V. b. b.

Mitteilungen Nachrichten

Amtliches Mitteilungsblatt des Österreichischen Alpenvereins

Herausgegeben vom Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Fernruf L-28-4-85

Wien, 1. Herbanbaugasse 5, Postsparkasse-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr.

Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien 4, Favoritenstr. 48, Fernruf U-48-0-17.

72. Vereinsjahr | Wien, im Eismond (Jänner) 1934 | Folge 1

Erstklassige Ausrüstung u. Bekleidung f. den Skisport



Zur freien Besichtigung meiner Skiabteilung lade ich alle Wintersportler höflichst ein.

•

Größtes Lager in allen Sorten Skischienen aus ausgewählt schönem und gutem Holzmaterial, vom billigsten Lernski und normalem Turenski bis zum feinsten Norweger Hickoryski.

•

Alle Skilängen und Skibreiten, vom schmalen Langlaufski bis zum breiten Slalomski vorrätig.

•

Alle Sorten von erprobt guten Skibindungen. Die bestbewährten Arten von Kantenschutz und Rückzugfedern.

•

Die neue Preisliste bringt alles für den Skisport.

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba

Wien 7. Kaiserstrasse 15. Tel. B 31-1-31 Interurban

Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen.

Durch unsere Alpenvereinsbuchhandlung in der Kanzlei sind zu beziehen

alle Alpenvereinskarten, Turistenkarten, Spezialkarten, alpinen Führer

von nachstehenden Gebieten:

Adamello	Goldberg	Kärnten	Rhätikon	Stubaier
Allgäuer	Grazer Berge	Karwendel	Rottenmanner Tauern	Tennengebirge
Ankogel	Großglockner	Kitzbüheler Alpen	Salzburg	Tirol
Arlberg	Hallermauern	Lechtal	Salzkammergut	Totes Gebirge
Berchtesgaden	Hochalmgebiet	Lienzer Dolomiten	Schladminger Tauern	Veitsch, Venediger
Brenner	Hochkönig	Mariazell	Schneealpe	Voralpen
Brenta	Hochschwab	Niedere Tauern	Schneeberg	Vorarlberg
Bucklige Welt	Höllengebirge	Ortler	Schobergruppe	Wachau
Dachstein	Hohe Wand	Otscher	Semmering	Wechsel
Dolomiten	Hohe Tauern	Ötztaler	Silvretta	Wetterstein
Eisenerz	Kaiser	Parseier	Sonnblick	Wienerwald
Ferwall	Karawanken	Rax	Steiermark	Wolayersee
Gesäuseberge	Karnische Alpen	Radstädter Tauern	Steinernes Meer	Zillertaler

SKI

WERKSTÄTTE KARL SCHUH

Wien, 16., Ottakringerstraße Nr. 173
Straßenbahnlinie J und 46 ● Fernruf A-25-1-72

Prima Eschen und Hickory

Sämtliche Reparaturen, Bindungen und Montagen

Spezialist für Berg-, Ski-, Eislauf- und Jagdschuhe

Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ◆ Tel. A-33-2-76
(im Maria-Theresien-Schlößl, nächst Apollotheater).
Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.
Ausrüster der Polar-Expedition.
Reparaturen werden angenommen.
Vereinsmitglieder haben Nachlaß.



Walliser Loden

ist kein gewöhnlicher Loden, sondern ein Stoff für große Beanspruchung. Er ist winddicht, besonders reißfest und wasserabstoßend, daher von Sporttreibenden vielen anderen Produkten vorgezogen. Am besten eignet sich Walliser Loden für Ski-, Kletter- und Sportanzüge, also für jene Bekleidung, bei welcher man diese Eigenschaften in erster Linie erwartet. Bezug dieses heimischen Produktes durch

LODENVERTRIEB R. PLANKL
Wien, 1., Michaelerplatz 6, gegenüber der Burg
FACHGESCHÄFT FÜR SKIKLEIDUNG
Großes Lager von Skistoffen und Loden
Fernruf: int. R-23-1-68. Maßabteilung

Fleisch- und Wurstwaren
Konserven
Turistenproviant

SCHINKEN-SAUER

Wien, I., Wipplingerstraße 9
Telephon U-22-204 und U-25-0-74

UNERREICHT

an Qualität und Billigkeit sind seit 1774

LEDERHOSEN

Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren
bei

K. & F. RÖSSLER

Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz Nr. 4
(im Deutschen Haus)
Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

Bergsteiger u. Sportler



rauchen nur die
nikotinschwachen
Falk-Zigaretten!

Verlangen Sie diese in den Schutzhütten!



GRAF Erbswurst das Beste!

Spezialist für BERG-, SKI-, JAGD- und EISLAUFSTIEFEL
Am billigsten beim Fachmann

HAFNER

VI., Stumperg. 33
Mitglieder 5% Rabatt



FREYTAG & BERNDT: **TOURISTEN-WANDERKARTEN**
SKILÄUFERKARTEN
Maßstab 1 : 100.000
Sonderkarten einzelner Gebiete 1 : 25.000 und 1 : 50.000



ARTARIA ALPINE FÜHRER
WINTERSPORTFÜHRER
Verzeichnis: Wegweiser für Bergwanderungen, Ausflüge und Autoreisen übermitteln wir kostenlos.

FREYTAG & BERNDT, WIEN
VII. Schottenfeldgasse 62
Stadtgeschäft **ARTARIA,** I. Kohlmarkt 9

Einladung

zu dem am **Samstag, den 3. Februar 1934,** stattfindenden

Alpenvereins-Kränzchen

des Zweiges Austria des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in dem festlich alpin geschmückten

Saale der Brauhausgastwirtschaft Liesing

Eintrittskarten im Vorverkauf S 3.–, an der Abendkasse S 3.50

Touristenkleidung oder Gebirgstracht, andere Kostüme ausgeschlossen

Einlaß 20 Uhr

Beginn 21 Uhr

Vorverkaufskarten sind in der Vereinskanzlei erhältlich

Nach Schluß des Festes verkehrt ein Sonderzug nach Wien. Fahrkarten zum Preise von S 1.— in der Austriakanzlei

Vortragsabende.

Mittwoch, den 17. Jänner 1934:

Peter Aschenbrenner (Kufstein): Große Zinne, Nordwand (2. Begehung).

Mit zahlreichen Bildern.

Anschließend an den Vortrag Zusammenkunft bei Deierl, 1., Babenbergerstraße 5.

Freitag, den 9. Februar 1934:

Vortragsmeister Franz Zusanek: Das alpine Erlebnis im Spiegel des Schrifttums (Ernstes und Heiteres).

Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.

Beginn 19.30 Uhr. *Artische Gäste herzlich willkommen!*

Eintritt für Mitglieder 50 g, für Nichtmitglieder S 1.-. Jugendliche frei.

Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden.

Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen!

10. Feistritztaler-Jubiläums-Kränzchen

der alpinen Gesellschaft „Feistritztaler" des Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins am **Samstag, den 20. Jänner 1934,** in dem reich alpin geschmückten großen Saale der **Gastwirtschaft R. Lembacher, Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 97**
(Dreher-Bierhalle)

Die **Ballmusik** steht unter der Leitung des Kapellmeisters **Anton Mader** Alte und moderne Tänze

Beginn 21 Uhr **Einlaß 20 Uhr**

Karten sind zum Vorverkaufspreise von S 2.— erhältlich: bei den Vereinsmitgliedern, in der Kanzlei des Zweiges Austria, 1., Babenbergerstraße 5, im Vereinsheim Josef Schreder, Gasthaus, 3., Ungargasse 52, im Café Neuling, 3., Ungargasse 52, R. Lembacher, 3., Hauptstraße 97, sowie bei den durch Plakataushang ersichtlichen Stellen

Schifahrer, vermeidet das gewaltsame Öffnen der Almhütten und das rücksichtslose Niederlegen der Einfriedungen (Draht- und Holzzäune)! Schont das Wild und achtet fremden Besitz, so wie ihr eigenes Besitztum geachtet sehen wollt!

Mitgliedsbeitrag 1934.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1934 wurde vorbehaltlich der Genehmigung durch die ordentliche Jahresversammlung von der Vereinsleitung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . . S 14.50 } einschließlich Nothilfe, aber ohne
B- (Anschluß-) „ . . . „ 7.50 } Fahrbegünstigungsmarke
C- (Doppel-) „ . . . „ 6.—

Wer dem Verein frühzeitig, das ist bis **längstens 5. Februar 1934**, seinen Beitrag zur Verfügung stellt, erleichtert der Sektion die Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen und genießt die Begünstigung, daß er nur S 13.50, bzw. S 7.— zu entrichten hat! Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Wer somit bis spätestens 5. Februar seinen Beitrag in der Kanzlei erlegt, hat zu bezahlen als **A-Mitglied S 13.10**, als **B-Mitglied S 6.60**. Erlagscheine sind dem Dezember-Hefte beigelegen.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1934.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1934 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1934 (weiß mit gelbem Druck) benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt **S 1.50**. Mitglieder, welche den Mitgliedsbeitrag mit Postertagschein einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines **ausdrücklich vermerken** und den vorerwähnten Betrag mitsenden. **Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbauspende gebucht. Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.**

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Winternothilfe zugunsten unserer deutschen Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Befragung in Rechnung stellen. Mitglieder, welche dieses Notopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

Bücher und Zeitschriften

Führer durch die Skigebiete des Patscherkofels und des Glungezers. Herausgegeben vom Skiklub Tirol, verfaßt von Hans Klöbl. Preis S 1.—. Erhältlich in allen Buchhandlungen und beim Skiklub Tirol, Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 45.

Nun hat das prächtige Skigebiet des Patscherkofels, Glungezers und Vikartales, das durch die Seilschwebebahn auf den Patscherkofel und durch den Bau der Hütte auf dem Glungezer erst richtig erschlossen und bekannt geworden ist, auch einen Skiführer erhalten. 20 verschiedene Turen sind im textlichen Teil ausführlich und genauestens beschrieben; es sind aber in dem handlichen Büchlein auch Turenvorschläge, Wochen- und Wochenendzusammenstellungen, ferner Angaben über die einzelnen Schiübungshänge, Slalomhänge, Sprungschanzen, Rodelbahnen, Schischulen usw. enthalten. Das Büchlein, das mit schönen Winterbildern geschmückt ist, stellt daher einen wertvollen Führer und nützlichen Ratgeber dar.

Medizinball, Springseil, menschliches Gerät, so benennt sich ein Buch für Gymnastik von Albert Riha, das der Sportverlag H. Kapri & Co., Wien, 7., herausbringt. Preis S 3.90.

Riha, der bekannte Sportlehrer, hat mit diesem Buch eine Lücke in der gesamten Gymnastikliteratur ausgefüllt. Es wird selbst der erfahrene Gymnastiker in diesem reich bebilderten Buch viele neue Übungen finden, die geeignet sind, den Körper weiter durchzubilden und in das tägliche Einerlei der gymnastischen Bewegungen willkommene Abwechslung zu bringen. Den interessantesten Teil des Buches stellt aber unzweifelhaft der dritte Abschnitt: Übungen mit dem menschlichen Gerät, dar, der eine reiche Fülle von Übungen in Wort und Bild veranschaulicht. Das rund 100 Seiten umfassende Büchlein enthält nebst den mit großem Verständnis geordneten Übungen etwa 200 das geschriebene Wort ergänzende Skizzen sowie zahlreiche auf bestem Kunstdruckpapier wiedergegebene Sportbilder.

Dr. Julius Kugy: Die Julischen Alpen im Bilde. Großoktav, 194 Tafel in Kupfertiefdruck. Leykam-Verlag, Graz-Wien-Leipzig. Ganzleinenband RM. 7.—, S 14.—.

Ein neues Kugybuch! Welche Freude für die Jultage des alten Jahres. Aber — ein Bilderbuch, das war eine Überraschung von Altmeister Kugy! Es ist aber gar kein gewöhnliches Bilderbuch, es ist eine neue Verherrlichung der Julischen Alpen, es ist schlechthin das Bilderwerk, wie es sein soll, das Auge und Geist gleichermaßen erfreut. Eine Fülle — fast 200 — prachtvoller, ganzseitiger Kupfertiefdrucke, deren Wirkung durch keine Aufschrift, durch keinen Text auf der Bildseite gestört wird. So kann man sich ganz dem Zauber der Stimmungen hingeben. Manche Bilder sind ohne Rand, was vielen ungewohnt erscheinen, von einzelnen bekrittelt wird, mir aber sehr zugesagt hat. Kugys Mitarbeiter sind alle hervorragende Lichtbildner, meistens Slowenen und Italiener, aber auch bekannte deutsche Bergsteiger scheinen in der Liste auf.

Wahrlich, es ist nicht langweilig, in dem Buche zu blättern, denn für Abwechslung ist gesorgt. Ob uns nun aus den herrlichen Winterbildern die frische Luft förmlich entgegenweht, ob der sommerliche Friede über den stimmungsvollen Aufnahmen von den Seen der Julischen ruht, ob uns nun die felsigen Häupter der Julier, die eigenartige Landschaft oder die Kletterbilder zu mutiger Tat aufrufen, überall wirkt die göttliche Erhabenheit der Natur auf uns ein, ins Bild gebannt durch begnadete Künstler und bergverwandte Menschen. Auch die Pflanzenwelt fehlt nicht, nur die Tierwelt dieser Berge, doch reich und eigenartig genug, ist etwas stiefmütterlich behandelt.

Getrennt vom Bild, auf der gegenüberliegenden Seite, der Text. Viel Worte darüber zu sagen, wäre verfehltes Lob. Wer Kugy kennt, weiß, was er uns zu sagen vermag. Und er findet die rechten Worte zu diesen Meisterwerken der Lichtbildkunst.

Es scheint mir, als ob der „König der Julischen Alpen" sein Lebenswerk über diese sagenumwobenen Berge und Täler mit einem überragenden Schlußakkord beenden wollte. Und das ist ihm gelungen! Den beiden ersten Werken Kugys reiht sich dieses würdig an und sie bilden nun eine Trilogie von Bergerleben, von Liebe zu den segenspendenden, beglückenden Bergen.

Dem Meister sei Dank; dieser gebührt aber auch dem Verlag, der damit sein Meisterstück geliefert: denn Ausstattung und Bildwiedergabe sind, mit wenigen Ausnahmen, hervorragend, so daß der Preis überraschen muß. Möge der Verlag bald weitere Prachtwerke folgen lassen!

G—n.

Karl Springenschmied: Am Seil vom Stabeler Much. Erzählung. 232 Seiten. Bergverlag Rudolf Rother, München. Leinen RM. 3.80.

Ein neuer „Springenschmied", der sich würdig seinen Vorgängern anreiht. Wieder ein Buch voll köstlichem Humor, mit herrlichen Schilderungen der Dolomitenpracht, der Pustertaler Bergführer und ihrer prächtigen Urwüchsigkeit. Ein Sorgenbrecher, der dem Leser köstliche Stunden des Frohsinns und der Freude beschert; aber auch ein Dokument deutscher Art und kernigen deutschen Wesens der südtirolischen Bergbauern. Wer das Buch einmal zur Hand genommen, legt es nicht früher weg, bevor er es schmunzelnd und lächelnd ausgelesen. Ein Werk, dem man nur recht viele Freunde wünschen kann.

—pp—

Einen Wettbewerb für Lichtbildner mit S 2000.— an Preisen veranstaltet „Sport im Winter", die anerkannt führende illustrierte Zeitschrift für alle Wintersporte. Die näheren, von jedem erfüllbaren Bedingungen und die Teilnehmerscheine finden sich in dem soeben erschienenen Heft 5 dieser Zeitschrift, das bei allen Buchhandlungen und Verschleißstellen zu haben ist, wo nicht, gegen Einsendung von S 1.50 direkt vom Verlag, Wien, 7., Kandlgasse 19-21.

Veranstaltungen für das deutsche Wien.

Jänner:

19.: Der Deutsche Grenzkampf. Karl Milius: „Südtirol." Schulvereinshaus, 8., Fuhrmannsgasse 18 a, 19.30 Uhr.
Akademisches Volkstanzfest. Militärkasino, 19.30 Uhr.
21.: Rundpost. Grenzlanddramenaufführung: „Andreas Hollmann" von Christoph Kaergel. Mittlerer Konzerthaussaal, 19.30 Uhr.
23.: Deutscher Klub. Univ.-Prof. Dr. Koch: „Der deutsche Protestantismus von heute." In der Burg, 20 Uhr.*)
24.: Österr. Gebirgsverein. Vortragsabend. Lehrerhaus, 8., Josefsgasse 8, 19.30 Uhr.
25.: Kernstock-Gesellschaft. Dichterabend. Kl. Festsaal der Universität, 19.30 Uhr.
„Neuland"-Volkstanzabend. „Grünes Tor", 8., Lerchenfelderstraße 24, 20 Uhr.
26.: Der Deutsche Grenzkampf. Dr. Helmuth Gerhard: „Der deutsch-slowenische Grenzkampf." Schulvereinshaus, 8., Fuhrmannsgasse 18 a, 19.30 Uhr.
Ghibellinenball. Militärkasino, 20 Uhr.
28.: Rundpost. Vortrag: „Die Betriebsstätten der Ufa." Mit Bildern und Filmbeispielen. Ufa-Tonkino, 2., Taborstraße 8, 22.30 Uhr.
30.: Deutscher Klub. Benno Imendörfer: „Scherenschnitt und Schattenriß, Ernst und Karikatur." Lichtbilder. In der Burg, 20 Uhr.

Februar:

1.: Kernstock-Gesellschaft. Dichterabend. Kl. Festsaal der Universität.
2.: Deutscher Universitätsball. In der Hofburg, 20 Uhr.
Rundpost. Deutscher Abend. Industriehaus, 20 Uhr.
3.: Deutscher Schulverein Südmark. Deutsches Trachtenfest. In der Hofburg, 21 Uhr.
Sektion Austria. Kränzchen im Liesinger Brauhaus, 20.30 Uhr.
6.: Deutscher Klub. Guido Zernatto: Aus eigenen Werken. 20 Uhr.*)
7.: Wiener Konzertverein. 6. Konzert, Leitung Prof. Leop. Reichwein.
9.: Sektion Austria. Vortrag Zusanek: „Das alpine Erlebnis im Spiegel des Schrifttums." 4., Gußhausstraße 25, 19.30 Uhr.
Ball deutscher Techniker. In der Hofburg, 20 Uhr.
Der Deutsche Grenzkampf. Univ.-Prof. Dr. Brunner: „Der deutsch-ungarische Grenzkampf." Schulvereinshaus, 8., Fuhrmannsgasse 18 a, 19.30 Uhr.
10.: Tiroler-Ball. Sofiensäle, 20 Uhr.
11.: Faschingsvolkstanzfest. Festsaal des Deutschen Schulvereins Südmark, 8., Fuhrmannsgasse 18 a, 20 Uhr.

*) Vorträge nur für Mitglieder und eingeführte Gäste.

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

72. Vereinsjahr | Wien, im Eismond (Jänner) 1934 | Folge 1

Heil 1934!

Blicken wir auf das vergangene Jahr zurück, so können wir seinen Verlauf für uns Alpenvereinsmitglieder nicht als erfreulich bezeichnen. Die politischen Wirrnisse zwischen den beiden deutschen Bruderstaaten hätten in ihren Auswirkungen auch den unpolitischen Alpenverein in Mitleidenschaft ziehen können; daß sie auf den stolzen Bau und auf die enge Verbrüderung der Mitglieder sowohl im Deutschen Reiche wie in Österreich keinen gefährlichen Einfluß ausübten, sondern daß die ideale und praktische Zusammenarbeit aller Alpenvereinsmitglieder durch den glänzenden Verlauf der Hauptversammlung in Vaduz noch mehr gefestigt wurde — das ist der Gewinn des vorigen Jahres!

Es zeigte sich wieder, daß die Liebe zum Gesamtdeutschtum und zur hehren Bergwelt sich wohl vereinigen läßt mit der Liebe und Treue zur eigenen Heimat!

Wirtschaftliche und seelische Not sind auch in den Reihen unserer Mitglieder nicht geringer geworden, und so manches wertvolle Mitglied hat sich schweren Herzens entschließen müssen, bis auf weiteres aus unseren Reihen zu scheiden, weil es ihm nicht mehr möglich war, den Jahresbeitrag zu entrichten. Wo aber „Austria" helfend eingreifen konnte, um treuen Mitgliedern das Bleiben zu ermöglichen, ist es geschehen, und so wird es auch im neuen Jahre gehalten werden.

Wir glauben, daß die Zugehörigkeit zu „Austria" und zum Alpenverein jetzt noch notwendiger geworden ist als früher; schafft sie doch für viele Tausende Gelegenheit, am Born der Natur, im Reiche der Berge, reine Freude zu trinken, Erholung und Gesundheit zu finden, politische Verbitterung und Lebensleid zu überwinden nach den Worten Lenaus:

Alpen, Alpen, unvergeßlich seid
Meinem Herzen ihr in allen Tagen.
Bergend vor der Welt ein herbes Leid,
Hab ich es zu euch emporgetragen;
Neuen Mut zu neuem Kampf und Leid
Hab ich talwärts von der Höh' getragen.

Und wie Euch selbst und unserer in ihren Lebensrechten so stark verkürzten Jugend, also könnt Ihr durch Euer Scherflein auch vielen Eurer Landsleute in unseren Alpenländern helfen, könnt Ihr dazu beitragen, daß „Austria" und der Alpenverein weiterhin für die Erschließung unserer schönen Heimat werben, daß sie Arbeit, Verdienst und Brot bis in die höchstgelegenen Täler und Almhütten tragen.

Darum danken wir Euch für Eure bisher bewiesene Treue und Anhänglichkeit an den großen Alpenvereinsgedanken und an „Austria" und bitten Euch: „Wahret uns diese Treue und Opferwilligkeit auch im Jahre 1934, so wie wir sie in hingebungsvoller Arbeit Euch wahren wollen!

Ein herzliches „Glückauf!" und „Bergheil!" allen unseren lieben Mitgliedern und Freunden!

Pichl.

Neujahrstag auf dem Kleinen Buchstein.

Von Hubert Schwarzjirg, Weißenbach a. d. Enns.

Die meisten Bergsteiger, die von Wien ins Gesäuse fahren, werden es nicht versäumen, bevor der Zug in die Station Weißenbach-St. Gallen einfährt, einen Blick auf den Kleinen Buchstein zu werfen. Und wahrlich, sie werden diese Aufmerksamkeit nicht zu bereuen haben, denn vom Weißenbachertal aus gesehen wirkt das „Steirische Matterhorn" besonders kühn. Jemand, der, wie ich, längere Zeit beruflich in Weißenbach tätig ist, hat Gelegenheit, tiefer in den Zauber dieses Berges einzudringen. Wie anders sieht er doch im gleißenden Sonnenlicht des Hochsommers aus; wie zart sind seine Konturen an einem lichtdurchfluteten Sommerabend und wie ernst und dämonisch erscheint er bei einem aufziehenden Gewitter, wenn Wolkenfetzen über seine Spitze dahinjagen. Den stärksten Eindruck macht aber dieser Berg an einem klaren Wintertag. Dann wirken seine steilen Flanken überdimensioniert und der Gipfelaufbau dringt wie ein Dolch in den blauen Äther.

Im Jahre 1932 dauerte es besonders lange, bis der Berg seinen prächtigen Winterhermelin anlegte.

Ärztliche Beratung für Alpenvereinsmitglieder

unentgeltlich jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Austriaheim, 1., Babenbergerstraße 5.

Aber nach Weihnachten setzte Schneefall ein und ich beschloß, den Neujahrstag auf dem Kleinen Buchstein zu verbringen. In angenehmer Gesellschaft ging ich am Silvesterabend von Weißenbach über den Erbsattel ins Reiflingertal, um beim Pauschenwein zu übernachten. In Anbetracht des Umstandes, daß die Jahreswende in einigen Stunden erfolgte, und mit Rücksicht darauf, daß uns Frau Pauschenwein mit ihrem obligaten Silvesterpunsch zusetzte, war es nicht möglich, vor Mitternacht ins Bett zu kommen. Aber knapp nach der Jahreswende drängte ich zum Schlafengehen, und wir zogen uns in die „polaren Gefilde" des sonst so angenehmen Gasthauses zurück. Als wir um 3.30 Uhr erwachten, kostete es uns ein gutes Stück Überwindung, aus den kalten Betten in den noch kälteren Raum hinauszuspringen. Mit ein paar üblen Scherzen gelang uns dies jedoch schneller, als wir anfänglich glaubten, und nachdem ein Waschen mangels einer Waschsubstanz nicht möglich war — das Wasser hatte den festen Aggregatzustand angenommen —, konnten wir gleich bei Frau Pauschenwein zum Frühstück antreten.

Die Wackere hatte auch schon alles vorbereitet, war aber doch erstaunt, daß Touristen, wenn sie ihren Aufbruch auf 4 Uhr angesetzt haben, wirklich um diese Zeit schon marschbereit sind. Nachdem wir also fahrplanmäßig gefrühstückt hatten, begannen wir den Anmarsch. Bei der eisigen Kälte hatte natürlich ein jeder von uns den Drang, ein mörderisches Tempo loszulegen, und wir waren daher bald beim Mühlbachtal angelangt. Im tiefen Dunkel stiegen wir im Mühlbachtal auf wohlbekanntem Weg an. Erst höher oben zündeten wir die Taschenlampe an, um im verschneiten Walde nicht so oft zu stolpern.

Nachdem wir auf der Höhe des Hanges, der den Abschluß dieses Tales gegen Norden bildet, angekommen waren, begann die Morgendämmerung. Das Firmament begann sich blutrot zu färben, und bald brachen auch die ersten Sonnenstrahlen durch. Es war ein erhebendes Gefühl, den ersten Tag des jungen Jahres in dieser gottvollen Natur zu verbringen. Wir hielten inne. Unser Blick glitt über den Verbindungskamm, der von der Tieflimauer zum Kleinen Buchstein zieht, hinweg zu den Bergen der Obersteiermark, die in dem Glanz eines fast übernatürlichen Lichtes erstrahlten. Es dauerte längere Zeit, bis wir uns sattgesehen hatten; das Geschaute wirkte auch dann noch nach, denn still setzten wir den weiteren Anstieg fort.

Der Anstieg über den nun folgenden Latschensteilhang war mit Rücksicht auf die Schneelage anstrengend. Hatten wir anfänglich im Tal gefroren, so wurde es uns jetzt ganz sommerlich warm. Aber das Schneestapfen war in dieser herrlichen Umgebung nicht eintönig, sondern es wurde mit jedem Höhenmeter kurzweiliger, da die Augen reichlich für das entschädigt wurden, was die Beinmuskeln an Arbeit leisteten. Schneller als wir gelaubt hatten, kamen wir zur Schulter des Berges, wo wir, da die Nordseite stark verharscht war, die Steigeisen anlegten. Wir gingen zur Einstiegsnische weiter. Hier teilte ich meinen beiden Gefährten mit, daß ich den Anstieg über den Westgrat versuchen wolle. Meine Begleiter nahmen diese Mitteilung ohne Widerspruch auf, und so gingen wir weiter, dem Einstieg des Westgrates zu. Die folgende Querung war mit Rücksicht darauf, daß auf hartem Schnee eine hohe Pulverschichte auflag, sehr heikel. Ich ließ daher meine beiden Gefährten hinter mir größere Abstände einhalten, um zu vermeiden, daß wir die Neuschneeauflage zu stark belasteten. Diese war teilweise so mächtig, daß wir bis zu den Oberschenkeln einsanken. Diese Querung, die im Sommer nur einige Minuten in Anspruch nimmt, kostete uns 1½ Stunden. Ich zweifelte daher schon insgeheim, ob ein Hinaufkommen über den Westgrat möglich sei. Nun, es mußte sich ja bald zeigen, wie es um diese Angelegenheit stand. In der Wand, welche zum eigentlichen Grat hinaufführt, mußte ich die kleinen Rasenpölster mit dem Pickel vom anhaftenden Schnee etwas säubern, um einigermaßen sichere Standplätze herzustellen. Das Vorwärtskommen in der verschneiten Wand war ein sehr langsames, und meine beiden Gefährten froren beim Warten beim Einstieg ganz jämmerlich. Endlich konnte ich sie einzeln nachkommen lassen. Dabei war ich beim Frieren an der Reihe, denn besonders die Füße wurden mir beim Stehen mit den Steigeisen auf den schmalen Bändchen eiskalt. Nachdem ich die zweite Seillänge vorangeklettert war und den Grat erreichte, umspielte mich die Sonne, was dem durchfrorenen Körper wohl tat. Auf dem Grat selbst lag verhältnismäßig wenig Schnee, und wir kamen — trotz der teilweisen Vereisung — ziemlich rasch weiter. Das Abweichen von der Gratschneide in die Nordseite war jedesmal mit einer Luftveränderung verbunden, kamen wir doch immer von sonniger Höhe in eine düstere arktische Landschaft. Nachdem sich dieses Wechselspiel von Licht und Schatten einige Male wiederholt hatte, waren wir auf dem Westgipfel angelangt. Der Hauptgipfel grüßte auch schon herüber und die Südwand lag lichtdurchflutet zu unseren Füßen. Der kleine Kamin, den man beim Abstieg in die Südwand durchsteigt, war mit glasigem Wassereis belegt, aber er konnte uns kein ernstes Hindernis mehr entgegenstellen. Auch der vereiste Gipfelblock konnte unserem Drang nach oben keinen Einhalt mehr bieten. Ich schlug einige Kerben in den Eispanzer für unsere Steigeisenzacken, und so konnte auch diese letzte Nuß geknackt werden. Um 11.30 Uhr standen wir vereint am Gipfel.

Jetzt hatten wir erst so recht Muße, die ganze Pracht eines herrlich schönen Neujahrstages, von einer hohen Zinne aus betrachtet, auf uns einwirken zu lassen. Tief verschneit grüßte der Hochtorzug von der anderen Seite des Ennstales herüber. Die von Lawinenfurchen durchzogenen Nordabstürze wirkten ernst und drohend, wobei durch die satten Schlagschatten, welche die einzelnen Wandpartien durch die schräg einfallende Sonne warfen, das Bild ins Erhabene gesteigert wurde. Gegen Westen glitt der Blick über den Großen Buchstein hinweg zu dem im Sonnenlichte gleißenden Dachstein. Und so reihte sich Bild an Bild, eines mit dem anderen an Schönheit wetteifernd. Da die Sonne verhältnismäßig gut wärmte, konnten wir fast eine Stunde auf dem Gipfel verweilen. Um 12.30 Uhr drängte ich zum Aufbruch, der auch mit Rücksicht auf den kurzen Tag und die stark verschneite Nordwand angezeigt war. Nachdem wir noch unseren Besuch im Gipfelbuch vermerkt hatten, wurde der Abstieg über die Nordwand angetreten. Der unter dem Gipfelblock in der Nordwand befindliche Kamin war stark verschneit und vereist, so daß wir richtige Kaminfegerarbeit zu leisten hatten. Meine Gefährten glitten in diesem Kamin aus, doch konnte ich sie von oben leicht mit dem Seil halten. Für mich als den Letzten war die Sache schon etwas heikler, denn ich konnte mich auf keine Rutschpartie einlassen. Die nach dem Kamin folgender Platten konnten wegen der Schneeauflage nur im Schneckentempo bezwungen werden. Ich klebte als Letzter in der Wand, ließ das steif gefrorene Seil durch die total durchnäßten Fäustlinge laufen und fror jämmerlich. Die schräg in die Wand einfallende Nachmittagssonne hatte nicht mehr die Kraft, unsere Körper zu durchwärmen. Dabei grüßte vom Buchauertal das liebliche Eisenzieher-Gasthaus herauf. Deutlich konnten wir die feine Rauchsäule sehen, die dem Kamin der wohligen Gaststube entstieg. Es schien fast, daß beim Anblick dieses friedlichen Bildes ein Schimmer jener Wärme, die da unten in der Stube herrschte, sich auf uns übertrug und die erstarrten Glieder durchwärmte. Nachdem noch einige Seillängen überwunden waren, standen wir um 16 Uhr bei der Einstiegsnische. Über 3 Stunden hatten wir zum Abstieg, den man im Sommer leicht in 15 Minuten ausführt, benötigt.

Da wir noch vor Einbruch der Dunkelheit im Mühlkar sein wollten, setzten wir den weiteren Abstieg im Eilmarsch fort und konnten noch den letzten Steilhang ins Kar in der Dämmerung abfahren. Um 19 Uhr langten wir wieder im Tal ein. Damit hatte eine Bergfahrt, die würdig ein neues Bergsteigerjahr einleitete, ihren Abschluß gefunden.

Als ich im Sommer darauf mit einem Freund in die tief verschneiten Felsen der Aiguilles Grises einstieg, um die Cabane Vallot am Montblanc zu erreichen, kam mir die Neujahrsfahrt auf den Kleinen Buchstein lebhaft in Erinnerung; ein Beweis, daß unsere heimatlichen Berge einen Vergleich mit ihren höheren Kollegen der Westalpen unter Umständen nicht zu scheuen brauchen.

Sprechstunden des Schriftleiters
jeden Dienstag und Donnerstag von 18 bis 19 Uhr in der Austriakanzlei

„Zeitschrift" 1933 ist erschienen und kann in der Kanzlei behoben werden.

Unsere Hütten im Winter. (4. Folge.)

Karl-Lechner-Haus (1450 m),

im Schigebiet auf der Spitaleralpe am Stuhleck gelegen. Cetische (Fischbacher) Alpen, Steiermark.



Schiführer:
Turský: Semmering und Wechselgebiet. Preis S 7.20.
Biendl-Radio: Schifahrten in den Ostalpen. Band I. Preis S 2.10

Schikarten:
Freytag & Berndts Schiläuferkarten. Blatt I. Preis S 2.94. Stuhleck und Pretul, 1 : 25.000. Preis S 1.88.

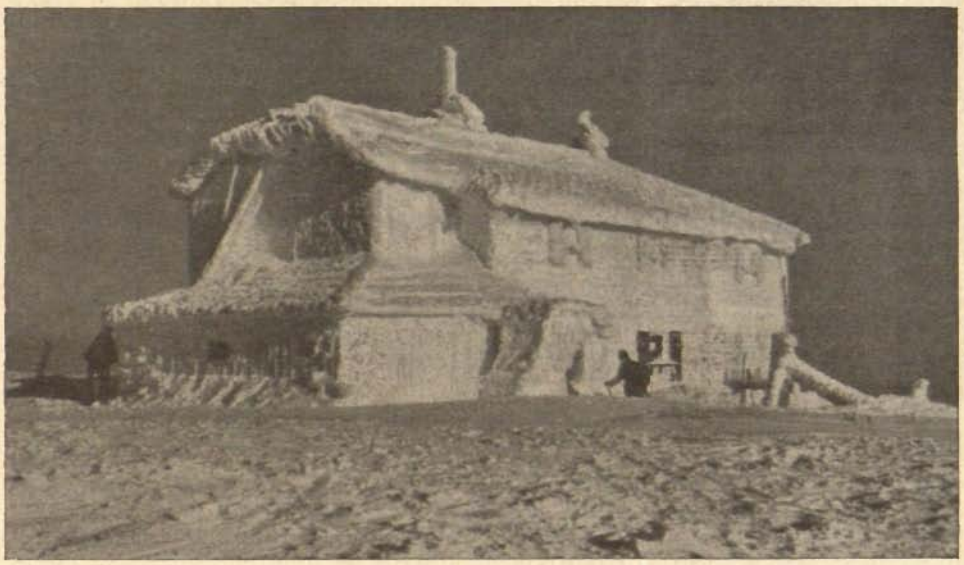
Ganzjährig bewirtschaftet. 25 Betten, 32 Matratzen- und 20 Notlager.

Zufahrt: Südbahn bis Spital a. Semmering od. Steinhaus.
Zugänge: Spital a. S., 2 St.; Steinhaus, 2½ St.
Gipfel: Stuhleck, 1 St.

Übergänge:
Zur Kranichberger Schwaig, 4½ St.
Zum Roseggerhaus, 3½ St.
Nach Rettenegg, 3½ St.

Alois-Günther-Haus (1780 m),

auf dem Gipfel des Stuhlecks gelegen. Herrliches Schigebiet. Cetische (Fischbacher) Alpen, Steiermark.



Ganzjährig bewirtschaftet. 12 Betten, 34 Matratzen- und 24 Notlager.

Zufahrt: Südbahn bis Spital a. Semmering, Steinhaus oder Mürzzuschlag.
Zugänge: Spital a. S., 3½ St.; Steinhaus, 4 St.; Mürzzuschlag, 4 St.

Übergänge:
Zur Kranichberger Schwaig, 3¼ St.
Zum Roseggerhaus, 2½ St.
Nach Rettenegg, 2½ St.

Flüchtlinge. Ufa-Tonfilm.

Am 21. Dezember 1933 fand im Ufa-Tonkino die Erstaufführung dieses neuen Großfilms der Ufa statt.

Es ist wirklich ein Meisterwerk, das hier unter der Spielleitung von Gustav Ucicky von der Herstellungsgruppe Günther Stapenhorst geschaffen wurde. Das Schicksal einer Gruppe von Wolgadeutschen, die, aus Rußland fliehend, in Charbin zwischen die Kampffronten chinesischer Generäle geraten und nur durch die Umsicht eines tatkräftigen Führers vor grauenhaftem Schicksal gerettet werden, ist in einzigartiger Weise dargestellt. Ein Stück Gegenwart, ein Bild der Not unserer auslandsdeutschen Stammesbrüder, wurde in schonungsloser Wirklichkeit festgehalten. Darüber hinaus zeigt dieser Film aber auch noch manches andere, was uns gegenwärtig stark bewegt und jeden volksbewußten Menschen bis in die tiefste Seele aufwühlen muß. Prächtig auch die Darsteller, vor allem Hans Albers als Typus des Führers in schwerer Notzeit; gleich gut in der Darstellung Käthe v. Nagy. Jedenfalls wieder ein überaus empfehlenswerter Film. J. B.



Aschenbrenner: Große Zinne, Nordwand.
(Vortrag am 17. Jänner 1934.)

Austria-Julfeier.

Am Mittwoch, den 13. Dezember 1933, fand die Julfeier des Zweiges Austria in dem prächtig geschmückten Saale der Gastwirtschaft „Grünes Tor" statt. Eine große Zahl von Ehrengästen, Jubilaren, Mitgliedern und lieben Freunden „Austrias" hatte sich eingefunden, um in gewohnter Weise das Fest der Wintersonnenwende zu feiern.

Unter den Ehrengästen sah man unter anderem: Ehrenmitglied Univ.-Prof. Dr. Hans Lorenz; Direktor Franz Eduard Matras, 4. Vorsitzenden des Hauptausschusses, Präsidenten der Sektion S. T.-K.; Kommerzialrat Leopold Schimek, 1. Vizepräsidenten der Sektion S. G.-V.; Direktor Adolf Roßberger, Hauptausschußmitglied, Vorstand der Sektion Wiener Lehrer; Dr.-Ing. Ernst Güntschel, Deutscher Turnerbund; Oberstleutnant a. D., Obervermessungsrat Karl Milius und Frau; Insp. Franz Korb, Vertreter der Sektion Reichenau; Heinrich Kertel, Leitungsmitglied der Sektion Wien; Zentralinspektor Bergrat Ing. Emil Cuscoleca; die Vertreter der Alpinen Gesellschaften „Stuhlecker", „Feistritztaler", „Ennstaler", „Kammersteiner", der Militär-Bergsteigervereinigung; ferner zahlreiche Jubilare.

Vorstand Pichl begrüßte zunächst namens des Ausschusses alle Anwesenden auf das herzlichste, gab einen kurzen Rückblick über das abgelaufene Jahr und wandte sich dann mit tiefempfundenen Worten des Dankes an die stattliche Zahl der erschienenen Jubilare, denen er unter herzlichen Glückwünschen Goldene, bzw. Silberne Edelweiße für 50-, 40-, 30- und 25jährige Mitgliedschaft überreichte.

Im Lichterglanze des Julbaumes hielt Oberstleutnant a. D. Karl Milius eine gehaltvolle Julrede, in der dieser wackere Kämpfer für bedrängtes Deutschtum auch tiefempfundene Worte des Mitgefühls und der Treue für die kämpfenden Auslandsdeutschen fand und wie folgt schloß:

Wir wollen uns von unseren Volksgenossen jenseits der Grenzen nicht beschämen lassen. Auch uns sei das Julfest ein Fest und die Bekundung deutscher Volksgemeinschaft. Die Pflicht christlicher Nächstenliebe wollen wir in erster Linie auf jene angewendet wissen, die unseres Stammes sind, die unserem Volk angehören, und unverbrüchliche Treue wollen wir heute geloben!

Gerade wir Bergsteiger sind vor allem berufen, diese Treue zu halten. Wir können draußen im Gebirge immer neue Fäden knüpfen und in den fernsten Tälern unsere Volksgenossen im Glauben an unser Volkstum stärken. Und so möchte ich auch zum Schlusse meiner Worte dort draußen in unserer schönen, lieben Bergwelt verweilen. Ich sehe, wie in manchem Dorf, wenn der heilige Abend anbricht, die Leute zuerst zum Friedhof ziehen, um dort am Grabe ihrer Verstorbenen ein Tannenbäumchen mit brennenden Lichtern hinzustellen, dann kommt der Abend selbst in der warmen Stube bei Christbaum und Weihnachtskrippe, der dann mit dem Gang zur Christmette beschlossen wird. Oder ich denke an unsere vielen Schutzhäuser. Tausende unserer Bergfreunde kennen nichts Schöneres als einen heiligen Abend im Schutzhaus. Sie haben recht! Ein solcher Abend beim brennenden Julbaum mit heißem Punsch und frohem Lautenspiel bringt uns erst richtig einander nahe. Es ist wie beim Julfest unserer germanischen Vorfahren, neue Freundschaften werden geschlossen und das Bewußtsein unserer großen deutschen Volksgemeinschaft wird uns mit voller Deutlichkeit klar.

Es ist uns heute nicht gegönnt, den Abend auf luftiger Bergeshöhe, im behaglichen Schutzhaus zu verbringen, während draußen die Sterne glänzen oder der Sturm heult. Aber halten wollen wir es ebenso: verbringen wir den Julabend in deutscher Verbundenheit, deutscher Treue und des Glaubens an eine schönere deutsche Zukunft. Das „Bergheil!", das ich ihnen hiemit zurufe, vereinige sich mit dem Wunsche „Heil Jul!".

Nach der Verteilung der teils hübschen, teils ulkigen Julgeschenke folgten prächtige, abwechslungsreiche künstlerische Vorträge, für die sich folgende Künstler in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatten: Burgschauspielerin Marga Bernard, Konzertsänger Erich Stöckl, das Schmatzer-Quartett der Wiener Staatsoper mit den Herren Josef Schmatzer, Richard Tomek, Franz Schramm, Rudolf Zeindler, Klavierbegleitung Karl Czeloth, Humorist Josef Wodal, 4 Kellers (musikalischer Ulk). Die wirklich erstklassigen Darbietungen dieser erlesenen Künstlerschar fanden begeisterten Widerhall bei den Zuhörern und schufen jene gemütliche frohe Stimmung, die zu einem Familienfeste der „Austria" gehört. J. Z.

Jubilare von 1932 (Nachtrag):

25 Jahre:

Dipl.-Kaufmann Robert Hanseli.

Jubilare von 1933:

50 Jahre 5, 40 Jahre 12, 30 Jahre 50, 25 Jahre 106; insgesamt 173 Jubilare.

50 Jahre:

Viktor Fritz, Hofrat Prof. Dr. Emil Knauer, Prof. Franz Schönberger, Hofrat Konr. Ritter v. Schrötter, Dr. Richard Teltschik.

40 Jahre:

Zentralinspektor Bergrat Ing. Emil Cuscoleca, Ministerialrat Ing. Hugo Faber, Dr. Adolf E. Forster, Karl Hamburger, Kommerzialrat Theodor Keidel, Franz Mayr, Regierungsrat Karl Paulitschke, Oberforstrat Ing. Walther Raschke, Adolf Robitschek, Gustav Schmidl, Regierungsrat Dr. Arthur Trotter, Frau Berta Weiretter.

30 Jahre:

Dr. Franz Anderle, Rich. Arnold, Heinr. Auchentaller, Kommerzialrat Karl Bauer, Frau Frieda Becher v. Rüdenhof, Schuldirektor Ernst Blaschek, Prof. Dr. Ernst Brezina, Prof. Dr. Adolf Christian, Dr. Robert Dehne, Wilhelm Dobisch, Prof. Dr. Sigmund Erdheim, Kommerzialrat Max Fischer, Rupert Fuchs, Josef Fürst, Ing. Otto Gander, Wilhelm Georgi, Dr. Max Gortany, Dr. Emil Haller, Wenzel Hawelka, Direktor Ad. Wilh. Hetzel, Inspektor Franz Hirsch, Johannes Kanitz, Oberbergrat Ing. Karl Knies, Engelbert Franz Knott, Alp. Ges. Krummholz, Ph. M. Georg Krzywan, Eduard Kumpfhofer, Hofrat Dr. Heinrich Kunz, Dr. Adalbert Lindner, Josef Loibel, Ministerialrat Dr. Friedrich Moc, Regierungsrat Gustav Moth, Monsignore Engelbert Müller, Dr. Robert Paul, Dr. August Ritter v. Pitreich, Gustav Pollak, Prof. Oskar L. Posa, Direktor Josef Herm. Prost, Fritz Reiner, Alp. Ges. „Reißtaler", Amtsrat K. Resnitschek, Regierungsrat Frz. Seidel, Dr. Alfred Seiller, Frau Mathilde Sitta, Karl Stöhr, Dr. Rudolf Stroh, Frau Emilie Turczynski, Prof. Dr. Bruno Wahl, Dr. Rudolf Winter, Dr. Gustav Woyer.

25 Jahre:

Frau Carla Anderle, Hans Amfaldern, Hofrat Ing. Richard Band, Ministerialrat Dr. Erich Bandl, Johann Bauer, Dr. Adolf Beisich, Viktor Berger, Prof. Dr. M. Binn, Ferdinand Ernst Blau, Ing. Felix Bollinger, Richard Franz Burgerstein, Ober-

inspektor Franz Charvát, Dr. Richard Czwicklitzer, Hans Döller, Hofrat Dr. Alfons Dopsch, Sektionschef Dr. Karl Duschanek, Dr. Richard Egger, Frau Friederike Fodor, Vinzenz Follius, Frau Lisa Frankel, Karl Fuchs, Dr. Ludwig Gallia, Franz Glaser, Karl Glatzel, Studienrat Franz Gmeiner, Dr. Alex. Gorodetzky, Dr. Fritz Grögl, Georg Gruber, Mich. Hackl, Oberbaurat Ing. Herm. Hecht, Frau Luise Hecht-Neustadtl, Matthias Hefti, Ing. Siegfried Held, Karl Hieß, Josef Höbarth, Fritz Hoffmann, Viktor Holzwarth, Hubert Hubatschka, Hofrat Emil Jakoby, Theodor Kahler, Josef Kainrath, Dr. Franz Kammerlander, József Kátai, Dr. Otto Kilcher, Oskar Kempter, Hofrat Ing. Friedrich Kempter, Franz Kocian, Frau Olga Koßler, Oberbaurat Ing. Moriz Kramsall, Dr. Guido v. Kronenfels, Hofrat Dr. Franz Kunz, Ing. Alexander Lehner, Prof. Dr.-Ing. Franz Lejeune, Hans Lintner, Ing. Max Lob, Oberbaurat Ing. Karl Lorenz, Ing. Dr. Ernst Ludwig, Dr. Heinrich Ludwig, Hofrat Prof. Dr. Karl Luick, Rat des Obersten Gerichtshofes Dr. Karl Mager, Ministerialrat Ing. Dr. jur. Fritz Mautner, Heinrich Mayer, Direktor Maurice Armand Mondet, Viktor Müller, Prof. Dr. Wilhelm Neumann, Josef Noggler, Rudolf Packpfeiffer, Medizinalrat Dr. Hans Paul, Anton Pfeifer, Hofrat Dr. Erich Pistor, Sektionsrat Dr. Alfred Ploderer, Rudolf Prasch-Cornet, Ministerialrat Dr. Josef K. Pultar, Ernst Purkyt, Prof. Franz Reinisch, Eduard Reisner, Robert Riedel, Ministerialrat Dr. Anton Riehl, Ing. Erwin Rittershausen, Landesgerichtsrat Fritz Ruziczka, Frau Marie Sandmann, Dr. Gerhard Scherff, Prof. Dr. phil. Dipl.-Ing. Aladar Schleicher, Dr. Theodor Schmidt, Ferdinand Schollly, Robert Scholz, Hofrat Ing. Walter Schorr, Ing. Adolf Schroth, Dr. Anton Schwarz, Oberlandesgerichtsrat Dr. Adolf Schwarzmayer, Dr. Ferdinand Schüßler, Oberforstrat Ing. Josef Stanzel, Oberbaurat Ing. Richard v. Stauber, Ing. Albrecht Storek, Frau Helene v. Taussig, Karl Stefan Teltscher, Oberinspektor Karl Titsch, Dr. Karl Todt, Direktor Josef Trescher, Direktor Ing. Alois Trojan, Karl Wagner, Robert Wagner, Frau Dr. Margarete Watzl, Fritz Wirth, Prof. Dr. Wilhelm Wirtinger, Ing. Felix Zehetgruber.

Weihnachtsbescherungen in den Karnischen Alpen.

Die verflossene Weihnachtszeit zeigte wieder, daß sich „Austria" nicht nur bestrebt, den Fremdenverkehr in ihrem Arbeitsgebiet im Lesachtale zu heben und zu fördern, sondern daß sie auch stets bemüht ist, eine innige Bindung mit der einheimischen Bevölkerung herzustellen. Fünf Orte waren es heuer, wo „Austria" Weihnachtsbescherungen veranstaltete und der Jubel der beschenkten Kinder Widerhall fand in den Herzen aller Teilnehmer.

Am 17. Julmond fand in Anton Semmelrocks Bahnhofgastwirtschaft in Kötschach die Weihnachtsbescherung für 44 arme Schulkinder, davon 40 von Kötschach und Mauthen und 4 von Würmlach, statt. Der Obmann der Ortsgruppe Obergailtal, Herr Dr. Heinrich Koban, verlas den Drahtgruß des Ausschusses der „Austria" und richtete herzliche Worte an die Kinder. Dann war der ersehnte Augenblick der Geschenkeverteilung gekommen. Ein Mädchen trug ein hübsches Dankgedicht vor; hierauf sprachen namens der Marktgemeinde Mauthen der Bürgermeister Oberstleutnant Karl Gressel, für die Schule Kötschach-Mauthen der Ortsschulratobmann Josef Maier sowie Fachlehrer Neuhuber in Vertretung des Hauptschuldirektors, ferner Bürgermeister Paul Rizzi namens der Marktgemeinde Kötschach. Wie alle Jahre hatten sich um die Vorarbeiten und um das Gelingen des schönen Festes besonders bemüht Frau Dr. Koban und Frau Dr. Rainer, denen wir nochmals herzlichst danken.

Anschließend an die Weihnachtsbescherung fand die satzungsgemäße Jahresversammlung unserer Ortsgruppe Obergailtal statt. Der Obmann, Dr. Koban, wies in seinem Tätigkeitsbericht darauf hin, daß im kommenden Vereinsjahr es 40 Jahre werden, daß die Sektion Obergailtal von Notar Karl Kögeler gegründet worden ist und gerade vor 10 Jahren, im Jahr 1923, in die jetzt bestehende Ortsgruppe des Zweiges Austria übergeleitet wurde. Nach den genehmigten Berichten der Sachwarte wurde der alte Ausschuß mit dem so verdienstvollen Obmann Dr. Koban an der Spitze wiedergewählt.

Die Gemeinde Kötschach dankte Hofrat Pichl für seine unermüdliche Tätigkeit im karnischen Arbeitsgebiete, die auch ihr besonders zugute kam, dadurch, daß sie ihn zum Ehrenbürger von Kötschach ernannte und ihm eine prächtig ausgeführte Ernennungsurkunde übermittelte.

In St. Lorenzen übernahm wieder Herr Pfarrer P. Thomas Gottsgraber in dankenswerter Weise die Rolle des Christkindls.

Die Weihnachtsbescherung in Obertilliach lag wie im Vorjahre in den bewährten Händen des Herrn Oberlehrers.

Gleichfalls am 17. Julmond fand in Kartitsch die Weihnachtsfeier statt, bei der als Vertreter der „Austria" Herr Robert Viktor Schmidt mit Mutter und der Referent über die Karnischen Alpen, Ing. Viktor Hinterberger, anwesend waren. Es war eine wirklich zu Herzen gehende Freude, die rotwangigen, strahlenden Kindergesichter im festlich geschmückten Saale des Gasthofes Hueber zu sehen und ihr herzliches gemeinsames „Grüaß Gott!" zu hören. Die von den Kindern wunderhübsch aufgeführten Krippenspiele, die glückliche Kindheitserinnerungen in den Herzen aller Erwachsenen erweckten, waren wieder von Herrn Oberlehrer Föger und Frau Lehrerin Fuchs in mühsamer und liebevoller Weise einstudiert worden. Auch bei allen übrigen Vorarbeiten hatten den Hauptanteil die genannten Lehrkräfte und Gasthofbesitzerin Frau Marie Hueber. Für 150 Kinder lagen Gaben unter dem hellerleuchteten Christbaum; daß eine so große Anzahl beschenkt werden konnte, daran hat natürlich nicht nur „Austria" Anteil, sondern auch eine Reihe gutherziger Menschen, die durch Sach- und Geldspenden dazu beigetragen haben. Die Freude der Kinder war sicherlich der schönste Dank für ihre Güte. Es sprachen der Pfarrer der Gemeinde, Bürgermeister Wieser, Oberlehrer Föger und als Vertreter der „Austria" Ing. Hinterberger. In den Reden wurden den Spendern sowie allen jenen, die zum so guten Gelingen des Festes beigetragen haben, herzlichst gedankt. Nach Beendigung des Festes führte ein Schlitten die auswärtigen Gäste fort aus dem „Austria" so liebgewordenen Kartitsch, mit einer schönen Erinnerung im Herzen.

Hinterberger.

Weihnachtsfeier in Neukirchen am Großvenediger.

Am 26. Dezember 1933 hat im Saale des Gasthofes Schweinberger in Neukirchen die übliche Weihnachtsfeier des Zweiges Austria stattgefunden. Erschienen waren 206 Kinder, darunter viele mit ihren Eltern. Alle Kinder erhielten eine Tause, bestehend aus Kakao, Kuchen und Backwerk, und 100 Kinder wurden mit verschiedenen Bekleidungssachen oder Schuhen beteilt.

Die Feier wurde mit einer Begrüßungsrede des Herrn Oberlehrers Haslwanter eröffnet. Darauf folgten mehrere von den Kindern gesungene hübsche Weihnachtslieder. Hüttenwart Franz Chobot richtete als Vertreter des Zweiges Austria Worte an die Kinder, Bürgermeister Laner dankte „Austria" und allen Spendern. Sodann folgte die Verteilung der Gaben und die Bewirtung der Kinder.

Unter den Festgästen bemerkte man außer den bereits Genannten: Hochw. Pfarrer Matthäus Göllner, Landtagsabgeordneten Schweinberger, den Vorstand-Stell-

Schriftleitungsschluß am 3. jedes Monats

Merktafel.

Mittwoch, 17. Jänner: Vortrag Aschenbrenner.
Donnerstag, 1. Februar: Jahresversammlung.
Samstag, 3. Februar: Austria-Kränzchen, Liesinger Brauhaus.
Montag, 5. Februar: Schluß der begünstigten Beitragszahlung.
Freitag, 9. Februar: Vortrag Zusanek.

vertreter des Schivereins, Dr. Meixner, den Säckelwart Herzog und die Hüttenpächter Dschulnigg, Felix Ensmann, Pius Ensmann samt Frau und Steiner sowie Gäste aus Wien, Herrn und Frau Dworschak und Herrn und Frau Köhler, die nun schon seit Jahren die weite Reise zur Weihnachtsfeier in Neukirchen machen. Der Obmann unserer Ortsgruppe, Anton Hochreiter, war leider durch Krankheit am Erscheinen verhindert.

Als Spender und bei der Durchführung des Festes haben sich besonders hervorgetan: Frau Kommerzialrat Mizzi Langer, Heinrich Georg Diezel, Adolf Holzhausens Nachf., Hans und Grete Schweinberger, Mizzi Dworschak, Bäckermeister Embacher und Oberlehrer Haslwanter samt seinem Lehrpersonal. Diesen sowie allen übrigen Spendern sei der herzlichste Dank ausgesprochen.

Jugendherberge Wildegg.

(Einweihung und Eröffnung.)

Der Alpenverein hat für seinen jungen Nachwuchs ein neues, schönes Heim im Wienerwald geschaffen, das am 10. Dezember 1933 von der Landesstelle Wien, Niederösterreich und Burgenland für alpines Jugendwandern feierlich eröffnet wurde.



Jugendherberge Wildegg. Aufn. E. Benesch.

Um 11 Uhr las der Erzabt von Heiligenkreuz, Dr. Gregor Pöck, in der kleinen Kapelle des Schlosses Wildegg die Festmesse. Domprobst Dr. Wildenauer nahm sodann die Weihe des neuen Heimes vor und richtete überaus herzliche Worte an die anwesende Alpenvereinsjugend.

Namens der Landesstelle begrüßte Kotowsky die zahlreich erschienenen Festgäste, vor allem den Erzabt des Stiftes Heiligenkreuz Dr. Gregor Pöck, durch dessen gütiges, weitgehendes Entgegenkommen bezüglich Überlassung des Grundes der Bau überhaupt ermöglicht worden ist; ferner Domprobst Dr. Wildenauer, der sich auch diesmal wieder in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatte; weiters den 4. Vorsitzenden des Hauptausschusses, Direktor Franz Eduard Matras, Präsidenten der Sektion Ö. T.-K.; Kommerzialrat Leopold Schimek, 1. Vizepräsidenten der Sektion Ö. G.-V.; die Mitglieder des Hauptausschusses Oberbaurat Ing. Leo Truxa und Direktor Adolf Noßberger; Landesgerichtsrat Dr. Bäcker, Vorsitzenden des Verbandes der Wiener und Niederösterreichischen Sektionen; Hauptschriftleiter Hanns Barth; Oberlehrer Reiß als Vertreter der Gemeinde Sittendorf; außerdem zahlreiche sonstige Ehrengäste, Vertreter von Sektionen und der Presse.

Der Hauptausschußreferent für alpines Jugendwandern, Hofrat Dr. Manfred Mumelter, der durch Krankheit leider am Erscheinen verhindert war, hatte ein überaus herzliches Glückwunschtelegramm gesandt.

Nach kurzen Worten des Schöpfers des Heimes, Architekt Z. V. Ferdinand Sieger, über die Entstehung des Baues — der innerhalb von vier Monaten fertiggestellt wurde — übergab Präsident Matras nach herzlichen Glückwunschworten den Schlüssel des Heimes an den Vorsitzenden der Landesstelle Wien, Niederösterreich und Burgenland für alpines Jugendwandern, Prof. Dr. H. Polscher, der ihn nach eingehender Schilderung der Baugeschichte dem derzeitigen Hüttenwart Robert Viktor Schmidt in Obhut übergab. Weiters sprachen noch Dr. Bäcker für die Wiener und niederösterreichischen Sektionen und Oberlehrer Reiß in Vertretung des erkrankten Bürgermeisters von Sittendorf.

Der nach den Plänen Architekt Siegers von der Baufirma Mucha & Co. (Wien) und dem Zimmermann Panzenböck (Pernitz) hergestellte Bau bietet einen überaus neuzeitlichen, dabei aber doch äußerst geschmackvollen Anblick und ist bestens dem Landschaftsbild eingefügt. Die Herberge besitzt im Erdgeschoß einen Schi-Abstellraum, einen Wohnraum für den Pächter, zwei Schlafräume (hievon einer mit 14 Lagern und 5 Notlagern, der zweite mit 20 Lagern und 10 Notlagern) für Burschen. Im ersten Stock befinden sich ein Schlafraum für Mädels (14 Lager und 5 Notlager) sowie Waschraum und Klosett. Weiters sind im ersten Stockwerk auch der wirklich anheimelnde, eine herrliche Aussicht bietende Tagesaufenthaltsraum für etwa 100 Personen und die Küche untergebracht.

Die Gesamtbaukosten einschließlich der sanitären Anlagen und des großen Kachelofens im Tagraum im Betrage von S 29.500.— wurden restlos vom Hauptausschuß des Alpenvereins zur Verfügung gestellt, außerdem noch für die Inneneinrichtung ein Zuschuß von S 3000.—. Weiters spendeten: der Zweig Austria 16 Matratzenlager, Einrichtung des Waschraumes für die Burschen, und verschiedene Einrichtungsgegenstände; die Sektion Ö. T.-K. 14 Matratzenlager und die Einrichtung des Waschraumes für die Mädchen; die Sektion Ö. G.-V. 14 Matratzenlager; die Sektion Wiener Lehrer 4 Matratzenlager. Verschiedene Sektionen haben Geldspenden gegeben, der Alpine Rettungs-Ausschuß Wien stellte eine Anzahl von Rettungsgeräten und Rettungsmaterial zur Verfügung.

Die neue Jugendherberge befindet sich unweit des Schlosses Wildegg und ist sowohl von Sittendorf als auch von Kaltenleutgeben (über den Kreuzsattel) in kurzer Zeit zu erreichen. Benützungsberechtigung haben in erster Linie die Jugendgruppen des D. u. Ö. A.-V., weiters nach Maßgabe der freien Plätze die Mitglieder der Jungmannschaften und hochalpinen Vereinigungen des D. u. Ö. A.-V. Auskünfte beim Hüttenwart R. V. Schmidt, Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5.

Die Jugend kann jedenfalls mit diesem neuen Heim restlos zufrieden sein. Nur wenige Marschstunden von der Großstadt entfernt, ist nun für sie ein Zufluchtsort geschaffen worden, an dem sie sich hoffentlich recht bald äußerst wohl fühlen wird. Dr. Bäcker hat in seiner Begrüßungsansprache diesen Wunsch in die herrlichen Worte gekleidet: „So möge diese Hütte ein Jungborn sein für die Jugend, ein Stück Paradies, wo Gottes Odem weht, wo wir das Wunderkräutlein Bergheil pflücken und wo wir im heiligen Schweigen der Berge erkennen, wie wenig Glück zum Glücklichsein gehört. . . "

J. Z.

Die ordentliche

Jahresversammlung

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

findet am Donnerstag, den 1. Februar 1934,

um 20 Uhr

in Deierls Gastwirtschaft, Wien, 1., Babenbergerstr. 5, statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahre 1933.
2. Vorlage des Voranschlages für 1934.
3. Neu- und Ergänzungswahlen.
4. Allfälliges.

Der Zutritt zur Jahresversammlung ist nur gegen Vorweis der gültigen Mitgliedskarte für 1933 oder 1934 gestattet.

Die Jahresrechnung liegt ab 25. Jänner 1934 samt dem Bericht der Rechnungsprüfer und dem Voranschlag in der Kanzlei in der Urschrift zur Einsicht auf. — Sollte die Versammlung nicht beschlußfähig sein, so findet eine Viertelstunde später eine neue Jahresversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

Persönliches

Hofrat Pichl — Ehrenbürger von Kötschach.

Die Marktgemeinde Kötschach im Gailtal hat unseren Vorstand Hofrat Ing. Eduard Pichl mit Gemeinderatsbeschluß vom 26. März 1933 zum Ehrenbürger ernannt und ihm zum Weihnachtsfeste die am 17. Dezember 1933 ausgefertigte künstlerische Ehrenurkunde übersandt. Diese Ehrung wird in der Urkunde wie folgt begründet:

„. . . anläßlich seiner großen Verdienste um die Erschließung der heimatlichen Berge, um die Förderung des Fremdenverkehrs und die alljährliche Bescherung armer Schulkinder durch den Alpenverein zum Ehrenbürger ernannt."

Nach der im Dezember 1927 erfolgten Ernennung Pichls zum Ehrenbürger von Mauthen und im Mai 1928 zum Ehrenbürger von St. Lorenzen ist dies die dritte Ehrenbürger-Ernennung, die unserem Vorstand in seinem Karnischen Lieblingsgebiete zuteil wurde. Herzlichsten Glückwunsch hiezu.

Möge er als „dreifacher Ehrenbürger" noch recht viele sonnige und frohe Stunden in dieser wundervollen Bergwelt finden. „Bergheil!"

Totentafel

Franz Stritzl, Wien, 18., Gymnasiumstraße 38, gestorben am 13. Oktober 1933.

Dr. Josef Wolfschütz, Brünn, Glacis 21, gestorben am 6. Oktober 1933.

Friedrich Wenzel, Wien, 16., Thaliastraße 155, gestorben am 9. Dezember 1933. Mitglied seit 1921.

Gusti Keiß, geb. Schultz, Wien, 4., Schelleingasse 21, gestorben am 12. Dezember 1933.

Ehre unseren Toten!

Mitteilungen

Austrittserklärungen können nicht mehr entgegengenommen werden, wenn nicht zugleich der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1934 erlegt wird.

Schiroutenkarte des Mitterndorfer Schigebietes zum Preise von S 2.10 in der Kanzlei erhältlich.

Einbanddecken. Wie alljährlich, werden wir auch heuer für den Jahrgang 1933 der „Austria-Nachrichten" geschmackvoll hergestellte Einbanddecken auf Bestellung anfertigen lassen. Der Preis beträgt S 1.60, bei Postzusendung S 1.90.

Verlust. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen ist nachstehende Verlustanzeige eingelaufen: Seidenschal, verloren 19. November 1933 zwischen Peilstein und Schwarzensee. Die Anschrift des Verlustträgers ist beim Verband zu erfahren.

Beschwerden von Mitgliedern über einen Bücheragenten.

Seit einigen Monaten werden die Alpenvereinsmitglieder von einem Herrn besucht, der sich mit einer Vollmacht des D. u. Ö. A.-V. ausweist und die Mitglieder zur Abnahme alpiner Werke zu gewinnen sucht. Viele Mitglieder der „Austria" haben bei uns über das Auftreten dieses Herrn Beschwerde geführt, und unsere Leitung ist daher beim Hauptausschuß bereits zweimal eingeschritten. Da nun auch Klagen dahin laut werden, daß der betreffende Herr große Teilnahme betreffend die private politische Gesinnung der Mitglieder zeigen soll, machen wir unsere geschätzten Mitglieder aufmerksam, daß dieser Herr die Namenslisten unserer Mitglieder nicht von uns, sondern ohne unser Wissen und gegen unseren Willen erhalten hat und daß wir jede Verantwortung für eine allfällige Belästigung unserer Mitglieder ablehnen.

„Zeitschrift 1934" kann jetzt bereits in der Austriakanzlei bestellt werden Vorzugspreis bei **Vorausbestellung S 7.80.** Bei gewünschter Postzusendung erhöht sich dieser Betrag um den Spesenzuschlag.

Hütten und Wege

Neue Abfahrt! Von der Klosterneuburgerhütte (1902 m) in den Wölzer Tauern wurde von der Gruppe Klosterneuburg des ÖGV. eine Abfahrt unter Aufsicht des staatl. gepr. Schilehrers Karl Haas angelegt und mit Schindeln markiert.

Die Abfahrt von der Hütte nach Oberzeiring war trotz des schönen, abwechslungsreichen Geländes infolge einiger wirklich schlechter Stellen sehr verrufen. Durch Ausschlagen und Umlegen der Strecke ist es gelungen, eine leichte, schöne Fahrt mit 1000 m Höhenunterschied herzustellen. Im nächsten Sommer wird diese Abfahrt noch mehr verbessert, so daß man die Strecke von 8 km und 1000 m Höhenunterschied in einem Zug durchfahren kann.

Die Abfahrten nach Schiltern (Niederwölz) und Pusterwald sind in vollster Ordnung. Besonders leicht und schön ist die 11 km lange Abfahrt nach Niederwölz.

Verkehrsnachrichten

Fahrpreisverbilligung auf der elektrischen Lokalbahn Wien—Baden. Die für die Mitglieder des Alpenvereins benützbaren Fahrkarten der elektrischen Lokalbahn Wien—Baden gelangen ab 1. Jänner 1934 in unserer Kanzlei zu folgenden ermäßigten Preisen zur Ausgabe: Einfache Fahrt Oper—Baden S 1.95, Philadelphiabrücke—Baden S 1.60.

Ermäßigte Rückfahrkarten auf Kärntner Postkraftwagenlinien. Im Interesse des winterlichen Touristenverkehrs werden auf der Kärntner Postkraftwagenlinie Klagenfurt—Feldkirchen i. K.—Ebene Reichenau nachstehende, drei Monate gültige ermäßigte Rückfahrkarten ausgegeben: Klagenfurt—Pattergassen S 8.— und Klagenfurt—Ebene Reichenau S 9.—; Wintersportgeräte werden kostenlos befördert. Die Fahrten erfolgen in geschlossenen heizbaren Wagen. Ermäßigte Rückfahrkarten bestehen überdies auf den Postkraftwagenlinien Villach—Radenthein—Spittal a. d. Drau, Spittal a. d. Drau—Klein-Kirchheim, Oberdrauburg—Kötschach-Mauthen und Sillian—Obertilliach—Luggau i. K.

Eine willkommene Verfügung. Die Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen teilt mit, daß über Ersuchen des Wintersportvereins Wagrain die Verfügung getroffen wurde, daß der an Sonntagen vom 17. Dezember bis 25. März und am 2. April und 1. Mai verkehrende Wintersportzug 1028 Bischofshofen—Selzthal—Wien auf den Zug 534 von Schwarzach-St. Veit (oder St. Johann i. P.) in Bischofshofen dann zuzuwarten hat, wenn von einem dieser beiden Bahnhöfe Übergangsreisende für den Zug 1028 vorgemeldet werden. Reisende, die von Schwarzach-St. Veit oder von St. Johann i. P. mit dem Zug 534 abreisen und ab Bischofshofen mit dem Wintersportzug 1028 in der Richtung nach Selzthal weiterzufahren wünschen, werden eingeladen, diese Absicht vor Fahrtantritt dem Fahrdienstleiter in den Bahnhöfen Schwarzach-St. Veit oder St. Johann i. P. bekanntzugeben, der dann das Zuwarten des Zuges 1028 auf den Zug 534 in Bischofshofen veranlassen wird.

Kraftwagenlinie Wien—Mauer—Heiligenkreuz—Baden. Die Kraftwagenunternehmung „Südwien" in Mauer bei Wien gewährt den Mitgliedern des Alpenvereins auf der oben bezeichneten Strecke eine Fahrpreisermäßigung von 25%. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Kraftwagenlinie Zell am See—Kaprun. Die Kraftwagenunternehmung Josef Demel in Kaprun gewährt den Mitgliedern des Alpenvereins auf der oben erwähnten Linie eine 25%ige Fahrpreisermäßigung. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild.

Kraftwagenlinie Bahnhof Krimml—Ort Krimml. Die Kraftwagenunternehmung Anton Hofer in Krimml gewährt den Mitgliedern des Alpenvereins auf der vorgenannten Linie eine 10%ige Fahrpreisermäßigung. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Kraftwagenlinie Spittal a. d. Drau—Gmünd i. K. Ermäßigte Rückfahrkarten zum Preise von S 3.60. Kein Ausweis nötig.

Verschiedenes

Ausbildungskurse. „Austria" veranstaltet auch heuer wieder alpine Ausbildungskurse, und zwar theoretische und praktische. Genauere Angaben erscheinen in der Februarfolge.

Gute Unterkunft. Wie uns mitgeteilt wird, ist in Moggio Udinese (Julische Alpen) bei Frau Elsa Cefoli, Via Aupa Nr. 1, gute Unterkunft und Wiener Küche zu finden. Pensionspreis S 5.—.

Prächtige Spende. Prof. Dr. Wilh. Paulcke, Direktor des Geologischen Instituts der Technischen Hochschule Karlsruhe, hat der „Austria" durch den Bergverlag R. Rother, München, zehn Freistücke der letzten, neu verbesserten, 9. Auflage seines Werkes „Die Gefahren der Alpen", Zsigmondy-Paulcke, übersenden lassen, mit der Bitte, sie in die Büchereien von: Theodor-Karl-Holl-Haus, Oberwalderhütte, Seekarhaus, Rudolfshütte, Hochweißsteinhaus, Eduard-Pichl-Hütte, Guttenberghaus, Adamekhütte, Heßhütte und Wildkogelhaus einzureihen.

Für diese hochherzige Spende, die wir gerne ihrem Bestimmungszwecke zuführen, danken wir Herrn Prof. Dr. W. Paulcke hiemit auf das herzlichste.

Schisportreise nach Skandinavien. Welcher Schifahrer hätte nicht den Wunsch, die Heimat des Schi aus eigener Anschauung kennenzulernen und dort selbst Schi zu fahren? Die Möglichkeit dazu bietet die vom 21. Februar bis 9. März 1934 veranstaltete Reise des Akademischen Instituts für Studienreisen, die durch den Besuch von Soleftea während der FIS.-Rennen und von Holmenkollen zur Zeit des danach benannten, weltberühmten Rennens auf jeden Schifahrer die größte Anziehungskraft ausüben dürfte. Außerdem steht genügend Zeit zur Besichtigung der drei skandinavischen Hauptstädte Stockholm, Oslo und Kopenhagen zur Verfügung.

Infolge der besonders günstigen Beziehungen zu den nordischen Ländern ist es dem Akademischen Institut für Studienreisen möglich gewesen, für diese hochinteressante Reise den niedrigen Gesamtpreis von Wien bis Wien mit S 580.— (Gästezuschlag S 50.—, für Austria-Mitglieder S 25.—) anzusetzen.

Für Teilnehmer aus Deutschland beträgt der Preis von Saßnitz bis Saßnitz RM. 265.— (Gästezuschlag RM. 30.—).

Auskünfte erteilt das Akademische Institut für Studienreisen, Universität, Wien, 1., Coendorferstraße 9 (Fernruf B-42-5-50).

Der 40. Kärntner Jubiläumsball findet am 18. Februar in den hochalpin geschmückten Sofiensälen, Wien, 3., Marxergasse 17, statt. Die Kärntner Landsmannschaft in Wien ist bemüht, diesen Jubiläumsball zu einem wirklich schönen und gemütlichen Landsmannfest zu gestalten, wie es bei der frischen, heiteren Einstellung der Kärntner als südlichstem deutschen Volksstamm selbstverständlich ist. Ein großer Trachtenfestzug mit den vielen verschiedenen Volkstrachten und dem Volksbrauch aus der Väter Zeiten soll den lieben Freunden und Gönnern in Wien, welches vielen Kärntnern zur zweiten Heimat geworden ist, ein Stück fröhlichen Kärntner Volkslebens in seiner Urwüchsigkeit und Farbenpracht vorführen.

Nachdem ein Reinerträgnis gänzlich den Fürsorgezwecken der Landsmannschaft zufließt, bitten wir alle Freude des schönen Kärntnerlandes um ihren Besuch und Werbung in Bekanntenkreisen.

Beginn 20 Uhr. Wanderkleidung oder deutsche Volkstrachten. Nach Schluß Straßenbahnverkehr. Vorverkaufskarten S 3.50 in der Sektionskanzlei und beim Ballausschuß, Wien, 6., Mollardgasse 89, VII/3 (Gritzner), erhältlich.

Gruppe für Geologie

Der nächste Sprechabend der Gruppe findet diesmal ausnahmsweise nicht am zweiten, sondern am dritten Donnerstag des Monats, d. i. am 18. Jänner 1934, statt. Ort wie immer: Zweigheim, Babenbergerstraße 5, gelbes Zimmer, Zeit: von 18 bis 20 Uhr.

Geologische Karte Österreichs, von H. Vetters. Der im Novemberheft dieser Nachrichten angekündigte Vortrag von Chefgeologen Dr. Hermann Vetters über die neue geologische Karte Österreichs wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte Februar stattfinden. Zeit und Ort wird im Februarheft bekanntgegeben werden. Jene Personen, die sich persönlich oder schriftlich dazu angemeldet haben, erhalten noch schriftliche Verständigung.

Ausrüstung

„Tauern-Schiwachs." Die Wachswarenfabrik Gebrüder Weinkamer (Salzburg) bringt in letzter Zeit verschiedene „Tauern-Schiwachse" in den Handel, auf die wir von mehreren Seiten empfehlend aufmerksam gemacht wurden. Die einzelnen Sorten sind: braunes Gleitwachs „Hart" (gutes Grundwachs), gelbes Gleitwachs (Universal), schwarzes Steig- und Gleitwachs „Mittel" (zäh), schwarzes Weichwachs „Weich".

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Julfeier.

Am Donnerstag, den 14. Dezember 1933, fand bei Deierl unsere Julfeier im engsten Kreise statt. Daß es wieder recht fesch und lustig war, ist eigentlich selbstverständlich.

Unser Führer Pichl konnte fast sämtliche in Wien weilenden A.-V.-Mitglieder, ferner unsere Anwärter und Gäste, außerdem die neue Jungmannenriege der „Austria" und unser früheres Mitglied Dr. Stefan begrüßen. Rückblickend gedachte der Führer der Ereignisse des letzten Jahres, das in bergsteigerischer Hinsicht für die A.-V. recht erfolgreich war. Als Anerkennung für wackeres bergkameradschaftliches Verhalten anläßlich einer unter schwierigsten Verhältnissen durchgeführten Rettung aus Bergnot übergab Hofrat Pichl den Kameraden Wanetschek und Pfiel die ihnen von der „Austria" verliehenen Ehrenurkunden.

Einem alten Brauche folgend, erhielten die Kameraden, die seit zehn Jahren der A.-V. angehören, und zwar Hans Slezak, Franz Slezak, Toni Weigend und Dr. Heinz Weißmann, nach überaus herzlichen Worten Pichls für ihre bewiesene Treue schöne Erinnerungsblätter, die in künstlerischer Weise Trautsch ausgeführt hatte. Namens der „Jubilare" dankte in schlichten Worten Hans Slezak. Die prächtige, wirklich schön durchdachte Julrede hielt Kamerad Prokesch. Im Glanze des Julbaumes wurde Rolf Stillebacher als neues Mitglied aufgenommen und einige unserer Gäste zu Anwärtern ernannt.

Die Verteilung der überaus zahlreichen Julgeschenke, zu deren Fülle auch Mutter Austria und in liebenswürdiger Weise Herr Diezel viel beigetragen hatten, ließ bald eine übermütige, heitere und frohe Stimmung aufkommen, die durch die musikalischen Darbietungen der Kameraden Glanzl und Leiß noch erhöht wurde. Lebhaften Beifall und viel Heiterkeit erweckte die von Zappe zusammengestellte und verlesene Julzeitung.

Kurzum, die leider so rasch entschwundenen Stunden unserer A.-V.-Julfeier waren wieder beseelt von Freude, Frohsinn und Fröhlichkeit und herzlichem Kameradschaftsgeist. Es war ein echtes Julfest der „Kameraden der Berge". —e.

Jungmannenriege

(Jungmannschaft)

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. V. Schmidt und Arch. Z. V. Ferdinand Sieger.
Sprechstunden der Leiter jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

Mit Beschluß der Ausschußsitzung des Zweiges Austria vom 11. Dezember 1933 wurde ab 1. Jänner 1934 eine „Jungmannschaft" aufgestellt. Diese führt den Namen „Jungmannenriege des Zweiges Austria des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins". Sie ist kein Verein und unpolitisch!

Mitglieder der Jungmannenriege können in der Regel nur ehemalige Angehörige der Jugendgruppe werden, nachdem sie das für diese Gruppe vorgeschriebene Höchstalter (18 Jahre) erreicht haben. Über die Aufnahme von Mitgliedern, die nicht der Jugendgruppe angehört haben, entscheidet der Ausschuß der Jungmannenriege mit Stimmeneinhelligkeit. Solche Mitglieder müssen ein halbes Jahr, bevor sie vom Leiter für die Mitgliedschaft vorgeschlagen werden, als Gast in der Jungmannenriege verkehren und sind verpflichtet, während dieser Zeit tunlichst an allen Veranstaltungen der Jungmannenriege teilzunehmen. Während dieses halben Probejahres erhalten solche Bewerber eine Gastkarte, die sie berechtigt, an allen der Jungmannenriege gewährten Begünstigungen teilzuhaben. Kommt die zur Aufnahme erforderliche Stimmeneinhelligkeit des Ausschusses

nicht zustande, so sind die Bewerber nach Ablauf der Probezeit davon zu benachrichtigen.

Mitglieder können nur Arier sein.

Nach dem vollendeten 21. Lebensjahr soll der Jungmanne Mitglied seiner Sektion werden und kann bei vorhandener Eignung über Vorschlag des Leiters die Mitgliedschaft in der Austria-Bergsteigerschaft anstreben.

Die Jungmannen sollen im Sinne der Satzungen des D. u. Ö. A.-V. das gute alte Bergsteigen pflegen; sie sollen bewußt auf dem Boden des Deutschtums, des Heimats- und Vaterlandsgedankens stehen. Sie sollen gute Bergsteiger werden, sie sollen aber ihre Weiterbildung nicht nur als Einzelpersönlichkeit, sondern auch weiterhin in einem möglichst engen Gemeinschaftsverband im Sinn einer richtigen bergsteigerischen Entwicklung und Vertiefung erfahren und je nach Neigung, Veranlagung und Können die Grundlagen des hochalpinen Bergsteigens beherrschen lernen. Über diese persönliche Ausbildung hinaus sollen sie die Kameradschaft bis zur unbedingten Treue gegen den Gefährten pflegen. Sie sollen Sinn für die Hoheit der Alpenwelt gewinnen und bewahren. Sie sollen sich den Bestrebungen des Alpenvereins zur Verfügung stellen und mithelfender Nachwuchs des D. u. Ö. A.-V. werden.

Mit der technischen Leitung der Jungmannenriege wurde Herr Architekt Z. V. Ferdinand Sieger, Mitglied der Austria-Bergsteigerschaft, beauftragt. In der Verwaltung ist sie dem Leiter der Jugendgruppe, R. V. Schmidt, unterstellt. Die Mitglieder der Jungmannenriege erhalten die vom D. u. Ö. A.-V. aufgelegten „Jungmannschafts-Ausweise", die den Inhaber berechtigen, auch als Einzelwanderer für die Nächtigung auf Matratzenlagern bloß die Mitgliedergebühr zu entrichten. Auf den meisten Hütten zahlen jedoch die Jungmannen bloß die halbe Mitgliedergebühr für die Nächtigung auf Matratzenlagern.

Der Jahresbeitrag für die Jungmannen beträgt S 4.—.

Wir laden alle unsere Jugendgruppenmitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und somit aus der Jugendgruppe ausscheiden, ein, dieser Jungmannenriege beizutreten. Ausführlichere Auskünfte sind jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr bei den Leitern der Jungmannenriege im Sprechzimmer des Zweiges Austria erhältlich. Anmeldeblätter sowie die Geschäftsordnung sind jederzeit in der Kanzlei des Zweiges Austria zu bekommen.

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. V. Schmidt.
Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Der Jahresbeitrag für 1934 wurde mit S 3.— festgesetzt und ermäßigt sich auf S 2.50, falls der Beitrag bis 24. März 1934 bezahlt wird.

Jugendgruppenabzeichen S 1.—.

Für die Benützung der ermäßigten Touristenfahrkarten ist die bundesbahnamtliche Fahrtbegünstigungsmarke 1934 notwendig; diese kostet S 1.50.

Jene Jugendgruppenmitglieder, welche an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen und dadurch Anspruch auf 50%ige Fahrtermäßigung bei Benützung der Bundesbahnen haben, müssen sich mit einer „amtlichen Erkennungskarte" (Preis 10 g) und der „Jugendwandermarke 1934" der Österreichischen Bundesbahnen (Preis 50 g) ausweisen können. Diese Erkennungskarte und Jugendwandermarke ist in unserer Kanzlei jederzeit erhältlich und soll tunlichst gleich bei Entrichtung des Mitgliedsbeitrages 1934 gelöst werden. Jene Mitglieder, welche bereits die „amtliche Erkennungskarte" besitzen, haben bloß die „Jugendwandermarke 1934" zu lösen.

Mitgliederaufnahme.

Mitglieder unserer Jugendgruppe können — mit Zustimmung der Eltern oder des Vormundes — Buben und Mädels werden, welche das 6. Lebensjahr vollendet haben, und können der Jugendgruppe bis zum vollendeten 18. Lebensjahr angehören (in Nr. 12 vom Dezember 1933 irrig „20. Lebensjahr"). Die einmalige Einschreibegebühr beträgt 50 g. Das Anmeldeblatt ist in der Kanzlei des Zweiges Austria jederzeit erhältlich; die Aufnahme kann täglich erfolgen.

Wanderriegen der Jugendgruppe.

Der große Altersunterschied (6. bis 18. Lebensjahr) unserer Jugendgruppenmitglieder hat die Leitung der Jugendgruppe — im Einvernehmen mit dem Sektionsausschuß — veranlaßt, innerhalb der Jugendgruppe für jene Jugendgruppenmitglieder, welche an den gemeinsamen Veranstaltungen teilnehmen, ab 1. Jänner 1934 drei Wanderriegen aufzustellen. Die Altersgrenzen für diese Wanderriegen sind folgende:

Wanderriege 1 vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 10. Lebensjahr;

Wanderriege 2 vom begonnenen 11. bis zum vollendeten 14. Lebensjahr;

Wanderriege 3 vom begonnenen 15. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Durch diese Einteilung ist es nun möglich, für jede Wanderriege solche Wanderungen, Berg- und Schifahrten usw. zu veranstalten, die dem technischen Können und der körperlichen Leistungsfähigkeit der Mitglieder der betreffenden Riege entsprechen. Die Mitglieder der Wanderriegen müssen Mitglieder unserer Jugendgruppe sein und sind verpflichtet, bei mindestens zwei Heimabenden im Monat anwesend zu sein und an mindestens zwei Wanderungen im Monat teilzunehmen. Weiters sind sie verpflichtet, bei allen Wanderungen das „Wanderhemd" zu tragen. Kommt ein Mitglied dieser Wanderriegen den erwähnten Verpflichtungen ohne triftige Gründe durch zwei Monate hindurch nicht nach, so wird es aus der Wanderriege gestrichen. Das betreffende Mitglied kann wohl weiterhin der Jugendgruppe angehören, doch hat es nicht mehr das Recht, an den Veranstaltungen der Wanderriege teilzunehmen. Ausführliche Auskünfte über diese Wanderriegen sind beim Leiter der Jugendgruppe erhältlich. Bemerkt wird, daß solche Wanderriegen auch für die Mädchengruppe aufgestellt werden.

Wir machen aufmerksam, daß die Jugendgruppe — und natürlich auch die Wanderriege — kein Verein und vollkommen unpolitisch ist. Dies geht schon aus § 1 der Geschäftsordnung hervor, der lautet: „Zweck der Jugendgruppe, bzw. der Wanderriegen ist: die Jugendlichen für den Gedanken des Wanderns, insbesondere des Alpenwanderns, und in weiterer Folge für die Bestrebungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins zu gewinnen, die Liebe zu Volk und Heimat, zur Bergwelt zu wecken und zu fördern und die Jugendlichen zu richtigen Bergsteigern und im Geist echter Kameradschaftlichkeit zu erziehen."

Falls eines unserer Mitglieder Anstände wegen der Zugehörigkeit zu unserer Jugendgruppe, bzw. Wanderriege gehabt haben sollte oder haben wird, so möge es sich sogleich an den Leiter der Jugendgruppe wenden, welcher die entsprechenden Schritte unternehmen wird. Bei ihm sind auch kostenlos die Geschäftsordnung der Jugendgruppe, bzw. Wanderriege erhältlich.

a) Burschen.

Heimabende.

1. und 2. Wanderriege jeden Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr.
3. Wanderriege jeden Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr.

Wanderungen.

Bei entsprechender Schneelage finden an Sonn- und Feiertagen Schifahrten im Wienerwald statt. Für Anfänger werden besondere unentgeltliche Schikurse an den Sonn- und Feiertagen veranstaltet. Nähere Besprechung dieser Schifahrten und Kurse an den Heimabenden.

b) Mädchen.

Heimabende.

Mittwoch, den 17., Mittwoch, den 31. Jänner, und Mittwoch, den 14. Februar 1934, um 19 Uhr im Sprechzimmer der „Austria".

Am Samstag, den 3. Februar, findet das Austria-Kränzchen im Saale der Brauhausgastwirtschaft in Liesing statt, an dem alle Tanzlustigen der Mädchengruppe teilnehmen. Hin- und Rückfahrt erfolgt bei entsprechender Beteiligung gemeinsam mittels Autobus. Näheres am Heimabend Mittwoch, den 31. Jänner 1934.

Wanderungen.

Bei genügender Schneelage im Wienerwald wird für Anfängerinnen jeden Sonntag ein unentgeltlicher Schikurs abgehalten, mit den Fortgeschrittenen werden leichte Wanderungen durchgeführt. Nichtschiläuferinnen machen ihre üblichen Wanderungen. Besprechung jeweils an den vorangehenden Heimabenden.

Hüttenzauber. Wirklich gemütlich ist so ein Hüttenabend. Warm ist es, müde ist man und hungrig. Die Erlebnisse des Tages werden ausgetauscht und auf jeden Fall war es ganz herrlich, trotz aller Mühsal und Plage, trotzdem der Schnee diesmal elend weich und pappig gewesen ist. Um den großen Kachelofen baumeln in endloser Folge die Schuhe und Socken und beginnen zu dampfen. Alles ist, wie es sich gehört! Aber am nächsten Tag! — Da beginnt der Ärger, wenn alle die Künstler nicht in ihre ausgedörrten Schuhe hinein können. Aber, wer wird denn da gleich fluchen! Treil-Lederöl und Trail-Lederfett verwenden, dann bleiben die Schuhe stets trocken und weich, und Trail-Skiwachs, dann kann der Schnee noch so pappig sein! Trail! das ist der ganze Zauber.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

* * *

Alois Günther — 70 Jahre.

Am 28. November 1933 vollendete unser allseits beliebter und geschätzter Obmann, Herr Alois Günther, sein 70. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß veranstaltete die Leitung unserer Gesellschaft einen gemütlichen Abend in der Gastwirtschaft Hauswirth. In seiner Begrüßungsansprache konnte unser 2. Obmann, Herr Prokurist Hans Hein, seiner Freude darüber Ausdruck geben, daß sich in Vertretung unserer Muttersektion Austria die Herren Oberbaurat Ing. Trura, Direktor Chobot und akad. Maler Streyc (Hofrat Pichl war leider durch eine Verpflichtung als Ehrenrichter verhindert), für die Ski-Vereinigung Herr Oberbaurat Ing. Trura und für die Alp. Gesellschaft „Feistritzthaler" deren Obmann, Herr Liebsch, mit einigen Herren der Leitung sowie fast alle Wiener Mitglieder unserer Gesellschaft und viele persönliche Freunde eingefunden hatten, um dem Geburtstagskinde den Beweis ihrer hohen Wertschätzung auszudrücken. Als Festredner begrüßte unser Senior, Ehrenmitglied Karl Krick, seinen „jungen" Freund und gab ihm aus seiner eigenen reichen Erfahrung heraus Verhaltungsmaßregeln für das kommende Jahrzehnt. In launigen Worten beglückwünschte er ihn zum Festtag und überreichte eine Festschrift, worin die Mitglieder den Wunsch aussprachen, daß es ihrem verehrten Obmanne vergönnt sei, noch viele Jahre an der Spitze des Vereins wirken zu können. In inniger und herzlicher Weise beglückwünschte Oberbaurat Ing. Trura den Jubilar als seinen langjährigen, väterlichen Freund und teilte ihm mit, daß die Leitung der Ski-Vereinigung beschlossen habe, ihrem treuen Mitglied in Anerkennung seiner besonderen Verdienste die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Nachdem noch die Herren Direktor Chobot, Obmann Liebsch und Sektionsrat Petzl in warmen Worten zum Jubilar gesprochen hatten, dankte dieser in bewegten Worten für alle Ehrungen und gelobte, daß er nach wie vor der Alte bleiben wolle, zum Wohle unserer Gesellschaft, zum Wohle unseres deutschen Volkes.

Der heitere Teil des Abends wurde vom Gesangskomiker Herrn Prilisauer mit seinem Terzett bestritten. In echt familiärem Geiste gaben auch die Herren Hartl („Feistritzthaler") und Walzl („Stuhlecker") Proben ihres Könnens zum besten und trugen dadurch ganz wesentlich zum Gelingen des Abends bei.

Alles in allem: Es war wieder einmal eine „Stuhlecker"-Veranstaltung, getragen von echtem alten Kameradschaftsgeist, ein Beweis dafür, daß das Zusammengehörigkeitsgefühl unter unseren Mitgliedern, welches unseren Verein auf seine Höhe gebracht hat, ungebrochen weiterlebt und leben wird.

„Heil!" dem Siebziger! Höfer.

* * *

Ausflugsfolge.

Jänner:

Sonntag, 21.: **Troppberg.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahn (Bahnsteig) Hütteldorf, Weiterfahrt 8.20 Uhr nach Rekawinkel. Rekawinkel—Troppberg—Purkersdorf. F.: Hans Hein.

Sonntag, 28.: **Anningergebiet.** Abfahrt 8.30 Uhr Bahnhof Meidling nach Mödling. Wanderung nach Übereinkommen. F.: Franz Janka.

Februar:

Sonntag, 4.: **Ranzenbach.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahn (Bahnsteig) Hütteldorf, Weiterfahrt 8.20 Uhr nach Rekawinkel. F.: Franz Janka.

Sonntag, 11.: **Pfaffstättnerkogel.** Abfahrt um 8.30 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Mödling. F.: Hans Hein.

Sonntag, 18.: **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt um 9 Uhr Straßenbahnende Pötzleinsdorf. Pötzleinsdorf—Dreimarkstein—Hermannskogel—Jägerwiese—Himmel—Grinzing. F.: Michael Imitzer.

Sonntag, 25.: **Eisernes Tor.** Abfahrt um 8.30 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Baden. F.: Alois Günther.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Mitgliederzusammenkünfte:

16. Jänner: Mitgliederabend in der Gastwirtschaft Hauswirth, Wien, 6., Kasernengasse 20.

23. Jänner: 44. Generalversammlung; nähere Mitteilungen folgen.

20. Februar: Mitgliederabend, Gastwirtschaft Hauswirth.

Leitungssitzung: 8. Februar, 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geßlbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Gasthof Boyer, Perchtoldsdorf, Franz-Josefstraße.

Ausflugsfolge:

Jänner:

Sonntag, 28.: **Treffen auf der Kammersteinerhütte.**

Februar:

Sonntag, 4.: **Schipartie in die Sulz.** Treffpunkt um 13 Uhr beim Wetterhäuschen am Perchtoldsdorfer Hauptplatz. F.: Ruschka.

Sonntag, 11., bis Mittwoch, 14.: **Schipartie nach Kaumberg.** Anmeldung und Auskünfte beim Führer Zischka.

Samstag, 17., bis Samstag, 24.: **Schipartie in die Radstädter Tauern.** Anmeldung spätestens 8 Tage vorher. F.: Ruschka.

„Winterzauber in unseren Bergen." Mit diesem Titel schuf Herr Hahn, welcher am 16. Dezember 1933 in unserem Vereinsheim den Lichtbildervortrag hielt, keine Übertreibung; die Bilder waren wirklich märchenhaft schön und begeisterten sämtliche sehr zahlreich erschienenen Gäste wie Mitglieder; besonders der schifahrenden Jugend konnte man an ihren Augen und Mienen den Wunsch ablesen, diesen herrlichen Zauber der Natur in Wirklichkeit mitzuerleben; auch die humorvollen Zeichnungen über diverse Erlebnisse beim Schifahren fanden lebhaften Beifall bei alt und jung. Wir danken auch an dieser Stelle dem Vortragenden herzlichst für seine so interessanten Vorführungen.

Achtung, Mitglieder!

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am Dienstag, den 6. Februar 1934, in unserem Vereinsheim, Alois Boyers Gasthof, Perchtoldsdorf, Franz-Josef-Straße, um 20 Uhr statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Obmannes über die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1933.
2. Bericht über die Säckelgebarung.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Vorlage des Voranschlages für das Jahr 1934.
5. Wahl der Rechnungsprüfer für die Jahresrechnung 1934.
6. Neu- und Ergänzungswahlen.
7. Allfälliges.

Der Zutritt zur Hauptversammlung ist nur gegen Vorweis der gültigen Mitgliedskarte für 1933 oder 1934 gestattet.

Etwaige Anträge müssen spätestens 14 Tage vor dem Tage der Hauptversammlung schriftlich eingebracht werden.

Sollte die Versammlung nicht beschlußfähig sein, so findet eine halbe Stunde später eine neue Hauptversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist. Der Ausschuß.

Mitglieder! Besuchet recht zahlreich das Austria-Kränzchen am 3. Februar 1934 im Brauhaussaal Liesing; Karten hiezu sind erhältlich bei unserem Mitglied Herrn Gally, Kaufmann, Perchtoldsdorf, Hauptplatz.

Vergesset nicht auf unseren Gelände-Schiwettlauf am 14. Jänner 1934, machet den „Kammersteinern" Ehre durch regste Beteiligung!

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.



Jede Reparatur und Montage, auch an mitgebrachten Schiern sowie Montage aller Schikanten **prompt und billigst!**

Große Auswahl in jeder Ausrüstung und Bekleidung für Schifahrer und Winterbergsteiger. — Reichhaltiges Lager in Schiern bester Qualität und doch billiger Preislage.

Hans Nemecek, Wien, X., Laxenburgerstraße Nr. 27

Bergsteiger-Ausrüstung Fernruf R-13-0-56

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Mittwoch im Monat in unserem Vereinsheim. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann, Josef Liebsch, Wien, 3., Marokkanergasse 22, gesendet werden.

Ausflugsfolge:

Jänner:

Sonntag, 21.: **Josefswarte - Schwarze Lacke.** Treffpunkt um 9 Uhr Straßenbahnendhaltestelle Mauer. F.: J. Deinel.

Sonntag, 28.: **Anningergebiet.** Treffpunkt um 8 Uhr Haupteingang Südbahnhof. Fahrt nach Mödling. Wanderung nach Übereinkommen. Wochenendkarte S 2.20. F.: J. Liebsch.

Februar:

Sonntag, 4.: **Hadersfeld.** Treffpunkt um 8.30 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Heiligenstadt. Weiterfahrt um 8.55 Uhr nach Kritzendorf. Kritzendorf—Hadersfeld—Klosterneuburg. F.: K. Minarsky.

Sonntag, 11.: **Mostalm.** Treffpunkt um 9 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Hütteldorf. Hütteldorf—Hadersdorf—Mostalm—Sophienalpe—Salmannsdorf. F.: A. Senfenberger.

Sonntag, 18.: **Bisamberg.** Treffpunkt um 9.30 Uhr Straßenbahnendhaltestelle Strebersdorf. Wanderung nach Angabe des Führers. F.: E. Wohanka.

Das 10. Feistritztaler-Kränzchen (Jubiläumskränzchen) findet am 20. Jänner 1934 in dem reich alpin geschmückten Saale der Gastwirtschaft R. Lembacher, Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 97, statt. Die Ballmusik steht unter der Leitung des Kapellmeisters Anton Mader. Einlaß 20 Uhr. Beginn 21 Uhr.

Einladung

zur ordentlichen Jahreshauptversammlung der Alpinen Gesellschaft „Feistritztaler" des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.
am Samstag, den 10. Februar 1934, um 20 Uhr
im Gasthofe J. Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52.

Tagesordnung:

1. Prüfung des Rechenschaftsberichtes.
2. Erledigung des Rechnungsberichtes für das abgelaufene Vereinsjahr und Erteilung der Entlastung.
3. Voranschlag und Arbeitsentwurf für das kommende Vereinsjahr.
4. Wahl des Ausschusses.
5. Wahl von drei Rechnungsprüfern und eines Ersatzmannes.
6. Wahl von drei Schiedsrichtern und eines Ersatzmannes.
7. Festsetzung des Jahresbeitrages.
8. Antrag des Ausschusses auf Abänderung der Satzungen.
9. Entscheidung über vorliegende Anträge.

Ist die Hauptversammlung beschlußunfähig, so findet eine halbe Stunde später eine neue Hauptversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

Die Leitung der Alpinen Gesellschaft „Feistritztaler" des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Hauptversammlung.

Nachdem die Bundesregierung bis zum 15. Jänner 1934 ein Versammlungsverbot erließ, konnte unsere für Samstag, den 2. Dezember 1933, einberufene Jahreshauptversammlung nicht stattfinden; sie findet, wie obenstehend bekanntgegeben, am Samstag, den 10. Februar 1934, statt.

Besondere Einladungen werden zu derselben nicht mehr versandt.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381.
Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.
Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Alois Günther: Ehrenmitglied.

Die Ski-Vereinigung der Sektion Austria hat in ihrer Novembersitzung den langjährigen Obmann der „Stuhlecker", Alois Günther, anläßlich der Vollendung des 70. Lebensjahres zum Ehrenmitglied ernannt und damit den engen freundschaftlichen Beziehungen, die seit mehr als 25 Jahren zwischen den „Stuhleckern" und der Ski-Vereinigung der Sektion Austria bestehen, sichtbaren Ausdruck verliehen. Alois Günther hat sich als Förderer der Schifahrer und der Jugend schon zu einer Zeit große Verdienste erworben, als der Schisport von der breiten Masse noch mit scheelen Augen betrachtet wurde. Seither hat sich sehr, sehr vieles geändert. Aus einstigen Spöttern wurden im Laufe der Jahre eifrige Anhänger der weißen Kunst, der Schilauf ist zum Allgemeingut geworden. Diesen Erfolg verdanken wir nicht zuletzt jenen Männern, die seit Jahrzehnten unentwegt für den Schilauf eintraten. In diesem Sinne begrüßen wir unser Ehrenmitglied Alois Günther auf das herzlichste und wünschen ihm noch recht viele frohe Stunden im prächtigen Schigebiete des Stuhlecks. „Schiheil!"

Werbeabfahrtslauf.

Die Leitung der Ski-Vereinigung veranstaltet wie im Vorjahr am 11. Februar 1934 einen Werbeabfahrtslauf im Stuhleckgebiet. Dieser Abfahrtslauf wird nach den Wettlaufbestimmungen des Ö. S. V. durchgeführt. Teilnahmsberechtigt sind alle Mitglieder der Ski-Vereinigung und des Zweiges Austria. Der Wettlauf wird in folgenden Gruppen durchgeführt:

I. Herrenklasse von 20 bis 32 Jahren;
II. Herrenklasse von 32 bis 40 Jahren;
I. Damenklasse von 18 bis 30 Jahren;
II. Damenklasse über 30 Jahre.

Die Nennungen haben bis längstens 8. Februar 1934 unter Vorweis der gültigen Mitgliedskarte und unter Erlag des Nenngeldes von S 1.50, in dem auch die Prämie für die Unfallversicherung der Teilnehmer enthalten ist, zu erfolgen.

Nennungen nach dieser Zeit können nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungen werden täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, entgegengenommen.

Da sich die Teilnehmer bereits am Samstag, den 10. Februar 1934, nach Steinhaus begeben müssen, hat die Leitung der Ski-Vereinigung für die Nächtigung bereits Vorsorge getroffen und äußerst billige Quartiere bestellt.

Die Auslosung der Startnummern, Verteilung derselben, Bekanntgabe der Startzeit und des Ortes sowie alle sonstigen Einzelheiten bezüglich Quartier, Sammelort, Durchführung des Wettlaufes und Preisverteilung sind aus dem Mitte Jänner erscheinenden Wettlaufplan, der kostenlos in der Kanzlei der Ski-Vereinigung erhältlich ist, zu ersehen.

Das Rennen wird von erprobten Fachleuten geleitet. Die Bekanntgabe der Besitzeiten und die Preisverteilung erfolgen in Steinhaus.

Schiheil!

Vorträge.

Über besonderen Wunsch unserer Mitglieder veranstalten wir am Dienstag, den 23. Jänner, um 19.30 Uhr, einen Lichtbildervortrag

„Schifahrten um Großarl" (Filzmoosalm—Tappenkarsee).

Der Vortrag unter Leitung des Herrn Hauptmanns a. D. Karl Rubesch findet in der Bundeslehranstalt für Körperausbildung, Wien, 9., Sensengasse 3, statt. Einlaßkarten zu S —.50 sind in der Kanzlei der Ski-Vereinigung, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, erhältlich.

Voranzeige: Ende Februar hält der staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn einen Lichtbildervortrag

„Winterzauber in unseren Bergen"

mit zahlreichen Bildern nach eigenen Aufnahmen. Näheres in den Februar-Nachrichten.

*

Veranstaltungen im Winter 1933/34.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise bezwecken siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Mitglieder des Alpenvereins haben eine erhöhte Gebühr von S 4.— zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Über sämtliche Kurse, Turenführungen usw. ist ein Kursplan, der alle über die Veranstaltung wissenswerten Daten enthält, in der Kanzlei erhältlich und wird über Wunsch durch die Post zugeschickt.

Ungefähr acht Tage vor Beginn des Kurses wird ein Sprechabend angesetzt, an welchem der Leiter des Kurses behufs Auskunftserteilung anwesend ist. Die angemeldeten Teilnehmer werden von diesem Sprechabend verständigt.

Die nachstehenden Kurse sind für AV.-Mitglieder zugänglich.

Sonntagsfahrten.

Für unsere Mitglieder und für die Besucher der Kurse 1933/34 und der Vorjahre werden ab Dezember je nach Schneelage unentgeltliche Sonntags-Unterrichtsfahrten veranstaltet, die teilweise nur auf Übungswiesen stattfinden und teilweise mit leichten Fahrten verbunden sind.

Auskunft jeweils Freitag in der Zeit zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Lehrkurse für Anfänger.

Sonn- und Feiertagskurs in Steinhaus oder bei genügender Schneelage in der näheren Umgebung Wiens am 14. und 21. Jänner 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 7.—, für AV.-Mitglieder S 9.—. 2 einzelne Tage.

Staatliche Schikurse in Hofgastein. Teilnahme unserer Mitglieder am Kurse vom 28. Jänner bis 3. Februar 1934. Leitung: Staatl. gepr. Schilehrer Max Hilber. Preis S 46.—. 6 Tage. — Die Kurse dienen zum Teil der Ausbildung und Fortbildung von Fahrwarten. Nach Maßgabe der freien Plätze sind sie auch anderen Mitgliedern zugänglich.

Unterrichtskurse für Mindergeübte mit Ausführung kleiner Schibergfahrten.

Sonn- und Feiertagskurs in Steinhaus, bei genügender Schneelage in der näheren Umgebung Wiens, am 14. und 21. Jänner 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 7.—, für AV.-Mitglieder S 9.—. 2 einzelne Tage.

In Fieberbrunn vom 19. bis 25. Februar 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter. Preis S 60.—. 6 Tage.

In Wagrain vom 5. bis 11. März 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 60.—. 6 Tage.

Fortbildungskurse.

Fortbildungskurs in Steinhaus am Semmering oder bei genügender Schneelage in der näheren Umgebung Wiens am 28. Jänner, 4. und 11. Februar und 4. März 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 7.—, für AV.-Mitglieder S 9.—. 4 Sonntage.

Staatliche Schikurse in Hofgastein. Teilnahme unserer Mitglieder am Kurse vom 28. Jänner bis 3. Februar 1934. Leitung: Staatl. gepr. Schilehrer Max Hilber. Preis S 46.—. 6 Tage. — Die Kurse dienen zum Teil der Ausbildung und Fortbildung von Fahrwarten. Nach Maßgabe der freien Plätze sind sie auch anderen Mitgliedern zugänglich.

Fortbildungskurs bei der Akademikerhütte (Saalbacher Berge) vom 5. bis 11. Februar 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 65.—. 6 Tage.

Fortbildungskurs in Radstadt vom 26. Februar bis 4. März 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter. Preis S 65.—. 6 Tage.

Fortbildungskurs mit Steilhangübungen bei der Austriahütte vom 26. Februar bis 4. März 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 62.—. 6 Tage.

Fortbildungskurs in Verbindung mit Geländefahrten am 11. März, 15. und 22. April 1934. Kursort je nach Schneelage. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 6.—, für AV.-Mitglieder S 8.—. 3 Sonntage.

Kinderkurse.

Zur Teilnahme an diesen sind berechtigt die Kinder unserer Mitglieder und Freunde vom 8. bis 14. Lebensjahr. Kursbeitrag ist keiner zu entrichten. Der Kurs findet bei genügender Schneelage im Wienerwald an vier nicht aufeinanderfolgenden Wochentagen statt. Die Anmeldung hat in der Kanzlei der Ski-Vereinigung zu erfolgen.

Turenführungen

mit Ausschluß von hochalpinen Turenführungen.

Zwischen Dreikönig und Ostern:

Fahrten im Gebiete der Akademikerhütte (Saalbacher Berge) vom 4. bis 11. Februar 1934. Leiter: Franz Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete von Hohentauern vom 11. bis 18. Februar 1934. Leiter: Sepp Pollak. Preis S 30.— (Kursbeitrag, Nächtigung mit täglich einmaliger Heizung, Frühstück und Abendessen). 7 Tage.

Fahrten im Komperdell vom 19. bis 25. Februar 1934. Leiter: Franz Hahn. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 6 Tage.

Fahrten im Gebiete des Zirbitzkogels vom 4. bis 11. März 1934. Leiter: Bert Obrecht. Preis S 60.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete der Filzmoosalm und des Tappenkars vom 11. bis 18. März 1934. Leiter: Oskar Muli. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

Turenführungen zu Ostern: Siehe Februarheft.

Hochalpine Turenführungen.

Fahrten im Gebiete von Kühtai vom 10. bis 17. März 1934. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete von Samnaun vom 10. bis 17. März 1934. Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in der Silvretta vom 18. bis 25. März 1934. Leiter: Franz Hahn. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in den Stubaier Alpen vom 18. bis 25. März 1934. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrtenfolge April und Mai: Siehe Februarheft.

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, welches kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.

Von nun an aber, trotz der Sonne,
Ist jede Tur nun eitel Wonne,
Die Lippen sind gefeit fortan
Vor jedem Brand durch — Labisan.

Nur ausgesucht erstklassige

Skier in Esche und Hickory. Alle Arten Bindungen, Spezialstöcke, Skikanten, Seehundfelle

Skikostüme, neue Modelle

Handgearbeitete Ski- und Skibergschuhe und alle sonstigen Ausrüstungsgegenstände für den

WINTERSPORT

finden Sie in großer Auswahl im

Sporthaus Ernst Dörfler

Wien, VI., Gumpendorferstr. 51 - Fernr. B-26-4-54

Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen!

Ski-Heil



mit TRAIL-

Lederfett · Lederöl · Skiwachs

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.
Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**
Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 21. Jänner:

* **Troppberg.** Mit Westbahn 8.05 nach Purkersdorf. Purkersdorf—Troppberg—Gablitz—Buchberg—Weidlingau.
Führer: **Franz Gruber.**

§ **Hegerberg.** Mit Westbahn 8.05 nach Kirchstetten. Kirchstetten—Kasten—Hegerberg—Gwörth—Kirchstetten. Wochenendkarte S 3.90.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Stuhleck.** Mit Südbahn 6.25 nach Steinhaus. Steinhaus—Günterhaus—Stuhleck—Spital. Turistenfahrkarte C.
Führer: **Karl Baldauf.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof (Nächtigung)—Schauerkogelhaus—Windberg—Krampen—Neuberg. Turistenfahrkarte D. Führer: **Josef Bauch.**

§ **Grabnerstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Admont. Admont—Grabnerstein—Admont. Turistenfahrkarte Nr. 6.
Führer: **Dr. Karl Pühringer.**

§ **Gasselhöhe.** V mit Westbahn 15.10 nach Pichl. Pichl—Reiteralm—Gasselhöhe—Pichl. Turistenfahrkarte Nr. 7.
Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 19. Jänner.

Sonntag, den 28. Jänner:

§ **Michaelerberg—Sophienalpe—Purkersdorf.** Treffpunkt 8.30 Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 43 (Neuwaldegg) bei der Kapelle. Neuwaldegg—Michaelerberg—Dreimarkstein — Hameau — Roßkopfwiese—Sophienalpe—Hainbach (Mittag) — Hannbaum — Purkersdorf. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Peilstein.** Mit Südbahn 6.10 nach Weißenbach-Neuhaus. Weißenbach-Neuhaus — Peilstein — Röstach — Pankrazikapelle — Altenmarkt-Thenneberg. Turistenfahrkarte A.
Führer: **Ing. Karl Potyka.**

§ **Eisenstein.** Mit Westbahn 6.20 nach Türnitz. Türnitz—Eisenstein (Seitnerhütte)—Türnitz. Turistenfahrkarte Nr. 2.
Führer: **Sefi Prokesch.**

§ **Kreuzberg.** Mit Südbahn 7.05 nach Klamm-Schottwien. Klamm-Schottwien—Speckbacherhütte—Payerbach. Turistenfahrkarte B.
Führer: **Josef Zappe.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg. Weiterfahrt zur Schneegrenze — Damböckhaus — Fischerhütte — Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg.
Führer: **Josef Pollak.**

§ **Tirolerkogel.** V mit Westbahn 15.10 nach Türnitz. Türnitz—Gstettenhof (Nächtigung)—Kohlgraben—Tirolerkogel (Annabergerhaus)—Karnerhofspitze—Eibel—Türnitz. Turistenfahrkarte Nr. 2.
Führer: **Hans Seitter.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 26. Jänner.

Sonntag, den 4. Februar:

* **Wienerwald.** Zusammenkunft 8.30 in Neuwaldegg. Freie Wanderung über den Leopoldsberg nach Nußdorf.
Führer: **Franz Gruber.**

§ **Muckenkogel.** Mit Westbahn 6.20 nach Lilienfeld. Lilienfeld—Gschwendt—Muckenkogel—Lilienfeld. Turistenfahrkarte 1 a.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Rax—Kesselgraben.** Mit Südbahn 6.25 nach Payerbach. Mit Seilbahn zur Höhe. Abfahrt Kesselgraben. Turistenfahrkarte Nr. 2.
Führer: **Dr. Karl Lahr.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof (Nachtigung)—Windberg—Krampen—Neuberg. Turistenfahrkarte D. Führer: **Otto Klar.**

§ **Grieskareck.** V mit Westbahn 15.10 nach Altenmarkt. Altenmarkt—Flachau—Grieskareck. Turistenfahrkarte Nr. 7.
Führer: **Oskar Muli.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 2. Februar.

Sonntag, den 11. Februar:

* **Heiligenkreuz.** Mit Südbahn 7.10 nach Baden. Wanderung nach Heiligenkreuz, Rückweg nach Übereinkommen.
Führer: **Ing. Karl Potyka.**

* **Sonnwendstein.** Mit Südbahn 7.10 nach Semmering. Semmering—Sonnwendstein—Gloggnitz. Turistenfahrkarte C.
Führer: **Othmar Luza.**

§ **Hochwechsel.** V mit Aspangbahn 16.25 nach Aspang. Aspang—Mönichkirchen—Hallerhaus (Nächtigung)—Hochwechsel—Kogelberg—Aspang. Turistenfahrkarte Aspang. Führer: **Anton Pichler.**

§ **Tirolerkogel.** V mit Westbahn 15.10 nach Annaberg (Nächtigung). Annaberg — Tirolerkogel — Karnerhofspitze — Eibel — Türnitz. Turistenfahrkarte Nr. 4. Führer: **Otto Heeger.**

Diese neue Krem macht die tägliche Hautpflege zum Vergnügen

Sie werden Ihre Freude haben an der verjüngenden, hauterneuernden Wirkung der neuen Leokrem. Wie schnell und angenehm reibt sie sich in die Haut ein, wie wohltuend ist ihr leichter, frischer Duft. Jetzt im Winter ist Ihre Haut starken Witterungseinflüssen besonders ausgesetzt. Leokrem schützt die empfindlichen Hautgewebe und führt ihnen Sonnen-Vitamin zu, denselben Baustoff, den die Sonne in der Haut erzeugt.

Es gibt für die tägliche Hautpflege und zum Schutz gegen rauhes Wetter, Regen und Wind nichts besseres als Leokrem.



Österreichisches Erzeugnis.

Elegante Dosen zu S. -.30, -.50 und 1.10

LEOKREM

Ski und Ski-Bekleidung
in bester Güte zu
sehr verbilligten Preisen
Herrnhuter, Wien, I., Neuer Markt 17 Telephon R-23-3-21

§ **Gumpeneck.** V mit Westbahn 15.10 nach Öblarn. Öblarn—Gumpeneck—Öblarn. Turistenfahrkarte Nr. 6 mit Aufzahlung.
Führer: **Dr. Karl Pühringer.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 9. Februar.

Sonntag, den 18. Februar:

* **Anninger.** Mit Südbahn 8.15 nach Guntramsdorf. Guntramsdorf—Thalern—Anninger—Gaaden—Mödling.
Führer: **Franz Gruber.**

* **Buchberg.** Mit Westbahn 8.05 nach Neulengbach. Neulengbach—Buchberg—Johannaberg—Kronstein—Rekawinkel. Gehzeit etwa 6 Stunden. Führer: **Robert B. Schmidt.**

§ **Reisalpe.** Mit Westbahn 6.20 nach Furthof. Furthof—Dürntal—Brennalm—Reisalpe—Andersbachgraben—Hohenberg. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 16.50 nach Puchberg (Nächtigung). Fahrt zur Schneegrenze—Damböckhaus — Fischerhütte — Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg.
Führer: **Josef Bauch.**

§ **Mödlingerhütte (Laargang).** V mit Westbahn 15.10 nach Johnsbach. Johnsbach—Mödlingerhütte—Laargang—Admont. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Karl Baldauf.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 16. Februar.

Sonntag, den 25. Februar:

* **Hadersfelder Berggruppe (Nachmittagsausflug).** Mit Franz-Josef-Bahn 13.32 nach Greifenstein-Altenberg. Greifenstein-Altenberg—Hadersfeld—Klosterneuburg. Führer: **Wenzel Rosin.**

§ **Westlicher Wienerwald.** Treffpunkt 8.00 Straßenbahnende Neuwaldegg (bei Kapelle). Neuwaldegg—Hameau—Sophienalpe—Hannbaum — Mauerbach—Allerheiligenberg—Steinbach—Scheiblingstein—Neuwaldegg. Bei Schnee mit Schiern, sonst Fußwanderung. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Hohe Mandling.** Mit Südbahn 6.10 nach St. Veit a. d. Triesting. St. Veit a. d. Triesting—Hernstein—Hohe Mandling—Berndorf-Fabrik. Wochenendkarte Nr. 2. Führer: **Theo Kaltofen.**

§ **Stuhleck—Pretulalpe.** V mit Südbahn 15.35 nach Steinhaus. Steinhaus — Lechnerhaus — Stuhleck — Pretul — Mürzzuschlag. Turistenfahrkarte C und Aufzahlung. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 18.35 nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof (Nächtigung)—Schauerkogelhaus—Windberg—Krampen—Neuberg. Turistenfahrkarte D. Führer: **Josef Pollak.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 23. Februar.

* * *

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverläßig einzutragen.

Deutsche Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Lichtbildner-Gruppe
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).
Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5.

Die 9. ordentliche

Jahreshauptversammlung

findet Dienstag, den 6. Februar 1934, pünktlich 19.30 Uhr, in unseren Arbeitsräumen, 1., Fischhof 3, mit folgender Tagesordnung statt:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Vorstandswahl.
3. Wahl zweier Rechnungsprüfer und eines Ersatzmannes.
4. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge.
5. Allfälliges.

Unter Punkt 5 fallen auch Anträge aus dem Mitgliederkreise, die jedoch mindestens 5 Tage vor der Hauptversammlung schriftlich eingebracht werden müssen.

Sollte die Jahreshauptversammlung nicht beschlußfähig sein, so findet eine halbe Stunde später eine zweite Jahreshauptversammlung mit der gleichen Tagesordnung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

* * *

Neue Kurse für Mitglieder und Nichtmitglieder!

Bei genügender Beteiligung beginnen in den nächsten Tagen in der Lichtbildnergruppe je ein Anfänger- und ein Vergrößerungskurs. Beide Lehrgänge sind für Gruppenmitglieder kostenlos. Nichtmitglieder, die jedoch der „Austria" angehören müssen, haben für die Teilnahme eine Gebühr von S 3.— zu entrichten. Bei einem eventuellen späteren Beitritt zur Lichtbildnergruppe wird dieser Betrag dem Mitgliede gutgeschrieben. Anmeldungen sind zu richten an den Heimwart der Lichtbildnergruppe, 1., Fischhof 3, oder an die Austriakanzlei.

Vergessen Sie nicht, Ihre Freunde und Kameraden auf die Vorteilhaftigkeit einer Mitgliedschaft bei unserer Lichtbildnergruppe aufmerksam zu machen!

Ski, komplett, mit Stöcken, um 20 S im Sporthaus Spazierer, Wien, 7., Kaiserstraße 57. — Fernruf B-37-307.

Skikostüm um S 61.50, Norweger-Hose S 17.— Molmax-Alpensack S 30.— im Sporthaus Spazierer, Wien, 7., Kaiserstraße 57, Fernruf B-37-307.



SKILÄUFER!
Schütze dich vor Ermüdung! Nimm
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!
Preis S 1.20
In Apotheken Drogerien



MÜHLBAUER HÜTE
I., Bognergasse 5
III., Landstr. Hauptstraße 2
XV., Mariahilferstr. 161
XVI., Neulerchenfelderstr. 2
XVII., Hernalser Hauptstr. 24
Mitglieder 5% Rabatt

Gegen **Lippen-Gletscherbrand** und **Fieberblasen** **Labisan**
In Sportgeschäften, Apotheken, Drogerien

Der Norddeutsche Lloyd hat auch in diesem Jahre seinen bekannten großen Ozeandampfer „General von Steuben" in den Mittelmeerdienst eingestellt und veranstaltet mit demselben vier Reisen nach allen Teilen des Mittelmeeres. Außer diesen Reisen werden in den Monaten Juni und Juli zwei besonders preiswerte Mittelmeerfahrten mit dem großen Doppelschraubendampfer „Dresden" ausgeführt, die ihren Ausgangs- und Endpunkt in Venedig haben werden. Für diese letzteren Rundfahrten sind die Fahrpreise besonders billig erstellt und beginnen bereits mit der Rate von RM. 200.— pro Person. Fahrpläne und Prospekte sind bei der Repräsentanz des Norddeutschen Lloyd, Wien, 1., Kärntnerring 13, erhältlich.

Ski u. Bindungen SPORT-STICH, Wien, XIII., Linzerstraße 28
Fernruf U-31-8-50
Sämtliche Ausrüstungsgegenstände für alle Sportzweige **A.-V.-Mitglied**

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichborngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfehlenswerte Hotels und Gasthöfe
für Alpenvereins-Mitglieder:

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Bauernhaus inmitten herrlichsten Skiterrains, 1000 m Seehöhe, wunderschön gelegen; reine, heizbare, mehrbettige Zimmer. Pensionspreise S 4.— bis S 5.—. Anfragen: Germana Klauber, Schöder bei Mixnitz, Obersteiermark.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Bergsteiger- u. Skiläuferheim „Hohentauern"

(1200 m) bei Trieben. Ganzjährig bewirtschaftet.

Küche von Ruf bei geringen Preisen.

Bester Ausgangspunkt für alle Touren in der Bösenstein- und Bruderkogelgruppe. Allen Alpenvereinsmitgliedern für längeren Aufenthalt bestens empfohlen.

Pensionspreis S 5.—.

Gut heizbare Zwei- und Mehrbettzimmer.

Anmeldung an den Pächter Othmar Haselwanderer, Hohentauern bei Trieben.



ermöglichen das Waschen, bzw. Rasieren der durch Sonnenbestrahlung empfindlich gewordenen Haut.

Skiläufer

verlangen aus den schönsten und bekanntesten Wintersportgebieten die

Skikarten 1 : 50.000

mit roten Skirouten . . . . . S 2.—

Wanderkarte 1 : 75.000

für Wanderer und Touristen, mit Waldaufdruck und Wegmarkierungen, von allen Gebieten Österreichs . . . . S 1.60

Reise- und Verkehrskarte

von Österreich, beinhaltet alle Bahnen, staatlichen und privaten Autolinien und Schutzhütten . . . . . S 2.—

Zu beziehen: Kartographisches, früher Militärgeographisches Institut,

Wien, VIII., Skodagasse 3, und in allen einschläg. Buchhandlungen

Spezialerzeugung sämtl. Sportbeschuhungen

Robert Menth

Wien VIII, Strozzigasse 37
Fernruf A-29-1-95 Gegründet 1865
3 Staatspreise Ehrendiplom Bern
Vereinsmitglieder Rabatt



Gleitende Hölzer u. allen sonstigen Bedarf f. Skiläufer
Sporthaus Grete Stahl, 9., Fuchsthallergasse 3
Gegründet 1906 Telephon Nr. A-16-0-29



ULTRA-ZEOZON

VERHINDERT
GLETSCHER-U.
SONNENBRAND

TUBE S 1·50 U. S 3·-

ZU HABEN IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN

GENERALREPRÄSENTANZ
„JO-KA" GES.M.B.H. WIEN, III. RENNWEG 50

Sport-Geräte und Ausrüstung
für alle Sportzweige und Turistik



Sporthaus
Joh. Spitzauer
Wien, 3. Bez.,
Landstraße Hauptstr. 4
Fernruf U-15-4-84
Preisliste kostenlos und portofrei



4 LLOYD MITTELMEER-FAHRTEN 1934

MIT DAMPFER „GENERAL VON STEUBEN"
FEBRUAR - MÄRZ - APRIL - MAI
ab RM 330.-

GROSSE LLOYD-MITTELMEERFAHRT
MIT DAMPFER „COLUMBUS"
25. FEBRUAR - 12. APRIL ab RM 615.-



AUSKUNFT UND PROSPEKTE BEREITWILLIGST DURCH
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
REPRÄSENTANZ FÜR ÖSTERREICH:
WIEN, I., KÄRNTNERRING 15
FERNRUF: R-21-0-11 UND R-21-1-11

Schifahrer, schont das Wild!

Schianzüge und Schihosen
für Damen und Herren aus echtem
HANNES - SCHNEIDER - CORD
Maßschneiderei FIGERL
Wien, IV., Kettenbrückengasse 14 - Tel. A-38.002
Großes Stofflager Mitglieder Rabatt

Gesamte Wintersportausrüstung in erprobter Güte erhalten Sie im
Sporthaus R. Peka
Wien, 16. Bezirk, Neumayergasse 10
Maßschneiderei für Ski- und Sportanzüge auch aus mitgebrachten Stoffen
Gegr. 1867. Lieferant der österr. Polarexpedition

Der gute Berg- und Skischuh
fertig und nach Maß, garantiert wasserdicht
Spezial-Sportschuh-Werkstätte
DIVISEK
XV., Markgraf Rüdigerstr. 18
Fernruf U-34-2-29, U-31-4-31
Mitglieder 5% Rabatt
Lieferant der Polar-Expedition 1932/33

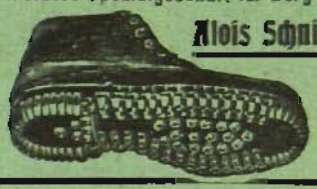


Mitglieder, tretet der Lichtbildnergruppe bei!

BESTLEISTUNGEN erzielen Sie nur mit Cirine **=Ski= Wachsen**
SKIWACHS-AUFTRÄGER
für harte Wachse unentbehrlich!
Neuheiten!
„CIRINE"-UNIVERSAL. Weichwachs für fast alle Schneearten.
„CIRINE"-MEDIUM. Weichwachs für Pappschnee.
„CIRINE"-SKARE. Für trockenen Harsch, Wechsel- und Pulverschnee.
Ausländischen Erzeugnissen ebenbürtig, dabei aber viel billiger.
Bitte überall verlangen!

Corolin-Ledersalbe
PRIMISSIMA
macht **wasserdicht**
Ihren Berg- u. Skischuh
Das Leder bleibt weich und geschmeidig
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich!

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe
Alois Schnürch / Leopold Metzger
Wien, VII., Lerchenfelderstr. 29
Fernruf B-46-7-76 Gegr. 1873
Mitglieder 5% Rabatt



Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,
weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.



Verlanget Falk-Rauchwaren in den Schutzhütten!

Was wir vorhaben
Das füllt uns:
Sechs Bände und der Atlas beweisen jetzt, daß sein Programm erfüllt wird – praktischer Rat mit sachlicher Auskunft, Durchgestaltung aller Lebensfragen vom christlichen Glauben aus, methodische Zusammenarbeit von Wort und Bild in technischer Vollendung. Es ist wahr, der „Große Herder" (12 Bände u. 1 Atlas) ist ein neuer Lexikontyp: das unentbehrliche Nachschlagewerk für Wissen und Leben!
Auskunft beim Buchhändler oder bei Herder, Freiburg im Breisgau

V. h. b.

Austria Nachrichten

Herausgegeben vom Österreichischen Alpenvereine
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Innsbruck, Amraserstraße 8, Fernruf L-28-4-85
Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr

Herausgegeben vom Zweig Austria
Wien, I. Babenbergerstraße 5, Postsparkassen-Konto 10.462
Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr
Wien 4., Favoritenstr. 48, Fernruf U-48-0-17.

72. Vereinsjahr | Wien, im Hornung (Februar) 1934 | Folge 2

Erstklassige Ausrüstung u. Bekleidung f. den Skisport



Zur freien Besichtigung meiner Skiabteilung lade ich alle Wintersportler höflichst ein.

•

Größtes Lager in allen Sorten Skischienen aus ausgewählt schönem und gutem Holzmaterial, vom billigsten Lernski und normalem Turenski bis zum feinsten Norweger Hickoryski.

•

Alle Skilängen und Skibreiten, vom schmalen Langlaufski bis zum breiten Slalomski vorrätig.

•

Alle Sorten von erprobt guten Skibindungen. Die bestbewährten Arten von Kantenschutz und Rückzugfedern.

•

Die neue Preisliste bringt alles für den Skisport.

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba
Wien 7. Kaiserstrasse 15. Tel. B 31-1-31 interurban
Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen.

Vom 20. Juli bis 5. August d. J. führt die **Geologengruppe des Zweiges Austria** nach Art der **Wiener Universitätsreisen** für Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. und von diesen eingeführte arische Gäste eine

Gesellschaftsreise nach Skandinavien.

Die Fahrt geht von Wien über Hamburg—Stavanger—Hardanger Fjord—Bergen—Molde nach Trondheim, dann über das skandinavische Gebirge über Storlien nach Upsala und Stockholm. Der Rückweg führt über Gotland, Südschweden und Rügen.

An den genannten Orten Aufenthalte, wissenschaftliche Führungen aller Art auf Landausflügen und gesellschaftliche Unternehmungen. Die Reise ist in der einfachsten und billigsten Weise, den Zeitverhältnissen entsprechend, geplant, doch werden auch höhere Ansprüche gegen höhere Gebühren befriedigt.

Reisekosten für A.-V.-Mitglieder, unverbindlich — ohne Verpflegung und Nebenauslagen während der Landreisetage —, ab Hamburg bis Rügen ungefähr S 230.—, von Wien bis Wien rund S 400.—. Die genauen Zahlen können erst nach Abschluß der Verhandlungen mit den Verkehrsunternehmungen angegeben werden.

Anmeldungen an den Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V., Geologengruppe, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Für **anspruchsvolle Skiläufer**

SPORTHAUS TOLAR

Wien, 8. Bez., Josefstädterstraße 54
Fernruf B-44-0-91

Spezialmontierung aller Arten
Skikanten und Bindungen



Vortragsabend.

Mittwoch, den 9. März 1934:

Erwin Beneſch: Durch Ferwall und Rhätikon.

(Der neue Alpenvereinshöhenweg in Vorarlberg.)

Mit vielen Lichtbildern.

Ort: Hörſaal 3 des Elektrotechniſchen Inſtituts, Wien, 4., Gußhausſtraße 25.

Beginn 19.30 Uhr. *Ariſche Gäſte herzlich willkommen!*

Eintritt für Mitglieder 50 g, für Nichtmitglieder S 1.-. Jugendliche frei.

Laut behördlicher Vorſchrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, ſondern müſſen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden.

Mitgliedskarten ſind unbedingt vorzuweiſen!

FREYTAG & BERNDT: TOURISTEN-WANDERKARTEN
SKILÄUFERKARTEN
Maßstab 1 : 100.000
Sonderkarten einzelner Gebiete 1 : 25.000 und 1 : 50.000
ARTARIA ALPINE FÜHRER
WINTERSPORTFÜHRER
Verzeichnis: Wegweiser für Bergwanderungen, Ausflüge und Autoreisen übermitteln wir kostenlos.
FREYTAG & BERNDT, WIEN
VII. Schottenfeldgasse 62
Stadtgeschäft **ARTARIA,** I. Kohlmarkt 9



Durch unſere Alpenvereinsbuchhandlung in der Kanzlei ſind zu beziehen

alle Alpenvereinskarten, Turiſtenkarten, Spezialkarten, alpinen Führer

von nachſtehenden Gebieten:

Adamello, Allgäuer, Ankogel, Arlberg, Berchtesgaden, Brenner, Brenta, Bucklige Welt, Dachſtein, Dolomiten, Eiſenerz, Ferwall, Geſäuseberge, Goldberg, Grazer Berge, Großglockner, Hallermauern, Hochalmgebiet, Hochkönig, Hochſchwab, Höllengebirge, Hohe Wand, Hohe Tauern, Kaiſer, Karawanken, Karniſche Alpen, Kärnten, Karwendel, Kitzbüheler Alpen, Lechtal, Lienzer Dolomiten, Mariazell, Niedere Tauern, Ortler, Otſcher, Ötztaler, Parſeier, Rax, Radſtädter Tauern, Rhätikon, Rottenmanner Tauern, Salzburg, Salzkammergut, Schladminger Tauern, Schneealpe, Schneeberg, Schobergruppe, Semmering, Silvretta, Sonnblick, Steiermark, Steinernes Meer, Stubaier, Tennengebirge, Tirol, Totes Gebirge, Veitſch, Venediger, Voralpen, Vorarlberg, Wachau, Wechſel, Wetterſtein, Wienerwald, Wolayerſee, Zillertaler

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

72. Vereinsjahr | Wien, im Hornung (Februar) 1934 | Folge 2

Verhandlungsschrift über die Jahresversammlung des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

am 1. Februar 1934 in der Gastwirtschaft Deierl, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Vorsitz: Vorstand Hofrat Ing. Eduard Pichl.

Beginn: 20.20 Uhr.

Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Damen und Herren und erklärt die Versammlung für beschlußfähig. Er ersucht, zunächst die zwei Stimmenzähler und zwei Beglaubiger der Verhandlungsschrift zu wählen. Vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden die Herren Rohrhofer und Steinmann als Stimmenzähler, Bauch und Mucha als Beglaubiger der Verhandlungsschrift.

Vor Eintritt in die Tagesordnung ersucht der Vorsitzende um Abgabe der Stimmzettel für die neu zu wählenden Ausschußmitglieder, damit die Stimmenzähler inzwischen ihre Tätigkeit aufnehmen können.

Verlesung des Tätigkeitsberichtes über das Jahr 1933 durch den 1. Schriftführer, Dr.-Ing. H. G. Nowak.

„Austria" hat auch im Jahre 1933, inmitten großer politischer Wirren, die Österreich erschüttern, ihre vielseitige ersprießliche Tätigkeit fortgesetzt. Die im Jahre 1932 durch das Bundesheer erbauten, aber noch nicht völlig ausgestalteten Steiganlagen im Dachsteingebiet wurden im abgelaufenen Jahre fertiggestellt, und zwar wurde der Übergang aus dem Edelgries über die Austriascharte auch für Winterturisten instand gesetzt, der Anstieg auf den Hohen Dachstein über die Schulter wieder versichert und auf der Westseite der Steinerscharte durch Anbringen einer 10 m langen eisernen Leiter eine gute Verbindung zwischen Gosaugletscher und Steinerschartenweg bewirkt.

In der Nähe unserer Obstanserseehütte wurde eine Eishöhle entdeckt. Wegen deren schwieriger Zugänglichkeit wurde ein versicherter Zugang zu ihr geschaffen. Auf dem Reißkofelgipfel war 1932 ein eisernes Kreuz errichtet worden, das nun am 13. August 1933 eingeweiht wurde.

Im Karnischen Kamm wurde auf Hochgränten (zwischen Obstanserseе und Helm) eine ganz einfache Unterstandshütte ohne Schlaf- oder Kochgelegenheit erbaut, um den Begehern des aussichtsreichen Kammes bei schlechtem Wetter einen Stützpunkt zu gewähren.

Durch die im Sommer 1934 bevorstehende Öffnung der österreichisch-italienischen Grenzen wird ein stärkerer Besuch unserer Karnischen Hütten durch Bergsteiger und Alpenwanderer zu erwarten sein.

Das bedeutungsvollste Ereignis im Innenleben der „Austria" war die feierliche Eröffnung der neuen Austriahütte am 30. April 1933, die bei Sonnenschein und Anwesenheit vieler Gäste begangen wurde.

Die anderen Vereinsveranstaltungen werden an anderer Stelle genannt.

Unter der von der Reichsregierung verhängten Grenzsperre litt der Besuch auch unserer Schutzhütten, was einen beträchtlichen Entfall an Hüttengebühren zur Folge hatte.

Hocherfreulich waren die großen Erfolge unserer Austria-Bergsteigerschaft auf schwierigen und allerschwierigsten Bergfahrten und der Umstand, daß von den vielen bergsteigenden Mitgliedern der „Austria" verhältnismäßig nur wenige von Unfällen betroffen wurden.

Um der wirtschaftlichen Not im Kreis unserer Mitglieder zu steuern, blieb, wie früher, die „Deutsche Nothilfe" in Übung, zu der fast alle Mitglieder einen für sie nicht fühlbaren Betrag von 10 g beisteuerten. In bezug auf Bezahlung des Mitgliedsbeitrages wurde von Fall zu Fall weitestgehend entgegengekommen.

Der Vorstand, Hofrat Pichl, war, wie schon seit 1925, Vertrauensmann des Hauptausschusses und in dieser Eigenschaft Vertreter des Alpenvereins bei den Behörden, Vertreter im technischen Beirat des Bundesvermessungsamtes sowie betreffend Bergbahnen und Vertreter in der „Fachstelle für Naturschutz" des Bundesdenkmalamtes und im „Österreichischen Naturschutzverband". Viele reichsdeutsche Sektionen nahmen seine Dienste mit bestem Erfolg in Anspruch. In verschiedenen Ministerien hatte Pichl oft im Sinne des Hauptausschusses vorzusprechen, besonders bezüglich der Hauptversammlung in Vaduz und der Seilbahn auf den Großglockner. In allen Fällen fand er das größte Entgegenkommen. Der Hauptausschuß dankte Pichl für seine Dienste sowohl im Geschäftsbericht über 1933 wie auch durch den 2. Vorsitzenden, Prof. Dr. R. v. Klebelsberg, wiederholt wärmstens.

Der 1. Vorstand-Stellvertreter, Oberbaurat Truxa, war als Hauptausschußmitglied und im Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sowie als Obmann des Ranzenbach-Ausschusses tätig. — „Austria" war durch Ausschußmitglieder auch in verschiedenen Verbänden vertreten, so im Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen, im Alpinen Rettungs-Ausschuß Wien, im Naturschutzverband usw.

Unsere Beziehungen zu den anderen Wiener Sektionen waren durchaus freundschaftlich. Außer dem Verband der Wiener und niederösterreichischen Sektionen gehört „Austria" auch dem Verband der Kärntner Sektionen und dem Salzburgisch-chiemgauischen Sektionenverband an.

Über unsere Anträge zur Hauptversammlung 1933 und deren Ergebnis wurde bereits eingehend in den „Austria-Nachrichten" berichtet. Neu gewählt in den Hauptausschuß wurde unter anderen auch unser Ausschußmitglied Oberbaurat Ing. V. Hinterberger (zugleich Ehrenmitglied der Akad. Sektion Wien).

„Austria" mußte sich gegen Versuche von Neuansiedlungen auf dem Radstädter Tauern zur Wehre setzen. So beabsichtigte der vorwiegend jüdische Alpenverein „Donauland", dort eine Schihütte zu errichten. Gegen den Plan der „Donauland" wurde eine fast von allen benachbarten Hütten- und Gasthofbesitzern gefertigte Verwahrung an die Bezirkshauptmannschaft Tamsweg gerichtet.

Um dem ehemaligen Vorstand Prof. Hofrat Adolf v. Guttenberg ein Denkmal zu setzen, bildete sich ein

Ärztliche Beratung für Alpenvereinsmitglieder

unentgeltlich jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Austriaheim, 1., Babenbergerstraße 5.

vornehmlich von Land- und Forstwirten bestehender Ausschuß, dem auch unser Vorstand angehörte. Am 28. Juni 1933 wurde das vorzüglich gelungene, vom akad. Bildhauer Hujer geschaffene Denkmal im Türkenschanzpark enthüllt, wobei Pichl namens des Hauptausschusses einen Kranz niederlegte und des Dahingegangenen als gewesenen 1. Vorsitzenden des D. u. Ö. A.-V. und des Vorstandes der „Austria" in Dankbarkeit gedachte.

Direktor Chobot, der sich um den Aufschwung des Wildkogelhauses sehr verdient gemacht hat, wurde von der Gemeinde Neukirchen aus Dankbarkeit zum Ehrenbürger ernannt und bei einer dortigen Feier am 5. März 1933, an der auch Vorstand Pichl teilnahm, geehrt.

Ferner verlieh auch die Marktgemeinde Kötschach im Gailtal unserem Vorstand die Ehrenbürgerschaft.

An verschiedenen fremden Veranstaltungen (Gründungsfesten, Kränzchen, Schutzhütteneröffnungen, Ehrenabenden usw.) nahmen wir vertretungsweise teil, ebenso an zahlreichen Begräbnissen.

Der Mitgliederstand betrug Ende 1932 13.000 A-, 5620 B- und 209 C-Mitglieder, insgesamt 18.829 Mitglieder; Ende 1933 12.684 A-, 5617 B- und 183 C-Mitglieder, insgesamt 18.484 Mitglieder. Trotz der riesigen Arbeitslosigkeit unter den Mitgliedern beträgt der Rückgang nicht einmal 2 v. H., was der Vereinstreue der Mitglieder ein besonders ehrendes Zeugnis ausstellt.

Ortsgruppen des Zweiges Austria bestehen derzeit vier, und zwar: im Obergailtal in Mauthen, in Gröbming, in Neukirchen am Großvenediger und in Gmünd in Niederösterreich.

Viele Mitglieder wurden uns durch den Tod entrissen. Dr. Nowak verliest ihre Namen. Zum Zeichen der Anteilnahme erheben sich die Anwesenden von den Sitzen.

Ausschußmitglieder von 1933: Hofrat Ing. Eduard Pichl, Vorstand; Oberbaurat Ing. Leo Truxa, 1. Vorstand-Stellvertreter; Baudirektor Architekt Josef Kovats, 2. Vorstand-Stellvertreter; Dr. Heinrich Beck; Direktor Franz Chobot, Säckelwart; Prof. Dr. Eduard Friedl; Heinrich Heß d. Ä.; Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger; Hans Höfer; Michael Imitzer; Franz Jankä d. Ä.; Hofrat Josef Jaschek; Hermann Kindler, 2. Schriftführer; Dr. Rudolf Kreuz; Felix Kübel; Regierungsrat Othmar Luza; Dr.-Ing. Hellmuth G. Nowak, 1. Schriftführer; Prof. Fritzi Peck; Amtsrat Edmund Posch; Kommerzialrat Ernest Reitner; Oberinspektor Hanns Schier; Eduard Schmid, 3. Schriftführer; Robert Viktor Schmidt; Josef Streyc; Josef Zappe als beratender Beisitzer.

Zwei Herren schieden aus beruflichen Gründen aus: Hofrat Dr. Heinrich Hübel, Rat des Verwaltungsgerichtshofes, und Dr. Franz Rudovsky. Wir bedauern den Verlust, den wir durch den Verzicht der beiden Herren erlitten haben, und danken ihnen, besonders unserem verdienstvollen Schriftleiter der „Austria-Nachrichten", Rudovsky, herzlich für ihre Tätigkeit zugunsten der „Austria".

Herr Zappe übernahm nach dem Rücktritt von Dr. Rudovsky die Schriftleitung der „Austria-Nachrichten" und wurde als solcher dem Ausschuß mit beratender Stimme beigezogen.

Die Militär-Bergsteiger-Vereinigung unter ihrem Obmann Oberst v. Traxler und ihrem Schriftführer Viktor v. Tepser beschränkte sich in diesem Jahr auf ihre innere Vereinstätigkeit.

Die Alpine Gesellschaft „Stuhlecker" hatte Ende 1933 8 Ehrenmitglieder und 132 ordentliche Mitglieder. Sie verlor vier Mitglieder durch den Tod. Im Ausschuß der „Austria" waren die „Stuhlecker" durch Höfer, Imitzer und Jankä d. Ä. vertreten. Der 70. Geburtstag des Obmannes Alois Günther wurde durch einen prächtig verlaufenen Unterhaltungsabend gefeiert. Im Jahre 1933 wurden 64 Ausflüge mit einer Teilnehmerzahl von 523 Personen geführt. In der neuen Austriahütte am Fuße der Dachstein-Südwände wurde ein Zimmer eingerichtet, welches den Namen „Stuhlecker-Zimmer" führt. Weihnachtsbescherungen fanden in Spital und in Krakaudorf statt. Für das Ablaufrennen der Ski-Vereinigung vom Stuhleck wurden zwei Preise gestiftet.

Die Alpine Gesellschaft „D'Feistritztaler" führte im Berichtsjahr 46 Vereinsturen mit durchwegs sehr günstiger Teilnehmerzahl. — Zum Bau der Austriahütte wurde ein Darlehen von S 500.— beigesteuert, ferner die Kosten für die Einrichtung eines Feistritztaler-Zimmers übernommen.

Bei der Alpinen Gesellschaft „Kammersteiner" stieg der Mitgliederstand auf 77. Im Laufe des Jahres wurden zwei Lichtbildervorträge abgehalten. Die Kammersteinerhütte erfreute sich eines regen Besuches.

Im Alpinen Rettungs-Ausschuß Wien war „Austria" durch Oberinspektor Schier vertreten. Der Umbau des ARAW. und der Neuaufbau der Landesstelle Wien wurde 1933 in Angriff genommen, konnte jedoch bis Jahresende infolge verschiedener Schwierigkeiten noch nicht zu Ende geführt werden.

In der Adamekhütte wurden Decken, Polsterüberzüge, Küchengeschirr und Laternen neu angeschafft, Wege wurden nachmarkiert.

In der Austriahütte wurden die von der Baubehörde vorgeschriebenen Ausgestaltungen in dem neuerbauten Hause restlos durchgeführt. Des weiteren wurde die Jugendherberge und der Notraum ebenfalls mit Zentralheizung versehen. In der Jugendherberge wurden sämtliche Räume mit Ventilatoren ausgestattet. Am 30. April hat die öffentliche Hütteneröffnung stattgefunden, hiebei waren viele Vertreter der befreundeten Sektionen sowie alpiner Gesellschaften anwesend. Die Besucherzahl ist um mehr als 1000 Personen gestiegen.

Die Bewirtschaftung der E.-T.-Compton-Hütte wurde im Jahre 1933 neu verpachtet. Über Auftrag der Bezirkshauptmannschaft Spittal a. d. Drau wurde die Hütte mit einem Blitzableiter versehen und die die Hütte bedrohende Schuttmure oberhalb der Hütte durch einen ausgiebigen Schutzbau abgedämmt und seitwärts in den Graben geleitet. Das wichtigste Ereignis im Hüttengebiet war im abgelaufenen Jahr die Feier der Einweihung des vom Schmiedemeister Hafner gestifteten Kreuzes auf dem Gipfel des Reißkofels am 13. August. Die Besucherzahl der Comptonhütte ist gegenüber 1932 beträchtlich gestiegen. Das Wegnetz wurde durch neue, bezeichnete Wege im Jaukengebiet vorteilhaft erweitert.

Die Dachsteinwartehütte wurde in den Sommermonaten Juli bis September in der einfachsten Weise bewirtschaftet und von der Simonyhütte aus betreut.

Der Besuch des Alois-Günther-Hauses und des Karl-Lechner-Hauses war im Jahre 1933 infolge Schneemangels, des schlechten Wetters im Sommer und infolge der wirtschaftlichen Krise ein schwacher.

Das Guttenberghaus hatte einen verhältnismäßig schwachen Besuch, wenngleich sich der neue, über die Edelgrieshöhe zur Austriahütte führende Weg in günstigem Sinne bemerkbar machte.

Für die Heßhütte wurden die notwendigsten Nachschaffungen und Instandhaltungen besorgt.

Aus dem Arbeitsgebiet in den Karnischen Alpen:

Die Eduard-Pichl-Hütte erhielt einen neuen Pächter, Ing. Franz Malcher. Trotz der schlechten Verhältnisse stiegen die Hütteneinnahmen gegenüber den Vorjahren ganz wesentlich. Die Wasserkraftanlage für den Betrieb des elektrischen Lichtes hat sich sehr gut bewährt. Mit Rücksicht auf das von „Austria" eingeschaltete Sparjahr wurden keine Neuanschaffungen gemacht, sondern nur schadhafte Einrichtung ausgebessert.

Das Hochweißsteinhaus war wieder Sommer und Winter vom Pächter Emil Köfmüller bewirtschaftet. Leider war der Besuch dieser schönen Hütte ein äußerst geringer.

Unsere Obstanserseehütte wurde kurze Zeit von Beginn der Bewirtschaftung leider wieder erbrochen, verschiedene Einrichtungsgegenstände wurden dabei arg beschädigt. Entwendet wurden eine Anzahl Decken und einiges Geschirr. Der Besuch der Hütte blieb derselbe wie in den vergangenen Jahren. Zu der von Herrn Oberlehrer Hernegger und Sohn im Vorjahr entdeckten und erforschten großen Tropfsteinhöhle in unmittelbarer Nähe der Hütte wurde heuer ein gut versicherter, für jedermann leicht begehbarer Weg gebaut. Wir hoffen, daß diese Höhle nunmehr einen Anziehungspunkt für zahlreiche Besucher bilden wird.

Von den unbewirtschafteten Hütten wäre zu erwähnen, daß aus der Raudenschartenhütte wegen fortgesetzter Einbrüche die meiste Einrichtung entfernt und die Hütte nicht mehr versperrt wurde. Als Stützpunkt für die

wunderschöne, aber lange Kammwanderung von der Obstanserseehütte zum Helm wurde, dem Wunsche vieler Bergsteiger folgend, eine noch gut erhaltene Kriegsbaracke auf dem Hochgräntner Sattel neu hergerichtet und mit Tisch und Bänken versehen. Sie bereichert als Hochgrätenhütte, 2430 m hoch gelegen, die Zahl unserer unbewirtschafteten Hütten in diesem Gebiete.

Eine Anzahl durch Witterungseinflüsse stark beschädigter Wege wurde wieder instand gesetzt. Mit der vollständigen Neuherrichtung und teilweisen Verlegung des Weges von Sillian zum Helm wurde im Herbst begonnen; die Arbeit daran wird im kommenden Frühling vollendet werden.

Im verflossenen Herbst hat die italienische Regierung den Übergang über eine Anzahl Pässe an der österreichisch-italienischen Grenze freigegeben. Fünf davon, und zwar Plöckenpaß, Wolayerpaß, Ofnerjoch, Hochalpljoch und Tilliacherjoch, fallen in unser Arbeitsgebiet in den Karnischen Alpen. Der Umstand, daß man von der Pichlhütte aus eine ganze Reihe von nordseitig nur äußerst schwierig erreichbaren Gipfeln nunmehr von Süden aus leicht bezwingen kann und daß vom Hochweißsteinhaus die herrlichen Gipfel des Hochweißsteins, Monte Avanza und Ciadenis mit ganz kurzem Anmarsch und leichter Kletterei zu ersteigen sind, läßt uns hoffen, daß das eigenartig schöne Gebiet der Karnischen Alpen sich nunmehr eines regeren Zuspruches erfreuen wird. Auch für die bisher unbewirtschaftete Porzehütte versprechen wir uns einen besseren Besuch, da der Weg zu dem nunmehr freigegebenen Tilliacherjoch an dieser Hütte vorbeiführt. Wir haben daher die Absicht, im kommenden Sommer diese Hütte einfachst zu bewirtschaften. Wegen der Instandsetzung und Neumarkierung der Verbindungswege sind wir mit der uns im Süden benachbarten Sektion Udine des Club Alpino Italiano in Verhandlungen eingetreten.

Im Theodor-Karl-Holl-Haus mußte die gänzlich unbrauchbar gewordene Wasserpumpe in der Küche durch eine neue ersetzt und der schadhafte Ofen im Speiseraum einer Ausbesserung unterzogen werden. Der im Vorjahr bewerkstelligte Zubau wurde, da eine Verschalung wegen der knappen Geldmittel nicht durchführbar war, mit erstklassiger teerfreier Dachpappe verkleidet. Erfreulich ist, daß der Besuch des Hauses, dank der guten Bewirtschaftung, zugenommen hat.

In der Oberwalderhütte machte sich das Ausbleiben reichsdeutscher Bergsteiger besonders fühlbar. Der Sommerbesuch betrug nur ein Drittel, der Winterbesuch nur ein Fünftel des Besuches im Vorjahr. Von Heiligenblut wird eine Wintermarkierung durch zum größten Teil lawinensicheres Gebiet von Seite des Heiligenbluter Fremdenverkehrsvereins angelegt.

Der Besuch der Rudolfshütte hatte wohl durch den Ausfall der reichsdeutschen Bergsteiger stark gelitten; einen kleinen Ersatz bot der Besuch durch Ausflügler, die der von Zell am See zum Enzingerboden regelmäßig verkehrende Bundesbahn-Kraftwagen brachte. Auch der Winterbesuch hat sich bedeutend gehoben.

Der Besuch der Rudolf-Schober-Hütte hatte infolge der andauernd schlechten Wirtschaftslage der unsere Schutzhäuser besuchenden Kreise auch heuer wieder etwas gelitten. Im Berichtsjahre wurde das Hüttendach einer vollständigen Erneuerung unterzogen. Die Farbbezeichnungen sind in Ordnung. Am Wege zum Predigtstuhlgipfel ist das sichernde Drahtseil unbrauchbar geworden und wird im Jahre 1934 ersetzt werden.

Auch das Seebichlhaus hatte unter dem äußerst schwachen Besuch zu leiden. Das Haus wurde außen neu verputzt, die Holzteile gestrichen, so daß auch dieses einfache Berghaus ein schmuckes Äußeres besitzt.

Der Besuch des Seekarhauses in den Wintermonaten war ein außerordentlich reger. Die Jugendherberge war ebenfalls gut besucht. Der große Speisesaal wurde durch Einbau von elektrischen Ventilatoren vorzüglich gelüftet, weiters eine Klingelleitung von den einzelnen Zimmern in die Küche und den Vorraum geleitet. Die Blitzableiteranlage wurde einer gründlichen Ausbesserung unterzogen und der Rauchfang auf dem rechtsseitigen Trakt ganz neu aufgestellt, so daß jede Gefahr durch Schneedruck beseitigt erscheint. Herr Bernhard Perner hat in den Sommermonaten die Straße von Wiesenegg bis zum Haus einer gründlichen Ausbesserung unterzogen. Die Fläche vor dem Hause wurde geebnet, und Fräulein Hannerl legte sogar einen Alpengarten an. Von der Paßhöhe zum Seekarhaus wurde nunmehr die Wintermarkierung durchgeführt.

Die Besuchsziffern der Simonyhütte blieben gegenüber dem Jahre 1932 um etwa 18 v. H. zurück. Die eingebauten Doppelfenster haben sich gut bewährt, und besonders im Winter war der Aufenthalt merklich angenehmer. Ebenso wurde der Hütteneingangvorbau als recht nützlich empfunden. Bettwäsche und verschiedene Küchengerätschaften wurden ergänzt und 30 neue Schafwolldecken angeschafft.

Der Winterbesuch des Wildkogelhauses zeigte gegenüber dem Vorjahr abermals eine Steigerung. Leider litt der Sommerbesuch sehr durch die deutsche Grenzsperre. Der hiedurch eingetretene Ausfall beträgt 50 v. H. Es wurden bloß die dringendsten Ausbesserungen von Winterschäden durchgeführt und ganz geringfügige Neuanschaffungen gemacht.

Die „Austria" hat im abgelaufenen Jahre die Verwaltung des Alpenvereinsheimes Ranzenbach geführt, das zur Hälfte dem Zweig Austria und zu je einem Viertel den Sektionen Wien und Wiener Lehrer gehört. Das Heim hat eine wesentliche Ausgestaltung durch Verglasung der Veranda erfahren. Für den neugeschaffenen Speisesaal wurden 12 neue Tische und 40 Sessel eingestellt. Der frühere Schankraum wurde in ein kleines Einbettzimmer und eine Speisekammer umgebaut. Alle Fenster wurden frisch gestrichen. Beim Saaleingang wurde ein Vorbau für die Wintermonate aufgestellt. Auch sonst wurden sowohl außen als innen am Hause verschiedene Arbeiten durch den Pächter ausgeführt. — Die Geschäftsführung für das Jahr 1934 geht an die Sektion Wien über.

Jugendherbergen. Trotz der schönen Lage und zweckentsprechenden Einrichtung war dieses Jahr die Jugendherberge Schladming nicht besonders gut besucht. Schuld dürfte in erster Linie die Grenzsperre sein, da die Gruppen reichsdeutscher Sektionen, welche nicht so sehr für das Hochgebirge als vielmehr für einfache Wanderfahrten Interesse haben, entfielen. Die Jugendgruppen österreichischer Sektionen suchen diese Herberge nur für Ferienlager auf. Rückblickend auf die vergangenen Jahre kann man jedoch sagen, daß, den derzeitigen Verhältnissen entsprechend, der Besuch bereits besser zu nennen ist. Heuer waren verschiedene größere Ausbesserungen notwendig: so mußte ein großer Teil des Zaunes gänzlich neu hergestellt werden, alle Türen und Fensterstöcke erhielten neuen Anstrich.

Der Besuch der Jugendherberge im Seekarhaus war zufriedenstellend. Besonders im Winter ist diese Herberge, infolge ihrer einzigartigen Lage für Schiläufer, gut besucht. Bernhard Perner und seine Schwester Hannerl sorgten auf beste Weise für die dort untergebrachten Jugendgruppen.

Was die Jugendherberge in der neuerbauten Austriahütte anlangt, so kann man derzeit noch kein richtiges Bild über ihren Besuch geben. Die Austriahütte muß erst in weiteren Kreisen als das schöne und gediegene Bergsteigerheim, welches sie nunmehr darstellt, bekannt werden, dann wird auch sicher die Jugendherberge einen guten Besuch aufweisen können. Die Räume der Jugendherberge, die sehr feucht und kalt waren, wurden ausgetrocknet und mit Zentralheizung versehen, so daß sich nunmehr alle Besucher äußerst behaglich und wohl darinnen fühlen werden.

(Fortsetzung folgt.)

Alpine Lebensbilder unserer Jubilare von 1933.

Kommerzialrat Karl Bauer hat von frühester Jugend an die „segenbringende Tätigkeit" des Alpenvereins beobachtet und es daher als große Ehre betrachtet, diesem Verein als Mitglied anzugehören. Die nunmehr vollendete Arbeitsleistung des D. u. Ö. A.-V. bedeute „eine unschätzbare Aktivpost unserer schönen Heimat". „Ich erachte es daher als meine Pflicht, dem D. u. Ö. A.-V. treu zu bleiben."

Richard Franz Burgerstein schreibt: „Von Erlebnissen kann ich nur wenig erzählen, jedoch war es immer für mich ein Erleben und ist es noch heute und wird es immer sein, wenn ich meine vielgeliebten, ewigen Berge besteige. Ich ziehe die unbekannten Gebiete vor und fühle mich in der Einsamkeit am wohlsten. Auf den Gipfeln und Spitzen unserer so herrlichen Alpenwelt fühle ich mich näher dem Schöpfer dieses Weltalls.... Wenn ich die von mir angelegte Statistik durchblättere, so finde ich folgendes Ergebnis: Bestiegen 260 Berge im ganzen, davon 235 verschiedene; hievon 29 über 2000 m, 6 über 2500 m, 5 über 3000 m, 1 über 3500 m; Klettersteige 17."

Von Bergrat Ing. Emil Cuscoleca berichtet dessen Gattin Grete Cuscoleca, daß dieser an der Erschließung der Malteinerberge Anteil hatte und dort auch zwei Erstbesteigungen durchführte. Weiters hat der Jubilar im Jahre 1894 die Rundschau von der Hochalmspitze gezeichnet (siehe „Zeitschrift" 1895) und in den Jahren 1896 und 1897 die Rundschau vom Wilden Freiger in den Stubaier Alpen; beide Rundschaubilder wurden „unter schwierigen Verhältnissen (Übernachtung auf der Hochalmspitze), lediglich zu seiner eigenen Freude und aus heißer Liebe zu den Bergen gezeichnet".

Frau Lisa Frankel sandte uns einen überaus reichhaltigen Turenbericht, der unter anderem schöne, meist mit Führern unternommene Bergfahrten in folgenden Berggruppen aufweist: Pragser, Sextener (z. B. Kleine-Zinne-Nordwand), Ampezzaner, Grödner Dolomiten, Schlern- und Rosengartengebiet, Pala- und Brentagruppe, Lienzer Dolomiten; ferner viele Gletscherfahrten in den Zentralalpen (Großglockner, Venediger, Wiesbachhorn, Ortler, Piz Buin), Kletterfahrten in den Nördlichen Kalkalpen (Watzmann, Totenkirchl, Birkkarspitze, Dreitorspitze usw.), Winterturen im Dachsteingebiet, Radstädter Tauern, Baluga u. v. a.

Dr. Fritz Grögl ist schon seit seiner frühesten Jugend auf die Berge gestiegen. Hat besonders viele weitreichende Sonntagsausflüge von Wien aus unternommen, bis einschließlich Dachstein und Hochgolling. „Im Auslande habe ich diese Tätigkeit fortgesetzt, die Pyrenäen-Berge besucht, die Sierra Nevada und den bythinischen Olymp sowie den Ätna. Heute bin ich mit den Bergen noch besonders durch meine photographische Tätigkeit verbunden."

Franz Hirsch: „Als Einziger meiner Familie hatte ich schon von meiner Jugendzeit den Hang zur Bergsteigerei, und bin seit meinem 18. Lebensjahr Bergsteiger und seit dem 25. Schiläufer. Zu jener Zeit zog ich mit gleichgesinnten Bergkameraden, jede freie Zeit nützend, tage-, nächte-, wochenlang in die Berge. Als damaliges Mitglied des Ö. T.-K. gründete ich, um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu heben und der Geselligkeit wegen, außerhalb des Rahmens des Ö. T.-K. im Jahre 1908 zuerst die Hochalpine, sodann — infolge Titeländerung — die Alpine Gesellschaft ‚D'Sparafelder', deren Obmann ich bis zum Jahre 1921 war; ab dieser Zeit figurierte ich als 2. Obmann und Ehrenobmann und feierte im November 1933 mein 25. ‚Sparafelder'-Jubiläum. Im Jahre 1912 führte ich bei obgenanntem Verein statutarisch den Arierparagraphen ein. . . ." Herr Hirsch hat auch im Jahre 1921 an der Einführung des Arierparagraphen im Zweig Austria tatkräftigst Anteil genommen. Über diese denkwürdige Hauptversammlung 1921 in der Volkshalle des Wiener Rathauses schreibt der Jubilar unter anderem: „Viele schöne Stunden, nach harter Arbeit, habe ich auf so manchem Hochgipfel erlebt, die schönste Stunde für mich war jedoch jene, als wir unserer ‚Austria' zum Siege verhalfen." Herr Hirsch führt seit 1898 selbständig Bergfahrten und ist seit der Gründung der Austria-Führerschaft in dieser eifrig tätig. Im Jahre 1931 wurde ihm von der „Austria" das Erinnerungszeichen für zehnjährige Aufbauarbeit verliehen.

Dr. Franz Kammerlander ist seit seinem 13. Lebensjahr ein begeisterter Freund der Berge. „Nach meinem Doktorat wurde ich Mitglied des Zweiges Austria (1907). Von da ab machte ich regelmäßig meine Hochturen. Dachstein, Stubaier, eine geschlossene Kammwanderung von der Dreiherrnspitze bis zum Großglockner mit sieben Dreitausendern. Meine schönste Tar war wohl die Ersteigung der Nordeiswand der Dreiherrnspitze, dann das Zuckerhütl. .. Als der Fünfziger da war, nahm ich Abschied. Nochmals führte ich meine drei Kinder, denen ich systematisch die Liebe zum Bergsteigen in ihre Herzen gesenkt hatte, die ich mit allen Gefahren und Schönheiten der Berge vertraut gemacht hatte, denen ich die Herrlichkeiten der Bergnatur zu schauen und zu verstehen gelehrt hatte, ins Hochgebirge — auf den Hochkönig —, nochmals vermittelte ich ihnen all meine Bergerfahrung, und dann entließ ich sie aus meiner Führung und: Ade, ihr Berge! Meine drei Kinder sind Mitglieder der Sektion Austria, sie sind Preisträger in Schiläufen verschiedener Art geworden und machen alljährlich ihre Hochturen, sie haben die Liebe zu unseren Bergen unaustilgbar im Herzen. Ich habe sie der Sektion und der Bergsteigerei als tüchtige Mitglieder zugeführt und damit den Dank abgestattet für alles, was mir unser ehrwürdiger Verein gegeben und vermittelt hat! Heil!"

Dr. Otto Kilcher, der viele Bergfahrten in den verschiedensten Gruppen unserer Alpen unternahm (Ortler, Großglockner, Bernina, Marmolata, Sonnblick, Geislergruppe, Hochkönig usw.), widmet der „Austria" als Dank für sein Ehrenzeichen folgendes hübsche Gedicht:

Das silberne Edelweiß.

Nun steh' ich oben beim Gipfelkreuz,
Den Pickel in fester Hand,
Und schaue freudig-trunk'nen Blicks
Ins herrliche deutsche Land.

Die milde Abendsonne scheint
Ringsum auf Berg und Tal;
Ich setze mich zu stiller Rast
In Gottes Wundersaal.

Da leuchten drüben die Berge auf
In purpurrotem Glüh'n —,
Wie herrlich lohnt doch die Natur
Das bißchen Schweiß und Müh'n!

Begeistert schwenke ich den Hut —
Da schimmert im Abendschein
Das liebe silberne Edelweiß —
Heil dir, mein Alpenverein!

Franz Kocian: „Wenn ich auch, meinem inneren Wesen entsprechend, meine Bergfahrten meist allein oder nur in Begleitung einzelner Gefährten unternahm, so fühlte ich mich immer um so mehr in geistigem Sinne mit dem D. u. Ö. A.-V. und seinem Zweig Austria verbunden, dessen segensreicher Tätigkeit ich in den Alpen auf Schritt und Tritt begegnete. Nur durch seine Rührigkeit und Opferwilligkeit in der Anlage von Wegen, Sicherungen und Unterkünften war es mir möglich, auch schwierigere Bergfahrten genußreich und ohne besondere Gefahr durchzuführen. Und so habe ich auch in der schweren Nachkriegszeit ausgeharrt und habe, obwohl ich jetzt seltener Bergfahrten unternehmen konnte, um jeden Preis meine und meiner Frau Mitgliedschaft bei der ‚Austria' aufrechterhalten, um meiner Meinung nach wenigstens ein kleines Scherflein meines Dankes für all das Genossene abzustatten. Mit Freude blicke ich zurück auf die Tage, die ich auf dem Ortler, dem Glockner, dem Dachstein, aber auch in den Dolomiten auf den Türmen von Vajolett und in den winterlichen Bergen von Kitzbühel und auf der Rax erlebte. Wenn ich auch die Tatra durchstreifte, die Pracht der nordischen Gletscher und Fjorde, die Pyrenäen mit dem Cirque de Gavárnie bewundern und in Nordafrika am fernen Horizont den Atlas schauen konnte: heimisch fühlte ich mich doch nur in den Alpen, wo man auf jedem Schritt Spuren des selbstlosen Wirkens der großen Vereinigung der Bergfreunde, des Alpenvereins, begegnet. So will ich auch, den Traditionen dieses Vereins getreu, in meinem Kinde die Liebe zur Natur und zur Bergwelt wecken und ihm so recht die segensreiche Tätigkeit des Alpenvereins und seines Zweiges Austria vor Augen führen."

Dr. Guido Kronenfels hat schöne Schi-Erstbesteigungen in der Vorkriegszeit ausgeführt, ferner Bergfahrten in Österreich, Italien und in der Schweiz. Und doch bekennt er schlicht und einfach: „Über besondere bergsteigerische Taten kann ich nicht berichten. Nur die Liebe und Begeisterung zur Natur und zu den Bergen und Tälern treibt mich immer wieder hinauf zu den Höhen, in unwiderstehlichem Zwange. . . ."

(Fortsetzung folgt.)

„Zeitschrift" 1933.

Ein Großteil der Alpenvereinsmitglieder harrt alljährlich zu Jahresende voll großer Erwartung auf das Erscheinen der „Zeitschrift" des D. u. Ö. A.-V. (Jahrbuch). Und Jahr um Jahr wurden auch alle Erwartungen voll und ganz erfüllt, der Alpenverein hat — besonders im letzten Jahrzehnt — stets ganze Arbeit geleistet.

Auch der vorliegende 64. Band der „Zeitschrift" wurde unter der sachkundigen Leitung von Schriftleiter Hanns Barth zu einer prächtigen Gabe des Vereins an seine Mitglieder. Der Inhalt des 276 Seiten starken, schmucken Leinenbandes ist von solch abwechslungsreicher Mannigfaltigkeit, daß sicher jeder bergfrohe Leser, sei er nun Bergsteiger, Schifahrer, Wanderer, Wissenschaftler oder was immer, anregenden Lesestoff findet. Daß hiezu selbstverständlich auch ein reicher Bildschmuck — 1 Kupfertief-

druckbild, 118 Kunstdruckbilder und 17 Textbilder — kommt, braucht nicht besonders betont zu werden. Als Beilagen gibt es diesmal das sorgsam bearbeitete Westliche Blatt der Karte des Karwendelgebirges, 1 : 25.000, bearbeitet von L. Aegerter und Dr. K. Finsterwalder, Druck der Kartographischen Anstalt G. Freytag & Berndt, Wien; ferner die sehr übersichtliche Kammverlaufskarte des Arbeitsgebietes der Cordillera-Expedition des D. u. Ö. A.-V., nach einer photogrammetrischen Aufnahme vorläufig gezeichnet von R. Finsterwalder und H. Biersack, Hannover 1933, ergänzt durch H. Kinzl und Ph. Borchers.

Und nun zum Inhalt. Dr. Ph. Borchers, H. Hoerlin und E. Schneider berichten anschaulich und fesselnd über „Die Forschungsreise des D. u. Ö. A.-V. in die Cordillera Blanca (Peru)". — Von einer seltsamen Bergwelt, bei der schon 2 m über dem Meeresspiegel die Eisarbeit beginnt, erzählt Harald Paumgarten „In den Bergen des südöstlichen Alaskas". — In das Gebiet der Arktis leitet die „Spitzbergenfahrt" von Dr. G. Machek und Dr. R. Untersteiner. — Schifahrten in den australischen Alpen läßt uns Franz Malcher miterleben „Als Bergsteiger und Schiläufer im fünften Kontinent". — Der unseren Mitgliedern durch seinen herrlichen Vortrag bestbekannte Münchner Bergsteiger Willy Merkl schildert „Die Deutsch-Amerikanische Himalaja-Expedition 1932". — Von dem leider vor kurzer Zeit verstorbenen Wiener Bergsteiger Fritz Müller stammt der Aufsatz „Streifzüge in den Cottischen und Grajischen Alpen". — Altmeister Dr. Karl Blodig beweist mit seiner flotten Schilderung „Grande Rochefuse und Aiguille du Jardin", daß er auch als Dreiundsiebzigjähriger noch nicht zu alt war, um seinen 76. Viertausender zu besteigen und die erste führerlose Ersteigung des Col Armand Charlet vom Argentière-Gletscher durchzuführen. — „Der Anblick des Montblanc im Spiegel der Zeiten" betitelt sich der nächste Aufsatz, den Oskar Erich Meyer schrieb. — Von schwieriger Eisarbeit in der Nordwand des Großhorns, in der Nordostwand des Gspaltenhorns, in der Nordwestwand des Gletscherhorns und in der Nordwand des Lauterbrunnen-Breithorns erzählt der erfolgreiche Münchner Bergsteiger Dr. Willi Welzenbach, „Nordwände in den Berner Alpen". — Karl Krall bringt „Begleitworte zur Karwendelkarte". — Wertvolle Angaben aus der Erschließungsgeschichte des Hochköniggebietes und Fahrtenschilderungen beinhaltet der Aufsatz von Kaspar Wieder, „Die Bergwelt der Übergossenen Alm". Schade, daß die hiezu gehörige Übersichtskarte auf S. 137 durch allzu kleine Beschriftung so undeutlich wurde. Auf S. 140, 12. Zeile von unten, heißen die Namen der Erstersteiger der Nordwand des Nixriedels richtig Hans Kaser und Luis Mucha, nicht Murba. — Über zweckmäßige Erschließerarbeit schreibt Walter Flaig in der Schilderung „Ein vorbildlich erschlossener Winkel im Ferwall" („Die Niederelbehütte und ihr Bergreich"). — Ph. Ludwig behandelt eingehend „Die Berge des Winnebachtales". — Einen ausführlichen geschichtlichen Beitrag über den Berggasthof „Kühtai, ein landesfürstlicher Jagdsitz im Gebirge" bringt Dr. Heinrich Hammer. — „Lichtbildmeister" Dr. Ernst Hanausek, der nimmermüde Künder von weißer Pracht und Schönheit, weist den Brettlfahrern wieder lohnende Ziele mit „Schifahrten in den Tuxer Voralpen". — In verlorenes Sonnenland führt mit sachkundiger Hand durch anschauliche Schilderung der 1. Vorsitzende des Hauptausschusses, R. v. Klebelsberg, „Südtiroler Mittelgebirgswanderungen". — Kampfgeist der Jugend atmet der Aufsatz „Die Südwestkante der Marmolata" von Walter Stöffer. — Für den Freund guten alpinen Schrifttums kann der nächste Abschnitt wärmstens empfohlen werden, von Dr. A. Dreyer, „Ein Meister der alpinen Schilderungskunst". — „Das Leben in Seen und Tümpeln des Großglocknergebietes" behandelt eingehend Hochschulprofessor Dr. Otto Pesta. — Ein ausführlicher, zusammenfassender Beitrag, „Der deutsche Raum in den Alpen und seine Geschichte", von Otto Stolz, beschließt den abwechslungsreichen Reigen der Aufsätze, die durch herrliche Aufnahmen von bekanntesten Lichtbildnern und wirksamen Zeichnungen namhafter Künstler verschönt wurden.

Schriftleitungsschluß am 3. jedes Monats

Merktafel.

Donnerstag, 1. März: Schluß der Anmeldung für die „Alpine Vortragsfolge".

Freitag, 2. März: Vortrag Hahn (Ski-Vereinigung).

Freitag, 9. März: Vortrag Benesch.

Schriftleiter Hanns Barth kann man jedenfalls wieder einmal zu einem vollen Erfolg Glück wünschen, dem Verlag aber ob der Billigkeit des Werkes (S 7.80) und der gediegenen Ausstattung viele Bezieher. J. Z.

Alpine Ausbildungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Wie alljährlich veranstaltet unser Zweig auch heuer wieder Ausbildungskurse im Felsklettern. Eingeleitet werden die Kurse durch theoretische Vorträge unserer Austria-Bergsteigerschaft. Die Teilnahme an den Vorträgen, die durch Lichtbilder unterstützt werden, wird sowohl den Anfängern als auch den Fortgeschrittenen empfohlen:

Vortragsfolge:

1. Hans Slezak: „Alpine Ausrüstung."
2. Erich Peter: „Die Technik des Felskletterns." (Mit Lichtbildern.)
3. Seff Profesch: „Das Gehen im Eise."
4. Josef Zappe: „Die Gefahren der Alpen." (Mit Lichtbildern.)
5. Josef Zappe: „Alpines Schrifttum."
6. Prim. Dr. med. Körbl: „Erste Hilfe bei alpinen Unfällen."
7. „Kartenlesen."

Die Kurse finden in den Monaten März und April statt. Die Kurstage und der Vortragsort werden rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Für die Teilnahme an der ganzen Kursreihe ist ein Spesenbeitrag von insgesamt S 2.— zu bezahlen.

Anmeldungen sind bis spätestens 1. März 1934 an die Kanzlei zu richten.

*

Ausbildungsfahrten:

Im Anschluß an die theoretischen Vorträge veranstaltet die Führerschaft an vier Sonntagen Ausbildungsfahrten mit folgenden Zielen:

a) Wienerwald (Kletterschule),
b) Schneeberg,
c) Rax,
d) Gesäuse.

Die Ausbildungsfahrten werden für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt nach Schwierigkeitsstufen durchgeführt. Kursbeitrag S 8.—. Für jene Mitglieder oder Gäste, die sowohl an dem theoretischen Kurs wie auch an den Ausbildungsfahrten teilnehmen, entfällt der Spesenbeitrag für die Vortragsfolge.

Anmeldungen für den Besuch der Ausbildungskurse werden schon jetzt in unserer Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, entgegengenommen.

Kursleiter: Josef Bauch und Otto Steinmann.

Vortrag Aschenbrenner.

Der am 17. Jänner 1934 im Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts stattgefundene Vortrag des erfolgreichen Kufsteiner Bergsteigers Peter Aschenbrenner über die von ihm ausgeführte 2. Begehung der Großen-Zinne-Nordwand war wieder ein großes Ereignis für die Wiener Bergsteigerkreise.

Unter den zahlreichen Zuhörern sah man nicht nur sehr viele erwartungsvolle junge „Stürmer und Dränger", sondern auch viele ältere Bergsteiger von Rang und Namen. So waren unter anderen anwesend die Herren: Domprobst Dr. Wildenauer, Präsident Dr. Schutovits und die Vizepräsidenten Schimek, Landl und Vogler

(S. G.-V.), Nemecek und Hamburger (Alpiner Rettungs-Ausschuß Wien), der Vertrauensmann des Hauptausschusses Direktor Mattis, Dr. Bäcker (Akad. Sektion Wien), Präsident Langl (S. A.-K.), Direktor Roßberger und Prof. Dr. Stigler (Sektion Wiener Lehrer), Dr. Bleyer-Härtel, Hauptschriftleiter Hanns Barth, Schriftleiter Erwin Benesch, die berühmte Bergsteigerin Frau Jenzi Sild und viele andere Vertreter von Sektionen und alpinen Vereinen.

Der Vortragende erzählte zunächst einiges aus der Ersteigungsgeschichte der Zinnengruppe und gab dann in schlichten Worten einen überaus anschaulichen Bericht von der 2. Begehung der Großen-Zinne-Nordwand. Diese gewaltige Wand hatte bis zum Sommer 1933 allen Durchstiegsversuchen getrotzt und sich allmählich schon das Beiwort „unmöglich" erworben gehabt. Im August 1933 gelang es endlich den zwei italienischen Bergführern Dimai und dem Bergsteiger Comici, nach viertägiger härtester Felsarbeit einen Durchstieg durch diese unnahbare Felsmauer zu erzwingen. Anfangs September führten dann die beiden Brüder Peter und Paul Aschenbrenner in 22stündiger Kletterei die 2. Begehung durch. Welch ungeheure Anforderungen an die Nerven und selbstverständlich auch an das technische Können der beiden Seilgefährten diese Bergfahrt stellte, veranschaulichten in eindeutiger Weise die eindrucksvollen Bilder, die im Anschluß an den Fahrtenbericht zur Vorführung gelangten. Sie gaben stumme, aber um so wirksamere Kunde von dem Draufgängertum, der Ausdauer und der Zielstrebigkeit der jungen Bergsteiger schärfster Richtung. Es war der Bericht von einer vollbrachten ganzen Leistung. Und dieser galt auch der stürmische Beifall, der den Vortragenden für seine Ausführungen lohnte und den auch jene spendeten, die in der modernen „Hakenkletterei" nicht das Ideal einer Bergfahrt sehen.

Nach Schluß des Vortrages verbrachte Aschenbrenner noch einige gemütliche Stunden im Kreise der Austria-Bergsteigerschaft, deren Führer, Hofrat Ed. Pichl, ihm zu der in wenigen Wochen beginnenden Himalajafahrt Glück und Erfolg wünschte und ein herzliches „Bergheil!" zurief. J. Z.

Weihnachtsbescherung in der Ramsau.

Auch heuer ist es uns, mit Hilfe unserer Gönner, wieder gelungen, die Kinder in der Ramsau zu beschenken. Trotz der Unaunst der Zeit, die allerdings auch besonders hart die braven Bauern der Ramsau getroffen hat, konnten wir mehr und reichlicher geben als das letztemal. So konnten mehr als 270 Kinder mit Schuhen, Kleidern usw. beschenkt werden. Ein schönes Zeichen des Gedankens der Volksgemeinschaft. Es sei an dieser Stelle nochmals allen Freunden unseres Zweiges gedankt; schade, daß sie die leuchtenden Kinderaugen nicht gesehen haben. Um die Feier selbst hatte sich besonders Oberlehrer Mayer sowie der gesamte Lehrkörper sehr verdient gemacht.

Und nun zum Feste selbst. Der Saal des Gasthofes Pehab war, als am 5. Jänner 1934 um 13 Uhr unsere Bescherung begann, bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Über 300 Kinder und fast 100 Erwachsene waren versammelt. Zuerst richtete Herr Oberlehrer Mayer an die Kinder einige Worte, worin er sie aufforderte, sich der „Austria" dankbar zu erweisen. Auch unseres Hüttenwartes Kommerzialrat Reitzner gedachte er, den er unseren Weihnachtsonkel der Ramsau nannte. Nun begann ein Hirtenspiel, das Herr Oberlehrer Mayer mit Hilfe des gesamten Lehrkörpers eingeübt hatte, wobei gar manches Talent, als Bühnenmaler, Schminker, Kostümschneider usw., entdeckt worden war. Das Spiel selbst ist über 100 Jahre alt und wurde von Otto Dengg in Salzburg in einer alten Handschrift entdeckt. Jedenfalls ist es zu einer Zeit entstanden, als die bäuerliche Dichtkunst in hoher Blüte stand. Die Kinder waren mit wahrem Feuereifer bei der Sache, so daß die Wirkung eine große war. Ganz besonders muß hier der Spieler des Lipp erwähnt werden, aber auch alle anderen machten ihre Sache ganz ausgezeichnet, so daß die richtige fröhlich-wehmütige Weihnachtsstimmung entstand. Nach dem Spiele hielt der Hüttenwart unserer Austriahütte, Kommerzialrat Reitzner, an die Kinder eine Ansprache, in welcher er seiner Freude über die Pflege alten Brauchtums Ausdruck gab. Dann kam der Hauptpunkt, die Bescherung. Was war das für ein Gedränge und welche Freude herrschte selbst über die kleinste Gabe. Und als sich der Abend dann niedersenkte, zogen einige der Teilnehmer hinauf zur Austriahütte, vorbei an so manchem Bauernhaus, worin in diesem Jahr kein Christkind eingekehrt war und wo doch jetzt frohe Kinder waren, denen gemeinsamer Opfersinn und tiefe Volksliebe ein bißchen über diese bitter schwere Zeit hinweggeholfen haben.

Austria-Kränzchen.

Am Samstag, den 3. Februar 1934, fand im großen Saale des Liesinger Brauhauses unser Kränzchen statt. Trotz der Ungunst der Zeit konnte „Austria" doch wieder einen vollen Erfolg buchen. Um 21 Uhr, beim Beginn des Festes, war der Saal bereits so voll besetzt, daß für die später Kommenden sogar im Tanzraum Tische und Sessel aufgestellt werden mußten.

Zahlreiche Sektionen und alpine Vereinigungen ehrten „Austria" durch Entsendung von Vertretern. So waren unter anderem folgende Herren erschienen: Nemecek und Direktor Staller (S. G.-V.), Direktor Roßberger (Sektion Wiener Lehrer), Dr. Bäcker und Ing. Gnambs (Akad. Sektion Wien), Direktor Mattis (Sektion Wien), Pisecker (S. T.-K. und „Holzknecht"), Ing. Werner (S. A.-K.), Seegebrecht (Sektion „Germanen"), Ministerialrat Mauler („D'Sparbacher"), Kolbe („Kammersteiner"), Liebsch („Feistritztaler"), Günther, Beusch, Jankä, Höfer („Stuhlecker"), Dr. Milan (Sektion Liesing-Perchtoldsdorf), Turnverein Liesing usw.

Die prächtige Saalausschmückung hatte diesmal unser Ausschußmitglied akad. Maler Streyc überwacht, der auch in künstlerischer Meisterschaft das prächtige Stirnbild des Saales — unsere neue Austriahütte darstellend — geschaffen hatte. — Für flotte und fesche Musik sorgte das Konzertorchester Pulletz. — Als stets lustiger und spaßbereiter Tanzmeister versah wieder mit „Fleiß und Würde" Kommerzialrat Reitzner sein schweres Amt. — Selbstverständlich gab es auch eine Schönheitskonkurrenz, für die uns einige Firmen in dankenswerter Weise prächtige Spenden zur Verfügung gestellt hatten.

Mit Scherz und Tanz und Lachen verflogen die Stunden im Nu. Kaum hatte das Fest begonnen, war es auch schon wieder 3 Uhr geworden und damit leider auch Zeit zur Nachhausefahrt mit dem Sonderzug. — Da man auch im Zuge noch viel Spaß und Frohsinn merkte, dürften wohl alle Besucher unseres Kränzchens restlos zufriedengestellt worden sein. Der Dank für das gute Gelingen gebührt wohl vor allem den Herren des Kränzchen-Ausschusses, Baudirektor Arch. Kovats, Oberinspektor Schier, Kommerzialrat Reitzner, Streyc, Kolbe, Münichsdorfer, Janofsky, ferner unserer Schwestersektion Liesing-Perchtoldsdorf. Hoffentlich wird es nächstes Jahr wieder so fesch sein. J. Z.

Hütten und Wege

Austriahütte. Die neue Austriahütte wird leider noch immer nicht von unseren Mitgliedern in dem Maße besucht, wie sie es verdient. Es ist viel zu wenig bekannt, daß in der Umgebung der Hütte Übungswiesen aller Schwierigkeitsgrade sind, so daß jeder Schifahrer auf seine Rechnung kommt. Eine Reihe von kleinen und größeren Wanderungen sind auch im Winter zu machen. Dazu kommt, daß die Austriahütte Bequemlichkeiten bietet wie kaum eine andere Hütte: Duschen, Warmwasser usw. Ständig werden Schikurse abgehalten, so daß auch der Lernbeflissene stets das findet, was er sucht. Dabei sind die Preise überaus billig. Gibt es doch schon Wochenpensionen für Mitglieder von S 59.— aufwärts.

Rudolfshütte. Bewirtschaftet ab 1. März 1934 bis zum Herbst. Prächtiges Schigebiet. Günstiger Stützpunkt für Winterbergfahrten in die Glocknergruppe. Von der Bahnhaltestelle Uttendorf der Pinzgauer Lokalbahn täglich Kraftstellwagenverkehr der Österr. Bundesbahnen bis Enzingerboden, von wo aus in etwa 2½ Stunden die Rudolfshütte zu erreichen ist.

Neue Wintersportunterkünfte im Salzburgerland. Auf Grund der vom Österreichischen Skiverband im Einvernehmen mit dem Landes-Kulturrat für diesen Winter zum erstenmal eingeleiteten Almhütten-Vermittlungsaktion sind vom Landes-Verkehrsamt in Salzburg folgende

15 neue alpine Unterkünfte, welche für Schifahrer (Selbstversorger) pacht- oder mietweise zur Verfügung stehen, vorgemerkt worden: Abergalm ob Alm am Steinernen Meer, Duxeralm (Gerlosplatte), Felseralpe (Radstädter Tauern), Fink-Neureit-Hütte am Grieskareck, Garnhofhütte auf der Zauchalpe, Gasthof-Almhütte (Radstädter Tauern), Grüblalm auf der Schönalpe (Rockgebiet), Hafenchtalm ob Altenmarkt i. Pongau, Lohningerhütte am Hundstein, Oberhollenzeralpe (Gerlosplatte), Putzalm bei Ronach im Pinzgau, Reiteralpe nächst der Karneralm, Roßbodenhütte am Hundstein, Schilcheralm im Schönfeld, Wastlhütte auf der Postalm am Steinernen Meer. Näheres beim Landes-Verkehrsamt in Salzburg, Mozartplatz 1.

Verkehrsnachrichten

Alpenvereins-Sonderzüge 1934. Um unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, ihre Urlaubseinteilung unseren Sonderzügen anzupassen, geben wir im nachstehenden die Liste der in Aussicht genommenen Sonderzüge bekannt: 28. Juni: Innsbruck; 30. Juni: Lienz; 7. Juli: Innsbruck; 7. Juli: Lienz; 14. Juli: Spittal-Millstättersee über die Tauernbahn; 21. Juli: Innsbruck; 28. Juli: Lienz; 28. Juli: Innsbruck; 4. August: Innsbruck und Bregenz; 4. August: Lienz; 11. August: Lienz; 18. August: Villach.

Änderung der Touristenkarte Wien 5. Bei der Touristenkarte Wien 5 wird der Zielbahnhof Grein-Stadt in Grein-Bad Kreuzen umgeändert.

Touristenfahrkarten ab Graz. Mit Wirksamkeit vom 20. Jänner 1934 werden ab Graz folgende Touristenfahrkarten neu eingeführt: Graz 7, Graz-Hptbhf.—Mürzzuschlag (Hinfahrt), Ratten—Graz-Hptbhf. (Rückfahrt) oder umgekehrt, Preis S 11.50, 8 Tage gültig; Graz 8, Graz-Hptbhf. —Mixnitz (Hinfahrt), Birkfeld—Graz-Hptbhf. (Rückfahrt) oder umgekehrt, Preis S 7.20, 8 Tage gültig; Graz 9, Graz-Hptbhf. — Mixnitz (Hinfahrt), Anger — Graz-Hptbhf. (Rückfahrt) oder umgekehrt, Preis S 6.60, 8 Tage gültig. Mit diesen Karten kann die Rückfahrt nicht über dieselbe Strecke erfolgen, über die die Hinfahrt erfolgte.

Touristenkarten der Eisenbahn Wien—Aspang. Sämtliche Touristenkarten der Eisenbahn Wien—Aspang mit altem Preisaufdruck (gelbe oder braune Karten) verlieren mit 28. Februar ihre Gültigkeit. Ab 1. März 1934 gelten nur mehr die neuen blauen Touristenfahrkarten; Reisende mit altartigen Karten werden zur Nachzahlung verhalten. Mit den alten Touristenkarten (gelb oder braun) kann die Fahrt bis Ende Februar 1934 durchgeführt werden, wenn gleichzeitig eine violette Zuschlagskarte zu 20 g vorgewiesen wird.

Salzburger Rundfahrten. Der Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen (Köb) gewährt den Mitgliedern des Alpenvereins auf seinen Rundfahrtenstrecken: Stadtrundfahrt Salzburg, Königssee-Rundfahrt, Kleine Salzkammergut-Tur (Vier-Seen-Rundfahrt) und Große Salzkammergut-Tur eine 20%ige Fahrpreisermäßigung. Abfahrtsstelle für alle Rundfahrten: Salzburg, Residenzplatz (Glockenspiel). Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und der bundesbahnamtlichen Erkennungsmarke.

Tarifermäßigung der Raxbahn. Mit Rücksicht auf die vor kurzem fertiggestellten neuen Schiabfahrten wird auf der Raxbahn ein Sondertarif für wiederholte Bergfahrten zum Preise von S 2.— für jede am gleichen Tage wiederholte Bergfahrt eingeführt. Die notwendigen Anweisungen sind gelegentlich der ersten Bergfahrt bei der Talstationskasse zu beheben und bei der Bergstationskasse abstempeln zu lassen. Durch diese Einführung wird es ermöglicht, die neue Abfahrt an einem Tage mehrmals ohne allzu großen Kostenaufwand auszuführen.

Fahrtbegünstigung Wien—Neuhaus. Die Kraftwagenunternehmung Graf Wimpffensches Rentamt in Neuhaus gewährt den Mitgliedern des Alpenvereins bei Benützung ihrer Kraftwagenlinie Wien—Mayerling—Raisenmarkt—Neuhaus nachstehende ermäßigte Fahrpreise: Wien—Heiligenkreuz S 2.—, Wien—Mayerling S 2.50, Wien—Raisenmarkt oder Neuhaus S 3.—. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild.

Kraftwagenlinie Steinach—Gschnitz. Die Kraftwagenunternehmung Heinrich Menardi in Innsbruck gibt für oben bezeichnete Strecke an Mitglieder des Alpenvereins ermäßigte Touristenfahrkarten zum Preise von S 2.50 aus. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild.

Kraftwagenlinie Bischofshofen—Mühlbach. Die Kraftwagenunternehmung Seiringer in Bischofshofen hat die Fahrpreise für Mitglieder des Alpenvereins herabgesetzt: Einfache Fahrt S 1.60, Gepäcksgebühr S —.40. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild.

Kraftwagenlinie Neulengbach—Laaben—Glashütte. Die Kraftwagenunternehmung Ludwig Schilling in Laaben gewährt den Mitgliedern des Alpenvereins auf der vorerwähnten Kraftwagenlinie eine 20%ige Fahrpreisermäßigung. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild.

Kraftwagenlinien Mauthen — Kötschach — Hermagor, Mauthen—Kötschach—Oberdrauburg und Kötschach—Mauthen—Plöckenhaus. Die Kraftwagenunternehmung Josef Schwarzenbacher d. J. in Kötschach gewährt den Mitgliedern des Alpenvereins auf dem vorbenannten Linien eine 20%ige Fahrpreisermäßigung. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild.

Kraftwagenlinie Mauthen—Kötschach—Birnbaum—Luggau i. K. Die Kraftwagenunternehmung Josef Schwarzenbacher d. J. in Kötschach gewährt den Mitgliedern des Alpenvereins auf dieser, im Frühling 1934 zur Eröffnung gelangenden Linie eine 20%ige Fahrpreisermäßigung. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild.

Kraftwagenlinien Kammer—Vöcklabruck—Gmunden und Gmunden—Scharnstein—Grünau. Die Kraftwagenunternehmung Karl Rößler in Vöcklabruck gewährt den Mitgliedern des Alpenvereins auf den oben bezeichneten Linien eine 25%ige Fahrpreisermäßigung. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Kraftwagenlinie Zell am See—Maishofen—Saalbach. Die Kraftwagenunternehmung Josef Rainer in Saalbach gibt ermäßigte Rückfahrkarten Zell am See—Saalbach zum

Mitgliedsbeitrag 1934.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1934 wurde von der ordentlichen Jahresversammlung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . . S 14.50 } einschließlich Nothilfe, aber ohne
B- (Anschluß-) „ . . . „ 7.50 } Fahrbegünstigungsmarke
C- (Doppel-) „ . . . „ 6.—

Erlagscheine sind dem Dezember-Hefte beigelegen.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1934.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1934 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1934 (weiß mit gelbem Druck) benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt **S 1.50.** Mitglieder, welche den Mitgliedsbeitrag mit Posterlagschein einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines **ausdrücklich vermerken** und den vorerwähnten Betrag mitsenden. **Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbauspende gebucht. Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.**

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Winternothilfe zugunsten unserer deutschen Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Befragung in Rechnung stellen. Mitglieder, welche dieses Kotopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

Preise von S 5.— und Maishofen—Saalbach zum Preise von S 4.— aus. Kein Ausweis nötig.

Neue Tiefdruckplakate „Tirol". Das Landesverkehrsamt für Tirol hat soeben eine neue Serie von Plakaten aufgelegt. Diesmal nicht im Großformat, sondern in handlichem Kleinformat von 24½ × 22 cm. Diese neuen Tiefdruckbilder zeigen die Natur wie sie ist, ohne jede Änderung, ohne Verschönerung. Und das wäre auch gar nicht notwendig bei dieser prächtigen, aus zwölf Bildern bestehenden Serie: „Gletscherwelt des Pitztales", „Achensee", „Frühling bei Igls", „Aus dem Ötztal", „Außerfern", „Schiparadies des Arlberg". In vollendeter Ausführung zeigen Idyllisches und Romantisches — das typisch wechselvolle Gegenspiel der Natur in Tirol — die übrigen Motive aus dem Kaisergebirge, aus Innsbruck, aus dem Sellrain- und Zillertal, aus dem Stubai und von den Kalkkögeln bei Innsbruck. Die Bilder eignen sich hervorragend für Hotelhallen, Warteräume, Schaufenster von Reisebureaus — ihren Zweck werden sie sicher nicht verfehlen!

Salzburger Wegmarkierungen. Unter Mitarbeit der touristischen Vereine und Verkehrskörperschaften hat das Landesverkehrsamt in Salzburg eine genaue Feststellung und Verzeichnung sämtlicher alpiner Wegmarkierungen im Land und in den unmittelbaren Nachbargebieten durchgeführt. An der Hand dieses neuen Markierungsschemas wird das Amt in der Lage sein, rechtzeitig für die nächste Sommerszeit die Richtigstellung der Markierungsangaben für die Neuauflage der geographischen Touristen- und Wanderkarten vorzunehmen und so einem dringenden Bedürfnisse der Bergsteiger und Ausflügler nachzukommen.

Alpine Auskunfts- und Beratungsstelle in Innsbruck. Die Bergstadt Innsbruck ist nunmehr einem lang erwarteten Bedürfnisse durch Errichtung einer Alpinen Auskunfts- und Beratungsstelle in den Räumen des städtischen Verkehrsbureaus nachgekommen. Die Stelle wird von einem erstklassigen Fachmann aus Innsbrucker Bergsteigerkreisen geleitet und erteilt Auskünfte über Unterkünfte in den Schutzhütten, Schnee- und Eisverhältnisse usw. Weiters steht sie zur Beratung und Ausarbeitung von Turenplänen, Vermittlung von Berg- und Schiführern sowie Schischulen zur kostenlosen Verfügung. Schriftliche Anfragen sind an die Alpine Auskunftsstelle des städtischen Verkehrsbureaus, Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 25, zu richten (Fernruf 2423 und 2425).

Mitteilungen

Vertauschter Pickel. Am 9. August 1933 wurde in der Jamtalhütte (Silvretta) ein Akademiker-Pickel B 1209 gegen einen Stubaier Pickel (Marke Ralling) mit eingeschnitztem Gipfelnamen vertauscht. Der Inhaber des Akademiker-Pickels wird ersucht, sich mit Herrn Franz Strobl, Baden bei Wien, Wilhelmstraße 45, in Verbindung zu setzen.

Verlust. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen ist nachstehende Verlustanzeige erstattet worden: Brieftasche mit Inhalt von etwa S 100.—, A.-V.-Legitimation und Ärztelegitimation, verloren am 7. Jänner 1934 entweder auf dem Wege Pension Rathlick—Speckbacherhütte—Kreuzbergwiesen—Payerbachgraben—Bahnhof Payerbach-Reichenau oder im Zug ab Payerbach-Reichenau 17.50 nach Wien oder auf der elektrischen Straßenbahnlinie D oder 46. Die Anschrift des Verlustträgers ist beim Verband zu erfahren.

Unsere Hütten im Winter (5. Folge) erscheint wegen Platzmangels in der Märzfolge.

Uraniavortrag „Egerland" am 24. März 1934. Frau Elfriede Fürstenfeld wirbt in diesem Vortrag durch Lichtbilder, Filme, Brauchszenen, Volkstänze und egerländische Volkslieder für sudetendeutsches Volkstum. In der Jetztzeit ein begrüßenswertes Beginnen, weshalb wir auf diesen Vortrag besonders aufmerksam machen.

Fechten. Der Fechtklub „Balmung" ladet unsere Mitglieder ein, an seinen Fechtstunden, welche in dem modern eingerichteten Sportsaal, 1., Dorotheergasse 6, stattfinden, teilzunehmen. Große Übungs- und Umkleideräume sowie Duschen, Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen. Kurse für Damen und Herren, für Florett- und Säbelfechten sowie entsprechende Gymnastik. Monatlicher Kursbeitrag S 8.—. Rüstung leihweise. Fechttage: Dienstag, Freitag, Samstag, 19 bis 22 Uhr, nach Vereinbarung. Auskünfte, Einschreibungen und „Zuschauen" für Anfänger und Gäste am Dienstag und Freitag von 20 bis 22 Uhr. Beginn der Kurse am 10. Februar.

Persönliches

Kommerzialrat Richard Schellbach erhielt vom Souveränen Malteserorden am 7. Dezember 1933, unter gleichzeitiger Zuweisung zu den im Stande des Großpriorats für Böhmen und Österreich geführten Ordensmitgliedern, das Donatkreuz I. Klasse für große Verdienste verliehen. Wir beglückwünschen unseren in letzter Zeit so vielfach gefeierten Jubilar zu dieser neuen Ehrung!

Verschiedenes

Kötschach, das kärntnerische Davos. Die meteorologische Station in Laas bei Kötschach sendet uns auf Grund längerer Beobachtungen folgende aufschlußreiche Vergleichszahlen (Jahresmittel und Jahressumme):

	Kötschach-Laas	Davos (Schweiz)
Temperatur	6·7	3
Bewölkung	5	5·6
Tage mit Niederschlägen	128	146
Heitere Tage	95	64
Trübe Tage	90	109
Sonnenstunden	1916	1753

Diese günstige Lage hat dem aufstrebenden Wintersportort Kötschach — der auch über gute Unterkünfte (z. B. Gasthof „Zur Post) und Schischule verfügt — bereits die ehrende Bezeichnung „kärntnerisches Davos" eingetragen.

Auf der Suche nach Atlantis. Ein neuer Urania-Tonfilm, der uns in fesselnder Weise das fast unbekannte Mittelamerika nahebringt: die rätselhaften Zeugen eines längst versunkenen Kultur der Mayas, jenes untergegangenen Volkes der sagenhaften Welt Atlantis, steinerne Erinnerungsreste an die Zeit spanischer Herrschaft. Der Film, der in der Urania am Donnerstag, 15. Februar, zur Erstaufführung gelangt, umfaßt fünf spannende Abschnitte: Venezuela, das Land ohne Schulden — Am Ölhahn der Welt — Mit 50.000 PS in Urwald und Sumpf — Auf der Suche nach Atlantis — Die letzten Mayas.

Deutsche Turngemeinde Wien, 8., Pfeilgasse. Einem vielseitigen Wunsch entsprechend, wird das gerätelose (rhythmische) Frauenturnen ab 31. Eismond auch jeden Mittwoch von 19 bis 21 Uhr gepflegt werden. Hiezu sowie zum Besuche der anderen Turnabteilungen, insbesondere des gerätelosen Männerturnens, wird hiemit herzlich eingeladen. Turnzeiten: Montag und Donnerstag 17.30 bis 18.30 Uhr Knaben, 18.30 bis 19.30 Uhr gerätelose Männerturnen, 19.30 bis 21.30 Uhr Männerturnen, Dienstag und Freitag 17.30 bis 18.30 Uhr Mädchen, 18.30 bis 19.30 Uhr gerätelose (rhythmische) Frauenturnen, 19.30 bis 21.30 Uhr Frauenturnen, Mittwoch 19 bis 21 Uhr gerätelose (rhythmische) Frauenturnen. Nach dem Turnen kalte und warme Brausen.

„Sport im Winter." Das letzte Heft dieser mit viel Geschick und Liebe geleiteten Wintersportzeitung ist besonders reichhaltig. Fast 100 Seiten Umfang und über 60 Bilder erzählen uns von schönen Schitagen und wunderbarer Winterlandschaft. Neben wichtigen Aufsätzen über die F. I. S.-Rennen 1934, die in diesen Tagen in der Schweiz stattfinden, wird unter anderem der Aufsatz „Sterne, die begehrt man nicht" von Lothar Rübelt ob der wirklich gelungenen Augenblicksaufnahmen stark fesseln. Auch sonst wieder sehr reichhaltiger und abwechslungsreicher Inhalt. Preis dieses Heftes S 2.—. Verlag: Wien, 7., Kandlgasse Nr. 19.

Gasthof „Paß Thurn", Kitzbühel, Mitterfill, kann laut uns zugekommenen Mitteilungen empfohlen werden. Tagesaufenthalt S 7.—.

Totentafel

Frau Eva Kutschera, Mährisch-Ostrau, Palackystraße 16 a, Mitglied seit 1931, gestorben im Dezember 1933.

Frau Jenzi Hochreiter, Neukirchen, Frau des Obmannes der Ortsgruppe Neukirchen am Großvenediger, gestorben.

Dr.-Ing. August Läufer, Wien, 9., Kolingasse 11, Mitglied seit 1926, gestorben.

Oberinspektor Lothar Schenk, Wien, 13., Amalienstraße 55, langjähriges Mitglied der „Austria"-Führerschaft, Mitglied seit 1910, gestorben am 31. Jänner 1934.

Univ.-Prof. Ministerialrat Dr. Fritz Hawelka, Wien, 18., Weimarerstraße 78, Mitglied seit 1921, gestorben am 21. Oktober 1933.

Dr. Rudolf Breuer, Wien, 4., Argentinierstraße 8, Mitglied seit 1930, gestorben am 27. Jänner 1934 im 29. Lebensjahr.

Hans Braun, Wien, 15., Löschenkohlgasse 7, Mitglied seit 1929, gestorben im Dezember 1933.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Mitglieder, meldet jeden alpinen Unfall sofort in unserer Kanzlei!

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Der Ausschuß für das Jahr 1934 besteht aus folgenden Kameraden: Hofrat Ing. Eduard Pichl, Führer; Ing. Luis Mucha, Vorstand-Stellvertreter und Aufnahme; Erich Peter, Norbert Stärker, Sepp Pollak, Turenausschuß; Anton Pichler, Vorträge; Sefi Prokesch, Veranstaltungen; Robert Viktor Schmidt, Jungmannenriege; Hans Slezak, Schriftführer.

*

Unser diesjähriger Abfahrtslauf findet am Sonntag, den 4. März 1934, im Gebiete des Theodor-Karl-Holl-Hauses statt.

*

Neue Fahrten.

Totenkopf (3173 m). 1. Begehung der Südwand durch Karl Zuska und Leopold Graf (beide Austria-Bergsteigerschaft) am 7. August 1933.

Der Zustieg zur Wand erfolgt vom Odwinkel über Schutthänder zum Riffelkees und über dieses zum Fuße der Wand. Der Durchstieg vollzieht sich im allgemeinen in der Gipfelfallinie. Der Einstieg erfolgt am zutiefst herabreichenden Felssporn.

Rechts am Sporn führt ein steiles Plattenband 30 m in die Höhe (Haken). Nun 10 m Quergang schief rechts aufwärts zu einer Plattenwand. Links davon schwarzer, nasser Riß. 2 m in ihm aufwärts und über schiefes Band links zu einer Kante und auf ihr gerade empor. 30 m. Brüchig. Nun 20 m bis unter die Überhänge. 25 m auf der Schrofenterrasse weiter gegen den Westgrat. Nun unmittelbar über den Überhang auf ein kurzes Band und 10 m nach rechts über eine Kante zu einer überdachten Nische. Von dieser über ein Plattenband nach rechts um eine Kante herum und schräg links aufwärtssteigend zu einem Stand. 30 m. 3 m links zu einer Plattenrinne, deren linke Begrenzungskante erklettert wird, und zwar bis zur Schlucht, die vom Gipfel herabzieht. 30 m. Die linke Begrenzungswand wird bis unter den Gipfelüberhang erklettert. 100 m. Nun nach rechts über eine rauhe Platte bis an die Wand und mit Spreizschritten in einen schwarzen Riß (Haken). Diesen hinan auf ein Schuttband. 25 m. Das Band etwas absteigend verfolgend bis unter einen großen Überhang. 30 m. (Steinmann mit Karten.) Das höhersteigende Band weiter verfolgend, über eine griffige Wand senkrecht hinauf zu einem kurzen Riß und durch diesen auf die Kante (guter Standplatz). 30 m. 5 m um die Kante herum und durch einen Riß auf einen Schrofenplatz. 15 m. Zu einen abgespaltenen Block und durch dessen Riß hinauf. Nun zu einer Nische unter einem Überhang. 4 m Quergang nach links in die glatte Wand und durch den mittleren überhangenden Riß auf einen Schrofenplatz. Über eine kurze Wandstelle direkt auf den Gipfel.

Wandhöhe: 250 m. Zeit: 6 St. Festes Gestein, schöne Felsfahrt. Schwierigkeitsbezeichnung: V.

Totenkopf (3173 m). 1. Begehung der Nordwand durch Karl Zuska und Leopold Graf (beide Austria-Bergsteigerschaft) am 17. August 1933.

Von der Rudolfshütte auf dem Weg zum Kapruner Törl und nach rechts zum unteren Riffelkees. Über das Kees zur Wandmitte. 2½ St. In der Wandmitte zieht ein steiles Plattenband von West nach Ost. 30 m westlich erfolgt der Einstieg. Über die Randkluft und nun senkrecht empor über schwierige Platten. 100 m. Nun 30 m Quergang nach links gegen eine auffallende Rippe. An deren Kante 60 m empor bis zu einer Plattenwand. Gerade empor bis unter den überhangenden Gipfelaufschwung. 90 m. Nun über Bänder hinaus zum Westgrat und nach drei Seillängen über ihn zum Gipfel.

Wandhöhe 270 m. Sehr schwierig.

Hochfillek-Nordgipfel (2930 m). 1. Begehung des Ostgrates durch Karl Zuska und Leopold Graf (beide Austria-Bergsteigerschaft) am 18. August 1933.

Der Zugang von der Rudolfshütte erfolgt über die Schutthänge der Westseite des Weißsees; weiter aufwärtssteigend, in die Mulde, die vom mittleren Gipfel begrenzt wird. Von dort querend zum Fuße des Grates. 2½ St. Man steigt links vom Grat in einen Riß ein und erklettert die folgende Platte senkrecht. Nun über einen Sattel zum weiteren Gratverlauf. (Hierher kann man auch von links durch eine Schuttreiße gelangen.) Zuerst links in eine seichte Rinne, zu einer abgesprengten Platte. Über sie zu einem Band nach rechts. Senkrecht über die darauffolgende Platte, die durch einen handbreiten Riß erklettert wird. Weiter nach links über die Kante auf den Grat und, denselben verfolgend, bis zu einer weißen Abbruchstelle. Links diese umgehend und weiter über den Grat zum Gipfel.

Mittelschwierige Kletterei. 2 bis 3 St.

Jungmannenriege

(Jungmannschaft)

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria.

Leiter: R. V. Schmidt und Arch. Z. V. Ferdinand Sieger.

Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Mit Beschluß der Ausschußsitzung des Zweiges Austria vom 11. Dezember 1933 wurde ab 1. Jänner 1934 eine „Jungmannschaft" aufgestellt. Diese führt den Namen „Jungmannenriege des Zweiges Austria des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins". (Siehe „Austria-Nachrichten", Folge 1, 1934.)

Der Jahresbeitrag für die Jungmannen beträgt S 4.—.

Wir laden alle unsere Jugendgruppenmitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und somit aus der Jugendgruppe ausscheiden, ein, dieser Jungmannenriege beizutreten. Ausführlichere Auskünfte sind jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr bei den Leitern der Jungmannenriege im Sprechzimmer des Zweiges Austria erhältlich. Anmeldeblätter sowie die Geschäftsordnung sind jederzeit in der Kanzlei des Zweiges Austria zu bekommen.

Am 23. Jänner 1934 fand die 1. Vollversammlung der Jungmannenriege statt. In den Ausschuß wurden mit Stimmeneinheit die Kameraden: Hofer (Schriftführer), Hold (Turenwart), Patzak und Pohl (Vortragsleiter) gewählt. Die Zusammenkünfte, die jedes Mitglied mindestens zweimal im Monat besuchen muß, finden bis auf weiteres jeden Freitag ab 20 Uhr im Sprech- oder Vortragszimmer des Zweiges Austria statt.

Ab Freitag, den 2. Februar, werden eine Reihe von Lichtbildervorträgen gehalten, die den Zweck haben, die Kenntnisse über die Formen und den Aufbau der Alpen zu erweitern und zu vertiefen. Anschließend werden vor Ostern noch folgende Vorträge gehalten:

2. März: Hans Hofer, Schifahrten in den Niederen Tauern.

9. März: Franz Pohl, Bergfahrten in der Venediger- und Glocknergruppe.

16. März: Walter Pflüger, Entstehung und Bildung von Lawinen.

Am 14. Jänner 1934 starteten fünf Mitglieder der Jungmannenriege beim Geländelauf der „Kammersteiner" im südlichen Wienerwald. Hans Hofer konnte trotz starker Konkurrenz den ersten, Franz Pohl den zwölften Platz belegen. Heil unseren Jungmannen! Arch. Sieger.

Voranzeige:

Zu Ostern findet ein Turenkurs im Gebiete der Rudolfs- und Oberwalderhütte statt.

Im kommenden Sommer werden voraussichtlich zwei hochalpine Ausbildungskurse, und zwar mit Standort Berlinerhütte einerseits, im Wilden Kaiser andererseits, stattfinden. Näheres hierüber wird noch rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. V. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Der Jahresbeitrag für 1934 wurde mit S 3.— festgesetzt und ermäßigt sich auf **S 2.50**, falls der Beitrag bis 24. März 1934 bezahlt wird.

Jugendgruppenabzeichen S 1.—.

Für die Benützung der ermäßigten Turistenfahrkarten ist die bundesbahnamtliche Fahrtbegünstigungsmarke 1934 notwendig; diese kostet S 1.50.

Mitgliederaufnahme.

Mitglieder unserer Jugendgruppe können — mit Zustimmung der Eltern oder des Vormundes — Buben und Mädels werden, welche das 6. Lebensjahr vollendet haben, und können der Jugendgruppe bis zum vollendeten 18. Lebensjahr angehören. Die einmalige Einschreibegebühr beträgt 50 g. Das Anmeldeblatt ist in der Kanzlei des Zweiges Austria jederzeit erhältlich; die Aufnahme kann täglich erfolgen.

Wanderriegen der Jugendgruppe.

Wie bereits berichtet, wurden ab 1. Jänner 1934 drei Wanderriegen aufgestellt, und zwar:

Wanderriege 1 vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 10. Lebensjahr;

Wanderriege 2 vom begonnenen 11. bis zum vollendeten 14. Lebensjahr;

Wanderriege 3 vom begonnenen 15. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Die Mitglieder der Wanderriegen müssen Mitglieder unserer Jugendgruppe sein und sind verpflichtet, bei mindestens zwei Heimabenden im Monat anwesend zu sein und an mindestens zwei Wanderungen im Monat teilzunehmen. Weiters sind sie verpflichtet, bei allen Wanderungen das „Wanderhemd" zu tragen. Ausführliche Auskünfte über diese Wanderriegen sind beim Leiter der Jugendgruppe erhältlich. Bemerkt wird, daß solche Wanderriegen auch für die Mädchengruppe aufgestellt werden.

a) Burschen.

Heimabende.

1. und 2. Wanderriege jeden Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr.

3. Wanderriege jeden Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr.

Sprechstunden des Schriftleiters
jeden Dienstag und Donnerstag von 18 bis 19 Uhr in der Austriakanzlei

Wanderungen.

Bei entsprechender Schneelage finden an Sonn- und Feiertagen Schifahrten im Wienerwald statt. Für Anfänger werden besondere unentgeltliche Schikurse an den Sonn- und Feiertagen veranstaltet. Nähere Besprechung dieser Schifahrten und Kurse an den Heimabenden.

Voranzeige:

Ostern: 25. März bis 2. April 1934. Schiturenkurs beim Seekarhaus. Kosten (Bahnfahrt hin und zurück, Kraftwagenfahrt Radstadt—Untertauern, Gepäcksbeförderung Untertauern—Seekarhaus, Nächtigung und Verpflegung) etwa S 50.—.

Sommerfahrten: 1. Ferienlager in Groß-Arl, voraussichtlich im August, Dauer 4 Wochen. Preis (Bahnfahrt hin und zurück, Kraftwagenfahrt St. Johann i. P.—Groß-Arl und Groß-Arl—St. Johann i. P., Verpflegung, bestehend aus Frühstück, Mittagessen, Jause und Abendessen, Nächtigung) etwa S 125.—.

2. Wanderung durch die Lechtaler Alpen und das Karwendelgebirge. Dauer: 14 bis 16 Tage. Preis (Bahnfahrt, Verpflegung, Nächtigung) etwa S 85.—.

Wir machen aufmerksam, daß der Betrag für diese Sommerfahrten auch in Teilzahlungen ab Februar in unserer Kanzlei erlegt werden kann. Wenn einer der Einzahler dann verhindert wäre, an der betreffenden Sommerfahrt teilzunehmen, wird der eingezahlte Betrag selbstverständlich ohne jeden Abzug zurückgezahlt.

b) Mädchen.

Heimabende.

Jeden Dienstag (neu) von 18 bis 19.30 Uhr.

Wanderungen.

Bei genügender Schneelage im Wienerwald wird für Anfängerinnen jeden Sonntag ein unentgeltlicher Schikurs abgehalten, mit den Fortgeschrittenen werden leichte Wanderungen durchgeführt. Nichtschiläuferinnen machen ihre üblichen Wanderungen. Besprechung jeweils an den vorangehenden Heimabenden.

Ostern: 25. März bis 2. April 1934. Schiturenkurs beim Seekarhaus. Kosten (Bahnfahrt hin und zurück, Kraftwagenfahrt Radstadt—Untertauern, Gepäcksbeförderung Untertauern—Seekarhaus, Nächtigung und Verpflegung) etwa S 50.—.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"
des
Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.
Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich

* * *

Ausflugsfolge.

Februar:

Sonntag, 18.: **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt um 9 Uhr Straßenbahnende Pötzleinsdorf. Pötzleinsdorf—Dreimarkstein—Hermannskogel—Jägerwiese—Himmel—Grinzing. F.: Michael Imitzer.

Sonntag, 25.: **Eisernes Tor.** Abfahrt um 8.30 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Baden. F.: Alois Günther.

März:

Sonntag, 4.: **Steinbach—Pötzleinsdorf.** Treffpunkt um 8.30 Uhr Straßenbahnendhaltestelle Hütteldorf. F.: Josef Mayr.

Sonntag, 11.: **Josefswarte—Gießhübl.** Treffpunkt um 9 Uhr Straßenbahnhaltestelle Mauer. F.: Franz Nowotny.

Sonntag, 18.: a) **Schneeberg.** Abfahrt am Vortag um 16.50 Uhr Aspangbahnhof nach Puchberg. Anmeldung bis 15. März erwünscht. F.: Michael Imitzer. — b) **Hadersfeld.** Treffpunkt um 8.40 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Heiligenstadt. Weiterfahrt um 9.04 Uhr nach Kritzendorf. F.: Alois Günther.

Sonntag, 25.: **Kaltenleutgeben—Sparbach.** Treffpunkt um 8.15 Uhr Straßenbahnhaltestelle Mauer. F.: Hans Hein.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Mitgliederzusammenkünfte:
20. März: Mitgliederabend, Gastwirtschaft Hauswirth.

Leitungssitzung: 8. März, 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geßlbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Ausflugsfolge:

Februar:

Sonntag, 11., bis Mittwoch, 14.: **Schipartie nach Kaumberg.** Anmeldung und Auskünfte beim Führer Zischka.

Samstag, 17., bis Samstag, 24.: **Schipartie in die Radstädter Tauern.** Anmeldung spätestens 8 Tage vorher. F.: Ruschka.

März:

Sonntag, 11.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt um 14 Uhr beim Wetterhäuschen auf dem Perchtoldsdorfer Hauptplatz.

Sonntag, 18.: **Treffen auf unserer Hütte.**

Sonntag, 25.: **Ausflug auf den Gaisberg.** Treffpunkt um 14 Uhr beim Wetterhäuschen auf dem Perchtoldsdorfer Hauptplatz. F.: Zischka.

Samstag, 31. März, bis Dienstag, 3. April: **Oster-Schitur Filzmoos—Austriahütte.** F.: Walther Kolbe.

* * *

Unsere Julfeier 1933 (16. Dezember 1933). Wieder ist im Stundenglase der Ewigkeit ein Jahr verronnen und wieder sahen wir uns in Festesstimmung vereint auf unserer Hütte; es war wirklich kein leichtes Beginnen, durch meterhohen Schnee und bei grimmiger Kälte bis zu unserer Hütte vorzudringen, und doch hatten sich über 40 Besucher eingefunden, ein Zeichen und Beweis des stets wachsenden Interesses an dem aufstrebenden Betätigungswillen der „Kammersteiner". Vertreten erschienen die Vereine: Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V. durch Herrn Sekretär Janofsky, die Sektion Liesing des D. u. Ö. A.-V. durch Herrn und Frau Thier, ferner waren trotz der so schwierigen Wegverhältnisse unsere lieben Bergfreunde Herr und Frau Strohmeyer aus Kodaun, vom Ö. G.-V. Wien, sowie noch viele andere gern gesehene Gäste aus Perchtoldsdorf und Umgebung erschienen; ihnen allen unser herzlichster Dank für ihr Kommen.

Im Lichterglanze des Weihnachtsbaumes hielt unser Obmann, Kolbe, die Julrede, die durch ihren die Göttersagen berührenden Inhalt allgemeinen, überaus starken Beifall fand. Nach Verteilung der Weihnachtspakete spielte unser Vereinsterzett heitere Weisen und bald war der Ernst des Abends in Heiterkeit zerflossen. Tiefe Stille und Weihestimmung erfüllte den Raum, als plötzlich vor der Hütte der Choral „Stille Nacht, heilige Nacht" ertönte; die Sänger, ein Quartett des Perchtoldsdorfer Männergesangvereines, die uns mit ihrem Besuch überraschten, wurden stürmisch begrüßt und mußten nach kräftiger Stärkung auch noch manch lustiges Liedlein bringen. Herr Holzer sprach ein selbstverfaßtes, äußerst launiges Gedicht über die Erlebnisse einiger „Kammersteiner" bei einer Hochtur, das allgemein gefiel und insbesondere von den Teilnehmern an dieser Partie sehr belacht wurde.

Und so reihte sich Vortrag an Vortrag, doch die Zeit war die Beherrscherin unseres Willens, wir mußten (Mitternacht war längst vorüber) Abschied nehmen, und so wanderten wir, die elektrischen Taschenlämpchen Irrlichtern gleich gespenstisch huschend, durch die Schneeschluchten, die unser Hüttenpächter im Schweiße seines Angesichtes erschaufelt hatte, hinaus in die unbeschreiblich schöne Märchenlandschaft der eisstarren Winternacht.

Daß auch diesmal wieder Küche und Keller nichts zu wünschen übrig ließen, bedarf wohl kaum der Erwähnung, denn wozu Gewohntes so oft wiederholen?

Unser Gelände-Schiwettlauf am 14. Jänner 1934.

Vom herrlichsten Schiwetter begünstigt, konnten wir von 58 Nennungen (im Vorjahre 34) 52 Startende begrüßen, von welcher Zahl 11 Teilnehmer auf die Jugendgruppe entfielen; die ausgezeichneten Schneeverhältnisse brachten ebensolche glänzende Fahrzeiten auf der 5 km langen Strecke. Nachstehend die Ergebnisse:

Jugendgruppe: 1. Erich Cerny, Perchtoldsdorf (Kammersteiner-Jugendgruppe), 20 Min. 20·5 Sek.; 2. Gerald Leinweber, Perchtoldsdorf (Kammersteiner-Jugendgruppe), 21 Min. 10 Sek.; 3. Willy Kuhn, Liesing, 21 Min. 28 Sek.

Hauptgruppe: 1. Hans Hofer, Wien (Jungmannenriege des Zweiges Austria), 19 Min. 15 Sek.; 2. Richard Horaecek, Kaltenleutgeben, 19 Min. 35·5 Sek.; 3. Josef Chadim, Perchtoldsdorf (Mitglied der „Kammersteiner"), 20 Min. 40 Sek.; 4. Hans Cenek, Liesing.

Besonders bemerkenswert ist die Leistung unseres Jugendgruppenmitgliedes Erich Cerny, der die drittbeste Zeit in der Gesamtwertung erreichte.

Auch die heurige Veranstaltung verlief ohne den geringsten Unfall und hatte die für alle Fälle bereitgestellte Sanitätsgruppe keinerlei Grund zur Betätigung; die Fahrer, auf der ganzen Strecke von einer Unzahl begeisterter Zuseher aufgemuntert, wurden beim Einlaufen am Ziel stürmisch begrüßt und beglückwünscht.

Wir sagen auch an dieser Stelle allen Damen und Herren, welche sich um die so mustergültig durchgeführte Veranstaltung verdient gemacht haben, unseren herzlichsten Dank und erbitten uns schon jetzt für den hoffentlich im nächsten Jahre wieder stattfindenden Schiwettlauf die Geneigtheit zur bewährten, tatkräftigen Unterstützung.

Mitglieder und Freunde!

Wir bitten, zur Kenntnis zu nehmen, daß wir unser Vereinsheim in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf, Wienergasse 43, verlegt haben, woselbst auch unsere Mitgliederabende sowie alle anderen Veranstaltungen abgehalten werden.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Mittwoch im Monat in unserem Vereinsheim. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann, Josef Liebsch, Wien, 3., Marokkanergasse 22, gesendet werden.

Ausflugsfolge:

Februar:

Sonntag, 25.: **Winterhafen.** Treffpunkt um 14 Uhr bei der Kundmannbrücke. Wanderung nach Angabe des Führers. Rückkehr zu unserem Mitgliede Franz Berger. F.: Karl Hartl.

März:

Sonntag, 4.: **Steinbach—Pötzleinsdorf.** Treffpunkt um 8.30 Uhr Straßenbahnendhaltestelle Hütteldorf. F.: J. Liebsch.

Sonntag, 11.: **Josefswarte—Gießhübl.** Treffpunkt um 9 Uhr Straßenbahnhaltestelle Mauer. F.: K. Mlnarsky.

Sonntag, 18.: **Kritzendorf—Hadersfeld.** Zusammenkunft um 8.40 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Heiligenstadt. Weiterfahrt um 9.04 Uhr nach Kritzendorf. F.: Joh. Deinel.

Sonntag, 25.: **Südlicher Wienerwald.** Treffpunkt um 8 Uhr Straßenbahnhaltestelle Mauer. Wanderung über Kaltenleutgeben nach Sparbach. F.: Franz Klein.

Das zehnte Feistritztaler-Jubiläums-Kränzchen.

Das ebenso beliebte als durch seine Gemütlichkeit bekannte Feistritztaler-Kränzchen fand, wie seit einer Reihe von Jahren, heuer als Jubiläums-Kränzchen im Saal der Großgastwirtschaft R. Lembacher, 3. Bezirk, am Samstag, den 20. Jänner 1934, statt und brachte der Gesellschaft trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse einen vollen Erfolg und einen über alles Erwarten starken Besuch.

Die schöne alpine Saalausschmückung, die das Feistritztaler-Kränzchen stets auszeichnete, war aus Anlaß der Jubiläums-Veranstaltung besonders reich und prächtig gestaltet und fand allgemein Lob und Anerkennung. Die Ballmusik besorgte fesch und flott die Musikkapelle Mader unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Anton Mader.

Herr Obmann Josef Liebsch hatte die Ehre an diesem Abend zu begrüßen: die Herren Hofrat Pichl, Vorstand des Zweiges Austria, Baudirektor Kovats, 2. Vorstandstellvertreter des Zweiges Austria, die Leitungsmitglieder Zmitzer und Höfer, Direktor Holl, Kommerzialrat Irmler, Gr. Wien des Ö. T.-B., Alois Günther, Obm. der „Stuhlecker" und Obm.-Stellv. Franz Hein, Dir. Gritzner für die Kärntner Landsmannschaft; die Vertreter der Alp. Ges. „Holzknecht", „D'Herrgottschnitzer", „Alpenfreunde", „Simmeringer Wanderfreunde", u. v. a.

Der durch besondere Reichhaltigkeit ausgezeichnete Jubiläums-Juxbasar fand stürmischen Zuspruch und ist dieser Erfolg vor allem der nimmermüden Tätigkeit der Familie Mlnarsky zu verdanken. Der Erfolg des Juxbasars wird allen Spendern die größte Befriedigung bieten.

Das ebenso erfreuliche und überraschende Ergebnis des Blumenstandes ist allein dem umsichtigen Walten der Leiterin desselben, Frau Steffy Hartl, und des opferfreudigen Herrn Edi Wohanka gutzubuchen.

Um das Gelingen dieses schönen und wohlgelungenen alpinen Tanzfestes haben sich besonders die Herren und Damen des Kränzchenausschusses, so Hr. F. Wallner, Hr. Karl und Fr. Anna Mlnarsky, Hr. J. Deinel, Hr. und Fr. Hartl sowie die Herren H. Oppitz, H. Hofmann, A. Ehrlich besondere Verdienste erworben.

Allen Besuchern des 10. Feistritztaler-Jubiläums-Kränzchens werden gewiß die schönen und heiteren Stunden, den dieses jedem Besucher bot, allzu rasch verrauscht sein. Sie werden gerne an dieses schöne alpine Tanzfest zurückdenken und den festen Entschluß gefaßt haben, im nächsten Jahre bestimmt wieder Besucher des Feistritztaler-Kränzchens zu sein.

K. T.

Lichtbildner-Gruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).

Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5.

Vereinsabende (zwanglose Zusammenkünfte) finden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr, mit Ausnahme der Feiertage, statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können mittels des ihnen bei der Aufnahme ausgefolgten Schlüssels die Arbeitsräume täglich während der Zeit von 8 Uhr bis 20.50 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der vorhandenen Einrichtungen arbeiten.

Bücherei: Bücher können an jedem Vereinsabend entlehnt oder zurückgebracht werden.

Beitrittsanmeldungen nehmen die Austria-Kanzlei während der üblichen Kanzleistunden sowie die am Vereinsabend in den Arbeitsräumen anwesenden Ausschußmitglieder entgegen.

Mitgliedsbeitrag S 2.50 monatlich. Bei Vorauszahlung für das ganze Jahr S 28.—. Eintrittsgebühr S 10.—.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

WEISSE WOCHEN beim HERRNHUTER

Wien, I., Neuer Markt 17.

Tisch- und Hauswäsche.

Tischtücher, weiß, 138/138 cm groß	pro Stk. S	4.—
Servietten, dazugehörig, 58/58 cm groß	pro Stk. S	—.80
Reinleinen-Tischtücher, weiß dess., 140/140 cm	pro Stk. S	7.80
Speise-Gedecke, Leinendamast, 6 Personen	pro Stk. S	22.—
Handtücher, weiß, mit farbiger Kante	pro Meter S	—.95
Handtücher, Reinleinendamast, Luxusqualität	½ Dtz. S	20.—
Wischtücher, Halbleinen, 60/60 cm, weiß	pro Stk. S	—.90
Wischtücher, Reinleinen, 65/65 cm, roh	pro Stk. S	1.05
Taschentücher, weiß, Ajour pro Stk. zu S —.28 u.		—.45
Frottierhandtücher aufwärts	S	1.60

Weißwaren für Leib- und Bettwäsche.

Reinleinen, Ia, 80 cm breit	pro Meter S	3.20
Reinleinen, Ia, 170 cm breit	pro Meter S	6.20
Creton, Ia Qualität, 80 cm breit	pro Meter S	1.60
Creton, Ia Qualität, 175 cm breit	pro Meter S	4.50
Chiffon für Wäsche, Ia Qualität, 80 cm breit	pro Meter S	1.30
Batist für Wäsche, Ia Qualität, 80 cm breit	pro Meter S	1.75
Atlasgradl für Bettüberzüge, 80 cm breit	pro Meter S	1.45

(Spezialität) **Fertige Bettücher** (Spezialität)

komplette Größe, fertig zum Gebrauch . . . S 4.40, 5.40, 6.75

Damen-Taghemden S 3.40 **Trägerschürze S 2.50**

Veranstaltungen der nächsten Zeit:

13. Februar: Eine lustige Besprechung einer „Kubi-, dada- und sonstigistischen Wandermappe".

20. Februar: Wandermappenbesprechung.

27. Februar: Vortrag Dr. Gussenbauer über „Ausgleich und Ausnutzung der Eigenschaften des Aufnahmematerials".

6. März: Vortrag Dr. Papesch: „Frühjahrsaufnahmen."

13. März: Wandermappenbesprechung.

20. März: Ufa-Film „Das technische Auge".

Vergessen Sie nicht, Ihre Freunde und Kameraden von der „Austria" auf die Vorteilhaftigkeit einer Mitgliedschaft bei unserer Lichtbildnergruppe aufmerksam zu machen!

Haben Sie schon einmal der Lichtbildnergruppe ein neues Mitglied zugeführt?

*

Praktische Winke für den photographierenden Bergfreund. Unter teilweiser Benützung des Jahres-Bilderstoffes in Blodigs Alpenkalender. Von Ernst Steinbrichel. Verlag des Blodigschen Alpenkalenders, Paul Müller, München 2 NW 8, Taschenformat, 40 Seiten, 60 Pfg. Dieses Schriftchen will ein Wegweiser dazu sein, wie die Stufe des bloßen Knipsbildchens überschritten und das Lichtbild von Dauerwert zustande gebracht werden kann. Interessant und lehrreich sind die Besprechungen von Lichtbildern unter Hinweis auf verschiedene Aufnahmen aus dem bekannten Blodigschen Alpenkalender und teilweise auch aus der „Zeitschrift" des D. u. Ö. A.-V.

Bücher und Zeitschriften

Arbeitsdienst am Werk. Zeitschrift für Behörden, Arbeitslager und Dienstträger. Beilage: Der Lagerkamerad. Wien, 7., Lindengasse 11. Einzelverkaufspreis 20 g, Jahresbezug S 2.20.

Die Folge 3 (Dezember) behandelt wichtige, den Arbeitsdienst betreffende Fragen. Einige Aufsätze, z. B.: „Erlebnisgrundlagen des Arbeitsdienstes", sind sehr fesselnd geschrieben. Auch der Abschnitt „Lagerkamerad" ist wirklich gut zusammengestellt. Viele Bilder veranschaulichen die Tätigkeit des Arbeitsdienstes, dessen Wichtigkeit und Notwendigkeit immer weiteren Kreisen klar wird. Jedenfalls ist diese Zeitschrift, die uns zeigt, mit welcher unermüdlichen Tatkraft besonders die Jugend über die so schwere Gegenwart durch Arbeit hinwegzukommen trachtet, sehr zu empfehlen.

—pp—

Skilauf, mit Lachen leicht zu lernen. Schon wieder ein Schilehrbuch, aber diesmal anders als die anderen. In einträchtiger Gemeinschaft verfaßt von Felix Riemkasten (Schriftsteller) und Dr. Rudolf Leutelt (Schilehrer). Mit 8 Bildtafeln und 40 Zeichnungen. Verlag F. Bruckmann A. G., München. Schön kartoniert RM. 2.50.

Als Dritte im Bunde muß noch Trudl Krzyzanovsky genannt werden, die lustige und belehrende Abbildungen zeichnete. Endlich ein Schilehrbuch, das nicht nur inhaltlich wertvoll, sondern auch angenehm zu lesen ist. Das gut ausgestattete Buch wird seinen Weg machen, weil es beweist, daß Lernen auch lustig sein kann.

—tt—

„Zeitschrift" 1933 ist erschienen und kann in der Kanzlei behoben werden.

Österreich in Wort und Bild. Monatsschrift für Sport, Fremdenverkehr und Heimatkunde. Verlag H. Kapri & Co., Wien, 7., Burggasse 6. Einzelnummer S 1.20, Jahresbezug (12 Hefte) S 12.—.

Eine neue Zeitschrift, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Kenntnis um die Heimat, um Land und Volk zu vertiefen und zu verbreiten. Auch den wichtigsten Ereignissen im Sport soll neben den Erzählungen und Kurzgeschichten österreichischer Schriftsteller der gebührende Platz eingeräumt werden. Das vorliegende Heft bringt hübsche Winterbilder, fesselnde Aufsätze und Erzählungen. Leider alles in Lateindruck!

—pp—

Deutscher Reichsbahn-Kalender 1934. Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat wieder einen schönen Bilderkalender herausgegeben. 159 prächtige Aufnahmen führen uns „Mit der Reichsbahn durch deutsche Lande", erzählen ferner von „Reichsbahn und Technik", „Aus dem Betriebe der Reichsbahn", „Reisedienst der Reichsbahn", „Reichsbahn und Arbeitsdienst" usw. und geben so in Verbindung mit dem ausführlichen Text ein anschauliches Bild eifrigster Tätigkeit. —pp—

Skispiele. Von Prof. Fritz Heinrich. 44 Seiten, mit vielen Skizzen. Bergverlag Rudolf Rother, München. Kartoniert RM. —.80.

Wir finden nicht nur bekannte und unbekannte Skispiele, sondern auch eine ziemlich reichhaltige Aufzählung von „Kunststückerln". Das handliche Büchel ist in vier Abschnitte gegliedert: Ballspiele, Schneeballspiele, Laufspiele; Geländespiele, verschiedene Spiele; Geschicklichkeitsübungen; Bewegungskunststücke. Für Skikurse, Skigesellschaften usw. eine vorzügliche Anleitung, sich vergnügte Stunden auf den Bretteln zu machen. —tt—

Die natürliche Lehrweise des Schilaufens. Von Prof. Dr. Fritz Hoschek. Mit 61 Filmreihen und 6 Abbildungen im Anhang. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien-Leipzig. Preis geb. S 6.—.

Es ist hier erstmalig der durchgreifende Versuch gemacht, die Grundzüge des österreichischen Schulturnens im Sinne Gaulhofers auf den Schilauf anzuwenden. Dr. Hoschek hat damit eines der eigenartigsten — wenn auch nicht leicht verständlichsten — Schibücher geschaffen und den Unterricht auf eine ganz neue Stufe gestellt. Manche seiner Anleitungen wurden schon früher von einsichtigen Schilehrern mit bestem Erfolg angewendet, doch läßt sich ein abschließendes Urteil über die „natürliche Lehrweise" erst dann geben, bis genügend Lehrerfahrungen vorliegen. Dazu gehören aber — entsprechende Schilehrer; denn diese Lehrweise stellt an den Unterweiser ganz andere Anforderungen als Stimmkraft und Vorzeigen. Das streng wissenschaftliche Werk des Schilaufes ist somit erschienen. Verfasser und Verlag haben sich hiemit große Verdienste erworben. Wir würden auch eine allgemein verständlichere Darstellung in deutschem Druck herzlich begrüßen. —tt—

Henry Hoek: Weg und Umweg einer Liebe. Neue Wanderbriefe an eine Frau. Gebrüder Enoch Verlag, Hamburg.

Kein Roman im üblichen Sinn. Wir lesen von Bergen und Tälern, Einsamkeit und geräuschvollem Leben in bekannten Schweizer Kurorten, machen mit Hoek sommerliche Ski-Bergfahrten, dazwischen erfreuen wir uns an köstlichen Beobachtungen und Erlebnissen. Das Buch ist eine Sammlung von Briefen an eine geliebte, ferne Frau. Von diesem durchaus zart und geschmackvoll gehaltenen Hintergrund heben sich Hoeks bilderreiche Schilderungen nur um so klarer ab. Für denkende Bergsteiger ein empfehlenswertes Buch. —tt—

Alpine Schifahrtechnik. Von Hermann Amanshauser (Salzburg). 69 Seiten. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien-Leipzig. Preis S 3.20.

Neue Schilehrbücher scheinen bei der Fülle der vorhandenen überflüssig zu sein. Doch ist es besonders beim Schiunterricht „einmal im Jahre weise, daß man die Regeln selbst probier', ob in der Gewohnheit trägem Geleise, ihr' Kraft und Leben sich nicht verlier". Besonders ist es zu begrüßen, wenn ein so erfahrener Schikämpe wie Hermann Amanshauser über die alpine Fahrtechnik schreibt. Jeder Schifahrer und Schilehrer wird mit Gewinn diese scharf beobachteten, sehr genauen Anleitungen lesen, worunter sich auch manches Neue, bisher noch nicht Gesagte befindet. Aus dem handlichen Werkchen spricht die große Lehrerfahrung und Eigenart des Verfassers; an Widerspruch in einzelnen Punkten wird es daher nicht fehlen. Die Sprache ist frisch und ungekünstelt, könnte aber doch manchmal etwas sorgfältiger sein; ebenso wäre der Rat eines mit den Gesetzen und der Ausdrucksweise der Mechanik vertrauten Freundes nützlich gewesen. Otto Brandhuber zeichnete das hübsche Umschlagsbild des empfehlenswerten Büchleins. —tt—

Schiführer durch die Tuxer Vorberge. Von Dr. Siegfried Hohenleitner. Verlag Wagner'sche Univ.-Buchhandlung, Innsbruck. Preis S 3.60.

Anläßlich des 40. Stiftungsfestes des Akademischen Alpenklubs Innsbruck erschien dieses von dem bekannten Innsbrucker Bergsteiger Dr. Hohenleitner verfaßte Büchlein, welches die herrlichen Schigebiete der Tuxer Voralpen und des Tuxer Hauptkammes behandelt. Die Turen sind nach Standorten geordnet und auch die zahlreichen Übergänge finden ihre entsprechende Würdigung. Für dieses Gebiet hat bis zu dieser Zeit kein eigentlicher Schiführer bestanden und ist dem Verfasser für seine Arbeit Anerkennung zu zollen, denn erst durch dieses Büchlein wird man auf den Turenreichtum der Gebiete des Lizums, des Rastinggrundes und der Rastkogelhütte entsprechend aufmerksam gemacht. H. Sk.

Im Eis vergraben. Erlebnisse auf Station „Eismitte" der letzten Grönland-Expedition Alfred Wegeners. Von Johs. Georgi. Mit vielen Bildern. Verlag des Blodigschen Alpenkalenders Paul Müller, München 2 NW 8. In künstlerischem Leinenband RM. 3.50.

Ein ganz prächtiges Erlebnisbuch, das uns einen überaus fesselnden Einblick in die Arbeit der letzten Grönland-Expedition Dr. Wegeners gibt. Der Verfasser des Buches, Johannes Georgi, weilte 400 Tage ununterbrochen auf der Station „Eismitte", 400 km von der Küste entfernt, um wissenschaftliche Beobachtungen anzustellen. Fast ein Viertel dieser Zeit war Georgi allein in arktischer Einsamkeit. Während der übrigen Zeit weilten Dr. Loewe und Sorge bei ihm. In einer Firnhöhle, bei ungenügenden Heizstoff- und Eßmaterialvorräten, bei Tiefsttemperaturen von — 65 ° C, haben diese drei Menschen einen ganzen langen Winter auf dem Inlandseis in einer Seehöhe von 3000 m verbracht. Haben getreulich in bester Kameradschaft zusammengehalten und auch unter schlimmsten Verhältnissen ihre freiwillig übernommene Pflicht erfüllt, ihre wissenschaftlichen Beobachtungen ohne Unterbrechung durchgeführt.

Dadurch, daß Georgi in diesem Buche sein Tagebuch zum Leser sprechen läßt, hat man stets den Eindruck, alles selbst mitzuerleben. So fühlen wir z. B. in banger Sorge das Hangen und Bangen der Kameraden mit, als der Zustand Dr. Loewes (der fünf Monate mit erfrorenen Füßen in dieser furchtbaren Winterszeit das Krankenlager hüten mußte) immer ernster wird und schließlich operative Eingriffe mit ganz ungenügenden Mitteln (Blechschere usw.) erheischt. . . .

Das mit vielen anschaulichen und schönen Bildern geschmückte Werk ist wieder ein prächtiger Beweis dafür, was deutscher Geist und deutsche Willenskraft zu leisten imstande sind. Der Verlag Müller, der dem Buche den dazu passenden geschmackvollen Rahmen gab, wird durch dieses neue Verlagswerk vielen — Alten und Jungen — Freude machen.

J. J.

Hubert Mumelter: Ski-Fibel. Rowohlt Verlag, Berlin W 50. Preis RM. 3.80.

Ein recht lustiges Buch über das Schilaufen, das einer schrieb, der seufzend bekennt:

Zehn Winter lehrt' ich, gottergeben — Auf Idiotenwiesen Ski,
Wer dieses blöde Duldnerleben — Nicht mitgemacht, der kann ja nie
Ermessen, wie mir davon übel. — Ergebenst kotze ich mich aus
Und produziere diese Fibel — Zum Glück gibt Rowohlt sie heraus.

In solchen lustigen Versen geht es nun weiter. Alles, was mit dem Schilauf im Zusammenhang steht, wird humorvoll, manchmal auch ein wenig derb, bekrittelt: Ausrüstung, Schibaserl, Schikurs, Schischwünge usw. usf. — Zu all dem aber — und das ist das Lustigste an diesem Buche — hat der Verfasser wirklich treffende Karikaturen in sehr lebhaften Farben geschaffen, bei deren Betrachtung auch der griesgrämigste Knurrbart ein Lächeln kaum wird unterdrücken können.

Und Lachen ist doch so gesund. Besonders in trüben Zeiten greift man gern nach solchem „Grillenvertreiber", auch dann, wenn man ihm wünscht, er wäre in deutschen Buchstaben gedruckt. —pp—

„500 Sonntags-Skifahrten vom Wienerwald bis Zell am See." Von Dr. Friedrich Albrecht, behördl. autor. Berg- und Schiführer, und Dr. Anton Hromatka. Mit 5 Routenkarten. 240 Seiten stark. Preis kartoniert S 3.60. Verlag Ad. Holzhausens Nachf. in Wien, 7.

Dieser prächtige Schiführer, der bereits in unserem Dezemberheft auf Grund des Bürstenabzuges besprochen wurde, ist nunmehr in geschmackvoller Ausführung erschienen.

Erwähnt sei noch, daß der Führer bis Murau, Aussee-Mitterndorf, zum Höllengebirge, zur Berchtesgadner Gruppe und zu den Hohen Tauern reicht.

Die Turen sind von der Bahnstation bis zur Bahnstation zurück beschrieben. Angegeben sind Schwierigkeit und Länge der Turen, Eisenbahn- und Autobusverbindungen, Unterkünfte, Besuchshäufigkeit, Betretungsverbote, ferner die jeweils billigsten Turistenfahrkarten, so daß sowohl der Erfahrene wie auch der wenig Geübte, der Geldkräftige und der Sparende das für ihn Richtige finden kann. Bemerkenswert ist die überaus übersichtliche, an Bahnlinien sich haltende Einteilung des Führers und ein Verzeichnis der leichten Turen. Jedenfalls ist durch diesen Schiführer ein fühlbarer Mangel behoben worden. Die erstklassige und sachkundige Bearbeitung in Gemeinschaft mit dem billigen Preis werden dieses Buch in Kürze zu einem selbstverständlichen und unentbehrlichen Ratgeber der Wiener Schiläufer machen. —pp—

Le Traducteur, französisch-deutsches, illustriertes Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Verlag in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Diese Monatsschrift fördert in abwechslungsvoller, anregender Zusammenstellung das Erlernen der französischen Sprache und ist ein vorzügliches Mittel, sich die gebräuchlichsten Wörter anzueignen oder schon vorhandene Kenntnisse aufzufrischen und zu erweitern. Der Lesestoff ist vielseitig und mit Bildern geschmückt. Probeheft umsonst durch den Verlag des „Traducteur" in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Henry Hoek: Parsenn. Berühmte Abfahrten in Bildern und Buchstaben. Gebrüder Enoch Verlag, Hamburg. 191 Seiten. Preis RM. 5.—.

An Hand zahlreicher prächtiger Bilder, Fliegeraufnahmen und Karten wird hier das Hohelied der Schönheiten der Parsennabfahrten gesungen. Daß der bekannte Schriftsteller Henry Hoek hiebei auch anschaulich ein



Jede Reparatur und Montage, auch an mitgebrachten Schiern. sowie Montage aller Schikanten **prompt und billigst!**

Große Auswahl in jeder Ausrüstung und Bekleidung für Schifahrer und Winterbergsteiger. — Reichhaltiges Lager in Schiern bester Qualität und doch billiger Preislage.

Hans Nemecek, Wien, X., Laxenburgerstraße Nr. 27

Bergsteiger-Ausrüstung Fernruf R-13-0-56

wenig über Geschichte und sonstiges Wissenswerte über dieses herrliche Gebiet zu erzählen weiß, erhöht den Reiz des handlichen, geschmackvoll ausgestatteten Buches. —pp—

Der getreue Eckart. Jännerheft 1934. Eckart-Verlag Adolf Luser, Wien, 5., Spengergasse. Vierteljahrsbezug S 5.—.

Auch dieses Heft zeigt wieder die gewohnte abwechslungsreiche Aufmachung. Aus dem reichen Inhalt sei nur kurz erwähnt: „Das Feldspital auf der Jankuwhöhe" von D. R. Rauch; „Der Aufbau der neuen Türkei" von F. v. Caucig; „Musikpflege und Musikbetrieb" von Max Morold; „Rheinland—Donauland" von Dr. E. Stranik, u. v. a.

Samivel: Mit Seil und Schwartling. I. Was die Bergdohle sieht. — II. Zehn Grad unter Null. Bergverlag Rudolf Rother, München. 104 Seiten. Kartoniert RM. 3.80.

Im Jahre 1932 erschien bei Delagrave (Paris) ein alpin-humoristisches Buch: „Sous l'œil des chouettes." Einem Vorwort Guido Reys folgen 24 köstliche Zeichnungen mit kurzen Titeln. Mit einem auch uns Deutschen wohltuenden Humor und Witz durchstreifen wir die „Zone der Fernrohre", kommen höher hinauf in die „Zone der Bergdohlen", lernen „einige Gattungen der alpinen Fauna" kennen, um uns schließlich gerne den „Alpinismus im Laufe der Zeiten" zeigen zu lassen. Ein derartiges Buch fehlte dem deutschen alpinen Schrifttum. Dem Bergverlag Rudolf Rother gebührt das Verdienst, dieses einmalige Werk dem deutschen Leser zugänglich gemacht zu haben. Vermutlich aus Ersparungsgründen wurde das Format auf die Hälfte verkleinert, wodurch einige (wenige) figurenreiche, ganzseitige Bilder schlecht wegkommen; ansonst ist aber die Wiedergabe dem Original getreu. Einzelne Bilder wurden ausgeschieden; dafür werden wir durch einen zweiten Teil überrascht, betitelt „10 Grad unter Null", der die Schifahrer und sonstiges „Wintersportvolk" unter die Lupe nimmt. Wenngleich dieser Teil gegen den ersten etwas abfällt, so muß doch auch hier die außerordentliche Fähigkeit bestaunt werden, die schwachen und schwächsten Stellen des lieben Nächsten zu sehen und — auch darzustellen. Jeder, dem Humor keine Schmähung bedeutet, wird an dem Buch seine Freude haben. —tt—

E. Friedl: Der Schilauf und seine Bewegungen. Eine kritische Untersuchung. Mit einem Geleitwort von Dr. Karl Gaulhofer und vielen Bildern vom akad. Maler J. Streyc. Deutscher Verlag für Jugend und Volk. Preis S 8.40.

Drei Jahre, so lange ist das Buch bereits erschienen, bedeuten für ein Schibuch oft schon die Zeit, da ernste Alterserscheinungen auftreten. Davon ist bei Friedls Werk nichts zu spüren. Der Wert seiner Arbeit besteht ungemindert weiter, denn die Untersuchungen erfolgten nach dauernd gegebenen Gesichtspunkten: den Gesetzen der Mechanik, den Eigenschaften des Schnees und Geländes, des Körpers und Gerätes. Es ist die Feststellung nicht ohne Nutzen, daß das Buch über den recht vergänglichen Lehrmeinungen und Fahrweisen nichts von seinem Wert eingebüßt hat, ja, daß einzelne Erscheinungen in dem Buch sogar vorausgesehen wurden. Wenn für die nächste Auflage Wünsche geäußert werden dürfen, wäre es die Aufnahme der Bewegungen des Abfahrtslaufes und Slaloms, ferner die Verbesserungen ungenauer oder ungewohnter Ausdrücke, die Fragen der Mechanik betreffen. Für Fahrer, die dem Schilauf auch theoretisch nahekommen wollen, noch immer das beste Buch. —tt—



Im Frühjahr mit
M. S. „MILWAUKEE"
dem größten deutschen Motorschiff
in den Süden!

Blaues Meer, sonnige Gestade, Stätten alter Kultur und neuen Lebens, erholungsreiche Tage harren seiner Gäste. Hier das Programm:

Hapag-Frühlingsfahrt
8. — 27. März ab S 570.—

Hapag-Orientfahrt
29. März — 21. April ab S 820.—

Hapag-Fahrt um das westliche Mittelmeer
22. April—7. Mai ab S 550.—

Hapag-Pfingstfahrt
10. — 29. Mai ab S 570.—

Alle Preise einschließlich Verpflegung. In reichbebilderten Drucksachen, die Ihnen gern übersandt werden, finden Sie alles Nähere. Noch nie waren Erholungsreisen zur See so billig wie jetzt.

Es reist sich gut mit den Schiffen der
HAMBURG-AMERIKA LINIE

Wien I, Kärntner Straße 38

„Zeitschrift 1934" kann jetzt bereits in der Austriakanzlei bestellt werden. Vorzugspreis bei **Vorausbestellung S 7.80.** Bei gewünschter Postzusendung erhöht sich dieser Betrag um den Spesenzuschlag.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381.
Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.
Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Vorträge.

Am Freitag, den 2. März, veranstalten wir einen Lichtbildervortrag

„Winterzauber in unseren Bergen"
(Schifahrten in den Stubaier, Ötztaler Alpen und der Glocknergruppe)

mit zahlreichen Bildern nach eigenen Aufnahmen des Vortragenden, staatl. gepr. Schilehrers Franz Hahn. Der Vortrag findet in der Bundeslehranstalt für Körperausbildung, Wien, 9., Senngasse 3, um 19.30 Uhr statt. Einlaßkarten zu S —.50 sind in der Kanzlei der Ski-Vereinigung, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, erhältlich.

Veranstaltungen im Winter 1933/34.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Mitglieder des Alpenvereins haben eine erhöhte Gebühr von S 4.— zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Über sämtliche Kurse, Turenführungen usw. ist ein Kursplan, der alle über die Veranstaltung wissenswerten Daten enthält, in der Kanzlei erhältlich und wird über Wunsch durch die Post zugeschickt.

Ungefähr acht Tage vor Beginn des Kurses wird ein Sprechabend angesetzt, an welchem der Leiter des Kurses behufs Auskunftserteilung anwesend ist. Die angemeldeten Teilnehmer werden von diesem Sprechabend verständigt.

Die nachstehenden Kurse sind für AV.-Mitglieder zugänglich.

Sonntagsfahrten.

Für unsere Mitglieder und für die Besucher der Kurse 1933/34 und der Vorjahre werden ab Dezember je nach Schneelage unentgeltliche Sonntags-Unterrichtsfahrten veranstaltet, die teilweise nur auf Übungswiesen stattfinden und teilweise mit leichten Fahrten verbunden sind.

Auskunft jeweils Freitag in der Zeit zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Unterrichtskurse für Mindergeübte mit Ausführung kleiner Schibergfahrten.

In Fieberbrunn vom 19. bis 25. Februar 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter. Preis S 60.—. 6 Tage.

In Wagrain vom 5. bis 11. März 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 60.—. 6 Tage.

Fortbildungskurse.

Fortbildungskurs in Radstadt vom 26. Februar bis 4. März 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter. Preis S 65.—. 6 Tage.

Fortbildungskurs mit Steilhangübungen bei der Austriahütte vom 26. Februar bis 4. März 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 62.—. 6 Tage.
Fortbildungskurs in Verbindung mit Geländefahrten am 11. März, 15. und 22. April 1934. Kursort je nach Schneelage. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 6.—, für AV.-Mitglieder S 8.—. 3 Sonntage.

Ausbildungsturenkurse.

Staatliche Schikurse in St. Christoph am Arlberg (Standort Winterheim des Bundesministeriums für Unterricht). Teilnahme unserer Mitglieder am Kurs vom 18. bis 24. März 1934. Leitung: Prof. E. Friedl. Preis S 40.—. 6 Tage. — Die Kurse dienen zum Teil der Ausbildung und Fortbildung von Fahrwarten. Nach Maßgabe der freien Plätze sind sie auch anderen Mitgliedern zugänglich.
Ausbildungskurs im Gebiete des Seekarhauses (Radstädter Tauern) vom 22. bis 29. April 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek und staatl. gepr. Schilehrer und Schibergführer Bernhard Perner. Preis S 70.—. 7 Tage.

Kinderkurse.

Zur Teilnahme an diesen sind berechtigt die Kinder unserer Mitglieder und Freunde vom 8. bis 14. Lebensjahr. Kursbeitrag ist keiner zu entrichten. Der Kurs findet bei genügender Schneelage im Wienerwald an vier nicht aufeinanderfolgenden Wochentagen statt. Die Anmeldung hat in der Kanzlei der Ski-Vereinigung zu erfolgen.

Turenführungen

mit Ausschluß von hochalpinen Turenführungen.

Bis Ostern:

Fahrten im Komperdell vom 19. bis 25. Februar 1934. Leiter: Franz Hahn. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 6 Tage.
Fahrten im Gebiete des Zirbitzkogels vom 4. bis 11. März 1934. Leiter: Bert Obrecht. Preis S 60.—. 7 Tage.
Fahrten im Gebiete der Filzmoosalm und des Tappenkars vom 11. bis 18. März 1934. Leiter: Oskar Muli. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

Zu Ostern:

Fahrten im Gebiete des Hollhauses vom 31. März bis 2. April 1934. Leiter: Bert Obrecht. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete von Hohentauern vom 31. März bis 2. April 1934. Leiter: Seff Prokesch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete der Austriahütte vom 31. März bis 2. April 1934. Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete der Brünnerhütte vom 31. März bis 2. April 1934. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Dachsteinüberquerung vom 31. März bis 2. April 1934. Leiter: Toni Weigend. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete des Zirbitzkogels vom 31. März bis 2. April 1934. Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete des Feuerkogels vom 31. März bis 2. April 1934. Leiter: Oskar Muli. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete des Wildkogelhauses vom 1. bis 8. April 1934. Leiter: Sepp Pollak. Preis S 68.—. 7 Tage.

Hochalpine Turenführungen.

Fahrten im Gebiete von Kühtai vom 10. bis 17. März 1934. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete von Samnaun vom 10. bis 17. März 1934. Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in der Silvretta vom 18. bis 25. März 1934. Leiter: Franz Hahn. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in den Stubaier Alpen vom 18. bis 25. März 1934. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in den Ötztaler Alpen (Gurglerkamm, Standort: Obergurgl) vom 1. bis 8. April 1934 (Osterwoche). Leiter: Hans Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 12.—, für AV.-Mitglieder S 14.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete der Rudolfshütte vom 1. bis 8. April 1934 (Osterwoche). Leiter: Hugo Tomaschek. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete der Dresdnerhütte vom 1. bis 8. April 1934 (Osterwoche). Leiter: Hans Seitter. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete der Potsdamerhütte vom 1. bis 8. April 1934 (Osterwoche). Leiter: Franz Hahn. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in der Venedigergruppe vom 8. bis 15. April 1934. Leiter: Eduard Orlet. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in der Glocknergruppe vom 15. bis 22. April 1934. Leiter: Franz Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete der Berlinerhütte vom 22. bis 29. April 1934. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in den Ötztaler Alpen vom 6. bis 13. Mai 1934. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, welches kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.

Schifahrer, achtet auf die Lawinengefahr!

Lawinenschnüre anlegen, Steilhänge einzeln und nur in großen Abständen überschreiten.

Gegen **Lippen-Gletscherbrand** und **Fieberblasen** **Labisan**
In Sportgeschäften, Apotheken, Drogerien

Ski-Heil



mit TRAIL-
Lederfett · Lederöl · Skiwachs

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.
Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**
Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — **Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.**

Sonntag, den 18. Februar:

* **Anninger.** Mit Südbahn 8.15 nach Guntramsdorf. Guntramsdorf—Thalern—Anninger—Gaaden—Mödling.
Führer: **Franz Gruber.**

* **Buchberg.** Mit Westbahn 8.05 nach Neulengbach. Neulengbach—Buchberg—Johannaberg—Kronstein—Rekawinkel. Gehzeit etwa 6 Stunden. Führer: **Robert B. Schmidt.**

§ **Reisalpe.** Mit Westbahn 6.20 nach Furthof. Furthof—Dürntal—Brennalm—Reisalpe—Andersbachgraben—Hohenberg. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 16.50 nach Puchberg (Nächtigung). Fahrt zur Schneegrenze—Damböckhaus — Fischerhütte — Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg.
Führer: **Josef Bauch.**

§ **Mödlingerhütte (Laargang).** V mit Westbahn 15.10 nach Johnsbach. Johnsbach—Mödlingerhütte—Laargang—Admont. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Karl Baldauf.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 16. Februar.

Sonntag, den 25. Februar:

* **Hadersfelder Berggruppe (Nachmittagsausflug).** Mit Franz-Josef-Bahn 13.32 nach Greifenstein-Altenberg. Greifenstein-Altenberg—Hadersfeld—Klosterneuburg. Führer: **Wenzel Rosin.**

§ **Westlicher Wienerwald.** Treffpunkt 8.00 Straßenbahnende Neuwaldegg (bei Kapelle). Neuwaldegg—Hameau—Sophienalpe—Hannbaum — Mauerbach—Allerheiligenberg—Steinbach—Scheiblingstein—Neuwaldegg. Bei Schnee mit Schiern, sonst Fußwanderung. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Hohe Mandling.** Mit Südbahn 6.10 nach St. Veit a. d. Triesting. St. Veit a. d. Triesting—Hernstein—Hohe Mandling—Berndorf-Fabrik. Wochenendkarte Nr. 2. Führer: **Theo Kaltofen.**

§ **Stuhleck—Pretulalpe.** V mit Südbahn 15.35 nach Steinhaus. Steinhaus — Lechnerhaus — Stuhleck — Pretul — Mürzzuschlag. Turistenfahrkarte C und Aufzahlung. Führer: **Otto Herger.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 18.35 nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof (Nächtigung)—Schauerkogelhaus—Windberg—Krampen—Neuberg. Turistenfahrkarte D. Führer: **Josef Pollak.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 23. Februar.

Sonntag, den 4. März:

* **Südlicher Wienerwald.** Zusammenkunft 8.30 Straßenbahnende Mauer. Mauer—Zugberg—Kaltenleutgeben—Kreuzsattel—Wildegg—Sparbacher Tiergarten—Perchtoldsdorf.
Führer: **Franz Gruber.**

§ **Eisenstein.** Mit Westbahn 6.20 nach Türnitz. Türnitz—Knedelhof—Eisenstein—Türnitz. Turistenfahrkarte 2.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Bösenstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Trieben. Turistenfahrkarte 6. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 2. März.

Sonntag, den 11. März:

* **Hohe Wand.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Unterhöflein. Unterhöflein—Springlessteig—Hubertushaus. Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Unterhöflein.
Führer: **Ing. Karl Potyka.**



NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Lloyd-Gesellschaftsreisen 1934

FRÜHLING:

4 Mittelmeer-Fahrten . . . . ab RM. 330.—
mit Dampfer „General von Steuben"

Pfingst-Fahrt . . . . . ab RM. 95.—
mit Schnelldampfer „Columbus"

SOMMER:

2 Ostsee-Fahrten . . . . . ab RM. 180.—
mit Dampfer „Sierra Cordoba" und Dampfer „Stuttgart"

3 Nordkap-Fahrten . . . . . ab RM. 250.—
mit Dampfer „Sierra Cordoba"

3 Mittelmeer-Fahrten . . . ab RM. 200.—
mit Dampfer „Dresden"

2 England-Irland-Fahrten . ab RM. 95.—
mit Schnelldampfer „Columbus"

Polar-Fahrt . . . . . ab RM. 450.—
mit Dampfer „General von Steuben"

Madeira-Fahrt . . . . . ab RM. 185.—
mit Schnelldampfer „Columbus"

Rund-um-England-Fahrt . . ab RM. 175.—
mit Dampfer „Sierra Cordoba"

HERBST:

2 Mittelmeer-Fahrten . . . ab RM. 205.—
mit Dampfer „Sierra Cordoba"

Wir bitten, unseren „Prospekt Nr. 180c über Lloyd-Reisen 1934" zu verlangen, den wir Ihnen kostenlos einsenden. Auch stehen wir für alle gewünschten Auskünfte gerne zur Verfügung.

NORDDEUTSCHER LLOYD
REPRÄSENTANZ FÜR ÖSTERREICH

Wien, I., Kärntnerring 13 (Grand-Hotel) Fernsprecher R-20-0-11 und R-21-1-11

§ **Stuhleck.** Mit Südbahn 6.25 nach Steinhaus. Steinhaus—Lechnerhaus—Stuhleck—Spital. Turistenfahrkarte D.
Führer: **Josef Pollak.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg. Auffahrt bis Schneegrenze. Turistenfahrkarte S 9.60.
Führer: **Dr. K. Lahr.**

§ **Planei.** V mit Westbahn 15.10 nach Schladming. Schladming (Nächtigung)—Schladmingerhütte—Planei—Schladming. Turistenfahrkarte 7. Führer: **Josef Zappe.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 9. März.

Sonntag, den 18. März:

* **Rohrwald.** Mit Nordbahn 7.58 nach Leobendorf. Leobendorf—Burg Kreuzenstein—Goldenes Brünnl—Michelberg—Waschberg—Spillern. Wochenendkarte zu S 2.30.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Krummbachstein.** Mit Südbahn 6.25 nach Payerbach. Turistenfahrkarte 2. Führer: **R. B. Schmidt.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 18.35 nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof (Nächtigung)—Schauerkogelhaus—Windberg—Krampen—Neuberg. Turistenfahrkarte D. Führer: **Hans Seitter.**

§ **Gasselhöhe.** V mit Westbahn 15.10 nach Pichl. Pichl—Reiteralm—Gasselhöhe—Pichl. Turistenfahrkarte 7.
Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 16. März.

Sonntag, den 25. März:

* **Tulbingerkogel.** Zusammenkunft 8.00 Straßenbahnendhaltestelle Neuwaldegg. Rückfahrt von Königstetten. Führer: **W. Rosin.**

* **Anninger.** Mit Südbahn 8.15 nach Mödling.
Führer: **Amtsrat K. Sandtner.**

* **Hocheck.** Mit Südbahn 6.15 nach Altenmarkt-Thenneberg Altenmarkt-Thenneberg—Donau—Hocheck (Mittag)—Furth—Weißenbach-Neuhaus. Turistenfahrkarte A. Führer: **Franz Hirsch.**

§ **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 16.40 nach Puchberg (Nächtigung). Puchberg—Trenkwiesenschlucht. Turistenfahrkarte S 8.70.
Führer: **Josef Pollak.**

§ **Lahrgang.** V mit Westbahn 15.10 nach Johnsbach. Johnsbach—Mödlingerhütte—Lahrgang—Admont. Turistenfahrkarte 6.
Führer: **Otto Klar.**

§ **Grieskareck.** V mit Westbahn 15.10 nach Radstadt. Turistenfahrkarte 7. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 23. März.

Samstag, den 31. März, bis Montag, den 2. April (Ostern):

Wanderungen im südlichen Dachsteingebiet. V mit Westbahn 22.30 nach Mandling. Mandling—Filzmoos—Hofpürglhütte—Austriahütte—Schladming. Turistenfahrkarte 7.
Führer: **Theodor Kaltofen.**

§ **Tennengebirge.** Mit Westbahn 15.10 nach Bischofshofen. Bischofshofen—Werfenweng—Soldenhütte—Tauernkogel—Eiskogel—Werfner Schihütte (Nächtigung)—Frommerkogel—Korim—Abfahrt nach Pfarrwerfen—Bischofshofen. Turistenfahrkarte 7.
Führer: **Anton Pichler.**

§ **Kitzsteinhorn—Maurerkogel.** V mit Westbahn 20.15 nach Zell am See. Turistenfahrkarte 8. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 23. März.

* * *

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Deutsche Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Briefkasten

Einem alten Wunsche vieler Mitglieder entsprechend und auch um den Zusammenhang mit unseren Lesern fester zu gestalten, werden wir in Hinkunft an dieser Stelle alpine Fragen allgemeiner Natur beantworten, die uns von verschiedenen Seiten gestellt werden und deren Beantwortung für eine größere Zahl von Mitgliedern wissenswert ist. — Gleichzeitig ist diese Neueinführung auch als Ergänzung unserer alpinen Auskunftei gedacht, soweit diese infolge Zeitmangels oder allzu großer Entfernung nicht in unserer Kanzlei in Anspruch genommen werden kann.

Veranstaltungen für das deutsche Wien.

Februar:

16.: Rundpost. Vortragsabend: „Der heldische Gedanke in deutscher Dichtung." Industriehaus, 4., Schwarzenbergplatz, 19.30 Uhr.

17.: Tanznachmittag der Rundpost in der Hofburg, 16.30 Uhr, gleichzeitig im Zusammenwirken mit dem Verband deutschvölkischer Vereine im Rittersaal: „Vorstellung deutscher Künstler." Kartenverkauf: Rundpost, Godula, Richard-Wagner-Kunststelle, Bücherstube in der Burg.

20.: Deutscher Klub. Hofrat Millenkovich-Morold: „Bayreuth, die Idee und ihre geschichtliche Entwicklung" (Lichtbilder).*)

21.: Akademischer Richard-Wagner-Verein. Goethe-Sinfonie von Josef Reiter. Großer Konzerthaussaal, 19.30 Uhr.
Verband deutsch-völkischer Vereine. Vortragsabend: „Der heldische Gedanke in deutscher Dichtung." Weigls Dreherpark, 12., Schönbrunnerstraße, 19.30 Uhr.

22.: Wiederholung des vorgenannten Vortrages in den Drei-Engel-Sälen, 19.30 Uhr.

23.: Wiederholung des vorgenannten Vortrages bei Stahlener, 19.30 Uhr. Deutscher Schulverein Südmark. Der deutsche Grenzkampf. H. R. Partisch: „Der sudetendeutsche Kampf."

24.: Gebirgsvereinskränzchen. Sofiensäle, 20 Uhr.

25.: Rundpost. Grenzlanddramenaufführung: „Schlageter" von Hanns Johst. Mittlerer Konzerthaussaal, 16 und 19.30 Uhr.

27.: Deutscher Klub. Min.-Rat. Dr. Ing. Engels: „Der Wirtschaftskampf im fernen Osten" (Lichtbilder).*)

März:

4.: Sudetendeutscher Heimatbund. Gedenkfeier für die sudetendeutschen Märzgefallenen. Großer Konzerthaussaal, 10 Uhr.

7.: Wiener Konzertverein. 7. Konzert, Leitung Prof. Leop. Reichwein, 19.30 Uhr.

9.: Zweig Austria. Vortrag E. Benesch: „Fernwall und Rhätikon." Elektrotechnisches Institut, 19.30 Uhr.

9.: Deutscher Schulverein Südmark. Der deutsche Grenzkampf. Prof. Dr. Erwin Barta: „Der deutsch-polnische Grenzkampf." Schulvereinshaus, 8., Fuhrmannsgasse 18 a, 19.30 Uhr.

10.: Wiener Männergesangverein. Konzert mit Orchester. Großer Musikvereinssaal, 19.30 Uhr.

*) Einladungen für Gäste sind von den Mitgliedern des Klubs im Sekretariat anzufordern.



ULTRA-ZEOZON
VERHINDERT
GLETSCHER-U.
SONNENBRAND
TUBE S 1·50 U. S 3·-
ZU HABEN IN ALLEN
EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN
GENERALREPRÄSENTANZ
„JO-KA" GES.M.B.H. WIEN, III. RENNWEG 50

Ski, komplett, mit Stöcken, um 20 S im Sporthaus Spazierer, Wien, 7., Kaiserstraße 57. — Fernruf B-37-307.

Skikostüm um S 61.50, Norweger-Hose S 17.— Molmax-Alpensack S 30.— im Sporthaus Spazierer, Wien, 7., Kaiserstraße 57, Fernruf B-37-307.



SKILÄUFER!
Schütze dich vor Ermüdung! Nimm
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!
Preis S 1.20
In Apotheken Drogerien

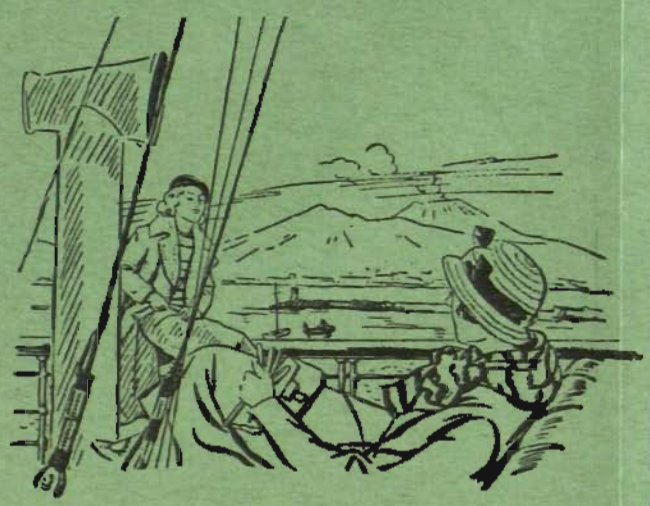
Ski u. Bindungen SPORT-STICH, Wien, XIII., Linzerstraße 28
Fernruf U-31-8-50
Sämtliche Ausrüstungsgegenstände für alle Sportzweige
A.-V.-Mitglied

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Lob des Seereisens.

Gerhard Ludwig Milau.

Schon ist die weite Welt! Es gibt aber wohl schwerlich eine reizvollere Art, Landschaft und Meer zu genießen, als vom Deck eines Schiffes. Das Meer ist bis heute eine Quelle geistiger und körperlicher Kraft und Gesundheit geblieben. Die Weite des Horizonts, Spiel und Tanz der Wellen, die reine Seeluft, der Frieden über Wasser und Schiff, dazu das behagliche, sorglose Leben mit frohgestimmten Menschen an Bord, alles das macht die Seele frei und leicht, zwingt gleichsam in Erholung und Freude hinein. Das ganze Schiffsdasein ist bunt bewegt und beglückend. Bald schwimmt der sonnige Äther in einem festlichen Leuchten ohne Ende, bald blitzen unter verdunkeltem Wolkenzug die Möwen schneeweiß vorüber. Immer ist das große Erlebnis gekrönt von dem Gewinn eines neuen Naturgefühls. Das deutsche Schiff ist aber auch die Brücke zum Herzen und zum Verstande des Auslandes. Die deutschen Ozeanschiffe und das Leben und Treiben an Bord geben der Welt ein Beispiel von deutscher Ordnung, Sauberkeit, Kraft und Leistung. Man mag mit manchem fremden Dampfer gefahren sein, aber auf einem deutschen Schiff zu stehen, mit einem der prächtigen Giganten des Norddeutschen Lloyd zu fahren, auf dem deutsch



gesprochen und deutsch gelebt wird, das ist immer wieder ein seltsam ergreifender Eindruck. Man ist in fremden Häfen wohl in der Fremde, aber man ist dennoch auch gleichzeitig zu Hause. Und wenn man von den Ausflügen in den fremden Städten wieder an Bord kommt, dann kehrt man mit einem Gefühl der Geborgenheit wie in die Heimat zurück, in eine Gemeinschaft, die sich vom Kapitän bis zum kleinsten Schiffsjungen, bei aller Disziplin, auch als Familie fühlt. Immer bietet eine Seereise mehr, als man sich träumen läßt, und die Kosten sind manchmal so gering, daß man sich wundern muß, wie so etwas möglich ist. Wer erinnert sich nicht noch der „Columbus"-Ferienfahrten nach Irland-England-Schottland im vorigen Herbst und anderer Reisen des Lloyd nach dem Mittelmeer und in die Nordländer, Fahrten, die beispiellos billig waren und den Teilnehmern mit geringem Aufwand die Zauberwirkung des Reisens auf dem Meere, die wahre Kunst des Reisens erleben ließen. Solche Fahrten gibt es in jedem Jahr und zu allen Zeiten. Soll ich nun noch ein Wort von der Kunst der Speisenbereitung verlieren, wie sie an Bord geübt wird? Jahrzehntelange kulinarische Erfahrung hat hier eine Meisterschaft entwickelt, die nicht übertroffen werden kann. Wirkliche Erneuerung, Erholung, Entspannung ist heute die Sehnsucht aller Menschen. Eine Seereise ist das Mittel dazu.

Sämtliche

Alpenvereinskarten

Turistenkarten

Spezialkarten

Alpine Führer

sind in der

Alpenvereins-Buchhandlung

(in der Kanzlei der Sektion)

erhältlich.

Empfehlenswerte Hotels und Gasthöfe
für Alpenvereins-Mitglieder:

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., k. Wasser, kalt u. warm. Penf. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Bauernhaus inmitten herrlichsten Skiterrains, 1000 m Seehöhe, wunderschön gelegen; reine, heizbare, mehrbettige Zimmer. Pensionspreise S 4.— bis S 5.—. Anfragen: Germana Klauber, Schöder bei Murau, Obersteiermark.

Neu erbaut!

Donnersbacher Tauernhaus

auf der **Planneralpe** (1400 m). Schöne Zimmer und billige Matratzenlager. Heim der staatlichen Jugendkurse. Alle Auskünfte durch Sepp Herdlicka, Post Donnersbach, Steiermark.

WINTERSPORTPLATZ

GASTHOF PASS THURN

1300 m (Kitzbüheler Alpen)

Sport und Erholung bei mäßigen Preisen.

Pensionspreis S 5.—, 6.— und 7.— pro Tag und Person. 38 Betten in gemütlichen, heizbaren Zimmern. Massenlager für Gruppen

Ständige Postautoverbindung von Mittersill im Pinzgau und Kitzbühel

Skikurse der Skischule Mittersill

Leiter: Staatl. gepr. Skilehrer Hugo Tomaschek — Kursleiter: Hubert Maier

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Bergsteiger- u. Skiläuferheim „Hohentauern"

(1200 m) bei Trieben. Ganzjährig bewirtschaftet.

Küche von Ruf bei geringen Preisen.

Bester Ausgangspunkt für alle Touren in der Hösenstein- und Bruderkogelgruppe. Allen Alpenvereinsmitgliedern für längeren Aufenthalt bestens empfohlen.

Pensionspreis S 5.—.

Gut heizbare Zwei- und Mehrbettzimmer.

Anmeldung an den Pächter Othmar Haselwanderer, Hohentauern bei Trieben.

Skiläufer

verlangen aus den schönsten und bekanntesten Wintersportgebieten die

Skikarten 1 : 50.000

mit roten Skirouten . . . . . S 2.—

Wanderkarte 1 : 75.000

für Wanderer und Touristen, mit Waldaufdruck und Wegmarkierungen, von allen Gebieten Österreichs . . . . S 1.60

Reise- und Verkehrskarte

von Österreich, beinhaltet alle Bahnen, staatlichen und privaten Autolinien und Schutzhütten . . . . . S 2.—

Zu beziehen: Kartographisches, früher Militärgeographisches Institut,

Wien, VIII., Skodagasse 3, und in allen einschläg. Buchhandlungen

Gleitende Hölzer u. allen sonstigen Bedarfs. Skiläufer

Sporthaus Grete Stahl, 9., Fuchsthallergasse 3

Gegründet 1906 Telephon Nr. A-18-0-29

Spezialist für Berg-, Ski-, Eislauf- und Jagdschuhe

Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(im Maria-Theresien-Schlößl, nächst Apollotheater).
Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.



Reparaturen werden angenommen.
Vereinsmitglieder haben Nachlaß.

Gesamte Wintersportausrüstung in erprobter Güte erhalten Sie im

Sporthaus R. Peka

Wien, 16. Bezirk, Neumayergasse 10
Maßschneiderei für Ski- und Sportanzüge auch aus mitgebrachten Stoffen
Gegr. 1867. Lieferant der österr. Polarexpedition

Verwendet die vorzügliche Marke

Tauern-Schiwachs

Erzeuger: Gebrüder Weinkamer, Salzburg



GRAF Erbswurst das Beste!

Wo bekommt man Auskunft?

Sechs Bände und der Atlas beweisen jetzt, daß sein Programm erfüllt wird – praktischer Rat mit sachlicher Auskunft, Durchgestaltung aller Lebensfragen vom christlichen Glauben aus, methodische Zusammenarbeit von Wort und Bild in technischer Vollendung. Es ist wahr, der „Große Herder" (12 Bände u. 1 Atlas) ist ein neuer Lexikontyp: das unentbehrliche Nachschlagewerk für Wissen und Leben!

Auskunft beim Buchhändler oder bei Herder, Freiburg im Breisgau

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe



Alois Schnürch / Leopold Metzger

Wien, VII., Lerchenfelderstr. 29
Fernruf B-46-7-76 Gegr. 1873
Mitglieder 5% Rabatt

Schianzüge und Schihosen

für Damen und Herren aus echtem
HANNES-SCHNEIDER-CORD
Maßschneiderei FIGERL
Wien, IV., Kettenbrückengasse 14 - Tel. A-58.002
Großes Stofflager Mitglieder Rabatt



SEB. BEER
Wien, I., Michaelerpl. 6
Wasserdichte Berg-, Ski- und Jagdschuhe
TELEPHON R-24-1-62

Walliser Loden

ist kein gewöhnlicher Loden, sondern ein Stoff für große Beanspruchung. Er ist winddicht, besonders reißfest und wasserabstoßend, daher von Sporttreibenden vielen anderen Produkten vorgezogen. Am besten eignet sich Walliser Loden für Ski-, Kletter- und Sportanzüge, also für jene Bekleidung, bei welcher man diese Eigenschaften in erster Linie erwartet. Bezug dieses heimischen Produktes durch

LODENVERTRIEB R. PLANKL
Wien, 1., Michaelerplatz 6, gegenüber der Burg
FACHGESCHÄFT FÜR SKIKLEIDUNG
Großes Lager von Skistoffen und Loden
Fernruf: int. R-23-1-68. Maßabteilung

UNERREICHT

an Qualität und Billigkeit sind seit 1774

LEDERHOSEN

Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei

K. & F. RÖSSLER
Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz Nr. 4
(im Deutschen Haus)
Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

Spezialist für BERG-, SKI-, JAGD- und EISLAUFSTIEFEL

Am billigsten beim Fachmann

HAFNER
VI., Stumperg. 33



Mitglieder 5% Rabatt

Das monatliche Erscheinen unserer Sektions-Nachrichten macht es unmöglich, unsere Mitglieder in kürzeren Zeiträumen über unsere Veranstaltungen zu unterrichten. Wir empfehlen daher unseren Mitgliedern, die wöchentlich, und zwar jeden Freitag früh erscheinende „Allgem. Bergsteiger-Zeitung", die am gleichen Tag erscheinenden turistischen Beilagen der „Wr. Neuesten Nachrichten", die Freitagausgabe der „Reichspost" und das „Neuigkeits-Weltblatt", die turistische Beilage in der Sonntagnummer der Tageszeitung „Das Kleine Volksblatt" sowie den monatlich erscheinenden „Bergsteiger" durchzusehen, welche alles Nähere über unsere Ausflüge und sonstigen Veranstaltungen bringen.

V. b. b.

Austria Nachrichten

Amtsblatt des Alpenvereins-Zweiges Austria

Herausgegeben vom Zweig Austria

Wien, 1., Babenbergerstr. 5, Postfach. - Konto 10.462

Fernruf B-28-4-85

Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr.

Bücherei-Stunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien 4., Favoritenstr. 48, Fernruf U-48-0-17.

72. Vereinsjahr | Wien, im Lenzmond (März) 1934 | Folge 3

Erstklassige Ausrüstung u. Bekleidung f. den Skisport



Zur freien Besichtigung meiner Skiabteilung lade ich alle Wintersportler höflichst ein.

•

Größtes Lager in allen Sorten Skischienen aus ausgewählt schönem und gutem Holzmaterial, vom billigsten Lernski und normalem Turenski bis zum feinsten Norweger Hickoryski.

•

Alle Skilängen und Skibreiten, vom schmalen Langlaufski bis zum breiten Slalomski vorrätig.

•

Alle Sorten von erprobt guten Skibindungen. Die bestbewährten Arten von Kantenschutz und Rückzugfedern.

•

Die neue Preisliste bringt alles für den Skisport.

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba

Wien 7. Kaiserstrasse 15. Tel. B 31-1-37 interurban

Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen.

8. bis 22. April 1934

Vierte öffentliche Ausstellung der Lichtbildnergruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

in den Räumen der „Austria", Wien, 1. Bezirk, Babenbergerstraße 5, linke Treppe, 2. Stock

Freie Besichtigung / Besuchszeit an Wochentagen von 15 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr

Mitgliedsbeitrag 1934.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1934 wurde von der ordentlichen Jahresversammlung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . .	S 14.50	einschließlich Nothilfe, aber ohne Fahrbegünstigungsmarke
B- (Anschluß-) „ . . .	„ 7.50	
C- (Doppel-) „ . . .	„ 6.—	

Erlagscheine sind dem Dezember-Hefte beigelegen.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1934.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1934 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1934 (weiß mit gelbem Druck) benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt **S 1.50.** Mitglieder, welche den Mitgliedsbeitrag mit Posterlagschein einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines **ausdrücklich vermerken** und den vorerwähnten Betrag mitsenden. **Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbauspende gebucht. Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.**

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Winternothilfe zugunsten unserer deutschen Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Befragung in Rechnung stellen. Mitglieder, welche dieses Notopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

FREYTAG & BERNDT: TOURISTEN-WANDERKARTEN



SKILÄUFERKARTEN

Maßstab 1 : 100.000

Sonderkarten einzelner Gebiete 1 : 25.000 und 1 : 50.000

ARTARIA ALPINE FÜHRER

WINTERSPORTFÜHRER

Verzeichnis: Wegweiser für Bergwanderungen, Ausflüge und Autoreisen übermitteln wir kostenlos.

FREYTAG & BERNDT, WIEN

VII. Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft **ARTARIA,** I. Kohlmarkt 9

Durch unsere Alpenvereinsbuchhandlung in der Kanzlei sind zu beziehen

alle Alpenvereinskarten, Touristenkarten, Spezialkarten, alpinen Führer

von nachstehenden Gebieten:

Adamello	Goldberg	Kärnten	Rhätikon	Stubaier
Allgäuer	Grazer Berge	Karwendel	Rottenmanner Tauern	Tennengebirge
Ankogel	Großglockner	Kitzbüheler Alpen	Salzburg	Tirol
Arlberg	Hallermauern	Lechtal	Salzkammergut	Totes Gebirge
Berchtesgaden	Hochalmgebiet	Lienzer Dolomiten	Schladminger Tauern	Veitsch, Venediger
Brenner	Hochkönig	Mariazell	Schneealpe	Voralpen
Brenta	Hochschwab	Niedere Tauern	Schneeberg	Vorarlberg
Bucklige Welt	Höllengebirge	Ortler	Schobergruppe	Wachau
Dachstein	Hohe Wand	Ötscher	Semmering	Wechsel
Dolomiten	Hohe Tauern	Ötztaler	Silvretta	Wetterstein
Eisenerz	Kaiser	Parseier	Sonnblick	Wienerwald
Ferwall	Karawanken	Rax	Steiermark	Wolayersee
Gesäuseberge	Karnische Alpen	Radstädter Tauern	Steinernes Meer	Zillertaler

Die Mitglieder werden gebeten, überall die deutsche Schrift zu gebrauchen.

eim und Kanzlei:
Babenbergerstraße 5

5. Postsparkassen-Konto 10.462

n: Täglich 9—19 Uhr, Sonn-
r. Büchereistunden: Täg-
nen Sonnabend) 17—19 Uhr.

rwaltung: Alpiner Verlag,
tenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Einsendung der Handschrift oder der
stimmung der Schriftleitung gestattet.
erstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

Folge 3



s Herz, nicht auch in umge-
nm.) Das rhythmische Spiel
Gehen, bewirkt nicht nur, daß
nvenen herzwärts ausgepreßt
der Inhalt der oberflächlichen
erende Äste aufgesaugt und
Entlastung der blutüberfüllten
t. In dieser Tatsache finden
aß die meisten mit Krampf-
Erleichterung und ein Schwin-
beim Gehen und bei jeder
iren, während sie sich am stärk-
läftigt fühlen. Selbstverständ-
radigsten Fälle von Krampf-
der Klappenapparat versagt,
e ärztliche Untersuchung und
vermag in jedem Falle das
r fördernden und nützlichen
t festzustellen. Oft wird auch
ch genaue Beobachtung seines
ellung kommen. Im zutreffen-
h eine regelmäßige Bewegung
ns empfohlen werden können,
er Weise im Gehen zunächst
weil dabei in großer Regel-
und Erschlaffung der Musku-
eine intensivere touristische Be-
Einzelfall bestens empfohlen
eit der Beinmuskeln und ihre
g noch eine energischere ist;
trengung vermieden und das
chon erprobte Leistungsfähig-

öchte ich für den Schisport
weit er die Abfahrten betrifft,
n nicht so regelmäßig erfolgt
die besonders beim Anfänger
ise eingehaltene krampfartige
) keineswegs für den Blut-
r den Krampfadern schaden

Sportzweige auf die Krampf-
eise nach diesen Grundsätzen
swahl getroffen werden. Vor
ls direkt schädlich zu bezeich-
nicht oder wenig bewegt oder
übermäßig belastet werden
(Stemmen, Ringen, Boxen u. ä.). Für sehr gesund halte ich natürlich den Schwimmsport, weil dabei die rhythmische Bewegung der Beine nicht nur mit horizontaler Körperlage verbunden ist, sondern noch überdies die gleichmäßige Kompression durch das umgebende Wasser hinzukommt.

während die innerhalb, zwischen und unter den Muskeln eingebetteten tiefen Venengeflechte durch ihre Anlagerung an die Muskulatur eine Stütze finden und nur viel seltener entartet sind. Für das Verständnis unserer Frage ist es äußerst wichtig zu wissen, daß jede Bewegung der Muskeln einen seitlichen Druck auf die Wand der zwischen ihnen gelegenen tiefen Blutadern ausübt und das in ihnen enthaltene Blut in der Richtung zum Herzen fortbewegt. (Ein besonders eingerichteter Klappenapparat bewirkt, daß

Was vermag nun ein gesunder und vernünftig betriebener Sport in bezug auf die Krampfadern zu leisten? Je früher in der Kindheit damit begonnen wird, um so eher wird er durch seine zirkulationsfördernde und allgemein

Ärztliche Beratung für Alpenvereinsmitglieder

unentgeltlich jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Austriaheim, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliedsbeitrag 19

A= (Voll=)
B= (Ansch
C= (Dopp

Erlagscheine sind dem Dezember-Heft

Mitglied

Bundesbahnamtliche

die Touristenfahrkarten nur mit d
werden können. Der Preis dies
zahlen und die bundesbahnamt
ausdrücklich vermerken und d
so wird der über den Mitgl
Einwendungen können auf

Die geehrten Mitglieder werden geb
unserer deutschen Volksgenossen zu
den geringfügigen Betrag ohne ausd
wollen, werden gebeten, dies gleich b

FREYTAG & BERNDT:



Durch unser

alle Alpenv
Spezial

Adamello
Allgäuer
Ankogel
Arlberg
Berchtesgaden
Brenner
Brenta
Bucklige Welt
Dachstein
Dolomiten
Eisenerz
Ferwall
Gesäuseberge
Goldberg
Grazer Be
Großglockner
Hallermauern
Hochalmgebiet
Hochkönig
Hochschwab
Höllengebirge
Hohe Wand
Hohe Tauern
Kaiser
Karawanken
Karnische Alpen
Kitzbüheler Alpen
Lechtal
Lienzer Dolomiten
Mariazell
Niedere Tauern
Ortler
Otscher
Otztaler
Parseier
Rax
Radstädter Tauern
Salzburg
Salzkammergut
Schladminger Tauern
Schneealpe
Schneeberg
Schobergruppe
Semmering
Silvretta
Sonnblick
Steiermark
Steinernes Meer
Tirol
Totes Gebirge
Veitsch, Venediger
Voralpen
Vorarlberg
Wachau
Wechsel
Wetterstein
Wienerwald
Wolayersee
Zillertaler

Der Zweig Austria

des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines

ladet alle Alpenvereinsmitglieder und arische Gäste zu einer Fahrt durch das Nordland, die Wiege des aus Nacht und Eis und Sonne geborenen altgermanischen Götter- und Weltbildes, das Land der Mitternachtssonne, mit seinen Fjorden und gletscherbedeckten Hochflächen, den geschichtereichen Städten und den freundlichen Bauernhöfen.

Wissenschaftliche Führungen zu den Denkmälern der Natur, der Vorzeit, der Geschichte und der Kunst geben der Reise das Wesen einer Bildungsfahrt nach Art der bekannten Universitätsreisen; gesellschaftliche Veranstaltungen dienen der Anknüpfung und Pflege engerer Beziehungen zwischen dem Alpenverein und den Körperschaften der nordischen Bergsteiger und damit der Werbung für unsere alpenländische Heimat.

Reiseverlauf vom 20. Juli bis 6. August 1934:

Wien — Berlin — Hamburg — Stavanger — Bergen — Hardangerfjord — Sundal — Odda — Bergen — Aalesund — Molde — Trondheim — Storlien — Åre — Åres Kutan — Uppsala — Stockholm — Insel Gotland — Visby — Kalmar — Malmö — Trälleborg — Saßnitz — Wien.

Die Reise wird von der Geologengruppe des Zweiges Austria des D. u. Oe. Alpenvereines veranstaltet und steht unter Leitung des Führers dieser Gruppe, Chefgeologen Dr. Heinrich Beck. Die technische Vorbereitung und Durchführung leitet das Akademische Institut für Studienreisen in Wien.

Bei genügender Teilnehmerzahl werden Sonderzüge und nach Möglichkeit Sonderschiffe geführt.

Teilnehmerbeitrag:

a) Bei Benützung von Kajüten und hotelmäßiger Unterkunft und Verpflegung auf der ganzen Reise ab Wien bis Wien **S 785·—** oder **M 390·—.**

b) Bei Benützung einfacherer Unterkünfte, Herbergen usw. und bei eigener Verköstigung (empfehlenswert für diejenigen, welche verschiedene Landausflüge zu machen wünschen) ab Wien bis Wien **S 485·—** oder **M 240·—.**

Bei Teilnahme ab Hamburg bis Saßnitz a) **S 635·—** oder **M 315·** .
b) **S 335·—** oder **M 165·—.**

Anmeldungen und Auskünfte: Zweig Austria des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines, Wien 1., Babenbergerstraße 5.

TYPOGRAPHISCHE ANSTALT, WIEN, I., EBERHARDTSTR. 12

Die Mitglieder werden gebeten, überall die deutsche Schrift zu gebrauchen.

Wichtige Mitteilung

für alle

Alpenvereinsmitglieder!

Euer Wohlgeboren!

Wir erlauben uns Ihre Aufmerksamkeit auf die **„Wochen-Rundschau"** zu lenken, die als anerkannt **deutschbewußte Wochenendzeitung** nebst reichlichem Lesestoff allwöchentlich eine eigene Rubrik **„Über Berg und Tal"** bringt, in der sie alle wichtigen Mitteilungen des Alpenvereines, des Gebirgsvereines und des Österr. Touristenklubs, sowie eine ausführliche Zusammenstellung aller am Wochenende stattfindenden **Wanderungen** und **Bergfahrten** vorfinden.

Überdies bringt unser Blatt auch im redaktionellen Teile packende Schilderungen über bedeutsame Erlebnisse in der Touristik, interessante Reisebeschreibungen, sowie ausführliche Berichte über sensationelle Leistungen in der Hochalpinistik.

Da wir überdies einen eigenen **Spezial-Nachrichtendienst** mit den wichtigsten Hütten bezüglich Witterungs- und Schneeverhältnisse organisiert haben, so ist auch in dieser Hinsicht unser Blatt Berater für alle Ski- und Bergfahrten.

Wir würden uns außerordentlich freuen, auch Sie als ständigen Abnehmer unserer **„Wochen-Rundschau"** begrüßen zu können, welcher Entschluß für Sie umso leichter zu fassen ist, als der Bezugspreis von S 2.90 pro Vierteljahr als ein äußerst niedriger bezeichnet werden muß.

Indem wir Sie bitten, für unser Blatt auch in Ihrem Bekanntenkreise zu werben, empfehlen wir uns Ihnen

mit deutschem Gruße

Verwaltung der
„Wochen-Rundschau"
Wien, 9. Berggasse 14

Bestellschein

Ich bestelle hiemit die **„Wochen-Rundschau"**

Name: .....

Beruf: .....

Anschrift: .....

.....

Eigenhändige Unterschrift.

---

ihnen gelegenen tiefen Blutadern ausübt und das in ihnen enthaltene Blut in der Richtung zum Herzen fortbewegt. (Ein besonders eingerichteter Klappenapparat bewirkt, daß

ner Sport in bezug auf die Krampfadern zu leisten? Je früher in der Kindheit damit begonnen wird, um so eher wird er durch seine zirkulationsfördernde und allgemein

Ärztliche Beratung für Alpenvereinsmitglieder

unentgeltlich jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Austriaheim, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliedsb

Erlagscheine sind de

Bundesbahı

die Turistenfah
werden könner
zahlen und di
ausdrücklich
so wird der
Einwendung

Die geehrten Mitg
unserer deutschen L
den geringfügigen
wollen, werden geb

FREYTAG



alle

Adamello
Allgäuer
Ankogel
Arlberg
Berchtesg
Brenner
Brenta
Bucklige Welt
Dachstein
Dolomiten
Eisenerz
Ferwall
Gesäuseberge
Hochschwab
Höllengebirge
Hohe Wand
Hohe Tauern
Kaiser
Karawanken
Karnische Alpen
Niedere Tauern
Ortler
Ötscher
Ötztaler
Parseier
Rax
Radstädter Tauern
Schneeberg
Schobergruppe
Semmering
Silvretta
Sonnblick
Steiermark
Steinernes Meer
Vorarlberg
Wachau
Wechsel
Wetterstein
Wienerwald
Wolayersee
Zillertaler

Die Mitglieder werden gebeten, überall die deutsche Schrift zu gebrauchen.

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

72. Vereinsjahr | Wien, im Lenzmond (März) 1934 | Folge 3

Krampfadern und Turistik.

Von Dr. Franz Remenovsky.

Die Ärztegruppe des Vereins zählt es unter anderem zu ihren Aufgaben, ärztliche Fragen, die für die turistische Öffentlichkeit von Bedeutung und Interesse sind, von diesem Gesichtspunkt aus zu beleuchten und zur Kenntnis zu bringen. Aus meinem engeren Arbeitsgebiet wähle ich die Frage, inwieweit die Träger des so verbreiteten Krampfaderleidens für turistische Betätigung überhaupt geeignet sind, welchen Einfluß eine solche auf ihren Zustand ausübt und unter welchen Umständen sie zu einer so anstrengenden sportlichen Leistung zugelassen werden sollen. Es wäre unrichtig und hieße sich die Sache sehr leicht machen, wenn man die Forderung aufstellte, daß nur in jeder Beziehung vollkommen gesunde Menschen in die Berge gehen sollen. Meine weiteren Ausführungen werden zeigen, daß dies in bezug auf die Krampfadern keine allgemeine Gültigkeit hat und daß gerade für dieses Leiden eine in entsprechenden Grenzen ausgeübte sportliche und auch alpine Betätigung keineswegs schaden, sondern im Gegenteil nur nützen kann.

Zum Verständnis muß gesagt werden, daß die krankhafte Erweiterung der Saugadern oder Venen, das sind ja die Krampfadern, ein gerade bei den zivilisierten europäischen Völkern besonders verbreitetes Leiden ist, welches auf eine durch Jahrhunderte geführte ungesunde und verweichlichende Lebensweise zurückgeführt werden muß. Die vorwiegend sitzende und stehende Beschäftigung besonders der städtischen Bevölkerung sowie der in früheren Zeiten vollkommen mangelnde Sinn für sportliche Übungen und körperliche Betätigung haben bei einem ansehnlichen Teil der Bevölkerung zu einer zunehmenden Entartung und Schwächung jener Gewebsbestandteile des Körpers geführt, welche die Festigkeit und Elastizität sowie die Widerstandskraft der Organe gegen mechanische Einwirkungen (Druck, Zug, Belastung) bedingen, nämlich des Bindegewebes. Diese konstitutionelle, in hohem Grade vererbliche Bindegewebsschwäche ist nun die Hauptursache für die Krampfadern, aber ebenso für eine Reihe anderer Belastungskrankheiten, wie z. B. die Plattfüße, welche ja sehr häufig mit den Krampfadern kombiniert auftreten. Bei aufrechter Körperhaltung ist gerade in den unteren Gliedmaßen der Rückfluß des Blutes zum Herzen entgegen der Schwerkraft und infolge des Druckes der darüber lastenden hohen Blutsäule besonders erschwert, und die durch obenerwähnte Entartung weniger widerstandsfähige Venenwand vermag diesem Druck nicht standzuhalten und fällt einer zunehmenden Dehnung und Erweiterung anheim. Am meisten werden davon die oberflächlich unter der Haut gelegenen Venen betroffen, während die innerhalb, zwischen und unter den Muskeln eingebetteten tiefen Venengeflechte durch ihre Anlagerung an die Muskulatur eine Stütze finden und nur viel seltener entartet sind. Für das Verständnis unserer Frage ist es äußerst wichtig zu wissen, daß jede Bewegung der Muskeln einen seitlichen Druck auf die Wand der zwischen ihnen gelegenen tiefen Blutadern ausübt und das in ihnen enthaltene Blut in der Richtung zum Herzen fortbewegt. (Ein besonders eingerichteter Klappenapparat bewirkt, daß die Strömung nur gegen das Herz, nicht auch in umgekehrter Richtung erfolgen kann.) Das rhythmische Spiel der Muskeln, wie z. B. beim Gehen, bewirkt nicht nur, daß das Blut in den tiefen Beinvenen herzwärts ausgepreßt wird, sondern es wird auch der Inhalt der oberflächlichen Hautvenen durch kommunizierende Äste aufgesaugt und weiterbefördert, wodurch eine Entlastung der blutüberfüllten Krampfadern zustande kommt. In dieser Tatsache finden wir die Erklärung dafür, daß die meisten mit Krampfadern Behafteten eine große Erleichterung und ein Schwinden der Beschwerden gerade beim Gehen und bei jeder rhythmischen Bewegung verspüren, während sie sich am stärksten beim ruhigen Stehen belästigt fühlen. Selbstverständlich trifft dies für die hochgradigsten Fälle von Krampfaderbildung, bei denen auch der Klappenapparat versagt, nicht mehr zu. Eine genaue ärztliche Untersuchung und Funktionsprüfung der Beine vermag in jedem Falle das Zutreffen oder Fehlen jener fördernden und nützlichen Wirkung der Muskeltätigkeit festzustellen. Oft wird auch der Betroffene ohne Arzt durch genaue Beobachtung seines Zustandes zur richtigen Feststellung kommen. Im zutreffenden Fall wird selbstverständlich eine regelmäßige Bewegung der Beinmuskulatur wärmstens empfohlen werden können, und eine solche ist in idealster Weise im Gehen zunächst auf ebenem Gelände gegeben, weil dabei in großer Regelmäßigkeit Zusammenziehung und Erschlaffung der Muskulatur abwechseln. Aber auch eine intensivere turistische Betätigung im Gebirge kann im Einzelfall bestens empfohlen werden, weil ja dabei die Arbeit der Beinmuskeln und ihre zirkulationsfördernde Wirkung noch eine energischere ist; nur muß dabei eine Überanstrengung vermieden und das Ausmaß der Turen an die schon erprobte Leistungsfähigkeit angepaßt werden.

Eine besondere Vorsicht möchte ich für den Schisport empfehlen, weil bei diesem, soweit er die Abfahrten betrifft, der Wechsel der Bewegungen nicht so regelmäßig erfolgt wie beim Gehen und weil die besonders beim Anfänger und Ungeübten unrichtigerweise eingehaltene krampfartige Stellung der Beine (Tonus) keineswegs für den Blutumlauf günstig ist und eher den Krampfadern schaden könnte.

Die Wirkung aller anderen Sportzweige auf die Krampfadern kann in ähnlicher Weise nach diesen Grundsätzen erkannt und danach eine Auswahl getroffen werden. Vor allem sind alle Sportarten als direkt schädlich zu bezeichnen, bei welchen die Beine nicht oder wenig bewegt oder bei aufrechter Körperhaltung übermäßig belastet werden (Stemmen, Ringen, Boxen u. ä.). Für sehr gesund halte ich natürlich den Schwimmsport, weil dabei die rhythmische Bewegung der Beine nicht nur mit horizontaler Körperlage verbunden ist, sondern noch überdies die gleichmäßige Kompression durch das umgebende Wasser hinzukommt.

Was vermag nun ein gesunder und vernünftig betriebener Sport in bezug auf die Krampfadern zu leisten? Je früher in der Kindheit damit begonnen wird, um so eher wird er durch seine zirkulationsfördernde und allgemein

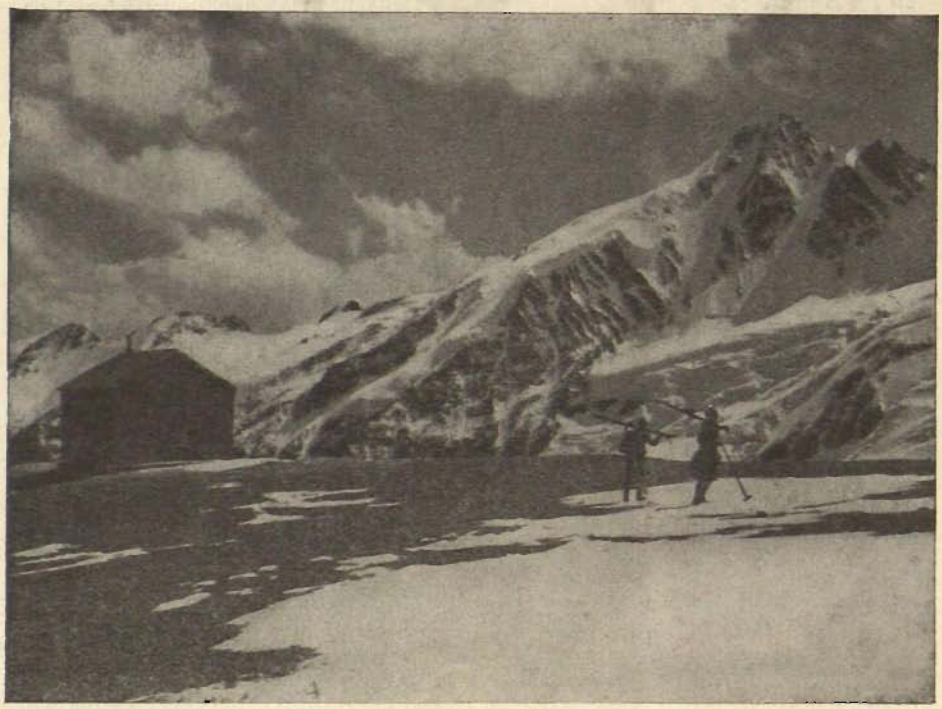
Ärztliche Beratung für Alpenvereinsmitglieder

unentgeltlich jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Austriaheim, 1., Babenbergerstraße 5.

Unsere Hütten im Winter. (5. Folge.)

Oberwalderhütte (2973 m),

am Hohen Burgstall in der Glocknergruppe, Hohe Tauern, Kärnten.



Blick gegen den Großglockner.

Ausführliche Schilderungen siehe „Austria-Nachrichten" 1926, Nr. 3 und 4; 1929, Nr. 12.

Karten:
Alpenvereinskarte (Glocknergruppe) 1 : 25.000. Preis S 6.—.

Führer:
Biendl-Radio: Schifahrten in den Ostalpen, Bd. 3. Preis S 2.10.
Willy Koller: Skiführer der Hohen Tauern. Preis S 8.60.

Vom 1. März bis Mitte September bewirtschaftet, 39 Betten und 46 Matratzenlager.

Zufahrten: Bahnfahrt im Süden nach Dölsach oder Lienz, im Norden nach Zell am See—Kaprun. Sodann Kraftwagen von Dölsach oder Lienz über Heiligenblut zum Glocknerhaus, andererseits von Zell über Fusch nach Ferleiten oder über Kaprun zum Kesselfall. — Im Winter sicherster Zugang von Uttendorf—Rudolfshütte—Obere Ödwinkelscharte.

Talort: Heiligenblut.

Aufstieg: Glocknerhaus — Franz-Josefs-Höhe — Hofmannshütte 8 bis 9 St.

Übergänge:
1. Rifflertor—Moserboden, 2 St.
2. Obere Ödwinkelscharte—Rudolfshütte, 4—5 St.

Gipfel:
1. Eiswandbühel (3197 m).
2. Mittlerer Bärenkopf (3357 m).
3. Großer Bärenkopf (3406 m).
4. Hohe Dock (3348 m).
5. Glockerin (3422 m).
6. Bratschenköpfe (3412 m).
7. Wiesbachhorn (3570 m).
8. Hohe Riffl (3346 m).
9. Johannisberg (3463 m).
10. Schneewinkelkopf (3476 m), Romariskopf (3508 m).
11. Großglockner (3798 m).

---

kräftigende Wirkung imstande sein, eine bestehende angeborene Neigung zur Krampfaderbildung zurückzudrängen und deren Entstehen vielleicht ganz zu verhüten. Aber auch bei schon ausgebildeten Venenerweiterungen wird die Turistik bei Vermeidung von Überanstrengung ihre oben besprochene günstige Einwirkung auf diesen Zustand ausüben; sie vermag nicht nur in geeigneten Fällen eine Verschlechterung des Leidens zu verhüten, sondern wirkt auch den gefürchteten Begleit- und Folgeerscheinungen der Krampfadern erfolgreich entgegen.

Viel bedeutsamer jedoch als die Beeinflussung des Einzelfalles durch Sport und Turistik ist ihre Wirkung auf die Allgemeinheit und die späteren Generationen zu bewerten. Und hier ergeben sich für die Zukunft die erfreulichsten Ausblicke. Ist doch vorauszusehen, daß die allgemeine sportliche Betätigung, welche erfreulicherweise jetzt überall Platz gegriffen hat, im Laufe von Generationen durch zunehmende körperliche Kräftigung und Ertüchtigung jene Schäden wieder gutmachen wird, welche Jahrhunderte verschuldet haben, und daß dadurch auch die Anlage zur Krampfaderbildung und ähnlichen Entartungserscheinungen allmählich zurücktreten wird.

Für die Gegenwart ist wohl die ärztliche Kunst nicht imstande, die Disposition zu Krampfadern in erblich belasteten Familien zu beseitigen, sie hat aber wirksame Mittel, die bereits ausgebildeten Venenerweiterungen auszuschalten, einerseits durch operative Entfernung (Exstirpation), andererseits durch Verödung mittels der neueren Injektionsbehandlung, an deren Ausgestaltung Wiener Ärzte hervorragenden Anteil genommen haben.

Viel verdienstvoller jedoch, als schon entstandene Leiden zu behandeln, erscheint es der verantwortungsbewußten Ärzteschaft, dem Entstehen der Krankheiten vorzubeugen, und auf diesem Gebiet erwartet sie, in der intensiven sportlichen und turistischen Betätigung des ganzen Volkes erfolgreiche Helfer zu finden. Was an ihr liegt, wird sie durch sachgemäße Überwachung und Aufklärung tun.

Meine Ausführungen zeigen wohl mit aller Deutlichkeit, wie wichtig es ist, die Träger von Krampfadern nicht von der Turistik auszuschließen, sondern sie auf Grund genauer Feststellung, nötigenfalls nach ärztlicher Behandlung, diesem Sporte zuzuführen und sie darin gewissenhaft zu beraten. Insbesondere ist auch auf eine entsprechend frühzeitige sportliche Betätigung der besonders Gefährdeten, d. i. ihrer Nachkommenschaft, Wert zu legen.

Der Alpenverein muß sich dessen bewußt werden, daß er damit, was er für die Hebung der Turistik leistet, nicht nur rein turistischen und ethischen Momenten dient, sondern daß er auch eine höhere Aufgabe im Interesse der Volksgesundheit und der Aufzucht einer besseren Rasse erfüllt.

Rudolfshütte (2250 m),

am Weißsee im Naturschutzpark, Granatspitzgruppe, Hohe Tauern, Salzburg.

Blick gegen Hochfilleck.



Ausführliche Schilderungen siehe „Austria-Nachrichten" 1932, Nr. 4.

Karten:

Schikarte d. Hohen Tauern 1 : 100.000. Preis S 3.78

Führer:

Biendl-Radio: Schifahrten in den Ostalpen, Bd. 3. Preis S 2.10.
Tomaschek: Das Schigebiet der Rudolfshütte. Preis S —.50.

Vom 1. März bis Anfang Oktober bewirtschaftet, 40 Betten und 30 Matratzenlager.

Schikurse, Führungen und hochalpine Ausbildungskurse gegen vorherige Anmeldung.

Zufahrten: Mit der Bahn von Zell am See bis Uttendorf. Bundesbahn-Kraftwagen von Uttendorf bis Enzingerboden.

Talort: Uttendorf.

Aufstieg: Über Enzingerboden 7 St.; vom Enzingerboden 2½ St. (Träger gegen Bestellung).

Übergänge:

1. Kalser Tauern (2513 m)—Kals.
2. Obere Sdwinkelscharte (3233 m)—Oberwalderhütte.
3. Granatscharte—Landecksäge.
4. Obere Sdwinkelscharte (3233 m)—Rifseltor—Moserboden.

Gipfel:

1. Landecker Sonnblick (3087 m), nicht schwierig, 3 St.
2. Granatspitze (3085 m), nicht schwierig, 3 St.
3. Tauernkopf (2672 m), nicht schwierig, 1½ St.
4. Hochfilleck (2957 m), nicht schwierig.
5. Medelzkopf (2761 m), leicht, 1½ St.
6. Hocheiser (3206 m), schwierig.

Verhandlungsschrift über die Jahresversammlung des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

am 1. Februar 1934 in der Gastwirtschaft Deierl, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

(Schluß.)

Die Jugendherberge Schieferhof wurde infolge des mangelnden Besuches der letzten Jahre aufgelassen. Die gesamte Einrichtung derselben wurde von der Leitung dem von der Landesstelle für alpines Jugendwandern angeregten und vom Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. erbauten neuen Jugendheim Wildegg im Wienerwald gespendet.

Die Führerschaft konnte trotz der Ungunst der Verhältnisse eine rege Tätigkeit entwickeln. Die ausgeschriebenen Bergfahrten und Ausflüge erfreuter sich eines regen Zuspruches. Eine Reihe von Urlaubsfahrten, die sich diesmal ausschließlich auf die österreichische Bergwelt beschränkten, wurde durchgeführt. Ein hochalpiner Kurs fand im Juli mit dem Standplatz Rudolfshütte statt. Eines der fleißigsten und beliebtesten Mitglieder der Führerschaft, Herr Hofrat Dr. Karl Mager, mußte aus Gesundheitsrücksichten seine Führertätigkeit zum allgemeinen Bedauern einstellen. An dieser Stelle sei ihm nochmals für seine vieljährige Mühewaltung gedankt.

Die Ski-Vereinigung der Sektion Austria hatte im abgelaufenen Jahr 884 Mitglieder. Das Bergsteiger- und Schiläuferheim Hohentauern ist von der Ski-Vereinigung gepachtet. Der Pacht wird mit 1. Juli 1934 aufgegeben und sohin der Betrieb des Heimes eingestellt werden. Im Gebiete der Planei hatte die Ski-Vereinigung die Bezeichnungen der Schiabfahrten betreut. Vom Winter 1933/34 an besorgt die Sektion Schladming dieses Geschäft. Leistalmhütte und Hirzeggerhütte konnten im Winter 1933/34 von der Ski-Vereinigung nicht betrieben werden, da sich die Pachtverhandlungen mit den Grundeigentümern zerschlagen hatten. Die Ski-Vereinigung hat den Betrieb dieser Hütten nunmehr endgültig aufgegeben. Die Grasalmhütte am Lawinenstein stand als unbewirtschaftete Hütte während der Wintermonate den Schifahrern zur Verfügung. Das bisherige Arbeitsgebiet der Ski-Vereinigung im Stuhleckgebiete hat der Zweig Austria auch zur Betreuung der Winterbezeichnungen übernommen. Die Ski-Vereinigung hielt zahlreiche Lehrkurse, Übungsfahrten und Führungen ab, die gut besucht waren. Insgesamt fanden 74 Veranstaltungen mit 857 Teilnehmern statt. Am 26. Februar 1933 veranstaltete die Ski-Vereinigung einen Werbe-Abfahrtslauf im Gebiete des Stuhlecks, zu dem 83 Herren und 9 Damen genannt hatten. Im Anschluß an die Hauptversammlung vom 17. November 1933 hielt Herr Hugo Tomaschek einen reichbebilderten Vortrag über „Die Schigebiete der Austria".

Die Austria-Bergsteigerschaft hat sich sowohl nach innen wie nach außen stetig und erfreulich weiterentwickelt. Der Geist in der A.-V. ist der alte geblieben, wie er sich zielbewußt entwickelt hat: die unveränderliche Liebe zu den Bergen und zur schönen Heimat, die unlösliche Verbundenheit mit den Kameraden, mit „Austria" und dem D. u. Ö. A.-V., das echte deutsche Bergsteigertum, die

stete Hilfsbereitschaft für Menschen, die in Bergnot geraten sind, und aufrechte Gesinnung, fest und treu, wie die Berge es sind. — Zur Ausbildung und Pflege des Bergsteigens wurden im Frühjahr wieder zahlreiche Übungs-Kletterfahrten in die Kletterschulen des Wienerwaldes und am 18. Juni eine gemeinsame Raxfahrt unternommen. — 16 Neuersteigungen in verschiedenen Gruppen und sechs erste Schiersteigungen in der Schobergruppe, zahlreiche alpine Vorträge innerhalb und außerhalb der A.-V. sowie viele schriftstellerische Veröffentlichungen von Mitgliedern sprechen beredte Worte über den bedeutenden Stand der hochalpinen Tätigkeit der A.-V. — Mehr als die Hälfte der Führerschaft der „Austria" besteht aus A.-V.-Mitgliedern. Ebenso wurden mehrere Mitglieder der A.-V. mit der Überwachung, Instandhaltung und Erneuerung der Wegbezeichnungen auf dem ungemein ausgedehnten, von „Austria" zu betreuenden Netz von Touristenweganlagen betraut. — An dem Abfahrtslauf der Ski-Vereinigung der Sektion Austria beteiligte sich die A.-V. stark und holte sich unter anderem durch Ed. Orlet den ersten Preis. Viele Mitglieder beteiligten sich in den letzten zwei Wintern am Sonntags-Rettungsdienst im Wienerwald. — Auch dem Ausschuß der „Austria", der Ski-Vereinigung, der Leitung der Jugendgruppe und der Lichtbildnergruppe der „Austria" gehören mehrere Mitglieder der A.-V. an. — Ob jung oder in vorgerückteren Jahren, alle Mitglieder halten fest zusammen im Zeichen von Volk, Bergsteigertum, Heimat und Kameradschaft, als treue Söhne der Austria-Bergsteigerschaft.

Die Austria-Nachrichten erschienen in der Auflage von 16.400. Die November- und Dezemberfolge bedingten infolge der Fülle des vorhandenen Stoffes eine Überschreitung auf 20, bzw. 24 Seiten. Die Schriftleitung hatte bis Ende August 1933 Dr. Rudovsky inne. Infolge beruflicher Überbürdung mußte er zu diesem Zeitpunkte leider die Schriftleitung zurücklegen. An seine Stelle trat das Mitglied der Austria-Bergsteigerschaft Josef Zappe. — Unser Vorstand, Hofrat Pichl, hat in uneigennützigster und tatkräftigster Form den Schriftleiter mit Rat und Tat sowie durch eifrigste, ehrenamtliche Mitarbeit unterstützt. Ihm sowohl als auch allen übrigen Mitarbeitern sei hiefür herzlichst gedankt.

Der Veranstaltungsausschuß hatte im verflossenen Jahre mit Rücksicht auf die geschäftlichen Verhältnisse weniger Gelegenheit, sich so zu betätigen wie im Vorjahr. Am 4. Februar 1933 wurde das Austria-Kränzchen im Liesinger Brauhaus abgehalten. Am 22. Jänner fand im Austriaheim die feierliche Eröffnung der Kunstausstellung statt. Diese Ausstellung wurde von unseren namhaftesten Mitgliedern beschickt und hatte einen großen künstlerischen Erfolg aufzuweisen. Am 29. April wurde beim Begrüßungsabend in der neuen Austriahütte das von Streye künstlerisch gefertigte Bild des Hüttenarchitekten Kovats durch Pichl enthüllt. Sonntag, den 30. April, fand am Brandriedl die offizielle Eröffnung der Austriahütte statt. Am 29. April wurden die neuen Wege von der Austriahütte durch das Edelgries zur Austriascharte, zur Edelgrieshöhe und zum Guttenberghaus eröffnet. Ferner fanden am 26. Jänner die Jahresversammlung der „Austria", weiters allmonatlich die Mitgliederabende statt, von denen besonders der Eröffnungsabend am 25. Oktober bei Zögernitz durch die Mitwirkung der „Musikgesellschaft Grinzing" besonderen Glanz erhielt. Außerdem veranstaltete „Austria" am 3. Dezember eine Filmvorführung im Asa-Tonkino, am 13. Dezember die Julfeier samt Jubilarenabend beim „Grünen Tor". Im Dezember gab es, wie alljährlich, Weihnachtsbescherungen für die armen Kinder in unseren Arbeitsgebieten, so in Kötschach-Mauthen, in St. Lorenzen im Lesachtal, in Kartitsch, in Neukirchen am Großvenediger und in der Ramsau. Geldspenden gingen ab in die anderen Talorte unserer Tätigkeitsgebiete.

In der Kanzlei wurden keine nennenswerten Anschaffungen gemacht. Es soll an dieser Stelle allen Angestellten, voran dem Sekretär R. Janofsky, für ihre auch in diesem Jahre bewiesene Pflichttreue und für ihre Liebe zur Sache im Namen der Leitung bestens gedankt sein.

Die Landesstelle für alpines Jugendwandern hat in Wildegg ein Jugendheim nach den Plänen unseres Mitgliedes Arch. Sieger geschaffen, das im Dezember eingeweiht wurde und dessen Hüttenwart derzeit unser Ausschußmitglied Robert Viktor Schmidt ist.

Die Heimabende der Mädchengruppe waren sehr zahlreich besucht, heitere und ernste Vorträge wechselten mit der Pflege des Volksliedes und verschiedenen Spielen. Recht gelungen war der Krampusabend. Die Sonntagswanderungen wiesen eine äußerst starke Beteiligung auf und wurden in den näheren und den weiteren Wienerwald, in die Buckligе Welt und in die Voralpen geführt. An größeren Veranstaltungen wurden durchgeführt: eine Osterschifahrt in das Gebiet des Seekarhauses, eine Pfingstfahrt nach Eisenerz, eine zweitägige Bergfahrt auf die Hohe Mandling, das Kieneck und Hocheck. Die Sommerfahrt ging durch die Lienzer Dolomiten, Schober- und Glocknergruppe. Es sei besonders betont, daß alle Wanderungen und Bergfahrten ohne den geringsten Unfall zu Ende geführt wurden.

Die Beteiligung an den Fahrten der Burschengruppe sowohl wie die Teilnahme an den Heimabenden war eine ziemlich rege. Außer den zahlreichen Ausflügen in die nähere Umgebung Wiens wären an besonderen Veranstaltungen hervorzuheben: die beiden Osterschiführungen in das Gebiet der Rudolfshütte und in das Gebiet des Seekarhauses; zwei Kraftwagenfahrten „Ins Blaue" durch den Wienerwald und das Voralpengebiet, die eine sehr starke Beteiligung aufweisen konnten. Der Sommer brachte eine ganze Anzahl größerer Veranstaltungen. An erster Stelle sei das sich zunehmender Beliebtheit erfreuende Ferienlager erwähnt. Die älteren Mitglieder, der Grundstock für die neugegründete Jungmannschaft, wurden zu einem Eis- und Felskurs im Gebiete der Kürsingerhütte und der Rudolfshütte vereinigt. Der Herbst stand im Zeichen des neuerbauten Jugendheimes Wildegg, an dem zahlreiche Burschen in uneigennützigster Weise mitarbeiteten. Ferner sei erwähnt, daß sich unsere Burschen über Einladung am Tiroler Jugendschitag in Hall beteiligten und dort schöne Preise erringen konnten. Auch in der Mittelschulmeisterschaft starteten einige unserer Mitglieder erfolgreich. Der Stand der Jugendgruppe betrug mit 31. Dezember 1933 572 Mitglieder und ist in raschem Zunehmen begriffen. Der größte Teil der Burschen über 18 Jahre wird in der neu aufgestellten Jungmannenriege wieder erfaßt werden.

Filmvortrag im April

Im Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25

Mittwoch, den 18. April 1934:

Herr Karl Poppinger: „In Fels, Eis und Schnee"

(Ein alpiner Lehr- und Unterhaltungsfilm)

Eintritt für Mitglieder 60 g, für Nichtmitglieder S 1.20. Beginn pünktlich 19.30 Uhr

Karten im Vorverkauf ab 4. April in der Kanzlei des Zweiges Austria und an der Abendkasse

Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden

Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen

Ärztegruppe. Unter der Obmannschaft Dr. Rittmannsbergers bildete sich im Rahmen des D. u. Ö. A.-V. eine Ärztegruppe, die monatlich zusammenkam und besonders über die beste Einrichtung des Medikamentenkastens beriet. Eine sehr begrüßenswerte Einführung war die Schaffung einer ärztlichen Beratungsstelle in der „Austria". Jeden Montag abends findet sich ein Herr der Gruppe ein, der Alpenvereinsmitgliedern nach kostenloser ärztlicher Untersuchung Ratschläge für die Ausübung des Bergsteigens oder eines Sportes erteilt. Zumeist waren bisher unsere Mitglieder Dr. Gussenbauer und Herr Medizinalrat Dr. Langer so opferwillig, sich dieser Aufgabe zu unterziehen.

Botanische Gruppe. Eine kleine Schar von Mitgliedern schloß sich zusammen, um botanische Vorträge zu hören und Ausflüge zu unternehmen. Als bescheidener Beginn fanden zwei sehr lehrreiche Vorträge mit Lichtbildern von Hofrat Dr. Karl Keißler statt

Geologengruppe. Die Zahl der ständigen Teilnehmer an den Sprechabenden und an den Führungen der Gruppe ist in steter Zunahme begriffen. Es wurden eine Anzahl halbtägiger und ganztägiger genußreicher Lehrfahrten unternommen.

Archiv. Die umfangreichen Arbeiten in unserem Vereinsarchiv besorgte wieder Ausschußmitglied Posch, den in tatkräftigster, dankenswerter Mitarbeit Ing. Karl Potyka uneigennützig zur Seite stand.

Die zahlreichen Vorträge, die im Elektrotechnischen Institut stattfanden, waren größtenteils gut besucht, einige sogar ausverkauft. Vorträge hielten: Amtsrat Sandtner, Aug. Fabry, Obstlt. Karl Milius, Obstlt. Freih. v. Kaschnitz, Ing. Willi Merkl, Karl Poppinger, Hans Slezak und Dr. Hanausek. Die Leitung der Vorträge hatte Ausschußmitglied Felix Kübel.

Der Mitgliederstand der Lichtbildnergruppe stieg im Jahre 1933 von 105 auf 112 Während des Berichtsjahres wurden mehrere Kurse von Mitgliedern der Lichtbildnergruppe mit bestem Erfolg abgehalten. Weiters wurde durch die regelmäßige Abhaltung von zahlreichen fachlichen Vorträgen an den Vereinsabenden für die weitere Ausbildung der Mitglieder Sorge getragen. Die reichhaltige Fachbücherei der Lichtbildnergruppe wurde im abgelaufenen Jahre durch mehrere Neuanschaffungen und Bücherspenden ergänzt. Der im Herbst abgehaltene Wettbewerb mußte wegen der großen Beteiligung in den Räumen der „Austria" stattfinden. Die Arbeitsräume erfuhren eine weitere Ausgestaltung durch verschiedene Neuanschaffungen und notwendige Verbesserungen. Im Klubzimmer wurde ein Fernsprecher angebracht. Ferner wurde ein vorhandener Vergrößerungsapparat wieder instand gesetzt und aufgestellt.

Die Bücherei stand wieder unter Leitung von Frau Prof. Friederike Peck und Chefgeologen Dr. Heinrich Beck. Den Ausgabedienst besorgte bis Dezember Dr. Posega, seit Dezember Herr Zappe. Der Zuwachs an Einzelwerken betrug 158 Nummern. Spenden erhielt die Bücherei von den Mitgliedern: Frau Schloß, P. J. Halusa, Dr. Beck, H. Heß sowie von Herrn Stingelin und Hofrat Dr. Ampferer u. a., wofür die Leitung ihren verbindlichsten Dank zum Ausdruck bringt. Die Benützung der Bücherei durch unsere Mitglieder war außerordentlich rege. Der Büchereileitung ist es eine angenehme Pflicht, ihrem getreuen Helfer und Mitarbeiter Dr. Robert Posega anläßlich seines Scheidens vom Dienst in der Bücherei für seine durch zwei Jahre unermüdlich und stets mit gleicher Hingabe, Gewissenhaftigkeit und Geschick geleistete Arbeit die volle Anerkennung und den herzlichsten Dank auszusprechen.

Bergführerwesen. In Ausübung der Führeraufsicht hielt der Zweig Austria im verflossenen Jahr je einen Führertag in Schladming und in Hallstatt ab, der von zusammen 45 Bergführern und Trägern besucht war. Oberbaurat Ing. Truxa, der durch zehn Jahre das Referat für Bergführerwesen innehatte, legte infolge Arbeitsüberbürdung dieses Amt zurück. Die Leitung des Zweiges Austria dankt an dieser Stelle Herrn Oberbaurat Truxa für seine langjährige, mühevolle, aber ersprießliche Tätigkeit auf diesem Gebiete.

Der Ansichtskartenabsatz war, entsprechend dem rückgängigen Hüttenbesuch, etwas schwächer. Der Rückgang beträgt etwa 14 v. H.

Schriftleitungsschluß am 3. jedes Monats

Merktafel.

Dienstag, 20. März: Ausbildungskurs „Gehen im Eise", Austria, 19.30 Uhr.
Donnerstag, 22. März: Ausbildungskurs „Gefahren der Alpen", Austria, 19.30 Uhr.
Sonntag, 8. April: Eröffnung der Lichtbilderausstellung, Austria.
Dienstag, 17. April: Ausbildungskurs „Erste Hilfe", Physiologisches Institut, 19.15 Uhr.
Mittwoch, 18. April: Filmvortrag Poppinger, Elektrotechnisches Institut, 19.30 Uhr.
Donnerstag, 19. April: Schlußabend.
Freitag, 20. April: Ausbildungskurs „Erste Hilfe", Physiologisches Institut, 19.15 Uhr.
Sonntag, 22. April: Schluß der Lichtbildnerausstellung.
Dienstag, 24. April; Ausbildungskurs „Erste Hilfe", Physiologisches Institut, 19.15 Uhr.
Freitag, 27. April: Ausbildungskurs „Erste Hilfe", Physiologisches Institut, 19.15 Uhr.
Donnerstag, 3. Mai: Ausbildungskurs „Alpines Schrifttum", Austria, 19.30 Uhr.

In unserem Vereinsheim wurden im Jahre 1933 keine größeren Ausgestaltungen vorgenommen und nur die nötigsten Arbeiten und Anschaffungen durchgeführt.

Pressedienst. Die Leitung war auch im Berichtsjahre bestrebt, die Mitglieder sowohl durch die alpine Presse wie auch durch jene Tagesblätter, deren Einstellung mit den Anschauungen des Alpenvereins in Einklang standen, über alle Veranstaltungen und sonstigen wichtigen Vorkommnisse zu unterrichten. Bei dieser Gelegenheit sei allen diesen Blättern auf das herzlichste gedankt.

Winterhilfe. Ramsau, Weihnachtsbeteilung 270 Kinder. 20 Personen von der Deutschen Nothilfe mit Lebensmitteln und Geld unterstützt. Außerdem sind viele unserer arbeitslosen Mitglieder mit Kleidern, Wäsche und Lebensmittelpaketen unterstützt worden.

Alpenvereins-Sonderzüge. Die durch die allgemeine Wirtschaftslage bedingte schwächere Benützung der Züge veranlaßte die Geschäftsführung, von dem Anbot zur Zusammenlegung mit den Zügen anderer alpiner Vereinigungen Gebrauch zu machen. Insgesamt wurden sieben Sonderzüge geführt, die von 2138 Teilnehmern benützt wurden. Die Einstellung von Sportliegewagen hat sich bestens bewährt.

Der Beschaffungsausschuß trat nur selten zusammen, da die Zahl der Bestellungen an Firmen, entsprechend dem Sparjahr, verhältnismäßig gering war.

Die im Jahre 1931 eingeführte Fahrkartenkontrolle wurde auch im abgelaufenen Jahre von einem hiezu bestimmten Leitungsmitglied ausgeübt, um etwa sich ergebende Unstimmigkeiten sofort bereinigen zu können.

Die Fahrbegünstigungen wurden auch im Jahre 1933 von den Österreichischen Bundesbahnen gemäß dem Hütten- und Wegebesitz und der Tätigkeit der „Austria" im gleichen Ausmaße wie früher gewährt.

Für das Austria-Museum spendeten unter anderen verschiedene Gegenstände: Jubilar Edwin Tanzer und Ministerialrat Dr. Wolfgang Troll. Hofrat Jaschek ordnete die Sammlung der Gegenstände.

Die Alpenvereinsbuchhandlung hat sich auch im vergangenen Jahr gut bewährt und wurde von einer großen Anzahl unserer Mitglieder zur Deckung des Bedarfes an Karten und Führern herangezogen.

Stellenvermittlung. 210 Stellensuchende. Vier Gesuchsteller wurden untergebracht. Die Arbeitgeber werden gebeten, sich an unsere Stellenvermittlung zu wenden, wenn Arbeitskräfte gebraucht werden.

*

Der vorstehend gegebene Bericht soll einen Einblick in die Tätigkeit des Ausschusses und der Austriagruppen geben. Er soll zeigen oder wenigstens andeuten, welch reges Leben in der mehr als 70jährigen „Austria" pulst und wie der

„Zeitschrift" 1933 ist erschienen und kann in der Kanzlei behoben werden.

Ausschuß bemüht ist, seine Pflicht zu erfüllen und sowohl „Austria" wie dem ganzen D. u. Ö. A.-V. ersprießlich zu dienen.

Wenn dies nach Möglichkeit gelungen ist, so war die Voraussetzung dafür das Vertrauen unserer Mitglieder. Wir danken ihnen herzlich und bitten sie, es uns auch weiter zu schenken.

Verbindlichsten Dank haben sich aber auch alle Behörden und Einrichtungen erworben, die uns wohlwollend gegenüberstanden und uns bei unserer selbstlosen Arbeit unterstützten, so das Ministerium für Finanzen, das Ministerium für Handel und Verkehr (Generalpostdirektion), die Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen, die Finanz-Landesdirektion in Wien, die Herren Minister Dr. Buresch und Schmitz und die uns freundlich gesinnte Fach-, Tages- und Provinzpresse.

Gestützt auf das Vertrauen unserer getreuen Mitglieder wollen wir auch 1934 freudig an die Arbeit gehen, um unserer Heimat, um „Austria", dem großen D. u. Ö. A.-V. und unserem geliebten deutschen Volke zu dienen.

„Bergheil!"

Der Tätigkeitsbericht wird hierauf ohne Wortmeldung einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Voranschlag für 1934.

Dir. Chobot verliest den von den Rechnungsprüfern schriftlich festgelegten Bericht über das Ergebnis der Überprüfung der Säckelgebarung. Da diese vollständig in Ordnung befunden wurde, war dem Ausschusse die Entlastung für 1933 erteilt worden.

Der Voranschlag für das Jahr 1934 sieht Ausgaben im Betrage von S 333.000.— vor, wobei als Hauptposten S 101.000.— als Abfuhr an den Hauptausschuß, S 48.100.— als Ausgaben für Weg- und Hüttenbauten, S 31.000.— Schuldrückzahlung an den Hauptausschuß und S 32.900.— zur Schuldentilgung eingesetzt werden mußten. Die Einnahmen werden mit S 320.000.— angenommen, so daß sich ein ungedeckter Abgang von S 13.000.— ergibt. Er soll durch Einsparungen bei den verschiedenen Voranschlagsposten ausgeglichen werden. Jedenfalls ist auch noch im Jahre 1934 die größte Sparsamkeit notwendig.

Dies betont auch Hofrat Pichl in seinen zusammenfassenden Schlußworten.

Der Voranschlag wird hierauf einstimmig angenommen.

3. Neu- und Ergänzungswahlen.

Die Stimmenzähler berichten, daß insgesamt 88 Stimmen abgegeben wurden, die alle dem Wahlvorschlag des Ausschusses unverändert zustimmten.

Es sind daher gewählt: zum 1. Vorstand-Stellvertreter auf drei Jahre: Oberbaurat Ing. Leo Truxa; zum 2. Vorstand-Stellvertreter auf drei Jahre: Baudirektor Arch. Josef Kovats; auf drei Jahre: Dr. Heinrich Beck, Hans Höfer, Michael Imitzer, Felix Kübel, Reg.-Rat Othmar Luza, Amtsrat Edmund Posch, Oberinspektor Hanns Schier.

Schiedsrichter auf drei Jahre: Dr. Emanuel Braunegg, Prof. Dr. Kurt Knoll, Dr. Otto Wächter; Ersatzmann auf drei Jahre: Dr. Otto Reich v. Rohrwig.

Hofrat Pichl dankt namens der gewählten Herren für das durch die Annahme des Ausschußvorschlages gezeigte Vertrauen, das der Ausschuß wohl zu würdigen wisse.

4. Allfälliges.

In der satzungsgemäßen Frist ist kein Antrag aus Mitgliederkreisen eingelangt. Da sich niemand zum Wort meldet, dankt Hofrat Pichl allen Erschienenen für ihre Anteilnahme und sämtlichen Austriamitgliedern für ihre — auch in schwerer Notzeit nicht wankende — Treue.

Er schließt die Jahresversammlung mit einem „Bergheil!" um 22.00 Uhr.

Ing. Eduard Pichl, Vorstand. Hermann Kindler, 2. Schriftführer.

* * *

Der Ausschuß des Zweiges Austria für das Jahr 1934.

Der Ausschuß für 1934 setzt sich wie folgt zusammen: Vorstand: Hofrat Ing. Eduard Pichl; 1. Stellvertreter: Oberbaurat Ing. Leo Truxa; 2. Stellvertreter: Baudirektor Arch. Josef Kovats; ferner: Dr. Heinrich Beck, Direktor Franz Chobot, Prof. Dr. Eduard Friedl, Heinrich Heß d. J., Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger, Hans Höfer, Michael Imitzer, Franz Jankä d. Ä., Hofrat Josef Jaschek, Hermann Kindler, Dr. Rudolf Kreuz, Felix Kübel, Regierungsrat Othmar Luza, Dr.-Ing. Hellmuth G. Nowak, Prof. Fritzi Peck, Amtsrat Edmund Posch, Kommerzialrat Ernest Reitzner, Oberinspektor Hanns Schier, Eduard Schmid, Robert Viktor Schmidt, Josef Streyc, Josef Zappe (mit beratender Stimme).

Alpine Lebensbilder unserer Jubilare von 1933.

(Fortsetzung.)

Rudolf Pakseisser hat trotz einem in frühester Jugend zugezogenen Fußleiden eifrigst die Berge besucht. „Herrliche Wochen verbrachte ich in besseren Zeiten in den Lechtalern, Stubaiern, im Kaisergebirge, im Karwendel und auf dem Hochkönig. Auch die Lienzer Dolomiten sind mir nicht unbekannt. Zu meinen glücklichsten Tagen aber zähle ich die, an welchen ich Sonnblick und Großglockner besteigen konnte. Niemals kann ich die Eindrücke, die ich damals empfangen habe, vergessen, und sie sind es, die in der Erinnerung das jetzige triste Dasein noch erträglich erscheinen lassen. — Sie sehen, Bedeutendes, was bergsteigerisches Können anbelangt, kann ich Ihnen nicht erzählen. Für mich aber waren die Wanderungen, die ich unternehmen konnte, der Lebensinhalt, für den ich wochentags und während des ganzen Jahres schuftete, um dann für ein paar Wochen ein glücklicher Mensch zu sein."

Hofrat Dr. Erich Pistor, seit 40 Jahren eifriger Anhänger des Alpenvereins, schreibt unter anderem: „Interessieren dürfte Sie vielleicht, daß ich meine Hochzeitsreise im Jahre 1905 hochturistisch angelegt habe, indem ich erklärte, daß ein Mensch, der an Arbeit gewöhnt ist, nicht auf einmal sechs Wochen nur mit Girren und Kosen sich beschäftigen kann, sondern alpinistische Turen einschieben muß, um seine volle Spannkraft zu behalten. ... Wir haben damals am dritten Tage meiner Ehe die Überschreitung der drei Grasleitentürme gemacht, dann folgende Hochzeitsgipfel: Aiguille du Géant, Montblanc (ohne Lokalführer und Träger), den Grépon, das Matterhorn und den Monte Rosa. — Lustig war auch eine Tur mit meiner Frau, die uns von Landeck bis nach Mezzolombardo in drei Wochen über sämtliche erreichbaren Bergspitzen, wie Fluchthorn, Piz Buin, Weißhorn, Hintere Schwärze, Thurwieser, Hochjochgrat, Ortler, Königspitze, Monte Zebru, Presanella und Brenta, brachte. ... Von Auslandsbergfahrten möchte ich anführen: die Besteigung des Fujiyama und Wanderungen in Neuseeland. Beides ist in meinem Buch ‚Durch Sibirien nach der Südsee' aus dem Jahre 1903 (Verlag Braumüller) beschrieben. — Sonst hat mich, ohne auf die Reisen im Mittelmeer, in Kleinasien und in Nordafrika weiter einzugehen, ein dienstlicher Auftrag im Jahre 1913 um die Welt geführt. Hinzufügen möchte ich, daß ich zwar ein stiller, aber doch reger Mitarbeiter an der Entwicklung des Schisports zu sein glaube, weil ich im Jahre 1893 oder 1895 mich unter jenen fünf Leuten befand, die sich über Anregung von Max Kleinoschegg und Toni Schruf die ersten norwegischen Schi — mit eingezogenen spanischen Rohren als Bindung — kauften und den Schisport begannen. Das sind also ebenfalls 40 Jahre. Mag die große Welt noch so schön sein, so ist es doch mein Entzücken und mein Stolz, auch heute noch jedes Jahr das deutsche Land vom Glockner oder Dachstein oder sonst einem netten Kogel, wenn auch unterhalb der Viertausenderlinie, grüßen zu können. ... Von besseren Turen füge ich noch hinzu: Planspitze-Nordwand, Inthalerkamin, Dachstein-Südwand mit Ausstieg Pichl-Route, Südwand der Tofana di Rozzes, Nordwand des Pomagognon, Totenkirchl, Traversierung der drei Vajolettürme."

(Fortsetzung folgt.)

Hochalpiner Kurs 1934

1. bis 8. Juli.

(Näheres in der Aprilfolge.)

Schlußabend unserer Mitgliederzusammenkünfte Donnerstag, den 19. April 1934.

(Näheres in der Aprilfolge unserer Nachrichten.)

Zehn Jahre Kärntner „Schwarzes Kreuz".

Anläßlich des zehnjährigen Bestandes des Landesverbandes Kärnten vom Österreichischen Schwarzen Kreuz hat dieser einen zusammenfassenden Bericht über seine bisher geleistete Arbeit veröffentlicht.

Zur Zeit der Gründung dieses Landesverbandes im Jahre 1923 waren namentlich die Heldenfriedhöfe der Kampfzone — Kärnten ist das einzige Bundesland, in dem sich noch ein Teil des einstigen Gefechts- und Kampfgebietes befindet — in keineswegs befriedigendem Zustande. Dank eifrigster Arbeit ist dies im abgelaufenen Jahrzehnt anders geworden.

Wie dem Bericht zu entnehmen ist, wurden während dieses Zeitraumes vom Kärntner Schwarzen Kreuz S 61.364.46 aufgebracht, von der Bundes- und Landesregierung zusammen S 56.700.—.

Von den auf Kärntner Boden beerdigten 9000 Kriegstoten sind ungefähr 2700 auf 195 Ortsfriedhöfen bestattet und den betreffenden Gemeinden in Obhut übergeben worden. Die Heldenabteilung im Annabichler Friedhofe bei Klagenfurt, dann alle Soldatenfriedhöfe, Gräbergruppen und Einzelgräber im politischen Bezirk Hermagor mit insgesamt mehr als 6500 Kriegstoten in 4074 Gräbern verblieben der staatlichen und privaten Obsorge; daß es hier ganze Arbeit zu vollbringen galt, beweist allein schon die Tatsache, daß 19 Soldatenfriedhöfe in Seehöhen von 1000 bis 2200 m liegen.

Nach dem Stande vom 31. Dezember 1933 betreut nunmehr das Kärntner Schwarze Kreuz 3811 Gräber, während die übrigen von Gemeinden und sonstigen Körperschaften in Obhut genommen wurden. So hat auch unter anderem „Austria" die Betreuung von 18 Kriegsgräbern im Gebiete des Wolayersees übernommen.

Das Schwarze Kreuz hat weiters in diesem Jahrzehnt 462 Enterdigungen durchgeführt, 400 Betonkreuze und etwa 3200 Holzkreuze mit Inschrifttafeln neu angefertigt und gesetzt, Gräbereinfassungen herstellen lassen, Sammelfriedhöfe geschaffen, Soldatenfriedhöfe erweitert, Gedächtniskapellen wiederhergestellt, den Volkstrauertag zur ständigen Einrichtung gemacht, Pilgerfahrten ins ehemalige Kriegsgebiet veranstaltet, den Vortrag „Des großen Krieges Opferstätten in aller Welt" zusammengestellt und an vielen Orten gehalten. Der Bericht schließt:

„Vieles konnte geschaffen werden. Aber vieles ist noch zu leisten, soll unseren unvergessenen toten Grenz- und Heimatverteidigern die ihrem Heldentode gebührende und dauernde Ehrenstätte geschaffen werden, die nicht nur als Zeichen treuen Dankes, sondern auch uns und den kommenden Geschlechtern als stets heilig zu haltende Gedenkstätte an eine große Vergangenheit gelten soll. Denn

Ihr Vorbild möge weiter walten,
Das sich in Not und Tod bewährt;
Des Herren Hand wird ewig halten
Ein Volk, das seine Helden ehrt."

J. Z.

An die Besitzer von Austria-Schuldscheinen.

Von den anläßlich des Baues der Austriahütte gezeichneten Schuldscheinen gelangen im Jahre 1934 folgende Stücke zur Rückzahlung: Nr. 17, 18, 20, 21, 24, 25, 28, 30, 43, 44, 65, 68, 69, 123 und 127. Die Beträge können gegen Abgabe des Schuldscheines sofort in der Kanzlei behoben werden.

Verkehrsnachrichten

Alpenvereins-Sonderzüge 1934. Um unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, ihre Urlaubseinteilung unseren Sonderzügen anzupassen, geben wir im nachstehenden die Liste der in Aussicht genommenen Sonderzüge bekannt:

28. Juni: Innsbruck;
30. Juni: Lienz;
7. Juli: Innsbruck und Lienz;
14. Juli: Spittal-Millstättersee über die Tauernbahn;
21. Juli: Innsbruck;
28. Juli: Lienz und Innsbruck;
4. Aug.: Innsbruck, Bregenz und Lienz;
11. Aug.: Lienz;
18. Aug.: Villach.

Neue Touristenfahrkarten. Mit 20. Februar 1934 wurden folgende Touristen-Rückfahrkarten neu eingeführt: Brenner 1: von Brenner nach Rattenberg, S 13.50, 11 Tage gültig; Innsbruck 1 a: Von Innsbruck-Hbhf. nach Rattenberg, S 6.70, 8 Tage gültig; Scharnitz 2: von der Staatsgrenze bei Scharnitz nach Rattenberg, S 11.20, 11 Tage gültig; Linz 4 a: von Linz nach Brixlegg, S 24.70, 17 Tage gültig; Salzburg 4 a: von Salzburg nach Brixlegg, S 19.60, 11 Tage gültig.

Billiger Sportliegewagen für unsere Mitglieder. Am Karfreitag, den 30. März 1934, wird bei Zug Nr. 1035 (ab Wien-Westbahnhof 22.30 Uhr) in der Strecke Wien—Bischofshofen ein Sportliegewagen geführt, zu dem unsere Mitglieder zum ermäßigten Preis von S 3.50 die Platzkarten in unserer Kanzlei erhalten. Wir bitten, sich rechtzeitig mit den Platzkarten zu versorgen.

Predermassiv — das Schiparadies der Zukunft. Das Schigebiet des Predermassivs (2741 m) mit großartiger Rundsicht und mehrfachen herrlichen leichten Abfahrten von 1200 m Höhenunterschied ist durch den 1500 m hoch am Fuße des Preders neuerbauten Alpengasthof „Predersee" nun erschlossen worden. Dieser ist von Tamsweg im Lungau in 2¼ Gehstunden oder mit Personenschlitten leicht erreichbar und bietet gute Unterkunft in gut heizbaren Ein- und Zweibettzimmern oder Matratzenlagerräumen, beste Verpflegung, Schiunterricht bei billigsten Preisen (Alpenvereinsmitglieder Ermäßigung). Er ist Stützpunkt für viele Gipfelfahrten und hat schöne Übungs- und Fahrmöglichkeiten auch für Anfänger und Mindergeübte. Anmeldungen an Willi Waldmann in Tamsweg i. L. Mündliche Auskünfte bei Ing. Hermann Fitzga, Wien, 3., Barichgasse 6 a (Fernruf U-18-6-36).

Mitteilungen

Dianabad. Die Direktion des Dianabades teilt mit, daß bis auf weiteres an Freitagen und Samstagen die Wannenbäder bis 20 Uhr, die Dampfbäder bis 21 Uhr in Betrieb gehalten werden. An diesen Tagen erfolgt der Kassaschluß um 19 Uhr. Ferner wurde für diese Tage ab 17.30 Uhr der Preis für ein Wannenbad ohne Brause auf S 1.— herabgesetzt. Ermäßigungsanweisungen für das Dianabad sind in unserer Kanzlei für 2 Groschen das Stück erhältlich.

Jahresmarken abholen. Eine größere Anzahl von Mitgliedern hat mit Erlagschein den Mitgliedsbeitrag eingezahlt, ohne die Postgebühr für die Zusendung der Jahresmarke beizuschließen. Diese Jahresmarken liegen zur Abholung in der Kanzlei bereit und werden gegen Abgabe des Empfangsscheinabschnittes des Posterlagscheines ausgefolgt. Wir bitten, die Jahresmarken möglichst bald beheben zu wollen.

Jahrbuch 1934 zeitgerecht bestellen! Wir ersuchen jene Mitglieder, die Wert auf den Bezug der „Zeitschrift" des D. u. Ö. A.-V. (Jahrbuch) legen, ihre Bestellung auf dieses prachtvoll bebilderte und mit einer Kartenbeilage (drittes Blatt der Zillertalerkarte) versehene Werk ehestens der Kanzlei zukommen zu lassen. Preis bei Vorausbestellung S 7.50; falls Zusendung gewünscht, wird Postgeld gesondert berechnet.

Skandinavienreise der Geologengruppe. Siehe beiliegendes Werbeblatt.

Wochen-Rundschau. Wir verweisen diesbezüglich auf die Beilage in dieser Folge.

Gefunden: Am 18. Februar 1934 auf der Norwegerwiese (Hameau) eine Zigarettendose. Auskunft bei Paula Husch a, Wien, 4., Kolschitzkygasse 10. — Am 25. Februar 1934 am Schneeberg (Trenkwiesenabfahrt) der Deckel einer Armbanduhr. Abzuholen „Austria"-Kanzlei.

Verschiedenes

Sprachenpflege. „Le Traducteur", französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt, hilft erworbene französische Kenntnisse zu befestigen und zu erweitern. Eine fremde Sprache zu beherrschen hat noch niemals geschadet, wohl aber oft zu einer gutbezahlten Stellung verholfen. Probeheft kostenlos durch den Verlag des „Traducteur" in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Virgen in Osttirol (1200 m). Die ideale Hochgebirgssommerfrische, das günstige Standquartier für den Hochalpinisten, gewährt unseren Mitgliedern einen Nachlaß von 5 v. H. von seinen zeitgemäßen Preisen (S 5.50 bis S 6.—). Auskünfte durch Leo Skazel, Wien, 16., Neulerchenfelderstraße 13.

Gasthof und Pension „Freischütz" in Bad Ischl, Besitzer Anton Rebhan, gewährt unseren Mitgliedern Preisbegünstigungen von 10 v. H. in der Vor- und Nachsaison, von 5 v. H. in der Hauptsaison. Nähere Auskünfte beim Besitzer.

„Kirtag in Mondsee." Der Fürsorgeverband „Deutsche Nothilfe" veranstaltet unter obigem Titel am 18. März 1934 zugunsten seiner Befürsorgten ein Fest bei Wimberger. Heitere Vorträge und Tanz. Eintrittspreis S 1.—. Mit Rücksicht auf den wohltätigen Zweck dieser Veranstaltung können wir deren Besuch nur wärmstens empfehlen.

Die Musikgesellschaft Grinzing-Wien gibt das Lahlergebnis für das Jahr 1934 bekannt. Es wurden gewählt: zum 1. Vorstand: Kommerzial- und Kammerrat Karl Platz, Großhändler in Grinzing, Präsident der Reichsorganisation der Kaufleute in Österreich; zum 2. Vorstand: Ing. Dr. Franz Hengl, Weingutbesitzer in Grinzing, Präsident der Wiener Landwirte; zum 3. Vorstand: Hofrat Dr. Josef Hecht, Vorstand der Steueradministration für die Bezirke IV, V, X in Wien, 18. Bezirk; zum Leiter der Musikgesellschaft Grinzing: Oberrechnungsrat a. D. Gustav Kunz. — Die Proben finden jeden Mittwoch im Grinzinger Gesellschaftsheim — abgesonderter Saal —, Bergerwirt, Wien, 19., Himmelstraße 19, von 20 bis 22 Uhr statt. Zu diesen Proben werden nur gute Streicher und Bläser eingeladen. Mittellosen Mitgliedern werden die Kosten für die Straßenbahn zu und von den Proben ersetzt. Fernruf B-12-4-77. Alle Auskünfte erteilt der Leiter: Oberrechnungsrat Gustav Kunz in Wien, 19., Himmelstraße 39.

„Uwe-Karsten." Ein Mensch der Heide, ein Erzieher der Jugend und Forscher der Ahnen, ein Kämpfer und Künder der Heimat ist der Schulmeister Uwe-Karsten, die Hauptgestalt dieses neuen Ufa-Films, der in einer packenden Handlung das Gegeneinanderspiel verschiedener Charaktere gestaltet. Ein neuer Darsteller, Hans Schlenck, trägt die Titelrolle; seine Partnerin ist Marianne Hoppe. Spielleitung: Carl Heinz Wolff; Herstellungsgruppe: Alfred Zeisler; Musik: Ludwig Schmidseder.

Totentafel

Lothar Schenk †.

Anläßlich des Ablebens unseres Mitgliedes und langjährigen Angehörigen unserer Führerschaft Lothar Schenk, dessen Tod in unsere Reihen eine schmerzliche Lücke gerissen hat, sendet uns der engere Freundeskreis des Verstorbenen — die Alpine Gesellschaft „Die Höllenthaler" — folgenden Nachruf:

Nach kurzem Leiden starb Lothar Schenk im 61. Lebensjahr am 31. Jänner 1934.

Von Beruf Oberinspektor der 1. Unfall- und Schadens-Versicherungs-Gesellschaft, war er lange Jahre Mitglied des Ö. T.-K., der Sektion Austria, des Ö. G.-V., der Alpinen Gesellschaft „D'Speckbacher" und seit Dezember 1921 der Alpinen Gesellschaft „Die Höllenthaler", welch letztere ihn schon im April 1927 zum Obmanne wählte. Diese Stelle hatte er bis zu seinem Lebensende inne. Unermüdlich, freudig, selbstlos und immer wieder mit neuen Gedanken schaffte und waltete er seines Amtes, immer wieder hinausziehend in die schöne Bergwelt, um auf den Höhen, die er durch mehr als 40 Jahre aufsuchte, Zufriedenheit und Glück zu finden. Der Tod Schenks — dieses bergfrohen Menschens — hat in die Reihen der Bergsteiger und der „Höllenthaler" eine schmerzliche Lücke gerissen, die kaum wieder ausgefüllt werden kann.

Ehre seinem Angedenken!

Inge Kerčsmar †.

Das furchtbare Lawinenunglück, das am 15. Februar 1934 im Zirbitzkogelgebiet (Seetaler Alpen) fünf blühende junge Menschenleben forderte, hat leider auch unseren Mitgliederkreis in schmerzliche Mitleidenschaft gezogen. Unser bergfrohes Mitglied Inge Kerčsmar, Studentin, bis vor kurzem noch Mitglied unserer Jugendgruppe, war eines der bedauernswerten Opfer jenes weißen Todes, der jäh und unvermittelt lachendes, sonniges Leben vernichtet.

Den Schmerz der Eltern mitfühlend, grüßen wir ehrfurchtsvoll unser totes junges Mitglied mit stillem, schlichtem „Bergheil!".

Juwelier Robert Wolf, Wien, 1., Neuer Markt 16, gestorben am 14. Februar 1934.

Franz Steckl, Bankbeamter, Wien, 6., Bürgerspitalgasse 3/1, Mitglied seit 1921, erfroren am Hochkönig am 13. Februar 1934.

Adolf Robitschek, Wien, 1., Graben 14, Jubilar, Mitglied seit 1888, gestorben am 18. Februar 1934.

Ehre allezeit dem Andenken unserer Toten!

Alpine Ausbildungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

(Siehe unsere Ankündigung in der Februarfolge.)

Vortragsfolge:

1. Dienstag, 13. März: Hans Slezak, „Alpine Ausrüstung".
2. Donnerstag, 15. März: Erich Peter, „Technik des Felskletterns" (mit Lichtbildern).
3. Dienstag, 20. März: Seff Prokesch, „Das Gehen im Eise" (mit Lichtbildern).
4. Donnerstag, 22. März: Josef Zappe, „Gefahren der Alpen" (mit Lichtbildern).
5. Donnerstag, 3. Mai: Josef Zappe, „Alpines Schrifttum".

Beginn obiger Vorträge um 19.30 Uhr.
Ort: Vortragssaal Austria, 1., Babenbergerstraße 5.

*

6. Dienstag, 17., Freitag, 20., Dienstag, 24., und Freitag, 27. April: Prim. Dr. Körbl, „Erste Hilfe bei alpinen Unfällen".

Beginn stets um 19.15 Uhr.
Hörsaal des Physiologischen Instituts, Wien, 9., Schwarzspanierstraße 17.
(Dieser vierstündige Vortrag ist für alle Wiener Alpenvereinsmitglieder zugänglich.)

*

7. Anfangs Mai: Major Mikulics, „Kartenlesen".
(Näheres in der Aprilfolge.)

Teilnehmerkarte zu jedem Vortrag mitnehmen.
Kursbeitrag für die ganze Vortragsfolge S 2.—, für Einzelvorträge S —.50.

*

Ausbildungsfahrten:

Im Anschluß an die theoretischen Vorträge veranstaltet die Führerschaft an vier Sonntagen Ausbildungsfahrten mit folgenden Zielen:

13. Mai: Wienerwald (Kletterschule),
27. Mai: Schneeberg,
10. Juni: Rax,
24. Juni: Gesäuse.

Die Ausbildungsfahrten werden für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt nach Schwierigkeitsstufen durchgeführt. Kursbeitrag S 8.—. Für jene Mitglieder oder Gäste, die sowohl an dem theoretischen Kurs wie auch an den Ausbildungsfahrten teilnehmen, entfällt der für die Vortragsfolge zu entrichtende Spesenbeitrag von S 2.—.

Anmeldungen für die Ausbildungsfahrten werden schon jetzt in unserer Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, entgegengenommen.

Kursleiter: Josef Bauch und Otto Steinmann.

*

Hochalpiner Kurs 1934
in der Zeit vom 1. bis 8. Juli.
(Näheres in der Aprilfolge.)

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Peterls Gastwirtschaft.

Nachtrag zur Ausschußliste im Februarheft.

Amtswalter für 1934. Säckelwart: Theodor Christe; Bücher- und Zeugwarte: Anton Pichler und Walter Kroupa.

* * *

Beim Abfahrtslauf der Skivereinigung der Sektion Austria vom Stuhleck am 11. Februar 1934 starteten unter 40 Läufern 16 A.-V.-Mitglieder. Von den Preisen fielen fünf der Austria-Bergsteigerschaft zu, darunter der 1. Preis an Edi Orlet.

A.-V.-Abfahrtslauf 1934.

Am Sonntag, den 4. März 1934, fand der Abfahrtslauf der Austria-Bergsteigerschaft statt, diesmal zur Abwechslung im Gebiete des Hollhauses. 45 Mitglieder, Anwärter und Gäste der Austria-Bergsteigerschaft hatten sich eingefunden, um an dieser schönen kameradschaftlichen Veranstaltung teilzunehmen. Bereits im Laufe des Samstags kam ein Teil der Wettläufer zur gastlichen Hütte, wo abends unter Vorsitz des Führers, Hofrat Pichl, eine sehr lustige und gemütliche Vorfeier die richtige Stimmung für die kommenden Rennfreuden schuf.

Sonntags gab es trübes Wetter und leichten Neuschneefall. Um 10 Uhr begann vom Vorgipfel des Lawinensteins der Start der Rennläufer. Die Rennstrecke, die in liebenswürdiger Weise Herr Schilehrer Bruno Weiß ausgesteckt hatte, führte hinab zum Hollhaus und weiter über freie Hänge und durch Wald zum „Kanonenrohr" und durch dieses hinab zum Brentenmöser, wo sich das Ziel befand. Jedenfalls eine sehr schön geführte Strecke, die bei tadellosem Pulverschnee wirklich eine genußreiche Abfahrt dargestellt hätte. Da aber der tadellose Pulverschnee eben in Wahrheit nicht so ganz tadellos war, gab er zu Sternbildern verschiedenster Ordnung Anlaß.

Der Verlauf des Rennens war jedenfalls sehr fesch. Mit Schuß und Schwung, bald fliegend, bald fallend, sausten und sternten sie alle dem gleichen Ziele zu, ältere und jüngere Semester vom gleichen Ehrgeiz beseelt. Es starteten 4 Altmitglieder, 34 ausübende Mitglieder und 7 Anwärter und Gäste. Hievon gaben zwei Kameraden während der Fahrt zwar nicht ihren Geist, wohl aber das Rennen auf, während einer der Anwärter leider seine Bretteln zuschanden fuhr. Ansonsten gab es, von blauen Augen und abgeschürften Nasen abgesehen, keine besonderen Zwischenfälle.

Nach Schluß des Rennens fanden sich alle Teilnehmer wohlbehalten wieder im Hollhaus ein. Hofrat Pichl begrüßte zunächst den erschienenen Vorstandsstellvertreter der „Austria" und Obmann der Schivereinigung, Oberbaurat Trura (der technische Leiter des Alpinen Rettungsausschusses Wien, Herr Rudolf Hamburger, mußte uns leider schon früher verlassen), dankte Herrn Primarius Dr. Kittinger für seine Bereitwilligkeit, bei einem Unfall ärztlichen Beistand zu leisten und gab in herzlichen Worten seiner Freude Ausdruck über die große Teilnehmerzahl und den schönen und klaglosen Verlauf des Rennens. Seine Dankesworte galten vor allem der eifrigen Arbeit der Rennleitung unter Führung von Kameraden Bauch, der uneigennützigen Mitarbeit des Herrn Schilehrers Weiß, dem freundlichen Entgegenkommen der Herbergswirte vom Hollhaus, Frau und Herrn Fritz Wurdak, und den vielen selbstlosen Spendern, die für dieses Rennen schöne Preise zur Verfügung gestellt hatten. So hatte der Hüttenwart des Hollhauses, Reg.-Rat Luza, als 1. Preis für ausübende Mitglieder einen wunderschönen Silberpokal mit herrlicher Gravierung gespendet, Ausschußmitglied Robert Viktor Schmidt gleichfalls einen prächtigen Silberpokal für den ersten Sieger der Altmitglieder, ein unbekannter Spender einen kleineren Silberbecher den Wettläufern gewidmet. „Austria" hatte vier neue Seile als Preise übersandt, die Firmen Langer-Kauba, Mörz, Nemecek, Ing. Saur, Horeschowsky, Peka, Schmoll, Voigt, Spazierer (Kaiserstraße), Dörfler, Felbermayer, Kollmer, Geltners Nachf., Peschek durch Überlassung von erstklassigen Schiern, Stöcken, Bindungen, Bildsteinstrammern, Wachsen usw. unsere Spendensammlung reichlich vermehrt. Dazu kamen noch verschiedene wertvolle Gegenstände, wie Halstücher, Bücher usw. aus dem Kameradenkreise.

Bauch dankte namens der Rennleitung und brachte hierauf die Ergebnisse des Abfahrtslaufes zur Verlesung. Die besten Zeiten in den verschiedenen Laufgruppen erzielten: bei den ausübenden Mitgliedern: 1. Edi Orlet (9 : 53·8), 2. Walter Gretner (10 : 03·2), 3. Ludwig Flemisch (10 : 07·1); bei den Altmitgliedern: Ing. Otto Amlauf (13 : 44·6); bei den Anwärtern und Gästen: Fritz Laher (11 : 08·2). Den beiden Siegern Orlet und Ing. Amlauf wurde je ein schöner Pokal überreicht. Zur allgemeinen Erheiterung wurde auch der Trostpreis für den schlechtesten Fahrer — eine Lederimitationshose, die als Wanderpreis drei Jahre hintereinander jenem ausübenden Mitgliede zufällt, das beim Abfahrtslauf die schlechteste Zeit des Tages aufweist — sogleich feierlich überreicht. Die Verteilung der übrigen Preise fand unter viel Scherz und Frohsinn am nächsten Austria-Bergsteigerschafts-Abend in Wien bei Deierl statt. Dank der zahlreich vorhandenen Spenden erhielt jeder Teilnehmer am Wettlauf einen Preis, was sonst zwar nicht allgemein üblich ist, aber zur Erheiterung der Gemüter ungemein viel beiträgt. Hoffentlich gibt es nächstes Jahr wieder so viel Hetz, so wenig Bruchholz und so viele schöne Preise. Wir hoffen und harren!

J. J.

Jungmannenriege

(Jungmannschaft)

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria.

Leiter: R. V. Schmidt und Arch. J. V. Ferdinand Sieger.

Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Mit Beschluß der Ausschußsitzung des Zweiges Austria vom 11. Dezember 1933 wurde ab 1. Jänner 1934 eine „Jungmannschaft" aufgestellt. Diese führt den Namen „Jungmannenriege des Zweiges Austria des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins". (Siehe „Austria-Nachrichten", Folge 1, 1934.)

Der Jahresbeitrag für die Jungmannen beträgt S 4.—.

*

Nachdem nun der eigentliche Winter vorbei ist und der Frühling bald in das Land zieht, wollen wir die für den Schibergsteiger so überaus günstige Übergangszeit nicht ungenützt verstreichen lassen. So wie in den vergangenen Jahren, werden wir auch heuer zu Ostern einen hochalpinen Schiturenkurs veranstalten. Geplant sind Turen im Gebiete der Rudolfshütte, die uns ja von früheren Fahrten wohlbekannt ist und zu der wir immer wieder gerne aufsteigen. Aber auch im Herzen der Glocknergruppe, im Gebiete der Oberwalderhütte, werden wir einige der schönsten Schiturenkennenlernen.

Abfahrt von Wien-Westbhf. am 24. März. Die Besprechung für diese Fahrt findet an den vorhergehenden Heimabenden statt, wo auch alles Nähere über Kosten, Ausrüstung, Proviant usw. rechtzeitig bekanntgegeben wird. Sonstige Auskünfte während der Heimabende beim Leiter.

Am Freitag, den 23. Februar 1934, konnten wir Herrn Dr. Beck als Gast begrüßen, der sich uns in liebenswürdiger Weise zur Verfügung stellte, um unseren Jungmannen im Rahmen eines Vortrages einen Überblick über den „Geologischen Aufbau der Alpen" zu geben. Wir danken Herrn Dr. Beck auch an dieser Stelle für seine so überaus selbstlosen Bemühungen.

Bei dem am 11. Februar 1934 im Stuhleckgebiet durchgeführten Abfahrtslauf der Ski-Vereinigung der Sektion Austria holte sich unser bewährtes Mitglied Hans Hofer den dritten Platz, während bei dem am 25. Februar 1934 abgehaltenen Mittelschüler-Abfahrtsrennen Hannes Hold den vierten Platz besetzte.

Sieger.

*

Im kommenden Sommer werden voraussichtlich zwei hochalpine Ausbildungskurse, und zwar mit Standort Berlinerhütte einerseits, im Wilden Kaiser andererseits, stattfinden. Näheres hierüber wird noch rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Mitglieder, meldet jeden alpinen Unfall sofort in unserer Kanzlei!

An dich, du deutsches Mädchen!

Du bist ein deutsches Mädchen! Des freue dich; denn groß und mächtig ist das deutsche Volk, dem du angehörst, voll Kraft und Stärke, ein Volk der edelsten Art.

Deine hehre herrliche Sprache waltet überall in der weiten Welt. Echte Schönheit und edler Gehalt zeichnen sie aus, Innigkeit und Tiefe des Volksgemüts. Liebe deine Sprache! Hüte sie als dein teuerstes Gut und halte sie frei von fremdem Putz.

Verwende nur unsere schönen deutschen Schriftzeichen, denn sie gehören zum Wohlklang unserer deutschen Sprache.

Pflege das deutsche Lied, sing es mit Lust und Liebe!

Liebe die Natur und die Bergwelt, durchstreife deine Heimat und nimm ihre Reize in dich auf! Traue in den Bergen deinem weiblichen Körper nicht mehr zu, als ihm bestimmt ist.

Deutsches Mädchen! Liebe dein Volk aus ganzem Herzen! Sei ihm treu und ergeben bis in den Tod! Wahre deutsche Art und Sitte und tue alles, was dem deutschen Volke frommt und ihm und dir zur Ehre und zum Wohle gereicht!

Sei deines Volkes wert! Du bist es, so du übst deutsche Tugend. Sei denn wahr und treu, offen und frei, schlicht und einfach, edel und gut!

Du bist ein deutsches Mädchen!

An dich, du deutscher Junge!

Du bist ein deutscher Jüngling! Berechtigter Stolz kann deine Brust erfüllen; denn groß und mächtig ist das deutsche Volk, dem du angehörst, Millionen Menschen sprechen deine teure Muttersprache, du findest sie auf der ganzen Welt.

Die größten Männer entstammen deinem Volke. Es wird das Volk der Dichter und Denker genannt.

Deine Sprache ist die schönste und reichste der Welt. Edler Gehalt zeichnet sie aus, Innigkeit und Tiefe des Gemüts. Liebe und hüte sie als dein teuerstes Gut und halte sie rein von fremden Zutaten.

Schreibe nur mit deutschen Buchstaben! Die deutsche Schrift ist das passende schmucke Kleid für die deutsche Sprache. Unsere deutsche Schrift ist ein Band, das alle Deutschen verbindet, sie ist ein Kleinod des deutschen Volkes — pflege und schirme sie!

Bewundere die hehre Gebirgswelt und liebe die Berge. Ersteige sie willensstark mit Sehnsucht und Kraft, doch ohne Hoffart! Sei klug und vergiß nie, daß ein einziger unbedachter Schritt genügen kann, dein und deiner Lieben Lebensglück zu zerstören!

Liebe deine Heimat und dein Volk! Sei ihnen treu bis in den Tod!

Sei deiner Heimat und deines Volkes wert! Du bist es, so du übst deutsche Tugend! Sei denn wahr und treu, offen und frei, schlicht und einfach, edel und gut!

Du bist ein deutscher Junge!

Mit Zugrundelegung eines Aufrufes von Prof. Heinrich Kipper in „Lachen und Weinen" vom 24. September 1933.

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: K. v. Schmidt.
Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Der Jahresbeitrag für 1934 wurde mit S 3.— festgesetzt und ermäßigt sich auf S 2.50, falls der Beitrag bis 24. März 1934 bezahlt wird.

Jugendgruppenabzeichen S 1.—.

Für die Benützung der ermäßigten Touristenfahrkarten ist die bundesbahnamtliche Fahrtbegünstigungsmarke 1934 notwendig; diese kostet S 1.50.

Jene Jugendgruppenmitglieder, welche an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen und dadurch Anspruch auf 50 v. H. Fahrtermäßigung bei Benützung der Bundesbahnen haben, müssen sich mit einer „amtlichen Erkennungskarte" (Preis 10 g) und der „Jugendwandermarke 1934" der Österreichischen Bundesbahnen (Preis 50 g) ausweisen können. Die Erkennungskarte und Jugendwandermarke ist in unserer Kanzlei jederzeit erhältlich.

Mitgliederaufnahme.

Mitglieder unserer Jugendgruppe können — mit Zustimmung der Eltern oder des Vormundes — Buben und Mädels werden, welche das 6. Lebensjahr vollendet haben, und können der Jugendgruppe bis zum vollendeten 18. Lebensjahr angehören. Die einmalige Einschreibegebühr beträgt 50 g. Das Anmeldeblatt ist in der Kanzlei des Zweiges Austria jederzeit erhältlich. Die Aufnahme selbst kann erst nach einer Verkehrszeit von mindestens 3 Monaten erfolgen. Während dieser Zeit hat der, bzw. die Betreffende tunlichst an allen Veranstaltungen der Jugendgruppe, zumindest aber an fünf Heimabenden und fünf Wanderungen teilzunehmen. Bei diesen gemeinsamen Wanderungen genießen die Betreffenden die gleichen Rechte und Begünstigungen wie die Mitglieder der Jugendgruppe.

Wanderriegen der Jugendgruppe.

Wie bereits berichtet, wurden ab 1. Jänner 1934 drei Wanderriegen aufgestellt, und zwar:

Wanderriege 1 vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 10. Lebensjahr;
Wanderriege 2 vom begonnenen 11. bis zum vollendeten 14. Lebensjahr;
Wanderriege 3 vom begonnenen 15. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Die Mitglieder der Wanderriegen müssen Mitglieder unserer Jugendgruppe sein und sind verpflichtet, bei mindestens zwei Heimabenden im Monat anwesend zu sein und an mindestens zwei Wanderungen im Monat teilzunehmen. Weiters sind sie verpflichtet, bei allen Wanderungen das „Wanderhemd" zu tragen. Ausführliche Auskünfte über diese Wanderriegen sind beim Leiter der Jugendgruppe erhältlich. Bemerkt wird, daß solche Wanderriegen auch für die Mädchengruppe aufgestellt werden.

a) Burschen.

Heimabende.

1. und 2. Wanderriege jeden Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr.
3. Wanderriege jeden Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr.

Wanderungen.

An den Sonn- und Feiertagen werden längere und kürzere Wanderungen geführt. Die nähere Besprechung findet an den vorhergehenden Heimabenden statt.

Ostern: 25. März bis 2. April 1934. Schiturenkurs beim Seekarhaus. Kosten (Bahnfahrt hin und zurück, Kraftwagenfahrt Radstadt—Untertauern, Gepäcksbeförderung Untertauern—Seekarhaus, Nächtigung und Verpflegung) etwa S 50.—. Anmeldungen bis spätestens 19. März 1934. Die Besprechung — zu der jeder Teilnehmer unbedingt erscheinen muß — findet am 22. März 1934 um 19 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria statt.

Voranzeige.

Sommerfahrten: 1. Ferienlager in Groß-Arl, voraussichtlich im August. Dauer 4 Wochen. Preis (Bahnfahrt hin und zurück, Kraftwagenfahrt St. Johann i. P.—Groß-Arl und Groß-Arl—St. Johann i. P., Verpflegung, bestehend aus Frühstück, Mittagessen, Jause und Abendessen, Nächtigung) etwa S 125.—.

2. Wanderung durch die Lechtaler Alpen und das Karwendelgebirge. Dauer: 14 bis 16 Tage. Preis (Bahnfahrt, Verpflegung, Nächtigung) etwa S 85.—.

b) Mädchen.

Heimabende.

Jeden Dienstag (neu) von 18 bis 19.30 Uhr.

Wanderungen.

An Sonn- und Feiertagen werden Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung Wiens geführt. Besprechung jeweils an den vorhergehenden Heimabenden.

Ostern: 25. März bis 2. April 1934. Schiturenkurs beim Seekarhaus. Kosten (Bahnfahrt hin und zurück, Kraftwagenfahrt Radstadt—Untertauern, Gepäcksbeförderung Untertauern—Seekarhaus, Nächtigung und Verpflegung) etwa S 50.—. Anmeldungen bis spätestens 19. März 1934. Die Besprechung — zu der jede Teilnehmerin unbedingt erscheinen muß — findet am 22. März 1934 um 19 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria statt.

Voranzeige.

Im Sommer 1934 werden wir ein Ferienlager in Schladming (eigene Jugendherberge) abhalten. Dauer vier Wochen, Gesamtpreis etwa S 110.— bis 120.—. Im Preis sind inbegriffen volle Verpflegung sowie Bahnfahrt von und nach Wien.

*

Wir machen aufmerksam, daß der Betrag für diese Sommerfahrten auch in Teilzahlungen bereits jetzt in unserer Kanzlei erlegt werden kann. Wenn einer der Einzahler dann verhindert wäre, an der betreffenden Sommerfahrt teilzunehmen, wird der eingezahlte Betrag selbstverständlich ohne jeden Abzug zurückgezahlt.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich

* * *

Ausflugsfolge.

März:

Sonntag, 18.: a) **Schneeberg.** Abfahrt am Vortag um 16.50 Uhr Aspangbahnhof nach Puchberg. Anmeldung bis 15. März erwünscht. F.: Michael Jmitzer. — b) **Hadersfeld.** Treffpunkt um 8.40 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Heiligenstadt. Weiterfahrt um 9.04 Uhr nach Kritzendorf. F.: Alois Günther.

Sonntag, 25.: **Kaltenleutgeben—Sparbach.** Treffpunkt um 8.15 Uhr Straßenbahnhaltestelle Mauer. F.: Hans Hein.

April:

Ostersonntag, 1., und Ostermontag, 2.: **Obersberg—Lilienfeld.** Abfahrt am Vortag mit Sportzug 15 Uhr Westbahnhof nach Hohenberg. Anmeldung wegen Nächtigung bis 24. März erforderlich. F.: Michael Jmitzer, Wien, 19., Solingergasse 1.

Ostersonntag, 1.: **Anningergebiet.** Abfahrt 8.20 Uhr Meidling-Bahnhof nach Mödling. Wanderung nach Übereinkommen. F.: Franz Nowotny.

Sonntag, 8.: **Fischamend.** Treffpunkt 8.15 Uhr Straßenbahnendhaltestelle der 71er Linie, 1., Walfischgasse, Ecke Kärntnerstraße. F.: Alois Günther.

Sonntag, 15.: **Bisamberg.** Treffpunkt 9.15 Uhr Straßenbahnendhaltestelle Strebersdorf (ab 1., Zelinkagasse 8.30 Uhr). F.: Franz Jankä.

Sonntag, 22.: **Weidlingbach.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnendhaltestelle Pötzleinsdorf. Pötzleinsdorf—Weidlingbach—Sophienalpe—Hütteldorf. F.: Hans Hein.

Sonntag, 29.: **Steinplattl.** Treffpunkt 8 Uhr Hütteldorf (Stadtbahn-Bahnsteig). Weiterfahrt mit Autobus nach Pfalzau. Pfalzau—Steinplattl—Sulz—Perchtoldsdorf. F.: Josef Mayr.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Mitgliederzusammenkünfte:

20. März und 17. April: Mitgliederabend, Gastwirtschaft Hauswirth.

Leitungssitzung: 12. April, 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geißbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Ausflugsfolge:

März:

Sonntag, 18.: **Treffen auf unserer Hütte.**

Sonntag, 25.: **Ausflug auf den Gaisberg.** Treffpunkt um 14 Uhr beim Wetterhäuschen auf dem Perchtoldsdorfer Hauptplatz. F.: Zischka.

Samstag, 31. März, bis Dienstag, 3. April: **Oster-Schitur Filzmoos—Austriahütte.** F.: Walther Kolbe.

Samstag, 31. März, bis Dienstag, 3. April: **Osterschitur in das Dachsteingebiet.** Abfahrt Freitag, 30. März. Anmeldung acht Tage vorher. F.: Walther Kolbe.

April:

Sonntag, 8.: **Peilstein (Kletterübungen).** Anmeldung beim F. Chadim.

Sonntag, 15.: **Richardshof.** Treffpunkt 14 Uhr Straßenbahnhaltestelle Brunnergasse. F.: Meißenbigl.

Sonntag, 22.: **Kletterübungen.** Treffpunkt 13.30 Uhr beim Wetterhäuschen. F.: Zischka.

Alpines Rüstzeug gut u. billig Sporthaus
GRETE STAHL, Wien, 9., Fuchsthallergasse 3
Gegründet 1906 Fernsprecher A-16-0-29

Unsere Hauptversammlung fand am 6. Februar 1934 in unserem neuen Vereinsheim, Karl Weinlichs Gasthof, Perchtoldsdorf, Wienergasse, Eisenböckhof, unter sehr starker Beteiligung der Mitglieder statt. Unter dem Vorsitz unseres Obmannes, Rudolf Kolbe, wurden die verschiedenen Berichte über die Tätigkeit des Vereines im abgelaufenen Vereinsjahr zur Kenntnis gebracht; in dem derzeitigen Ausschuß haben außer unserem Obmann, Kolbe d. Ä., folgende Herren ausübende Stellen inne, u. zw. die Herren: Josef Chadim d. J., Otto Killermann d. J., Walther Kolbe, Carl Meißenbiegel, Ernst Metzger, Fritz Ruschka, Franz Summesberger, Hans Summesberger, Matthias Schopf und Fritz Zischka; die Art der Stellenbekleidung wird in den nächsten „Austria-Nachrichten" bekanntgegeben. Unsere beiden Ehrenmitglieder, die Herren Hugo Gally d. Ä. und Severin Metzger, welche sich von ausübender Tätigkeit im Vereinsleben zurückgezogen haben, hoffen wir jedoch trotzdem recht häufig bei unseren Sitzungen begrüßen zu können und danken ihnen auch an dieser Stelle für die vielen guten Ratschläge, welche die genannten Herren auf Grund ihrer jahrzehntelangen Erfahrungen im Betätigungsfeld der „Kammersteiner" uns zu machen in der Lage waren. „Heil ihnen!"

Zum Abschluß unserer Hauptversammlung wurde auch des heiteren Teiles gedacht, indem uns Herr Kaubek aus Brunn a. G. ergötzliche Episoden aus dem heurigen Schiwettlauf der „Kammersteiner" im Film vorführte, wobei sich die verschiedenen Teilnehmer fahren und fallen sahen; wirklich viel belachte Momente. Wir danken dem Vorführenden auch hier nochmals herzlich.

*

Mitglieder und Gäste! Besuchet recht häufig unsere Hütte und unsere an jedem ersten Dienstag im Monat stattfindenden Mitgliederabende in unserem Vereinsheim, Karl Weinlichs Gasthof, Perchtoldsdorf, Wienergasse 43, Eisenböckhof.

*

Mitglieder! Vergesset nicht die Erneuerung der Mitgliedskarte!

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof J. Schreder, Wien 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann, Josef Liebsch, Wien, 3., Marokkanergasse 22, gesendet werden.

*

Wir geben hiemit bekannt, daß auf Grund des Beschlusses der ordentl. Hauptversammlung vom 10. Februar 1934 die allmonatlichen Mitgliederzusammenkünfte nicht mehr am ersten Mittwoch, sondern am ersten Freitag im Restaurant J. Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52, stattfinden und ersucht die Leitung um lebhaften Besuch.

Ausflugsfolge:

März:

Sonntag, 18.: **Kritzendorf—Hadersfeld.** Zusammenkunft um 8.40 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Heiligenstadt. Weiterfahrt um 9.04 Uhr nach Kritzendorf. F.: Joh. Deinel.

Sonntag, 25.: **Südlicher Wienerwald.** Treffpunkt um 8 Uhr Straßenbahnhaltestelle Mauer. Wanderung über Kaltenleutgeben nach Sparbach. F.: Franz Klein.

April:

Sonntag, 1.: **Südlicher Wienerwald.** Zusammenkunft 8 Uhr Hauptportal Südbahnhof. Abfahrt 8.15 Uhr nach Mödling. Wanderung nach Übereinkommen. Ausflugskarte S 2.30. F.: K. Winarsky.

Sonntag, 8.: **Nachmittagsausflug.** Treffpunkt 14 Uhr Straßenbahnendhaltestelle Nußdorferplatz. Wanderung nach Angabe des Führers. F.: Fr. Wallner.

Sonntag, 15.: **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 8.30 Uhr 1., Zelinkagasse. Weiterfahrt nach Strebersdorf. Wanderung auf den Bisamberg und von dort nach Angabe des Führers. F.: Ed. Wohanka.

Sonntag, 22.: **Westlicher Wienerwald.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnendhaltestelle Pötzleinsdorf. Wanderung nach Weidlingbach—Sophienalpe—Hütteldorf. F.: J. Liebsch.

Sonntag, 29.: **Steinplattl.** Fahrt mit Autobus nach Preßbaum-Pfalzau. Wanderung Steinplattl—Sulz-Stangau—Liechtensteinweg nach Perchtoldsdorf. F.: J. Liebsch.

Lodenvertrieb R. Plankl

liefert:

Sport- und Jagdkleider für Herren und Damen
Wettermäntel aus bestem Kamelhaarloden
Trachtenjoppen in großer Auswahl und alle sonstige Ausrüstung

Spezialität: Hirschegger Bauernloden.
Austro-Alpina Trachtenloden

Maßschneiderei für Herren und Damen

Wien, 1., Michaelerplatz 6, gegenüber der Burg
Fernruf R-23-1-68 int. / Muster und Postversand

Lichtbildner-Gruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).
Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5.

Vereinsabende (zwanglose Zusammenkünfte) finden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr, mit Ausnahme der Feiertage, statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können mittels des ihnen bei der Aufnahme ausgefolgten Schlüssels die Arbeitsräume täglich während der Zeit von 8 Uhr bis 20.50 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der vorhandenen Einrichtungen arbeiten.

Bücherei: Bücher können an jedem Vereinsabend entlehnt oder zurückgebracht werden.

Beitrittsanmeldungen nehmen die Austria-Kanzlei während der üblichen Kanzleistunden sowie die am Vereinsabend in den Arbeitsräumen anwesenden Ausschußmitglieder entgegen.

Mitgliedsbeitrag S 2.50 monatlich. Bei Vorauszahlung für das ganze Jahr S 28.—. Eintrittsgebühr S 10.—.

*

Veranstaltungen der nächsten Zeit.

20. März: Ufafilm „Das technische Auge"; 27. März: Vortrag Prof. Dr. Daimer „Tonen photographischer Papiere"; 3. April: Vortrag über „Erzeugung photographischer Filme" (mit Lichtbildern); 10. April: Wandermappenbesprechung; 17. April: Lichtbildervortrag „Wanderung durchs bayrische Oberland".

Frühjahrsausstellung.

Unsere diesjährige Ausstellung wird in der Zeit vom 8. bis 22. April in den Räumen der „Austria" stattfinden. Letzter Tag für die Einsendung von Bildern ist der 31. März 1934. Die Ausstellungsbedingungen wurden etwas abgeändert, bzw. den Bedingungen der internationalen Verbandsausstellung angepaßt. Es wird ersucht, sich streng an diese Vorschriften, die jedem Mitgliede schriftlich zugegangen sind und auch am schwarzen Brett in den Arbeitsräumen angeschlagen wurden, zu halten. Das Schiedsgericht bilden die Herren Präsident Sartorius, Presser und akad. Maler Streyc.

III. Internationale Photoausstellung in Wien, Juni 1934.

Unsere Mitglieder werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Einsendetermin für diese bedeutendste Ausstellung des Jahres der 25. April ist. Die Ausstellungsbedingungen sind den „Nachrichten des Verbandes österreichischer Amateurphotographen-Vereine" zu entnehmen.

*

Zahlen Sie pünktlich Ihren Mitgliedsbeitrag! Denken Sie daran, daß die Lichtbildnergruppe ihren Mitgliedern um so mehr bieten kann, je regelmäßiger die Beiträge eingehen!

*

Vergessen Sie nicht, Ihre Freunde und Kameraden von der „Austria" auf die Vorteilhaftigkeit einer Mitgliedschaft bei unserer Lichtbildnergruppe aufmerksam zu machen!

Haben Sie schon einmal der Lichtbildnergruppe ein neues Mitglied zugeführt?

Bücher und Zeitschriften

Tirol, Land und Natur, Volk und Geschichte, Geistiges Leben. Herausgegeben vom D. u. Ö. A.-V. Verlag Bruckmann A. G., München.

Band I, 4°, 488 Textseiten mit 41 Abbildung im Text und 136 Abbildungen auf 48 Kunstdrucktafeln, schöner Ganzleinenband RM. 14.—, etwa S 31.50 (für AV.-Mitglieder RM. 10.— (etwa S 22.50).

Dieser Textband bietet eine umfassende Landes-, Volks- und Heimatkunde Tirols vom Ursprung bis zur jüngsten Zeit. Es wurde hiebei erfreulicherweise nicht nur das heutige Tirol, sondern auch das deutsche Südtirol berücksichtigt.

Der überaus reichhaltige Inhalt dieses Bandes umfaßt folgende Abschnitte: „Lage und Raum" und „Klima", von Dr. Hans Bobek; „Grundzüge der Geologie Tirols", von Dr. R. v. Klebelsberg; „Die Pflanzenwelt Tirols", von Dr. H. Gams; „Die Tierwelt Tirols", von Dr. O. Steinböck; „Entstehung und Wesen des tirolischen Volksstammes" und „Bäuerliche Siedlung und Wirtschaft", von Dr. H. Wopfner; „Handel und Gewerbe, Märkte und Städte" und „Das Land Tirol als politischer Körper", von Dr. O. Stolz; „Die deutsche Mundart in Tirol", von Dr. J. Schatz; „Dichtung und Schrifttum", von Dr. M. Enzinger; „Das Musikleben in Tirol", von Dr. W. Senn; „Die Entwicklung der Kunst in Tirol", von Dr. H. Hammer; „Kirche, Schulwesen und Wissenschaft" und „Alpinismus und Leibesübungen", von Dr. O. Stolz.

Dies nur ein kurzer Hinweis auf den wirklich überaus reichhaltigen und vielseitigen Inhalt des ersten Bandes. Schade, daß nicht auch dem großen Geschehen des Weltkrieges ein bescheidenes eigenes Plätzchen eingeräumt wurde und daß das Bergsteigen in dem Abschnitt „Alpinismus und Leibesübungen" so kurz behandelt wurde. Auch der Schilauf in Tirol dürfte mit kaum zwölf Zeilen (!) noch nicht erschöpfend behandelt sein.

Band II, 4°, 68 Seiten Text und 184 ganzseitige Abbildungen auf Kunstdruckpapier, schöner Ganzleinenband RM. 20.—, etwa S 45.— (für AV.-Mitglieder RM. 15.—, etwa S 33.75).

Ein wirklich prächtiger Bilderband, der in wundervollen Mattkunstdrucken von der Schönheit des Tirolerlandes lockend zu erzählen weiß. Eindrucksvolle Bergbilder wechseln mit reizenden Aufnahmen von Städtchen, Burgen und Tälern, über die uns ein fesselnder Begleittext ausführlich unterrichtet. Durch Zusammenarbeit von ganz hervorragenden Lichtbildnern und Kennern Tirols ist hier ein Bilderwerk entstanden, das für jeden, der die stolze Bergwelt dieses schönen Landes liebt, ein dauernder Freudenquell sein wird. J. B.

„Sport im Winter." 2. Februarheft.

Wieder eine Fülle wissenswerten Inhalts: „Österreichische Skimeisterschaften in Mallnitz." — „Zum Lawinenunglück in den Seetaler Alpen." — „Die außerordentliche Versammlung des Ö. S.-V." — „Schnee über Minaretten" (Skifahrten im Orient). Von E. J. Ritter. — „Bergsteigen im Winter." Von Henry Hoek. — „Schlitten am Morgen." Von G. J. Poitschek. — „Achtung! Sprung! Wir drehen!" — „Aus der Praxis des Skiläufers." — „Der Skiarzt spricht." — Lichtbildnerei. — Reisedienst. — Für den Hüttenabend usw. — Viele hübsche Bilder, mäßiger Preis von S 1.— für das Heft.

Dichterbuch. Deutscher Glaube, deutsches Sehnen und deutsches Fühlen in Österreich. Mit Beiträgen hervorragender österreichischer Dichter, ergänzt durch Biographien und Bildnisse. Einleitung und kritische Würdigung von Max Morold. Adolf-Luser-Verlag, Wien, 5., Spengergasse. 610 Seiten, 8°, Preis geb. S 9.— (für „Eckart"-Bezieher S 7.—).

„Dichterbuch" — bitte nicht zu erschrecken! Es handelt sich hier keineswegs um eine Aneinanderreihung von trockenen literaturgeschichtlichen Daten, sondern vielmehr um eine überaus geschickte Zusammenstellung von Bruchstücken aus den Werken unserer derzeit besten heimischen Schriftsteller.

65 österreichische Dichter treten in Bild und Wort vor den Leser hin und bieten ihm aus der Fülle ihres Schaffens gleichsam eine Kostprobe ihres Könnens dar. Knappe Lebensdaten und kurze kritische Betrachtungen Max Morolds vervollständigen die einzelnen überaus abwechslungsreichen Abschnitte.

Bei der gewaltigen Stoffülle ist es natürlich nicht möglich, auf Einzelheiten einzugehen. Es sei nur soviel verraten, daß die meisten jener Dichter, die besonders uns Bergsteigern vertraute Freunde wurden, in dem Buch Aufnahme gefunden haben (z. B.: Gustav Renker, Guido Zernatto usw.). Leider vermissen wir schmerzlich einen der flottesten Erzähler der Letztzeit, Karl Springenschmid.

Jedenfalls hat Max Morold mit der Zusammenstellung dieses Werkes eine bewundernswerte Leistung vollbracht, der Verlag aber durch die Herausgabe dieses geschmackvoll ausgestatteten Buches das deutsche Schrifttum um ein wertvolles Schatzkästlein bereichert. Möge dieses „Dichterbuch" bald viele eifrige Leser finden, auf daß es seiner Sendung gerecht werde: Berater des Bücherfreundes zu sein und — heimisches Volksbuch! J. B.

Schiläufer, Schihaserl, Kanuten, Kraxler und anderes Volk. Wie sie Toni Schönecker zeichnet. Gesammelt mit Worten von Carl J. Luther. Bergverlag Rudolf Rother, München 19. 110 Seiten, Lexikongröße. Preis geb. RM. 3.80, S 8.50.

Die besten und beliebtesten Wintersportzeichnungen und Karikaturen, der ganze künstlerische Entwicklungsgang Toni Schöneckers, des bekannten Schi- und Sportzeichners, sind in diesem Bilderbuch vereinigt und mit launigen und ernsten Worten sowie mit einem kurzen, trefflichen Lebensbild des Künstlers von Carl J. Luther umrahmt. Der Leser und Schiläufer, dem der Name Schöneckers längst geläufig ist, der

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.



Jede Reparatur und Montage, auch an mitgebrachten Schiern sowie Montage aller Schikanten **prompt und billigst!**
Große Auswahl in jeder Ausrüstung und Bekleidung für Schifahrer und Winterbergsteiger. — Reichhaltiges Lager in Schiern bester Qualität und doch billiger Preislage.
Hans Nemecek, Wien, X., Laxenburgerstraße Nr. 27
Bergsteiger-Ausrüstung Fernruf R-13-0-56

vor allem sounds oft sich schon an den köstlichen Zeichnungen und humorvollen Einfällen des „Toni" (nicht der „Toni", wie manche glaubten!) erfreuten, lernt hier nun den Künstler und den Menschen in Worten und in einem geschlossenen Abriß seines Werkes kennen. Schöneckers Kunst führt uns hinaus in die Pracht des weißen Zauberreiches, dessen Besucher durch treffend gelungene Karikaturen festgehalten wurden. Ein Buch für frohe und heitere Stunden und somit recht empfehlenswert. —pp—.

Sepp Dobiasch: Kaiserjäger im Osten (Tarnow—Gorlice 1915). Leykam-Verlag, Graz.

Wie uns mitgeteilt wird, erscheint in den nächsten Wochen unter obigem Titel ein Kriegsbuch des bekannten österreichischen Bergsteigers und Schriftstellers Dobiasch. Da in diesem Buche die Schicksalsgemeinschaft Deutschland-Österreich besonders wirksam zum Ausdruck gebracht sein soll, verweisen wir schon jetzt auf diese Neuerscheinung, deren ausführliche Würdigung natürlich erst später erfolgen kann.

Das Buch umfaßt etwa 380 Druckseiten und kostet bei Vorausbestellung bis zum 1. Mai 1934 in Ganzleinen geb. S 6.50, brosch. S 5.50. Nach dem 1. Mai wird der Verkaufspreis um 25 v. H. erhöht.

Käthe Hye: Auf und Nieder (Turnen mit Freude und Humor). Zeichnungen von Trude Ringer und Ernst Kutzer. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien, 1. 176 Seiten. Broschiert S 7.50.

Ein Gymnastikbuch, das aber auch gleichzeitig soviel Scherz und Ulk enthält, daß man es immer wieder gerne durchblättert und sich an den lustigen Versen und trefflich gelungenen Scherzzeichnungen ergötzt. Über den Inhalt mehr zu schreiben erübrigt sich; die Radio-Turngemeinde Käthe Hyes kann ja doch nicht mehr größer werden, als sie schon ist. Das Buch kann bestens empfohlen werden, obwohl es natürlich wieder Lateindruck aufweist. —pp—.

Der Große Herder. Nachschlagewerk für Wissen und Leben. 4., völlig neubearbeitete Auflage von Herders Konversationslexikon. 12 Bände und 1 Welt- und Wirtschaftsatlas. Lex.-8°. Freiburg im Breisgau, Herder.

VII. Band: **Konservativ bis Maschinist.** Mit vielen Bildern im Text, 30 Rahmenartikeln und 13 Bildertafeln. (VI S., 1696 Sp. Text und 130 Sp. Beilagen: 15 mehrfarbige Stadt-, bzw. Planbeilagen, 10 mehrfarbige Kunstdrucktafeln, 12 Schwarzdrucktafeln, 1 mehrfarbige Offsettafel und 4 einfarbige Tiefdrucktafeln; zusammen 1558 Bilder.) 1934. In Halbleder mit Farbschnitt RM. 34.50; in Halbfranz mit Goldschnitt RM. 38.—.

Ein fröhlicher Abend im Schneeschuhklub „Stiftern". Eine Schischnurre mit Gesang von R. Sylvius für drei weibliche und eine männliche Person. Paul Mähler Verlag, Stuttgart. Preis geh. RM. 1.20.

Es wird das Leben und Treiben in einem Schiklub verulkt und das Aufflammen und Ende eines Aufstandes der weiblichen Ausschußmitglieder gegen den allzu „feschen" Reiseleiter gezeigt. Eine spielfreudige Schigesellschaft mag an Schlechtwettertagen diese Schnurre zum besten geben; das ist aber nur bei sehr schlechtem Wetter ratlich. —tt—.

Mit der Handhabung der Bézard-Bussole sollte wohl jeder Bergsteiger voll vertraut sein. In der Alpenvereinszeitschrift „Der Bergsteiger" wird nun deren praktischer Gebrauch an Hand von Kartenausschnitten und Skizzen genau erklärt und erläutert. Das Märzheft der von Julius Gallhuber geleiteten Zeitschrift bringt aber noch gegen 20 andere Beiträge, die den Leser über geschichtliche Ereignisse („Tiroler Freiheitskämpfer"), schwierige Bergfahrten, anmutige Wanderungen usw. unterrichten. Eine Kunstbeilage bringt einen Farbendruck von Robert Zinner (Blick ins Fischleintal). Wer die Zeitschrift noch nicht kennt, soll an den Verlag Adolf Holzhausens Nachf., Wien, 7., Kandlgasse 19-21, schreiben, der ihm kostenfrei ein Probeheft zukommen läßt.

„Deutsche Alpenzeitung." Bergverlag Rudolf Rother, München. — Das erste Heft des neuen Jahrganges ist soeben erschienen. Auf bestem Kunstdruckpapier gedruckt und mit vielen prachtvollen Bildern ausgestattet, bringt das Heft ein bunte Folge wertvoller Beiträge. Der Preis der Zeitschrift ist mit RM. 1.— für 32 Seiten Kunstdruck, 16 Seiten Nachrichten, Kunstbeilage usw. in Großquart möglichst niedrig gehalten. Wir empfehlen gerne unseren Lesern, sich ein Probeheft beim Buchhändler oder beim Verlag zu bestellen.

„Zeitschrift 1934" kann jetzt bereits in der Austriakanzlei bestellt werden. Vorzugspreis bei **Vorausbestellung S 7.80.** Bei gewünschter Postzusendung erhöht sich dieser Betrag um den Spesenzuschlag.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381.
Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.
Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Unser Abfahrtslauf.

Am Sonntag, den 11. Februar 1934, führte die Ski-Vereinigung der Sektion Austria ihren Abfahrtslauf im Stuhleckgebiet bei herrlichem Wetter und besten Schneeverhältnissen durch. Die Beteiligung seitens der Mitglieder der Ski-Vereinigung der Sektion Austria, der „Austria" und der Austria-Bergsteigerschaft war sehr gut. Es meldeten sich 40 Herren und 12 Damen. Die Herren-Rennstrecke führte vom Startplatz unterhalb des Lechnerhauses durch Wald, kurze Hohlwege und über freie Wiesen, zum Teil unter Benützung der Schimarkierung, in einer Länge von 5 km mit einem Höhenunterschied von 700 m hinab nach Steinhaus. Die Damenstrecke war 3 km lang, bei einem Höhenunterschied von 400 m.

Der Verlauf des Rennens kann als sehr gut gelungen bezeichnet werden. Obwohl die Rennstrecke heuer etwas schwieriger gelegt war als im Vorjahre, gab es im allgemeinen keine schlimmen Stürze und keine zerbrochenen Brettln. Auch die erzielten Leistungen waren diesmal nicht allzuweit auseinanderliegend, sondern bewiesen ein ziemlich hohes Durchschnittskönnen aller Gestarteten.

Nach Beendigung des Rennens und kurzer Mittags-Erholungspause wurden wieder die Brettln in Bewegung gesetzt und zur Erheiterung der Gemüter auch ein Torfahrtslauf (Slalom) ausgesteckt, der viel Anklang und zahlreiche Teilnehmer fand.

Am Nachmittag fand im Großgasthof Geßlbauer die Verkündigung der Rennergebnisse und die Preisverteilung statt. Namens der Ski-Vereinigung der Sektion Austria begrüßte Herr Oberbaurat Ing. Trura die erschienenen Damen und Herren, insbesondere vom Ausschuß des Zweiges Austria die Herren Dir. Chobot, Rob. Vitt. Schmidt und das Ausschußmitglied der Alpinen Gesellschaft „Stuhlecker" Herrn Höfer. Er dankte dem Zweig Austria und den Alpinen Gesellschaften „Stuhlecker" und „Feistritztaler" für die Stiftung der Preise und dankte weiters den Herren der Rennleitung für die Mühewaltung, vor allem Herrn Bauch, welcher sich um die klaglose und tadellose Vorbereitung des Rennens besonders verdient gemacht hatte.

Die Laufzeiten betrugen: a) Herren: 1. Eduard Orlet (A.-B.), 9 : 22,5; 2. H. K. Bokemeyer (Austria), 9 : 35,5; 3. Hans Hofer (Jungmannen), 10 : 48,5. — b) Herren, Altersklasse I: 1. Franz Pektor, 17 : 01. — c) Damen: 1. Helene Tolar, 7 : 41; 2. Fritzi Ströher, 8 : 16; 3. Hanna Stuler (alle Austria), 9 : 22,5.

Als Preise wurden verteilt: Herren, 1. Preis: Hickoryschi; 2. Preis: Silberner Taschenweder (Ehrenpreis der Alpinen Gesellschaft „Stuhlecker"); 3. Preis: Eschenschi (Ehrenpreis der Alpinen Gesellschaft „Feistritztaler"); weiters sieben Preise, wie Rucksack, Schistöcke, Fahrkarten, Bildsteinstrammer usw. Damen, 1. Preis: Nickel-Standuhr; 2. Preis: Schistöcke; 3. Preis: Bildsteinstrammer.

Wir danken auch an dieser Stelle dem Zweig Austria und den genannten alpinen Gesellschaften für die gespendeten Preise. „Schi-Heil!"

Die Leitung der Ski-Vereinigung.

Veranstaltungen im Winter 1933/34.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Mitglieder des Alpenvereins haben eine erhöhte Gebühr von S 4.— zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Über sämtliche Kurse, Turenführungen usw. ist ein Kursplan, der alle über die Veranstaltung wissenswerten Daten enthält, in der Kanzlei erhältlich und wird über Wunsch durch die Post zugeschickt.

Ungefähr acht Tage vor Beginn des Kurses wird ein Sprechabend angesetzt, an welchem der Leiter des Kurses behufs Auskunftserteilung anwesend ist. Die angemeldeten Teilnehmer werden von diesem Sprechabend verständigt.

Die nachstehenden Kurse sind für AV.-Mitglieder zugänglich.

Fortbildungskurs.

Fortbildungskurs in Verbindung mit Geländefahrten am 11. März, 15. und 22. April 1934. Kursort je nach Schneelage. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 6.—, für AV.-Mitglieder S 8.—. 3 Sonntage.

Ausbildungsturenkurs.

Ausbildungskurs im Gebiete des Seekarhauses (Radstädter Tauern) vom 22. bis 29. April 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek und staatl. gepr. Schilehrer und Schibergführer Bernhard Perner. Preis S 70.—. 7 Tage.

Turenführungen

Zu Ostern:

Fahrten im Gebiete des Hollhauses vom 31. März bis 2. April 1934. Leiter: Bert Obrecht. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete von Hohentauern vom 31. März bis 2. April 1934. Leiter: Seff Prokesch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete der Austriahütte vom 31. März bis 2. April 1934. Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete der Brünnerhütte vom 31. März bis 2. April 1934. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Dachsteinüberquerung vom 31. März bis 2. April 1934. Leiter: Toni Weigend. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete des Zirbitzkogels vom 31. März bis 2. April 1934. Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete des Feuerkogels vom 31. März bis 2. April 1934. Leiter: Oskar Muli. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete des Wildkogelhauses vom 1. bis 8. April 1934. Leiter: Sepp Pollak. Preis S 68.—. 7 Tage.

Hochalpine Turenführungen.

Fahrten in der Silvretta vom 18. bis 25. März 1934. Leiter: Franz Hahn. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in den Stubaier Alpen vom 18. bis 25. März 1934. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in den Ötztaler Alpen (Gurglerkamm, Standort: Obergurgl) vom 1. bis 8. April 1934 (Osterwoche). Leiter: Hans Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 12.—, für AV.-Mitglieder S 14.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete der Rudolfshütte vom 1. bis 8. April 1934 (Osterwoche). Leiter: Hugo Tomaschek. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete der Dresdnerhütte vom 1. bis 8. April 1934 (Osterwoche). Leiter: Hans Seitter. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete der Potsdamerhütte vom 1. bis 8. April 1934 (Osterwoche). Leiter: Franz Hahn. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16. , für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in der Venedigergruppe vom 8. bis 15. April 1934. Leiter: Eduard Orlet. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in der Glocknergruppe vom 15. bis 22. April 1934. Leiter: Franz Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete der Berlinerhütte vom 22. bis 29. April 1934. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Fahrten in den Ötztaler Alpen vom 6. bis 13. Mai 1934. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, welches kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.



Wasserdicht und doch luftdurchlässig! So muß ein richtig imprägnierter Stoff sein. Nur so schützt er den Körper gegen Regen und Nässe, behindert aber dank der erhalten gebliebenen Luftdurchlässigkeit nicht die Atmung der Haut, wie dies bei Gummistoffen der Fall ist.



Einen Stoff, ein Kleid, einen Mantel oder sonst ein Kleidungsstück richtig, also wasserdicht und doch luftdurchlässig zu imprägnieren, ist heute kinderleicht.

Man besorgt sich in einer Drogerie eine Schachtel Brauns' Antipluvius und bereitet durch Auflösen im Wasser ein Bad. In dieses kommt das Kleidungsstück und bleibt einige Zeit liegen, während welcher die Imprägnierung vor sich geht. Dann wird das Stück getrocknet und gebügelt. Es ist jetzt vollkommen wasserdicht, ohne auch nur im geringsten an der Farbe, an der Beschaffenheit des Stoffes oder am Griff einzubüßen.

Brauns' Antipluvius ist vorzüglich zum Selbstimprägnieren von Anzügen, Mänteln, Windjacken, Wollsachen, Skikleidung, Hubertusmänteln, Trainingsanzügen, Bademänteln, Rucksäcken, überhaupt von allen Geweben, bei denen eine Imprägnierung erwünscht wird.

Eine Schachtel Antipluvius kostet S 1.40 und reicht für 1 kg Stoff. Bezugsquellennachweis: Wilhelm Brauns, Wien, 3., Schwalbengasse 12, Telephon U-17-5-25.



Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.
Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**
Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 18. März:

* **Rohrwald.** Mit Nordbahn 7.58 nach Leobendorf. Leobendorf—Burg Kreuzenstein—Goldenes Brünnl—Michelberg—Waschberg—Spillern. Wochenendkarte zu S 2.30.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Krummbachstein.** Mit Südbahn 6.25 nach Payerbach. Touristenfahrkarte 2.
Führer: **R. V. Schmidt.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 18.35 nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof (Nächtigung)—Schauerkogelhaus—Windberg—Krampen—Neuberg. Touristenfahrkarte D.
Führer: **Hans Seitter.**

§ **Gaffelhöhe.** V mit Westbahn 15.10 nach Pichl. Pichl—Reiteralm—Gaffelhöhe—Pichl. Touristenfahrkarte 7.
Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 16. März.

Sonntag, den 25. März:

* **Tulbingerkogel.** Zusammenkunft 8.00 Straßenbahnendhaltestelle Neuwaldegg. Rückfahrt von Königstetten. Führer: **W. Rosin.**

* **Anninger.** Mit Südbahn 8.15 nach Mödling.
Führer: **Amtsrat K. Sandtner.**

* **Hocheck.** Mit Südbahn 6.15 nach Altenmarkt-Thenneberg. Altenmarkt-Thenneberg—Dornau—Hocheck (Mittag)—Furth—Weißenbach-Neuhaus. Touristenfahrkarte A.
Führer: **Franz Hirsch.**

§ **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 16.40 nach Puchberg (Nächtigung). Puchberg—Trenkwiesenschlucht. Touristenfahrkarte S 8.70.
Führer: **Josef Pollak.**

§ **Lahrgang.** V mit Westbahn 15.10 nach Johnsbach. Johnsbach—Mödlingerhütte—Lahrgang—Admont. Touristenfahrkarte 6.
Führer: **Otto Klar.**

§ **Grieskareck.** V mit Westbahn 15.10 nach Radstadt. Touristenfahrkarte 7.
Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 23. März.

Osterfahrten:

Samstag, den 31. März, bis Montag, den 2. April:

Wanderungen im südlichen Dachsteingebiet. V mit Westbahn 22.30 nach Mandling. Mandling—Filzmoos—Hofpürglhütte—Austriahütte—Schladming. Touristenfahrkarte 7.
Führer: **Theodor Kaltofen.**

§ **Tennengebirge.** Mit Westbahn 15.10 nach Bischofshofen. Bischofshofen—Werfenweng—Söldenhütte—Tauernkogel—Eiskogel—Werfner Schihütte (Nächtigung)—Frommerkogel—Korim—Abfahrt nach Pfarrwerfen—Bischofshofen. Touristenfahrkarte 7.
Führer: **Anton Pichler.**

§ **Kitzsteinhorn—Maurerkogel.** V mit Westbahn 20.15 nach Zell am See. Touristenfahrkarte 8.
Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 23. März.

Sonntag, den 1., bis Montag, den 2. April:

* **Unterberg—Kieneck.** Mit Südbahn 6.10 nach Pernitz. Pernitz—Unterberg—Kieneck—Weißenbach-Neuhaus.
Führer: **Ing. Karl Potyka.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 23. März.

Sonntag, den 8. April:

* **Kohlreit.** Mit Westbahn 8.05 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Jochgrabenberg—Hinterleiten—Kohlreit—Eichgraben. Wochenendkarte ab Hütteldorf S 2.30.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg. Puchberg—Tamböckhaus—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Touristenfahrkarte S 9.60
Führer: **Otto Klar.**

§ **Veitsch.** V mit Südbahn 15.35 nach Mitterdorf-Veitsch. Mitterdorf-Veitsch—Radwirt—Veitsch—Neuberg. Wochenendkarte.
Führer: **Dr. Karl Pühringer.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 6. April.

Sonntag, den 15. April:

* **Westlicher Wienerwald.** Mit Westbahn 8.20 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Wienerwaldwarte—Pfalzberg—Preßbaum. (Zusammenkunft 9 Uhr Rekawinkel.) Wochenendkarte ab Hütteldorf.
Führer: **Ing. Karl Potyka.**

* **Pfaffstättner Kogel.** Mit Südbahn 8.30 nach Baden. Rückfahrt von Gumpoldskirchen. Wochenendkarte.
Führer: **Wenzel Rosin.**

* **Hohe Mandling.** Mit Südbahn 6.10 nach Od. Sd—Hohe Mandling—Berndorferhütte—Feuchtenbachsattel—Geyergraben—Berndorf. Wochenendkarte 3.
Führer: **Franz Hirsch.**

* **Kreuzberg.** Mit Südbahn 6.25 nach Breitenstein. Breitenstein—Orthof—Speckbacherhütte—Stojerhöhe—Payerbach. Touristenfahrkarte C.
Führer: **Bert Obrecht.**

§ **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 16.40 nach Puchberg. Weiterfahrt bis Schneegrenze—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Touristenfahrkarte Puchberg.
Führer: **Josef Bauch.**

§ **Hirzberg.** V mit Südbahn 14.00 nach Gröhming. Gröhming—Brünnerhütte (Nächtigung)—Hirzberg—Kainisch. Touristenfahrkarte 7.
Führer: **Hans Seitter.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 13. April.

Sonntag, den 22. April:

* **Sparbacher Tiergarten.** Mit Südbahn 8.30 nach Kaltenleutgeben. Kaltenleutgeben—Kreuzsattel—Wildegg—Sittendorf—Sparbacher Tiergarten—Kaltenleutgeben. Wochenendkarte ab Meidling.
Führer: **Karl Sandtner.**

* **Hegerberg.** Mit Westbahn 8.05 nach Kirchstetten. Kirchstetten—Kasten—Hegerberg—Gwörth—Kirchstetten. Wochenendkarte S 3.90.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Hohe Mandling.** Mit Südbahn 6.10 nach Waldegg. Waldegg—Hohe Mandling—Rückweg nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte A.
Führer: **Othmar Luza.**

*** **Schneeberg.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Aufstieg Stadelwandgrat—Weiterweg nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte 2.
Führer: **Sepp Prokesch.**

§ **Gumpeneck.** V mit Westbahn 12.07 nach Oblarn. Oblarn—Schupfenalm—Gumpeneck. Touristenfahrkarte 6.
Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 20. April.

Bald kommt der Frühling wieder,

mit seinen farbenprächtigen Motiven und seiner launenhaften Witterung.



Da brauchen Sie einen Film

der klar und kontrastreich arbeitet, den Tonwert der Farbe naturgetreu wiedergibt, auch an trüben Tagen Momentaufnahmen aus der Hand gestattet, Gegenlichtaufnahmen mit feinsten Details ermöglicht, eventuelle Fehlbelichtungen verläßlich ausgleicht.

Vergessen Sie deshalb nicht —

alle diese und viele andere Vorteile bietet im höchsten Grade der

Voigtländer-Illustra-Film 26° Sch.

(bei Kunstlicht sogar 29° Scheiner)

Vorrätig in jeder Photohandlung!

SCHERING-KAHLBAUM A. G. (VOIGTLÄNDER & SOHN A. G.), WIEN, VI., WEBGASSE NR. 2a.

Sonntag, den 29. April:

* **Buchberg.** Mit Westbahn 8.05 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Kronstein — Johannesberg — Buchberg — Neulengbach-Markt. Wochenendkarte. Führer: **R. V. Schmidt.**

* **Flatzer Wand.** Mit Südbahn 6.25 nach Ternitz. Ternitz—Flatzer Wand—Gösing—Pottschach. Wochenendkarte S 6.—. Führer: **Franz Gruber.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Großes Höllental—Akademikersteig—Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte 2. Führer: **Kurt Nitsche.**

Sonntag, den 29. April, bis Dienstag, den 1. Mai:

§ **Dachsteinüberquerung.** V mit Westbahn 15.35 nach Hallstatt. Hallstatt—Simonyhütte—Gjaidsteinsattel—Guttenberghaus—Hirzberg—Klachau. Turistenfahrkarte 7. Führer: **Josef Bauch.**

§ **Fahrten im Tappenkar.** V mit Westbahn 15.10 nach Bischofshofen. Bischofshofen — Klein-Arl — Tappenkarhütte — Klingspitze usw. Turistenfahrkarte 7. Führer: **Otto Klar.**

§ **Hochkönig.** V mit Westbahn 15.10 nach Bischofshofen. Bischofshofen—Mühlbach—Arthurhaus—Hochkeil—Arthurhaus—Hochkönig—Matrashaus—Werfen. Turistenfahrkarte 7. Führer: **Hans Seitter.**

§ **Säuleck—Schneewinkelspitze.** V mit Westbahn 22.55 nach Mallnitz. Mallnitz—Schmidthaus—Säuleck—Schneewinkelspitze. Turistenfahrkarte 8. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 27. April.

* * *

Hochalpiner Kurs vom 1. bis zum 8. Juli.
(Näheres Aprilfolge.)

* * *

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.
Deutsche Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Briefkasten

Langjähriges Mitglied. Die uns übersandten Zeitungsausschnitte haben wir dankend erhalten und ersuchen Sie auf diesem Wege, uns auch in Hinkunft solche zu übersenden. — **Bergwinter.** Der unter diesem Titel eingesandte Aufsatz ist wohl bei uns eingelangt, jedoch infolge Unleserlichkeit der Niederschrift nicht zu entziffern. Wir ersuchen Sie und hiemit auch alle anderen schreibfreudigen Einsender, uns womöglich nur maschinengeschriebene, einseitig beschriebene Aufsätze u. dgl. einsenden zu wollen. — **Führungstouren.** Ihre Anfrage, ob Ihre Schilaufkenntnisse ausreichend sein dürften, um an einer unserer Führungen teilzunehmen, können wir leider nicht so allgemein beantworten. Da immer abwechselnd leichtere und schwierigere Schifahrten geführt werden, empfehlen wir Ihnen, sich an den Freitagabenden in unserem Sprechzimmer mit dem jeweiligen Führer zu besprechen. — **Schiführerprüfung.** Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie beim Österreichischen Schiverband, Wien, I., Postgasse 9. — **Sportarzt.** Wenden Sie sich, bitte, in dieser Angelegenheit an unsere Ärztliche Beratungsstelle, jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Austriaheim, Wien, I., Babenbergerstraße 5. Als AV.-Mitglied erhalten Sie kostenlose Auskunft.



ULTRA-ZEOZON
VERHINDERT
GLETSCHER-U.
SONNENBRAND
TUBE S 1·50 U. S 3·-
ZU HABEN IN ALLEN
EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN
GENERALREPRÄSENTANZ
„IO-KA" GES.M.B.H. WIEN, II. RENNWEG 50

Für den Osterausflug **Berna-Käse**

Veranstaltungen für das deutsche Wien.

März:

17.: Turngau Wien. Gerätewettkampf der Bezirke „Grünes Tor", 8., Lerchenfelderstraße 14. Kartenverkauf: 1., Walfischgasse 12, „Warenstelle, Erster Wiener Turnverein, 4., Schleifmühlgasse 23, Deutsche Wiener Turnerschaft, 7., Stiebensterngasse 11, und „Godula", Votivpark.
Deutsche Jugendfürsorge Wieden. Bunter Abend. Drei-Engel-Säle, 4., Große Neugasse 36, 20 Uhr.

18.: Rundpost. Filmvorführung: Die deutsche Luftbansa. Ufa-Tonkino, 2., Taborstraße 8, 10.30 Uhr (vormittags).

20.: Deutscher Klub. Univ.-Prof. Dr. Franz Koch: Deutsche Dichtung der Gegenwart. In der Hofburg, 20 Uhr.*)
Wiener Konzertverein. Ernste und heitere Wiener Musik. Leitung: Prof. Leopold Reichwein. Großer Konzerthaussaal, 19.30 Uhr.

21.: Österr. Gebirgsverein. Vortrag Frau Leeb-Beidl: Bäderreise über Karlsbad an die jugoslawische Adria. 8., Josefsg. 12, 19.30 Uhr.

22.: Richard-Wagner-Verein. Aufführung der Goethe-Sinfonie von Josef Reiter. Großer Konzerthaussaal, 19.30 Uhr.

21.: **Verband deutschvölkischer Vereine. Vortragsabend: „Der heldische Gedanke in deutscher Dichtung und Musik." 12., Weigls Dreherpark, 20 Uhr.**

22.: **Wiederholung des vorgenannten Vortrages in den Drei-Engel-Sälen, 4., Große Neugasse 36, 20 Uhr.**

23.: **Wiederholung des vorgenannten Vortrages bei Stalehner, 17., Jörgerstraße, 20 Uhr.**
Kartenverkauf: Rundpost, 8., Fuhrmannsgasse 18a; Bücherstube in der Burg, 1., Burgpassage; Richard-Wagner-Kunststelle, 1., Getreidemarkt 8; „Godula", 1., Votivpark; sowie bei Weigl, Stalehner, Drei-Engel-Säle und an den Abendkassen.

22.: Kernstock-Gesellschaft. Dichterabend. Kleiner Festsaal der Universität, 19 Uhr.

23.: Deutscher Schulverein Südmark. Der deutsche Grenzkampf. Dr. Gustav Mitterdorfer: Danzig, Ost- und Westpreußen. 8., Fuhrmannsgasse 18a, 19.30 Uhr.

25.: Rundpost. Filmvorführung und Vortrag: Das Reich der Filmtechnik. Ufa-Tonkino, 2., Taborstraße 8, 10.30 Uhr (vormittags).

27.: Rundpost. Kammermusikabend. Beethovensaal in der Hofburg, 20 Uhr.

28.: Österr. Gebirgsverein. Vortrag Dr. Wilhelm Tabenthal: Mit dem Faltboot über den Atlantik. 8., Josefsgasse 12, 19.30 Uhr.

*) Nur für Mitglieder und eingeführte Gäste.

Sturm und Kälte, Riesenstrecken,
Schneelawinen, glatte Wand,
Doch der schrecklichste der Schrecken
Ist der Lippen-Gletscherbrand.

Bietet Trotz auch dieser Tücke,
Hochturisten, Frau und Mann,
Denn jetzt schlaß sich diese Lücke,
Denket stets an Labisan.



SKILÄUFER!
Schütze dich vor Ermüdung! Nimm
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!
Preis S 1.20
In Apotheken Drogerien

Sehr teuer werden alle Stoffe! Deshalb decken Sie rechtzeitig Ihren Frühjahrsbedarf in Qualitätsstoffen im Tuchhaus „Bindobona", Wien, I., Tuchlauben 7

Für das Frühjahr!
Hubertustrench und Hubertusmäntel
aus wasserdichtem Kamelhaar
Lodenjoppen, Bauern- u. Trachtenjanker
Handgearbeitete Berg- und Sportschuhe, Rucksäcke usw.
Sporthaus Ernst Dörfler
Wien, VI., Gumpendorferstraße 51
Fernruf B-26-4-34

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. O. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfehlenswerte Hotels und Gasthöfe
für Alpenvereins-Mitglieder:

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Schönstes jugoslawisches Seebad u. klimatischer Kurort

NOVI an der nördl. Adria, Pension-Restaurant **VINODOL**

Deutsches Haus, erstklassige Wiener Küche, Zimmer mit kompl. Verpflegung einschließlich Kurtaxe vom 1. Mai bis 15. Juni S 6.—, ab 16. Juni bis 31. August S 7.—. Zimmerreservierung, Schillingeinzahlung sowie jede Auskunft erteilt **Anni Prossinger**, Holzwarengeschäft, Wien, I., Singerstraße 26, Fernruf R-27-6-28.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Bergsteiger- u. Skiläuferheim „Hohentauern"

(1200 m) bei Trieben. Ganzjährig bewirtschaftet.

Küche von Ruf bei geringen Preisen.

Bester Ausgangspunkt für alle Touren in der Bösenstein- und Bruderkogelgruppe. Allen Alpenvereinsmitgliedern für längeren Aufenthalt bestens empfohlen.

Pensionspreis S 5.—.

Gut heizbare Zwei- und Mehrbettzimmer.

Anmeldung an den Pächter Othmar Haselwanderer, Hohentauern bei Trieben.

Bergsteiger u. Sportler



rauchen nur die nikotinschwachen **Falk-Zigaretten!**

Verlangen Sie diese in den Schutzhüten!

Kein Gletscherbrand mehr

Den Gefahren des Gletscherbrandes sind Sie bedeutend weniger ausgesetzt, wenn die ungeschützten Hautpartien vorher stark mit Leokrem eingerieben wurden. Leokrem erhält die Haut geschmeidig und macht sie widerstandsfähig gegen alle Witterungseinflüsse. Elegante Dosen von S. —.30 an.

Der gute Berg- und Skischuh

fertig und nach Maß, garantiert wasserdicht

Spezial-Sportschuh-Werkstätte

DIVISEK

XV., Markgraf Rüdigerstr. 18

Fernruf U-34-2-29, U-31-4-31

Mitglieder 5% Rabatt



Mitglieder, tretet der Lichtbildnergruppe bei!

Sämtliche

Alpenvereinskarten
Touristenkarten
Spezialkarten
Alpine Führer

sind in der

Alpenvereins-Buchhandlung

(in der Kanzlei der Sektion) erhältlich.

Besuchet unser Alpenvereinsheim Ranzenbach im Wienerwald.

Bestes sowie preiswertestes Erholungsheim für Alpenvereinsmitglieder, auch für längeren Aufenthalt, im Wienerwald. Von der Kraftwagenhaltestelle Siedlung Ranzenbach der Wienerwald-Kraftwagen-Linie Hütteldorf—Klausenleopoldsdorf ¼ St. entfernt gelegen. Fahrpreis Hütteldorf—Ranzenbach für Mitglieder S 2.40. Bezeichnete Zugangswege von Rekawinkel, Pfalzau-Preßbaum, Aggsbach-Klause, Klausenleopoldsdorf, Steinplattl, Wienerwaldwarte, Hochstraß, bzw. Eichgraben. Gut heizbare Zimmer und allgemeine Schlafräume (für Alpenvereinsmitglieder S 1.50, bzw. S —.80) sowie sonnige, aussichtsreiche Veranden. Gemütliche Gaststuben und geräumiger Speisesaal. Reichliche und beste Verpflegung bei niedrigsten Preisen. Mittagstisch (Suppe, Fleisch mit Beilage und Mehlspeise) S 2.—

Das monatliche Erscheinen unserer Sektions-Nachrichten macht es unmöglich, unsere Mitglieder in kürzeren Zeiträumen über unsere Veranstaltungen zu unterrichten. Wir empfehlen daher unseren Mitgliedern, die wöchentlich, und zwar jeden Freitag früh erscheinende „Allgem. Bergsteiger-Zeitung", die am gleichen Tag erscheinenden touristischen Beilagen der „Wr. Neuesten Nachrichten", die Freitagausgabe der „Reichspost" und das „Neuigkeits-Weltblatt", die touristische Beilage in der Sonntagnummer der Tageszeitung „Das Kleine Volksblatt" sowie den monatlich erscheinenden „Bergsteiger" durchzusehen, welche alles Nähere über unsere Ausflüge und sonstigen Veranstaltungen bringen.

Schianzüge und Schihosen
für Damen und Herren aus echtem
HANNES-SCHNEIDER-CORD
Maßschneiderei FIGERL
Wien, IV., Kettenbrückengasse 14 - Tel. A-38.002
Großes Stofflager Mitglieder Rabatt

Für Ihren Osterurlaub!
Gesamte Skisportausrüstung
in erprobter Güte erhalten Sie im
Sporthaus R. Peka
Wien, XVI. Bezirk, Neumayrgasse Nr. 10
Maßschneiderei für Ski- und Sportanzüge auch aus mitgebrachten Stoffen
Gegr. 1867 Lieferant der österr. Polarexpedition

Spezialist für Berg-, Ski-, Eislauf- und Jagdschuhe
Rudolf Mörtz
Wien, 6., Windmühlg. 28 ✦ **Tel. A-33-2-76**
(im Maria-Theresien-Schlößl, nächst Apollotheater).
Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.
Ausrüster der Polar-Expedition.
Reparaturen werden angenommen.
Vereinsmitglieder haben Nachlaß.



Spezialist für BERG-, SKI-, JAGD- und EISLAUFSTIEFEL
Am billigsten beim Fachmann
HAFNER
VI., Stumperg. 33
Mitglieder 5% Rabatt





GRAF
Erbswurst das Beste!

Verwendet
die vorzügliche Marke
Tauern-Schiwachs
Erzeuger: Gebrüder Weinkamer, Salzburg

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe
Alois Schnürch / Leopold Metzger



Wien, VII., Lerchenfelderstr. 29
Fernruf B-46-7-76 Gegr. 1873
Mitglieder 5% Rabatt



Was und wie groß ist der **Frauenüberschuß** in u. um Deutschland?
Welche **Arbeit** ist der Frau gemäß?
Wie treibt man **Gesichtspflege**?
Inwiefern ist **Goethe** Lebenslehrer?
Was ist u. wie wird **Gemeinschaft**?
Wie treibt man richtig **Gymnastik**?

Alles im
NEUEN LEXIKONTYP
Auskunft von Herder | Freiburg i. Br.

FRÜHJAHRS-NEUHEITEN
in orig. engl. Importen und österr. Erzeugnissen für Anzüge, Mäntel und Kostüme

Tuchhaus Vindobona
Wien, 1., Tuchlauben 7
Wetterfeste Tiroler Loden · Größte Auswahl

UNERREICHT
an Qualität und Billigkeit sind seit 1774
LEDERHOSEN
Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei
K. & F. RÖSSLER
Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz Nr. 4
(im Deutschen Haus)
Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

V. b. b.

Mitteilungen Nachrichten

Amtliches Organ des Alpenvereins-Vereinsheim und Kanzlei: Fernruf L-28-4-85
Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag.

Herausgegeben vom Zweig Austria
Wien, I., Dr. Karl Lueger-Ring 5
Postsparkassen-Konto 10.462
Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr
Wien 4., Favoritenstr. 48, Fernruf U-48-0-17.

72. Vereinsjahr | Wien, im Mai 1934 | Folge 5



Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger

Sportkostüme und Hubertusmäntel für Damen und Herren / Großes Lager in Schafwollstoffen für Sportkostüme und für Hubertusmäntel. Stoffverkauf meterweise / Leichte Seidenbatist-Regenmäntel / Gummimäntel / Damenblusen / Herrenhemden / Trainingsanzüge / Kletterseile, Marke MLK / Akademikerpickel / Kletterschuhe / Bergschuhe / Laternen / Steigeisen / Rucksäcke / Zelte / Strümpfe und Stutzen / Aluminiumartikel

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba
Wien, 7., Kaiserstraße 15 Fernruf B-31-1-31

Frühlingsaufnahmen mit Kodak „Panatomic"

Panchromatisch = richtige Tonwiedergabe aller Farben
Atomisch feines Korn = bestes Auflösungsvermögen, weitgehendste Vergrößerungsmöglichkeit
Ideale Kontrast-Abstufung = wirkungsvoller Bildaufbau und Plastik
Belichtungsspielraum = guter Bildausgleich auch bei Fehlbelichtung
Lichthoffreiheit = Gegenlichtstudien

ist der geeignetste Film für den tüchtigen Amateur
Broschüren über Kodak-Filme beim Photohändler und „Kodak", Wien, III.

Spezialhaus für Lederhosen, Bauern-Janker, Sportwesten und Hubertusmäntel



Herren- u. Knaben-Teufelshauthosen, Knickerbocker, Strukshosen, Lodenröcke, Windjacken, Stutzen, Rucksäcke usw. **Lederröcke u. Leder-Damenjacken.** Vergrößerungen, Umänderungen u. Reparaturen von Lederhosen und Lederröcken

Lederhosen-Erzeugung

KANDLER

Wien, V., Schönbrunnerstr. 38

Ecke Pilgramg., Stadtbahnstation Pilgramg., Straßenbahnlinien 3, 13, 61, 63. Gegr. 1899. Fernruf B-25-0-84.

Bergsteiger u. Sportler



rauchen nur die nikotinschwachen **Falk-Zigaretten!**

Verlangen Sie diese in den Schutzhütten!

QUALITÄTSMARKE HOCHALP

SPORTSCHUHHAUS HAFNER

Beste Handarbeit! Prima Leder!

Juchten-Haferlschuhe . . S 26·50
Juchten-Wienerwaldschuhe S 28·50
Juchten-Bergschuhe . . . S 38·—
Kindersportschuhe S 18·— bis S 24·—

Eigene Maßwerkstätte für Hochtouristik

Leser 5% Rabatt

Wien, VI., Stumpergasse 33

Mitglieder, tretet der Lichtbildnergruppe bei!



Norddeutscher Lloyd, Bremen

3 billige Sommer-Mittelmeerfahrten mit dem Doppelschraubendampfer „Dresden". 14.690 B.-R.-T.

1. Reise vom 30. Juni bis 14. Juli. Fahrplan: Bremen—Vigo—Lissabon—Tanger—Malaga—Algier—Palermo—Corfu—Cattaro—Ragusa—Venedig. Fahrpreis von ö. S 473.— aufwärts.

2. Reise vom 17. Juli bis 29. Juli. Fahrplan: Venedig—Corfu—Istanbul—Phaleron - Athen—Santorin—Durazzo—Spalato—Venedig. Fahrpreis von ö. S 364.— aufwärts.

3. Reise vom 30. Juli bis 10. August. Fahrplan: Venedig—Spalato—Corfu—Tripolis—Malta—Catania-Messina—Neapel—Durazzo—Ragusa—Venedig. Fahrpreis von ö. S 364.— aufwärts.

Ausführliche Prospekte stehen auf Anfrage kostenlos zur Verfügung.

Norddeutscher Lloyd

Repräsentanz für Österreich:

Wien, I., Kärntnerring 13 (Grand Hotel)

Fernruf R 21-0-11 und R 21-1-11

Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ✦ Tel. A-33-2-76

(nächst Apollotheater). Gründungsjahr 1865.

Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.



Reparaturen werden angenommen.

Vereinsmitglieder haben Nachlaß.

BESTE HANDARBEIT FGM Eingetragene Schutzmarke

GMUNDNER SPORTSCHUHE

sind ebenso bequem wie dauerhaft zum Bergsteigen und Wandern

Sportschuhe aus Fachwerkstätten — Franz Meingast, Gmunden

Langjähriges Mitglied der Sektion Gmunden

Eigene Verkaufsstelle: Wien, VII., Mariahilferstraße Nr. 88a (Zitahof)

Alpenvereinsmitglieder erhalten 5 Prozent Nachlaß



Die neue große Karte

FREYTAG & BERNDT

WIENERWALD

1 : 50.000

gelangte soeben zur Ausgabe! Preis: S 3.36

Verlag: **FREYTAG & BERNDT,** WIEN, VII.
Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft: **ARTARIA,** I., Kohlmarkt 9

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

72. Vereinsjahr | Wien, im Mai 1934 | Folge 5

Das Berggebiet um die Brünnerhütte als Pfingstfahrt.

Von Erwin Benesch.

Besonders in diesem Jahre, wo die Pfingstfeiertage zu so früher Jahreszeit ihren Einzug halten, wird die Wahl eines Ausflugszieles — ganz bescheidene Fahrten in die Voralpen nicht in Betracht gezogen — einige Schwierigkeiten bereiten. Längere Übergänge und größere Gipfelturen werden trotz des schneearmen Winters nur für Auserwählte in Frage kommen, so daß wir die Landkarte gründlich studieren müssen, bis der Entschluß gefaßt ist.

Da lockt im Ennstal vor dem König des Dachsteinmassivs der nur wenig über 2000 m hohe Stoderzinken zu näherem Kennenlernen. Die Festtage der Brettelfahrer sind bereits vorüber, die Sonne hat nur mehr nordwärts Spuren des Winters erhalten, und wir haben damit die Gewißheit, selbst zu den Doppelfeiertagen im Bergheim unserer Sektion Austria — der Brünnerhütte — bequem Platz zu finden und damit auch das Verlangen nach Bergeinsamkeit und ruhigem Genießen der Landschaft stillen zu können.



Brünnerhütte. Lichtbild Benesch.

Am Pfingstsamstag verlassen wir mit dem Gesäusesportzug das Häusermeer der Großstadt und harren im bewegten Selztal des Anschlusses nach dem oberen Ennstal. In Steinach-Irdning verabschieden wir uns von den ins Tote Gebirge ziehenden Bergfreunden, und im flotten Tempo geht es nach Gröbming, dem heutigen Ziel. Freilich könnten wir noch leicht zur Brünnerhütte ansteigen, doch wir wollen die zwei Ferientage in voller Beschaulichkeit genießen, und mühen uns — wenn wir den Schilling für die Autofahrt sparen wollen — in ¾ Stunden zum Ort Gröbming hinan, wo wir den Pfingstmorgen erwarten.

Bald träumt uns von den stolzen Felsen der Kammspitze, nach der wir noch am Abend sehnsüchtig geblickt, und frühmorgens, bevor die frommen Steirer zur Kirche eilen, haben wir den stattlichen Markt verlassen und wenden uns westlich zum Beginn der in den neunziger Jahren von Ritter von Horstig erbauten und nach ihm benannten Straße zu. Dieser Fahrweg dient heute natürlich nicht mehr wie früher der Beförderung der Braunkohle, die an den Nordhängen gewonnen wurde, sondern vorwiegend der Bergsteigerschaft, und es sorgt daher auch „Austria" für die Erhaltung dieses schönen Anstiegsweges.

Die liebe Sonne meint es beinahe zu gut mit uns, doch haben brave Hände den munteren Quell des Stoderbrünnls gefaßt, wo eine liebliche Stärkung am besten eingeschaltet wird. Schon haben wir ein ansehnliches Stück Arbeit hinter uns, und es geziemt sich, auch von der prächtigen Fernsicht zu erzählen, die sich dem Wanderer oberhalb des zweiten Wegdrittels eröffnet. Bezaubernd schlängelt sich das silberne Band der Enns inmitten der frühlingsgrünen, saftigen Alpenmatten. Weiter droben entdecken wir die starren Felskolosse der Niederen Tauern mit ihren schneebedeckten Riesen, ein Bild, das dem Leben wieder neue Impulse gibt, wäre es von Sorge und Kummer noch so zerdrückt und zermalmt. Bald zeigt sich uns der kühne Gipfelaufbau des Stoderzinkens; das Friedenskirchlein schaut aus seinem Felsenhorst hervor und die wenigen Wegkehren bringen uns rasch zur Sattelhöhe. Hier zweigt der Weg zum höchsten Punkt und zum Kirchlein ab, wir wollen aber vorerst zur nahen Hütte und nachmittags im Reviere des Stoders beschauliches Gipfelglück genießen.

Die Brünnerhütte (1747 m), ursprünglich von der Alpenvereinssektion Moravia erbaut (1887), wurde von „Austria" im Jahre 1923 bedeutend vergrößert, ist ganzjährig bewirtschaftet und bietet Nächtigungsmöglichkeit für 60 Personen.

Kurz währt die Mittagspause und mit „bedeutend erleichtertem Gepäck" mühen wir uns vorerst die 10 Minuten zum Sattel hinan, um dann den Pfad zum Kirchlein einzuschlagen. Da stand Jahre hindurch das bekannte Horstig-Alpenhaus, das aber vor Jahren ein Raub der Flammen geworden ist; heute finden wir nur mehr eine einfache Unterkunftsstätte, der Gendarmerie und den Forstbeamten zugänglich gemacht. Nicht lange währt es, haben wir die ebenfalls von Ritter v. Horstig errichtete Andachtstätte erreicht, die in der sogenannten Kaiserwand in die Felsen gezimmert ist. Wir können nun, Schwindelfreiheit vorausgesetzt, auf dem etwas luftigem Friedasteig zum Gipfel emporklimmen oder müssen einige Minuten zurück, um den gewöhnlichen Anstiegsweg zu treffen. In den Latschen sehen wir bei ruhigem Wandern manchmal ein Schneehuhn aufflattern, das wir aus seiner sorglosen Lebensweise gestört haben. Nach einer kurzen Steilstufe betreten wir den mit einem mächtigen Kreuz gekrönten, 2047 m hohen Gipfel des Stoderzinkens.

Von der einzigartigen Rundschau seien nur erwähnt das Tote Gebirge und die nahe Kammspitze, die den erhabenen Grimming verdeckt, von dem nur der Gipfel

Ärztliche Beratung für Alpenvereinsmitglieder

unentgeltlich jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Austriaheim, 1., Babenbergerstraße 5.

sichtbar ist. In der Ferne grüßen wir die bekannten Gesäuseberge und in anderer Richtung, aber bedeutend näher, den gewaltigen Dachsteinstock und südwärts die riesige Kette der Schladminger Tauern.

Es wird Abend. Jene holde Fee erscheint, die sonst nur an Urlaubstagen Einkehr hält und uns aller Sorgen entledigt, die Herz und Seele beklemmen. Nach einer kurzen Spanne Zeit wirft die Sonne ihr Licht über den breiten Kessel der Stoderalm und freundlich flattert die Fahne der schmucken Brünnerhütte im Abendwind. Wir schauen zurück auf den harten vergangenen Winter, wollen vergessen auf alles Trübsal, das er uns gebracht, und blicken voraus in die weite Welt, von der wir ein neues Füllhorn mit Freude und Lebensbejahung erhoffen. Nach kurzer Pause schlendern wir abwärts. Die wenigen Meter sind bald zurückgelegt und das trauliche Petroleumlämpchen ladet zum gemütlichen Abendbrot ein, von fröhlichen Lautenklängen verschönt.

Nachdem der Magen seinen Teil abbekommen hat, lechzt auch die Seele nach Nahrung, und wir schreiten in der abendlichen Stille auf dem weichen, erst vor wenigen Tagen von der Winterlast befreiten, humusreichen Boden über das wellige Gelände, bis auf dem dunkelblauen Firmament die ersten Sterne sichtbar werden und wir im holzgetäfelten Kämmerchen dem ersten Sommertag „Gute Nacht" sagen.

Außer der — hauptsächlich im Winter von Schifahrern benützten — Route nach Mitterndorf im Salzkammergut stehen zwei Abstiegsmöglichkeiten zur Wahl. Die Durchführung der zuerst angegebenen Fahrt erfordert allerdings gegen zehn Stunden an Zeit. In diesem Falle sind also frühes Aufbrechen, gutes Wetter und möglichst apere Wegverhältnisse Grundbedingung. Wir würden vorerst den Übergang zum Guttenberghause — das ebenfalls das Schild unseres Zweiges an seinem Tore prangen hat — durchführen und müßten noch am selben Tage nach Schladming absteigen, ja sogar uns sehr eilen, da der Sportzug das obere Ennstal zu früher Stunde verläßt.

Wir können den ersten Hahnenschrei aber ruhig vorüberziehen lassen oder mit Muße den Sonnenaufgang am Stoder bewundern, wenn wir über den Ahornsee nach Haus den Rückmarsch nehmen. Je nach den Schneeverhältnissen kommen wir in einer bis zwei Stunden zum Kimpflingsattel, wo vom Sommerweg (nicht der Schimarke folgend!) der zum Guttenberghaus leitende Alpenvereinsweg den Pfad zum Ahornsee verabschiedet.

Und die bergglückliche Ruhestunde läßt uns wieder träumen von Berglandschaft und Ebene, Eis und Fels und von wohliger Rast in mancher Alpenvereinshütte. Die Urlaubstage nahen und sind der Diamant unter den Schätzen, die das Schicksal dem Bergsteiger teilhaftig werden läßt. Tief beklemmt es uns, daß viele nach diesem Juwel nicht greifen dürfen, daß die zerfahrene Weltwirtschaft unserer Jugend ihre Ideale zerstört hat, daß das harte Los der Arbeitslosen nicht nur dessen Hand, sondern damit auch Geist und Seele schaffenslos gemacht hat und denen jene Segnungen verschlossen bleiben, die zu ihrer Entwicklung notwendig wären. Wie wir so dumpfen Gedankens in den spiegelnden See starren, klingt heiterer Viergesang an unser Ohr. Frohgemut wandern die Burschen und Mädels zu Tal. Sorgenfrei strahlen ihre Gesichter. Die Touristenfahrkarte und karger Proviant sind vielleicht ihre einzigen Habseligkeiten, und selbst um das beneidet sie mancher Grieskram, und das stärkt, gibt wieder Kraft und hilft wieder.

Rasch neigt die Freizeit der Pfingstfeiertage ihrem Ende zu. Die aperen Geländeverhältnisse gestatten einen gemütlichen Abstieg und noch in den ersten Nachmittagsstunden überschreiten wir den Ennsfluß und blicken zurück zum prächtigen Stoderzinken, in dessen Bereich Glück und Friede unsere einzigen Begleiter waren.

Hochalpiner Ausbildungskurs auf der Simonyhütte (Dachsteingruppe)

vom 1. bis 8. Juli 1934.

Da die Durchführung eines hochalpinen Ausbildungskurses durch den Zweig Austria alljährlich das größte Interesse in Mitgliederkreisen erweckt und sich auch eines stets steigenden Besuches erfreut, veranstaltet der Zweig Austria auch heuer, und zwar vom 1. bis 8. Juli 1934, einen hochalpinen Ausbildungskurs. Dieser wird nicht, wie in den vergangenen Jahren, außerhalb unseres Arbeitsgebietes, sondern im Dachsteingebiet durchgeführt, und es ist als Stützpunkt, bzw. Standquartier die Simonyhütte am Karl-Eisfeld in Aussicht genommen. Mit der Leitung wurde, wie bisher, Herr Hans Slezak, dem die besten Berufsführer zur Seite stehen werden, betraut. Da für je vier Teilnehmer ein Führer beigestellt wird, so ist hiedurch die Möglichkeit geboten, auf die einzelnen Sonderwünsche Rücksicht zu nehmen und den Unterricht der Persönlichkeit und Eignung anzupassen. Der Kursplan sieht eine praktische Ausbildung in allen jenen Techniken vor, die der Bergsteiger unbedingt beherrschen muß, so Eis-, Fels- und Firntechnik nach dem Stande der letzten Erfahrungen. Der wirtschaftlichen Lage Rechnung tragend, war die Leitung des Hochalpinen Kurses bemüht, den Kursbeitrag möglichst niedrig zu halten. Die Gesamtkosten des Kurses bei voller Verpflegung und Kursbeiträgen stellen sich bei Nächtigung in Betten auf S 97.—, bei Nächtigung auf Matratzen auf S 90.—. Die Verpflegung besteht aus: Frühstück (Kaffee oder Tee mit Brot und Butter oder Marmelade), Mittagessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilage, Mehlspeise), Abendessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilage, Mehlspeise). Die Ausrüstungsgegenstände müssen von den Teilnehmern mitgebracht werden. Es wird schon heute ersucht, nur bestes Material zu verwenden. Ausrüstungsgegenstände sind: Kletterschuhe, Eispickel, gut passende Steigeisen und Seil.

Für den Gepäcktransport von Hallstatt bis zur Simonyhütte ist vorgesorgt. Das ungefähre Gewicht möge am Besprechungstag, wo auch alles Wissenswerte und Notwendige vom Leiter des Kurses bekanntgegeben wird, mitgeteilt werden. Alle Teilnehmer des Kurses erhalten zu obigem Besprechungstag eine schriftliche Einladung.

Eine Anmeldung, besonders für Betten, empfiehlt sich baldigst vorzunehmen und ist bei dieser eine Anmeldegebühr von S 10.— zu erlegen, die bei einem allfälligen Rücktritt verfällt.

Anfragen und Anmeldungen sind an unsere Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, zu richten, woselbst auch alle gewünschten Auskünfte erteilt werden.

Alpine Ausbildungskurse an vier Sonntagen.

Diese Kurse werden für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt nach Schwierigkeitsstufen durchgeführt. Kursbeitrag S 8.—. Es werden folgende Kurse abgehalten:

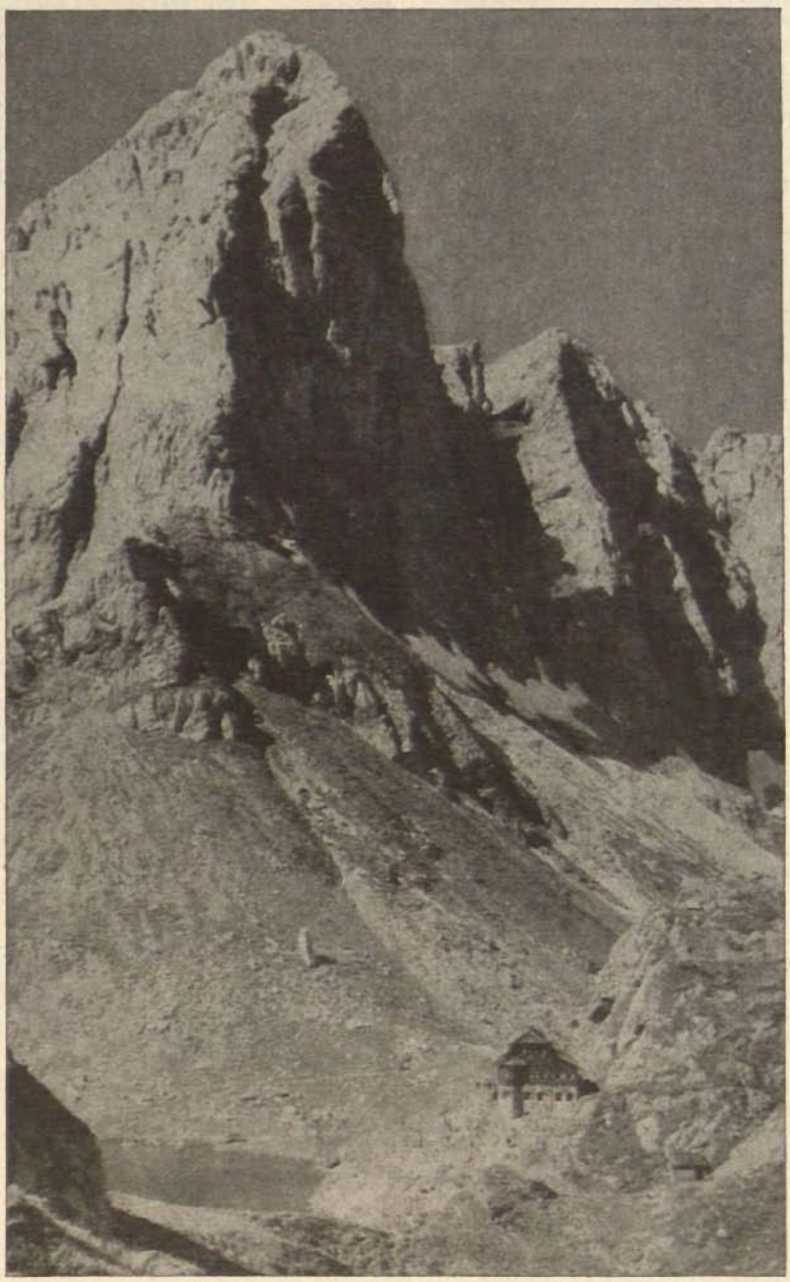
13. Mai: Wienerwald (Kletterschule).
27. Mai: Schneeberg.
10. Juni: Rax.
24. Juni: Gesäuse.

Diese Kurse bezwecken erstens die Einführung in die Klettertechnik und zweitens bei Fortgeschrittenen die möglichste Vervollkommnung im Klettern. Da je zwei Teilnehmern ein Führer und Lehrer beigestellt wird, ist die nötige Sicherheit und auch die Gewähr der gründlichen Durchbildung gegeben. Anmeldungen und Auskünfte in der Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr. Fernruf B-28-4-85.

Theaterkartenbezug nur durch K.W.K.
(„Siehe Ankündigung unter „Mitteilungen".)

Wohin zum Urlaub?

Der Winter mit seinen Freuden ist vorüber, das Pläneschmieden für den Urlaub beginnt. Während der Wintermonate ist die Schriftleitung mit der Veröffentlichung von Bildern unserer Winterhütten und der Angabe und Aufzählung von Bergfahrten bei der Zusammenstellung von Schifahrten unseren Mitgliedern an die Hand gegangen. Etwas Ähnliches soll für die Sommermonate geschaffen werden. Die zahlreichen und ausgedehnten Arbeitsgebiete unserer „Austria" geben jedermann die Möglichkeit, persönliche Wünsche zu erfüllen. In den Nördlichen Kalkalpen, in den Zentralalpen, im Karnischen Hauptkamm besitzt die „Austria" Arbeitsgebiete, die dank Umfang und Größe acht- bis vierzehntägigen Aufenthalt, Wanderungen und Bergfahrten erlauben.



Pichlhütte mit Seekopf.

1. Karnischer Hauptkamm.*)

Die Karnische Hauptkette, gleichzeitig die Grenze gegen Italien bildend, reicht von Tarvis bis Innichen. Der mittlere und westliche Teil dieser Gebirgsgruppe ist Arbeitsgebiet der „Austria". Mannigfaltig sind die Landschaftsformen. Kühne Felsberge, stille Täler, verträumte Seen, leicht erreichbare Aussichtsberge, zahlreiche Übergänge, Höhenwanderungen und Kletterfahrten lassen jedermann befriedigt heimkehren. Die nachstehenden Zusammenstellungen sollen Anhaltspunkte geben, ohne daß damit sämtliche Möglichkeiten erschöpft sind.

a) Leichte Achttagewanderung im Teil Hochweißstein—Plöckenpaß:

1. Tag: Mit Autobus von Kötschach-Mauthen nach St. Lorenzen und durch das Frohntal zum Hochweißsteinhaus (1905 m). Auf Kriegssteigen zum Hochalpljoch und Ofnerjoch (Prachtblick auf Hochweißstein, Monte Ciadenis und Monte Avanza).

2. Tag: Leichte Tagesbergfahrt: Hochweißsteinhaus—Ochsenalm—Luggauertörl (2226 m)—Torkarhütte (2467 m) und zurück. Oder vom Hochweißsteinhaus auf bezeichnetem Weg unter den „Schwalbenlöchern" zur Torkarhütte oder zum Luggauertörl.

3. Tag: Hochweißsteinhaus — Westliche Raudenspitze (2507 m)—Raudenscharte (2298 m) und Hütte—Obergailtal—Liesing im Lesachtal. Die Überschreitung der Westlichen Raudenspitze setzt Trittsicherheit voraus, der Steig ist aber gut versichert und bezeichnet. Wer sich dieser Überschreitung nicht gewachsen fühlt, kann, auf bezeichnetem Wege die Raudenspitze über die „Schreibachhöhe" nördlich umgehend, gleichfalls ins Obergailtal und nach Liesing gelangen.

4. Tag: Von Liesing durch das Niedergailtal gegen das Lahnerjoch und auf die Kreuzleithöhe (2160 m). Abstieg zum Giramondopaß (1971 m, Kriegerfriedhof!) und auf Kriegswegen bezeichnet zur Eduard-Pichl-Hütte.

5. Tag: Wolayerpaß, Heldendenkmal auf dem Frauenhügel, Heldengräber, Rauchkofel (2436 m, prachtvoller Aussichtsberg!).

6. Tag: Über das Valentintörl (2138 m)—Untere Valentinalm zum Plöckenhaus. Besichtigung der Stellungen auf Cellonschulter und Plöckenpaß.

7. Tag: Ins Plöckental (Soldatenfriedhöfe!) und zum ehemaligen Kampfgebiet auf Kleinem und Großem Pal. Zahlreiche Gräben, Stellungen. Durch das Plöckental zurück und mit Kraftwagen nach Mauthen

b) Leichte Achttagewanderung im Teile Hochweißsteinhaus — Obstanserseehütte:

1. Tag: Autofahrt Kötschach-Mauthen — St. Lorenzen durchs Frohntal zum Hochweißsteinhaus (1905 m), auf bezeichneten Wegen zum Hochalpljoch (Prachtblick auf den Hochweißstein).

2. Tag: Zum Ofnerjoch und auf gut versichertem Kriegssteig auf die Westliche Raudenspitze (2507 m), Abstieg zur Raudenscharte nhütte. Auf einem Kriegssteig absteigend bis zur Kreuzung mit dem bezeichneten Weg und, die Raudenspitze nördlich über die „Schreibachhöhe" umgehend, zurück zum Haus.

3. Tag: Vom Haus zum Luggauertörl (2226 m), auf einem Kriegssteiglein die Torkarspitze umgehend zum Luggauersattel (2404 m) und längs der Grenze zur Steinkarspitze (2524 m, offene, leere Unterstandshütte der

*) Weitere Zusammenstellungen über Urlaubsfahrten in unsere Arbeitsgebiete in den Nördlichen Kalkalpen und in den Zentralalpen folgen im Juni- und Juliheft unserer Nachrichten.

Gebrauchet deutsche Schrift! Ankündigungen, Mitteilungen nur mit deutschen Lettern drucken lassen!

„Austria"). Zum Luggauerboden absteigen und durch das gleichnamige Tal nach Luggau.

4. Tag: Mit Auto oder zu Fuß zum Beginn des Winklertales und aufs Winklerjoch (2248 m). In schöner, leichter Kammwanderung über Cima Mezzana (2351 m)—Reiterkarspitze (2421 m)—Bärenbadeck (2430 m)—Tilliacherjoch (2014 m)—Porzehütte. Die Porzehütte ist unbewirtschaftet und reichlich mit Matratzen, Decken und Geschirr versehen. Alpenvereinsschlüssel mitnehmen! Meistens ist ein Gendarmeriebeamter anwesend.

5. Tag: Von der Hütte ins Tal absteigend und über den Heretriegel (2078 m) zum Stuckwiesensee, aufsteigend zum Mittersattel (2329 m) und auf guten Steigen zur Tscharralpe und nochmals ansteigend zum Roßkopftörl (2493 m) und in kurzer Zeit zur Obstanserseehütte (2300 m).

6. Tag: Leichte Bergfahrten in der Umgebung der Hütte (Pfannspitze, 2678 m, Cima Frugnoni, 2651 m, Eisenreich, 2665 m, usw.).

7. Tag: Leichte, aussichtsreiche Kammwanderung (Dolomitenanblick) auf guten Kriegswegen von der Hütte über Eisenreich — Hochgränten — Hollbruckerspitze (2581 m) zum Helm (2433 m) und Abstieg nach Sillian.

c) Wanderungen vom Plöckenpaß nach Sillian:

Anstrengend, zum Teil Übung erforderlich. Zum Teil unbewirtschaftete Hütten!

1. Tag: Mauthen — Valentinalm — Valentintörl (2138 m) — Eduard-Pichl-Hütte. Rauchkofel (2436 m), Heldendenkmal.

2. Tag: Obere Wolayeralm—Giramondopaß (1971 m) — Kreuzleithöhe (2160 m) — Niedergailtal — Obergailtal — Raudenschartenhütte (2298 m). Unbewirtschaftet! Leer.

3. Tag: Östliche Raudenspitze (2462 m)—Westliche Raudenspitze (2507 m)—Öfnerjoch—Hochweißsteinhaus.

4. Tag: Luggauertörl (2226 m) — Luggauersattel (2404 m) — Steinkarspitze (2524 m) — Hochspitz (2581 m) — Gamskofel—Winklerjoch—Reiterkarhütte (2220 m). Unbewirtschaftet! Leer.

5. Tag: Reiterkarspitze (2421 m) — Bärenbadeck (2430 m)—Tilliacherjoch—Porzehütte (1900 m). Unbewirtschaftet, Alpenvereinsschlüssel, eingerichtet.

6. Tag: Heretriegel (2078 m)—Stuckwiesensee—Mittersattel (2329 m) — Tscharralpe — Roßkopftörl (2493 m) — Obstanserseehütte.

7. Tag: Bergfahrten in der Hüttenumgebung.

8. Tag: Eisenreich (2665 m)—Hollbruckerspitze (2581 m) —Helm (2433 m)—Sillian.

d) Kletterfahrten.

Die schönsten Kletterfahrten bietet die Umgebung der Eduard-Pichl-Hütte. Genaue Beschreibung siehe Eduard Pichl, Führer durch die Karnische Hauptkette. Einige der lohnendsten Kletterfahrten (Schwierigkeitsbezeichnung nach Heß-Pichl) sind:

Wolayerkopf (2470 m), Ostanstiege (2—3).
Austriascharte (2360 m), zum Teil versichert (2—3).
Chianaletta (2472 m) von Norden (4).
Tangelloch von Norden (3).
Seekopf (2554 m), Nordwand (4—5).
Seewarte (2595 m), Nordwand (3).
Hohe Warte (2780 m) von Norden, versichert (2).
Gamskofel (2496 m), Südwand (3).
Steinwand (2520 m), Westgrat (3).
Raudenspitze (2507 m), Nordgrat (1—2).
Torkarspitze (2573 m), Nordwestwand (2—3).
Porze (2599 m), Nordwand (4).

Hütten:

Eduard-Pichlhütte am Wolayersee (1960 m), bewirtschaftet von Ende Juni bis Ende September.
Hochweißsteinhaus (1905 m), bewirtschaftet von Mitte Juni bis Ende September.
Obstanserseehütte (2300 m), bewirtschaftet von Mitte Juni bis Ende September.
Porzehütte (1900 m), unbewirtschaftet, Alpenvereinsschlüssel.
Raudenschartenhütte (2298 m), offen.
Reiterkarhütte (2220 m), unbewirtschaftet, offen.
Steinkarhütte (2520 m), unbewirtschaftet, offen.
Hochgräntenhütte (2430 m), unbewirtschaftet, offen.
Torkarhütte (2467 m), unbewirtschaftet, offen.

Alpenvereinsheime und Talherbergen:

Untere Valentinalpe (Winkler).
Mauthneralpe oder Mauthen (Huber).
Sittmoos bei St. Jakob (H. Kofler).
Nostra bei Birnbaum (Gasthaus Zobernig).
St. Jakob im Lesachtal (Löwenwirt A. Kofler).
Birnbaum im Lesachtal (Huber, Seirer).
Liesing im Lesachtal (Mitterberger).
Gasthaus „Zur Wacht" im Lesachtal.
Plöckenhaus an der Plöckenstraße.
Kartitsch, oberhalb Sillian (Huber).
Mauthen in Kärnten (Gasthof Planner und Gasthof Semmelrock).
St. Lorenzen im Lesachtal („Zur Post").

Karten und Führer:

Ing. Ed. Pichl: Führer durch die Karnische Hauptkette, S 4.72.
Purtscheller-Heß: Hochturist, Band 8, S 21.80.
Moriggl: Von Hütte zu Hütte, Band 4, S 16.80.
Karte der Karnischen Hauptkette 1 : 25.000, 4 Blätter, S 3.—.
Österreichische Spezialkarte 1 : 75.000, Blatt Tarvis 5351, Blatt Oberdrauburg-Mauthen 5350 und Blatt Sillian 5349, jedes Blatt S 1.68.
Freytag & Berndt, Turistenwanderkarte 1 : 100.000, Blatt 18, S 2.94.

Alpenverein und Naturfreunde.

Anläßlich der Auflösung der sozialdemokratischen Verbände und des T.-V. „Die Naturfreunde" beschäftigte sich ein Wiener Blatt mit der Frage: „Was geschieht mit dem Vermögen der sozialdemokratischen Organisationen?" In diesem Zusammenhang schrieb diese Zeitung unter anderem auch: „So hat sich z. B. der Deutsche und Österreichische Alpenverein bemüht, die verschiedenen Hütten und Heime der ‚Naturfreunde' in die Hand zu bekommen...."

„Diese Hütten konnte man nicht dem Alpenverein übergeben, der wahrhaftig nicht als arbeiterfreundlich bezeichnet werden kann...."

Da mit diesen Zeilen die irrige Meinung erweckt werden soll, als hätte der Alpenverein Eigentum der sozialdemokratischen Arbeiterschaft an sich bringen wollen, sei hier festgestellt, daß die Wiener Sektionen, weil am Sitze des Bundeskanzleramtes befindlich, die Bereitwilligkeit des Alpenvereins erklärten, auf Wunsch der Regierung die Naturfreundehütten bis auf weiteres zu verwalten und zu erhalten.

An eine Übergabe dieser Hütten in das Eigentum des Alpenvereins oder an einen Kauf wurde dabei nicht gedacht, sondern bloß daran, daß diese Hütten, die doch einen Teil des Volksvermögens bilden, für die Zwecke der Turistik und des für Österreich so notwendigen Fremdenverkehrs vor dem Verfall bewahrt werden sollten. Diese uneigennützige Bereitwilligkeit wurde leider von verschiedenen Seiten mißverständlich, ja sogar böswillig als Absicht einer „Beraubung der Arbeiterschaft" gedeutet.

Die Wiener- und niederösterreichischen Alpenvereinssektionen erklärten daher in ihrer Sitzung vom 21. März: „Jene Erklärung entsprach nur der hervorragenden und verpflichtenden Stellung des Alpenvereins als des Erschließers der Naturschönheiten Österreichs und seiner seit vielen Jahrzehnten ausgeübten, auf die Hebung der wirtschaftlichen Wohlfahrt der österreichischen Alpenländer abzielenden Tätigkeit. Der Alpenverein, von den höchsten österreichischen Stellen als ‚Pionier des Fremdenverkehrs' bezeichnet, hat für Österreich schon so ungeheuer viel und unter größten Opfern einzig aus den Mitteln seiner Mitglieder geschaffen, daß er es nicht nötig hat und auch nicht willens ist, seine eigenen Schöpfungen durch Werke anderer, fremder Vereine zu vermehren."

Vergeßt nicht unserer deutschen Brüder in Südtirol!

Wer den Alpenverein kennt, weiß, daß die Behauptungen, der Alpenverein sei nicht arbeiterfreundlich eingestellt, unwahr und dem Phrasenschatz der sozialdemokratischen Blätter entnommen sind. Bekannt ist, daß der Verein sich streng unpolitisch verhält und selbst Tausende von Arbeitern in seinen Reihen zählt, die ihm natürlich ebenso lieb und wert sind wie die Angehörigen anderer Stände.

Austria-Heurigenabend.

Der Schlußabend unserer Mitgliederzusammenkünfte fand am Donnerstag, den 19. April d. J., in Form eines „Wiener Heurigenabends mit Musik und Gesang" bei Deierl statt. Zahlreiche Mitglieder hatten dem Ruf „Austrias" Folge geleistet und sich für einige Stunden des Frohsinns und der Gemütlichkeit zusammengefunden.

Hofrat Pichl begrüßte die Erschienenen auf das Herzlichste, gab einen kurzen Rückblick über die Ereignisse des vergangenen Winters (Abwehr des Planes einer Seilbahn auf den Großglockner — Ernennung Prof. Dr. Klebelsbergs zum Rektor der Innsbrucker Universität — Geburtstagsfeiern Alois Günther, Michael Imitzer, Hans Wödl — Vorträge Slezak, Hanausek, Aschenbrenner, Zusanek, Benesch, Poppinger — Austria-Filmvorführung — Eröffnung der Jugendherberge Wildegg — Julfeiern Austria und A.-V. — Weihnachtsbescherungen — Kränzchen in Liesing — Gründung einer Jungmannenriege — Jahresversammlung — Abfahrtsläufe — Ausbildungskurse — Lichtbildnerausstellung usw.), gedachte mit Worten der Trauer unserer Verunglückten (Inge Keresmar [Zirbitzkogel], Franz Steckl [Hochkönig]) und Gestorbenen und erwähnte in knappen Umrissen die alpinen Begebenheiten der letzten Monate, wobei er insbesondere auch des Todes des großen königlichen Bergsteigers, König Albert von Belgien, weiters des erfolgreichen Engländers Douglas William Freshfield gedachte. Weiters kam Pichl auch auf die verschiedenen Zeitungsangriffe zu sprechen, welche die vom Alpenverein für Heimat und Fremdenverkehr geleistete Arbeit zu schmälern und zu stören versuchen. — Mit frohen Bergfahrtenwünschen beschloß Hofrat Pichl seine mit großem Beifall aufgenommene Rede.

Für den überaus gemütlichen Teil des Abends sorgten eifrigst das Lannerquartett gemeinsam mit dem Sängerpaar Weymerth-Doleschal, deren Darbietungen immer wieder Beifallsstürme weckten. J. Z.

Unsere Lichtbildervorträge 1933/34.

Zur geselligen Seite unseres Vereinslebens zählen wir auch die Lichtbildervortragsveranstaltungen, und wir freuen uns, abschließend feststellen zu können, daß im verflossenen Winterhalbjahr unsere Lichtbilderabende sehr gut besucht waren. Der Zuspruch unserer Mitglieder und Gäste ist in erster Linie als ein Erfolg der Vortragenden zu buchen, und wir benützen daher diese Gelegenheit, allen Herren, die sich in den Dienst dieser Austria-Veranstaltungen gestellt haben, für ihre Mühe herzlichst zu danken.

Nachstehend geben wir eine Übersicht der Vorträge:

Den Eröffnungsvortrag hielt am 8. November 1933 Herr Hans Slezak, und zwar über „Bergfahrten und Wanderungen in den Dolomiten". In gedrängter Form gab Herr Slezak eine Übersicht über dieses herrliche Alpengebiet, das mit seinen kühnen Felsbergen, den sonnigen Talgefilden, den alten Burgen und Siedlungen stets ein Ziel der Wanderer und Bergsteiger sein wird. Hierauf schilderte der Vortragende einige Bergfahrten in der Sella-, Geißler- und Rosengartengruppe und in den Gröbner Bergen. Besonders bemerkenswert waren die Ersteigung des Langkofels über die Nordkante und die Überschreitung der Vajolettürme. Mit einer großen Anzahl schöner Lichtbilder konnte Herr Slezak seinen Vortrag unterstützen. Die zahlreichen Besucher dankten am Schlusse herzlichst für den genußreichen Abend.

Am 22. November 1933 konnten wir bei ausverkauftem Saale Herrn Dr. Ernst Hanausek begrüßen. In dem Vortrag „Rund um den Arlberg" (Ferwall, Arlberg, Zürs) schilderte Herr Dr. Hanausek die schönsten Schifahrten dieses Gebietes und zeigte in künstlerischen, unvergleichlich schönen Lichtbildern die Pracht des winterlichen Hochgebirges. Mit größtem Interesse folgten die Zuhörer dem Vortrag, dem auch die heitere Note nicht fehlte, und gaben zum Schluß ihrer Anerkennung durch lebhaften Beifall Ausdruck.

Von der 2. Begehung der Großen-Zinne-Nordwand erzählte am 27. Jänner 1934 Herr Peter Aschenbrenner aus Kufstein. Im Februarheft der „Austria-Nachrichten" wurde bereits über diesen Vortrag ausführlich berichtet. Wir möchten nur nachtragen, daß wir uns herzlichst freuen würden, Herrn Aschenbrenner, der zur Zeit mit den übrigen Bergsteigern an dem Versuch der Ersteigung des Nanga Parbat teilnimmt, als Bezwinger dieses Gipfels begrüßen zu können.

Ein besonders interessanter Abend war der Vortrag, bzw. die Vorlesung am 9. Februar 1934. Unter dem Titel „Das alpine Erlebnis im Spiegel des Schrifttums" brachte Vortragsmeister Herr Franz Zusanek eine Auswahl von Gedichten, Bruchstücken und Proben erzählender und berichtender alpiner Dichter und Schriftsteller zu Gehör und gestaltete diesen Abend, durch die sorgfältige Auswahl des Stoffes und durch seine sprachlich meisterhafte Vortragskunst, zu einem genußreichen Erlebnis. Für den künstlerischen Vortrag dankten die Besucher mit großem Beifall.

Den nächsten Vortrag am 9. März 1934 hielt Herr Erwin Benesch. Der Vortragende schilderte und zeigte in Wort und Bild seine Urlaubswanderung durch Ferwall und Rhätikon über den neuen Alpenvereins-Höhenweg. Dieser beginnt in Pettneu und führt über die Höhen des Ferwalls in das Montafontal und von Schruns weiter über den Hauptkamm der Rhätikongruppe ins Rheintal. Dieser Höhenweg ermöglicht ein fast mühe-loses Wandern von Hütte zu Hütte und erleichtert auch die Besteigung zahlreicher lohnenswerter Hochgipfel. Der anschauliche Vortrag und die zahlreichen Aufnahmen haben sicherlich dazu beigetragen, das Interesse für das schöne Land Vorarlberg wachzurufen, denn der Beifall der vielen Besucher war überaus lebhaft.

„In Fels, Eis und Schnee" benannte Herr Karl Poppinger seinen Vortrag mit Filmbildern, der am 18. April 1934 als letzter Vortragsabend abgehalten wurde. Für die Besucher dieses Vortrages erwies sich der Saal fast zu klein. In abwechslungsreicher Folge rollten die Laufbilder über die Leinwand und wir konnten in aufschlußreichen und gut gelungenen Aufnahmen die richtige Art der Technik des Kletterns im Fels, des Gehens auf Eis und der Bewegungen des Schilaufs sehen und kennenlernen. Der Vortragende, welcher über eine reiche alpine Erfahrung verfügt, gab zu allen Bildern Erklärungen und Hinweise. Aus den prächtigen Filmaufnahmen, die Herr Poppinger von seiner Bergfahrt im Kaukasus und von den Schituren in den Walliser Bergen vorführte, konnte man ersehen, daß die Voraussetzung für bergsteigerische Höchstleistungen vor allem die Kenntnis und Beherrschung der verschiedenen Techniken des alpinen Sports sind. Die Besucher dankten mit lebhaftem Beifall für diesen schönen Vortragsabend.

Zum Schluß unseres Berichtes erachten wir es auch als unsere Pflicht, dem Bundesministerium für Unterricht sowie der Leitung der Technischen Hochschule für die freundliche Überlassung des Vortragssaales im Elektrotechnischen Institut verbindlichsten Dank zu sagen und auch allen Herren, welche sich der Vortragsleitung bei dem jeweiligen Vortragsabend zur Verfügung stellten, bestens zu danken.

Kübel.

Unsere alpinen Ausbildungskurse.

(Theoretischer Teil.)

Zu diesen Kursen hatten sich ungefähr 60 Personen gemeldet, die — ein gutes Zeichen für das andauernde Interesse an dem Gebotenen — zum Großteil auch bis zum letzten Kurstage durchhielten.

Den Reigen der Kurse eröffnete — nach Begrüßung der Teilnehmer und Danksagung an die Vortragenden durch Hofrat Pichl — Hans Slezak mit einem sehr lehrreichen Vortrag über „Alpine Ausrüstung".

Kauft Karten des Schulvereines Südmark!

An Hand zahlreicher Ausrüstungsgegenstände erläuterte der Vortragende die Zweckmäßigkeit einer gediegenen und neuzeitlichen Ausrüstung. — Über „Technik des Felskletterns" hielt Erich Peter einen ausführlichen Vortrag, den viele hübsche Lichtbilder wirksam ergänzten. — Sehr anschaulich, durch prächtige Bilder unterstützt, wußte Seff Prokesch über „Das Gehen im Eise" zu sprechen. — Gleichfalls an Hand von Bildern besprach Josef Zappe „Die Gefahren der Alpen".

Sehr lehrreich und auch für jeden Laien leicht erfaßbar wußte Prim. Dr. Körbl seine Vortragsreihe „Erste Hilfe bei alpinen Unfällen" zu gestalten. Der andauernd gute Besuch des an vier Abenden stattgefundenen und für alle Wiener Alpenvereinsmitglieder zugänglich gewesenen Vortrages war bester Beweis einerseits für das große Interesse unserer Mitglieder an derartigen Vorträgen, andererseits war er aber auch für den Vortragenden ein sichtbarer Beweis der Wertschätzung seiner klaren, allgemeinverständlichen Ausführungen.

Den Schluß unserer theoretischen Ausbildungskurse bildeten die Vorträge „Alpines Schrifttum", von Josef Zappe, ferner „Kartenlesen", von Major Mikulics, der an Hand von Spezialkarten und Bussolen sehr viel Wissenswertes und besonders für den Bergsteiger Notwendiges zu berichten wußte und mit seinen auf zwei Abende verteilten Vorträgen auch größtes Interesse bei allen Kursteilnehmern fand.

Nachdem nunmehr der theoretische Teil unseres Ausbildungskurses beendigt ist, dankt die Leitung des Zweiges Austria allen Vortragenden, insbesondere Herrn Prim. Dr. Körbl und Herrn Major Mikulics, für ihre selbstlose und uneigennützige Mitwirkung im Interesse der guten Sache. Wir hoffen, auch bei späteren Kursen wieder auf die überaus wertvolle Mitarbeit der Herren Vortragenden rechnen zu dürfen.

Bezüglich der nunmehr folgenden praktischen Ausbildungskurse verweisen wir auf unsere viersonntägigen Ausbildungsfahrten und auf unseren hochalpinen Ausbildungskurs.

Keine Alpenvereins-Sonderzüge im Sommer 1934.

Der Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen erhielt auf seine Eingabe, betreffend die Führung von Sonderzügen der Wiener Alpenvereins-Sektionen, von der Kommerziellen Direktion der Österreichischen Bundesbahnen nachstehendes Schreiben:

„In Beantwortung Ihres geschätzten Schreibens vom 1. Februar 1934, Zl. 15.550/34, beehren wir uns mitzuteilen, daß wir zu unserem lebhaften Bedauern nicht in der Lage sind, Ihrem Wunsche nach Führung verbilligter Sonderzüge in der Zeit vom 28. Juni bis 18. August l. J. zu entsprechen, zumal wir in der kommenden Hauptreisesaison schon im Hinblick auf die in Aussicht genommenen Sommerreisebegünstigungen die Führung von Sonderzügen grundsätzlich ablehnen."

Es ist sehr zu bedauern, daß die Touristen heuer so stiefmütterlich behandelt werden und dadurch auch der Fremdenverkehr in unseren schönen Alpenländern stark beeinträchtigt wird. Während früher die Kommerzielle Direktion der Österreichischen Bundesbahnen bestrebt war, die Sommerfrischler von der durch die Sonderzüge gebotenen Begünstigung auszuschließen, ist die heurige allgemeine Sommerreisebegünstigung ausschließlich nur für die Bedürfnisse der Sommerfrischler zugeschnitten. Und doch sollte man glauben, daß gerade die Alpenvereinsmitglieder, diese Wegbereiter des Fremdenverkehrs, die jahraus, jahrein ihr sauer verdientes Geld den Österreichischen Bundesbahnen hintragen, Anspruch auf Berücksichtigung erheben könnten.

An unsere Mitglieder und Freunde aber richten wir die Bitte, dem Verein nach wie vor die Treue zu bewahren; es dürfte die Zeit nicht allzu ferne sein, wo man auch auf unsere Bedürfnisse und Wünsche wieder Rücksicht nehmen wird, denn der Alpenverein ist in der Volkswirtschaft Österreichs ein Faktor, den man auf die Dauer nicht einfach beiseite schieben kann. Jan.

Grenzübertritt.

Von den, wie bereits früher gemeldet, für den österreichisch-italienischen Touristenverkehr freigegebenen Grenzübertrittsstellen

Hochjoch, Niederjoch, Hochwilde, Trimmeljoch, Sonnklarscharte, Pfaffennieder, Wilder Freiger, Freigerscharte, Pfitscherjoch, Krimmler Tauern, Klammeljoch, Lenksteinjoch, Stallersattel, Tiliacherjoch, Hochalpljoch, Ofnerjoch, Wolayerpaß, Plöckenpaß, Naßfeld

können laut Mitteilung des Bundeskanzleramtes vom 18. April 1934 das

Tilliacherjoch, Hochalpljoch und Ofnerjoch

aus technischen Gründen vorläufig im Touristenverkehr nicht benützt werden.

Über die genaueren Bedingungen bezüglich des Grenzübertrittes an den übrigen Grenzstellen werden wir nach Erscheinen des betreffenden Bundesgesetzblattes ausführlich berichten.

Hütten und Wege

Rudolfshütte. Noch immer gute Schneeverhältnisse, tadelloses Schigebiet auch für Weniggeübte. Gletscher gut verschneit, auf den üblichen Abfahrten fast keine Spaltengefahr. Ständige Ausbildungs- und Turenkurse unter der Leitung des staatl. gepr. Schilehrers Hugo Tomaschek (Wochenkurs S 20.—, Tageskurs S 4.—; Gruppen von zehn Personen Ermäßigung). Verpflegung S 6.— bis S 7.— täglich. Ständige Autoverbindung von Uttendorf zum Enzingerboden (ab Uttendorf um 9.10 Uhr).

Hüttenbewirtschaftung. Adamekhütte ab 13. Mai, Dachstein-Südwand-Hütte ab 15. Mai.

Verkehrsnachrichten

Billige Aspangbahn-Sonderzüge. Der Landesverband für Fremdenverkehr in Niederösterreich führt zwei außerordentlich verbilligte Sonderzüge, und zwar:

20. und 21. Mai (Pfingsten): Wien—Grünbach . . S 5.70
(Hinfahrt ab Wien-Aspangbahnhof 6.55 Uhr.)

3. Juni: Wien—Puchberg . . . . . „ 4.60
und Puchberg—Hochschneeberg . . . . „ 5.—
(Hinfahrt ab Wien-Aspangbahnhof 6.40 Uhr.)

Es ist auch möglich, die Hinfahrt schon am Vortag mit dem fahrplanmäßigen Zug um 16.50 Uhr anzutreten. Die genannten Fahrpreise verstehen sich für Hin- und Rückfahrt. Kinder unter 14 Jahren bezahlen den halben Fahrpreis. Fahrkarten sind in unserer Kanzlei erhältlich.

Gesellschaftsreisen nach Innsbruck und Lienz.

Wie wir an anderer Stelle dieses Blattes berichten, können wir leider unsere Sonderzüge in diesem Sommer nicht in Verkehr setzen. Um jedoch unseren Mitgliedern und Freunden, die länger als 17 Tage (Gültigkeitsdauer der Touristenfahrkarte) ausbleiben, von der allgemeinen Sommerreisebegünstigung aber keinen Gebrauch machen können, weil sie nicht zehn Tage an einem Orte bleiben wollen, eine Fahrbegünstigung für die Hinfahrt zu verschaffen, nimmt unsere Kanzlei Anmeldungen zu Gesellschaftsreisen entgegen.

Die Abfertigung erfolgt in der Regel ab 30. Juni jeden Samstag, und zwar für die Strecke Wien—Innsbruck für den Eilzug Nr. 139 (ab Wien-Westbahnhof 19.20 Uhr) und für die Strecke Wien—Lienz für den Eilzug Nr. 289 (ab Wien-Südbahnhof 22.25 Uhr).

Die ermäßigten Fahrpreise betragen (einschließlich eines geringfügigen Spesenzuschlages):

Wien—Innsbruck . . . S 27.60 (gegen S 34.90)
Wien—Lienz . . . . . S 25.65 (gegen S 32.35)

Die Anmeldung muß spätestens Donnerstag einer jeden Woche erfolgen, wobei gleichzeitig der Fahrpreis zu erlegen ist. Der Fahrtausweis kann ab Freitag, 17 Uhr, in der Kanzlei gegen Rückstellung des Kassablocks in

Empfang genommen werden. Die Mindestzahl für eine solche Gesellschaftsfahrt beträgt acht Personen. Findet sich zu einem Zug nicht die geforderte Mindestzahl, so wird der eingezahlte Betrag ohne jeden Abzug rückerstattet. Ein Ausweis ist für die Inanspruchnahme dieser Begünstigung nicht erforderlich.

Frühjahrs-Gratisfahrten für die Jugend auf der Raxbahn. In Würdigung der erziehlichen Bedeutung, welche der Kenntnis der Gebirgswelt für die Jugend zukommt, wird die Raxbahn im Monate Mai an Wochentagen Kinder bis zur Körpergröße von 1.20 m in Begleitung Erwachsener kostenlos befördern. Die Fahrbegünstigung wird auf Grund der bei den Stationskassen gelösten Karten der Raxbahn, auf Grund der kombinierten Fahrkarten und Gutscheinhefte Wien—Rax der Österreichischen Bundesbahnen sowie auf Grund der Touristenfahrscheine und der Fahrscheine für Gesellschaftsausflüge auf der Raxbahn in dem Ausmaße beansprucht werden können, daß jede erwachsene Person berechtigt ist, die Freifahrt für ein in ihrer Begleitung befindliches Kind zu beanspruchen. Als Fahrtausweis für die unentgeltlich beförderten jugendlichen Reisenden werden besondere Freifahrtscheine ausgegeben werden, die dem Reisenden an den Stationskassen der Raxbahn bei Vorweisung einer der oben angeführten Fahrtausweise mit der gleichen Gültigkeitsdauer wie die Karte der Begleitperson gebührenfrei ausgefolgt werden.

Wienerwald-Kraftwagen-Verkehrsgesellschaft. Ab 15. Mai sind folgende Fahrpreisermäßigungen für Touristen eingeführt: Hütteldorf—Raisenmarkt—Neuhaus—Weißenbach—Altenmarkt-Thenneberg S 3.— für die einfache Fahrt; Hütteldorf—Alpenvereinsheim Ranzenbach S 2.20 für die einfache Fahrt; Hütteldorf—Klein-Mariazell—St. Corona am Schöpfl S 3.50 für die einfache Fahrt. Außerdem sind die Hin- und Rückfahrkarten verbilligt und kosten ab Hütteldorf nach Alland—Mayerling—Raisenmarkt—Schwarzensee—Neuhaus—Weißenbach oder Nöstach—Hafnerberg—Altenmarkt-Thenneberg nur S 6.— mit fünftägiger Gültigkeit; Hin- und Rückfahrkarte Hütteldorf—Buchelbach—Grub S 4.—; Hin- und Rückfahrkarte Hütteldorf—Heiligenkreuz S 5.—; Hin- und Rückfahrkarte Hütteldorf—St. Corona S 7.—. Die Ermäßigungen für die einfache Fahrt sind an die Touristenlegitimation gebunden, während die Hin- und Rückfahrkarten keinerlei Ausweis bedürfen.

Fahrbegünstigung der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-gesellschaft. Bei Benützung der Schiffe auf der Berg- und Talfahrt zwischen beliebigen Stationen der Strecke Wien—Linz—Passau und Wien—Hainburg auf dem I. und II. Schiffsplatz 25 v. H. Fahrpreisermäßigung. Die Begünstigung gilt nicht bei dem an Sonn- und Feiertagen von Linz nach Wien abgehenden Eilschiff. Ausweis: die mit der Erkennungsmarke des Verbandes und dem Lichtbild versehene Mitgliedskarte. Kartenausgabe bei den Schiffskassen.

Verschiedenes

Spende. Unser Mitglied Ing. Ludwig Thallmayer spendete fünf Jahrbücher und eine Glockner-Rundsicht. Herzlichen Dank hiefür!

Austria-Wegweiser. Im Selbstverlag unseres Zweiges ist die Neuauflage des „Austria-Wegweisers" erschienen. Das handliche Heft bietet eine Übersicht über Gliederung, Mitgliederrechte und -pflichten, Einrichtungen und Begünstigungen des Zweiges Austria und ist kostenlos in unserer Geschäftsstelle erhältlich.

Sommeraufenthalt im lieblichen Mauthen. Wir machen neuerlich auf unsere Talherbergen Gasthof Planner und Gasthof Semmelrock in Mauthen in Kärnten aufmerksam, wo Mitglieder und Freunde unseres Vereins beste Aufnahme finden.

Dr. Hans Slanar: Atlas. Richtigstellung. Vom Deutschen Verlag für Jugend und Volk wird uns unter Bezugnahme auf unsere Besprechung in der letzten Folge mitgeteilt, daß der angegebene Preis von S 34.— für die Leinenausgabe des Atlasses gilt, während die normale Ausgabe in Halbleinen nur S 21.50 kostet.

„Die weiße Majestät", dieser großartige Bergfilm, ein Hochgebirgsdrama aus der Schweizer Alpenwelt, dem eine wahre Begebenheit zugrunde liegt, gelangt seit 4. Mai auch in der Urania zur täglichen Vorführung. Das Paradies der leuchtenden Viertausender des Berner Oberlandes, Mönch, Jungfrau und Eiger, sind die Wahrzeichen dieses herrlichen Films, der ebenso reich an landschaftlichen Schönheiten als auch außergewöhnlich spannend in der Handlung ist. Ein Bergsteigerfilm, den wir allen unseren Lesern bestens empfehlen können. Eintrittspreise für Mitglieder und Anschlußheftbesitzer*) 80 g bis S 1.50, für Nichtmitglieder S 1.10 bis 1.90.

Mitteilungen

Die verbesserte Bundesbahn-Lotterie. Von den mehrfachen Verbesserungen, welche die Bundesbahn-Lotterie 1934 gegenüber ihrer Vorgängerin aufweist, verdienen die nachstehenden besonders hervorgehoben zu werden. Die Anzahl der Einzeltreffer ist mehr als verdoppelt, die Anzahl der Treffer, die neben freier Fahrt auch einen Hotel-Freiaufenthalt bieten, auf das Sechsfache erhöht worden. Auf je zehn Lose mit untereinander verschiedenen Endziffern muß ein Treffer entfallen, überdies aber kann man mit dem gleichen Los noch einen höheren Treffer (es gibt deren 3333) machen. Die Benützungsmöglichkeit der gewonnenen Freifahrtscheine und Freiaufenthaltsanweisungen ist in zeitlicher Beziehung weit erstreckt worden und reicht nun bis zum 7. Jänner 1935, ist also auch dem Geschmack der Freunde von Winterurlauben besser angepaßt worden. Die Ziehung der Bundesbahn-Lotterie findet am 2. Juni 1934 statt. Lose sind in unserer Kanzlei zum Preise von S 1.50 zu haben.

Richard-Wagner-Kunststelle. Unser Zweig hat sich der „Richard-Wagner-Kunststelle" angeschlossen, bei der Sie nun gegen Vorweis unserer Mitgliedskarte das Recht auf bedeutende Ermäßigung beim Bezug von Theater- und Konzertkarten genießen. Sie sparen viel Geld, wenn Sie sich vor jedem Theater- und Konzertbesuch an die „Richard-Wagner-Kunststelle" wenden! Die „Richard-Wagner-Kunststelle", deren Programm täglich in den „Wiener Neuesten Nachrichten" angekündigt ist, bietet bedeutend ermäßigte Theater- und Konzertkarten (30 bis 50 v. H. Ermäßigungen je nach der Kategorie) sowie Karten zu allen deutscharischen Veranstaltungen in Wien. Ermäßigungen für Privattheater täglich, für die Staatstheater zu den monatlich viermal stattfindenden Kunststellenvorstellungen, und zwar: für das Burgtheater am 18. Mai „Schach dem König", am 5. Juni „König Richard III." mit Werner Kraus; für das Akademietheater am 11. Mai „Stille Musik", am 25. Mai „Die Insel"; für die Oper erste Hälfte Juni „Meistersinger". Vergessen Sie nicht, daß Sie Mitglied der „Richard-Wagner-Kunststelle" sind und beziehen Sie vor jedem Theaterbesuch die ermäßigten Karten in der „Richard-Wagner-Kunststelle", Wien, 1., Getreidemarkt 8, Eingang Gauermanngasse 4, Fernruf A-35-3-36.

„Auf Montblanc und Matterhorn." Unter diesem Titel hielt unser Mitglied Prof. Dr. Erwin Mehl zwei sehr gut besuchte Vorträge in Klosterneuburg und in der Wiener Urania. Der ausgezeichnete Vortrag, den zahlreiche prächtige Lichtbilder und Volksliedervorträge ergänzten, fand an beiden Orten reichsten Beifall.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind nachstehende Funde und Verluste angezeigt worden. Verluste: Zwei Paar Klebefelle, Bergziege, schwarz, 11. März 1934, am Arlingsattel bei Spital am Pyhrn; silberne Uhr auf schwarzem Band, 11. März 1934, auf dem Weg Alte Plannerhütte—Donnersbach, untere Hälfte des gewöhn-

*) Austria-Mitglieder können gegen Vorweis unserer Mitgliedskarte Anschlußhefte beziehen.

Die Mitglieder werden gebeten, überall die deutsche Schrift zu gebrauchen.

lichen Fahrweges; ein Paar Schnallfelle am 2. April 1934, vergessen auf dem Gipfelzeichen des Hochkeils; Armbanduhr mit Metallarmband, verloren am 11. April 1934, Trenkwiesenabfahrt (Hochschneeberg); drei Stück Schlüssel mit Ring, verloren am 1. oder 2. April 1934, Schiestlhaus oder Sonnschienalpe; Phototasche mit Apparat, verloren am 1. April 1934 auf dem Weg Rekawinkel—Schöpfl (zwischen Hasenriedel—Kramhoferhöhe); ein Sohm-Seebundfell, verloren am 16. März 1934 auf der Abfahrt Planei—Schladming; Rucksack, grau, mit Inhalt, verloren am 11. März 1934 auf der Abfahrt Schöllergraben (Rax), 1½ Stunden oberhalb Knappenhof. — Funde: Goldene Damenuhr, gefunden März 1934 am Gschwend bei Lilienfeld; Herrennickeluhr, gefunden März 1934 in der Kulmsutte nächst Lilienfeld; Taschenuhr, gefunden am 13. April 1934 in der Hackermulde (Schneeberg); Ortlerhut, grau gemustert, gefunden am 2. April 1934, Raxgmoahütte; Überjacke aus Ballonseide mit Ledergürtel, braun, gefunden am 1. oder 2. April 1934, Seekarhaus; silberne Puderdose, gefunden am 2. April 1934 in der Hackermulde (Schneeberg). — Die Anschriften der Verlustträger und Finder sind gegen schriftliche Anfragen (Rückporto beilegen!) beim Verband zu erfahren. Fernmündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

Totentafel

Fritz Straka, Maler, Wien, 3., Lothringerstraße 20 (Konzerthaus), Mitglied seit 1927, gestorben am 5. April 1934.

Wilhelm Dobisch, Privatbeamter i. R., Wien, 18., Gertrudplatz 5, Mitglied seit 1903, Jubilar, gestorben am 11. April 1934.

Gustav Schnabl, Wien, 2., Böcklinstraße 43, Jubilar seit 1925, gestorben am 19. April 1934.

Oberst d. R. Rudolf Jank, Wien, 6., Mittelgasse 13, Mitglied seit 1928, gestorben am 28. April 1934.

Hans Zasche, Oberinspektor der Österr. Nationalbank, Wien, 4., Argentinierstraße 30, Mitglied seit 1930, gestorben am 12. April 1934.

Paul Margarétha, Wien, 4., Paniglgasse 18, Mitglied seit 1913, gestorben im September 1933.

Frau Ida Kern, Wien, 21., Mengergasse 44, Mitglied seit 1923, gestorben im August 1933.

Direktor Artur Radhernÿ, Wien, 18., Wurzingergasse 4, Mitglied seit 1930, gestorben.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Persönliches

Regierungsrat Prof. Dr. Alto Arche, unser rüstiger Jubilar, feierte vor kurzem seinen 80. Geburtstag. Heil ihm zu gleich frohem neunten Jahrzehnt!

Gruppe für Geologie

Nächster Sprechabend: Donnerstag, den 17. Mai, 18 Uhr, im gelben Zimmer. Gegenstand: Ergebnisse der Lehrfahrten nach Vöslau—Wöllersdorf (22. April), Lainz—Mauer (25. April), Eichkogel—Anninger (29. April) und gegebenenfalls des Donauquerschnittes Nußdorf—Greifenstein (13. Mai).

Weitere Ausflüge für Mai und Juni:

Samstag, den 26. Mai: Kaltenleutgeben—Höllenstein.

Sonntag, den 3. Juni: Puchberg am Schneeberg—Hengst- und Sierningfenster.

Sonntag, den 17., und Montag, den 18. Juni (gemeinsam mit der Wiener Geologischen Gesellschaft): Ausflug auf die Rax unter Führung von Dr. H. P. Cornelius. (Wer Montag nicht mehr teilnehmen kann, kann Sonntag über die Prein nach Wien zurückfahren.)

Nähere Angaben werden rechtzeitig mitgeteilt!

Militär-Bergsteiger-Vereinigung

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Wien, 1., Schwarzenbergplatz 1.

Oberst d. R. Rudolf Jank †. Am 28. April 1934 verschied nach kurzem, schwerem Leiden Oberst d. R. Rudolf Jank, Besitzer vieler Kriegsdekorationen usw., welcher auch dem Zweig Austria als A-Mitglied angehörte. Wir werden diesem ausgezeichneten Manne, der sich ungeteilter Hochschätzung erfreute, unser bestes Gedenken widmen.

Gruppe für Pflanzenkunde

Es wird beabsichtigt, an je einem Sonntag im Mai, Juni und Juli eine pflanzenkundliche Führung in den westlichen und südlichen Wienerwald sowie in das alpine Gebiet zu veranstalten. Besprechung der ersten Wanderung am Freitag, den 25. Mai 1934, 19 Uhr, im Zimmer der Ski-Vereinigung (Austria-Kanzlei). Peck.

Paddelgruppe

Am Freitag, den 27. April 1934, fand die erste Zusammenkunft unserer jungen Paddelgruppe statt. Erfreulicherweise hatten mehr als 20 Mitglieder, darunter auch einige erprobte Wildwasserfahrer, dem Aufruf in den April-Nachrichten Folge geleistet und damit den Beweis von der Lebensberechtigung einer „Austria-Paddelgruppe" erbracht.

Schriftleiter Zappe begrüßte die erschienenen Damen und Herren namens des Ausschusses des Zweiges Austria, wies kurz auf die Ziele der jüngsten Austriagruppe hin und stellte den mit der Leitung der Paddelgruppe betrauten Herrn Rolf André den Anwesenden vor.

Die Austria-Paddelgruppe will jene Austria-Mitglieder, die Anhänger des Faltbootfahrens sind, zu einer Interessengemeinschaft zusammenfassen, um dadurch dem Einzelnen Möglichkeiten zu bieten, die ihm sonst versagt bleiben würden (Zusammenfinden von Fahrtkameraden, Ausführung von Wildwasserfahrten unter erfahrener Leitung, gemeinsame Sonntags-, Urlaubs- und Auslandsfahrten, Beratung bei Ankauf von Booten usw.). Da der Beitritt zur Paddelgruppe für Austria-Mitglieder nicht mit Kosten verbunden ist, dürften zu den bisher vorhandenen 16 Booten bald noch weitere Boote (natürlich samt Inhalt!) stoßen!

Treffpunkt der Paddler jeden Freitag ab 19 Uhr im Lesezimmer der Austria-Kanzlei, woselbst der Leiter der Paddelgruppe, Herr André, jede gewünschte Auskunft erteilt. An jedem letzten Freitag im Monat findet ein allgemeiner Sprechabend mit kleinen Vorträgen statt.

Die Stelle eines Fahrwartes der Gruppe hat Herr Walter Altenhofer übernommen. Schriftliche Mitteilungen sind an Dr. H. G. Nowak, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, zu richten.

Nächste Veranstaltungen:

19. bis 21. Mai (Pfingstfahrten):
   a) für schwächere Fahrer: Samstag, 19. Mai: Bahnfahrt nach Enns. Enns-Stadt—Grein—Pöchlarn—Melk—Wachau—Krems—Tulln—Wien. F.: André.
   b) für geübtere Fahrer: Samstag, 19. Mai: Bahnfahrt nach Groß-Reifling. Wildwasserfahrt auf der Enns. F.: Altenhofer.

27. Mai: Wien—Hainburg—Marchegg. Abfahrt Samstag, 26. Mai, 15 Uhr. Zelt mitnehmen. F. André.

31. Mai (Fronleichnam): Langenlebarn—Wien. Treffpunkt 7.15 Uhr Heiligenstadt, Stadtbahn-Bahnsteig. F.: Ing. Moser.

3. Juni: Wien—Winterhafen—Fischamend. F.: Weber.

10. Juni: Säusenstein—Melk—Wien. Abfahrt am Vortag nachmittags. F.: André.

17. Juni: Wien—Preßburg. Abfahrt am Vortag um 15 Uhr von der Piraten-Überfuhr. F.: Ing. Moser.

Genauere Auskünfte an den Freitag-Abenden und am Schwarzen Brett in der Austriakanzlei.

Voranzeige: Urlaubsfahrt vom 12. August bis 2. September. Lienz—Belgrad—Turn-Severin.

Fördert den Schulverein Südmark!

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

17. Mai: Zappe: „Elferkofel-Südwestwand."

24. Mai: Burggasser: „Bergell und seine Berge" (Lichtbilder).

7. Juni: Wöhrl: „Karnische Alpen" (Lichtbilder).

Die Vorträge finden im Austriaheim, bzw. bei Deierl statt.

*

Familienzuwachs erhielten unsere Kameraden Mucha und Baskovich, ersterer ein Söhnchen, letzterer ein Töchterlein. Unseren herzlichsten Glückwunsch zu diesen frohen Ereignissen!

*

An unserer gemeinsamen Übungskletterfahrt in den Wienerwald-Kletterschulen am 22. April 1934 nahmen etwa 50 Kameraden teil. Nach eifriger Kletterarbeit fand dann abends in Mödling, unter Vorsitz unseres Führers Hofrat Pichl, noch ein gemütliches Beisammensein statt, bei dem es in gewohnter Weise überaus lustig und fröhlich zuging.

*

Die nächste gemeinsame A.-B.-Fahrt führt uns am 29. Juni in das Gesäuse.

Jungmannenriege

(Jungmannschaft)

d. Zweiges Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Leiter: R. V. Schmidt und Arch. Z. V. Ferd. Sieger. — Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Mit Beschluß der Ausschußsitzung des Zweiges Austria vom 11. Dezember 1933 wurde ab 1. Jänner 1934 eine „Jungmannschaft" aufgestellt. Diese führt den Namen „Jungmannenriege des Zweiges Austria des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins". (Siehe „Austria-Nachrichten", Folge 1, 1934.)

Der Jahresbeitrag für die Jungmannen beträgt S 4.—.

Unser hochalpiner Turenkurs im Sommer

wird nacheinander in zwei verschiedenen Gebieten abgehalten werden. Von dem etwa zweiwöchigen Kurs werden wir eine Woche in den Zillertalern (Berlinerhütte) und eine Woche im Wilden Kaiser (Gaudeamushütte) verbringen.

Jenen Jungmannen, die schon halbwegs mit den alpinen Wünschen und Zielen vertraut sind, werden diese Namen helle Freude bereiten. Um allen Gelegenheit zu geben, ihr Können allmählich auf die bis dahin notwendige Höhe zu bringen, werden wir, abgesehen von den sonntägigen Kletterübungen,*) knapp nach Schulschluß in das Gesäuse fahren. Hier werden wir zwei bis drei Gipfelturen, die dem Können der Teilnehmer in jeder Beziehung angepaßt sein werden, durchführen. Erst anfangs August erfolgt die Abfahrt auf die Berlinerhütte. Auch hier werden die verschiedenen Turen, dem unterschiedlichen Talenten der einzelnen Teilnehmer entsprechend, in mehreren Gruppen geführt werden. Zsigmondyspitze, Turnerkamp, Möseler, Greiner, Schwarzenstein und Hornspitzen werden wir, den Teilnehmern entsprechend, als Ziele derart auswählen, daß jedermann, ob „Größe" oder „Frischling", auf seine Rechnung kommt. Nach den mühevollen Stunden im Fels und Eis dieser Hochalpengruppe, werden wir uns zu den „Genüssen" des Kaisers zurückziehen und auf der Gaudeamushütte ein beschauliches Dasein fristen. Törlwand, Regalpenwand, Kleine Halt, Ellmauer Halt, Goinger Halt usw. werden so ungefähr die Gipfel sein, auf deren Besuch wir Wert legen.

Auf diese Weise glaube ich, jedem Mitglied die Möglichkeit zu geben, nicht nur klettertechnisch, sondern auch bergsteigerisch so viel als möglich weiterbilden zu können, denn unser Hauptziel ist ja, ein allseitig durchgebildeter Bergsteiger zu werden, der im Urgestein und Eis gerade so seinen Mann stellen kann wie im Fels. In diesem Sinne wünsche ich allen Jungmannen ein gutes Gelingen unserer Sommerfahrten. „Bergheil!" F. Sieger.

*) Näheres über die an mehreren Sonntagen im Frühjahr abgehaltenen Kletterübungen (auch für alle Neulinge) wird an dem jeweils vorangehenden Heimabend bekanntgegeben.

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. V. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Jahresbeitrag für 1934: S 3.—; Einschreibegebühr: S —.50.

Jugendgruppenabzeichen S 1.—.

Für die Benützung der ermäßigten Touristenfahrkarten ist die bundesbahnamtliche Fahrtbegünstigungsmarke 1934 notwendig; diese kostet S 1.50.

Jene Jugendgruppenmitglieder, welche an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen und dadurch Anspruch auf 50 v. H. Fahrtermäßigung bei Benützung der Bundesbahnen haben, müssen sich mit einer „amtlichen Erkennungskarte" (Preis 10 g) und der „Jugendwandermarke 1934" der Österreichischen Bundesbahnen (Preis 50 g) ausweisen können. Die Erkennungskarte und Jugendwandermarke ist in unserer Kanzlei jederzeit erhältlich.

Wanderriegen der Jugendgruppe.

a) Burschen.

Heimabende.

1. und 2. Wanderriege jeden Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr.
3. Wanderriege jeden Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr.

Wanderungen.

An den Sonn- und Feiertagen werden längere und kürzere Wanderungen geführt. Die nähere Besprechung findet an den vorhergehenden Heimabenden statt.

Jeder kann sofort fotografieren

mit der neuen

Voigtländer-

Brillant 1:7,7

Das leuchtend helle Sucherbild macht es ja so leicht, schöne Aufnahmen zu erzielen.

Das „Voigtar"-Objektiv 1:7,7 zeichnet die Aufnahmen bis in die Bildecken hinein mit wunderbarer Schärfe und der zuverlässige Spezialverschluß gestattet Zeit- und Momentaufnahmen bis 1/50 Sek.

Für die Scharfeinstellung sind bloß drei Punkte zu merken: „Porträt", „Gruppe" und „Landschaft", je nach dem Motiv — und man bekommt ganz mühelos tadellos scharfe Bilder.

Für weitere Bequemlichkeiten sorgen ein automatisches Bildzählwerk, arretierbare Filmlagerzapfen und ein praktischer Ledertragriemen. Ja sogar pansicher ist die neue „Brillant".

Ausführlicher illustrierter Sonderprospekt kostenlos!

Schering-Kahlbaum A. G. (Voigtländer & Sohn A. G.), Wien, VI. Bezirk, Webgasse 22a

Das Zelten.

Groß ist die Anzahl der Führungsfahrten, die seitens unserer Jugendgruppe durchgeführt werden. Sie sind immer nahezu an dieselbe Folge gebunden, was durch die spärlichen Unterkünfte im Sonntags-Ausflugsgebiete der Wiener bedingt ist.

Diesem derzeit noch bestehenden Übelstande kann durch die planmäßige Durchführung von Zeltlagern bei schöner und trockener Witterung abgeholfen werden.

Da den Sonntagsausflügen durch die zur Verfügung stehende Zeit ein Ziel gesetzt ist, gelangt der Strom der Städter nicht über eine bestimmte Grenze hinaus, und so kommt es, daß Teile des Wienerwaldes, die fern vom Getriebe der Menschen und von Bahnlinien liegen, menschenleer sind.

Diese Gebiete aber sind wunderschön. Selten begangene Steiglein im Wald und auf grünen, saftigen Wiesen, vor allem aber eine Pracht an Blumen und Tieren. Ein Stück Natur hat sich hier unversehrt erhalten.

Mit dem Zelt aber ist man ungebunden. Samstag nachmittags fährt man hinaus, kann einen Großteil des Weges noch zurücklegen, und ist, wenn am Sonntagmorgen die ersten goldenen Strahlen in den Baumkronen spielen und die gefiederten Sänger den Gruß des neuen Tages entbieten, schon in Gottes freier Natur.

In der jetzt folgenden Zeit bis in den Hochsommer werden eine Reihe solcher Zeltlager in Verbindung mit Wanderungen veranstaltet.

Wir rufen nun Euch, liebe Jungens, auf, recht zahlreich an diesen Fahrten teilzunehmen. Die Vorbesprechungen hiezu finden jeweils an den Heimabenden statt. Selbstverständlich ist es, daß solche Fahrten nur bei schönster trockener Witterung geführt werden. Sie sollen ja zum Genuß werden.

Voranzeige.

Pfingsten: 1. Besuch der Dachsteinhöhlen.
2. Wanderung in die Voralpen.

Näheres über diese beiden Fahrten ist in der Sonderausschreibung enthalten.

Sonntag, 3. Juni: Autofahrt ins Blaue:
Fahrpreis S 4.—.
Näheres folgt durch besondere Ausschreibung.

Auf zu unserer Sommerfahrt durch die Lechtaler Alpen und das Karwendel!

Wie alljährlich, so veranstalten wir auch heuer wieder eine größere Wanderung in unsere schönen Alpen. Diesmal sind es die Nordtiroler Kalkalpen, und zwar ihre schönsten Gruppen, Karwendel und Lechtaler Alpen, die wir auf einer etwa 16tägigen Fahrt von Hütte zu Hütte unseren Jungens erschließen wollen. Aber nicht nur den Bergen Tirols gilt unsere Fahrt, wir wollen uns auch seine altertümlichen Städte, voran Innsbruck, dann Hall, Rattenberg und Brixlegg, gründlich ansehen und Tirols schönstem See, dem Achensee, unseren Besuch abstatten. Kommt man aus den Bergen, dann tun ja einige Tage Aufenthalt im Tal immer wohl. Aus dieser Erfahrung heraus haben wir nun im Programm unserer Fahrt stets ein paar Tagen in den Bergen wieder ein, zwei Tage im Tale folgen lassen.

Von St. Anton am Arlberg aus führt uns die Fahrt zunächst durch die gesamten Lechtaler Alpen bis Imst. Diese dem Wiener wenig geläufige Höhenwanderung gehört zu dem Schönsten, das uns die Nördlichen Kalkalpen überhaupt zu bieten haben. Auf wunderbar angelegten Höhenwegen mit den herrlichsten Fernblicken werden wir dieses Gebiet kennenlernen, hier und dort auch einen besonders schönen, leicht erreichbaren Gipfel mitnehmen.

Dann folgen zwei Tage Erholung in Innsbruck und Hall. Es werden die schönsten Orte dieser historischen Städte besucht und Ausflüge zu den schönen Burgen in ihrer Umgebung unternommen.

Von Hall geht es dann durch das Karwendel zum Achensee. Die herrlichen Felsszenerien des Karwendels sind ja so berühmt, daß darüber wohl nichts mehr gesagt zu werden braucht.

Als Abschluß folgen dann noch zwei Tage in Rattenberg und Brixlegg, den berühmten uralten Städten des Inntales. Tratzberg und all die anderen Burgen und Schlösser in ihrem Umkreis werden besucht und sollen den schönen Ausklang einer hoffentlich recht fröhlichen Sommerfahrt bilden.

Nun soll noch rasch einiges über Dauer und Kosten der Fahrt folgen:

Sie dauert vom 16. bis 31. Juli 1934. Die Kosten für Fahrt, Nächtigung und Frühstück sowie eine Hauptmahlzeit täglich stellen sich auf S 85.—, ein Preis, der in Anbetracht des Gebotenen sicherlich als gering bezeichnet werden muß.

Wir hoffen nun auf eine recht zahlreiche Beteiligung an dieser schönen Fahrt. Bei höchstens achtstündigen Tagesmärschen ist sie ja selbst weniger geübten Gehern nicht zu anstrengend. Die Wanderung führt dazu stets auf gebahnten Wegen durch leichtes Gelände, ist also vollständig ungefährlich. Dies zur Beruhigung der Eltern. Nun trachtet noch, ein schönes Jahreszeugnis heimzubringen, damit so auch die letzten Hindernisse für die Teilnahme an der Fahrt aus dem Wege geräumt werden. Nähere Auskünfte bekommt ihr an den Heimabenden der Burschengruppe beim Führer. Spart fleißig!

Donnerstag, den 7. Juni 1934, findet überdies ein Vortrag über die kommende Sommerfahrt statt, bei dem Lichtbilder von den verschiedenen Fahrtzielen gezeigt werden. Also nicht vergessen: 7. Juni, 19 Uhr!

Ferienlager in Großarl.

Schneeglöckchen, Primel, weiter draußen das wohlriechende Gamsveigerl und der tiefblaue Enzian melden uns, daß der Frühling ins Land gezogen ist. Nun erfreuen wir uns wieder an der Farbenpracht unseres schönen Wienerwaldes und der Voralpen. Immer näher rückt die Ferienzeit. Wo werden wir dieselbe verbringen? Müssen wir diese schöne Zeit in der Großstadt verbringen? Nein, der fürsorgliche Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V. sorgt durch seine Jugendgruppe für euch, damit ihr diese schöne Zeit draußen zu eurer Erholung und Kräftigung verbringen könnt.

Auch heuer wird die Jugendgruppe ein Freilager in Großarl, im schönen Pongau, errichten und euch Gelegenheit bieten, die Ferien möglichst billig und in guter Gesellschaft zu verbringen. Großarl ist von St. Johann im Pongau mittels Autobus leicht zu erreichen. Nicht nur, daß diese Autofahrt euch des Rucksacktragens entledigt, bietet diese Fahrt herrliche Ausblicke auf die malerische Umgebung Großarls, abwechselnd mit Tiefblicken in die schöne Liechtensteinklamm. Gegen das Talende sehen wir Saukarkopf, Frauenkogel und viele andere schöne Gipfel, welche Großarl umrahmen. Zur Befriedigung der bergsteigerischen Tätigkeit der Teilnehmer bietet die Umgebung Großarls reichlich Gelegenheit. Vom kleinen Halbtagsausflug auf den aussichtsreichen Saukarkopf bis zu einer mehrtägigen Tur zu den herrlich gelegenen Tappenkarseen gibt es die mannigfaltigste Betätigung. Aber auch für jene, welche lieber spielen und baden, ist hier gesorgt. Schöne Wiesen längs der Großarler Ache wie auch diese selbst sind ein prachtvolles Betätigungsfeld. Da ist Platz zum Ballspiel oder für Bumerangwerfen; jene, welche sich volkssportlich betätigen wollen, können Speer- oder Diskuswerfen. Auch Bogen werden mitgenommen, um dem schönen Sport des Bogenschießens huldigen zu können, was aber nichts mit dem sogenannten „Fitschepfeilbogenschießen" zu tun hat. Sollte das Wetter für einige Tage gerade nicht das schönste sein, so ist für anregende Zimmerspiele gesorgt. Was das Essen anbelangt, so ist dafür gesorgt, daß jeder Teilnehmer zufrieden sein wird. Es werden einfache, gute und nahrhafte Speisen verabreicht, reichlich für jeden Appetit, was jeder Teilnehmer des Lagers im Vorjahr bestätigen wird. Jeder, der heuer wieder mitmachen will, beginne schon jetzt zu sparen. Wenn einige Schillinge zusammengespart sind, können diese in der Kanzlei für das Ferienlager gegen Bestätigung erlegt werden. Daher sparen, sparen und wieder sparen, das Ferienlager in Großarl wird es euch lohnen.

Dauer: 5. August bis 2. September 1934. Preis S 125.— (Bahnfahrt, Autofahrt, Nächtigung und volle Verpflegung, bestehend aus vier Mahlzeiten.)

Nähere Auskünfte beim Leiter an den Heimabenden und fernmündlich.

b) Mädchen.

Heimabende.

Für die 1. und 2. Wanderriege jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr, für die 3. Wanderriege anschließend von 19 bis 20.30 Uhr im Sprechzimmer der „Austria".

Wanderungen.

An Sonn- und Feiertagen werden Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung Wiens geführt. Besprechung jeweils an den vorhergehenden Heimabenden.

Voranzeige.

Pfingsten: siehe besondere Ausschreibung.

3. Juni: Autofahrt ins Blaue. Preis S 4.—. Näheres wird noch mitgeteilt werden.

Ferienlager in Schladming (eigene Jugendherberge).

Dauer: 15. Juli bis 15 August; Preis etwa S 125.—.
Nähere Auskünfte beim Leiter.

*

Liebes Mitglied! Melde auch Du dich in Deine Wanderriege, denn wir wissen, daß die deutsche Jugend wandern will, daß sie die unvergängliche Schönheit unserer Bergwelt kennenlernen und genießen will. Nur wer seine Heimat kennt, kann sie auch wirklich lieben. Wie sagt doch ein altes Lied: „Wer die Heimat liebt, wer das Volk liebt, dem er angehört, der ist in der Seele treu und ist stets treu seiner Heimat und seinem Volke gewesen." Und treu wollen auch wir in alle Zukunft dem bleiben, was uns das Teuerste ist auf dieser Welt und was uns niemand nehmen kann, unser Volk und unsere Heimat.

Lodenvertrieb R. Plankl

liefert:

Sport- und Jagdkleider für Herren und Damen
Wettermäntel aus bestem Kamelhaarloden
Trachtenjoppen in großer Auswahl und alle sonstige Ausrüstung

Spezialität: Hirschegger Bauernloden
Austro-Alpina Trachtenloden

Maßschneiderei für Herren und Damen

Wien, 1., Michaelerplatz 6, gegenüber der Burg
Fernruf R-23-1-68 int. / Muster und Postversand

ALPINA

HANS NEMECEK, Wien, X., Laxenburgerstraße 27 Fernruf R-13-0-56
BERGSTEIGER -AUSRÜSTUNG -BEKLEIDUNG in größter Auswahl und gediegener Ausfertigung. Nur erprobte Qualitäten

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

*

Ausflugsfolge.

Mai:

Donnerstag, 17.: **Weidlingbach.** Treffpunkt 7.30 Uhr Endhaltestelle der Straßenbahn in Pötzleinsdorf. Pötzleinsdorf—Weidlingbach (Mittag)—Sophienalpe—Neuwaldegg. Frühstück und Jause mitnehmen. F.: Josef Mayr.

Sonntag, 20., und Montag, 21. (Pfingsten): **Unterberg.** Abfahrt Sonntag 6.15 Uhr Meidling-Bahnhof nach Pottenstein. Pottenstein—Jagasitz—Unterberg—Gutenstein. Anmeldung bis 14. Mai erwünscht. F.: Michael Jmitzer.

Pfingstmontag, 21.: **Schwarze Lacke.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnhaltestelle Mauer. Mauer—Rodaun—Josefswarte—Gießhübel. F.: Franz Jankä.

Sonntag, 27.: **Kronstein—Buchberg.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Hütteldorf. Weiterfahrt nach Rekawinkel. F.: Josef Mayr.

Donnerstag, 31.: **Hermannskogel.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Pötzleinsdorf. Pötzleinsdorf—Hermannskogel—Grinzing. (Essen für den ganzen Tag mitnehmen.) F.: Franz Jankä.

Juni:

Sonntag, 3.: **Sophienalpe.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Pötzleinsdorf. Pötzleinsdorf—Hameau—Sophienalpe—Hütteldorf. F.: Alois Günther.

Sonntag, 10.: **Hegerberg.** Abfahrt 8.05 Uhr Westbahnhof nach Kirchstetten. F.: Michael Jmitzer.

Donnerstag, 14.: **Badepartie.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Hütteldorf. F.: Josef Mayr.

Sonntag, 17.: **Rehgrabenberg.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Hütteldorf. F.: Franz Nowotny.

Sonntag, 24.: **Hadersfeld** (Badepartie). Treffpunkt 8.30 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Heiligenstadt. Weiterfahrt etwa 8.45 Uhr nach Klosterneuburg-Kierling. F.: Franz Mayr.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

NB. Bitte die Bahnabfahrtszeiten mit dem neuen Sommerfahrplan zu vergleichen.

Mitgliederzusammenkünfte:

Infolge Urlaube unterbleiben die weiteren monatlichen Mitgliederabende. Allfällige Zusammenkünfte werden rechtzeitig den Mitgliedern bekanntgegeben.

Leitungssitzung: 14. Juni, 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geßlbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof J. Schreder, Wien 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an Herrn Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, gesendet werden.

*

Wir geben hiemit bekannt, daß auf Grund des Beschlusses der ordentl. Hauptversammlung vom 10. Februar 1934 die allmonatlichen Mitgliederzusammenkünfte nicht mehr am ersten Mittwoch, sondern am ersten Freitag im Restaurant J. Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52, stattfinden und ersucht die Leitung um lebhaften Besuch.

Infolge Erkrankung des Obmannes Josef Liebsch hat bis auf weiteres Herr Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, die Leitung der Alpinen Gesellschaft „Feistritztaler" übernommen.

Ausflugsfolge:

Mai:

Sonntag, 20., und Montag, 21. (Pfingsten): **Unterberg.** Abfahrt Wien-Südbahnhof am 20. um 6 Uhr nach Pottenstein. Wanderung: Pottenstein—Jagasitz—Unterberg—Gutenstein. F.: K. Minarsky. Anmeldung 8 Tage früher erwünscht bei K. Minarsky, 3., Rechte Bahngasse 18 (Tel. B-55-8-68).

Sonntag, 27.: **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Nußdorf (Linie D). Wanderung nach Angabe des Führers. F.: Wohanka.

Juni:

Sonntag, 3.: **Greifenstein.** Treffpunkt 8.30 Uhr Heiligenstadt (Franz-Josef-Bahnhof). Weiterfahrt nach Kritzendorf. Wanderung Greifenstein—Hadersfeld—Klosterneuburg. F.: Minarsky.

Sonntag, 10.: **Badepartie.** Treffpunkt 9 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. F.: Hartl.

Sonntag, 17.: **Südlicher Wienerwald.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Mauer. Wanderung nach Übereinkommen. F.: Deinel.

Sonntag, 24.: **Stad im Weg.** Zusammenkunft 14 Uhr Straßenbahnende Ober-St. Veit (Linie 158). Wanderung nach Angabe. F.: Wallner.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenhöchhof", Perchtoldsdorf.

Ausflugsfolge:

Mai:

Sonntag, 20., und Montag, 21. (Pfingsten): **Bergfahrt auf die Raz (Wildes Gamsed).** Anmeldung beim Führer Zischka.

Sonntag, 27.: **Hocheck.** Anmeldung 8 Tage vorher beim Führer Walther Kolbe.

Juni:

Sonntag, 3.: **Lainzer Tiergarten—Weinhaus Doll.** Treffpunkt 14 Uhr beim Wetterhäuschen am Perchtoldsdorfer Hauptplatz. F.: Rudolf Kolbe.

Sonntag, 10.: **Raz (Wr.-Neustädter Steig).** Anmeldung vier Tage vorher beim Führer Chadim. Außerdem am gleichen Tag Treffen der Jugendgruppe um 14 Uhr beim Wetterhäuschen am Perchtoldsdorfer Hauptplatz. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen unbedingte Pflicht. F.: Jugendgruppenleiter Fritz Zischka.

Sonntag, 17.: **Hohe Wand.** Treffpunkt 5.45 Uhr bei der Haltestelle Brunnergasse der Straßenbahn in Perchtoldsdorf. F.: Fritz Ruschka.

Ski-Vereinigung

der

Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassenkonto Nr. 102.381.

Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.

Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Turenführung zu Pfingsten 1934.

Fahrten im Gebiete der Rudolfshütte. Leiter: Hugo Tomaschek.

a) Vom 19. bis 21. Mai. Spesenbeitrag für Mitglieder S 7.—, für AV.-Mitglieder S 8.—. 3 Tage.

b) Vom 20. bis 27. Mai. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für AV.-Mitglieder S 18.—. 7 Tage.

Die Frühlings-Mittelmeerfahrten

des Erholungsreisendampfers „General von Steuben" stellen einen schönen Erfolg für die Bremer Reederei dar. Er ist nicht zuletzt auch darauf zurückzuführen, daß zahlreiche Ausländer an diesen Fahrten teilgenommen haben, denen Gelegenheit gegeben wurde, sich an Bord des prächtigen Schiffes einen guten Einblick in typisch deutsche Verhältnisse zu verschaffen. Sie haben die ihnen gebotene gastliche Aufnahme dankbar anerkannt und unter anderem die vorzügliche Haltung der deutschen Schiffsbesatzung hervorgehoben. Es steht zu erwarten, daß auch die weiteren Mittelmeerreisen, die der Norddeutsche Lloyd im Sommer und Herbst mit seinen Dampfern „Dresden" und „Sierra Cordoba" unternehmen wird, starkes Interesse beim Reisepublikum finden werden.

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

Lichtbildner-Gruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).

Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5.

Vereinsabende (zwanglose Zusammenkünfte) finden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr, mit Ausnahme der Feiertage, statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können mittels des ihnen bei der Aufnahme ausgefolgten Schlüssels die Arbeitsräume täglich während der Zeit von 8 Uhr bis 20.30 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der vorhandenen Einrichtungen arbeiten.

Bücherei: Bücher können an jedem Vereinsabend entlehnt oder zurückgebracht werden.

Beitrittsanmeldungen nehmen die Austria-Kanzlei während der üblichen Kanzleistunden sowie die am Vereinsabend in den Arbeitsräumen anwesenden Ausschußmitglieder entgegen.

Mitgliedsbeitrag S 2.50 monatlich. Bei Vorauszahlung für das ganze Jahr S 28.—. Eintrittsgebühr S 10.—.

*

Frühjahrsausstellung 1934.

Diese Veranstaltung unserer Lichtbildnergruppe konnte auch heuer wieder einen vollen Erfolg erzielen. Die vom Zweig Austria in besonders dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Räume — doppelt so groß wie in den früheren Jahren — wurden in mühevoller Arbeit zu wirklich hervorragenden Ausstellungsräumen umgestaltet. Besonders hübsch und stilvoll machten sich die beiden Pflanzenanordnungen; leider mußten sie schon nach wenigen Tagen wieder nach ihrem Standort, dem Burggarten, zurückgebracht werden, da sie in den künstlich beleuchteten Ausstellungsräumen Schaden gelitten hätten. Ein glücklicher Gedanke war es, für die Aufmachung der Bilder besondere Vorschriften zu erlassen. Es zeigte sich, daß die einheitliche Rahmung aller Bilder im Format von 50 × 50 cm nicht nur der ganzen Ausstellung einen vornehmen, geschlossenen Gesamteindruck verleiht, sondern auch bei keinem Bild, ob hoch oder quer, sich im geringsten störend bemerkbar macht. Man konnte diese Absicht auch von fast allen Besuchern — es waren in den zwei Wochen der Ausstellungsdauer über 1000 Personen — hören.

Jeder Besucher hatte Gelegenheit, sein Urteil über die Bilder in Form eines Stimmzettels abzugeben, was auch nur ganz wenige „Schüchterne" ablehnten. Einigen fiel die Wahl ganz besonders schwer, die drei besten Bilder zu bestimmen. Da schrieb beispielsweise ein ganz Bequemer auf den Stimmzettel, der den Text „Welche drei Bilder gefallen Ihnen am besten?" aufwies, kurz und bündig: „Alle." Ein anderer schrieb nicht weniger als 21 Nummern auf. Aber die Auswahl war auch wirklich sehr schwer, das bezeugte auch das Schiedsgericht, dem es gewiß nicht leicht fiel, seines Amtes zu walten! Schließlich gingen aus der Besucherabstimmung die sechs nachstehend angeführten Arbeiten als Sieger hervor: Nr. 71 (Slezak) mit 236 Stimmen, Nr. 45 (Klostius) mit 188 Stimmen, die Nummern 12 und 40 (Dostal und Klostius) mit je 95 Stimmen, Nr. 63 (M. Schneider) mit 85 Stimmen, Nr. 32 (Ing. Kainz) mit 83 Stimmen und Nr. 101 (Wesely) mit 82 Stimmen.

Nach Abschluß der Ausstellung wurde ein Teil der gezeigten Bilder zur 3. Internat. Verbandsausstellung eingereicht. Es wird allen Mitgliedern und Freunden der Lichtbildkunst nahegelegt, diese größte photosportliche Veranstaltung Österreichs, auf der Amateurlichtbildner der ganzen Welt ihre Werke zur Schau stellen, zu besuchen! Die Ausstellung findet im Juni 1934 in den Räumen des Künstlerhauses, Wien, 1., Karlsplatz, statt.

*

Mitglieder! In wenigen Tagen oder Wochen werden viele von euch ihre Urlaubsreise antreten. Denkt daran, daß die Arbeitsgebiete der „Austria" in den schönsten Gegenden Österreichs liegen, daß ihr gerade dort von den Einheimischen mit Freuden willkommen geheißen werdet; auch die, die über eine weniger pralle Brieftasche verfügen! Und wenn ihr noch so oft dort wart: für die Kamera gibt es dort immer wieder neue Motive, die euch und euren Freunden dauernd Freude bereiten werden!

*

Vergessen Sie nicht, Ihre Freunde und Kameraden von der „Austria" auf die Vorteilhaftigkeit einer Mitgliedschaft bei unserer Lichtbildnergruppe aufmerksam zu machen!

*

Zahlen Sie pünktlich Ihren Mitgliedsbeitrag! Denken Sie daran, daß die Lichtbildnergruppe ihren Mitgliedern um so mehr bieten kann, je regelmäßiger die Beiträge eingehen!

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Für den Pfingstausflug Berna-Käse

Bücher und Zeitschriften

Freytag & Berndt: Wienerwaldkarte 1 : 50.000. Preis S 3.36. — Diese Sonderausgabe der Kartographischen Anstalt Freytag & Berndt, Wien, 7., stellt einen wertvollen Behelf für alle Wienerwaldwanderer dar. Die sehr sorgfältig bearbeitete Karte behandelt die Gebiete zwischen den nördlichen Ausläufern des Wienerwaldes bis zur Donau, die Westbahnstrecke bis Neulengbach (einschließlich des Schöpfls), die Ausgangspunkte an der Südbahn (bis Böslau), weiters die Umgebung von Berndorf, Weißenbach a. d. Tr. mit dem Peilstein, Hocheck, Hohen Lindkogel usw. Die Karte ist in unserer Kanzlei zur Besichtigung ausgehängt. Wir können ihre Anschaffung jedermann nur wärmstens empfehlen. J. Z.

Jahresbericht 1933 der Akad. Sektion Wien des D. u. Ö. A.-V. In einem schmucken, 102 Seiten starken Heft berichtet die Akad. Sektion Wien über ihre Tätigkeit im abgelaufenen Jahre. Drei sehr hübsche Aufsätze: „Kletterwege um San Martino" von Otto Wessely (Linz),

Geschka Hütte
VII. Kaiserstr. 123, IX., Alserstr. 6
S 15·— S 18·— S 20·— S 24·—

Führendes Fachgeschäft: WAGNER-LINOLEUM Linoxyn-Wandverkleidung Wachs- und Lederstriche
Wien, I., Hoher Markt 3 Mitglieder 5% Rabatt Fernruf: U-20-2-18

Frühjahrs-Modeneuheiten
Kaufhäuser Schloßnickel
Wien, II., Volkswehrplatz 19, II., Heinestraße 5

F. Turczynski Jagd- und Sportausrüstungen, Kamelhaarmäntel in allen Preislagen. — Wien, I., Wollzeile 18.

JOHANN LACINA, Uniformen, Herren- u. Damenkleider für alle Zwecke in moderner Ausführung nach Maß
Telephon 8-27-2-38 Gegründet 1879
Wien, VI., Mariahilferstr. 107

Alpines Rüstzeug gut u. billig Sporthaus
GRETE STAHL, Wien, 9., Fuchsthallergasse 3
Gegründet 1906 Fernsprecher A-15-0-29

„Berninatage" von Dr. Walther Ehalt, „Schüsselkar-Südwand" von Ulrich Sild, geben an Hand schöner Bilder Einblick in die eifrige bergsteigerische Arbeit der jungen Akademiker. Als weiteren Bildschmuck finden wir ferner eine sehr hübsche Aufnahme der Hofmannshütte und ein Lichtbild des verdienstvollen, im Jahre 1932 verstorbenen Ehrenmitgliedes Ing. Ludwig Geißler. Der Fahrtenbericht kündet von schwierigen und schwierigsten Bergfahrten in Fels und Eis und von über hundert Neutouren im Laufe der letzten fünf Jahre. Im Jahre 1933 wurden 175 Tourenberichte abgegeben, denenzufolge insgesamt 2611 Gipfel erreicht worden sind, hievon 1366 im Winter, 1245 im Sommer; jedenfalls eine ganz prächtige Leistung. Eine sehr reichhaltige Zusammenstellung über die „Veröffentlichungen unserer Mitglieder während der letzten fünf Jahre" und eine Liste der gehaltenen Vorträge beschließen nebst einem Anschriftenverzeichnis den sehr inhaltsreichen Tätigkeitsbericht über geleistete erfolgreiche Arbeit. Möge auch dem Weiterweg der Akad. Sektion Wien größter Erfolg beschieden sein. „Bergheil!" J. Z.

Otto Aichbichler: Die Unfreien. Roman. 354 Seiten. Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn. Preis kart. S 7.90 (RM. 3.50), geb. S 10.15 (RM. 4.50).

Das Werk eines jungen Schriftstellers, dem die Liebe zu seiner schönen Kärntner Heimat die Feder führte. Der Roman will das Ringen eines einsamen jungen Menschen schildern und dabei auch Kärntner Brauchtum und Sitte festhalten. Manches hievon ist gut gelungen, besonders die Naturschilderungen. Etwas störend wirkt die allzu häufige Verwendung der Dialektrede, wodurch das Buch stellenweise schwer leserlich wird. Der Bergsteiger und Schiläufer wird manche Schilderungen mit Genuß lesen. Jedenfalls ein Buch für jene, die, gleich dem Verfasser, aus tiefstem Leid in Einsamkeit zum Frieden der Seele kommen wollen. J. Z.

O. Ampferer: Geologischer Führer für das Kaisergebirge. Mit geologischer Karte 1 : 25.000, Erläuterungen und 48 Abbildungen. 6 Federzeichnungen von W. Hammer. Geologische Bundesanstalt, Wien 1933.

Ampferers geologischer Führer für das Kaisergebirge bedeutet nicht nur eine sehr wertvolle Bereicherung in der Serie geologischer Ostalpenführer, sondern bietet uns auch ein Meisterwerk an Darstellungskunst, welches die enge Verbundenheit des Autors mit der Natur des Kaisergebirges und mit den Mysterien des Naturgeschehens offenbart. Mehr als die Hälfte des Büchleins nimmt eine gründliche Einführung in das geologische Werden und Vergehen des Kaisergebirges ein. Die „Baustoffe" dieses ostalpinen Kleinods werden nicht in Form loser, tabellarischer Darstellung, sondern in lebendiger Art und Weise, wie sie sich dem Auge des naturbegeisterten Forschers bei seinen Wanderungen durch die Bergwelt aufdrängen, dem Leser vor Augen geführt und reichlich durch Profil und Zeichnung unmittelbar zur Anschauung gebracht. Trotz dieser an den Beobachtungsschatz direkt anschließenden Darstellungsweise verbindet Ampferers Ausführungen die Idee eines einheitlich planmäßigen, sinnvollen, geologischen Geschehens von den Zeiten der Bildung der Bausteine des Gebirges im Mesozoikum und Alttertiär bis zu der noch von den Nachklängen der Gebirgsbildung beeinflußten Modellierung und Umformung in der Eiszeit und geologischem Gegenwart.

Eingehend schildert Ampferer die Zusammensetzung der einzelnen „Bausteine" des Kaisergebirges, die auch in dessen Landschaftsform so maßgeblich zum Ausdruck kommen. Dann wird die schwierige Frage der Gebirgsbildung durch die faltenden, schiebenden und hebenden Kräfte der Tertiärzeit erörtert. Es wird klargelegt, daß das Kaisergebirge aus zwei übereinandergeschobenen Decken besteht, welche erst in tertiärer Zeit (nach Ablagerung der Oberkreide-Gosauschichten) von Süden her übereinandergetürmt worden sind. Ein letzter Vorstoß ist noch im jüngeren Tertiär erfolgt, da noch die mitteltertiären Augerschichten vom Rande der Kaisergebirgsdecke überfahren wurden. Die Ausgestaltung des Kaisergebirges zum herrlichen kalkalpinen Juwel, wie es uns heute entgegentritt, ist erst im späten Jungtertiär, in der Eiszeit und Nacheiszeit unter dem Einfluß fortwirkender Gebirgskräfte durch die Tätigkeit des rinnenden Wassers und vor allem der eiszeitlichen Vergletscherung erfolgt, worüber Ampferer dem Leser viele wichtige Aufklärungen vermittelt.

Im zweiten Teil des Büchleins wird auf zwölf Einzelwanderungen der Detailaufbau des Gebirges, durch Profile und Skizzen verdeutlicht, dem Leser vor Augen geführt. Die prächtige beigegebene geologische Farbdruckkarte auf Aegerters vollendeter topographischer Grundlage und die weitgehende gedankliche Durcharbeitung des Stoffes erhebt Ampferers Buch über das Niveau eines „geologischen Führers" und stempelt es zu einer der Gedankenwelt eines naturwissenschaftlich interessierten Touristen angepaßten, auch wissenschaftlich bedeutsamen Monographie des Kaisergebirges. Es steht zu erwarten, daß es nicht nur vielen Bergsteigern, sondern auch den Fachleuten ein wertvoller und aufschlußreicher Begleiter im Kaisergebirge sein wird. A. Winkler-Hermaden.

Hause-Hakenholz: Der Tourist am Gardasee. Praktischer Führer durch das Gardaseegebiet. 6. Aufl., 102 Seiten. Verlag Adolf Holzhausens Nachf., Wien-Leipzig. Preis kart. S 3.—.

Bei der Neuauflage dieses bekannten Führers zu den Schönheiten des Gardasees wurde gegenüber den früheren Auflagen eine wesentliche Erweiterung des Stoffes nach der alpin-touristischen Seite hin vorgenommen und die Bergfahrtenschilderungen ausführlicher gestaltet. Das handliche Büchlein, das vorteilhafterweise mit einem kleinen italienischen Sprachführer und einer Karte versehen ist, kann jedenfalls allen Besuchern dieser schönen Gegend — ob nun Bergsteiger, Wanderer oder Vergnügungsreisender — bestens empfohlen werden. J. Z.



„Der Naturforscher" vereint mit „Natur und Technik". Hugo Bermühler Verlag, Berlin-Lichterfelde. Bezugspreis vierteljährlich RM. 2.50, bei Postzusendung ab Verlag RM. 2.80; Preis des Einzelheftes RM. 1.—.

Diese prächtig ausgestattete, mit wertvollen Beiträgen und zahlreichen schönen Abbildungen und Bildtafeln versehene Monatsschrift, die in gut verständlicher Darstellungsweise über das gesamte Gebiet der Naturwissenschaften und Technik berichtet, wendet sich an jeden Natur- und Heimatfreund. Der neue Jahrgang hat soeben begonnen. Über die wertvollen Bestrebungen, unsere Wälder als ewige Kraftquelle für Körper und Geist in ihrer natürlichen Gestalt zu erhalten, berichtet im Aprilhefte Prof. Dr. Fabricius (München) in seinem mit vielen Bildern geschmückten Beitrag „Urwald und Kulturwald". Privatdozent Dr. Ernst Nowak (München) zeigt auf Grund seiner eigenen Beobachtungen und Aufnahmen, daß sich vor unseren Augen auf dem Balkan Erdumgestaltungen von gewaltigem Ausmaß vollziehen. Zu einem anderen Gebiet der großen Fragen führt uns Privatdozent Dr. Jens Bruggencate (Greifswald) in seinem Aufsatz über die „Entwicklung der Sterne". Besonders reizvolle Beobachtungen von „seinen" Wanderfalken gibt Volkmar Graumüller wieder. Das interessante Heft enthält weiterhin Beiträge über das Sehvermögen der Hunde, Leuchtgasentgiftung, Lichterzeugung mit Gasentladungsröhren und Berichte über die neuesten Forschungsergebnisse usw. — Probehefte beim Verlag.

„Le Traducteur", französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Allen, die bereits Vorkenntnisse in der französischen Sprache besitzen, ihr Wissen aber auf unterhaltsame und zugleich bildende Weise vervollkommnen wollen, wird die Zeitschrift von großem Nutzen sein. Probehefte kostenlos durch den Verlag des „Traducteur" in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

„Das deutsche Volkslied." — Die im 36. Jahrgang stehende Monatsschrift „Das deutsche Volkslied" bringt immer wieder neue Aufzeichnungen aus dem Volksmunde, namentlich Österreichs und der Auslanddeutschen. In den beiden letzten Heften (März und April) finden wir einen interessanten kulturhistorischen Aufsatz „Zu den Kärntner Passionsspielen", von Karl M. Klier, und die erstmalig gedruckten Weisen zum Berger Christi-Leiden-Spiel, von Prof. A. Anderluh. Beiträge zur Geschichte des Volksliedes, einzelne Liedsätze, Aufzeichnungen von Volksdichtungen und viele kleine Mitteilungen vervollständigen den reichen Inhalt der Hefte, deren Bezug bestens empfohlen werden kann. (Verwaltung Wien, 6., Luftbadgasse 7. Probehefte kostenlos!)

Leitfaden für die Ausbildung der im alpinen Sanitäts- und Rettungsdienst tätigen Helfer. Verfaßt von Dr. Franz Friedrich und Karl Hammer (München). 136 Seiten. Verlag der Deutschen Bergwacht, München. Preis in Leinen geb. S 6.80.

In der Reihe der Bergwacht-Bücher stellt dieser schmucke Leinenband eine wertvolle Neuerscheinung dar. Gleichzeitig füllt dieser Leitfaden aber eine bisher oft unangenehm empfundene Lücke im alpinen Schrifttum aus. Arzt und Rettungsmann haben in gemeinsamer Arbeit ein zusammenfassendes Werk für den alpinen Rettungsdienst geschaffen. Das Buch, das sich in erster Linie zwar an die Rettungsmänner wendet, sollte wegen seines vielseitigen Inhalts jedoch von jedem Bergsteiger aufmerksam gelesen werden, denn jeder kann einmal in eine Lage kommen, wo das Wissen um den alpinen Notsignal und die erste Hilfe vielleicht Rettung aus Lebensgefahr bedeuten kann. — Der erste Teil des mit vielen Abbildungen und Zeichnungen versehenen Leitfadens behandelt den Aufbau des menschlichen Körpers und ärztliche Ratschläge für erste Hilfe. Der alpin-technische Teil beinhaltet nebst wichtigen Ratschlägen für den Transport Verunglückter im Gebirge auch wertvolle Hinweise auf den Gebrauch von Karte, Kompaß und Höhenmesser. Selbstverständlich fehlt auch das „Alpine Notsignal" nicht. Vergeblich gesucht haben wir in dem sonst so vielseitigen Buche nach: Portenkirchner Schlitten, Stigler-Tragbahre und Türtner-Tragvorrichtung. Auch über Lawinensonden wäre vielleicht ein Bild zweckmäßig gewesen, ebenso ein etwas eindringlicher Hinweis auf die Verwendung der Lawinenschnur, ferner einiges über die Rettungseinrichtungen des D. u. Ö. A.-V. Dies jedoch nur kleine Mängel, die dem Gesamteindruck des vorzüglichen Buches keinen Abbruch tun sollen. Wir können das Werk unseren Lesern nur wärmstens empfehlen. J. Z.



„Das kluge Alphabet." Konversationslexikon in zehn Ganzleinenbänden zu je S 6.60. Propyläen-Verlag, Berlin.

Der vor wenigen Wochen erschienene erste Band (A bis Bildung) dieses „Volks-Lexikons" beweist durch seine Fülle und Reichhaltigkeit in Wort, Bild und Farbendruck, daß hier ein treffliches Hilfswerk für jeden nach Vervollkommnung Strebenden geschaffen wurde. Der Bergsteiger findet unter dem Stichwort „Alpen" außer reichhaltigem Text und einer zwar etwas kleinen Übersichtskarte auch zwei schöne Bildtafeln; bei dem Stichwort „Alpenpflanzen" eine Reihe farbiger Pflanzenbilder; unter „Bergsport" eine hübsche Bildtafel usw. Das geschmackvoll ausgestattete Werk, das in deutscher Schrift gedruckt wird, kann jedenfalls empfohlen werden. J. B.

Veranstaltungen für das deutsche Wien.

Großes Sommerfest zugunsten der „Deutschen Nothilfe". Am Donnerstag, den 31. Mai (Fronleichnamstag), nachmittags und abends, findet im Tirolergarten (Schönbrunn) ein großes Sommerfest des „Verbandes deutschvölkischer Vereine" und der „Deutschen Nothilfe" statt, an dem sich eine große Zahl namhafter Vereinigungen, so die akademischen Sängerschaften „Ghibellinen" und „Nibelungen", der Deutsche Männergesangverein, der Deutsche Volkslied-Verein, der Wiener Turngau mit einer Kunstturnerriege, der „Österreichische Wandervogel" mit einer Volkstanz- und einer Spielschar, das Amt für Leibesübungen mit verschiedenen sportlichen Vorführungen, ferner das Richard-Wagner-Orchester (Ehrendirigent Prof. Leopold Reichwein), das Heinrich-Strecker-Orchester und die Kapelle Maurer beteiligen werden. Die Fülle der Gesamt- und Einzeldarbietungen wird durch verschiedene Belustigungen, Tanz im Freien usw. ergänzt. Karten zum Preise von S 1.— sind in den Geschäftsstellen der deutschen Vereine Wiens, insbesondere auch in der Warenstelle des Deutschen Turnerbundes, Wien, 1., Walfischgasse 12, und in der Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, erhältlich.

Mai:

16.: Österreichisch-Deutscher Volksbund. Vortrag FML. d. R. Dr. Karl Freiherr v. Bardolff: „Die militärische Lage Österreichs." Großer Saal des Niederösterreichischen Gewerbevereins, 1., Eschenbachgasse 11, Beginn 20 Uhr.

22.: Deutscher Klub. Regierungsrat Alexander Wilke: „Ein Preuße erlebt Alt-Österreich." In der Burg, Beginn 20 Uhr.*)

24.: Deutscher Klub. Dr. Karl Hans Strobl: Vorlesung aus eigenen Werken. In der Burg, Beginn 20 Uhr.*)

31.: Verband deutschvölkischer Vereine und Fürsorgeverband „Deutsche Nothilfe". Sommerfest im Tirolergarten, Beginn 16 Uhr.

Juni:

2.: Frauenarbeitsgemeinschaft des Deutschen Schulvereins Südmark. Sommerfest im Barongarten Kasino, Beginn 16 Uhr.

3.: Zweigverein „Deutsch-Böhmen" des Sudetendeutschen Heimatbundes: Deutschböhmisches Sommerfest in Knorrs Gastwirtschaft am Schafberg.

9.: Deutscher Schulverein Südmark, Ortsgruppe „Jung-Wien". Sommerfest im Türkenschanzpark, Beginn 16 Uhr.

*) Nur für Mitglieder und eingeführte Gäste.

!! Alpine Auskunftei !!

Auskünfte über Turenzusammenstellungen, Turenvorschläge, Wegverhältnisse, Schwierigkeitsgrade, Hüttenbewirtschaftung sowie alle sonstigen alpinen Fragen erhalten Sie kostenlos in unserer Austriakanzlei während der Geschäftsstunden.

Das Schafbergbad, Wien-Dornbach ist bereits wieder geöffnet. Zufahrten: E 2 und 41, Endhaltestellen, ferner Haltestelle Dornbach-Pfarrhof der Linie 43. Den Besuchern wird unter anderem geboten: die prachtvolle Höhenlage des Familienbades mit seinen zahlreichen Einrichtungen, wie separierte Sonnenbäder für Damen und Herren mit warmen und kalten Duschen, Sportplätze, zahlreiche Turngeräte, große Rasenflächen, viele schattige Ruheplätzchen im Wäldchen, kostenlose rhythmische Freiübungen unter Leitung eines staatlich geprüften Lehrers, Radio- und Schallplattenübertragungen mit Publikumstanz. An schönen Tagen verlängerter Abendbetrieb bis 21 Uhr bei elektrischer Beleuchtung. Die für unsere Mitglieder ermäßigten Preise betragen gegen Vorweisung der Vereinslegitimation: Tageskarte an Wochentagen S —.90 (statt 1.20), 3-Stunden-Karte S —.50 (statt —.60), Saisonkarten S 32.—, Urlaubskarten, durch 30 Tage gültig, S 15.—, Abonnementkarten für zehnmaligen Besuch S 8.—. Für Zeitüberschreitungen wird pro Stunde nur 20 g berechnet.

Vorliegender Nummer liegt ein Preisblatt des Sporthauses Berco, Wien, 6., Mariahilferstr. 1c, bei, das durch seine bereits vor Jahrzehnten eingeführte gesetzlich geschützte Spezialmarke „Regenhaut" bestens bekannt ist. Auch die übrigen in dem Preisblatt angeführten Gegenstände (Zelte, Schlafsäcke, Schwimmsäcke usw.) erscheinen tatsächlich preiswert. Sachgemäße, gediegene Ausführungen sind der bewährte Grundsatz genannter Firma, weshalb wir unseren Mitgliedern eine Prüfung des Preisblattes gern empfehlen.



Schafberg-Bad (380 m)
Sportanlagen — Familienbad in schönster Lage
gibt Alpenvereins-Mitgliedern gegen Vorweisung der Mitgliedskarte
bedeutende Ermäßigungen
Näheres im Text dieses Blattes

BIBIANA die älteste, seit Jahren bewährte
SONNENBRANDCREME
wirksamstes Mittel, kühlt, schützt, bräunt auch empfindl. Haut
Unentbehrlich bei jedem Sport!
Erhältl. in Apotheken, Drogerien, Parfumerien, Sportgeschäften
Österr. Erzeugnis, Dir. Rudolf Eisenhammer, Wien, 17., Zeillerg. 66



Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Tourenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Touren hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.
Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**
Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.
Bei Inkrafttreten des Sommerfahrplanes gelten die nächstliegenden Fahrzeiten.

Samstag, den 19., bis Montag, den 21. Mai (Pfingsten):

* **Tirolerkogel—Eisenstein.** Mit Westbahn 15.30 nach Türnitz. Türnitz—Kohlgraben—Tirolerkogel—Kalte Kuchel—Weidenau—Türnitz—Knedelhof—Gschaid—Eisenstein—Hochgrasser—Türnitz. Touristenfahrkarte 2. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Wechsel—Stuhleck.** Mit Südbahn 14.25 nach Steinhaus. Steinhaus—Wechsel—Pfaff—Stuhleck. Sonntagsfahrkarte C. Führer: **Oskar Muli.**

* **Schneeberg.** Mit Südbahn 6.20 nach Gutenstein. Gutenstein—Mamauwiese—Sparbacherhütte—Fadensteig—Fischerhütte (Nächtigung)—Damböckhaus — Baumgartnerhaus — Krumbachgraben — Kaiserbrunn—Hirschwang—Payerbach. Touristenfahrkarte 2. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

** **Zellerhüte.** Mit Westbahn 15.30 nach Mariazell. Mariazell—Kotschsattel—Zellerhüte—Abstieg nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte 5. Führer: **Franz Gruber.**

** **Ebenstein.** Mit Südbahn 22.45 nach Bruck. Autobus bis Tragöß. Tragöß—Sonnschienhütte—Ebenstein—Schiffwaldsattel—Wildalpen—Klaus—Tremmel—Rot—Göstling. Anmeldung bis zum 11. Mai erforderlich! Touristenfahrkarte 6. Führer: **Rudolf Janofsky.**

** **Ennstal.** V mit Westbahn 22.30 nach Admont. Admont—Sparafeld—Kreuzkogel—Riffel—Natterriegel—Hexenturm. Touristenfahrkarte 6. Führer: **Josef Bauch.**

§ **Dachstein.** Mit Westbahn 15.05 nach Schladming. Schladming—Ramsau—Austriahütte (Nächtigung)—Edelgries—Thürlspitze—Hoher Dachstein—Simonyhütte (Nächtigung)—Hallstatt. Touristenfahrkarte 7. Führer: **Anton Pichler.**

§ **Kitzsteinhorn.** Mit Westbahn 20.10 nach Zell am See. Auto nach Wüstelau. Aufstieg zur Krefelderhütte—Kitzsteinhorn—Maurerkogel—Schmiedinger—Zell. Touristenfahrkarte 8. Führer: **Hans Seitter.**

§ **Söuleck—Schneewinkelspitze.** V mit Westbahn 20.10 D-Zug nach Mallnitz. Touristenfahrkarte 8. Führer: **Otto Klar.**

§ **Sonnblick.** Mit Westbahn Samstag 13.45 nach Rauris. Touristenfahrkarte 8. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Donnerstag, den 17. Mai.

Sonntag, den 27. Mai:

* **Wechsel.** V mit Südbahn 15.35 nach Gloggnitz. Gloggnitz—Raach—Otterthal—Steyersberger Schwaig (Nächtigung)—Hochwechsel—Mönichkirchen—Aspang. Touristenfahrkarte 15. Führer: **Rudolf Janofsky.**

** **Schneeberg.** Mit Südbahn 7.15 nach Payerbach. Payerbach—Kaiserbrunn—Klausgraben—Miesleiten—Krummbachsattel—Baumgartnerhaus—Große Bodenwiese—Payerbach. Touristenfahrkarte 2. Führer: **Othmar Luza.**

* **Wienerwald (Ranzenbach).** Mit Westbahn ab Hütteldorf 8.40 nach Dürrwien. Dürrwien—Pfalzberg—Kniewaldl—Ranzenbach—Rekawinkel. Wochenendkarte S 2.30. Führer: **Amtsrat K. Sandtner.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 25. Mai.

Donnerstag, den 31. Mai (Fronleichnam):

* **Hegerberg.** Mit Westbahn 8.05 nach Kirchstetten. Kirchstetten—Gwörth—Hegerberg—Michelbach—Böheimkirchen. Wochenendkarte ab Hütteldorf S 3.90. Führer: **Franz Hirsch.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 18.25 nach Payerbach. Payerbach—Prein (Nächtigung)—Materisteig—Abstieg nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte 2. Führer: **Josef Zappe.**

Sonntag, den 3. Juni:

* **Wienerwald, Tulbingerkogel.** Zusammenkunft 7.30 in Sievering. Sievering—Weidlingbach—Kirchbach—Tulbingerkogel—St. Andrä. Führer: **Franz Gruber.**

* **Gahns.** Mit Südbahn 6.00 nach Gloggnitz. Gloggnitz—Prigglitz—Gahns—Große Bodenwiese—Lackaboden—Enz—Payerbach. Touristenfahrkarte 2. Führer: **Othmar Luza.**

* **Türnitzer Höger.** Mit Westbahn 6.20 nach Furthof. Furthof—Weichgraben—Türnitzerhütte—Stadelberg—Steinparzgraben—Hohenberg. Touristenfahrkarte 2. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kraftwagenfahrt aufs Preiner Gscheid. Preiner Gscheid—Habsburghaus (Nächtigung)—Bärenloch—Wildfährte—Karl-Ludwig-Haus—Prein. Touristenfahrkarte 2. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Hohe Wand.** Fahrt mit Aspangbahn nach Winzendorf. Winzendorf—Aufstieg Kanzelgrat—Weiterweg nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte Winzendorf. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Kaiserbrunn—Großes Höllental—Katzenkopfsteig—Weiterweg nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Karl Baldauf.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 1. Juni.

Spitzhüttl
Der Name, der für Qualität bürgt
Sportgerechte Stoffe
für die Dame und den Herrn
Tiroler Loden, Handwebe und Salzburger Leinen
5% Nachlaß für Mitglieder Kostenloser Musterversand
I., NEUER MARKT 16

Aus erster Hand
Sport- und Straßen-Kostüme
für Damen und Herren
Hubertus-Trench und -Mäntel
aus bestem Tiroler Loden
Gamsfrack, Bauernjanker,
Windjacken, Hosenröcke, Knickerbockers, **Lederhosen**
fertig und nach Maß
Eigene Schneiderei
SPORTHAUS
SPAZIERER
WIEN, 7., FERNSPRECH-NR. B-37-307
NUR KAISERSTRASSE 57

Vorm Urlaub besichtigen Sie unsere **preiswerten Neuheiten** in Leinenkostümen, Trachtenkleidung, Hochturen- und Kletteranzüge, Sturmüberanzüge, Zelte, Regenmäntel aus Kamelhaar, Gummi oder Seide, Sport- und Haferlhosen, Bergschuhe, Rucksäcke, Sportstrümpfe. Jede Spezialausrüstung für Fels- und Eisgeher, fürs Wandern u. a.

ZUM HERRNHUTER Wien, I., Neuer Markt 17. Tel. R-23-3-21. Verlangen Sie Sommerprospekt gratis!

Sonntag, den 10. Juni:

* **Nördlicher Wienerwald.** Zusammenkunft 8.00 Straßenbahnende Pötzleinsdorf (Linie 41). Pötzleinsdorf—Kloſterberg—Weidlingbach—Hintersdorf—Binderjodl—Kritzendorf.
Führer: **W. Rosin.**

* **Schober—Ohler.** Mit Südbahn 7.40 nach Gutenstein. Gutenstein—Schober—Ohler—Gutenstein. Turistenfahrkarte Nr. 2.
Führer: **Bert Obrecht.**

** **Otscher—Rauher Kamm.** V mit Westbahn 14.55 nach Göſing. Göſing—Trubenbach (Nächtigung)—Rauher Kamm—Abſtieg nach Übereinkommen. Sonntagsfahrkarte C. Führer: **Otto Klar.**

* **Rax.** Mit Südbahn 6.00 nach Payerbach. Lokalbahn bis Windbrücke. Windbrücke—Kaiserbrunn—Großes Höllental — Alpenvereinssteig —Ottohaus—Brandschneide—Hirschwang. Turistenfahrkarte Nr. 2.
Führer: **Ing. Karl Potyka.**

*** **Schneeberg.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang—Wanderung nach Kaiserbrunn (Nächtigung)—Aufstieg Stadelwandgrat — Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Hans Seitter.**

*** **Admonter Frauenmauer.** V mit Westbahn 15.05 nach Weißenbach-St. Gallen. Weißenbach-St. Gallen—Eisenzieher—Admonter Frauenmauer—Großer Buchstein—Gstatterboden. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 8. Juni.

Sonntag, den 17. Juni:

* **Ranzenbach.** Ab Hütteldorf 7.00 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Jochgrabenberg—Ranzenbach—Preßbaum. Wochenendkarte ab Hütteldorf S 2.20. Führer: **Dr.-Ing. Hellmuth G. Nowak.**

** **Dürrenstein.** V mit Westbahn 15.05 nach Lunz. Lunz—Mitterſee—Obersee — Dürrenstein — Ybbstalerhütte — Kasten. Turistenfahrkarte D. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Krummbachstein.** Mit Südbahn 7.15 nach Payerbach. Payerbach—Schneedörfel—Eng—Knofeleben—Krummbachstein—Große Bodenwieſe—Payerbach. Turistenfahrkarte Nr. 2.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Hochschneeberg (Sonnenaufgang).** V mit Aspangbahn 16.55 nach Puchberg. Weiterfahrt nach Hochschneeberg. Hochschneeberg—Fischerhütte (Nächtigung)—Kaiserstein—Kloſterwappen — Kaiserstein—Fadensteig—Sparbacherhütte—Dürre Leiten—Mamauwieſe —Schober—Ohler—Sieding—Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg.
Führer: **Franz Hirsch.**

*** **Rax.** Mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Prein—Malersteig—Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Anton Pichler.**

*** **Planspitze.** V mit Westbahn 15.05 nach Gstatterboden. Gstatterboden—Nordwand (Pichlweg). Turistenfahrkarte Nr. 6.
Führer: **Kurt Nitsche.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 15. Juni.

Sonntag, den 24. Juni:

* **Ranzenbach.** Ab Hütteldorf 7.00 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Jochgrabenberg—Wienerwaldwarte—Ranzenbach—Ranzenberg—Oberes Schwabendörfl—Preßbaum. Wochenendkarte ab Hütteldorf S 2.30. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Großer Otter.** Mit Südbahn 6.00 nach Gloggnitz. Gloggnitz—Schlagl—Otter — Kleiner Otter—Kammerstallsattel—Gloggnitz. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Franz Gruber.**

* **Otscher.** V mit Westbahn 15.05 nach Kienberg-Gaming (Nächtigung). Kienberg-Gaming — Lackenhof — Otscher — Gräben—Wienerbruck. Turistenfahrkarte C. Führer: **Theodor Kaltofen.**

*** **Schneeberg.** V mit Südbahn 16.45 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat. Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 2.
Führer: **Josef Zappe.**

** **Lugauer.** V mit Westbahn 15.05 nach Hieflau. Hieflau—Waaggraben—Polster—Lugauer—Hartlesgraben — Hieflau. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Planspitze (Nordostwand).** V mit Westbahn 15.05 nach Gstatterboden. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Dr. Karl Pühringer.**

*** **Grimming.** V mit Westbahn 15.05 nach Klachau. Aufstieg Grimming, Abstieg Multereck—Trautenfels. Turistenfahrkarte Nr. 6 mit Aufzahlung. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 22. Juni.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Deutsche Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Kraftwagenfahrten

mit einem fünfsitzigen Steyrerwagen. Diese Fahrten können nur durchgeführt werden, wenn alle Plätze des Wagens besetzt werden. Abfahrt: Babenbergerstraße 5, zur jeweils angegebenen Stunde.

3. Juni (7.30 Uhr): Wien—Hochrotherd—St. Corona am Schöpfl—Laaben—Klausen-Leopoldsdorf—Pfalzau—Wien. Fahrpreis S 8.—.

10. Juni (7 Uhr): Wien—Heiligenkreuz—Hafnerberg—Hainfeld—Kleinzell—Kalte Kuchl—Gutenstein—Piesting—Wien. Fahrpreis S 13.—.

17. Juni (6.30 Uhr): Wien—Sauerbrunn—Mattersburg—Forchtenau (Schloß Forchtenstein)—St. Martin im Burgenland—Edlitz—Aspang—St. Corona am Wechsel—Kirchberg am Wechsel—Loitzmannsdorf—Wien. Fahrpreis S 17.—.

24. Juni (13.30 Uhr): Wien—Kaltenleutgeben—Klausen-Leopoldsdorf—Ranzenbach—Preßbaum—Wien. Fahrpreis S 6.—.

*

Voranzeigen für Urlaubsfahrten.

Juli: Glocknergruppe, Führer: Heeger. — Lienzer Dolomiten, Führer: Heeger. — Zillertaler Alpen, Führer: Christe, Klar.

August: Stubaier Alpen, Führer: Popowitsch. — Glocknergruppe—Karnische Alpen, Führer: Pichler. — Zillertaler Alpen, Führer: Franz Slezak, Nitsche. — Karnische Alpen, Führer: Ing. Umlauf. — Ötztaler Alpen, Führer: Bauch. — Ankogel—Glocknergruppe, Führer: Seitter. — Julische Alpen—Karawanken, Führer: Janofsky.



ULTRA-ZEOZON

VERHINDERT
GLETSCHER-U.
SONNENBRAND

TUBE S 1·50 U. S 3·-

ZU HABEN IN ALLEN
EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN

GENERALREPRÄSENTANZ
„IO-KA" GES.M.B.H. WIEN, ILRENNWEG 50

Für das Frühjahr!

Hubertustrench und Hubertusmäntel
aus wasserdichtem Kamelhaar

Lodenjoppen, Bauern- u. Trachtenjanker

Handgearbeitete Berg- und Sportschuhe, Rucksäcke usw.

Sporthaus Ernst Dörfler
Wien, VI., Gumpendorferstraße 51
Fernruf B-26-4-54

Schönstes jugoslawisches Seebad u. klimatischer Kurort
NOVI an der nördl. Adria, Pension-Restaurant **VINODOL**
Deutsches Haus, erstklassige Wiener Küche, Zimmer mit kompl. Verpflegung einschließlich Kurtaxe vom 1. Mai bis 15. Juni S 6.—, ab 16. Juni bis 31. August S 7.—. Zimmerreservierung, Schillingeinzahlung sowie jede Auskunft erteilt **Anni Prossinger**, Holzwarengeschäft, Wien, I., Singerstraße 26, Fernruf R-27-6-28.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. O. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfehlenswerte Hotels und Gasthöfe
für Alpenvereins-Mitglieder:

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 600 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Sport-Geräte und Ausrüstung
für alle Sportzweige und Turistik



Sporthaus Joh. Spitzauer
Wien, 3. Bez.,
Landstraße Hauptstr. 4
Fernruf U-15-4-84
Preisliste kostenlos und portofrei

Gletscherbrand können Sie am besten verhüten durch vorheriges starkes Einreiben der ungeschützten Hautpartien mit der kühlenden, schützenden Leokrem. Macht die Haut geschmeidig und widerstandsfähig. Leokrem verbürgt richtige Hautpflege in der Touristik bei jedem Wetter. Elegante Dosen von S —.30 an.

Der gute Berg- und Wanderschuh
fertig und nach Maß, garantiert wasserdicht
Spezial-Sportschuh-Werkstätte
DIVISEK
XV., Markgraf Rüdigerstr. 18
Fernruf U-34-2-29, U-31-4-31
Mitglieder 5% Rabatt



Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,
weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von **Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66.** Täglich Versand.



offen für alle Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. und arische Gäste.

Ihr besonderer Zweck ist neben der Befriedigung der allgemeinen Reiselust, als Bildungsfahrt eingehende Kenntnis der besuchten Länder durch vorbereitende Vorträge während der Fahrt wie durch wissenschaftliche Führungen aller Art zu vermitteln.

Ihr besonderer Vorteil ist die Geschlossenheit einer durch gleiches Streben, gleiche Sehnsucht und gleiches Erleben einander innerlich nahestehenden artgleichen Gesellschaft — eben der Mitglieder des Alpenvereins.

Die Reise beginnt am 20. Juli nachmittags in Wien und führt über Prag und Berlin nach Hamburg; weiter mit Schiff nach Stavanger—Bergen—Hardangerfjord—Maurangerfjord—Sundal —*Odda—Bergen—Aalesund—Molde—Trondheim; von hier quer* über das Gebirge nach Storlien—Aare—Upsala—Stockholm, weiter nach Visby auf der Insel Gotland, nach Kalmar—Malmö—Trälleborg—Saßnitz—Berlin—Wien (6. August).

Längere Aufenthalte sind vorgesehen in Bergen (3 Tage), Trondheim (2 Tage), Aare, Stockholm (2 Tage), Visby. Kürzere Aufenthalte in Stavanger, Molde, Upsala, Kalmar.

Als größere Bergfahrten sind zu nennen der Übergang von Sundal nach Odda über den Gletscher des Folgefond (1645 m, 10 bis 11 Stunden) und die Besteigung des Aareskutan.

Wissenschaftliche Ausflüge führen in die Umgebungen von Bergen, Molde, Trondheim, Storlien, Aare, Stockholm und Visby.

Da der Zeitpunkt der Abreise noch in einiger Ferne liegt, ist die Anzahl der Reiseteilnehmer noch nicht abzusehen. Die Reiseleitung muß sich daher allfällige Programmänderungen, die durch die Teilnehmerzahl bedingt sind, vorbehalten (Schwierigkeiten im Schiffs- und Bahnverkehr).

Gelegentliche gesellige Zusammenkünfte mit den Bewohnern der besuchten Orte, besonders mit den Körperschaften der dortigen Bergsteiger und Schiläufer, werden der Anknüpfung persönlicher Beziehungen und der Werbung für unsere alpenländische Heimat dienen. Vorträge in dortigen wissenschaftlichen Kreisen sollen Beispiele vom Stand österreichischer Forschungszweige bieten.

Teilnehmerbeiträge:

a) Bei Benützung von Kajüten und hotelmäßiger Verpflegung und Unterkunft auf der ganzen Reise ab Wien bis Wien S 785.— oder RM. 390.—.

b) Bei Benützung einfacher Unterkünfte, Herbergen usw. und bei eigener Verköstigung (empfehlenswert für diejenigen, welche verschiedene Landausflüge mitzumachen wünschen) ab Wien bis Wien S 485.— oder RM. 240.—.

Bei Teilnahme ab Hamburg bis Saßnitz:

a) S 635.— oder RM. 315.—.

b) S 335.— oder RM. 165.—.

Für Teilnehmer, welche auf Zwischenstationen zusteigen, bzw. die Reise beenden, werden die Gebühren nach der entfallenden Strecke berechnet.

Die Reise wird von der Geologengruppe des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V. veranstaltet und steht unter Leitung des Führers dieser Gruppe, Chefgeologen Dr. Heinrich Beck. Die technische Vorbereitung und Durchführung leitet das Akademische Institut für Studienreisen in Wien.

Bei genügender Teilnehmerzahl werden Sonderzüge und nach Möglichkeit Sonderschiffe geführt.

Anmeldungen und Auskünfte: Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V., Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Aussehen wollen Sie gut...
also müssen Sie sich auch an einen guten Schneider wenden. Hier ist die Adresse:
A. FIGERL, WIEN, IV.
Kettenbrückengasse 14 **Tel. A-38.002**
Großes Stofflager Mitglieder Rabatt

TSCHAMBA Fii
das einzigartige tibetanische
SONNENBRAND-SCHUTZWASSER
→ Unbedingt verlässlich ←



GRAF
Erbswurst
das Beste!

UNERREICHT
an Qualität und Billigkeit sind seit 1774
LEDERHOSEN
Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren
bei
K. & F. RÖSSLER
Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz Nr. 4
(im Deutschen Haus)
Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe
Alois Schnürch / Leopold Metzger

Wien, VII.,
Lerchenfelderstr. 29
Fernruf B-46-7-76 Gegr. 1873
Mitglieder 5% Rabatt

Uhren **Friedrich Sitto** Juwelen
Präzisions-Uhrmacher


Taschenwecker
Lager aller führenden Markenuhren, Schaffhausen, Longines, Movado, Omega, Eterna usw.
Billigste Preise Gegr. 1828
Wien, I., Neuer Markt 9
neben Kapuzinergruft



Was und wie groß ist der **Frauenüberschuß** in u. um Deutschland?
Welche **Arbeit** ist der Frau gemäß?
Wie treibt man **Gesichtspflege**?
Inwiefern ist **Goethe** Lebenslehrer?
Was ist u. wie wird **Gemeinschaft**?
Wie treibt man richtig **Gymnastik**?
Alles im
NEUEN LEXIKONTYP
Auskunft von Herder | Freiburg i. Br.

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten
in orig. engl. Importen und österr. Erzeugnissen für Anzüge, Mäntel und Kostüme
Tuchhaus Vindobona
Wien, I., Tuchlauben 7
Wetterfeste Tiroler Loden · Größte Auswahl

Für Ihren Urlaub!
Gesamte Sportausrüstung
in erprobter Güte erhalten Sie im
Sporthaus R. Peka
Wien, XVI. Bezirk, Neumayrgasse Nr. 10
Maßschneiderei für Sportanzüge
auch aus mitgebrachten Stoffen
Gegr. 1867 Lieferant der österr. Polarexpedition

V. b. b.

Mitteilungen Nachrichten

Amtliches Organ des Alpenvereins-Zweigvereines Mauterndorf und Umgebung
Fernruf L - 28 - 4 - 85

Herausgegeben vom Zweig Austria
Wien, I., Babenbergerstraße 5
Postsparkk. - Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag.

Bücherrichtstunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr
Wien 4., favoritenstr. 46, Fernruf U-48-0-17.

72. Vereinsjahr | Wien, im Brachet (Juni) 1934 | Folge 6



Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger

Sportkostüme und Hubertusmäntel für Damen und Herren / Großes Lager in Schafwollstoffen für Sportkostüme und für Hubertusmäntel. Stoffverkauf meterweise / Leichte Seidenbatist-Regenmäntel / Gummimäntel / Damenblusen / Herrenhemden / Trainingsanzüge / Kletterseile, Marke MLK / Akademikerpickel / Kletterschuhe / Bergschuhe / Laternen / Steigeisen / Rucksäcke / Zelte / Strümpfe und Stutzen / Aluminiumartikel

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba
Wien, 7., Kaiserstraße 15 Fernruf B-31-3-31

Ihr Photomaterial für den Urlaub!

„PANATOMIC" der panchromatische Feinkornfilm von anerkannt bester Qualität. Dieser überragende Film liefert wirklich naturgetreue Bilder, da alle Farbwerte der Natur richtig abgestuft werden. Durch Bewältigung größter Lichtkontraste schöner Bildaufbau und Plastik. Bei Verwendung heller Gelbfilter kein Verlängerungsfaktor, daher verläßliche Belichtung.

Der richtige Film für den Geübten!

„Verichrome 26°" der orthochromatische Universalfilm für jedermann. Unbedingt verläßlich, gibt auch bei Fehlbelichtung gute Bilder, da Doppelemulsion in der Wirkung zweier verschiedener Filme.

Verlangen Sie beim Photohändler die Broschüre **„Kodak-Filme besitzen Weltruf"!**

Kodak Ges. m. b. H., Wien, III., Beatrixgasse 25.

Für Bergsteiger und Sportler

Verlangen Sie diese in den Schutzhütten!

die neue nikotinschwache
Falk Weekend
Zigarette



Spezialhaus für Lederhosen, Bauern-Janker, Sportwesten und Hubertusmäntel



Herren- u. Knaben-Teufelshauthosen, Knickerbocker, Strukshosen, Lodenröcke, Windjakken, Stutzen, Rucksäcke usw. **Lederröcke u. Leder-Damenjacken.** Vergrößerungen, Umänderungen u. Reparaturen von Lederhosen und Lederröcken

Lederhosen-Erzeugung
KANDLER
Wien, V., Schönbrunnerstr. 38
Ecke Pilgramg., Stadtbahnstation Pilgramg., Straßenbahnlinien 3, 13, 61, 63. Gegr. 1899.
Fernruf B-25-0-84.

Sport-Geräte und Ausrüstung
für alle Sportzweige und Turistik



Sporthaus Joh. Spitzauer
Wien, 3. Bez., Landstraße Hauptstr. 4
Fernruf U-15-4-84
Preisliste kostenlos und portofrei

QUALITÄTSMARKE HOCHALP

SPORTSCHUHHAUS HAFNER
Beste Handarbeit! Prima Leder!

Juchten-Haferlschuhe . .	S 26·50
Juchten-Wienerwaldschuhe	S 28·50
Juchten-Bergschuhe . . .	S 38·—
Kindersportschuhe S 18·— bis S 24·—	

Eigene Maßwerkstätte für Hochtouristik
Leser 5% Rabatt
Wien, VI., Stumpergasse 33

Gesund und erfrischend
auf den Hütten und auf der Tour
der **rein natürliche**
Preblauer Sauerbrunn

Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
Rudolf Mörtz
Wien, 6., Windmühlg. 28 ◆ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater). Gründungsjahr 1865.
Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.
Ausrüster der Polar-Expedition.
Reparaturen werden angenommen.
Vereinsmitglieder haben Nachlaß.



UNGHANS
Junghans-Uhren
für Turistik und Sport
unentbehrlich.
Junghans-Taschenwecker und Stoppuhren weltberühmt

Mitglieder, tretet der Lichtbildnergruppe bei!

BESTE HANDARBEIT
FGM
Eingetragene Schutzmarke

Zum Bergsteigen und Wandern **Gmundner Sportschuh** vor allem andern!
Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof)
Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden
Sektionsmitglieder erhalten 5% Nachlaß! Langjähriges Mitglied der Sektion Gmunden



Die neue große Karte
FREYTAG & BERNDT
WIENERWALD
1 : 50.000
gelangte soeben zur Ausgabe! Preis: S 3.36
Verlag: **FREYTAG & BERNDT,** WIEN, VII.
Schottenfeldgasse 62
Stadtgeschäft: **ARTARIA,** I., Kohlmarkt 9

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

72. Vereinsjahr | Wien, im Brachet (Juni) 1934 | Folge 6

Die Rudolf-Schober-Hütte und ihre Berge.

Die Niederen Tauern waren lange Zeit hindurch ein von den Bergsteigern arg vernachlässigtes Gebiet. Erst durch die schriftstellerische Tätigkeit Hans Wödls, des verdienstvollen langjährigen Obmannes der Alpinen Gesellschaft „Preintaler", die sich den zwischen dem Radstädter Tauern und dem Sölkerpaß liegenden und unter dem Namen „Schladminger Tauern" bekannten Abschnitt zum Arbeitsfeld erkor, wurden diese einem größeren Kreis von Bergfreunden bekannt und erfreuen sich nun eines von Jahr zu Jahr steigenden Besuches. Dieser beschränkt sich aber auch heute noch fast ausschließlich auf den dem Ennstale zugekehrten Nordabfall, während die Südseite nach wie vor zu den schwächst besuchten Gebieten unserer heimischen Alpen zählt. Sehr mit Unrecht! Wer einmal den Versuch unternimmt und, von Murau ausgehend, über Krakaudorf der Rudolf-Schober-Hütte auf der Grafenalpe zustrebt, wird überrascht sein von der Fülle herrlicher Landschaftsbilder, die sich dem Bergwanderer entrollen.



Rudolf-Schober-Hütte mit Schreindl. Aufn. Josef Reckzügel.

Verläßt man den Postkraftwagen in dem hochgelegenen Alpendörfchen Krakaudorf, so ist man in zweieinhalb- bis dreistündiger bequemer Wanderung über die herrlichen Almböden des Jetachtales, an dem im prächtigen Hochwald eingebetteten Jetach- oder Itrachsee vorbei, bei der von den „Stuhleckern" erbauten und derzeit in der Verwaltung der „Austria" stehenden, 1650 m hoch gelegenen Rudolf-Schober-Hütte. Ein unter mächtigen Zirben stehender, mit Veranda versehener, schmucker Holzbau, macht sie einen überaus anheimelnden Eindruck, der sich beim Betreten der Hütte noch verstärkt. Einfach, aber nett, alles blitzblank und sauber, denn hier schaltet und waltet während der Ferienzeit unser Mitglied Lehrer Walter Klein mit seiner Gattin in musterhafter Weise.

Reicher Lohn wird aber dem zuteil, der sich nicht mit dem Hüttenbesuch allein begnügt, sondern in dieser gastlichen Stätte sein Standquartier aufschlägt, um von hier aus entweder kleinere Ausflüge zu den benachbarten Almen, zu den Wild- und Sauofenseen oder größere Bergfahrten zu unternehmen, von denen es eine ganz hübsche Auswahl gibt. Am leichtesten zu ersteigen ist wohl das Bauleiteck (2427 m), dessen Gipfel man über den grün bezeichneten Südkamm ohne jede Schwierigkeit in 2½ Stunden erreicht. Schneidige Kletterer werden allerdings lieber über den scharfen Ostgrat dieser Aussichtswarte zustreben. Das 2509 m hohe Süßleiteck stellt auch auf der von der Schimpelscharte weg mit gelben Farbzeichen versehenen Anstiegsroute schon höhere Anforderungen an Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, während die ganz „Unentwegten" den Ost- und Westgrat zu einer Überschreitung benützen werden, bei der sich der Schimpelspitz „so im Vorübergehen mitnehmen" läßt.

Ganz leicht zu besteigen ist das zwischen Jetachtal und Schödergraben nach Süden vorgeschobene Ruprechtseck (2588 m), von dessen Gipfel man eine malerische Rundsicht genießt und von dem man in leichter, genußreicher Kammwanderung über den Birgofen, das Feldeck und das Trübeck nach Krakaudorf absteigen kann.

Die schönste und interessanteste Bergfahrt im Bereiche der Rudolf-Schober-Hütte ist aber zweifellos die Besteigung des Predigtstuhles (2544 m), genannt das „Matterhorn der Niederen Tauern". Durch prächtige Wälder, an lieblichen, die öde Landschaft belebenden kleinen Seen vorbei, über Scharten, Kämme und Bänder führen die gut instand gehaltenen grünen Wegmarken zu dem luftigen Gipfel, der zuletzt noch eine anregende, durch einige Versicherungen erleichterte Kletterei bietet. Überraschend schön ist der Blick hinab auf die in düsteren Karen eingebetteten Seen, überwältigend die Aussicht auf den Gipfelkranz in der Runde. Wem es einmal vergönnt war, an einem klaren Tag auf dieser stolzen Zinne zu stehen, der wird befriedigt und mit Bergglück im Herzen ins Tal zurückgekehrt sein, um die Erfahrung bereichert, daß auch die oft geringschätzig genannten „Niederen" Tauern ihre eigenartigen Reize besitzen.

Aber nicht nur die Gipfelstürmer, auch die Jochbummler kommen bei der Rudolf-Schober-Hütte auf ihre Rechnung. Gut instand gehaltene, bezeichnete Übergänge führen über das Huberbauerntörl in die Kleine Sölk, über die Schimpelscharte nach Sankt Nikolai im Großen Sölktal und weiter nach Stein an der Enns. Der Übergang über die nicht bezeichnete, aber unschwierig zu findende Künsterscharte empfiehlt sich als interessanter Rückweg über Schöder nach Murau.

Und so bietet die Umgebung der Rudolf-Schober-Hütte wohl für alle und jeden etwas, und insbesondere jene, die die breitgetretenen Pfade der überlaufenen Gebiete vermeiden wollen, werden voll und ganz auf ihre Rechnung kommen und das finden, was sie suchen:

Ungestörtes Genießen der Natur in unseren geliebten Bergen!

R. J.

Ärztliche Beratung für Alpenvereinsmitglieder

unentgeltlich jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Austriaheim, 1., Babenbergerstraße 5.

Alpenverein und Presse.

Wir haben uns bereits in der vorigen Folge der „Austria-Nachrichten" in dem Aufsatz „Alpenverein und Naturfreunde" ein wenig mit den Auslassungen der uns mißgünstig gesinnten Presse beschäftigt. Seither ist es in jenem Blätterwald nicht ruhiger geworden. Alte Feinde unseres noch älteren D. u. Ö. A.-V. glauben, daß nunmehr die günstige Stunde gekommen sei, um diesem mächtigen, in vielen Wetterstürmen erprobten Baum ans Leben gehen zu können. Nun, dieser alte Recke hat aber in seiner 72jährigen Bestandzeit seine Wurzeln weithin verzweigt in unserer Heimaterde, im großen deutschen Alpenland, das von den Höhen des Wienerwaldes bis zu den Grenzbergen der Schweiz reicht. Triffst du, böswilliges Schreiberlein, durch deine Streiche zufällig wirklich das Lebensmark des Riesen, dann freue dich und frohlocke: Hunderttausende braver Alpenbewohner Österreichs und den österreichischen Staat hast du glücklich mitgetroffen!

Nun auszugsweise einige Zeitungsmeldungen:

Am 18. Mai schrieb die „Neue Freie Presse" unter dem Titel „Plan zu einem ‚österreichischen Alpenverein'":

Im Rahmen der geplanten einheitlichen Sportfront soll, wie wir erfahren, auch ein einheitlicher österreichischer Alpenverein geschaffen werden. . . . Bei einer Reaktivierung der „Naturfreunde" besteht aber in Zukunft kein Grund mehr, die scharfe Trennung der Vereine nach „bürgerlichen" und „Arbeitervereinen" aufrechtzuerhalten; es ist deshalb der Gedanke aufgetaucht, besonders bezüglich der Begünstigungen, welche Touristenvereinigungen auf Bahnen, Autobuslinien und vor allem in den Hütten genießen, eine Vereinheitlichung anzustreben. Außerdem hat der Verwaltungsausschuß des D. u. Ö. A.-V., nachdem er zuletzt in Innsbruck getagt hatte, gegenwärtig seinen Sitz in Stuttgart, ein Zustand, aus dem sich bereits verschiedentlich administrative Schwierigkeiten ergaben.

Gegenwärtig ist in Österreich zunächst die große Gruppe der dem D. u. Ö. A.-V. angeschlossenen Sektionen vorhanden. . . . Daneben besteht eine Reihe anderer alpiner Vereine und Gesellschaften, die dem D. u. Ö. A.-V. nicht angeschlossen sind. Außerdem bestanden die „Naturfreunde", denen jetzt in ihrer neuen Form auch der Christliche Arbeiter-Touristenverein angeschlossen werden soll. Alle diese sollen nun einem „österreichischen Alpenverein" als alleinigen Organisation der österreichischen Touristik eingeordnet werden.

Die Durchführung und Verwirklichung dieses Planes wird naturgemäß einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen, denn es erhebt sich eine Reihe sehr schwieriger Probleme, vor allem vermögensrechtlicher Natur. In den Alpen gibt es eine ganze Reihe von Hütten und Touristenhäusern von Sektionen, die in Deutschland ihren Sitz haben und deren Verhältnis zu dem neu zu schaffenden österreichischen Alpenverein geklärt werden müßte.

Hiezu sei nur ganz kurz bemerkt:

1. Die „scharfe Trennung der Vereine nach ‚bürgerlichen' und ‚Arbeitervereinen'" hat für den Alpenverein — der als der größte alpine Verein der Welt viele Tausende von Arbeitern zu seinen Mitgliedern zählt — nie bestanden. Wenn die marxistischen Arbeiter in einem Verbande beisammen sein wollten und parteimäßig sein mußten, dann ist dies eine Sache für sich, auf die der Alpenverein weiter keinen Einfluß hatte; um so mehr, als ja auch die Alpenvereinsmitglieder — ihrer Weltanschauung entsprechend, die Juden ablehnend — als Arier unter sich sein wollten.

2. Die „administrativen Schwierigkeiten", die sich angeblich bereits ergaben, entstammen offensichtlich den Wunschträumen eines „Konjunkturschmocks", der nichts davon weiß, daß seit Jahrzehnten der Sitz des Verwaltungsausschusses sich immer abwechselnd fünf Jahre in Österreich (1929 bis 1933 Innsbruck) und dann wieder fünf Jahre im Deutschen Reich (1934 bis 1939 Stuttgart) befindet.

3. Der Zusammenschluß aller alpinen Vereine ist deshalb nicht möglich, weil der bescheidene Voralpenwanderer, der nur wegen der Fahrtbegünstigung einem alpinen Verein mit geringem Mitgliedsbeitrag (S 6.— bis S 8.—) beitritt, nicht zu den gleichen Beitragsleistungen verhalten werden kann, die der Alpenverein infolge seines großen und kostspieligen Hüttenbesitzes, seiner ausgedehnten Weganlagen sowie wegen der hohen Kosten für die von ihm herausgegebenen Landkarten, der wissenschaftlichen Werke und Arbeiten, für das alpine Rettungswesen, für das Bergführerwesen und für soziale Einrichtungen einzuheben gezwungen ist.

*

Welchen Widerhall in den Bundesländern die Hetze gegen den Alpenverein findet, beweist ein Aufsatz „Ein Wort für den Alpenverein" im „Salzburger Volksblatt" vom 14. Mai 1934, den wir ungekürzt wiedergeben:

Am Montag, den 7. Mai, fand in Wien in den Räumen der Turn- und Sportzentrale eine Pressekonferenz statt, in der Hofrat Preiß Aufklärungen über die Neuordnung im österreichischen Sport gab. In großen Zügen stehen die Richtlinien zu dieser Neuordnung schon fest, die aber, wie man aus den Ausführungen des Hofrates Preiß schließen darf, frühestens im Herbst in Kraft treten wird. Eine Woche vor dieser Pressekonferenz hat aber ein Wiener Mittagsblatt einen Artikel „Neue Vorschläge für die Reorganisation des Sports" gebracht, in dem das Blatt so tut, als ob es außerordentlich gut informiert wäre — es darf festgestellt werden, daß von dem, was das „wissende" Blatt ankündigt, in den Ausführungen des Hofrates Preiß nichts bestätigt wurde —, in dem aber dann auch ein Schlag gegen den D. u. Ö. A.-V. zu führen versucht wird, der gerade im Lande Salzburg, für das der Alpenverein so viel getan hat, zurückgewiesen werden muß. Es wird — mit den anderen Ausführungen des Blattes wollen wir uns in keiner Weise befassen — in etwas östlichem Deutsch ausgeführt:

„Allenfalls wird die zu erwartende Scheidung zwischen den österreichischen Sportverbänden und den Organisationen in Deutschland auch eine restlose Lösung aller Bindungen, die der Deutsche Turnerbund und etwa die Unterabteilung (?) des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, bei der schon der Name Sektion Austria die Abhängigkeit von der deutschen Spitzenorganisation ausdrückt, bringen müssen."

Es ist klar: die Notiz soll Stimmung machen für eine Trennung der österreichischen Sektionen des D. u. Ö. A.-V. von der reichsdeutschen Führung dieses Vereins. Die Motive der Verfasser der Notiz in jener zum größten Teil von Juden redigierten Zeitung werden durch einige Wendungen erhellt: es soll Rache genommen werden für die Aufnahme des Arierparagraphen in die Satzungen der österreichischen Sektionen. Es ist sehr bezeichnend, daß in jener Notiz die Sektion Austria, die mit der Einführung des Arierparagraphen voranging, besonders erwähnt wurde.

Die Angelegenheit darf aber in keiner Weise von politischen Gesichtspunkten aus beurteilt werden. Der D. u. Ö. A.-V., der sich immer meilenweit von jeder Politik ferngehalten und insbesondere in unserer Zeit ängstlich alles vermieden hat, was hüben oder drüben Anstoß erregen könnte — Mißgriffe einzelner können, wenn sie vorgekommen sein sollten, nicht dem Verein angekreidet werden —, ist, darüber kann heute kein Zweifel herrschen, in seiner Gesamtheit und Ungeteiltheit eine Notwendigkeit für die österreichischen Alpenländer. Der Fremdenverkehr ist für Österreich eine Einnahmsquelle, die, wenn sie versiegen würde, durch nichts ersetzt werden könnte. Voraussetzung für den Fremdenverkehr ist in unseren Bergländern die Zugänglichkeit der Berge. Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte man versuchen, aufzuzählen, was der D. u. Ö. A.-V. durch Weg- und Hüttenbauten, Markierungen, Herausgabe vorzüglicher Karten und Führer usw. für die Erschließung unserer Berge schon alles geleistet hat. Dabei ist zu bemerken, daß die Mittel für diese Erschließungsarbeiten zum größten Teil aus Deutschland, von den deutschen Sektionen aufgebracht, nach Österreich geflossen sind. Im abgelaufenen Jahre waren von 219.775 Mitgliedern des D. u. Ö. A.-V. 113.604 Reichsdeutsche. Die reichsdeutschen Sektionen waren aber von jeher die geldkräftigeren, die reichsdeutschen Mitglieder zahlen auch einen höheren Mitgliedsbeitrag. Die Ausgaben für Weg- und Hüttenbauten flossen zum allergrößten Teil österreichischen Gebieten zu. Allein von den in Salzburg gelegenen 52 Alpenvereinshütten gehören 23 reichsdeutschen Sektionen. In Tirol und Vorarlberg verschiebt sich das Verhältnis noch weit mehr zugunsten der reichsdeutschen Sektionen. Diese haben aber, trotzdem der überwiegenden Mehrzahl ihrer Sektionsmitglieder der Besuch ihrer Hütten augenblicklich unmöglich ist, auch nicht einen Augenblick daran gedacht, etwa ihre Hütten in dieser Zeit der 1000-Mark-Sperre geschlossen zu halten.

Wenn die Trennung des D. u. Ö. A.-V. in einen Deutschen Alpenverein und in einen Österreichischen Alpenverein erzwungen würde, dann ist vorauszusehen, daß die Subventionen für Weg- und Hüttenbauten in Österreich viel spärlicher fließen würden. Neubauten wären wohl ganz unmöglich, ja es ist fraglich, ob auch nur für die Erhaltung des Bestehenden — Wege im Hochgebirge verwittern schnell — von einem viel kleineren Österreichischen Alpenverein allein die nötigen Mittel aufgebracht werden könnten. Unsere Bergführer leiden ohnehin infolge des dünner werdenden Touristenstromes Not; würde diese Not nicht noch gesteigert, wenn gewisse Subventionen eingestellt werden müßten?

Das sind nur einige von den wirtschaftlichen Erwägungen — die ideelle Seite der Frage soll hier nicht erörtert werden —, die durch jene Notiz des Wiener Blattes ausgelöst wurden. Wir sind überzeugt davon, daß sich in Regierungskreisen niemand ernstlich mit der Frage der Zerschlagung des großen D. u. Ö. A.-V. befaßt. Wir wissen, daß österreichische Regierungsmitglieder dem D. u. Ö. A.-V. als treue Mitglieder angehören. Die Begrüßungsrede des Finanzministers Dr. Buresch bei der Hauptversammlung in Baden ist noch in bester Erinnerung. Es ist uns bekannt, daß Tausende von Heimatschützern Anhänger des D. u. Ö. A.-V. sind. Der zweite Führer der Vaterländischen Front in Salzburg, Regierungsrat Steinwender, ist seit vielen Jahren Schriftführer der Sektion Salzburg des D. u. Ö. A.-V. und hat sich noch nie an dieser Bezeichnung „Sektion" gestoßen. Eben darum aber, weil der Beweis erbracht ist, daß der Alpenverein ganz und gar unpolitisch ist und, über den Kämpfen des Tages stehend, mit den politischen Händeln unserer Zeit nichts zu tun hat, sollte solchen böswilligen Schützen, die vergiftete Pfeile aus dem Hinterhalt gegen den D. u. Ö. A.-V. entsenden, das Handwerk gelegt werden. T. M.

Auch die Linzer „Tagespost" vom 22. Mai 1934 tritt in einem Aufsatz „Fragen um den D. u. Ö. Alpenverein" in ähnlicher Weise tatkräftigst für den Alpenverein ein.

Über die „Alpenvereinstagung in Stuttgart" berichtet in sachlicher Form das christlichsoziale „Wiener Montagblatt" vom 22. Mai 1934:

Bedient euch der deutschen Schrift überall!
Wendet sie auch in Anzeigen, auf Geschäftsschildern und in Inschriften an!
Schreibt euren Namen deutsch!
Kauft keine lateinisch gedruckten deutschen Bücher!

Dank dem Entgegenkommen der österreichischen Regierung war es möglich, daß alle österreichischen Hauptausschußmitglieder und die dem Hauptausschuß beigezogenen österreichischen Sachverständigen, im ganzen 18 Österreicher, der Sitzung des Hauptausschusses des D. u. Ö. A.-V. in Stuttgart beiwohnen konnten. Die Verhandlungen standen im Zeichen strengster Sachlichkeit. Die Mitgliedsbeiträge des Jahres 1933 beliefen sich auf rund S 1,400.000.—, und zwar rund S 870.000.— von den reichsdeutschen und S 530.000 von den österreichischen Mitgliedern.

Im Vordergrunde der Beratungen stand die Verteilung der Beihilfen *) für Weg- und Hüttenbauten. Es kamen zur Verteilung S 215.000.—, davon an österreichische Sektionen S 116.000.— und weitere S 80.000.— an reichsdeutsche Sektionen in den österreichischen Alpen. Für wissenschaftliche Arbeiten wurden S 25.000.— ausgeworfen, hievon für junge österreichische Forscher S 13.000.— und für die Drucklegung alpin-wissenschaftlicher Veröffentlichungen in verschiedenen österreichischen Zeitschriften S 8300.—. Weiters wurde die Entsendung einer aus zehn jungen Wienern und anderen österreichischen Bergsteigern bestehenden Auslandsbergfahrt in den Kaukasus beschlossen und hiefür S 5800.— bewilligt. Für die Ötztaler-Stubaier Alpen ist eine große neue Alpenvereinskarte im Maßstab 1 : 25.000 und für das Rhätikongebirge im Maßstab von 1 : 50.000 in Aussicht genommen. Zur Linderung der Not der Schulkinder in den Hochgebirgstälern Tirols, Salzburgs und Kärntens wurden im vergangenen Winter große Spenden gemacht. Die Frage von Ort und Zeit der diesjährigen Hauptversammlung wurde einstweilen noch offen gelassen.

Hiezu ereifert sich in gehässigster Form „Der Österreicher" vom 26. Mai 1934 unter anderem:

Die erwähnte Stuttgarter Tagung fand haargenau im selben Zeitpunkte statt, in welchem reichsdeutsche oder doch „von drüben" ausgerüstete Emmissäre es zu unternehmen versuchten, den österreichischen Pfingstverkehr durch Bombenwürfe lahmzulegen und auch gleich für den kommenden Sommer den Fremdenverkehr nach Österreich so gründlich wie nur möglich zu schädigen. ... Wir sind ja so freundlich und vor allem so „entgegenkommend", daß wir längst vergessen haben, wie bis zum Eingreifen der Regierung Dollfuß die Schutzhütten des D. u. Ö. A.-V. in unseren Bergen die üppigsten Agitationszentralen der Hitlerei in Österreich waren. Wir haben vergessen, wie von draußen immer wieder darauf hingewiesen wurde, diese Hütten seien reichsdeutsches Eigentum und zum größten Teil mit reichsdeutschem Geld erbaut. Wir haben vergessen, daß der Wiener Hauptführer dieser Vereinigung einer der Schrittmacher der Hitlerei in Österreich war. ...

Nun folgt eine ganz willkürliche Verdrehung der vom „Wiener Montagblatt" angegebenen Ziffern. (Siehe weiter unten „Innsbrucker Nachrichten" vom 30. Mai.) „Der Österreicher" schließt:

Auf gar keinen Fall stellt sich die Bilanz so, daß wir in Österreich es nötig hätten, diesem vom österreichischen Gesichtspunkte keineswegs einwandfreien Alpenverein für seine Tätigkeit in unseren Bergen durch besonderes „Entgegenkommen" zu danken. Selbst dann nicht, wenn er hervorhebt, er habe den Schulkindern in manchen österreichischen Hochtälern im Winter Spenden zukommen lassen. Die österreichische Regierung hat in den letzten Jahren für wohltätige Zwecke so bedeutende Summen aufgebracht, daß wir der paar tausend Schillinge noch entraten können, die agitatorisch in jene Gegenden gesendet werden, die durch die reichsdeutsche Einreisesperre am schwersten geschädigt wurden. Wir brauchen nicht die Großmut, die der D. u. Ö. A.-V. mit unserem eigenen Geld an uns übt und für das er sich überdies in unseren Alpen hunderte reichsdeutscher Agitationsnester schafft.

Diesen Unfug — mit so vielen, die in der letzten Zeit verschwanden — abzustellen, ist niemand anderer berufen als Fürst Starhemberg. Ihm ist nun der gesamte Sport unterstellt. Er wird sich also bestimmt auch um den vornehmsten österreichischen Sportzweig kümmern, um das Bergsteigerwesen. Und er kann zu keinem anderen Ergebnis kommen, als daß an die Stelle des D. u. Ö. A.-V. für die österreichischen Alpen ein Österreichischer Alpenverein zu treten hat.

Vorzüglich erwidern hierauf die „Innsbrucker Nachrichten" vom 30. Mai 1934, die unter dem Titel „Die Hetze gegen den D. u. Ö. Alpenverein" unter anderem folgendes schreiben:

Vor kurzem hatten wir anläßlich der Frühjahrssitzung des Hauptausschusses des D. u. Ö. A.-V. in Stuttgart darüber berichtet, was dieser Verein finanziell für Österreich leistet. ...

Da fiel es nun einem dem Alpenverein feindlichen Wiener Blatte („Der Österreicher") ein, diese Zahlen wie folgt zu verdrehen: Von S 530.000.—, die aus Österreich eingehen, sollten nur S 217.500.— in Österreich verausgabt werden! Es wurde dabei ganz übersehen, daß die erste Zahl Einnahmen aus dem Jahre 1933 sind (die auch 1933 wieder nach dem oben angegebenen Schlüssel ausgegeben wurden), die zweite Zahl hingegen lediglich zwei von den zwanzig Posten des Voranschlages für 1934 betrifft! Es war z. B. gar nicht die Rede von weiteren S 240.000.—, die für den Druck der „Mitteilungen" in Österreich ausgegeben werden, von S 120.000.—, die für das Führer- und Rettungswesen zum weitaus überwiegenden Teil in Österreich ausgegeben werden, von S 50.000.—, die für kartographische Arbeiten in Österreich verausgabt werden usw., ... kurz, man sieht, wie skrupellos und vor allem rücksichtslos zum großen Schaden der Alpenländer in Wien gegen den Alpenverein gehetzt wird. Die Spenden des Vereins für arme Schulkinder in den Hochalpentälern werden mit einer hämischen Bemerkung abgetan, die Widmungen (S 13.000.—) für junge österreichische Alpenforscher (was diese an ähnlichen Unterstützungen von österreichischen Stellen bekommen, ist fast gleich Null!) werden mit einem Fragezeichen versehen, dafür der fromme Wunsch ausgesprochen: hoffentlich wird sie noch recht lange nicht aufgehoben, die 1000-Mark-Sperre.

Es wird bald an der Zeit sein, daß sich die maßgebenden Stellen der Alpenländer gegen solche Hetze kräftig zur Wehr setzen.

*

Auch wir als ältester Alpenvereinszweig glauben, daß es für die maßgebenden Stellen an der Zeit wäre, gegen diese verschiedenen Hetzer und Konjunkturschmierer vorzugehen. Wir haben bereits in der Aprilfolge unserer „Nachrichten" die Leistungen des Alpenvereins und der „Austria" ausführlich gewürdigt. Diese Darstellung wurde in Form eines Sonderdruckes allen Regierungsstellen und den Behörden übermittelt und in unserer Kanzlei zur kostenlosen Entnahme aufgelegt.

Wer trotz allem die jahrzehntelange, uneigennützige Tätigkeit des Alpenvereins — die bisher noch von allen Regierungen Österreichs und des Deutschen Reiches restlos und dankbar gewürdigt wurde — herabsetzt und in nichtswürdiger, hinterhältiger Weise verdächtigt, kann es keinesfalls mit unserem Volk ehrlich meinen. Österreich braucht den Fremdenverkehr, und daher braucht es auch den sturmerprobten, freiwilligen Wegerschließer ins alpine Ödland:

den Deutschen und Österreichischen Alpenverein.

Alpine Lebensbilder unserer Jubilare von 1933.

(Schluß.)

Ing. Erwin Rittershausen verfaßte in „aufrichtiger Freude" über das ihm verliehene Ehrenzeichen nachstehende Widmung:

Heil „Austria"!

Sind auch die Zeiten und Menschen schlecht
Und manches Mal kaum zu ertragen,
Vor einem doch haben sie Achtung mit Recht:
Vor den Bergen, die sie überragen.
Die waren und bleiben ein sicheres Heim,
So lange als Menschen gedenken,
Wenn sie auf den Steigen vom Alpenverein
Die achtsamen Schritte hinlenken,
Drum sei auch ein kräftiges „Heil!" ihr gebracht,
Der Blume, die so viel Freude macht,
Die überall sprießet, im Fels und im Eis:
Dem silbernen „Austria-Edelweiß"!

Dr. Richard Teltschik konnte infolge seines hohen Alters — er ist im 90. Lebensjahre — nicht mehr persönlich bei der Julfeier anwesend sein, um das goldene Ehrenzeichen entgegenzunehmen. Er sandte uns daher ein überaus herzliches Schreiben, in dem es unter anderem heißt: „Als Bergsteiger habe ich mich im Alpengebiet während meines langen Lebens fleißig betätigt, und die sämtlichen Jahrbücher des Alpenvereins bilden das Zentrum meiner Bücherei. Rekordleistungen habe ich nicht zu verzeichnen, höchstens das Kuriosum, daß ich am 14. August 1867 mit zwei Freunden — Hauenschild und Schröckenfux aus Windischgarsten — die erste touristische Besteigung der Spitzmauer mitmachte, und zwar über den Gr. Priel, Weitgruben, dann Spitzmauergipfel, Fertelsteingraben, Dietlhöhle, Hinterstoder (16 Stunden). Hauenschild hat diese Tur im Jahrbuch 1868 ausführlich geschildert.... Jetzt ist es bei mir mit dem Bergsteigen aus und ich werfe nur noch Abschiedsblicke auf Schneeberg und Ötscher, die ich vor den Fenstern habe. ... Das Ehrenzeichen werde ich heilig halten. ‚Bergheil!' und Pereat tristitia!"

Oberinspektor Karl Titsch schildert uns in seiner Zuschrift anschaulich das gewaltige Erleben des „Brockengespenstes". Weiters schreibt er: „Bei meiner ausgesprochenen Schwärmerei für die Natur bin ich schon viel herumgekommen. So muß ich insbesondere der vielen schönen Wanderungen in den Dolomiten und jener Zeiten während meiner beiden Nordlandsreisen gedenken, wodurch ich Gelegenheit hatte, die Naturschönheiten der Fjorde Norwegens und die Berge Spitzbergens mit den in das Eismeer abfallenden mächtigen Gletschern zu bewundern und letztere sogar besteigen konnte."

Frau Emilie Turczynski berichtet, daß sie schon seit ihrem 14. Lebensjahr Bergsteigerin sei und schon vor 30 Jahren mit ihrem Gatten die Wiener Hausberge, dann die Ennstaler Alpen, den Dachstein usw. bestiegen habe. „Leider ist es mir jetzt nicht mehr vergönnt, ausübende Touristin zu sein, aber meine Kinder und Enkel huldigen begeistert dem Berg- und Schisport."

Robert Wagner war stets Alleingeher. Sein in gekürzter Form vorgelegter, mehr als fünf Kanzleiseiten um-

*) Für 1934! (Anm. d. Schriftltg.)

fassender Turenbericht erzählt von eifrigster bergsteigerischer Tätigkeit in fast allen Teilen der Ostalpen und von unentwegter Bergbegeisterung bis in die allerjüngsten Tage.

Dr. Rudolf Winter machte als 19jähriger Bursch im Jahre 1893 seine erste Alpenwanderung, die ihn durch das Gesäuse zu den Salzkammergutseen und weiter durch das Glocknergebiet in die Kärntner Bergwelt, dann in die Zillertaler Berge und über Innsbruck—Salzburg nach Wien zurückführte. Seither hat er den Bergen die Treue bewahrt, denn „abseits von jedem Getriebe, weit von der falschen Welt, lasse ich auf stolzer Bergeshöh' meinen Gefühlen und Gedanken freien Lauf. Und wenn ich abends recht durchsonnt heimkomme, dann fühle ich erst, welch unbeschreibliche Wonne darin liegt, Berge zu besteigen!... Welch tiefen und bleibenden Eindruck die erste Alpenwanderung auf mich machte, kann ich nicht schildern. — Und seit dieser Zeit gebe ich das Wandern nicht auf. Ich habe die ganze Schweiz bis Chamonix, das leider verlorene Südtirol, Kärnten, Salzburg, Steiermark, Krain und Oberitalien durchwandert. Das Wandern ist mal des Deutschen Trieb! Und heute, als 30jähriger Jubilar des mir so lieb und teuer gewordenen Alpenvereins, habe ich nur den einen Wunsch, noch ungezählte Jahre unsere herrlich-schönen Alpen mit ihren bieder-deutschen Bewohnern besuchen zu dürfen und zu können. Ein treudeutsches ‚Bergheil!'."

*

So klingt aus allen uns zugekommenen — aus Platzmangel leider nicht vollzählig und vollständig veröffentlichten — Schreiben unserer Jubilare stets ein Grundton durch: die Liebe zu den Bergen. Und mit diesem kräftigen Grundton vereint sich zum mächtigen Akkord die Treue zu unserem starken Alpenverein und das stolze Bekenntnis zu Mutter „Austria". Ob schlichter Bergwanderer oder Bergsteiger strengster Richtung, uns alle eint eine Liebe und eine Sehnsucht: unsere Berge. Daß dies schon viele Jahrzehnte so ist, beweisen die schlichten Worte unserer Jubilare. Herzlichsten Dank hiefür! — „Glück auf!", auf daß es auch weiterhin so bleiben möge. Zappe.

Hochalpiner Ausbildungskurs auf der Simonyhütte (Dachsteingruppe)

vom 1. bis 8. Juli 1934.

Da die Durchführung eines hochalpinen Ausbildungskurses durch den Zweig Austria alljährlich das größte Interesse in Mitgliederkreisen erweckt und sich auch eines stets steigenden Besuches erfreut, veranstaltet der Zweig Austria auch heuer, und zwar vom 1. bis 8. Juli 1934, einen hochalpinen Ausbildungskurs. Dieser wird nicht, wie in den vergangenen Jahren, außerhalb unseres Arbeitsgebietes, sondern im Dachsteingebiet durchgeführt, und es ist als Stützpunkt, bzw. Standquartier die Simonyhütte am Karl-Eisfeld in Aussicht genommen. Mit der Leitung wurde, wie bisher, Herr Hans Slezak, dem die besten Berufsführer zur Seite stehen werden, betraut. Da für je vier Teilnehmer ein Führer beigestellt wird, so ist hiedurch die Möglichkeit geboten, auf die einzelnen Sonderwünsche Rücksicht zu nehmen und den Unterricht der Persönlichkeit und Eignung anzupassen. Der Kursplan sieht eine praktische Ausbildung in allen jenen Techniken vor, die der Bergsteiger unbedingt beherrschen muß, so Eis-, Fels- und Firntechnik nach dem Stande der letzten Erfahrungen. Der wirtschaftlichen Lage Rechnung tragend, war die Leitung des Hochalpinen Kurses bemüht, den Kursbeitrag möglichst niedrig zu halten. Die Gesamtkosten des Kurses bei voller Verpflegung und Kursbeiträgen stellen sich bei Nächtigung in Betten auf S 97.—, bei Nächtigung auf Matratzen auf S 90.—. Die Verpflegung besteht aus: Frühstück (Kaffee oder Tee mit Brot und Butter oder Marmelade), Mittagessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilage, Mehlspeise), Abendessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilage, Mehlspeise). Die Ausrüstungsgegenstände müssen von den Teilnehmern mitgebracht werden. Es wird schon heute ersucht, nur bestes Material zu verwenden. Ausrüstungsgegenstände sind: Kletterschuhe, Eispickel, gut passende Steigeisen und Seil.

Für den Gepäcktransport von Hallstatt bis zur Simonyhütte ist vorgesorgt. Das ungefähre Gewicht möge am Besprechungstag, wo auch alles Wissenswerte und Notwendige vom Leiter des Kurses bekanntgegeben wird, mitgeteilt werden. Alle Teilnehmer des Kurses erhalten zu obigem Besprechungstag eine schriftliche Einladung.

Eine Anmeldung, besonders für Betten, empfiehlt sich baldigst vorzunehmen und ist bei dieser eine Anmeldegebühr von S 10.— zu erlegen, die bei einem allfälligen Rücktritt verfällt.

Anfragen und Anmeldungen sind an unsere Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, zu richten, woselbst auch alle gewünschten Auskünfte erteilt werden.

Alpine Ausbildungskurse.

Im Anschluß an die beiden Kursvorträge über Kartenlesen hat sich der Vortragende, Herr Major Mikulicz, in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, das gesprochene Wort durch eine Übungsfahrt in den Wienerwald zum Zwecke des Kartenlesens und des Bussolengebrauches zu vervollständigen. Geplant ist ein Nachmittagsausflug am Sonntag, den 1. Juli (bei Regenwetter am folgenden schönen Sonntag) in das Gebiet Leopoldsberg-Kahlenberg, verbunden mit praktischen Unterweisungen. Teilnahme für Austriamitglieder frei, doch ist unbedingt mündliche oder schriftliche Anmeldung bis spätestens Donnerstag, den 28. Juni, in der Austria-Kanzlei notwendig (beschränkte Teilnehmerzahl!). Die Teilnehmer haben Wiener Umgebungskarte, Papier, Bleistift und, soweit als möglich, auch Bussolen mitzubringen. Treffpunkt 14.00 Uhr vor der Kirche Kahlenbergerdorf.

Wohin zum Urlaub?

(Fortsetzung aus Folge 5.)

2. Hohe Tauern.

Der höchste und formenschönste Gipfel Österreichs, der Großglockner, und die zahlreichen prachtvollen Berge in seiner Umgebung sowie Teile der angrenzenden Goldberg- und Granatspitzgruppe gehören gleichfalls zu den Arbeitsgebieten unseres Zweiges. Ein Gebiet voll unerhörter Pracht, mit herrlichen Gletschern, Fels- und Eiswänden, kühnen Wächtengraten, aber auch leichten Gletscherübergängen, stillen Seen und mächtigen Wasserfällen, ist auf verhältnismäßig kleinem Raum zusammengedrängt, wodurch die Glocknergruppe zur schönsten der Zentralalpen wurde.

Durch zahlreiche Hütten und Weganlagen hat der Alpenverein den Alpenwanderern die Schönheiten dieses Paradieses zugänglich gemacht. Vom Talwanderer bis zum Hochturisten werden alle befriedigt und zufrieden von einem Besuch der Glocknergruppe zurückkehren.

a) Leichte, vollkommen gletscherfreie Wanderung auf gebahnten, zum Teil bezeichneten Wegen.

1. Tag: Von Uttendorf mit Autobus zum Enzingerboden (Stubachkraftwerk!). Über den Grünsee zur Rudolfshütte (2250 m). Besuch des Medelzkopfes (2761 m).

2. Tag: Kalser Tauern (2513 m)—Dorfersee—Kals.

3. Tag: Durch das Teischnitztal zur Stüdlhütte (2801 m)—Bergertörl (2642 m)—Salmhütte (2644 m).

4. Tag: Leitertal—Glocknerhaus (2132 m)—Franz-Josefs-Höhe—Glocknerhaus.

5. Tag: Heiligenblut. Mit Auto nach Lienz oder in starker Tageswanderung über das Hochtor (2576 m) nach Ferleiten. Auto nach Zell am See.

*

Eine schöne zweitägige, etwas anstrengende Wanderung führt von Zell am See—Kaprun—Wüstelau—Krefelderhütte (Nächtigung)—Kleetörl—Tauernmoossee zur Rudolfshütte.

b) Leichte Gletscherwanderung. (Pickel und Seil nötig!)

1. Tag: Uttendorf—Enzingerboden—Rudolfshütte (2250 m).

2. Tag: Landecker Sonnblick (3087 m)—Hochfilleck (2957 m)—Rudolfshütte.

3. Tag: Ödenwinkelkees—Obere Ödenwinkelscharte (3233 m)—Oberwalderhütte (2973 m).

Verwendet Schulverein-Südmark-Sünder!

4. Tag: Hofmannshütte—Hofmannsgletscher—Adlersruhe (Erzherzog-Johann-Hütte, 3456 m)—Salmhütte.

5. Tag: Leitertal—Heiligenblut—Fleißwirtshaus—Seebichlhaus (2445 m).

6. Tag: Sonnblick (3103 m)—Radhaus—Niedersachsenhaus (2400 m).

7. Tag: Naßfeld—Böckstein.

c) Mäßig schwierige Gletscher- und Bergfahrten.

(Pickel, Steigeisen und Seil nötig!)

1. Tag: Mit Auto von Zell am See nach dem Kesselfallalpenhaus. Über Moserboden zum Heinrich-Schwaiger-Haus (2802 m).

2. Tag: Kaindlgrat—Wiesbachhorn (3570 m)—Wielingerscharte—Gruberscharte—Bockkarscharte—Oberwalderhütte (2973 m).

3. Tag: Fuscherkarscharte—Fuscherkarkopf (3336 m)—Fuscherkarscharte—Hofmannshütte (2438 m).

4. Tag: Hofmannsgletscher—Adlersruhe—Großglockner (3798 m)—Stüdlhütte.

5. Tag: Teischnitzkees—Froschnitzkees—Romariswandkopf (3508 m)—Oberwalderhütte.

6. Tag: Obere Ödenwinkelscharte (3233 m)—Johannisberg (3463 m)—Ödenwinkelkees—Rudolfshütte (2250 m).

7. Tag: Granatspitze (3085 m)—Sonnblick (3087 m)—Enzingerboden. Mit Auto nach Uttendorf.

d) Schwierige Fahrten.

Zahlreiche große und schwierige Bergfahrten lassen sich in der Glockner- und den angrenzenden Gruppen durchführen. Eine auch nur teilweise Aufzählung ist in diesem Rahmen leider nicht möglich. Genaue Beschreibungen siehe den Sonderführer: Tursky, Glocknergruppe.

Hütten:

Die meisten der zahlreichen Hütten dieses Gebietes gehören Alpenvereinssektionen. Bewirtschaftung ab Ende Juni. „Austria" besitzt: die Rudolfshütte (2250 m) am Weißsee (ab 1. März bewirtschaftet), die Oberwalderhütte (2973 m) am Großen Burgstall (ab 1. März bewirtschaftet) und das Seebichlhaus (2445 m) am Zirmsee in der Goldberggruppe (ab 27. Juni bewirtschaftet).

Karten und Führer:

Tursky: Glocknergruppe, S 8.82.
Tursky: Goldberggruppe, S 4.73.
Brandenstein: Granatspitzgruppe, S 2.10.
Purtscheller-Heß: Hochtourist, Bd. 5, S 20.80.
Alpenvereinskarte der Glocknergruppe 1 : 25.000, S 6.—.
Österreichische Spezialkarte 1 : 75.000, Blatt 5149, S 1.68.
Freytag & Berndt, Touristenwanderkarte 1 : 100.000, Blatt 12, S 3.78.

Österreichisch-italienischer Grenzübertritt.

Wie bereits wiederholt berichtet, wurden heuer zwischen der österreichischen und italienischen Regierung Vereinbarungen getroffen, wonach es den Staatsangehörigen beider Länder (soweit sie Mitglieder gewisser österreichischer, bzw. italienischer touristischer Verbände sind) gestattet wird, in der Zeit vom 1. Juni bis 30. September jedes Jahres, lediglich auf Grund eines Touristenausweises, bestimmte, im Hochgebirge an der österreichisch-italienischen Grenze gelegene Grenzpässe zu überschreiten und sich in den anliegenden Grenzzonen aufzuhalten.

Als touristische Vereinigungen, die in den Genuß der im Abkommen vorgesehenen Erleichterungen treten sollen, wurden im beiderseitigen Einvernehmen österreichischerseits: 1. der Deutsche und Österreichische Alpenverein, 2. der Österreichische Alpenklub mit dem Sitz in Wien; italienischerseits: 1. Club Alpino Italiano, 2. Touring Club, Italiano, 3. Federazione Italiana dell'Escoursionismo bestimmt.

Für die im Art. 1 des Abkommens vorgesehene Touristenkarte wurde im beiderseitigen Einvernehmen ein Wortlaut festgesetzt, der im wesentlichen eine genaue, mit Lichtbild versehene Personsbeschreibung sowie die Personaldaten des Inhabers, den Namen des Vereins, dem er angehört, und schließlich die freigegebenen Grenzübergänge vorsieht.

Aus dem uns mit Schreiben des Bundeskanzleramtes, Z. 147.035—15, übermittelten Wortlaut des österreichisch-italienischen Abkommens veröffentlichen wir die beiden für den Bergsteiger in Betracht kommenden Artikel 1 und 2:

1. Die Angehörigen der beiden hohen vertragschließenden Teile, die den einvernehmlich bezeichneten alpinen und touristischen Vereinigungen angehören, können, insofern sie mit einer von den zuständigen Polizeibehörden ausgestellten Touristenkarte versehen sind, in der Zeit vom 1. Juni bis 30. September jeden Jahres die Grenze an den einvernehmlich bezeichneten Übergangspunkten überschreiten, sofern sie über die Zonen beiderseits der Grenzlinie, die von der im Artikel 3 des vorliegenden Übereinkommens erwähnten Kommission bestimmt wurden, nicht hinausgehen. Die Touristenkarte wird jährlich erneuert werden und nur für die Zeit vom 1. Juni bis 30. September jeden Jahres gültig sein.

2. Touristen, die von der im Artikel 1 bezeichneten Erleichterung Gebrauch machen und ihre Reise ins Innere des anderen vertragschließenden Landes fortsetzen wollen, müssen auch mit normalen Reisedokumenten (gültigem Heimatpaß) versehen sein und auf diesem beim Überschreiten des Übergangspunktes einen Stempel der Polizeibehörden des Landes, in das sie einreisen, anbringen lassen. Dieser Stempel wird sie jedoch nicht von der Verpflichtung entheben, ihren Reisepaß vidieren zu lassen, sobald sie die Grenzen der im Artikel 1 bezeichneten Zone zu überschreiten beabsichtigen.

Im Sinne des österreichisch-italienischen Touristenabkommens freigegebene Zonen und Übergänge:

Freizone Ötztaler Alpen: Hochjoch, Niederjoch, Hochwilde und Trimmeljoch.

Freizone Stubaier Alpen: Sonklarscharte, Pfaffennieder, Wilder Freiger und Freigerscharte.

Freizone Pfitscherjoch: Pfitscherjoch.

Freizone Hohe Tauern: Krimmler Tauern, Klammeljoch, Lenksteinjoch und Stallersattel.

Freizone Karnischer Kamm: Tilliacherjoch, Hochalpljoch, Öfnerjoch, Wolajapaß und Plöckenpaß.

Freizone Naßfeld: Naßfeld.

Von diesen grundsätzlich festgesetzten Übergängen wird jedoch das Tilliacherjoch, das Hochalpljoch und das Öfnerjoch aus technischen Gründen vorläufig im Touristenverkehr nicht benützt werden können.

Vom Bundeskanzleramt wurde dieser Tage die Weisung an die zuständigen Polizeibehörden gegeben, diese Touristenausweise an die Mitglieder der genannten beiden Vereine auszustellen. — Es empfiehlt sich, mindestens eine Woche vor Antritt der beabsichtigten Reise beim zuständigen Paßamt (Polizeidirektion, Bezirkshauptmannschaft, Magistrat usw.) unter Vorlage eines Lichtbildes, der Mitgliedskarte und eines Erkennungsausweises (Paß) um den Touristenausweis einzureichen.

Eine Austria-Gesellschaftsreise nach Kärnten

mit Kraftwagen vom 5. bis 12. August 1934.

Reisen mit Kraftwagen sind heutzutage nichts Neues mehr. Mehr und mehr gewinnen solche Fahrten an Beliebtheit, denn sie sind angenehm, der Reisende braucht sich um nichts zu kümmern und kann sich voll und ganz dem Genießen hingeben. Und dennoch haftet allen in der bisherigen Art veranstalteten Kraftwagenreisen ein Nachteil an: Man war allzusehr an die Landstraße gebunden. Die „Austria" will nun den Versuch machen, leichte Bergwanderungen mit einer Kraftwagenreise zu verbinden und so den Teilnehmern Gelegenheit zu geben, auch die fernab der Straße liegenden Naturschönheiten und Aussichtspunkte zu besuchen.

Die Fahrt wird über den Semmering und den Perchauer Sattel nach Klagenfurt, dann längs des

Wörthersees nach Villach und durch das Gailtal, am Presseggersee vorüber, zum Plöckenpaß führen. Hier werden die Teilnehmer Gelegenheit haben, den von den österreichischen Truppen im Weltkrieg im Frischenkofel (Cellon) ausgesprengten Kriegssteig zu besichtigen. Eine kurze Wanderung bringt uns zur idyllischen Valentinalm, wo einfaches Nachtlager bezogen wird, um am anderen Tage die Wanderung über den kleinen, harmlosen Valentingletscher und das Valentintörl zu der in großartiger Umgebung am Wolayersee liegenden Eduard-Pichl-Hütte fortzusetzen. Durch das Wolayertal absteigend, wird Birnbaum erreicht, wo der Kraftwagen bereits die Teilnehmer erwarten und nach St. Lorenzen bringen wird. Ein Tagesausflug nach dem leicht zu erreichenden Hochweißsteinhaus unterbricht auf angenehme Weise die Wagenfahrt, desgleichen am nächsten Tage der Besuch der Obstanserseehütte, zu der man durch das reizende Winklertal emporsteigt. Dann aber verlassen wir die Karnischen Alpen und fahren über Lienz, den Iselberg und das weltbekannte Heiligenblut über die Südrampe der neuen Glockner-Hochalpenstraße hinauf zur Franz-Josefs-Höhe. Zu bekannt ist das Bild des gewaltigen Eisriesens Großglockner mit dem zu seinen Füßen liegenden Eisstrom der Pasterze, als daß man hierüber noch besonders schreiben müßte. Durch das Möll- und Liesertal gelangen wir nach dem alten träumerischen Städtchen Gmünd, dann keucht und pustet der Wagen mit uns auf den Katschberg hinauf, um jenseits in den lieblichen Lungau zu gelangen; da aber auch der Radstädter-Tauern-Paß kein unüberwindliches Hindernis für den Wagen darstellt, wollen wir auch ihn überfahren, dabei von der Paßhöhe aus unserem lieben Seekarhaus einen Besuch abstattend. Nun aber die Woche zu Ende geht, heißt es heimwärts eilen: in rascher Fahrt das Ennstal abwärts, halten wir zur letzten Nächtigung in Admont an, von wo nach Besichtigung des Stiftes die Reise über den Buchauer Sattel, Waidhofen und Melk nach Wien fortgesetzt wird.

„Und die Kosten dieser Reise?" wird jetzt der liebe Leser, der schon im Geist all die Herrlichkeiten vorüberziehen sah, fragen. Nun, die Sache ist nicht so schlimm: S 160.— alles in allem, das heißt in dem Betrag ist inbegriffen: Kraftwagenfahrt von Wien nach Wien, Nächtigung, Verpflegung (drei Mahlzeiten täglich), Trinkgelder und die Glocknerstraßenmaut, so daß die Teilnehmer nur für die Getränke und die kleinen persönlichen Bedürfnisse, wie Rauchwaren, Ansichtskarten usw., aufzukommen haben. Eine Zeiteinteilung für diese Reise ist an anderer Stelle dieses Blattes zu ersehen.

Da mit den Gaststätten und auch mit der Kraftwagenunternehmung zeitgerecht die notwendigen Bindungen eingegangen werden müssen, wäre baldigste Anmeldung sehr erwünscht. Auskunftsblätter für diese Reise sind in der Kanzlei kostenlos erhältlich.

Wir hoffen, daß diese Neuerung Anklang bei unseren Mitgliedern und Freunden findet und daß die notwendige, geringe Teilnehmerzahl bald erreicht sein wird.

Ermäßigte Verpflegspreise während der Sommermonate auf „Austria"-Hütten.

Der erfahrungsgemäß im Sommer schwache Besuch einiger hauptsächlich dem Wintersport dienenden Hütten des Zweiges Austria hat die Pächter solcher Hütten in Anbetracht der derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse veranlaßt, unseren Mitgliedern bei einem mehr als dreitägigen Aufenthalt eine ausreichende, gute Tagesverpflegung (drei Mahlzeiten) bei niedrigst gehaltenen Preisen zuzugestehen. Ausübenden Bergsteigern ist vor anderen Hüttenbesuchern selbstverständlich der Vorrang eingeräumt.

Ermäßigte Verpflegspreise werden auf folgenden Hütten geboten:

Brünnerhütte (1747 m), Pächter: Florian Danklmaier in Gröbming (Steiermark);

Comptonhütte (1600 m) im Reißkofelgebiet, Pächter: Martin Kraßnitzer in Zwickenberg bei Oberdrauburg;

Alois-Günther-Haus am Stuhleck (1780 m), Pächter: Hans Hlebajna in Spital am Semmering;

Karl-Lechner-Haus am Stuhleck (1450 m), Pächter: Hans Hlebajna in Spital am Semmering;

Hochweißsteinhaus (1905 m), Karnische Hauptkette, Pächter: Emil Kösmüller in St. Lorenzen im Lesachtal (Oberkärnten);

Theodor-Karl-Holl-Haus (1650 m), Pächter: Fritz Wurdack in Klachau (Steiermark);

Rudolf-Schober-Hütte (1650 m), Pächter: Walter Klein, Krakaudorf, Post Murau (Steiermark);

Seekarhaus (1791 m), Pächter: Bernhard Perner im Seekarhaus, Obertauern bei Radstadt (Salzburg);

Wildkogelhaus (2097 m), herrlicher Aussichtspunkt, Pächter: Peter Dschulnigg in Neukirchen am Großvenediger, Oberpinzgau (Salzburg).

Anfragen bei den Pächtern oder in der Austria-Kanzlei.

„Gastfreundlichkeit."

Zur Warnung für jene Leser, die das Ortlergebiet zu besuchen beabsichtigen, veröffentlichen wir hiemit einen uns zugekommenen Bericht aus Mitgliederkreisen.

Bericht über das bergsteigerfeindliche Verhalten der Pächterin des Rifugio Dux im Ortlergebiet.

Am Montag, den 26. März 1934, brachen wir von Goldrain durch das Martelltal zur Zufallhütte auf. Unsere Gesellschaft bestand aus 15 Personen, darunter zwei Damen, durchwegs Hochschüler, bzw. fertige Akademiker, durchwegs Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. Die Organisation der Fahrt hatte das Amt für Leibesübungen der Universität Wien durchgeführt, die alpine Führung lag in den Händen des Herrn Prof. Herbert Lager (Wien).

Schon in Bad Salt berichteten uns fünf Nürnberger Studenten vom wenig entgegenkommenden Verhalten der Hüttenwirtin, Frau Barbara Hasele. Am späten Nachmittag erreichten wir die Hütte und erfuhren, daß wir mit Notlagern in der Gaststube vorlieb nehmen müßten. Die Hütte war überwiegend von reichsdeutschen Bergsteigern besucht, die meistens Pensionsgäste waren. Da der Pensionspreis von Lire 25.— (S 12.50) für die meisten von uns unerschwinglich war, mußten wir mit bescheidenerer Verpflegung vorlieb nehmen. Auf eine diesbezügliche Mitteilung erklärte uns die Pächterin, Frau Barbara Hasele — außerdem Besitzerin des „Aquila nero" in Goldrain —, uns nur diese eine Nacht behalten zu können. Wasser zur Teebereitung wurde uns nur höchst widerwillig verabreicht, obwohl die Hütte an der Waldgrenze liegt.

Am Abend des nächsten Tages untersagte sie uns die weitere Aufbewahrung der Rucksäcke, die wir tagsüber auf ihren Wunsch in ihr Zimmer gestellt hatten, mit der Begründung, daß ein Paar Schuhe abhanden gekommen sei, wobei sie uns ziemlich eindeutig als Diebe verdächtigte. Weiters erklärte sie: „Ich bewahre hier Geld auf und weiß nicht, ob ihr anständige Leute seid!"

Am 28. März, früh, erklärte sie endgültig, daß sie uns keine weitere Nacht mehr dulden wolle, ja sie drohte sogar, unsere Rucksäcke in den Schnee hinauszustellen, außerdem beschuldigte sie uns nun offen des Diebstahls der Schuhe. Als weitere Gründe ihres unfreundlichen Verhaltens führte sie an, daß wir zu wenig verzehren und daß wir durch unser Notlager im Gastraum die Pensionsgäste hindern, bis 1 Uhr nachts Wein zu trinken. Das ganze Gespräch wurde von ihrer Seite in höchst feindseliger, ordinärer und beleidigender Weise geführt, obwohl ihr unser Gesprächston dazu nicht die geringste Veranlassung gegeben hatte. Um uns zu überzeugen, ob die übrigen Gäste unsere Anwesenheit tatsächlich störend empfanden, stellten wir eine Rundfrage an; das Ergebnis derselben war, daß kein Gast an unserem Verhalten irgendwie Anstoß genommen hatte, dagegen verurteilten viele das rücksichtslose und egoistische Vorgehen der Pächterin. Um nun den Streit nicht auf die Spitze zu treiben, änderten wir unseren Turenplan und verließen die Hütte.

Prof. Herbert Lager e. h.
D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria

Prof. Ing. Walter Goeble. h.
D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria

Dr. Robert Newalde. h.
Bundes-Polizeikommissär

Ing. Adolf Rochledere. h.
H.-Ass., Technische Hochschule
D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria

Dr. Hans Rottere. h.
D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria

Persönliches

Ing. Leo Truxa — Hofrat. Unser verehrter 1. Vorstandstellvertreter, Ing. Leo Truxa, wurde vor kurzer Zeit zum Hofrat ernannt. Dem jugendfrischen Hofrat Truxa zur neuen Würde ein herzliches und kräftiges „Bergheil!".

Totentafel

Kommerzialrat Max Fischer, Wien, 4., Plößlgasse 9, gestorben im Februar 1934, 30jähriger Jubilar 1933

Mia Hofmann-Baltenau, Generalswitwe, Wien, 7., Mechitaristengasse 1, gestorben am 16. April 1934, Mitglied seit 1926.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Hütten und Wege

Erzherzog-Johann-Hütte des D. A.-K. auf der Adlersruhe. Ermäßigung der Hüttengebühren. Mit der Übergabe der Bewirtschaftung dieser Hütte an Johann Oberlohr aus Kals ab Pfingsten 1934 wurden die Hüttengebühren für Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. und seiner Sektionen (Zweige, Gruppen, Ortsgruppen einschließlich Jugendwanderer und einschließlich der dem D. u. Ö. A.-V. angeschlossenen Deutschen Alpenvereine in der Tschechoslowakei und im sonstigen Auslande), ferner für die Mitglieder des Österr. Alpenklubs, des Schweizer Alpenklubs und des italienischen Alpenklubs auf S 4.— für das Bett, S 2.— für die Matratze und S —.50 für den Eintritt (bei Nächtigung nicht zu entrichten) ermäßigt.

Beginn der Hüttenbewirtschaftung: Rudolf-Schober-Hütte ab 8. Juli; Eduard-Pichl-Hütte ab 15. Juni; Obstanserseehütte ab 30. Juni; Seebichlhaus ab 27. Juni; E.-T.-Compton-Hütte ab 20. Juni. Alle anderen Austriahütten sind bereits bewirtschaftet.

Verkehrsnachrichten

Billige Aspangbahn-Sonderzüge. Der Landesverband für Fremdenverkehr in Niederösterreich führt in nächster Zeit folgende Sonderzüge zu außerordentlich verbilligten Fahrpreisen:

1. Juli: Wien—Aspang . . . . . S 4.40
22. Juli: Wien—Puchberg . . . . . S 4.60
und Puchberg—Hochschneeberg . S 5.—

Es ist auch möglich, die Hinfahrt schon am Vortag mit einem fahrplanmäßigen Zug anzutreten. Die genannten Fahrpreise verstehen sich für Hin- und Rückfahrt. Kinder unter 14 Jahren bezahlen den halben Fahrpreis. Fahrkarten in unserer Kanzlei erhältlich.

Aufgelassene Fahrkartenverkaufsstellen. Die Verkaufsstellen für Touristenkarten in Golling (für Karten ab Salzburg) und Ödenburg (für Karten ab Loipersbach-Schattendorf) werden aufgelassen.

Kraftwagenverkehr Steeg—Gosauschmied. Abfahrt vom Bahnhof Steeg um 7.35, 11.40, 16.45 Uhr, Rückfahrt vom Gosauschmied um 6.20, 10.00, 15.40 Uhr. Fahrpreis S 3.20.

Amtlicher österreichischer Taschenfahrplan (Sommerdienst 1934). Die Sommerausgabe 1934 des vom Bundesministerium für Handel und Verkehr (Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung) herausgegebenen „Amtlichen österreichischen Taschenfahrplans" ist im Verlage der Österreichischen Staatsdruckerei bereits erschienen. Dieses über 700 Seiten umfassende Kursbuch enthält sämtliche Eisenbahn-, Kraftwagen-, Schiffs- und Luftverkehrsverbindungen in Österreich, die Fahrpläne der Anschlußbahnen im südlichen Bayern sowie die Eisenbahntarife und ist um den Verschleißpreis von S 1.80 in unserer Kanzlei erhältlich.

Die Benützung von Triebwagen-Schnellzügen. Bei Benützung von Triebwagen-Schnellzügen und Triebwagen-Eilzügen werden Touristenfahrkarten als vollbezahlte Fahrausweise 3. Klasse Personenzug anerkannt. Die entsprechende Aufzahlung beträgt daher bei Triebwagen-Schnellzügen den ganzen und bei Triebwagen-Eilzügen den halben Schnellzugszuschlag 3. Klasse. Zu beachten ist, daß einige dieser Züge vom Abgangsbahnhof nur mit Platzkarten (die im allgemeinen beim Österreichischen Verkehrsbureau in Wien, Graz und Salzburg und bei den Zugabgangsbahnhöfen, für den Triebwagen-Eilzug 657 aber nur am Wiener Südbahnhof unentgeltlich erhältlich sind) benützt werden können, ferner daß die Aufnahme von Reisenden in Zwischenbahnhöfen nur nach Maßgabe freier Plätze erfolgen kann.

Sonderfahrt nach Bad Tatzmannsdorf. Der Landesverband für Fremdenverkehr veranstaltet am 1. Juli eine Sonderfahrt nach Bad Tatzmannsdorf. Fahrpreis hin und zurück S 11.60. Abfahrt von Wien-Aspangbahnhof um

---

Eine **Kraftwagenfahrt der „Austria"** vom 5. bis 12. August 1934 führt in die

Felswildnis der Karnischen Alpen

und in die

Eiswelt des Großglockners.

Reiseplan:

1. Tag: Fahrt Wien—Semmering—Friesach—Klagenfurt.
2. Tag: Fahrt Velden—Villach—Mauthen—Plöckenhaus. Begehung des Kriegssteiges im Frischenkofel, Wanderung zur Valentinalm.
3. Tag: Wanderung Valentintörl — Pichlhütte — Wolayertal — Birnbaum, Fahrt nach St. Lorenzen.
4. Tag: Wanderung durch das Frohntal zum Hochweißsteinhaus (allenfalls Besuch des Hochalpls oder der Raudenspitze), Rückkehr nach St. Lorenzen.
5. Tag: Fahrt nach Kartitsch, Wanderung durch das Winklertal zur Obstanserseehütte (allenfalls Besteigung der Pfannspitze), Rückkehr nach Kartitsch, Fahrt nach Lienz.
6. Tag: Fahrt über den Iselsberg und Heiligenblut zur Franz-Josefs-Höhe, Rückfahrt durch das Möll- und das Liesertal nach Gmünd.
7. Tag: Katschberg—St. Michael—Mauterndorf—Radstädter Tauern—Schladming—Admont.
8. Tag: Besichtigung des Stiftes; Fahrt über den Buchauer Sattel—Weyer—Waidhofen—Wien.

Teilnehmerpreis S 160.—. In diesem Betrag ist inbegriffen: Kraftwagenfahrt Wien bis Wien, Verpflegung (drei Mahlzeiten täglich), Nächtigung, Trinkgelder und Glocknerstraßenmaut.

Anmeldungen übernimmt gegen eine Anzahlung von S 20.— die Austriakanzlei, woselbst auch kostenlos Auskunftsblätter erhältlich sind.

6.25 Uhr mit Sonderzug nach Edlitz-Grimmenstein, von dort mit Kraftwagen durch die Bucklige Welt über Schönau—Kirchschlag—Bernstein—Mariasdorf (schönste gotische Kirche Österreichs) nach Bad Tatzmannsdorf. Die Rückfahrt mit Kraftwagen erfolgt über Pinkafeld—Mönichkirchen und Aspang zum Bahnhof Edlitz-Grimmenstein, von da Rückfahrt mit Sonderzug nach Wien. Fahrkarten sind in unserer Kanzlei erhältlich.

Fahrpreisermäßigung. Laut Mitteilung unserer Schwestersektion Klagenfurt gewährt die Kraftwagenunternehmung Adolf Heinz auf der Linie Spittal a. d. Dr.—Franz-Josefs-Höhe 10 v. H. Ermäßigung (auch auf Teilstrecken). Für Besucher des Fraganter Gebietes beträgt der Fahrpreis Spittal—Außerfragant S 3.80 (statt S 6.50), Hin- und Rückfahrt S 6.— (statt S 8.—).

Taschenfahrpläne der Aspang- und Schneebergbahn sind, solange der Vorrat reicht, in unserer Kanzlei kostenlos erhältlich. Zusendung gegen Einsendung einer 5-g-Marke.

Verschiedenes

„Berge wurden Burgen." Unter diesem Titel hat der Verfasser des weitbekannten Kriegsbuches „Landsturm im Hochgebirge", Josef Pölzleitner, ein neues Buch geschrieben, das nicht so sehr die großen Kriegsgeschehnisse als vielmehr von den Leiden und Freuden des Frontkämpfers nach eigenen Erlebnissen erzählen wird.

Das in Ganzleinen gebundene, demnächst erscheinende Buch wird ungefähr 300 Druckseiten, 21 Bilder und 1 Kartenskizze umfassen. Subskriptionspreis (bis Ende Juni) S 3.50. Bestellungen in der Austria-Kanzlei. Da das Buch nur bei genügend zahlreicher Voranmeldung gedruckt wird, laden wir dringend zu Vorausbestellungen ein.

Alpengasthof Praxmar in Praxmar im Sellraintal (Tirol) gewährt unseren Mitgliedern 5 v. H. Nachlaß vom Pensionspreis.

Sommeraufenthalt in Obertilliach. Gasthof Weiler in Obertilliach im schönen Osttirol (Pensionspreis S 5.50 bis S 5.80) kann für längeren und kürzeren Aufenthalt bestens empfohlen werden.

Ostafrikafahrt. Der durch zahlreiche Lichtbildervorträge bekannte Afrikafahrer Rudolf Hartmann beabsichtigt die Veranstaltung einer Ferienreise nach Ostafrika mit etwa dreiwöchigem Aufenthalt in der Wildnis in Zelten. — Abreise bald nach Schulschluß nach Mombassa (Britisch-Ostafrika). Weiterreise in das Landinnere. Lager in wildreicher Gegend. Gesamtkosten etwa S 2500.—. Nähere Auskünfte erteilt Rudolf Hartmann, Wien, 2., Engerthstraße 231, Tür 37.

Turengefährte. Dreißigjähriger sucht Gefährten für mittelschwierige Venediger- und Glocknerfahrten im August. Gefällige Anfragen an W. Skolil, Budapest, IV., Ferenciek-tere 3.

Ein prächtiges Dachstein-Ölbild des Malers Koehnholz hat unser Mitglied Ing. Thallmayer zu verkaufen. Bildausschnitt 80 × 114 cm. Nähere Auskünfte in unserer Kanzlei.

Tirol, Peter-Anich-Karte 1774, um S 250.— an AV.-Mitglieder zu verkaufen. H. Ladstätter, Kufstein.

Photo-Wettbewerb „Trachten aus Tirol". Das Landesverkehrsamt für Tirol, Innsbruck, Landhaus, plant für den Herbst 1934 die Veranstaltung eines Photo-Wettbewerbes „Trachten aus Tirol". Teilnahmsberechtigt ist jedermann. Das Preisausschreiben erstreckt sich nur auf Aufnahmen, die Tiroler Trachten zeigen. Die Preiszuerkennung erfolgt durch das Publikum mittels Stimmzettels. Da der Photo-Wettbewerb erst im Herbst 1934 stattfindet, ist die Möglichkeit gegeben, geeignetes Bildermaterial noch während der Sommermonate herzustellen.

„Salzburg, die Festspielstadt" ist das schön ausgestattete Werbeblatt benannt, das vom Salzburger Landesverkehrsamt gemeinsam mit der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix" (Fremdenverkehrs-Abteilung) herausgegeben wurde. Es wirbt durch schöne Bilder für die 180 Sommerfrischen Salzburgs, die über insgesamt 30.000 Fremdenbetten verfügen. Das Werbeblatt kann durch Reisebüros und durch das Landesverkehrsamt in Salzburg, Mozartplatz 1, kostenlos bezogen werden.

Eine Frau fällt vom Himmel. Eine Tonfilmkomödie der Ufa nach dem Roman „Abel mit der Mundharmonika" von Manfred Hausmann.

Filme, denen ein guter Ruf vorausgeht, erwartet man mit Spannung, und man übt gerne strengere Kritik, als dies bei anderen Stücken der Fall ist. Diesem neuen Tonfilm sah man wahrlich mit großer Neugierde entgegen — denn er hat recht lange auf sich warten lassen. Aber er hat — dies sei gleich anfangs festgestellt — der Kritik sehr gut standgehalten: es war ein voller Erfolg.

Zwei begeisterte Jungen unternehmen in ihrer Freizeit eine Fahrt auf der Weser und fischen unterwegs einen verunglückten Faltbootfahrer als Dritten im Bunde auf — Abel mit der Mundharmonika. In diese Kameradschaft gelangt plötzlich ein weibliches Wesen — Corinna —, die vom Freiballon ins Wasser stürzt und von den Wackeren aufgefischt wird. Wie Peter, der nüchterne, lebensbejahende Bursch, und wie ganz anders Abel, der Träumer und Schwärmer, diesem Mädel gegenüberstehen, ist treffend dargestellt.

Die Fahrt auf dem Wasser zaubert uns märchenhaft schöne Stimmungsbilder auf die Leinwand, sie bietet aber auch Gelegenheit, Einblick in das Leben und Treiben dieser Jungen zu gewinnen. Natürlich ist die ganze Handlung, aber sie bietet auch sehr gute schauspielerische Leistung. Abels Spiel auf der Mundharmonika ist reich und voll ergreifender Wirkung. Bei dem Film ist alles gut, nur der Untertitel „Tonfilmkomödie" erscheint mir verfehlt. Es ist mehr als eine Komödie, wenn auch guter Humor vorhanden ist. Dieser Film kann mit ruhigem Gewissen als wertvoll bezeichnet werden: wertvoll, weil er erfüllt ist von unverwüstlichem Lebensmut, von Lebensfreude und Frohsinn, drei Dinge, die unserer deutschen Jugend so not tun. J. G.

Mitteilungen

Skandinavienreise. Die von uns angekündigte Skandinavienreise kann infolge eingetretener unvorhergesehener Schwierigkeiten und der zu geringen Zahl von Anmeldungen nicht geführt werden.

Ersuchen an unsere Mitglieder. Zur Ergänzung unserer Sektionsbücherei benötigen wir sämtliche Jahrgänge der „Österreichischen Alpen-Zeitung". Diesbezügliche Mitteilungen, bzw. Preisanbote erbitten wir an unsere Kanzlei.

Bei Übersiedlung in die Sommerfrische bitten wir unsere Mitglieder, die vorübergehende Anschriftänderung nicht unserer Kanzlei, sondern dem Postamt ihres ständigen Wohnsitzes bekanntzugeben, das die Nachsendung an die Sommerfrischenanschrift veranlassen wird. Unsere Versandstelle kann wegen technischer Schwierigkeiten vorübergehende Anschriftänderungen nicht berücksichtigen.

Wohin zum Urlaub? In unserem Bericht über den Karnischen Hauptkamm (Maifolge) wurde irrtümlich in der Liste der Alpenvereinsheime und Talherbergen der

Gasthof Josef Weiler, Obertilliach,

nicht genannt, was wir hiemit richtigstellen.

Sommerfrischen. Sehr empfehlenswert: Gasthof „Zur Waldruhe" und Zimmermeister Josef Lusser im hochgelegenen Kartitsch (oberhalb Sillian), Osttirol.

„Meine Wanderkarte" heißt das dieser Folge beiliegende Werbeblatt der Firma Freytag & Berndt. Wir verweisen hiemit besonders auf dieses inhaltsreiche Verzeichnis, das unter anderem sehr wichtige Dinge betreffs Kartenlesens enthält.

Spende. Herr Redwid hat unserer Bücherei ein gebundenes Stück seines Buches „Alpengipfel und Alpenseen" gespendet. Besten Dank hiefür.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen wurden in letzter Zeit nachstehende Funde und Verluste angezeigt: a) Funde: Brille mit Goldgestell, 18. April, nächst Jamnigalm bei Mallnitz; Schibluse, Traininghose, silbernes AV.-Abzeichen, Schneebrille mit Aluminiumfassung, Taschenuhr im Hollhaus; silberne Herrenuhr, 12. April, Plannerhütte—Donnersbach; Seehundfelle, 11. April, Schalfkogeljoch. b) Verluste: Silberne Taschenuhr, März 1934, Schneeberg. Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind gegen schriftliche Anfragen (Rückporto beilegen!) beim Verband zu erfahren! Fernmündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba bringt ihren geehrten Kunden zur Kenntnis, daß die bisherige Fernruf-Nummer B-31-1-31 auf B-31-3-31 abgeändert wurde.

Heiße Tage steigern das Verlangen nach Erfrischung. Ein Erfrischungsgetränk hat aber nicht nur die Aufgabe, den Durst zu stillen, sondern gleichzeitig dem Körper gesundheitsfördernde Substanzen zuzuführen. Nebst aromatischen Fruchtsäuren enthalten die „Clio"-Limonade-Tabletten auch die zum Aufbau des Körpers unentbehrlichen Salze und sind daher vielfach ärztlich empfohlen.

Verloren wurde am Pfingstsamstag ein Füllbleistift „Montblanc" auf dem Wege Karl-Ludwig-Haus—Edlach. Rückgabe erbittet Hans Sulger, Wien, 8., Baumgasse 20.

Funde im Gebiete des Hollhauses: Schibluse, Trainingshose, ein Paar Schneebrillen (Hollhaus), ein silbernes Alpenvereins-Edelweiß (Lopernalm), eine Herren-Nickeluhr (Lawinenstein). Die Gegenstände wurden im Wiener Fundamt hinterlegt.

Wiener Ärztegruppe
des D. u. Ö. Alpenvereins
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Wir weisen darauf hin, daß die kostenlose ärztliche Untersuchung wie bisher nur von mittellosen Mitgliedern in Anspruch genommen werden darf.

*

Montag, den 2. Juli, orthopädische fachärztliche Beratung. Montag, den 9. Juli, letzter Sprechabend (mit orthopädischer Beratung) vor den Ferien. Wiederaufnahme der ärztlichen Beratung am Montag, den 10. September. An diesem Tage findet auch wieder eine orthopädische fachärztliche Beratung statt.

Jungmannenriege
(Jungmannschaft)
d. Zweiges Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Leiter: R. V. Schmidt und Arch. Z. V. Ferd. Sieger. — Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Unsere Sommerfahrten.

1. **Eunstal.** 29. Juni bis 1. Juli. Abfahrt am 28. Juni nach Gstatterboden. In dem ungemein abwechslungsreichen Berggebiet des Gesäuses werden wir drei der bekanntesten und schönsten Klettertouren mit den Jungmannen durchführen. Aber auch jene, die keine Kletterei lieben, mögen sich zahlreich melden, denn auch für sie werden wir genußvolle, schöne Wanderungen zusammenstellen, die sie in die herrlichsten Berggebiete führen werden. Denn gerade das Gesäuse ist ein Gebiet, das jedem etwas zu geben hat. Die Kosten belaufen sich auf ungefähr S 19.— mit Fahrt und dreimaliger Nächtigung. Besprechung am Freitag, den 22. Juni, um 20 Uhr.

2. **Zillertaler Alpen und Kaisergebirge.** Die Abfahrt zur Berlinerhütte (unser Standquartier in den Zillertaler Alpen) erfolgt am 14. Juli. Als besondere Ausrüstung sind Pickel und Steigeisen mitzubringen. Nachdem wir eine Woche in diesem herrlichen Hochalpengebiet verbracht haben werden, wechseln wir unseren Stützpunkt und gehen zur Gaudeamushütte im Kaisergebirge, woselbst wir die zweite Woche unserer Ferien verbringen. Auch hier werden die Touren dem Können der Teilnehmer angepaßt sein, so daß sich jeder Jungmanne auch an diesen Touren beteiligen kann, da wir immer bestrebt sein werden, jedem das Richtige zu bieten. Die Kosten dieses zweiwöchigen Kurses betragen samt Fahrt und Verpflegung auf den Hütten ungefähr S 120.—.

Eine baldige Entscheidung über die Teilnahme an diesen Fahrten empfiehlt sich schon aus dem Grunde, weil das Nachtlager vorausbestellt werden muß und dies im letzten Augenblick nicht mehr möglich ist. Anmeldeschluß: Freitag, 6. Juli 1934; Besprechung, an der jeder Teilnehmer teilnehmen muß: Freitag, 6. Juli 1934, um 20 Uhr.

Jene Säumigen, die noch immer ihren Tourenbericht nicht abgegeben haben, mögen dies so bald als möglich tun.

Wir machen weiters darauf aufmerksam, daß bei den schwierigeren Bergfahrten nur jene teilnehmen können, die sich an den sonntägigen Kletterübungen das notwendige Können angeeignet haben Sieger.



Gelegenheitskäufe
von Ausrüstungsgegenständen, Büchern usw. siehe Anschlag „Schwarzes Brett" in der Kanzlei

Jugendgruppe
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. V. Schmidt.
Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Fernruf B-28-4-85

Jahresbeitrag für 1934: S 3.—; Einschreibegebühr: S —.50.

Jugendgruppenabzeichen S 1.—.

Für die Benützung der ermäßigten Touristenfahrkarten ist die bundesbahnamtliche Fahrtbegünstigungsmarke 1934 notwendig; diese kostet S 1.50.

Jene Jugendgruppenmitglieder, welche an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen und dadurch Anspruch auf 50 v. H. Fahrtermäßigung bei Benützung der Bundesbahnen haben, müssen sich mit einer „amtlichen Erkennungskarte" (Preis 10 g) und der „Jugendwandermarke 1934" der Österreichischen Bundesbahnen (Preis 50 g) ausweisen können. Die Erkennungskarte und Jugendwandermarke ist in unserer Kanzlei jederzeit erhältlich.

Wanderriegen der Jugendgruppe.

a) Burschen.

Heimabende.

1. und 2. Wanderriege (bis zum vollendeten 14. Lebensjahr) jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr.

3. Wanderriege (vom begonnenen 15. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

Wanderungen.

An den Sonn- und Feiertagen werden längere und kürzere Wanderungen geführt. Die näheren Besprechungen finden an den vorhergehenden Heimabenden statt.

Voranzeige.

Sommerfahrten.

1. Ferienlager in Großarl (für alle drei Wanderriegen) vom 5. August bis 1. September 1934. Preis (Bahnfahrt hin und zurück, Kraftwagenfahrt St. Johann i. P.—Großarl und Großarl—St. Johann i. P., Verpflegung, bestehend aus Frühstück, Mittagessen, Jause und Abendessen, Nächtigung) S 125.—. Anmeldeschluß: Donnerstag, den 12. Juli, Besprechung Donnerstag, den 2. August 1934, um 19 Uhr.

2. Wanderung durch die Lechtaler Alpen und das Karwendelgebirge vom 15. bis 28. Juli 1934. Nur für Burschen der 3. Wanderriege. Preis (Bahnfahrt, Verpflegung, Nächtigung) S 85.—. Nachstehend der Fahrtenplan dieser Bergfahrt: Aufstieg von St. Anton zur Ulmerhütte (Nächtigung) — Leutkircherhütte — Kaiserjochhütte (Nächtigung) — Ansbacherhütte (Nächtigung)—Augsburgerhütte (Nächtigung)—Memmingerhütte (Nächtigung) —Hanauerhütte (Nächtigung)—Muttekopfhütte—Imst (Nächtigung)—Innsbruck—Hall—Fahrt zu den Herrenhäusern. Aufstieg zum Hallerangerhaus (Nächtigung)—Übergang über das Lamsenjoch zum Erzwirtshaus am Gr. Ahornboden (Nächtigung)—Aufstieg zur Falkenhütte—Übergang über das Plumsjoch zum Achensee (Nächtigung)—Tratzberg—Rattenberg—Brixlegg —Lichtenwerth. Anmeldeschluß: Donnerstag, 5. Juli 1934; Besprechung, zu der jeder Teilnehmer kommen muß: Donnerstag, 12. Juli 1934, um 19 Uhr.

Nähere Auskünfte über das Ferienlager und die Bergfahrt jeden Donnerstag beim Leiter der Jugendgruppe.

b) Mädchen.

Heimabende.

Für die 1. und 2. Wanderriege jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr, für die 3. Wanderriege anschließend von 19 bis 20.30 Uhr im Sprechzimmer der „Austria".

Wanderungen.

An Sonn- und Feiertagen werden Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung Wiens geführt. Besprechungen jeweils an den vorhergehenden Heimabenden.

Ferienlager in Schladming (eigene Herberge) vom 15. Juli bis 11. August 1934. Preis S 125.—. Meldeschluß: Dienstag, 3. Juli 1934. Besprechung: Dienstag, 10. Juli 1934, um 19 Uhr.

Gibt es einen billigen Urlaub?

Wertvolle Fingerzeige bei der Wahl preiswerter Sommerfrischen und dankbarer Standquartiere, empfehlenswerte Gasthöfe und Hotels mit Ermäßigungen für Mitglieder, Verzeichnis sämtlicher Schutzhütten, Fahrbegünstigungen usw. Alles zu finden im „Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder".

Unentbehrlich für Mitglieder. Erhältlich in der Sektionskanzlei, bzw. bei allen Sektionen. Preis S 1.20. Alpiner Verlag, Wien, 4

Paddelgruppe

Die im Monat Mai ausgeschriebenen sechs Fahrten wurden bei meist schönem Wetter und reger Teilnahme durchgeführt. Den Glanzpunkt bildete die Pfingstfahrt auf der Enns von Groß-Reifling bis Ennsdorf unter Führung unseres Fahrwartes, die dank seiner hervorragenden Leitung ohne jeden Unfall oder Umschmiß verlief.

Die Verhandlungen mit dem Österreichischen Kajakverband (Ö. K. V.) haben zu dem Ergebnis geführt, daß die Teilnehmer unserer „Austria-Paddlergruppe" um S 6.— anstatt der sonst üblichen S 11.— Jahresgebühr Mitglieder des Ö. K. V. werden können. Jedes Mitglied bekommt hiefür die Ö. K. V.-Zeitschrift, zahlt in den österreichischen und ausländischen Verbands-Kajakstationen die ermäßigten Einstell-, bzw. Nächtigungsgebühren, die ermäßigten Gebühren für das Durchschleusen in den Donaukanal, erhält Begünstigungen bei verschiedenen Bahn- und Schiffahrtsunternehmungen, bekommt das Triptyk für Auslandsfahrten zu sehr herabgesetztem Preis, erhält kostenlos jede gewünschte Beratung und Einsicht in die sämtliche europäische Gewässer umfassende Flußkartothek, Kartenwerke und Führer. Ferner soll heuer noch, längstens aber nächstes Jahr, ein großes Ö. K. V.-Bootshaus entstehen, das dann auch von den Mitgliedern zu Vorzugspreisen benützt werden kann. Jedem Teilnehmer steht natürlich der Beitritt zum Ö. K. V. frei, doch wäre der Einheitlichkeit halber ein Gesamtbeitritt erwünscht. Anmeldungen sind an den Leiter oder Fahrwart unserer „Austria-Paddelgruppe" zu richten.

Im Lesezimmer unserer „Austria" liegt die Zeitschrift des Ö. K. V., „Österreichischer Kajak-Sport", auf. Ferner hat unsere Bücherei die bisher erschienenen vier Jahrgänge (1930 bis 1933) des „Österreichischen Kajak-Sport" angekauft. Leider sind eine Anzahl von Nummern auch im Ö. K. V. nicht mehr erhältlich gewesen. Der Vervollständigung halber wird daher auf diesem Wege gebeten, falls Austria-Mitglieder die Folgen 1931 — 1, 1932 — 1, 2, 3, 4, 1933 — 1, 3, 5, 7 besitzen und abgeben würden, sie unserer Bücherei zu Handen des Herrn Schriftleiters Zappe zugehen lassen zu wollen.

Weiters werden jene Mitglieder, die schöne Lichtbilder von Wasserfahrten besitzen, gebeten, je einen Abzug derselben für das im Entstehen begriffene Fahrtenbuch zur Verfügung zu stellen.

Fahrten-Voranzeige.

23. und 24. Juni: Wien—Hainburg. Treffpunkt: Samstag, den 23. Juni, 16 Uhr, untere Donaukanalausmündung (Praterspitz). Rückfahrt mit Schiff am Sonntag, um 17.30 Uhr, von Hainburg. Fahrpreis mit AV.-Ausweis S 1.50 und S —.30 für die Bootsaufbewahrung. Zelt mitnehmen! Führer: André.

29., 30. Juni und 1. Juli: Ager—Traun—Donau. Abfahrt Donnerstag, den 28. Juni, 23.40 Uhr, von Wien-Westbahnhof nach Kammer-Schörfling. Fahrkarte S 15.40, bei Teilnahme von mindestens acht Personen 25 v. H. Fahrpreisermäßigung. Zelt mitnehmen! Führer: Altenhofer.

8. Juli: Wien—Schwechatmündung, schwechataufwärts Mannswörth—Albern—Kaiser-Ebersdorf. Treffpunkt: 9.45 Uhr untere Donaukanalausmündung (Praterspitz). Rückfahrt mit Straßenbahnlinie 73. Führer: Dr. Heinrich.

15. Juli: Langenlebarn—Tulln (stromauf)—Befahrung verschiedener Auarme (je nach Wasserstand)—Wien (mit Boot). Treffpunkt 7.15 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Heiligenstadt. Fahrkarte S 2.40. Führer: Schalk.

Besprechung jeweils am vorhergehenden Freitag um 19 Uhr im Austria-Lesezimmer.

Urlaubsfahrten: 15. bis 29. Juli: Save und Drina. Führer: Altenhofer.
12. August bis 2. September: Drau und Donau. Führer: André.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.
Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

*

Ausflugsfolge.

Juni:

Sonntag, 24.: **Hadersfeld** (Badepartie). Treffpunkt 8.30 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Heiligenstadt. Weiterfahrt etwa 8.45 Uhr nach Klosterneuburg-Kierling. F.: Franz Mayr.

Juli:

Sonntag, 1.: **Anningergebiet.** Abfahrt 8.30 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Mödling. Wanderung nach Übereinkommen. F.: Josef Mayr.

Sonntag, 8.: **Mostalm.** Treffpunkt 7.30 Uhr Straßenbahnende Neuwaldegg. Neuwaldegg — Sophienalpe — Mostalpe — Steinbach — Hütteldorf. F.: Franz Janka.

Sonntag, 15.: **Troppberg.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Hütteldorf. Weiterfahrt 8.18 Uhr nach Weidlingau-Hadersdorf. Weidlingau-Hadersdorf — Gablitz — Troppberg — Purkersdorf. F.: Julius Pichl.

Donnerstag, 19.: **Gaisberg.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnhaltestelle Mauer. Mauer—Kaltenleutgeben—Gaisberg. Höhenwanderung nach Perchtoldsdorf. F.: Franz Janka.

Sonntag, 22.: **Wienerwaldwanderung.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Hütteldorf. Wanderung nach Übereinkommen. F.: Alois Günther.

Sonntag, 29.: **Höllenstein.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnhaltestelle Mauer. Mauer—Rodaun—Höllenstein—Mödling. F.: Franz Nowotny.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Mitgliederzusammenkünfte:

Infolge Urlaube unterbleiben die weiteren monatlichen Mitgliederabende. Allfällige Zusammenkünfte werden rechtzeitig den Mitgliedern bekanntgegeben.

Leitungssitzung unterbleibt im Juli.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geißbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenhöchhof", Perchtoldsdorf.

Einladung zu der am Sonntag, den 8. Juli 1934, von uns veranstalteten **Kraftwagenfahrt ins Hochschwabgebiet** über Semmering, Kapfenberg, Thörl, St. Ilgen, Bodenbauer. Fahrpreis für „Kammersteiner" S 8.—, für Nichtmitglieder S 12.50 für Hin- und Rückfahrt. Abfahrt Sonntag, den 8. Juli, um 5 Uhr früh. Anmeldungen bis längstens Donnerstag, den 28. Juni 1934, schriftlich oder mündlich bei Herrn Fritz Zischka, Perchtoldsdorf, Hochstraße 6 (Friseurgeschäft). Die Teilnehmerzahl ist auf 27 Personen beschränkt.

*

Der Vortrag von Amtsrat Sandtner fand stürmischen Beifall und sprechen wir Herrn Amtsrat Sandtner auch an dieser Stelle nochmals den herzlichsten Dank aus und rufen ihm die Bitte zu: Auf Wiedersehen im Herbst am Vortragstisch bei den „Kammersteinern". Über 100 Personen füllten den Saal bis aufs letzte Plätzchen, und nur die Stimme des Lobes und der Begeisterung über die ausgezeichneten Bilder sowie über die mit heiteren und launigen Episoden geschmückte Vortragsweise war zu hören.

*

Zur allgemeinen Kenntnisnahme! Festlegung der Stellen im Ausschusse: Vorstand: Rudolf Kolbe; Vorstandstellvertreter: Ernst Metzger; Säckelwarte: Fritz

Lodenvertrieb R. Plankl
liefert:
Sport- und Jagdkleider für Herren und Damen
Wettermäntel aus bestem Kameihaarloden
Trachtenjoppen in großer Auswahl und alle sonstige Ausrüstung
Spezialität: Hirscheggers Bauernloden
Austro-Alpina Trachtenloden
Maßschneiderei für Herren und Damen
Wien, 1., Michaelerplatz 6, gegenüber der Burg
Fernruf R-23-1-68 int. / Muster und Postversand

ALPINA
HANS NEMECEK, Wien, X., Laxenburgerstraße 27 Fernruf R-13-0-56
BERGSTEIGER -AUSRÜSTUNG -BEKLEIDUNG in größter Auswahl und gediegener Ausfertigung. Nur erprobte Qualitäten

Zischka, Franz Summesberger; Schriftführer: Walther Kolbe, Otto Killermann d. J.; Hüttenwarte: Karl Meißenbiegl, Hans Summesberger; Markierungsleiter: Josef Chadim; Sachverwalter: Fritz Ruschka, Matthias Schopf; und als Hüttenbeiräte: unsere beiden Ehrenmitglieder Hugo Gally d. Ä. sowie Severin Metzger.

*

Ausflugsfolge:

Juni:

Sonntag, 17.: **Hohe Wand.** Treffpunkt 5.45 Uhr bei der Haltestelle Brunnergasse der Straßenbahn in Perchtoldsdorf. F.: Fritz Ruschka.

Sonntag, 24.: **Ausflug nach Laxenburg.** Treffpunkt um 14 Uhr bei der Haltestelle Brunnergasse der Straßenbahn. F.: Karl Meißenbiegl.

Juli:

Sonntag, 1.: **Heiligenkreuz.** Perchtoldsdorf-Marktplatz—Jugendherberge Wildegg—Sittendorf—Heiligenkreuz. Abmarsch um 8 Uhr. F.: Walther Kolbe.

Sonntag, 8.: **Autobusfahrt in das Hochschwabgebiet.**

Sonntag, 15.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt um 14 Uhr beim Wetterhäuschen am Perchtoldsdorfer Hauptplatz.

*

Für Badefreunde! Der Besitzer unseres Vereinsheimes sowie des Schwimm- und Vollbades Eisenböckhof, Herr Karl Weinlich, in Perchtoldsdorf, Wienergasse 4, gewährt den „Kammersteinern", bzw. allen dem D. u. Ö. A.-V. angeschlossenen Mitgliedern auf die normalen Badepreise eine Ermäßigung von 20 v. H., bei einer Abnahme von zehn Eintrittskarten auf einmal 28 v. H. bei unbeschränkter Badezeit. Ab 17 Uhr: Einheitsbadepreis 50 Groschen. Es wäre erwünscht, wenn von diesem Entgegenkommen recht ausgiebig Gebrauch gemacht werden würde.

*

Zur Kenntnisnahme! In den Monaten Juli, August und September entfallen die Mitgliederabende am ersten Dienstag im Monat. Ausschußsitzungen jedoch wie in den übrigen Monaten am dritten Dienstag.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz.: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof J. Schreder, Wien 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an Herrn Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, gesendet werden.

*

Wir geben hiemit bekannt, daß auf Grund des Beschlusses der ordentl. Hauptversammlung vom 10. Februar 1934 die allmonatlichen Mitgliederzusammenkünfte nicht mehr am ersten Mittwoch, sondern am ersten Freitag im Restaurant J. Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52, stattfinden und ersucht die Leitung um lebhaften Besuch.

Ausflugsfolge:

Juni:

Sonntag, 17.: **Südlicher Wienerwald.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Mauer. Wanderung nach Übereinkommen. F.: Deinel.

Sonntag, 24.: **Stock im Weg.** Zusammenkunft 14 Uhr Straßenbahnende Ober-St. Veit (Linie 158). Wanderung nach Angabe. F.: Wallner.

Juli:

Sonntag, 1.: **Wienerwaldwanderung.** Zusammenkunft 8.30 Uhr Endhaltestelle Mauer. F.: Minarsky.

Sonntag, 8.: **Kobenzl.** Zusammkunft 14.30 Uhr Endhaltestelle der Linie 38. F.: Wallner.

Sonntag, 15.: **Wienerwald.** Treffpunkt 8.30 Uhr Endhaltestelle der Linie 41. F.: Deinel.

Sonntag, 22.: **Lobau (Badepartie).** Treffpunkt Endhaltestelle der Linie 80. F.: Hartl.

Mitglieder
benützet unsere
„Alpine Auskunftei"

Lichtbildner-Gruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).
Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5.

Den Sommer über finden in unseren Arbeitsräumen keine Vorträge statt. Die Mitglieder treffen einander jedoch auch weiterhin zu geselligen Abenden jeden Dienstag in den Klubräumen.

*

III. Internationale Verbandsausstellung.

Die Ausstellung im Künstlerhaus am Karlsplatz, die am 2. Juni eröffnet wurde, bringt Bilder aus aller Welt. Die Besichtigungszeit ist täglich von 9 bis 18 Uhr. Eintritt 80 g.

Royal Photographic Society of Great Britain, 79. Annual Exhibition 1934. 8. September bis 6. Oktober. Einsendeschluß 10. August 1934. London W. C. 1, 35 Russel square.

International Photographic Salon of Japan. 1. bis 10. Oktober 1934 in Tokio; 20. bis 26. Oktober in Osaka. Einsendeschluß 31. August 1934. Anschrift: The International Photographic Salon of Japan, the Tokyo Asahy Shimbum, Tokyo.

*

Mitglieder! In wenigen Tagen oder Wochen werden viele von euch ihre Urlaubsreise antreten. Denkt daran, daß die Arbeitsgebiete der „Austria" in den schönsten Gegenden Österreichs liegen, daß ihr gerade dort von den Einheimischen mit Freuden willkommen geheißen werdet; auch die, die über eine weniger pralle Brieftasche verfügen! Und wenn ihr noch so oft dort wart; für die Kamera gibt es dort immer wieder neue Motive, die euch und euren Freunden dauernd Freude bereiten werden!

Ski-Vereinigung

der

Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassenkonto Nr. 102.381.

Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.

Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Heurigenabend der Ski-Vereinigung.

Am 16. Mai fand bei „Tobisch-Hengl" in Grinzing unser Heurigenabend statt. Anwesend waren außer dem Obmann der Skivereinigung, Hofrat Ing. Trnka, und sämtlichen Ausschußmitgliedern zahlreiche Kursleiter und sehr viele Kursteilnehmer.

Über den Verlauf des Abends viel zu berichten erübrigt sich. Es genügt festzustellen, daß zwei Dinge reichlich vorhanden waren: Gemütliche Stimmung und köstlicher Wein!

Ausrüstung

Der „Kamerad" als Wettermantel, Zelt und Schlafsack.

Angeregt durch die Wünsche vieler Kameraden aus der Jugendbewegung und durch eigene Erfahrung, versuchte ich eine neue, bessere Form eines Zeltblattes zu finden, die den vielseitigen Wünschen und Forderungen eines Wanderers und Bergsteigers vollkommen entspricht.

Die gestellte Aufgabe war, eine Zeltblattform zu finden, die als Bauelement für Zelte mindestens ebenso gut dient wie die im Weltkrieg erprobten österreichischen und reichsdeutschen Heereszeltblätter, die aber, dem anderen Verwendungszweck entsprechend, auch dann als Zelt verwendet werden kann, wenn nur ein Zeltblatt vorhanden ist und zugleich einwandfrei als Mantel und als Schlafsack dienen sollte. Eine weitere Bedin-

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

gung war der einknöpfbare Gummiboden, der — so wie die Zeltblätter selbst — durch Zusammenfügen von mehreren Einheiten auch für größere Zelte als Boden verwendbar sein sollte, und ferner das vollkommen wind- und wasserdichte Abschließen des ganzen Aufbaues.

Aus diesen Bedingungen heraus erwuchs schließlich nachfolgend beschriebene Zeltblattform:

Zum Aufbau des Zeltdaches und zugleich auch als Schlafsack und Wettermantel dient ein 2·06 m langes und 1·51 m breites Zeltblatt.

Legt man das Hauptblatt zusammen, so hat das Zeltblatt die Form eines Schlafsackes üblicher Größe.

Als Mantel läßt sich das Zeltblatt nach zwei Arten tragen, die voneinander nur dadurch unterschieden sind, daß bei der zweiten Art das Zeltblatt um 90 Grad gegenüber der ersten verdreht wird. Bei der ersten



Art, die es erlaubt, auch einen großen Rucksack unterzubringen, legt man das Zeltblatt so von rückwärts über die Schultern, daß die beiden Schmalseiten nach oben und unten zu liegen kommen und die obere am Hals anliegt. Nun zieht man den unteren Teil des Zeltblattes mit einem Gürtel oder Riemen nach vorne zusammen und knöpft ihn wie einen Rock zu, während man die obere Schmalseite über die Schultern nach vorne herunterklappt und bis zum Halse zuknöpft.

Nach der zweiten Art ist der Mantel sehr gut zum Radfahren geeignet, da dann der Teil über den Armen bis über die Lenkstange reicht.

Soll das Zeltblatt als Bauelement für Zelte dienen, so gehören zu einem Element außer dem Hauptblatt noch zwei Dreiecke und, falls Wert darauf gelegt wird, noch ein Gummiboden in der Größe von 2·05 × 1·05 m. Schon aus einem solchen Element läßt sich ein Schlafsackzelt von 2 × 1 m Grundfläche oder ein Kleinzelt mit dreieckiger Grundfläche (2·5, 2·5 und 2 m, 90 cm Höhe) bauen. Dieses Zelt bietet einer Person reichlich Platz und wiegt samt Gummiboden nur 1·5 kg.

Sind mehrere Elemente vorhanden, so ergeben sich durch das günstig gewählte Seitenverhältnis der Blätter die verschiedensten, teilweise ganz neuartigen Zeltformen.

Um das Zeltblatt ganz einwandfrei zu gestalten, war noch die Wahl des Stoffes und die Art der Ausführung wichtig: Das Hauptblatt besteht aus einem von der Firma Elsinger und Söhne, Wien, erzeugten Stoff, der sehr leicht, dicht gewebt, daher auch genügend fest und außerdem metallisch abgedichtet, unbedingt wasserundurchlässig und gegen Fäulnis widerstandsfähig ist.

Die Dreiecke bestehen aus demselben Stoff oder, da sie ja nur beim Zelt Verwendung finden, aus dichtem, weißem Mollino.

Bei der Ausführung wurden statt der unschönen üblichen „Oliven" Beinknöpfe genommen, die sich als genügend fest erwiesen. Die Knopflöcher sind mit Stoffstreifen ausgenäht.

Das Zeltblatt (Ö. P. Nr. 134.155) trägt die Marke „Kamerad". Seine Erzeugung und seinen Verkauf habe ich selbst übernommen, so daß der „Kamerad" bei mir, Wien, 13., Anton Langergasse 25, Fernruf R-35-203, jeden Dienstag und Freitag ab 16 Uhr erhältlich ist.

A. Zeltblatt, auch als Mantel und als Schlafsack zu tragen	55 dkg	S 34.—
B. Dreiecke aus weißem Mollino, per Stück	22 dkg	S 4.—
C. Dreiecke aus demselben Stoff wie das Zeltblatt, p. St.	17 dkg	S 9.—
D. Boden aus demselben Stoff wie das Zeltblatt . . .	40 dkg	S 19.50
E. Boden aus Gummistoff	52 dkg	S 31.50

cand. ing. Richard Firetz.

*

Vorführung des „Kamerad" am Freitag, den 22. Juni, 19 Uhr, in der Austria-Kanzlei.

Empfohlene Firmen.

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentliche Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

F. Turczynski Jagd- und Sportausrüstungen, Kamelhaarmäntel in allen Preislagen. — Wien, I., Wollzeile 18.

Führendes Fachgeschäft **WAGNER-LINOLEUM** Linoxsta-Wandverkleidung Wachs- und Ledertuche
Wien, I., Hoher Markt 3 Mitglieder 5% Rabatt Fernruf: U-20-2-18

O. Fehlinger jr., I., Stubenring 16
Zusammensetzbare Möbel, Wohnungseinrichtungen, **zusammensetzbare Bücherschränke,** Büroeinrichtungen. Tel. R-25-7-89

Knitterfreie Gewebe
Baumwollstoffe, Leinen, Seiden- und Wollstoffe, Organdy.
Szenkovits, Wien, I., Jordang. 3 (Wipplingerstr. 5). Gegr. 1886. — 5%

Koffer, Rucksäcke, Badetaschen
in reicher Auswahl bei
E. Luser, Taschnermeister, Wien, I., Schellingg. 7. — 5%

Sommer-Modeneuheiten **Kaufhäuser Schloßnickel**
Wien, II., Volkswehrplatz 19 II., Heinestraße 5

Modepassage Maly
Wien, III., Hauptstraße 22.
Das Bekleidungshaus in Fertigware und nach Maß. — 5%

Anton Wurm, Uhrmacher u. Juwelier
Wien, III., Hauptstr. 7. — Eigene Werkstätte. — Sportuhren von S 20.— an. — Taschenwecker. — Alle Stoppuhren. — 5%

Nur beim Fachmann u. Erzeuger kaufen Sie am besten u. billigsten SPORT-, LUXUS- und TROTTEURSCHUHE (5%)
„Drabek" WIEN, IV., Wiedner Hauptstraße Nr. 4 IX., Liechtensteinstraße Nr. 29

FOX-SCHUHE tragen alle gerne. Eigene Fabrikation.
Ludwig **REITER,** Schuhhaus „Piccadilly"
Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 4! (5%)

Reinklang 2 R Vollnetzempf. m. Gar. nur S 152.—. Während d. Wr. Sdg. einwandfr. Empf. v. 6—7 deutschen, 4 it., 3 ung., 2 frz. Sendern usw. Bei Kaufinteresse Vorführ. in Ihrem Heim.
Janich & Klumpner, Wien, IV., Wiedner Gürtel 28 (5%)

Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren
Hans Wödl, Wien, 6., Amerlingstraße 19
Fernruf B-20-8-64 (3%) Versand postfrei

JOHANN LACINA, Uniformen, Herren- u. Damenkleider für alle Zwecke in moderner Ausführung nach Maß
Telephon 8-27-2-38
Gegründet 1879 **Wien, VI., Mariahilferstraße 107**

Herren- und Knabenwäsche
kaufen Sie am besten direkt beim Erzeuger L. Kauba, Wien, VI., Mollardgasse 85a, III/27 (Aufzug). — 3%.

DAMEN-MODENHAUS
LEIBETSEDER, HAMMERSCHMID & Co.
Wien, VII., Neubaugasse 12. Tel. B-35 401. 5%

Weltpatent Wantky-Trench
mit unsichtbarer Kopfbedeckung in deutschem, franz. und engl. Stil. — Spezialerzeugung, Wien, VII., Burggasse 89, Tel. B-38-2-74. — 5%

Lederhosenerzeuger Felix Wendler
Wien, VII., Neubaug. 86, III., Ungarg. 33. — Bauernjanker, Lodenröcke, Maßarbeiten, Reparaturen. Färben schnellst. Wildlederhandschuhe. — 5%

Handschuhe
Gediegene Arbeit. — Strümpfe, Hosenträger. — 5%
Hans Weikert, VIII., Alserstr. 17, Fernr. B-40-7-10.

Georg Brandl
Wien, IX., Nußdorferstraße 16 — Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%

Karlinger-Hüte
Wien, IX., Nußdorferstr. 16, Tel. A-16-7-74. 5%

Schuhhaus Vindobona
Wien, IX., Währingerstr. 51, Fernruf B-41-3-16.
Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport u. Salon. — 5%

Julius Siegmeth & Sohn
Wien, XIV., Sechshauserstr. 9. — Konfektion für Damen. — Wollstoffe. Seidenstoffe. Waschstoffe. Sportstoffe. Loden für Herren u. Damen. 5%

Modellhaus H. Leschnik
Wien, XVI., Neulerchenfelderstraße 27, Tel. A-29-0-85.
Blusen, Kleider, Mäntel. — Eigenes Maß-Atelier. — 5%

Schuhhaus Paul Kuhl
Wien, XVII., Hern. Hauptstr. 28. — Damen-, Herren- u. Kinderschuhe. Eig. Maß- u. Reparaturwerkstätte. Spez. in Berg- u. Skischuhen. — 5%

Geschka Hüte
VII. Kaiserstr. 123, IX., Alserstr. 6
S 15·— S 18·— S 20·— S 24·—

Alpines Rüstzeug gut u. billig Sporthaus
GRETE STAHL, Wien, 9., Fuchsthallergasse 3
Gegründet 1906 Fernsprecher A-16-0-29

Ein unvergeßliches Erlebnis ist eine Fahrt mit der

Innsbrucker Nordkettenbahn

über die Seegrube (1905 m) zum Hafelekargipfel (2334 m)

Alpenvereins-Mitglieder Ermäßigung

Bücher und Zeitschriften

Gert Luithlen: Und der Strom fließt. ... Roman. Verlag „Das Bergland-Buch", Graz. 323 Seiten. Preis S 5.10.

Ein wunderschöner Heimatroman, der im lieblichen Strudengau, unweit der Insel Wörth, spielt und uns die Menschen dieser Gegend liebevoll nahebringt. Schiffer- und Flößervolk zieht an uns vorüber, mit ihm das ruhige, stille Leben der Vorkriegszeit. Das Dampfschiff verdrängt die alten Flößer und Schiffer, Krieg und Nachkriegszeit greifen mit harter Hand ein in das Leben der stillen, bescheidenen Menschen am Donaustrom. Nur dieser fließt unbeirrt seine Wege, unbekümmert um zärtliche Mutter- und Gattenliebe, unberührt von Leid und Freud seiner Anwohner. Durch Frühlingszauber und Sommerpracht, im Herbstesglühen, in eisiger Winterszeit fließt der Strom dahin, ein Bild des ewigen, unentwegten Naturgeschehens. Ein Buch, das jedem naturverbundenen Menschen und Freund unserer Donau sehr gut gefallen wird. J. Z.

Alpen-Gipfel und Alpen-Seen.*) Taschenlexikon über 9000 Namen der Alpengipfel und 730 Alpenseen, deren Höhe, Lage, Größe usw. Wien 1934. Herausgeber und Verleger: Gustav Redwid, Wien 6. 255 Seiten. Preis brosch. S 3.50, Leinen S 4.—.

Endlich eine Zusammenstellung sämtlicher Gipfel der Ost- und Westalpen, mit Angaben der Höhen, Gruppenzugehörigkeit, Talort, Land und Hinweis, ob für Schifahrten geeignet. Jedenfalls ein überaus wertvoller Behelf für jeden Bergsteiger. Druck und Anordnung des gewaltigen Stoffes sehr übersichtlich und klar. Das Büchlein, das eine große Lücke des alpinen Schrifttums ausfüllt, wird bald für jeden Bergfreund zum selbstverständlichen Hilfs- und Nachschlagebuch werden. J. Z.

„Der Bergsteiger." Maiheft 1934, Nr. 8. Sonderfolge Kärnten. Verlag Adolf Holzhausens Nachf., Wien 7. 160 Seiten. Einzelpreis S 3.—.

Das Maiheft des „Bergsteigers" sollte ursprünglich als Sonderheft „Hohe Tauern" erscheinen. Diesem Wollen ist auch in erster Linie Rechnung getragen worden. Zahlreiche abwechslungsreiche Aufsätze sowie herrliche Bilder, Karten und Zeichnungen beweisen dies. In dem Bestreben nach möglichster Vielseitigkeit wurden auch noch sehr wertvolle Beiträge über Kärntens Land und Volk aufgenommen und derart eine Sonderfolge Kärnten geschaffen, die ob ihrer Reichhaltigkeit sicher bei allen Lesern begeisterte Aufnahme finden wird. Eine leichte Abschwächung erfährt diese Begeisterung allerdings dadurch, daß einige der schönsten Gebiete Kärntens, wie z. B. Karawanken, Karnische Alpen, Lienzer Dolomiten usw., allzu stiefmütterlich behandelt, bzw. überhaupt nicht erwähnt wurden. Ansonsten bietet dieses Heft wieder so viel zum Lesen und zum Betrachten (90 Bilder), daß jeder Freund unserer stolzen Bergwelt seine Freude daran haben wird. J. Z.

Dr. Hermann Bühler: Alpine Bibliographie 1932. 4. Veröffentlichung des Vereins der Freunde der Alpenvereinsbücherei. Verlag F. Bruckmann A. G. und Adolf Holzhausens Nachf., München-Wien 1933. Preis kart. S 7.— (RM. 3.50). Leinen S 9.— (RM. 4.50).

In Anlehnung an das im Jahre 1926 abgeschlossene, derzeit beste Quellenwerk für das alpine Schrifttum — den Dreyerschen Katalog der Alpenvereinsbücherei — erschien im Jahre 1932 erstmals die „Alpine Bibliographie" für das Jahr 1931, und zwar zunächst in Fortsetzungen im „Bergsteiger", später erst in Buchform. Für die „Alpine Bibliographie 1932" wurde gleich von vornherein die Form des selbständigen Bandes gewählt, wodurch ein begrüßenswerter einheitlicher Aufbau ermöglicht wurde. Der Inhalt umfaßt neben Büchern alle bedeutenderen Zeitschriftenaufsätze alpinen Inhalts sowie die einschlägigen Karten. Das vorliegende bibliographische Material ist nach sachlichen, geographischen sowie alphabetischen Gesichtspunkten geordnet und in folgende drei große Gruppen eingeteilt: Sachgebiete, Ortsgebiete, Karten. Alle Titel sind mit fortlaufenden Nummern versehen (über 3000), auf die in dem sehr geschickt angeordneten, reichhaltigen Inhaltsverzeichnis hingewiesen wird. Jedenfalls bildet die „Alpine Bibliographie 1932" einen sehr wertvollen Behelf für die Leser alpinen Schrifttums. J. Z.

Festschrift 1894 bis 1934 des Deutschen Alpenvereins Eger.

Anläßlich des 40jährigen Bestandes des D. A.-V. Eger und Egerland (bis 1920 Sektion des D. u. Ö. A.-V.) hat dieser eine hübsche, bebilderte, geschmackvoll ausgestattete Festschrift herausgegeben, die nicht nur eingehende Berichte über die während der vier Jahrzehnte geleistete reichhaltige Vereinsarbeit enthält, sondern auch sehr lesenswerte, mit schönen Bildern geschmückte Aufsätze über „Geschichte von Stadt und Land Eger", „Über die Rotfärbung der Organismen in Hochgebirgsseen", „Der Tillenberg bei Eger", „Skilauf im Egerland" usw. Möge dem D. A.-V. Eger auch weiterhin eine gedeihliche, erfolgreiche Arbeit beschieden sein, zu Nutz und Frommen deutschen Bergsteigergeistes und des Gesamtdeutschtums überhaupt. „Bergheil!" J. Z.



„Der Naturforscher", vereint mit „Natur und Technik", Hugo Bermühler-Verlag, Berlin-Lichterfelde. Maiheft. Wieder eine Fülle schöner Bilder und lesenswerter Aufsätze. Wir erwähnen unter anderem: „Elche in Deutschland", „Ergebnisse neuester Forschungen über die chinesische Wollhandkrabbe in Deutschland", „Ergebnisse siebenjähriger Beobachtungen des Wanderfalken", „Bau des Riesenluftschiffes i. Z. 129", „Das Elektronenmikroskop" usw. Die Zeitschrift kann jedem Natur- und Heimatfreund bestens empfohlen werden. Probehefte beim Verlag.

Die Alpen, ihre Maler und Robert Zinner. Mit dieser fesselnden Frage beschäftigt sich Prof. Josef Soyka in einem gleichnamigen Aufsatz im Maiheft des „Getreuen Eckart" und macht die Leser im besonderen mit dem Alpenmaler Robert Zinner und seinem Schaffen näher bekannt. Mit welch starkem Natur- und Kunstempfinden Zinner seine Bergbilder malt, beweisen die zahlreichen Bilder aus der Alpenwelt, die, dank ihrer vollendeten Wiedergabe im „Getreuen Eckart", ihre Wirkung nicht verfehlen werden. Von einer nicht geringeren künstlerischen Wirkung sind die Begonien-Studien, mit denen Leopold Stubenrauch seinen Aufsatz „Begonie — eine Pflanze des Mittelstandes" ausschmückt. Soviel nur von dem reichhaltigen Inhalt des Heftes. „Der getreue Eckart" kostet im Vierteljahr nur S 5.— (RM. 3.—). Lesefreunden, die sich auf unser Blatt beziehen, schickt der Eckart-Verlag Adolf Luser, Wien, 5., Spengergasse 43, vollständig kostenlos und unverbindlich ein Probeheft.

„Das lange Alphabet." Konversationslexikon in zehn reich bebilderten Ganzleinenbänden zu je S 6.60. Propyläen-Verlag, Berlin, 2. Band. Auch der 2. Band, der von „Bilder" bis „Diplom" reicht, bietet eine reiche Zusammenfassung wissenswerter Dinge aus allen möglichen Gebieten. Sehr ausführlich die Abschnitte über „Deutsche Kunst", „Deutsche Literatur", „Deutsches Reich", „Deutschtum im Ausland" usw. Selbstverständlich unterstützen wieder zahlreiche Bilder, Tafeln und Skizzen den vielseitigen Inhalt. J. Z.

„Deutsche Alpenzeitung." Bergverlag Rud. Rother, München. 5. Heft, Mai 1934. Diese Folge, als Sonderheft „Berner Oberland" erschienen, bringt in gewohnter Gediegenheit eine Anzahl schöner Aufsätze und herrlicher Bilder. Von den Aufsätzen erwähnen wir unter anderem: „Schönheitsland der Bergsteiger", von Hans Moldenhauer; „Skifahren und Klettern", von Franz Ringgenberg; „Bergfahrten im Berner Oberland", von Chr. Rubi; u. v. a.

Alpenlandschaften, Monographien zur Landeskunde. Herausgegeben von Prof. Dr. Eugen Oberhummer. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien. Bd. 1. Die Kitzbühler Alpen, von Dr. Bettina Rinaldini. — Bd. 2. Die Dachsteingruppe, von Prof. Norbert Krebs. — Bd. 3. Das Bozner Land, von R. v. Klebelsberg.

In kleinen, handlichen Bändchen werden hier einzelne Alpengebiete nach einem einheitlichen Plan in streng wissenschaftlicher, dabei aber volkstümlicher Weise landeskundlich dargestellt. Der geologische Bau, die Entwicklung der Oberflächenformen unter dem Einfluß der Gebirgsbildung, der Abtragung und Aufschüttung, der Wirkung der eiszeitlichen Vergletscherung, die Pflanzen- und Tierwelt, die Besiedlung und Wirtschaft, Verkehr und Fremdenverkehr, Geschichte und Kulturleben werden in gedrängter Kürze, aber doch ausführlich genug behandelt. Jedem Bändchen sind eine Übersichtskarte und mehrere Kartenskizzen beigegeben. Die Bändchen sind sehr gut ausgestattet und mit vielen Bildern versehen. Sie sind jedem Freund der Alpen bestens zu empfehlen. J. Z.

*) In unserer Kanzlei erhältlich.

Bei kleinen Verletzungen C. P. Hansaplast elastisch Schnellverband

scherung; die heutige, daraus entstandene Gliederung des Gebirges und seine Entwässerung; die besonderen klimatischen Verhältnisse, Pflanzen- und Tierbestand und schließlich die von all diesen Grundlagen abhängige Besiedlung durch den Menschen und seine Wirtschaftsformen von den Uranfängen in vorgeschichtlichen Zeiten bis auf die Gegenwart werden in den einzelnen Abschnitten in großen Zügen und mit Angabe zahlreicher Beobachtungsmöglichkeiten erläutert. Viele ausgezeichnete Lichtbilder dienen der bildlichen Erläuterung der besprochenen Erscheinungen. Jedes der Bändchen enthält auch die Angabe des für eingehendere Befassung mit den einzelnen Wissensgebieten wesentlichsten Schrifttums.

Diese Bändchen gehören zu den erfreulichsten Geschenken der zünftigen Wissenschaft an den Alpenwanderer, vom sportlichen Kletterer oder Schifahrer bis zum genügsamsten Sommergast, dem die Frage nach dem Woher und Warum die Freude des Genießens erhöht. Sie verdienen es, als treue Fahrtgenossen im Rucksack mitzukommen, in jeder Bergsteigerbücherei zu stehen, in allen Hütten und Herbergen — auch außerhalb der behandelten Gebiete, denn sie lehren auch anderswo schauen und Werden und Leben einer Landschaft erfassen. Die bergsteigerische Erschließung unserer Alpen — die sportliche lassen wir hier beiseite — ist so ziemlich abgeschlossen, allmählich folgt ihr die wissenschaftliche. Da ist nun dem „denkenden Wanderer" reichlich Gelegenheit geboten mitzukommen, ja selbst mitzuarbeiten. Dazu verhelfen in erster Reihe solche Schriften, welche klar die großen und kleinen Fragen beleuchten, die sich aus einfachen, auf Schritt und Tritt zu machenden Beobachtungen irgendwelcher Art ergeben, sei es ein Versteinerungsfund oder eine klimatische Merkwürdigkeit, eine Mundartform oder auffällige Rasseneigentümlichkeit in der Bevölkerung, ein vorgeschichtlicher Topfscherben oder ein seltener Käfer.

Dr. H. B.

Österreichische Karte 1 : 50.000. Das Kartographische, früher Militärgeographische Institut in Wien arbeitet derzeit an der Herausgabe eines neuen Kartenwerkes für Österreich, das, im Maßstabe 1 : 50.000 gehalten, allmählich die bisher verwendete Österreichische Spezialkarte 1 : 75.000 ersetzen soll.

Bei diesen neuen Karten tritt an Stelle der Schummerung die Verwendung von Schichtenlinien, wodurch bedeutend größere Übersichtlichkeit und klarere Darstellung erzielt wird. Wald ist durch grüne, Fels durch rostbraune Färbung plastisch hervorgehoben; die Markierungen sind in den Originalfarben eingetragen und nach dem neuesten Stand ergänzt. Jedes Blatt trägt am unteren Rand einen Zeichenschlüssel. Bisher sind folgende Kartenblätter in der Größe 44·7 × 66·6 cm erschienen:

64 Straßwalchen, 177 St. Jakob, 178 Hopfgarten in Defereggen, 179 Lienz, 63 Salzburg, 65 Attersee, 66 Gmunden, 93 Berchtesgaden, 94 Golling, 95 St. Wolfgang, 96 Bad Ischl, 164 Graz, 199 Hermagor, 200 Arnoldstein, 201 Villach.

Der Blattpreis von S 2.10 kann im Hinblick auf die überaus sorgfältige Ausstattung, an der jeder Bergsteiger seine Freude haben wird, als gering bezeichnet werden. Hoffentlich erscheinen die weiteren Blätter dieses prächtigen Kartenwerkes, das wir nur bestens empfehlen können, in nicht allzu großen Zeitabschnitten. J.

„Le Traducteur", eine Zeitschrift in Deutsch und Französisch, beide Sprachen rein und richtig nebeneinander gestellt, wird überall dort willkommen sein, wo Vorkenntnisse schon vorhanden sind und das Bestreben besteht, sich in angenehmer Weise weiter zu unterrichten. Probehefte kostenlos durch den Verlag des „Traducteur" in La-Chaux-de-fonds (Schweiz).

„Der gute Film." Wochenschrift. Folge 72 bis 78. Schriftleitung und Verwaltung Wien, 1., Elisabethstraße 9, Fernruf B-25-2-20. Preis jährlich S 6.—.

„Der gute Film" bringt Filmkritiken nach volkserzieherischen Gesichtspunkten. Er steht daher auf einer gesunden, volksverwurzelten Grundlage. Aus den letzterschienenen Heften seien die Urteile über die Filme „Hanneles Himmelfahrt", „Du sollst nicht begehren" und „Die Schlacht" hervorgehoben. Eine Anzahl knapper, aber wegweisender Artikel vervollständigt den Inhalt. Jede Folge enthält die interessante Rubrik: „Neues vom Film" und Streiflichter. So erfährt man aus dem Abschnitt „Bühne und Film in Zahlen" in einer der letzten Folgen, daß Deutschland rund 370 Millionen Kinobesucher jährlich zählt. Wer seinen Kinobesuch auswählt und die Fragen des Films aufmerksam verfolgen will, findet in diesen Blättern einen wertvollen Berater.

W. v. Seidlitz: Entstehen und Vergehen der Alpen. Verlag F. Enke, Stuttgart-W. 1934. 2. Auflage. 15 Tafeln, 122 Abb. und 1 Alpenkarte. 283 Seiten. Preis RM. 3.80.

Ein fesselnd und verständlich geschriebenes Buch, das jeder Bergsteiger, der die Berge nicht nur als Klettergerüst betrachtet, mit Freude lesen wird. Ohne den Leser mit schwierigen Fachausdrücken zu plagen, versteht es der Verfasser, in leicht faßlicher Weise den verwickelten geologischen Aufbau unserer Alpen dem Laien verständlich zu machen. Zahlreiche Bilder und Tafeln unterstützen den Text. Dieses Buch kann jedem ernsteren Bergsteiger bestens empfohlen werden. H. St.

Tyrol. Bildwerk, herausgegeben vom Landesverkehrsamt für Tirol, Innsbruck. Großquart. Preis in Ganzleinen S 4.—.

Dieses prächtige Bilderbuch stellt ein Musterbeispiel neuzeitlicher Werbung dar. In mehr als 70 erstklassigen Bildern werden die herrlichen Kunst- und Naturschönheiten Tirols in bunter Reihenfolge gezeigt. Wer Tirol noch nicht kennt, muß durch diese reizvollen Bilder begeistert werden. Für den Kenner des „Heiligen Landls" aber bedeutet das Durchblättern des vom Schriftleiter Direktor Josef Schröder mit geschickter Hand zusammengestellten Buches ein Auffrischen von lieben, schönen Erinnerungen. J. Z.

Emil Casselmann: Wie lerne ich reden und wie werde ich ein guter Redner. 31 Seiten. Verlag Paul Mähler, Stuttgart. Preis S 2.20 (RM. 1.—).

Der Verfasser gibt hier auf Grund eigener Erfahrungen eine „Anleitung, Reden und Ansprachen erfolgreich zu halten". Das Buch enthält gute Ratschläge und kann allen jenen, die in der Öffentlichkeit sprechen müssen, bestens empfohlen werden. J. Z.

SPEZIALHAUS FÜR
PHOTO,
KINO UND
AUSARBEITUNG
Chr SCHALLER
INH. LG. JULIA KUPPER, GEB. SCHALLER
I., GETREIDEMARKT 14

SEIDEN-, WOLL- UND WASCHSTOFFE
für Urlaub, Reise und Sport
Rudolf Kobroser
Wien, I.
Schottengasse 2
Gegründet 1850 Mitglieder 5% Rabatt

„Zeitschrift 1934" kann jetzt bereits in der Austriakanzlei bestellt werden. Vorzugspreis bei Vorausbestellung S 7.80. Bei gewünschter Postzusendung erhöht sich dieser Betrag um den Spesenzuschlag.

Gediegene Ausrüstung u. Bekleidung
für Bergsteigen und Wandern
Wasserdichte Hubertusmäntel,
Billrothbatistmäntel, Windjacken
Sportkostüme für Damen und Herren
Bauernjanker, Trachtenjanker, Joppen,
Eispickel, Kletterseile, Kletterschuhe,
Steigeisen, Zelte, Rucksäcke, Berg- und Sportschuhe usw.
Sporthaus Ernst Dörfler
Wien, VI., Gumpendorferstraße 51
Fernruf B-26-4-54

Qualitätsware.
Nur bei uns den Rollfilm 6x9 zu 8 Aufnahmen
à S 1.50
Photohandlung Oskar Dumerte
Wien, II., Taborstraße 1 Telephon A-48-3-47

Schafberg-Bad (380 m)
Sportanlagen — Familienbad in schönster Lage
gibt Alpenvereins-Mitgliedern gegen Vorweisung der Mitgliedskarte
bedeutende Ermäßigungen
Näheres in der Mai-Folge der „Austria"-Nachrichten

Herrenhüte für Sport und Mode
HERMANN REDER
Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße Nr. 47
Gegründet 1867 Mitglieder 5% Rabatt

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.
Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**
Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 24. Juni:

* **Ranzenbach.** Ab Hütteldorf 7.00 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Jochgrabenberg—Wienerwaldwarte—Ranzenbach—Ranzenberg—Oberes Schwabendörfl—Preßbaum. Wochenendkarte ab Hütteldorf S 2.30. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Großer Otter.** Mit Südbahn 6.00 nach Gloggnitz. Gloggnitz—Schlagl—Otter—Kleiner Otter—Kammerstallsattel—Gloggnitz. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Franz Gruber.**

* **Ötscher.** V mit Westbahn 15.05 nach Kienberg-Gaming (Nächtigung). Kienberg-Gaming—Lackenhof—Ötscher—Gräben—Wienerbruck. Turistenfahrkarte C. Führer: **Theodor Kaltofen.**

*** **Schneeberg.** V mit Südbahn 16.45 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat. Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Josef Zappe.**

** **Luganer.** V mit Westbahn 15.05 nach Hieflau. Hieflau—Waaggraben—Polster—Luganer—Hartlesgraben—Hieflau. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Planspitze (Nordostwand).** V mit Westbahn 15.05 nach Gstatterboden. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Dr. Karl Pühringer.**

*** **Grimming.** V mit Westbahn 15.05 nach Klachau. Aufstieg Grimming, Abstieg Multereck—Trautenfels. Turistenfahrkarte Nr. 6 mit Aufzahlung. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 22. Juni.

Freitag, den 29. Juni, bis Sonntag, den 1. Juli:

* **Veitsch—Wetterin—Tonion.** Mit Südbahn 7.15 nach Neuberg. Autofahrt nach Niederalpl (Standort). Niederalpl—Wetterin—Aschauergraben—Niederalpl—Sohlenalm—Hohe Veitsch—Meranschutzhütte—Niederalpl—Aschauergraben—Tonion—Niederalpl. Autofahrt nach Neuberg. Wird nur bei Anmeldung von mindestens fünf Teilnehmern geführt. Turistenfahrkarte 5.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

Anmeldung und Besprechung am Dienstag, den 26. Juni.

Sonntag, den 1. Juli:

* **Lobau.** Treffpunkt 8.00 Straßenbahnende der Linie 80 (Prater-Lusthaus). Rückfahrt von Groß-Enzersdorf.
Führer: **W. Rosin.**

* **Rotenstein.** Mit Westbahn 6.20 nach St. Veit a. d. Gölsen. St. Veit a. d. Gölsen—Hasenmühle—Klosterleben—Scheibboden—Rotenstein—Furthof. Turistenfahrkarte 2.
Führer: **R. V. Schmidt.**

*** **Hochtor.** V mit Westbahn 15.05 nach Gstatterboden. Gstatterboden—Wasserfallweg—Hexhütte—Gugelgrat—Hochtor—Schneeloch—Johnsbach. Turistenfahrkarte 6. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kraftwagenfahrt aufs Preiner Gscheid. Preiner Gscheid—Karl-Ludwig-Haus—Abstieg Wildes Gamseck—Wiederaufstieg Danielsteig—Prein. Turistenfahrkarte 2. Führer: **Rudolf Janofsky.**

Anmeldung und Besprechung am Donnerstag, den 28. Juni.

Sonntag, den 8. Juli:

* **Tiergarten—Roppersberg.** Zusammenkunft 8.00 Stadtbahnende Hütteldorf. Hütteldorf—Tiergarten—Badewiese—Dianatempel—Treihufeisenberg—Roppersberg—Rückweg nach Übereinkommen.
Führer: **Franz Gruber.**

* **Göller.** Mit Westbahn 6.15 nach Kernhof. Kernhof—Knollenhals—Göller—Waldhüttlsattel—Kernhof. Wochenendkarte Kernhof S 10.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.30 nach Payerbach. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Katzenkopfsteig—Zimmersteig—Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte 2. Führer: **Theodor Christe.**

*** **Planspitze.** V mit Westbahn 15.05 nach Gstatterboden. Gstatterboden—Planspitze-Nordwand (Pichlweg)—Wasserfallweg. Turistenfahrkarte 6. Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

*** **Dirndl-Südwand.** V mit Westbahn 15.10 nach Schladming. Schladming—Dachstein-Südwandhütte (Nächtigung)—Dirndl-Südwand—Pfannlweg—Hunerscharte—Austriahütte—Schladming. Turistenfahrkarte 7. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 6. Juli.

Sonntag, den 15. Juli:

* **Wienerwald.** Treffpunkt 8.00 Hotel Rose, Nußdorf. Nußdorf—Hadersfeld—Ruine Greifenstein (Badegelegenheit).
Führer: **Otto Klar.**

* **Steinwandklamm.** Mit Südbahn 6.20 nach Weißenbach a. d. Tr. Weiterfahrt mit Autobus zum Karnawirt. Karnawirt—Steinwandklamm—Deckersteig—Türkenloch—Jagasitz—Furth—unmarkierte Wanderung nach Weißenbach a. d. Tr. Turistenfahrkarte A.
Führer: **Franz Hirsch.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 16.30 nach Payerbach. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Akademikersteig—Abstieg nach Übereinkommen. Führer: **Franz Slezak.**

*** **Großer Scheiblingstein.** V mit Westbahn 15.05 nach Admont. Admont—Mühlau (Nächtigung)—Scheiblingstein-Südwand. Turistenfahrkarte 6. Führer: **Karl Baldauf.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 13. Juli.

Spitzhüttl
Der Name, der für Qualität bürgt
Sportgerechte Stoffe
für die Dame und den Herrn
Tiroler Loden, Handwebe und Salzburger Leinen
5% Nachlaß für Mitglieder Kostenloser Musterversand
I., NEUER MARKT 16

Für den Urlaub!
Herren-Sportanzug nach Maß . . . . . S 84.—
Damen-Sportkostüm nach Maß . . . . . S 80.—
Hosenrock . . . . . S 45.—
Tiroler Lodenjanker . . . . . S 20.—
Echte Lederhose . . . . . S 17.50
Leinenjanker, Windjacken, Hubertusmäntel
sämtliche alpine Hochtouren-Ausrüstung
Sporthaus Spazierer nur Wien, VII., Kaiserstraße 57
Fernruf B-37-3-07

Vorm Urlaub besichtigen Sie unsere **preiswerten Neuheiten**
in Leinenkostümen, Trachtenkleidung, Hochturen- und Kletteranzügen, Sturmüberanzügen, Zelten, Regenmänteln, Sport- und Haferlhosen, Bergschuhen, Rucksäcken, Sportstrümpfen. Jede Spezialausrüstung für Fels- und Eisgeher, fürs Wandern u. a.

ZUM HERRNHUTER Wien, I., Neuer Markt 17. Tel. R-23-3-21. Verlangen Sie Sommerprospekt gratis!

Sonntag, den 22. Juli:

* **Hohenstein.** Mit Westbahn 6.15 nach Lilienfeld. Lilienfeld—Schrambach—Hohenstein—Lilienfeld. Turistenfahrkarte 1. Führer: **Franz Gruber.**

** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen (Nächtigung). Kapellen — Altenberg—Zahmes Gamseck—Heukuppe—Karneralm —Stojen—Kapellen. Wochenendkarte Kapellen S 13.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Schneeberg.** V mit Südbahn 15.30 nach Payerbach. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat—Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte 2. Führer: **Anton Pichler.**

*** **Planspitze.** V mit Westbahn 15.05 nach Gstatterboden (Nächtigung). Gstatterboden—Peternpfad—Planspitze—Wasserfallweg—Gstatterboden. Führer: **J. Bauch.**

*** **Grimming.** V mit Westbahn 15.05 nach Trautenfels (Nächtigung). Aufstieg Schneegrubengrat. Turistenfahrkarte 6. Führer: **Kurt Nitsche.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 20. Juli.

Sonntag, den 29. Juli:

* **Troppberg.** Mit Pendelzug ab Hütteldorf 7.30 nach Unter-Purkersdorf. Unter-Purkersdorf—Troppberg—Gablitz—Purkersdorf. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kraftwagenfahrt nach Naßwald (Nächtigung). Naßwald—Schüttersteig—Zikasahnleralm — Habsburghaus — Trinksteinsattel — Waxriegel — Prein. Turistenfahrkarte 2. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Admonter Reichenstein.** V mit Westbahn 15.05 nach Johnsbach. Johnsbach—Mödlingerhütte (Nächtigung)—Totenköpfl-Ostgrat—Reichenstein-Ostwand—Abstieg Südweg—Johnsbach. Turistenfahrkarte 6. Führer: **Sepp Prokesch.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 27. Juli.

•

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Deutsche Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Kraftwagenfahrten

mit einem fünfsitzigen Steyrerwagen. Diese Fahrten können nur durchgeführt werden, wenn alle Plätze des Wagens besetzt werden. Abfahrt: Babenbergerstraße 5, zur jeweils angegebenen Stunde.

1. Juli: **Rund um den Schneeberg.** Wien—Pottenstein—Am Hals—Gutenstein—Singerin—Höllental—Payerbach—Wien. Abfahrt 7 Uhr. Fahrpreis S 15.—.

7. Juli: **Hohe Wand.** Wien—Günselsdorf—Bad Fischau—Winzendorf—Stollhof—Hohe Wand und zurück. Abfahrt 7.30 Uhr. Fahrpreis S 10.—.

15. Juli: **Mariazell.** Wien — Payerbach — Höllental — Singerin — Schwarzau im Gebirge — St. Aegyd am Neuwald — Kernhof — Mariazell — Josefsberg — Annaberg — Türnitz — Hainfeld — Wien. Abfahrt 6.30 Uhr. Fahrpreis S 20.—.

22. Juli: **Deutsch-Altenburg.** Wien — Groß-Enzersdorf — Orth — Stopfenreuth—Hainburg—Deutsch-Altenburg—Petronell—Fischamend—Wien. Abfahrt 13.30 Uhr. Fahrpreis S 7.—.

29. Juli: **Hagenbachklamm.** Wien—Exelberg—Steinriegel—Hintersdorf (Hagenbachklamm)—St. Andrä—Kierling—Klosterneuburg—Wien. Abfahrt 13.30 Uhr. Fahrpreis S 5.—.

•

Urlaubsbergfahrten.

Die Teilnehmer an den Urlaubsbergfahrten werden ersucht, vorher an einer Sonntagsführungstur teilzunehmen.

14. bis 21. Juli: Großglockner. Abfahrt 14. Juli mit Südbahn 22.00 (D-Zug) nach Lienz. Lienz—Kals—Stüdlhütte—Rotwand—Oberer Mürztalersteig—Adlersruhe—Großglockner—Hofmannsweg—Pasterze — Oberwalderhütte — Hohe Riffl — Obere Ödenwinkelscharte—Rudolfshütte—Kalser Tauern—Kals—Lienz. Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 6. Juli. Spesenbeitrag S 6.—. Turistenfahrkarte 9. Führer: Otto Heeger.

21. bis 28. Juli: Lienzer Dolomiten. Abfahrt 21. Juli mit Südbahn 22.45 (Eilzug) nach Oberdrauburg. Oberdrauburg—Hochstadelhütte—Hochstadel—Baumgartentörl—Lavanter Alm—Laserztörl—Karlsbaderhütte — Laserzwand—Thörl—Kerschbaumeralm—Weittalspitze — Hallebachtörl — Linderhütte — Spitzkofel — Kofelpaß—Schwarzbodenlucke—Thal. Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 6. Juli. Turistenfahrkarte 9. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Otto Heeger.

22. bis 28. Juli: Sonnblick—Ankogelgruppe. Abfahrt Vortag mit Westbahn 22.30 nach Böckstein. Böckstein—Niedersachsenhaus—Sonnblick — Duisburgerhütte—Herzog Ernst—Scharecк—Tauernhöhenweg — Hagenerhütte — Hannoverhaus — Ankogel — Osnabrückerhütte—Hochalmspitze—Arthur-v.-Schmidt-Haus—Mallnitz. Turistenfahrkarte 8. Anmeldung bis 14. Juli in der Kanzlei. Besprechungen am 28. Juni und 20. Juli zwischen 18 und 19 Uhr. Alle Auskünfte in der Kanzlei. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Hans Seitter.

29. Juli bis 12. August: Zillertaler Alpen. Abfahrt Vortag Westbahnhof nach Mayrhofen. Mayrhofen—Hintertux—Tuxerjochhaus — Frauenwand — Lärmstange — Kleiner und Großer Kaserer—Spannagelhaus—Gfrorne Wandspitzen—Olperer—Riffler—Friesenbergscharte — Dominikushütte—Furtschagelhaus—Schönbichlerhorn—Berlinerhütte—Berlinerspitze—Mörchner — Schwarzenstein—Greizerhütte—Mayrhofen. Turistenfahrkarte 10. Besprechungen am 6., 13. und 20. Juli, Endbesprechung am 27. Juli. Spesenbeitrag S 8.—. Führer: Theodor Christe und Otto Klar.

5. bis 14. August: Stubaier Alpen. Abfahrt Vortag mit Westbahn nach Innsbruck und Fulpmes. Autofahrt Fulpmes—Neustift (Standort). Autofahrt Neustift—Renalt. Renalt—Nürnbergerhütte—Maierspitze—Wilder Freiger—Becherhaus—Feuersteine—Sulzenauerhütte—Neustift—Franz-Senn-Hütte—Sommerwand—Lisenser Fernerkogel—Wildgratscharte—Neustift—Starkenburgerhütte—Hoher Burgstall—Neustift. Turistenfahrkarte 11. Anmeldung nur beim Führer am 20. und 27. Juli zwischen 18 und 19 Uhr. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Ing. Theo Popowitsch.

5. bis 15. August: Großglockner—Karnische Alpen. Abfahrt Vortag 13.45 ab Wien-West nach Zell a. S. Nächtigung. Mit Auto nach Ferleiten. Ferleiten—Mainzerhütte—Großes Wiesbachhorn—Bocktarscharte—Oberwalderhütte — Eiskögele — Romariswandkopf — Oberwalderhütte — Hofmannshütte — Erzherzog-Johann-Hütte—Großglockner — Erzherzog-Johann-Hütte — Stüdlhütte — Kals—mit Auto nach Lienz—Zochenpaß—St. Lorenzen—Frohntal—Hochweißsteinhaus—Hochweißstein — Giramondopaß — Pichlhütte—Seewarte—Austriascharte—Wolayerkopf — Hohe Warte — Plöckenpaß—Kötschach-Mauthen. Anmeldung nur beim Führer jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr. Spesenbeitrag S 8.—. Führer: Anton Pichler.

12. bis 19. August: Lienzer Dolomiten. Abfahrt Vortag mit Südbahn nach Lienz. Lienz—Karlsbaderhütte—Spitzkofel—Gamswiesenspitze—Leitmeritzerspitze—Laserzwand—Großer Roter Turm. Anmeldung und Besprechung am 3. August. Führer: Ing. Otto Umlauf.

12. bis 19. August: Zillertal. Mayrhofen—Ginzling—Greizerhütte—Mörchnerscharte — Berlinerhütte — Schwarzenstein—Mörchner — Mösele—Schönbichlerhorn—Furtschagelhaus—Olperer. Turistenfahrkarte 10. Besprechung am 3. August, 18.30 Uhr. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Franz Slezak.

19. bis 28. August: Venediger- und Granatspitzgruppe. Abfahrt Vortag mit Südbahn nach Lienz und Autobusfahrt nach Prägraten. Prägraten — Johannishütte — Defreggerhütte — Kristallwand — Hoher Zaun—Rainerhorn—Hohes Aderl—Großvenediger—Kürsingerhütte—Schwarzes Hennl—Großer Geiger—Schlieferspitze—Warnsdorferhütte — Krimml—Uttendorf—Rudolfshütte—Granatspitze—Sonnblick—Zell am See. Anmeldung nur bei den Führern jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Josef Bauch und Otto Klar.

19. August bis 2. September: Julische Alpen und Karawanken. Abfahrt Vortag mit Südbahn 22.25 nach Mojstrana. Mojstrana—Uratatal—Aljazhaus—Scharlachwand—Deschmannhaus — Triglav—Kanjauz—Sieben Seen — Wocheiner See — Schwarzenberg—Veldes—Valvasorhaus—Hochstuhl—Klagenfurterhütte—Vertatscha—Deutscher Peter—Unterbergen. Anmeldung bis 11. August. Besprechung am 14. August. Turistenfahrkarte 9. Spesenbeitrag S 8.—. Führer: Rudolf Janofsky.

2. bis 9. September: Karwendel. Abfahrt am Vortag abends mit Westbahn (Schnellzug) nach Hall in Tirol. Hall—Bettelwurfhütte—Großer Bettelwurf—Lafatscherjoch—Speckarspitze—Hallerangerhaus—Birkkarspitze—Ahornboden—Falkenhütte—Karwendelhaus—Ödkarspitze—Scharnitz. Besprechung am 24. und 31. August. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Karl Baldauf und Kurt Nitsche.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichborngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfehlenswerte Gasthöfe
für Alpenvereins-Mitglieder:

Kar, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Seiseralpe Frommerhaus, ganzjährig offen. Pension u. Zimmer von Lire 22.— an. Prospekte.

Schönstes jugoslawisches Seebad u. klimatischer Kurort
NOVI an der nördl. Adria, Pension-Restaurant **VINODOL**
Deutsches Haus, erstklassige Wiener Küche, Zimmer mit kompl. Verpflegung einschließlich Kurtaxe vom 1. Mai bis 15. Juni S 6.—, ab 16. Juni bis 31. August S 7.—. Zimmerreservierung, Schillingeinzahlung sowie jede Auskunft erteilt Anni Prossinger, Holzwarengeschäft, Wien, 1., Singerstraße 26, Fernruf R-27-6-28.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Bergsteiger- u. Skiläuferheim „Hohentauern"

(1200 m) bei Trieben. Ganzjährig bewirtschaftet.
Küche von Ruf bei geringen Preisen.
Bester Ausgangspunkt für alle Touren in der Wösenstein- und Bruderkogelgruppe. Allen Alpenvereinsmitgliedern für längeren Aufenthalt bestens empfohlen.
Pensionspreis S 5.—.
Gut heizbare Zwei- und Mehrbettzimmer.
Anmeldung an den Pächter Othmar Haselwanderer, Hohentauern bei Trieben.



Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.



GRAF Erbswurst das Beste!

Treten Sie der Lichtbildnergruppe bei!

Prächtige Bergbilder
sind in unserer Kanzlei zu besichtigen

Besuchet unser Alpenvereinsheim Ranzenbach im Wienerwald, Post Klausenleopoldsdorf.

Bestes sowie preiswertestes Erholungsheim für Alpenvereinsmitglieder, auch für längeren Aufenthalt, im Wienerwald. Von der Kraftwagenhaltestelle Siedlung Ranzenbach der Wienerwald-Kraftwagen-Linie Hütteldorf—Klausenleopoldsdorf ¼ Stunde entfernt gelegen. Fahrpreis Hütteldorf—Ranzenbach für Mitglieder S 2.40. Bezeichnete Zugangswege von Rekawinkel, Pfalzau-Preßbaum, Aggsbach-Klause, Klausenleopoldsdorf, Steinplatti, Wienerwaldwarte, Hochstraß, bzw. Eichgraben. Gut heizbare Zimmer und allgemeine Schlafräume (für Alpenvereinsmitglieder S 1.50, bzw. S —.80) sowie sonnige, aussichtsreiche Veranden. Gemütliche Gaststuben und geräumiger Speisesaal. Reichliche und beste Verpflegung bei niedrigsten Preisen. Mittagstisch (Suppe, Fleisch mit Beilage und Mehlspeise) S 2.—.

Durch unsere Alpenvereinsbuchhandlung in der Kanzlei sind zu beziehen

alle Alpenvereinskarten, Touristenkarten, Spezialkarten, alpinen Führer

von nachstehenden Gebieten:

Adamello	Goldberg	Kärnten	Rhätikon	Stubaier
Allgäuer	Grazer Berge	Karwendel	Rottenmanner Tauern	Tennengebirge
Ankogel	Großglockner	Kitzbüheler Alpen	Salzburg	Tirol
Arlberg	Hallermauern	Lechtal	Salzkammergut	Totes Gebirge
Berchtesgaden	Hochalmgebiet	Lienzer Dolomiten	Schladminger Tauern	Veitsch, Venediger
Brenner	Hochkönig	Mariazell	Schneealpe	Voralpen
Brenta	Hochschwab	Niedere Tauern	Schneeberg	Vorarlberg
Bucklige Welt	Höllengebirge	Ortler	Schobergruppe	Wachau
Dachstein	Hohe Wand	Otscher	Semmering	Wechsel
Dolomiten	Hohe Tauern	Ötztaler	Silvretta	Wetterstein
Eisenerz	Kaiser	Parseier	Sonnblick	Wienerwald
Ferwall	Karawanken	Rax	Steiermark	Wolayersee
Gesäuseberge	Karnische Alpen	Radstädter Tauern	Steinernes Meer	Zillertaler



Überreicht durch:

Alpenvereins-Buchhandlung
im Vereinsheim des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.
Wien, 1., Babenbergerstraße 5
Linke Treppe, 2. Stock

Meine Wanderkarte.

Die Wanderkarte ist ein Wegberater in der angenehmsten und wertvollsten Art. Sie ist als Grundrißplan der Erdoberfläche sehr mitteilsam. Allerdings verlangt sie Entgegenkommen, indem sie geachtet und geschätzt werden will. Und wenn ich meine Wanderkarte in die Hand nehme, so mache ich dies ungefähr so, wie es vielleicht ein Baumeister tut, wenn er den Grundrißplan eines ihm unbekannten Gebäudes dazu verwendet, um sich vorher und wenn er das Gebäude betritt mühelos kreuz und quer zurechtzufinden. Daß ich meine Wanderkarte schon zu Hause zur Hand habe, macht sie mir besonders wertvoll als Führer. Während mir ein geschriebener Führer vieles über den Wanderweg erzählt, zeigt mir die Karte das ganze Bild des Weges und seiner Umgebung. So ist die moderne Wander- und Reisetechnik mit ihrer rationellen Zeiteinteilung eines fein durchdachten Wanderplanes und der gut vorbereiteten Orientierung ohne die Wanderkarten nicht denkbar.

Die Wanderkarte läßt mir den Verlauf aller Zufahrten zu einer Gegend betrachten, alle Zugänge zu einem Berg oder einem anderen Orte meines Urlaubsplanes. Es können von Menschenhand angelegte Fuß- oder Fahrwege sein. Es können Eisenbahnlinien sein, die zu einem erstrebten Ziele führen. Es kann auch ein ruhig oder wild fließendes Wasser sein, auf dem ich im Faltboot meinen Weg verfolge. Aber auch entlang eines Baches oder eines Waldrandes, eines Wiesenraines oder ähnlicher in der Landschaft sichtbarer Linien gehe ich einen Weg. Auch dann verfolge ich noch eine Weglinie, wenn ich querfeldein, alles übersetzend oder manchmal umgehend, durch Wald und Feld streife. Alle Weglinien sind in einer Karte verfolgbar. Das Wichtigste ist dabei, daß ich immerwährend den jeweiligen Aufenthaltsort erkenne. Daß ich genau jenen Punkt in der Karte finde, der dem augenblicklichen Standort auf meiner Weglinie im Gelände entspricht. Die Verfolgung der Weglinie und das Erkennen meines jeweiligen Standortes erleichtert mir die Betrachtung der Wegart, der Umgebung

des Weges, das Schätzen oder Messen der Weglänge, die Beachtung der Wegneigung und die Wegrichtung.

Die Art des Weges ist im Gelände an seiner Anlage und dem Aussehen nach erkennbar. In der Wanderkarte ist sein Verlauf mittels sinnvoll ausgedachter Zeichen linienartig dargestellt. Verfolge ich in ihr meine Wanderroute über die verschiedensten Wegarten, so betrachte ich den Gesamtweg so, als bestünde er aus lauter kleinen, aneinandergereihten Wegabschnitten. Wegbiegungen, Weggabel und Wegkreuzungen dienen mir ebenso wie Wegeinschnitte, Brücken, Unterführungen usw. als markante Wegorte für das Ins-Auge-Fassen der einzelnen Wegabschnitte und für das Auffinden des jeweiligen Kartenstandortes.

Aber auch die Umgebung des Wanderweges hilft der Wegeinhaltung und dem Standorterkennen. Es sind dies alle Arten Bauten, die nächst des Weges angetroffen werden, und die Bodenart, durch die mich ein Weg führt. In das Straßennetz von Siedlungen hineinzugelangen wird leichter sein, als an der gewollten Stelle der Siedlung herauszukommen. In diesem Falle stören die Bauten den umsichtigen Blick und die einlinige Wegführung. Ganz anders ist es im freien Gelände, wenn ein Gehöft, ein Bildstock oder ähnliche Objekte als erwünschte Helfer für das Standort- und Wegerkennen auftauchen. Ebenso helfen mir die in der Karte zeichnerisch dargestellten Bodenarten, deren Abgrenzung und Vegetationslinien bei der Orientierung über den Weg.

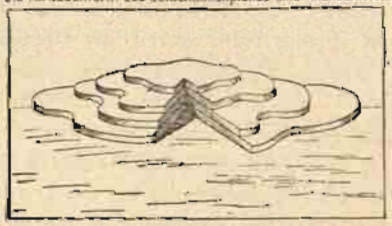
Da bekanntlich in der Wanderkarte die Weglängen gegenüber der wirklichen Länge im Gelände um ein genaues Maß verkürzt gezeichnet sind, errechne ich mir schon zu Hause die Weglänge meiner Wanderroute und die aufzuwendende Wanderzeit. Dies mache ich mit Hilfe des Maßstabes einer Wanderkarte, der sich zwischen 1:50.000 und 1:100.000 bewegt. Der Kartenweg ist 50.000- bis 100.000mal gegenüber der Wirklichkeit verkürzt und — um einiges noch mehr, da ja die kleinen und die kleinsten Wegbiegungen eines Fußweges in der Karte nicht enthalten sind. Für die Errechnung der Wanderzeit soll wohl jeder seine Marschtüchtigkeit oder bei mehreren diejenige des Schwächsten berücksichtigen. In der Ebene rechnet man bei normalen Verhältnissen für einen Kilometer 12 Minuten Wanderzeit, sehr gute Geher vielleicht nur 9 bis 10 Minuten. Schwächere und langsamere Geher werden vielleicht eine Viertelstunde für den Kilometer brauchen. Steigt der Weg, so wird die Verzögerung des Vorwärtskommens um so größer sein, je steiler der Weg aufwärts führt.

Das Formgerüst der Schichtlinien im Gelände.



Der Wanderweg steigt und fällt, weil er mich über Berg und Tal, über Rücken und Hänge, durch Sättel, Scharten und Mulden führt. Die Kartensprache nennt diese Vielgestaltigkeit einer Landschaft die Bodenformen. Sie sind schon etwas schwieriger aus der Karte zu lesen als der lineare Wegverlauf. Die Karte enthält hiefür viel gewundene Linien, die sich nie kreuzen, nur manchmal ganz nähern, um anderenfalls wieder weit voneinander mehr oder weniger parallel zu verlaufen. Diese Linien bilden das Formgerüst der Bodenformen. Ich denke mir eine über der anderen, immer im gleichen senkrechten Höhenabstand, als wären sie die Begrenzungslinie horizontaler, gleich dicker Schichtplatten. Sie werden deshalb **Schichtlinien** genannt. Von oben betrachtet fallen alle Schichtlinien so ineinander, wie man sie in den Wanderkarten vorfindet. Je enger die Schichtlinien ineinanderfallen, desto steiler ist der Hang, den sie darstellen, und umgekehrt. Um das Oben und Unten der Bodenformen in der Karte zu erkennen, ebenso auch den senkrechten Abstand der Schichtlinien errechnen zu können, enthält jede Karte sogenannte Koten oder trigonometrische Höhenzeichen. Erstere sind kleine Ringerln mit vier kurzen Ansätzen oder einfache Kreuze und letztere kleine Dreiecke. Jedem derartigen Zeichen ist die Zahl der absoluten Höhenmeter — auf den Meeresspiegel bezogen — beigesetzt.

Die Terrassenform des Schichtlinienplanes einer Wanderkarte.



Der Schichtlinienplan



Um der Vorstellungskraft des Kartenlesers behilflich zu sein, erhalten die Bodenformen einer Karte noch eine Art schattierende Plastik, die sogenannte Tonierung, unterlegt. Alle Rücken und Tallinien sind licht gelassen, wenn sie horizontal sind. Alle Mulden und Wasserrisse sind dunkel. Je steiler eine Fläche im Gelände ist, desto dunkler ist sie in der Karte toniert. Diese plastische Tönung wird sowohl mittels einer Art Schummerung als auch mittels kleiner, verschieden breiter Striche, in der Fallinie verlaufend, den sogenannten Schraffen, dem Auge sichtbar gemacht. Wände, Grate und Scharten erhalten ebenfalls eine Art plastischer Schraffenzeichnung, die mittels ganz feiner Striche eine recht wirkungsvolle Schatten- und Lichtverteilung hervorzaubert und deren Ausdrucksweise oft so weit geht, auch noch die Felsart zu charakterisieren. Gletscherflächen sind meist mittels Schichtlinien in der Karte geformt und erhalten das Vorkommen von Spalten durch feine, faserartige Linien angedeutet. Schutt, Gerölle und Moränen lesen wir aus einer Art gekörnter Schummerung, durch die Schichtlinien führen.

Die Wegrichtungen oder die Richtung eines Kartenortes vom augenblicklichen Standort aus betrachtet, werden — für die normalen Verhältnisse vollauf genügend — nach den sternförmig auseinanderstrebenden Linien der Windrosenrichtungen bezeichnet. Die Hauptrichtungen der Windrose sind die Nord- und die Südrichtung. Beide Richtungen liegen in einer Linie. Senkrecht zu dieser verlaufen die West- und die Ostrichtung. Aus dem Schnittpunkt dieser vier Richtungen führen die Nebenrichtungen NNW, NW, WNW usw. Die betrachtete Seh- oder Wegrichtung wird nun mit einer dieser Windrosenrichtungen zusammenfallen, wenn ich, vom Kartenstandorte ausgehend, den Verlauf der Windrosen-Hauptrichtungen verfolge. Diese Vorstellung erleichtern die Wanderkarten durch den größten Teil ihrer Beschriftung. Fast alle Schriften meiner Wanderkarte sind normal von links nach rechts genau in der Richtungslinie von Westen nach Osten lesbar.

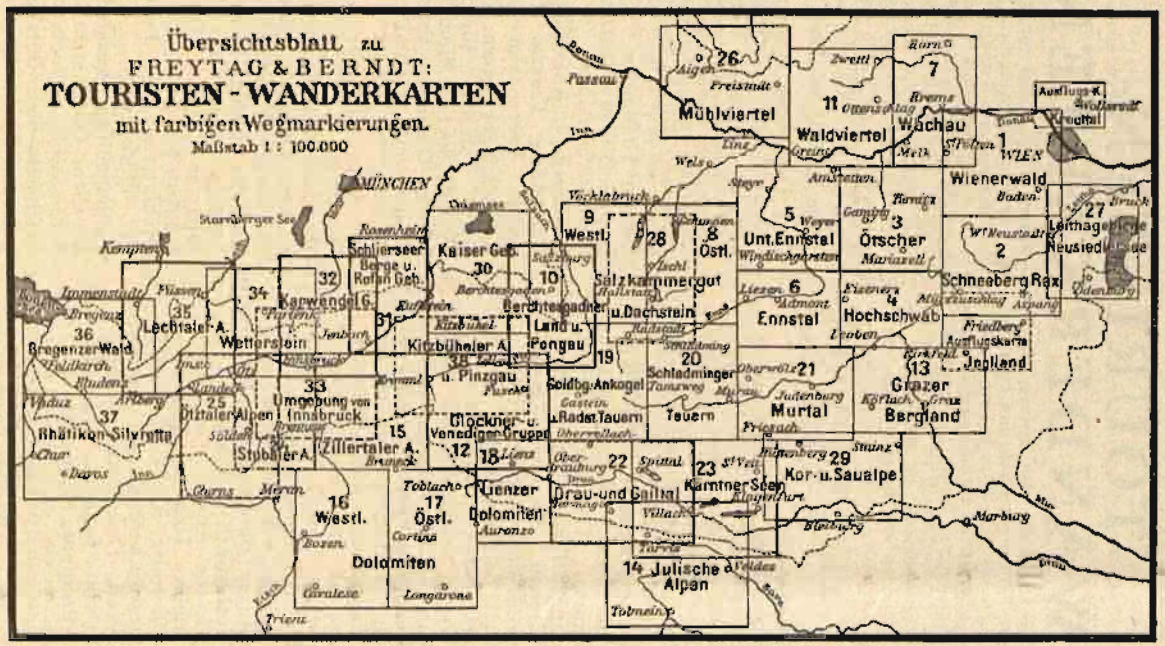
In der Landschaft finden wir jede derartig aus der Karte entnommene Richtung nach dem Sonnenstande, dem Nordstern oder der nach Norden weisenden Magnetnadel.

ZEICHENERKLÄRUNG

zu Freytag & Berndt's Touristen-Wanderkarten.

- STADT Stadt
- Markt, Dorf, Ortschaft
- Einzelne Häuser. Almhütten
- Schutzhütte, Skihütte, Berggasthaus
- Hotel, Wirtshaus
- Kirche, Stift, Kloster
- Kapelle
- Friedhof
- Mühle
- J.H. Jagdhaus, Hegerhaus, Jägerhütte
- Schl. Schloß
- Aussichtswarte
- Ruine
- Denkmal
- Bildbaum, Heiligenbild, Waldandacht
- Bildstock, gemauert
- Kreuz, Feldkreuz
- Höhle
- Steinbruch, Schotterwerk
- Bergwerk
- Fabrik
- Z.O. K.O. Ziegel-, Kalkofen
- Brücke, Steg
- Bad, Heilquelle, Sauerbrunn
- Quelle
- Brunnen, Ziehbrunnen
- Wasserleitung, Solenleitung
- E.W. Elektrizitätswerk
- Dampfschiff-, Motorbootstation
- Überfuhr
- Leuchtturm
- B.St. Eisenbahn-Station, Haltestelle
- Personenseilbahn
- Materialseilbahn
- Straßenbahn
- Materialbahn
- Bundesstraßen
- Landstraßen
- Fahrstraßen III. Ordnung
- Fahrweg
- Karrenweg
- Saumweg
- Fußweg
- Trigonometrisch vermessene Höhenpunkte
- Sonstige Höhenpunkte
- Höhenschichten
- Wald (grün gedruckt)
- Staatsgrenzen
- Landesgrenzen

Verläßliche Wegweiser zur Orientierung!


Übersichtsblatt zu
FREYTAG & BERNDT:
TOURISTEN - WANDERKARTEN
mit farbigen Wegmarkierungen.
Maßstab 1 : 100.000
Mühlviertel
Waldviertel
Wachau
Wienerwald
Unt. Ennstal
Örscher
Ennstal
Hochschwab
Schneeberg Rax
Semmering
Grazer Bergland
Murtal
Tauern
Schladminger
Radst. Tauern
Salzkammergut
Kaiser Geb.
Berchtesgadner u. Dachstein
Land u. Pongau
Kitzbühler A.
u. Pinzgau
Leoganger Steinberge
Lechtaler A.
Wetterstein
Kaiserwinkl
Bregenzer Wald
Rätikon-Silvretta
Ötztaler Alpen
Stubaier A.
Zillertaler A.
Umgebung von Innsbruck
Glockner- u. Venediger-Gruppe
Lienzer Dolomiten
Drau- und Gailtal
Karnter See
Kor- u. Saualpe
Julische Alpen
Westl. Dolomiten
Östl. Dolomiten
Jauerling
Ausflugskarte
Lehrhagebirge
Neusiedler See
Ausflugskarte
Ausflugskarte
Ausflugskarte

G. Freytag & Berndt's

TOURISTEN-WANDERKARTEN

Maßstab 1 : 100.000. Mit farbigen Wegmarkierungen. Genau und sorgfältig gearbeitete Karten mit plastischer Darstellung des Terrains, Höhenangaben, Höhenschichtenlinien (von 100 zu 100 m), Waldaufdruck, Eintragung der Wegmarkierungen in den betreffenden Farben, enthalten alles, was der Bergsteiger und Wanderer zu seiner Orientierung braucht. Harmonische Farbengebung — große Übersichtlichkeit. Auf die Evidenthaltung ist besonderes Gewicht gelegt. Als Neuerung liegt jeder Karte (ausgenommen die Blätter 7, 11, 26, 27) ein Verzeichnis der Schutzhütten, Skihütten und Berggaststätten mit Angabe der Zugänge (Gehzeit) bei.

Bl. 1—3, 7—10, 13, 18—21, 24, 27, 29 je S 2.94, auf Lwd. S 7.10.
Bl. 4—6 je S 2.52, auf Lwd. S 5.70.
Bl. 11, 12, 14—17, 22, 23, 25, 26, 28, 30—38 je S 3.78, auf Lwd. S 8.40.

1. **Wienerwald.**
2. **Schneeberg, Rax, Semmering.** Hohe Wand—Wechselgebiet.
3. **Ötscher.** Dürrenstein—Umgebung Mariazell—Wieselburg.
4. **Hochschwab.** Veitschalpe—Eisenerz—Weichselboden.
5. **Unteres Ennstal.** Steyr—Windischgarsten—Waidhofen a./Y.
6. **Ennstal (Gesäuse).** Rottenmanner Tauern—Warscheneck.
7. **Wachau.** Kremstal—Dunkelsteinerwald—Kamptal—Horn.
8. **Östl. Salzkammergut.** Gmunden—Ischl—Mitterndorf.
9. **Westl. Salzkammergut.** Salzburg—Ischl—Tennengebirge.
10. **Berchtesgadnerland** und Pongau. Hochkönig—Zell am See.
11. **Waldviertel** und **Donautal.** Ispertal—Struden- u. Nibelungengau, Zwettl, Schwertberg.
12. **Hohe Tauern.** Glockner-, Venediger-, Schobergruppe.
13. **Grazer Bergland.** Schöckl—Hochlantsch—Leoben.
14. **Julische Alpen.** Karawanken. Triglav—Tolmein—Veldes.
15. **Zillertaler Alpen.** Krimml—Innsbruck—Sterzing.
16. **Westl. Dolomiten.** Bozen—Brixen, Schlern-, Langkofel-, Sellagruppe, Marmolata.
    Auch in einer dreisprachigen Ausgabe: Carta turistica **Dolomiti Occidentali** — Tourist map **Western Dolomites** — Touristenkarte **Westliche Dolomiten** erschienen zum gleichen Preis.
17. **Östl. Dolomiten.** Ampezzaner, Pragser, Zoldiner Dolomiten—Cortina - Longarone—Bruneck.
    Auch in einer dreisprachigen Ausgabe: Carta turistica **Dolomiti Orientali** — Tourist map **Eastern Dolomites** — Touristenkarte **Östliche Dolomiten** erschienen zum gleichen Preis.
18. **Lienzer Dolomiten.** Schobergruppe—Sillian—Oberdrauburg—Karnische Alpen.
19. **Goldberg-, Ankogelgruppe, Radstädter Tauern.** Hafnergruppe—Tauernbahn—Gastein.
20. **Schladminger Tauern.** Schoberspitze—Turrach—Murau.
21. **Murtal u. Seetaler Alpen.** Wölzer Tauern—Gleinalpe—Friesach.
22. **Drau- und Gailtal** (Oberdrauburg bis Villach). Kreuzeckgruppe—Gailtaler Alpen—Weißensee.
23. **Kärntner Seen.** Wörther-, Millstätter-, Ossiacher-, Faakersee. Nockberge—Karawanken.
24. **Stubaier Alpen.** Innsbruck—Sterzing—Vent—Ötz.
25. **Ötztaler Alpen.** Landeck—Glurns—Telfs.
26. **Mühlviertel.** Linz—Engelhartszell—Plöckenstein.
27. **Leithagebirge, Neusiedlersee.** Rosalien-, Odenburger Gebirge—Kirchschlag—Bruck a. d. L.
28. **Dachstein** und **Salzkammergutseen.** Schladming—St. Gilgen—Gmunden—Mitterndorf.

29. **Kor- und Saualpe.** Packalpe—Lavanttal—Deutsch-Landsberg—Eibiswald—Klopeiner See.
30. **Kaisergebirge**—Chiemsee—Loferer Steinberge—Kufstein.
31. **Schlierseer-Berge—Rofangebirge**—Tegernseer Berge—Wendelstein—Bad Tölz.
32. **Karwendelgebirge.** Innsbrucker Nordkette—Achensee—Tegernsee—Garmisch.
33. **Umgebung von Innsbruck.** Grenzpunkte: Sölden—Brenner—Jenbach—Garmisch.
34. **Wettersteingebirge.** Mieminger Gebirge—Mittenwaldbahn—Murnau—Plansee—Imst.
35. **Lechtaler Alpen.** Allgäuer Alpen—Tannheimer Alpen—Kempten—Oberstdorf—Arlberg—Reutte.
36. **Bregenzerwald.** Lindau—Vaduz—Arlberg—Immenstadt.
37. **Rhätikon-Silvrettagruppe**—Ferwallgruppe—Samnaungruppe—Prätigau—Unt. Engadin.
38. **Kitzbüheler Alpen—Pinzgau**—Leoganger Steinberge—Mayrhofen—Zell a. See.

SONDERAUSGABEN großen Maßstabes.

Mit farbigen Wegmarkierungen.

Dachstein, 1:50.000 . . . . . S 2.94
Hallstätter See—Gosaukamm—Schladming—Stoderzinken.

Goldberg- und Ankogelgruppe, 1:50.000 . . . . . „ 4.20
Heiligenblut—Malta—Bad Gastein—Obervellach.

Raxalpe, 1:25.000 . . . . . „ 2.52
Schönes großes Kartenblatt in klarer Ausführung.
Einzige Karte der Rax in diesem großen Maßstab.

Semmering-Umgebung, 1:25.000 . . . . . „ 1.90
Gloggnitz—Hirschwang—Steinhaus—Sonnwendstein.

Südl. Wienerwald, 1:25.000. (Föhrenberge—Anninger—Hoher Lindkogel) . . . . . „ 2.62
Umfang: N Liesing—Breitenfurt, W Sulz-Stangau—Heiligenkreuz, S Merkenstein—Vöslau, O Rodaun—Mödling—Baden.

Stuhleck und Pretulalpe, 1:25.000 . . . . . „ 1.90
Sonnwendstein—Mürzzuschlag—Rettenegg—Kreuzkogel.

Wienerwald, 1:50.000. (Auf einem Blatt) . . . . . „ 3.36
Donau—Tulln—Neulengbach—Schöpfl—Peilstein—Hocheck—Bernsdorf—Baden—Mödling—Mauer. Nebenkarte: Bisamberg.

Touristenkarte des

Bayrischen und Böhmerwaldes, 1:200.000 . . . . . „ 3.15
Passau—Straubing—Klattau—Pisek—Budweis.
Anschlußkarte Wittingau—Gratzen; Kaplitz—Freistadt.

— **Sudeten** (Altvatergebiet), 1:100.000 . . . . . „ 1.26
Mähr.-Schönberg—Spieglitzer Schneeberg—Freiwaldau.

UMGEBUNGSKARTEN.

Bozen, 1:150.000. Mit den Stadtplänen von Bozen-Gries, 1:12.000, Meran, Ober- und Untermais, 1:12.000 . . . . . S 1.90

Innsbruck, 1:15.000. Auf der Rückseite ein Verzeichnis nebst kurzer Beschreibung der Ausflüge. Mit Stadtplan, 1:15.000 . „ 1.58

Villach mit Wörther- und Ossiachersee, 1:100.000. Mit farbigen Wegmarkierungen . . . . . „ 1.90
Dobratsch (Villacher Alpe)—Afritzer Berge—Mittagskogel.

G. Freytag & Berndt's

AUSFLUGSKARTEN.

Maßstab 1 : 100.000.

Preis per Blatt S –.63 (Doppelblatt S 1.26).

Mit farbigen Wegmarkierungen. Bieten durch die auf der Rückseite jeder Karte aufgedruckte Beschreibung von im Bereiche der Karte möglichen Ausflügen einen praktischen Führer durch das betreffende Gebiet.

1. Nördlicher Wienerwald.
2. Östlicher Wienerwald.
3. Südlicher Wienerwald.
4. Schöpfigebiet.
5. Triesting- und Piestinggebiet.
6. Reisalpe und Unterberg.
7. Schneeberg und Raxalpe.
8. Semmeringgebiet.
9. Rosaliengebirge, Bucklige Welt und Wechsel (Doppelblatt).
10. Hohe Wand.
11. Mürzzuschlag, Mariazell, Kernhof (Doppelblatt).
12. Ötscher, Mariazell (Doppelblatt).
13. Hochschwab.
14. Erzbergbahn.
15. Gesäusegruppe.
16. Admont.
17. Wachau.
18. Kremstal.
19. Kamptal.
20. Schneebergbahn (Doppelblatt).
21. Ybbstalbahn (Doppelblatt).
22. Waidhofen an der Ybbs.
23. Steyr.
24. Voralpe und Hochkar.
25. Windischgarsten.
26. Hohenberg und Türnitz.
27. Pielachtal (Doppelblatt).
28. Oststeiermark, Jogelland und Roseggers Waldheimat (Doppelblatt).
29. Westl. Strudengau (Doppelblatt), Grein, Ybbs.
30. Östl. Strudengau (Doppelblatt), Ybbs, Melk.
31. Stodertal und Totes Gebirge.
32. Gmunden.
33. Attersee und Mondsee.
34. Bad Ischl.
35. St. Wolfgangsee, Mondsee.
36. Bad Aussee.
37. Hallstatt und Dachstein.
38. Salzburg, Untersberg, Hallein.
39. Berchtesgaden, Königssee.
40. Pongau, Bischofshofen, Hochkönig, St. Johann i. P.
41. Zell am See, Kesselfall, Moserboden, Ferleiten.
42. Bisamberg, Rohrwald, Kreuttal.
43. Steinernes Meer und Hundsteingebiet.
44. Mariazell und Umgebung (Doppelblatt).
45. Tennengebirge, Eisriesenwelt.
46. Westlicher Wienerwald.

Übersichtsnetz auf Verlangen kostenlos.

WIENERWALD-ATLAS.

8 Karten, 1 : 100.000, mit in Farben ausgeführten Wegmarkierungen nebst einem Verzeichnisse der im Bereiche des Büchleins liegenden Ausflugsorte und Angabe der Ausflüge und Gehzeiten . . . . S 2.52

Von den

Detailkarten des D. u. Ö. Alpenvereins

steht Verzeichnis kostenlos zur Verfügung. Bitten zu verlangen.

G. Freytag & Berndt's

REISEKARTEN.

(Siehe auch Gruppe „Handkarten"!)

Österreich, Verkehrs-Übersichtskarte, 1 : 600.000, 71 : 100 cm . S 3.15
Alle Verkehrswege: Eisenbahn — Autobus — Flugzeug. Reich beschriftet. Bahnlinien unterschieden, ob Schnellzugsverkehr oder Personenverkehr, Schmalspur-, Berg- oder Seilbahnen bei Angabe der Gebühren-Kilometer.

Nieder-Österreich, 1 : 250.000 (Generalkarte), 80 : 84 cm. 2 Ausgaben. A: mit Terrain; B: mit polit. Einteilung. Jede . . „ 3.15
Während die Ausgabe mit Terrain ein hübsches, plastisches Bild der Bodengestaltung gibt, läßt die politische Ausgabe die Verwaltungsbezirke in verschiedenen Farbtönen erkennen.

Ober-Österreich, 1 : 250.000, 66 : 75 cm . . . . . „ 2.52
Durch farbige Höhenschichten ist ein plastisches Bild des Landes gegeben. Auch die politischen Grenzen (Bezirks-Hauptmannschaften, Gerichtsbezirke) erscheinen in roter Farbe eingetragen.

Salzkammergut, Salzburg und Osttirol und angrenzende Gebiete, 1 : 250.000 (Reisekarte), 67 : 85 cm . . . . . „ 2.94
Das Alpen- und Seengebiet zwischen Gmunden—Gröbming—Millstatt—Lienz—Innsbruck—Rosenheim—Laufen wird mit plastischer Terraindarstellung gezeigt.

Tirol, Vorarlberg und die bayrischen Alpen, 1 : 250.000 (Reisekarte), 80 : 110 cm . . . . . „ 3.78
Eine neue Karte mit plastischer Terraindarstellung, umfassend das Alpengebiet zwischen Friedrichshafen—Chur—Bozen—Oberdrauburg—Salzburg—Rosenheim—Kaufbeuren.

Jugoslawische Riviera (mit Dalmatien, Bosnien, Herzegowina), 1 : 600.000, 73 : 86 cm . . . . . „ 3.68
Reisekarte mit prächtiger plastischer Terraindarstellung. Läßt die ganze Küste von Triest bis über Kotor (Cattaro) hinaus ersehen, ferner das Landgebiet bis Mitrovica und Zagreb (Agram).

G. Freytag & Berndt's

PLÄNE VON WIEN.

Gesamtplan. 1 : 25.000, 80 : 110 cm. Mit vollständigem Verzeichnis der Straßen, Sehenswürdigkeiten und Straßenbahnsignale S 3.78
Wie der Titel sagt, stellt dieser Plan das ganze Gemeindegebiet dar, er greift sogar darüber hinaus nach Kalksburg, Liesing, Schwechat und Weidling. Vielfacher Farbendruck und genaue Bearbeitung sind weitere Vorzüge.

Verkehrsplan. 1 : 15.000, 80 : 110 cm. Verzeichnis wie im Gesamtplan „ 2.94
Das Ideal eines Planes! Großer Maßstab, sehr deutliche Darstellung, vielfacher Farbendruck, an den Häuserblockecken die Häusernummern, alle Verkehrsmittel, Ausdehnung über das verbaute Gebiet.

Orientierungsplan. 1 : 20.000, 50 : 68 cm. Mit Straßenverzeichnis „ 1.90
Ein in mehrfachem Farbendruck ausgeführter billiger Plan.

Verkehrszentrum. 1 : 20.000 . . . . . „ 1.05

PLAN VON GRAZ.

Stadtplan mit Vororten, 1 : 15.000, 68 : 58 cm. Mit einem Verzeichnis der Straßen, Sehenswürdigkeiten etc. . . . . S 1.58

ARTARIA'S ALPINE FÜHRER

Eine Reihe Spezialführer aus der Feder vorzüglicher Kenner der betreffenden Gebiete. Gut ausgestattet, mit schönen Bildbeilagen, gediegen gebunden in schmiegsames Ganzleinen.

Ankogelgruppe einschl. **Hochalmspitz-, Hafner- und Reißeckgruppe.** Von Hüttig und Kordon . . . . . S 4.70
313 S. mit 15 Lichtbildern und versch. Kartenskizzen.

Dachsteingebirge. 4. Auflage. Von Radio-Radiis . . . . . „ 18.90
393 S. mit Anstiegzeichnungen, Textskizzen u. 12 Kunstdrucktafeln.

Dolomiten. Von Gallhuber, 3 Bde. Kompl. . . . . „ 10.50
882 S., 74 Anstieg- u. Kammverlaufskizzen, 9 Pläne u. Kartenbeilagen.
I. Allgemeines, Täler, Straßen und Orte.
II. Östl. Dolomiten. Sextener-, Ampezzaner-, Pragser-, Zoldiner Dolomiten.
III. Westl. Dolomiten. Grödner Dolomiten, Rosengartengruppe, Marmolatagruppe, Fleimstaler Alpen, Palagruppe, Peitlerkofel.
Einzelpreise der Bände: I. S 3.15, II. S 4.70, III. S 4.70.

Gesäuse und Ennstaler Berge. 9. Auflage. Von Heß und Pichl „ 9.45
268 S. mit 14 Anstiegzeichnungen und 10 Bildern.

Glocknergruppe. 2. Auflage. Von Tursky . . . . . „ 8.80
184 S. mit 20 Naturaufnahmen, Anstiegzeichnungen und Kärtchen.

Goldberggruppe (Sonnblick). Von Tursky . . . . . „ 4.70
178 S. mit 15 Naturaufnahmen und 1 Kärtchen.

Granatspitzgruppe. Von Brandenstein . . . . . „ 2.10
105 S. mit 1 Skizze und 3 Beilagen.

Hochschwab. 2. Aufl. Von Mayer und Obersteiner . . . . . „ 10.50
300 S. mit 10 Anstiegbildern und versch. Beilagen.

Karnische Hauptkette unter Berücksichtigung der südlichen Lienzer Dolomiten und östlichen Gailtaler Alpen. Von Pichl „ 4.70
260 S. mit 15 Lichtbildern und 8 Anstiegzeichnungen.

Raxalpe. 8. Auflage. Von Benesch . . . . . „ 6.80
208 S. mit 19 Bildbeilagen und 1 Kärtchen.

Schladminger Tauern. Von Wödl . . . . . „ 4.70
196 S. mit 12 Lichtbildern, 8 Steinzeichnungen und 1 Kärtchen.

Schneealpe. Von Benesch . . . . . „ 3.15
168 S. mit 12 Bildbeilagen und 1 Kärtchen.

Schneeberg. 5. Auflage. Von Benesch . . . . . „ 4.70
134 S. mit 12 Bildbeilagen und 1 Kärtchen.

Schobergruppe. Von Böhm und Noßberger . . . . . „ 3.15
224 S. mit 19 Lichtbildern und 1 Kammverlaufkarte.

Tennengebirge. Von Hackel . . . . . „ 3.15
167 S. mit 17 Bildern und 2 Anstiegzeichnungen.

Totes Gebirge einschl. **Warscheneck, Höllengebirge und Sengsengebirge.** Von Huber . . . . . „ 4.70
156 S. mit 20 Lichtbildern.

Venedigergruppe. Von Tursky . . . . . „ 4.70
195 S. mit 12 Lichtbildern und 8 Anstiegzeichnungen.

Voralpen, Niederösterr.-steirische, samt **Veitschalpe** und Zugängen nach **Mariazell.** Von Barth . . . . . „ 3.15
208 S., behandelt: Ötscher, Türnitzer Höger, Gippel, Göller, Hohe Veitsch, Gemeindealpe, Pielachtalgruppe, Dürrenstein, Hochkar, Kräuterin und Waidhofner Alpen.

FÖRSTERS TOURISTENFÜHRER. Von Ronniger.

Teil 1: **Wienerwald.** 20. Aufl. . . . . S 6.30
Mit 6 Wegmarkierungskarten. Behandelt eingehend das gesamte Gebiet des Wienerwaldes, darüber hinaus: Bisamberg, Kreuttal und Rohrwald.

„ 2: **Gutensteiner Voralpen, Aspangbahn.** 19. Aufl. . . . „ 4.70
Mit 3 Wegmarkierungskarten. Behandelt Hohe und Dürre Wand, Rosaliengebirge, Wechselgebiet, Piesting- und Triestingtal, Hocheck, Kieneck und Unterberg.

„ 3: **Alpengebiet zwischen Semmering, Hochlantsch und Erzbergbahn.** 19. Aufl. . . . . „ 4.70
Mit 7 Wegmarkierungskarten. Behandelt Semmering, Schneeberg, Raxalpe, Alpengebiet zwischen Mürz und Salza einschließlich Schneealpe, Veitsch, Rennfeld, Hochlantsch und Hochschwab.

„ 4: **Bergland zwischen Traisen und Enns.** 20. Aufl. . . . „ 6.30
Mit 8 Wegmarkierungskarten. Behandelt Reisalpe, Türnitzer Höger, Göller, Gippel, Ötscher, Dürrenstein und Mariazell.

„ 5: **Wachau, Kremstal, Kamptal, Ennstaler Alpen und Leithagebirge.** 19. Aufl. . . . . „ 4.70
Mit 4 Wegmarkierungskarten. Außerdem noch Mannersdorf, Petronell, Deutsch-Altenburg (Carnuntum) und Hainburg.

Kletterführer

Ein Wiener Kletterlehrer. Von Prusik. Mit 31 Bildern und 9 Zeichnungen. Kart. . . . . S 2.10
Eine eingehende Anleitung zum Klettern (Plattenkletterei, Kamin, Überhänge, seilfreies Klettern) und über Seilgebrauch (moderne Seiltechnik) an Hand zahlreicher Beispiele in Wort und Bild aus den Wienerwald-Kletterschulen.

Reise- und Kunstführer

Das Donautal von Passau bis Hainburg. 3. Aufl. Von Leixner S 4.70
Ein Führer durch das österr. Donautal mit besonderer Berücksichtigung der Kunststätten. 200 Seiten mit 15 Stromkärtchen, 15 Kunstdrucktafeln (29 Bilder) und 4 Textabbildungen.

Wien. Von Leixner . . . . . „ 4.70
Ein erschöpfender Führer und Wegweiser durch die Donaustadt, ihre Kunstgeschichte und Kunstschätze (Sammlungen, Galerien usw.) sowie die engere und weitere Umgebung. 362 Seiten mit 55 Lichtbildern und einem Plan von Wien.

Wasserführer

Österr. Faltbootführer auf der Donau (von Passau bis Preßburg) und ihren Wildwässern (Inn, Salzach, Traun, Ager, Enns, Mur und Drau). 58 Reihenkarten 1 : 75.000 mit Fahrtanweisungen . . . . . S 9.45

Einzelhefte:

Donau (von Passau bis Preßburg). 16 Reihenkarten, 1 : 75.000 . „ 4.20

Inn (von Mötz bis zur Donau). 10 Reihenkarten, 1 : 75.000 . . „ 4.20

Wintersport

G. Freytag & Berndt's

SKILÄUFER-KARTEN.

Maßstab 1 : 100.000.

Preis: Bl. 1, 2, 4, 5, 6 je S 2.94, Bl. 3, 7 je S 2.52, Bl. 8, 9, 10 je S 3.78.

1. **Schneeberg, Rax, Semmering, Stuhleck, Wechsel.** Pretulalpe, Schneealpe, Hohe Wand.
2. **Ötscher, Mariazell, Tirolerkogel.** Gemeindealpe, Türnitzer Höger, Tonion, Hochkar.
3. **Ennstal und Rottenmanner Tauern.** Gesäuseberge, Seckauer Zinken, Eisenerz, Liezen.
4. **Ostl. Salzkammergut.** Höllengebirge, Totes Gebirge, Mitterndorf, Aussee, Ischl.
5. **Berchtesgadnerland.** Hagengebirge, Steinernes Meer, Hochkönig, Dientner Berge, Saalfelden.
6. **Grazer Bergland.** Schöckl, Gleinalpe, Hochlantsch.
7. **Hochschwab und unteres Mürztal.** Veitschalpe, Stangalpe.
8. **Hohe Tauern.** Glockner-, Venediger-, Schobergruppe.
9. **Kitzbüheler Alpen und Pinzgau.** Saalbach, Zell a. See, Krimml, nördl. Glockner- und Venedigergebiet.
10. **Rhätikon-Silvrettagruppe.** Ferwallgruppe, Plessurgruppe, Samnaungruppe, Sesvennagruppe, Unt. Engadin.

Sondergebiete:

Dachsteingruppe 1 : 50.000 S 2.94
Raxalpe 1 : 25.000 . . . . „ 2.52
Semmering 1 : 25.000 . . . „ 1.90
Stuhleck und Pretulalpe 1 : 25.000 . . . . . S 1.90
Skigebiet Kaltenleutgeben —Mödling 1 : 25.000 . „ 1.90

ARTARIA'S SKIFÜHRER.

Ennstaler Alpen. Von Borde und Noßberger. Brosch. . . . . S 1.05
Behandelt die Gesäuseberge mit den angrenzenden Gebieten.

Kitzbüheler Alpen. Von Tursky . . . . . „ 3.15
242 S., mit 14 Lichtbildern, 12 Anstiegs- (Abfahrts-) Zeichnungen.

Ostalpen. Von Biendl und Radio. 2. Aufl. Halbleinen. Jeder Band „ 2.10
1. Band. Die österreichischen Alpen östlich Salzach und Tauernbahn.
2. Band. Die nördlichen Kalkalpen vom Bodensee bis zum Salzachtal und das Ton- und Schiefergebirge zwischen Silltal und Pongau.
3. Band. Der Rhätikon und die östlich anschließenden Zentralalpen bis zur Tauernbahn und südl. Kalkalpen bis zum Gail- und Schlitzatal.

Ötztaler Alpen. Von Lechner und Kuntscher . . . . . „ 6.80
89 S., mit 11 Lichtbildbeilagen und 2 Skiroutenkarten (i. M. 1:50.000).

Salzkammergut, 2. Auflage. Von Reinl . . . . . „ 3.15
117 S., mit 24 Lichtbildern, 10 Federzeichnungen und 3 Kärtchen.

Für Reise, Büro und Heim

FREYTAG & BERNDT'S HANDKARTEN.

(Siehe auch Gruppe „Reisekarten"!)

Albanien, 1 : 600.000, 71 : 50 cm	S	2.10
Balkanhalbinsel, 1 : 1,250.000, 97 : 74 cm	„	2.52
Bulgarien, 1 : 1 Mill., 65 : 92 cm	„	4.20
Donaustaaten, 1 : 2½ Mill., 60 : 74 cm (Übersicht der auf dem Boden des ehem. Öst.-Ung. entstandenen Nationalstaaten)	„	2.10
Europa, 1 : 7½ Mill., 63 : 84 cm	„	2.52
— 1 : 6 Mill. Neue große Ausgabe. 80 : 110 cm	„	4.20
— — Mit Ortsverzeichnis	„	5.70
Jugoslawien, 1 : 1 Mill., 80 : 96 cm. 2 Ausg. (deutsch u. kroat.). Jede	„	4.20
— Eisenbahnkarte, 1 : 1 Mill., 70 : 83 cm	„	2.52
Mittel-Europa mit Balkan-H.-I. u. Italien, 1 : 3 Mill., 110 : 80 cm	„	3.15
Mitteleuropa, Eisenbahnkarte vom südöstl., 1 : 1½ Mill. (Warschau bis Saloniki, Stuttgart-Bodensee-Spezia bis Kiew-Odessa-Konstantinopel), 90 : 112 cm, mit Stationsverzeichnis	„	6.30
Mittelmeeres, Länder des, 1 : 5 Mill., 50 : 94 cm	„	2.10
Österreich, 1 : 600.000, 73 : 102 cm	„	3.15
— — Mit Ortsverzeichnis	„	3.78
— Kontorkarte, 1 : 400.000, 110 : 155 cm. Mit Ortsverzeichnis	„	29.40
Kärnten, 1 : 500.000, 37 : 49 cm, mit polit. Einteilung	„	1.05
Ober-Österr. u. Salzburg, 1 : 430.000, 62 : 70 cm, mit polit. Eint.	„	2.30
Steiermark, 1 : 300.000, 66 : 84 cm, mit polit. Einteilung	„	4.20
Tirol, Vorarlberg mit den angrenzenden Gebieten (im S bis zum Gardasee), 1 : 350.000 (Übersichtskarte), 84 : 80 cm	„	2.94
— und Vorarlberg, 1 : 430.000, 65 : 72 cm, mit polit. Einteilung	„	2.30
Rumänien, 1 : 1 Mill., 71 : 85 cm	„	4.20
Russ. Soz. Sowjet-Rep., 1 : 6 Mill., 80 : 62 cm	„	2.10
Südost-Europa, 1 : 2 Mill., 85 : 70 cm	„	3.78
Tschechoslowakische Republik, 1 : 1 Mill., 63 : 95 cm. 2 Ausg. (deutsch und tschechisch). Jede	„	3.15
— — Mit Ortsverzeichnis	„	3.78
— Kontorkarte, 1 : 600.000, 80 : 160 cm. 2 Ausg. (deutsch und tschechisch). Mit Ortsverzeichnis. Jede	„	8.40
Welt-Handels- und Verkehrskarte, 1 : 45 Mill., mit 6 Nebenkarten, Verz. d. Gr.-Funkstat. u. Übersicht d. Handelsflaggen, 72 : 98 cm	„	3.15

Unentbehrlich

im tägl. Gebrauch, im Kontor wie in der Schule, beim Studium wie bei der Zeitungslektüre

FREYTAG'S

WELT-ATLAS

Neubearbeitung. 260 Karten und ein rund 50.000 Namen umfassendes Stichwörterverzeichnis. Reicher Inhalt. Wissenschaftliche Bearbeitung. Musterhafte Ausführung. Gediegene Ausstattung. Leinenband: S 23.–

Für den Kraftfahrer

FREYTAG & BERNDT'S

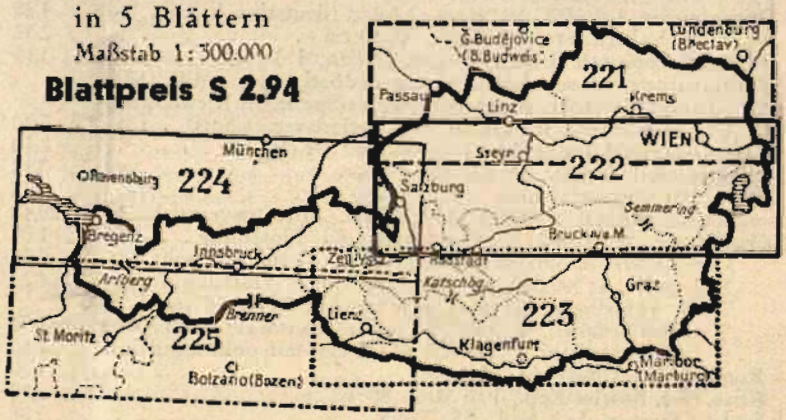
AUTO-STRASSENKARTEN

58 Blätter für ganz Mittel- und Südosteuropa. Maßstab 1 : 300.000 (vier Blätter 1 : 600.000).

Sonderausgabe:

AUTOKARTE VON ÖSTERREICH

in 5 Blättern
Maßstab 1 : 300.000
Blattpreis S 2.94



Gute Übersichtlichkeit, sorgfältige Bearbeitung des Straßennetzes, Kilometrierung für kurze und lange Strecken, Steigungsangaben (abgestuft bis 10%, von 10 bis 20% und über 20%). Praktische Faltung (Leporelloart). Jeder Karte liegt kostenlos ein Heft mit Städte-Durchfahrtsplänen von Österreich bei.

AUTOATLAS VON ÖSTERREICH

34 Karten 1 : 300.000. Zahlreiche Städte-Durchfahrtspläne. Textliche Angaben. In Leinen gebunden . . . . . S 18.90

Alle Karten für ganz Österreich in einem Band!

Für Zusammenstellung von Touren:

Autostraßen-Übersichtskarte von Österreich, 1 : 600.000. Mit Kilometrierung . . . . . S 3.78

Autorouten- (Fernstraßen-) Karte von Mittel-Europa, 1 : 2 Mill. Mit Kilometrierung . . . . . S 3.78

Prospekt mit Übersichtsnetzen übermittelt kostenlos

Kartogr. Anstalt G. Freytag & Berndt A. G., Wien, 7., Schottenfeldgasse 62.

V. b. b.

Mitteilungen

Nachrichten

Amtliches Organ des Österreichischen Alpenvereins
Vereinsheim und Kanzlei: Fernruf L-28-4-85
Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag.

Herausgegeben vom Zweig Austria
Wien, 1., Dorotheergasse 5
Postsparkasse-Konto 10.462
Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr
Wien 4., Favoritenstr. 48, Fernruf U-48-0-17.

72. Vereinsjahr | Wien, im Heuet (Juli) 1934 | Folge 7



Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger

Sportkostüme und Hubertusmäntel für Damen und Herren / Großes Lager in Schafwollstoffen für Sportkostüme und für Hubertusmäntel. Stoffverkauf meterweise / Leichte Seidenbatist-Regenmäntel / Gummimäntel / Damenblusen / Herrenhemden / Trainingsanzüge / Kletterseile, Marke MLK / Akademikerpickel / Kletterschuhe / Bergschuhe / Laternen / Steigeisen / Rucksäcke / Zelte / Strümpfe und Stutzen / Aluminiumartikel

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen

Sporthaus **Mizzi Langer-Kauba**
Wien, 7., Kaiserstraße 15 Fernruf B-31-3-31

Ihr Photomaterial für den Urlaub!

„PANATOMIC" der panchromatische Feinkornfilm von anerkannt bester Qualität. Dieser überragende Film liefert wirklich naturgetreue Bilder, da alle Farbwerte der Natur richtig abgestuft werden. Durch Bewältigung größter Lichtkontraste schöner Bildaufbau und Plastik. Bei Verwendung heller Gelbfilter kein Verlängerungsfaktor, daher verläßliche Belichtung.

Der richtige Film für den Geübten!

„Verichrome 26°" der orthochromatische Universalfilm für jedermann. Unbedingt verläßlich, gibt auch bei Fehlbelichtung gute Bilder, da Doppelemulsion in der Wirkung zweier verschiedener Filme.

Verlangen Sie beim Photohändler die Broschüre **„Kodak-Filme besitzen Weltruf"!**

Kodak Ges. m. b. H., Wien, III., Beatrixgasse 25.

Die Hauptsache

für jeden Sport ist die zweckentsprechende, gediegene Ausrüstung.

Diese erhalten Sie preiswert und in erprobter Güte im

SPORTHAUS TOLAR

Wien, VIII. Bezirk, Josefstädterstraße Nr. 54

Fernruf B-44-0-91

Spezialhaus für Lederhosen, Bauernjanker, Sportwesten und Hubertusmäntel



Herren- u. Knaben-Teufelshauthosen, Knickerbocker, Strukshosen, Lodenröcke, Windjaken, Stutzen, Rucksäcke usw. Lederröcke u. Leder-Damenjacken. Vergrößerungen, Umänderungen u. Reparaturen von Lederhosen und Lederröcken

Lederhosen-Erzeugung

KANDLER

Wien, V., Schönbrunnerstr. 38

Ecke Pilgramg., Stadtbahnstation Pilgramg., Straßenbahnlinien 3, 13, 61, 63. Gegr. 1899. Fernruf B-25-0-84.

Sport-Geräte und Ausrüstung

für alle Sportzweige und Turistik



Sporthaus

Joh. Spitzauer

Wien, 3. Bez.,

Landstraße Hauptstr. 4

Fernruf U-15-4-84

Preisliste kostenlos und portofrei

Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ✧ Tel. A-33-2-76

(nächst Apollotheater). Gründungsjahr 1865.

Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.



Reparaturen werden angenommen.

Vereinsmitglieder haben Nachlaß.

Junghans-Uhren

für Turistik und Sport

unentbehrlich.

Junghans-Taschenwecker und Stoppuhren weltberühmt

Mitglieder, tretet der Lichtbildnergruppe bei!

BESTE HANDARBEIT FGI eingetragene Schutzmarke

Zum Bergsteigen und Wandern **Gmundner Sportschuh** vor allem andern!

Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof)

Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden

Sektionsmitglieder erhalten 5% Nachlaß! Langjähriges Mitglied der Sektion Gmunden

---



Die neue große Karte

FREYTAG & BERNDT

WIENERWALD

1 : 50.000

gelangte soeben zur Ausgabe! Preis: S 3.36

Verlag: **FREYTAG & BERNDT,** WIEN, VII.

Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft: **ARTARIA,** I., Kohlmarkt 9

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

72. Vereinsjahr | Wien, im Heuet (Juli) 1934 | Folge 7

Cima della Madonna, Nordwestkante (Schleierkante).

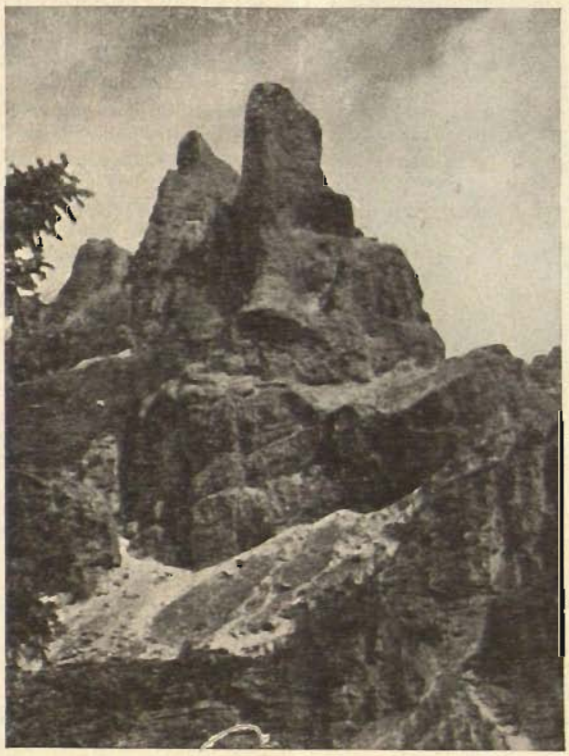
Von Fredl Pikall (Austria-Bergsteigerschaft).

„Da stellen sich dir die Haare auf."

Als wir buchstäblich vollgefressen waren, so, daß sich des Bäuchleins Haut straff spannte und leicht wölbte, schleiften wir unseren freßfaulen Kadaver auf den fast ebenen, durch herrlich duftenden Tannenwald ziehenden Weg von San Martino di Castrozza zur Malga Sopra Ronza am Fuße der „schleierkantigen" Cima della Madonna. Immer langsamer schleppen wir uns weiter, der Fraß hat es uns angetan, und als es gar nicht mehr gehen wollte, holte ich mein „Orchester in der Westentasche", meine Maultrommel, hervor und machte schaurig-süße, greulich treibende Marschmusik. Igo und Fritz sangen dazu, herrlich, zum Davonrennen.

Endlich kamen wir auf eine Lichtung und sahen die Almhütten, wo wir nächtigen sollten. Davor stand ein Weiblein, barfuß und schmutzig, an der Hand einen noch schmutzigeren „Pamperletsch" haltend, unbestimmbaren Geschlechts. Beide glotzten uns groß an. Ich gab Igo einen Stoß und sagte leise zu ihm: „Geh' red' mit ihr!" Igo hat nämlich Latein gelernt und konnte sich dadurch ein wenig mit den Leuten verständigen. Während er feilschte und, mit den Händen deutend, eifrig verhandelte, musterte ich die Gegend. Ein mäßig geneigter Almboden, welcher sich im dunklen Wald verlor, anschließend lichte Felsen und dann — Dunst, grauer Nebel. Schrecklich so eine Waschküche. Hinter diesem scheußlichen Vorhang mußte sie sein, die Madonna, die schleierumwobene; auch der Saß Maor mußte dahinter liegen. Aber nichts sah man, und wir hatten uns so auf den Anblick gefreut. Igo war endlich so weit, daß wir unser Nachtlager besichtigen konnten. Wir haben, seit wir unserem heimatlichen Pfuhl entwichen waren, immer ein mehr schlechtes als schlichtes Nachtlager gehabt, so daß wir das schlechte Liegen gewöhnt waren, aber das Lager schien alles Dagewesene zu übertreffen. Nachdem wir wieder, um nicht aus der Übung zu kommen, gegessen hatten und dazwischen sehnsüchtig nach der Madonna Ausschau hielten — leider war es umsonst, da sie zu fest verschleiert blieb —, wurde es langsam Nacht. Wir zogen uns in die Hütte zurück und sahen dort den Bewohnern, die nun vollzählig beisammen waren, beim Essen zu. So eine Qual, den ganzen Tag zu essen und nun anderen zusehen zu müssen, wie die die Bissen „hinunterwarfen", ohne wenigstens kosten zu dürfen. Da mir das Wasser im Munde zusammenlief, schlug ich vor, uns aufs Ohr zu legen. Außerdem mußten wir morgen zeitlich weggehen.

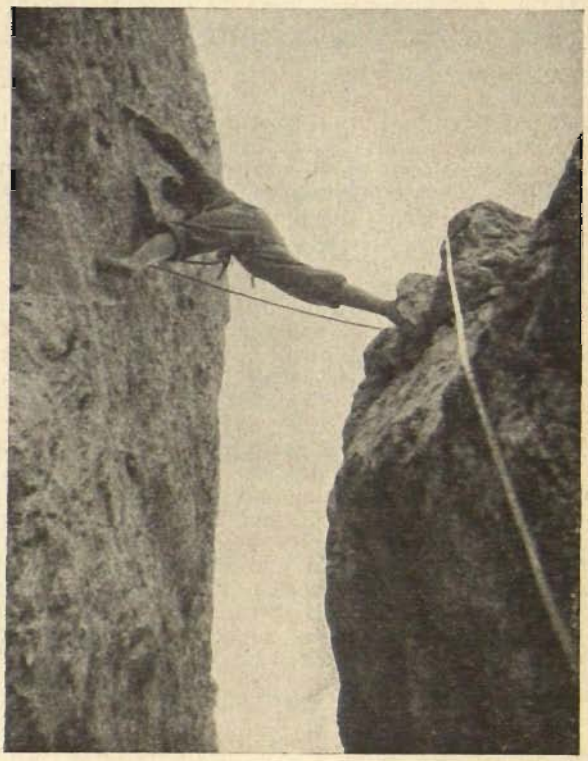
Wir krochen zu unserem heulosen Heulager hinauf, das sich einen halben Meter unter dem Dache befand. Außer daß wir auf den Balken liegen mußten, hatte dieses Lager einen Vorzug den vergangenen biwakähnlichen Nächtigungen voraus. Das offene Herdfeuer, mit nicht besonders trockenem Holz genährt, rauchte fürchterlich, und der stinkige Rauch suchte sich zum Austritt ins Freie gerade jenes Loch im Dache aus, wo unsere Köpfe lagen. Vergeblich schnappten wir nach frischer Luft. Leise weinend und hustend zogen wir uns das Zelt über die Köpfe und ließen uns wie Blutwürste geduldig selchen. Als schließlich die Almer in ihre strohigen „Federn" fuhren — Gott danke es ihnen —, ließen sie das Feuer ausgehen, dafür bekamen wir aber einen neuen Quälgeist, der sorgte, daß wir nicht einschliefen. Unter uns war nämlich der Kuhstall. War es nun Gewohnheit oder vielleicht gar Bosheit der Kühe, sie betätigten halt ununterbrochen ihre bei Tag so melodisch klingenden Glocken. Hie und da wurde das Geläute durch ein breites Patsch, Patsch unterbrochen. Der Mensch gewöhnt schließlich alles und so schlummerte auch ich endlich ein. Ich träumte gerade süß von platschendem Kuhmist und geselchten Blutwürsten, als mich das Geklingel meines Taschenweckers in die Höhe fahren ließ und schon saß auf meinem Haupt eine Beule, groß und niedlich. Wie ich feststellen konnte, war der Balken wirklich hart. Wer den Schaden hat, hat auch den Spott. Meine ehrenwerten Kameraden lachten mich noch höllisch aus. Zum Glück regnete es draußen, so daß ich unter dem leisen, monotonen Pritscheln bald wieder eingeschlummert war und die Schmerzen vergaß. Da ich aus Überzeugung Langschläfer bin, hatte ich über die Schlafverlängerung gar keinen Groll. Als ich vom schlechten Liegen und langen Schlafen nicht mehr



Cima della Madonna. Aufn.: Pikall.

wußte, wie ich mich drehen sollte, zog ich aus. Ich kroch hinunter zu Igo und Fritz, die es nicht so lange ausgehalten hatten wie ich und am Herde Kakao brauten.

Mittags hörte es auf zu regnen und nachmittags strahlte die Sonne und mit ihr die Madonna in aller Pracht. Ein unvergeßliches Bild zeigte sich, als die letzten Nebelschwaden, von der Kante der Cima geteilt, sich wie ein Schleier um den Berg schlangen. Nun konnten wir auch den Namen „Schleierkante" verstehen. Ein herrlicher, fürs ganze Leben bleibender Eindruck! Nur zu bald brach der Abend herein. Das Schlafengehen und das Einschlafen war ebenso wie am Vortag, auch das Weckergeklingel, doch ging es diesmal ohne Beule ab. Leider regnete es an diesem Morgen nicht, und wir mußten daher aufstehen. Mir fiel dies sehr schwer. Die Gefährten haben sich mir gegenüber wieder sehr unschön benommen,



„Der Spreitzer." Aufn.: Schilhawy.

indem sie mein Erwachen durch boxen und puffen zu beschleunigen trachteten, bis ich wutentbrannt hinunterkletterte.

Nach kurzer Morgenwäsche samt Stärkung zogen wir das schmale Steiglein, das zum Einstieg führt, hinauf mit dem festen Vorsatze, heute die Kante zu machen. Daher: ein Zurück ohne Kante gibt es nicht. Kein Wölkchen am Himmel, als die ersten Sonnenstrahlen den Gipfel der Madonna streiften. Ganz feierlich war mir zu Mute. Auch Igo stöhnte was von prachtvoll, und Fritz grinste vielsagend und zufrieden.

Nach qualvollem Hatscher waren wir am Fuße der Wände angelangt. Dort ließen wir alles Unnötige, vertauschten die Goiserer mit den Patschen und frühstückten ganz gehörig, womit wir unser letztes Brot verzehrt hatten. Mit dem Führer in der Hand, versuchten wir die Route festzustellen. Die Haare stellten sich mir auf, als ich die Steilheit der Kante ausnehmen konnte. Der Weg der Erstbegeher zieht durch Platten. Wir aber umgehen diese über Schrofen im großen Bogen und gelangen so zum eigentlichen Einstieg. Hier wird angeseilt. Igo geht als Erster, dann ich und zum Schluß Fritz. Wir halten es immer so; Igo lauft ein, dann lösen wir uns in der Führung ab. Ich habe durch eine im vergangenen Winter zugezogene Erfrierung meiner Pfoten jetzt im Morgenfrost so steife Finger, daß ich — als ich nunmehr Hand an den Fels lege — gar kein Gefühl besitze.

Das Erste ist gleich ein schwieriger Überhang, der sich aber bald etwas zurücklegt, so daß wir einige Seillängen alle drei gleichzeitig gehen können. Der untere Teil der Kante ist eigentlich ein Grat, dessen Steilheit nichts Außergewöhnliches ist. Als mit einem Mal eine schwierige Wandstelle auftaucht, stellen sich unserem Ersten leicht die Haare auf. Aber die „Kanone" brummt nur so hinüber und verschwindet hinter einer Ecke. Am rasch ablaufenden Seil erkenne ich, daß die Stelle nicht schwierig ist. Ich lasse daher Fritz nachkommen, behalte aber dabei immer Igos Strick im Auge. Nach einer Zeit rufe ich hinauf: „Drei Meter!" Keine Antwort. Dann: „Zwei Meter!" Fritz ist schon bei mir. Jetzt brülle ich: „Ein Meter, Seil aus!" Wir horchen, niemand antwortet. Da meint Fritz: „Die Rübe hört schon wieder nichts, geh' weiter ich sichere dich schon." Das Seil ist schon ganz straff gespannt und nun ich höher steige, geht das Seil auch gleich mit. Als ich dies haaraufstellerische Wandel hinter mir habe und um die Ecke bin, sehe ich Fritzens Vermutung bewahrheitet. Igo steht auf einer steilen Platte, in einer Hand das Seil und zieht und schreit: „Seil nachlassen, fix noch einmal, ihr zieht mich ja runter." Er hat mich wirklich nicht rufen gehört, und nun gingen wir gleichzeitig. Wenn da einer ausgerutscht wäre, wir wären wie das Christkindl ins Jenseits gesegelt.

Fritz kommt nach, und da stehen wir jetzt, „wo der erste Hund begraben liegt". Ein leichtes zu Bergestehen der Haare ist die nähere Besichtigung der Fortsetzung des Weges. Ein an die Kante gelehnter Pfeiler bildet eine Verschneidung. Igo und ich queren zu dieser. Ein Haken steckt drinnen, Igo hängt ein, und die Sicherung ist da. Mein Stand ist sehr notleidend an Tritten, und die Hände brauche ich zum Sichern. Igo packt den Riß an, da er Spezialist in solchen Sachen ist. Diesmal aber ist die Kanone schon ausgeschossen. Er schlüpft verkehrt hinein und wurstet darin herum wie ein Großer. Einige Meter ober mir schlägt sich Freundchen ein „Nagerl" und hängt, wie immer, das Seil verkehrt ein. Er sorgt für mehr Zug, damit er sich schwerer tut (in letzter Zeit macht er das nimmer) und ruht sich keuchend aus. Ich lese ihm dazu aus dem Führer vor.

Die Verschneidung wird ungangbar. Wir müssen heraus und an 20 m hoher, überhangender Wand äußerst schwierig, ich möchte fast sagen, unheimlich schwierig, hinauf in die Scharte des Pfeilers und der Kante. Gruselig ist die Sache, weil einige Griffe wackeln und es so hinausdrängt. Igo ist bei dem Überhang wieder die altbewährte Klettergröße und zeichnet sich noch dadurch aus, daß er einen wunderschönen Zug hat, der ihn fast in Wut versetzt. Ja, man soll kein „Seilgwirkst" heraufbeschwören. Fritz quert nun zu mir, und ich, der an dem Fehler Igos gelernt hat, schob und zog mich, richtiger als dieser, zuerst den Riß und dann die Wand hinauf. Als ich bei ihm bin, keuche ich.

Die Kante steigt nun senkrecht empor. Man sieht nicht wie weit, sie scheint in dem blauen Himmel da droben zu enden. Während ich Fritz nachkommen lasse, fragt mich Igo: „Da soll ich rauf?", dann: „Ja, wo geht's denn weiter?" Das weitere ist mir aber selber schleierhaft. Doch da erblicke ich einen Haken, da noch einen und: „Hörst, Igo, laß mich voraus" ist eins. Aber Igo grinst und geht ungesichert weiter. Er hat die Haken auch schon gesehen. Ich Wehrloser kann nur Fritz nachsichern und muß zusehen, wie mir Igo das schönste Stück der Führung wegschnappt. Als Fritz heroben steht, ist Igo schon beim ersten Haken. Ich sichere ihn. Gerne tue ich es nicht, aber die Scherereien habe ja schließlich doch ich, wenn's schief geht. Wir bleiben nun immer auf der Kante. Die Ausgesetztheit ist ganz ungeheuer. Sehr viele Haken sind hier. Oft läuft das Seil durch fünf, sechs Karabiner. Sicherungsplätze sind Hakenstände. Je höher wir steigen, um so mehr wirkt die Ausgesetztheit dieser Kletterei. Es ist die genußreichste, die ich je gemacht habe. Herrliches, festes Gestein, jeder Griff ein Biwackplatz, jeder Tritt ein Eckhaus, allerdings mit einem guten Vergrößerungsglas gesehen. Immer Abwechslung bei die-

sem Höherziehen und -steigen. Einmal ist's schwierig, wo die „Biwakplätze" verschwinden, dann wieder kräfteraubend, wo die „Eckhäuser" fehlen, ab und zu leichter, wo Griffe und Tritte in Hülle und Fülle vorhanden sind. Oft, wenn zwei Griffe nebeneinander sind, frage ich scherzhaft den Kameraden, ob ich diesen oder jenen Henkel nehmen soll. Hakenmardernd folgt Fritz nach. Hie und da erkundigt sich einer so beiläufig bei dem jeweils Gehenden: „Na, stellen sich dir die Haare auf?" Auch andere Dummheiten, wie Mundharmonikaspielen oder Photographieren werden gemacht. (Die Photographien sind durch Fritzens Unglückspfoten zum Großteil unbrauchbar geworden.) Haken herausschlagend, singend und lärmend, kurz übermütig und blödelnd, voll Freude an der herrlichsten aller Klettereien, ging es Seillänge um Seillänge hinauf. Wohl wissen wir, daß noch so ein „begrabenes Hündchen" kommt, und zwar der Spreizschritt, bei welchem man sich die Füße spragelt. Ehrlich gestanden, mir ist bang vor ihm. Man hört soviel davon. Dort gab's schon Stürze. Allerlei Märchen und seltsame Dinge werden darüber erzählt.

Endlich erreichen wir die zweite Scharte und damit die zweite der beiden Schlüsselstellen. Der sich bemerkbar machende Hunger wird mit einer Rippe Schokolade beruhigt. Wir hängen die Seile um, denn ich möchte mich auch ein wenig mit den Federn des Ruhmes, geführt zu haben, schmücken. Ich halte es nicht lange aus, zu rasten, drücke Igo das Seil in die Hand und ersuche ihn, eine „sichernde Position" einzunehmen. Die Kante wird hier durch einen tiefen und weiten Spalt unterbrochen. Ein wenig steige ich in den Spalt ab, den es zu überspreizen gilt. Ich lasse mich hinüberfallen, so daß ich mich mit beiden Händen auf der gegenüberliegenden glatten Wand stütze. In gleicher Höhe mit meinem Stand befindet sich drüben ein Haken. Umständlich hänge ich ein und ziehe ein Bein herüber auf den Nagel. Leider erreiche ich, als kleiner Stöpsel, die Henkel ober mir nicht. An spärlichen Griffen hängend, bringe ich es zuwege, den zweiten Fuß nachzustellen, mich aufzurichten und „Biwakplätze" zu erreichen.

Eine luftige Querung zu einer Verschneidung ist das nächste. Von Igos Standplatz sieht sie wohl unheimlich aus, es ist aber nicht viel dahinter, verborgene Griffe und Tritte sind immer zur rechten Zeit da. Ich renne förmlich,

Schriftleitungsschluß am 3. jedes Monats

so schön ist die Querung. Igo meint väterlich: „Geh langsam, schlag einen Haken." Aber weder zu dem einen, noch zu dem anderen fühle ich mich veranlaßt. Erst bei der Verschneidung stutze ich, und schnapp war ich schon in einem bereitstehenden Haken eingefädelt. Die nächsten drei Meter in den Riß hinein waren schon schwierig, jedenfalls schwieriger als das Spreizen. Aber kühn, wie ein „Packerl Reibsand" fauchte ich hinauf und schön, aber nicht allzuschwierig zum nächsten Sicherungshaken. Allerdings erreichte ich diesen nicht, da mein Seil zu kurz war. Aus diesem Grunde versuche ich, einen Haken zu schlagen. Ich probiere hier, dann weiter links, dann etwas tiefer, nichts war unterzubringen. Da ein Rißchen für einen Messerhaken. Wird's reichen? Ich schlag drei-, viermal darauf, doch da höre ich schon am Klang, daß es „Essig" wird. Er steht an. Ich gib nicht nach und hau hin. Es nützt nichts. Das Hakerl wackelt und ist nicht einmal eine moralische Sicherung. Ein Versuch, ihn wieder herauszuschlagen, bleibt auch nur ein Versuch. Also meinte ich vielsagend zu Fritz, dem „Hakenmarder": „Ohne den Spezialhaken darfst du nicht auf den Gipfel kommen." Er brummt etwas zurück, doch habe ich es zu seinem Glück nicht verstanden. Igo ist so weit es geht, nämlich bis zum „Spreizer", nachgekommen. Ich habe dadurch etwas Seil und kann ein Stück näher zum alten Sicherungshaken. Igo muß sogar spreizen, bis ich endlich mit ausgestreckter Hand den Nagel erreiche — übrigens ein Haken für Menschengeschlechter mit viel Aufwand am richtigen Platz geschlagen — und hänge den bereitgehaltenen Schnappring ein. Igo kommt nun ganz nach. Doch das zweite Seil ist auch nicht länger, daher bleibt der Zweite beim versuchten Sicherungshaken, wo ein kleiner Stand ist, und läßt Fritz nachkommen. Igo ist gut durch den Geschlechterhaken am straffen Seil gesichert. Bald ist auch der zweite Kamerad nach.

Ich gehe wieder, quere zu der S-förmig gewundenen Kaminreihe, stemme mich, luftig wie immer, keuchend hinauf. Endlich eine Seillänge ohne Eisen, bald ist sie aus. Ein fehlender Sicherungsstift wird aus meinem Hakenbuschen ersetzt. Währenddessen schimpft Fritz unter mir

Eine **Kraftwagenfahrt der „Austria"** vom 5. bis 12. August 1934 führt in die

Felswildnis der Karnischen Alpen

und in die

Eiswelt des Großglockners.

Reiseplan:

1. Tag: Fahrt Wien—Semmering—Friesach—Klagenfurt.
2. Tag: Fahrt Velden—Villach—Mauthen—Plöckenhaus. Begehung des Kriegssteiges im Frischenkofel, Wanderung zur Valentinalm.
3. Tag: Wanderung Valentintörl — Pichlhütte — Wolayertal — Birnbaum, Fahrt nach St. Lorenzen.
4. Tag: Wanderung durch das Frohntal zum Hochweißsteinhaus (allenfalls Besuch des Hochalpls oder der Raudenspitze), Rückkehr nach St. Lorenzen.
5. Tag: Fahrt nach Kartitsch, Wanderung durch das Winklertal zur Obstanserseehütte (allenfalls Besteigung der Pfannspitze), Rückkehr nach Kartitsch, Fahrt nach Lienz.
6. Tag: Fahrt über den Iselsberg und Heiligenblut zur Franz-Josefs-Höhe, Rückfahrt durch das Möll- und das Liesertal nach Gmünd.
7. Tag: Katschberg—St. Michael—Mauterndorf—Radstädter Tauern—Schladming—Admont.
8. Tag: Besichtigung des Stiftes; Fahrt über den Buchauer Sattel — Weyer — Waidhofen—Wien.

Teilnehmerpreis S 160.—. In diesem Betrag ist inbegriffen: Kraftwagenfahrt Wien bis Wien, Verpflegung (drei Mahlzeiten täglich), Nächtigung, Trinkgelder und Glocknerstraßenmaut.

Anmeldungen übernimmt gegen eine Anzahlung von S 20.— die Austriakanzlei, woselbst auch kostenlos Auskunftsblätter erhältlich sind.

wie ein Rohrspatz, da sich der Messerhaken so verbogen hat, daß er das Gestein rund herum wegschlagen muß, bis er ihn endlich, wie ein Korkzieher verdreht, ausgegraben hat. Mein Gefährte kommt nach. Wir hängen die Seile zur Sicherung um, und ich gehe weiter. Eine schöne Stemmerei beginnt. Gute Tritte, feste Griffe, alles da. Mit einem Überhang wehrt sich der Berg noch schwach gegen den fast errungenen Gipfelsieg. Noch ein Eisenstift, ein bißel Keuchen, und das letzte ernstzunehmende Hindernis ist überklettert. Noch sieht man nicht hinaus, aber das Brüchigwerden des Gesteins läßt den nahen Gipfel ahnen. Ein paar Seillängen in schöner Kletterei und erstklassiger Ausgesetztheit, dann legt sich die Kante zurück und über schrofigem Grat, teils aufrecht, teils auf allen Vieren, erreichen wir den Gipfel.

Stolz in der Brust reichen wir uns die Hände. Ins Gipfelbuch werden unsere Namen verewigt, wobei sich herausstellt, daß wir die 125. Jubiläumsbegehung gemacht hatten, eine stattliche Anzahl. Seit dem Frühstück beim Einstieg hatte ich nur eine Rippe Schokolade gegessen und als ich, auf einem Block sitzend, die Muskel ausspannte und wieder an etwas anderes dachte als an die herrliche Umgebung, fiel mir ein heftiges Gebrumm auf. Wie sich herausstellte, war es mein Magen, der grollend nach Nahrung rief. Der ganze Proviant war futsch, nur den „Eisernen" und ein paar Dörrpflaumen hatten wir noch. Sie möchten nun wissen, was der „Eiserne" ist? — Na, das ist eine Spezialmischung von Haferflocken, Zucker und Kakao, etwas ganz gutes, wenn man es anfeuchten kann. „Eiserner" heißt das Gemisch, weil es immer im Rucksack und, so wie der Zeltsack, unser ständiger Begleiter für den Notfall ist. Die Feldflasche lag gut geschützt unter einem Stein unten im Kar bei den Schuhen, daher war es mit dem Anfeuchten nichts. Mit einem zurechtgeformten Pappendeckel als Löffelersatz schluckten und kutzten wir das Zeug hinunter, daß es nur so aus den Ohren staubte.

Nach der Mahlzeit genossen wir nochmals den Ausblick. Die vielen Berge ringsum, wir konnten es gar nicht erfassen. Viele Bekannte, einige Bestiegene und auch solche, die wir noch in diesem Urlaub besteigen wollten. Ganz unnötig und klein kam ich mir vor. Vor einigen Minuten frech und übermütig als Sieger und jetzt nachdenklich und kleinlaut. Keiner sprach ein Wort. Jeder grübelte und starrte in die Weite. Tief im Tal unter uns lag San Martino in der grellen Mittagssonne. Hie und da glitzerten und blitzten die Fenster der ungeheuren und modernen Hotels. Welchen Komfort mögen diese Gebäudewürfel bergen? Ich möchte jetzt nicht mit so einem Hotelgast tauschen, der vielleicht in einem schönen, weißen Anzug, ein Huhn oder ein Wienerschnitzel mit Häuptelsalat verzehrt. Wir, unrasiert, von der Sonne verbrannt, die Haut in Fetzen, die Kleidung schmierig und abgerissen, wir wollen nicht tauschen mit ihm. Er lauscht vielleicht den Klängen einer modernen Jazzkapelle, die gerade die neuesten italienischen Schlager spielt. Ich spiele nun auch, aber nur auf meinem „Fotzhobel" und nur deutsche Lieder. Meine Kameraden summten zuerst und dann sangen sie dazu. Wir waren froh und zufrieden, glücklich. Gipfelglück.

Mit dem Spielen und Singen verschwand das Grübeln, und bald waren wir wieder lustig und übermütig in überschäumender Jugendkraft. Mein alpiner Lehrmeister würde uns nur mit „Junge Hunde" betitelt haben.

Kurze Zeit noch verweilen wir auf dem Gipfel, dann räumen wir den verstreuten Rucksackinhalt wieder ein und beginnen mit dem Abstieg. Wir suchten ziemlich lange den Winklerkamin und seilten uns nach vergeblichem Suchen in einem anderen ab. Jedenfalls waren wir nicht die Ersten auf dieser Variante. Wir fanden Karabiner und Seilschlingen und gelangten endlich nach einigen Kreuz- und Quergängen mit vom vielen Abseilen rauchender Hose in die Scharte zwischen Saß Maor und Cima della Madonna. Zu unserem Leidwesen mußten wir nun durch Schnee mit den Patschen abfahren, was natürlich eine größere Geschichte ist, wenn man so mit Schuß in den ausgeaperten Schotter zischt. In dem folgenden Rinnensystem haben wir uns verhaut, sind so weit gegangen bis wir nicht mehr weiter konnten. Wir hätten mindestens zwei 50-m-Seile gebraucht, um uns zur nächsten Terrasse abseilen zu können. Daher mußten wir zurück und fanden dann den richtigen Weg. Einmal fuhren wir noch am Seil zur Tiefe, und nun über Schroffen und Gehgelände springen, klettern und laufen wir, einen großen Bogen um den Berg machend, zu den Schuhen. Als wir wieder auf der Alm waren, zeigte sich die Madonna in ihrer ganzen Pracht. Alle drei schauten wir hinauf zu ihr und — weiß Gott von wo — sie hatte wieder ihren Schleier. Steiler als sonst sieht die Kante im abendlichen Sonnenlicht aus, für einen Anwärter zum Haaraufstellen. Doch uns kann sie gar nicht genug steil ansehen, denn wir haben sie leider schon hinter uns, und Fritz sagte so beiläufig: „Die nimmt uns keiner mehr weg."

Die Hetze gegen den D. u. Ö. Alpenverein.

Der Verband der Wiener und niederösterreichischen Sektionen hat in seiner Sitzung vom 27. Juni 1934 einstimmig beschlossen, folgende Erklärung zu veröffentlichen.

Eine Tagung der AV.-Sektionen von Tirol und Vorarlberg vom 16. Juni hat nach eingehender Besprechung des in der Tagespresse aufgetauchten Wunsches nach Gründung eines „Österreichischen Alpenvereines" einstimmig festgestellt:

1. Alle Sektionen und Gruppen des D. u. Ö. A.-V. in Tirol und Vorarlberg sind gegen eine Zerreißung des D. u. Ö. A.-V., und zwar ebenso aus ideellen wie auch aus wirtschaftlichen Gründen.

2. Die zum größeren Teil aus dem reichsdeutschen Mitgliederstande fließenden Mittel des Gesamtvereines und der einzelnen Sektionen kommen zum weitaus überwiegenden Teile dem österreichischen Alpinismus und der österreichischen Volkswirtschaft mittelbar oder unmittelbar zugute.

3. Mit 1. Jänner 1934 ist der Sitz des Verwaltungsausschusses und damit des Gesamtvereines gemäß der Satzung auf fünf Jahre (1934 bis 1938) ins Deutsche Reich, und zwar nach Stuttgart, verlegt und zugleich als 1. Vorsitzender des D. u. Ö. A.-V. ein österreichischer Staatsbürger, nämlich Univ.-Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg in Innsbruck, bestimmt worden. Der Verwaltungsausschuß Stuttgart hat nun ohne jede Behinderung der deutschen Reichsregierung und vollkommen unabhängig von dieser seit Beginn seiner Tätigkeit im Sinne der 65jährigen Überlieferung des D. u. Ö. A.-V. den Bedürfnissen des alpinen Lebens in Österreich seine ganze Sorgfalt und reichliche Mittel zugewendet.

4. Vertreter des D. u. Ö. A.-V. haben auf jene Zeitungsartikel hin bei maßgebenden Persönlichkeiten der Landesregierungen von Tirol und Vorarlberg sowie der Bundesregierung in Wien vorgesprochen und diese Staatsmänner haben versichert, daß sie den unversehrten Bestand des D. u. Ö. A.-V. als für die Alpenländer lebenswichtig halten.

*

Diese Erklärung veranlaßte gewissenlose Hetzschreiber, unerhörte Angriffe gegen den Alpenverein zu richten und zu fordern, „daß Ordnung gemacht und der Verein aufgelöst werde!".

Das Präsidium der Tiroler Landesregierung verlautbarte darauf folgendes:

Die „Innsbrucker Zeitung", Nr. 141 vom 23. Juni 1934, veröffentlicht anknüpfend an einen Artikel des Organs der Ostmärkischen Sturmscharen, „Sturm über Österreich", schwere Angriffe gegen den D. u. Ö. A.-V., die darin gipfeln, daß dem Alpenverein zum

Bedient euch der deutschen Schrift überall!
Wendet sie auch in Anzeigen, auf Geschäftsschildern und in Inschriften an!
Schreibt euren Namen deutsch!
Kauft keine lateinisch gedruckten deutschen Bücher!

Vorwurf gemacht wird, daß in den AV.-Hütten Gruppen von österreichischen Nationalsozialisten parteipolitische Zusammenkünfte und Aktionen abhalten.

Wie der Landeshauptmann im Einvernehmen mit dem Sicherheitsdirektor mitteilt, kann diese schwere Beschuldigung gegen eine Einrichtung, wie es der D. u. Ö. A.-V. ist, nicht unwidersprochen bleiben. Wenn auch in einzelnen Fällen festgestellt wurde, daß Nationalsozialisten glaubten, in Schutzhütten Gelegenheit zu ungestörten Zusammenkünften zu finden, so kann daraus dem Alpenverein und seinen Sektionen kein Vorwurf gemacht werden.

Es ist vorgesorgt, daß ein derartiger Mißbrauch der Hütten zu politischen Zwecken hintangehalten wird, andererseits muß aber auch Wert darauf gelegt werden, daß aus solchen Vorfällen immerhin vereinzelter Art nicht eine Pauschalverdächtigung gegen den Verein als solchen erhoben wird, dessen korrekte Haltung ebenso anerkannt werden muß wie die hervorragende wirtschaftliche Bedeutung, die er für unser Land besitzt.

*

Die Wiener und niederösterreichischen Sektionen schließen sich den obigen Feststellungen der Tiroler und Vorarlberger Sektionen vollinhaltlich an und fügen hinzu:

Alle Sektionen verhielten und verhalten sich unseres Wissens genau gemäß den behördlich genehmigten Satzungen und vermeiden johin sorgfältig jede politische Betätigung. Ihre Wirksamkeit bezweckt, die Liebe zur Bergwelt der Heimat zu erwecken und zu stärken, das wirtschaftliche Wohl und Gedeihen der alpenländischen Bevölkerung durch Erschließung und Bereisung der österreichischen Gebirgsländer kräftig zu fördern und das angestammte Volkstum in der österreichischen Heimat zu erhalten.

Wer an den Bestand des D. u. Ö. A.-V. und an seine 65jährige, selbstlos für Österreich geleistete, einzig dastehende Arbeit rührt, schädigt die Wirtschaft Österreichs schwer. Es darf wohl erwartet werden, daß die verantwortlichen Behörden das unverantwortliche Treiben einzelner Zeitungen endlich zurückweisen werden, wie es die Tiroler Landesregierung dankenswert und gerecht bereits getan hat.

Wohin zum Urlaub?

(Fortsetzung aus Folge 5 und 6.)

3. Dachstein.

Eine der schönsten Berggruppen in der weiteren Umgebung Wiens ist unzweifelhaft das Dachsteingebiet. Im Süden die liebliche Ramsau mit dem überwältigenden Anblick der Südabstürze des Dachsteinstockes; im Norden der wildromantische Hallstättersee mit seiner malerischen Umgebung und den riesigen Dachsteinhöhlen; im Westen die lieblichen Gosauseen und das bunte Zackengewirr des Gosaukammes; inmitten all dieser Pracht König Dachstein selbst mit seinen vielen ihm ebenbürtigen Trabanten. — Wer hier einmal in froher Urlaubszeit höchstes Bergglück gefunden, der kehrt immer wieder gerne zurück in dieses Paradies von Fels und Eis. Und immer wieder wird er hier neue Schönheiten und neue Wunder entdecken.

a) Leichte, vollkommen gletscherfreie Wanderung auf bezeichneten Wegen.

1. Tag: Von Schladming mit Autobus nach Kulm (Ramsau)—Guttenberghaus (2145 m)—Sinabell (2340 m)—Guttenberghaus.

2. Tag: Gruberscharte—Landfriedtal—Edelgries—Brandriedl (1724 m)—Austriahütte (1638 m).

3. Tag: Austriahütte—Dachsteinsüdwandhütte (1871 m)—Bachlalm—Sulzenhals—Hofpürglhütte (1702 m).

4. Tag: Hofpürglhütte — Linzerweg — Adamekhütte (2196 m).

5. Tag: Adamekhütte—Gosauseen—Gosauschmied—Gosau—Hallstatt.

b) Mäßig schwierige Gletscher- und Bergfahrten.

1. Tag: Hallstatt—Reitweg—Tiergartenhütte (1480 m)—Simonyhütte (2203 m).

2. Tag: Simonyhütte—Hallstättergletscher—Randkluft—Hoher Dachstein (2993 m)—Westgrat (versichert)—Gosaugletscher—Adamekhütte (2196 m).

3. Tag: Torsteineck—Hochkesseleck—Reißgangscharte (Linzerweg)—Hofpürglhütte.

4. Tag: Bischofsmütze (2355 m)—Hofpürglhütte.

5. Tag: Sulzenhals—Rettenstein (2246 m)—Dachsteinsüdwandhütte—Austriahütte—Brandriedl (1724 m)—Austriahütte.

6. Tag: Edelgries—Landfriedtal—Scheichenspitze—Hohe Rams—Gruberscharte—Guttenberghaus (2145 m)—Sinabell (2340 m)—Guttenberghaus.

7. Tag: Guttenberghaus—Ramsau—Schladming.

c) Schwierige Berg- und Gletscherfahrten.

1. Tag: Schladming—Ramsau—Guttenberghaus (2145 m)—Sinabell (2340 m)—Guttenberghaus.

2. Tag: Eselstein (2550 m)—Gruberscharte—Hohe Rams—Scheichenspitze (2664 m)—Edelgries—Austriahütte (1638 m).

3. Tag: Austriahütte—Edelgries—Austriascharte—Kleiner und Großer Koppenkarstein (2865 m)—Hunerscharte—Gjaidsteinsattel (2647 m)—Simonyhütte (2203 m).

4. Tag: Nördl. oder südl. Dirndl (2810 m)—Hoher Dachstein (2993 m, Schulter oder Randkluft—Westgrat)—Adamekhütte (2196 m).

5. Tag: Adamekhütte—Mitterspitze (2922 m)—Torstein (2947 m)—Adamekhütte.

6. Tag: Torsteineck—Linzerweg—Hofpürglhütte—Bischofsmütze (2355 m)—Hofpürglhütte.

7. Tag: Steiglpaß (2012 m)—Hintere Scharwandalm—Vorderer Gosausee—Gosauschmied—Gosau—Hallstatt.

d) Schwierige Fahrten.

Aus der bunten Vielheit der schwierigen und schwierigsten Berg- und Kletterfahrten des Dachsteingebietes auch nur Bruchstücke zu erwähnen, ist hier infolge Raummangels unmöglich. Ausführliche Schilderungen siehe Sonderführer: Radio-Radiis, Dachsteingebirge.

Hütten.

Der Großteil der Hütten dieses Gebietes sind Eigentum der „Austria", und zwar sind dies folgende Hütten: Austriahütte (1638 m), Simonyhütte (2204 m), Brünnerhütte (1747 m), Grobgesteinhütte (1700 m), Adamekhütte (2196 m), Guttenberghaus (2145 m), Dachsteinsüdwandhütte (1871 m), Dachsteinwartehütte (2740 m).

Karten und Führer.

Radio-Radiis: Dachsteingebirge S 18.90.
Purtscheller-Heß: Hochtourist, Bd. 3, S 19.60.
Alpenvereinskarte der Dachsteingruppe 1 : 25.000, S 4.—.
Österreichische Spezialkarte 1 : 75.000, Blatt 5051, 4951 je S 1.68.
Freytag & Berndt, Touristenwanderkarte 1 : 50.000, S 2.94.
Freytag & Berndt, Touristenwanderkarte 1 : 100.000, Blatt 28, S 3.78.

Die 7. Pilgerfahrt des Kärntner Schwarzen Kreuzes.

Dieselbe wird, wie in den vergangenen Jahren, vom 28. August bis 3. September durchgeführt. Sie soll den Teilnehmern die altösterreichischen Schlachtfelder in der oberitalienischen Tiefebene mit den Ossarien von Custozza und San Martino alla Battaglia zeigen und den Angehörigen von toten Helden und den Mitkämpfern des Weltkrieges Gelegenheit geben, die letzten Ruhe- und Kampfstätten auf jetzt fremdem Boden zu besuchen, wobei auch diesmal die Teilnehmer an der stets so eindrucksvollen besonderen Glockenfeier zu Ehren aller im Weltkriege gefallenen österreichischen Soldaten am Abend des 30. August auf dem Kastell in Rovereto teilnehmen werden. Der letzte Tag der Pilgerfahrt aber ist dem Besuche der an der ehemaligen Kärntnerfront im heiß umstrittenen Plöckengebiete befindlichen Soldatenfriedhöfe und den dortigen ehemaligen Kampfgebieten geweiht, so als bisher einziger Schwarzer-Kreuz-Verband in Österreich diese Pilgerfahrt in wahrhaft vaterländischem Geiste beschließend.

Es wird folgender Reiseweg genommen:

28. August: Klagenfurt—Villach—Tarvis—Pontebba—Tolmezzo—Pieve di Cadore (Mittag)—Belluno (Nächtigung).

29. August: Feltre—Primolano—Enego—Gallio—Asiago (M.)—Arsiero—Thiene—Vicenza—Verona (N.).

30. August: Villafranca—Custozza—San Martino alla Battaglia—Desenzano—Fasano (M.)—neue Gardaseestraße—Riva—Torbole—Rovereto, Abend Glockenfeier (N.).

31. August: Trient—Bucca di Vela—Castell Tobline—Tione—Madonna di Campiglio—Malè (M.)—Fondo—Mendelpaß—Bozen (N.).

1. September: Rasttag in Bozen.

2. September: Karersee—Pordoijoch—Falzaregopaß—Cortina d'Ampezzo (M.)—Misurinasee—Toblach—Sillian—Lienz (N.).

3. September: Oberdrauburg—Gailbergsattel—Kötschach-Mauthen—Plöckenpaß—Kötschach (M.)—Grimmitzen—Hermagor—Villach—Klagenfurt.

Gesamtstrecke 1300 km. Erstklassige Allwetterkraftwagen. Preis: Wagenplatz, beste Verpflegung und Unterkunft sowie Trinkgeldablöse S 175.—. Anmeldefrist bis Erreichung der vollen Zahl, längstens aber 11. August. — Ausführliche Reisebestimmungen mit Anmeldeblättern sowie Auskünfte kostenlos beim Reiseleiter, Oberstleutnant a. D. Paul v. Kaschnitz, Villach, Conrad Hötzendorffstraße 2.

Wetterregeln.

Einer unserer geschätzten Leser, Herr Major Bruno Marzelli, übermittelt uns den nachstehenden wertvollen Aufsatz, den er aus Liebe zur Natur und zu seinen Mitmenschen irgendwo ausgegraben hat:

Nicht so wie die gewisse Bauernregel: „Kräht der Hahn am Mist, ändert sichs Wetter, oder es bleibt wie's ist", sind nachfolgend genannte Wetterregeln zu deuten. Diese sind vielmehr auf Grund vielhundertjähriger Erfahrung und Beobachtung zustande gekommen. Die Nerven der einzelnen Lebewesen spielen dabei wohl die größte Rolle. Sie sind eine Art Barometer, die auf die wechselnden elektromagnetischen Spannungen der Atmosphäre, den Feuchtigkeitsgehalt der Luft und auf den schwankenden Luftdruck überaus leicht reagieren. So quakt der Frosch bei Eintritt schlechter Witterung, weil eine ganz bestimmte Nervenpartie durch gewisse Erscheinungen in der Atmosphäre gereizt wird. Ja sogar der Mensch „spürt" das Wetter, insbesondere solche Leute, deren Nerven durch Erkrankung oder Verletzung äußerst empfindlich geworden sind. So vermitteln aber auch Rheuma und Gicht, Frostbeulen und Krähenaugen am Körper des Menschen diesem ein Vorgefühl für gewisse Wetterarten. Insbesondere Kriegsverstümmelte sind die besten Wettervoraussager.

Aber auch die Wolken formen sich bei ganz bestimmten Luftdruckverhältnissen, Temperaturveränderungen usw., und können wir auch aus diesen Wolkenbildungen recht gut auf die bevorstehende Wettergestaltung schließen.

Mögen nachfolgende Wetterregeln dem Bergwanderer und der Jugend, insbesondere aber dem Bergsteiger einen Anreiz geben, nunmehr die Natur mit ganz anderen Augen zu sehen. Der Freund der Bergwelt besonders sollte doch viel mehr Wert legen auf die Beobachtung der Naturvorgänge als auf die Zurücklegung von soundso viel Kilometer Weg. Weniger gehen, dafür aber die Natur besser beobachten, das möge der Leitsatz eines jeden Bergwanderers sein!

Befragen wir nun selbst die Natur, wenn wir vor irgendeinem Vorhaben draußen unter freiem Himmel wissen wollen, wie das Wetter werden wird!

Der Laubfrosch: Wohl der beste Wettervoraussager unter den Tieren, das lebende Barometer unserer Väter vor hundert Jahren! Man bewahrt ihn am Fenster in einem großen Glase auf, das halb mit Wasser und am Boden mit etwas Gras gefüllt ist und eine kleine Leiter enthält. Wasser, Wasserinsekten, Mücken und Fliegen bilden seine Nahrung.

Bei gutem Wetter hält er sich außerhalb des Wassers auf, bei bevorstehendem Regen taucht er unter, und wenn Sturm droht, verbirgt er sich.

Die braunen Grasfrösche im Freien kommen kurz vor einem Regen in Mengen ans Land. Starkes Froschgequake deutet auf Regen hin.

Die Spinne: Sie verkündet zuverlässig, oft zehn bis vierzehn Tage voraus, Witterungswechsel, soweit er mit dem wechselnden Feuchtigkeitsgehalt der Luft zusammenhängt. Feinheit und Geduld hinsichtlich der Beobachtung sind freilich Voraussetzung.

Je größere Neigung die Spinne zum Spinnen zeigt, je emsiger sie ist und je länger ihre Fäden werden, desto sicherer kann man auf gutes Wetter schließen, das längere Zeit anhalten wird. Zieht sie dagegen nur kurze Fäden aus, fertigt sie nur kleine Gewebe an, so wird die gute Witterung nur von kurzer Dauer sein. Verläßt die Spinne das Gewebe, um sich zu verkriechen, und sitzt sie lange untätig (sie ist ja bekanntlich auch Hungerkünstlerin), so ist Regen zu erwarten. Bei veränderlichem Wetter ist ihr Gewebe nur klein. Ist gutes Wetter zu erwarten, erweitert sie es. Spinnt sie ihre längsten Fäden, kann man auf lange anhaltendes gutes Wetter rechnen.

Zur Beobachtung wählt man ruhige Plätze im Garten oder im Gebäude. Wird die Spinne gestört, zieht sie sich leicht in ihr Gewebe zurück. Gesättigte Spinnen oder mit einem gefangenen Insekt beschäftigte sind nicht so zuverlässig wie die zum Fasten gezwungenen, von denen man die Insekten zur Zeit der Beobachtung fernhalten kann.

Morgens bis zehn Uhr ist die beste Beobachtungszeit. Man achtet zuerst darauf, ob die Spinne ihr Netz erweitert, neue lange Fäden spinnt oder ob sie ihrem Netz (dem trichterartigen Seitengewebe über dem Netz) entfernt sitzt, und je weiter sie die Vorderbeine herausstreckt, desto länger wird auf gutes Wetter zu rechnen sein. Sitzt die Spinne gegen zehn Uhr im Mittelpunkt ihres Netzes, gibt's einen guten Tag. Im Winter ist eine Beobachtung nicht möglich, da sie sich verborgen hält und nicht „arbeitet".

Fische: Der beste Wettervoraussager ist der Schlammpeizker oder Wetterfisch genannt. Er zeigt im Glase das Wetter auf 24 Stunden an. Droht ein Gewitter oder Regen, steigt er vom Grunde an die Oberfläche des Wassers.

Molche, Kröten und Salamander kriechen bei zu erwartendem Regen aus ihren Schlupfwinkeln hervor.

Schwalben: Vor dem Regen fliegen die Schwalben dicht über Gewässern und Feldern; steht Regen nahe bevor, dann kreischen sie lebhaft, und Sturm verkünden sie, indem sie sich zurückziehen. Schönes Wetter dagegen hält sie in hohen Lüften.

Ammern, Sperlinge und Raben (Krähen): Kommen diese in Haufen zu Häusern, so ist Unwetter, Kälte und Schneetreiben zu erwarten, ziehen sie dagegen wieder ab, ist Tauwetter in Aussicht.

Wenn Pfauen stark schreien, die Katzen sich immerfort putzen, die Maulwürfe hohe Haufen werfen und die Fische im Wasser häufig aufschlagen, wird mit Regen zu rechnen sein.

Steigen dagegen die Lerchen morgens früh singend sehr hoch, wird gewiß gutes Wetter bleiben. Bei bevorstehendem Regen kehren die Bienen in ihre Stöcke zurück, die Mücken und Fliegen sind lebendig und stechen stärker als sonst. Wenn sie dagegen hoch im Sonnenschein tanzen, wenn Johanniswürmchen abends hell leuchten, wird der folgende Tag schön sein.

Vor Regen kommt der Regenwurm zum Vorschein.

Tauwetter ist zu erwarten, wenn der Schneefloh sich häufig auf dem Schnee zeigt.

Rot-, Dam- und Rehwild: Verläßt dieses Wild die Dickungen, um im Stangenholze Stand zu nehmen, kann man meist auf länger anhaltenden Regen schließen. Vor Gewittern bekommt man gewöhnlich ebensowenig Wild zu sehen wie während der Gewitter selbst.

Wilde Kaninchen sind meist, wenn Regen bevorsteht, recht früh „draußen", auch wenn ihre eigentliche Äsungszeit noch nicht gekommen ist.

Hühner: Wenn Hühner sich während eines einsetzenden Regens „unterstellen" (Schuppen, Flugdach usw.), so ist der Regen nicht anhaltend und nur von kurzer Dauer. Gehen sie trotz einsetzendem Regen „heraus" (auf Futtersuche), so ist der Regen andauernd.

Zirrus- oder Federwolken: Ziehen sie aus einer westlichen Richtung, so ist auf Umschlag der Witterung (Regen) zu rechnen, und zwar um so eher, je rascher die Zugrichtung ist. Kommen die Zirruswolken jedoch aus Osten, so wird keine Änderung im Witterungscharakter zu erwarten sein.

Wenn sie nach dem Erscheinen allmählich den Himmel verschleiern, ist Eintritt von Wind und Niederschlägen zu erwarten.

Parallele Wolkenstreifen sind Anzeichen von Regen, wenn sie ineinander übergehen.

Schönwetterwolken oder Stratokumuluswolken sind vorwiegend Vertreter von schönem Wetter. Es sind dies Wolken von dunklem Aussehen, die häufig den ganzen Himmel bedecken und ihm ein walzenförmiges Aussehen verleihen.

Die Kumulus- oder Haufenwolke besteht aus dicken, geballten Wolken von kugelförmigem Aussehen, die im Sonnenschein weiß erscheinen. Ihre Basis ist jedoch mehr dunkel gefärbt. Sie bildet sich in der warmen Jahreszeit in den Mittagsstunden.

Wenn die Bewegungsrichtung der Wolken der des Windes unten nicht entspricht, ist eine Verschlechterung des Wetters möglich; ziehen dagegen kleine Haufenwolken in derselben Richtung, in der unten der Wind weht, so bedeutet es, daß schlechtes Wetter besser wird.

Falls Haufenwolken sich abends nicht verziehen, so kann man auf ungünstiges Wetter schließen.

Wachsen sie in Form von gewaltigen Türmen und Bergen (Kumulus- oder Gewitterwolke), wobei ihre Grundfläche waagrecht ist, und weht kein regelmäßiger Wind, ist ein Gewitter in Aussicht. Diese Gewitterwolken sind meist am oberen Teile von einem weißen Schleier aus faserigem Gewebe begleitet.

Sind im Frühjahr, Sommer und Herbst vereinzelte Wolken am Tage sichtbar, die am Abend verschwinden, so gilt dies als Zeichen von gutem Wetter.

Geht die Sonne hinter einer gleichmäßigen, niedrigen Wolkenwand unter und befinden sich darüber keine Federwolken, so ist dies kein Merkmal für eine Witterungsveränderung.

Sind die Nächte windstill und erhebt sich morgens ein leichter Wind, der gegen Mittag stärker wird, um sich später zu legen, verspricht man sich gutes Wetter.

Verstärkt sich dagegen der Wind am Abend, so sind Niederschläge oder ist ein Sturm zu erwarten.

Regnet es vor oder nach Tagesanbruch, so pflegen die Niederschläge im Laufe des Vormittags meistens aufzuhören. Häufig wird der Tag sogar ganz heiter und schön.

Man sei recht mißtrauisch, wenn nach einem regnerischen oder trüben Tage der Morgen mit tiefblauem Himmel anbricht.

Große Klarheit der Luft gegen den Horizont läßt auf Regen schließen.

Ein außergewöhnliches Funkeln der Sterne, namentlich morgens, ist ein Vorzeichen von Regen.

Starker Tau verspricht gutes Wetter.

Wenn um neun Uhr abends der Taupunkt bis unter +2° C fällt, so ist, bei klarem Himmel und Windstille, Nachtfrost zu erwarten.

Ist es nachts im Walde merklich wärmer als im Felde, so bedeutet es gutes Wetter.

Große, weiße Ringe um Sonne und Mond verkünden Frost.

Das Abendrot kann gewöhnlich als ein günstiges Witterungszeichen für den folgenden Tag gelten, das Morgenrot ist aber meistens ein ungünstiger Vorbote.

Grauer Morgenhimmel und Windstille vor Sonnenaufgang deuten im Sommer bei normalem Barometerstand auf einen schönen Tag.

Hütten und Wege

Kärntner Oberland. Das Hochstadelhaus in den „Unholden" bei Oberdrauburg ist seit Mitte Juni bewirtschaftet. Der Höhenübergang am Dreitörlwege zur Karlsbaderhütte ist noch eine Zeitlang durch den Törlschnee erschwert. Der Südkammanstieg zum Hochstadel wird verbessert. Der von der Pichlhütte (Wolayersee) aus dem Lessachtale kommende, über die Schartenalm und Gartenhütte zum Hochstadelhause führende Weg ist in tadellosem Zustande, ebenso der gewöhnliche Hüttenweg von Oberdrauburg über Pirkach, der den leichtesten Hochstadelanstieg vermittelt.

Der Aufstieg von der Erichhütte durch das Birgkar auf den Hochkönig ist nun, wie das Landesverkehrsamt in Salzburg mitteilt, begehbar. Steig und Versicherungen sind in Ordnung.

Alpenheime „Seetal" und „Schmelz" im Zirbitzkogelgebiet hat der Pächter Alfred Wastl von der Stadtgemeinde Judenburg gepachtet. Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. genießen in beiden Häusern die üblichen Schutzhausbegünstigungen.

Verkehrsnachrichten

Fahrtbegünstigung Spittal a. d. Dr.—Heiligenblut—Franz-Josefs-Höhe. Die Autounternehmung Adolf Heinz in Winklern gewährt den Mitgliedern des Alpenvereins auf dieser Autolinie (auch auf Teilstrecken) 10 v. H. Fahrtermäßigung. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild. Rückfahrkarten mit 14tägiger Gültigkeit zur Franz-Josefs-Höhe: ab Spittal a. d. Dr. S 20.—, ab Möllbrücken S 18.—, ab Obervellach S 15.— (ausschließlich Mautgebühr). Ohne Ausweis.

Fahrtbegünstigung Spittal a. d. Dr.—Außerfragant. Die Autounternehmung Adolf Heinz in Winklern gewährt den Mitgliedern des Alpenvereins nachstehende ermäßigte Fahrpreise: Spittal a. d. Dr.—Außerfragant oder umgekehrt S 3.80, Hin- und Rückfahrt S 6.—. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild.

Fahrtbegünstigung auf den Atterseeschiffen und der Lokalbahn Vöcklamarkt—Attersee. Um 25 v. H. ermäßigte Rückfahrkarten mit dreitägiger Gültigkeit in folgenden Verbindungen: Kammer—Steinbach, Kammer—Unterach, Vöcklamarkt—Steinbach und Vöcklamarkt—Unterach. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

„Kraftwagenfahrten der Österreichischen Postverwaltung" betitelt sich das vom Bundesministerium für Handel und Verkehr (Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung) herausgegebene und von der Österreichischen Staatsdruckerei in musterhafter Ausführung herausgebrachte Fahrplanbuch. Mit zahlreichen prächtigen ganzseitigen Bildern geschmückt, gibt es Zeugnis von der Schönheit der österreichischen Alpenwelt und wird so manchen veranlassen, dies oder jenes Gebiet aufzusuchen und hiebei die Postkraftwagenlinien zu benützen. Eine dem schmucken Büchlein beigegebene Karte des Bundesstaates Österreich gibt einen guten Überblick über die bestehenden Postkraftfahrlinien. Möge das Büchlein seinen Zweck erfüllen und zur Hebung des Fremdenverkehres in den Alpenländern beitragen.

Ein Schnelltriebwagen in die Wachau und in den Strudengau verkehrt täglich um 8.40 Uhr ab Wien-Franz-Josef-Bahnhof bis Grein-Bad Kreuzen, der auch mit den Touristen-, Sonn- und Feiertagskarten mit halbem Schnellzugszuschlag benützt werden kann. Durch dieses Betriebsmittel wird eine rasche und bequeme Fahrt gewährleistet. Vom Bahnhof Grein-Bad Kreuzen besteht eine Kraftwagenverbindung nach dem Höhenluftkurort Bad Kreuzen.

Fahrpreisermäßigung. Wie uns der Pächter des AV.-Heimes Ranzenbach mitteilt, beträgt der Fahrpreis für den Kraftwagen Hütteldorf—Ranzenbach gegen Vorweisung der mit Verbandsmarke versehenen Mitgliedskarte nunmehr nur S 2.20.

Billige Sonderzüge auf der Aspangbahn:

12. August: Wien—Aspang . . . . . S 4.40
12. August: Fahrt ins Grüne (Überraschungszug) . „ 4.50
2. September: Wien—Puchberg . . . . . „ 4.60
Puchberg—Hochschneeberg . . . . „ 5.—

Kinder unter 14 Jahren halber Fahrpreis. Fahrkarten in unserer Kanzlei.

Sportliegewagen. Die Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen teilt mit: Zur Bequemlichkeit der Reisenden führen an Samstagen auf der Westbahn der Nachtsportzug 935 (Wien-Westbahnhof ab 22.30 Uhr) bis Bischofshofen und auf den Südlinien der Nachtpersonenzug 615/515 (Wien-Südbahnhof ab 22.45 Uhr) bis Klagenfurt Sportliegewagen. In der Gegenrichtung werden diese Sportliegewagen nachts von Sonntag auf Montag, und zwar von Bischofshofen mit dem Zug 912/362 (Wien-Westbahnhof an 5.23 Uhr) und von Klagenfurt mit dem Zug 516/616 (Wien-Südbahnhof an 6.00 Uhr) zurückgeführt. Die Benützungsgebühr für einen Liegeplatz beträgt bei einfacher Fahrt S 4.—, bei Hin- und Rückfahrt S 6.—.

Persönliches

Rektor Prof. Dr. R. v. Klebelsberg. Der 1. Vorsitzende des D. u. Ö. A.-V., Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg, wurde für das Studienjahr 1934/35 neuerlich zum Rektor der Universität Innsbruck gewählt. Wir beglückwünschen Se. Magnifizenz auf das herzlichste zur erfolgten Wiederwahl. „Bergheil!"

Kommerzialrat Ernest Reitzner. In der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung der Alpinen Gesellschaft „Krummholz" in Wien wurde der langjährige, außerordentlich verdienstvolle Obmann, Kommerzialrat Ernest Reitzner, zum Ehrenvorsitzenden der Gesellschaft ernannt. Kommerzialrat Reitzner, auch bekannt als rühriger Hüttenwart der Austriahütte am Dachstein, ist das rasche Wiedererstehen der Krummholzhütte am Hauser Kaibling in den Schladminger Tauern nach dem Brande von 1921 zu danken. Zu seinem Nachfolger in der Leitung der Alpinen Gesellschaft „Krummholz" wurde der Oberrevident der Bundesbahnen Hans Slapak gewählt.

Rettungswesen

Alpiner Rettungsausschuß Wien, 38. Tätigkeitsbericht.

Dieser Bericht über das Jahr 1933 kündet wieder von einer Fülle selbstlos geleisteter Arbeit im Dienste der in Bergnot geratenen Bergsteiger. Vom Alpinen Rettungsausschuß Wien (Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen des D. u. Ö. A.-V.) wurden im abgelaufenen Jahre insgesamt 213 Fälle behandelt, hievon waren 76 Schi- und 61 Sommerunfälle, ferner zahlreiche Nachforschungen nach Vermißtgemeldeten. Besonders erfreulich ist der Rückgang schwieriger Bergungen, was auf ein — durch fortwährende Aufklärungsarbeit der alpinen Vereine bedingtes — allmähliches Zunehmen des Gesamtkönnens und auf größere Vorsicht bei Durchführung von schwierigeren Bergfahrten schließen läßt.

Im Berichtsjahre beteiligte sich der wieder unter der bewährten Führung von Obmann Roßberger stehende Alpine Rettungsausschuß Wien zum erstenmal an dem Wienerwald-Sonntagsrettungsdienst, der manchem verunglückten Schifahrer zugute kam. Auch der für die Sommermonate vorgesehene Sonntags-Bereitschaftsdienst in Wien wurde weiter ausgebaut und lückenlos durchgeführt. Die ständige Wiener Rettungsmannschaft, die sich aus den besten Bergsteigern aller Wiener Sektionen und alpinen Verbände zusammensetzt, umfaßt insgesamt 159 Mann (hievon stellt die Austria-Bergsteigerschaft 25 Mann) und steht unter der erprobten Leitung der auf überaus reiche Erfahrungen zurückblickenden Rettungsleiter Rudolf Hamburger und Hans Nemecek, deren Tatkraft schon mancher Bergsteiger Leben und Gesundheit zu verdanken hat.



So klingt aus diesem Tätigkeitsbericht trotz der Schlichtheit und der Kürze dennoch ein hohes Lied jener edlen Bergkameradschaft, die sich dann im hellsten Lichte zeigt, wenn die Not am größten ist.

J. J.

Totentafel

Wirkl. Geheimer Rat Dr. August Ritter von Pitreich, Oberlandesgerichtspräsident i. R., Graz, Albertstraße 15, gestorben am 15. Juni 1934, Mitglied seit 1898.

Ehre dem Andenken unseres Toten!

Mitteilungen

Die Leitung des Zweiges Austria ersucht, von der Zusendung **latein** gedruckter Werbeblätter von Gasthöfen, Sommerfrischen usw. Abstand nehmen zu wollen.

Die Anmeldefrist für die Fahrt nach Kärnten endet am 25. Juli. Wir bitten unsere Mitglieder und Freunde, sich rechtzeitig Plätze zu dieser herrlichen Fahrt zu sichern. Näheres auf Seite 95.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen wurden nachstehende Funde und Verluste angemeldet: A. Funde: Taschenmesser, Mai 1934, im Wald zwischen Aland und Heiligenkreuz; Regenmantel, 16. Juni 1934, beim AV.-Heim Ranzenbach; Damenschoß, 17. Juni 1934, Preiner Gschütt (Rax); Kappe mit D. G.-V.-Abzeichen, 19. Mai 1934, Flitzenalm. — B. Verluste: Bergheil-Kamera, 21. Mai 1934, im Pers.-Zug ab St. Pölten 8.20 Uhr.; Filzhut, 25. Mai 1934, Klosterneuburg—Hadersfeld—Hintersdorf—Haschberg—Klosterneuburg; Billroth-Wetterkragen, 21. Mai 1934, Hochschneeberg; Brieftasche, 21. Mai 1934, Admont—Kalbling—Mödlingerhütte—Johnsbach; Füllbleistift, 29. Mai 1934, im Karl-Ludwig-Haus oder Schlangenweg—Preiner Gscheid—Edlach; Schladmingerhut, 8. Juni 1934, Högerbachgraben (Türnitzer Höger). Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen!) beim Verband zu erfahren. Fernmündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

Verschiedenes

Ferienheim an der Adria. Seit Jahren wird während der Ferien in Orebic in Süddalmatien ein großes Studentenheim bewirtschaftet, dem für Altakademiker, deren Angehörige und Gäste ein eigener Pensionsbetrieb angeschlossen ist. Die Gesamtkosten ab Wien für Hin- und Rückreise, Unterkunft, volle Verpflegung, Turn- und Sportbetrieb, ärztliche Beaufsichtigung betragen für Studenten S 165.—, für Altakademiker und Gäste im Rahmen des Pensionsbetriebes S 225.—. Bebilderte Werbeschriften und nähere Auskünfte durch das Amt für Leibesübungen an den Wiener Hochschulen, Wien, 1., Ebendorferstraße 9 (B-45-0-30).

Erholung in Kärnten. Ein vom Landesamt für Fremdenverkehr in Kärnten, Klagenfurt, Burg, herausgegebenes Werbeblatt, das durch seine reichhaltige Ausstattung weitgehende Beachtung verdient. Besonders eindrucksvoll die farbenbunten Vogelschaukarten.

Begünstigung für Mitglieder in Virgen (1200 m) **in Osttirol.** Mitglieder genießen in Virgen, dem idealen Sommerfrischenort, der wegen seiner klimatischen Lage als das Meran Osttirols bezeichnet wird und wegen seiner landschaftlichen Schönheiten zu den reizendsten Orten Osttirols zählt, in den Gaststätten auf die Pensionspreise von S 5.50 bis S 6.— einen Nachlaß von 5 v. H. Werbeblätter und Auskünfte durch den Verkehrsverein Virgen. Schriftführer Martin Bacher, Virgen Nr. 19.

Ferienheim in Virgen in Osttirol. Die „Gesellschaft der Freunde Osttirols" führt ein Ferienheim für Mädchen im Alter zwischen 13 und 21 Jahren im schönen Virgen (1200 m). Der ermäßigte Pensionspreis beträgt pro Tag S 3.—. Erste Gruppe vom 10. Juli, zweite Gruppe vom 10. August an; billige Fahrt, etwa S 4.—. Eheste Anmeldung erbeten an die „Gesellschaft der Freunde Osttirols", Wien, 1., Dr. Karl Lueger-Ring 12 (Autobus) gegenüber der Universität, täglich zwischen 16 und 18 Uhr.

Im Lavanttal liegt im kristallinischen Glimmerschiefer in einer Höhe von 828 m die Quelle des reinsten alkalischen Preblauer Alpensauerbrunns, der sowohl als vorzüglich erfrischendes Tafelwasser als auch als Heilwasser bei chronischen Magen-, Nieren- und Blasenleiden überall den besten Ruf genießt. Es werden alljährlich über 2 Millionen Flaschen Preblauer aus dem idyllischen Alpenkurort Preblau in alle Welt versendet.

Sport treiben erhält gesund, härtet ab und macht den Menschen seinem täglichen Aufgabenkreis gewachsen. Zum Sport aber gehört die Massage, die als ein ebenso wichtiger Faktor der Körperpflege anzusehen ist, weil dadurch die Leistungsfähigkeit erhöht wird. Zweckmäßig ist es, zur Massage Nivea-Öl zu verwenden, da es die Hautatmung anregt und für eine gute Durchblutung sorgt.

Gibt es einen billigen Urlaub?

Wertvolle Fingerzeige bei der Wahl preiswerter Sommerfrischen und dankbarer Standquartiere, empfehlenswerte Gasthöfe und Hotels mit Ermäßigungen für Mitglieder, Verzeichnis sämtlicher Schutzhütten, Fahrbegünstigungen usw. Alles zu finden im „Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder".

Unentbehrlich für Mitglieder. Erhältlich in der Sektionskanzlei, bzw. bei allen Sektionen. Preis S 1.20.

Alpiner Verlag, Wien, 4.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Unser Kamerad Arch. Z. V. Ferdinand Sieger wurde am 7. Juli an der Technischen Hochschule zum Doktor der technischen Wissenschaften promoviert. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

A.-B.-Treffen im Gesäuse.

Am Samstag, den 30. Juni, fand ein Zusammentreffen der Mitglieder, Anwärter und Gäste der Austria-Bergsteigerschaft in der Goferhütte im Gesäuse statt. Durch das liebenswürdige Entgegenkommen der Bergsteigergruppe der S. Österreichischer Gebirgsverein — der wir hiemit auch an dieser Stelle nochmals herzlichst danken — stand uns für Samstag und Sonntag diese trauliche Hütte vollständig kostenlos zur alleinigen Verfügung.

Leider war der Wettergott unserem Vorhaben nicht wohlgesinnt, wodurch ein Großteil der schönen Bergfahrtenpläne zu Wasser wurde. Ein gemütlicher Hüttenabend vereinigte Samstag abends rund 50 Angehörige der A. B. zu frohem Beisammensein, das nur durch die Abwesenheit unseres leider durch seine Teilnahme an der Eröffnung der Gablonzer Hütte bei Gosau verhinderten Führers, Hofrat Pichl, beeinträchtigt wurde.

Der Sonntagsmorgen zeigte sich von trübster Seite und ließ durch ständig wiederkehrende Regengüsse alles Höhenglück zuschanden werden. Nur einige wenige, sturmerprobte Gesellen konnten es sich nicht versagen, trotz Wetterungunst doch über den Sparafeld-Ostgrat aufzusteigen. An den vorhergehenden Tagen, die, wie bereits oben erwähnt, gleichfalls unter Schlechtwetter litten, wurden u. a. trotzdem noch folgende Fahrten durchgeführt: Hochtor-Nordwand, Festkogel-Nordverschneidung, Reichenstein-Nordwand, Planspitze-Nordwestkante, Sparafeld-Ostgrat. Bei einem Rettungsunternehmen in der Hochtor-Nordwand waren einige unserer Kameraden beteiligt.

Der verregnete Sonntag bot unserem Kameramann Gallian reichlichst Gelegenheit, Stimmungsbilder aus dem Leben der A. B. im Film festzuhalten. Den würdigen Abschluß unserer etwas feuchten Gesäusefahrt bildete ein noch feuchterer und urgemütlicher Abschiedstrunk in Admont, bei dem auch die enttäuschtesten Gemüter wieder lustig und fidel wurden.

J. Z.

Neue Fahrten.

Venedigergruppe.

Schlieferspitze (3289 m). 1. Begehung des Nordostgrates am 24. Juni 1934 durch Franz Steirl (Austria-Bergsteigerschaft) und Franz File (Innsbruck).

Bei der Obersulzbacherhütte über den Sulzbach und, schwach rechts haltend, durch Zirben aufwärts. Später auf einem Steiglein, dann über Blockwerk in die Mitte des dreieckigen Gratfußes. Einstieg etwa 2450 m.

In einer flachen Plattenmulde gerade aufwärts, dann schwach links auf eine Rippe. Über sie auf die Spitze des Dreieckes (großer Steinmann). Eben eine Seillänge an den senkrechten Gratabbruch. Äußerst schwierig gerade hinauf und immer an der Gratkante bleibend, bis sich der Grat verbreitert. Nun knapp links (Wächten) gerade empor zu einigen roten Grattürmen, die links umgangen werden. Einen Eishang hinauf und in einer Schleife über links Querung zum Gipfelabbruch. Über brüchigen Fels und steilen Firn unter die Wächte. Über sie und ein steiles Firndach auf den Südgrat, der knapp unter dem Gipfel betreten wird.

Fester Fels. Zeit 6 Stunden. Schwierigkeit Welzenbach 4.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

*

Ausflugsfolge.

Juli:

Donnerstag, 19.: **Gaisberg.** (Ausflug unterbleibt.)

Sonntag, 22.: **Wienerwaldwanderung.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Hütteldorf. Wanderung nach Übereinkommen. F.: Alois Günther.

Sonntag, 29.: **Höllenstein.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnhaltestelle Mauer. Mauer—Rodaun—Höllenstein—Mödling. F.: Franz Rowotny.

August:

Sonntag, 5.: **Anninger—Gaaden.** Abfahrt 8.30 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Gumpoldskirchen (Wochenendkarte S 2.30). Gumpoldskirchen — Anninger — Gaaden — Krause Linde — Mödling. F.: Alois Günther.

Sonntag, 12.: **Tulbingerkogel.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnsteig Hütteldorf. Weiterfahrt mit Autobus nach Mauerbach. Mauerbach—Tulbingerkogel—Kirchbach—Sievering. F.: Michael Fritzer.

Sonntag, 19.: **Anningergebiet.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnhaltestelle Mauer. Wanderung nach Übereinkommen. F.: Josef Mayr.

Sonntag, 26.: **Rehgrabenberg (Hannbaum).** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Hütteldorf. Wanderung nach Übereinkommen. F.: Franz Jaukä.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Mitgliederzusammenkünfte:

Infolge Urlaube unterbleiben die monatlichen Mitgliederabende. Allfällige Zusammenkünfte werden rechtzeitig den Mitgliedern bekanntgegeben.

Leitungssitzung unterbleibt im August.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geßlbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerns.



Verblüffend einfach

ist das Photographieren mit der „Brillant". Da gibt es kein langes Entfernungsschätzen. Sie stellen den Zeiger am Objektiv ganz einfach auf „Porträt", „Gruppe" oder „Landschaft", je nach dem Motiv, und bekommen mühelos schöne scharfe Aufnahmen. Und dann hat die „Brillant" ja den wundervollen hellen Sucher. Die

Voigtländer-Brillant 6x6 cm

mit „Voigtar"-Anastigmat 1:7,7

müssen sie sich einmal vom Photohändler zeigen lassen!

Verlangen Sie den illustrierten Brillant-Prospekt kostenlos!

Schering-Kahlbaum A. G. (Voigtländer & Sohn A. G.), Wien, VI., Webg. 2a

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Ausflugsfolge:

Juli:

Sonntag, 22.: **Treffen auf der Kammersteinerhütte.**

Sonntag, 29.: **Partie auf den Schneeberg.** Vorherige Anmeldung beim Führer Chadim, und zwar spätestens vier Tage vorher.

August:

Sonntag, 5.: **Badevergnügen** in Weinlichs Bad „Eisenböckhof".

Sonntag, 12.: **Partie auf den Peilstein (Kletterübungen).** Vorherige Anmeldung beim Führer Chadim.

Sonntag, 19.: **Hochkönig—Mandelwände.** (Partie auf 8 bis 10 Tage.) Nur für Mitglieder der „Kammersteiner". Anmeldung spätestens eine Woche vorher beim Führer Zischka.

*

Mitglieder! Nützet die ermäßigten Badepreise in dem unserem Vereinsheim angeschlossenen Bad „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf, Wienergasse 43, aus.

Paddelgruppe

Die im Monat Juni durchgeführten Fahrten verliefen durchwegs glänzend und gaben ein schönes Bild von dem Aufschwung unserer Paddelgruppe, die derzeit 30 Boote umfaßt. Zu erwähnen wäre besonders unsere Zeltlagerfahrt, die gemeinsam mit der befreundeten Ö. G.-V.-Paddelgruppe am 23. und 24. Juni stattfand und bei der wir von den insgesamt 32 Booten 14 Boote mit 25 Teilnehmern stellen konnten. Die Krönung unserer Junitätigkeit aber war die auf drei Tage, vom 29. Juni bis 1. Juli, gemeinsam mit dem Ö. G.-V. unternommene Ager-Traun-Donau-Fahrt bis Wien, unter der hervorragenden Führung des Welser Faltboot-Vereins, besonders des Herrn Schriftwartes Sepp Pranzl, durch dessen Entgegenkommen und Hilfsbereitschaft uns die Fahrt bis Wels wesentlich erleichtert wurde und wir im Bootshaus der Welser Kameraden einstellen, bzw. auf ihrem Platz zelteln durften. Es sei allen Welser Kameraden an dieser Stelle noch einmal herzlichst gedankt. Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!

Auch die kleineren Sonntagsfahrten auf der Mühltraisen und auf der Donau verliefen bei sehr reger Beteiligung in bestem Einvernehmen.

Im Lesezimmer unserer „Austria" liegt die Zeitschrift des Ö. K.-V., „Österreichischer Kajak-Sport", auf. Ferner hat die Bücherei die bisher erschienenen Jahrgänge des „Österreichischen Kajak-Sports" angekauft. Leider fehlen noch eine Anzahl Folgen und wird gebeten, falls Austria-Mitglieder die Folgen 1931—1, 1932—1, 2, 3, 4, 1933—1, 3, 5, 7 besitzen und abgeben würden, sie unserer Bücherei, zu Handen des Herrn Schriftleiters Zappe, zugehen lassen zu wollen. Auch sonst sind in unserer Bücherei noch Werke über den Faltbootsport vorhanden.

Weiters werden jene Mitglieder, die schöne Lichtbilder von Wasserfahrten besitzen, gebeten, je einen Abzug derselben für das im Entstehen begriffene Fahrtenbuch zur Verfügung zu stellen.

Anmeldungen zum Ö. K.-V. (Jahresbeitrag S 6.—) sind mit Lichtbild an den Leiter oder Fahrwart unserer Austria-Paddelgruppe zu richten.

Fahrten-Voranzeige.

22. Juli:

1. Wien—Hainburg. Treffpunkt 9.30 Uhr, untere Donaukanalausmündung. Rückfahrt mit dem Dampfschiff um 17.30 Uhr von Hainburg. Fahrpreis mit AV.-Ausweis S 1.50. Führer: Hugl.
2. Ennsfahrt, Großreifling—Ennsdorf. Abfahrt 23.40 Uhr am Vortag (21. Juli) von Wien-Westbahnhof mit Touristenfahrkarte Nr. 6, S 15.80. Führer: André.

!! Alpine Auskunftei !!

Auskünfte über Turenzusammenstellungen, Turenvorschläge, Wegverhältnisse, Schwierigkeitsgrade, Hüttenbewirtschaftung sowie alle sonstigen alpinen Fragen erhalten Sie

kostenlos

in unserer Austriakanzlei während der Geschäftsstunden.

In keinem Rucksack fehlte BERNA-Käse

29. **Juli:** Fahrt auf dem Mühlkamp (bei entsprechendem Wasserstand) und auf der Donau bis Wien. Führer: Wenzel.

5. **August:** Donau-Winterhafen — Schwechat bis Kaiserebersdorf. Treffpunkt 10.30 Uhr bei der Winterhafeneinfahrt. Rückfahrt von Kaiserebersdorf mit der Straßenbahn. Führer: Dr. Heinrich.

12. **August:** Wachaufahrt Melk—Wien. Abfahrt entweder am Vortag (11. August) von Wien-Reichsbrücke um 22 Uhr mit dem Dampfer nach Melk, mit AV.-Ausweis, 2. Kl. S 2.43, oder am Sonntag um 6.05 von Wien-Westbahnhof nach Melk, S 7.20. Führer: Altenhofer.

Besprechung jeweils am vorhergehenden Freitag um 19 Uhr im Austria-Lesezimmer.

Urlaubsfahrten:

11. **August bis 3. September:** Drau—Donau bis Turn Severin. Führer: André.

23. **August:** Auf fünf Tage auf der Donau nach Budapest. Führer: Dr. Heinrich.

Nähere Auskünfte und Zusammenkunft der Paddelgruppe jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der „Austria".

Lichtbildner-Gruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift). Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5.

Den Sommer über finden in unseren Arbeitsräumen keine Vorträge statt. Die Mitglieder treffen einander jedoch auch weiterhin zu geselligen Abenden jeden Dienstag in den Klubräumen.

*

Es dürfte noch wenig bekannt sein, daß nunmehr auch Schnittfilme mit der bekannten Isochromschichte der „Agfa" im Handel erhältlich sind. Der Vorteil dieses Materials liegt hauptsächlich in der Unzerbrechlichkeit des Schichtträgers und seinem leichten Gewicht, das besonders auf längeren Urlaubsfahrten angenehmst empfunden wird. Der kleine Nachteil der Notwendigkeit von Einlagen wird durch die angeführten Annehmlichkeiten und nicht zuletzt durch den billigen Preis sicherlich vollauf wettgemacht.

*

Mitglieder, die längere Zeit entlehnte Bücher zu Hause haben, werden ersucht, diese raschest zurückzustellen, da nach verschiedenen Werken große Nachfrage herrscht.

Ausstellungen.

Royal Photographic Society of Great Britain, 79. Annual Exhibition 1934. 8. September bis 6. Oktober. Einsendeschluß 10. August 1934. London W. C. 1, 35 Russel square.

International Photographic Saloon of Japan, 1. bis 10. Oktober 1934 in Tokio; 20. bis 26. Oktober in Osaka. Einsendeschluß 31. August 1934. Anschrift: The International Photographic Saloon of Japan, the Tokyo Asahy Shimbum, Tokyo.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Lodenvertrieb **R. Plankl**

liefert:

Sport- und Jagdkleider für Herren und Damen
Wettermäntel aus bestem Kamelhaarloden
Trachtenjoppen in großer Auswahl und alle sonstige Ausrüstung

Spezialität Hirschegger Bauernloden
Austro-Alpina Trachtenloden

Maßschneiderei für Herren und Damen

Wien, 1., Michaelerplatz 6, gegenüber der Burg
Fernruf R-23-1-68 int. / Muster und Postversand

ALPINA

HANS NEMECEK, Wien, X., Laxenburgerstraße 27 Fernruf R-13-0-56
BERGSTEIGER -AUSRÜSTUNG -BEKLEIDUNG in größter Auswahl und gediegener Ausfertigung. Nur erprobte Qualitäten

Denken Sie an den kommenden Herbstwettbewerb!

Zahlen Sie pünktlich Ihren Mitgliedsbeitrag! Denken Sie daran, daß die Lichtbildnergruppe ihren Mitgliedern um so mehr bieten kann, je regelmäßiger die Beiträge eingehen!

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: K. V. Schmidt.
Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Fernruf B-28-4-85

Jahresbeitrag für 1934: S 3.—; Einschreibegebühr: S —.50.

Jugendgruppenabzeichen S 1.—.

Für die Benützung der ermäßigten Touristenfahrkarten ist die bundesbahnamtliche Fahrtbegünstigungsmarke 1934 notwendig; diese kostet S 1.50.

Jene Jugendgruppenmitglieder, welche an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen und dadurch Anspruch auf 50 v. H. Fahrtermäßigung bei Benützung der Bundesbahnen haben, müssen sich mit einer „amtlichen Erkennungskarte" (Preis 10 g) und der „Jugendwandermarke 1934" der Österreichischen Bundesbahnen (Preis 50 g) ausweisen können. Die Erkennungskarte und Jugendwandermarke ist in unserer Kanzlei jederzeit erhältlich.

Die Heimabende finden auch während der Sommermonate statt.

Ausrüstung

Schutz gegen Sonnenbrand.

Meine Erfahrungen mit dem Tschamba-Fii.

Uralt ist die Sehnsucht der Menschen nach Sonne. Gerade wir Bergsteiger streben zum Licht empor, suchen die Wärme, sind richtige Sonnenanbeter geworden. Gibt es wohl Schöneres, als nach prächtiger Felsarbeit sonnige Gipfelrast zu halten oder nach mühsamem Spuren im Schnee in den Strahlen der Frühlingssonne seinen Körper zu baden?

Aber nur allzuoft muß diese Lust und Freude gar bitter gebüßt werden. Wie viele, die nach langer Rast in den Mauern der Stadt wieder hinauseilen zu fröhlicher Schifahrt, zum sommerlichen Urlaub oder zur sonntäglichen Paddelfahrt kommen heim mit verbranntem Körper; ein schmerzhafter Sonnenbrand trübt die Erinnerung an glückliche Stunden.

Selbst gefeit gegen noch so starke Bestrahlung, mußte ich im Laufe vieler Jahre oft Zeuge solch böser Folgen eines sonnigen Bergtages sein, unfähig, wirklich helfen zu können. Denn während meiner zahlreichen Schi- und Alpinkurse konnte ich die Wirkung der meisten gebräuchlichen Salben sehen: sie wirkten lindernd, doch ihr Schutz war gleich Null.

Heuer hatte ich zum erstenmal Gelegenheit, jenes Mittel auszuprobieren, auf das ich von einem Bergfreund schon einmal aufmerksam gemacht wurde — Tschamba-Fii. Da meine Frau besonders im Winter sehr unter der starken Sonnenbestrahlung litt und auch unser kleiner Junge diesmal mit dabei war, entschloß ich mich zum Ankauf — noch immer zögernd, ungläubig.

Der Erfolg war verblüffend. Der Schikurs am Seekarhaus war der erste Prüfstein. Acht herrliche Tage. Dann folgte Sonne am Arlberg und zehn strahlende Sonnentage im Hochgebirge in der Benedigergruppe. Hatte ich mich früher während meiner Schituren zwei- bis dreimal geschält, hielt diesmal die Fechsung noch lange nach der letzten Brettelfahrt. Der Bub zeigte nicht die geringste Spur eines Sonnenbrandes, und meine Frau, die längst

Die Fußtüchtigkeit der Touristen, die Strapazfähigkeit, Sportlust und rechte Wanderfreude erreicht man nur mit dem altbewährten St.-Rochus-Fußsalz. Nur dieses weltbekannte Fußsalz ermöglicht ein wirksames Sauerstoff-Kraftbad zur Behebung von Fußschmerzen, Hühneraugen, Ermüdung, Abspannung, Knöchelschmerz, Schuhdruck und Anschwellungen. St.-Rochus-Fußsalz, nur echt in gelber Packung, gibt neue Fußkraft.

Empfohlene Firmen.

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentliche Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Bauernstuben

Johann Stepanek XIX., Nußwaldgasse 27, Telephon B-15-8-20
Bauernstuben aus Tiroler Zirbel, Lärche und Föhre — Weichholzmöbel, alles eigene Erzeugung — 10%, event. Zahlungserleichterungen

Bettwaren

Danninger & Co.
III., Hauptstraße 33. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettfedern u. Reinigung sämtl. Bettwaren. — 5%

J. Pauly & Sohn
Wien, I., Spiegelgasse 12 — Gegründet 1838. — Erzeugung von Matratzen, Daunen- und Steppdecken — Bettwäsche, Damenwäsche etc. — 5%

Damenkonfektion und Stoffe

DAMEN-MODENHAUS
LEIBETSEDER, HAMMERSCHMID & Co.
Wien VII., Neubaugasse 12. Tel. B-35 401. 5%

Modellhaus H. Leschnik
Wien, XVI., Neulerchenfelderstraße 27. Tel. A-29-0-85.
Blusen, Kleider, Mäntel. — Eigenes Maß-Atelier. — 5%

Modepassage Maly
Wien, III., Hauptstraße 22.
Das Bekleidungshaus in Fertigware und nach Maß. — 5%

Julius Siegmeth & Sohn
Wien, XIV., Sechshauserstr. 9. — Konfektion für Damen. — Wollstoffe. Seidenstoffe. Waschstoffe. Sportstoffe. Loden für Herren u. Damen. 5%

Damen- und Babywäsche

Zuleger's Nachf. W. Fellner
VIII., Alserstraße 35.
Spitzen, Putzartikel u. Strümpfe. Wäsche eig. Erzeug. — 5%

Damen- und Herrenfriseur

Rudolf Wollmarker
IX., Lichtensteinstr. 39 — Dauerwellen, Schönheitspflege, Haarfärben sowie sämtliche einschlägige Arbeiten — Mitglieder Begünstigung

Damen- und Herrenmode

Karl Prebeg's Wtw., Nachf. X., Keplerpl. 13, gegenüber der Kirche. Spezialgeschäft f. Herren- u. Damenwäsche. Gr. Lager v. Kragen, Krawatten, Handschuhen, Strümpfen, Kinderwäsche usw. — 5%

Drogerien-Photoartikel

Hubert Frank
VIII., Alserstr. 43. — Sämtl. Drogen, Parfumerieart., Verbandstoffe. Photoausarbeitung. Spez.: Pichlers Kräuterliköre.

Gaststätten

Lindenkeller
Restaurant „Linde"
Wien 1., Rotenturmstraße 12
Menu: 1·20, 1·50, 1·80.
Inh. Sepp Lehner
Bevorzugter Treffpunkt der Mitgl. des Zweiges Austria D. Ö. A. V.

Grabsteine

Otto Langer
III., Rennweg 108. — Tel. U-13-3-73. — 5%

Hüte

Karlinger-Hüte
Wien, IX., Nußdorferstr. 16. Tel. A-16-7-74. 5%

Klenz-Hüte
Wien, I., Schottengasse 3 (Eckgeschäft) — Für Herren und Damen in jeder Preislage — Echte Grazer Lodenhüte 5%

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

gefiebert hätte, auf deren Haut längst schmerzhafte Blasen entstanden wären, ging in der stärksten Sonnenglut, ohne fürchten zu müssen, vielleicht für einige Tage an die Hütte gefesselt zu werden.

Was ich aber an den Kursteilnehmern erlebte, war geradezu wunderbar. Mancher hat anfangs mißtrauisch unserem Tun zugeschaut, aber bald kam auch er um die Tschamba-Fii-Flasche. Sogar eine Teilnehmerin mit beginnender Entzündung behandelte ich und erreichte, daß sie gleich am nächsten Tag ohne Schleier, ohne Tuch und dicker Salben in reinster Backofenhitze unbeschädigt mitgehen konnte. Mit der Zeit entwickelte sich ein wahrer Tschamba-Fii-Kult!

Was ist nun Tschamba-Fii? Es ist eine aus einer Rinde hergestellte Flüssigkeit, bei deren Verwendung ein außergewöhnlich großer eigener Fettgehalt der Haut entsteht. Während Fett den Verbrennungsschmerz lindert oder überhaupt aufhebt, wird die Haut dadurch des natürlichen Warnungssignals beraubt. Wer also Tschamba-Fii verwendet, muß jedes Fett unbedingt vermeiden. Man benetzt die den Sonnenstrahlen ausgesetzten Körperteile und wiederholt dies ein oder mehrere Male, je nach der Empfindlichkeit der Haut. Unbedingt dann, wenn man fühlt, daß die Sonne sticht und ein Brennen entsteht. Dies ist immer erst eine Warnung. Während man bei Verwendung von Salben und Cremen stets häßlich schwitzt, kühlt unser Mittel in der Hitze angenehm. Besonders Empfindliche mögen abends das Gesicht mit warmem Wasser reinigen (ohne Seife) und nochmals mit Tschamba-Fii einreiben. Dieser Vorgang hat sich bestens bewährt.

Um jeden Irrtum auszuschließen, muß ich bemerken, daß dies kein Reklameaufsatz ist. Ich habe meine Flasche selbst bezahlt und diese Zeilen nur geschrieben, um andere Bergkameraden auf dieses Mittel aufmerksam zu machen. Vielleicht wird manchem eine schmerzhafte Enttäuschung erspart, ein Schiurlaub mehr Freude bieten und ein Sonnenbad ohne Angst und Gefahr möglich sein.

Der Sommerurlaub steht vor der Türe, Wasser und Sonne locken zum Baden! Wenn du braungebrannt ohne Schädigung deines Körpers wiederkehren willst, dann gedenke meiner Warnung und Anregung. Du wirst es sicherlich nicht bereuen! Jul. Gallian.

Hauptauslieferungsstelle: Ed. Pawlata, Wien, 1., Neuer Markt. Erhältlich in allen besseren Drogerien und Parfümerien.

Bücher und Zeitschriften

Sepp Dobiasch: Kaiserjäger im Osten. (Karpathen—Tarnow—Gorlice 1915.) Leykam-Verlag, Graz 1934. 370 Seiten, Leinenband. Preis S 9.45.

Der Verfasser schildert in dem vom Verlag gewohnt prächtig ausgestatteten Band die großen weltgeschichtlichen Ereignisse, an denen Österreich-Ungarns Heere ganz hervorragend beteiligt waren, ja sich mit voller Aufopferung der „russischen Dampfwalze" entgegenstellten, um das Erreichen der russischen Ziele Berlin und Wien zu vereiteln. Trotz ungeheuerlichem Verrat und passivem Widerstand slawischer Regimenter gelang diese Aufgabe, fingen unsere Heere den furchtbaren Stoß auf, der vor allem dem Deutschen Reiche gegolten hatte; sie gelang, weil die Deutschen Österreichs den Zusammenhalt des Heeres mit ihrem Blute kitteten.

Geschka Hütte
VII. Kaiserstr. 123, IX., Alserstr. 6
S 15·— S 18·— S 20·— S 24·—

Alpines Rüstzeug gut u. billig Sporthaus
GRETE STAHL, Wien, 9., Fuchsthallergasse 3
Gegründet 1906 Fernsprecher A-16-0-29

Empfohlene Firmen.

Herrenwäsche und Herrenmode

Josef Ertl V., Reinprechtsdorferstraße 19.
Herrenmode V., Reinprechtsdorferstraße 27.

Herren- und Knabenwäsche
kaufen Sie am besten direkt beim Erzeuger L. KAUBA, Wien, VI., Mollardgasse 85a, III/27 (Aufzug). — 3%

Sofie Lehner
IX., Nußdorferstraße 21. — Reiche Auswahl in Krawatten, beste Strumpf- u. Sockenmarken sowie Handschuhe. — 5%

Ludwig Nunnenmacher
Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 32.
Herrenwäsche für Stadt und Sport.

Klaviere

Gustav Ignaz Stingl Inh.: Robert Rella und Gustav Stingl
nur Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 18.
Verkauf, Umtausch, Miete und Reparaturen.

Lebensmittel

Sepp Lenzenhofer Feinkost — Spezerei — Kolonialwaren — Wien, XVIII., Währingerstr. 104 — Tel. A-10-5-93 — Provinzversand! Verlangen Sie Preisliste! Touristenproviant

Lederbekleidung

Johann Lorenz Schneidermeister XIV., Hütteldorferstr. 53. Tel. U-37-5-43.
Lederröcke, -Hosen und -Westen für Damen und Herren. Gummi-Trench v. S 29.— an. Reparaturen, Färben. — 5%

Lederhosenerzeuger Felix Wendler
Wien, VII., Neubaug. 86, III., Ungarg. 33. — Bauernjanker, Lodenröcke, Maßarbeiten, Reparaturen, Färben schnellst. Wildlederhandschuhe. 5%

Lederwaren und Reiseequisiten

Lederwaren Adlerhof, L. Ballmann
XVI., Neulerchenfelderstraße 2. — Reiseequisiten, Rucksäcke, Damen-, Markt- und Aktentaschen usw.

Franziska Gerstel-WÜRZL
Feine Lederwaren und Reiseequisiten 5%
nur Wien, I., Spiegelgasse 3 — Tel. R-23-2-75

Koffer, Rucksäcke, Badetaschen
in reicher Auswahl bei
R. Luser, Taschnermeister, Wien, I., Schellingg. 7. — 5%

Leinen

Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren
Hans Wödl, Wien, 6., Amerlingstraße 19
Fernruf B-20-8-64 (3%) Versand postfrei

Linoleum

Führendes Fachgeschäft **WAGNER-LINOLEUM** Linoxyn-Wandverkleidung Wachs- und Ledertuche
Wien, I., Hoher Markt 3 Mitglieder 5% Rabatt Fernruf: U-20-2-18

Möbel

Karl Hörrmann
XVI., Neumayrg. 4, Fernruf T-37-1-21. — Neuanfertigung und Reparatur von Biedermeier-, Empire- und Maria-Theresia-Möbeln usw. — 5%

Karl Prager
IX., Alserbachstraße 5. — Regers Patentbetten, Lotterbetten ab S 58.—. Polstermöbel, Zimmer- u. Küchenmöbel.

TISCHLERMEISTER
RUDOLF ZINTERHOF & SÖHNE
Wien, XIV., Reindorfgasse nur 15. 5%

Möbel- und Vorhangstoffe

Ed. Aug. Englisch Nfg. Wien, I., Graben 13, 1. Stock
Alle Stoffe für Inneneinrichtung, wie Möbel- und Vorhangstoffe, Matratzen- u. Rolettengradl, Segeleinen, Tisch- u. Teppichfilze, Roßhaar. Mitgl. 5%

Optik

Carl Müller
Wien, VI., Mariahilferstraße 1d.
Optiker (Brillentechniker). — Lager sämtl. optischer Waren.

Pelzwaren

Kürschner **Karl Schubert, III., Hauptstr. 50**
Mit Berufung 5% Nachlaß.

Knapp und trefflich wird die unter der Oberleitung von Mackensen gelieferte und mit dem Siege der reichsdeutschen und österreichisch-ungarischen Truppen beendete Schlacht bei Gorlice geschildert.

Der Verfasser schließt die einleitende Übersicht mit den Worten: „Der Krieg muß als Schicksal angesehen werden; ob es verdient oder unverdient, gerecht oder ungerecht, unabänderlich oder zu vermeiden war, darüber vorzeitig entscheiden wollen, ist Überschätzung. ... Im Schicksal des Einzelmenschen allein können Grundlinien des Gesamtschicksals, höhere Wahrheiten ahnend, hervortreten."

Nach dieser Einführung folgt die liebevolle Schilderung von Einzelschicksalen in der Hölle der Karpathen. Ein junger Freiwilliger, der den Krieg mit allen Schrecknissen und Härten kennenlernt, der selbst mitleidet durch den Verrat der tschechischen Bar — die als gesamtes Regiment zum Russen übergelaufen sind —, steht im Mittelpunkte der Handlung.

Die Darstellung der Personen, ihr Denken und Handeln ist deshalb so packend und ergreifend, weil auch der, der nie an der Front stand, fühlt, daß hier der Deutschösterreicher und der reichsdeutsche Kamerad wahrheitsgetreu geschildert werden. Und nackte, unbeirrbare Wahrheit hat noch immer einen unentrinnbaren Einfluß ausgeübt. Bei den deutschösterreichischen Soldaten im Osten fehlt das Vertrauen in die militärische Führung. Conrad? Za, der schon! In vollem Vertrauen und in Zuversicht jubeln aber die Hunderttausende, als sie hören, daß es Schulter an Schulter mit den reichsdeutschen Brüdern vorwärtsgehe. Der Glaube an das große deutsche Volk tritt immer stark hervor. „Deutschland kämpft, Deutschland wird siegen, es muß siegen, weil sein Kampf gerecht ist, aus bitterer Not erwachsen, aus Schicksal. Deutschland wird leben, wird in die Zukunft marschieren, weil es gesund ist, stark und notwendig."

Wie der Verfasser das Bild des Deutschösterreichers vorzüglich festzuhalten weiß, nicht nur als den tapferen Soldaten, sondern als Mensch überhaupt, erzählen folgende Zeilen: „Wir Österreicher sind die richtigen Stehaufmanndln, heute unten im Dreck, morgen oben in der blauen Luft: heut' lassen wir den Schädel hängen, blasen Trübsal, pfeifen auf alles, morgen tanzen wir Walzer und tauschen wir mit dem Papst im Rom. Narrisch sind wir. ... Ein Jahr kann übrigens auch dem schwankendsten Österreicher seine liebenswürdige Wankelmütigkeit gründlich nehmen."

Meisterhaft ist auch der Schluß, die Spitals- und Leidenszeit der Hauptgestalt. Nur mit tiefer Bewegung und Anerkennung für den Verfasser wird man sich von dem vorzüglichen Buche trennen, das zugleich die Denkmäler eines Kampfes für das Gesamtdeutschtum um eines der stolzesten vermehrt hat.

P i c h l.

Paul Karlson: Segler durch Wind und Wolken. (Das Abenteuerbuch der Segelfliegerei.) Verlag Ullstein, Berlin. 245 Seiten, 16 Bildtafeln. Preis kart. S 4.40 (RM. 2.—), geb. S 6.30 (RM. 2.85).

Segelflug — du uralter Traum der Menschheit, vor wenigen Jahren erst bist du Wirklichkeit geworden und damit auch Sehnsuchtsziel der Jugend. Bergsteiger und Segelflieger eint ein großes Wünschen: Fernensehnsucht! Wir, die wir oft von stolzem Luginsland neidisch den sanften Gleitflug der Bergdohlen verfolgten, können das Glück nachempfinden, das den jungen Segelflieger erfüllen muß, der auf einsamem, stundenlangem Flug dahinschwebt, fern den Menschen und ihrem kleinlichen Getriebe. Und wenn uns an anderen Stellen in diesem Buche von herrlichen Nachtflügen, kampfdurchtobten Gewitterflügen, zäh vollbrachten Dauerflügen prächtige Schilderungen gegeben werden, dann erleben wir all dies aus ganzem Herzen mit und freuen uns dieser neuen, tatkräftigen Jugend. Ihr vor allem sei dieses herrliche Buch, das in seinen abwechslungsreichen Einzeldarstellungen eine durch prächtige Bilder bereicherte, fast lückenlose Geschichte des Segelfluges beinhaltet, wärmstens empfohlen.

J. Z.

Hubert Mumelter: Berg-Fibel. Rowohlt-Verlag, Berlin W 50. Preis S 8.— (RM. 3.80).

Der große Erfolg, den die vom gleichen Verfasser bearbeitete „Ski-Fibel" gefunden hat, war wohl Anreiz genug, dieser nun auch eine Berg-Fibel folgen zu lassen. Wieder eine überaus lustige Angelegenheit, die bestimmt viel Anklang finden wird. Der Bildschmuck zeigt abermals reichste Farbenpracht und überaus ulkige Darstellungskunst. Die Verwendung von deutschen Schriftzeichen unterscheidet die Berg-Fibel vorteilhaft von ihrer Vorgängerin. — Mehr über dieses neue, lustige Bergsteigerbuch zu sagen, ist überflüssig. Mumelter hat sich mit seiner an Wilhelm Busch heranreichenden Meisterschaft ohnedies schon die Herzen aller lachlustigen Bergfreunde erobert, sie werden ihm auch weiterhin treu bleiben.

J. Z.

Die k. k. Freiwilligen Schützen Salzburgs im Weltkriege. Bataillonsgeschichte, erstellt vom Kameradschaftsbund der ehemaligen k. k. Freiwilligen Schützen Salzburgs in Salzburg. Mit zahlreichen Lichtbildern, Skizzen und Karten. Verlag Ed. Höllrigl, Salzburg. Preis S 5.—.

Zur Niederschrift der Berichte konnten nur die Tagebücher einzelner Teilnehmer verwendet werden, da alle sonstigen Aufzeichnungen auf dem Rückzuge verlorengingen. Zu Beginn des Büchleins werden die Entstehungsgeschichte und die Gliederung des Baons behandelt und dann — meist in Tagebuchform — die kriegerischen Ereignisse in den Stellungen

Mich brennen die Lippen entsetzlich – das ist ein altes Lied, nach jeder Hochtur in tausend Variationen vernehmbar. Ja, die Höhensonne läßt mit sich nicht spaßen. Wie oft muß man seine schöne „Fexung" mit schmerzhaften Fieberblasen auf den Lippen bezahlen! Dabei ist aber gerade diesem Übel so leicht beizukommen. Ein bißchen Labisan, ganz dünn auf die Lippen aufgetragen, verhindert zuverlässig die Entstehung. Auch bereits entstandene Fieberblasen heilen in kürzester Zeit. In Sportgeschäften, Apotheken, Drogerien.

Empfohlene Firmen.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann
I., Milchg. 1. — Übernahme von Ausarbeitungen.

Photoatelier

Karl Winkler
I., Liliengasse 1, Ecke Singerstraße. — Braut-, Kinder- u. Gruppenaufnahmen, Portraits und Paßbilder. — 10%

Radio- und Elektrowaren

Ing. Nik. v. Boroevic Vertrieb von Radio-, Elektro- u. Metallwaren, II., Taborstr. 4.
(Glühlampen, Grammophone, Luster, Gasgeräte.) Auch Teilzahlungen. — Mitglieder weitgehendste Begünstigungen.

Regenmäntel

Rudolf Queiss Regenmäntel
Wien, I., Getreidemarkt 8
Der praktische Regenmantel im Täschchen, Regenmäntel mit patent. Lüftung „Taifun". Zelte etc. 5%

Weltpatent Wantky-Trench
mit unsichtbarer Kopfbedeckung in deutschem, franz. und engl. Stil. — Spezialerzeugung, Wien, VII., Burggasse 89. Tel. B-38-2-74. — 5%

Schirme und Stöcke

Josef Schaller's Nflg.
Schirme und Stöcke eigener Erzeugung
Wien, I., Bognergasse nur 11 Gegründet 1835

Schneider

JOHANN LACINA, Uniformen, Herren- u. Damenkleider für alle Zwecke in moderner Ausführung nach Maß
Telephon B-27-2-38
Gegründet 1879 **Wien, VI., Mariahilferstraße 107**

Schönheitspflege

Schwester Hemma empfiehlt zur Körpermassage ihr **Salböl aus Alpenkräutern**
Erhältlich: Wien, I., Opernring 5/1 und Reformhaus Hanert, I., Tuchlauben 15.

Schreibmaschinen

Karl Zuza
Wien, IX., Währinger Gürtel 88 — Telephon A-22-3-97
Schreibmaschinen, neu und gebraucht, in allen Preislagen — 8%

Schuhe

Schuhhaus Vindobona
Wien, IX., Währingerstr. 51, Fernruf B-41-3-16.
Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport u. Salon. — 5%

Bandl-Schuhe Wien, V., Reinprechtsdorferstraße 19. Fernsprecher A-35-806.
Großes Lager aller Arten Kinder-, Damen- und Herrenschuhe. Spezial-Goiserer u. Sporthalbschuhe. Eig. Werkstätte. Maßarbeit u. Reparaturen.

Nur beim Fachmann u. Erzeuger kaufen Sie am besten u. billigsten
„Drabek" SPORT-, LUXUS- und TROTTEURSCHUHE (5%)
WIEN, IV., Wiedner Hauptstraße Nr. 4
IX., Liechtensteinstraße Nr. 29

Schuhhaus Paul Kuhl
Wien, XVII., Haru. Hauptstr. 28. — Damen-, Herren- u. Kinderschuhe. Eig. Maß- u. Reparaturwerkstätte. Spez. in Berg- u. Skischuhen. — 3%

FOX-SCHUHE tragen alle gerne. Eigene Fabrikation.
Ludwig **REITER,** Schuhhaus „Piccadilly"
Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 41 (5%)

Seiden- und Wollstoffe

Sommer-Modeneuheiten **Kaufhäuser Schloßnickel**
Wien, II., Volkswehrplatz 19 II., Heinestraße 5

Knitterfreie Gewebe
Baumwollstoffe, Leinen, Seiden- und Wollstoffe, Organdy.
Szenkovits, Wien, I., Jordang. 3 (Wipplingerstr. 5). Gegr. 1886. — 5%

Sportschuhmacher

Sport-Schuhmacher Viktor Salbaba
Reparatur-Übernahme und sortiertes Lager
Wien, VIII., Lauderngasse 22 — Tel. B-46-7-28 — 5% Rabatt

Bei kleinen Verletzungen
O. P.
Hansaplast elastisch
Schnellverband

am Naßfeld, am Hochweißstein und am Torkar und der Vormarsch ins Innere Italiens geschildert. Das Baon wurde dann auf dem Monte Cimone-West eingesetzt und blieb hierauf bis zum Kriegsende im Eise des Ortlers. Diesen Schilderungen folgen dann noch „Erinnerungen" von Teilnehmern, eine Totentafel der Kameraden, eine kurze Übersicht der Ereignisse und ein Aufsatz „Salzburger Schützen als Kampftruppe", von Dr. Hans Dellacher, dem wohl ein Hauptverdienst an dem Zustandekommen des Buches sowie viele schöne Bilder aus dem uns Austrianern liebgewordenen Gebiet des Karnischen Kammes zu verdanken sind.

Besonders jeder Freund der Karnischen Alpen sollte die trefflichen Darstellungen lesen, sich einprägen und bei der genußvollen Wanderung auf den jetzt friedlichen Höhen an Auge und Seele vorübergleiten lassen, stets eingedenk der Braven, die für die Heimat alles hingaben. Pichl.

Theo Rockenfeller: Als Auto-Zigeuner in den Bergen. Bergverlag Rudolf Rother, München. 72 Seiten. Preis RM. —.80 (etwa S 2.—).

Ein sehr handliches Büchlein, das wertvolle Anregungen für den das Gebirge besuchenden Autofahrer enthält und wichtige Ratschläge bezüglich Zeltein, Freiluftleben, Fahrtechnik im Gebirge, Ausrüstung, Ernährung usw. gibt. Sehr empfehlenswert, nicht nur für den Automobilisten, sondern in mancher Hinsicht auch für den Bergsteiger. J. Z.

Fritz Schmitt: Bergsteiger-Biwak. Bergverlag Rudolf Rother, München. 80 Seiten. Preis RM. —.80 (etwa S 2.—).

Ein sehr nützliches Büchlein, das die Erfahrungen und Kenntnisse über alle Arten der Beiwacht vermittelt: freiwilliges Lagern, Zeltbeiwacht, Notbiwak in Fels und Eis, Eishöhlen, Schneehütten, Himalaja-Erfahrungen, kurz alles, was für den Bergsteiger wissenswert und unter Umständen lebenswichtig sein kann. Jedenfalls sehr empfehlenswert. J. Z.

Jugend in Fels und Eis. Ein Ehrenmal, gewidmet Toni Schmid von seinen Kameraden. Bearbeitet von Hans Baumeister. Eigenverlag Alpenkränzchen „Berggeist", München. Für den Buchhandel bei der J. Lindauerschen Universitäts-Buchhandlung (Schöpping), München. 293 Seiten, 52 Tafeln. Geschmackvoller Leinenband. Preis RM. 6.— (S 13.50).

Toni Schmid, der jüngere der beiden Erstbesteiger der gewaltigen Matterhorn-Nordwand, fiel zu Pfingsten 1932, kaum 23jährig, in der Wiesbachhorn-Nordwestwand einem tragischen Geschick zum Opfer. Um den toten Kameraden zu ehren und sein Gedenken fortleben zu lassen, wurde dieses Buch verfaßt. „Jugend in Fels und Eis" tritt uns hier auf jeder Seite entgegen, kraftsprühend und wagemutig, tollkühn und übermütig, voll Frohsinn und echter Bergkameradschaft.

Die beiden ersten Hauptabschnitte schildern uns anschaulich Toni Schmid als Mensch, Bergsteiger, Kämpfer und Sieger vom Matterhorn. Dann folgen unter dem Schlagwort: „Die Kameraden erzählen" herrliche Bergfahrtenberichte von schwierigen und schwierigsten Touren der Gefährten Toni Schmids. Erstklassige Bergsteiger, wie Hans Ertl, Ernst Krebs, Franz Schmid, Georg Sixt, Walter Stößer u. v. a., haben hiezu wertvolle Beiträge geliefert. — Den „Ausklang" des Werkes bilden zwei tiefempfundene Abschnitte: „Letzte Bergfahrt" (Ernst Krebs) und „Heimkehr" (Paul Hübel). — Zahlreiche hübsche Bilder schmücken dieses Prachtwerk jugendfrohen Bergsteigertums, das alt und jung restlos begeistern wird, denn der frische Bergwind, der diesen Blättern entströmt, muß zu flammender Begeisterung mitreißen. J. Z.

„Le Traducteur", französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Wer sich fein bißchen Französisch retten oder dasselbe weiter ausgestalten will, der greife nach dieser textlich, bildlich und auch technisch vorzüglich ausgestatteten Zeitschrift. Probeheft kostenlos durch den Verlag des „Traducteur" in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

„Der Bergsteiger." Juni 1934. — Herrlicher Bildaufsatz von Dr. E. Hanauſek: „Pfingst-Skifahrt in die Berninagruppe." Gleichfalls hübsch bebildert „Der kriechende Tod", von Bruno Wittmann. Sehr lesenswert „Das Dachl im Ennstal als Skiberg", von Dr. Karl Prusik usw. Wieder ein sehr reichhaltiges Heft. Einzelpreis RM. 1.20 (S 2.—).

„Deutsche Alpenzeitung." Bergverlag Rudolf Rother, München 19. — Aus dem reichen Inhalt des Juniheftes sei insbesondere der schön bebilderte Aufsatz Hubert Peterkas, „Die Roßkuppenwand", erwähnt. Auch die übrigen Aufsätze: „Allgäuer Höhenwege", „Bergwiesen", „Der Garmo (7495 m)" u. a. m., sehr lesenswert.



ULTRA-ZEOZON
VERHINDERT
GLETSCHER-U.
SONNENBRAND
TUBE S 1·50 U. S 3·-
ZU HABEN IN ALLEN
EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN
GENERALREPRÄSENTANZ
„IO-KA" GES.M.B.H. WIEN, ILRENNWEG 50

Empfohlene Firmen.

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach und Otto Walter VIII., Langegasse 65. Tel. B-49-8-36. Mitglieder erhalten Rabatt.

F. Turczynski Jagd- und Sportausrüstungen, Kamelhaarmäntel in allen Preislagen. — Wien, I., Wollzeile 18.

Tapezierer und Dekorateur

F. Langotsch XVIII., Joh. Nep. Vogipl. 9. — Tel. B-43-3-40. — Gegr. 1912. — Polstermöbel, Tapezierungen, Reparat.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, IX., Nußdorferstraße 16 — Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%

F. Halder I., Reitschulgasse 4, Tel. R-23-204. — Eigene Werkstätte. Alpenvereinsabzeichen in jeder Ausführung. — 5%

MARIA NADLER Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen. Wien, XV., Mariahilferstraße 164.

Otto Spalek IX., Währingerstraße 31. — Uhrmacher und Juwelier. — Reichhaltiges Lager, eig. Werkstätte. Reparaturen. — 5%

Eduard Straßer Wien, VIII., Lange. 59 — Tel. A-22-3-70 — Uhrmacher u. Juwelier — Alle Gattungen Uhren, Gold- u. Silberwaren — Reparaturen raschest — 5%

Karoline Westphal VI., Brückengasse 12. — Großes Uhrenlager. Reparaturwerkstätte. — Gold- und Silberwaren. — 5%

Anton Wurm, Uhrmacher u. Juwelier Wien, III., Hauptstr. 7. — Eigene Werkstätte. — Sportuhren von S 20.— an. — Taschenwecker. — Alle Stoppuhren. — 5%

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, VI., Mollardgasse 88 — Tel. A-35-1-45. — Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen. Lastautos. Wien und Provinz. 5%

Wäsche, Strickwaren und Strümpfe

Raimund Ittner Trikots, Unterwäsche — Bade- und Strandmode — Wintersportartikel I., Spiegelgasse 2 I., Kärntnerstraße 45 IV., Margaretenstraße 8

Ella Rosenecker & Co. IV., Wiedner Hauptstraße 28 Badeanzüge, Strümpfe, Sportartikel

Hans Schoißwohl VIII., Langegasse 59. Große Auswahl in Damen- und Herrenwäsche, Strümpfen, Handschuhen, Krawatten, Strickmoden, Trainingsanzügen, Bauernjanker, Eßlinger Trockenwolle. — 5%

Treten Sie der Lichtbildnergruppe bei!

Gediegene Ausrüstung u. Bekleidung für Bergsteigen und Wandern
Wasserdichte Hubertusmäntel, Billrothbatistmäntel, Windjacken
Sportkostüme für Damen und Herren
Bauernjanker, Trachtenjanker, Joppen, Eispickel, Kletterseile, Kletterschuhe, Steigeisen, Zelte, Rucksäcke, Berg- und Sportschuhe usw.
Sporthaus Ernst Dörfler
Wien, VI., Gumpendorferstraße 51
Fernruf B-26-4-54

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.
Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.**
Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 22. Juli:

* **Hohenstein.** Mit Westbahn 6.15 nach Lilienfeld. Lilienfeld—Schrambach—Hohenstein—Lilienfeld. Turistenfahrkarte 1. Führer: **Franz Gruber.**

** **Raz.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen (Nächtigung). Kapellen — Altenberg—Zahmes Gamseck—Henkuppe—Karneralm —Stojen—Kapellen. Wochenendkarte Kapellen S 13.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Schneeberg.** V mit Südbahn 15.30 nach Payerbach. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat—Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte 2. Führer: **Anton Pichler.**

*** **Planspitze.** V mit Westbahn 15.05 nach Gstatterboden (Nächtigung). Gstatterboden—Peternpfad—Planspitze—Wasserfallweg—Gstatterboden. Führer: **J. Bauch.**

*** **Grimming.** V mit Westbahn 15.05 nach Trautenfels (Nächtigung). Aufstieg Schneegrubengrat. Turistenfahrkarte 6. Führer: **Kurt Nitsche.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 20. Juli.

Sonntag, den 29. Juli:

* **Troppberg.** Mit Pendelzug ab Hütteldorf 7.30 nach Unter-Purkersdorf. Unter-Purkersdorf—Troppberg—Gablitz—Purkersdorf. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Raz.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kraftwagenfahrt nach Raßwald (Nächtigung). Raßwald—Schüttersteig—Zikafahnleralm — Habsburghaus — Trinksteinsattel — Warriegel — Prein. Turistenfahrkarte 2. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Admonter Reichenstein.** V mit Westbahn 15.05 nach Johnsbach. Johnsbach—Mödlingerhütte (Nächtigung)—Totenköpfl-Ostgrat—Reichenstein-Ostwand—Abstieg Südwand—Johnsbach. Turistenfahrkarte 6. Führer: **Sepp Prokesch.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 27. Juli.

Sonntag, den 5. August:

* **Hermannskogel.** Treffpunkt 9.00 Straßenbahnende Sievering. Sievering—Hermannskogel—Klosterneuburg (Badegelegenheit). Führer: **Otto Heeger.**

* **Unterberg.** Mit Südbahn 6.20 nach Gutenstein. Gutenstein—Unterberg. Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Kurt Nitsche.**

*** **Schneeberg.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach-Reichenau—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat. Rückweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Franz Slezak.**

*** **Großer Buchstein.** V mit Westbahn 15.05 nach Gstatterboden. Gstatterboden—Buchsteinhaus (Nächtigung)—Aufstieg Westgrat. Abstieg Südwand—Gstatterboden. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Hans Seitter.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 3. August.

Sonntag, den 12. August:

* **Eisernes Tor.** Mit Südbahn 7.40 nach Baden. Baden—Eisernes Tor—Gumpoldskirchen. Führer: **Karl Sandtner.**

* **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 16.35 nach Puchberg. Puchberg—Baumgartnerhaus (Nächtigung)—Kaiserstein—Fadensteig—Sparbacherhütte—Dürre Leiten—Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg S 7.60. Führer: **Franz Gruber.**

*** **Raz.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach-Reichenau—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Aufstieg Preintalersteig—Zimmersteig. Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Anton Weigend.**

*** **Kreuzmauer.** V mit Westbahn 15.05 nach Admont. Admont—Mühlau—Kreuzmauer—Admont. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Rudolf Janofsky.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 10. August.

Sonntag, den 19. August:

* **Schöpfl.** Mit Westbahn 6.49 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Wienerwaldwarte—Hochstraß—Schöpfl. Rückweg nach Übereinkommen. Wochenendkarte S 2.30 (Hütteldorf). Führer: **Otto Heeger.**

Spitzhüttl
Der Name, der für Qualität bürgt
Sportgerechte Stoffe
für die Dame und den Herrn
Tiroler Loden, Handwebe und Salzburger Leinen
5% Nachlaß für Mitglieder Kostenloser Musterversand
I., NEUER MARKT 16

Bergsteiger Ausrüstung
SKIAUFBEWAHRUNG ÜBER DEN SOMMER
M. Hacke Wien 7. Kircherg. 19 FERNRUF B-39-8-19

Gesund und erfrischend
auf den Hütten und auf der Tour
der **rein natürliche**
Preblauer Sauerbrunn

Für den Urlaub!
Herren-Sportanzug nach Maß . . . . . S 84.—
Damen-Sportkostüm nach Maß . . . . . S 80.—
Hosenrock . . . . . S 45.—
Tiroler Lodenjanker . . . . . S 20.—
Echte Lederhose . . . . . S 17.50
Leinenjanker, Windjacken, Hubertusmäntel
sämtliche alpine Hochtouren-Ausrüstung
Sporthaus Spazierer nur Wien, VII., Kaiserstraße 57
Fernruf B-37-3-07

* **Wachau.** V mit Westbahn 13.05 nach Melk. Melk—Marbach—Isperklamm—Ödteich—Persenbeug. Fahrkarte B (S 8.60).
Führer: **Anton Pichler.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 16.45 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach-Reichenau—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Akademikersteig. Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 2.
Führer: **Hans Seitter.**

*** **Großer Buchstein.** V mit Westbahn 15.05 nach Weißenbach-St. Gallen. Weißenbach-St. Gallen—Eisenzieher (Nächtigung)—Gr.-Buchstein-Nordwand—St.-Gallenerspitze—Gstatterboden. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Sefi Prokesch.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 17. August.

Sonntag, den 26. August:

* **Westlicher Wienerwald.** Zusammenkunft 8.00 Nußdorf, Hauptplatz. Freie Wanderung nach Greifenstein (Badegelegenheit).
Führer: **Theodor Christe.**

* **Hocheck.** Mit Südbahn 7.40 nach Altenmarkt-Thenneberg. Altenmarkt-Thenneberg—Donau—Doppelhof—Hocheck—Beronsteig—Altenmarkt. Turistenfahrkarte A.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Reichenstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Johnsbach. Johnsbach Mödlingerhütte (Nächtigung)—Reichenstein-Ostgrat. Abstieg Südwand—Kalblinggatterl—Admont. Turistenfahrkarte Nr. 6.
Führer: **Karl Baldauf.**

*** **Dachstein.** V Westbahn 13.45 nach Schladming. Schladming—Austriahütte (Nächtigung)—Hunerscharte. Abstieg Westgrat—Adamekhütte—Linzerweg—Hofpürglhütte—Mandling. Turistenfahrkarte Nr. 7. Anmeldung bis 17. August.
Führer: **Otto Heeger.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 24. August.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.
Deutsche Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

*

Kraftwagenfahrten

mit einem fünfsitzigen Steyrerwagen. Diese Fahrten können nur durchgeführt werden, wenn alle Plätze des Wagens besetzt werden. Abfahrt: Babenbergerstraße 5, zur jeweils angegebenen Stunde.

22. Juli: **Deutsch-Altenburg.** Wien—Groß-Enzersdorf—Orth—Stopfenreuth—Hainburg—Deutsch-Altenburg—Petronell—Fischamend—Wien. Abfahrt 13.30 Uhr. Fahrpreis S 7.—.

29. Juli: **Hagenbachklamm.** Wien—Exelberg—Steinriegel—Hintersdorf (Hagenbachklamm)—St. Andrä—Kierling—Klosterneuburg—Wien. Abfahrt 13.30 Uhr. Fahrpreis S 5.—.

5. August: **Voralpen.** Wien—Pottenstein—Am Hals—Pernitz—Gutenstein—Rohr—Ochsattel—Hohenberg—Hainfeld—Laaben—Rekawinkel—Wien. Abfahrt 7 Uhr. Fahrpreis S 15.—.

12. August: **Wechselgebiet.** Wien—Wiener-Neustadt—Aspang—Sankt Corona a. W.—Kirchberg a. W. (Besuch der Hermannshöhle)—Kranichberg—Enzenreith—Neunkirchen—Wien. Abfahrt 7 Uhr. Fahrpreis S 14.—.

15. August: **Ranzenbach.** Wien—Kaltenleutgeben—Wöglerin—Klausenleopoldsdorf—Ranzenbach—Pfalzau—Preßbaum—Wien. Abfahrt 13.30 Uhr. Fahrpreis S 6.—.

19. August: **Rund um den Schneeberg.** Wien—Pottenstein—Am Hals—Pernitz—Gutenstein—Klostertal—Zingerin—Höllental—Kaiserbrunn—Payerbach—Wien. Abfahrt 7 Uhr. Fahrpreis S 15.—.

26. August: **Südlicher Wienerwald.** Wien—Kaltenleutgeben—Wöglerin—Klausenleopoldsdorf—Heiligenkreuz—Helenental—Baden—Gumpoldskirchen—Mödling—Wien. Abfahrt 13.30 Uhr. Fahrpreis S 6.50.

*

Urlaubsbergfahrten.

Die Teilnehmer an den Urlaubsbergfahrten werden ersucht, vorher an einer Sonntagsführungstur teilzunehmen.

22. **bis 28. Juli: Sonnblick—Ankogelgruppe.** Abfahrt Vortag mit Westbahn 22.30 nach Böckstein. Böckstein—Niedersachsenhaus—Sonnblick—Duisburgerhütte—Herzog Ernst—Scharecksattel—Tauernhöhenweg—Hagenerhütte—Hannoverhaus—Ankogel—Osnabrückerhütte—Hochalmspitze—Arthur-v.-Schmidt-Haus—Mallnitz. Turistenfahrkarte 8. Anmeldung in der Kanzlei. Besprechung am 20. Juli zwischen 18 und 19 Uhr. Alle Auskünfte in der Kanzlei. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Hans Seitter.

29. **Juli bis 12. August: Zillertaler Alpen.** Abfahrt Vortag Westbahnhof nach Mayrhofen. Mayrhofen—Hintertux—Tuxerjochhaus—Frauenwand—Lärmstange—Kleiner und Großer Kaserer—Spannagelhaus—Gstorne Wandspitzen—Olperer—Riffler—Friesenbergscharte—Dominikushütte—Furtschagelhaus—Schönbichlerhorn—Berlinerhütte—Berlinerspitze—Mörchner—Schwarzenstein—Greizerhütte—Mayrhofen. Turistenfahrkarte 10. Besprechung am 20. Juli, Endbesprechung am 27. Juli. Spesenbeitrag S 8.—.
Führer: Theodor Christe und Otto Klar.

5. **bis 14. August: Stubaier Alpen.** Abfahrt Vortag mit Westbahn nach Innsbruck und Fulpmes. Autofahrt Fulpmes—Neustift (Standort). Autofahrt Neustift—Ranalt. Ranalt—Nürnbergerhütte—Maierspitze—Wilder Freiger—Becherhaus—Feuersteine—Sulzenauerhütte—Neustift—Franz-Senn-Hütte—Sommerwand—Lisenser Fernerkogel—Wildgratscharte—Neustift—Starkenburgerhütte—Hoher Burgstall—Neustift. Turistenfahrkarte 11. Anmeldung nur beim Führer am 20. und 27. Juli zwischen 18 und 19 Uhr. Spesenbeitrag S 6.—.
Führer: Ing. Theo Popowitsch.

5. **bis 15. August: Großglockner—Karnische Alpen.** Abfahrt Vortag 13.45 ab Wien-West nach Zell a. S. Nächtigung. Mit Auto nach Ferleiten. Ferleiten—Mainzerhütte—Großes Wiesbachhorn—Bocksarscharte—Oberwalderhütte—Eiskögele—Romariswandkopf—Oberwalderhütte—Hofmannshütte—Erzherzog-Johann-Hütte—Großglockner—Erzherzog-Johann-Hütte—Stüdlhütte—Kals—mit Auto nach Lienz—Jochenpaß—St. Lorenzen—Frohntal—Hochweißsteinhaus—Hochweißstein—Giramondopaß—Pichlhütte—Seewarte—Austriascharte—Wolayerkopf—Hohe Warte—Plöckenpaß—Kötschach-Mauthen. Anmeldung nur beim Führer jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr. Spesenbeitrag S 8.—.
Führer: Anton Pichler.

12. **bis 19. August: Lienzer Dolomiten.** Abfahrt Vortag mit Südbahn nach Lienz. Lienz—Karlsbaderhütte—Spitzkofel—Gamswiesenspitze—Leitmeritzerspitze—Laserzwand—Großer Roter Turm. Anmeldung und Besprechung am 3. August.
Führer: Ing. Otto Umlauf.

12. **bis 19. August: Zillertal.** Mayrhofen—Ginzling—Greizerhütte—Mörchnerscharte—Berlinerhütte—Schwarzenstein—Mörchner—Mösele—Schönbichlerhorn—Furtschagelhaus—Olperer. Turistenfahrkarte 10. Besprechung am 3. August, 18.30 Uhr. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Franz Slezak.

19. **bis 28. August: Venediger- und Granatspitzgruppe.** Abfahrt Vortag mit Südbahn nach Lienz und Autobusfahrt nach Prägraten. Prägraten—Johannishütte—Defreggerhütte—Kristallwand—Hoher Zaun—Rainerhorn—Hohes Aderl—Großvenediger—Kürsingerhütte—Schwarzes Hennl—Großer Geiger—Schliefersspitze—Warnsdorferhütte—Krimml—Uttendorf—Rudolfshütte—Granatspitze—Sonnblick—Zell am See. Anmeldung nur bei den Führern jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr. Spesenbeitrag S 6.—.
Führer: Josef Bauch und Otto Klar.

19. **August bis 2. September: Julische Alpen und Karawanken.** Abfahrt Vortag mit Südbahn 22.25 nach Mojstrana. Mojstrana—Vradatal—Aljazhaus—Scharlachwand—Deschmannhaus—Triglav—Kanjauz—Sieben Seen—Wocheiner See—Schwarzenberg—Belves—Valvasorhaus—Hochstuhl—Klagenfurterhütte—Verkatscha—Deutscher Peter—Unterbergen. Anmeldung bis 11. August. Besprechung am 14. August. Turistenfahrkarte 9. Spesenbeitrag S 8.—. Führer: Rudolf Janofsky.

2. **bis 9. September: Karwendel.** Abfahrt am Vortag abends mit Westbahn (Schnellzug) nach Hall in Tirol. Hall—Bettelwurfhütte—Großer Bettelwurf—Lafatscherjoch—Speckkarspitze—Hallerangerhaus—Birkkarspitze—Ahornboden—Falkenhütte—Karwendelhaus—Ödkarspitze—Scharnitz. Besprechung am 24. und 31. August. Spesenbeitrag S 6.—.
Führer: Karl Baldauf und Kurt Ritsche.



Bei Ermüdung
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!

Gegen Lippen-Gletscherbrand und Fieberblasen
Labisan
In Sportgeschäften, Apotheken, Drogerien



Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Vorm Urlaub besichtigen Sie unsere **preiswerten Neuheiten**

in Leinenkostümen, Trachtenkleidung, Hochturen- und Kletteranzügen, Sturmüberanzügen, Zelten, Regenmänteln, Sport- und Haferlhosen, Bergschuhen, Rucksäcken, Sportstrümpfen. Jede Spezialausrüstung für Fels- und Eisgeher, fürs Wandern u. a.

ZUM HERRNHUTER Wien, I., Neuer Markt 17. Tel. R-23-3-21. Verlangen Sie Sommerprospekt gratis!

Empfehlenswerte Gasthöfe
für Alpenvereins-Mitglieder:

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.



Seiseralpe Frommerhaus, ganzjährig offen. Pension u. Zimmer von Lire 22.— an. Prospekte.

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des Y. u. Ö. A.-V.

Bergsteiger- u. Skiläuferheim „Hohentauern"

(1200 m) bei Trieben. Ganzjährig bewirtschaftet.
Küche von Ruf bei geringen Preisen.
Bester Ausgangspunkt für alle Touren in der Wösenstein- und Bruderkogelgruppe. Allen Alpenvereinsmitgliedern für längeren Aufenthalt bestens empfohlen.
Pensionspreis S 5.—.
Gut heizbare Zwei- und Mehrbettzimmer.
Anmeldung an den Pächter Othmar Haselwanderer, Hohentauern bei Trieben.



GRAF Erbswurst das Beste!

Prächtige Bergbilder
sind in unserer Kanzlei zu besichtigen

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe



Alois Schnürch / Leopold Metzger
Wien, VII., Lerchenfelderstr. 29
Fernruf B-46-7-76 Begr. 1873
Mitglieder 5% Rabatt

Besuchet unser Alpenvereinsheim Ranzenbach im Wienerwald, Post Klausenleopoldsdorf.

Bestes sowie preiswertestes Erholungsheim für Alpenvereinsmitglieder, auch für längeren Aufenthalt, im Wienerwald. Von der Kraftwagenhaltestelle Siedlung Ranzenbach der Wienerwald-Kraftwagen-Linie Hütteldorf—Klausenleopoldsdorf 1/4 Stunde entfernt gelegen. Fahrpreis Hütteldorf—Ranzenbach für Mitglieder S 2.40. Bezeichnete Zugangswege von Rekawinkel, Pfalzau-Preßbaum, Aggsbach-Klause, Klausenleopoldsdorf, Steinplattl, Wienerwaldwarte, Hochstraß, bzw. Eichgraben. Gut heizbare Zimmer und allgemeine Schlafräume (für Alpenvereinsmitglieder S 1.50, bzw. S —.80) sowie sonnige, aussichtsreiche Veranden. Gemütliche Gaststuben und geräumiger Speisesaal. Reichliche und beste Verpflegung bei niedrigsten Preisen. Mittagstisch (Suppe, Fleisch mit Beilage und Mehlspeise) S 2.—.

Für Bergsteiger und Sportler

Verlangen Sie diese in den Schutzhütten!

die neue nikotinschwache **Falk Weekend Zigarette**



Bei Verletzungen macht der Tourist Umschläge, bei übermäßiger Schweißbildung Waschungen aus

STATIM-B-PATRONEN

Bleifreie Essigsaure-Tonerde-Tabletten

Handlich und praktisch. In allen Apotheken erhältlich. Verlangen Sie ausdrücklich „STATIM B"!

TSCHAMBA Fii

verwenden heisst — jede Sonnenmenge dushalten u. die Bräunung sofort erzwingen

---

Kartographisches, früher Militärgeographisches Institut

Wien, VIII., Skodagasse 3

und in allen einschlägigen Buchhandlungen erhalten Sie:

Neue österr. Karten 1 : 25.000, Salzkammergut und Umgebung Graz.

Neue österr. Karten 1 : 50.000, Salzkammergut, Umgebung Graz, Osttirol und südl. Teil von Kärnten.

Wanderkarten 1 : 75.000, mit Waldaufdruck und Wegmarkierungen von allen Gebieten Österreichs (geeignet für Touristen u. Wanderer).

Straßenkarten 1 : 200.000, für Radfahrer und Automobilisten.

Reise- und Verkehrskarte von Österreich u. Südbayern. 1 : 600.000, beinhaltet alle Bahnen, staatlichen u. priv. Autolinien, Schutzhütten u. Jugendherbergen.

Touristische Spitzenleistungen nur mit St. Rochus-Fußsalz!



Ein Sauerstoff-Kraftbad mit St. Rochus-Fußsalz soll der Anfang und das Ende jedes touristischen Unternehmens sein. Dieses weltbekannte, kräftigende Fußbad mit einzigster Sauerstoff-Tiefenwirkung gibt die gewünschte Fußkraft und Gelenkigkeit, behebt Schwellungen, Abspannung und Fußschmerz sowie Fußmüdigkeit. Damen, die St. Rochus-Fußbäder regelmäßig gebrauchen, behalten trotz größter Fußstrapazen ihre kleinen, schlanken Füße. St. Rochus-Fußsalz gibt **dem ganzen Körper Spannkraft, Frische und Strapazfähigkeit.** Es beseitigt rasch und gründlich **Hühneraugen,** harte Haut und Knöchelschmerz. St. Rochus-Fußsalz bewirkt eine volle Umwandlung und Regenerierung der Füße. Weisen Sie Nachahmungen energisch zurück und nehmen Sie nur das echte österr. St. Rochus-Fußsalz in gelber Packung.

Kupon: Wer St. Rochus-Fußsalz noch nicht kennt, wende sich unter Einsendung dieses Kupons an das Generaldepot: **Österr. Bundesapotheke Mariahilf,** Wien, VI., Mariahilferstraße 55, und erhält eine Gratisprobe und aufklärende Literatur.

Für Ihren Urlaub!

Gesamte Sportausrüstung

in erprobter Güte erhalten Sie im

Sporthaus R. Peka

Wien, XVI. Bezirk, Neumayrgasse Nr. 18

Maßschneiderei für Sportanzüge

auch aus mitgebrachten Stoffen

Gegr. 1867 — Lieferant der österr. Polarexpedition

UNERREICHT

an Qualität und Billigkeit sind seit 1774

LEDERHOSEN

Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei

K. & F. RÖSSLER

Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz Nr. 4

(im Deutschen Haus)

Telephon R-21-3-91 — Mitglieder 5% Rabatt

Für Stadt, Sport und Reisen nur erprobte Qualitäten zu billigsten Preisen

Tuchhaus Vindobona

Wien, 1., Tuchlauben 7

Wetterfeste echte Tiroler Loden in großer Auswahl

V. b. b.

Mitteilungen Nachrichten

herausgegeben vom Alpenvereins-Gauverbande Niederösterreich und Burgenland

Fernruf L-28-4-85

Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag.

herausgegeben vom Zweig Austria

Wien, I., Dr. Karl Lueger-Ring 5
Postsparkassenkonto 10.462

Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr
Wien 4., Favoritenstr. 48, Fernruf U-48-0-17.

72. Vereinsjahr | Wien, im Erntemond (August) 1934 | Folge 8



Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger

Sportkostüme und Hubertusmäntel für Damen und Herren / Großes Lager in Schafwollstoffen für Sportkostüme und für Hubertusmäntel. Stoffverkauf meterweise / Leichte Seidenbatist-Regenmäntel / Gummimäntel / Damenblusen / Herrenhemden / Trainingsanzüge / Kletterseile, Marke MLK / Akademikerpickel / Kletterschuhe / Bergschuhe / Laternen / Steigeisen / Rucksäcke / Zelte / Strümpfe und Stutzen / Aluminiumartikel

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen

Sporthaus **Mizzi Langer-Kauba**

Wien, 7., Kaiserstraße 15 Fernruf B-31-3-31



TIROLER BERGE

FREYTAG & BERNDT's Touristen-Wanderkarten 1:100.000

15: Zillertaler Alpen
16: Westl. Dolomiten
17: Östl. Dolomiten
18: Lienzer Dolomiten
24: Stubaier Alpen
25: Ötztaler Alpen
30: Kaisergebirge
31: Schlierseer Berge, Rofangebirge
32: Karwendelgebirge
33: Umgebung von Innsbruck
34: Wetterstein (Zugspitze—Außerferngebiet)
35: Lechtaler Alpen
38: Kitzbüheler Alpen

Je S 3.78 (Bl. 18, 24 je S 2.94)

FREYTAG & BERNDT Wien, VII., Schottenfeldgasse 62 Stadtgeschäft **ARTARIA**, Kohlmarkt 9

Geschka Hütte

VII. Kaiserstr. 123, IX., Alserstr. 6

S 15·— S 18·— S 20·— S 24·—

Lodenvertrieb R. Plankl

liefert:

Sport- und Jagdkleider für Herren und Damen
Wettermäntel aus bestem Kamelhaarloden
Trachtenjoppen in großer Auswahl und alle sonstige Ausrüstung

Spezialität Hirschegger Bauernloden
Austro-Alpina Trachtenloden

Maßschneiderei für Herren und Damen

Wien, 1., Michaelerplatz 6, gegenüber der Burg
Fernruf R-23-1-68 int. / Muster und Postversand

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe



Alois Schürch / Leopold Metzger

Wien, VII.,
Lerchenfelderstr. 29
Fernruf B-35-8-39 Gegr. 1873
Mitglieder 5% Rabatt

Spezialhaus für Lederhosen, Bauernjanker, Sportwesten und Hubertusmäntel



Herren- u. Knaben-Teufelshauthosen, Knickerbocker, Strukshosen, Lodenröcke, Windjacken, Stutzen, Rucksäcke usw. Lederröcke u. Leder-Damenjacken. Vergrößerungen, Umänderungen u. Reparaturen von Lederhosen und Lederröcken

Lederhosen-Erzeugung

KANDLER

Wien, V., Schönbrunnerstr. 39

Ecke Pilgramg., Stadtbahnstation Pilgramg., Straßenbahnlinien 3, 13, 61, 63. Gegr. 1899.
Fernruf B-25-0-84.

Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

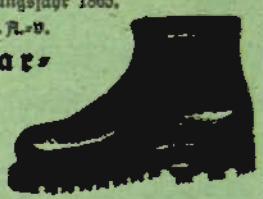
Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater). Gründungsjahr 1865.

Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.

Reparaturen werden angenommen.
Vereinsmitglieder haben Nachlaß.



Gediegene Ausrüstung u. Bekleidung

für Bergsteigen und Wandern

Wasserdichte Hubertusmäntel, Billrothbatistmäntel, Windjacken

Sportkostüme für Damen und Herren

Bauernjanker, Trachtenjanker, Joppen, Eispickel, Kletterseile, Kletterschuhe, Steigeisen, Zelte, Rucksäcke, Berg- und Sportschuhe usw.

Sporthaus Ernst Dörfler

Wien, VI., Gumpendorferstraße 51
Fernruf B-26-4-54



GRAF Erbswurst das Beste!

Richtiger Proviant für Touren!

Meinl Sport-Schokolade

nach besonderem Verfahren hergestellt, vorzüglich und nahrhaft, erzeugt keinen Durst. 10 dkg-Tafel S —.92

Meinl Sport-Keks

mit Weizenvollkornschrot hergestellt, ausgezeichnet im Geschmack, besonders mit Butter bestrichen.
1/8 kg-Paket . . . . S —.50

In allen Filialen von **Julius Meinl**
Kaffee-Import

Sport-Geräte und Ausrüstung

für alle Sportzweige und Turistik



Sporthaus Joh. Spitzauer

Wien, 3. Bez.,
Landstraße Hauptstr. 4
Fernruf U-15-4-84
Preisliste kostenlos und portofrei



Zum Bergsteigen und Wandern **Gmundner Sportschuh** vor allem andern!

Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof)

Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden

Sektionsmitglieder erhalten 5% Nachlaß! Langjähriges Mitglied der Sektion Gmunden

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

72. Vereinsjahr | Wien, im Erntemond (August) 1934 | Folge 8

Der Alpenkönig.

Vom Reimmichl.*)

Hieronymus war sein Taufname, der Familienname tut nichts zur Sache. Von seinen Eltern, wohlhabenden Bauersleuten, zum Studium ausersehen, wurde er mit zwölf Jahren aufs Gymnasium geschickt, wo er sich recht und schlecht durch die Klassen schlug, ohne viel Lorbeeren einzuheimsen, aber auch ohne jemals zu stolpern oder zu fliegen. In der achten Klasse machte er plötzlich die Entdeckung, daß er keinen Beruf habe zu einem Doktor und noch weniger zu einem Professor und noch viel weniger zu einem Advokaten und am allerwenigsten zu einem Seelenhirten, sondern ausgerechnet zu einem Kuhhirten auf der Alm. So kam er denn zu Ostern in die Ferien nach Hause und war durch kein Bitten und Drohen mehr zu bewegen, in das Studierstädtchen zurückzukehren. Neun Wochen später zog er, statt am Gymnasium hinter den Maturaheften zu schwitzen, hinter drei Dutzend Kühen und einem Dutzend Stück Kleinvieh mit Sang und Klang in die Weißenbrunner Alm hinauf, wo er sich schnell und trefflich in den neuen Beruf hineinlebte. Wenn ich nicht irre, hat er das Amt eines Almhirten länger als vierzig Sommer zur allgemeinen Zufriedenheit ebenso wie zur eigenen bekleidet.

Gut zwanzig Jahre war der Hieronymus schon auf den Höhen droben, als ich ihn kennenlernte. Ich stieg an einem klaren, sonnigen Augusttag zur Weißenbrunner Alm hinauf, um von dort den Kirchspitz zu erklimmen. Durch die Alm hinaus und hinein bimmelten und klimperten die zahlreichen Herdenglöcklein, die man in den luftigen, freien Höhen oft stundenweit hören kann und die da oben einen ganz eigenen, träumerischen Klang haben. Mehrere Kälblein, die mir zuliefen, wahrscheinlich in der Hoffnung, ein Salz zu erhalten, kraute ich liebkosend zwischen den Hörnchen und gab ihnen ein Brot, dann stapfte ich wieder langsam den Hang empor. Droben an der Windscheid, beim sogenannten Hirtenstein, schlug plötzlich eine breite, klangvolle Baritonstimme an mein Ohr, und die Stimme sang:

„Wo der Adler kreuz und quer
Streicht durch das wilde Felsenmeer,
Wo die flinke Gemse springt,
Wo der Hirtenjodler klingt,
Wo der Jochwind pfeift und faust,
Wo im Firn das Wasser braust,
Unterm blauen Himmel gleich,
Da ist mein Alpenkönigreich."

Einige Minuten später stand ich vor einem großen, breitschulterigen Mann, der einen blonden Vollbart, dunkelblaue, seetiefe Augen, eine hohe Stirn und ein geistreiches Gesicht hatte. Seine Figur steckte in einem rauhen Lodengewand und in groben Schuhen, über seinen Hutgupf ragte eine Auerhahnfeder schneidig in die Höhe.

„Ihr könnt prächtig singen", sprach ich den Menschen an; „aber der Text lautet eigentlich anders."

„Den Text mach ich selber, wie es mir paßt, und das schert keinen Kuckuck", erwiderte er halb ernst, halb lustig; „qualis rex, talis lex".**)

Staunend über die lateinische Wendung, fragte ich:

„Mit Verlaub, wer seid Ihr denn?"

„Ich bin der Alpenkönig", antwortete er hoheitsvoll.

Dann lachte er hell auf, als er meine verblüffte Miene sah, und sagte:

„Ihr braucht nicht zu fürchten, daß in meinem Dachstuhl ein Balken locker geworden ist. — Höret nur. ... Ich habe den höchsten Stand in dieser Gegend. Seit fast zwei Dutzend Jahren residiere ich schon hier oben, fünfzehnhundert Meter hoch über der dumpfen Niederung, über dem Tal, über dem Wald, über der misera contribuens plebs...***). Kein Kaiser, kein König steht so hoch, keiner vermag sein Reich bis an die äußersten Grenzen zu überblicken, so wie ich."

„Welches sind die Grenzen vom Reich Eurer Majestät?" fragte ich spassend.

„So weit Euer Auge schaut, so weit hinaus dehnt sich mein Reich. Vom höchsten Spitz des Stephansturms in Wien hat man keinen so ungeheuren, so weiten und breiten, herrlichen Ausblick wie hier."

„Und von wem seid Ihr in Eure Herrschaft eingesetzt worden?"

„Vom Kaiser Himmels und der Erden. Ich bin von Gottes Gnaden."

„Wird Euer Königtum aber auch von den Menschen anerkannt?"

„Was scheren mich die Menschen?"

„Sie werden immerhin nach Euren Rechtstiteln fragen."

„Hahaha," lachte er nun wieder, „sofern es sich um Eigentumsrechte handelt, muß ich allerdings gestehen, daß kein einziges Flecklein Grund und Boden auf meinen Namen im Grundbuch intabuliert ist; trotzdem gehört alles mir, so weit mein Auge reicht: der schwarze Bannwald da unten, die grünen Hochwiesen mit den silberglänzenden Brünnlein, die goldwelligen Äcker in der Tiefe, die sonnigen, duftigen Alpenweiden, die himmelblauen Seeaugen, die schimmernden Spitzen und Bergtürme und die schneeweißen, strahlenden Ferner. Ich kann die Herrlichkeit anschauen, soviel ich will, kann darin herumgehen, so weit ich komme, ich darf mich niedersetzen und hinlegen, wo es mir paßt, und ich darf mich aus ganzem Herzen freuen über all die Pracht. Mehr hat der Kaiser oder der König auch nicht von seinem Land als die Freude daran. Und je stärker ich mich freue, um so fester steht mein Königtum."

„Euer Königtum, scheint mir, ist doch ein bißchen mager und armselig", wandte ich ein. „Laßt einmal Eure königlichen Schätze und Reichtümer sehen."

Jetzt lachte er noch heller und sagte dann:

„Wenn Ihr Geschichte studiert habt, werdet Ihr wissen, daß es nicht lauter reiche, sondern auch bettelarme Könige und Fürsten gegeben hat, z. B. einen ‚Friedrich mit der leeren Tasche', einen ‚König Johann ohne Land'; andere Potentaten freilich haben ihre Schatzkammern vollgepfropft mit Gold und Edelsteinen, haben sie hinter eisernen Türen mit Schloß und Riegel versperrt und eigens noch Wächter aufgestellt, damit nicht Diebe und Einbrecher die Kleinodien stibitzen oder rauben. Was nützen aber dem König seine Schätze? Er hat weiter nichts davon, als daß er sie manchmal anschauen und sich dar-

*) Mit freundlicher Genehmigung des Tyrolia-Verlages, Innsbruck-Wien-München, entnehmen wir dem vor kurzen erschienenen Verlagswerke „Bergbüchlein" vom Reimmichl diese herzerquickende Geschichte. Anm. d. Schriftl.

**) Dem Sinn nach: Der König macht das Gesetz.

***) Dem Sinn nach: Mühsam rackernder Menschenschwarm.

über freuen kann. Ich bild' mir ein, daß ich viel reicher bin; denn jeden Tag schüttet der liebe Herrgott Körbe voll Sonnengold über meine Berge und zündet Millionen Tautröpflein an, die lebendiger blitzen und farbiger glühen als Diamanten, Rubine und Smaragde. Ich kann sie anschauen, mich daran ergötzen und mich darüber freuen, soviel ich will. Muß auch nicht Schloß und Riegel davor legen, brauch keine Wächter anzustellen und kann ruhig schlafen, ohne Kummer und Angst, daß meine Schätze in der Nacht holländisch abgeschoben werden; denn am nächsten Morgen schenkt mir der Herr noch reichlicher sein Gold und hängt seine funkelnden Edelsteine noch zahlreicher an Gras und Blumen und Sträucher. Ich hab' an der Herrlichkeit just ebenso viel oder mehr als der reichste König an seinen Juwelen. Der König geht alle Jahr höchstens ein paarmal in seine Schatzkammer, betrachtet seine Schätze, freut sich daran und bildet sich etwas darauf ein. Das kann ich bei meinen Kleinodien auch tun und öfter als der König."

Mir gefiel der Mann, doch versuchte ich noch einmal, ihn in Verlegenheit zu bringen, indem ich fragte:

„Wo haben Eure Majestät Ihre Soldaten, die Armee und das Rüstzeug?"

„Haha, ich brauche keine Soldaten und keine Kanonen", lachte er; „in meinem Reich ist ewiger Frieden, da gibt's keinen Krieg."

„Das wollen wir sehen. Ich mache Euch das Königtum streitig und maße mir ein Stück von Eurer Herrschaft an."

„Deswegen soll kein Krieg entstehen. Ich nehm Euch gern in meine Regierung auf. Haha, das Finanzministerium könnt Ihr sofort haben."

„Danke bestens."

„Wenn Ihr damit nicht zufrieden seid, will ich Großmut üben und Euch mein ganzes Königreich schenken. Ich verliere nichts dabei und Ihr gewinnt alles. Nur eine Bedingung stelle ich, daß Ihr nämlich immer hier bleibt, bis uns der Winter zu Tal jagt."

„Das wird sich schwer machen lassen. — Auch wäre es mir gar ein bißchen zu einsam hier oben."

Da sagte er beinahe unwirsch:

„Ja, ja, so seid ihr verknöcherten und verknorpelten Tal- und Kulturmenschen! Ihr kommt nicht heraus von eurer geistigen Enge, ihr könnt euch nicht losmachen von den eitlen Sorgen und Mühen und all dem geschäftigen Krimskrams, ihr habt keine Ahnung, wie auf den freien, lichten Höhen das Auge klar und der Kopf hell und das Herz leicht und die Seele warm wird. ... Einsam wär's hier oben? Gott verzeih Euch, Ihr wißt nicht, was Ihr redet. Nirgends gibt es mehr Leben und Abwechslung als auf den Bergen. Im weiten Umkreis auf hundert Almen glöckeln die Viehherden, über den höchsten Eisgipfeln kreisen die Adler und Geier, an den Graten hin schwirren Hochvögel und Schneehühner, da und dort pfeifen die Gemsen und Murmeltein; die Wolken, die Winde und Wetter ziehen unmittelbar an uns vorüber und führen ein wahres Theater auf mit immer neuen Handlungen und neuen Bildern; und das Farben- und Lichterspiel auf den Kessfeldern und Gletscherwänden da drüben ändert sich fast jede Viertelstunde. Ihr habt nie eine solche Menge glühender und zarter Farben, nie solch märchenhaft wechselnde Lichtscheine gesehen. Wenn mir jemand zehntausend Gulden schenken würde mit der Zumutung, ich soll mir die Welt anschauen, nach Paris, London, New York und was weiß ich, wohin reisen, so könnte er sein Geld ruhig behalten, weil ich keinen Finger darnach rühren würde. Ich habe kein Verlangen nach einer Weltreise; denn nirgends ist die Welt so groß, so majestätisch, so aufgeschlossen, so entzückend schön wie auf den Bergen."

Von seiner Begeisterung hingerissen, drückte ich ihm die Hand und sagte:

„Ihr seid ein glücklicher Mensch."

„Und Ihr könntet ein glücklicher Mensch werden, aber Ihr habt keinen Willen", entgegnete er; „da sind Topfen und Schmalz verloren."

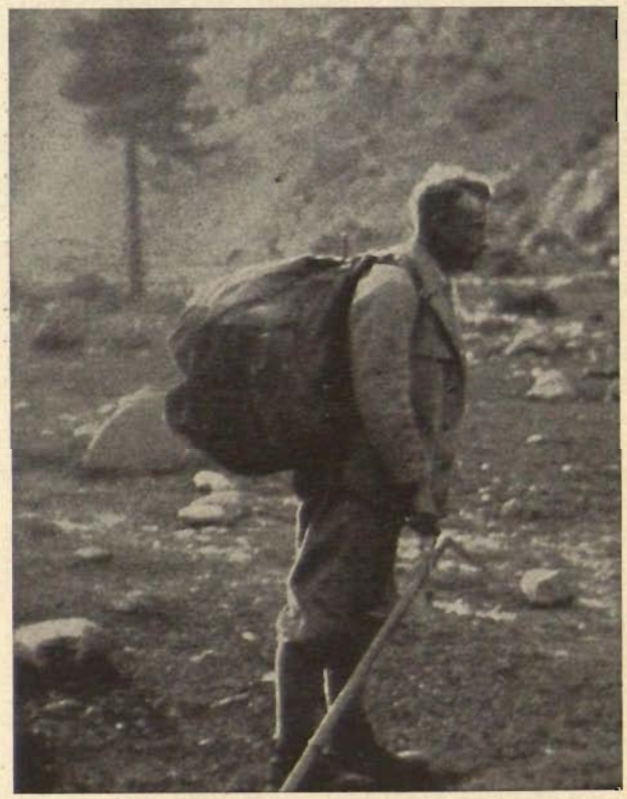
Er lachte mir noch einmal voll ins Gesicht, dann sprang er, auf seinem Stab sich schwingend, in mächtigen Sätzen die Berglehne hinab. Von drunten sandte er noch einen hellen Jauchzer herauf — Juhui.

Das war richtig der Alpenkönig.

Schriftleitungsschluß am 3. jedes Monats

Das Unglück der Himalaja-Expedition 1934.

Vor wenigen Tagen hat eine Trauernachricht aus dem Himalajagebiet die Bergsteiger der ganzen Welt auf das tiefste erschüttert. Der Leiter der Deutschen Himalaja-Expedition, Ing. Willi Merkl (München), ist mit seinen beiden Kameraden Dr.-Ing. Willi Welzenbach (München) und Ulrich Wieland (Ulm) bei dem Angriff auf den Nanga Parbat im Schneesturm umgekommen. Einige Tage vorher war noch von der Expeditionsleitung die frohe Botschaft gekommen, daß man bereits bis zu 7500 m Höhe vorgedrungen sei. Schon hoffte man auf baldige Siegesmeldungen von der vollbrachten Eroberung des ersten Achttausenders, als — einem Blitz aus heiterem Himmel gleich — die Botschaft von dem schweren Unglücksfall eintraf, dem drei der besten deutschen Bergsteiger und sieben eingeborene Träger zum Opfer gefallen sind.



Ing. Willi Merkl † (Kaukasusfahrt 1929).
Aufn. Dr. A. Pollitzer, Triest.

Noch fehlen genauere Nachrichten über den Hergang des grausigen Unglücks, wir wissen nur, daß Merkl, Welzenbach und Wieland ihre Liebe zu den Bergen mit dem Leben bezahlen mußten.

Viele unserer Leser werden sich noch des schwungvollen Vortrages über die Himalaja-Expedition 1932 erinnern, den Willi Merkl im April vorigen Jahres über Einladung der Austria hielt. Prächtige Bilder hat er uns damals aus Indiens Bergwelt gezeigt und mit tiefempfundener Begeisterung von der Schönheit dieser gewaltigsten Gebirgsketten der Erde berichtet. Die Berge seiner Sehnsucht haben ihn nun für immer behalten. Schwere Blutopfer mußte die Himalaja-Expedition 1934 bereits bringen. Am 8. Juni ist im Lager II Alfred Drexel einer schweren Lungenentzündung erlegen, und nun fand die Spitzengruppe Merkl, Welzenbach und Wieland im Lager VII den Bergtod. Sie alle wurden Helden treuester Pflichterfüllung. Als Kämpfer für deutsche Kraft und deutsches Wesen, als deutsche Bergsteiger werden sie weiterleben im Kreise jener Hunderttausende, denen die Berge höchstes Erdenglück bedeuten. In diesem Sinne grüßen wir die toten Kameraden der Berge mit schlichtem, innigem „Bergheil!". J. J.

Hütten und Wege

Österreichisch-italienischer Grenzübertritt.

Wie wir bereits wiederholt berichteten, wurde heuer eine Anzahl von Gebirgspässen für den Grenzübertritt von Österreich nach Italien geöffnet. Entgegen unserer Mitteilung in den Juni-Nachrichten sind jedoch die ursprünglich als im heurigen Jahr nicht benützbaren Übergänge Tilliacherjoch, Hochalpljoch und Ofnerjoch gegen Vorweis des Passes und der Alpenvereinslegitimation für den Touristenverkehr geöffnet. Es können somit Bergfahrten im Gebiete der Obstanserseehütte und des Hochweißsteinhauses ohne weitere Schwierigkeiten auch auf italienisches Gebiet ausgedehnt werden.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern folgende Unterkünfte in den Karnischen Alpen:

Bischofalm ober Würmlach.
Mauthen (Talherbergen Alois Planner und Anton Semmelrock).
Kötschach (Gasthof Rizzi).
St. Jakob im Lesachtal (Kofler).
Birnbaum (Huber, Edelweiß).
Liesing im Lesachtal (Mitterberger).
„Zur Wacht" bei Luggau.
Mauthneralpe (Huber).
Plöckenhaus.
Untere Valentinalm (Winkler).
Eduard-Pichl-Hütte, Hochweißsteinhaus, Obstanserseehütte.
Sittmoos (Hans Kofler).
Nostra bei Birnbaum (Alpenvereinsheim, neuer Pächter: Hans Ludwiger; ferner vermietet der Alpenvereinsträger Siegfried Obernosterer Zimmer [Bett zu 80 g] mit Küchenbenützung für Selbstverpfleger).
St. Lorenzen (Post).
Obertilliach (Weiler, Edelweiß).
Kartitsch (Huber, Waldruhe).
Sillian (Leiter).

Bergsteiger- und Schiläuferheim „Hohentauern". Der bisher bestandene Pachtvertrag zwischen unserer Ski-Vereinigung und dem Besitzer dieses Heimes Traxl wurde im Juli 1934 gelöst. Das frühere Bergsteiger- und Schiläuferheim befindet sich somit wieder in privaten Händen. Der neue Pächter des Hauses, Herr Sperber aus Graz, hat sich bereit erklärt, den Mitgliedern des Alpenvereins und unserer Ski-Vereinigung in jeder Hinsicht entgegenzukommen und sie jederzeit in erster Linie zu berücksichtigen. Der frühere Pächter von „Hohentauern", Herr Haselwanderer, hat den Gasthof Regner in Rottenmann übernommen. Wir können ihn unseren Mitgliedern bestens empfehlen.

Die Alpine Gesellschaft „D'Sparbacher" schreibt uns: Der Verschönerungsverein Gutenstein hat bebilderte Werbeblätter der Öffentlichkeit übergeben, in welchen in der Rubrik Hotels und Gasthöfe als Besitzer der Sparbacherhütte J. Gschaider verzeichnet ist. Wir machen höflichst aufmerksam, daß die Alpine Gesellschaft „D'Sparbacher", Wien, 10., Gerstnergasse 5, die Erbauerin und alleinige Eigentümerin der Sparbacherhütte ist. Wenn der verehrliche Verschönerungsverein schon Werbeblätter auflegt, so sollten dieselben doch richtig sein. Verwunderlich ist es uns nur, daß in den Werbeblättern bezüglich der Sparbacherhütte am Schneeberg folgende Angaben fehlen: Bewirtschafter Leopold und Resi Gscheider, die Hütte hat ein Fünf-Bett-Zimmer, zehn Zwei-Bett-Zimmer, getrennte Damen- und Herren-Schlafräume und Matratzenlager für 50 Personen. Quellwasser im Haus. Pension für 7 Tage S 45.50.

Aus den Gailtaler Alpen berichtet uns ein Mitglied von seinen Wanderungen im Jaukengebiet u. a. folgendes: „Die Forstverwaltung hat die Markierung des Weges von Raßnia (südlich Dellach im Drautal) zur Orsini-Rosenberg-Hütte entfernt. Die Wegbezeichnung ist von der Baumrinde abgeschlagen, nur auf einigen Steinen erhalten. Der in der Freytagschen Karte blau (in Wirklichkeit früher rot) bezeichnete Weg ist daher derzeit nicht markiert, ganz verwachsen, für den Touristenverkehr gesperrt. Die Jäger haben strengen Befehl, nur mit Erlaubnisschein der Forstverwaltung passieren zu lassen. Der Verbindungssteig unter den Nordabstürzen von der Rosenberghütte zur Amlacheralm ist gleichfalls gesperrt. Eine Unterkunftsmöglichkeit in der Orsini-Rosenberg-Hütte besteht nicht, es wäre denn mit besonderer Erlaubnis. Auf der nahe gelegenen Steineralm sind zwei einfache Betten für Touristen zu haben.

Ich teile diese Ergebnisse mit, um Bergsteiger vor unerwarteten Enttäuschungen zu bewahren. Auch der Markierungsbaum zwischen Eben und Kalch (südlich Greifenburg), wo sich der Weg zur Comptonhütte teilt, ist von Holzknechten weggeschlagen worden, so daß mancher, der ohne Karte wandert, irregeht oder erst die Leute fragen muß. . . ."

Verkehrsnachrichten

Neue Touristenfahrkarten.

Eine unerfreuliche Kunde dringt an unser Ohr: Ab 1. September gelangen neue Touristenfahrkarten zur Ausgabe, die im großen und ganzen im Geltungsbereich unverändert geblieben sind, deren Preisberechnung aber auf eine neue Grundlage gestellt wurde, d. h. die Mehrzahl der Karten hat eine, wenn auch verhältnismäßig bescheidene Preiserhöhung erfahren. Es dürfte kein bloßer Zufall sein, daß gerade die meistbenützten Touristenfahrkarten Wien 2 (Gutenstein, Payerbach, Türnitz) und Wien 7 (Salzkammergut und oberes Ennstal) etwas ausgiebiger bei dieser Erhöhung bedacht wurden. Demgegenüber hat es wenig zu bedeuten, daß einzelne Karten, wie z. B. Wien 6 (Gesäuse), um 10 g billiger werden. Einige Heiterkeit wird es wohl bei unseren Mitgliedern erregen, wenn sie hören, daß die Touristenkarte Wien 4 (Steinhaus, Kernhof, Göfing, Kienberg-Gaming) im Preis billiger ist als die Karte Wien 3, die nur bis Breitenstein, Laubenbachmühle und Kernhof reicht.

Neuauflage der Touristenfahrkarten der Österr. Bundesbahnen. Die derzeit geltenden Touristen-Rückfahrkarten der Österr. Bundesbahnen der Auflage 1931 bis 1933 (rosa Karton) werden mit 31. August 1934 außer Verkehr gesetzt. Mit solchen Karten kann daher die Hinfahrt nur bis einschließlich 31. August 1934 angetreten werden. Vorgekaufte und unbenützt gebliebene Touristenkarten werden von jenen Verkaufsstellen, bei welchen sie gekauft wurden, bis 30. September 1934 rückgelöst. Ab 1. September 1934 gelangen die neuen Touristenkarten der Auflage 1934 (blauer Karton) zur Verwendung.

Aussichtswagen auf den Österr. Bundesbahnen. Bei günstigem Wetter werden auf nachfolgenden Strecken Aussichtswagen geführt, die gegen mäßige Auf-

DER NEUE FILM
Voigtländer
ILLUSTRA
18° DIN
10
NOCH HÖHERE EMPFINDLICHKEIT
NOCH GRÖSSERE FARBENEMPFINDLICHKEIT
NOCH WEITERER BELICHTUNGSSPIELRAUM
als beim früheren 26° Scheiner-Film
ABSOLUTE LICHTHOFFREIHEIT
KLAR UND SCHLEIERFREI ARBEITEND
FEINES KORN
Verlangen Sie kostenlose Zusendung unserer neuen interessanten Druckschrift: „Warum DIN-Grade?"
Schering-Kahlbaum A. G. (Voigtländer & Sohn A. G.), Wien, VI., Webgasse 22.

In keinem Rucksack fehle BERNA-Käse

zahlung mit jedem für den betreffenden Zug gültigen Fahrtausweis benützt werden können, und zwar: gegen Aufzahlung von S 1.— in der Strecke Salzburg—Bludenz bei den Zügen D 207 und D 208 (Salzburg ab 9.00, Innsbruck an 13.25, ab 13.40, Bludenz an 16.12; Bludenz ab 13.31, Innsbruck an 15.58, ab 16.15, Salzburg an 20.40). — Gegen Aufzahlung von 50 g in der Strecke Innsbruck—Scharnitz bei den Zügen 1613, 1615, 1616 und 1614 (Innsbruck ab 8.20 und 12.35, Scharnitz an 9.38 und 13.58; Scharnitz ab 13.12 und 17.54, Innsbruck an 14.32 und 19.18). — Weiters im Salzkammergut in der Strecke Attnang-Puchheim—Bad Aussee bei den Zügen 2326, 2328, 2327a und 2329 (Attnang-Puchheim ab 7.40 und 9.55, Bad Aussee an 10.05 und 12.10; Bad Aussee ab 15.04 und 16.24, Attnang-Puchheim an 17.32 und 18.34). — Schließlich auf der niederösterreichischen Alpenbahn in der Strecke St. Pölten—Mariazell bei den Zügen 4513, 4517, 4514 und 4516 (St. Pölten ab 8.38 und 15.05, Mariazell an 11.32 und 17.56; Mariazell ab 11.13 und 13.59, St. Pölten an 14.04 und 17.00).

Triebwagenschnellzüge zwischen Salzburg und Graz. In der Hauptreisezeit verkehren bis einschließlich 16. September zwischen Salzburg und Graz Triebwagenschnellzüge, die nicht nur eine äußerst günstige Verbindung der beiden Städte untereinander (Salzburg ab 8.10, Graz an 13.30; Graz ab 15.20, Salzburg an 20.15), sondern auch mit den wichtigsten Fremdenverkehrsorten des Ennstales, wie Radstadt, Schladming, Stainach-Irdning (Bad Aussee) und Admont, herstellen. Überdies werden durch die Züge D 135 und D 136 in Bischofshofen günstige Anschlüsse an die Triebwagenschnellzüge vermittelt, wodurch auch günstige Reiseverbindungen zwischen Graz und Schwarzach-St. Veit, Badgastein, Zell a. S., St. Johann i. T., Kitzbühel, Wörgl, Jenbach, Innsbruck und darüber hinaus bestehen. Die näheren Verkehrszeiten und Benützungsbestimmungen der Triebwagenschnellzüge sind den Aushangfahrplänen und sämtlichen Kursbüchern zu entnehmen.

Verschiedenes

Führertarifermäßigungen Mallnitz und Heiligenblut. Die Sektion Klagenfurt des D. u. Ö. A.-V. gibt bekannt, daß Alpenvereinsmitglieder Führertarifermäßigungen in Mallnitz 20 v. H. und in Heiligenblut 10 v. H. erhalten. Weiters, daß zwei neue Routen festgelegt wurden, und zwar: Glocknerhaus—Glockner—Salmhütte und Salmhütte—Glockner—Salmhütte.

Gefährten gesucht. Geübte, junge Bergsteigerin sucht Gefährten für mittelschwierige bis sehr schwierige Kletterturen auf zwei bis drei Wochen, mit oder ohne Führer, im August. Ort und genaue Zeit nach Übereinkunft. Szeged, Postfach 201, Ungarn. Dr. E. B.

Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen wurden nachstehende Verluste angemeldet: Zeiß-Feldstecher, 11. Juli 1934, Kahlenberg (Nordabhang); Goldgliederarmband, 28. Juni 1934, auf dem Wege Neukirchen—Großvenediger; Schlüsselring und Taschenmesser, 15. Juli 1934, beim Einstieg zum Kometensteig (Hohe Wand). Die Anschriften der Verlustträger sind beim Verband zu erfahren.

Ausschluß. Herr Alfons Augustinitz, Mitglied der Jungmannschaft der Sektion „Wienerland" des D. u. Ö. A.-V., wurde wegen Schädigung des Ansehens des D. u. Ö. A.-V. und der alpinen Sache überhaupt aus der vorgenannten Sektion ausgeschlossen

Photo-Wettbewerb „Trachten aus Tirol". Das Landesverkehrsamt für Tirol, Innsbruck, veranstaltet in der Zeit vom 30. September bis 7. Oktober 1934 einen Photo-Wettbewerb „Trachten aus Tirol". Teilnahmsberechtigt ist jedermann. Das eingesandte Material wird in den Ausstellungsräumen des Taxishofes zur Schau gestellt und erfolgt die Preiszuerkennung durch das Publikum mittels Stimmzettel. Für die preisgekrönten Bilder sind hohe Geldpreise in Beträgen bis zu S 100.— ausgesetzt. Die Bedingungen für den Photo-Wettbewerb sind bei der Tiroler Verkehrswerbung, Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 45 (Taxishof) erhältlich.

Totentafel

Dr. Otto Reich-Rohrwig, Rechtsanwalt, goldener Jubilar, langjähriger Schiedsrichter, gestorben am 21. Juli 1934 im 72. Lebensjahr.

Marineoberkommissär a. D. Alexander Hauger, gestorben am 13. Juli 1934.

Hofrat Ing. Gustav Pfob, silberner Jubilar, in der Donau ertrunken, Juli 1934.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Jungmannenriege

(Jungmannschaft)

d. Zweiges Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Leiter: R. V. Schmidt und Arch. Z. V. Ferd. Sieger. — Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

An dem hochalpinen Kurs der Jungmannenriege in den Zillertaler Alpen (Standort Berlinerhütte) und im Wilden Kaiser (Standort Gaudeamushütte) haben insgesamt zwölf Jungmannen teilgenommen. Trotz ungünstiger Witterung wurde eine Reihe schöner Bergfahrten unternommen, über die wir in der nächsten Folge ausführlich berichten werden. Mit besonderer Befriedigung kann festgestellt werden, daß der ganze vierzehntägige Kurs ohne jeden Unfall verlief.

Die Zusammenkünfte der Jungmannen finden jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria statt.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, I., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Ausflugsfolge.

August:

Sonntag, 19.: **Anningergebiet.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Mauer. Wanderung nach Übereinkommen. F.: M. Jmitzer.

Sonntag, 26.: **Rehgrabenberg.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Hütteldorf. F.: F. Janka.

September:

Sonntag, 2.: **Schwarzwaldeck—Reisalpe.** Abfahrt am Vortag 14.55 Uhr vom Westbahnhof nach St. Veit a. d. Gölsen. Anmeldung bis 30. August beim Führer M. Jmitzer, 18., Solingergasse 1.

Sonntag, 2.: **Fischamend.** Treffpunkt 8 Uhr Wallfischgasse (71er Wagen). F.: A. Günther.

Sonntag, 9.: **Roppersberg.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. F.: K. Nowotny.

Sonntag, 16.: **Bisamberg.** Treffpunkt 8.30 Uhr Franz-Josefs-Kai (31er Wagen). F.: J. Mayr.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Mitglieder 5% Rabatt.

Leinen, Wäsche, Modewaren Emil Venisch Wien XVI TEL. U-34073 GABLENZG. 6, HASNERSTR. 34

WOLLSTOFFE - SAMT - SEIDENSTOFFE

Alpines Rüstzeug gut u. billig Sporthaus GRETE STAHL, Wien, 9., Fuchsthallergasse 3 Gegründet 1906 Fernsprecher A-16-0-29

ALPINA HANS NEMECEK, Wien, X., Laxenburgerstraße 27 Fernruf R-13-0-56 BERGSTEIGER -AUSRÜSTUNG -BEKLEIDUNG in größter Auswahl und gediegener Ausfertigung. Nur erprobte Qualitäten

Einen Postauftrag erhalten jene säumigen Mitglieder, die bis Ende August den Jahresbeitrag nicht entrichtet haben. Nach Aussendung der Postaufträge erhöhen sich die untenstehenden Beträge um je S 1.—.

A- (Voll-) Mitglieder	. . . .	S 15.40
B- (Anschluß-) „	. . . .	„ 8.40
C- (Doppel-) „	. . . .	„ 6.—

Die vorstehenden Beträge verstehen sich ohne Fahrbegünstigungsmarke. Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagschein lag dem letzten Erinnerungsschreiben bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof J. Schreder, Wien 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an Herrn Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, gesendet werden.

*

Ausflugsfolge:

August:

Sonntag, 19.: **Roppersberg.** Zusammenkunft 8.30 Uhr Endhaltestelle Hütteldorf der Stadtbahn. Wanderung nach Übereinkommen. F.: Minarsky.

Sonntag, 26.: **Maria Grün, Lobau.** Treffpunkt 14 Uhr Endhaltestelle Linie 80. F.: Wallner.

September:

Sonntag, 2.: **Südl. Wienerwald.** Zusammenkunft 9 Uhr Endhaltestelle Mauer Linie 60. F.: Deinel.

Sonntag, 9.: **Nördl. Wienerwald.** Treffpunkt 14 Uhr Linie 41, Endhaltestelle. F.: Wohanka.

Sonntag, 16.: **Lainzer Tiergarten.** Treffpunkt 9 Uhr Endhaltestelle der Stadtbahn Hütteldorf. F.: Minarsky.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Ausflugsfolge:

August:

Sonntag, 26.: **Badevergnügen** in Weinlichs Bad „Eisenböckhof".

September:

Sonntag, 2.: **Ausflug in die Seegrotte (Hinterbrühl).** Zusammenkunft 14 Uhr bei der Haltestelle Brunnergasse der Straßenbahn in Perchtoldsdorf. F.: Rudolf Kolbe. Es empfiehlt sich, wegen des großen Temperaturunterschiedes warme Überkleidung mitzunehmen.

Sonntag, 9.: **Rax.** Partie nur für geübte Kletterer. Anmeldung vier Tage vorher beim Führer Chadim.

Sonntag, 16.: **Jugendgruppentreffen** um 14 Uhr beim Wetterhäuschen am Perchtoldsdorfer Hauptplatz. Stramme Beteiligung Pflicht! F.: Jugendgruppenleiter Zischka.

*

Mitglieder! Nützet die ermäßigten Badepreise in dem unserem Vereinsheim angeschlossenen Bad „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf, Wienergasse 43, aus.

Paddelgruppe

Der Monat Juli brachte bei guter Beteiligung wieder eine Reihe schön verlaufener Fahrten, zum Teil mit den befreundeten Kameraden des „Österreichischen Gebirgsvereines". Eine große Anzahl unserer Kameraden schwimmt bereits auf kleineren oder größeren Urlaubsfahrten im In- und Ausland und wird hiebei unsere Farben sicher würdig vertreten. Zwei Urlaubsfahrten werden noch im August geführt. Im September findet die 2. Donaukanal-Regatta und das Abpaddeln des Ö. K. V. statt. Es ist Ehrenpflicht jedes Kameradens, unter allen Umständen am Abpaddeln teilzunehmen, um das Ansehen der „Austria-Paddelgruppe", die hier das erstemal öffentlich im Kreis anderer Paddelvereinigungen hervortritt, möglichst zu stärken. Also: „Alle Mann an Bord!"

Fahrten-Voranzeige.

19. **August:** Tulln—Stockerauer Arm—Wien. Gemeinsam mit der Paddlergruppe des Ö. G.-V.

26. **August:** Wien—Hainburg. Treffpunkt 9 Uhr untere Donaukanalausmündung. Rückfahrt mit dem Dampfer. Fahrpreis S 1.50 mit AV.-Ausweis.

2. **September:** a) 2. Donaukanal-Regatta für Ö. K.-V.-Mitglieder. Nennungsschluß 21. August. Nähere Ausschreibungen siehe „Kajaksport" Nr. 5.
b) Mühlkamp von Grafenegg—Donaumündung—Wien.

9. **September:** Wien—Fischamend. Treffpunkt 9 Uhr untere Donaukanalausmündung. Rückfahrt mit der Preßburger elektrischen Bahn. Fahrpreis S 1.70.

16. **September:** Ennsfahrt Groß-Reifling—Ennsdorf. Abfahrt am Vortage.

23. **September: Abpaddeln gemeinsam mit dem Österreichischen Kajak-Verband Tulln—Wien. Teilnahme ist Pflicht!**

Sollte sich im Spätherbst infolge Andauer des schönen Wetters eine Möglichkeit der Fortsetzung unseres geliebten Paddelsports ergeben, so werden die betreffenden Fahrten jeweils am Freitag festgelegt.

Alle Kameraden werden dringend gebeten, möglichst bald nach Beendigung der Paddelzeit sämtliche im Jahre 1934 durchgeführten Fahrten der Leitung der Paddelgruppe bekanntgeben zu wollen, um den Jahresbericht erstellen zu können.

Weiters werden jene Mitglieder, die schöne Lichtbilder von Wasserfahrten besitzen, gebeten, je einen Abzug derselben für das im Entstehen begriffene Fahrtenbuch zur Verfügung zu stellen.

Anmeldungen zum Ö. K.-V. (Jahresbeitrag für unsere Mitglieder S 6.— statt, wie sonst üblich, S 11.—) sind an den Leiter oder Fahrwart unserer „Austria-Paddelgruppe" zu richten.

Im Lesezimmer unserer Bücherei liegt die Zeitschrift des Ö. K.-V., „Österreichischer Kajak-Sport", auf. In der Bücherei sind außerdem eine Reihe von Büchern über den Faltbootsport vorhanden.

Nähere Auskünfte und Zusammenkunft der Paddelgruppe jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der „Austria".

Lichtbildner-Gruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift). Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß die Räume den Mitgliedern nur während des Tages zur Verfügung stehen. Jedes Mitglied hat darauf zu achten, daß es seine Arbeit derart beendet, daß es die Arbeitsräume um längstens 20.45 Uhr verlassen kann. Der Heimwart besitzt keinen Nacht-Haustorschlüssel und ist verhalten, um die angegebene Zeit die Räume zu verlassen.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Bei kleinen Verletzungen Ö. P. Hansaplast elastisch Schnellverband



Ausstellungen.

III. Internationale Kunstphotographische Ausstellung in Sopron, 16. September bis 7. Oktober 1934. Einsendeschluß: 1. September. Näheres beim Verband österr. Amateurphotographen-Vereine, Wien, 6., Brückengasse 7.

VIII. International Kerstsalon Antwerpen, 23. Dezember 1934 bis 6. Jänner 1935. Einsendetermin: 15. November 1934. Näheres bei Mr. E. Borrenbergen, Dambrugge Straat, Antwerpen.

Bücher und Zeitschriften

Fritz Schmitt: Sommerski. Bergverlag Rudolf Rother, München. 60 Seiten. Preis RM. —.80 (etwa S 2.—).

Hier wird eine Lanze für die Verwendung der Sommerschier gebrochen und über Vor- und Nachteile derselben, Ausrüstung, Lauftechnik, Fahrt im Felsgebiet und auf Gletschern, Gefahren usw. Bemerkenswertes berichtet. Bestimmt ein für Bergsteiger schärferer Richtung überaus lesenswertes Hilfsbuch. J. Z.

„Der Naturforscher" vereint mit „Natur und Technik". Juliheft 1934. Hugo Bermühler Verlag, Berlin-Lichterfelde. Bezugspreis vierteljährlich RM. 2.50; Preis des Einzelheftes RM. 1.—.

Das grotesk anmutende, stark vergrößerte Bild eines Fliegenkopfes auf dem Umschlag des Juliheftes lenkt die Aufmerksamkeit zunächst auf den fesselnden Beitrag von Dr. H. Homann (Göttingen) über „Das Sehen der Insekten". Eine uralte Kernfrage der Naturforschung behandelt Prof. Paul Schulze (Rostock) in seinem Beitrag über das „Wesen der Instinkte" an Hand zahlreicher Beispiele. Dr. Leo Bruggencate (Greifswald) geht in seinem zweiten Aufsatz über die „Neuesten Anschauungen über die Entwicklung der Sterne" auf die gegenwärtigen Vorstellungen über die Energieerzeugung im Innern der Sterne ein. In die Flora der höchsten Gipfel der Alpen führt uns ein mit reizvollen Bildern von Dr. Kurt Hueck geschmückter Aufsatz „Blütenpflanzen in 4000 m Höhe."

Dies nur ein kleiner Hinweis auf den wieder sehr reichhaltigen Inhalt dieser empfehlenswerten Zeitschrift. — Probehefte kostenlos beim Verlag.

Tätigkeitsberichte erhielten wir in letzter Zeit von:

Alpiner Ski-Club München, Jahresbericht 1933. — Mitgliederverzeichnis.

Sektion Berlin des D. u. Ö. A.-V., Jahresbericht 1933. — Hütten und Wege. — Sommerbergfahrten.

Sektion Garmisch-Partenkirchen des D. u. Ö. A.-V., Jahresbericht 1933. — Neuturenbericht. — Sonderbeilage: „Dreiunddreißig Jahre Vorsitzender der S. Garmisch-Partenkirchen" (Adolf Zeppreß).

Sektion Leipzig des D. u. Ö. A.-V., Jahresbericht 1933. — Fahrtenberichte.

Sektion Hochland des D. u. Ö. A.-V., 31. Jahresbericht 1933. — „Vom Hochlande Boliviens zum Amazonas", von Siegfried Neumann (bebildert). — Fahrtenberichte. — Neuturen. — Winter-Erstbegehungen.

Sektion Oberland des D. u. Ö. A.-V., 33., 34. und 35. Jahresbericht für die Jahre 1931, 1932 und 1933 (bebildert). — Fahrtenberichte.

Sektion München des D. u. Ö. A.-V., 64. Jahresbericht für 1933. Allgemeiner Bericht. — Alpine Tätigkeit. — Berichte über die Unterabteilungen. — Bücherei. — Berichte der Sachwalter über die alpinen Arbeitsgebiete. — Anhang.

Alpenvereinssektion „Bayerland", 24. Jahresbericht. Rückblick. — Bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder (Einzelberichte über außeralpine Unternehmungen — Neuturen — Fahrtenberichte usw.). — Literarische und Vortragstätigkeit. — Innere Vereinstätigkeit u. a. m.

Alle diese Berichte geben ein überaus erfreuliches Bild rastloser, unermüdlicher Arbeit in unserem altehrwürdigen und trotzdem noch immer jugendfrischen D. u. Ö. A.-V. Möge es auch weiterhin so bleiben! „Bergheil!"



Bei Ermüdung
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!

Empfohlene Firmen.

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Apotheken

W. Twerdy's Apotheke I., Kohlmarkt 11
MAGNETIC bestes Massagemittel für jeden Sportler, 1 Fl. S 2.50.
In allen Apotheken erhältlich. Dentiflore-Zahnpasta S —.90.

Autofahrschulen

ANKER
Auto- und Motorradfahrschule — Telephon: U-45-0-57
Wien, IV., Gürtel 12 — Wien, IV., Mommsengasse 30

Auto-, Motorrad- und Dreiradschule
ING. ROBERT LATTERMANN
Wien, XVII., Hernalsergürtel 9. Fernruf B-45-3-16

Bauernstuben

Johann Stepanek XIX., Nußwaldgasse 27
Telephon B-15-8-20
Bauernstuben aus Tiroler Zirbel, Lärche und Föhre — Weichholzmöbel, alles eigene Erzeugung — 10%, event. Zahlungserleichterungen

Bettwaren

Danninger & Co.
III., Hauptstraße 33. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettfedern u. Reinigung sämtl. Bettwaren. — 5%

Heinrich Vaihinger's Wtw. Nfg. **OLGA HÜTTMEIER**, geb. Vaihinger
Wien, 14., Mariahilferstraße 193. — Fernruf B-36-6-23
Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung

J. Pauly & Sohn
Wien, I., Spiegelgasse 12 — Gegründet 1838. — Erzeugung von Matratzen, Daunen- und Steppdecken — Bettwäsche, Damenwäsche etc. — 5%

Josef Schneeweiß Bettwaren-Spezialerzeugung, Bettfedern und Daunen. Hygien. Bettfedern-Dampfreinigung.
Wien, I., Nibelungengasse 1, Tel. B-26-9-61; 13., Lainerstraße 36, Tel. B-38-2-47. Gegründet 1867

Damenkonfektion und Stoffe

DAMEN-MODENHAUS
LEIBETSEDER, HAMMERSCHMID & Co.
Wien VII., Neubaugasse 12. Tel. B-35-401. 5%

Modellhaus H. Leschnik
Wien, XVI., Neulerchenfelderstraße 27, Tel. A-29-0-85.
Blusen, Kleider, Mäntel. — Eigenes Maß-Atelier. — 5%

Modepassage Maly
Wien, III., Hauptstraße 22.
Das Bekleidungshaus in Fertigware und nach Maß. — 5%

Spezialhaus für Damenbekleidung Schernik u. Thaller
Wien, 9., Nußdorferstraße 8. Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Eigene Maßabteilung. 5%

Damen- und Babywäsche

Zuleger's Nachf. W. Fellner
VIII., Alserstraße 35.
Spitzen, Putzartikel u. Strümpfe. Wäsche eig. Erzeug. — 5%

Hermine Norz IV., Wiedner Hauptstr. 14. Tel. B-23-3-33
Damenwäsche und Bettwäsche, fertig und nach Maß auch aus mitgebrachten Stoffen, Hüftenformer, Büstenhalter, Strümpfe und alle einschlägigen Artikel (5% Rabatt)

Damen- und Herrenfriseur

Rudolf Wollmarker
IX., Lichtensteinstr. 59 — Dauerwellen, Schönheitspflege, Haarfärben sowie sämtliche einschlägige Arbeiten. — Mitglieder Ermäßigung

Drogerien-Photoartikel

Hubert Frank
VIII., Alserstraße 3. — Sämtl. Drogen, Parfumerieart., Verbandstoffe. Photoausarbeitung. Spez.: Pichlers Kräuterliköre.

Walter Masel, XV., Mariahilferstraße 177.
Drogen, Parfumerie- und Waschartikel. Gummiwaren. Photoartikel (erstkl. Amateur-Ausarbeitungen.

Grabsteine

Otto Langer, Grabsteine
III., Rennweg 10 8. — Tel. U-13-3-73. — 5%

Parfumerie „FIORIS"
WIEN, I., GRABEN 29
Floris-Seifen Floris-Creme für den Tag Floris-Creme für die Nacht Floris-Zahncreme Floris-Mundwasser
Floris-Rasierseifen Floris-Eau de Cologne

Bergbüchlein. Vom Reimmichl. 80 Seiten. 10 künstlerische Bergaufnahmen. Geschenkausgabe. Preis S 2.50, RM. 1.50. Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien-München.

Ein schönes Geschenk für alle Freunde der Bergwelt. Kleine, kurze Geschichten eines feinsinnigen, tief empfindenden Dichters sind hier zusammengetragen, um in schlichter, einfacher Sprache das hohe Lied vom Zauber der Höhen zu singen. Gutgewählte Bilder von bekannten Lichtbildnern unterstützen dieses Beginnen. Das Büchlein wird jedem besinnlichen Bergwanderer große Freude bereiten. J. B.

„Der getreue Eckart." Augustheft 1934. Vierteljahresbezug S 5.—. Verlag Adolf Luser, Wien, 5., Spengergasse 43. — Aus dem reichen Inhalt dieses Heftes erwähnen wir unter anderem: „Wie der Mensch den Berg eroberte", von Alfred Graber; „Frauen am Wasser", von Josef Robert Harrer, Lichtbilder Rübelt; „Landstraße und Dorfanger", von Gottfried Julius Poitschek; „Totentanz", von K. H. Waggerl; ferner die Abschnitte „Das neue Heim" und „Jung-Eckart". J. B.

„Das kluge Alphabet." Konversationslexikon in zehn reich bebilderten Ganzleinenbänden zu je S 6.60. Propyläen-Verlag, Berlin. 3. Band. — Dieser neue Band reicht von Diplomatie bis Fremde. Er reiht sich bezüglich des Inhalts und der Ausstattung würdig seinen Vorgängern an. Sehr umfassend sind z. B. die Abschnitte über „Erste Hilfe", „Eisenindustrie", „Elektrizität", „Familie", „Faschismus", „Flugzeug" usw. Auch der Bildschmuck ist wieder sehr reichhaltig und vielseitig. J. B.

„Der Bergsteiger." Juliheft 1934. Einzelpreis S 2.—. — Als Neueinführung vermerken wir die sicherlich von vielen Bergsteigern begrüßte Spalte „Lichtbildnerei". Von den vielen, zum Teil sehr schön bebilderten, wertvollen Beiträgen dieses Heftes seien unter anderem erwähnt: „Berge um Sils", von Henry Hoek; „Ewiges und Vergängliches im Alpinismus", von Paul Stocker; „Aus meinem Fahrtenbuch", von Franz Steirl; „Die Gspaltenhorngruppe", von Dr. H. Lauper: „Die großen Fels- und Eisgeber der Jetztzeit", von Fritz Stadler, der, obwohl selbst Wiener, keinen einzigen Wiener Bergsteiger in diesem Aufsatz erwähnte. Sind wir wirklich so arm an tüchtigen Bergsteigern oder zu bescheiden? J. B.



Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.

Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.**

Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 26. August:

* **Westlicher Wienerwald.** Zusammenkunft 8.00 Nußdorf, Hauptplatz. Freie Wanderung nach Greifenstein (Badegelegenheit). Führer: **Theodor Christe.**

* **Hocheck.** Mit Südbahn 7.40 nach Altenmarkt-Thenneberg. Altenmarkt-Thenneberg—Tormau—Doppelhof—Hocheck—Beronsteig—Altenmarkt. Turistenfahrkarte A. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Reichenstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Johnsbach. Johnsbach—Mödlingerhütte (Nächtigung)—Reichenstein-Ostgrat. Abstieg Südwand—Kalblinggatterl—Admont. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Karl Baldauf.**

*** **Dachstein.** V Westbahn 13.45 nach Schladming. Schladming—Austriahütte (Nächtigung)—Hunerscharte. Abstieg Westgrat—Adamekhütte—Linzerweg—Hofpürglhütte—Mandling. Turistenfahrkarte Nr. 7. Anmeldung bis 17. August. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 24. August.

Sonntag, den 2. September:

* **Südlicher Wienerwald.** Zusammenkunft 8.00 Straßenbahnendhaltestelle Mauer. Mauer—Rodaun—Föhrenberge—Teufelssteinhütte—Waldmühle—Mauer. Führer: **Franz Gruber.**

** **Natterriegel—Hexenturm.** V mit Westbahn 15.05 (Sportzug) nach Admont. Admont—Admonterhaus—Natterriegel—Hexenturm. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Wanderung nach Kaiserbrunn. Aufstieg Akademikersteig, Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte B. Führer: **Theodor Christe.**

*** **Großer Bösenstein.** V mit Westbahn 15.05 nach Trieben. Trieben—Sunk—Edelrautehütte (Nächtigung)—Großer Bösenstein—Dreisteckengrat—Hochhaide—Rottenmann. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Hans Seitter.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 31. August.

Sonntag, den 9. September:

* **Hadersfeld.** Mit Franz-Josefs-Bahn 8.05 nach Klosterneuburg-Kierling. Freie Wanderung. Führer: **Wenzel Rosin.**

* **Hohe Mandling.** Mit Südbahn 7.40 nach Ortmann. Ortmann—Hohe Mandling—Pernitz—Muckendorf. Turistenfahrkarte A. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Tamischbachturm.** V mit Westbahn 15.05 nach Gstatterboden. Gstatterboden—Ennstalerhütte—Tamischbachturm—Johrlingboden—Hieflau. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 16.35 nach Puchberg. Puchberg—Schneebergdörfel—Luisengrat—Damböckhaus—Puchberg. Turistenfahrkarte nach Puchberg. Führer: **Anton Weigend.**

*** **Hochtor.** V mit Westbahn 15.05 nach Gstatterboden (Nächtigung). Gstatterboden—Peternpfad—Roßkuppe—Hochtor. Abstieg Guglgrat—Heßhütte—Wasserfallweg—Gstatterboden. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Josef Zappe.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 7. September.

Sonntag, den 16. September:

* **Südlicher Wienerwald.** Mit Südbahn 7.45 nach Mödling. Wanderung auf wenig bekannten Wegen. Führer: **Bert Obrecht.**

* **Eisernes Tor.** Mit Südbahn 7.20 nach Baden. Baden—Eisernes Tor—Merkenstein—Vöslau. Wochenendkarte zu S 3.40. Führer: **Franz Gruber.**

** **Hohenstein.** Mit Westbahn 6.15 nach Türnitz. Türnitz—Scheidsattel—Hohenstein (Otto-Kandler-Haus)—Schrambach. (Gehzeit etwa 6 bis 7 Stunden.) Turistenfahrkarte B. Führer: **A. V. Schmidt.**

Gesund und erfrischend
auf den Hütten und auf der Tour
der **rein natürliche**
Preblauer Sauerbrunn

Bergsteiger Ausrüstung
SKIAUFBEWAHRUNG
M. Hacke Wien 7. Kirchengasse 19 FERNRUF B-39-8-19

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

* *** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Wanderung nach Kaiserbrunn (Nächtigung). Aufstiege: a) Alpenvereinssteig; b) Preintaler-Zimmersteig. Touristenfahrkarte B.
Führer: **J. Bauch** und **A. Pichler.**

*** **Kleiner Buchstein.** V mit Westbahn 15.05 nach Groß-Reifling (Nächtigung). Groß-Reifling—Kleiner Buchstein (Westgrat)—Nordweg—Groß-Reifling. Touristenfahrkarte Nr. 6.
Führer: **Seff Prokesch.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 14. September.

Sonntag, den 23. September:

* **Anninger.** Mit Südbahn 7.20 nach Mödling. Mödling—Seegrotte—Anninger—Dreidärrischen-Höhle—Gumpoldskirchen.
Führer: **Franz Hirsch.**

* **Dürrenstein.** V mit Westbahn 15.05 nach Lunz. Lunz—Mittersee—Obersee—Dürrenstein—Ybbstalerhütte—Lechnergraben—Kasten. Touristenfahrkarte D. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Hohe Wand.** Mit Aspangbahn 7.00 nach Winzendorf. Aufstieg Turnerbergsteigerkamine, Abstieg nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte nach Winzendorf. Führer: **Hans Seitter.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Altenberg—Schruf (Nächtigung)—Raßkamm—Wildes Gamseck—Altenbergersteig—Kapellen. Touristenfahrkarte D. Teilnehmerzahl beschränkt. Führer: **Bert Obrecht.**

*** **Festkogel.** V mit Westbahn 15.05 nach Gstatterboden. Gstatterboden—Haindlkar—Schmittweg—Festkogel—Johnsbach. Touristenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 21. September.

Sonntag, den 30. September:

* **Gießhübel (Kletterschule).** Mit Südbahn 7.20 nach Baumgarten a. G. Kletterübungen. Führer: **J. Bauch** und **A. Pichler.**

** **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 16.35 nach Puchberg. Puchberg—Schneebergdörfel—Herminensteig—Damböckhaus—Puchberg. Touristenfahrkarte nach Puchberg. Führer: **Otto Herger.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Wanderung nach Kaiserbrunn (Nächtigung). Großes Höllental—Wiener-Neustädter Steig, Abstieg nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte B.
Führer: **Karl Baldauf.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 28. September.

•

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.
Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

•

Kraftwagenfahrten

mit einem fünfsitzigen Steyrwagen. Die Fahrten können nur durchgeführt werden, wenn alle Plätze des Wagens besetzt werden. Abfahrt: 1., Badenbergerstraße 5, zur jeweils angegebenen Stunde.

19. August: **Rund um den Schneeberg.** Wien—Pottenstein—Am Hals—Pernitz—Gutenstein—Klostertal—Singerin—Höllental—Kaiserbrunn—Payerbach—Wien. Abfahrt 7 Uhr. Fahrpreis S 15.—.

26. August: **Südlicher Wienerwald.** Wien—Kaltenleutgeben—Wöglerin—Klausenleopoldsdorf—Heiligenkreuz—Helenental—Baden—Gumpoldskirchen—Mödling—Wien. Abfahrt 13.30 Uhr. Fahrpreis S 6.50.

2. September: **Hohe Wand.** Wien—Bad Fischau—Winzendorf—Hohe Wand—Wanderung Eicherthütte. Auto wartet in Grünbach. Grünbach—Waldegg—Piesting—Wien. Abfahrt 7 Uhr. Fahrpreis S 12.—.

9. September: **Schöpfl-Rundfahrt.** Wien—Preßbaum—Pfalzau—Klausenleopoldsdorf—Forsthof—Schöpflaufstieg—Laaben—St. Corona a. Sch.—Klausenleopoldsdorf—Hochroterd—Wien. Abfahrt 7 Uhr. Fahrpreis S 9.—.

16. September: **Voralpen.** Wien—Mödling—Heiligenkreuz—Hafnerberg—Altenmarkt—Hainfeld—Reinfeld—Klein-Zell—Kalte Kuchl—Rohr—Gutenstein—Piesting—Wien. Abfahrt 7 Uhr. Fahrpreis S 15.—.

23. September: **Voralpen.** Wien—Baden—Pottenstein—Hals—Gutenstein—Rohr—Ochsattel—Hohenberg—Lilienfeld—Hainfeld—Laaben—Rekeswinkel—Wien. Abfahrt 7 Uhr. Fahrpreis S 15.—.

30. September: **Steinwandklamm.** Wien—Heiligenkreuz—Raisenmarkt—Weißenbach—Steinwandklamm—Baden—Wien. Abfahrt 7.30 Uhr. Fahrpreis S 8.—.

•

Urlaubsbergfahrten.

Die Teilnehmer an den Urlaubsbergfahrten werden ersucht, vorher an einer Sonntagsführungstur teilzunehmen.

2. **bis 9. September: Karwendel.** Abfahrt am Vortag abends mit Westbahn (Schnellzug) nach Hall in Tirol. Hall—Bettelwurfhütte—Großer Bettelwurf—Lafatscherjoch—Speckkarspitze—Hallerangerhaus—Birkkarspitze—Ahornboden—Falkenhütte—Karwendelhaus—Ödkarspitze—Scharnitz. Besprechung am 24. und 31. August. Spesenbeitrag S 6.—.
Führer: Karl Baldauf und Kurt Pitsche.

Empfohlene Firmen.

Gaststätten

Karl Hengl's Heuriger
19., Himmelstraße 7 (neben Endstation 38). Fernruf B-14-1-48. Kalte und warme Küche. Täglich Wiener Musik und Gesang.

Lindenkeller
Restaurant „Linde"
Wien 1., Rotenturmstraße 12
Menu: 1·20, 1·50, 1·80.
Inh. Sepp Lehner
Bevorzugter Treffpunkt der Mitgl. des Zweiges Austria D. Ö. A. V.

Herrenhüte

Karlinger-Hüte
Wien, IX., Nußdorferstr. 16. Tel. A-16-7-74. 5%

Klenz-Hüte
Wien, I., Schottengasse 3 (Eckgeschäft) — Für Herren und Damen in jeder Preislage — Echte Grazer Lodenhüte 5%

Hermann Reder
Hüte für Sport und Mode. Wien, I., Kärntnerstraße 47
Gegründet 1867. 5% Rabatt

Herrenwäsche und Herrenmode

Josef Ertl V., Reinprechtsdorferstraße 19
Herrenmode V., Reinprechtsdorferstraße 27.

Herren- und Knabenwäsche
kaufen Sie am besten direkt beim Erzeuger L. KAUBA, Wien, VI., Mollardgasse 85a, III/27 (Aufzug). — 3%

Hemdenmacher Herrenmode ROBERT LEHNER
II., Praterstr. 42. 5% Rabatt

Sofie Lehner
IX., Nußdorferstraße 21. — Reiche Auswahl in Krawatten, beste Strumpf- u. Sockenmarken sowie Handschuhe. — 5%

Ludwig Nunnenmacher
Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 32.
Herrenwäsche für Stadt und Sport.

Franz Winkler „Zum Schlesier"
8., Josefstädterstr. 57. Herren- u. Damenwäsche fertig u. n. Maß. Reichhaltiges Lager in Strumpf-, Strick- u. Wirkwaren sowie Herrenmodeartikel. 3% Rabatt

Kamm- und Schildkrotwaren-Erzeugung

Franz Prinz Nachflg.
Wien, I., Singerstraße 8. (Ecke Lilliengasse 2). Gegründet 1861
Kämme, Bürsten und Toiletteartikel eigener Erzeugung (5% Rabatt)

Klaviere

Gustav Ignaz Stingl Inh.: Robert Rella und Gustav Stingl
nur Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 18.
Verkauf, Umtausch, Miete und Reparaturen.

Lebensmittel

Sepp Lenzenhofer Feinkost — Spezerei — Kolonialwaren — Wien, XVIII., Währingerstr. 104 — Tel. A-10-5-93 — Provinzversand! Verlangen Sie Preisliste! Touristenproviant

Lederbekleidung

Johann Lorenz Schneidermeister XIV., Hütteldorferstr. 53. Tel. U-3-7-5-33.
Lederröcke, -Hosen und -Westen für Damen und Herren. Grummi-Trench v. S 29.— an. Reparaturen, Färben. — 5%

Lederhosenerzeuger Felix Wendler
Wien, VII., Neubaug. 86, III., Urbang. 33. — Bauernjanker, Lodenröcke, Maßarbeiten, Reparaturen, Färben schnellst. Wildlederhandschuhe. — 5%

Lederwaren und Reiseexequisiten

Lederwaren Adlerhof, L. Ballmann
XVI., Neulerchenfelderstraße 1. — Reiseexequisiten, Rucksäcke, Damen-, Markt- und Aktentaschen usw.

Franziska Gerstel-WÜRZL
Feine Lederwaren und Reiseexequisiten 5%
nur Wien, I., Spiegelgasse 3 — Tel. R-23-2-75

Rudolf Sommos
Taschnermeister — Wien, XV., Mariahilferstraße 172 — Damen- und Zipptaschen, Schulmappen, Rucksäcke etc.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: Ö. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfohlene Firmen.

Leinen

Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren
Hans Wödl, Wien, 6., Amerlingstraße 19
Fernruf B-20-8-64 (3%) Versand postfrei

Linoleum

Wagner-Linoleum Linoleum-Wandverkleidung Wachs- und Ledertuche
Wien, I., Hoher Markt 3 Mitglieder 5% Rabatt Fernruf: U-20-2-18

Möbel- und Vorhangstoffe

Ed. Aug. Englisch Nfg. Wien, I., Graben 13, 1. Stock
Alle Stoffe für Inneneinrichtung, wie Möbel- und Vorhangstoffe, Matratzen- u. Rolettenerzeugung, Segelleinen, Tisch- u. Teppichfilze, Roßhaar. Mitgl. 5%

Möbel

Karl Hörrmann
XVI., Neumayrg. 4, Fernruf U-37-1-28. — Neuanfertigung und Reparatur von Biedermeier-, Empire- und Maria-Theresia-Möbeln usw. — 5%

Karl Prager
IX., Alserbachstraße 5. — Regers Patentbetten, Lotterbetten ab S 58.—. Polstermöbel, Zimmer- u. Küchenmöbel.

TISCHLERMEISTER
RUDOLF ZINTERHOF & SÖHNE
Wien, XIV., Reindorfgasse nur 15. 5%

Optik

Carl Müller
Wien, VI., Mariahilferstraße 1d.
Optiker (Brillentechniker). — Lager sämtl. optischer Waren.

Parfümerie

Parfümerie „Edelweiß" Wien, VIII., Langeg. 63.
Tel. A-25-6-53. Feinste in- und ausländische Parfümerien (10%) Sämtliche hygienische Toilette- und Haushaltartikel

Pelzwaren

Kürschner **Karl Schubert**, III., Hauptstr. **50**
Mit Berufung: 5% Nachlaß.

Photoapparate und -artikel

Spezialgeschäft für Lichtbildner
Sport-Berger
Wien, 16., Lerchenfeldergürtel 51 ● Gegründet 1903 ● Fernruf A-25-8-38

Oskar Dumerte 2., Taborstraße 1. Telephon A-48-3-47
Qualitätswaren. Nur bei uns der Rollfilm 6×9 zu 8 Aufnahmen à S 1.50, 4×6·5 S 1.45. Mitglieder 3% Rabatt von sämtlichen Photoartikeln außer Markenware. Apparate-Umtausch.

Photohaus Felix Neumann
I., Milchg. 1. — Übernahme von Ausarbeitungen.

Vienna Photo
Wien, 1., Herrengasse 2
Photo — Kino — Projektion — Ausarbeitung

Radio- und Elektrowaren

Ing. Nik. v. Boroevic Vertrieb von Radio-, Elektro- u. Metallwaren, II., Taborstr. 4.
(Glühlampen, Grammophone, Luster, Gasgeräte.) Auch Teilzahlungen. — Mitglieder weitgehendste Begünstigungen.

Regenmäntel

Rudolf Queiss Regenmäntel
Wien, I., Getreidemarkt 8
Der praktische Regenmantel im Täschchen, Regenmantel mit patent. Lüftung „Taifun", Zelte etc. 5%

Weltpatent Wantky-Trench
mit unsichtbarer Kopfbedeckung in deutschem, franz. und engl. Stil. — Spezialerzeugung, Wien, VII., Burggasse 89, Tel. B-38-2-74. — 5%

Schirme und Stöcke

Josef Schaller's Nfg.
Schirme und Stöcke eigener Erzeugung
Wien, I., Bognergasse nur 11 Gegründet 1835

Schmuck-Modeneuheiten

STEFFI ARTNER Wien, I., Kohlmarkt 8
Edelsteine aller Art echt und unecht. Ringe mit echten Steinen, Ketten neuester Modelle, aparter Hutschmuck, Reparaturen (5%)

Schneider

JOHANN LACINA Uniformen, Herren- u. Damenkleider für alle Zwecke in moderner Ausführung nach Maß
Telephon B-27-2-38
Gegründet 1879 Wien, VI., Mariahilferstraße 107

Sessel

Sesselfabriksniederlage MAX CECH
Sitzmöbel aller Art für Wohnungen, Vereinsheime usw.
Wien, VI., Gumpendorferstraße 125 — Telephon B-22-1-10 — 5% Rabatt

Schönheitspflege

Schwester Hemma empfiehlt zur Körpermassage ihr Salböl aus Alpenkräutern
Erhältlich: Wien, I., Opernring 5/1 und Reformhaus Hauert, I., Tuchlauben 15

Schreibmaschinen

Karl Zuza
Wien, IX., Währinger Gürtel 88 — Telephon A-22-3-97
Schreibmaschinen, neu und gebraucht, in allen Preislagen — 8%

Schuhe

Schuhhaus Vindobona
Wien, IX., Währingerstr. 51, Fernruf B-41-3-16.
Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport u. Salon. — 5%

Bandl-Schuhe Wien, V., Reinprechtsdorferstraße 19, Fernsprecher A-35-806.
Großes Lager aller Arten Kinder-, Damen- und Herrenschuhe. Spezial-Goiserer u. Sporthalbschuhe. Eig. Werkstätte. Maßarbeit u. Reparaturen.

Nur beim Fachmann u. Erzeuger kaufen Sie am besten u. billigsten SPORT-, LUXUS- und TROTTEURSCHUHE
„Drabek" WIEN, IV., Wiedner Hauptstraße Nr. 4 IX., Liechtensteinstraße Nr. 29

Schuhhaus Paul Kuhl
Wien, XVII., Hern. Hauptstr. 28. — Damen-, Herren- u. Kinderschuhe. Eig. Maß- u. Reparaturwerkstätte. Spez. in Berg- u. Skischuhen — 3%.

FOX-SCHUHE tragen alle gerne. Eigene Fabrikation
Ludwig **REITER**, Schuhhaus „Piccadilly"
Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 41 (5%)

Seiden- und Wollstoffe

Sommer-Modeneuheiten **Kaufhäuser Schloßnickel**
Wien, II., Volkswehrplatz 19 II., Heinestraße 5

Sportschuhmacher

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba**
Reparatur-Übernahme und sortiertes Lager
Wien, VIII., Laudongasse 22 — Tel. B-46-7-20 — 5% Rabatt

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach und Otto Walter VIII., Langegasse 65. Tel. B-49-8-36.
Mitglieder erhalten Rabatt.

Tapezierer und Dekorateur

F. Langotsch XVIII., Joh. Nep. Vogipl. 7. — Tel. B-43-3-40. — Gegr. 1912. — Polstermöbel, Tapezierungen, Reparat.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl
Wien, IX., Nußdorferstraße 16 — Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%

F. Haider
I., Reitschulgasse 4, Tel. R-23-204. — Eigene Werkstätte. Alpenvereinsabzeichen in jeder Ausführung. — 5%

MARIA NADLER Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen.
Wien, XV., Mariahilferstraße 164.

Uhrmacher Paul Pöschl
XVII., Hernalser Hauptstraße 56. — Ständiges Lager von besten Marken Reparaturen gewissenhaft. — 5% Rabatt

UHREN-SCHMID SPEZIALITÄTEN: Wasserdichte und stoßsichere Armbanduhren, Taschenwecker.
VII., Neubaug. 31 B-31-7-73
SCHMUCK. UHREN aller Art. Eigene Werkstätte.

Otto Spalek
IX., Währingerstraße 31. — Uhrmacher und Juwelier. — Reichhaltiges Lager, eig. Werkstätte. Reparaturen. — 5%

Eduard Straßer
Wien, VIII., Langeg. 59 — Tel. A-22-3-70 — Uhrmacher u. Juwelier — Alle Gattungen Uhren, Gold- u. Silberwaren — Reparaturen raschest — 5%

Karoline Westphal
VI., Brückengasse 12. — Großes Uhrenlager. Reparaturwerkstätte. — Gold- und Silberwaren. — 5%

Anton Wurm, Uhrmacher u. Juwelier
Wien, III., Hauptstr. 7. — Eigene Werkstätte. — Sportuhren von S 20.— an. — Taschenwecker. — Alle Stoppuhren. — 5%

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr
Spediteure, VI., Mollardgasse 88 — Tel. A-35-1-45. — Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen. Lastautos. Wien und Provinz. 5%

Wäsche, Strickwaren und Strümpfe

Raimund Ittner
Trikots, Unterwäsche — Bade- und Strandmode — Wintersportartikel
I., Spiegelgasse 2 I., Kärntnerstraße 45 IV., Margaretenstraße 8

Ella Rosenecker & Co.
IV., Wiedner Hauptstraße 28
Badeanzüge, Strümpfe, Sportartikel

Bei Verletzungen macht der Tourist Umschläge, bei übermäßiger Schweißbildung Waschungen aus

STATIM-B-PATRONEN

Bleifreie Essigsaure-Tonerde-Tabletten

Handlich und praktisch. In allen Apotheken erhältlich. Verlangen Sie ausdrücklich „STATIM B"!

Für Bergsteiger und Sportler

Verlangen Sie diese in den Schutzhütten!

die neue nikotinschwache **Falk Weekend** Zigarette



in allen Trafiken

Empfehlenswerte Gasthöfe für Alpenvereins-Mitglieder:

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax. 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Seiseralpe Frommerhaus, ganzjährig offen. Pension u. Zimmer von Lire 22.— an. Prospekte.

Prächtige Bergbilder sind in unserer Kanzlei zu besichtigen

Für Stadt, Sport und Reisen nur erprobte Qualitäten zu billigsten Preisen

Tuchhaus Vindobona

Wien, 1., Tuchlauben 7

Wetterfeste echte Tiroler Loden in großer Auswahl

TSCHAMBA-FIX

verwenden heißt — jede Sonnenmenge aushalten u. die Bräunung sofort erzwingen

Kartographisches, früher Militärgeographisches Institut

Wien, VIII., Skodagasse 3

und in allen einschlägigen Buchhandlungen erhalten Sie:

Neue österr. Karten 1 : 25.000, Salzkammergut und Umgebung Graz.

Neue österr. Karten 1 : 50.000, Salzkammergut, Umgebung Graz, Osttirol und südl. Teil von Kärnten.

Wanderkarten 1 : 75.000, mit Waldaufdruck und Wegmarkierungen von allen Gebieten Österreichs (geeignet für Touristen u. Wanderer).

Straßenkarten 1 : 200.000, für Radfahrer und Automobilisten.

Reise- und Verkehrskarte von Österreich u. Südbayern. 1 : 600.000, beinhaltet alle Bahnen, staatlichen u. priv. Autolinien, Schutzhütten u. Jugendherbergen.

Für Ihren Urlaub!

Gesamte Sportausrüstung

in erprobter Güte erhalten Sie im

Sporthaus R. Peka

Wien, XVI. Bezirk, Neumayrgasse Nr. 10

Maßschneiderei für Sportanzüge

auch aus mitgebrachten Stoffen

Gegr. 1867 — Lieferant der österr. Polarexpedition

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Gelegenheitskäufe

von Ausrüstungsgegenständen, Büchern usw. siehe Anschlag „Schwarzes Brett" in der Kanzlei

V. b. b.

Mitteilungen Nachrichten

Amtliches Organ des Alpenvereins-Vereinsführung und Kanzlei: Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 15 Fernruf L - 28-4-85
Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag.

Herausgegeben vom Zweig Austria
Wien, I., Dumbabrücke 5, Postfach - Konto 10.462
Bücherei-Stunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr
Wien 4., Favoritenstr. 48, Fernruf U-48-0-17.

72. Vereinsjahr | Wien, im Herbstmond (September) 1934 | Folge 9



Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger

Sportkostüme und Hubertusmäntel für Damen und Herren / Großes Lager in Schafwollstoffen für Sportkostüme und für Hubertusmäntel. Stoffverkauf meterweise / Leichte Seidenbatist-Regenmäntel / Gummimäntel / Damenblusen / Herrenhemden / Trainingsanzüge / Kletterselle, Marke MLK / Akademikerpickel / Kletterschuhe / Bergschuhe / Laternen / Steigeisen / Rucksäcke / Zelte / Strümpfe und Stutzen / Aluminiumartikel

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen

Sporthaus **Mizzi Langer-Kauba**
Wien, 7., Kaiserstraße 15 Fernruf B-31-3-31



Urlaub — Wanderung — Ausflüge
lassen sich am besten zusammenstellen nach
FREYTAG & BERNDT'S TOURISTENKARTEN
„Meine Wanderkarte." Eine kurze Einführung in das Kartenverständnis bitten zu verlangen. • Zusendung kostenlos.
FREYTAG & BERNDT
Wien, VII., Schottenfeldg. 62.
Stadtgeschäft: ARTARIA
I., Kohlmarkt 9

Bei Verletzungen macht der Tourist Umschläge, bei übermäßiger Schweißbildung Waschungen aus

STATIM-B-PATRONEN

Bleifreie Essigsaure-Tonerde-Tabletten

Handlich und praktisch. In allen Apotheken erhältlich. Verlangen Sie ausdrücklich „STATIM B"!

Für Bergsteiger und Sportler

Verlangen Sie diese in den Schutzhütten!

die neue nikotinschwache **Falk Weekend** Zigarette



Geschka Hütte

VII. Kaiserstr. 123, IX., Alserstr. 6

S 15·— S 18·— S 20·— S 24·—

Empfehlenswerte Gasthöfe für Alpenvereins-Mitglieder:

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Penz. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Lodenvertrieb R. Plankl

liefert:

Sport- und Jagdkleider für Herren und Damen
Wettermäntel aus bestem Kamelhaarloden
Trachtenjoppen in großer Auswahl und alle sonstige Ausrüstung

Spezialität Hirschegger Bauernloden
Austro-Alpina Trachtenloden

Maßschneiderei für Herren und Damen

Wien, 1., Michaelerplatz 6, gegenüber der Burg
Fernruf R-23-1-68 int. / Muster und Postversand



GRAF Erbswurst das Beste!

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Mitglieder, tretet der Lichtbildnergruppe bei!

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe

Alois Schnürch / Leopold Metzger



Wien, VII., Lerchenfelderstr. 29

Fernruf B-35-8-39 Gegr. 1873

Mitglieder 5% Rabatt

Zum Bergsteigen und Wandern **Gmundner Sportschuh** vor allem andern!

Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof)

Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden

Sektionsmitglieder erhalten 5% Nachlaß! Langjähriges Mitglied der Sektion Gmunden

Besuchet unser Alpenvereinsheim Ranzenbach im Wienerwald, Post Klausenleopoldsdorf.

Bestes sowie preiswertestes Erholungsheim für Alpenvereinsmitglieder, auch für längeren Aufenthalt, im Wienerwald. Von der Kraftwagenhaltestelle Siedlung Ranzenbach der Wienerwald-Kraftwagen-Linie Hütteldorf—Klausenleopoldsdorf 1/4 Stunde entfernt gelegen. Fahrpreis Hütteldorf—Ranzenbach für Mitglieder S 2.40. Bezeichnete Zugangswege von Rekawinkel, Pfalzau-Preßbaum, Aggsbach-Klause, Klausenleopoldsdorf, Steinplatzl, Wienerwaldwarte, Hochstraß, bzw. Eichgraben. Gut heizbare Zimmer und allgemeine Schlafräume (für Alpenvereinsmitglieder S 1.50, bzw. S —.80) sowie sonnige, aussichtsreiche Veranden. Gemütliche Gaststuben und geräumiger Speisesaal. Reichliche und beste Verpflegung bei niedrigsten Preisen. Mittagstisch (Suppe, Fleisch mit Beilage und Mehlspeise) S 2.—.

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

72. Vereinsjahr | Wien, im Herbstmond (September) 1934 | Folge 9

„Austria" auf der Wiener Herbstmesse 1934.

Auf Ersuchen der Messeleitung hat „Austria" heuer wieder im Rahmen der in der Rotunde befindlichen Wintersportausstellung in der Wiener Herbstmesse ausgestellt. Die Leitung der hiefür notwendigen Arbeiten hatte unser 2. Vorstandstellvertreter, Baudirektor Architekt Josef Kovats, übernommen und mit feinem künstlerischen Empfinden durchgeführt.

Die Wände des großen uns zur Verfügung gestellten Raumes waren in schlichtem Weiß gehalten, oben durch ein grünes Fries mit der Aufschrift „D. u. Ö. Alpenverein, Zweig Austria" wirkungsvoll abgeschlossen.

haus, Karl-Lechner-Haus, Alois-Günther-Haus) und aus unseren Arbeitsgebieten (wie Radstädter Tauern, Kitzbühler Alpen, Granatspitzgruppe, Dachsteinstock, Glocknergebiet, Totes Gebirge, Stuhleck, Pretul u. a. m.) gaben Zeugnis von der Pracht und Schönheit des winterlichen Hochgebirges, gleichzeitig aber auch für die Größe unserer lieben „Austria", die mit ihren Hütten und Wegen bereits in so vielen Gebirgsgruppen festen Fuß gefaßt hat. Wenn in einer Bilddarstellung die Länge der von unserer Ski-Vereinigung erstellten Schimarkierungen mit 367 km (gleich der Strecke Wien—Bischofshofen) angegeben wurde, so be-



Messestand der „Austria". Aufn.: A. Pichler.

Als Glanzpunkt unserer diesjährigen Ausstellung muß unbedingt das hervorragend ausgeführte Modell der Austriahütte bezeichnet werden, das im Maßstab 1 : 10 alle Einzelheiten der schönsten unserer Hütten getreulich wiedergibt. Die Firma A. Chromy's Witwe und Sohn, die dieses wertvolle Modell auf eigene Kosten herstellen ließ, hat uns durch dessen leihweise Überlassung zu großem Danke verpflichtet.

Großen Anklang fand unter anderem auch unser Dachsteinrelief und das von den „Stuhleckern" zur Verfügung gestellte Modell der Rudolf-Schober-Hütte.

Nahezu hundert prächtige Großaufnahmen von unseren Hütten (z. B. Seekarhaus, Hollhaus, Rudolfshütte, Wildkogelhaus, Simonyhütte, Brünnerhütte, Guttenberg-

deutet dies ja nur einen Bruchteil unseres Wegmarkierungsnetzes, wie ja überhaupt diese ganze Ausstellung — die sich doch dem Rahmen einer Wintersportausstellung einzufügen hatte — nur einen kleinen Ausschnitt aus dem großen Wirkungskreis der „Austria" bieten konnte.

Und doch dürfte der Zweck der Ausstellung voll und ganz erreicht worden sein. Zahlreiche Anfragen und Erkundigungen der Messebesucher haben bewiesen, daß wieder sehr weite Kreise auf die landschaftlichen Schönheiten unserer wundervollen Bergwelt aufmerksam gemacht wurden. Und ihrer Pracht gilt ja all unser Werben und alle Arbeit, die seit Jahrzehnten vom D. u. Ö. A.-V. zu Nutz und Frommen für Heimat und Volk geleistet wird.

J. Z.

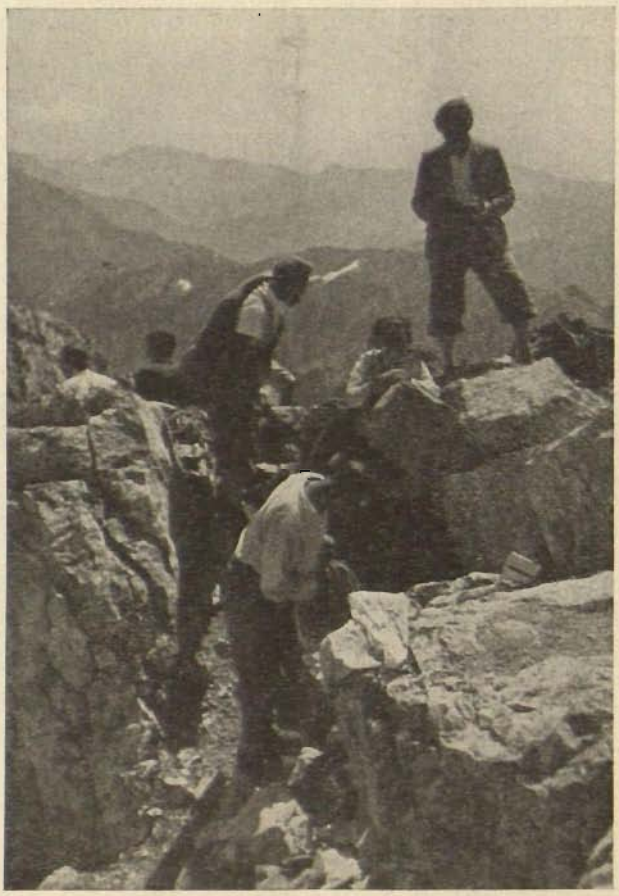
Kletterkurs 1934 für Anfänger und Fortgeschrittene.

Von Josef Bauch (Austria-Bergsteigerschaft).

Der auch in diesem Jahre von der Führerschaft unseres Zweiges abgehaltene Kletterkurs erfreute sich trotz Wirtschaftskrise eines guten Besuches. Diese Kurse, die seit Jahren zur Durchführung gelangen, bezwecken bei Anfängern eine gründliche Ausbildung im Felsklettern, bei den Fortgeschrittenen eine Weiterbildung ihres Könnens und womöglich auch Einführung in die moderne Klettertechnik. Der Pflege der Kameradschaft wurde gleichfalls besonderes Augenmerk zugewendet. Die ordentliche Ausbildung konnte in erster Linie wohl dadurch gewährleistet werden, daß der Kursleitung für je zwei Teilnehmer ein Führer zur Verfügung stand. Diese wurden ausschließlich den Reihen der Austria-Bergsteigerschaft entnommen, die ihre reiche Erfahrung in uneigennütziger Weise in den Dienst der Sache stellten, zu deren guten Gelingen sie dadurch wesentlich beitrugen. Den vielen Kameraden sei auch an dieser Stelle noch für ihre Mitarbeit herzlichst gedankt. Dank schulde ich schließlich noch meinem getreuen Helfer Kameraden Otto Steinmann.

1. Übungstag: Peilstein.

An einem prachtvollen Mai-Sonntag fanden sich beim Peilsteinhaus rund 60 Personen (Teilnehmer und Führer) ein, um nach der üblichen Einleitung den verschiedenen Graten und Wänden zuzustreben. Während die Führer mit den Fortgeschrittenen sich sofort der Felsarbeit zuwendeten, wurden die Anfänger erst in den verschiedenen Arten des Anseilens und der richtigen Art des Sicherns unterwiesen. Dann zogen jedoch auch diese Gruppen zu ihrem Übungsgelände, und bald herrschte auf zahlreichen Steigen, vom Zinnenstock angefangen bis zum Gamseck, Hochbetrieb. Nach kurzer Mittagsrast wurden dann Abseilübungen und moderne Kletterei mit dem neuzeitlichen Rüstzeug durchgeführt. Fast gewaltsam mußte zum Abbruch der Kletterübungen getrieben werden. Während ein kleiner Teil nach Weißenbach wanderte und mit der Bahn nach Wien zurückfuhr, wanderten die übrigen nach Raisenmarkt, von wo aus ein großer Autobus alle nach Heiligenkreuz und nach kurzer Stärkung über Mödling wieder heimwärts brachte.



Gipfelrast (Hochtor). Aufn.: Ing. Felzmann.

2. Übungstag: Schneeberg.

Samstag abends gab es im Schneebergdörfel fast keinen Bauer oder Kleinhäusler, bei dem nicht Austrianer untergebracht waren, denn das vorhandene Gasthaus war einem solchen Massenbesuch keineswegs gewachsen. Ein kleiner Teil des Kurses war in Kaiserbrunn untergebracht und sollte Tags darauf über den Stadelwandgrat aufsteigen und in der Folge dann die Abseilübungen praktisch fortsetzen. Sonntag zeitlich am Morgen hing dichter Nebel tief ins Tal herab und benahm jede weitere Sicht. Während der ganzen Nacht hatte es ordentlich geregnet. Je weiter wir jedoch im Schneidergraben aufstiegen, um so mehr lichtete sich die Nebelschichte und bald prangte vor unseren Augen das oberste Drittel der Schneebergnordseite im blendenden Neuschnee. Am Grafensteig trennten sich die einzelnen Gruppen, um den zugewiesenen Steigen, wie Luisengrat, Novembergrat und Bürklepfad, zuzustreben. Mittags waren alle wieder im Dambockhaus vereint, wo Vater Zenz in gewohnter Weise wieder für unser leibliches Wohl sorgte. Der Abstieg erfolgte gemeinsam über den oberen Teil des Herminensteiges, dann wurde über die zahlreichen Schuttfelder abgefahren. Über den unteren Teil des Schneidergrabens ging's zurück ins traute Schneebergdörfel. Während eine Gruppe mit einem Autobus nach Puchberg fuhr, wanderten die übrigen zu Fuß hinaus. In Puchberg traf dann die ganze Gesellschaft wieder zusammen. In einem Sonderwagen der Aspangbahn untergebracht, erfolgte in fröhlicher Stimmung die Heimfahrt nach Wien. War das Wetter auch fast während des ganzen Tages trüb, so konnte dies doch der übermütigen Stimmung keinen Einhalt tun.

3. Übungstag: Rax.

Da die Abfahrt gleichfalls am Vortag angetreten werden mußte, erfolgte die Nächtigung ausnahmslos für alle im Hotel Kampitsch in Payerbach. Herrn und Frau Kampitsch danken wir noch an dieser Stelle für das gezeigte Entgegenkommen. Sonntag, zeitlich früh, brachten zwei Autobusse die ganze Gesellschaft zum Eingang des Großen Höllentales, von wo dann über den Schönbrunnersteig zu den verschiedenen Einstiegen angestiegen wurde. Der Aufstieg vollzog sich über die Loswandkamine, den Akademikersteig, Katzenkopf-Zimmer-Steig, Alpenklub- und Preintaler-Zimmer-Steig. Der knapp nach dem Einstieg einsetzende Regen konnte der Kletterfreudigkeit keinen Abbruch tun, und unter öfters einsetzendem prachtvollen Schnürlregen wurden die verschiedenen Anstiege glatt durchgeführt. Mit Rücksicht darauf, daß viel in Nagelschuhen geklettert werden mußte, war dieser Sonntag für die Teilnehmer besonders lehrreich. Kurz nach dem Ausstieg klärte sich das Wetter jedoch wieder auf, und im Scheine der Sonne begann dann ein allgemeines Trockenlegen. Während eine kleine Gruppe über den Akademikersteig abstieg, zog die Mehrzahl es vor, über den Wachthüttelkamm das Weichtalwirtshaus zu erreichen, da viele vom nassen Fels des Vormittags genug hatten. Teils zu Fuß und teils mit Auto erreichten alle wieder Payerbach. Nach einem fröhlichen Beisammensein im Hotel Kampitsch wurde die Rückfahrt nach Wien angetreten.

4. Übungstag: Gesäuse.

Die Abfahrt erfolgte mit dem Sportzug am Samstag-Nachmittag. Die Hauptgruppe verließ bei der Haltestelle Kummerbrücke den Zug, um über den Wasserfallweg die Heßhütte, die als Nächtigungsort ausersehen war, zu erreichen. Eine kleine Gruppe fuhr bis Gstatterboden, um Tags darauf den Gipfel der Planspitze über die Nordwand (Pichlweg) zu erklimmen. Sonntag, 4 Uhr früh — also unerhört zeitlich für einige leidenschaftliche Langschläfer — herrschte vor der Heßhütte emsiges Treiben. Führer riefen nach den Teilnehmern, ordneten die Seilschaften und zogen los. Die einen zum

Einstieg des Hochtor-Ostgrates und die anderen zur Peternscharte, um den Hochtorgipfel über den Roßkuppengrat zu erreichen. Die in Gstatterboden verbliebene Gruppe befand sich um diese Zeit ebenfalls schon auf dem Wege zur Krummholzstufe. Am frühen Vormittag, zwischen 9 und 9.30 Uhr, glich der Hochtorgipfel, der in seinem langen Leben wohl kaum auf einmal so viele Leute gesehen haben dürfte, einem „Ameisenhaufen". Seilschaft um Seilschaft langte ein, und bald waren alle wieder glücklich vereint. Ein prachtvoller Tag ward uns beschieden. Blauer Himmel, grüne Täler und in der Runde reihum Berg an Berg, die stolzen Riesen der Gesäuseberge, das Gipfelmeer der Niederen Tauern, Dachsteinstock und all die vielen anderen.

Der Abstieg wurde gemeinsam angetreten und führte über den Schneelochweg nach Johnsbach. Die Mär verkündet, daß hiebei auch noch manch kräftiger Fluch gefallen sein soll. Von Johnsbach brachte dann ein großes, leiterwagenähnliches Gefährt einen Großteil der Gesellschaft nach ordentlichem Durchrütteln zum Bachlwirt. Die Gruppe von der Planspitze war über den Peternpfad abgestiegen und hatte es sich nicht nehmen lassen, gleichfalls zum Bachlwirt zu kommen. Nun ging das Erzählen über die verschiedenen Eindrücke und kleinen Zwischenfälle des Tages los. Das gute Bier aus kühlem Keller tat sein übriges, und bald herrschte eine fröliche und ausgelassene Stimmung. Nur zu bald mußte aber doch zum Aufbruch gedrängt werden, um den Sportzug nicht zu versäumen. Im Zug erlitt jedoch die vorhandene Stimmung keinen Abbruch, und erst gegen Amstetten zu trat dann allmählich Ruhe ein. Müde, aber zufrieden verließen alle am Westbahnhof den Zug.



Im Tale. Aufn.: A. Pichler.

*

Über allgemeines Verlangen veranstaltete die Kursleitung einen Abschlußabend bei einem Heurigen in Grinzing. Die nach jedem Kletterkurs erscheinende Kurszeitung, genannt der „Schotterer", und der gute Grinzinger trugen wesentlich dazu bei, eine richtige Gemütlichkeit aufkommen zu lassen. In der Kurszeitung hatte gar mancher seiner boshaften Zunge freien Lauf gelassen und man hörte unter anderem, daß sich ein Fräulein einen Stamm- und Leibführer anschaffen wollte, daß Herren eine Fliegerschule im Fels gründen wollten, weiters eine Geschichte „Was uns Steine über die Kletterfähigkeit einzelner Teilnehmer erzählten", ferner von einer Dame, die stets in weißen Handschuhen klettert, von einem heulenden Derwisch weiblichen Geschlechtes, von groben und zarten Führern und vieles andere mehr. Wie ein Chronist berichtet, soll es schon sehr spät gewesen sein, als sich das lustige Völklein wieder in alle Winde zerstreute.

Der Kletterkurs war zu Ende. Nicht aber für alle. Viele nahmen an unseren Urlaubsbergfahrten und Sonntagsturen teil, und andere wieder zogen selbständig in die Berge, um das Erlernte auch praktisch zu verwerten. Erfreulicherweise ereignete sich — abgesehen von zwei kleinen Verletzungen durch Steinschlag — kein nennenswerter Unfall während des ganzen Kurses. Nach verschiedenen Beobachtungen und Bemerkungen der Teilnehmer dürfte somit auch dieser Kletterkurs wieder allgemeine Zufriedenheit erweckt haben.

Herbstfahrt in der Glocknergruppe.

Von Dr.-Ing. Wilhelm Zorn.

Die beschriebene Bergfahrt liegt im Hüttenbereich der Rudolfshütte am Weißsee (2250 m) und führt in die Haupterhebung des Stubach-Kapruner-Kammes der Glocknergruppe. Der Verfasser ist im Stubachwerk am Enzingerboden tätig und hatte daher diesen Ausgangspunkt für seine Tur gewählt, die jedoch jederzeit auch von der Rudolfshütte als Stützpunkt durchführbar ist.
Anm. d. Schriftleitung.

Mitten in die sommerlich warmen Tage des herrlichen Spätherbstes fiel mein Entschluß. Die letzte Septemberwoche war so schön, daß es mich mächtig lockte und zog hinaus zu meinen ewigen Freunden, zu den Riesen in Eis und Firn, zu meinen Bergen. Ich lud meinen Kameraden von der letzten großen Tur, der ein guter Berggeher und erfahren in Fels und Eis ist, ein. Am Donnerstag abends stiegen wir noch bei dem Lichte des halben Mondes bergan zu unserer Hütte am Tauernmoossee, wo wir nächtigen wollten, und bewunderten einen großartigen Nachthimmel, der wieder einmal alle Lichter, selbst die kleinsten Sterne, verschwenderisch über die dunkelsamtfarbene Himmelsglocke, in der der Mond seine silberne Bahn glitt, streute. Oben glänzte durch die Wipfel der Lärchen und Zirben das kalte Gletschereis im bleichen Mondlicht und ließ die Schattenrisse der Felswände und Gratzacken um so gespenstischer hervortreten.

Um 21 Uhr kommen wir auf die Hütte. In stillem Frieden liegt die nächtliche Landschaft vor uns, der Stausee ruht breit und träg hinter seiner Mauer; der Boden gluckste leise auf, als wir bei einer nahen Quelle Wasser holten für den Frühstückstee und die erfrischende Morgenwäsche. Die Nachtruhe ist gründlich, wenn auch kurz; um 3.30 Uhr auf, und um 4 Uhr marschieren wir bereits durch die Nacht; die Sterne schimmern hell, wie es nur die herbe Klarheit der spätsommerlichen Nächte hervorbringt. Es sind die letzten Sommertage, die Nächte sind schon länger als die Tage. Wir schreiten im Schein der Taschenlaterne über die Hochmoorfläche zum Schwarzkarlsee dahin. Der Boden ist sumpfig, und als ich einmal im Dunkel vom Weg abirre, versinke ich tief in den zähen Schlamm. Jeder Versuch, herauszukommen, bringt mich tiefer, und ehe ich's versehe, stecke ich bis zu den Knien in diesem zähdicken Morast. Ich lerne die Tücken des Moores auf 2200 m kennen.

Das Licht der Sterne spiegelt sich in dem Auge des Schwarzkarlsees, und hinter ihm liegt wie eine Wand der Hang, den wir hinauf sollen zum Grat. Ober unserem Zielberg für heute, dem Hocheiser, steht, ganz hell und fast weißstrahlend, der Sirius genau über dem Gipfel, unweit von ihm der Orion; die Leuchtkraft der Sternbilder ist groß und erfreut das Herz. Während wir tüchtig bergan ziehen, entflieht die Zeit, aber noch immer will es nicht dämmern. Plötzlich flimmert es weiß vor meinen Augen, ganz nahe ein Sternlein, und als ich mich noch näherbücke, finde ich mitten in der Nacht ein Edelweiß. Derartig unvermutet fand ich bloß eines vor vielen Jahren auf dem Hochschneeberg bei Wien; mitten im Nebel fand ich damals das Edelweiß, wo man sonst überhaupt sehr selten welche antraf. Während wir höhersteigen, wird es langsam licht und lichter; immer noch steht der Sirius genau über unserem Gipfel. Und ehe wir es recht bemerken, setzt Morgenrot ein und Frau Sonne springt — für uns noch unsichtbar — über den Horizont und vergoldet den schneeigweißen Gipfel des Großvenedigers. Das Rot fließt über die weiten Gletscher herab und übergießt allmählich die Firnfelder ringsum.

Wir haben nicht mehr weit zum Grat, und wenn wir uns beeilen, so kommen wir gleichzeitig mit der Sonne hinauf. Warm umflutet uns das ewige Licht. Wir sind auf der Geralscharte (etwa 2800 m hoch) und sind wieder brav gegangen. Links nach Nordosten zieht ein schneidiger Grat zu meinem Lieblingsberg, dem Kitzsteinhorn,

das wie eine Felspyramide das Blickfeld beherrscht. Nach rechts hinüber führt ein weites Firnfeld über stark verschneite Gletscherspalten, zum Schluß sehr steil, zu der Firnkuppe des Hocheisers (3206 m). Dieses Firnfeld hat einen östlichen Eckpfeiler, den über 3060 m hohen Grieskogel, dessen Felskegel nach drei Seiten Felsgrate entsendet. Der eine, der leichteste von allen, bildet den Übergang von seiner Spitze zum Hocheiser; der zweite führt gegen das Kaprunertal hinab zum Moserboden, und der dritte, uns der nächste, fällt als Schneide auf das Kees; nach Osten sinkt der Hang ganz steil etwa 900 m tief hinab; nach Westen bauen sich die Blöcke über dem Gletscher auf und zeigen uns ihre lotrechten Wände.

Wir beschließen, diesen Grat, der im Führer gar nicht beschrieben ist, zu wählen und so den Gipfel zu überschreiten. Doch kaum war ich als erster in die Wand eingestiegen, als ich auch schon in kaum 3 m Höhe über dem Eise nicht mehr weiter kann. Mein Gefährte übernimmt die Führung, weil wir zurück müssen und ich nicht an ihm vorbei kann. Später geht es oben ihm so, und wieder bin ich Erster. Etwa 100 m unter uns liegt nun schon das Eisfeld, wir stehen in der beinahe senkrechten Wand, wenige Meter unter dem Grat, und müssen nun wieder zu diesem hinauf. Ein senkrechter Kamin führt von meinem sicheren Stand nach oben, doch liegt ein Steinblock im Wege, eingezwängt in die engen Wände. Als ich diesen sehe, habe ich das unbedingte Gefühl: der Block ist locker. Da ich die ganze Wand und das Eisfeld unter mir genau übersehen kann und keinerlei Gefahr damit verbunden ist — um diese Jahreszeit (die schönste vielleicht für Wanderungen überhaupt: immerhin noch lange Tage, untertags nicht so irrsinnig warm, geringe Wetterstürzgefahr, herrlich-reine Luft mit wunderbarer Fernsicht) ist fast niemand in den Bergen —, will ich den Block aus der Wand werfen. Doch als ich es versuche, hält er. Ich fasse festen Stand und beuge mich weit nach rechts hinaus, um mit aller Kraft an dem Block zu ziehen; aber er hält. Um so besser, ich schwinge mich um den Block herum, verlasse meinen sicheren Stand und hänge nun so an dem Block, daß seine vorspringende Nase zwischen mir und meinem alten Platz ist. Jetzt klammere ich mich an ihn, dabei ist die Belastung etwas lotrechter, als ich sie früher erprobt hatte, und diese kleine Verschiedenheit genügt. Ich spüre, daß der Block „zuckt" und sich aus der Wand zu drehen beginnt. Blitzschnell schwinge ich mich um ihn herum auf meinen alten Stand zurück. Über meine Hände und Füße hinweg poltern Steine; unten in einem tiefen Loch im Eis ruht der zentnerschwere Block. Daß ich nicht auch unten liege, verdanke ich bloß dem Umstande, daß der Block nicht in einem Zuge herausbrach, sondern sich erst drehte und dann fiel; das genügte, um an ihm vorbei zu meinem alten Standplatz zu kommen. Die linke Hand blutet, aber ich freue mich, daß mich mein Instinkt warnte und argwöhnisch machte. Jedenfalls hatte ich es vorgesehen gehabt, daß der Block gehen könnte. Da wir nicht am Seil waren, hätte sonst mein Gefährte den Rückweg allein antreten müssen.

Der Grat ist sehr brüchig und stark zerklüftet, und ich glaube, daß er kaum zehnmal vor uns gemacht wurde; daher war er auch mit keinem Wort in unserem Führer erwähnt, weil niemand die Daten dazu geben konnte. Einige turistisch sehr interessante Stellen, wo wir durch einen natürlichen Tunnel einen senkrecht nach oben führenden Schliefkamin erreichen und durchschliefen müssen usf., berührend, führte uns unsere Arbeit auf den Gipfel des Grieskogels; wir freuen uns über unseren Weg und wissen, daß wir etwas Nettes gemacht haben, das noch nicht viele vor uns durchklettert haben. Die Wanderung zu der Firnkuppe des Hocheisers führt uns über ein zwar sehr steiles Firnfeld, aber mein neuer Tricounibeschlag bewährt sich.

Auf dem Gipfel des Hocheisers, diesem wunderbaren Aussichtsberge, halten wir eine ausgiebige Gipfelrast. Wir sind wieder einmal glänzend gegangen und werden nun belohnt für unsere Mühe. Die ganze Pracht des Glocknergebietes liegt in seiner breiten Weite vor uns, die Dolomiten grüßen herüber; bis zum Ortler und zur Zugspitze reicht die wunderbare Sicht. Es ist eben Herbst, und an diesen beständigen Tagen hat man das schönste Turenwetter mit der klarsten Fernsicht.

Vom Hocheiser geht es in einer stellenweise nicht unschwierigen, wüsten Kletterei zur Eiserscharte und von

Schriftleitungsschluß am 3. jedes Monats

dieser auf den Kleineiser (2902 m). Die Sonne ist so schön warm, daß wir eine ausgiebige Mittagsrast machen. Unter uns liegt das Kaprunertörl, der Zielpunkt für heute, von der anderen Seite des Törls führt der wildzerklüftete, selten begangene Torkopfgrat hinauf zum Torkopf und über den Firngrat weiter zur Hohen Riffel; von dieser wieder zieht ein breiter Firnrücken zum Todtenkopf hinüber, der seinerseits in dem äußerst schwierigen Todtenkopfgrat zum Tauernmoosboden abfällt. Der Torkopfgrat und der Todtenkopfgrat sind auch noch Wunschziele für mich. Vom Süden grüßt die erst zweimal durchstiegene Nordwand des Eiskögeles; vielleicht wird auch sie einmal mein.

Der Abstieg vom Kleineiser zum Kaprunertörl ist unerwartet mühsam; man muß mehrere überhangende Stellen an den steilen Flanken umgehen. Der Westhang liegt senkrecht zur Gesteinsschichtung und ist äußerst reich gegliedert, mit sicheren Griffen und Tritten, der Südhang aber liegt parallel zu den Gesteinsschichten und ist mit vom Frost abgesprengten Platten übersät, die so locker liegen, daß jeder Schritt eine kleine Steinplattenlawine auslöste. Zum Schlusse noch eine kleine Kletterei nach abwärts, und wir sind unter dem Törl gelandet; nun müssen wir noch das untere Riffelkees überqueren, das mit Steinblöcken, einem kleinen Einfamilienhaus an Größe gleichend, übersät ist; wieder ein endlos qualvolles Springen von Block zu Block, das im Einzelfall kurzweilig ist, aber auf die Dauer sehr ermüdet. Die Sonne bescheint uns so stark, daß wir einen tüchtigen Sonnenfud mit hinabbringen werden. Über den Tauernmoosboden, die niedere Scharte und den Grünsee hinab treffen wir um 16 Uhr am Enzingerboden ein. Es war wieder eine nette Bergfahrt mit sehr viel Schönheit gewesen.

Die Hochfeiler-Eiswand (6. Begehung).

Von Egon Berg.

Als mit dem Frühjahr endlich die schöne Jahreszeit kam, in der man ernstlich an die sommerlichen Bergfahrten denken konnte, da waren Freund Bonhold und ich bald einig darüber, daß es diesmal in die Zillertaler gehen sollte. Auch darüber waren wir uns einig, daß wir ihren höchsten Gipfel, den Hochfeiler (3523 m), unbedingt besuchen müßten. Doch schwere Sorgen machte uns der Weg, der uns zu diesem Gipfel bringen sollte. So genau wir auch den Führer und die Karte studierten, wir konnten zu keinem rechten Entschluß kommen. Beim Grüngrat schreckte uns die Brüchigkeit seines Gesteins, beim Pfitschergrat seine Länge. Die Nötenwand war zu wenig verlockend, kurz nichts war uns recht. Plötzlich kam mir dann die Erleuchtung: „Wir machen die Eiswand", verkündete ich in festem Ton meinem darob baß erstaunten Kameraden. Damit war das Thema Hochfeiler einstweilen erledigt.

Endlich, nur zu langsam für unsere Ungeduld, war der Sommer gekommen und mit ihm der Tag, an dem es hinausging auf große Fahrt. Von der Geraerhütte waren wir über die Wildlahnerscharte zur Olpererhütte gekommen und hatten bei diesem Übergang zum erstenmal die gewaltige Eiswand gesichtet, die vom Hochfeiler fast 600 m in furchtbarer Steilheit zum Schlegeisengletscher abfällt. Als wir dann in der Hütte von unserem Plan, sie zu durchsteigen, sprachen, da bat Bautechniker Hintler aus Mayrhofen, sich uns anschließen zu dürfen. Gern sagten wir zu, und bald war ausgemacht, daß er Samstag, den 5. August, zu uns auf das Furtschagelhaus kommen sollte, um am folgenden Tage die Eiswand anzugehen.

Nach Besteigung von Olperer, Gefrorner Wand und Riffler kamen wir am 4. August abends zum Furtschagelhaus. Gleich gingen wir zum Pächter, dem Nestor der Zillertaler Führer, dem alten Hörhager, um ihn um seine Meinung zu fragen. Das, was er sagte, war wenig ermutigend. Er riet uns geradezu ab davon. Doch nachdem wir am nächsten Tage vom Mösele aus die Wand genau betrachtet hatten, waren wir wieder fest entschlossen, unseren Plan auf jeden Fall durchzuführen. Nachmittags kam dann Freund Hintler. Noch einmal wurde alles Für und Wider genau besprochen, die

Rucksäcke mit dem Nötigsten versehen, und dann ging es zeitlich zu Bett, d. h. auf die Pritschen.

Ich glaubte kaum die Augen geschlossen zu haben, als mich der Wecker um 1.30 Uhr aus dem schönsten Schlafe riß. Rasch ermunterten wir uns und nahmen ein paar Bissen zu uns. Dann ging es hinaus in die frostige, sternhelle Nacht. Prachtvoll stand der Vollmond am Himmel, mit seinem Licht Gletscher und Felsen beleuchtend. So hell war der Mondschein, daß wir sogar die Laterne entbehren konnten. Auf dem Weg zum Mösele ging es hinab zum Bach. Gleich nach der Brücke zweigt dann der Steig ab, der zum Schlegeisengletscher führt. Eine Zeitlang ging alles gut und schön, doch dann verlor sich der Weg in den vom Gletscher glattgeschliffenen Felsen. Es war ein mäßiges Vergnügen, beim unsicheren Mondlicht über die glatten Platten zu turnen. Bald hatten wir auch das hinter uns und standen gegen 3 Uhr am Rande des Gletschers. Steigeisen und Seil wurden angelegt, und weiter ging es, immer sorgfältig darauf bedacht, keine Höhe zu verlieren und den kürzesten Weg durch das Spaltengewirr zu finden. Zwei Brüche, die sich uns entgegenstellten, mußten gequert werden; einer verlangte richtige Eiskletterei, die uns nur deshalb nicht sonderlich gefiel, weil es wirklich elend kalt war. Ein steiler, rund 150 m hoher Firnhang brachte uns dann etwas mühsam empor zum obersten, fast ebenen Teil des Gletschers, der bis zur Randkluft, besser gesagt bis zum Bergschrund reichte. 4¼ Stunden hatten wir bis zum Einstieg gebraucht.

Nach einer wohltuenden Rast überschritt ich dann als Erster um 7 Uhr den Schrund und stieg die Seillänge empor. Vor lauter Begeisterung über die guten Verhältnisse ließ ich die nötige Vorsicht ein wenig außer acht, was sich sofort rächen sollte. Ich rutschte aus und sauste mit beträchtlicher Geschwindigkeit wieder zurück zu meinen Gefährten. Bevor ich mich noch von meiner Verblüffung über den plötzlichen Abstieg erholt hatte, stieg schon Kamerad Bonhold empor. In gutem Firn ging es drei bis vier Seillängen rasch hinan; dann hörte plötzlich jede Gemütlichkeit auf. Statt des Firns kam blankes Eis, nur ganz lose bedeckt von pulvrigem Schnee. Mühsam, Stufe für Stufe, kämpften wir uns hinauf, bei ständig zunehmender Steilheit. Mit jedem Schritt nahm die Ausgesetztheit zu und wurde die Sicherungsmöglichkeit geringer. Endlich standen wir unter einem gewaltigen Überhang, der unserem Aufwärtsstreben ein Ende machte. Wir mußten nach rechts zu einer Felsrippe queren. Diesen fast 30 m langen Quergang bei einer Neigung von 65 bis 70 Grad halte ich für die schwierigste Stelle der Wand.

Bei den Felsen angelangt, gönnten wir uns eine kleine Rast, während der wir ein üppiges Mahl einnahmen, bestehend aus drei getrockneten Pflaumen. Dann packte ich als Erster die Felsen an. Meine stille Hoffnung, daß es nun leichter gehen würde als im Eis, wurde grausam enttäuscht: das Gestein war brüchig und nach abwärts geschichtet. Nicht lange dauerte es, dann verlor sich die Felsrippe im Eis. Jetzt begann das gefährlichste Stück. Das Eis war auf den Felsen zu dünn, um Stufen hacken zu können; andererseits war das Gehen ohne Stufen infolge der gewaltigen Steilheit (um 60 Grad) äußerst unsicher und anstrengend. Nur ganz langsam kamen wir höher, immer sorgsam darauf bedacht, keinen Fehltritt zu tun, denn der Sturz eines von uns hätte hier unbedingt zur Katastrophe geführt. Allmählich machte sich auch die Ermüdung und die Kälte fühlbar, kurz, wir bekamen langsam genug. Gegen 15 Uhr standen wir unter der Gipfelwächte, die meterweit überhing. Wir mußten deshalb noch einen Quergang machen, um zu einer Stelle zu gelangen, wo ein Übersteigen der Wächte möglich schien. Dabei gab es noch einen Zwischenfall, der leicht hätte böse ausgehen können. Bonhold, der wieder führte, war die Seillänge ausgegangen und ließ Hintler nachkommen. Plötzlich stieß dieser einen lauten Schrei aus und stürzte. Glücklicherweise hatten sowohl Bonhold als auch ich ziemlich gute Sicherung, so daß wir ihn halten konnten. Nachdem der Schreck überwunden war, hieb Bonhold mit wenigen Schlägen eine Bresche in die Wächte und zog sich hinüber. So rasch wie möglich, dennoch mit der nötigen Vorsicht, folgten wir, und nach wenigen Schritten schüttelten wir uns auf dem höchsten Gipfel der Zillertaler begeistert die Hände. Die 6. Begehung der Hochfeiler-Eiswand war geglückt!

Nur kurz war die Gipfelrast. Bald eilten wir, fast im Laufschritt, hinunter zur Wienerhütte, die jetzt, unter dem Namen „Rifugio Città di Monza", dem italienischen Alpenklub gehört. Nach einem reichlichen Abendbrot, bei dem wir unsere Tat noch durch eine Flasche roten Tirolers feierten, sanken wir in einen bleiernen Schlaf.

Die Sonne stand schon hoch, als wir am nächsten Tag aufbrachen, um über das Pfitscherjoch wieder nach Tirol zu gelangen. Anstandslos ging die Grenzüberschreitung vorüber, obwohl wir nicht einmal Pässe hatten. Der Anstieg zum Joch zog sich etwas, denn die Anstrengungen des Vortages steckten uns noch in den Gliedern. Ein Bad in einem der Jochseen erfrischte uns dann doch so weit, daß der Abstieg zur Dominikushütte und der erneute Aufstieg zum Furtschagelhaus rascher vor sich gingen. Gegen 19 Uhr trafen wir ein, freudig begrüßt von allen, die uns tags vorher durch das Fernrohr zugesehen hatten, voran Alfons Hörhager, der Hüttenwirt, wir selbst aber auch voll Freude über die prächtige Bergfahrt, die uns gelungen war.

! ! Alpine Auskunftei ! !

Auskünfte über Turenzusammenstellungen, Turenvorschläge, Wegverhältnisse, Schwierigkeitsgrade, Hüttenbewirtschaftung sowie alle sonstigen alpinen Fragen erhalten Sie

kostenlos

in unserer Austriakanzlei während der Geschäftsstunden.

Regelmäßige Kraftwagenfahrten Wien—Payerbach und zurück.

Hinfahrt an Samstagen um 16 Uhr und an Sonntagen um 7 Uhr vom Porrhaus (Wien, IV., Operngasse 11).

Rückfahrt an Sonntagen um 18 Uhr von Payerbach (Viadukt).

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt für Mitglieder der Verbandsvereine **S 7.60**, für Nichtmitglieder S 8.—.

Fahrkartenausgabe bis Freitag, 19 Uhr, durch die Austriakanzlei.

Erstmalige Abfahrt am Samstag, den 29., bzw. Sonntag, den 30. September 1934. Näheres siehe an anderer Stelle dieses Blattes.

In fremden Spiegeln.

Über die Tätigkeit des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins lesen wir in dem vom Gewerbeförderungsdienst des Bundesministeriums für Handel und Verkehr gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Fremdenverkehr herausgegebenen **„Handbuch für den Österreichischen Fremdenverkehr 1934"**, Seite 7 und 8, „Die Erschließung der Alpen durch die Touristenvereine" unter anderem folgendes:

„...Der Österreichische Alpenverein, der sich später durch Vereinigung mit dem ebenfalls von Österreichern gegründeten Deutschen Alpenverein zum Deutschen und Österreichischen Alpenverein umgestaltete, verfolgte stets eine fremdenverkehrsfördernde Politik, wodurch auch eine bedeutende wirtschaftliche Unterstützung der von ihm betreuten Alpengegenden erreicht werden konnte. Mit der zielbewußten Erfüllung seiner gestellten Aufgaben wuchs und blühte auch der Alpenverein, der heute 310 reichsdeutsche und 110 österreichische Sektionen zählt. Er hat über 500 Schutzhäuser, Schihütten, Talherbergen und Jugendheime in den österreichischen Alpen errichtet, das vorbildliche Bergführerwesen geschaffen, viele tausend Kilometer Bergwege und Steige gebaut, bzw. markiert, ein musterhaft arbeitendes ‚alpines Rettungswesen' organisiert und zahllose wertvolle Veröffentlichungen und Karten herausgegeben. In ähnlicher Weise betätigten sich auch die übrigen Touristenvereine, wie beispielsweise der Österreichische Touristenklub und der Österreichische Gebirgsverein, die inzwischen auch als Sektionen dem Deutschen und Österreichischen Alpenverein beigetreten sind, so daß heute die Wegsamkeit der österreichischen Alpen nirgends auch nur annähernd erreicht, geschweige denn übertroffen werden kann. Was das für die Erschließung des Landes vom Standpunkte des Fremdenverkehrs bedeutet, braucht nicht weiter erörtert zu werden. Es möge genügen, darauf hinzuweisen, daß hiedurch massenhaft Kanäle geschaffen wurden, die den Fremdenstrom weit ins Land, abseits der Haupteisenbahnlinien verzweigten."

*

Über unsere Austriahütte finden wir in dem von Hans Fischer herausgegebenen Buche „Salzkammergut und Dachstein", Seite 108 und 109, in dem Aufsatze „Wanderungen in der Dachsteingruppe" folgende Schilderung Dr. Karl Blodigs:

„...Nach einer kurzen Rast im Wirtshause neben der evangelischen Kirche wanderten wir, stets angesichts der überwältigenden Südwände des Dachsteinstockes, hinauf nach dem Brandriedel, unter dem sich die Alpenvereinssektion Austria ihr wohl schönst gelegenes Heim erbaut hat. Ein herrlicher Blick auf die ganz unnahbar aussehende Südwand des Dachsteins sowie auf die südlich der Enns aufragende Bergwelt macht den Ausflug bis zur Hütte schon zu einem sehr lohnenden.

Als sich die Hitze nachmittags etwas legte, stiegen wir auf die grüne Kuppe des die Hütte nur um hundert Meter überhöhenden Brandriedels. In kleinen Gruppen saßen wir auf diesem bevorzugten Punkt und sogen die Pracht der Rundschau in durstigen Zügen ein. Vor allem fesselt wohl jeden, mag er nun Hochalpinist, Hüttenbummler oder auch nur Naturfreund sein, der Anblick der ganz zauberisch dastehenden Dachsteingruppe. Vom breiten Bollwerke des Großen und Kleinen Koppenkarsteins und den wilden Felszacken der beiden Dirndln bis zu der kühnen Bischofsmütze ragt da eine Riesenmauer in die Lüfte, die ihresgleichen in den ganzen Alpen sucht...."

*

Gleichfalls unsere Austriahütte betreffen folgende Zeilen, die wir dem im Augustheft des „Bergsteiger" enthaltenen Aufsatze „Rund um den Dachstein" von Dr. Willi Kadletz entnehmen:

„Vom Brandriedl ist es nicht weit hinunter zur Austriahütte, die nun in ihrem neuen Gewande das Wort Hütte wohl nur mehr traditionell trägt. Ein großes Verdienst des Zweiges Austria sehe ich darin, daß dieses Haus so stilvoll in die Landschaft gebaut wurde. Es bietet in jeder Hinsicht auch verwöhnten Ansprüchen alles, was man hier bieten kann. Die Fernsicht von dieser Stelle, wie natürlich auch vom Brandriedl, ist einzig schön und weit, besonders auf die Hohen und Niederen Tauern."

Sprechstunden des Schriftleiters
jeden Dienstag und Donnerstag von 18 bis 19 Uhr in der Austriakanzlei

Kraftwagen-Sonderfahrten Wien—Payerbach.

Zur Erleichterung des Besuches der „Wiener Hausberge" werden an Samstagen und Sonntagen regelmäßige Kraftwagen-Sonderfahrten zwischen Wien und Payerbach veranstaltet werden.

Die Hinfahrten werden an Samstagen um 16 Uhr und an Sonntagen um 7 Uhr vom Porrhaus (Wien, 4., Operngasse 11) und die Rückfahrten an Sonntagen um 18 Uhr von Payerbach (Viadukt) angetreten werden.

Der Fahrpreis beträgt für Hin- und Rückfahrt für Mitglieder der Verbandsvereine **S 7.60**, für Nichtmitglieder S 8.—.

Die Fahrkartenausgabe erfolgt stets bis Freitag, 19 Uhr, in unserer Kanzlei. Etwa noch verfügbare Plätze werden an Samstagen von 9 bis 15.30 Uhr vom Stadtbureau der „Köb", Wien, 4., Operngasse 11, ausgegeben.

Die ersten Hinfahrten werden Samstag, den 29. September, und am Sonntag, den 30. September, erfolgen.

Die Fahrkarten gelten nur für jene Fahrt, für die sie gelöst wurden; eine Rücklösung von unbenützt gebliebenen Fahrkarten ist nicht vorgesehen. Die Fahrkarten müssen bei Antritt der Hinfahrt dem Reiseleiter zur Markierung vorgewiesen werden. Für die Hinfahrt nicht markierte Fahrkarten sind zur Rückfahrt ungültig.

Wenn sich eine genügende Anzahl von Personen bei der Ankunft in Payerbach zur Weiterfahrt zur Raxbahn oder nach Prein, bzw. zum Preiner Gscheid meldet, so werden einzelne Wagen bis zu dem gewünschten Ziele weitergeführt. Die Fahrkarten (jedoch nur solche zur Hin- und Rückfahrt) werden dann vom Wagenlenker ausgegeben werden.

Da die Beförderungsmöglichkeit nicht unbeschränkt ist, empfiehlt es sich, die Fahrkarten rechtzeitig anzukaufen. Der Fahrpreis ist gegenüber der Touristenfahrkarte, die ab 1. September 1934 nicht unwesentlich erhöht wurde, ein sehr billiger zu nennen und hofft die Vereinsleitung, daß unsere Mitglieder von dieser angenehmen und billigen Beförderungsmöglichkeit reichlich Gebrauch machen. Von der Stärke der Benützung wird es abhängen, ob diese Einrichtung dauernd beibehalten werden kann.

Achtung!! Achtung!!

Die Austria-Führerschaft

veranstaltet am

Mittwoch, den 3. Oktober 1934,

einen

gemütlichen Abend

beim Heurigenschenker Franz Muth, Wien, 19., Kahlenbergerstraße 30.

Beginn 19.30 Uhr.

Zwangloses Zusammentreffen von Fahrtenteilnehmern und solchen, die es erst werden wollen. Sie alle ladet herzlichst ein

Die Führerschaft.

Hütten und Wege

Eröffnung des Wiener Höhenweges. Die Eröffnung dieses prächtigen Höhenweges fand am Sonntag, den 6. August 1934, auf der Wangenitzseehütte nach einer schlichten Feier statt. Nach Begrüßungsworten des Vorstandes der „Moravia" erklärte Dr. Burian im Verein mit Roßberger den Teilweg Wangenitzseehütte—Roßbergerhütte, der zu Ehren des verdienten 1. Vorstandes der „Moravia" den Namen Ferdinand-Koza-Weg erhielt, für eröffnet. Am Nachmittag fand die Eröffnung der zweiten Teilstrecke, Adolf-Roßberger-Hütte—Elberfelderhütte, nach dem altbekannten Osttiroler Bergsteiger Rudl-Eller-Weg benannt, statt. Der Festtag wurde mit einem gemütlichen Hüttenabend auf der traulichen Roßbergerhütte geschlossen. Am nächsten Tag konnte bei herrlichem Wetter der Rudl-Eller-Weg über die Hornscharte zur Elberfelderhütte, wohl das weitaus schönste Stück des ganzen Wiener Höhenweges, begangen werden. Viele der Festteilnehmer begingen den Höhenweg bis zur Salmhütte und über die Stockerscharte zur Pasterze. Das letzte Stück, Stockerscharte—Pasterze, steht vor der Vollendung.

Die ganze Höhenweganlage findet großen Anklang und kann von schwindelfreien, einigermaßen geübten Bergsteigern dank der an ausgesetzten Stellen angebrachten Drahtseilsicherung ohne Schwierigkeit begangen werden. Sie wurde in den neugebauten Teilstrecken von der Sektion Wiener Lehrer (Anreger Ehrenvorstand Adolf Roßberger) im Verein mit dem Deutschen Alpenverein „Moravia" und der Sektion Elberfeld hergestellt und an die schon bestehenden Teilstrecken der Sektion Elberfeld, des Alpenvereins „Donauland", der Sektionen Wien, Klagenfurt, der Akademischen Sektion Wien und der „Austria" angeschlossen.

Schluß der Sommerbewirtschaftung im Wildkogelhaus. Die Sommerbewirtschaftung wird im Wildkogelhaus mit Ende September geschlossen und bleibt nur ein Wächter im Hause. — Die Winterbewirtschaftung wird einige Tage vor Weihnachten (auf Wunsch auch früher) aufgenommen und dauert bis Ende April. Auf die wunderbare Lage des Hauses, auf das umliegende herrliche Schigebiet und auf die billigen Preise wird schon jetzt aufmerksam gemacht. Schischule des beliebten Bergführers und staatl. gepr. Schilehrers Alois Steiner. Schikurse. Pächter ist Peter Dschulnigg in Neukirchen am Großvenediger.

Wegsperre auf der Schneealm. Die Forstverwaltung „Neuberg-Mürzsteg" teilt uns mit, daß wegen der beginnenden Jagden die Wege Schneealm—Naßköhr, Kleinboden—Frein sowie Krampen—Naßköhr—Schneealm, bzw. Frein und Frein—Naßköhr—Schneealm bis 15. Dezember 1934 gesperrt sind.

Verkehrsnachrichten

Billige Herbstausflüge

durch nachstehende Sonderfahrten ermöglicht:

Sonntag, den 23. September, findet eine Heldengedenkfeier, verbunden mit einer Segelflugveranstaltung der Sportfliegervereinigung Wien auf dem **Hochschneeberg** statt. Abfahrt kann schon am Samstag um 7.06, 11.35, 16.55 und 19.10 Uhr, am Sonntag um 7 Uhr erfolgen. Rückfahrt vom Hochschneeberg am Sonntag um 17.20 Uhr. Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt S 10.50.

Sonntag, den 23. September, Sonderzug nach **Winzendorf.** Fahrpreis S 3.50, für Kinder S 1.80. Hinfahrt auch am Vortag möglich. Im Anschluß an diesen Sonderzug findet eine Kraftwagenfahrt über die neue Hochstraße auf die **Hohe Wand** und in das **Schneebergebiet** nach Losenheim statt. Kombinierte Fahrkarten für Sonderzug und Kraftwagen S 9.70.

Sonntag, den 30. September, Sonderzug nach **Edlitz-Grimmenstein.** Abfahrt Aspangbahnhof um 7.55, Rückfahrt von Edlitz-Grimmenstein um 18.45 Uhr. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt S 4.—.

Sonntag, den 7. Oktober, Sonderzug nach **Grünbach.** Abfahrt vom Aspangbahnhof um 7.00, Rückfahrt von Grünbach um 19.10 Uhr. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt S 4.—.

Sonntag, den 14. Oktober, Sonderzug nach **Aspang.** Fahrpreis S 4.50.

Sonntag, den 14. Oktober, **Herbstfahrt in die Bucklige Welt.** Fahrpreis S 11.60.

Zu allen vorangeführten Sonderfahrten sind Fahrkarten in unserer Kanzlei erhältlich.

Schnelltriebwagen Wachau—Strudengau. Die Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen gibt bekannt, daß täglich um 8.40 Uhr ab Wien-Franz-Josef-Bahnhof ein Austro-Daimler-Schnelltriebwagen durch die Wachau und durch den Strudengau bis Station Grein-Bad Kreuzen fährt, der auch mit den Touristen-, Sonn- und Feiertags-Hin- und Rückfahrkarten und Wochenendkarten mit halbem Schnellzugszuschlag benützt werden kann. Durch dieses Betriebsmittel wird eine rasche und bequeme Fahrt gewährleistet. Von der Station Grein-Bad Kreuzen besteht eine Autobusverbindung nach dem Höhenluftkurort und der Sommerfrische Bad Kreuzen.

Kraftwagenfahrten in das Burgenland. Am 30. September 1934 findet eine Postkraftwagenfahrt nach Eisenstadt, Rust und Mörbisch statt. Die gleiche Fahrt wird am Sonntag, den 7., und Sonntag, den 21. Oktober, wiederholt. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt S 9.—. Fahrkarten in unserer Kanzlei.

Touristenkarte ab Straß-Sommerein (Hegyeshalom). Mit 1. September 1934 gelangt eine Touristenkarte ab Straß-Sommerein nach Wien-Ostbahnhof zum Preise von S 7.40 zur Ausgabe, die jedoch nur in Verbindung mit einer ab Wien lautenden Touristenkarte benützt werden kann.

Touristenkarten Wels 3 und Wels 4. Die Touristenkarten Wels 3 und Wels 4 werden hinsichtlich der über Attnang-Puchheim führenden Strecken vom 1. September 1934 angefangen auch ab Ried im Innkreis ohne Aufzahlung benützbar sein.

Änderung der Touristenkarten Summerau 1 und Summerau 2. Mit Wirksamkeit vom 1. September 1934 werden in die Touristenkarte Summerau 1 die Zielstation Neumarkt in Steiermark und in die Touristenkarte Summerau 2 die Zielstationen Ferlach und Kötschach-Mauthen neu aufgenommen.

Änderung der Touristenkarte Innsbruck 1a. Mit Wirksamkeit vom 1. September 1934 werden in die Touristenkarte Innsbruck 1a die Zielstationen Ötztal, Scharnitz und Steinach in Tirol neu aufgenommen.

Touristenkarte Wien 7a. Mit 1. September 1934 gelangt die neue Touristenkarte Wien 7a mit nachstehenden Verbindungen: Wien-Franz-Josef-Bahnhof—Mauthausen oder Waidhofen a. d. Ybs. oder Raabs oder Martinsberg-Gutenbrunn und Wien-Westbahnhof—Grein-Stadt über St. Valentin zur Ausgabe. Der Preis der neuen, mit 17tägiger Gültigkeit und je einmaliger Fahrtunterbrechungsmöglichkeit auf der Hin- und Rückfahrt ausgestatteten Karte beträgt S 23.80.

Sonntagstouristenkarten Innsbruck A—D. Die Sonntagstouristenkarten Innsbruck A—D wurden mit 31. August 1934 aufgelassen. Vorgekaufte und unbenützt gebliebene Karten dieser Art werden von der Verkaufsstelle bis 30. September 1934 rückgelöst.

Begünstigung bei Donaurundfahrten. Die Österreichische Binnenschiffahrts-A.-G. gewährt bei allen Donaurundfahrten an Wochentagen (Sonderveranstaltungen ausgenommen) den Mitgliedern der Verbandsvereine eine Fahrpreisermäßigung von 50 v. H. Karten am Landungsplatz Marienbrücke. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Preisänderung der Touristenkarte Wien 4. Der Preis der ab 1. September 1934 geltenden Touristenfahrkarte Wien 4 wurde nachträglich von S 11.— auf S 12.10 erhöht. Gleichzeitig wurde der Zielbahnhof Gösing in Annaberg abgeändert.

Was viele nicht wissen . . . daß man Glas unter Wasser mit der Schere schneiden kann; daß Stoffe, aus minderwertigem Material erzeugt, durch Beschwerung mit Leim und Appreture echter Stoffen täuschend ähnlich nachgemacht werden. Stoffeinkauf ist daher Vertrauenssache, und man wendet sich darum an das als solid bekannte Tuchhaus „Bindobona", Wien, 1., Tuchlauben 7.

Totentafel

Ing. Karl Francan, gestorben am 30. Juli 1934, Mitglied seit 1929, seinerzeit auch Mitglied der Führerschaft.

Frau Mimi Ettl, Wien, 3., Fasangasse 27, ist am 19. Mai 1934 freiwillig aus dem Leben geschieden.

Frau Hella Sommaruga, Mattersburg (Burgenland), gestorben am 5. August 1934, Mitglied seit 1929.

Wir werden der Toten in Treue gedenken!

Mitteilungen

Spende. Frau Johanna Heigenhauser, die Pflegetochter Friedrich Simonys, hat uns aus dessen Nachlaß das Bild „Südliche Hälfte der Sarstein-Rundschau mit dem Dachstein-Gebirge" für unser alpines Museum gewidmet. Besten Dank hiefür!

Tanzabende ab 16. September 1934 jeden Sonn- und Feiertag von 17 bis 23 Uhr im Hetzendorfer Kasino, Wien, 12., Schönbrunner Allee Nr. 39, und im Schönbrunnerkeller, Wien, 13., Hadikgasse 62. Schulvereinskapelle „Neu-Penzing". Alte und neue Tänze. Eintritt samt Kleiderabgabe S 1.—.

Gymnastik. Die arische Gymnastikschule Mimi Klein-Mosbach, Wien, 6., Mariahilferstraße 5 (Fernruf A 38-6-55), hält heuer auch in den Schulen Wien, 8., Pfeilgasse 42, und 13., Aßgasse, Uraniakurse zum Preise von S 13.— für vier Monate ab. Anmeldungen hiezu bis spätestens 20. September. In der Zentrale, 6., Mariahilferstraße 5, finden Damen- und Kinderkurse jederzeit statt. Ermäßigter Kursbeitrag für fünf Monate S 30.— (auch Teilzahlung). Herrensportgymnastik jeden Mittwoch abends. Kursbeitrag S 22.50 für fünf Monate, für Arbeitslose ermäßigt. Nach dem Turnen Kalt- und Warmwasserbrausen. Keine Nebengebühren. Pflege von Geselligkeit, Volkslied und Volkstanz.

Verschiedenes

„Schloß Hubertus." Ein neuer Ufa-Film nach dem gleichnamigen Roman von Ganghofer. Die Ufa hat mit diesem Film wieder ganze Arbeit geleistet. Nicht nur alle Anhänger Ganghofers, sondern auch alle jene, die an schönen Landschaftsaufnahmen und guter Darstellung Freude finden, werden hier voll auf ihre Rechnung kommen. Von den Darstellern verdienen insbesondere Hansi Knotek (Geislein) und Friedrich Ulmer (Altgraf) rühmend erwähnt zu werden; jedoch auch die übrigen Darsteller leisten ganz Hervorragendes. — Dieser Hochgebirgsfilm, dem es auch an spannenden Augenblicken (z. B. das Vordringen des Altgrafen zum Adlerhorst) nicht fehlt, wird sicher in weiten Kreisen begeisterte Aufnahme finden, ebenso die prächtige, als Beiprogramm laufende Filmbiographie des verstorbenen Reichspräsidenten v. Hindenburg. J. J.

„Der Springer von Pontresina." Dieser Terra-Film nach dem gleichnamigen Roman von Hans Richter zeigt uns vor allem herrliche Bilder aus den winterlichen Schweizer Bergen und wunderbare Aufnahmen von Schußfahrt und Sprunglauf. Die Arbeit einer deutschen Sportmannschaft wird in wirkungsvollen Gegensatz gebracht zu dem Leben und Treiben der vornehmen Welt in St. Moritz und Pontresina. Die ansonst etwas dürftige Handlung erhält vor allem durch den Hauptdarsteller Sepp Rist Leben und Schwung. J. J.

6. Heldengedenkfeier beim Elisabeth-Gedächtniskirchlein auf dem Hochschneeberg am 22. und 23. September 1934. (Höhenfeuer, Fackelzug, Platzkonzert, Feldmesse, Festansprachen, Kranzniederlegungen. — Anschließend Segelflug-Veranstaltung der Sportfliegervereinigung Wien.) Alle Auskünfte beim Verein zur Erhaltung der Elisabeth-Gedächtniskirche auf dem Hochschneeberg, Wien, 5., Kriehubergasse 27, III/18 (Fernruf U-49-6-60).

Die Alpenpflanzen und ihre Abhängigkeit von der Gesteinsunterlage. Sonderausstellung im Naturhistorischen Museum. Es ist eine lang bekannte und viel studierte Erscheinung, daß die Flora unserer Kalkalpen und derjenigen der zentralalpinen Silikatgesteine weitgehend verschieden ist. Auf dem Dachstein, dem Hochschwab und dem Schneeberg findet der Wanderer oft ganz andere Pflanzen als auf dem Großglockner, dem Hochgolling und dem Wechsel. Dies hat vor allem seinen Grund in der Beschaffenheit und Zusammensetzung des Bodens, dessen chemische und physikalische Eigenschaften auf die Vegetation von größtem Einfluß sind. Unter ersteren ist hauptsächlich das Vorhandensein von Kalk im Boden für das Fortkommen vieler Pflanzen entscheidend. Durch den größeren oder geringeren Kalkgehalt werden aber auch die physikalischen Eigenschaften des Bodens, vor allem Wärmebindungsfähigkeit und Wasserdurchlässigkeit, weitgehend verändert. Kalkreicher Boden ist locker, trocken, warm; kalkarmer hingegen feucht, schwer und kühl. — Die von Dr. K. Redinger zusammengestellte Sonderschau zeigt zunächst eine schematische geologische Karte der Ostalpen mit Erläuterungen ihrer wichtigsten Zonen und Proben der hauptsächlichsten Gesteinsarten. In mehreren Glaskasten werden die auffälligsten und häufigsten Flechten der Kalk- und Silikatgebirge vorgelegt. Auf 56 Schaurahmen werden gepreßte Exemplare alpiner Moose und Blütenpflanzen neben ihren farbenfreudigen Abbildungen gezeigt. Am lehrreichsten ist die Zusammenstellung der vikariierenden Arten, worunter man nahe verwandte Pflanzen versteht, die sich auf verschiedenen Böden wechselseitig vertreten. Im ganzen wird die Ausstellung sicherlich viel dazu beitragen, die Liebe zu unserer heimatlichen Alpenwelt und die Freude an der Schönheit und Großartigkeit ihrer Berge wie an der Mannigfaltigkeit ihrer farbenprächtigen Flora zu vertiefen.

Sprachenpflege. „Le Traducteur", französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Das in der Schule gelernte Französisch lebendig zu machen und das Lesen und Sprechen geläufig werden zu lassen, als ob man drüben gelebt und studiert hätte, erreicht man, wenn man den „Traducteur" sich hält. Probeheft kostenlos durch den Verlag des „Traducteur" in La Chaux-de-fonds (Schweiz).

Laßt eure Töchter hauswirtschaftlich ausbilden! Den Mädchen kann kein besseres Rüstzeug mit auf den Lebensweg gegeben werden als eine vollwertige hauswirtschaftliche Ausbildung. Die Leitung der Haushaltungsschule in Wien, 16., Kollburggasse 6-8, hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Schülerinnen alle nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten im Sinn einer neuzeitlichen Ausbildung zu vermitteln. Anfragen und Auskünfte bei der Leiterin Dora Fritsch, Wien, 16., Kollburggasse Nr. 6-8, täglich von 9 bis 12 Uhr. Anmeldeschluß: 17. September 1934. Gleichzeitig beginnen zwei Kochkurse in den Vormittags- und Abendstunden.

Anfang Oktober beginnen in sieben Bezirken Wiens die neuen Tanzkurse des Deutschen Schulvereins Südmark. Unterricht in allen derzeit gebräuchlichen Tänzen. Billigste Monatsbeiträge. Auskünfte und Werbeblätter im Schulvereinshaus, Wien, 8., Fuhrmannsgasse 18, 1. Stock (Fernruf A-26-4-26, Kl. 8).

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen wurden in letzter Zeit nachstehende Funde und Verluste angemeldet: A. Funde: Damen-Armbanduhr, 14. Juli 1934, in der Nähe des Bahnhofes Payerbach-Reichenau — B. Verluste: Sportrock, 21. Juli 1934, am Wege vom Scheiblingkogel zur Roßkogelhütte (Tennengebirge); Hut, lichtbraun, mit AV.-Jubilarabzeichen, 19. August 1934, auf dem Wege zum Hotel Hajek am Anninger; schwarze Geldbörse mit D. G.-V.-Legitimation, 17. August 1934, zwischen Bruck a. d. Mur und Kapfenberg. — Die Anschriften des Finders und der Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen!) beim Verband zu erfahren. Fernmündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

Verloren wurde: Ein Pichler-Velourhut (gelb) mit AV.-Abzeichen beim Aufstieg Wasserfallweg—Heßhütte am 20. August 1934. Rudolf Fuka, Wien, 12., Hetzendorferstraße 30.

Gefunden wurde: Eine Geldbörse am 2. August 1934 auf dem Wege vom Ludwigshaus zum Habsburghaus. Gegen vorherige Verständigung abzuholen beim Finder, Herrn Oskar Wilczek, Wien, 4., Belvederegasse 20. — Im Maltatal am 18. August 1934, 13 Uhr, ein Turenbuch. Erwin Paltscho, Wien, 1., Spiegelgasse 15.

Vertauschter Pickel. Am 24. Juli 1934 wurde auf der Adlersruhe ein Akademikerpickel gegen einen Franz-Senn-Pickel vertauscht. Richard Fiedler, Wien, 16., Haberlgasse 5

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Gemeinsame Raxfahrt.

Am 6. und 7. Oktober findet eine gemeinsame A.-V.-Fahrt auf die Rax statt. Nähere Weisungen folgen schriftlich. Möglichst vollzählige Beteiligung aller Kameraden erwünscht.

Schikurs in den Radstädter Tauern.

Bei genügender Beteiligung findet voraussichtlich in der zweiten Jännerwoche ein Ausbildungs-Schikurs im

Die Unsitte, deutsche Sprache in welsche Schrift zu kleiden, ist eine vaterländische Abscheulichkeit!

Friedrich Ludwig Jahn.

Gebiete des Seekarhauses statt. Teilnahmsberechtigt nur Mitglieder, Anwärter und Gäste der Austria-Bergsteigerschaft. Anmeldungen in der Kanzlei bei Hans Slezak.

Alpine Vorträge.

Zwecks Festsetzung der Vortragsfolge der nächsten Monate mögen jene Kameraden, die Vorträge in der A.-V. zu halten beabsichtigen, dies in Kürze dem Vortragsleiter Pichler bekanntgeben.

*

Unser Kamerad Bruno Streitmann wurde am 24. Juli an der Wiener Universität zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert. Herzlichste Glückwünsche!

*

Unser „zehnjähriger Jubilar" Kamerad Hans Slezak (d. A.) hat am 1. September mit Fräulein Elfriede Gritzner den Bund fürs Leben geschlossen. Dem jungen Paar ein kräftiges „Bergheil!" und „Glück auf!". Möge reichster Bergsegen auf ihrem Wege blühen!

Am 16. September 1934 sind wieder zwei Kameraden dem lockenden Vorbilde Slezaks gefolgt:

Otto Steinmann ist mit Frl. Maltschi Kresse,

Karl Zuska mit Frl. Emilie Fenchel

vor den Traualtar getreten. Auch diese jungen Paare begleiten unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche! „Glück auf!" zu sonniger Gipfelrast!

Jungmannenriege

(Jungmannschaft)

d. Zweiges Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Leiter: R. V. Schmidt und Arch. Z. V. Ferd. Sieger. — Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Unsere Sommerfahrt.

Wir waren im Regen auf die Berlinerhütte gekommen. Die Berge, die rund um die Gletscher des Talgrundes aufragen, waren von undurchsichtigem Nebel verhüllt. Die Gleichmäßigkeit des Regens zerstörte all die schönen Hoffnungen, mit denen wir hiehergekommen waren. Nachdem ein Regentag vergangen war, hoben sich die Nebel so weit, daß die Gletscherzungen sichtbar wurden. Manchmal zerteilte sich das Gewölk ein wenig und ließ für kurze Zeit ein Stück blauen Himmels sichtbar werden.

Einige Eis- und Schneehänge am Ende des Hornkeeses boten uns Gelegenheit zu den verschiedenartigsten Übungen. Gehen auf Firn, Abfahren, Stufenschlagen und die notwendige Steigeisentechnik wurden geübt.

Am späten Vormittag besserte sich das Wetter zusehends. Wir brachen unsere Übungen im Eis des Gletschers ab und rüsteten uns zu einer Bergfahrt auf den Feldkopf.

Über den Schwarzsee stiegen wir zur Feldscharte hinauf. Es war ein genußvolles Steigen auf schönem, aussichtsreichem Weg. Griffiger Fels brachte uns von der Scharte an in schöner Kletterei rasch höher, und das feste, plattige Gestein löste trotz vereinzelter Neuschneeflächen helle Begeisterung in uns aus. So wurde uns gleich die erste Bergfahrt zum unvergeßlichen Erlebnis, denn sie war nicht so sehr vom Ernst der bewußten Gefahr beherrscht als vielmehr von der reinen, uneingeschränkten Freude am Berg und der ihn umgebenden Welt.

Am nächsten Tag waren wir bei Sonnenaufgang schon hoch oben am Wareckkees. Eine große, lange Bergfahrt hatten wir uns erwählt, und ein Gott schenkte uns den reinen Tag dazu. Unter blauem Himmel stiegen wir gegen das Möselle an. In zwei Partien hatten wir uns geteilt.

Eine Gruppe stieg über die gegen Norden gekehrte Firnwand des Schneedreiecks an. In der Fallinie des Dreieckgipfels spurten sie Seillänge um Seillänge durch den steilen Firn.

Die andere Gruppe wandte sich dem Wareckgrat zu, der, halb Fels-, halb Firngrat, ebenfalls zum Dreieckgipfel zieht. Über die Risse und Platten der festen Granitfelsen arbeiteten wir uns in kraftraubendem Klettern höher zur steilen Firnschneide, die gegen den Gipfel führt. Vom „Schneedreieck" leiteten harte Firnhänge und brüchige Felsen zum kühnen Schneegipfel des Möselle. In den Felsen unterhalb des Gipfels hielten wir Rast. Der scharfe Wind hatte uns im letzten Teil des Anstieges hart zugesetzt, so daß uns jetzt, wo wir im Windschatten Rast hielten, die warme Sonne doppelt willkommen war.

Die „unschwierigen" Felsen, über die der Abstieg zur Östl. Möselescharte führt, waren mit dickem Wassereis und Rauhreif überzogen, so daß äußerste Vorsicht am Platze war und der Ernst und die Größe des Berges nochmals zur Geltung kamen. In der späten Nachmittagssonne stiegen wir dann über das Wareckkees zu Tal. Ein schöner Tag ging zu Ende.

Der folgende Tag wurde von einigen Jungmannen dazu benützt, der Berlinerspitze über ihren Nordwestgrat einen Besuch abzustatten.

Dunkle Föhnmauern standen über dem Hauptkamm des Gebirges und griffen mit nebligen Armen nach den Tälern der Nordseite. Ein Kampf zwischen Gut und Böse; noch siegte das Gute, die nebligen Arme verloren ihre Kraft und wurden aufgesogen von der Sonne, die auf der Nordseite des Gebirges noch die Herrschaft hatte.

Als Ziel des letzten Turentages wählten wir den Gr. Mörchner, der vor der Föhnmauer im Reiche der Sonne stand.

Über die Nordwestwand, aus der Mörchnerschneidscharte, wollten wir ihn besteigen. Die riesigen Granitplatten, die diesem Anstieg das Gepräge geben, waren unter einem mächtigen Eis- und Schneepanzer begraben. Nur hie und da lugten einzelne Felsplatten aus dem weißen Mantel.

Statt einer Felstur war diese Wand heute eine Eistur, und die zehnzackigen Eisen traten in ihre Rechte. Nur manchmal war ein vorsichtiger Pickelschlag notwendig, ansonsten genügten die Eisen allein.

Vom Gipfel des Gr. Mörchners gingen wir noch hinüber zum Schwarzenstein und über das Schwarzensteinkees zurück zur Hütte. Tags darauf verließen wir die eisigen Uralpen und zogen dem hellen Kalk des Kaisergebirges entgegen.

Ein einzigartiger Rasttag war uns hier, in Wolfsegg, am Fuße dieser Berge beschieden. Strahlender Himmel, grüne Matten und eine Fernsicht, wie sie nur wenige Punkte der Alpen aufzuweisen vermögen. Noch am selben Abend stiegen wir zur Gaudeamushütte hinauf, einer Bergsteigerunterkunft, die wir im Nu lieben gelernt hatten. Leider glückten uns nur wenige Bergfahrten in der Umgebung dieser Hütte, meist hielt uns der Regen darin fest.

Der Predigtstuhl wurde erstiegen, doch beim Abstieg durch die Mi-Rinne zogen wieder Hagelschauer vorüber, so daß wir trotz raschen Abseilens patschnaß in der Predigtstuhlscharte anlangten. Bald hatten sich die bösen Wolken verzogen und die Sonne trocknete rasch unsere Kleider.

Weiter ging es; der helle, feste Kalk erfüllte uns mit Freude, und in genußvollem Klettern stiegen wir über den Nordgrat auf die Hintere Goingerhalt, weiter auf die Vordere Goingerhalt und zurück zur Hütte.

Das nächste Mal stiegen wir im Nebel gegen das Kl. Törl an. Die Törlwand war unser Ziel. Die einen stiegen über den Nordwestgrat, die anderen über die Südwand auf den Gipfel. Über den Grat ging es weiter zur Regalpwand-Westwand. Eine senkrechte Riesenplatte, von einem feinen Rißsystem durchzogen. In wundervoller Kletterei stiegen wir höher; steiler, aber fester Fels gab uns die nötige Sicherheit.

Als wir am Gipfel ausstiegen, gab es nur leuchtende Augen, Zeugnis gebend von dem hohen Bergerlebnis, das uns eben zuteil geworden.

Einige von uns gingen noch zum Regalpturm hinüber.

Kurz waren diese wenigen Erlebnisse im Vergleich zu den vielen Regentagen, die wir auf der Hütte verbringen mußten. Aber zufrieden waren alle, denn wir hatten die wenigen Tage gut genützt und dafür reichen Lohn empfangen.

Dr. Sieger.

Gebrauchet deutsche Schrift! *Ankündigungen, Mitteilungen nur mit deutschen Lettern drucken lassen!*

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Ausflugsfolge.

September:

Sonntag, 23: **Kronstein—Buchberg.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. Weiterfahrt 8.18 Uhr nach Rekawinkel. F.: H. Hein.

Sonntag, 30: **Schneeberg.** Abfahrt am Vortage 16.55 Uhr vom Aspangbahnhof nach Puchberg. Anmeldung wegen Nächtigung bis 25. September erforderlich. F.: M. Fmitzer.

Gießhübl—Schwarze Lacke. Treffpunkt 8.30 Uhr Straßenbahnende Mauer. F.: F. Nowotny.

Oktober:

Sonntag, 7.: **Pfaffstättnerkogel.** Abfahrt 8.20 Uhr Meidling-Bahnhof nach Mödling. Wochenendkarte S 2.30. F.: A. Günther.

Sonntag, 14.: **Hermannskogel—Nußdorf.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Pötzleinsdorf. F.: F. Jankä.

Sonntag, 21.: **Hadersfeld.** Treffpunkt 8.30 Uhr Hauptplatz Nußdorf. Weiterfahrt nach Klosterneuburg-Kierling. F.: M. Fmitzer.

Sonntag, 28.: **Troppberg.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. F.: J. Mayr.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Leitungssitzung: 4. Oktober, 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth, 6., Kasernengasse.

Mitgliederzusammenkünfte: Erster Mitgliederabend im Oktober, zeitgerechte Einladung folgt.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geißbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinrichs Gasthof „Eisenhöckhof", Perchtoldsdorf.

Unsere Kraftwagenfahrt ins Hochschwabgebiet. Wieder ist etwas vorüber, von dem wir lange träumen werden: unsere Kraftwagenfahrt zum „Bodenbauer" im Hochschwabgebiet am 8. Juli 1934.

Pünktlich waren alle Teilnehmerinnen sowie Teilnehmer versammelt, und mit dem letzten Glockenschlag der fünften Morgenstunde ging es hinaus in die Ferne, durch die uns wohlbekannten, aber trotzdem immer wieder das Auge erfrischenden grünen Wälder und Wiesen des südlichen Wienerwaldes unserem Ziele entgegen; nur kurze Zeit schien es, als hätte Petrus auf uns vergessen, der Himmel machte ein betrübtes Gesicht und mit ihm auch ein Teil der Ausflügler, doch bald drängte sich die Sonne mit lachendem Antlitz vor und das „Kammersteiner-Wetter" war wieder da.

Je näher wir dem lieblichen Ortchen St. Ilgen kamen, desto größer wurde die Neugierde aller, und als wir auf der Durchfahrt durch malerische Schluchten und Wälder bei einer Krümmung des Weges das ungeheure Massiv des Hochschwabs erblickten, entfuhr allen, auch den berggewohnten Teilnehmern, ein allgemeines „Aahh" der Bewunderung.

Um 10 Uhr langten wir an unserem Ziele frohgemut und unermüdet an, von der Besitzerin des Hotels Bodenbauer, Frau Karlon, aufs herzlichste begrüßt, und die größte Zahl der Teilnehmer besah und bestaunte noch vor dem Mittagstisch die unbeschreiblich schöne Bergwelt.

Nach eingenommener ausgezeichneter Mahlzeit teilten sich die Ausflügler in mehrere Partien je nach der Leistungsfähigkeit im Wandern; es wurden die Häuselalm (1640 m) sowie die Trawiesalm (1232 m) besucht und außerdem von unseren bekannten Kletterern ziemlich schwierige Besteigungen der schroffen Wände unternommen.

Mit Almrausch und anderen Blumen geschmückt, traten wir nach 17 Uhr unter Heilrufen und Tücherschwenken die Heimreise an, und das immerwährende Rückblicken auf den „Schwaben", solange noch ein Stückchen zu sehen war, bewies, wie ungern man sich von dieser Herrlichkeit trennte.

Um 22 Uhr langten wir wohlbehalten wieder in Perchtoldsdorf an mit dem Bewußtsein, einen schönen Tag mehr in unserem Leben verzeichnen zu können.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof J. Schreder, Wien 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an Herrn Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, gesendet werden.

*

Ausflugsfolge:

September:

Sonntag, 23.: **Mühlberg.** Treffpunkt 14 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. F.: Edi Wohanka.

Sonntag, 30.: **Kahlenberg.** Treffpunkt 14.30 Uhr Nußdorf (Linie D). F.: Wallner.

Oktober:

Sonntag, 7.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 9 Uhr Endhaltestelle der Linie 40. F.: Mlnarsky.

Sonntag, 14.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 9 Uhr Endhaltestelle Neuwaldegg (Linie 43). Wanderung nach Angabe des Führers. F.: Deinel.

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: K. v. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Fernruf B-28-4-85

Jahresbeitrag für 1934: S 3.—; Einschreibegebühr: S —.50.

Jugendgruppenabzeichen S 1.—.

Für die Benützung der ermäßigten Touristenfahrkarten ist die bundesbahnamtliche Fahrtbegünstigungsmarke 1934 notwendig; diese kostet S 1.50.

Jene Jugendgruppenmitglieder, welche an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen und dadurch Anspruch auf 50 v. H. Fahrtermäßigung bei Benützung der Bundesbahnen haben, müssen sich mit einer „amtlichen Erkennungskarte" (Preis 10 g) und der „Jugendwandermarke 1934" der Österreichischen Bundesbahnen (Preis 50 g) ausweisen können. Die Erkennungskarte und Jugendwandermarke ist in unserer Kanzlei jederzeit erhältlich.

Wanderriegen der Jugendgruppe.

a) Burschen.

Heimabende.

1. und 2. Wanderriege (bis zum vollendeten 14. Lebensjahr) jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr.

3. Wanderriege (vom begonnenen 15. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

Wanderungen.

An den Sonn- und Feiertagen werden längere und kürzere Wanderungen geführt. Die näheren Besprechungen finden an den vorhergehenden Heimabenden statt.

Ludwig Prossinagg †.

Der Tod hat wieder einmal mit harter Hand um ein blühendes Menschenleben gegriffen. Wir alle stehen erschüttert und tief betrübt vor der Tatsache, daß unser lieber junger Kamerad Ludwig Prossinagg nie mehr in unseren Reihen weilen wird. Unbegreiflich wird uns allen sein, wie er auf dem unschwierigen Steiglein auf der Grünen Schneid unterhalb des Kollinkofels in den Karnischen Alpen den Tod durch Absturz finden konnte. In jugendlichem Frohsinn ist er ausgezogen, das Glück der Berge zu genießen, in strahlende Höhen zu steigen, unbekümmert und sorgenlos die Schönheiten unserer Heimat zu schauen. . . . Und dann, am 16. August 1934, hat all dies ein jähes Ende gefunden. Tage des bittersten Schmerzes sind über die armen Eltern und Schwestern hereingebrochen, Tage voll Verzweiflung. Auch uns hat der Gedanke an die arme Mutter, die ihr Kind nun so groß gezogen, um es zu verlieren, schwer bedrückt. Und wenn man in dieser Qual nach einem bißchen Trost vergeblich sucht, so können wir nur eines sagen: Wer weiß, was alles unserem lieben Gefährten an Bitterkeiten des Lebens erspart wurde; ihm war ein schöner, vielleicht auch unbewußter Tod beschieden. Wir Bergsteiger wünschen uns ja alle, nur in unseren geliebten Bergen den letzten Weg gehen zu müssen. Und nun, lieber junger Freund,

nehmen wir auch hier Abschied vor Dir. Du warst treu und eifrig bei unserer Sache, fröhlich und heiter bei unseren Zusammenkünften, ein guter Kamerad auf unseren Wanderungen. Dein Weggang wird in unserem kleinen Kreis eine fühlbare Lücke hinterlassen, und wir werden Dich nie vergessen! Dir ein letztes treues „Bergheil!".

b) Mädchen.

Heimabende.

Für die 1. und 2. Wanderriege jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr, für die 3. Wanderriege anschließend von 19 bis 20.30 Uhr im Sprechzimmer der „Austria".

Wanderungen.

An Sonn- und Feiertagen werden Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung Wiens geführt. Besprechungen jeweils an den vorhergehenden Heimabenden.

Paddelgruppe

Langsam zieht der Herbst in das Land. Bald wird unserem geliebten Paddelsport für dieses Jahr ein Ende gesetzt sein und uns der Winter neue Freuden bereiten, denn wer ein richtiger Paddler ist, fährt dann auf seinen Bretteln in unsere schönen Berge. Es besteht daher die Absicht, daß sich unser paddelfroher Kreis auch in den Wintermonaten weiter regelmäßig Freitag abends im Lesezimmer trifft und wir gemeinsam kleinere und größere Schifahrten miteinander unternehmen, um die geschlossenen Freundschaftsbande zu erhalten und weiter zu verstärken. Aber auch unseres Paddelsportes soll in dieser Zeit nicht vergessen werden; durch entsprechende Vorträge im eigenen und im befreundeten Kreis anderer Gruppen, Besuch von Lichtbilder- und Filmvorträgen im Österr. Kajak-Verband, wollen wir unser Wissen erweitern, um die kommende Paddelzeit wieder so recht genießen zu können.

Im vergangenen Monat August wurde wieder eine ganze Anzahl schöner Fahrten durchgeführt, darunter auch zwei auf dem Mühlkamp, der für viele Kameraden etwas Neues war und allen gut gefallen hat.

Die Urlaubsfahrt einer Gruppe unserer Sportkameraden unter Führung von Herrn Dr. Viktor Paul Heinrich zum Besuch unserer Budapester Mitglieder und des St.-Stephans-Festes in Budapest fand zur vollsten Zufriedenheit aller Teilnehmer bei herrlichstem Wetter statt. Nach viertägiger mehr oder minder fleißiger Paddeltätigkeit verbrachte unsere Gruppe dank der überaus liebenswürdigen Hilfe und Gastfreundschaft unseres Mitgliedes Dr. Georg Brém und seines „Müegyetemi Evezös Club" (Ruderklub der Technischen Hochschule) drei an schönen neuen Eindrücken reiche Tage in der lebensfrohen ungarischen Hauptstadt. Nochmals herzlichen Dank unseren ungarischen Freunden, besonders für die überreichte Erinnerungsplakette. Wir hoffen auf einen baldigen Gegenbesuch in Wien und auf unseren österreichischen Flüssen oder in unseren schönen Bergen.

Als Abschluß unserer heurigen Tätigkeit findet das Abpaddeln gemeinsam mit dem Österr. Kajak-Verband am 23. September 1934 von Tulln nach Wien statt. Es ist Ehrenpflicht jedes Kameraden, unter allen Umständen hieran teilzunehmen, um die Farben der „Austria-Paddelgruppe", die hiebei das erstemal öffentlich im Kreis anderer Paddelvereinigungen auftritt, möglichst stark und ehrenvoll zu vertreten. Wir hoffen bei dieser Gelegenheit auch eine Anzahl unserer verehrten Austria-Ausschußmitglieder begrüßen zu dürfen. Anschließend findet um 19 Uhr ein gemütliches Beisammensein in der Gastwirtschaft zur „Weißen Rose" in Nußdorf statt. Also noch einmal: **„Alle Mann an Bord!"**

Fahrten-Voranzeige.

16. **September:** Wien—Schwechatmündung—Schwechat aufwärts bis Kaiserebersdorf. Treffpunkt 10 Uhr: Untere Donaukanalausmündung. Rückfahrt mit Straßenbahn.

Führer: Dr. Heinrich.

23. **September: Abpaddeln, gemeinsam mit dem Österr. Kajak-Verband, Tulln—Wien (bei jeder Witterung). Treffpunkt 6.45 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Heiligenstadt. Abfahrt 7.04 Uhr mit der Franz-Josef-Bahn, S 2.90. Führer: André.**

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß unser „Austria-Wimpel" bereits um S 2.— in der Austria-Kanzlei erhältlich ist. Es ist Ehrensache, daß jedes Boot unseren Wimpel führt und dadurch für „Austria" und uns wirbt, damit unser Kreis paddelfroher Kameraden immer größer werde. **Es decke sich daher jeder sofort mit einem Wimpel ein, da er bereits für das Abpaddeln notwendig ist.**

Sollte sich im Spätherbst infolge Andauer des schönen Wetters eine Möglichkeit der Fortsetzung unseres geliebten Paddelsports ergeben, so werden die betreffenden Fahrten jeweils am Freitag festgelegt.

Alle Kameraden werden dringend gebeten, möglichst bald nach Beendigung der Paddelzeit sämtliche im Jahre 1934 durchgeführten Fahrten der Leitung der Paddelgruppe bekanntgeben zu wollen, um den Jahresbericht erstellen zu können.

Weiters werden jene Mitglieder, die schöne Lichtbilder von Wasserfahrten besitzen, gebeten, je einen Abzug derselben für das im Entstehen begriffene Fahrtenbuch zur Verfügung zu stellen.

Anmeldungen zum Ö. K.-V. (Jahresbeitrag für unsere Mitglieder S 6.— statt, wie sonst üblich, S 11.—) sind an den Leiter oder Fahrwart unserer „Austria-Paddelgruppe" zu richten.

Im Lesezimmer unserer Bücherei liegt die Zeitschrift des Ö. K.-V., „Österreichischer Kajak-Sport", auf. In der Bücherei sind außerdem eine Reihe von Büchern über den Faltbootsport vorhanden.

Nähere Auskünfte und Zusammenkunft der Paddelgruppe jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der „Austria".

Lichtbildner-Gruppe
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).
Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5.

Vereinsabend mit Vortrag an jedem Dienstag ab 20 Uhr, mit Ausnahme der Feiertage. Mitgliederaufnahme an jedem Vereinsabend in den Arbeitsräumen oder täglich während der Amtsstunden in der Austriakanzlei. Einmalige Einschreibgebühr S 10.—, monatlicher Mitgliedsbeitrag S 2.50.

Worauf freut sich der Bergsteiger,

wenn er vom Urlaub kommt? Das ist eine Frage, deren Beantwortung nicht ganz leicht ist. Jeder nach seiner Weise. Es gibt freudige Erwartungen mancherlei Art, aber eine hegen wohl fast alle: Was werden die während des Landaufenthaltes geknipsten Filme und Platten wohl zutage fördern? Wie viele Bilder können wir davon stolz herzeigen und von wie vielen dürfen wir nur sprechen, um unser Ansehen als Photokünstler zu wahren?

Um das belichtete Material zur Ausarbeitung zu geben, fehlt uns nach den Anforderungen finanzieller Natur, die der Urlaubsaufenthalt an uns gestellt hat, meistens das Geld. Andererseits sind wir aber schon sooo gespannt! Also selbst ausarbeiten! Das macht ja auch viel mehr Vergnügen. Aber wo? Da wäre die Küche in unserer Wohnung, deren Fenster man durch Decken abdichten könnte, dann gäbe das eine ganz nette Dunkelkammer. Leider spricht sich die Hausfrau dagegen aus: Dort, wo sie die Speisen zubereitet, dürfe nicht mit Giften hantiert werden und überhaupt dulde sie keine Verunreinigung ihres ureigenen Reiches. Schließlich ist auch nicht in jeder Küche fließendes Wasser und haben wir solches doch, so fällt uns unser schöner Deckenvorhang vom Fenster gerade in dem Augenblick, als wir ein Dutzend Platten offen am Tisch liegen haben. Kurz, so eine provisorische Dunkelkammer hat ihre Tücken! Also mit der Küche ist es nichts! Das Badezimmer? Ja, das ist das Richtige! Doch auch dort ist eine gewissenhafte Lichtabdichtung erforderlich und außerdem muß natürlich noch die übrige Dunkelkammereinrichtung angeschafft werden. Also wieder Geldauslagen! Überdies verfügt nicht jede Wohnung über ein Badezimmer. Dann wäre da noch ein Raum, aber der scheidet wegen seiner Kleinheit aus, außerdem soll er ja — eigenen Zwecken dienend — jederzeit frei zugänglich bleiben. Also auch Essig! Soll man einem photographischen Verein beitreten? Man hört da immer von phantastisch hohen Mitgliedsbeiträgen, die man dort zahlen muß.

Nun, für Austriamitglieder gibt es doch eine Gemeinschaft, die gegen erschwingliche Beitragsleistung ihren Mitgliedern alles, aber auch schon alles bietet, was das Herz des Lichtbildners begehrt. Die Austria-Lichtbildnergruppe!

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.



Günstig in der Stadtmitte gelegen, besitzt die Lichtbildnergruppe geeignete Räume mit vielen Dunkelkammern, mehreren Kopierapparaten und allem notwendigen Gerät. Dem Anspruchsvolleren stehen gleich drei sehr leistungsfähige Vergrößerungsapparate zur Verfügung. Wer sich mit Bildnisphotographie befassen will, findet einen abschließbaren Aufnahmeraum mit Kamera und künstlichen Lichtquellen. Neben der reichhaltigen Fachbücherei findet das Mitglied mehr als ein Dutzend der besten und bekanntesten Fachzeitschriften. In Kursen aller photographischen Richtungen, die Mitgliedern frei zugänglich sind, ist Gelegenheit zur Vervollkommnung geboten. Jeden Dienstag gibt es einen kurzen Vortrag, allenfalls mit Lichtbildern oder Kinovorführungen.

Der Neueintretende findet rasch Anschluß an die älteren Mitglieder. Das ist eine Gepflogenheit in der Austria-Lichtbildnergruppe: Die Mitglieder bleiben einander nicht fremd, sondern es herrscht ein wirklich kameradschaftliches Verhältnis.

Jeder Neueintretende erhält bei seiner Aufnahme einen Schlüssel zu den Arbeitsräumen, in denen von 9 Uhr bis 20.45 Uhr gearbeitet werden kann. Natürlich auch an Sonn- und Feiertagen.

Wie in der Lichtbildnergruppe gearbeitet wird, das läßt sich nicht sagen, das zeigen am besten die jedes Jahr veranstalteten eigenen Ausstellungen und die Namen unserer Kameraden auf vielen fremden in- und ausländischen Ausstellungen und Wettbewerben.

Unsere Arbeitsräume stehen Austriamitgliedern an jedem Dienstag zwischen 19.30 und 20.30 Uhr zur Besichtigung offen.

Wir erwarten Sie und werden uns freuen, Sie begrüßen und Ihnen unser Heim zeigen zu können!

*

Unser verdienter Säckelwart, Herr Hans Slezak, hat sich kürzlich mit Fräulein Elfriede Gritzner vermählt. Wir beglückwünschen unseren Kameraden und seine junge Frau auf das herzlichste!

Ausstellungen.

VIII. International Kerstsalon Antwerpen (69, Ballaer Straat), 23. Dezember 1934 bis 6. Jänner 1935. Einsendeschluß 15. November 1934. Anschrift: Mr. E. Borrenbergen, 265, Dambrugge Straat, Antwerpen.

VI. Internationaler Salon für Photographie in Chicago, 13. Dezember 1934 bis 20. Jänner 1935. Anmeldeschluß 1. November 1934. Anschrift: Chicago Camera Club, 137 N. Wabash Ave. Chicago III. U. S. A.

Bücherei.

Verzeichnis der seit 1. Jänner 1932 in die Bücherei neu eingestellten Bücher.

(Ohne Karten und Führer.)

Glaise-Horstenau, Österreich-Ungarns letzter Krieg 1914—1918.	2348	8°
Trenker Luis, Berge in Flammen.	2350	8°
Mayer Erich August, O ihr Berge!	2351	8°
Alpenverein, D. u. Ö., Lehrbuch für Bergführer in den Ostalpen.	2352	8°
Springenschmid Karl, Der Sepp.	2353	8°
Renker Gustav, Der pochende Berg und andere Novellen.	2354	8°
— Einsame vom Berge.	2355	8°
Roessel Albin, Unbekanntes Berggelände.	2356	8°
Sektion Bayerland, Anwendung des Seiles.	2357/8	8°
Buchner Georg, Bibliographie zur Ortskunde der Ostalpenländer.	2359	8°
Heß Jakob, Wildheu. Hundert Berggedichte.	2360	8°
Fanck Arnold, Der Kampf mit dem Berge.	2361	8°
Friedl Eduard, Der Schilauf und seine Bewegungen.	2362	8°
Friedl Eduard, Der Schilauf und seine Bewegungen.	2363	8°
Überlieferungspflege im Bundesheer.	391	4°
Alpenverein, D. u. Ö., Alpines Handbuch, Bd. 1 u. 2.	397	4°
Fanck Arnold, Das Bilderbuch des Skiläufers.	398	4°
Trenker Luis, Meine Berge.	399	4°
Kugy Julius, Arbeit — Musik — Berge. Ein Leben.	2364	8°
Weber Fritz, Feuer auf den Gipfeln.	2365	8°
Grimm Hans, Volk ohne Raum.	2366	8°
Paulcke W., Lawinengefahr, ihre Entstehung und Vermeidung.	2367	8°
Oertel E., Die Lawinengefahr und wie der Alpinist ihr begegnet.	2368	8°
Luther C. J., Wachsmerkblatt.	2369	8°
Österreichisches Bäderbuch.	400	4°
Fünfzig Jahre „Moravia", Festschrift.	401	4°
Sektion Würzburg: Festschrift zum 50jähr. Bestehen.	402	4°
Wintersport-Club, 25 Jahre Österr.	2370	8°
Festschrift des Vereines der Naturfreunde in Mödling zum 50jähr. Bestehen.	403	4°
Schulz Hugo, Der Rebell.	2371	8°
Huna, Wunder am See.	2372	8°
Engels, Was bleibt (Literaturgeschichte).	2373	8°
Simon Charles, Erlebnisse und Gedanken eines alten Bergsteigers.	2374	8°
Dyhrenfurth, Himalaya.	2375	8°
Borchers Phillipp, Berge und Gletscher im Pamir.	2376	8°
Beck Heinrich, Die Goldvorräte Österreichs.	404	4°
Whymper Edward, Berg- und Gletscherfahrten in den Alpen in den Jahren 1860—1869.	2377	8°
Katz Richard, Ein Bummel um die Welt.	2378	8°
Schweizer Bundesbahnen, Die Schweiz.	405	4°
Dahn Felix, Ein Kampf um Rom.	2379	8°
Ertl Emil, Die Leute vom blauen Guckshaus.	2380	8°
— Freiheit, die ich meine.	2381	8°
— Auf der Wegwacht.	2382	8°
Ginzkey Franz Karl, Jakobus und die Frauen.	2383	8°

(Fortsetzung folgt.)

Bücher und Zeitschriften

Zwei Dolomitenbücher.

In der letzten Zeit sind in knapper Aufeinanderfolge zwei Werke erschienen, die von der Schönheit des Wunderlandes der Dolomiten künden. Um manchen Unklarheiten zu begegnen, sei hier eine kurze vergleichende Gegenüberstellung beider Werke gebracht. Da in dem einen Fall der Hauptschriftleiter der „Deutschen Alpenzeitung", Hans Fischer, in dem anderen der Hauptschriftleiter des „Bergsteigers", Julius Gallhuber, als verantwortliche Herausgeber zeichnen, ist es selbstverständlich, daß der Bildschmuck bei beiden Büchern ausgesucht schön ist, ebenso deren Ausstattung durch die be-

Mitglieder 5% Rabatt.
Leinen, Wäsche, Modewaren Emil Wenisch WIEN XVI TEL. U-34073 GABLENZG. 6, HASNERSTR. 34
WOLLSTOFFE · SAMT · SEIDENSTOFFE

Alpines Rüstzeug gut u. billig Sporthaus
GRETE STAHL, Wien, 9., Fuchsthallergasse 3
Gegründet 1906 Fernsprecher A-16-0-29

ALPINA
HANS NEMECEK, Wien, X., Laxenburgerstraße 27 Fernruf R-13-0-56
BERGSTEIGER -AUSRÜSTUNG -BEKLEIDUNG in größter Auswahl und gediegener Ausfertigung. Nur erprobte Qualitäten

Herbstneuheiten in Seiden-, Woll- und Waschstoffen

Rudolf Kolroser

WIEN I., SCHOTTENGASSE 2

„Zum Schottenhof" Gegründet 1850

Mitglieder 5% Nachlaß.

kannten Verlagsfirmen Rother, München, und Bruckmann A.-G., München.

Die Dolomiten.*) Ein Landschafts- und Bergsteigerbuch. Herausgegeben von Julius Gallhuber. 184 Seiten, rund 150 Bilder, 2 mehrfarbige Kunstdrucktafeln. Verlag F. Bruckmann A.-G., München 1934. Preis in Ganzleinen S 14.—.

Den Inhalt bilden folgende Abschnitte:

Das Werden der Dolomiten. Henry Hoek.
Ein Streifzug durch die Dolomiten. Julius Gallhuber.
Im Kampf mit den Bergen:
Walter Stößer, Meine eindrucksvollsten Dolomitenfahrten. — Fritz Schütt, Abenteuer in den Dolomiten. — Julius Gallhuber, Der Schmittkamin. — Gunther Langes, Der Weg über den Grau Pilaster. — Adolf Witzenmann, Meine erste Begegnung mit Sepp Innerkofler. — Eduard Pichl: Winkler-, Stabeler-, Delagoturm. — Baron Le Fort, Die Schleierkante der Cima della Madonna.
Volk und Kunst: Guido Zernatto, Das Volk der Dolomiten. — Josef Soyka, Maler der Dolomiten. — Alois M. Nagler, Von den Dichtern. — Gottfried Julius Poitschek, Die Dolomiten im Lichte der Sage.
... und Erzähltes: Luis Trenker, Seltsames Erlebnis. — Karl Springenschmid, Führergeschichten. — Walter Schmidkunz, Dolomiten-Panoptikum.

*

Dolomiten. Worte und Bilder. Herausgegeben von Hans Fischer. Neuausgabe 1934. 160 Seiten, 96 Tafeln, 4 mehrfarbige Bilder. Bergverlag Rudolf Rother, München. Preis in Ganzleinen S 10.80.

Diese, gegenüber der früheren inhaltlich unveränderte, jedoch wesentlich verbilligte Neuauflage beinhaltet folgende Aufsätze:

Hans Fischer, Die Warte. — Dr. Adolf Stois, Die Dolomiten und ihre Erschließer. — Sepp Dobiasch, Im Gottesgarten. — Dr. Herbert Stifter, Bilder vom Werden Südtirols. — General Hermann Czant, Die Dolomiten und der Weltkrieg. — Univ.-Prof. Dr. Karl Diener, Der geologische Bau der Dolomiten. — Prof. Raimund Berndl, Das Pflanzenleben in den Dolomiten. — Dr. Josef Weingartner, Die Kunst in den Dolomiten. — Oswald v. Wolkenstein, Ein Lied des Minnesängers. — K. F. Wolff, Der Sagenkreis der Dolomiten.

Schon aus diesen knappen Inhaltsangaben geht ganz deutlich hervor, wie sehr sich die beiden Werke unterscheiden und — auch ergänzen. Soll mit wenigen Worten diese Unterscheidung gekennzeichnet sein, dann müßte man sagen: Fischers Buch berichtet ausführlicher über Land, Volk und Geschichte der Dolomiten; das Werk Gallhubers jedoch räumt der bergsteigerischen Erschließertätigkeit einen größeren Platz ein.

Doch beide Bergbücher eint ein sonniges Leuchten, das Gipfel und Zacken einer begnadeten Bergwelt in

*) Siehe auch „Austria-Nachrichten" 1933, Folge 12.

Der feine Damenmodellhut



ZU ZEITGEMÄSSEN PREISEN

OBERWALDER Hüte

WIEN·I·KÄRNTNERSTRASSE 39
WIEN·VI·MARIAHILFERSTRASSE 61

BITTE ADRESSEN GENAU ZU BEACHTEN

Empfohlene Firmen.

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Apotheken

W. Twerdy's Apotheke I., Kohlmarkt 11
MAGNETIC bestes Massagemittel für jeden Sportler, 1 Fl. S 2.50.
In allen Apotheken erhältlich. Dentiflore-Zahnpasta S —.90.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter
I., Getreidemarkt 14, und 3., Esteplatz 5.
Telephon A-35-1-82 B-52-2-82

Autofahrschulen

ANKER
Auto- und Motorradfahrschule — Telephon: U-45-0-57
Wien, IV., Gürtel 12 — Wien, IV., Mommsengasse 30

Auto-, Motorrad- und Dreiradschule
ING. ROBERT LATTERMANN
Wien, XVII., Hernalsergürtel 9. Fernruf B-45-3-16

Bauernstuben

Johann Stepanek XIX., Nußwaldgasse 27 Telephon B-15-8-20
Bauernstuben aus Tiroler Zirbel, Lärche und Föhre — Weichholzmöbel, alles eigene Erzeugung — 10%, event. Zahlungserleichterungen

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch Gegründet 1889
XVI., Thaliastraße 1. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hygienische Bettfedernreinigung. Tel. U-37-506. 5%

Danninger & Co.
Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegr. 1812. Matratzen, Stepp- u. Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

Heinrich Vaihinger's Wtw. Nfg. **OLGA HÜTTMEIER**, geb. Vaihinger
Wien, 14., Mariahilferstraße 193. — Fernruf R-36-6-23
Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung

J. Pauly & Sohn
Wien, I., Spiegelgasse 12 — Gegründet 1838. — Erzeugung von Matratzen, Daunen- und Steppdecken — Bettwäsche, Damenwäsche etc. — 5%

Josef Schneeweiß Bettwaren-Spezialerzeugung, Bettfedern und Daunen. Hygien. Bettfedern-Dampfreinigung.
Wien, I., Nibelungengasse 1, Tel. B-26-9-61; 13., Lainzerstraße 36, Tel. R-38-2-47. Gegründet 1867

Buchhandlungen

Eckart-Buchhandlung. Wien, VIII., Fuhrmannsgasse 18.
Fernruf A-29-409. Sonderbuchhandlung f. d. völkische Schrifttum. Alpine Literatur und Bilderwerke in reicher Auswahl.

Damenhüte

HUTSALON MARGA, MODISTIN
WIEN, I., BAUERNMARKT 8 5% RABATT

Stemberger & Mellitzer
Wien, VI., Mariahilferstraße 45
Telephon B-25-4-69 5% Rabatt

Damenkonfektion und Stoffe

DAMEN-MODENHAUS
LEIBETSEDER, HAMMERSCHMID & Co.
Wien, VII., Neubaugasse 12. Tel. B-35-401. 5%

Modellhaus H. Leschnik
Wien, XVI., Neulerchenfelderstraße 27, Tel. A-29-0-85.
Blusen, Kleider, Mäntel. — Eigenes Maß-Atelier. — 5%

Modepassage Maly
Wien, III., Hauptstraße 22.
Das Bekleidungshaus in Fertigware und nach Maß. — 5%

Spezialhaus für Damenbekleidung Schernik u. Thaller
Wien, 9., Nußdorferstraße 8. Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Eigene Maßabteilung. 5%.

Julius Siegmeth & Sohn
Wien, XIV., Sechshauserstr. 9. — Konfektion für Damen. — Wollstoffe. Seidenstoffe. Waschstoffe. Sportstoffe. Loden für Herren u. Damen. 5%

Damenmode

Knopfhaus Adamski
Wien, VII., Siebensterngasse 41, Fernruf B-38-9-87.
Modeknöpfe, Schließen, Gürtel etc. Mitglieder Rabatt



immer neuer Pracht erglühen läßt und uns so — still, aber eindrucksvoll — immer wieder an großes Leid gemahnt, an: Deutsch-Südtirol! J. J.

Natalie Beer: Bergfahrt. See-Verlag, Friedrichshafen. Preis RM. 1.20.

In den drei „Liedern" dieses Bändchens („Von den Bergen", „Von der Heimat", „Von der Sehnsucht") bringt die Dichterin den Leser zum Mitempfinden. Sie bedient sich einer wirkungsvollen rhythmischen Prosa, die an Rilke gemahnt. Oft kleidet sie ihre Gedanken und Gefühle in neugeprägte Wörter und Wendungen. Das Büchlein ist etwas für besinnliche Bergsteiger und Bergsteigerinnen. Dr. —l.

Handbuch für den österreichischen Fremdenverkehr 1934. Herausgeber: Gewerbeförderungsdienst des Bundesministeriums für Handel und Verkehr, Österreichische Gesellschaft für Fremdenverkehr. Handbuchverlag, Wien, 1., Biberstraße 17. 402 Seiten, Großoktav, in Leinen gebunden: Preis S 20.—.

Von namhaften Fachleuten wird hier alles, was für den Fremdenverkehr Bedeutung hat, festgehalten. Die wichtigsten Abschnitte sind: Geschichte des Fremdenverkehrs, Reisegeographie Österreichs, die wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs, die Fremdenverkehrsstatistik, ihre Entstehung und Deutung, die Organisation und Aufgaben der Fremdenverkehrsförderung; sehr ausführlich wird die Fremdenverkehrswerbung behandelt: die schriftlichen Reklamemittel, die persönliche Werbung, Dienst am Fremden, Vermeidung von Mißständen. Besondere Kapitel unterrichten über die Bundesbahnen und deren Tarifwesen, die Aufgaben und Gliederung des Österr. Verkehrsbureaus und der Reisebureaus, Paß- und Devisenvorschriften, Sport in Österreich, die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten in Wien und den Bundesländern, Heilwesen und Kurorte, die kulturelle Bedeutung Österreichs und schließlich über Handel, Industrie und Messen unseres Vaterlandes. Schon aus dieser unvollständigen Aufzählung ist ersichtlich, daß manches den Rahmen eines Handbuches beinahe überschreitet, andererseits scheint uns einiges zu wenig hervorgehoben. So wird z. B. der Erschließung der österreichischen Alpen durch den D. u. Ö. A.-V. wohl sehr anerkennend gedacht, doch würde gerade dem in den Alpenländern tätigen Fremdenverkehrsmann eine nähere Erörterung der Einrichtungen und der Tätigkeit unseres Vereins sicher nur willkommen sein; besucht doch ein nicht geringer Teil der Fremden unsere Alpen aus rein turistischen Gründen. Es ist daher auch zu bedauern, daß der Abschnitt „Die Erschließung der Alpen durch die Turistenvereine" in den Aufsatz „Geschichte des Fremdenverkehrs" eingeschachtelt wurde und dadurch im Inhaltsverzeichnis überhaupt nicht aufscheint! Auf S. 17, Bild oben, soll der Hüttenname richtig heißen: Simonyhütte. Bei der Aufzählung der Fahrpreisbegünstigungen der Bundesbahnen fehlen die Sommerreisebegünstigungen! — Die vielen Ankündigungen und entgeltlichen Mitteilungen mögen die Herausgabe dieses reichbebilderten Bandes wohl erst ermöglicht haben, immerhin erscheint uns der Preis von S 20.— für eine wünschenswerte große Verbreitung zu hoch angesetzt, um so mehr, als auch die Bildwiedergabe dem beabsichtigten Werbezweck nicht restlos entspricht. —tt—.

„Der Naturforscher" vereint mit „Natur und Technik". Augustheft 1934. Hugo-Bermühler-Verlag, Berlin-Lichterfelde. Vierteljährlicher Bezugspreis: RM. 2.50; Preis des Einzelheftes: RM. 1.—.

Die Naturschätze Rußlands behandelt Reichsbahndirektor Dr. Saller in München und zeigt, daß Rußland wohl das am meisten mit Bodenschätzen gesegnete Land der Erde ist. Über neue Versuche über den Verstand der Tiere berichtet Dr. Werner Fischel in Groningen. An Hand prächtiger mikrophotographischer Bilder gibt Dr. F. Schwarz eine Übersicht über die Bauformen bei der Entwicklung des Wirbeltierkörpers. Prof. W. Wunder in Breslau berichtet über Versuche, das Hochzeitskleid bei Fischen durch Einspritzungen hervorzurufen. Von seinen jahrelangen erfolgreichen Bemühungen, dem Alpenschneehuhn photographisch beizukommen, berichtet A. v. Boroviczeny. In dem technischen Teil gibt F. W. Gundlach eine gute Übersicht über die Wirkungsweisen der verschiedenen jetzt ausgeführten Ozillographen. — Die gut ausgestattete und hervorragend bebilderte Zeitschrift sei immer wieder jedem Naturfreund aufs beste empfohlen. Probehefte sendet der Verlag auf Verlangen gern kostenlos zu.



Bei Ermüdung
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!

Empfohlene Firmen.

Damen- und Babywäsche

Zuleger's Nachf. W. Fellner
VIII., Alserstraße 35.
Spitzen, Putzartikel u. Strümpfe. Wäsche eig. Erzeug. — 5%

Hermine Norz IV., Wiedner Hauptstr. 14. Tel. B-23-3-33
Damenwäsche und Bettwäsche, fertig und nach Maß auch aus mitgebrachten Stoffen, Hüftenformer, Büstenhalter, Strümpfe und alle einschlägigen Artikel (5% Rabatt)

Damenschneider

Franz Kvasnicka
Sportbekleidung, Wintermäntel. Wien, 15. Bezirk, Mariahilferstraße 141, II. Stock. Fernruf B-33-7-56 5%

Damen- und Herrenfriseur

Rudolf Wollmarker
IX., Lichtensteinstr. 39 — Dauerwellen, Schönheitspflege, Haarfärben sowie sämtliche einschlägige Arbeiten — Mitglieder Begünstigung

Damen- und Herrenmode

Karl Prebeg's Wtw., Nachf. Wien, X., Keplerplatz 15, gegenüber der Kirche. Spezialgeschäft für Herren- und Damenwäsche. Großes Lager von Kragen, Krawatten, Handschuhen, Strümpfen, Kinderwäsche usw. 5%

Riemer
Wien, XIII., Linzerstraße 68 — Schnitt- und Modewaren, moderne Damenbekleidung, Maßarbeit und Wäsche eigener Erzeugung Fernr. U-33-6-98

Leopoldine Schuster
XXI., Schleifgasse 2 (Ecke Angererstraße) — Spezialgeschäft für Strümpfe, Socken, Bengerwäsche, Wirkwaren und Krawatten. 5%

Drogerien-Photoartikel

Hubert Frank
VIII., Alserstr. 43. — Sämtl. Drogen, Parfumerieart., Verbandstoffe. Photoausarbeitung. Spez.: Pichlers Kräuterliköre.

Walter Masel, XV., Mariahilferstraße 177.
Drogen, Parfumerie- und Waschartikel, Gummiwaren, Photoartikel (erstkl. Amateur-Ausarbeitungen.

Gaststätten

Karl Hengl's Heuriger
19., Himmelstraße 7 (neben Endstation 38). Fernruf B-14-1-48.
Kalte und warme Küche. Täglich Wiener Musik und Gesang.

Lindenkeller
Restaurant „Linde"
Wien 1., Rotenturmstraße 12
Menu: 1·20, 1·50, 1·80.
Inh. Sepp Lehner
Bevorzugter Treffpunkt der Mitgl. des Zweiges Austria D. Ö. A. V.

Glas- und Porzellanwaren

Emil F. A. Richter
Kristall, Porzellan, Keramik — Wien, XVI., Lambertgasse 12
Tel. B-47-3-81, ab 14 Uhr 5% Rabatt

Herrenwäsche und Herrenmode

Josef Ertl V., Reinprechtsdorferstraße 19.
Herrenmode V., Reinprechtsdorferstraße 27.

Julius Gaillard
Wien, I., Operngasse 4. Spezialist für elegante Herrenmode und feinste Herrenwäsche nach Maß. Gegründet 1860.

Hemdenmacher ROBERT LEHNER
Herrenmode II., Praterstr. 42. 5% Rabatt

Sofie Lehner
IX., Nußdorferstraße 21. — Reiche Auswahl in Krawatten, beste Strumpf- u. Sockenmarken sowie Handschuhe. — 5%

Ludwig Nunnenmacher
Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 32.
Herrenwäsche für Stadt und Sport.

Franz Winkler „Zum Schlesier"
8., Josefstädterstr. 57. Herren- u. Damenwäsche fertig u. n. Maß. Reichhaltiges Lager in Strumpf-, Strick- u. Wirkwaren sowie Herrenmodeartikel. 3% Rabatt

Parfumerie „FIORIS"
WIEN, I., GRABEN 29
Fioris-Seifen Fioris-Creme für den Tag Fioris-Creme für die Nacht Fioris-Zahncreme Fioris-Mundwasser
Fioris-Rasierseifen Fioris-Eau de Cologne

Velhagen und Klasings Monographien zur Erdkunde. Band 48: Salzburg und das Salzkammergut. Von Franz Karl Ginzkey. Mit 69 Abbildungen und 1 Karte. Preis S 9.70 (RM. 4.50).

Der feinsinnige Dichter Ginzkey hat mit diesem Werk allen Freunden der Mozartstadt und des Salzburger Landes eine prächtige Erinnerungsgabe geschenkt, die dank der wirklich herrlichen Bilder und der geschmackvollen Ausstattung den schönsten Buchwerken der letzten Zeit beizuzählen ist. In knapper, leichtverständlicher Form schildert der Verfasser zunächst die Stadt Salzburg (Erdgeschichte, Geschichtliches, Stadtwanderung). Anschließend behandelt er in gleicher Weise das Salzkammergut, insbesondere die prächtigen Seen dieses schönen Gebietes. All diese fesselnden Schilderungen sind auf den knappen Raum von 49 Seiten zusammengedrängt. Die zweite Hälfte des Buches ist dem hervorragenden Bildteil vorbehalten, dessen Pracht man immer wieder aufs neue bewundern muß. Ein Buch, das man schon für den Weihnachtsgabentisch vormerken muß.

— Band 44: Kärnten. Von Prof. Dr. A. Horner. Mit 54 Abbildungen in Tiefdruck und 1 Karte. Preis S 11.— (RM. 5.—).

Eine Zusammenfassung aller wissenswerten Dinge über das schöne Kärntnerland, so z. B.: Lage und Aufbau, Klima und Gewässer, Geschichte und Besiedlung, Bevölkerung, Wirtschaft und Verkehr, das Klagenfurter Becken, Karawanken und Rosental, das Lavanttal und seine Umrahmung, Gurktaler Alpen, die Hohen Tauern samt Nebentälern, das Gailtal usw. Hiezu selbstverständlich wieder herrlicher Bildschmuck in reicher Auswahl. Ein schönes Werk von Kärntens Pracht. J. Z.

Salzkammergut und Dachstein. Herausgegeben von Hans Fischer. Neuausgabe. Bergverlag Rudolf Rother, München. 208 Seiten, 80 Tafeln, 4 mehrfarb. Bilder. Leinenband. Preis S 10.80 (früher S 18.—), RM. 4.80.

Der ersten Auflage dieses Prachtwerkes ist nunmehr innerhalb kurzer Zeit eine wesentlich verbilligte Neuausgabe gefolgt, die sich aber in Form, Inhalt und vornehmer Ausgestaltung von ihrer Vorgängerin nicht unterscheidet. Ein abwechslungsreicher, fesselnder Text („Bilderbogen vom Salzkammergut", von Dr. Herbert Stifter, „Wanderungen in der Dachsteingruppe", von Dr. Karl Blodig, „Friedrich Simony", von E. F. Hofmann, „Das Museum in Hallstatt", von Dr. Friedrich Morton, „Die Höhlen des Salzkammergutes", von Walter Freih. v. Czoernig-Czernhausen, „Zur Vorgeschichte des Salzkammergutes", von Karl Felix Wolff, „Spaziergang durch Salzburg", von Hans Fischer) und eine reichhaltige Auswahl schöner Bilder sind hier mit glücklicher Hand zu einem geschlossenen Ganzen vereint, klingen zusammen in ein schlichtes, doch wirkungsvolles Loblied der Schönheiten unserer Salzburger Berg- und Seenwelt. Das Buch kann selbstverständlich wärmstens empfohlen werden. J. Z.

„Das kluge Alphabet." Konversationslexikon in zehn reichbebilderten Ganzleinenbänden zu je S 6.60. Propyläen-Verlag, Berlin. 4. Band. — Vorteilhafterweise erscheinen die einzelnen Bände dieses Volkslexikons in kurzen Zeitabschnitten. Der nunmehr erschienene 4. Band reicht von Fremdenheim bis Hohenberg und bietet wieder eine reichhaltige Fundgrube für alle möglichen Wissensgebiete. Den Bergsteiger wird vor allem der ausführliche Abschnitt über „Geologie" besonders fesseln. Weiters sei auf die Kapitel „Funkwesen", „Gebirge", „Gemeinde", „Germanen", „Gesetz", „Gletscher", „Gotik", „Griechenland", „Großbritannien", „Haartrachten" usw. hingewiesen, ebenso auf den reichhaltigen Bildschmuck. J. Z.

„Der getreue Eckart." Septemberheft 1934. Vierteljahrsbezug S 5.—. Verlag Adolf Luser, Wien, 5., Spengergasse 43. — Der bekannte Dichter Ludwig Finckh, selbst ein Schwabe, erzählt im Septemberheft des „Getreuen Eckart" über seine Landsleute im Banat, wie sie leben und wie es ihnen dort immer ergangen ist. Das neue Eckartheft bringt aber auch sonst wieder eine Reihe sehr aufschlußreicher Beiträge aus den verschiedensten Gebieten des allgemeinen Wissens, so einen über einheimische Nüsse von Stubenrauch und einen über Auwald und Auwild von Heinrich Hiertamm. Auch Moritz Grengg ist wieder mit einer feinen Menschenstudie vertreten. Hans Giebisch führt uns an Hand von prächtigen Bergbildern von Josef Stoitzner die Schönheiten des Pinzgaues vor Augen, während Dr. Rudolf Henz zu den Gemälden des Wiener Madonnenmalers Carry Hauser plaudert und uns das Schaffen dieses Künstlers nahebringt. Mit diesem Heft schließt „Der getreue Eckart" seinen laufenden Jahrgang, mit Oktober beginnt bereits ein neuer. Wir empfehlen unseren Lesern, diesen Zeitpunkt für die Bezugsanmeldung zu benützen!

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.

Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.

* Leichte Wanderungen. ** Anspruchsvollere Bergfahrten. *** Kletterturen.

Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Achtung!

Bei Inkrafttreten des Winterfahrplanes gelten die nächstliegenden Abfahrtszeiten.

Sonntag, den 23. September:

* **Anninger.** Mit Südbahn 7.20 nach Mödling. Mödling—Seegrotte—Anninger—Dreibärrischen-Höhle—Gumpoldskirchen. Wochenendkarte S 2.30. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Dürrenstein.** V mit Westbahn 15.05 nach Lunz. Lunz—Untersee—Obersee—Dürrenstein—Ybbstalerhütte—Lechnergraben—Kasten. Turistenfahrkarte D S 13.60. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Hohe Wand.** Mit Aspangbahn 7.00 nach Winzendorf. Aufstieg Turnerbergsteigerkamine, Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte nach Winzendorf. Führer: **Hans Seitter.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Altenberg—Schruf (Nächtigung)—Naßkamm—Wildes Gamseck—Altenbergersteig—Kapellen. Turistenfahrkarte D S 13.60. Teilnehmerzahl beschränkt. Führer: **Bert Obrecht.**

*** **Festkogel.** V mit Westbahn 15.05 nach Gstatterboden. Gstatterboden—Haindlkar—Schmittweg—Festkogel—Johnsbach. Turistenfahrkarte Nr. 6 S 15.70. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 21. September.

Sonntag, den 30. September:

* **Gießhübl (Kletterschule).** Mit Südbahn 7.20 nach Brunn a. G. Kletterübungen. Führer: **J. Bauch** und **A. Pichler.**

** **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 16.35 nach Puchberg. Puchberg—Schneebergdörfel—Herminensteig—Damböckhaus—Puchberg. Turistenfahrkare nach Puchberg S 7.60. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Rax.** V mit Autobus 16.00 nach Payerbach. Wanderung nach Kaiserbrunn (Nächtigung). Großes Höllental—Wiener-Neustädter Steig, Abstieg nach Übereinkommen. Abfahrt Porrhaus, 4., Operngasse 11. S 7.60 Hin- und Rückfahrt. Fahrkarten Freitag abends in der Kanzlei. Führer: **Karl Baldauf.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 28. September.

Sonntag, den 7. Oktober:

* **Wienerwald.** Mit Westbahn 8.05 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Wienerwaldwarte—Schwabendörfl—Ranzenbach—Eckhart—Tullnerbach. Wochenendkarte S 2.30. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Hohe Wand.** Mit Aspangbahn 7.00 nach Bad Fischau. Bad Fischau—Vordere Wand—Abstieg nach Übereinkommen. Wochenendkarte S 4.70. Führer: **Franz Gruber.**

Spitzhüttl

Der Name, der für Qualität bürgt

Sportgerechte, erprobte Herbst- und Winter-Stoffe

für die Dame und den Herrn

Wasserdichte Cordstoffe, Tiroler Loden, Regenmantelstoffe, feine Jerseys und Tweeds

5% Nachlaß für Mitglieder Kostenloser Musterversand

I., Neuer Markt 16

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

* **Hocheck.** Mit Südbahn 6.20 nach Altenmarkt-Thenneberg. Altenmarkt-Thenneberg—Kaspar-Geitner-Haus—Furth—Weißenbach-Neuhaus. Turistenfahrkarte A S 6.10. Führer: **Othmar Luza.**

* **Semmeringberge.** Mit Südbahn 7.15 nach Klamm-Schottwien. Klamm-Schottwien—Kreuzberg—Speckbacherhütte—Adlitzgraben—Klamm. Turistenfahrkarte B S 8.60. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Schneeberg.** Mit Autobus Samstag 16 Uhr nach Payerbach-Reichenau. Payerbach-Reichenau—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadlwandgrat—Grafensteig—Baumgartnerhaus. Abfahrt Porrhaus, 4., Operngasse 11. S 7.60 Hin- und Rückfahrt. Fahrkarten Freitag abends in der Kanzlei. Führer: **Kurt Nitsche.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Zigmondy-Gamseck—Wildes Gamseck. Turistenfahrkarte D S 13.60 Führer: **Dr. Karl Pühringer.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 5. Oktober.

Sonntag, den 14. Oktober:

* **Wienerwald.** Mit Südbahn 8.30 nach Mödling. Mödling—Goldene Stiege—Anninger—Kiental—Höldrichsmühle—Hinterbrühl—Hochleiten—Brunn-Maria-Enzersdorf. Wochenendkarte S 2.30. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Hegerberg.** Mit Westbahn 8.05 nach Kirchstetten. Kirchstetten—Gwörth—Hegerberg—Kasten—Birnhof—Kirchstetten. Wochenendkarte S 3.90. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Schneeberg.** Abfahrt 7.00 mit Autobus nach Payerbach. Weiterfahrt mit Autobus zum Weichtalgasthaus. Weichtalgasthaus—Weichtalklamm—Kienthalerhütte—Südlicher Grafensteig—Baumgartnerhaus—Krummbachgraben—Kaiserbrunn—Payerbach. Abfahrt vom Porrhaus, 4., Operngasse 11. Fahrpreis S 7.60. Fahrkarten Freitag abends in der Kanzlei. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

* **Kampalpe.** Mit Südbahn 6.00 nach Steinhaus. Steinhaus—Ochnerhöhe—Kampalpe—Spital a. S. Turistenfahrkarte C S 10.80. Führer: **Bert Obrecht.**

*** **Rax.** V mit Autobus 16.00 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang. Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Aufstieg Alpenklubsteig—Preinerwandhöhe—Abstieg Malersteig—Prein—Payerbach. Abfahrt 16.00 ab Porrhaus, 4., Operng. 11. Hin- und Rückfahrt S 7.60. Fahrkarten Freitag abends in der Kanzlei. Führer: **Hans Seitter.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 12. Oktober.

Sonntag, den 21. Oktober:

* **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 8.00 Straßenbahnende Neuwaldegg. Neuwaldegg—Dreimarkstein—Weidlingbach—Greifenstein—Klosterneuburg. Führer: **Franz Gruber.**

* **Güntherhöhlen—Hundsheimerkogel.** Mit Preßburger Bahn (Hauptzollamt-Großmarkthalle) 7.18 nach Deutsch-Altenburg. Deutsch-Altenburg—Ort Hundsheim—Güntherhöhlen—Hundsheimerkogel—Hainburg—Braunsberg—Hainburg. Wochenendkarte S 5.90. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Rosaliengebirge.** V mit Aspangbahn 16.35 nach Wolkersdorf. Wolkersdorf—Lanzenkirchen—Rosalienkapelle—Forchtenstein—Wiesen—Mattersburg. Turistenfahrkarte 13 S 7.50. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 16.35 nach Puchberg. Puchberg—Novembergrat—Damböckhaus—Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg S 7.60. Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

*** **Rax.** V mit Autobus 16.00 nach Payerbach. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Akademikersteig—Abstieg Malersteig—Prein—Payerbach. Abfahrt vom Porrhaus, 4., Operngasse 11. Hin- und Rückfahrt S 7.60. Fahrkarten Freitag abends in der Kanzlei. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 19. Oktober.

Sonntag, den 28. Oktober:

* **Wienerwald.** Mit Südbahn 8.15 nach Mödling. Mödling—Gaaden—Heiligenkreuz—Kreuzsattel—Kammersteinerhütte—Rodaun. Wochenendkarte S 2.30. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Hohe Mandling.** Mit Südbahn 7.40 nach Ortmann. Ortmann—Hohe Mandling—Berndorferhütte—Vordere Mandling—Waldegg. Turistenfahrkarte A S 6.10. Führer: **Robert Viktor Schmidt.**

* **Tirolerkogel.** V mit Westbahn 15.30 nach Annaberg. Annaberg—Tirolerkogel—Eibl—Türnitz. Turistenfahrkarte 4 S 12.10. Führer: **Bert Obrecht.**

*** **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 16.35 nach Puchberg. Aufstieg Bürklepfad, Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Puchberg S 7.60. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Rax.** V mit Autobus 16.00 ab Porrhaus, 4., Operngasse 11, nach Payerbach und Weiterfahrt mit Autobus nach Naßwald. Naßwald—Binderwirt (Nächtigung)—Aufstieg Wildes Gamseck—Weiterweg nach Übereinkommen. Hin- und Rückfahrt S 7.60. Autobusfahrkarten Freitag abends in der Kanzlei. Führer: **Josef Bauch.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 26. Oktober.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Empfohlene Firmen.

Grabsteine

Otto Langer, Grabsteine
III., Rennweg 108. — Tel. U-13-3-73. — 5%

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach VI., Mariahilferstraße 5
Nur rein arische Kurse für Herren, Damen u. Kinder (Leitg. med. Ing. Hans Klein). 5 Monate S 30.— (Teilzahlg.). Kalt- u. Warmbrause. Fernruf A-38-6-55

Handschuhe

Marie Umlauf
Wien, IV., Favoritenstraße 6. Handschuhe, Strümpfe, Charmeuse-Wäsche, Krawatten usw.

Handschuhe
Gediegene Arbeit — Strümpfe, Hosenträger. 5%
Hans Weikert, VIII., Alserstraße 17. Fernruf B-40-7-10.

Haus- und Küchengeräte

Hans Stieglbauer 7. Bezirk, Burggasse **104**
(neben Länderbank). Fernr. B-33.008. Großes Lager in Asbest-Ofenschirmen u. Koksfüllern. Neuheit in feuerfestem Glasgeschirr. Preisliste auf Verlangen.

Herrenhüte

Sport-, Straßen- und Tourenhüte
bei Josef Listners Neffe, AUGUST WENZEL, III., Hauptstraße 98
Gegründet 1829 5% Rabatt

Karlinger-Hüte
Wien, IX., Nußdorferstr. 16. Tel. A-16-7-74. 5%

Klenz-Hüte
Wien, I., Schottengasse 3 (Eckgeschäft) — Für Herren und Damen in jeder Preislage — Echte Grazer Lodenhüte 5%

Hermann Reder
Hüte für Sport und Mode. Wien, I., Kärntnerstraße 47
Gegründet 1867. 5% Rabatt

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Josef Kristl
nur Wien, XII., Meidlinger Hauptstraße 53, Gediegene Fertigkleidung zu reellen Preisen 5%

Herrenschneider

Franz Hrabal
Wien, I., Freyung 3. Erstklassige Maßarbeit zu zeitgemäß billigen Preisen. 5%

JOHANN LACINA Uniformen, Herren- u. Damenkleider für alle Zwecke in moderner Ausführung nach Maß
Telephon 8-27-2-38
Gegründet 1879 Wien, VI., Mariahilferstraße 107

Johann Wytrisal
Wien, I., Plankengasse 3. — Werkstätte für feinste Maßarbeit. — Großes Stofflager. Mitglieder 5% Rabatt

Kamm- und Schildkrotwaren-Erzeugung

Franz Prinz Nachflg.
Wien, 1., Singerstraße 8. (Ecke Lilliengasse 2). Gegründet 1861
Kämme, Bürsten und Toiletteartikel eigener Erzeugung (5% Rabatt)

Klaviere

Gustav Ignaz Stingl Inh.: Robert Rella und Gustav Stingl
nur Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 18.
Verkauf, Umtausch, Miete und Reparaturen.

Lederwaren und Reiserequisiten

Lederwaren Adlerhof, L. Ballmann
XVI., Neulerchenfelderstraße 2. — Reiserequisiten, Rucksäcke, Damen-, Markt- und Aktentaschen usw.

Franziska Gerstel-WÜRZL
Feine Lederwaren und Reiserequisiten 5%
nur Wien, I., Spiegelgasse 3 — Tel. R-23-2-75

Koffer, Rucksäcke
in reicher Auswahl bei
E. Luser, Taschnermeister, Wien, I., Schellinggasse 7. 5%

Rudolf Sommos
Taschnermeister — Wien, XV., Mariahilferstraße 172 — Damen- und Zipptaschen, Schulmappen, Rucksäcke etc.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfohlene Firmen.

Lebensmittel

Sepp Lenzenhofer Feinkost — Spezerei — Kolonialwaren — Wien, XVIII., Währingerstr. 104 — Tel. A-10-5-93 — Provinzversand! Verlangen Sie Preisliste! Touristenproviant

Lederbekleidung

Johann Lorenz Schneidermeister XIV., Hütteldorferstr. 63. Tel. U-37-6-33. Lederröcke, -Hosen und -Westen für Damen und Herren. Gummi-Trench v. S 29.— an. Reparaturen, Färben. — 5%

Leinen

Spezialgeschäft für Leinen- und Baumwollwaren, weiß und farbig. Eigene Wäscheerzeugung

JOSEF RUMEL NFG. ST. SUTTER, 7., Mariahilferstr. 96

Gegründet 1869 Fernsprecher B-32-0-26

Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren

Hans Wödl, Wien, 6., Amerlingstraße 19

Fernruf B-20-8-64 (3%) Versand postfrei

Linoleum

Wagner-Linoleum Linoxusta-Wandverkleidung Wachs- und Ledertuche

Wien, I., Hoher Markt 3 Mitglieder 5% Rabatt Fernruf: U-20-2-18

Mietwäsche: siehe Arbeitsmäntel (Kronawetter)

Möbel- und Vorhangstoffe

Ed. Aug. Englisch Nfg. Wien, I., Graben 15, 1. Stock

Alle Stoffe für Inneneinrichtung, wie Möbel- und Vorhangstoffe, Matratzen- u. Rolettenradl, Segelleinen, Tisch- u. Teppichfilze, Roßhaar. Mitgl. 5%

Möbel

DORFINGER Wien, 6., Mariahilferstraße 101, Hof III. Telephon A-31-6-28. Tischlermeister und Möbelniederlage. Lager von Schlaf-, Speise-, Wohn- und Vorzimmern, große Auswahl an Küchenmöbeln, Lotterbetten u. Einzelmöbeln. Auch Teilzahlung.

O. Fehlinger jr., I., Stubenring 16

Zusammensetzbare Möbel, Wohnungseinrichtungen, zusammensetzbare Bücherschränke, Büroeinrichtungen. Tel. R-25-7-89

Karl Hörrmann

XVI., Neumayrg. 4, Fernruf U-37-1-28. — Neuanfertigung und Reparatur von Biedermeier-, Empire- und Maria-Theresia-Möbeln usw. — 5%

Karl Prager

IX., Alserbachstraße 5. — Regers Patentbetten, Lotterbetten ab S 58.—. Polstermöbel, Zimmer- u. Küchenmöbel.

TISCHLERMEISTER

RUDOLF ZINTERHOF & SÖHNE

Wien, XIV., Reindorfgasse nur 15. 5%

Optik

Carl Müller

Wien, VI., Mariahilferstraße 1d.

Optiker (Brillentechniker). — Lager sämtl. optischer Waren.

Parfümerie

Parfümerie „Edelweiß" Wien, VIII., Langeg. 63.

Tel. A-25-6-53. Feinste in- und ausländische Parfümerien (10%) Sämtliche hygienische Toilette- und Haushaltartikel

Pelzwaren

Pelzwerkstätte

Billigste und beste Kürschnerarbeit. Kürschnermeister ANTON KAES jun., Wien, 6., Windmühlgasse 10, Telephon A-34-0-45. 5% Rabatt.

Kürschner **Karl Schubert**, III., Hauptstr. **50**

Mit Berufung: 5% Nachlaß.

Josef Vlastnik

Kürschnermeister, Wien, IV., Kettenbrückengasse 8. Reparaturen und Umarbeitungen werden promptest durchgeführt. 5%

Photoapparate und -artikel

Spezialgeschäft für Lichtbildner

Sport-Berger

Wien, 16., Lerchenfeldergürtel 51 ● Gegründet 1903 ● Fernruf A-25-8-38

Oskar Dumerte 2., Taborstraße 1. Telephon A-48-3-47 Qualitätswaren. Nur bei uns der Rollfilm 6×9 zu 8 Aufnahmen à S 1.50, 4×6·5 S 1.45. Mitglieder 3% Rabatt von sämtlichen Photoartikeln außer Markenware. Apparate-Umtausch.

Photohaus Felix Neumann

I., Milchg. 1. — Übernahme von Ausarbeitungen.

Vienna Photo

Wien, 1., Herrengasse 2

Photo — Kino — Projektion — Ausarbeitung

Photoatelier

Karl Winkler

Wien, I., Liliengasse 1, Ecke Singerstraße. — Braut-, Kinder- und Gruppenaufnahmen, Porträts und Paßbilder. 10%

Radio- und Elektrowaren

Ing. Nik. v. Boroevic Vertrieb von Radio-, Elektro- u. Metallwaren, II., Taborstr. 4.

(Glühlampen, Grammophone, Luster, Gasgeräte.) Auch Teilzahlungen. — Mitglieder weitgehendste Begünstigungen.

REINKLANG RADIO-APPARATE seit 10 Jahren bewährt, gediegenste Werkstättenarbeit

ZWEIRÖHREN-Empfänger BIS ZU 55 AUSLANDSENDER WÄHREND der Wiener Sendung

Verlangen Sie Preisliste und unverbindliche Vorführung

JANICH & KLUMPNER, Wien, IV., Wiedner Gürtel 28, Fernruf U-45-6-73

Radio-Spezialgeschäft JOSEF PAPST

Telefunken-Dienststelle Elektromaterial

Wien, VIII., Blindengasse 27 — Telephon A-28-3-83

Regenmäntel

Rudolf Queiss Regenmäntel Wien, I., Getreidemarkt 8

Der praktische Regenmantel im Täschchen, Regenmantel mit patent. Lüftung „Taifun", Zelte etc. 5%

Weltpatent Wantky-Trench

mit unsichtbarer Kopfbedeckung in deutschem, franz. und engl. Stil. — Spezialerzeugung, Wien, VII., Burggasse 89, Tel. B-38-2-74. — 5%

Schirme und Stöcke

Josef Schaller's Nfg.

Schirme und Stöcke eigener Erzeugung

Wien, I., Bognergasse nur 11 Gegründet 1835

Schmuck-Modeneuheiten

STEFFI ARTNER Wien, I., Kohlmarkt 8

Edelsteine aller Art echt und unecht. Ringe mit echten Steinen, Ketten neuester Modelle, aparter Hutschmuck, Reparaturen (5%)

Schönheitspflege

Schwester Hemma empfiehlt zur Körpermassage ihr Salböl aus Alpenkräutern

Erhältlich: Wien, I., Opernring 5/1 und Reformhaus Hauert, I., Tuchlauben 15

Sessel

Sesselfabriksniederlage MAX CECH

Sitzmöbel aller Art für Wohnungen, Vereinsheime usw.

Wien, VI., Gumpendorferstraße 125 — Telephon B-22-1-10 — 5% Rabatt

Schuhe

Schuhhaus Vindobona

Wien, IX., Währingerstr. 51, Fernruf B-41-3-16.

Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport u. Salon. — 5%

Bandl-Schuhe Wien, V., Reinprechtsdorferstraße 19, Fernsprecher A-35-806.

Großes Lager aller Arten Kinder-, Damen- und Herrenschuhe. Spezial-Goiserer u. Sporthalbschuhe. Eig. Werkstätte. Maßarbeit u. Reparaturen.

Schuhhaus Franz Breiteneder

Wien, VII., Westbahnstraße 27—29. — Bally-Schuhe und andere erstklassige Schuhe für Straße, Sport und Schi. 3%

Alois Christ

Schuhmachermeister, Wien, III., Hauptstraße 96-98 — Tel. U-18-6-52. Gegründet 1870. — Großes Lager in Schuhen feinster Ausführung.

Schuhhaus Donéus

Wien, XVII., Jörgerstraße 56—58. — Fernruf B-40-7-95.

Reichhaltiges Lager in Herren-, Damen- und Kinderschuhen aller Art.

Nur beim Fachmann u. Erzeuger kaufen Sie am besten u. billigsten SPORT-, LUXUS- und TROTTEURSCHUHE

„Drabek" WIEN, IV., Wiedner Hauptstraße Nr. 4 IX., Liechtensteinstraße Nr. 29

Schuhhaus Paul Kuhl

Wien, XVII., Hern. Hauptstr. 28. — Damen-, Herren- u. Kinderschuhe. Eig. Maß- u. Reparaturwerkstätte. Spez. in Berg- u. Skischuhen. — 3%

Rosa Magrutsch

Wien, XXI., Brünnerstraße 22 — Tel. A-60-9-31 — Sport-, Luxus- u. Trotteurschuhe, Kinderschuhe usw. Mitgl. Rabatt



Erzeugung von **Jagd- und Bergschuhen** sowie erstklassigen Herren- u. Damenschuhen (Stadtarbeit)

C. Paunescu

Wien, VII., Neubaugasse 45

5% Nachlaß

FOX-SCHUHE tragen alle gerne. Eigene Fabrikation.

Ludwig **REITER**, Schuhhaus „Piccadilly"

Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 41 (5%)

Schreibmaschinen

Karl Zuza

Wien, IX., Währinger Gürtel 88 — Telephon A-22-3-97

Schreibmaschinen, neu und gebraucht, in allen Preislagen — 8%

Seiden- und Wollstoffe

Sommer-Modeneuheiten **Kaufhäuser Schloßnickel**

Wien, II., Volkswehrplatz 11 II., Heinestraße 5

Gesamte Wintersportausrüstung in erprobter Güte erhalten Sie im

Sporthaus R. Peka

Wien, 16. Bezirk, Neumayergasse 10

Maßschneiderei für Ski- und Sportanzüge auch aus mitgebrachten Stoffen

Gegründet 1867 — Reichhaltiges Skilager

Prächtige Bergbilder
sind in unserer Kanzlei zu besichtigen

Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater). Gründungsjahr 1865.

Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.

Reparaturen werden angenommen.
Vereinsmitglieder haben Nachlaß.



Gelegenheitskäufe
von Ausrüstungsgegenständen, Büchern usw.
siehe Anschlag „Schwarzes Brett" in der Kanzlei

Neuheiten für Damenmäntel Herren-Rockstoffe

aparte Anzüge

original englische und inländische Qualitäten

Tuchhaus Vindobona

Hubert und Fritz Fiedler

Wien, 1., Tuchlauben 7

Empfohlene Firmen.

Schreibwaren

Otto Heiss Schreibwarenhandlung
Goldfüllfedern und Reparaturen. Wien, XII., Rotenmühlg. 27 und Schönbrunnerstr. 287. Fernruf R 32-0-58 5%

Sportschuhmacher

Sport-Schuhmacher Viktor Salbaba
Reparatur-Übernahme und sortiertes Lager
Wien, VIII., Laudongasse 22 — Tel. B-46-7-20 — 5% Rabatt

Sportausrüstungen

Herbert Haslmayr-Graßegg
1., Schottenq. 10 (Viktoriahaus), kein Gassenladen, linke Stiege, 2. St.
Fernr. A-12-9-66. Spezialgeschäft f. Tennis- u. Skiausrüstungen. 10%

Sportausrüster Max Fach und Otto Walter VIII., Langegasse 65. Tel. B-49-8-36. Mitglieder erhalten Rabatt.

Tapezierer und Dekorateur

F. Langotsch XVIII., Joh. Nep. Vogipl. 9. — Tel. B-43-3-40. — Gegr. 1912. — Polstermöbel, Tapezierungen, Reparat.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl
Wien, IX., Nußdorferstraße 16 — Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%

Eduard Straßer
Wien, VIII., Langeg. 59 — Tel. A-22-3-70 — Uhrmacher u. Juwelier — Alle Gattungen Uhren, Gold- u. Silberwaren — Reparaturen raschest — 5%

J. Fellner 10. Bez., Favoritenstraße 93 (um die Ecke). Uhren und Goldwaren in großer Auswahl. Billigste Preise. Sämtliche ins Fach einschlägige Reparaturen und Umarbeitungen. 5%

F. Halder
I., Reitschulgasse 4, Tel. R-23-204. — Eigene Werkstätte. Alpenvereinsabzeichen in jeder Ausführung. — 5%

Adolf Jungbluth, Uhrmacher u. Juwelier, Wien, III., Hauptstr. **72**
Eigene Präzisions-Reparaturwerkstätte für Uhren und Juwelen
Stoppuhren von S 20.— aufw., Sport- und Taschen-Weckeruhren 5%

Juwelen, Gold- und Silberwaren. Uhren-Erzeugung **WALTER KIENAST**
Hg. beeideter Schätzmeister und Sachverständiger.
Wien, 6., Mariahilferstraße 1 d. Telephon B-25-206.

MARIA NADLER Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen.
Wien, XV., Mariahilferstraße 164.

Uhrmacher Paul Pöschl
XVII., Hernalser Hauptstraße 56. — Ständiges Lager von besten Marken. Reparaturen gewissenhaft. — 5% Rabatt

UHREN-SCHMID SPEZIALITÄTEN:
VII., Neubaug. 31 — B-31-7-73 — Wasserdichte und stoßsichere Armbanduhren, Taschenwecker.
SCHMUCK. UHREN aller Art. Eigene Werkstätte.

Otto Spalek
IX., Währingerstraße 31. — Uhrmacher und Juwelier. — Reichhaltiges Lager, eig. Werkstätte. Reparaturen. — 5%

Karoline Westphal
VI., Brückengasse 12. — Großes Uhrenlager. Reparaturwerkstätte. — Gold- und Silberwaren. — 5%

Anton Wurm, Uhrmacher u. Juwelier
Wien, III., Hauptstr. 7. — Eigene Werkstätte. — Sportuhren von S 20.— an. — Taschenwecker. — Alle Stoppuhren. — 5%

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr
Spediteure, VI., Mollardgasse 88 — Tel. A-35-1-45. — Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen. Lastautos. Wien und Provinz. 5%

Karl Tham
Wien, III., Ungargasse 5 — Telephon U-16-5-92
Möbel- und Autotransporte unter Garantie. 3%

Wäsche, Strickwaren und Strümpfe

Raimund Ittner
Trikots, Unterwäsche — Bade- und Strandmode — Wintersportartikel
I., Spiegelgasse 2 I., Kärntnerstraße 45 IV., Margaretenstraße 8

Leopold Mark
Wien, III., Landstraße Hauptstraße 98 — Herren- und Damenwäsche, Strümpfe, Schneiderzugehör usw. Mitgl. 5%

Strickerei „Relly" XVI., Neulerchenfelderstraße 3
XII., Schönbrunnerstraße 293 u.
XII., Theresienbadgasse 1 — Sämtliche Strickwaren direkt aus eigener Werkstätte — Großes Lager in Strümpfen und Wirkwaren. 5%

Ella Rosenecker & Co.
IV., Wiedner Hauptstraße 28
Badeanzüge, Strümpfe, Sportartikel

V. b. b.

Skiläufer-Nachrichten

Amtliches Mitteilungsblatt des Österreichischen Alpenvereins-Skiläufer-Vereinigung und Mitteilungsblatt des Skiläufer-Vereines Austria

herausgegeben vom Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Fernruf L-28-4-85

Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag.

Wien, I., Dorotheergasse 5
Postsparkassen-Konto 10.462

Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr
Wien 4., Favoritenstr. 48, Fernruf U-48-0-17.

72. Vereinsjahr | Wien, im Weinmond (Oktober) 1934 | Folge 10

Erstklassige Ausrüstung u. Bekleidung f. den Skisport



Zur freien Besichtigung meiner Skiabteilung lade ich alle Wintersportler höflichst ein.

•

Größtes Lager in allen Sorten Skischienen aus ausgewählt schönem und gutem Holzmaterial, vom billigsten Lernski und normalem Turenski bis zum feinsten Norweger Hickoryski.

•

Alle Skilängen und Skibreiten, vom schmalen Langlaufski bis zum breiten Slalomski vorrätig.

•

Alle Sorten von erprobt guten Skibindungen. Die bestbewährten Arten von Kantenschutz und Rückzugfedern.

•

Die neue Preisliste bringt alles für den Skisport.

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba

Wien 7. Kaiserstrasse 15. Tel. B 31-3-37 interurban

Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen.



Urlaub — Wanderung — Ausflüge

lassen sich am besten zusammenstellen nach

FREYTAG & BERNDT'S TOURISTENKARTEN

„Meine Wanderkarte." Eine kurze Einführung in das Kartenverständnis bitten zu verlangen. Zusendung kostenlos.

FREYTAG & BERNDT
Wien, VII., Schottenfeldg. 62.

Stadtgeschäft: ARTARIA
I., Kohlmarkt 9.

Gesamte Wintersportausrüstung in erprobter Güte erhalten Sie im

Sporthaus R. Peka

Wien, 16. Bezirk, Neumayergasse 10

Maßschneiderei für Ski- und Sportanzüge auch aus mitgebrachten Stoffen

Gegründet 1867 — Reichhaltiges Skilager



GRAF Erbswurst das Beste!

Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater). Gründungsjahr 1865.

Mitglied der Sektion Austria d. d. u. ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.



Reparaturen werden angenommen.
Vereinsmitglieder haben Nachlaß.

Geschka Hüte

VII. Kaiserstr. 123, IX., Alserstr. 6

S 15·— S 18·— S 20·— S 24·—

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Lodenvertrieb R. Plankl

liefert:

Sport- und Jagdkleider für Herren und Damen
Wettermäntel aus bestem Kamelhaarloden
Trachtenjoppen in großer Auswahl und alle sonstige Ausrüstung

Spezialität Hirschegger Bauernloden
Austro-Alpina Trachtenloden

Maßschneiderei für Herren und Damen

Wien, 1., Michaelerplatz 6, gegenüber der Burg
Fernruf R-23-1-68 int. / Muster und Postversand

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe



Alois Schnürch / Leopold Metzger

Wien, VIII.,
Lerchenfelderstr. 29

Fernruf B-35-61-39 Gegr. 1873
Mitglieder 5% Rabatt

BESTE HANDARBEIT — FGM — Eingetragene Schutzmarke

Zum Bergsteigen und Wandern **Gmundner Sportschuh** vor allem andern!

Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof)

Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden

Sektionsmitglieder erhalten 5% Nachlaß! Langjähriges Mitglied der Sektion Gmunden

---



Die patentierte **Bildstein-Federstrammer-Bindung**

ist nach dem Urteil der **berühmtesten Skifahrer** die **einfachste, beste** und **sicherste** Bindung

Alleinerzeuger: **ING. KARL SAUR u. CO., Wien, VIII., Schlösselgasse 13**

Kein Detailverkauf! **Verlangen Sie unsere Prospekte!**

Ski-Anzüge
Trainings - Anzüge
Wollwesten u. Pullover
Touren - Bekleidung
Spezial Kinderabteilung

RÖSSLER'S NFG.

WIEN, I., STEPHANSPLATZ NR. 4

Tel. R-21-3-91 — Mitglieder 5% Rabatt

Schifahrende finden allen Bedarf sportgerecht u. billig im

Sporthaus Grete Stahl, Wien, 9., Fuchsthallergasse 3
Gegründet 1906 — Telephon A-16-0-29



SEVERIN HEPNAR

SPEZIALIST IN BERG-, JAGD- UND SKISCHUHEN
sowie in naturgemäßer und orthopädischer Beschuhung

Fernspr. B 20-7-84

WIEN, VI., GUMPENDORFERSTR. 39

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

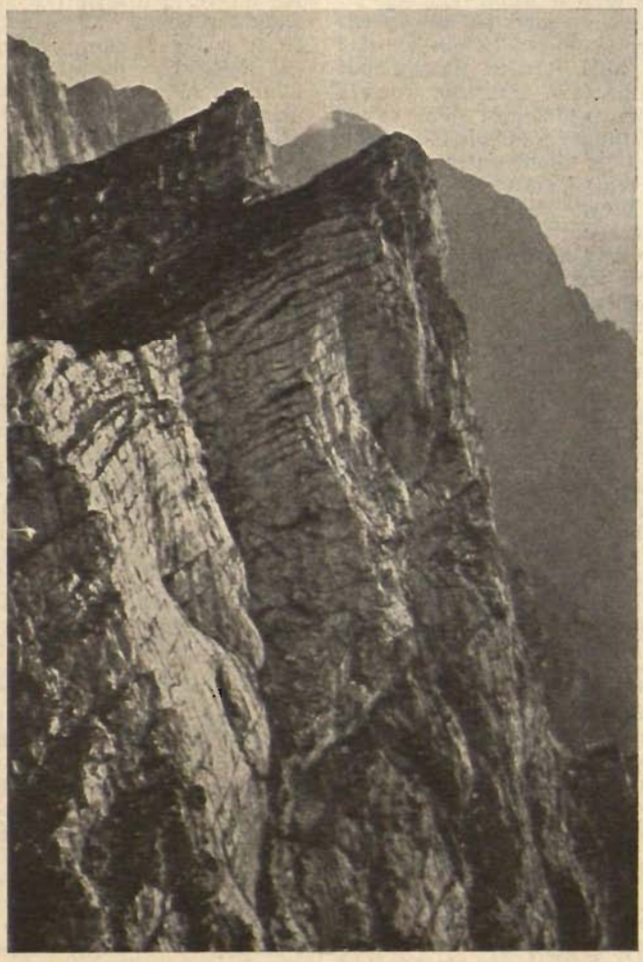
72. Vereinsjahr | Wien, im Weinmond (Oktober) 1934 | Folge 10

Aus den Gesäuse-Nordwänden.

Von Kurt Ritsche (Austria-Bergsteigerschaft).

Wanderer, kommst du ins Haindlkar, dann stehe still und schaue! Vor dir liegt in erhabener Majestät eines der Prunkstücke der Ostalpen: die Nordwände des Hochtorzuges! Unvergeßlich sind allen, die sich in diesen gewaltigen Mauern zur Höhe, zum Licht emporgerungen haben, die Eindrücke, die sie in diesen bald frohen, bald ernsten Stunden empfangen haben. Viele sind ausgezogen und an innerem Erleben reich heimgekehrt. Manchen aber behielten die Berge, er mußte für sein Streben den höchsten Preis bezahlen. Dann schmücken vielleicht Alpenblumen ein frisches Grab im kleinen Friedhof im Johnsbachtal....

Und wenn die großen Wände erzählen könnten, dann würden wir von ihnen mancherlei über kühnen Bergsieg, nie verzagenden Mut, über frohes Wagen, aber auch von Stunden der Verzagtheit und Verzweiflung hören. Aber die Berge sind stumm, und manches Geheimnis ist für immer in ihrem Schoße begraben. Doch sie sind auch gütig, denn wo sonst könnten wir Vergessen und Ruhe finden, wenn nicht bei ihnen, unseren beglückenden, strengen Freunden. Darum sind sie uns auch Heimat geworden, die großen Wände! — Und nun will ich von einigen unserer schönsten, neuzeitlichen Felsfahrten berichten.



Peternschartenkopf und Gösteinkarturm. Aufn. E. R. Wlatschka.

Peternschartenkopf-Nordwand.

An einem trüben Septembertag trottete ich mit meinem Kameraden Richard Orlet langsam den Weg zum Einstieg in die Nordwand hinauf. Manchmal blieb Richard stehen, lauschte, dann sagte er: „Hörst ihn? Da ist er wieder, der Gießvogel! Wann der schreit, dann regnet's bestimmt!" Und der verdammte Vogel schrie und schrie und Richard teilte mir jedesmal seine Ansicht über ihn und über das Wetter mit. Manchmal hob sich der Nebel, dann schaute die Nordwand des Peternschartenkopfes verlockend auf uns nieder. „Verlockend!" sagte ich laut vor mich hin. „Blödsinn!" antwortete Richard, „bei einem so schlechten Wetter steigt man nicht in eine solche Wand ein! Hörst ihn, da ist er wieder der Gießvogel!" Wutschnaubend und ohne weitere Unterhaltung steigen wir höher. Da kann ich nun beobachten, wie nacheinander Reichenstein, Großer und Kleiner Buchstein im Nebel verschwinden. Um Richard davon abzulenken, mache ich ihn auf den Tamischbachturm aufmerksam, wo es verhältnismäßig noch am hellsten ist. Aber er spricht schon wieder vom Gießvogel. Und trotzdem ist der brennende Wunsch in mir, die Wand zu durchklettern, ginge es auch hart auf hart. Kurze Rast unter der Planspitze-Nordwand. Und obwohl drohend der Himmel über uns hängt, wird das Verlangen nach der Wand nicht kleiner. Da Richard nicht mehr vom Gießvogel spricht, mache ich ihm den Vorschlag, wenigstens bis zum Einstieg zu gehen. Wider Erwarten nimmt er wortlos das zweite Seil, die Hälfte der Schlosserei, und bald darauf stehen wir in dem großen Kessel unter der Nordwand. Düster drohen die Felsmassen in dem gespenstischen Nebellicht und jäh steilt die Wand vor uns empor. Die ersten Platten stellen sich uns entgegen.

Vorläufig gehen wir noch ohne Seilsicherung, um Zeit zu gewinnen. Vergessen ist das Wetter, vergessen ist der Gießvogel, es gibt nur mehr ein Losungswort: „Hinauf!" Langsam und vorsichtig schieben wir uns auf das immer steiler werdende Plattenband hinaus. Lautlos schwindeln wir uns um eine vereiste Stelle herum,

Ärztliche Beratung für Alpenvereinsmitglieder

unentgeltlich jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Austriaheim, 1., Babenbergerstraße 5.

Nur für Unbemittelte!

und am Fuß einer mächtigen, schwarzen Steilwand nehmen wir das Seil. Bedächtig spreizt der Kamerad über die schwierige Stelle hinauf. Nun befinden wir uns unter dem Wasserriß, der auf das zweite Band hinaufführt. Richard sichert, während ich den Riß in Angriff nehme. Nach 10 m schwierigen Kletterns stehe ich bei einem Haken und quere mit Seilzug in den Parallelriß. In diesem geht es wieder etwas leichter, doch dann bleiben mir nur mehr wenige Meter Spielraum bis zum nächsten Stand. Und so folgt Seillänge auf Seillänge in schwieriger Kletterei. Während der eine am Fels arbeitet, beobachtet der andere gespannt seine Bewegungen. Wenn wir uns auf einem Sicherungsstand wieder zusammenfinden, dann fliegt ein rascher Blick zum Himmel hinauf. Wir zwei Kameraden wissen, daß wir keine Zeit verlieren dürfen, denn wenn wir im schwierigsten Teil der Wand vom Wetter gefaßt werden, dann ... steht das Gelingen der Tur wohl in Frage. Über schmalem Stand bauen sich die „abwärts geschichteten Überhänge" auf, eine schwierige Stelle, die durch fünf Haken gekennzeichnet ist. Vorsichtig arbeitet sich Richard höher, frei hängt der Körper des Kletterers in der Luft. Das Wetter hält noch immer, aber die Spannung in uns wächst. Immer öfter streift ein besorgter Blick den Himmel. Unter beginnendem leichten Regen klettern wir über die große dreieckige Platte, an ihrer rechten Kante empor; an zwei Haken komme ich vorbei, dann muß ich innehalten; die schon kältestarren Finger klammern sich an winzige Griffe. Aber bevor ich den entscheidenden Spreizschritt versuche, fährt ein Haken in den Fels. Und jetzt geht es! Auf geräumigem Standplatz bei einer kleinen Höhle rasten wir einige Minuten. Langsam klingt in uns die Spannung ab, da nun der schwierigste Teil der Wand unter uns liegt.

Grelles Feuer fährt aus dem Reichenstein, dann ein Krachen, daß die Wände beben. Wassermassen, ein ganzer Ozean stürzt auf uns herunter. In der Gipfelschlucht ist ein toller Hexentanz im Gange, da krachen Blöcke, rauschen wildgewordene Ströme, und der Sturm mischt sich in das wüste Treiben und heult und orgelt seine ewige, urgewaltige Kampfmelodie.... Schnaufend und triefend stemmen wir den engen Schacht hinauf und verwenden die kurzen Pausen des Gewitters zu tiefem Atemholen. Dann schreit der eine dem anderen Witzworte zu, die der brüllend erwidert. Ein Überhang hat den Freund meiner Sicht entzogen, von weit oben höre ich dann seine Stimme: „Hallo, Kurt, ich bin schon auf dem Grat!" Die letzte Wandstufe laufe ich fast hinauf, bis sich vor mir aus dem Nebel die Gestalt des Freundes löst. Auf dem Gipfel schütteln wir uns die Hände und tauschen einige nachdenkliche Worte, dann blicken wir schweigend in den Sturm hinaus. Aber in unserem Innern ist hellste Freude und froh klingt das Erleben der letzten Stunden nach, die uns nach hartem Ringen das ersehnte Ziel erreichen ließen.

Reichensteinerturm-Nordwand.

Frierend und regendurchnäßt kauern wir, zwei Kameraden von der Austria-Bergsteigerschaft und meine Wenigkeit, auf der Kanzel beim Beginn der Pichl-Querung in der Festkogel-Nordwand. Wir beobachten eine Dreierseilschaft, die gerade an der Bezwingung dieser schwierigen Stelle arbeitet. Mit bedächtigen Bewegungen schiebt sich der Erste in die freie Wand hinaus, bis er im Nebel verschwindet. Ruhig dringen seine Worte zu dem sichernden Zweiten. Der Dritte dieser Seilschaft, ein langer, brauner Bursch, wendet sich uns zu und meint leichthin: „Ich bin nicht abergläubisch, aber ein kleiner Petroleumofen wäre momentan sehr angebracht!" „Ja," entgegnete ich, „diese Traverse scheint erfrorene Finger nicht sehr zu schätzen!" Nach einer Weile sagt er wieder, wobei er mit der Hand nach oben deutet: „Na, heute ist es nichts mit der Reichensteinerturm-Nordwand!" Gedankenvoll ihm zunickend, lasse ich die Augen über die düstere Wand hinaufwandern, die senkrecht und drohend unmittelbar neben uns emporsteilt. Höher und höher schienen die schwarzen Überhänge zu wachsen, bis die Umrisse verschwammen und Nebel und Fels eins wurden. Reichensteinerturm-Nordwand: Also da war es wieder, dieses Wort mit dem schwebenden Rhythmus, welches ich in den letzten Tagen manchmal hörte. Schon wollte ich meinen freundlichen Vorgänger um weitere Auskünfte ersuchen, da krochen von überall Nebelschlangen auf uns zu und bald lag die Welt hinter feinem, doch undurchdringlichem Grau. — Geheimnisumwittert erschien mir nun der Fels, Rätsel lagen da hinter jeder Kante verborgen, doch es kam der Nebel und ließ still und unwiderstehlich einen dichten Schleier über das fallen, was ich so gerne erforscht hätte. Vielleicht nächstes Jahr? dachte ich — und wirklich wurde es so.

Regelrechte Frühaufsteher sind meine Bergkameraden und ich nie gewesen, und so war es auch an jenem 9. September schon spät an der Zeit, als wir endlich die Haindlkarhütte verließen. So gegen Mittag muß es wohl gewesen sein, als wir den Einstieg in die Festkogel-Nordwand erreichten. Mit frohen Erwartungen schauen wir zur Reichensteinerturm-Nordwand hinauf, die sich senkrecht über den weniger steilen Platten des unteren Wandteiles aufbaut. Seilfrei und in genußvollem Klettern geht es den wohlbekannten Pichlweg hinauf. Auf geräumigem Geröllplatz, wenige Seillängen unter der berühmten Querung, entspinnt sich eine lebhafte Wechselrede über die Wahl des richtigen Einstieges. Es soll ungefähr in der Wandmitte eine Rißreihe hinaufführen, die wir erreichen müssen. Auf einem schmalen Band quere ich wegsuchend gegen Westen, und tatsächlich kann ich den Kameraden hinüberrufen, daß ich oder mir eine solche Rißreihe entdeckt hätte. Ferdl Frankenstein und ich bilden die eine Seilschaft, Edi Orlet und Bruno Engau die andere. Ich verspreize mich in einer Nische, Ferdl beginnt den Angriff. Langsam und stockend gleitet das Seil durch meine Hände, und nun weiß ich, daß es große Schwierigkeiten sind, die der Freund bei der schrägen Querung in den Riß überwinden muß. „Nachkommen!" Von weit drüben dringt der Ruf zu mir. Mit einer gewissen Spannung schiebe ich mich auf ein abdrängendes Band hinaus. Über steile, fast griffloe Platten führt das Seil schräg rechts hinauf in den Riß. „Allerhand!" gestehe ich Ferdl, der mich schmunzelnd begrüßt. Steil und abschreckend schaut der Weiterweg, die Rißreihe, auf uns herunter. Nach kurzem Überlegen arbeite ich mich hoch. Immer tiefer sinkt die Welt zurück. Hier der Griff und der schmale Riß — das ist alles, was mich mit Mutter Erde verbindet. Aber die Seele und der Wunsch sind rascher als der Körper, sie steigen empor in den lichtdurchtränkten Raum, dorthin, wo ein paar Felsblöcke ein schlichtes Gipfelbuch bergen. Das „Ich" des Kletterers träumt und hat sich dem Erleben dieser Stunden untergeordnet. Nur der Wille ist wach, dem Berg die Geheimnisse abzulauschen und seine Schwierigkeiten zu bezwingen.

Nach Überwinden des „Fünfmeterrisses" und einer besonders durch Vereisung überaus schwierigen Rißgabelung sind wir dem riesigen Wandüberhang schon bedenklich nahe gerückt. Eine Steilrampe führt uns nach links hoch bis unmittelbar unter die gelben Überhänge. In der Verschneidung dieser mit fast senkrechten Platten beginnt eine schräge Hangelleiste: das ist der Weiterweg. „Luftiger geht's schon nimmer!", darüber sind wir uns einig, als wir den abenteuerlichen Gang antreten. Nach ungefähr zwei Seillängen knickt die Verschneidung senkrecht nach oben um, ein Ungetüm von einem Überhang bildend. Nun fährt ein Haken in den Fels: „dong, dong, dang, dang, ding, ding, tick, tick" klingt es, er „zieht" also, wie man in der Zunftsprache sagt. In ungeheurer Ausgesetztheit arbeite ich mich höher, bis der Überhang unter mir liegt und ein Kamin sich öffnet. Nach kurzem Verschnaufen durchspreize ich ihn. Der Kamerad ist rasch nachgekommen. Auf einer Geröllterrasse, faul ausgestreckt, warten wir, bis Edi und Bruno aus der Tiefe auftauchen. Heiß leuchtet uns die Sonne ins Gesicht, als wir uns über eine schwierige Platte hinüberschwindeln. Es folgen noch wenige Seillängen in steilem Fels, dann ist auf einmal nur mehr der blaue Himmel eines strahlend heiteren Herbstnachmittags über uns. Ein „Bergheil!", und vier Klettererhände schütteln einander. — Da liegen nun vor uns im Sonnenglanz die vertrauten Gesäuseberge, die uns Heimat geworden sind. Gipfelrast! Sie ist das Symbol der Erfüllung. Das, was ihr vorangeht: der Kampf, das große Erleben! Das Ziel liegt im Weg, sagt Henry Hoek. So wollen wir weiter unsere lichten Wege wandeln, die uns Ziele sind.

Dachl-Nordwand.

1. Begehung im Abstieg.

Vor einigen Jahren las ich in der Zeitschrift „Der Bergsteiger" den spannenden Aufsatz von Dr. Karl Prusik über die „Hochtor-Nordwand". Darin erzählt

er unter anderem von einem Abstieg über die Wand, der durch die dann nach ihm benannte Schlucht führt. Besonderen Eindruck machte auf mich die Beschreibung des dabei aufgefundenen kleinen Höhlensees. Und in meiner Phantasie sah ich dann ein Bild Böcklinscher Art: Ein kristallklarer Weiher, in schwarze Felsen eingebettet, von dem ein silberner Wasserfall in den Abgrund stürzt und in blauer Unendlichkeit verschwindet. Im Sommer 1931 wurde die bisher allen Ersteigungsversuchen Widerstand leistende Dachl-Nordwand von einer kühnen Seilschaft erobert; der oberste Wandteil wurde dabei durch die von Dr. Prusik entdeckte Schlucht bezwungen. Da mußte ich wieder an den kleinen Höhlensee denken, der nun auch aus anderer Richtung als von obenher Besuch erhalten konnte.

Herbsttage auf der Haindlkarhütte. Nach einigen gelungenen Felsfahrten in den Gesäuse-Nordwänden führte ich nun ein dem Sonnenkult und dem Nichtstun gewidmetes Dasein. Die Tage vergingen mit ausgiebigem Essen, Schlafen und herrlichen Sonnenbädern auf dem Hüttenblock. Dieses beschauliche Leben wurde jäh durch das Erscheinen meines Freundes Fritz Kasparek unterbrochen, eines sehr erfolgreichen Kletterers neuzeitlicher Richtung. Fritz schien irgend etwas vorzuhaben, und richtig, eines Abends, als wir schweigsam vor der Hütte saßen, tat er plötzlich den Mund auf und sagte: „Ich möchte gerne morgen über das Dachl herunter!" „So!" sagte ich erstaunt. Darauf folgte seine Einladung, mitzuhalten. „Und was ist mit den Seilquergängen?" fragte ich. „Schräges Abseilen!" war die kurze Antwort. „Teufel noch einmal", brummte ich nachdenklich und schaute, wie so oft, zur Dachl-Nordwand hinauf. Der Mond stand schon hoch über dem Grat und warf sein bleiches Licht ins Haindlkar. Da lag sie vor mir, die große Sphinx, ließ ihre Platten glänzen, sah mich an und lockte. Und dann unterhielten wir uns nur mehr über die Durchführung unseres morgigen Vorhabens!

Es ist so um Mittag herum. Wir liegen am Gipfel der Roßkuppe und lassen uns von der Sonne braten. Trotz seines unbefangenen Gesichtes entgeht es mir nicht, daß Fritzl ununterbrochen das Wetter beobachtet. So kann ich unschwer aus seinem Mienenspiel entnehmen, daß ihm die große Wolke, in die sich der Hochtorgipfel nun gehüllt hat, nicht gefällt. Aber dann erheben wir uns doch und wandern mit unseren zwei Seilen, Seilschlingen, Karabinern und anderem alpinen Rüstzeug zum Dachlgipfel; dann geht's sofort in die zuerst harmlose, dann immer steiler werdende Prusikschlucht hinunter. Fritzl hämmert fleißig an einem Haken herum, nickt befriedigt, zieht das Seil durch und verschwindet unter mir. Auf einem geräumigen Geröllplatz finden wir uns dann wieder zusammen. Sobald ich bei ihm bin, gilt meine erste Frage dem kleinen Höhlensee; ich erfahre dabei zu

Schriftleitungsschluß am 3. jedes Monats

meinem Bedauern, daß dieser nach dem heurigen trockenen Sommer verschwunden ist. Wir sind jetzt in unmittelbarer Nähe der Hochtor-Nordwand, die düster und drohend herüberblickt. In gewaltiger Ausgesetztheit klettern wir über das schmale Ringband in die freie Wand hinaus. In der kleinen Höhle am Ende des Bandes allerletzte Vorbereitungen, dann gleitet das zusammengebundene Doppelseil in die Tiefe. Fritzl beginnt die Fahrt ins Ungewisse; nach langer Zeit dringt endlich seine Stimme zu mir herauf. Mit etwas eigenartigen Gefühlen ließ ich mich dann auch in die Luft hinaus. Der nächste Standplatz war unbequem: der Kamerad hing an einem Haken, ich mußte mich in einen Riß verklemmen, bis er unsere Seile durch den Haken durchgezogen hatte. Dann ergriff er das Seil und ich konnte mich in den Haken hängen. Blauschwarz und senkrecht ist der Fels, an dem man so vorübergleitet, und läßt einem die Schwierigkeit des Aufstieges ahnen. Auf der geräumigen „Fickertkanzel" entdecken wir den von den Kameraden Peter und Wanetschek hinterlegten Talisman und gönnen uns einige Augenblicke Ruhe. Nun richten wir wieder unsere ganze Aufmerksamkeit auf unsere nächste Umgebung: Wir haben jetzt den großen Seilquergang unter uns, der vom Steigbuch herüberführt. Vorsichtig seilen wir uns schräg nach links zum Quergangshaken hinunter. Die letzten Meter zum Buch hinüber machen wir mittels einer in diesem Haken eingezogenen Reepschnur. Auf dem gemütlichen Standplatz beim Buch verbrachten wir einige sehr aufregende Minuten, da sich die Seile nicht lockern wollten; als es dann doch endlich ging, haben wir erleichtert aufgeatmet.

Grauweiß schimmert durch die neblige Luft die Plattenspitze herauf, das Ende unserer Luftreise. Bevor wir sie erreichten, stellten sich uns noch verschiedene Widerstände entgegen. Knapp unterhalb hatten wir noch einmal die größte Schwierigkeit, die Seile abzuziehen; dann setzte leichter Regen ein, und zu guter Letzt gingen uns die Seilschlingen aus, so daß wir uns aus dem Rest einer Vorhangschnur, fünfmal zusammengelegt, eine anfertigen mußten. Doch dann stehen wir endlich unten auf der Plattenspitze und blicken, Abschied nehmend, an der düsteren Wand hinauf, die uns so viele Stunden festhielt. In raschem Tempo geht es den Plattenkegel hinunter, die finstere Dachlschlucht hindurch und auf den Peternpfad hinaus. Geheimnisvoll und unnahbar schimmert wieder die Dachl-Nordwand durch die graue Dämmerung, düstere Schatten und Nebelgespenster steigen aus der Tiefe herauf. Und während wir hinunter zur traulichen Haindlkarhütte eilen, ist in uns ein frohes Gefühl darüber, daß unser Wunsch Wirklichkeit wurde!

Vortragsabende.

Mittwoch, den 24. Oktober 1934:

Dr. Karl Kaser: „Streifzüge in der Nähe und Ferne"

Bilder und Schilderungen.

Mittwoch, den 7. November 1934:

Hugo Tomaschek:

„Hochalpine Schifahrten in der Glockner- und Venedigergruppe und Umgebung"

Mittwoch, den 28. November 1934:

Dr. Ernst Hanausek:

„Saalbach, Kühtai — zwei Schiparadiese"

Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.

Beginn 19.30 Uhr. **Arische Gäste herzlich willkommen!**

Eintritt für Mitglieder 50 g, für Nichtmitglieder S 1.-. Jugendliche frei.

Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden.

Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! - Der Vorverkauf der numerierten Karten beginnt in unserer Kanzlei jeweils 14 Tage vorher. - Restliche Karten an der Abendkasse.

Verwendet Schulverein-Südmark-Sünder!

Von der 60. Hauptversammlung des D. u. Ö. Alpenvereins.*)

Die politischen Verhältnisse nötigten den Verein auch heuer wieder, seine Hauptversammlung auf neutralem Boden, in Vaduz im Fürstentum Liechtenstein, abzuhalten. Von dem Gedanken, als Versammlungsort das Kleine Walsertal in Vorarlberg zu wählen, wo die reichsdeutschen Vertreter freie Einreise gehabt hätten, mußte abgegangen werden, da der freie Verkehr in diesem an der reichsdeutschen Grenze gelegenen Tälchen infolge irgendeines unvorhergesehenen Vorfalles von der Landesregierung plötzlich wieder aufgehoben werden konnte. Es blieb also beim anmutigen und gastlichen Vaduz, wo die Sektion Liechtenstein des Alpenvereins auch in diesem Jahre wieder alles tat, um den Aufenthalt allen Gästen möglichst angenehm zu machen. Um es gleich zu sagen: Jeder politische Hauch blieb den zwei Tagen des 22. und 23. September fern. Es gab nichts als alpin-sachliche Arbeit und nachher abends frohes Aufatmen beim Vaduzer „Suser".

Nach einer Sitzung des Verwaltungsausschusses am 21. folgte am 22. September um 8 Uhr eine sechsstündige Hauptausschußsitzung. In ihr berichteten der Vorsitzende Dr. v. Klebelsberg und Vertrauensmann Pichl über die Lage des Vereins, es wurden ferner die Vorbereitungen für die Vorbesprechung und für die Hauptversammlung getroffen und deren Tagesordnung dadurch wesentlich entlastet. Nach Beendigung der Hauptausschußsitzung trafen die Vertreter der österreichischen Sektionen zu einer Tagung zusammen, auf der mehr als 60 Sektionen vertreten waren. Der Vorsitzende des Verbandes der Wiener und Niederösterreichischen Sektionen, Pichl, leitete die Tagung. Er brachte zu Beginn folgende Kundgebung der österreichischen Sektionen zur Kenntnis, die einstimmig gebilligt wurde:

„Entsetzliches Unheil ist uns Alpenvereinsmitgliedern, ist dem deutschen Bergsteigertum widerfahren! — Vier ganz hervorragende Bergsteiger und hochverdiente Mitglieder unseres Vereins sind unter erschütternden Umständen im Kampf um den Sieg auf den weißen Höhen des Nanga Parbat gefallen. — Die Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. wird die berufene Stelle sein, das Andenken der so jäh dahingegangenen Kameraden würdig zu ehren. Wir Vertreter der österreichischen Sektionen wollen daher heute nur die Überzeugung aussprechen und die Tatsache feststellen, daß wir nicht nur in der bergsteigerischen Tätigkeit und in der alpinen Aufbauarbeit, also im alpinen Leben, sondern auch im alpinen Sterben treu und unerschütterlich mit herzlichem Mitgefühl an der Seite unserer reichsdeutschen Vereinsbrüder stehen und daß wir die hohen alpinen Ziele des D. u. Ö. A.-V. immer in Freud und Leid mit ihnen gemeinsam verfolgen wollen. Der bittere Schmerz, der schwere Verlust, der uns durch den bergsteigerischen Heldentod von Drexel, Merkl, Welzenbach und Wieland zugefügt wird, hat alle deutschen Bergsteiger überhaupt getroffen, wo immer sie auch wohnen mögen. Wir trauern tief, aber auch im berechtigten Gefühle des Stolzes auf solche Männer. Wir bauen darauf, daß das große Opfer an die Majestät der Berge nicht vergeblich war. — Ehre unseren Toten!"

Aus dem Bericht des Vorsitzenden über die Lage des Alpenvereins in Österreich ging hervor, daß infolge der einwandfreien Haltung des Vereins und der wiederholten Aufzeigung seiner reichen Verdienste um die österreichische Volkswirtschaft die vorgekommenen vereinzelten Angriffe gegen ihn aufgehört haben und er sich die volle Anerkennung und Wertschätzung der maßgebenden Regierungsstellen erworben hat, wie er sie ja immer schon besessen hat. Anschließend erwähnte der Vorsitzende kurz die Auflösung des Touristenvereins „Die Naturfreunde" und das Anerbieten der treuhändigen Verwaltung der „Naturfreunde"-Hütten. Die Frage wurde durch die Gründung des neuen Vereins „Österreichische Bergfreunde" erledigt. Pfarrer Gunz aus Bludenz trat schließlich in begeisterten Worten für den ungeteilten Fortbestand des D. u. Ö. A.-V. ein.

An den Österreichischen Sektionentag, während dessen auch der Verein zum Schutze der Alpenpflanzen tagte, der von nun an auch die alpine Tierwelt schützen wird, reihte sich um 16 Uhr die allgemeine Vorbesprechung, in der zu einigen Angelegenheiten der Hauptversammlung Stellung genommen wurde.

Am 23. September fand in feierlicher Form im Rathaussaal die Hauptversammlung statt. Vertreten waren 234 reichsdeutsche und 70 österreichische Sektionen mit zusammen 1380 Stimmen. Der 1. Vorsitzende, Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg, begrüßte besonders den Ehrenvorsitzenden des Alpenvereins, den bewährten Führer Exz. Dr. R. v. Sydow, und den Regierungschef des Fürstentums, Dr. Hoop, sowie den Vorstand Fehr der Sektion Liechtenstein. Nach den gegenseitigen Ansprachen und Dankesworten hörte die Versammlung stehend den tief gefühlten Nachruf des Vorsitzenden auf die im Kampfe gefallenen Männer vom Nanga Parbat an. Dr. Hoop stellte in Aussicht, daß Liechtenstein sich an den Kosten für die Herstellung einer neuen Rhätikonkarte des Alpenvereins beteiligen werde. v. Klebelsberg sprach äußerst geschickt und taktvoll über die Stellung des Vereins, erinnerte an Südtirol, sprach seine Genugtuung aus über die in diesem Jahre zustande gekommene Erleichterung des Bergsteigerverkehrs zwischen Österreich und Italien und wies auf die große Bedeutung der vor 50 Jahren erstandenen Arlbergbahn für die Turistik hin.

Vom Geschäftsteil der Hauptversammlung sei erwähnt: Neben der Niederländischen Alpenvereinigung schloß sich nun auch die Niederländische Schivereinigung als befreundeter selbständiger Verein an den Alpenverein an. An Beihilfen für Hütten und Wege wurden RM. 80.000.— an 34 bauende Sektionen verteilt. Der Säckelbericht über das Jahr 1933 zeigte rund RM. 900.000.— an Einnahmen wie an Ausgaben. Der 1. Vorsitzende stellte fest, daß der ganze Verein im Jahre 1933 RM. 1,800.000.— nach Österreich ausgegeben habe, wozu die reichsdeutschen Sektionen RM. 1,300.000.— beigetragen hatten. Die Beitragsermäßigung für arbeitslose A-Mitglieder (Antrag Sektion Österr. Turistenklub) wurde einstimmig auch für 1935 beschlossen, dagegen der Antrag derselben Sektion auf Ermäßigung der Abfuhren der österreichischen Sektionen an den Gesamtverein mit übergroßer Mehrheit abgelehnt. Der Gegenredner betonte, daß die Annahme dieses Antrages für den Gesamtverein einen Entfall von RM. 40.000.— bedeutete, was für ihn untragbar wäre. „Austria" stimmte mit Rücksicht auf die schwierige Lage vieler Mitglieder für den Antrag, weil durch seine Annahme die Möglichkeit geboten wäre, den Beitrag der Mitglieder an die Sektion herabzusetzen.

Ein Antrag, der Alpenverein möge die Mitglieder-Unfallversicherung in sich durchführen, wurde aus gewichtigen Gründen einstimmig abgelehnt. Zur Neuregelung der Fürsorgeeinrichtung (zur Behebung von Hüttenschäden durch Brand, Lawinen u. dgl.) wurde ein Ausschuß eingesetzt. Der Voranschlag für das Jahr 1935 wurde mit einer kleinen Abänderung einstimmig angenommen. Die übermäßig große Schuldenlast einer kleinen Wiener Sektion gab den Anlaß zur Einführung der Möglichkeit für den Verwaltungsausschuß, die Geschäftsgebarung solcher Sektionen und anderer, die ihre Beiträge an den Gesamtverein nicht bis zum Jahresende abgeführt haben, eingehend zu überprüfen und Maßnahmen zu treffen. Eine neue Hüttenordnung wurde grundsätzlich beschlossen und dem Hauptausschuß zur Verfassung und Herausgabe überlassen. Die Auslandbergfahrten werden fortgeführt werden; zunächstliegend ist und bleibt der Gedanke an die Bezwingung des Nanga Parbat. Von zwei Anträgen der Akad. Sektion Innsbruck, betreffend Schaffung einer Geschäftsordnung und Veröffentlichung von Hauptausschuß- und Verwaltungsausschußbeschlüssen, wurde der erstere abgelehnt, der zweite angenommen. Nach Vornahme einiger Wahlen in den Hauptausschuß und einer Rede des Pfarrers Gunz schloß der 1. Vorsitzende Dr. v. Klebelsberg die würde- und

*) Siehe auch den Bericht in den „Mitteilungen" des D. u. Ö. A.-V. Nr. 10 vom 1. Oktober 1934. Ferner: „Die 60. Tagung des D. u. Ö. A.-V. im Lande Liechtenstein", herausgegeben vom Pressedienst für Turistik und Wintersport, Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48. Abgedruckt in der „Allgemeinen Bergsteigerzeitung" vom 5. Oktober 1934.

stimmungsvoll verlaufene Versammlung nach dreistündiger Dauer mit einer feierlichen Erklärung für die Einheit des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Ansonsten tagten noch der Verein der Freunde des Alpinen Museums und der Bücherei, die Bergsteigergruppe und die Bergführer-Referenten. Vom Zweig Austria nahmen an den Sitzungen und Beratungen teil: Vorstand Pichl als Vertrauensmann des Hauptausschusses, der 1. Vorstandstellvertreter Hofrat Ing. Trura und Oberbaurat Ing. Hinterberger als Hauptausschußmitglieder. E. P.

Das Alpenrelief „Die Hohen Tauern".

Die Leitung des Naturhistorischen Museums unter Hofrat Dr. Hermann Michel hat im Rahmen der Sonderausstellung „Die Alpenpflanzen und ihre Abhängigkeit von der Gesteinsunterlage" den Bergsteigern eine neue Überraschung bereitet. Ein riesiges Relief der Hohen Tauern im Maßstab 1 : 25.000, erstellt von der Meisterhand Prof. Ed. Ratzers, gelangte als Leihgabe zur Aufstellung. Das Relief, das bereits in den „Austria-Nachrichten" 1933, Folge 6, ausführlich gewürdigt wurde, umfaßt die Goldberg-, Glockner-, Granatspitz- und Venedigergruppe samt den angrenzenden Gebieten. Es sind die Berge, Gletscher, Seen usw. mit einer außerordentlichen Genauigkeit und naturgetreuer Farbengebung dargestellt. Hoffentlich finden sich Gönner, die dieses herrliche Schaustück dauernd der Öffentlichkeit erhalten.

Ein anschließender Besuch der Schaustellung der Alpenpflanzen hinterläßt sicher bei jedem Besucher den Eindruck, daß die Museumsleitung den Bergsteigern das richtige Verständnis entgegenbringt. Diese werden sicherlich das Entgegenkommen durch zahlreichen Besuch lohnen.

H. S.

Hütten und Wege

Hüttenbewirtschaftung.

Nachstehende Hütten beendeten ihre Sommerwirtschaft, und zwar:

Adamekhütte (2196 m), Dachsteingruppe, am 1. Oktober;
Comptonhütte (1747 m), Reißkofel, am 20. September;
Dachsteinsüdwandhütte (1871 m), Dachsteingruppe, am 1. Oktober;
Dachsteinwartehütte (2740 m), Dachsteingruppe, am 30. September;
Guttenberghaus (2145 m), Dachsteingruppe, am 30. September;
Heßhütte (1687 m), Gesäuse, am 1. Oktober;
Oberwalderhütte (2973 m), Glocknergruppe, am 1. Oktober;
Obstanserseehütte (2300 m), Karnische Alpen, am 30. September;
Rudolf-Schober-Hütte (1650 m), Niedere Tauern, am 10. September;
Eduard-Pichl-Hütte (1960 m), Karnische Alpen, am 30. September;
Rudolfshütte (2250 m), Granatspitzgruppe, am 1. Oktober;
Seebichlhaus (2445 m), Sonnblick, am 15. September;
Wildkogelhaus (2007 m), Kitzbühler Alpen, am 15. September.

Ganzjährig bewirtschaftet sind:

Austriahütte (1638 m), Dachsteingruppe;
Brünnerhütte (1747 m), Dachsteingruppe;
Alois-Günther-Haus (1780 m), Stuhleck;
Hochweißsteinhaus (1905 m), Karnische Alpen;
Theodor-Karl-Holl-Haus (1650 m), Totes Gebirge;
Karl-Lechner-Haus (1450 m), Stuhleck;
Seekarhaus (1791 m), Radstädter Tauern;
Simonyhütte (2204 m), Dachsteingruppe.

Das Niedersachsenhaus an der Riffelscharte (2400 m) der Sektion Hannover des D. u. Ö. A.-V. wird, wie das Landesverkehrsamt in Salzburg mitteilt, ab 20. September gesperrt sein. Nur ein Winterraum ist weiterhin benützbar. G. Ammerers „Tauernhof" in Kolm-Saigurn jedoch (in welchem auch der Schlüssel für das Niedersachsenhaus hinterliegt) bleibt ständig geöffnet.

Verkehrsnachrichten

Mitnahme von Fahrrädern. Die Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen teilt mit: Bei den Überraschungszügen der Österreichischen Bundesbahnen werden in Hinkunft auch Fahrräder beim Benützen dieser Züge zur Beförderung angenommen. Radfahrer, die von dieser Einrichtung Gebrauch machen wollen, erhalten beim Lösen der Fahrkarte im Österreichischen Verkehrsbureau, Wien, 1., Friedrichstraße 7 und Graben 20, eine Anweisung in Kartenform, die zur Aufgabe eines Fahrrades im betreffenden Wiener Ausgangsbahnhof des Überraschungszuges berechtigt und während der Beförderung am Fahrrad befestigt wird; der mitreisende Aufgeber erhält gegen Bezahlung von S 2.50 beim Gepäckschalter eine Fahrradkarte ausgefolgt. Bei der Übernahme des Fahrrades durch den Aufgeber an einem Zielort wird die Fahrkarte eingezogen, bei einer neuerlichen Aufgabe des Fahrrades wird sie wieder ausgefolgt. Die näheren Bestimmungen über den Vorgang bei der Übergabe und Übernahme des Fahrrades sind in der Anweisung enthalten.

Sonderzug nach Klein-Wolkersdorf. Am Sonntag, den 21. Oktober, verkehrt ein Sonderzug von Wien-Aspangbahnhof um 7.35 Uhr nach Klein-Wolkersdorf. Die Rückfahrt von Klein-Wolkersdorf findet um 19.20 Uhr statt. Dieser Sonderzug ermöglicht es, auf billige Weise eine hübsche Herbstwanderung in das Rosaliengebirge zu unternehmen und hiebei auch das sehenswerte Schloß Forchtenstein zu besichtigen. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt S 3.70. Fahrkarten in unserer Kanzlei erhältlich.

Wienerwald-Fahrkarten. Es dürfte vielen unserer Mitglieder unbekannt sein, daß ab Wien für die erste Zone der ermäßigten Sonn- und Feiertags-Rückfahrkarten auch eine kombinierte Karte besteht, welche es ermöglicht, beispielsweise mit der Westbahn wegzufahren und mit der Südbahn die Rückfahrt anzutreten. Die Reichweite dieser Wienerwald-Fahrkarte erstreckt sich auf der Südbahn bis Guntramsdorf und Kaltenleutgeben, auf der Westbahn bis Tullnerbach-Preßbaum und auf der Franz-Josefs-Bahn bis Greifenstein. Der Preis der Karte beträgt S 2.30.

Ungültige Begünstigungsanweisungen. Die Traunseer Schiffahrt- und Seilschwebebahn-Gesellschaft in Ebensee teilt mit, daß in der zweiten Augusthälfte sowohl bei dem Schiffspersonal als auch bei der Kasse der Feuerkogelbahn mehrmals als „Alpenfreund-Gutscheine" bezeichnete Begünstigungsanweisungen vorgewiesen wurden, die angeblich zur Inanspruchnahme einer Fahrpreisermäßigung von 50% auf den Traunseeschiffen, bzw. einer Fahrpreisermäßigung von 30% auf der Feuerkogelbahn berechtigen sollen. Die Traunseer Schiffahrt- und Seilschwebebahn-Gesellschaft stellt fest, daß sie niemals eine derartige Begünstigung zugestanden hat und daß diese von einer unbefugten Stelle ausgegebenen „Alpenfreund-Gutscheine" ungültig sind.

Fahrkartenverkaufs-Stelle Ödenburg. Die Touristenkarten Loipersbach-Schattendorf liegen nunmehr bei Herrn Richard Schleiffer in Ödenburg, Grabenrunde 131, auf.

Amtlicher österreichischer Taschenfahrplan (Winterdienst 1934/35). Die Winterausgabe 1934/35 des vom Bundesministerium für Handel und Verkehr (Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung) herausgegebenen „Amtlichen österreichischen Taschenfahrplanes" ist im Verlage der Österreichischen Staatsdruckerei bereits erschienen. Dieses über 700 Seiten umfassende Kursbuch enthält sämtliche Eisenbahn-, Kraftwagen-, Schiffs- und Luftverkehrsverbindungen in Österreich, die Fahrpläne der Anschlußbahnen im südlichen Bayern sowie die Eisenbahntarife und ist um den Verschleißpreis von S 1.80 in unserer Kanzlei sowie bei allen übrigen in Betracht kommenden Verschleißstellen erhältlich.

Änderung der Wintersportkarten Wien-Aspangbahnhof—Puchberg. Die allgemein benützbare Wintersportkarte Wien-Aspangbahnhof—Puchberg wurde neu aufgelegt. Der Preis dieser Karte beträgt nunmehr S 9.20 (früher S 8.70). Die neuen Karten berechtigen in Hinkunft zur Bergfahrt von Puchberg zum Baumgartner, bzw. bis

zur Schneegrenze nur dann, wenn diese Bergfahrt mit dem Zuge 603 (ab Puchberg an Sonn- und Feiertagen bei genügender Schneelage um 6 Uhr) unternommen wird. Die Abfahrt in Wien kann nur an Samstagen oder am Tage vor einem Feiertag erfolgen. Die Rückfahrt muß innerhalb von 16 Tagen (früher 10, bzw. 12 Tagen) erfolgen. Reisende, die noch im Besitze von alten Karten sind, können diese gegen Aufzahlung von S —.50 an der Bahnkasse oder beim Schaffner im Zuge benützen.

Sonderzüge nach Puchberg und auf den Hochschneeberg fahren:

Samstag, den 27. Oktober, um 15 Uhr;
Sonntag, den 28. Oktober, um 7 Uhr;
Samstag, den 17. November, um 15 Uhr;
Sonntag, den 18. November, um 7 Uhr;
Samstag, den 1. Dezember, um 15 Uhr;
Sonntag, den 2. Dezember, um 7 Uhr.

Preis der Rückfahrkarte nach Puchberg S 5.20, Hochschneeberg S 10.20. Fahrkarten in unserer Kanzlei.

Längere Geltungsdauer der Touristenkarten der Aspangbahn. Die Geltungsdauer sämtlicher Touristenkarten der Eisenbahn Wien—Aspang wurde von 8, bzw. 10 Tage auf 16 Tage ausgedehnt.

Persönliches

Univ.-Prof. Hofrat Dr. Rudolf Wegscheider — 75 Jahre alt! Unser goldener Jubilar Univ.-Prof. Hofrat Dr. Wegscheider hat dieser Tage seinen 75. Geburtstag in voller Rüstigkeit begangen.

Kommerzialrat Franz Löw — 75 Jahre. Unser silberner Jubilar Kommerzialrat Franz Löw hat vor kurzem seinen 75. Geburtstag gefeiert. Herr Löw, der sich nicht nur auf beruflichem und auf dem Fürsorgegebiet hervorragend und erfolgreich betätigt hat, ist seit frühester Jugendzeit eifriger, auch heute noch immer ausübender Sportsmann.

Herzlichen Glückwunsch unseren beiden jugendlichen Jubilaren!

Berichtigung. Zur Todesanzeige der Frau Mimi Ettl in der Folge 9 unserer „Nachrichten" stellen wir hiemit fest, daß infolge einer unrichtigen Meldung Selbstmord als Todesursache und der 19. Mai als Todestag angegeben wurden. Laut Mitteilung unseres langjährigen Mitgliedes Dr. Karl Ettl starb Frau Mimi Ettl am 14. Mai eines natürlichen Todes. Die Schriftleitung.

Unfälle.

Wackeres Verhalten. Anläßlich eines Unfalles (Handverletzung durch Steinschlag) eines Austria-Mitgliedes in der Ödstein-Nordwand am 9. September haben zwei Bergsteiger, Othmar Kuttroff (Leoben) und Sepp Wachner (Waidhofen a. d. Ybbs), dem Verunglückten werktätige Hilfe beim Abstieg geleistet und dadurch den Tag für eine eigene Bergfahrt verloren.

Für dieses wackere, bergsteigerische Verhalten sei den genannten Herren auch an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Totentafel

Hederl Bauer, Gymnasiastin, Höflein, abgestürzt am 11. September 1934 von der Schwarzen Wand im Zillertal.

Frau Mimi Ettl, Wien, 3., Fasangasse 27, gestorben am 14. Mai 1934.*)

Frau Emma Foest, Wien, 5., Pilgramgasse 15/II/7, gestorben am 13. September 1934, Mitglied seit 1896, 30jähriges Edelweiß 1929.

Fritz Gehnert, Gastwirt, Tullnerbach 2, Mitglied seit 1931.

Hofrat Ferdinand Steffan, 19., Döblinger Hauptstraße 29, langjähriges Mitglied, über 60 Jahre alt, gestorben am 2. September 1934.

Hofrat Alfred Wiltschko, Wien, 9., Liechtensteinstraße 57, langjähriges Mitglied, gestorben am 19. September 1934.

*) Richtigstellung unserer Meldung der vorigen Folge. (Siehe auch die Berichtigung unter: „Persönliches".)

Hans Zimmermann, Regierungsrat i. R., Waidhofen a. d. Ybbs, Ehrenmitglied der „Stublecker", geboren 1848, gestorben am 9. September 1934.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Mitteilungen

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen wurden in letzter Zeit nachstehende Funde und Verluste angemeldet: A. **Fund:** Brille samt Futteral, 16. September 1934, Raftkreuzsattel. — B. **Verluste:** Photoapparat, 26. August 1934, Brandschneide (Raz); Feldstecher, 19. August 1934, Ochsensteig (Hochschwab); Jubilarabzeichen des Ö. G. V., 13. September 1934, Parapluieberg—Sulz; goldene Damenuhr, 9. September 1934, Furth—Lichtenberger—Gruber; Lodenhut, 23. September 1934, Knappenhof—Otthaus. Die Anschriften des Finders und der Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen) beim Verband zu erfahren.

Verschiedenes

Turnen erhält den Menschen jung und macht ihn gesund. Von diesem Grundsatz ausgehend, veranstaltet die „Urania" Turnkurse für Frauen und Mädchen, modernes Turnen für Männer, Gymnastik für reifere Frauen, Gymnastik und Rhythmik für junge Frauen, Gymnastik für Männer. Neben diesen Kursen wird Sport und Spiel, Volkstanz, Volksspiel und das volkstümliche Ringen gepflegt. In all diesen Disziplinen unterrichten erstklassige Fachleute. Auskünfte über Ort und Zeit der Kursveranstaltungen erteilt die „Urania" (Fernruf R-47-5-25). Das Verzeichnis sämtlicher Volkshochschulkurse unentgeltlich. Die Kursteilnehmer genießen zahlreiche Begünstigungen.

Gelegenheitskauf. Unser Mitglied Oberrechnungsrat Gustav Kunz in Wien, 19. (Grinzing), Himmelstraße 39, hat herrliche Aquarelle aus den österreichischen Alpen, das Stück zu S 25.—, zu verkaufen. (Auch Teilzahlung.)

Achtung. Jene Dame, welche am 15. September in Begleitung eines Herrn und des Pächters des Baumgartnerhauses, Friedrich Geisler, auf der Station Hochschneeberg irrtümlicherweise den vom Schaffner gefundenen Photoapparat an sich brachte, möge denselben bis längstens 20. Oktober 1934 in der Kanzlei des Zweiges Austria, Wien 1., Babenbergerstraße 5, abliefern.



Lernt Fechten!

Immer schneller sehen, urteilen, Entschlüsse fassen ist das Ziel der Ausbildung.

Neue Kurse für Anfänger und Vorgeschrittene ab 1. Oktober 1934 in Florett und Säbel für Damen und Herren mit entsprechender Gymnastik. Fechtausrüstung auch leihweise. Monatlicher Fechtbeitrag S 8.— (einschließlich Duschen). Fechtzeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag ab 18 Uhr, Sportsaal, Wien, 1., Dorotheergasse 6.

Fechtklub Balmung.

Kommt turnen in fröhlicher Gemeinschaft mit Käthe Hye, 1., Regierungsgasse 1, Montag und Donnerstag von 18 bis 21 Uhr; 1., Herrengasse 2, Atelier, Dienstag und Freitag von 18 bis 20 Uhr. Kursbeginn am 1. Oktober. Fernruf A-27-6-32 und A-47-8-83. Für Austria-Mitglieder stehen acht halbe Freiplätze zur Verfügung. Auskunft hierüber in unserer Kanzlei.

Arischer Zeitweiser. Die Völkische Arbeitsgemeinschaft gibt durch die ARAG heuer zum erstenmal einen arischen Zeitweiser mit Vormerkkalender und einem Verzeichnis arischer Firmen heraus. Derselbe ist in Leinen gebunden, 128 Seiten stark. Verkaufspreis S 1.—. Zu beziehen durch unsere Kanzlei.

„Zeitschrift" des D. u. Ö. A.-V. (Jahrbuch) 1909 bis 1919, gebunden, billig abzugeben. Franz Stein, Wien, 12., Tivoligasse 25.

Alpenvereinsmitglieder besorgen Theater- und Konzertkarten in der

Richard-Wagner-Kunststelle,

Wien, 1., Getreidemarkt 1, Halbstock, Fernruf A-35-3-36.

Der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser empfehlen wir den unserer heutigen Auflage beiliegenden Werbebrief der Gmundner Sportschuh-Fachwerkstätten (Besitzer Franz Meingast, langjähriges Mitglied der Alpenvereinssektion Gmunden), Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof).

Dr. Ottokar Kernstock, dem Priester-Dichter, hat Karl Bosek-Kienast (Wien, 9., Postamt 72, Fach 33) einen Vortrag gewidmet, der 160 Glasbilder und eine Reihe Gedichteinlagen umfaßt. Wir empfehlen diesen wertvollen Vortrag bestens, ebenso die vom gleichen Verfasser erschienene Werbeschrift „Die Festenburg im Kernstockgau" (Verlag Dr. E. Stepan, 7., Westbahnstraße 5, Preis S 1.40), weiters die Kernstock-Werbekarten des Deutschen Schulverein-Südmark.

Künstlerhaus, 1., Karlsplatz 5. — Österreichische Kriegsbilderausstellung, verbunden mit Gedächtnisausstellungen für Carl Haßmann und Carl Pippich. Bis Ende Oktober. Eintritt S —.80. Geöffnet von 9 bis 17 Uhr.

Für alle, die in den Jahren 1914 bis 1918 im Felde standen oder wenigstens durch die Kunst einen Einblick in jene Zeit gewinnen wollen, sehr sehenswert. Alle Kriegsschauplätze sind vertreten. Uns Bergsteiger fesseln natürlich besonders die Kriegsbilder aus Tirol und Kärnten und von den eisigen Höhen der Presanella und des Ortlers u. a. Die prächtigen Bilder von Ferdinand Andri erinnern uns an die Schöpfung der „k. k. Bergführerersatz- und -Instruktionsabteilung" in Gröden. Wir sehen das vorzügliche Bildnis Gustav Jahns und die Köpfe mehrerer Ausbildner, so von Rudl Eller, Dibona, Oberleutnant Pichl (als Kurskommandant auf dem Sellajoch) u. a.

Luis Trenker: „Der verlorene Sohn." Dieser neue Trenker-Film der Universal-Film-Ges. fand bei seiner Uraufführung am 11. Oktober 1934 stürmischen Beifall. Der Film kann sowohl wegen seines Inhalts als auch wegen seiner herrlichen Bilder bestens empfohlen werden. Z.

Die neuen Ufa-Tonfilme. Sind es diesmal auch keine alpinen Unterlagen, auf denen die jüngsten Schöpfungen der Ufa aufgebaut sind, so freuen wir uns doch über den „Fürsten Woronzeff" und die „Czardasfürstin", weil diese vorzüglichen Werke uns sicher damit rechnen lassen, daß auch ein kommender alpiner Film die früheren an Vollendung womöglich noch übertreffen wird.

Wiener Ärztegruppe
des D. u. Ö. Alpenvereins
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Ärztliche Beratung. Die allgemeine ärztliche Beratung, die allen unbemittelten Mitgliedern des D. u. Ö. A.-V. unentgeltlich zur Verfügung steht, findet auch weiterhin jeden Montag im Austria-Heim, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, von 18.30 bis 19.30 Uhr statt. Sie erstreckt sich nur auf die Feststellung der körperlichen Eignung für alpine und sportliche Betätigung. Außerdem wird auch eine fachärztliche orthopädische Beratung an folgenden Tagen abgehalten: Montag, den 5. November, und Montag, den 3. Dezember, 19 Uhr, ebendort.

Gruppe für Geologie

Mit Donnerstag, den 25. Oktober, beginnen wieder die Sprechabende wie bisher im Zweigheim, 1., Babenbergerstraße 5, im gelben Zimmer, 18 bis 20 Uhr.

Für den Winter ist für unsere Mitglieder ein Lehrgang über Formationskunde mit Übungen geplant. Der Lehrgang wird mit Genehmigung der Direktion in der Geologischen Bundesanstalt, Wien, 3., Rasumofskygasse 23, abgehalten werden. Anmeldung an die Kanzlei des Zweiges oder an den Gruppenleiter.

Dr. H. Beck.

Die millionste Taufe bei der Objektivfamilie „Voigtländer".

Es herrscht eine für den Käufer sehr aufschlußreiche Sitte in der Photoindustrie, die Objektive durch Eingravierung einer fortlaufenden Nummer zu taufen. An der Höhe dieser Nummer kann man nämlich am besten erkennen, welchen Anklang das betreffende Fabrikat bei den Abnehmern gefunden hat. In diesem Zusammenhang wird es zweifellos für unsere Leser von Interesse sein, daß in diesen Tagen bei der Firma Voigtländer das millionste Objektiv — übrigens ein Heliar — graviert worden ist. In diese Zahl sind dabei die lichtschwächeren Optiken der sogenannten Volkskameras (Jubilar, Bessa, Brillant) noch nicht einmal eingerechnet, da hier die Nummerngravur wegfällt, so daß zu dieser Million von Voigtländer-Objektiven mit Nummerngravur außerdem noch mehr als eine halbe Million ungravierter Objektive hinzuzurechnen ist.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Peteris Gastwirtschaft.

Unser seit Jahren im Deutschen Reich lebender Kamerad Michael Gollwitzer hat sich mit Frl. Marianne Azone am 18. August vermählt. Herzlichster Glückwunsch dem jungen Paare!

*

Beginn des Winterhalbjahres.

Am 20. September eröffnete Hofrat Ing. Pichl mit einem schlichten A.-V.-Abend das Winterhalbjahr. Aus den überaus zahlreich eingelangten Kartengrüßen von A.-V.-Kameraden konnte man ungefähr einen Überblick über die Turentätigkeit im heurigen Sommer gewinnen. Das besonders in den Monaten Juli und August herrschende ausgesprochen schlechte Wetter hat natürlich viele Pläne zerstört und mächtigen „Auftrieb" zunichte gemacht. Trotzdem sind eine Anzahl schwieriger und schwierigster Bergfahrten und auch einige schöne Neutouren gelungen.

Hofrat Pichl gedachte mit Freude und Stolz nicht nur dieser schönen Erfolge, sondern auch der Tatsache, daß all dies ohne irgendwelche Opfer an Gesundheit oder Leben glücken konnte, was nicht zuletzt ein Beweis für das hohe bergsteigerische Können aller Mitglieder der Austria-Bergsteigerschaft sei. J. Z.

*

Neue Fahrten.

Scioragruppe (Bergell).

Scioretta (3100 m). 1. Begehung der Nordwestkante am 18. August 1934 durch Herbert Burggasser, Rudolf Leiß (beide Austria-Bergsteigerschaft), Kurt Noë (Zweig Austria) und Hans Hunziker (Basel).

Der Einstieg liegt zwischen den beiden Eisrinnen, dort, wo der Kluckerweg die Trennungsrippe quert. Schräg links haltend, über einen Überhang, gewinnt man ein Rinnensystem, das einige Seillängen unter zunehmenden Schwierigkeiten verfolgt wird, bis ein kurzer Quergang nach links an die Kante führt. Auf ihr in prächtiger Kletterei bis zu einem senkrechten Aufschwung. Nun schwierig auf kleinen Tritten in die rechte Flanke und steil über Platten an die Kante zurück. Ein überhangender Turm drängt neuerdings nach rechts. Aus der Scharte dahinter über eine glatte Granittafel, links haltend auf eine Rampe und sobald als möglich wieder an die Kante zurück. Einige Stufen schwierig überwindend, gerade auf den Gipfelblock.

Kantenhöhe 250 m. Schwierigkeit nach Welzenbach III—IV.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Regierungsrat Hans Zimmermann †.

Am 11. September 1934 wurde in Waidhofen a. d. Ybbs Regierungsrat Hans Zimmermann, seinem eigenen Wunsche gemäß in aller Stille, zu Grabe getragen. Regierungsrat Zimmermann, welcher durch 35 Jahre unserer Gesellschaft angehörte, hat in früheren Jahren sein bestes Können in den Dienst der Gesellschaft gestellt und war auch nach seiner Übersiedlung nach Waidhofen a. d. Ybbs stets im Gedenken bei seinen lieben alten Freunden. Wir werden unserem Ehrenmitglied immer ein würdiges und treues Andenken bewahren.

Ausflugsfolge.

Oktober:

Sonntag, 21.: **Hadersfeld.** Treffpunkt 8.30 Uhr Hauptplatz Nußdorf. Weiterfahrt nach Klosterneuburg-Kierling. F.: M. Imitzer.

Sonntag, 28.: **Troppberg.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. F.: J. Mayr.

November:

Donnerstag (Allerheiligen), 1.: **Zentralfriedhof.** Besuch der Gräber der verstorbenen Obmänner der Gesellschaft. Treffpunkt 10 Uhr vor der Gedächtniskirche am Zentralfriedhof. F.: Alois Günther.

Sonntag, 4.: **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 8.30 Uhr Hauptplatz Nußdorf. F.: Michael Imitzer.

Sonntag, 11.: **Ranzenbach.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Hütteldorf. Weiterfahrt 8.20 nach Rekawinkel. F.: Franz Janka.

Sonntag, 18.: **Steinbach.** Treffpunkt 8.30 Straßenbahnende Hütteldorf. F.: Josef Liebsch.

Sonntag, 25.: **Sparbach.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Mauer. F.: Hans Hein.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Leitungssitzung: 22. November, 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth, 6., Kasernengasse.

Mitgliederzusammenkünfte: 8. November, Gastwirtschaft Hauswirth, 6., Kasernengasse.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so im Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geßlbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Oktober:

Sonntag, 21.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 13.30 Uhr beim Wetterhäuschen am Perchtoldsdorfer Hauptplatz. F.: Zischka.

Sonntag, 28.: **Ortmann—Hohe Mandling—Waldegg.** Treffpunkt 5.45 Uhr Straßenbahnhaltestelle Brunnergasse. F.: Walter Kolbe.

November:

Sonntag, 4.: **Wallbergerhütte, Roppersberg.** Treffpunkt 9 Uhr beim Perchtoldsdorfer Wetterhäuschen.

Sonntag, 11.: **Treffen auf der Kammersteinerhütte.**

Sonntag, 18.: **Ausflug auf den Kahlenberg.** Treffpunkt 13.30 Uhr bei der Straßenbahnhaltestelle Wienergasse. F.: Ernst Metzger.

Unser zweiter Lichtbildervortrag in diesem Jahre findet am Donnerstag den 8. November 1934 in unserem Vereinsheim bei Karl Weinlich, Perchtoldsdorf, Wienergasse (Eisenböckhof) pünktlich um 20 Uhr statt. Es wurde für diese Veranstaltung wieder Herr Oberamtsrat Sandtner gewonnen, der uns unter dem Titel „Rund um den Großglockner" sicher viel Schönes bieten wird. Ehret diesen ausgezeichneten Vortragenden durch recht zahlreichen Besuch! Näheres die schriftlichen Einladungen.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof J. Schreder, Wien 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an Herrn Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, gesendet werden.

Ausflugsfolge:

Oktober:

Sonntag, 21.: **Wienerwald.** Zusammenkunft 9 Uhr Endhaltestelle der Stadtbahn Hütteldorf. Wanderung Schottenhof—Kreuzeichenwiese—Heuberg—Neuwaldegg. F.: Mlnarsky.

Sonntag, 28.: **Stock im Weg.** Zusammenkunft 14 Uhr Endhaltestelle der Linie 158. Wanderung nach Angabe. F.: Wallner.

November:

Sonntag, 4.: **Bisamberg.** Treffpunkt 9 Uhr Zelinkagasse, Linie 31. Fahrt bis Strebersdorf. F.: Wohanka.

Sonntag, 11.: **Sophienalpe.** Treffpunkt 9.30 Uhr Endhaltestelle der Linie 43. Wanderung nach Übereinkommen. F.: Deinel.

Sonntag, 18.: **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 9 Uhr Endhaltestelle der Linie 41. Wanderung nach Salmannsdorf—Häuserl am Stein—Sievering. F.: Mlnarsky.

Jungmannenriege

(Jungmannschaft) d. Zweiges Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Leiter: R. V. Schmidt und Arch. Z. V. Ferd. Sieger. — Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Voranzeige.

Während der Weihnachtsferien veranstalten wir eine gemeinsame Schifahrt. Näheres darüber in der Novemberfolge der „Austria-Nachrichten".

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. V. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Fernruf U-28-4-65

Jahresbeitrag für 1934: S 3.—; Einschreibegebühr: S —.50.

Jugendgruppenabzeichen S 1.—.

Für die Benützung der ermäßigten Turistenfahrkarten ist die bundesbahnamtliche Fahrtbegünstigungsmarke 1934 notwendig; diese kostet S 1.50.

Jene Jugendgruppenmitglieder, welche an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen und dadurch Anspruch auf 50 v. H. Fahrtermäßigung bei Benützung der Bundesbahnen haben, müssen sich mit einer „amtlichen Erkennungskarte" (Preis 10 g) und der „Jugendwandermarke 1934" der Österreichischen Bundesbahnen (Preis 50 g) ausweisen können. Die Erkennungskarte und Jugendwandermarke sind in unserer Kanzlei jederzeit erhältlich.

Die Mitglieder unserer Jugendgruppe, bzw. Wanderriegen, sind bei der Versicherungsgesellschaft „Iduna-Germania" gegen Unfall versichert. Diese Versicherung gilt jedoch **nur** für Unfälle, die sich anläßlich einer **geführten Jugendgruppen-, bzw. Wanderriegenfahrt ereignen, nicht aber für Unfälle bei Einzelwanderungen!**

Gleichzeitig teilen wir auch mit, daß **jugendliche Einzelwanderer,** falls sie nicht in Begleitung ihrer Eltern sind, **keine Ermäßigung** auf den Schutzhütten des D. u. Ö. A.-V. bei der Nächtigung genießen, sondern wie **Nichtmitglieder** behandelt werden.

Wanderriegen der Jugendgruppe.

a) Burschen.

Heimabende.

1. und 2. Wanderriege (bis zum vollendeten 14. Lebensjahr) jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr.

3. Wanderriege (vom begonnenen 15. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

Infolge der Feiertage am 1. und 15. November 1934 finden die Heimabende für die Wanderriege 3 am Mittwoch, den 31. Oktober, und am Mittwoch, den 14. November 1934, statt.

Wanderungen.

An den Sonn- und Feiertagen werden längere und kürzere Wanderungen geführt. Die näheren Besprechungen finden an den vorhergehenden Heimabenden statt.

b) Mädchen.

Heimabende.

Für die 1. und 2. Wanderriege jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr, für die 3. Wanderriege anschließend von 19 bis 20.30 Uhr im Sprechzimmer der „Austria".

Wanderungen.

An Sonn- und Feiertagen werden Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung Wiens geführt. Besprechungen jeweils an den vorhergehenden Heimabenden.

Voranzeige.

(Für Burschen und Mädchen.)

Während der Weihnachtsferien veranstalten wir eine Schifahrt, wahrscheinlich nach Saalbach. Näheres bringen wir in der Novemberfolge der „Austria-Nachrichten".

Paddelgruppe

Abpaddeln.

Am Sonntag, den 23. September, beteiligte sich unsere Paddelgruppe auf Einladung des Österreichischen Kajakverbandes (Ö. K. V.) bei dessen Abpaddeln, das auf der Strecke Tulln—Wien, von herrlichstem Wetter begünstigt, stattfand. Erfreulicherweise hatten zahlreiche Mitglieder unserer jungen Gruppe der eifrigen Werbung des Obmannes Rolf André Gehör geschenkt, so daß die erste gemeinsame Fahrt in der Öffentlichkeit mit insgesamt 23 Booten (von insgesamt 118 ausgelaufenen Verbandsbooten) angetreten werden konnte. Die jüngste Gruppe des Ö. K. V. hat sich somit gleichzeitig auch als die stärkste Gruppe gezeigt.

Schon in den frühen Morgenstunden herrschte in Tulln bei der Kajakstation Pfannhauser eifriges Leben und

Treiben. Boote wurden zusammengebaut, besichtigt, bekrittelt und bewundert, Fahnen und Fähnchen flatterten lustig im Winde. Kurz nach 11 Uhr vormittags sammelten sich die einzelnen Bootsgruppen des Ö. K. V. in der Tullner Bucht, wo der erste Verbands-Verkehrswart Wollner und der erste Verbandsvorsitzende des Ö. K. V., Merinsky, herzliche Begrüßungsansprachen hielten. Anschließend daran erfolgte die Abfahrt in Zweier-Kiellinie; voran als Führungsboot das Ö. K. V.-Flaggboot, anschließend das Austria-Flaggboot gefolgt von den übrigen Austriabooten. Dann kamen — die Flaggboote jeweils an der Spitze — die Ö. G.-V.-Paddelgruppe und die übrigen Gruppen des Ö. K. V. Sogar der Welser Faltbootverein war durch seinen Schriftwart Sepp Pranzl vertreten. Anläßlich des ersten geschlossenen Auftretens der Austria-Paddelgruppe in der Öffentlichkeit hatten unsere Mitglieder Herr und Frau Architekt Wenzel in liebenswürdigster Weise einen großen, herrlichen Wimpel gespendet, dessen leuchtende Pracht allgemeine Bewunderung erregte und für den ihnen auch an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt sei. Er hat nicht zum wenigsten zur Erhöhung des guten Eindruckes unserer jungen Gruppe beigetragen!

Unterhalb der Tullner Brücke schlossen sich die einzelnen Gruppen zu „Packeln" zusammen und ließen sich unter Scherz und Frohsinn hübsch gemütlich stromabwärts treiben bis Greifenstein. Im Greifensteiner Bad wurde Mittagsrast gehalten. Nach gründlicher Stärkung, beschaulichem Nichtstun und verschiedenen Belustigungen, Ballspielen, Wettläufen usw. erfolgte dann um 16 Uhr die gemeinsame Rückfahrt nach Wien. Bei Klosterneuburg machten wir Austrianer nochmals halt, um unseren Kameraden vom Ö. G.-V. einen kurzen Besuch auf dem Ö. G.-V.-Strandplatz abzustatten, wo uns Vizepräsident Landl, der mit seinem „Berggeist" selbst am Abpaddeln teilgenommen hatte, herzlichst begrüßte und in liebenswürdigster Weise das schmucke Innere der Badehütte zeigte. Leider drängte die anbrechende Dämmerung zu raschem Aufbruch. Und so ging denn die Fahrt weiter, Nußdorf oder vielmehr dem Nußdorfer Brauhaus entgegen, wo ein gemütliches Beisammensein der Austria-Paddelgruppe den schönen Tag würdig beschloß.

Der Einladung zu diesem Abend hatten folgende Herren vom Ausschuß der „Austria" Folge geleistet: Regierungsrat Luza (in Vertretung des in Vaduz bei der Hauptversammlung weilenden Vorstandes Hofrat Pichl), Amtsrat Posch, Streye, Eduard Schmid samt Frau; vom Ö. K. V. hatte sich der zweite Verkehrswart, Herr Büchel, eingefunden; vom Ö. G.-V. Vizepräsident Landl, der Obmann der Ö. G.-V.-Paddelgruppe Biegenzein und zahlreiche Mitglieder dieser Gruppe, ferner Kameraden vom A. K. K. und „Ister". Schriftleiter Zappe hielt über Ersuchen Andrés eine kurze Begrüßungsansprache, in der er unter anderem auf den erfreulichen Aufstieg hinwies, den die Austria-Paddelgruppe innerhalb weniger Monate genommen hat. Seit der im April d. J. stattgefundenen Gründung ist die Zahl der Boote von 16 auf 46 gestiegen. Gewiß ein sicheres Zeichen für die Lebenskraft der jungen Gruppe!

Namens des Ausschusses der „Austria" überbrachte Regierungsrat Luza die herzlichsten Grüße und beglückwünschte die Austria-Paddler zu ihrer erfolgreichen Arbeit. In gleichem Sinne sprach Vizepräsident Landl vom Ö. G.-V., der auch darüber seine Freude äußerte, daß die beiden Alpenvereins-Paddelgruppen ein so strammer Geist der Wasserkameradschaft eine. In diesem Sinne klang auch seine Rede in einem herzlichen „Bergheil!" und „Wasserheil!" aus.

Eine kleine Tanzerei beschloß den an prächtigen Eindrücken so überaus reichen Tag. Nicht beschlossen soll aber damit die Arbeit der Paddelgruppe für das heurige Jahr sein. Wenn auch die Zeit des Wasserwanderns nunmehr bald vorüber ist, die junge Gruppe muß und wird unentwegt weiterarbeiten. Vorträge, gemeinsame Besuche von Filmvorführungen und Veranstaltungen befreundeter Verbände, Wanderungen und Schifahrten und nicht zuletzt eine kleine, gemütliche Julfeier werden uns die Winterszeit verkürzen, werden die sommerlich „nassen" Bande der Zusammengehörigkeit festigen, auf daß uns der nächste Frühling und Sommer wieder frohgemut beisammen finde, geeint zu herrlicher, sonniger Berg- und Wasserfahrt! Z.

*

Sollte sich im Spätherbst infolge Andauer des schönen Wetters eine Möglichkeit der Fortsetzung unseres geliebten Paddelsports ergeben, so werden die betreffenden Fahrten jeweils am Freitag festgelegt.

Geplant sind unter anderem noch eine Wachau-Herbstfahrt und ein Besuch von Preßburg.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß unser „Austria-wimpel" um S 2.— in der Austria-Kanzlei erhältlich ist. Es decke sich jeder sofort mit einem Wimpel ein, da der Vorrat schon sehr zusammengeschmolzen ist.

Alle Kameraden werden dringend gebeten, möglichst bald nach Beendigung der Paddelzeit sämtliche im Jahre 1934 durchgeführten Fahrten der Leitung der Paddelgruppe bis längstens Ende November bekanntgeben zu wollen, um den Jahresbericht erstellen zu können.

Weiters werden jene Mitglieder, die schöne Lichtbilder von Wasserfahrten besitzen, gebeten, je einen Abzug derselben für das im Entstehen begriffene Fahrtenbuch zur Verfügung zu stellen.

Es besteht die Absicht, daß sich unser paddelfroher Kreis auch in den Herbst- und Wintermonaten weiter regelmäßig Freitag abends im Lesezimmer trifft und wir gemeinsam kleinere und größere Wander- und Schifahrten miteinander unternehmen.

Einige im Turnen und Sport bewanderte (auch geprüfte) Kameraden haben sich bereiterklärt, über die Herbst-, Winter- und Frühjahrsmonate kostenlos ihre Kräfte zur Verfügung zu stellen, falls die Paddelgruppe eine entsprechende Räumlichkeit für Übungszwecke auftreiben könnte. Wir fragen daher an, wer die Absicht hätte, bei diesem Unternehmen gegen Vergütung der Saalmiete mitzuhalten. Auch Anschriften von freien erhältlichen Übungssälen sind erwünscht.

Der Ö. K.-V. unterhandelt derzeit mit der Städtischen Bäderverwaltung wegen Zuteilung zweier Schwimmabende im Jörgerbad, von dem Ergebnis werden unsere Kameraden rechtzeitig verständigt.

Die Paddelgruppe beabsichtigt, um ihren Betrieb großzügiger ausbauen zu können, die Mietung oder den Ankauf eines entsprechenden Platzes in der Kuchelau oder am Donaustrom zwischen Nußdorf und der Reichsbrücke. Wir beabsichtigen dann die Errichtung entsprechender Bade- und Sportanlagen sowie eines Bootshauses. Kameraden, die zweckdienliche Mitteilungen über freie Plätze machen können oder über entsprechende Verbindungen bei den Behörden (Bundesstrombauamt, Mag.-Abt. 34, usw.) verfügen, werden dringendst gebeten, uns ihre geschätzte Unterstützung angedeihen zu lassen. Nur in gegenseitiger Zusammenarbeit ist ein Ausbau unserer Paddelgruppe und die Erreichung unserer Ziele möglich.

Voranzeige: Der Ö. K.-V. veranstaltet in der zweiten Oktoberhälfte einen Filmvortrag über österreichische Wildflüsse. Näheres wird rechtzeitig am „Schwarzen Brett" der Austria und in den Wiener Tageszeitungen verlautbart.

Nähere Auskünfte und Zusammenkunft der Paddelgruppe jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der „Austria".

Leihbibliothek und Bücherstube
in der Burg, Wien, I., Heldenplatz, Burgpassage.
Auch Provinzversand.

Hannes-Schneider-Cord
schneedicht, glattgeschoren, unzerreißbar. Das unübertroffene heimische Qualitätserzeugnis. Alleinverkauf für Europa: **LODENBAUR, INNSBRUCK**
SKIANZÜGE aus demselben sowie Anzüge aus
Walliser Loden bei **M. WANECEK**
Werkstätte für feine Sport- u. Modenbekleidung
Wien, 5. Bezirk, Anzengrubergasse 19

Leinen, Wäsche, Modewaren
Emil Wenisch
TEL. U-34-0-73
WIEN XVI
GABLENZG. 6.
HASNERSTR. 34
WOLLSTOFFE · SAMT · SEIDENSTOFFE
Mitglieder 5% Rabatt.

Loheland-Gymnastik, I., Babenbergerstraße 5, im Hause der Austria
Fernruf A-39-8-50 (Gustl Gál)
Privatkurse, billige Urania-Kurse Elisabeth Berber-Hoffmann Warme Duschen. Große, luftige Räume

Lichtbildnergruppe.

Vereinsabend mit Vortrag an jedem Dienstag ab 20 Uhr, mit Ausnahme der Feiertage. Mitgliederaufnahme an jedem Vereinsabend in den Arbeitsräumen oder täglich während der Amtsstunden in der Austriakanzlei. Einmalige Einschreibgebühr S 10.—, monatlicher Mitgliedsbeitrag S 2.50.

Frisch ans Werk!

Der Sommer ist nun vorüber und nach und nach sind auch die letzten Urlauber wieder zurückgekehrt. Viel wurde draußen in den Bergen oder am Wasser gesehen, und mit der Kamera haben wir die uns am schönsten dünkenden Augenblicke, Stimmungen oder Landschaften festgehalten. Nunmehr geht's ans Ausarbeiten und Auswählen unserer Negative. Ja, das haben wir Lichtbildner vor allen anderen wohl voraus: wir erleben unsere schönen Wandertage nicht einmal, nein doppelt und vielfach! Da gehen wir an einem trüben, regnerischen Herbsttag, an dem unsere Kameraden, die nicht glückliche Besitzer einer Kamera sind, vor Langeweile nicht wissen, was sie beginnen sollen, gemächlich in die Arbeitsräume unserer Lichtbildnergruppe, treten in die Dunkelkammer und beginnen, Negative zu entwickeln, und schon stehen sie wieder lebendig vor unseren Augen, die Urlaubstage. Wir fertigen die Bilder an und freuen uns immer wieder daran, ob wir sie für uns betrachten oder im Freundeskreis unsere Erinnerungen auskramen und durch unsere Photos belegen. Aber viele von uns begnügen sich nicht mit der Herstellung kleiner anspruchsloser Kopien, sie wollen mehr leisten, wollen in das Gebiet der wirklichen Lichtbildkunst eindringen und Werte schaffen. Sie wollen mit ihren Arbeiten in die Öffentlichkeit treten und sagen: „Seht her, solches schaffen wir, wir von der Austria-Lichtbildnergruppe!" Um bei öffentlichen Ausstellungen gut abzuschneiden, genügt freilich nicht, eben gerade entwickeln und kopieren zu können. Wie der Sonntagssportler sich nicht an Rekorde wagen würde, so kann auch der Knipser auf Ausstellungen keine Preise und Ehren einheimsen. Dazu gehört stete ernste Arbeit und beharrliche Ausdauer, die auch durch öftere Mißerfolge nicht vernachlässigt werden darf. Und nicht zuletzt Hilfe mit Rat und Tat von gleichstrebenden Kameraden.

Und das alles ist in der Lichtbildnergruppe des Zweiges Austria zu finden: Zweckmäßig eingerichtete Arbeitsräume mit guten Behelfen, ruhige, ungestörte Arbeitsmöglichkeit den ganzen Tag über und freundliche Hilfsbereitschaft der Mitglieder untereinander.

Wie allen Mitgliedern kürzlich durch die Post mitgeteilt wurde, sind eben jetzt Arbeitsgemeinschaften in Bildung begriffen, die ihren Angehörigen mancherlei Vorteile — auch solche geldlicher Art — bringen werden.

Austria-Mitglieder, die sich für die Lichtbildnerei interessieren, sind freundlichst eingeladen, unser Heim im Fischhof 3 an einem Dienstagabend etwa zwischen 19 und 20.30 Uhr aufzusuchen. Wir zeigen ihnen gerne und zwanglos unsere Einrichtungen. Sollten sie noch keinen Apparat besitzen, sondern vorläufig nur die Absicht haben, Lichtbildner zu werden, so sind wir auch bereit, ihnen bei der Auswahl einer für sie geeigneten Kamera und Zubehör mit unseren Erfahrungen zur Seite zu stehen, und wir glauben, ihnen mancherlei Vorteile bieten zu können. Sollten sie sich dann entschließen, unserer Gruppe beizutreten, so werden sie binnen kurzem überzeugt sein, einen guten Schritt getan zu haben!

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Mitteilung! Infolge außergewöhnlich vorteilhaften Einkaufes Wollbettdecken um S 10.—, bzw. S 25.— pro Stück unter dem Normalpreis. Nur einmalig, solange Decken vorhanden, bei Moosbrugger, Wien, 6., Hofmühlgasse 19 (Telephon A-35-1-53).

Empfohlene Firmen.

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien

Edmund Seegebrecht
8., Langegasse 24
Fernruf A-21-7-60

Apotheken

W. Twerdy's Apotheke I., Kohlmarkt 11
MAGNETIC bestes Massagemittel für jeden Sportler, 1 Fl. S 2.50.
In allen Apotheken erhältlich. Dentiflore-Zahnpasta S —.90.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter
1., Getreidemarkt 14, und 3., Esteplatz 5.
Telephon A-35-1-82 B-52-2-82

Autofahrschulen

ANKER
Auto- und Motorradfahrschule — Telephon: U-45-0-57
Wien, IV., Gürtel 12 — Wien, IV., Mommsengasse 30

Auto-, Motorrad- und Dreiradschule
ING. ROBERT LATTERMANN
Wien, XVII., Hernalsergürtel 9. Fernruf B-45-3-16

Bauernstuben

Johann Stepanek XIX., Nußwaldgasse 27
Telephon B-15-8-20
Bauernstuben aus Tiroler Zirbel, Lärche und Föhre — Weichholzmöbel, alles eigene Erzeugung — 10%, event. Zahlungserleichterungen

Buchhandlungen

Eckart-Buchhandlung. Wien, VIII., Fuhrmannsgasse 18.
Fernruf A-29-409. Sonderbuchhandlung f. d. völkische Schrifttum.
Alpine Literatur und Bilderwerke in reicher Auswahl.

Damenhüte

HUTSALON MARGA, MODISTIN
WIEN, I., BAUERNMARKT 8 5% RABATT

Stemberger & Mellitzer
Wien, VI., Mariahilferstraße 45
Telephon B-25-4-69 5% Rabatt

Für die elegante Dame **MÜHLBAUER HÜTE**
I., Bognergasse 5; 3., Landstraße 2; 15., Mariahilferstraße 161; 16., Neulerchenfelderstraße 2; 17., Hernalser Hauptstraße 24

Marie Hubalik, vormals Franz Scherer
9., Nußdorferstraße 18. Gegr. 1853.
Filz- und Sporthüte-Erzeugung. 5% Rabatt.

Damenkonfektion und Stoffe

Damenmoden Joppich
7., Burggasse 126. Mäntel, Kleider, Blusen aus eigener Werkstätte. Fertig und nach Maß. Telephon B-35-7-58. 5% Rabatt.

DAMEN-MODENHAUS
LEIBETSEDER, HAMMERSCHMID & Co.
Wien, VII., Neubaugasse 12. Tel. B-35 401. 5%

Modellhaus H. Leschnik
Wien, XVI., Neulerchenfelderstraße 27, Tel. A-29-0-85.
Blusen, Kleider, Mäntel. — Eigenes Maß-Atelier. — 5%

Modepassage Maly
Wien, III., Hauptstraße 22.
Das Bekleidungshaus in Fertigware und nach Maß. — 5%

Spezialhaus für Damenbekleidung Schernik u. Thaller
Wien, 9., Nußdorferstraße 8. Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Eigene Maßabteilung. 5%.

Julius Siegmeth & Sohn
Wien, XIV., Sechshauserstr. 9. — Konfektion für Damen. — Wollstoffe. Seidenstoffe. Waschstoffe. Sportstoffe. Loden für Herren u. Damen. 5%

ALPINA
HANS NEMECEK, Wien, X., Laxenburgerstraße 27 Fernruf R-13-0-56
BERGSTEIGER -AUSRÜSTUNG -BEKLEIDUNG in größter Auswahl und gediegener Ausfertigung. Nur erprobte Qualitäten

Wir beginnen das Winterhalbjahr mit nachstehenden Veranstaltungen:

16. Oktober: Eröffnungsabend des Winterhalbjahres.
23. Oktober: Besprechung der Verbandswandermappen.
30. Oktober: Laternbildervortrag Dr. Papesch: „Aufnahmen im Herbst und im Winter."
6. November: Technischer Monatsbericht.
13. November: Laternbildervortrag Rudolf Kurz: „Blitzlichtphotographie."
20. November: Besprechung der Verbandswandermappen.
27. November: Laternbildervortrag Prof. Dr. J. Daimer: „Feinkorn- und Ausgleichsentwickler."

Alle Vorträge beginnen um 20 Uhr.

Bücher und Zeitschriften

„Taschenbuch für Alpenvereins-Mitglieder." Herausgegeben im Einvernehmen mit dem Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. Redigiert durch Dr. W. v. Schmidt zu Wellenburg. Neuauflage 1934. Alpiner Verlag, Wien, 4. Preis S 1.20.*)

Die Neuauflage dieses in Mitgliederkreisen überaus weitverbreiteten Taschenbuches enthält unter anderem das berichtigte Verzeichnis sämtlicher Schutzhütten der Ostalpen und des Schweizer Alpenklubs. Sehr wissenswert für jedes Alpenvereinsmitglied ist die Zusammenstellung: „Was leistet der Alpenverein? Was bietet er dem Mitglied?" Ausführliche Abschnitte behandeln das Rettungswesen und die Fahrtbegünstigungen. Ferner finden wir ein Verzeichnis der Bergführer, Schiführer und Träger. Die österreichische Ausgabe enthält auch eine Zusammenstellung der Touristenfahrkarten und sonstigen Fahrtbegünstigungen der Österreichischen Bundesbahnen. Das Taschenbuch hat sich als wertvoller Behelf bereits so stark eingebürgert, daß es keiner besonderen Empfehlung mehr bedarf. Schade, daß es nicht bereits zu Beginn des Sommers erschienen ist. J. Z.

Oskar Freund: Sieben Sternennächte. Eine Himmelskunde für jedermann. 192 Seiten, 50 Abbildungen und eine drehbare Sternkarte. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien, 1., Burgring 9. Preis S 3.20 (RM. 2.—).

Ein kleines, aber überaus wertvolles Buch, das besonders jeder Bergsteiger wenigstens einmal in ruhiger Beschaulichkeit durchblättern und auch — durchdenken sollte! Wie oft blicken wir auf Bergfahrten zum hellen Sternenhimmel empor, bewundern eine glitzernde Pracht und bedauern — unsere astronomische Unwissenheit. Sieben Sternennächte verbringen wir mit dem Verfasser in gemütlicher Plauderei. Und in diesen Nächten baut sich vor uns — einem Märchen gleich — die Wunderwelt der Sterne auf, erarbeiten wir uns an Hand von eindrucksvollen Bildern und Zeichnungen und anschaulichen Schilderungen eine Himmelskunde umfassendster Art. Der frohe Plauderton des Verfassers läßt uns das Studium dieses Büchleins zum reinsten Genuß werden. Schade, daß dieser Genuß durch Lateindruck beeinträchtigt wird. Ansonsten aber können diese „Sieben Sternennächte" jung und alt wärmstens empfohlen werden. J. Z.

Wertvollen alpinen Lesestoff bietet das soeben erschienene Septemberheft der Alpenvereinszeitschrift „Der Bergsteiger". Da es gerade zur Baduzer Hauptversammlung erschienen ist, finden wir darin schöne Bilder von

*) Durch unsere Kanzlei zu beziehen.



Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.
Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm Pens. S 10.—.
Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.
Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen u. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Berufskleider

ALOIS FIALA
Wien, VI., Gumpendorferstraße 121
Sport- und Berufskonfektion und Ausrüstung Mitglieder 5% Rabatt

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch Gegründet 1889
XVI., Thaliastraße 1. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hygienische Bettfedernreinigung. Tel. U-37-506. 5%

Danninger & Co.
Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegr. 1812. Matratzen, Stepp- u. Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

Heinrich Vaihinger's Wtw. Nfg. **OLGA HÜTTMEIER**, geb. Vaihinger
Wien, 14., Mariahilferstraße 193. — Fernruf R-36-6-23
Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung

J. Pauly & Sohn
Wien, I., Spiegelgasse 12 — Gegründet 1838. — Erzeugung von Matratzen, Daunen- und Steppdecken — Bettwäsche, Damenwäsche etc. — 5%

Josef Schneeweiß Bettwaren-Spezialerzeugung, Bettfedern und Daunen. Hygien. Bettfedern-Dampfreinigung.
Wien, I., Nibelungengasse 1, Tel. B-26-9-61; 13., Lainzerstraße 36, Tel. R-38-2-47. Gegründet 1867

Geehrte Mitglieder! Wer kennt noch nicht unsere Bettdecken? Für den, der es noch nicht weiß, teilen wir eben jetzt mit, daß er nicht nur alle Deckensorten, sondern auch alle Bettwaren bei uns gut kauft und ebenso sehr zufrieden sein wird wie alle Mitglieder, die unsere treuen Kunden sind und bleiben.
Taber Moosbrugger's Nachf., Wien, VI., Hofmühlgasse 19. Gegr. 1830. Tel. A-35-1-50

PARADIESBETTEN STEINER
nur 5., Rechte Wienzeile 87. Pilgrambrücke. Linien 61, 3, 13
Messingbetten · Eisenbetten · Matratzen · Decken usw.

Damenmode

Knopfhaus Adamski
Wien, VII., Siebensterngasse 41, Fernruf B-38-9-87.
Modeknöpfe, Schließen, Gürtel etc. Mitglieder Rabatt

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl V., Reinprechtsdorferstraße 19.
Herrenmode V., Reinprechtsdorferstraße 27.

Julius Gaillard
Wien, I., Operngasse 4. Spezialist für elegante Herrenmode und feinste Herrenwäsche nach Maß. Gegründet 1860.

A. Gaillard & Söhne
FACHGESCHÄFT FÜR HERRENWÄSCHE UND HERRENMODE
7., Burggasse 47 Telephon B-36-6-42

Leopold Konecny 10., Gudrunstraße 175
Herren- und Damenwäsche. Berufskleider und Sportartikel. Woll-, Wasch- und Seidenstoffe. Trikotagen, Strümpfe usw. Auch Maßarbeit. 5% Rabatt.

Hemdenmacher ROBERT LEHNER
Herrenmode II., Praterstr. 42. 5% Rabatt

Sofie Lehner
IX., Nußdorferstraße 21. — Reiche Auswahl in Krawatten, beste Strumpf- u. Sockenmarken sowie Handschuhe. — 5%

Gustav Martinke
Herren-, Damen- u. Bettwäsche eigener Erzeugung, Haus- u. Küchenwäsche, Modebarchente u. Flanelle. XVI., Brunneng. 63 Fernruf B-40-8-10. Gegr. 1888

Ludwig Nunnenmacher
Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 32.
Herrenwäsche für Stadt und Sport.

Karl Prebeg's Wtw., Nachf. Wien, X., Keplerplatz 13, gegenüber der Kirche. Spezialgeschäft für Herren- und Damenwäsche. Großes Lager von Kragen, Krawatten, Handschuhen, Strümpfen, Kinderwäsche usw. 5%

Riemer
Wien, XIII., Linzerstraße 68 — Schnitt- und Modewaren, moderne Damenbekleidung, Maßarbeit und Wäsche eigener Erzeugung Fernr. U-33-6-98

Leopoldine Schuster
XXI., Schleifgasse 2 (Ecke Angererstraße) — Spezialgeschäft für Strümpfe, Socken, Bengerwäsche, Wirkwaren und Krawatten. 5%

Franz Winkler „Zum Schlesier"
8., Josefstädterstr. 57. Herren- u. Damenwäsche fertig u. n. Maß. Reichhaltiges Lager in Strumpf-, Strick- u. Wirkwaren sowie Herrenmodeartikel. 3% Rabatt

Bei kleinen Verletzungen C. P. **Hansaplast elastisch** Schnellverband

Liechtenstein, einen Beitrag über Ausflüge und Bergfahrten im Gebiete zwischen Rhätikon und Rhein und eine statistische Rückschau auf die bisherigen 60 Hauptversammlungen. Schriftleiter Julius Gallhuber zeigt uns einmal wieder etwas aus seiner eigenen Photomappe: prächtige Bilder aus den Dolomiten sowie eine wunderschöne Reproduktion „Der Mäher". Von einer Abessinien-Expedition berichtet J. Steinlehner, und Karl Wien ist der Verfasser eines Nachrufes für den Nanga-Parbat-Ersteiger Dr. Willo Welzenbach. Viel Interesse wird auch der Aufsatz von Rudolf Schneider, „Durch die Seetaler Alpen", finden. Wer diese Nummer besitzen will, schreibt an den Verlag A. Holzhausens Nachf., Wien, 7., Kandlgasse 19-21, oder ruft B-35-4-20.

„Deutsche Alpenzeitung." Septemberheft 1934. Bergverlag R. Rother, München. Dieses Heft ist als „Nanga-Parbat"-Nummer erschienen. Es enthält nicht nur sehr fesselnde Aufsätze, die dem Gedenken der toten Helden der Himalaja-Expedition gelten, sondern auch herrliche Bilder hiezu. Bilder und Worte, die jeder Bergsteiger bewundert haben sollte.

J. B.

Bücherei.

Verzeichnis der seit 1. Jänner 1932 in die Bücherei neu eingestellten Bücher.

(Ohne Karten und Führer.)

(Fortsetzung.)

Heer C. J., Laubgewind.	2384	8°
Howard-Bury C. K., Mount Everest.	406	4°
Keller Paul, Ferien vom Ich.	2385	8°
— Titus und Timotheus und der Esel Bileam.	2386	8°
Schönherr Karl: Tiroler Bauernschwänke.	2387	8°
Untersteiner R., Bergland in der Arktis.	2388	8°
Schmidt-Wellenburg, Ski-Paradiese in Tirol und Vorarlberg.	407	4°
Langes Gunther, Die Schiparadiese der Dolomiten.	408	4°
Flaig Walther, Die Skiparadiese der Schweiz.	409	4°
Luther C. J., Die Skiparadiese von Bayern.	410	4°
Ompteda, Bergkrieg.	2389	8°
Weber Fritz, Menschenmauer am Isonzo.	2390	8°
Gärtner H. R., Vorläufige Mitteilung zur Geologie der Zentralkarnischen Alpen.	2391	8°
Maduschka Leo, Neuzeitliche Felstechnik.	2392	8°
— Technik schwerster Eisfahrten.	2393	8°
Thoene Johannes, Ästhetik der Landschaft.	2394	8°
Trenker Luis, Kameraden der Berge.	2395	8°
Byrd Richard Evelyn, Flieger über dem sechsten Erdteil.	2396	8°
Wegener Else, Alfred Wegeners letzte Grönlandfahrt.	2397	8°
Stratz Rudolf, Das freie Meer.	2398	8°
Trenker Luis, Kampf in den Bergen.	2399	8°

(Fortsetzung folgt.)

Ski-Vereinigung
der
Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, I., Dumbergerstraße 5. — Postsparkassenkonto Nr. 102.381.

Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.

Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Schiläufer!

Hei, Schnee! Wirbelnder Flockentanz. Es ist so lustig, dieses weiße Durcheinander. Wie zierlich sie sind, diese winzigen, zarten Kristalle, diese feinen, edlen Formen. Hoch stiebt der Schnee, und bald pfeifend, bald surrend durchschneiden die Schi den glitzernden Hang in herrlicher Abfahrt. Welche Wonne!

Sie lächeln wehmütig? Warum? Sind Sie noch nicht so weit, um diese köstliche winterliche Harmonie von Sonne und Schnee voll genießen zu können? Dem kann leicht abgeholfen werden!

Besuchen Sie doch die seit vielen Jahren besteingeführten Schikurse der Austria-Ski-Vereinigung. Eine große Zahl staatlich geprüfter Schilehrer und erprobter Schitarenführer stehen der Austria-Ski-Vereinigung zur Verfügung.

Die trotz Wirtschaftskrise jährlich steigende Zahl der Teilnehmer an den Schikursen der Austria-Ski-Vereinigung gibt ein ausreichendes Zeugnis von der Güte und Beliebtheit dieser Kurse. Von den schigymnastischen Vorübungen und den ersten Schritten auf der weißen, glitzern-

Damen- und Babywäsche

Hermine Norz IV., Wiedner Hauptstr. 14. Tel. B-23-3-33
Damenwäsche und Bettwäsche, fertig und nach Maß auch aus mitgebrachten Stoffen, Hüftenformer, Büstenhalter, Strümpfe und alle einschlägigen Artikel (5% Rabatt)

Damenschneider

Franz Kvasnicka 5%
Sportbekleidung, Wintermäntel. Wien, 15. Bezirk, Mariahilferstraße 141, II. Stock. Fernruf R-33-7-56

Damen- und Herrenfriseur

Rudolf Wollmarker
IX., Lichtensteinstr. 39 — Dauerwellen, Schönheitspflege, Haarfärben sowie sämtliche einschlägige Arbeiten — Mitglieder Begünstigung

Drogerien-Photoartikel

Hubert Frank
VIII., Alserstr. 43. — Sämtl. Drogen, Parfumerieart., Verbandstoffe. Photoausarbeitung. Spez.: Pichlers Kräuterliköre.

Walter Masel, XV., Mariahilferstraße 177.
Drogen. Parfumerie- und Waschartikel. Gummiwaren. Photoartikel (erstkl. Amateur-Ausarbeitungen.

Gaststätten

Karl Hengl's Heuriger
19., Himmelstraße 7 (neben Endstation 38). Fernruf B-14-1-48.
Kalte und warme Küche. Täglich Wiener Musik und Gesang.

Lindenkeller
Restaurant „Linde"
Wien 1., Rotenturmstraße 12
Menu: 1·20, 1·50, 1·80.
Bevorzugter Treffpunkt der Mitgl. des Zweiges „Austria" D. Ö. A. V.
Inh. Sepp Lehner

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage
Haas & Czjzek
Wien, I., Kärntnerstr. 5. Tel. R-25-4-66 5% Rabatt

RENZ-PORZELLAN
Keramik, Glas, Haus- und Küchengeräte
Wien, VII. Bez., Mariahilferstraße 12—16

Emil F. A. Richter
Kristall, Porzellan, Keramik — Wien, XVI., Lambertgasse 12
Tel. B-47-3-81, ab 14 Uhr 5% Rabatt

Gold- und Silberwaren

Damenschmuck und Modeartikel in echt Marcasit nur beim Erzeuger
LIST & HERTL
Gold- und Silberschmiede. Wien, VI., Getreidemarkt 15 Mitgl. 10% Rabatt

Grabsteine

Otto Langer, Grabsteine
III., Rennweg 108. — Tel. U-13-3-73. — 5%

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach VI., Mariahilferstraße 5
XIII., Auhofstr. 14. (Zweigst.)
Nur reinarische Kurse für Herren (Leitg. med. Ing. Hans Klein), Damen u. Kinder. 5 Monate S 30.— (Teilzahlg.). Kalt- u. Warmbrause. Fernruf A-38-6-55.

Handschuhe

Handschuh-Erzeuger Ludwig Flemisch
Wien, 5., Margarethenstraße 59. Gegründet 1897. Lager neuester Modehandschuhe aller Art sowie Hosenträger, Strümpfe usw. Tel. A-33-9-46. 5% Rab.

Marie Umlauf
Wien, IV., Favoritenstraße 6. Handschuhe, Strümpfe, Charmeuse-Wäsche, Krawatten usw.

Handschuhe
Gediegene Arbeit — Strümpfe, Hosenträger. 5%
Hans Weikert, VIII., Alserstraße 17, Fernruf B-40-7-10.

Haus- und Küchengeräte

Karoline Forisch Wien, V., Wiedner Hauptstr. 112
(Straßenbahnl. 62, 65). Tel. A-38-7-10
Preiswerte Ausstattungen. Glas-, Porzellan-, Email-, Aluminium- und Gußgeschirr sowie Koksfüller, Kohlenkörbe usw. 5%

Hans Stieghbauer 7. Bezirk, Burggasse **104**
(neben Länderbank). Fernr. B-33-008. Großes Lager in Asbest-Ofenschirmen u. Koksfüllern. Neuheit in feuerfestem Glasgeschirr. Preisliste auf Verlangen.

Herbst- u. Winterstoffe
aus Wolle, Seide, Samt
Bewährte Qualitäten zu billigsten Preisen
Herrenstoffe
Futterstoffe
Rudolf Kolroser
WIEN I., SCHOTTENGASSE 2
Zum „Schottenhof" Gegründet 1850
Mitglieder 5% Nachlaß.

den Schneedecke bis zu den schneidigsten Hochgebirgsfahrten in den herrlichen Schigebieten unserer heimatlichen Alpen finden Sie alles im Winterprogramm der Austria-Ski-Vereinigung.

Vom Schihaserl bis zum Schihochturisten findet jeder seinen richtigen Lehr- oder Turenkurs, wird jeder auf seine Weise unterrichtet.

Bleiben Sie nicht mehr abseits stehen — kommen Sie zu uns, wir bieten Ihnen in schilehrtechnischer Hinsicht das Beste — auch Sie werden zufrieden sein.

Obendrein werden für die Mitglieder der Ski-Vereinigung, für die Besucher der diesjährigen Kurse und für die Kursteilnehmer des Vorjahres ab Dezember je nach Schneelage unentgeltliche Lehr-Sonntage sowie Unterrichtsfahrten zu Ausbildungszwecken veranstaltet. Es ist daher jeder Teilnehmer eines Schikurses der Austria-Ski-Vereinigung mit der Kursbeendigung nicht sich selbst überlassen, sondern es ist ihm ermöglicht, seine weitere Ausbildung zum Turenläufer an diesen Sonntagen ohne weiteren Kursbeitrag zu erwerben.

Kommen Sie doch einmal unverbindlich zur Austria-Ski-Vereinigung! Sie werden in allen mit dem Schisport zusammenhängenden Fragen bereitwilligst beraten. Die Ski-Vereinigung der Sektion Austria hat täglich Kanzleistunden von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr. Ab 17 Uhr ist täglich ein Herr der Leitung anwesend, der alle Auskünfte erteilt.

Und noch einmal: Kommen Sie schilaufen zur Austria-Ski-Vereinigung! „Schiheil!" B. O.

Veranstaltungen im Winter 1934/35.

Schigymnastik.

Hemmungslos schilaufen zu können ist die Sehnsucht aller, die in die winterlichen Berge wandern. Um die Schilaufkunst voll und ganz zu beherrschen und mit Genuß üben zu können, bedarf es mehr als eines Schikurses. Was nützen alle Techniken und Hilfen, Schwünge und Bogen, wenn die eigene Kraft versagt, die Muskeln nicht wunschgemäß arbeiten? Seitdem die Schigymnastik zu ihrem vollen Recht gekommen ist, hat auch der Schilauf seinen Aufschwung genommen. Man stürzt nicht mehr zu Tal, sondern man fährt in herrlichen Schwüngen und Bögen mühelos mit gelockerten Muskeln

Der feine Damenmodellhut

ZU ZEITGEMÄSSEN PREISEN
OBERWALDER Glüte
WIEN · I · KÄRNTNERSTRASSE 39.
WIEN · VI · MARIAHILFERSTRASSE 61
BITTE ADRESSEN GENAU ZU BEACHTEN

Herrenwäsche und Herrenmode (siehe Damen- u. Herrenmode)

Herrenhüte

Sport-, Straßen- und Tourenhüte
bei Josef Listners Neffe, AUGUST WENZEL, III., Hauptstraße 98
Gegründet 1829 5% Rabatt

Karlinger-Hüte
Wien, IX., Nußdorferstr. 16. Tel. A-16-7-74. 5%

Klenz-Hüte
Wien, I., Schottengasse 3 (Eckgeschäft) — Für Herren und Damen in jeder Preislage — Echte Grazer Lodenhüte 5%

Hermann Reder
Hüte für Sport und Mode. Wien, I., Kärntnerstraße 47
Gegründet 1867. 5% Rabatt

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Josef Kristl
nur Wien, XII., Meidlinger Hauptstraße 53. Gediegene Fertigkleidung zu reellen Preisen 5%

Kleiderhaus Minarik
Schneidermeister, Wien, 2., Praterstraße 43. Reichhaltiges Lager in Herren- und Knabenkleidern. Telephon R-40-5-28. 5% Rabatt.

Herren- und Damenschneider

Franz Hrabal
Wien, I., Freyung 3. Erstklassige Maßarbeit zu zeitgemäß billigen Preisen. 5%

JOHANN LACINA
Telephon B-27-2-38
Gegründet 1879
Uniformen, Herren- u. Damenkleider für alle Zwecke in moderner Ausführung nach Maß
Wien, VI., Mariahilferstraße 107

Matthäus Majka
8., Josefstädterstraße 57. Maßschneiderei für feine Herrengarderobe. Spezialist für Sport- und Ski-Anzüge. 5% Rabatt.

Johann Wytrisal
Wien, I., Plankengasse 1
Ecke Neuer Markt.
Tel. R-22-800. — Werkstätte für feinste Maßarbeit. — Großes Stofflager. Mitglieder 5% Rabatt

Herren- und Damenstoffe

Ia englische Herren- und Damenstoffe
Melchert & Seipt
Gegr. 1890
Tel. R-27-2-56
Wien, 1., Churhausgasse 1
(Stephansplatz Deutsches Haus)
Gegen Vorweis der Legitimation Begünstigung!

Kinder- und Puppenwagen

Kinder- und Puppenwagen-Erzeugung KÖNIG
Wien, XV., Kranzgasse 25 Telephon R-35-4-84
Spezialität: Kastenwagen

Knabenkonfektion

Toni Kasper und Emilie Bittersmann
Spezialgeschäft für Knabenbekleidung von 2 bis 16 Jahren
Gegründet 1896 Wien, VII., Neubaugasse Nr. 33 Fernruf B-32-2-31

Kamm- und Schildkrotwaren-Erzeugung

Franz Prinz Nachflg.
Wien, 1., Singerstraße 8 (Ecke Liliengasse 2). Gegründet 1861. Kämme, Bürsten und Toiletteartikel eigener Erzeugung (5% Rabatt)

Kürschner

Seehundfelle (Klebefelle usw.) zu billigsten Preisen direkt beim Erzeuger, Kürschner Dobihal & Ferolli, Wien, 7., Schottenfeldgasse 2—4. Telephon B-35-0-48. Auch sämtliche Kürschnerarbeiten

Eduard Witeschnik jun.
Kürschnermeister, Wien, VII., Sesdengasse 32, im Hofe rechts
Eigenes Fell-Lager Fernruf B-32-7-62

Laubsägehölzer

Bastlerparadies
Alle Arten von Leisten, Sperrholz, Laubsägehölzer, Furniere, Werkzeuge
J. Kammler & Co., Wien, IX., Stadtbahnviadukt 79-80. Telephon A-25-902

VÖLKER • TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODEWAREN • XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4
XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143
MITGLIEDER 5% RABATT

über die verschneiten Almen und durch die verzauberten, mit Schnee bedeckten Wälder.

Wer es versäumt, Schigymnastik zu betreiben, wird sich kostbarer Zeit und Freuden berauben, wird müde sein und Muskelschmerzen haben, ehe die genußvolle Fahrt zu Ende ist.

Die Leitung der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. veranstaltet daher unter sachkundiger Leitung des staatlich geprüften Schilehrers Franz Hahn zwei aufeinanderfolgende Schigymnastikkurse mit je sechs Übungsabenden im Saale des Fechtmeisters Alfred Hracek, Wien, 1., Mölkerbastei 5 (beim Schottentor). Umkleideräume sowie kalte und warme Dusche für Damen und Herren stehen den Teilnehmern am Schigymnastikkurs stets eine Viertelstunde vor und nach der Übungszeit zur Verfügung.

Kurs 1:	Kurs 2:
Beginn Donnerstag, 8. November, jeden Montag und Donnerstag.	Beginn Donnerstag, 29. November, jeden Montag und Donnerstag.
Gruppe 1	Gruppe 1
von 18.45 bis 19.30 Uhr.	von 18.45 bis 19.30 Uhr.
Gruppe 2	Gruppe 2
von 20.00 bis 20.45 Uhr.	von 20.00 bis 20.45 Uhr.

Spesenbeitrag für sechs Abende: für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht durch staatlich geprüfte Schilehrer und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Mitglieder des Alpenvereins haben eine erhöhte Gebühr von S 4.— zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte.

Für unsere Mitglieder und für die Besucher der Kurse der Vorjahre werden ab Dezember je nach Schneelage unentgeltliche Sonntags-Unterrichtsfahrten veranstaltet, die teilweise nur auf Übungswiesen stattfinden und teilweise mit leichten Fahrten verbunden sind.

Auskunft jeweils Freitag in der Zeit zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Einübungskurse.

Einübungs- und Anfängerkurs beim Hollhaus (Mitterndorfer Schigebiet) vom 2. bis 9. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tamaschek. Preis etwa S 60.—. 7 Tage.

Einübungs- und Unterrichtsfahrten für Mindergeübte im Gebiete von Mariazell vom 23. bis 26. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 4 Tage.

Einübungs- und Unterrichtsfahrten für Mindergeübte im Gebiete von Radstadt vom 23. bis 26. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 4 Tage.

Lehrkurse für Anfänger.

Weihnachtskurs in Mariazell vom 23. bis 26. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 4 Tage.

Weihnachtskurs in Mariazell vom 25. Dezember 1934 bis 1. Jänner 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 40.—. 6 Tage.

Weihnachtskurs bei Huttergut, Eben im Pongau, vom 26. bis 31. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 40.—. 6 Tage.

Weihnachtskurs in Mitterfill vom 26. bis 31. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 59.—. 6 Tage.

Fortbildungskurse für Vorgeschrittene.

Weihnachtskurs in Radstadt vom 26. bis 31. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend. Preis etwa S 65.—. 6 Tage.



Bei Ermüdung
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!

Klaviere

Rudolf Reisinger
Klaviermacher — Harmonium-Spezialhaus — Orgelharmoniums — Teilzahlung
Wien, 6., Mariahilferstr. 39

Gustav Ignaz Stingl Inh.: Robert Rella und Gustav Stingl
nur Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 18.
Verkauf, Umtausch, Miete und Reparaturen.

Lebensmittel

Sepp Lenzenhofer Feinkost — Spezerei — Kolonialwaren — Wien, XVIII., Währingerstr. 104 — Tel. A-10-5-93 — Provinzversand! Verlangen Sie Preisliste! Touristenproviant

Lederbekleidung

Johann Lorenz Schneidermeister XIV., Hütteldorferstr. 53. Tel. U-37-5-33.
Lederröcke, -Hosen und -Westen für Damen und Herren. Gummi-Trench v. S 29.— an. Reparaturen, Färben. — 5%

Lederwaren und Reiserequisiten

Lederwaren Adlerhof, L. Ballmann
XVI., Neulerchenfelderstraße 2. — Reiserequisiten, Rucksäcke, Damen-, Markt- und Aktentaschen usw.

Franziska Gerstel-WÜRZL
Feine Lederwaren und Reiserequisiten 5%
nur Wien, I., Spiegelgasse 3 — Tel. R-23-2-75

Schätzle
I., Augustinerstr. 8, hinter d. Oper, gegenüb. d. Albrechtsrampe. Fernr. R-20-7-96. Lederwaren u. Reisekoffer. 5%

Rudolf Sommos
Taschnermeister — Wien, XV., Mariahilferstraße 172 — Damen- und Zipptaschen, Schulmappen, Rucksäcke etc.

Leinen

Spezialgeschäft für Leinen- und Baumwollwaren, weiß und farbig. Eigene Wäscheerzeugung
JOSEF RUMEL NFG. ST. SUTTER, 7., Mariahilferstr. 96
Gegründet 1869 Fernsprecher B-32-0-26

Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren
Hans Wödl, Wien, 6., Amerlingstraße 19
Fernruf B-20-8-04 (3%) Versand postfrei

Linoleum

Wagner-Linoleum Linoxyta-Wandverkleidung, Wachs- und Ledertuche
Wien, I., Roher Markt 3 Mitglieder 5% Rabatt Fernruf: U-20-2-18

JOSEF PFENINGBERGER'S SÖHNE
Linoleum, Wachstuch. Wien, I., Wildpretmarkt 6
Fernruf U-22-1-82 Mitglieder Rabatt

Matratzengradl und Roßhaare

ANTON HANUSCH
Afrik, Kapok, Spagate, Juteleinwand, Gurten und sämtl. Tapeziererzugehör
Wien, VII., Bernardgasse 6 Telephon B-33-8-34 (Dosker)

Mietwäsche: siehe Arbeitsmäntel (Kronometer)

Möbel- und Vorhangstoffe

Ed. Aug. Englisch Nfg. Wien, I., Graben 13, 1. Stock
Alle Stoffe für Inneneinrichtung, wie Möbel- und Vorhangstoffe, Matratzen- u. Rolettengradl, Segeltuchen, Tisch- u. Teppichfilze, Roßhaar. Mitgl. 5%

Viktor Steinwender
Wien, I., Seilergasse 16. Spezialgeschäft für Möbelstoffe, Dekorationsstoffe, Vorhänge usw. Innendekoration. Telephon R-25-6-46. Mitglieder 5% Rabatt.

Möbel

DORFINGER Wien, 6., Mariahilferstraße 107, Hof III. Telephon A-31-6-28. Tischlermeister und Möbelniederlage. Lager von Schlaf-, Speise-, Wohn- und Vorzimmern, große Auswahl an Küchenmöbeln, Lotterbetten u. Einzelmöbeln. Auch Teilzahlung.

O. Fehlinger jr., I., Stubenring 16
Zusammensetzbare Möbel, Wohnungseinrichtungen, zusammensetzbare Bücherschränke, Büroeinrichtungen. Tel. R-25-7-89

Karl Hörrmann
XVI., Neumayrg. 4, Fernruf U-37-1-28. — Neuanfertigung und Reparatur von Biedermeier-, Empire- und Maria-Theresia-Möbeln usw. — 5%

Karl Prager
IX., Alserbachstraße 5. — Regers Patentbetten, Lotterbetten ab S 58.—. Polstermöbel, Zimmer- u. Küchenmöbel.

Parfumerie „FIORIS"
WIEN, I., GRABEN 29
Floris-Seifen Floris-Creme für den Tag Floris-Creme für die Nacht Floris-Zahncreme Floris-Mundwasser Floris-Rasierseifen Floris-Eau de Cologne

HERRENSTOFFE

für Beruf und Gesellschaft, Reise und Sport in erster Güte bei sehr mäßigen Preisen

SPITZHÜTTL

WIEN, I. BEZIRK, NEUER MARKT 16

Weihnachtskurs in Zell am See in Verbindung mit Geländefahrten, vom 26. bis 31. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Preis S 68.—. 6 Tage.
Weihnachtskurs in Mitterfill vom 26. bis 31. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 59.—. 6 Tage.

Kinderkurse.

Zur Teilnahme an diesen sind berechtigt die Kinder unserer Mitglieder und Freunde vom 8. bis 14. Lebensjahre. Kursbeitrag ist keiner zu entrichten. Der Kurs findet bei genügender Schneelage im Wienerwald an vier nicht aufeinanderfolgenden Wochentagen statt. Die Anmeldung hat in der Kanzlei der Ski-Vereinigung zu erfolgen.

Turenführungen.

a) Am 8. und 9. Dezember.

Fahrten im Gebiete von Mariazell am 8. und 9. Dezember. Leiter: Max Wiesinger. Kein Spesenbeitrag! 2 Tage.
Fahrten im Wechselgebiet (Kranichberger Schwaig) am 8. und 9. Dezember. Leiter: Oskar Muli. Kein Spesenbeitrag! 2 Tage.

b) Zu Weihnachten.

Fahrten im Gebiete von Radstadt vom 23. bis 26. Dezember. Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für AV.-Mitglieder S 4.—. 4 Tage.
Fahrten im Gebiete von Zell am See vom 23. bis 26. Dezember. Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für AV.-Mitglieder S 4.—. 4 Tage.
Fahrten im Gebiete von Aspang am 25. und 26. Dezember. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.
Fahrten im Gebiete von Radstadt vom 26. Dezember bis 1. Jänner. Leiter Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.
Fahrten im Gebiete von Großarl vom 26. Dezember bis 1. Jänner. Leiter: Franz Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.
Fahrten im Gebiete von Schladming vom 25. bis 30. Dezember. Leiter: Oskar Muli. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 5 Tage.

c) Zu Neujahr.

Fahrten im Gebiete von Radstadt vom 30. Dezember bis 1. Jänner. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.
Fahrten im Gebiete von Schladming vom 30. Dezember bis 1. Jänner. Leiter: Max Wiesinger, Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, welches kostenlos durch die Kanzlei ab 10. November 1934 bezogen werden kann.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

28. ordentliche Jahresversammlung

der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. am Freitag, den 16. November 1934, um 19 Uhr, im Saale des Großgasthofes Deierl, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Überreichung der Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht 1933/34.
2. Kassabericht 1933/34.
3. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages 1934/35.
4. Voranschlag für 1934/35.
5. Neu- und Ergänzungswahlen.
6. Allfälliges.

Ist diese Jahresversammlung beschlußunfähig, so findet eine Viertelstunde später eine Jahresversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

20 Uhr: Lichtbildervortrag des Herrn Hans Slezak über „Schifahrten kreuz und quer durch Österreich" mit zahlreichen Lichtbildern.

Alle unsere Mitglieder, welche im Winter 1909/10 der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. beigetreten sind und daher in diesem Winter das 25. Jahr der Ski-Vereinigung angehören, werden dringendst ersucht, dies zu Kontrollzwecken der Leitung ehestens bekanntzugeben.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.
Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Klettertouren.**
Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 21. Oktober:

* **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 8.00 Straßenbahnende Neuwaldegg. Neuwaldegg—Dreimarkstein—Weidlingbach — Greifenstein—Klosterneuburg. Führer: **Franz Gruber.**
* **Günther höhlen—Hundsheimerkogel.** Mit Preßburger Bahn (Hauptzollamt-Großmarkthalle) 7.18 nach Deutsch-Altenburg. Deutsch-Altenburg—Ort Hundsheim—Günther höhlen—Hundsheimerkogel—Hainburg—Braunsberg—Hainburg. Wochenendkarte S 6.10. Führer: **Franz Hirsch.**
* **Rosaliengebirge.** Mit Aspangbahn-Sonderzug 7.35 nach Wolkersdorf. Wolkersdorf — Lanzenkirchen — Rosalienkapelle — Forchtenstein—Wolkersdorf. Fahrkarten zu S 3.50 in der Kanzlei. Führer: **Otto Heeger.**
*** **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 17.00 nach Puchberg. Puchberg—Novembergrat — Damböckhaus — Puchberg. Touristenfahrkarte Puchberg, S 7.60. Führer: **Ing. Otto Umlauf.**
*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Akademikersteig—Abstieg Maierſteig—Prein—Payerbach. Sonntagsfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Anton Pichler.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 19. Oktober.

Sonntag, den 28. Oktober:

* **Wienerwald.** Mit Südbahn 8.15 nach Mödling. Mödling—Gaaden — Heiligenkreuz — Kreuzjattel — Kammersteinerhütte — Rodaun. Wochenendkarte S 2.30. Führer: **Rudolf Janofsky.**
* **Hohe Mandling.** Mit Südbahn 8.30 nach Ortmann. Ortmann—Hohe Mandling—Berndorferhütte—Vordere Mandling—Waldegg. Sonntagsfahrkarte A, S 6.10. Führer: **Robert Viktor Schmidt.**
* **Tirolerkogel.** V mit Westbahn 16.00 nach Annaberg. Annaberg—Tirolerkogel—Eibl—Türnitz. Touristenfahrkarte 4, S 12.10. Führer: **Bert Obrecht.**

Für Sport u. Wanderung **NIVEA-CREME ÖL**

*** **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 17.00 nach Puchberg. Aufstieg Bürklepfad, Abstieg nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte Puchberg, S 7.60. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach und Weiterfahrt mit Autobus nach Raxwald. Raxwald—Binderwirt (Nächtigung) —Aufstieg Wildes Gamseck — Weiterweg nach Übereinkommen. Sonntagsfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Josef Bauch.** Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 26. Oktober.

Sonntag, den 4. November:

* **Hegerberg.** Mit Westbahn 8.08 nach Kirchstetten. Weiterweg nach Übereinkommen. Wochenendkarte S 3.90. Führer: **Oskar Muli.**

* **Wienerwald.** Zusammenkunft 8.30 Straßenbahnende Nußdorf. Kahlengebirge—Hütteldorf. Führer: **Franz Gruber.**

* **Kaltenberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Pitten. Pitten—Leiding —Thernberg—Kaltenberg—Scheiblingkirchen. Touristenfahrkarte Seebenstein, S 5.80. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Dürre Wand.** Mit Südbahn 6.10 nach Miesenbach. Miesenbach—Dürre Wand—Gauermannhütte—Ohlerkreuz—Gutenstein. Sonntagsfahrkarte A, S 6.10. Führer: **Hans Slezak.**

* **Reisalpe.** Mit Westbahn 6.00 nach Hohenberg. Hohenberg—Reisalpe—Lilienfeld. Touristenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Prein —Preinerschütt—Advokatensteig. Weiterweg nach Übereinkommen. Sonntagsfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Kurt Nitsche.** Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 2. November.

Sonntag, den 11. November:

* **Steinplattl.** Mit Westbahn 8.08 nach Preßbaum. Preßbaum—Pfalzau—Steinplattl—Aggsbachklause — Unterkniewaldl — Rekawinkel. Wochenendkarte ab Hütteldorf S 2.30. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Roppersberg.** Ab Hütteldorf 8.00 nach Weidlingau-Wurzbachtal. Weidlingau—Dreihufeisenberg—Roppersberg—Wallbergerhütte—Laab im Walde—Tiergarten—Mauer. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Eisernes Tor.** Mit Südbahn 8.15 nach Baden. Baden—Jägerhaus—Eisernes Tor—Mayerling—Heiligenkreuz—Baden. Wochenendkarte S 3.90. Führer: **Othmar Luza.**

* **Unterberg—Kieneck.** Mit Südbahn 6.10 nach Pernitz-Muckendorf. Pernitz — Unterberg — Kieneck — Pernitz. Sonntagsfahrkate A, S 6.10. Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

* **Sonnwendstein.** Mit Südbahn 6.25 nach Steinhaus. Steinhaus — Fröschnitzgraben — Poirshöhe—Sonnwendstein — Semmering. Sonntagsfahrkarte C, S 10.60. Führer: **Bert Obrecht.**

*** **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg. Puchberg—Schneebergdörfel—Bürklepfad—Damböckhaus. Weiterweg nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte Puchberg, S 7.60. Führer: **Josef Bauch.** Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 9. November.

Sonntag, den 18. November:

Nachmittag im Wienerwald. Zusammenkunft 14.00 Endhaltestelle der Linie 43. Neuwaldegg—Heuberg—Jubiläumswarte—Hütteldorf. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Südlicher Wienerwald.** Mit Südbahn 8.15 nach Mödling. Mödling—Anningergebiet—Guntramsdorf. Wochenendkarte S 2.30. Führer: **Franz Gruber.**

* **Tulbingerkogel.** Ab Hütteldorf 8.00 nach Hadersdorf-Weidlingau. Hadersdorf-Weidlingau — Mauerbach — Tulbingerkogel — Hagenbachklamm—St. Andrä-Wördern. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Peilstein.** Mit Südbahn 6.10 nach Weißenbach-Neuhaus. Kletterübungen. Sonntagsfahrkarte A, S 6.10. Führer: **Karl Baldauf** und **Sepp Pollak.**

** **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 17.00 nach Puchberg. Puchberg—Sparbacherhütte (Nächtigung)—Fadensteig—Kaiserstein—Klosterwappen — Kientalerhütte — Weichtal. Touristenfahrkarte Puchberg, S 7.60. Führer: **Theodor Christe.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Prein (Nächtigung)—Malersteig—Oberer Zimmersteig—Preintalersteig. Sonntagsfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Kurt Nitsche.** Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 16. November.

Sonntag, den 25. November:

* **Südlicher Wienerwald.** Mit Südbahn 8.15 nach Gumpoldskirchen. Gumpoldskirchen — Anninger — Gaaden—Heiligenkreuz—Baden. Wochenendkarte S 3.90. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Westlicher Wienerwald.** Ab Hütteldorf 9.00 nach Unterpurkersdorf. Wanderung nach Übereinkommen. Führer: **Otto Heeger.**

* **Eisenstein.** Mit Westbahn 7.05 nach Türnitz. Türnitz—Eisenstein —Türnitz. Sonntagsfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Otto Klar.**

** **Rax.** Mit Südbahn 6.25 nach Payerbach. Wanderung auf dem Raxplateau. (Bei günstiger Schneelage Schifahrten.) Sonntagsfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Bert Obrecht.** Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 23. November.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Optik

Carl Müller
Wien, VI., Mariahilferstraße 1d.
Optiker (Brillentechniker). — Lager sämtl. optischer Waren.

Parfümerie

Parfümerie „Edelweiß" Wien, VIII., Langeg. 63.
Tel. A-25-6-53. Feinste in- und ausländische Parfümerien (10%) Sämtliche hygienische Toilette- und Haushaltartikel

Pelzwaren

Pelzwerkstätte
Billigste und beste Kürschnerarbeit. Kürschnermeister **ANTON KAES jun.**, Wien, 6., Windmühlgasse 10, Telephon A-34-0-45. 5% Rabatt.

Feinste Pelzverarbeitung
August Kraus, Kürschnermeister, 1., Seilerstätte 1
Fernruf R-20-3-51 Mitglieder 5% Rabatt

WR. PELZ-MODEHAUS KELLERMANN-BOHRER
VI., Mariahilferstr. 9, Fernruf B-23-2-76

Kürschner Karl Schubert, III., Hauptstr. 50
Mit Berufung: 5% Nachlaß.

Josef Vlastnik
Kürschnermeister, Wien, IV., Kettenbrückengasse 8. Reparaturen und Umarbeitungen werden promptest durchgeführt. 5%

Photoapparate und -artikel

Spezialgeschäft für Lichtbildner
Sport-Berger
Wien, 16., Lerchenfeldergürtel 51 ● Gegründet 1903 ● Fernruf A-25-8-38

Oskar Dumerte 2., Taborstraße 1. Telephon A-48-3-47
Qualitätswaren. Nur bei uns der Rollfilm 6×9 zu 8 Aufnahmen à S 1.50, 4×6·5 S 1.45. Mitglieder 3% Rabatt von sämtlichen Photoartikeln außer Markenware. Apparate-Umtausch.

Vienna Photo
Wien, 1., Herrengasse 2
Photo — Kino — Projektion — Ausarbeitung

Photoatelier

Karl Winkler
Wien, I., Liliengasse 1, Ecke Singerstraße. — Braut-, Kinder- und Gruppenaufnahmen, Porträts und Paßbilder. 10%

Radio- und Elektrowaren

Ing. Nik. v. Boroevic Vertrieb von Radio-, Elektro- u. Metallwaren, II., Taborstr. 4.
(Glühlampen, Grammophone, Luster, Gasgeräte.) Auch Teilzahlungen. — Mitglieder weitgehendste Begünstigungen.

Radio-Spezialgeschäft A. GMEINDL
4., Heumühlgasse 2a. Telephon A-32-5-23. Elektromaterial, Grammophone. Für Mitglieder weitgehendste Zahlungserleichterungen.

REINKLANG RADIO-APPARATE
seit 10 Jahren bewährt, gediegenste Werkstättenarbeit
ZWEIRÖHREN-Empfänger BIS ZU 55 AUSLANDSSENDER WÄHREND der Wiener Sendung
Verlangen Sie Preisliste und unverbindliche Vorführung
JANICH & KLUMPNER. Wien. IV., Wiedner Gürtel 28, Fernruf U-45-6-73

Radio-Spezialgeschäft JOSEF PAPST
Telefunken-Dienststelle Elektromaterial
Wien. VIII., Blindengasse 27 — Telephon A-28-3-83

L. Rosenmayr
6., Stumpergasse 58. Telephon B-20-9-91. **Radioapparate.** Umtausch, Elektro- und Radiomaterial. Teilzahlung. Mitglieder Begünstigung

Regenmäntel

Rudolf Queiss Regenmäntel
Wien, I., Getreidemarkt 8
Der praktische Regenmantel im Täschchen, Regenmantel mit patent. Lüftung „Taifun", Zelte etc. 5%

Weltpatent Wantky-Trench
mit unsichtbarer Kopfbedeckung in deutschem, franz. und engl. Stil. — Spezialerzeugung, Wien, VII., Burggasse 89, Tel. B-38-2-74. — 5%

Schirme und Stöcke

Josef Schaller's Nflg.
Schirme und Stöcke eigener Erzeugung
Wien, I., Bognergasse nur 11 Gegründet 1835

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Schmuck-Modeneuheiten

STEFFI ARTNER Wien, I., Kohlmarkt 8
Edelsteine aller Art echt und unecht. Ringe mit echten Steinen. Ketten neuester Modelle, aparter Hutschmuck, Reparaturen (5%)

Sessel

Sesselfabriksniederlage MAX CECH
Sitzmöbel aller Art für Wohnungen, Vereinsheime usw.
Wien, VI., Gumpendorferstraße 125 — Telephon B-22-1-10 — 5% Rabatt

Schuhe

Schuhhaus Vindobona
Wien, IX., Währingerstr. 51, Fernruf B-41-3-16.
Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport u. Salon. — 5%

Bandl-Schuhe Wien, V., Reinprechtsdorferstraße 19, Fernsprecher A-35-806.
Großes Lager aller Arten Kinder-, Damen- und Herrenschuhe. Spezial-Geiserer u. Sporthalbschuhe. Eig. Werkstätte. Maßarbeit u. Reparaturen.

Schuhhaus Franz Breiteneder
Wien, VII., Westbahnstraße 27—29. — Bally-Schuhe und andere erstklassige Schuhe für Straße, Sport und Schi. 3%

Alois Christ
Schuhmachermeister, Wien, III., Hauptstraße 96-98 — Tel. U-18-6-52.
Gegründet 1870. — Großes Lager in Schuhen feinster Ausführung.

Schuhhaus Donéus
Wien, XVII., Jörgerstraße 56—58. — Fernruf B-40-7-95.
Reichhaltiges Lager in Herren-, Damen- und Kinderschuhen aller Art.

Nur beim Fachmann u. Erzeuger kaufen Sie am besten u. billigsten
SPORT-, LUXUS- und TROTTEURSCHUHE
„Drabek" WIEN, IV., Wiedner Hauptstraße Nr. 4 / IX., Liechtensteinstraße Nr. 29

Schuhhaus Paul Kuhl
Wien, XVII., Hern. Hauptstr. 28. — Damen-, Herren- u. Kinderschuhe.
Eig. Maß- u. Reparaturwerkstätte. Spez. in Berg- u. Skischuhen. — 3%

Rosa Magrutsch
Wien, XXI., Brünnerstraße 22 — Tel. A-60-9-31 — Sport-, Luxus- u. Trotteurschuhe, Kinderschuhe usw. Mitgl. Rabatt



Erzeugung von **Jagd- und Bergschuhen**
sowie erstklassigen Herren- u. Damenschuhen (Stadtarbeit)
C. Paunescu
Wien, VII., Neubaugasse 45
5% Nachlaß

FOX-SCHUHE tragen alle gerne. Eigene Fabrikation.
Ludwig **REITER**, Schuhhaus „Piccadilly"
Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 41 (5%)

Seiden- und Wollstoffe

Sommer-Modeneuheiten **Kaufhäuser Schloßnickel**
Wien, II., Volkswehrplatz 19 — II., Heinestraße 5

Schreibmaschinen

Karl Zuza
Wien, IX., Währinger Gürtel 88 — Telephon A-22-3-97
Schreibmaschinen, neu und gebraucht, in allen Preislagen — 8%

Schreibwaren

Otto Heiss Schreibwarenhandlung
Goldfüllfedern und Reparaturen. Wien, XII., Rotenmühlg. 27 und Schönbrunnerstr. 287. Fernruf R 32-0-68 5%

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner
Trikots, Unterwäsche — Bade- und Strandmode — Wintersportartikel
I., Spiegelgasse 2 — I., Kärntnerstraße 45 — IV., Margaretenstraße 8

Jäger 4., Wiedner Hauptstraße 8 (Verkaufshallen). **Wintersportartikel**, Handschuhe, **Trainingsanzüge**, Mode- und Sportstrümpfe, Wäsche, Unterwäsche, Schlafröcke usw. (3%)

Franz Leonhardt
vormals J. N. Seidl. I., Wipplingerstr. 1
Strümpfe, Strickwaren, Jaeger- und Bleyerwäsche. Mitglieder 5% Rabatt.

Leopold Mark
Wien, III., Landstraße Hauptstraße 98 — Herren- und Damenwäsche, Strümpfe, Schneiderzugehör usw. Mitgl. 5%

Strickerei „Relly" XVI., Neulerchenfelderstraße 3 / XII., Schönbrunnerstraße 293 u.
XII., Theresienbadgasse 1 — Sämtliche Strickwaren direkt aus eigener Werkstätte — Großes Lager in Strümpfen und Wirkwaren. 5%

Ella Rosenecker & Co.
IV., Wiedner Hauptstraße 28
Badeanzüge, Strümpfe, Sportartikel

Hans Schoißwohl VIII., Langegasse 59.
Große Auswahl in Damen- und Herrenwäsche, Strümpfen, Handschuhen, Krawatten, Strickmoden, Trainingsanzügen. Bauernjanker. Ebinger Trockenwolle. — 5%

Strumpfhaus Schreiber
Wien, XVIII., Gertrudplatz 2 (Kutschkerma kt)
Damenwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Strickwaren

Sportschuhmacher

Kitzbüheler Sportschuh-Werkstätte S. Lenauer
I., Fichtegasse 1a — 5% Rabatt — Telephon R-25-9-15
Erzeugung erstklassiger Ski- und Bergschuhe

JOSEF LÖSCH
Wien, VIII., Florianigasse Nr. 2
Erzeugung von nur erstklassiger Maßarbeit in Berg- und Skischuhen

Sport-Schuhmacher Viktor Salbaba
Reparatur-Übernahme und sortiertes Lager
Wien, VIII., Laudongasse 22 — Tel. B-46-7-20 — 5% Rabatt

Sportausrüstungen

Ski-Werkstätte GUST. GÖLKE
Wien, 4. Bez., Heumühlgasse 9
Fernruf A-36-7-38. Mitglieder 5% Rabatt

Herbert Haslmayr-Graßegg
1., Schottenq. 10 (Viktoriahaus), kein Gassenladen, linke Stiege, 2. St.
Fernr. A-12-9-66. Spezialgeschäft f. Tennis- u. Skiausrüstungen. 10%

Sämtliche Wintersportartikel aus eigener Werkstätte bei
V. STRANSKY
IV., Freundgasse 4 — Telephon A-35.003 — Mitglieder Rabatt

Sportausrüster Max Fach und Otto Walter VIII., Langegasse 65. Tel. B-49-8-36.
Mitglieder erhalten Rabatt.

Tapezierer und Dekorateure

F. Langotsch XVIII., Joh. Nep. Vogipl. 7. — Tel. B-43-5-40. — Gegr. 1912. — Polstermöbel, Tapezierungen, Reparat.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl
Wien, IX., Nußdorferstraße 16 — Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%

Eduard Straßer
Wien, VIII., Langeg. 59 — Tel. A-22-3-70 — Uhrmacher u. Juwelier — Alle Gattungen Uhren, Gold- u. Silberwaren — Reparaturen raschest — 5%

J. Fellner 10. Bez., Favoritenstraße 93 (um die Ecke).
Uhren und Goldwaren in großer Auswahl. Billigste Preise. Sämtliche ins Fach einschlägige Reparaturen und Umarbeitungen. 5%

Peter Hebenstreit 4., Wiedner Hauptstraße 20 und 5., Ziegelofengasse 11. Tel. B-25-6-65. Einkauf auch versetzter Juwelen, Gold- und Silberwaren. Viele Gelegenheitskäufe. 5% Rab.

RUDOLF GABERLE, Uhrmacher
Wien, XVI., Schuhmeierpl. 15 (Thaliastr. 92) Gegründet 1874 5% Rabatt
Großes Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren Eigene Werkstätte

F. Halder
I., Reitschulgasse 4, Tel. R-23-204. — Eigene Werkstätte.
Alpenvereinsabzeichen in jeder Ausführung. — 5%

Adolf Jungbluth Uhrmacher und Juwelier, Wien, III. Bez. Hauptstraße 72
Eigene Präzisions-Reparaturwerkstätte für Uhren und Juwelen
Stoppuhren von S 20.— aufw., Sport- und Taschen-Weckeruhren 5%

Juwelen, Gold- und Silberwaren. Uhren-Erzeugung **WALTER KIENAST**
Hg. beeideter Schätzmeister und Sachverständiger.
Wien, 6., Mariahilferstraße 1 d. Telephon B-25-206.

MARIA NADLER Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen. 5%
Wien, XV., Mariahilferstraße 164.

Uhrmacher Paul Pöschl
XVII., Hernalser Hauptstraße 56. — Ständiges Lager von besten Marken Reparaturen gewissenhaft. — 5% Rabatt

UHREN-SCHMID SPEZIALITÄTEN:
VII., Neubaug. 31 • B-31-7-73 Wasserdichte und stoßsichere Armbanduhren, Taschenwecker.
SCHMUCK. UHREN aller Art. Eigene Werkstätte.

Otto Spalek
IX., Währingerstraße 31. — Uhrmacher und Juwelier. — Reichhaltiges Lager, eig. Werkstätte. Reparaturen. — 5%

Karoline Westphal
VI., Brückengasse 12. — Großes Uhrenlager. Reparaturwerkstätte. — Gold- und Silberwaren. — 5%

Anton Wurm, Uhrmacher u. Juwelier
Wien, III., Hauptstr. 7. — Eigene Werkstätte. — Sportuhren von S 20.— an. — Taschenwecker. — Alle Stoppuhren. — 5%

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr
Spediteure, VI., Mollardgasse 88 — Tel. A-35-1-45. — Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen. Lastautos. Wien und Provinz. 5%

Karl Tham
Wien, III., Ungargasse 5 — Telephon U-16-5-92
Möbel- und Autotransporte unter Garantie. 3%

Waschanstalten

Kilowäsche
garantiert chlorfrei, schrankfertig 80 g, Kragen 15 g. Abholen und Zustellen frei. Blume-Feinwaschanstalt, VI., Webgasse 27. — Fernruf A-32-1-61-U.

Empfehlenswerte Skigebiete u. Wintersportplätze

Die hier genannten Gasthöfe und Hotels legen besonderen Wert auf Alpenvereinsmitglieder, weshalb sie als erprobte und bewährte Häuser bestens empfohlen werden können.

Bad Aussee, Gasthof „Stadt Wien"
Zentralheizung, fließ. Warm- u. Kaltw. Anerk. gute Küche. Pens. v. S 9.—, Zimmer v. S 3.— aufw. Arrang. f. Mitgl. Bes. Felix Raudaschl.

Bad Aussee, Hotel Post
66 Zimmer, Zentralheizung, fließ. Warm- u. Kaltwasser. Erstklassige Verpflegung. Mitglieder begünstigte Arrangements.

Bad Aussee, Hotel-Pension Vesko-Café
Erstes Haus am Platze. Zentralheizung. Fließendes Warm- und Kaltwasser. Arrangements.

Panzls Sport-, Berg- und Skischuhe
in den meisten Schuhgeschäften des Salzkammerguts erhältlich. Matthias Panzl, Sportschuherzeuger, Bad Ischl.

Bischofshofen, Hotel „Karolinenhof"
547 m. Mildes Klima. Sonnige Lage. 50 vollkommen neu eingericht. Zimmer. Bäder. Garagen. Wiener Küche. Mäßige Preise. Tel. 9.

Hofgastein, Gasthof Alte Post
Besitzer Engelbert Huber. 30 Betten, Zentralheizung, Fließwasser. Vollpension S 10.—. Arrangements S 9.—, auch f. AV.-Mitglieder.

Verbringen Sie Ihren Urlaub in

Kitzbühel 800 m

Seilschwebebahn auf den Hahnenkamm, 1660 m. Auskünfte und Prospekte im Sekretariat der „Austria" und in der Alpinen Auskunftsstelle.

Puchenstuben, N.-Ö., 900 m, **Hotel Burger**
Höhenluftkurort und Wintersportplatz. 50 Zimmer, Zentralheizung, fließendes Warm- und Kaltwasser. Pension in Vor- und Nachsaison von S 6.60 aufw., Zimmer von S 2.50 aufw. Arrangements für Alpenvereinsmitglieder. Staatlich geprüfter Skilehrer. Ständiger Kurs.

Neuheiten für Damenmäntel Herren-Rockstoffe

aparte Anzüge

original englische und inländische Qualitäten

Tuchhaus Vindobona

Hubert und Fritz Fiedler

Wien, 1., Tuchlauben 7

Wintersportheim des Jodschwefelbades Goisern. Übungswiesen vor dem Haus. Sprungschanze. Rodelbahn. Skikurse. Turengelegenheiten n. jed. Richtung. Zimmer m. Vollpens. S 8.—. Im Wein- u. Bierstüberl: Tanzdiele, Musik. Arrang. für. Mitgl.

Goisern, Rudolf Steflitsch
Franz Neubachers Nachfolger, Spezialist in Berg-, Schi-, Jagd- und Sportschuhen. Preisblatt gratis!

Goisern Wv., 500 m S., windgesch., sonnige Lage, außerordentlich gute Schneeverhältnisse, jeglicher Wintersport, Rodelbahn (3 km), Sprungschanze (bis 45 m). Herrliches Übungsgelände. Leichte, größere u. Hochturen. Auskünfte: Wintersportverein Goisern.

Mariazell, Hotel Laufenstein
Telephon 1, Dauerverbindung, am Hauptplatz, Südlage, 240 Betten, fließendes Kalt- und Warmwasser, Zentralheizung. Für Wintersport besonders eingerichtet. Erstklassige Wiener Küche, Kaffeehaus, Bar. Zimmer von S 2.50, Vollpension von S 8.— aufw. Arrangements für Alpenvereinsmitglieder.

Mariazell, Hotel Feichtegger, Weißer Ochs
140 Zimmer, fließendes Kalt- und Warmwasser. Alles zentral beheizt, Bäder, Lift. Bestgeführtes Restaurant. Vollpension von S 9.— an.

Mariazell, Hotel „Goldene Krone"
Graferg. 1. Fernr. 83. Gut bürg. Haus, erstkl. Küche u. Weine, 40 B., Vollp. v. S 8.— u. Zimm. v. S 2.— aufw. m. Beh. Mitgl. 10% Rabatt.

Mariazell, Berghotel Bürgeralpe, 1300 m
Interurb. Dauerverb. 108. Erstkl. Küche. Pens. v. S 7.50 aufw. Fließ. Kalt- u. Warmw., Ztrh. 3 Skiabfahrten, Skiwiesen, Rodelb. (5 km).

Mariazell, Berg- und Schischuhe direkt beim Erzeuger **Zimmerl und Dellinger,** Wiener-Neustädterstr. 38

Radstadt, Hotel Habersatter
30 Zimmer, erstklassige Küche, Pension von S 7.50 aufwärts, Zimmer von S 2.50 an. Arrangements für Mitglieder des DÖAV.

Radstadt, Hotel-Pension Friedberg
900 m, an der Tauernstraße, mitten im Skigelände. Zentralheizung, fließ. Warm- u. Kaltwasser, erstkl. Küche, Pension von S 6.— aufw.

Ramsau bei Schladming, **Hotel Berger, Kulm**
1100 m. 38 heizbare, modernst einger. Zimmer. Autobuslinie. Pension von S 5.50, Zimmer von S 1.50 aufwärts. Mitglieder Begünstigung.

Ramsau, Hotel-Pension Ramsauhof
14 heizbare Zimmer. Pension von S 7.—, Zimmer von S 2.— aufwärts. Winterarrangements.

Salzburg, Städt. **„Goldene Birne"** Touristen-Speise-Restaurant. Nur Judeng. 1, 1. St. Beste Wr. u. vegetar. Küche. Kein Trinkzwang u. Saisonzuschl. Menüs von 1 bis 2 S. Mitgl. 10% Rabatt. Dächterin: Josefine Hann.

Schladming, Hotel Grogger, „Neue Post"
60 Betten, Zentralheizung, fließendes Warm- und Kaltwasser. Pension von S 6.— aufw., Zimmer von S 2.— aufw. Arrangements für Mitgl.

Schladming, Hotel „Alte Post"
70 Betten. Pension v. S 6.50, bzw. S 8.50 aufw. Zimmer v. S 1.60 aufw. Arrangements für Alpenvereinsmitglieder.

Schladming, Gasthof Brunner
20 Betten. Pension v. S 5.—, bzw. S 6.— aufw. Zimmer v. S 1.50 aufw. Arrangements. Mitglieder Begünstigung.

Wagrain (Salzburg), 900 m
Bekannt herrliches Skigebiet für Anfänger und Vorgeschrittene. Ständige Skikurse. Viele markierte Hald- und Ganztagturen. Gutbürgerliche Gasthöfe und Privathäuser. Vollpension mit Licht und Heizung S 6.— bis 7.— täglich. Wagrainerhaus am Grieskareck, 1750 m, volle Pension S 8.— bis 9.—. Ständige Autobusverbindung mit St. Johann und Bischofshofen (Sportzuganschluß). Anfragen und Prospekte sowie Zimmervergebung durch den Wintersportverein Wagrain. Prospekte auch durch Auskunftstelle des DÖAV. erhältlich.

Wienerbruck a. d. Mariazellerbahn, 800 m, **Burgers Hotel Lassingfall** 48 Zimmer, Zentralhzg., fließ. Warm- u. Kaltw., Pens. v. S 5.60. Zimmer v. S 1.60 aufw. Arrang. für Mitgl.

Zell am See, Gasthof Alte Post
Altrenommiertes Haus. Vollpension mit Heizung von S 8.— aufw. Zimmer S 3.50 inkl. Heizung.

Zell am See, Hotel Mozart
Aller Komfort, warmes u. kaltes Fließwasser, Zentralheizung, modernes Haus, sonnige Lage. Bahnhofnähe. AV.-Mitgl. Spezialpr.

V. b. b.

Mitteilungen Nachrichten

Amtliches Organ des Alpenvereins-Hauptausschusses und Ausschusses: Hauptamt Fernruf L-28-4-85

Herausgegeben vom Zweig Austria

Wien, I. Dorotheergasse 5, Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr.

Bücherausgabestunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien 4., Favoritenstr. 48, Fernruf U-48-0-17.

72. Vereinsjahr | Wien, im Nebelmond (November) 1934 | Folge 11

Erstklassige Ausrüstung u. Bekleidung f. den Skisport



Zur freien Besichtigung meiner Skiabteilung lade ich alle Wintersportler höflichst ein.

•

Größtes Lager in allen Sorten Skischienen aus ausgewählt schönem und gutem Holzmaterial, vom billigsten Lernski und normalem Turenski bis zum feinsten Norweger Hickoryski.

•

Alle Skilängen und Skibreiten, vom schmalen Langlaufski bis zum breiten Slalomski vorrätig.

•

Alle Sorten von erprobt guten Skibindungen. Die bestbewährten Arten von Kantenschutz und Rückzugfedern.

•

Die neue Preisliste bringt alles für den Skisport.

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba

Wien 7. Kaiserstrasse 15. Tel. B 31-3-31 interurban

Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen.



Ein wertvolles Weihnachtsgeschenk

Freytag's Welt-Atlas

260 Haupt- und Nebenkarten und ein 50.000 Namen umfassendes Verzeichnis. Handliches Format. S 23.—. Reicher Inhalt. Wissenschaftliche Bearbeitung. Musterhafte Ausführung. Gediegene Ausstattung.

FREYTAG & BERNDT A. G., WIEN, VII.,
Schottenfeldgasse 62 — Stadtgeschäft: ARTARIA, I., Kohlmarkt 9

Gesamte Wintersportausrüstung in erprobter Güte erhalten Sie im

Sporthaus R. Peka

Wien, 16. Bezirk, Neumayergasse 10

Maßschneiderei für Ski- und Sportanzüge auch aus mitgebrachten Stoffen

Gegründet 1867 — Reichhaltiges Skilager



GRAF Erbswurst das Beste!

Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ✦ **Tel. A-33-2-76**

(nächst Apollotheater). Gründungsjahr 1865.

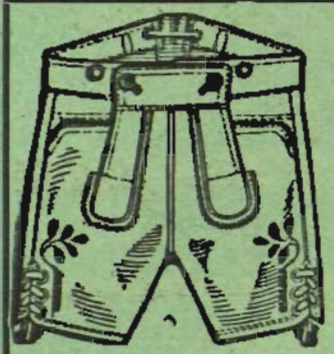
Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.

Reparaturen werden angenommen.

Vereinsmitglieder haben Nachlaß.





Gegründet 1899

Führendes Spezialhaus Wiens

In Lederhosen, Lederröcken, Hubertus-Trench, Lodenröcken, Bauernjankern, Ski-Anzügen usw.

Reparaturen, Färbereien und Änderungen w. angenommen

Lederhosen - Erzeugung u. Sportbekleidungshaus **KANDLER**

Wien, V., Schönbrunnerstr. 38

(Ecke Filgramgasse)

Fesche Ski-Anzüge

(auch einzelne Skihosen)

für Damen und Herren

liefert Maßwerkstätte

A. FIGERL

Wien, IV., Kettenbrückeng. 14

Skistoffe lagernd. Tel. A-38.002



Der gute Ski-Anzug

für Damen und Herren aus

Arlberg-Cord oder

Walliser Loden vom

Fachgeschäft

R. Plankl

Wien, 1., Michaelerpl. 6, gegenüber der Burg

Ski-Ausrüstung — Maßschneiderei

Fernruf: R-23-1-68

Ski-Anzüge

Trainings - Anzüge

Wollwesten u. Pullover

Touren - Bekleidung

Spezial Kinderabteilung

RÖSSLER'S NFG.

WIEN, I., STEPHANSPLATZ NR. 4

Tel. R-21-3-91 — Mitglieder 5% Rabatt



Zum Bergsteigen und Wandern **Gmundner Sportschuh** vor allem andern!

Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof)

Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden

Sektionsmitglieder erhalten 5% Nachlaß! Langjähriges Mitglied der Sektion Gmunden

---

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe



Alois Schnürch / Leopold Metzger

Wien, VII.,
Lerchenfelderstr. 29

Fernruf B-35-9-39 — Gegr. 1873

Mitglieder 5% Rabatt

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonbrotfabrik, Wien-Kagran 61. Täglich Versand.



Die patentierte Bildstein-Federstrammer-Bindung

ist nach dem Urteil der **berühmtesten Skifahrer** die **einfachste, beste** und **sicherste** Bindung und ist und bleibt trotz aller Nachahmungsversuche die unerreicht **beste Versicherung** gegen Knochenbrüche und Sehnenzerrungen.

In allen Sportgeschäften erhältlich.

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

72. Vereinsjahr | Wien, im Nebelmond (November) 1934 | Folge 11

An alle unsere Mitglieder!

Den Zeitverhältnissen Rechnung tragend, haben wir uns schweren Herzens entschlossen, heuer von der Julfeier abzusehen. Wir werden die hiefür bestimmten Geldmittel den Weihnachtsbescherungen für die armen Gebirgskinder unserer Arbeitsgebiete widmen. Wir bitten, uns in diesem Bestreben durch Sach- oder Geldspenden gütigst unterstützen zu wollen. Herzlichen Dank im voraus!

Die Jubilaren-Ehrung wird anläßlich der im festlichen Rahmen abgehaltenen Jahresversammlung am 31. Jänner 1935 stattfinden.

Die Vereinsleitung.

Vom Sinn bergsteigerischer Tat.*)

Von Hans Fischer.

„Der Alpinismus ist ein Kind seiner Zeit, solch zweckbefreites, nutzloses Mühen ist ja das größte Rätsel der Völkerseele und wer es in seinen letzten Tiefen ergründen will, der müßte auch in alle Abgründe dieser Zeit getaucht sein." In diesem Satz Eugen Guido Lammers sind die beiden Wörtchen „zweckbefreit", „nutzlos" enthalten, aus denen der unsterbliche Spießer, Goethes Bürger vor dem Tore, der für sich nichts als behagliche, obrigkeitsbehütete Ruhe und höchstens noch etwas Sensation etwa als Krieg irgendwo „hinten in der Türkei" fordert, jede große Tat, die im Unglück endet, verurteilen zu können meint. Wo wenigstens ein Schatten materiellen Nutzens zu erwarten ist, wird das Opfer der kühn Voranstürmenden immerhin noch anerkannt: daß so und so viele Gelehrte Glied um Glied in häßlichsten Verdorrungen vom lebendigen Körper abfallen sehen, der Preis zur Erforschung des Radiums und seiner Strahlen; daß Männer in Eis und Polarnacht verdarben, um den Handelsweg der Nordostpassage zu entdecken; daß den Gefahren tropischer Urwildnis getrotzt wird, um neue Bodenschätze, neue Nutzlande zu suchen, zu gewinnen. Der Wunsch nach Besitz mag immerhin noch verstanden werden, die Leidenschaft des Wissensdurstes an sich nicht.

Hier klingen tiefere Probleme an, die mit unserer ganzen Wesensart zusammenhängen. Houston Stewart Chamberlain, der „Künder und Seher deutscher Weltanschauung", deutet es in seinen „Grundlagen" (Gr. Ausgabe, 754) an: Die eine Menschenrasse kommt mit einem Minimum von Wissen vorzüglich fort, mehr ist ihr tödlich, denn sie hat kein Organ dafür; bei der anderen ist der Wissensdurst angeboren, und sie verkümmert, wenn sie diesem Bedürfnis keine Nahrung zuführen kann; auch versteht sie, den ewig zufließenden Wissensstoff auf hundert Arten zu verarbeiten, nicht allein zur Umgestaltung des äußeren Lebens, sondern zu fortwährender Bereicherung des Denkens und Schaffens. In diesem Falle befinden sich die Germanen. Nicht die Menge dessen, was sie wissen, verdient Bewunderung — denn alles Wissen bleibt ewig relativ —, sondern die Tatsache, daß sie die seltene Fähigkeit besaßen, es zu lernen, d. h. ohne Ende zu entdecken, ohne Ende die „stummen Sphinxe" zum Reden zu zwingen.... Charakteristisch für die Rasse ist die Kühnheit, die Ausdauer, die Opferwilligkeit, die große Kraft der Vorstellung, welche bewirkt, daß der einzelne in seiner Idee ganz aufgeht.

Das Aufgehen in einer Idee, das selbstlose Erstreben eines hohen Zieles, die Hingabe dafür bis zur Selbstaufopferung, die Freude nicht am Haben, sondern am Erkämpfen, das ist das letzte Geheimnis der Sendung, die der Idealismus gegen den Materialismus zu erfüllen hat. Im Verstehen oder Nichtverstehen dieses Gedankens liegt der unüberbrückbare Gegensatz zwischen hüben und drüben. Mögen spätere Geschlechter aus einem „nutzlosen" Streben einen Gewinn ziehen, der Strebende meint am wenigsten denjenigen Gewinn, den die anderen preisen. Ihm leuchtet ein weites, himmelhohes Ziel voran, das die Menschheit irgendwie bereichern und im Seelischen glücklicher machen soll.

Vor fünfzehn Jahrzehnten begann sich der Forschungstrieb der Menschen auf die hohen Eisberge der Alpen auszudehnen. Kühn, unsagbar kühn und schwierig waren für die damaligen Verhältnisse diese Entdeckerfahrten in eine Welt des Schreckens und des Todes. Dem Wissens- und Geltungsbereiche von damals standen die Gipfel der Alpen ebenso ferne wie dem heutigen die höchsten Gipfel der Erde. Es konnte keinen sichtbaren Vorteil bringen, die Spitze des Montblanc, des Großglockners zu erobern. Ein praktisch-logisches Denken wird jederzeit den Schein der Berechtigung für sich haben können, wenn es nachzuweisen versucht, daß es für unsere wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Sorgen gänzlich nebensächlich ist, ob der Gipfel des Mount Everest, ob der erste 8000 m hohe Berg wie der Kangchendzönga, der Nanga Parbat, der K 2, erstiegen ist oder nicht. Irgendein Nutzen oder eine sensationelle Entdeckung ist dort oben auf keinen Fall zu erwarten. Auch die Höhe an sich würde kaum neue wissenschaftliche Erkenntnisse bringen, weil ja diese Höhe und mehr heute schon längst erreicht werden konnte. Ebenso zwecklos und bar jedes praktischen Nutzens ist der Drang, genau auf der

*) Anläßlich des Unglückes der deutschen Himalaja-Expedition hat die „Deutsche Alpenzeitung" eine Nanga-Parbat-Nummer herausgegeben, der wir mit freundlicher Bewilligung diesen prächtigen Aufsatz des Hauptschriftleiters der „D. A.-Z." (selbst auch Austria-Mitglied!) entnehmen.
Anmerkung der Schriftleitung.

Ärztliche Beratung für Alpenvereinsmitglieder

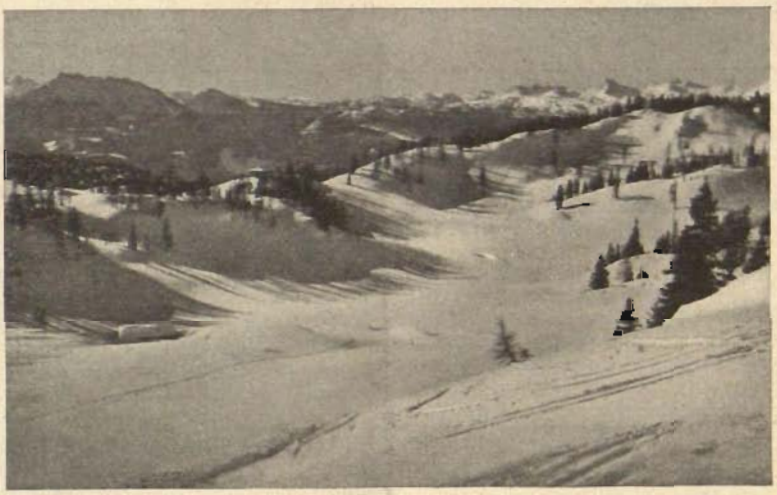
unentgeltlich jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Austriaheim, 1., Babenbergerstraße 5.

Nur für Unbemittelte!

hypothetischen Schnittlinie der Meridiane, auf dem Nord- oder Südpol zu stehen und nur ja nicht etwa einen oder zwei Kilometer abseits dieses Punktes. Ehrgeiz? Ruhmsucht? Rekordwahnsinn? Übersport?

Den Folgerungen dieser Logik irgendwie entgegentreten zu wollen ist ziemlich aussichtslos. Der Kreis dieser Gedankenwelt geht an dem Kreise der anderen für immer vorbei. Was sich weiter daraus ableitet, läßt sich dann natürlich auch nicht widerlegen: Ist das Leben der Besten für die Nation nicht zu wertvoll, um es aufs Spiel setzen zu dürfen? Daß man aber mit der schlimmsten Möglichkeit des Mißlingens rechnen muß, haben die Riesen des Himalaja oft genug die Menschen fühlen lassen. Ja, und selbst wenn ein Erfolg beschieden wäre, wiegen die Ängste und Sorgen der Daheimgebliebenen, wiegen die Kosten und Mühen der Expedition diesen Erfolg überhaupt auf, der einzig und allein darin besteht, die Fahne einer Nation auf einem nachher vielleicht nie mehr betretenen wüsten Gipfel, weitab aller zivilisierten Welt, zu hissen?

Nein, wir können mit diesen Gedanken nicht rechten noch streiten. Es gibt einen tiefsten Sinn der Lebensaufgabe, der Kampf und Wagnis, Glaube und Hingabe heißt; und es gibt den breiten Strom, der die Masse Mensch weiterträgt durch die Jahrtausende, und der sich aus Vorteil, Nützlichkeit und kleinem Glück des einzelnen, der Gegenwart unübersehbar, zusammensetzt zu dem tragenden Elemente dessen, was wir Zeit, Werden und Vergehen unserer Kulturen nennen. Wer ist es, der diesem Strom die träge Fäulnis nimmt, in der stehendes Wasser nur zu bald verfiele? Wer ist es, der, in seinen Auswirkungen dem Jetzt meist unerkennbar, diesen Strom in geänderte Bahnen lenkt, neue Landschaften erschließt, neue Gefälle gräbt, damit er nicht versande, ehvor er sich in das Meer der Zukunft, der Erfüllung, des Endzieles der Welt- und Lebensordnung ergießt?



Schigebiet Hollhaus. E. R. Wiatschka.

Das wahre Menschentum, die Größe der Persönlichkeit, der Wert des einzelnen für das Gesamte beginnt da wirksam zu werden, wo ein tiefster Glaube die Seele beherrscht, wo ein heldischer Charakter diesem Glauben dient und unbeirrbar seinem Rufe folgt. Entdecker und Forscher sind ja nur ein Teil dieser überragenden Erscheinungen, die alle zusammen der Menschheit voranzuschreiten berufen sind. Wir dürfen noch einmal denjenigen zitieren, der die Sendung unseres Wesens und unserer Art am entscheidenden Wendepunkt deutscher Geschichte erkannt hat, Chamberlain: Was den Menschen zum wahren Menschen macht, zu einem von allen, auch den menschlichen Tieren verschiedenen Wesen, das ist, wenn er dazu gelangt, ohne Not zu erfinden (entdecken), seine unvergleichliche Befähigung nicht im Dienst eines Naturzwanges, sondern frei zu betätigen, oder — um für dasselbe einen tieferen, entsprechenderen Ausdruck zu gebrauchen — wenn die Not, welche ihn zum Erfinden (Entdecken) treibt, nicht mehr von außen, sondern von innen in sein Bewußtsein tritt; wenn das, was sein Heil war, nunmehr sein Heiligtum wird.

Sein Heiligtum! Es ist nicht dieses oder jenes Gebiet menschlicher Hingabe (oder, wie wir in diesem Falle mit unbedingter Berechtigung sagen dürfen, der rassisch bedingten Hingabefähigkeit des nordischen Menschen) wertmessend vor das andere zu setzen. Wissenschaft, Kunst, Dienst am Volke, Soldatentum und die vielen engeren Kreise, zu denen auch die Entfaltung des Charakters, die das Bergsteigen als Selbstzweck bringt, gehört, alles steht im gleichen Rang, und nur der Grad, wie selbstlos und „um der Sache willen" die Arbeit, die Tat vollbracht wird, gibt den Grad des Wertes an. Voranleuchtend, wegweisend, fördernd in seinen Auswirkungen, vom Volk instinktiv erfühlt und verstanden, verehrt und geachtet ist die Größe des Glaubens, mit dem eine Persönlichkeit seiner Idee dient. Fordert dieser Glaube ein letztes Opfer, dann beugen wir uns vor der Macht schicksalhaften Geschehens, aber wir können diesem Opfer weder Sinn noch Ethos absprechen. Reinheit und Lauterkeit sind die Fundamente alles Glaubens, sie festigt und bewährt der Erfolg wie das Opfer, aus ihnen erheben wir unser eigenes Dasein aus stumpfem Vegetieren zum Mut des Bekennens, daß Leben und Kämpfen um des Lebens und Kämpfens willen schön sei.

Angesichts des tragischen Unglückes, das der diesjährigen Himalajaexpedition zuteil wurde, ist es notwendig, den größeren als nur bergsteigerischen Sinn solcher Unternehmungen im Auge zu behalten. Es erübrigt sich, hier die hinlänglich bekannten Ansichten zu wiederholen, aus denen wir Bergsteiger unter uns das Wesen des Alpinismus zu erklären und seelisch zu begründen suchen. Die Edelauslese geistiger und körperlicher Eigenschaften, die Größe bergsteigerischen Kameradschaftsgeistes und die für alle Zeiten beispielgebende Macht bergsteigerischen Willens und männlicher Opferbereitschaft, dies ist bei jenen Männern eine Selbstverständlichkeit, ja Voraussetzung gewesen. Dies hervorzuheben überzeugt die Abseitsstehenden, die Verneiner nicht.

Der größere Zusammenhang liegt darin, daß der Alpinismus als Idee in den höchsten Gipfeln der Erde die letzte Erfüllung seiner Zielsetzung sieht, daß diese Gipfel das Symbol seines Strebens und die Verwirklichung aller in ihm lebendigen Träume darstellen. Was bei jeder Bergfahrt jedes Bergsteigers in tausenderlei Graden und Verschiedenheiten die Kräfte des Einzelnen löst, zur Eroberung der höchsten Gipfel ist das Gesamte an diesen Kräften und Fähigkeiten, die Summe alles Wollens und Wagens der Bergsteigerwelt notwendig und als Teil fürs Ganze, in der einen oder den wenigen Personen für alle verkörpert. Indem die Allerbesten der Bergsteigerschaft zur Gewinnung der letzten Hochziele ausziehen, gehen sie im Namen der Gesamtheit, getragen von dem Willen und Wünschen der andern, anerkannt als die Besten und gerade als diese auch anerkannt als die Vertreter des bergsteigerischen Gedankens, den sie für alle voranzutragen haben. Der Sinn ihrer Aufgabe ist erfüllt, auch wenn das gesteckte Ziel für diesmal nicht erreicht ist. Der Sinn ihrer Aufgabe wächst zur mythischen Größe echten Märtyrertums, wenn ein hartes Schicksal sie fällt. Ihr Heldentod ist nicht das Zeichen traurigen Verzichtes, sondern ist ein Denkmal für die, die nach ihnen kommen.

Sie sind gläubig gestorben, und deshalb wird ihr Tod diesen Glauben weitertragen in die Zukunft.

Wiens Bergsteigertum von Ing. E. Pichl. Ein schönes Weihnachtsgeschenk für jeden Bergsteiger. Geschmackvoller Leinenband, reich bebildert. **Preis S 2.—.** In der Austriakanzlei erhältlich.

Die Austria-Festschrift 1862—1932 ein schönes Erinnerungs- und reich bebildertes Nachschlagewerk für jeden Austrianer, kann noch in unserer Kanzlei bezogen werden. **Ermäßigter** Preis für Leinenband mit Goldaufdruck S 3.—, geheftet S 2.—.

Vorbildliche Schiausrüstung und Ausbildung.

Von Hugo Tomaschek, staatl. gepr. Schilehrer.

Der Raum an dieser Stelle verbietet es, eine abgeschlossene Darstellung der Technik des Schilaufes und der zweckmäßigen Ausrüstung zu geben. Der Zweck der Zeilen würde auch verlorengehen, wenn der Leser am Schlusse vielleicht alle Schibindungen kennen würde, aber doch nicht wüßte, welche er eigentlich nehmen soll. Ich kennzeichne daher nur „einen Schiläufer", wie er nach meiner Erfahrung als Schilehrer und der wirtschaftlichen Lage entsprechend sein soll. Dieses Vorbild ist in erster Linie für den Anfänger bestimmt, doch möge auch mancher gute Läufer seine Ansichten nachprüfen und richtigstellen.

Zweckmäßige und zeitgemäße, ich könnte auch sagen moderne Kleidung stimmen heute ausnahmsweise überein. Der Geldbeutel zwingt zur Anschaffung einer Knickerbocker, die auch im Sommer getragen werden kann, die Anschaffung einer eigenen langen Schihose ist daher außer Gebrauch gekommen, obwohl sie viel besser vor nassen Füßen schützt. Für die Hose wird ein dunkler, glatter Stoff gewählt, dazu passende helle Strümpfe und eine helle Jacke. Die Jacke halte ich am praktischesten in der Westenform — selbstverständlich nicht zu kurz —, da man diese bei jeder Gelegenheit benützen kann. Eine Arlbergbluse bleibt immer ein Kleidungsstück, das das Schisportliche betont. Möglichst vielseitig verwendbar ist eine Sportweste aus gutem Stoff, Blusen aus Ballonseide schmutzen leicht, sind aber im Rucksack leichter unterzubringen.

Es ist selbstverständlich, daß man unter der leichten Bluse einen ärmellosen Pullover tragen muß, nur Fischblütige brauchen Ärmel und eine besonders dicke Wolle. Der beste Kopfschutz ist eine Kappe mit Schirm, für Männer daher die Sportkappe; bei großer Kälte setzt man dann darunter ein Stirnband mit Ohrenschutz auf. Bei mäßiger Kälte ist für den Aufstieg das Stirnband allein sehr angenehm. Damen schützen sich am besten mit einer Pullmankappe, setzen sich bei Bedarf einen grünen Schirm oder das Stirnband allein oder zusammen auf. Der Kappenschild ist bei Schneefall recht angenehm, ersetzt aber bei Sonnenschein keinesfalls die Brillen. Wollfäustlinge und Segeltuchfäustlinge erwähne ich der Vollständigkeit halber.

Die Anschaffung eigener Schischuhe sollte man nicht verabsäumen, mancher Ärger hat seinen Grund in dem schlechten Sitz der Bergschuhe in der Bindung. Für Schiläufer genügt meist ein ganz leichter Beschlag. An der Spitze sind Nägel vorteilhaft, die für den Aufstieg guten Halt gewähren, am Sohlenrand jedoch nur feine Stahlstifte, mit denen man auf Eis sicherer steht als mit großen Nägeln, die ständig mit Schnee verpappt sind. Das Eindringen von Schnee verhindern am besten Gamaschen zum Schnallen oder breite Wickelbänder. In Schischuhen sind zwei Paar Socken zu tragen; ich trage sie immer unter den Stutzen oder ziehe lange Strümpfe über die Socken, wodurch sich ein besserer Schuhabschluß ergibt.

Wie lang die Bretteln zu wählen sind, entscheidet verläßlich der Verkäufer eines gut geführten Sportgeschäftes; es sind zu viele Gesichtspunkte maßgebend, als daß eine Formel genügen würde. Die Breite in der Mitte der Schi sei für Damen 7 bis 7¼ cm, für Herren 7¼ bis 8 cm. Der bessere Fahrer nimmt die breiteren Schi. Der Anfänger suche sich nur Eschenschi aus, die teuren brechen genau so, wenn ein Hindernis in den Weg kommt. Sind die Kanten einmal abgefahren, so werden sie durch Kunstkanten erneuert. Jeder vorgeschrittene Läufer wird, da die Abnützung nicht so groß und gleichmäßiger ist wie bei der Esche, Hickoryschi bevorzugen, die auch gegen Nässe nicht so empfindlich sind. Für ein sicheres Fahren sind aber außerdem noch scharfe Kanten erforderlich. Bis heute bewähren sich noch immer die geschraubten Stahlkanten. Einem Anfänger darf ich die Stahlkanten nicht anraten, da sie im Anfang doch zu gefährlichen Stürzen Anlaß geben. Beim Umlernen wird man am besten eine Zeitlang mit den neuen Hickoryschiern ohne Stahlkanten fahren, um sich daran zu gewöhnen. Bei einem sauberen Fahrstil bereitet das Umlernen überhaupt keine Schwierigkeit, sondern erhöht in allerkürzester Zeit die Sicherheit auf Steilhängen bedeutend.



Schigebiet Seekarhaus. E. N. Wiatschka.

Die neugekauften Schiwerden mit einem Teererzeugnis eingelassen, das über Nacht trocknet, alle anderen Arten sind zu umständlich. Darüber kommt eine Gleitwachsschichte und dann das Steigwachs, das gleichzeitig zum Aufkleben der Felle verwendet werden kann. Der Anfänger verwendet Schnallfelle, da er sich zuerst nicht angewöhnen kann, die Schi sorgfältig zu wachseln. Sobald jedoch diese Kinderkrankheit überwunden ist, sind Klebefelle ein unschätzbarer Behelf für den Aufstieg. Die sogenannten Klauersalwachse sind ein so ausgezeichnetes Klebemittel, daß man auch bei Kälte keinen Mißerfolg haben wird.

Die Frage der Bindung ist trotz der 300 und etlichen Abarten meiner Ansicht nach rasch erledigt. Es kommen überhaupt nur aufgeschraubte, breite Backen in Frage, wobei das Markenzeichen keine Rolle spielt. Eine Verstellung der Backen ist für die meisten Schiläufer nicht notwendig, sollte sich jemand für die Frühjahrsschiuren ein zweites Paar Schuhe anschaffen, wird er bereits genügend eigene Erfahrungen gesammelt haben. Ein bestimmtes Erzeugnis darf ich an dieser Stelle nicht anpreisen.

Die übrige Bindung besteht aus einem Durchzugsriemen und einem federnden Fersenteil; das Nachgeben

Karten und Führer

Zeitschriften (Jahrbücher) und sämtliche sonstige Veröffentlichungen des D. u. Ö. Alpenvereins kaufen Sie günstig in der

Austria-Buchhandlung im Austriaheim

Mitglieder unterstützt unsere Sektion durch Kauf in unserer Buchhandlung!

der Feder verhindert manche Knöchelverletzung. Das Stemmloch ist etwas rückversetzt, wodurch aber oft ein recht unangenehmer Fersendruck entsteht. In diesem Falle muß auf das rückversetzte Stemmloch verzichtet und dafür eine Fersenfeder oder ein Gummizug verwendet werden.

Allen Beratern in Sportgeschäften und allen Käufern möchte ich ans Herz legen, den Stöcken mehr Beachtung zu schenken: sie sollen das Schilaufen unterstützen und nicht erschweren. Kein Anfänger sollte mehr die entsetzlich schweren Haselnußprügel nachschleifen. Wie soll eine schwache Frau eine ungezwungene Haltung einnehmen können, wenn sie die Stöcke kaum in den Händen halten kann. Die Stöcke sollen nur bis in die Achselhöhle reichen und aus Tonking sein. Die Schneeteller müssen ebenfalls federleicht sein, dann ist das Schwingen schon halb gewonnen.

Für Turen wird der Rucksack der verhaßteste Begleiter sein; er soll fest am Rücken sitzen, also klein und mit einem Riemen zum Festschnallen sein. Eine Windbluse etwa in der Form einer Eskimojacke aus leichtem, winddichtem Stoff soll im Innern nicht fehlen, ebenso wie ein zweites Paar Fäustlinge, Schneebrillen und Reparaturwerkzeug für die Schi.

Die Ausrüstung muß rechtzeitig beisammen sein, ebenso sollte auch der angehende Schiläufer mit seinen Kräften gewappnet sein. Es ist heute bereits genügend bekannt, daß die beste Vorbereitung für den Schilauf die Schigymnastik ist. Ich betone nur, daß auch ich alljährlich mit entsprechenden Übungen die notwendige Beweglichkeit für die Bretteln bereits vorher zu gewinnen suche und die Schimuskeln auf dem Trockenen einübe. Für das erstemal ist der Besuch eines Kurses sicher das Beste, für später genügt es, sich nach einem Büchlein zu halten. Allein ist das Üben aber jedenfalls eine langweilige Angelegenheit, weshalb sich derartige Kurse großer Beliebtheit erfreuen.

Das durchschnittliche Können unserer Schiläufer steht auf einer sehr hohen Stufe, ebenso ist die Lehrweise in Österreich vorbildlich für alle ausländischen Schischulen geworden. Für den Anfänger ist nur eine Richtlinie notwendig, damit er nicht gewagte Experimente mitmacht. Die Entwicklung des Schiläufers geht noch immer über das Stemmbogenfahren, wenn gute Läufer anderer Ansicht sind, so haben sie bereits vergessen, daß sie auch vorerst zu lernen begonnen haben. Die hohe Schule dagegen erfordert schmalspuriges Fahren und Richtungsänderungen ohne Anstemmen. Es ist jedoch ganz ausgeschlossen, einem Anfänger eine so hohe Fahrgeschwindigkeit zuzumuten, wie sie für wendiges Schwingen nötig ist. Auch der Turenfahrer wird den Stemmbogen nie vermissen können. Es gibt auch für den besten Läufer einmal Verhältnisse, Nebel oder einen ausgesetzten, steilen Hang, wo nur das Stemmfahren gerechtfertigt ist. Jedenfalls ist bei der Ausbildung Wert darauf zu legen, sich zuerst eine langsame und sichere Fahrweise anzueignen. Die Ausbildung junger, sportgewohnter Leute wird dagegen einen anderen Lehrplan erfordern. Das Ziel wird sein, möglichst bald rasch und sturzfrei zu fahren, was bei der Veranlagung der Jugend leicht zu erreichen ist. Das beherrschte Fahren wird der späteren Erfahrung überlassen bleiben.

Für den Unterricht im Schilauf ist ein einheitlicher Schimmel ganz ausgeschlossen, der erfahrene Schilehrer hat vielmehr den Lehrplan dem Wesen seiner Schüler anzupassen. Es ist daher unvorteilhaft, sich der Willkür eines guten Freundes anzuvertrauen, der ein recht guter Schiläufer sein kann, aber von einem Lehraufbau keine Ahnung hat. Man kann auch nicht in acht Tagen die weiße Kunst erlernen, sondern wird nach dem ersten Kurs trachten, auf kleinen Turen etwas Sicherheit zu erlangen und dann einen zweiten Ausbildungskurs zu besuchen. Schließlich:

„Der Schikurs is a Gaudi,
a Gaudi muß sein,
d'rum tur i mi allweil
auf'n nächst'n scho g'freun!"

(Schigymnastik- und Schikurse der Ski-Vereinigung der Sektion Austria im Werbeheft, das kostenlos in der Kanzlei erhältlich ist.)

Wanderer, steh'!

Wanderer, steh'!
Wenn du heut' abends dich schlafen legst
Und nicht nach den toten Soldaten frägst
Und nicht mir deinen letzten Gedanken schenkst,
Sondern nur an deine eigenen Freuden denkst:
Dann steh' ich auf und komm zu dir
Und küß dich mit meinem zerschossenen Munde
Und zeige dir meine blutende Wunde,
Auf daß du die ganze Nacht von mir träumst,
Wenn du das versäumst!
Denn ich und alle, die wir da liegen,
Wir kämpften und starben für Vaterlands Siegen.
Und nun muß das Vaterland unser gedenken
Und muß uns Treue um Treue schenken
Und für uns stehn!
Sonst mag es und wird es zugrunde gehn.

So zu lesen auf einem Kriegerfriedhof an der Kärntner Front nächst dem Plöckenpaß. Verfasser unbekannt.

„Der verlorene Sohn."

Der neue Trenker-Film.*)

Für uns Bergsteiger ist der Name Luis Trenker zum festen Wahrzeichen des heimatverbundenen Deutsch-Südtirolers geworden. In seinen Büchern und in seinen Filmen weiß Trenker, immer wieder auf andere Art, seiner Bergheimat ein tief empfundenes Loblied zu singen. So haben wir alle erwartungsvoll aufgehorcht, als vor einiger Zeit die Kunde auftauchte, Trenker arbeite an einem neuen Bergfilm. Und wir wurden nicht enttäuscht. Wieder einmal ist es Trenker gelungen, einen Heimatfilm schönster Art zu schaffen.

Schlicht und einfach ist die Fabel des von der Universal-Film-Gesellschaft hergestellten Filmes „Der verlorene Sohn". Ein Südtiroler Bauernbursche verfällt der lockenden Sehnsucht, die ihn in die Ferne, in die weite

*) Das Buch gleichen Namens werden wir in der nächsten Folge eingehend würdigen (Anm. d. Schriftl.).

Vortragsabend.

Mittwoch, den 28. November 1934:

Dr. Ernst Hanausek: „Saalbach, Kühtai — zwei Schiparadiese."

Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.

Beginn 19.30 Uhr. *Arische Gäste herzlich willkommen!*

Eintritt für Mitglieder 50 g, für Nichtmitglieder S 1.-. Jugendliche frei.

Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden.

Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! - Der Vorverkauf der numerierten Karten beginnt in unserer Kanzlei jeweils 14 Tage vorher. - Restliche Karten an der Abendkasse.

Welt treibt. Er kommt nach Amerika, macht in New York harte Zeiten durch, kommt nach mancherlei Not und Entbehrungen doch wieder hoch, kann aber trotz allem seine Heimat nicht vergessen. Erst die Rückkehr in die über alles geliebte Tiroler Bergwelt, in sein Heimatdorf, läßt ihn wieder froh und glücklich werden.

Luis Trenker hat diese Fabel zu einem packenden Film gestaltet, der uns einzigartige Bilder und prächtige Menschen vor Augen führt. Bildtechnisch hervorragend, z. B. die Stimmungsbilder aus den Dolomiten, die Aufnahmen der Holzbeförderung in den See, die Verwandlung der Vajolettürme in die Wolkenkratzer New Yorks, die herrlichen Aufnahmen der Riesenbauten dieser Stadt, ferner die Stimmungsbilder der Rauhnacht. Prächtig ist auch die schauspielerische Leistung, die Trenker selbst bietet, besonders in jenen Szenen, wo er als Arbeitsloser durch die Straßen New Yorks irrt und voll tierischer Gier die Auslagen der Lebensmittelgeschäfte betrachtet, oder jene Stelle, wo er durch den Gesang der Heilsarmee an die Fronleichnamsprozession seiner Heimat erinnert wird. Auch seine Mitspieler, vor allem die liebreizende Maria Andergast, bieten erstklassige schauspielerische Leistungen. Die Musik von Becce umrahmt klangvoll das ganze Geschehen.

Der jubelnde Empfang, den Luis Trenker anläßlich der Festaufführung des „Verlorenen Sohnes" am 11. Oktober dieses Jahres im Busch-Kino gefunden hat, war jedenfalls ein sicheres Zeichen für die riesige Beliebtheit Trenkers, aber auch ein Beweis des großen Widerhalles, den sein neues Filmwerk in allen Kreisen unserer Bevölkerung gefunden hat. Hoffentlich schenkt er uns recht bald wieder einen vom allgemeinen Durchschnitt so wohltuend abweichenden Film. J. Z.

Alpine Kunstausstellung Otto Klar.

Der junge Maler Otto Klar hat in seinem Atelier, Wien, 6., Mariahilferstraße 89 a, eine Anzahl seiner schönsten Bergbilder zur Schau gestellt. Besuchszeit täglich von 9 bis 12 und von 14.30 bis 17 Uhr, auch Sonntag vormittags.

Otto Klar ist uns Austrianern als Maler kein Unbekannter mehr, bereits bei der letzten Kunstausstellung der Austria konnte man Proben seiner farbenfrohen Kunst bewundern. Seither hat sich der strebsame Künstler mächtig entwickelt und in rastloser Arbeit Gemälde geschaffen, aus denen begnadetes Talent eindrucksvoll zu uns spricht.

Klar ist selbst Bergsteiger schärferer Richtung, nebenbei bemerkt auch Austriamitglied und Mitglied unserer Bergsteigerschaft und Führerschaft. Seine Liebe zu den Bergen hat ihm den Pinsel in die Hand gedrückt und ihn immer wieder angespornt zu neuem Schaffen. So entstanden in vierjähriger unermüdlicher Tätigkeit eine Reihe herrlicher Ölbilder, die jedem Freunde der gewaltigen Gebirgswelt restlos beglücken dürften. Denn das was hier von der Leinwand auf uns herableuchtet, das sind die Berge wie wir — jeder einzelne von uns — sie sehen, und die Farben, die uns auf froher Bergfahrt mit so hellen Entzücken erfüllen. Doch es leuchten nicht nur die Farben in naturgetreuem Erfassen aus diesen Bildern, auch die Seele der Berge findet hier sinnfälligen Ausdruck, z. B.: düster, dämonisch im Montblanc-Bild; wuchtig und doch hell leuchtend im Prachtbilde der Bernina; sonnig, lachend im grauen Kalkgefels des Gesäuses; lieblich und doch tiefsten Eindruck erweckend in den beiden Dachsteinbildern, zu demütiger Ehrfurcht zwingend in dem herrlichen Werk „Matterhorn".

Solchen Bildern wünscht man aus ganzem Herzen möglichst viele Bewunderer, solchen Talenten aber weitgehende Förderung und damit auch die Möglichkeit zu immer freierer künstlerischer Entfaltung. Zappe.

Merktafel.

November 1934:

Mittwoch, den 28.: Lichtbildervortrag Dr. Hanausek.

Jänner 1935:

Donnerstag, den 31.: Jahresversammlung und Jubilaren-Ehrung.

Februar 1935:

Samstag, den 2.: Austria-Kränzchen im Liesinger Brauhaus.

Dienstag, den 5.: Schluß der begünstigten Beitragszahlung.

Lichtbilder-Ausstellung.

*

Unsere verehrlichen Mitglieder, welche 25 Jahre und darüber dem Alpenverein angehören und das silberne Edelweiß noch nicht erhalten haben, werden höflichst ersucht, sich in unserer Kanzlei zu melden. Die Beteilung mit diesem Ehrenzeichen erfolgt bei der Hauptversammlung am 31. Jänner 1935.

Gleichzeitig bitten wir um Übersendung einer kurzen alpinen Lebensschilderung.

Austrittserklärungen

sind entweder persönlich in der Kanzlei oder mittels **eingeschriebener Postkarte** vorzunehmen. Um Irrtümern vorzubeugen, wird dringend gebeten, außer deutlich geschriebenen Namen auch die Anschrift und die Mitgliedsnummer anzuführen.

Aus § 4 der Vereinssatzungen: „Der Austritt eines Mitgliedes kann jederzeit durch schriftliche Anzeige an den Ausschuß erfolgen, doch bleibt das austretende ordentliche Mitglied verbunden,

Mitgliedsbeitrag 1935.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1935 wurde vorbehaltlich der Genehmigung durch die ordentliche Jahresversammlung von der Vereinsleitung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen (wegen Begünstigung für Stellenlose siehe an anderer Stelle dieses Heftes) und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . .	S 14.50	einschließlich Nothilfe, aber ohne Fahrbegünstigungsmarke
B- (Anschluß-) „ . . .	„ 7.50	
C- (Doppel-) „ . . .	„ 6.—	

Wer dem Verein frühzeitig, das ist bis **längstens 5. Februar 1935**, seinen Beitrag zur Verfügung stellt, erleichtert der Sektion die Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen und genießt die Begünstigung, daß er nur S 13.50, bzw. S 7.— zu entrichten hat! Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine werden der Dezemberfolge beiliegen.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1935.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1935 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1935 (weiß mit rotem Druck) benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt S 1.50. Mitglieder, welche den Mitgliedsbeitrag mit Posterlagschein einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines **ausdrücklich vermerken** und den vorerwähnten Betrag mitsenden. Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbauspende gebucht. **Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.**

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Winternothilfe zugunsten unserer notleidenden Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Befragung in Rechnung stellen. Mitglieder, welche dieses Notopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

für das laufende Jahr den Jahresbeitrag zu entrichten. Ein Mitglied, das durch sein Verschulden den Jahresbeitrag nicht innerhalb der ersten drei Monate des Jahres oder außerordentliche Zuschüsse (§ 11) nicht innerhalb der vom Ausschusse festgesetzten Frist entrichtet, kann vom Ausschuß nach einmaliger fruchtloser Mahnung aus dem Mitgliederverzeichnisse gestrichen werden, ohne dadurch der Verpflichtung zu entgehen, die oben genannten fälligen Beträge zu entrichten."

Austrittsanzeigen für 1935 sind daher bis spätestens 31. Dezember 1934 an die Kanzlei zu richten. Nachträglich einlangende Abmeldungen können auf keinen Fall Berücksichtigung finden!

Arbeitslose Mitglieder.

Unter den gleichen Bedingungen wie im Jahre 1934 können arbeitslose Mitglieder auch im kommenden Jahre eine Ermäßigung des Voll- (A-) Mitgliedsbeitrages erhalten. In der Kanzlei der Austria liegen Erklärungen auf, die von den Bewerbern auszufüllen sind. Außer der nachzuweisenden Erwerbslosigkeit muß auch sonstige Mittellosigkeit vorhanden sein.

In die nachzuweisende fünfjährige Mitgliedschaft wird nur die als A- oder B-Mitglied zugebrachte eingerechnet, nicht aber frühere Zugehörigkeit zu einer Jungmannschaft oder Jugendgruppe.

Die bei einer anderen Sektion verbrachten Mitgliedsjahre werden berücksichtigt. Bewerber, deren Ansuchen den Bedingungen entsprechen, bezahlen nur den halben A-Mitgliedsbeitrag, d. i. S 7.—, unter der Voraussetzung, daß der Beitrag innerhalb der satzungsmäßigen Frist, das ist bis Ende März 1935, bezahlt wird. Allfällige Mahngebühren sind auch von arbeitslosen Mitgliedern voll zu bezahlen.

Hütten und Wege

Eröffnung der Winterbewirtschaftung im Wildkogelhaus (2097 m). Einige Tage vor Weihnachten (auf Wunsch auch früher) eröffnet das Wildkogelhaus wieder seine gastliche Pforte und bleibt von da an bis Ende April bewirtschaftet.

Das Schigebiet des Wildkogelhauses ist bereits bekannt durch seine Ausgedehntheit, Lawinensicherheit, aussichtsreiche Lage und meist ausgezeichnete Schneebeschaffenheit (nordseitig). Es eignet sich auch vorzüglich für Anfänger. Schischule des staatlich geprüften Schilehrers Alois Steiner (Lehrgeld für die Woche S 20.—). Verpflegung sehr gut, reichlich und billig. Verpflegspreise für den Tag S 5.— oder S 6.50. Nächtigungsgebühr für Mitglieder S 1.— (Matratze) oder S 2.— (Bett). Für Heizung eines ganzen Zimmers S 1.—. Billiger Gepäckstransport.

Anmeldungen und Anfragen an Pächter Peter Dschulnigg oder Schilehrer Alois Steiner in Neukirchen am Großvenediger, Oberpinzgau, Salzburg. Neukirchen ist Talort für das Wildkogelhaus und liegt an der Lokalbahn Zell am See—Krimml.

Persönliches

Direktor Eduard Stoß — Kammerzialrat. Unser Mitglied Eduard Stoß, Direktor der „Herold"-Druckerei in Wien, wurde vom Bundespräsidenten durch Verleihung des Titels eines Kommerzialrates ausgezeichnet, wozu wir ihn herzlichst beglückwünschen.

Totentafel

Franz Bernhardt, Juwelier, 6., Laimgrubengasse 12 a, Mitglied seit 1929.

Ing. Bruno v. Enderes, Sektionschef, Staatssekretär a. D., 3., Hauptstraße 88, 25jähr. Jubilar 1930, gestorben am 17. Oktober 1934.

Alois Göbel, Retz Nr. 229, N.-Ö., gestorben 8. Juli 1934, Mitglied seit 1932.

August Komarek, 18., Haitzingergasse 13/11, langjähriges Mitglied, gestorben am 4. Oktober 1934.

Franz Kocian, Amtsrat, 14., Geibelgasse 11, Mitglied seit 1909, 25jähr. Jubilar 1933, gestorben am 30. Dezember 1933.

Alfred Laetzig, Rechnungsrat i. R., Mödling, Enzersdorferstraße 10/1, Mitglied seit 1919, gestorben am 9. Oktober 1934.

Dr. Adolf Marius, 4., Schönburggasse 11, gestorben am 5. November 1934, 25jähr. Jubilar 1930.

Dr. Max Freih. v. Mayr, Rechtsanwalt. **Goldener Jubilar,** gehörte „Austria" in Treue 58 Jahre an. Gestorben am 7. November 1934 im 86. Lebensjahr.

Dr. Viktor Suchanek, Sektionschef, 3., Hintzerstraße 5, Mitglied seit 1923.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Austria-Wegweiser.*)

Alpenvereinsbuchhandlung. Austria-Kanzlei, 1., Babenbergerstraße 5. Fachliche Beratung, sämtliche Karten und Führer.

Alpine Auskunftei. Auskünfte über Touren, Wegverhältnisse, Hüttenbewirtschaftung usw. in der Austria-Kanzlei während der Kanzleistunden. Wetter- und Schneeberichte liegen auf.

Arbeitsgebiete. Dachstein, Hohe Tauern, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Karnische Hauptkette, Gailtaler Alpen, Kitzbühler Alpen, Fischbacher Alpen, Ennstaler Alpen (Hochtorgruppe).

Ärztegruppe. Kostenlose Beratung für mittellose AV.-Mitglieder, jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Austriaheim.

Austria-Bergsteigerschaft. Hochalpine Vereinigung. Zusammenkunft jeden Donnerstag bei Deierl, 1., Babenbergerstraße 5.

Bergsteigerische Ausbildungskurse. Theoretische und praktische Kurse finden im Frühjahr statt. Schi-Ausbildungskurse siehe Werbeheft der Ski-Vereinigung.

Bücherei. Kostenlose Benützung für Austria-Mitglieder. Wochentags von 17 bis 19 Uhr, Samstag geschlossen.

Einkaufs- und sonstige Begünstigungen. Siehe „Austria-Nachrichten" unter „Empfohlene Firmen" und unter „Verschiedenes".

Fahrpreisbegünstigungen. Bahn-, Schiff- und Autobegünstigungen siehe Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder.

Führerschaft. Berg-, Schi-, Kletter- und Wanderfahrten an Sonntagen und zum Urlaub. Fahrtenfolge siehe „Austria-Nachrichten". Besprechungen der Sonntagsfahrten jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr im Austriaheim.

Geologengruppe. Sprechabende, Lehrkurs, Lehrwanderungen. Zusammenkunft Austriaheim an Donnerstagen.

Hüttenbegünstigungen von 50 v. H. auf rund 600 Schutzhütten im ganzen Ostalpengebiet.

Hüttenbesitz. „Austria" besitzt 23 bewirtschaftete und 9 unbewirtschaftete Hütten.

Hüttenschlüssel. Verleih nur an Mitglieder gegen Einsatz und Leihgebühr.

Jugendgruppe. Zusammenkunft im Austriaheim von 18 bis 20 Uhr. Burschen bis 14 Jahre: Mittwoch; Burschen von 14 bis 18 Jahren: Donnerstag. Mädchen: Dienstag.

Jungmannenriege. Burschen von 18 bis 21 Jahren. Zusammenkunft Freitag um 20 Uhr, Sprechzimmer „Austria".

Kanzlei. 1., Babenbergerstraße 5. Fernruf B-28-4-85. Geöffnet: Werktags von 9 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr.

Lesezimmer. Tageszeitungen, etwa 20 alpine Zeitschriften und verschiedene andere Zeitungen aufliegend. Geöffnet während der Kanzleistunden.

Lichtbildnergruppe. Kurse und Vorträge. Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift). Fernruf: U-28-8-42. Vereinsabend Dienstag ab 20 Uhr.

Militär-Bergsteiger-Vereinigung. Sitz: Wien, 1., Schwarzenbergplatz 1 (Militärkasino).

Paddelgruppe. Zusammenkunft jeden Freitag ab 19 Uhr, Lesezimmer „Austria".

Ski-Vereinigung. Schikurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Schigymnastik, Turenkurse. Kursverzeichnis kostenlos in der Kanzlei im Austriaheim. Kanzleistunden täglich von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr.

Schwarzes Brett im Austriaheim. Schneeberichte, Gelegenheitskäufe, Gruppenmitteilungen, Ankündigung billiger Sonderfahrten.

Stellenvermittlung. Auskunft: Kommerzialrat Ernest Reitzner, Wien, 5., Margaretenstraße 3. Fernruf: B-22-0-54.

Unfallversicherung. Durch den Mitgliedsbeitrag ist jedes Mitglied gegen Unfall, bzw. Ersatz der Bergungskosten versichert.

Zeitschriftenbezug. Austria-Mitglieder beziehen kostenlos: die „Austria-Nachrichten" (grün) und die „Mitteilungen" des D. u. Ö. A.-V. Zu ermäßigtem Preis: „Bergsteiger" und „Zeitschrift" (Jahrbuch) des D. u. Ö. A.-V.

*) Siehe das unter gleichem Titel erschienene Merkheft, das kostenlos in unserer Kanzlei erhältlich ist.

Voranzeige.

Alpenvereins-Kränzchen
im Liesinger Brauhaus.

Diese beliebte Austria-Veranstaltung findet am 2. Februar 1935 statt.

Näheres Dezemberfolge unserer „Nachrichten".

Verkehrsnachrichten

Erkennungsmarken 1935. Die Erkennungsmarken 1935 des Verbandes, deren Gültigkeit vom 1. Dezember 1934 bis einschließlich 31. Jänner 1936 läuft, sind ab 1. Dezember 1934 in unserer Kanzlei erhältlich.

Eine angenehme Nachricht. Wie an anderer Stelle dieses Blattes bereits mitgeteilt, wurden an der Touristenfahrkarte Wien 7 verschiedene Änderungen vorgenommen. Die willkommenste davon wird wohl jene sein, die den Preis von derzeit S 24.— auf S 22.80 herabsetzt.

Österreichischer Reiseſparmarkenverkehr. Die Österreichischen Bundesbahnen haben im Verein mit allen großen österreichischen Verkehrsunternehmungen einen „Reiseſparmarkenverkehr" eingerichtet, der den Teilnehmern an diesem Verkehr neben der Erleichterung des Sparens der für den Fahrkartenankauf nötigen Geldmittel unter bestimmten Voraussetzungen auch eine Aufwertung der zu diesem Zwecke zurückgelegten Beträge bietet. Die Reiseſparmarken-Sammelblätter werden im Sinne der für diesen Sparmarkenverkehr vorgesehenen Teilnahmsbedingungen beim Ankauf von Touristenfahrkarten der Österreichischen Bundesbahnen, der Eisenbahn Wien—Aspang, der Schneebergbahn, der Raxbahn, der Lokalbahn Wien—Baden und der Lokalbahn Payerbach—Hirschwang auch von unserer Kanzlei in Zahlung genommen.

Sonderzüge nach Puchberg und auf den Hochschneeberg fahren: Samstag, den 1. Dezember, um 15 Uhr und Sonntag, den 2. Dezember, um 7 Uhr. Preis der Rückfahrkarte nach Puchberg S 5.20, Hochschneeberg S 10.20. Fahrkarten in unserer Kanzlei.

Wienerwaldfahrkarten. Zu der im Oktoberheft der „Austria-Nachrichten" gebrachten Notiz über die Wienerwaldfahrkarten sei ergänzend mitgeteilt, daß diese Karten auch in den Bahnhöfen Meidling, Hütteldorf-Hacking und Heiligenstadt ausgegeben werden und bei gleichem Preise (S 2.30) dann bis Gumpoldskirchen, Kaltenleutgeben, Rekawinkel und St. Andrä-Wördern reichen.

Verschiedenes

Die Richard-Wagner-Kunststelle, Sektion der Österr. Kunststelle, bringt den Mitgliedern des D. u. Ö. A.-V. in Erinnerung, daß diese durch den im Vorjahre erfolgten Anschluß an die Richard-Wagner-Kunststelle zum Bezug ermäßigter Theater-, einschließlich Staatstheater- und und Konzertkarten berechtigt sind. Besonders zu beachten ist: Einer Verfügung der Zentralstelle zufolge, bedarf der Besitzer einer ermäßigten Theater- oder Konzertkarte eines Ausweises, daher erhält jedes Mitglied des D. u. Ö. A.-V. beim ersten Kartenbezug bei der Richard-Wagner-Kunststelle eine für das ganze Jahr geltende Anschlußkarte zum Preise von S 1.— ausgestellt. Richard-Wagner-Kunststelle, Getreidemarkt 1, Telephon A-35-3-36, Geschäftsstunden von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr.

Stellenvermittlung. Austriamitglieder, denkt an unsere stellenlosen Mitglieder und helft mit, ihnen Stellungen zu verschaffen. Auskünfte und Anmeldungen bei Herrn Kommerzialrat Ernest Reitzner, Wien, I., Margaretenstraße 3 (Fernr. K-22-0-543.

Volksoper-Ermäßigungsanweisungen. In unserer Kanzlei liegen Anweisungen der Volksoper für 50 v. H. ermäßigten Kartenbezug auf.

Vormerk-Zeitweiser des Verbandes deutsch-arischer Rechtsanwälte Österreichs. — Der Verband deutsch-arischer Rechtsanwälte Österreichs ist im Begriffe, einen Vormerk-Zeitweiser für das Jahr 1935 in der Größe des Normformates (210×297 mm), ungefähr 180 Seiten stark, herauszugeben, der den Bedürfnissen der bodenständigen Juristenwelt entsprechen soll. Bei Vorausbestellung Preis S 4.—. Bei späterem Bezuge wird der Preis eine wesentliche Erhöhung erfahren. Bestellungen sind an den Verband deutsch-arischer Rechtsanwälte Österreichs zu Handen von Rechtsanwalt Dr. Viktor Tschadesch, Wien, I., Kärntnerstraße 43, zu richten.

Der **Deutsche Volksgesang-Verein** in Wien hat ein Werbeblatt „Was wir wollen" aufgelegt, das in knapper, übersichtlicher Form seine reiche Tätigkeit zur Erhaltung der echten deutschen Volkslieder und Volkstänze schildert. Es ist im Vereinsheim, 8., Langegasse 20 (Domayer), woselbst an jedem Donnerstag ab 19.30 Uhr die Sing- und Volkstanzübungen stattfinden, kostenlos erhältlich. Sangesfrohe Damen und Herren sind zum Beitritt und zur Mitarbeit herzlich eingeladen.

Mitteilungen

Unsere Kanzlei bleibt am Samstag, den 8. Dezember (Maria Empfängnis), geschlossen.

Billig abgegeben werden in unserer Kanzlei die Jahrgänge 1908 und 1909 der „Zeitschrift" (Jahrbuch) des D. u. Ö. A.-V. mit den Kartenbeilagen Ankogel-Hochalmspitzgruppe und Umgebung der Jamtalhütte. Preis für beide Jahrgänge zusammen S 2.—.

Mitnahme von Fahrrädern in die Kanzlei. Die Kanzleileitung bittet die Mitglieder, in Hinkunft Fahrräder nicht mehr in die Kanzleiräumlichkeiten mitzunehmen.

Spenden für die Weihnachtsfeier in Neukirchen am Großvenediger. Auch heuer wird wieder zu den Weihnachtsfeiertagen in Neukirchen am Großvenediger eine Beteilung armer Gebirgskinder mit Kleidern, Wäsche und Schuhen stattfinden. — Groß ist noch immer die Not im Oberpinzgau, denn Holz- und Viehhandel, die Haupterwerbszweige der Bewohner, wollen keinen rechten Aufschwung nehmen.

Der Zweig Austria stellt aus eigenen Mitteln einen Betrag für die Weihnachtsfeiern bei und bittet auch die geehrten Mitglieder, das Wohltätigkeitswerk möglichst zu fördern. Geld- und Sachspenden wollen an unsere Kanzlei mit dem Vermerk, daß die Gabe für die Weihnachtsfeier in Neukirchen gehört, übermittelt werden. Allen Spendern herzlichsten Dank.

Anfängerkurs für Lichtbildner.

Auch photographieren will gelernt sein. Um Austriamitgliedern eine gute Ausbildung zuteil werden zu lassen, veranstaltet unsere Lichtbildnergruppe einen

Anfängerkurs für alle Austriamitglieder.

Der Kurs dauert ungefähr 10 Stunden mit einem Lehrausflug oder Lehrspaziergang. Kursbeitrag S 3.—. Anmeldungen nimmt die Austriakanzlei entgegen.

Funde und Verluste. In der letzten Zeit wurden beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen nachstehende Funde und Verluste angemeldet: a) Funde: Eispickel, gefunden im Glocknergebiet. b) Verluste: Weiße gestrickte Weste, verloren 30. Sept. 1934 auf dem Weg Exelberg—Linienamt—Hansteich—Bieglerhütte; grüne Joppe, verloren 30. Sept. 1934 auf dem Wege Habsburghaus—Scheibwaldhöhe—Einstieg Lechnermauern. Die Anschriften des Finders und der Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückmarke beilegen) beim Verband zu erfahren. Fernmündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

Gruppe für Geologie

Die Reihe der Sprechabende des neuen Winterhalbjahres wurde am 25. Oktober mit einem Vortrage des Herrn Univ.-Assistenten Dr. Robert Janoschek: „Über Himmelsgläser" (Glasmeteoriten) eingeleitet, der von den zahlreich erschienenen Mitgliedern mit lebhafter Spannung und dankbarem Beifall aufgenommen wurde.

Der nächste Sprechabend findet Donnerstag, den 29. November, statt. Herr Univ.-Prof. Dr. H. Leitmeier hat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, an diesem Abend einen Vortrag über „Einige Mineralfundorte der Ostalpen" zu halten.

Der Lehrgang über Erdgeschichte (Formationskunde) findet ab 5. November jeden Montag von 17 bis 19 Uhr in der Geologischen Bundesanstalt, 3., Rasumofskygasse 23, statt. Besondere Vorkenntnisse sind dazu nicht nötig. Später Eintretenden wird Gelegenheit geboten, das Versäumte nachzuholen. Der Lehrgang besteht aus einleitenden Vorträgen und Bestimmungsübungen an den wichtigsten Leitversteinerungen der einzelnen Zeitabschnitte. — Plätze beschränkt.

Der Gruppenleiter Dr. H. Beck.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Schikurs in den Radstädter Tauern. Für den voraussichtlich vom 13. bis 20. Jänner 1935 unter der Leitung von Eduard Orler stattfindenden Ausbildungs-Schikurs im Gebiete des Seekarhauses sind die Anmeldungen sofort bei Hans Slezak in der Kanzlei abzugeben. Teilnahmsberechtigt nur Mitglieder, Anwärter und Gäste der Austria-Bergsteigerschaft.

Hochwertige Bergfahrten 1934.

Trotz der Wetterungunst des heurigen Sommers konnten doch eine Anzahl hochwertiger Bergfahrten von Mitgliedern der A.-B. ausgeführt werden. So gelangen unter anderem:

Drusenfluh-Südwand, Schüsselkarspitz-Südwand, Scharnitzspitze-Südwand, Fleischbank-Ost- und Südostwand, Dachstein-Südwand (Steiner- und Pichlweg), Dachl-Nordwand und Nordkante, Roßkuppe-Nordwestkante, Ödstein-Nordwestkante, Peternschartenkopf-Nordwand, Festkogel-Nordverschneidung, Blechmauernverschneidung, Badile-Nordkante, Scioragruppe (erste Gesamtüberschreitung in zwei Tagen), Fuori-Nordwestkante (2. Ersteigung), Sciora di Dentro-Nordwestwand (1. Ersteigung), Piz Palü-Nordwand, Piz Bernina (Biancograt), Wildspitze-Nordwand, Pallavicinirinne, Fuscherkarkopf-Nordwand, Wiesbachhorn-Nordwestwand, Hohes Brett-Nordostwand (1. Ersteigung), Kleinste Zinne (Preußriß-Dülferweg), Ciadenis-Nordwand (1. Ersteigung), Mittlerer Biegenkopf-Ostwand (2. Ersteigung), Canale-Nordkante, Hochweißstein-Nordwand (1. Ersteigung), Kaltwasserkarspitze-Nordostkante (1. Ersteigung), Triglav-Nordpfeiler, Spik-Nordwand, Wischberg-Nordwand (neuer direkter Weg).

Jungmannenriege

(Jungmannschaft)

d. Zweiges Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Leiter: R. V. Schmidt und Arch. J. V. Dr. Ferd. Sieger. — Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Voranzeige.

Während der Weihnachtsferien veranstalten wir eine gemeinsame Schifahrt. Näheres darüber an den Heimabenden.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Ausflugsfolge.

November:

Sonntag, 25.: **Sparbach.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Mauer. F.: Hans Hein.

Dezember:

Sonntag, 2.: **Anninger.** Abfahrt 8.30 Meidling-Bahnhof nach Mödling. F.: Hans Hein.

Sonntag, 9.: **Weidlingbach.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Pötzleinsdorf. F.: Alois Günther.

Sonntag, 16., und Sonntag, 23. (Silberner und Goldener Sonntag): Keine Ausflüge.

25. und 26. (Weihnachten): Weihnachtsbeteilungen in Spital am Semmering und Krakaudorf. Nähere Mitteilungen folgen.

Sonntag, 30.: **Bisamberg.** Treffpunkt 9.30 Straßenbahnende Strebersdorf. F.: Zmitzer.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Leitungssitzung: 13. Dezember, 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth, 6., Kasernengasse.

Mitgliederzusammenkünfte: 4. Dezember, Gastwirtschaft Hauswirth, 6., Kasernengasse.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminos Hotel Geßlbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenhöchhof", Perchtoldsdorf.

November:

Sonntag, 25.: **Wassergspreng.** Treffpunkt 14 Uhr beim Wetterhäuschen am Perchtoldsdorfer Hauptplatz. Führer: Chadim.

Dezember:

Sonntag, 2.: **Eisernes Tor.** Treffen um 9 Uhr bei der Haltestelle Brunnergasse der elektr. Straßenbahn in Perchtoldsdorf. Führer: Ruschka.

Sonntag, 9.: **Partie auf die Rax.** (Schier mitnehmen.) Unbedingte vorherige Anmeldung beim Führer Walter Kolbe.

Samstag, 15.: **Weihnachtsfeier auf der Kammersteinerhütte.**

*

Mitglieder und Freunde der „Kammersteiner"!

Zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier, welche am Samstag, den 15. Dezember, auf der „Kammersteinerhütte" stattfindet, erbitten wir uns recht zahlreichen Besuch. Beginn um 20.30 Uhr.

Es wird, wie alljährlich, auch heuer gebeten, ein Pflichtgeschenk im beiläufigen Wert von S 1.—, das dem Spender ein ebensolches Gegengeschenk sichert, mitzubringen.

Gäste herzlich willkommen!

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof J. Schreder, Wien 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an Herrn Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, gesendet werden.

Ausflugsfolge:

November:

Sonntag, 25.: **Prateranen.** Treffpunkt 14 Uhr. F.: Wohanka.

Dezember:

Sonntag, 2.: **Leopoldsberg—Kahlenberg.** Treffpunkt 14 Uhr Hauptplatz Nußdorf (Linie D). F.: Wallner.

Sonntag, 9.: **Westlicher Wienerwald.** Treffpunkt 14 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. F.: Deinel.

Sonntag, 16.: **Neuwaldegg.** Treffpunkt 14 Uhr Straßenbahnende Linie 43. F.: Mlnarsky.



Jede Reparatur u. Montage, auch an mitgebrachten Schiern, sowie Montage aller Schikanten **prompt und billigst!** Große Auswahl in jeder Ausrüstung und Bekleidung für Schifahrer und Winterbergsteiger. — Reichhaltiges Lager in Schiern bester Qualität und doch billiger Preislage.

Bergsteiger-Ausrüstung **Hans Nemecek, Wien, X.,** Fernruf R-13-0-56 **Laxenburgerstraße Nr. 27**

Olympia-Trainer Sverre Lassen-Urdahl berät im Sportgeschäft Max Fach, Wien, 8., Langegasse 65, Mitglieder kostenlos in allen skisportlichen Angelegenheiten.

Lichtbildner-Gruppe
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).
Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5.

Zur besonderen Beachtung!

In den nächsten Tagen beginnt ein Anfängerkurs und ein Kurs für Vergrößern. Die Kurse sind unseren Mitgliedern kostenlos zugänglich. Am Anfängerkurs können auch Austriamitglieder, die der Lichtbildnergruppe nicht angehören, gegen einen Beitrag von S 3.— teilnehmen. Diese Gebühr wird im Falle des Beitrittes zur Lichtbildnergruppe zurückerstattet. Anmeldungen in der Austriakanzlei oder in den Arbeitsräumen beim Heimwart.

Veranstaltungen im November.

20. November: Vortrag Prof. Dr. Deimer: „Feinkorn- und Ausgleichsentwicklung" (mit Lichtbildern);
27. November: Vortrag Rudolf Kurz: „Blitzlichtphotographie" (mit Lichtbildern).

Neue Wandermappen

werden mit Jahresbeginn 1935 in Umlauf gebracht. Unsere Mitglieder mögen hiefür Bilder im Mindestformate von 13×18 cm, aufgezogen auf weißem oder chamois Karton, im Formate 32×42 cm bis längstens 1. Dezember unserem Heimwart übergeben. Es müssen dies durchaus keine neuen Bilder sein, sondern es sind auch ältere Bilder, besonders solche, die schon auf einer unserer Ausstellungen gezeigt wurden, erwünscht.

Arbeitsgemeinschaft.

Innerhalb der Lichtbildnergruppe hat sich eine Arbeitsgemeinschaft gebildet, die den Zweck verfolgt, hochwertige Bilder für Ausstellungen und dergleichen in zum Teil gemeinsamer Arbeit zu schaffen. Auskünfte erteilt gerne der Leiter der Arbeitsgemeinschaft Herr Ing. Karl Kainz.

Unsere nächste öffentliche Ausstellung wird schon im Februar 1935 stattfinden. Setzen Sie sich wegen der Auswahl der richtigen Negative und Herstellung der Bilder schon jetzt mit der „Arbeitsgemeinschaft" in Verbindung.

*

Austrittsanmeldungen.

Diese müssen unseren Richtlinien entsprechend, bis 31. Dezember 1934 der Gruppenleitung bekanntgegeben werden und können nur zur Durchführung gelangen, wenn der Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr entrichtet wurde. Verspätet einlangende Abmeldungen können nicht zur Kenntnis genommen werden.

*

Lesen Sie bitte auch regelmäßig die „Mitteilungen des Verbandes österr. Amateurphotographenvereine".

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Paddelgruppe

Trotzdem der Betrieb auf dem Wasser während der Winterszeit ruht, finden unsere Zusammenkünfte weiterhin jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der „Austria" statt, bei welcher Gelegenheit Ausflüge, Schwimmabende, gemütliche Zusammenkünfte usw. vereinbart werden. An jedem letzten Freitag des Monats wird außerdem ein wissenswerter Vortragsabend veranstaltet; so spricht am 30. November 1934 unser Fahrwart, Kamerad Altenhofer, über „Bootsaufbewahrung und Pflege der Gummihaut im Winter". Ferner hat uns die Paddelgruppe der Sektion Österr. Gebirgsverein zu ihrem am Freitag, den 23. November 1934, um 19.30 Uhr, im Vortragssaal des Vereinshauses, 8., Lerchenfelderstraße 28, stattfindenden Filmabend: „Faltbootfahrten auf der Ager, Traun und Donau" herzlichst eingeladen. Dieser sehr sehenswerte Film kann allen Kameraden bestens empfohlen werden.

Ein Kamerad hat sich bereit erklärt, uns Bootslacke und Gummihautfarben zu besonders ermäßigtem Preise zu verschaffen.

Alle Kameraden werden dringend gebeten, sämtliche im Jahre 1934 durchgeführten Fahrten der Leitung der Paddelgruppe bis längstens Ende November bekanntgeben zu wollen, um den Jahresbericht erstellen zu können.

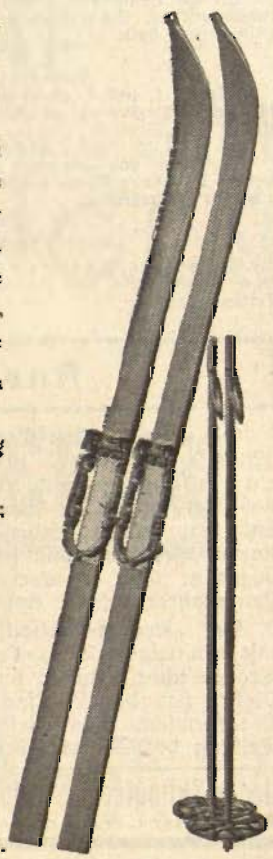
Das sind fabelhafte Schi!

Wo haben Sie die gekauft? . . . Alle sind angenehm überrascht. Schi und Schi sind zweierlei! Es gibt Brettel, die wie Schi aussehen und doch keine sind, und es gibt solche, die wirklich welche sind. Den Unterschied kenne ich aus jahrelanger Erfahrung. Jedes Brettel wird von mir persönlich ausgesucht — auf Holzqualität, Form und Spannung überprüft und sofort bar bezahlt. Daher habe ich auch die schönsten Schi zum billigsten Preis. Hier ein Beispiel. Die nebenstehend abgebildeten, fix und fertig montierten, also restlos fahrbereiten Schi setzen sich zusammen aus:

1. einem Paar Eschenschi (Bergesche), dunkel oder hell, in allen Längen von 170 bis 220 cm;
2. einem Paar Aufschraubbacken, 6 cm breit, mit seitlich verschraubtem Steg und eingenieteten Laschen für die Schlaufriemen;
3. einem Paar Norwegerbindungen aus Chromleder mit Horeschowskystrammer;
4. einem Paar Sohlenplatten aus Federstahl.

Alles zusammen kompleft montiert S 18.—.

So fabelhafte Schi für wenig Geld erhalten Sie nur im



Sporthaus Steffi Spazierer

Fernruf: A-38-5-10.
Straßenbahn: 6, 15, 63.
Autobus: 6.

Wien, V., Schönbrunnerstraße 88, sonst nirgends.

Eigene Maßschneiderei des bekannten Sportschneiders Hans Spazierer.

Ski!
komplett ..... S 26.50
Blusen, Ballonstoff ..... S 23.–
Anzüge, Wipcord ..... S 89.–
HERRNHUTER, Neuer Markt 17 Verlangen Sie Gratis-Prospekt!

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. v. Schmidt.
Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Fernruf B-28-4-85

Jahresbeitrag für 1935: S 3.—; Einschreibegebühr: S —.50.
Jugendgruppenabzeichen S 1.—.

Für die Benützung der ermäßigten Touristenfahrkarten ist die bundesbahnamtliche Fahrtbegünstigungsmarke 1935 notwendig; diese kostet S 1.50

Die Mitglieder unserer Jugendgruppe, bzw. Wanderriegen, sind bei der Versicherungsgesellschaft „Iduna-Germania" gegen Unfall versichert. Diese Versicherung gilt jedoch **nur** für Unfälle, die sich anläßlich einer **geführten Jugendgruppen-, bzw. Wanderriegenfahrt ereignen, nicht aber für Unfälle bei Einzelwanderungen!**

Gleichzeitig teilen wir auch mit, daß **jugendliche Einzelwanderer**, falls sie nicht in Begleitung ihrer Eltern sind, **keine Ermäßigung** auf den Schutzhütten des D. u. Ö. A.-V. bei der Nächtigung genießen, sondern wie **Nichtmitglieder** behandelt werden.

Wanderriegen der Jugendgruppe.

Jene Jugendgruppenmitglieder, welche an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen und dadurch Anspruch auf 50 v. H. Fahrtermäßigung bei Benützung der Bundesbahnen haben, müssen sich mit einer „amtlichen Erkennungskarte" (Preis 10 g) und der „Jugendwandermarke 1934" der Österreichischen Bundesbahnen (Preis 50 g) ausweisen können. Die Erkennungskarte und Jugendwandermarke sind in unserer Kanzlei jederzeit erhältlich.

a) Burschen.

Heimabende.

1. und 2. Wanderriege (bis zum vollendeten 14. Lebensjahr) jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr.
3. Wanderriege (vom begonnenen 15. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

Wanderungen.

An den Sonn- und Feiertagen werden längere und kürzere Wanderungen geführt. Die näheren Besprechungen finden an den vorhergehenden Heimabenden statt.

b) Mädchen.

Heimabende.

Für die 1. und 2. Wanderriege jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr, für die 3. Wanderriege anschließend von 19 bis 20.30 Uhr im Sprechzimmer der „Austria".

Wanderungen.

An Sonn- und Feiertagen werden Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung Wiens geführt. Besprechungen jeweils an den vorhergehenden Heimabenden.

Voranzeige.

(Für Burschen und Mädchen.)

Während der Weihnachtsferien veranstalten wir eine Schifahrt, wahrscheinlich nach Saalbach. Näheres bringen wir mit besonderer Verlautbarung.

Ausrüstung

Die neue Glockner-Kante. Die bereits in Folge 12 der „Austria-Nachrichten" 1933 von Schilehrer Karl Waldauf besprochene und empfohlene neue Glockner-Kante habe ich im letzten Winter ebenfalls ausgiebig erprobt und war sehr zufrieden damit. Trotz verhältnismäßig starker Beanspruchung hat sich die Kante fast gar nicht abgenützt oder gelockert. Sie kann jedenfalls für den Turenfahrer bestens empfohlen werden. J. Zappe.

Der „Kraxn-Rucksack". Wieder einmal ein Rucksack mit neuartigem Traggestell, das uns ja doch leider das Tragen nicht ersparen kann. Trotz des Traggestells (aus Rohr) hat der Rucksack ein verhältnismäßig geringes Eigengewicht. Das Wesentliche an der Neuerung ist die Teilung der Riemenführung in Trag- und Halteriemen, wodurch nicht nur die wichtige Hochverlegung des ganzen Rucksackes erreicht, sondern überdies der bei gewöhnlichen Balgrucksäcken so lästige Schrägrückwärtszug an den Schultern vermieden wird. Die Bauart des Sackes und des Traggestelles (das im Rucksack angebracht ist) gewährleistet anscheinend vollkommen ruhigen Sitz. Die Ausführung ist dem Augenschein nach äußerst dauerhaft. Nach meinem Dafürhalten kann der Sack vor allem als Schirucksack, aber natürlich auch für längere Sommerfahrten mit größerem Gepäck durchaus empfohlen werden. Da der Sack auch ohne Traggestell verwendbar ist, würde er sich auch für Kletterturen eignen, wenn er dafür nicht etwas zu groß wäre.

Auskünfte wegen Besichtigung, Preis und Liefermöglichkeit beim Erfinder: Werner Toth-Sonns, Wien, 13/5, Bierhäuselberggasse 2, Fernruf U-36-6-28.

Hans Slezak.

Bücherei.

Verzeichnis der seit 1. Jänner 1933 in die Bücherei neu eingestellten Bücher.

(Ohne Karten und Führer.)

Jaloncig Guido, Tiroler Kaiserjäger im Weltkrieg. Eine Regimentsgeschichte in Bildern.	2400	8°
Trenker Luis, Berge im Schnee.	2401	8°
Franck Arnold, Stürme über dem Montblanc.	2402	8°
Weber Fritz, Granaten und Lawinen.	2403	8°
Festschrift zum 70jähr. Bestand des Zweiges Austria.	411	4°
Festschrift, 60 Jahre Sektion Lienz des D. u. Ö. A.-V.	2405	8°
„Wetterkogler", Festschrift anläßlich der 50jähr. Bestandesfeier.	2406	8°
Scholtys Hans Heinz, 10 deutsche Volkslieder.	412	4°
Reichel Eduard, Johann II., Fürst von und zu Liechtenstein.	2407	8°
Sala Giovanni-Berti Antonio, Guerra per Crode.	413	4°
Schutzhütten des Deutschen und Österr. Alpenvereins.	414	4°
Roll-Hasenclever Eleonore, Den Bergen verfallen.	2408	8°
Meyer Oskar Erich, Das Erlebnis des Hochgebirges.	2409	8°
Klein Ludwig, Alpenblumen, Bd. 1 u. 2.	2410/1, 2	8°
Akademische Sektion Wien, Festschrift zur Feier des 40jähr. Bestandes.	415	4°
Nillitschek A., Was jeder Knipser basteln kann.	2411	8°
Weber Fritz, Das Ende der Armee.	2412	8°
Luckner, Graf Felix, Seeteufel.	2413	8°
Kircheiß, Meine Weltumsegelung mit dem Fischkutter Hamburg.	2414	8°
Ertl Emil, Eingeschneit auf Korneliagrube.	2415	8°
Renker Gustav, Die Lawine von Faldum	2416	8°
Koch C. O., Die Alpen rufen!	416	4°
Fischer Hans, Abfahrten, die man gemacht haben muß.	417	4°
Luther C. J., Das weiße Reich.	418	4°

Jeder Skiläufer turnt bei Käthe Hye, Wien, I., Herrengasse 2
Nur Dienstag u. Freitag v. 10—11 u. 18—21. Mitgl. Begünst.

Leihbibliothek und Bücherstube in der Burg
Wien, I., Heldenplatz, Burgpassage. Auch Provinzversand.

Parfumerie „FIORIS"
WIEN, I., GRABEN 29
Floris-Seifen Floris-Creme für den Tag Floris-Creme für die Nacht Floris-Zahncreme Floris-Mundwasser Floris-Rasierseifen Floris-Eau de Cologne

Goetzinger Gustav und Becker Helmuth, Zur geologischen Gliederung des Wienerwaldflysches. 2418 8°
Ebgartner Karl, Körperschule des Skiläufers. 2419 8°
Hoek Henry, Wie lerne ich Skilaufen? 2420 8°
Kosch Alois, Hygiene des Skilaufes 2421 8°
Hoschek Fritz, Die natürliche Lehrweise des Skilaufes. 2422/23 8°
Winkler, Der Skilauf. 2424 8°
Friedl Eduard, Unterrichtslehre des Schilaufes. 2425 8°
Haas Rudolf, Reinheit und Gemeinheit. 2427 8°
Kohl-Larsen L., Die Arktisfahrt des „Graf Zeppelin". 2428 8°
Freytag Gustav, Soll und Haben. 2429 8°
Uhlig M., Schnee, Schneeschuhe, Schneeschuhläufer. 2430 8°
Egger Carl, Die Eroberung des Kaukasus. 2431 8°
Langes Gunther, Front in Fels und Eis. 2432 8°
Bauer Paul, Um den Kantsch! 2433 8°
Burtscher Guido, Die Kämpfe in den Felsen der Tofana. 2434 8°
Goetzinger Gustav, Geomorphologie der Lunzer Seen und ihres Gebietes. 2435 8°
— Die Eisverhältnisse der Lunzer Seen. 2436 8°
Gams H., Die Geschichte der Lunzer Seen, Moore und Wälder. 2437 8°
Greinz Rudolf, Das heimliche Leben. 2438 8°
Schulz Bruno, Die deutsche Nordsee, ihre Küsten und Inseln. 2439 8°
Hörstel-Tornquist, Die oberitalienischen Seen. 2440 8°
Flaig Walther, Arlberg, Ski und Schnee. 419 4°
Hoek-Zwicky-Meerkämpfer, Sport in der Wintersonne. 420 4°
Hahn Franz, Skigymnastik für Anfänger und Fahrer zum Selbstunterricht. 2441 8°
Rosegger Peter und sein Heimatland, die grüne Steiermark. Eine Wanderung in Bildern. 2442 8°
Graber Alfred, Ein Mensch bricht auf. 2443 8°
Noll-Hasenclever Eleonore, Den Bergen verfallen. 2444 8°
Bauer Paul, Um den Kantsch. 2445 8°
Mercier Joachim, Aus der Urgeschichte des Schweizer Skilaufes. Jubiläumsschrift des Skiclub Glarus. 2446 8°
Schuster Karl, Weiße Berge, schwarze Zelte. 2447 8°
Tappner Wilfried, Ursus arctos. 421 4°
— Ausgrabungen im Heidenloche bei Warmbad Villach. 422 4°
Verein für Landeskunde von Niederösterreich, Heimatkunde von Niederösterreich. 2448 8°
Keller Gottfried, Die Leute von Seldwyla. 2449 8°
Schönherr Karl, Gesammelte Werke, 1. Band. 2450/1 8°
— — 2. Band. 2450/2 8°
— — 3. Band. 2450/3 8°
— — 4. Band. 2450/4 8°
Zeluſich Mirko, Caesar. 2451 8°
Müller-Guttenbrunn Adam, Der große Schwabenzug. 2452 8°
— Glocken der Heimat. 2453 8°
Bartsch Rudolf Hans, Zwölf aus der Steiermark. 2454 8°
Defant Albert, Wetter und Wettervorhersage. 2455 8°
Winkler-Hermaden Viktor, Isonzo-Legende. 2456 8°
Trojer Heinrich, Kleine Geschichte von Winklern (1041—1930). 2457 8°
Wehn Otto, Soldanellen im Schnee (Gedichte). 2458 8°
Freytag Gustav, Die Ahnen, Bd. 1, Ingo und Ingraban. 2459 8°

(Fortsetzung folgt.)

SKI-KOSTÜME
NEUE MODELLE NEUE STOFFE
SKI UND BINDUNGEN
REICHSTE AUSWAHL
SPORTHAUS SPAZIERER
PROT. FIRMA MARIE SPAZIERER
NUR
WIEN, VII., KAISERSTRASSE 57
FERNRUF B-37-307
KEINE FILIALE

Bücher und Zeitschriften

Der Puchner. Ein Grenzlandschicksal. Roman von Wilhelm Pleyer, 1934. Albert Langen, Georg Müller, München. 364 Seiten. Leinen S 11.55, RM. 5.50.

Ein gediegenes Buch, das plastisch und wahr das deutsche Leid in der Fremde und doch auf altem deutschen Boden schildert, auf einem „Schicksalsboden des ganzen Volkes". Der Verfasser hat es als politischer „Verbrecher" in einem Strafhaus geschrieben, packend nicht nur für die Sudetendeutschen, sondern so weit die deutsche Zunge reicht. Möge es viele Weihnachtstische schmücken. P.

Kornel Abel: Karst. Ein Buch vom Isonzo. 1934, Verlag Anton Pustet, Salzburg-Leipzig, 344 Seiten. Leinen S 7.50, RM. 4.50, broschiert S 6.—, RM. 3.50.

In 12 Abschnitten schildert, nein, malt der Verfasser die Hölle des Karstes im Weltkriege. Vor allem den mörderischen Kampf, den erbarmungslosen Tod in den verschiedenen Gestalten, wie er das Leben, die zermürbten Männer „im Genick faßt" . . . .

Aber auch die Hitze: „Der Karst brennt. Schon vom frühesten Morgen an hat die Sonne jeden Stein entzündet und hitzt ihn allmählich bis zur Weißglut. . . . Von der Sonne zu den Steinen und von den Steinen zur Sonne wächst die Hitze zu einer gläsernen Wand zusammen, an der jeder Atemzug stirbt. . . . Der Himmel ist ein glühender Schild, der sich langsam auf die Erde niedersenkt und in seinem Räucherschwelen alles erdrückt und versenkt. . . . Überall backt sich die Hitze fest, so daß der Karst zu einem einzigen gleichmäßig geheizten Ofen wird."

Jeder Abschnitt ist packend geschrieben, bewußtes und unbewußtes Heldentum ziehen an unserem Auge vorüber und erschüttern uns tief in ihrer Größe. Wer die ungeheuren Leistungen unserer Truppen in den zwölf Isonzoschlachten bisher nur geahnt hat, erhält durch dieses Buch ein getreues Bild der heldenmütigen Verteidigung der Heimat gegen einen in allen Belangen besser ausgerüsteten und an Material und Zahl weitaus überlegenen Gegner. Es ist ein hochwertiger Beitrag zum reichen Schrifttum des Weltkrieges. P.

Bündner Alpen. Band VI (Albula). 1934. Verlag Schweizer Alpenklub, Kriens-Luzern.

In Fortsetzung der Reihe der Klubführer durch die Bündner Alpen ist der 6. Band erschienen. Er umfaßt die Gruppen zwischen Septimer und Flüela und sind diese Gebiete wieder in sorgfältiger und genauer Weise bearbeitet worden. Die Routenschilderungen sind klar und deutlich und werden von zahlreichen Anstiegsskizzen unterstützt. Kurze Angaben über Geologie und Botanik und die Hinweise auf die Winterverhältnisse gestalten diesen Band zu einem unbedingt notwendigen Behelf bei einem Besuch der schönen Graubündner Berge. H. St.

Bündner Alpen. Band VIII (Silvretta-Samnaun). 1934. Verlag Schweizer Alpenklub, Kriens-Luzern.

Ein neuer Band der trefflichen Klubführer des S. A. C. liegt wieder vor. Die uns, von Sommer- und Winterfahrten so bekannte Silvretta- und Samnaungruppe fand eine ausführliche und liebevolle Behandlung. In der altgewohnten sorgfältigen Arbeit ist die gesamte Silvrettagruppe vom Schlapinnerjoch bis zum Futschölpaß und die Samnaungruppe beschrieben und mit Anstiegsskizzen versehen worden. Besonders wertvolle Dienste werden die zahlreichen Hinweise auf winterliche Fahrten leisten. Mit großer Freude begrüßt man die zahlreichen topographischen und namenskundlichen Richtigstellungen, die endlich dem Durcheinander ein Ende bereiten. Mit Genugtuung legt man diesen Band aus der Hand und kann die Leitung des S. A. C. zu der Herausgabe dieses wertvollen Führers nur beglückwünschen. H. St.

Zeitweiser 1935 des Deutschen Schulvereines Südmark!

Deutscher Volkskalender 1935. Seit vielen Jahren wird der Volkskalender des Deutschen Schulvereins Südmark als eines der gediegensten und vielseitigsten österreichischen Jahrbücher geschätzt; diesen guten Ruf rechtfertigt auch der neue Jahrgang 1935. Fesselnde Erzählungen, ernste und heitere Plaudereien, Gedichte, belehrende Aufsätze aus verschiedenen Wissensgebieten u. a. m. runden sich zu einem weitgespannten Überblick über geistiges und künstlerisches Schaffen in Österreich. Für die Güte der Auslese sprechen z. B. Namen wie Richard Bahr, Bruno Brehm, Emil Ertl, Viktor Geramb, Franz Karl Ginzkey, Paula Grogger, Arthur Haberlandt, Robert Hohlbaum, Max Mell, Franz Nabl, Josef Friedrich Perkonig, Julius Franz Schütz, Karl Hans Strobl u. v. a.

Der Bilderkalender 1935 zeigt „Österreichs deutsche Grenzlande" in 24 herrlichen, in Kupfertiefdruck ausgeführten Bildern. Die neue Form und die geschmackvolle Ausstattung werden diesem Künstlerkalender sicherlich viele neue Freunde gewinnen. Preis S 3.50.

Wochenvormerkkalender, Preis S 1.20.

Taschenkalender, in Leinen gebd. S —.80, in Kunstleder mit Bleistift S 1.50, in Leder mit Bleistift S 2.20.

Brieftaschenkalender, in Leinen gebd. S —.60, in Leder S 1.—.

Der Ankauf dieser Zeitweiser bedeutet Unterstützung der Grenzlandarbeit des Schulvereins. Darum empfehlen wir diese Verlagswerke wärmstens. J. Z.

Julius Mayr: Auf stillen Pfaden. Bergverlag Rother, München. RM. 1.50.

Wanderbilder aus Heimat und Fremde, so lautet der Untertitel dieses schönen Buches, auf das wir hier erneut aufmerksam machen. Jedem Großstadtmenschen, der abends innerlich Ruhe finden will, der beschauliche Schilderungen haftenden Romanen vorzieht, sei dieses Buch bestens empfohlen. H. St.

„Österreich in Wort und Bild." Diese im Verlag H. Kapri & Co., Wien, 7., erscheinende Monatsschrift hat sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits zu einer erstklassigen, prächtig bebilderten Kunstzeitschrift entwickelt. Auch das Oktoberheft bringt wieder eine Fülle lesenswerter Dinge über Sport, Reiseverkehr und Heimatkunde. Leider immer noch alles im schlecht leserlichen Lateindruck. Ansonsten kann die Zeitschrift allen Freunden unserer schönen Heimat bestens empfohlen werden. J. Z.

Herrlich ist es im Schnee...



... in wasserdichter, luftdurchlässiger Kleidung durch

Brauns' ANTIPLUVIUS

In allen einschlägigen Geschäften zu S 1.40 erhältlich

WILHELM BRAUNS, WIEN III.

Das Beste zum Imprägnieren.

Herbst- u. Winterstoffe aus Wolle, Seide, Samt

Bewährte Qualitäten zu billigsten Preisen

Herrenstoffe

Futterstoffe

Rudolf Kolroser

WIEN I. SCHOTTENGASSE 2

Mitglieder 5% Nachlaß.

Zum „Schottenhof" Gegründet 1850

Der feine Damenmodellhut



ZU ZEITGEMÄSSEN PREISEN

OBERWALDER Hüte

WIEN·I·KÄRNTNERSTRASSE 39.

WIEN·VI·MARIAHILFERSTRASSE 61

BITTE ADRESSEN GENAU ZU BEACHTEN

Sportschuhhaus Hafner

Wien, VI., Stumpergasse 30. Mitglied des Alpenvereins.

Nur Qualitätsware aus eigener Werkstätte.

Berg- u. Skischuhe	Gr. 28—33	S 26.- b. 36.-
„ „ „	„ 34—44	„ 38.- „ 48.-
Wienerwald- u. Eislaufschuhe	„ 34—44	„ 28.- „ 43.-
Haferl- u. Sporthalbschuhe	„ 34—44	„ 26.- „ 34.-

Eigene Maßabt. f. Hochtouristik, Reit- u. Motorradstiefel. Rep. billigst. Mitgl. 5%.

Maria Veronika Rubatscher: Sonnwend. Roman. 294 Seiten. Verlag Anton Pustet, Salzburg. Preis in Leinen S 9.70.

Ein prächtiger Roman aus Südtirol, der uns in formvollendeter Sprache mit Sitte und Brauchtum der Sarner Bauern vertraut macht. Eine schlichte, innige Liebesgeschichte läßt uns geheimnisvollen Zauber von Winter- und Sommersonnenwende miterleben, zeigt uns Freud und Leid eines auch unter schwerstem Druck deutsch gebliebenen Menschenschlages. Die abwechslungsreiche Handlung führt uns durch Bauernstube und Schwurgerichtssaal, Schneesturm und tolle Hußausnacht, läßt teilnehmen an dem prächtig geschilderten Latzfonser Kreuzfest und einer herrlichen venezianischen Sommernacht. Sprache des Buches wirklich sehr schön. Ausstattung und Druck geschmackvoll und gefällig. Ein Werk für ernstere, tiefer schürfende Leser. J. Z.

„Der unerschöpfliche Ratgeber." Ein Handbuch für das deutsche Haus. 500 Seiten, viele Zeichnungen, 4000 Stichwörter im Register. Verlag Ullstein, Berlin. Preis in Ganzleinen RM. 4.80 (S 10.56).

Dieses Werk bedeutet eine ganz große Leistung des altbekannten Verlages Ullstein. Es ist kein trockenes Nachschlagewerk, sondern ein überaus abwechslungsreiches Lesebuch, das uns über alle möglichen Fragen und Angelegenheiten beratet und Auskunft gibt. Der reiche Inhalt ist in zwölf Abschnitte gegliedert, und zwar: 1. Rechts- und Geldgeschäfte. — 2. Unser Heim. — 3. Die Kleidung. — 4. Die richtige Ernährung. — 5. Der gesunde Mensch. — 6. Der kranke Mensch. — 7. Die Kinder. — 8. Pflege der Pflanzen. — 9. Unsere Freunde, die Tiere. — 10. Basteleien für den Mann. — 11. Handarbeiten für die Frau. — 12. Für die Mußestunden. Schon aus diesen knappen Angaben ist ersichtlich, wie groß die Vielseitigkeit dieses „Handbuches für das deutsche Haus" ist. Ein Ratgeber, den man immer wieder gerne hervorholt, um stets neue gute Ratschläge bei ihm zu finden. Der geschmackvolle Leineneinband und auch die sonstige saubere Ausstattung des Buches verstärken jedenfalls den überaus günstigen Gesamteindruck dieser wertvollen Neuerscheinung, die wir nur bestens empfehlen können. J. Z.

Friedrich Morton: Der Wirtschaftsraum um Hallstatt. Wirtschaftsgeographie, herausgegeben von Br. Dietrich, Heft 5, 1934. 72 Seiten. Carl Heymanns Verlag, Berlin, und Österreichischer Wirtschaftsverlag, Wien. Preis S 7.04 (RM. 3.20). — **Anton Schachinger: Der Wiener Wald; eine landeskundliche Darstellung.** Forschungen zur Landeskunde von Niederösterreich, Bd. 1/2, Wien 1934.

Das erstgenannte, 71 Seiten starke Heft schildert den engen Raum und Leben und Wirtschaft der merkwürdigsten Bergstadt der Ostalpen, die trotz denkbar ungünstigster Lage aus vorgeschichtlicher Zeit bis in die Gegenwart als Siedlungsort ihren besonderen, bevorzugten Rang besessen und behalten hat. Das zweite, ein umfangreiches Werk von über 500 Seiten mit mehreren Tafeln und Kartenbeilagen, gibt eine bis zu persönlichen Einzelheiten gehende landeskundliche Gesamtdarstellung unseres Wienerwaldes, vom erdgeschichtlichen Aufbau, den Oberflächenformen, vom Wetter, von der Tier- und Pflanzenwelt und vom Leben und Wirken des Menschen in der Landschaft unter dem Einfluß der verschiedenen geschichtlichen Ereignisse von den ältesten urgeschichtlichen Siedlungen bis auf den heutigen Tag.

Als wissenschaftliche Arbeiten enthalten beide Werke reiche Angaben über das einschlägige Schrifttum und die benützten Quellen; sie sind aber für alle geschrieben, die mit Liebe und Wissensverlangen in die Landschaft gehen oder wenigstens davon lesen wollen. Wenn einer schon glaubt, er kenne genug vom Salzkammergut, wer weiß etwas vom Wienerwald? Dr. H. B.

Beide Bücher sind bereits in unserer Bücherei erhältlich.

H. H. Houben: Sturm auf den Südpol. Abenteuer und Heldentum der Südpolfahrer. 306 Seiten, 3 Karten und 46 Abbildungen. Verlag Ullstein, Berlin. Preis geheftet S 11.—, in Leinen S 14.96.

Vor 150 Jahren ist es dem berühmten Seefahrer James Cook erstmals gelungen, Land am Südpol zu entdecken und somit einen neuen, sechsten Erdteil festzustellen. Seither wurde immer wieder und wieder versucht, weiter in die Antarktis vorzudringen. In zähem, unerbittlichem Ringen haben sich mannsfache Expeditionen bemüht, trotz aller Widerwärtigkeiten den Südpol zu erreichen. Namen von Klang, wie z. B. James Roß, Borchgrevink, Nordenskjöld, Drygalski, Scott, Amundsen, Filchner, Shackleton und nicht zuletzt Byrd, des kühnen Fliegers, sind mit der Geschichte der Eroberung des Südpols untrennbar verbunden. Ihre mehr oder minder erfolgreiche Forscherarbeit schildert uns anschaulich und wirkungsvoll, von guten Bildern wirksam unterstützt, das Buch „Sturm auf dem Südpol" das auf geschichtlicher Grundlage all diese Südpolberichte zusammenfaßt. Ein Kulturdokument unentwegten Forschergeistes, aber auch ein Heldenlied menschlicher Tatkraft und unbeugsamen Wollens. J. Z.

Karl Helbig: Tuan Gila — Ein verrückter Herr wandert am Äquator. 35 Abbildungen und 1 Karte. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. Preis in Halbleinen S 5.50 (RM. 2.50).

In der Reihe der Bücher „Reisen und Abenteuer" bildet diese Neuerscheinung eine wichtige Bereicherung. Der „verrückte Herr", der am Äquator wandert, ist ein überaus tatkräftiger, junger deutscher Naturwissenschaftler, der mit ganz knappen Mitteln zu Fuß (!) Zentral-Sumatra und einige andere tropische Gebiete bereiste. Seine abwechslungsreichen Erlebnisse schildert er in sehr fesselnder, knapper und doch überaus anschaulicher Form, ohne von der gewiß beachtlichen Leistung eines 2000-km-Marsches durch Steppe und Urwald viel Aufhebens zu machen. Unter



Bei Ermüdung
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!



Erzeugnisse erster Güte!
Schärdinger Milch, Butter, Butterschmalz, Käse, Eier u. Honig.
Erhalten Sie diese Markenware in Ihrem Bezugsgeschäfte nicht, so verlangen Sie Bezugsnachweis direkt von uns.
Erste Zentral-Teebutter-Verkaufs-Genossenschaft
Verkaufsverband oö. Molkerei-, Eier- und Honig-Verwertungsgenossenschaften
Schärding, Oberösterreich.

ALLES FÜR DEN WINTERSPORT
in erstklassiger Qualität vom
SPORTHAUS ERNST DÖRFLER
WIEN, VI., GUMPENDORFERSTR. 51
Fernruf B-26-4-54
Bitte neuen Wintersportkatalog zu verlangen!

Ski-Gymnastik Turnschule Walther Krenn, VI., Amerlingstraße 39, Mezzanin (Haus Haydn-Kino). Training jeden Mittwoch 17—18 u. 19.45—20.45 Uhr oder Samstag 17—18 Uhr. — Kursbeitrag pro Monat S 4.— samt warmen Duschen und Höhensonne.

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

„Zur Brieftaube" Kindermoden Wäscheerzeugung — Bleyle's Strickkleidung — IX., Nußdorferstraße 20 · XV., Mariahilferstraße 161 · XVIII., Währingerstraße 112

Vermeidung von leeren Wortspielereien zaubert uns der Verfasser manch prächtige Tropenstimmung vor, läßt fremden Volkes Tun und Brauch vor uns erstehen. Fürwahr, ein Buch der lockenden Ferne, ein Sinnbild aber auch von zäher deutscher Willenskraft. J. Z.

Walter Schmidkunz: Auf der Alm.... 365 waschechte Schnadahüpfln. Herausgegeben von der Gesellschaft alpiner Bücherfreunde. Größe 9½ × 9½ cm, Dicke 4½ cm, 383 Seitchen mit ulkigen Zierleisten. Verlag Gebrüder Richters, Erfurt. Preis S 6.20 (RM. 2.85).

Eine kleine, dicke, herzig gebundene, Gemüt und Seele erfrischende Bibel, die in jedem gemütlichen Kreis begeisterte Lachstürme erwecken wird. Walter Schmidkunz, der Name allein bürgt dafür, daß hier nur wirklich lustige Gstanzln zu einem leuchtenden Blutenstrauß älplerischen Frohsinns vereint wurden. Daß es hiebei zuweilen auch „pfundige" Derbheiten setzt, weiß jeder, der unsere Bergler kennt. Die beigegebenen „Noten zum Singen" und das „Wörterbüchl für die Ausländer" sowie der „Senf dazua" sind weise und daher auch sehr nützliche Beigaben für „Schnaderhüpflfreunde", Leser und Sänger (!). Jedenfalls ein überaus ulkiges Büchlein und — eine wertvolle Bereicherung für Volksliedersammlungen. Eine Bibel, die unser Auge erfreut und böse Grillen unweigerlich verjagt. J. Z.

Sprachenpflege. „Le Traducteur", französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt, kann für den Selbstunterricht wie für den Schüler warm empfohlen werden. Die Stoffauswahl und die Übersetzungen zeugen von großer Sorgfalt. Probeheft kostenlos durch den Verlag des „Traducteur" in La Chaux-de-fonds (Schweiz).

„Der Bergsteiger." Mit dem soeben erschienenen Oktoberheft hat diese Alpenvereinszeitschrift bereits ihren 13. Jahrgang begonnen. Julius Gallhuber, der nun zehn Jahre als Schriftleiter zeichnet, hat es verstanden, den „Bergsteiger" zu der Zeitschrift aller Freunde des Berg- und Skisports zu machen. Alle Gebiete werden ausführlich behandelt; es kommen in jedem Heft sowohl der schneidige Eisgeher und Kletterer als auch der gemütliche Hüttenbummler auf seine Rechnung. Ausführliche Rubriken „Lichtbildnerei" und „Reisedienst" beantworten alle in dieser Hinsicht auftauchenden Fragen. Besonderes Augenmerk wird auf die Auswahl der Lichtbilder gerichtet. An 50 erstklassige Reproduktionen auf bestem Kunstdruckpapier schmücken jedes Heft, das 80 bis 100 Seiten stark ist. Bezugspreis für das ganze Jahr im voraus entrichtet nur S 17.—, sonst S 5.80 vierteljährlich. Bestellungen an den Verlag Adolf Holzhausens Nachf., Wien, 7., Kandlgasse 19-21, dem der „Bergsteiger" seine vornehme Ausstattung verdankt.

„Der Winter", die Zeitschrift des Deutschen Ski-Verbandes, hat soeben mit Heft 1 ihren 28. Jahrgang begonnen. Prachtvolle Bilder schmücken die fesselnden Aufsätze der unter der bewährten Schriftleitung Carl J. Luthers stehenden erstklassigen Zeitschrift, die wir allen unseren Lesern bestens empfehlen können. Probehefte sendet über Wunsch Bergverlag R. Rother, München 19, Hindenburgstraße 48. J. Z.

„Der Naturforscher", vereint mit „Natur und Technik".*) Das Oktoberheft dieser für jeden Naturfreund ungemein wertvollen Zeitschrift zeichnet sich vor allem durch die prächtigen Bilder aus, die dem Aufsatz „Rehe als Hausgenossen" beigegeben wurden. Auch die übrigen Aufsätze und Bilder sind fesselnd und lesenswert. Probehefte dieser sehr empfehlenswerten Monatsschrift sendet Hugo Bermühler-Verlag, Berlin-Lichterfelde.

*) Auch diese prächtige Zeitschrift liegt in unserem Lesezimmer zur allgemeinen Benützung auf.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381.
Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.
Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Veranstaltungen im Winter 1934/35.

Lichtbildervortrag.

Am Mittwoch, den 12. Dezember, findet im Saale der Bundesanstalt für Körperausbildung, Wien, 9., Seegasse 3, ein Lichtbildervortrag statt:

Hochalpine Schifahrten im Gebiete vom Großvenediger bis zur Hochalmspitze.

Der Vortrag unter Leitung des staatl. gepr. Schilehrers Max Hilber beginnt um 19.30 Uhr. Spesenbeitrag 50 g. Eintrittskarten im Vorverkauf in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Schigymnastik.

Hemmungslos schilaufen zu können ist die Sehnsucht aller, die in die winterlichen Berge wandern. Um die Schilaufkunst voll und ganz zu beherrschen und mit Genuß üben zu können, bedarf es mehr als eines Schikurses. Was nützen alle Techniken und Hilfen, Schwünge und Bögen, wenn die eigene Kraft versagt, die Muskeln nicht wunschgemäß arbeiten? Seitdem die Schigymnastik zu ihrem vollen Recht gekommen ist, hat auch der Schilauf seinen Aufschwung genommen. Man stürzt nicht mehr zu Tal, sondern man fährt in herrlichen Schwüngen und Bögen mühelos mit gelockerten Muskeln über die verschneiten Almen und durch die verzauberten, mit Schnee bedeckten Wälder.

Wer es versäumt, Schigymnastik zu betreiben, wird sich kostbarer Zeit und Freuden berauben, wird müde sein und Muskelschmerzen haben, ehe die genußvolle Fahrt zu Ende ist.

Die Leitung der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. veranstaltet daher unter fachkundiger Leitung des staatlich geprüften Schilehrers Franz Hahn zwei aufeinanderfolgende Schigymnastikkurse mit je sechs Übungsabenden im Saale des Fechtmeisters Alfred Hracek, Wien, 1., Mölkerbastei 5 (beim Schottentor). Umkleideräume sowie kalte und warme Duschen für Damen und Herren stehen den Teilnehmern am Schigymnastikkurs stets eine Viertelstunde vor und nach der Übungszeit zur Verfügung.

Kurs 2:
Beginn Donnerstag, 29. November, jeden Montag und Donnerstag.

Gruppe 1
von 18.45 bis 19.30 Uhr.

Gruppe 2
von 20.00 bis 20.45 Uhr.

Spesenbeitrag für sechs Abende: für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht durch staatlich geprüfte Schilehrer und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Mitglieder des Alpenvereins haben eine erhöhte Gebühr von S 4.— zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte.

Für unsere Mitglieder und für die Besucher der Kurse der Vorjahre werden ab Dezember je nach Schneelage unentgeltliche Sonntags-Unterrichtsfahrten veranstaltet, die teilweise nur auf Übungswiesen stattfinden und teilweise mit leichten Fahrten verbunden sind.

Auskunft jeweils Freitag in der Zeit zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Fahrten ins Weiße.

Weiters werden Führungen mit Benützung der sonntägigen Überraschungszüge der Bundesbahn (Fahrten ins Weiße) veranstaltet. Die Fahrkarten für die Teilnehmer an diesen Führungen sind ebenfalls jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung erhältlich, zu welcher Zeit auch alle näheren Auskünfte über diese Führungen erteilt werden.

Einübungskurse.

Einübungs- und Anfängerkurs beim Hollhaus (Mitterndorfer Schigebiet) vom 2. bis 9. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis etwa S 60.—. 7 Tage.

Einübungs- und Unterrichtsfahrten für Mindergeübte im Gebiete von Mariazell vom 23. bis 26. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 4 Tage.

Einübungs- und Unterrichtsfahrten für Mindergeübte im Gebiete von Radstadt vom 23. bis 26. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 4 Tage.

KOMPERDELL -Skistöcke für Anspruchsvolle
Erhältlich in allen Sportgeschäften!

Lehrkurse für Anfänger.

Weihnachtskurs in Mariazell vom 23. bis 26. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 4 Tage.

Weihnachtskurs in Mariazell vom 25. Dezember 1934 bis 1. Jänner 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 65.—. 7 Tage.

Weihnachtskurs bei Huttergut, Eben im Pongau, vom 26. bis 31. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 40.—. 6 Tage.

Weihnachtskurs in Mitterfill vom 26. bis 31. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 59.—. 6 Tage.

Sonntagskurs in der näheren Umgebung Wiens (Wienerwald) am 6., 13., 20. und 27. Jänner 1935. Bei nicht genügender Schneelage in Steinhaus am Semmering. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn und Sepp Pollak. Kursbeitrag für Mitglieder S 6.—, für AV.-Mitglieder S 8.—. 4 Sonntage.

Anfängerkurs in Steinhaus am Semmering vom 13. bis 19. Jänner 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter. Preis S 58.—. 6 Tage.

Unterrichtskurse für Mindergeübte

mit Ausführung kleinerer Schibergfahrten.

Sonntagskurs in der näheren Umgebung Wiens (Wienerwald) am 6., 13., 20. und 27. Jänner 1935. Bei nicht genügender Schneelage in Steinhaus am Semmering. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn und Sepp Pollak. Kursbeitrag für Mitglieder S 6.—, für AV.-Mitglieder S 8.—. 4 Sonntage.

Hollhaus (Mitterndorfer Schigebiet) vom 21. bis 27. Jänner 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 62.—. 6 Tage.

Fortbildungskurse für Vorgeschrittene.

Weihnachtskurs in Radstadt vom 26. bis 31. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend. Preis etwa S 65.—. 6 Tage.

Weihnachtskurs in Zell am See in Verbindung mit Geländefahrten, vom 26. bis 31. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Preis S 63.—. 6 Tage.

Weihnachtskurs in Mitterfill vom 26. bis 31. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 59.—. 6 Tage.

Brünnerhütte (Östliches Dachsteingebiet) vom 21. bis 27. Jänner 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 58.—. 6 Tage.

Ausbildungsturenkurse.

Mitterfill vom 21. bis 27. Jänner 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 59.—. 6 Tage.

Kinderkurse.

Zur Teilnahme an diesen sind berechtigt die Kinder unserer Mitglieder und Freunde vom 8. bis 14. Lebensjahre. Kursbeitrag ist keiner zu entrichten. Der Kurs findet bei genügender Schneelage im Wienerwald an vier nicht aufeinanderfolgenden Wochentagen statt. Die Anmeldung hat in der Kanzlei der Ski-Vereinigung zu erfolgen.

Turenführungen.

a) Am 8. und 9. Dezember.

Fahrten im Gebiete von Mariazell am 8. und 9. Dezember. Leiter: Max Wiesinger. Kein Spesenbeitrag! 2 Tage.

Fahrten im Wechselgebiet (Kranichberger Schwaig) am 8. und 9. Dezember. Leiter: Oskar Muli. Kein Spesenbeitrag! 2 Tage.

b) Zu Weihnachten.

Fahrten im Gebiete von Radstadt vom 23. bis 26. Dezember. Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für AV.-Mitglieder S 4.—. 4 Tage.

Fahrten im Gebiete von Zell am See vom 23. bis 26. Dezember. Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für AV.-Mitglieder S 4.—. 4 Tage.

Fahrten im Gebiete von Aspang am 25. und 26. Dezember. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

Fahrten im Gebiete von Radstadt vom 26. Dezember bis 1. Jänner. Leiter Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete von Großarl vom 26. Dezember bis 1. Jänner. Leiter: Franz Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete von Schladming vom 25. bis 30. Dezember. Leiter: Oskar Muli. Spesenbeitrag für Mitglieder S 6.—, für AV.-Mitglieder S 7.—. 5 Tage.

c) Zu Neujahr.

Fahrten im Gebiete von Radstadt vom 30. Dezember bis 1. Jänner. Leiter: Seff Prokesch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete von Schladming vom 30. Dezember bis 1. Jänner. Leiter: Max Wiesinger, Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

FESCHE
SCHI-KLEIDER
aus erprobten Stoffen baut der Spezialist
JOHANN MENNER
Wien, VI., Gumpendorferstraße 20, Mezzanin
Fernruf B-23-3-68 Fernruf B-23-3-68

PERSER Adolf KÖNIG
Älteste arische Teppich-Spezialfirma
Jubilarmitglied des Alpenvereins
Wien, I., Mahlerstraße 9
Gute Perserteppiche von S 80.— pro Quadratmeter an

Hannes-Schneider-Cord
schneedicht, glattgeschoren, unzerreißbar. Das unübertroffene heimische Qualitätserzeugnis. Alleinverkauf für Europa: LODENBAUR, INNSBRUCK
SKIANZÜGE aus demselben sowie Anzüge aus
Walliser Loden bei M. WANECEK
Werkstätte für feine Sport- u. Modenbekleidung
Wien, 5. Bezirk, Anzengrubergasse 19

Zweckmässige Winterkleidung und Ausrüstung für den Skilauf

MONTAGE ALLER ARTEN VON SKIKANTEN AUCH AN MITGEBRACHTEN SKIERN
Sporthacke
WIEN VII. KIRCHENGASSE 19 FERNRUF B 39-8-19

Seehundfelle (Klebefelle usw.) zu billigsten Preisen direkt beim Erzeuger, Kürschner Dobihal & Ferolli, Wien, 7., Schottenfeldg. 2–4. Tel. B-35-0-48. Auch sämtl. Kürschnerarbeiten.

Schifahrende finden allen Bedarf sportgerecht u. billig im
Sporthaus Grete Stahl, Wien, 9., Fuchsthallergasse 3
Gegründet 1906 Telephon A-16-0-29

Bei kleinen Verletzungen C. P. Hansaplast elastisch Schnellverband

Die farblosen Wachse von Qualität



d) Im Jänner 1935.

Fahrten im Gebiete des Seekarhauses vom 13. bis 20. Jänner 1935. Leiter: Otto Klar. Preis S 68.—, 7 Tage.

Fahrten im Gebiete der Frauenkaralm, Radstädter Tauern (unbewirtschaftete Schihütte) vom 27. Jänner bis 3. Februar 1935. Leiter: Eduard Orlet. Spesenbeitrag (ohne Übernachtungsgebühr) für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.

* * *

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, das kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.



Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus. Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 25. November:

* **Südlicher Wienerwald.** Mit Südbahn 8.15 nach Gumpoldskirchen. Gumpoldskirchen — Anninger — Gaaden—Heiligenkreuz—Baden. Wochenendkarte S 3.90. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Westlicher Wienerwald.** Ab Hütteldorf 9.00 nach Unterpurkersdorf. Wanderung nach Übereinkommen. Führer: **Otto Heeger.**

* **Eisenstein.** Mit Westbahn 7.05 nach Türnitz. Türnitz—Eisenstein —Türnitz. Sonntagsfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Otto Klar.**

** **Rax.** Mit Südbahn 6.25 nach Payerbach. Wanderung auf dem Raxplateau. (Bei günstiger Schneelage Schifahrten.) Sonntagsfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Bert Obrecht.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 23. November.

Sonntag, den 2. Dezember:

* **Südlicher Wienerwald.** Mit Südbahn 8.15 nach Kaltenleutgeben. Kaltenleutgeben—Wassergspreng—Gumpoldskirchen. Wochenendkarte S 2.30. Führer: **Othmar Luza.**

* **Ranzenbach.** Mit Westbahn 8.08 nach Unter-Tullnerbach. Unter-Tullnerbach — Bihaberg — Engelkreuz — Hengst — Ranzenbach— Wienerwaldwarte—Rekawinkel. Wochenendkarte S 2.30. Führer: **Franz Gruber.**

§ **Rax.** Mit Südbahn 6.25 nach Payerbach. Auffahrt mit Seilbahn. Übungsfahrten auf der Hochfläche. Turistenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Otto Steinmann.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 30. November.

Samstag, den 8. Dezember (Feiertag):

* **Ranzenberg—Ranzenbach.** Mit Westbahn 8.21 ab Hütteldorf nach Rekawinkel. Rekawinkel—Ranzenbach—Preßbaum. Bei günstigen Schneeverhältnissen Schifahrt. Wochenendkarte S 2.30 ab Hütteldorf. Führer: **Franz Hirsch.**

§ **Reisalpe.** Mit Westbahn 6.15 nach Hohenberg. Hohenberg—Reisalpe—Hohenberg. Turistenfahrkarte B, S 8.60. Führer: **Anton Pichler.**

Samstag, den 8. und Sonntag, den 9. Dezember:

§ **Laargang—Pleschberg.** V mit Westbahn 21.20 nach Admont. Turistenfahrkarte Nr. 6, S 15.70. Führer: **Josef Bauch.**

* **Schneealpe.** Mit Südbahn 7.05 nach Kapellen. Kapellen—Kampl—Ameisbühel—Windberg. Bei günstiger Schneelage Schifahrt. Turistenfahrkarte Nr. 5, S 13.80. Führer: **Bert Obrecht.**

Sonntag, den 9. Dezember:

* **Troppberg.** Mit Westbahn 8.08 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Troppberg—Hochramalpe—Purkersdorf. Wochenendkarte ab Hütteldorf S 2.30. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 16.35 nach Puchberg. Puchberg—Damböckhaus—Kaiserstein. Abfahrt nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Puchberg, S 7.60. Führer: **Otto Klar.**

§ **Stuhleck.** Mit Südbahn 6.00 nach Spital a. S. Spital a. S.— Güntherhaus. Abfahrt nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte D, S 13.80. Führer: **Seff Prokesch.**

Anmeldung und Besprechung am Donnerstag, den 6., bzw. Freitag, den 7. Dezember.

Sonntag, den 16. Dezember:

* **Buchberg.** Mit Westbahn 8.08 (Hütteldorf 8.23) nach Neulengbach. Neulengbach—Buchberg—Johannesberg—Kronstein—Rekawinkel. Wochenendkarte ab Hütteldorf S 3.90. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

Weihnachtsgeschenke
nur mit einem
AKO-Kaufbrief
Arische Kredit-Organisation
1., Friedrichstr. 6 Fernruf A-33-303
Kassapreise gegen **6 Monatsraten**

Die Sensation der vorjährigen Saison
Steigfelle
Marke **„Bergziege"**
Ges. Gesch.
Billiger, besser und dauerhafter als Seehundfelle.
Achten Sie auf die Marke und weisen Sie minderwertige Nachahmungen zurück.
In jedem Sportgeschäft erhältlich.

Leinen, Wäsche, Modewaren
Emil Wenisch WIEN XVI
TEL. U-34073
GABLENZG. 6. HASNERSTR. 34
WOLLSTOFFE - SAMT - SEIDENSTOFFE
Mitglieder 5% Rabatt.

Pfeiffers Puppenparadies
VII. NEUBAUGASSE 35
STRASSENBAHN 49, 3, 13.

VÖLKER • TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODEWAREN • XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4
XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143
MITGLIEDER 5% RABATT

§ **Schneeberg.** Vortag mit Aspangbahn 17.00 nach Puchberg. Puchberg—Kaiserstein—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Touristenfahrkarte Puchberg, S 7.60. Führer: **Franz Slezak.**

§ **Tirolerkogel.** V mit Westbahn 16.00 nach Annaberg. Annaberg—Tirolerkogel (Nächtigung)—Abfahrt nach Türnitz. Touristenfahrkarte Nr. 4, S 12.10. Führer: **Karl Baldauf.**

§ **Lawinenstein.** V mit Westbahn 15.05 nach Mitterndorf-Zauchen. Mitterndorf-Zauchen—Brentenmoser—Hollhaus (Nächtigung) — Lawinenstein — Mitterndorf-Zauchen. Touristenfahrkarte Nr. 7, S 24.—. Führer: **Ing. Konstantin Jawecki.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 14. Dezember.

Sonntag, den 23. bis Mittwoch, den 26. Dezember:

§ **Wölzer Tauern.** V mit Westbahn 15.05 nach Trautenfels (Nächtigung)—Donnersbach—Plannerhütte (Standort)—Plannereck—Kl. u. Gr. Rotbühel—Gläserkoppe—Goldbachseespitze—Railspitze—Schreinl—Schoberspitze. Touristenfahrkarte Nr. 6, S 15.70. Führer: **Kurt Nitsche.**

§ **Schibergfahrten im Gebiet von Schladming.** Abfahrt V mit Westbahn 15.05 nach Schladming. Schladming—Planei—Hauser Kaibling—Hochwurzen—Brandriedl. Touristenfahrkarte Nr. 7, S 24.—. Führer: **Seff Prokesch.**

Christ- und Stefanitag, 25. und 26. Dezember:

§ **Totes Gebirge.** V mit Westbahn 22.30 nach Mitterndorf. Mitterndorf—Hollhaus—Lawinenstein—Tragin—Roßkogel. Abfahrt nach Klachau. Touristenfahrkarte Nr. 7, S 24.—. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Zirbitzkogel.** V mit Südbahn 22.42 nach Judenburg. Judenburg — Schmelz — Zirbitzkogel—Zirbitzkogelhaus (Nächtigung)—Seetalerhütte — Rannachkogel — Judenburg. Touristenfahrkarte Nr. 7, S 24.—. Führer: **Hans Seitter.**

Mittwoch, den 26. Dezember:

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg. Puchberg—Auffahrt bis Baumgartner — Fischerhütte — Trenkwiesenschlucht — Puchberg. Touristenfahrkarte Puchberg, S 7.60. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Dienstag, den 18. Dezember.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!



Fechtklub Balmung Florett — Säbel — Gymnastik für Damen und Herren. Fechtrüstung leihweise. Monatsbeitr. S 8.—. Klubz.: Di., Fr., Sa. 17—22 U. i. Sports. I., Dorotheerg. 6.

Bergsteiger u. Sportler



rauchen nur die nikotinschwachen **Falk-Zigaretten!**

Verlangen Sie diese in den Schutzhütten!

SCHATZLE
LEDERWAREN
REISEKOFFER
Das schönste Weihnachtsgeschenk
Wien, I., Augustinerstr. 8, hinter der Oper
Gegenüber der Albrechtsrampe Mitglieder 5% Rabatt

Jul-, Weihnachts-, Hochzeits-Geschenke nur



bei der führenden deutsch-österreichischen Weltfirma:

Württembergische Metallwarenfabrik
vorm. A. Köhler & Cie., Wien
Niederlagen: 7., Mariahilferstraße Nr. 62,
1., Kärntnerstraße Nr. 27

Echt Silber-, versilberte und rostfreie Bestecke, Zier- u. Tafelgeräte, Kristallwaren aller Art — Lampen, Luster, Leuchten, Ikona-Edelschmuck

Austria-Mitgliedern besonderes Entgegenkommen!

Billige Preise, da keinem Rabattverbande angehörend!

Ehrenpreise für alle Wintersport-Wettkämpfe

Preisliste kostenlos!

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfohlene Firmen.

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien

Edmund Seegebrecht
8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Apotheken

W. Twerdy's Apotheke 1., Kohlmarkt 11. Magnetic bestes Massagemittel für jeden Sportler, 1 Fl. S 2.50. In allen Apotheken erhältl. **Dentiflore Zahnpasta** 90 g.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter 1., Getreidemarkt 14, u. 3., Esteplatz 5.
Telephone: A-35-1-82 und B-52-2-82.

Autofahrschulen

Anker Auto- und Motorradschule.
Telephon: U-45-0-57. 4., Gürtel 12. 4., Mommsengasse 30.

Ing. Robert Lattermann Auto-, Motorrad- und Dreiradschule.
Wien, 17., Hernalsergürtel 9. Fernruf B-45-3-16.

Bauernstuben

Johann Stepanek 19., Nußwaldgasse 27. Tel. B-15-8-20. Bauernstuben aus Tiroler Zirbel, Lärche u. Föhre. Weichholzmöbel, alles eig. Erzeug. 10%, ev. Zahlungserleichterung.

Berufskleider

Alois Fiala Wien, 6., Gumpendorferstraße 121.
Sport- und Berufskonfektion und Ausrüstung. Mitglieder 5% Rabatt.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. 5%. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfederreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

Heinrich Daihinger's Witwe Nfg. **Olga Hüttmeier** geb. Daihinger. 14. Mariahilferstr. 193. Tel. R-36-6-23. Stepp- u. Daunendecken, Matratzen, Bettfedern u. -Reinigung.

J. Paulh & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken. Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Josef Schneeweiß Bettwaren-Spezialerzeug., Bettfedern u. Daunen. Hygien. Bettfedern-Dampfreinig. 1., Nibelungeng. 1. Tel. B-26-9-61; 13., Lainzerstr. 38, Tel. R-38-2-47. Gegr. 1867.

Geehrte Mitglieder! Wer kennt noch nicht unsere Bettfedern? Für den, der es noch nicht weiß, teilen wir eben jetzt mit, daß er nicht nur alle Deckensorten, sondern auch alle Bettwaren bei uns gut kauft und ebensofehr zufrieden sein wird wie alle Mitglieder, die unsere treuen Kunden sind und bleiben.
Xaver Moosbruggers Nachf., Wien, 6., Hofmühlgasse 19. Gegr. 1830. Tel. A-35-1-53.

Paradiesbetten Steiner nur 5., Rechte Wienzeile 87. Pilgrambrücke. Lin. 61, 3, 13.
Messingbetten, Eisenbetten, Matratzen, Decken usw.



Bronzen

Geschenke für jede Gelegenheit von S 10.— aufwärts **Sportpreise** Entwürfe erster Wiener Künstler.

Echte Wiener Bronzen
zu konkurrenzlosen Erzeugerpreisen

Werkstätte K. Mühlbauer, 7., Neustiftgasse 105, Tel. B-35-7-60.
Verkauft zu garantierten Engros-Preisen. Mitglieder Rabatt.

Buchhandlungen

Arier kaufen Bücher bei **R. Lucek**
Wien, 1., Augustinerstraße 7. Fernruf R-23-0-30.

Eckart-Buchhandlung 8., Fuhrmannsg. 18. Tel. A-29-409. Sonderbuchhandlung f. d. völkische Schrifttum. Alpine Literatur und Bilderwerke in reicher Auswahl.

Damenhüte

Marie Hubalik, vorm. **Franz Scherer** Gegr. 1853
9., Nußdorferstraße 18. Filz- und Sporthüte-Erzeugung. 5% Rabatt.

Hutsalon Marga Modistin.
Wien, 1., Bauernmarkt 8. 5% Rabatt.

Stemmberger & Mellitzer
Wien, 6., Mariahilferstraße 45. Telephon B-25-4-69. 5% Rabatt.

MÜHLBAUER HÜTE für die elegante Dame
1., Bognerg. 5; 3., Landstr. 2; 15., Mariahilferstr. 161; 16., Neulerchenfelderstr. 2; 17., Hernals. Hptstr. 24.

Damenkonfektion und Stoffe

Damenmoden Joppich 7., Burggasse 126.
Telephon B-35-7-58.
Mäntel, Kleider, Blusen aus eig. Werkstätte. Fertig u. n. Maß. 5% Rabatt.

Leibetseder, Hammerschmid & Co.
Damen-Modenhaus. Wien, 7., Neubaugasse 12. Tel. B-35-401. 5% Rabatt.

Modellhaus H. Leschnik 16., Neulerchenfelderstraße 27.
Telephon A-29-0-85.
Blusen, Kleider, Mäntel. — Eigenes Maß-Atelier. — 5% Rabatt.

Modepassage Maly Wien, 3., Hauptstraße 22.
Das Bekleidungshaus in Fertigware und nach Maß. 5% Rabatt.

Schernik u. Thaller Spezialhaus für Damenbekleidung.
9., Nußdorferstr. 8. Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Eig. Maßabt. 5%.

Julius Siegmeth & Sohn 14., Sechshauserstraße 9.
Konfektion für Damen.
Woll-, Seiden-, Wasch- und Sportstoffe. Loden f. Herren u. Damen. 5%.

Damen- und Babywäsche

Hermine Norz 4., Wied. Hauptstr. 14 Tel. B-23-3-33. Damenwäsche u. Bettwäsche, fertig u. n. Maß auch aus mitgebrachten Stoffen, Hüftenformer, Büstenhalter, Strümpfe u. einschl. Art. 5%

Damen- und Herrenfriseur

Rudolf Wollmarker 9., Lichtensteinstr. 39 — Dauerwellen, Schönheitspflege, Haarfärben sowie sämtliche einschlägige Arbeiten — Mitglieder Begünstigung

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl Wien, 5., Reinprechtsdorferstraße 19.
5., Reinprechtsdorferstraße 27.
Herrenmode

Julius Gaillard Wien, 1., Operngasse 4. Gegründet 1860.
Spezialist für elegante Herrenmode und feinste Herrenwäsche nach Maß.

A. Gaillard & Söhne Fachgeschäft für Herrenwäsche und Herrenmode.
7., Burggasse 47. Tel. B-36-6-42.

Leopold Konecny 10., Gudrunstr. 175. Herren- u. Damenwäsche. Berufskleider u. Sportart. Woll-, Wasch- und Seidenstoffe. Trikotagen, Strümpfe usw. Auch Maßarbeit. 5%.

Hemdenmacher Herrenmode **Robert Lehner** 2., Praterstr. 42.
5% Rabatt.

Sofie Lehner 9., Nußdorferstraße 21. — Reiche Auswahl in Krawatten, beste Strumpf- und Sockenmarken sowie Handschuhe. — 5%.

Gustav Martinke Herren-, Damen-, u. Bettwäsche eigener Erzeugung, Haus- und Küchenwäsche, Modebarchente u. Flanelle. 16., Brunnengasse 63. Tel. B-40-8-10. Gegr. 1888.

Ludwig Nunnenmacher 4., Wiedner Hauptstraße 32.
Herrenwäsche für Stadt und Sport.

Karl Prebeg's Wtw., Nfg. 10., Keplerplatz 13, gegenüber der Kirche Spezialgeschäft für Herren- u. Damenwäsche. Großes Lager von Kragen, Krawatten, Handschuhen, Strümpfen, Kinderwäsche usw. 5%

Riemer Wien, 13., Linzerstraße 88. Fernruf U-33-6-98. Schnitt- und Modewaren, mod. Damenbekleidung, Maßarbeit und Wäsche eig. Erzeugung.

Leopoldine Schuster 21., Schleifgasse 2 (Ecke Angererstr.). Spezialgeschäft f. Strümpfe, Socken, Bengerwäsche, Wirkwaren und Krawatten. 5% Rabatt.

Franz Winkler „Zum Schlesier" 8., Josefstädterstraße 57.
Herren- u. Damenwäsche fertig u. nach Maß. Reichhalt. Lager in Strumpf-, Strick- u. Wirkwaren sowie Herrenmodeartikel. 3% Rabatt.

Drogerien-Photoartikel

Hubert Frank 8., Alserstraße 43. — Sämtliche Drogen, Parfumeriearten, Verbandstoffe. Photoausarbeitung. Spezialität: Pichlers Kräuterliköre.

Walter Masel, 15. Bezirk, Mariahilferstraße 177. Drogen, Parfumerie und Waschartikel, Gummiwaren, Photoartikel (erstklassige Amateur-Ausarbeitungen).

Löwen-Drogerie Schawerda 15., Mariahilferstr. 144. Kräuter, Verbandstoffe, hyg. Art., sämtl. Photoartikel u. Ausarbeitungen — Mitgl. Begünstigungen

Gaststätten

Karl Hengl's Heuriger 19. Bezirk, Himmelstraße 7 (neben Endstation 38).
Fernruf B-14-1-48. Kalte u. warme Küche. Täglich Wiener Musik u. Gesang.

Lindenkeller
Restaurant „Linde"
Wien 1. Rotenturmstraße 12
Menu: 1·20, 1·50, 1·80.
Bevorzugter Treffpunkt der Mitgl. des Zweiges „Austria" D. O. A. V.
Inh. Sepp Lehner

Gold- und Silberwaren

Damenschmuck und Modeartikel in echt Marcasit nur beim Erzeuger **List & Hertl**
Gold- und Silberschmiede, Wien, 6., Getreidemarkt 15. Mitgl. 10% Rabatt.

Herrenwäsche

Herrenwäsche Klamert 5%
Wien, 4., Margarethenstraße Nr. 38 — 4., Favoritenstraße Nr. 42.

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage Haas & Czjzek
Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66 5% Rabatt

Renz-Porzellan Keramik, Glas, Haus- und Küchengeräte
Wien, 7. Bezirk, Mariahilferstraße 12—16

Emil F. A. Richter Wien, 16., Lambertgasse Nr. 12 — Kristall, Porzellan, Keramik —
Telephon B-47-3-81. Straßenbahnlinien 7, 46. 5% Rabatt

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15.
Mitglieder Begünstigungen. Wien, 6., Mariahilferstraße 13.

Grabsteine

Otto Langer, Grabsteine
3., Rennweg 108. — Telephon U-13-3-73. — 5% Rabatt

Graveur

Paul Hölzl Mitgl. der Austria, 7., Zollergasse 5. Buchstaben, Monogramme, Widmungen, Inschriften für Preise, alle Arten Gravierungen, Geschenkartikel aus Silber u. Gold. Tel. B-34-1-38

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 6., Mariahilferstr. 5, 13., Auhofstr. 14 (Zugst.). Nur rein arische Kurse für Herr. (Leitg. med. Ing. H. Klein), Dam. u. Kind. 5 Mon. S 30·- (Tlz.). Tel. A-38-6-55.

Handschuhe

Ludwig Flemisch Handschuh-Erzeuger, 5., Margarethenstr. 59. Gegründet 1897. Lager neuester Modehandschuhe aller Art sowie Hosenträger, Strümpfe usw. Tel. A-33-9-46. 5% Rab.

Marie Umlauf Wien, 4. Bezirk, Favoritenstraße Nr. 6.
Handschuhe, Strümpfe, Charmeuse-Wäsche, Krawatten usw.

Handschuhe Gediegene Arbeit — Strümpfe, Hosenträger.
Hans Weikert, 8., Alserstraße 17, Tel. B-40-7-10. 5%

Haus- u. Küchengeräte

Karoline Forisch Das Spezialgeschäft für alle Küchen, für Privat, Hotels u. Restaurants.
5., Wiedner Hauptstraße 112 (Linie 62, 65). Tel. A-38-7-10. Preisw. Ausstatt. Glas-, Porzell.-, Email-, Aluminium- u. Gußgeschirr sowie Koksfüller, Kohlenkörbe usw. 5%.



Hans Stieglbauer 7., Burggasse 104 (neben Länderbank). Tel. B-33-0-08. Gr. Lag. in Asbest-Ofenschirmen u. Koksfüllern. Neuheit in feuerfestem Glasgeschirr. Preisl. a. Verl.

Hans Schiffer 16., Neulerchenfelderstraße 31. Tel. A-25-8-30.
Glas-, Porzellan- und Emailwaren, Holzwaren eigener Erzeugung.

J. Schmid Wien, 16. Bezirk, Gablenzgasse Nr. 4. Fernruf U-32-6-05
Gas- und Porzellanwaren
Asbest-Ofenschirme, Koksfüller, Kohlenkübel usw.

Herrenhüte

Franz Förster Wien, 2. Bez., Taborstraße Nr. 11 Seit 1881.
Mode- und Sporthüte (Grazer Lodenhüte). Mitglieder 5% Rabatt

Herrenhüte Slupetzky 16., Neulerchenfelderstraße 63
Spezialität wetterfester Lodenhüte — Mitglieder 5% Rabatt

Sport-, Straßen- und Tourenhüte Gegr. 1829
bei Josef Listners Neffe, August Wenzel, 3., Hauptstraße 98. 5% Rabatt.

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 16.
Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Klenz-Hüte Wien, 1., Schottengasse 3 (Eckgeschäft).
Für Herren und Damen in jeder Preislage. Echte Grazer Lodenhüte. 5%.

Hermann Reder Hüte für Sport und Mode.
Wien, 1., Kärntnerstraße 47. Gegründet 1867. 5% Rabatt.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Josef Kristl nur Wien, 12., Meidlinger Hauptstr. 53.
Gediegene Fertigkleidung zu reellen Preisen. 5% Rabatt.

Kleiderhaus Minarik Schneidermeister, Wien, 2., Praterstraße 43.
Reichhaltiges Lager in Herren- und Knabenkleidern. Tel. R-40-5-28. 5%.

Wer sich um wenig Geld erstklassig kleiden will, versuche es bei **Schneidermeister Tuma,** 11. Bezirk, Hauptstraße Nr. 67. Großes Lager und Auswahl in fertigen Herren- und Damenkleidern. — Spezialist in Skianzügen. — Lieferant der Ako.

Herren- und Damenstoffe

la englische Herren- und Damenstoffe

Melchert & Seipt

Wien, 1., Churhausgasse 1

Gegr. 1890
Tel. R-27-2-56
(Stephansplatz Deutsches Haus)

Gegen Vorweis der Legitimation Begünstigung!

A. Schücktanz Wien, 1., Wipplingerstraße Nr. 10. Gegr. 1844. Fernruf U-21-2-69. Wasch-, Woll- u. Seidenstoffe.
Fachgeschäft für Dirndlstoffe. — Mitglieder 5% Rabatt.

Herren- und Damenschneider

Josef Filo Herrenschneiderei und Konfektion, 18., Gentzgasse 117 Fernruf B-40-7-21 — Maß-Anfertigung sowie Lager von Herrenbekleidung, auch für Sport — 5% Rabatt

Otto Navratil 3., Marxergasse 19, Fernruf U-18-6-14 — Werkstätte für feine Herrenkleidung — Lager von Herrenwäsche, Krawatten, Socken u. sämtlichen Herrenmodeart. Mitgl. Nachl.

Bei **Hermannsdorfer** können Sie in kl. monatl. Zahl. sämtl. Herren- u. Damenkleider n. Maß anfertigen lassen. Gr. Stofflager. Orig.-Modelle. 8., Blindengasse 25

Franz Hrabal Wien, 1., Freyung 3.
Erstklassige Maßarbeit zu zeitgemäß billigen Preisen. 5% Rabatt.

Franz Kvasnicka Sportbekleidung, Wintermäntel, Wien, 15. Bezirk, Mariahilferstraße 141, 2. Stock. Fernruf R-33-7-56 — 5% Rabatt.

Johann Lacina 6., Mariahilferstraße 107. Tel. B-27-2-38.
Uniformen, Herren- und Damenkleider für alle Zwecke in moderner Ausführung nach Maß. Gegründet 1879.

Matthäus Majka 8., Josefstädterstraße 57.
Maßschneiderei f. feine Herrengarderobe. Spezialist für Sport- u. Ski-Anzüge. 5%.

Johann Wytrisal 1., Plankengasse 1 (Ecke Neuer Markt). Telephon R-22-8-00.
Werkstätte für feinste Maßarbeit. Großes Stofflager. Mitglieder 5%.

Herren- u. Damenschneider Hans Kühn
Wien, 1., Jordangasse 9. Ruf U-24-7-57. Maßarbeit zu bill. Preisen. 5% Rab.

Herrenwäsche u. Herrenmode

siehe Damen- u. Herrenmode

Kamm- und Schildkrotwaren-Erzeugung

Franz Prinz Nfg. 1., Singerstraße 8 (Ecke Liliengasse 2).
Kämme, Bürsten und Toilletteartikel eigener Erzeugung. Gegr. 1861. 5%.

Kinder- und Puppenwagen

Kinder- u. Puppenwagenerzeugung König, Wien, 15., Kranzgasse 25. Tel. R-35-4-84. Spezialität: Kastenwagen.

Klaviere



Rudolf Reisinger Klaviermacher — Harmonium-Spezialhaus — Orgelharmoniums — Teilzahlung — Wien, 6., Mariahilferstraße 39

Gustav Ignaz Stingl Inh.: Robert Rella und Gustav Stingl, nur Wien, 4., Wiedner Hauptstraße 18. — Verkauf, Umtausch, Miete und Reparaturen.

Knabenkonfektion

Toni Kasper und Emilie Bittersmann
Spezialgeschäft für Knabenbekleidung von 2 bis 16 Jahren
Gegründet 1896. Wien, 7., Neubaugasse Nr. 33. Fernruf B-32-2-31.

Kürschner

Eduard Witeschnik jun. Kürschnermeister.
7., Seidengasse 32, im Hofe rechts. Eigenes Fell-Lager. Fernruf B-32-7-82.

Rudolf Reitmeier, Kürschner, 8., Florianig. 33. Tel. B-46-7-36.

Arisches Pelzhaus

Mäntel, Kürschnerarbeit, Modejacken in Oktasion von S 200.— und S 100.— aufwärts. Füchse, Verbrämungsfelle in jeder Preislage.

Zahlungserleichterung.

St. Chmelik Pelzwaren fertig und nach Maß. Pelzfärberei auch für getragene Pelze. Seebundfelle.
9., Währingerstraße 57. Tel. A-28-6-76. Sämtliche Umarbeitungen. Mitgl. 5%.

Laubsägehölzer

Bastlerparadies J. Kammler & Co., 9., Stadtbahnviadukt 79-80. Telephon A-25-9-02.
Alle Arten von Leisten, Sperrholz, Laubsägehölzer, Furniere, Werkzeuge.

Lebensmittel

Sepp Lenzenhofer Feinkost — Spezerei — Kolonialwaren Wien, 18. Bezirk, Währingerstraße 104
Tel. A-10-5-93 — Provinzversand! Verlangen Sie Preisliste! Touristenproviant

Grundwald Leopold „zum Grundlsee", Delikatessen-, Spez.- u. Konsumw., 15., Mariahilferstr. 132.
Tel. R-35-0-06. — Lieferant der Pfannerhütten, Dr. Mehrl-Hütte usw.

Lederbekleidung

Johann Lorenz Schneidermeister, 14., Hütteldorferstraße 53. Tel. U-37-5-33. Lederröcke, -Hosen u. -Westen f. Damen u. Herren. Gummi-Trench ab S 29.—. Reparaturen, Färben. 5%.

Lederwaren und Reiserequisiten

Adlerhof, L. Ballmann Lederwaren
16., Neulerchenfelderstraße 2.
Reiserequisiten, Rucksäcke, Damen-, Markt- u. Aktentaschen usw.

Franziska Gerstel-Würzl Feine Lederwaren und Reiserequisiten nur Wien, 1., Spiegelgasse 3 — Telephon R-23-2-75

Franz Giegl Wien, 8. Bezirk, Lerchenfelderstraße Nr. 18—24
Wiener Lederwaren und Reiseartikel. Große Auswahl in Rucksäcken! 5%

E. Luser Taschner. 1., Schellinggasse 7 — Für Weihnachten große Auswahl in Damentaschen, Koffer, Rucksäcken sowie sämtlichen Lederwaren eigener Erzeugung. Mitgl. 5% Rab.

Taschner Jilka 6., Amerlingstraße 8 (nächst Mariahilferstraße).
Reisekoffer u. Lederwaren eigener Erzeugung. Rucksäcke und Gamaschen in bester Ausführung. Mitglieder 5% Rabatt.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams 9., Nußdorferstraße 47 — Leinen- und Baumwollwaren Wäsche fertig und nach Maß — 5% Rabatt

Josef Rumel Nfg. St. Sutter 7., Mariahilferstr. 96 Gegr. 1869 Spezialgeich. f. Leinen- u. Baumwollw., weiß u. farb. Eig. Wäscherz. Tel. B-32-0-26

Marie Stöger & Sohn Wien. 7., Mariahilferstraße 88a Fernr. B-32-1-80-L Gegr. 1891 Damenwäsche und Schürzen, Leinen- und Baumwollwaren. Mitgl. 3%—5%

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19, Tel. B-20-8-64 Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Zur schwäbischen Jungfrau Gegr. 1720. 1., Graben 26 (fr. H. Markt 3) Tel. U-21-7-68. Leinen-, Damast- und Seidengedecke, Matratzengradl, sämtl. Haus- u. Küchenwäsche, Tetra-Kinderwäsche, Tetrastoffe für Stiebemden. 3%

Linoleum

Wagner-Linoleum Linoruxta-Wandverkleidung, Wachs- und Ledertuche. Wien, 1., Hoher Markt 3 Fernruf U-20-2-18 Mitgl. 5% Rabatt.

Josef Pfeningberger's Söhne Linoleum, Wachstuch, Wien, 1., Wildpretmarkt 6. Fernruf U-22-1-82. Mitglieder Rabatt

Linoleum-Rogan 4., Margarethenstraße 44. Wachstuch. Tischdecken. Galloschen, Schneeschuhe, diverse Gummi- und Sportartikel. — Mitglieder 5% Rabatt.

Matratzengradl und Roßhaare

Anton Hanusch Afrik, Kapok, Spagate, Juteleinwand, Gurten und sämtl. Tapeziererzugehör Wien. 7., Bernardgasse 6 Telephon B-33-8-34 (Doskar)

Mietwäsche siehe Arbeitsmäntel (Kronawetter)

Möbel- und Vorhangstoffe

Ed. Aug. Englisch Nfg. 1., Graben 13, 1. St. Alle Stoffe f. Innenelnricht., w. Möbel- u. Vorhangst., Matratzen- u. Rolettengr., Segell. Tisch- u. Teppichfilze, Roßh. 5%

Viktor Steinwender 1., Seilergasse 16. Spezialgeschäft für Möbelstoffe, Dekorationsstoffe, Vorhänge usw. Innendekoration. Telephon R-25-6-46. Mitgl. 5% Rabatt.

Möbel

Dorfinger 6., Mariahilferstr. 101, Hof 3. Tel. A-31-6-28. Tischlermeister und Möbelniederlage. Lager von Schlaf-, Speise-, Wohn- u. Vorzim., gr. Ausw. an Küchenmöb., Lotterb. u. Einzelmöb. Teilzahl.

K. Enser Wien, 3., Rennweg 94, 1/6 Telephon U-18-8-46 Qualitäts-Speise-, Herren- und Schlafzimmer, Weichholzmöbel, Lotterbetten

O. Fehlinger jr. Wien, 1., Stubenring 16. Zusammensetzbare Möbel, Wohnungseinrichtungen, zusammensetzbare Bücherschränke, Büroeinrichtungen. Telephon R-25-7-89

Karl Hörrmann Wien, 16., Neumayrgasse 4, Fernr. U-37-1-28. Neuanfertigung und Reparatur von Biedermeier-, Empire- und Maria-Theresia-Möbeln usw. — 5%

Karl Prager Wien, 9., Alserbachstraße 5. — Regers Patentbetten, Lotterbetten ab S 58.—. Polstermöbel, Zimmer- und Küchenmöbel. — Auf Berufung 5% Nachlaß.

Optik

Carl Müller Wien, 6., Mariahilferstraße 1 d. Optiker (Brillentechniker). — Lager sämtlicher optischer Waren.

Parfümerie

Parfümerie „Edelweiß" 8., Langegasse 63. A-23-6-53. Feinste in- und ausländische Parfümerien. Sämtliche hygienische Toilette- und Haushaltartikel. 10%.

Pelzwaren

Pelzwerkstätte Kürschnermeister Anton Kaes jun. 6., Windmühlgasse 10. Tel. A-34-0-45. Billigste u. beste Kürschnerarbeit. 5%.

Feinste Pelzverarbeitung August Kraus, Kürschnermeister, 1., Seilerstätte 3. Tel. R-20-3-51. Mitgl. 5%.

WR. PELZ-MODENHAUS KELLERMANN-BOKRER
VI., Mariahilferstraße 9, Fernruf B-23-2-76

Kürschner Karl Schubert, III., Hauptstr. 50
Mit Berufung: 5% Nachlaß.

Josef Blastnik Kürschnermeister, Wien, 4., Kettenbrückengasse 8. Reparaturen und Umarbeitungen werden prompteste durchgeführt. 5% Rabatt.

Franz Polleichtner Kürschnermeister, 5., Krongasse 14-18. Maßwerkstätte für elegante Pelzverarbeitung. Gute Paßform. Umarbeitungen u. Reparaturen billigst. Mitgl. 5%.

Karl Susil Kürschnermeister, 7., Kaiserstraße 31, Tel. B-35-7-44. Übernimmt jegliche Pelzarbeit in gediegenster Ausführung. Beachten Sie das „Wildschwein" im Schaufenster.

SZILAGYI Wien, IV., Suttnerplatz Nr. 2 PELZMODELLE Mitgl. Rabatt!

Photoatelier

Karl Winkler Wien, 1. Bez., Lilliengasse 1, Ecke Singerstraße. Braut-, Kinder- und Gruppenaufnahmen. Porträts und Paßbilder.

Photoapparate und -artikel

Spezialgeschäft für Lichtbilder **Sport-Berger**
Wien, 16. Bez., Lerchenfeldergürtel 51. Gegründet 1903. Fernruf A-25-8-38.

Oskar Dumerte 2., Taborstr. 1. A-18-3-47. Qualitätswaren. Rollfilm 6×9 zu 8 Aufnahmen. à S 1.50, 4×6·5 S 1.45. Mitgl. 3%, außer Markenware. Apparate-Umtausch.

Photohaus Felix Neumann
Wien, 1., Milchgasse 1. Telephon U-26-0-77. Übernahme von Ausarbeitungen.

Radio- und Elektrowaren

Ing. Nik. v. Boroevic Vertreter von Radio-, Elektro- und Metallwaren. 2., Taborstraße 4. — Glühlampen, Grammophone, Luster, Gasgeräte. Auch Teilzahlungen. Mitglieder weitgehendste Begünstigungen.

A. Gmeindl Radio-Spezialgeschäft. 4., Heumühlgasse 2a. Telephon A-32-5-23. Elektromaterial, Grammophone. Für Mitglieder weitgehendste Zahlungserleichterungen.

REINKLANG RADIO-APPARATE seit 10 Jahren bewährt, gediegenste Werkstättenarbeit
ZWEIRÖHREN-Empfänger BIS ZU 55 AUSLANDSSENDER WÄHREND der Wiener Sendung
Verlangen Sie Preisliste und unverbindliche Vorführung
JANICH & KLUMPNER, Wien, IV., Wiednergürtel 28, Fernruf U-45-6-73

Josef Papst Radio-Spezialgeschäft Telefunken-Dienststelle. Elektromaterial Wien, 8. Bezirk, Blindengasse 27 — Telephon A-28-3-83

L. Rosenmayr 6., Stumpergasse 58. Telephon B-20-9-91. Radioapparate. Umtausch, Elektro- und Radiomaterial. Teilzahlung. Mitglieder Begünstigung.

Regenmäntel

Rudolf Queiß Regenmäntel, Wien, 1., Getreidemarkt 8 Der praktische Regenmantel im Täschchen. Regenmantel mit patent. Lüftung „Taifun", Zelte usw. 5%

Weltpatent Wantky-Trench mit unsichtbarer Kopfbedeckung in deutschem, franz. u. engl. Stil. Spezialerzeugung, 7., Burgg. 89, Tel. B-38-2-74. 5%

Schuhe

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstraße 51. Fernruf B-41-3-16. Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. — 5% Rabatt.

Bandl-Schuhe 5., Reinprechtsdorferstr. 19, Fernspr. A-35-806. Groß. Lager all. Art. Kinder-, Damen- u. Herrenschuhe. Spez.-Goiserer u. Sporthalbschuhe. Eig. Werkst. Maßarb. u. Reparat.

Schuhhaus Franz Breiteneder 7., Westbahnstr. 27-29. Bally-Schuhe und andere erstklassige Schuhe für Straße, Sport u. Schi.

Alois Christ Schuhmachermeister, Wien, 3., Hauptstraße 96-98. Telephon U-18-6-52. Gegründet 1870. Großes Lager in Schuhen feinster Ausführung.

Schuhhaus Donéus Wien, 17., Jörgerstraße 56—58. Fernsprecher B-40-7-95. Reichhaltiges Lager in Herren-, Damen- und Kinderschuhen aller Art.

„Drabek" Nur beim Fachmann u. Erzeuger kaufen Sie am besten und billigsten Sport-, Luxus- u. Trotteurschuhe. — Wien, 4., Wiedner Hauptstraße 4 — 9., Liechtensteinstraße 29

Schuhhaus Paul Kuhl Wien, 17., Hern. Hauptstr. 28. Damen-, Herren- und Kinderschuhe. Eig. Maß- und Reparaturwerkstätte. Spez. in Berg- u. Skischuhen. 3%.

Rosa Magrutsch Wien, 21., Brünnerstraße 22. Telephon A-60-9-31. — Sport-, Luxus- u. Trotteurschuhe, Kinderschuhe usw. — Alpenvereinsmitglieder Rabatt.

Fox-Schuhe tragen alle gerne! Eigene Fabrikation. **Ludwig Reiter** Schuhhaus „Piccadilly" Wien, 4., Wiedner Hauptstraße 41. (5%)

Seiden- und Wollstoffe

Kaufhäuser Schloßnickel Modeneuheiten
Wien, 2. Bezirk, Volkswehrplatz 19 2. Bezirk, Heinestraße 5

Sessel

Sesselfabriksniederlage Max Cech Stilmöbel aller Art für Wohnungen, Vereinsheime usw. Wien, 6., Gumpendorferstr. 125. Tel. B-22-1-10. 5% Rab.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Trikots, Unterwäsche — Bade- und Strandmode — Wintersportartikel
1., Spiegelgasse 2. 1., Kärntnerstraße 45. 4., Margaretenstraße 8.

Jäger 4., Wiedner Hauptstr. 8 (Verkaufshall.). Strickwaren, Wintersportartikel, Handschuhe, Trainingsanzüge, Mode- u. Sportstrümpfe, Wäsche, Unterwäsche, Schlafröcke usw. (Mitgl. 3% Nachlaß)

Franz Leonhardt vormals J. N. Seidl, 1., Wipplingerstr. 1 Strümpfe, Strickwaren, Jaeger- und Bengerwäsche. Mitglieder 5% Rabatt.

Leopold Mark Wien, 3. Bez., Landstraße Hauptstraße Nr. 98. Herren- und Damenwäsche, Strümpfe, Schneiderzugehör usw. Mitgl. 5%.

Strickerei „Nelly" 16., Neulerchenfelderstr. 3, 12., Schönbrunnerstr. 293 u. 12., Theresienbadgasse 1. Alle Strickwaren dir. a. eig. Werkst. Gr. Lag. in Strümpfen u. Wirkwaren. 5%.

Ella Rosenecker & Co.
4., Wiedner Hauptstraße 28. — Badeanzüge, Strümpfe, Sportartikel.

Hans Schoißwohl 8., Langegasse 59. — Große Auswahl in Damen- u. Herrenwäsche, Strümpfen, Handschuhen, Krawatten, Strickmoden, Trainingsanzügen, Bauernjanker. Eßlinger Trockenwolle. — 5%.

Strumpfhaus Schreiber Wien, 18., Gertrudplatz Nr. 2 (Kutschkermarkt). Damenwäsche — Strümpfe — Handschuhe — Strickwaren.

Anton Merbs Wien, 7., Neubaugasse 7. Strümpfe, Handschuhe, Trikotwäsche, Westen, Pullover in bester Qualität u. großer Auswahl.

Schirme und Stöcke

Huber-Schirme! Wien, 3., Landstraße Hauptstraße Nr. 36, Wien, 4., Favoritenstraße Nr. 50, Wien, 6., Brückengasse Nr. 10, Wien, 9., Währingerstraße 5. — 5% Rab.

Josef Schaller's Nfg. Schirme und Stöcke eigener Erzeugung — Wien, 1., Bognergasse nur 11 — Gegründet 1835

Schmuck-Modeneuheiten

Steffi Artner Wien, 1., Kohlmarkt 8. Edelsteine aller Art, echt und unecht. Ringe mit echten Steinen. Ketten neuester Modelle, aparter Hutschmuck. Reparaturen (5%)

Schreibmaschinen

Karl Zuza Wien, 9., Währinger Gürtel 88 — Telephon A-22-3-97
Schreibmaschinen, neu und gebraucht, in allen Preislagen — 8%

Schreibwaren

Otto Heiß Schreibwarenhandlung, Goldfüllfedern u. Reparaturen
Wien, 12., Rotenmühlg. 27 und Schönbrunnerstr. 287. Fernr. R-32-0-58. 5%

Spielwaren

Franz Herold Wien, 8., Lerchenfelderstraße 40.
Reiche Auswahl für Weihnachten. — Mitglieder 5% Rabatt.

Sportausrüstungen

Ski-Werkstätte Gust. Golke Wien, 4., Heumühlgasse Nr. 9.
Fernruf A-36-7-38. Mitglieder 5% Rabatt.

Herbert Haslmayr-Graßegg 1., Schottenring 10 (Viktoriahaus), kein Gassenladen, linke Stiege, 2. St. — Fernr. A-12-9-66. — Spezialgeschäft für Tennis- und Skiausrüstungen. 10% Rabatt.

Sämtliche Wintersportartikel aus eigener Werkstätte bei **V. Stransky** Wien, 4., Freundgasse Nr. 4.
Telephon A-35.003. — Mitglieder Rabatt.

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Sportgeschäft Margareten 5., Wiedner Hauptstraße 128.
Telephon A-39-2-17. — Skiausrüstung und Bekleidung. — Mitgl. Rabatt.

Sportschuhmacher

Kitzbüheler Sportschuh-Werkstätte S. Lenauer
1., Fichtegasse 1 a. Tel. R-25-9-15. Erzeug. erstkl. Ski- u. Bergschuhe. 5% Rab.

Josef Lösch Wien, 8., Florianigasse Nr. 2.
Erzeugung von nur erstklassiger Maßarbeit in Berg- und Skischuhen.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Laudongasse Nr. 22 Telephon B-46-7-20.
Reparaturübernahme und sortiertes Lager. — 5% Rabatt.



Erzeugung von
Jagd- u. Bergschuhen
sowie erstklassigen Herren- und Damenschuhen (Stadtarbeit)
C. Paunescu
Wien, 7., Neubaugasse 45. — 5% Nachl.

Tapezierer und Dekorateur

F. Langotsch Wien, 18., Johann Nepomuk Vogelplatz Nr. 9.
Tel. B-43-3-40. Gegr. 1912. — Polstermöbel, Tapezierungen, Reparaturen.

Teppiche

F. Sevcik Wien, 7., Kaiserstraße 94, im Hof.
Teppiche jeder Art. Läufer, Vorleger, Perser usw. — 5% Rabatt.

Übersiedlungen und Spedition

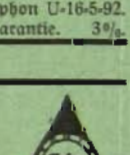
Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 6., Mollardgasse Nr. 88. Tel. A-35-1-45.
Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen. Lastautos. Wien u. Provinz. 5%.

Karl Tham Wien, 3., Ungargasse Nr. 5. — Telephon U-16-5-92.
Möbel- und Autotransporte unter Garantie. 3%.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 9., Nußdorferstraße 16.
Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%.

Gute Uhren - Schöner Schmuck bei Maresch u. Schweizer
beeid. Schätzmeister, 16., Neulerchenfelderstr. 74. 5% Rabatt.



Eduard Straßer Uhrmacher und Juwelier, Wien, 8., Langegasse 59. Telephon A-22-3-70. Alle Gattungen Uhren, Gold- und Silberwaren. — Reparaturen raschest. — 5% Rabatt.

Franz Fellner 10., Favoritenstr. 83 (um die Ecke). Uhren u. Goldwaren in großer Auswahl. — Billigste Preise.
Sämtliche ins Fach einschlägige Reparaturen und Umarbeitungen. 5%.

Peter Hebenstreit 4., Wiedner Hauptstr. 20 u. 5., Ziegelofengasse 11. Tel. B-25-6-65. Einkauf auch versetzter Juwelen, Gold- und Silberwaren. Viele Gelegenheitskäufe. 5% Rab.

Rudolf Gaberle Uhrmacher, Wien, 16., Schuhmeisterplatz 15 (Thaliastr. 92). Gegründet 1874. 5% Rab.
Großes Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren. — Eigene Werkstätte.

F. Halder Wien, 1., Reitschulgasse 4, Telephon R-23-204.
Eigene Werkstätte. Alpenvereinsabzeichen in jeder Ausführung. 5% Rabatt.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Adolf Jungbluth Uhrmacher u. Juwel. 72 Wien, 3., Hauptstr. Eig. Präzis.-Rep.-Werkst. für Uhren u. Juwelen. Stoppuhren v. S 20.— aufw.; Sport- u. Taschenweckeruhren. 5%.

Walter Kienast Juwelen, Gold- u. Silberwaren. Uhrenerzeugung. Handelsger. beeid. Schätzmeister und Sachverständiger. Wien, 6., Mariahilferstraße 1 d. Telephon B-25-206.

Maria Nadler Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen.
Wien, 15., Mariahilferstraße 164. 5% Rab.

Uhrmacher Paul Pöschl 17., Hernalser Hauptstr. 56.
Ständiges Lager von besten Marken. Reparaturen gewissenhaft. 5% Rab.

Uhren-Schmid Spezialitäten: Wasserdichte und stoßsichere Armbanduhren, Taschenwecker. — Uhren aller Art.
7., Neubaugasse 31. Tel. B-31-7-73. Schmuck. Eigene Werkstätte.

Otto Spalek 9., Währingerstraße 31. Uhrmacher und Juwelier.
Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Karoline Westphal Wien, 6., Brückengasse 12.
Großes Uhrenlager. — Reparaturwerkstätte. Gold- und Silberwaren. 5%.

Anton Wurm Uhrmacher und Juwelier. Wien, 3., Landstraße Hauptstraße Nr. 7. — Eigene Werkstätte.
Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. — 5%.

Ernst Beranek Wien, 2., Volkswehrplatz 13 (bei der Reichsbrücke). — Großes Lager erstklassiger Uhren.
Helvetia — stoßsichere und wasserdichte Sportuhren, Juwelen usw. — 5%.

Waschanstalten

Kilowäsche garantiert chlorfrei, schrankfertig 80 g, Kragen 15 g. Abholen und Zustellen frei.
Blume-Feinwaschanstalt, Wien, 6., Webgasse 27. Fernruf A-32-1-61-U.

Empfehlenswerte Gasthöfe, Schigebiete und Wintersportplätze

Die hier genannten Gasthöfe und Hotels legen besonderen Wert auf Alpenvereinsmitglieder, weshalb sie — als erprobte und bewährte Häuser — bestens empfohlen werden können.

Bad Aussee, Gasthof „Stadt Wien"
Zentralheizung, fließ. Warm- u. Kaltw. Anerk. gute Küche. Pens. v. S 9.—, Zimmer v. S 3.— aufw. Arrang. f. Mitgl. Bes. Felix Raudaschl.

Bad Aussee, Hotel Post
66 Zimmer, Zentralheizung, fließ. Warm- u. Kaltwasser. Erstklassige Verpflegung. Mitglieder begünstigte Arrangements.

Bad Aussee, Hotel-Pension Vesko-Café
Erstes Haus am Platze. Zentralheizung. Fließendes Warm- und Kaltwasser. Arrangements.

Bad Ischl, Hotel Post
Zentralheizung — fließendes Wasser — Appartements mit Bad — Wochen-Arrangements für Mitglieder.

Bad Ischl, Hotel Franz Karl Salzburgerstr. 5.
Pension von S 8.—, Zimmer von S 3.— aufwärts. Zentralheizung, fließ. Wasser. Arrangements für Gruppen, Mitgl. u. für Weihnachten.

Panzls Sport-, Berg- und Skischuhe
in den meisten Schuhgeschäften des Salzkammerguts erhältlich.
Matthias Panzl, Sportschuherzeuger, Bad Ischl.

Bischofshofen, Hotel „Karolinenhof"
547 m. Mildes Klima. Sonnige Lage. 50 vollkommen neu eingericht. Zimmer. Bäder. Garagen. Wiener Küche. Mäßige Preise. Tel. 9.

Skischule Eben im Pongau (Salzburg)
855 m, Bahnstat., f. Anfänger u. Fortgeschrittene. Wochenarrangement für Pension und Kurs S 52.—. Ideales Gelände. Verlanget Prospekte!

Wintersportheim des Jodschwefelbades Goisern. Übungswiesen vor dem Haus. Sprungschanze. Rodelbahn. Skikurse. Turengelegenheiten n. jed. Richtung. Zimmer m. Vollpens. S 8.—. Im Wein- u. Bierstüberl: Tanzdiele, Musik. Arrang. für Mitgl.

Goisern, Rudolf Steflitsch
Franz Neubachers Nachfolger, Spezialist in Berg-, Schi-, Jagd- und Spor.schuhen. Preisblatt gratis!

Goisern Wd., 500 m S., windgesch., sonnige Lage, außerordentlich gute Schneeverhältnisse, jeglicher Wintersport, Rodelbahn (3 km), Sprungschanze (bis 45 m). Herrliches Übungsgelände. Leichte, größere u. Hochturen. Auskünfte: Wintersportverein Goisern.

Goisern, Hotel Goiserermühle Besitzer: Karl Schenner
Fremdenz., mit allem Komfort ausgestattet. Schönste zentr. Lage vom Salzkammergut. Wiener Küche. Bäder im Hause. 5 Min. v. Skigelände.



Hofgastein, Hotel u. Café-Restaurant Fischer.
Zentralheizung, fließend. Wasser, 20 Zimmer. Vollpension v. S 9.— aufw. Arrangement für Kurse.

Hofgastein, n. a. m. Bachbauers **Hotel Central Thermalbad Hofgastein**
Gutbürgerliches Haus. Thermalbäder im Hotel. Pensionspreis von S 13.— an, Zimmerpreis von S 4.50 an. Arrangement.

Hofgastein, Gasthof Alte Post
Besitzer Engelbert Huber. 30 Betten, Zentralheizung, Fließwasser. Vollpension S 10.—. Arrangements S 9.—, auch f. AV.-Mitglieder.

Verbringen Sie Ihren Urlaub in

Kitzbühel 800 m

Seilschwebebahn auf den Hahnenkamm, 1660 m. Auskünfte und Prospekte in der Kanzlei der „Austria" und in der Alpinen Auskunftsstelle.

Liezen, Hotel Fuchs
Bürgerl. Haus best. Rufes. Vorzügl. Küche u. Getränke. Mäß. Preise. Mitgl. Begünstig. Bundesautohaltest. Garage. Dauertel. Nr. 16.

Mariazell, Hotel Laufenstein
Telephon 1. Dauerverbindung, am Hauptplatz, Südlage, 240 Betten, fließendes Kalt- und Warmwasser, Zentralheizung. Für **Wintersport besonders eingerichtet.** Erstklassige **Wiener Küche, Kaffeehaus, Bar.** Zimmer von S 2.50, Vollpension von S 8.— aufw. Arrangements für Alpenvereinsmitglieder.

Mariazell, Hotel Feichtegger, Weißer Ochs
140 Zimmer, fließendes Kalt- und Warmwasser. Alles zentral beheizt, Bäder, Lift. Bestgeführtes Restaurant. Vollpension von S 9.— an.

Mariazell, Hotel „Goldene Krone"
Graferg. 1. Fernr. 83. Gut bürg. Haus, erstkl. Küche u. Weine, 40 B., Vollp. v. S 8.— u. Zimm. v. S 2.— aufw. m. Beheiz. Mitgl. 10% Rab.

Mariazell, Berghotel Bürgeralpe, 1300 m
Unterurd. Dauerverb. 108. Erstkl. Küche. Pens. v. S 7.50 aufw. Fließ. Kalt- u. Warmw., Ztrh. 3 Skiabfahrten, Skiwiesen, Rodelb. (5 km).

Mariazell, Hotel Lang, Goldenes Kreuz
90 Zimmer, Zentralheizung, fließendes Kalt- und Warmwasser, Skiaufbewahrungsr. Pens. v. S 7.—, Zim. S 1.50 aufw. Arrang. f. Mitgl.

Neuheiten für Damenmäntel Herren-Rockstoffe

aparte Anzüge

original englische und inländische Qualitäten

Tuchhaus Vindobona

Hubert und Fritz Fiedler

Wien, 1., Tuchlauben 7

Mariazell, Berg- und Schischuhe direkt beim Erzeuger **Zimmerl und Dellinger,** Wiener-Neustädterstr. 36

Puchenstuben, N.-Ö., 900 m, **Hotel Burger**
Höhenluftkurort und Wintersportplatz. 50 Zimmer, Zentralheizung, fließendes Warm- und Kaltwasser. Pension in Vor- und Nachsaison von S 6.60 aufw., Zimmer von S 2.50 aufw. Arrangements für Alpenvereinsmitglieder. Staatlich geprüfter Skilehrer. Ständiger Kurs.

Radstadt, Hotel Haberfatter
30 Zimmer, erstklassige Küche, Pension von S 7.50 aufwärts, Zimmer von S 2.50 an. Arrangements für Mitglieder des DuÖAV.

Radstadt, Hotel-Pension Friedberg
900 m, an der Tauernstraße, mitten im Skigelände. Zentralheizung, fließ. Warm- u. Kaltwasser, erstkl. Küche, Pension von S 6.— aufw.

Ramsau bei Schladming, **Hotel Berger, Kulm**
1100 m. 38 heizbare, modernst einger. Zimmer. Autobusline. Pension von S 5.50, Zimmer von S 1.50 aufwärts. Mitglieder Begünstigung.

Ramsau, Hotel-Pension Ramsauhof
14 heizbare Zimmer. Pension von S 7.—, Zimmer von S 2.— aufwärts. Winterarrangements.

Salzburg, Stadtsal **„Goldene Birne"** Touristen-Speise-Restaurant. Nur Judeng. 1, 1. St. Beste Wr. u. vegetar. Küche. Kein Trinkzwang u. Saisonzuschl. Menüs von 1 bis 2 S. Mitgl. 10% Rabatt. Pächterin: Josefine Hann.

Schladming, Hotel Grogger, „Neue Post"
60 Betten, Zentralheizung, fließendes Warm- und Kaltwasser. Pension von S 6.— aufw., Zimmer von S 2.— aufw. Arrangements für Mitgl.

Schladming, Hotel „Alte Post"
70 Betten. Pension v. S 6.50, bzw. S 8.50 aufw. Zimmer v. S 1.60 aufw. Arrangements für Alpenvereinsmitglieder.

Schladming, Gasthof Brunner
20 Betten. Pension v. S 5.—, bzw. S 6.— aufw. Zimmer v. S 1.50 aufw. Arrangements. Mitglieder Begünstigung.

Schladming Dachsteindrogerie Josef Ottowitz
Sämtl. Photoartikel, Entwickl. u. Vervielfältig., sowie Vergrößerung. v. Aufnahmen. Toiletteart., Seifen u. Drogerien.

St. Johann im Pongau
(Land Salzburg, Schneelsch), 630 m
Prachtvolles Skigelände, auch für Anfänger besonders geeignet, ständige Skikurse der Skischule Siegfried Amanshauser. Halb- und Ganztagstouren. Gutbürgerliche Gasthöfe und Hotels (Zentralheizung, Fließwasser). Vollpension von S 6.50 aufw. Abfahrt von Hochgründeck (1827 m) und mehrere kleine Abfahrten bis zu den Hotels. Sprungschanze, Eislauf, Skijöring, Eisschießen, Rodelbahn (500 m lang), elektrisch beleuchtet.
Auskunft: Fremdenverkehrsverein.

St. Johann i. P., Hotel Pongauerhof
(Nähe d. Bahn). Gutbürg. Haus. Mäß. Preise. Bäder. Glasveranda. Staubfreier, schattiger Garten. Besitzer: **Josef Höhenwarter.**

Wagrein, 900 m, **das österr. Arosa! (Salzburgerland)**
Herrliche Luft, Sonne u. Schnee! Für Erholung u. Sport! Ständige Skikurse (deutsch, engl. u. franz.). Viele markierte Halb- u. Ganztagtouren! Tourenläufergebiet! Volle Pension mit L. u. H. S 6.— bis 7.—.

Wagreinerhaus, 1750 m. El. Licht, Zentr.-H., Fl. W. Vollpension S 8.— bis 9.—. Skikurse von November bis Mai. Große und kleine Sprungschanze! Ständiger Aut. von St. Johann u. Bischofshofen (Sportzuganschluß). Anfragen, Prosp., Zimmervergeb. d. den Wintersportverein Wagrein, bzw. Wagreinerhaus. Prosp. auch in der Kanzlei der Sektion Austria.

Wienerbruck a. d. Mariazellerbahn, 800 m, **Burgers Hotel Lassingfall** 48 Zimmer, Zentralhzg., fließ. Warm- u. Kaltw., Pens. v. S 5.60, Zimmer v. S 1.60 aufw. Arrang. für Mitgl.

Wienerbruck, Hotel Gamsjäger
Zimmer, fließ. Warm- und Kaltwasser, Zentralheizung. Pension von S 6.50, Zimmer von S 2.50 aufw. Arrangements für AV.-Mitglieder.

Zell am See, Gasthof Alte Post
Altrenommiertes Haus. Vollpension mit Heizung von S 8.— aufw. Zimmer S 3.50 inkl. Heizung.

Zell am See, Hotel Mozart
Aller Komfort, warmes u. kaltes Fließwasser, Zentralheizung, modernes Haus, sonnige Lage, Bahnhofnähe. AV.-Mitgl. Spezialpr.

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax. 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

V. b. b.

Mitteilungen Nachrichten

Amtliches Vereinsorgan des Alpenvereins-Vereinsheim und Kanzlei: Seilerstätte 28-4-85
Kanzleistunden: Täglich 9-19 Uhr, Sonnabend 8-13 Uhr. Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag.

Herausgegeben vom Zweig Austria
Wien, 1., Dr.-Karl-Lueger-Ring 5, Postfach. - Konto 10.462
Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17-19 Uhr
Wien 4., Favoritenstr. 48, Fernruf U-48-0-17.

72. Vereinsjahr | Wien, im Julmond (Dezember) 1934 | Folge 12

Erstklassige Ausrüstung u. Bekleidung f. den Skisport



Zur freien Besichtigung meiner Skiabteilung lade ich alle Wintersportler höflichst ein.

•

Größtes Lager in allen Sorten Skischienen aus ausgewählt schönem und gutem Holzmaterial, vom billigsten Lernski und normalem Turenski bis zum feinsten Norweger Hickoryski.

•

Alle Skilängen und Skibreiten, vom schmalen Langlaufski bis zum breiten Slalomski vorrätig.

•

Alle Sorten von erprobt guten Skibindungen. Die bestbewährten Arten von Kantenschutz und Rückzugfedern.

•

Die neue Preisliste bringt alles für den Skisport.

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba
Wien 7. Kaiserstrasse 15. Tel. B 31-3-31 interurban
Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen.



Ein wertvolles Weihnachtsgeschenk

Freytag's Welt-Atlas

260 Haupt- und Nebenkarten und ein 50.000 Namen umfassendes Verzeichnis. Handliches Format. S 23.—. Reicher Inhalt. Wissenschaftliche Bearbeitung. Musterhafte Ausführung. Gediegene Ausstattung.

FREYTAG & BERNDT A. G., WIEN, VII.,
Schottenfeldgasse 62 — Stadtgeschäft: ARTARIA, I., Kohlmarkt 9

KOMPERDELL -Skistöcke für Anspruchsvolle
Erhältlich in allen Sportgeschäften!

Gesamte Wintersportausrüstung in erprobter Güte erhalten Sie im

Sporthaus R. Peka

Wien, 16. Bezirk, Neumayergasse 10

Maßschneiderei für Ski- und Sportanzüge auch aus mitgebrachten Stoffen

Gegründet 1867 — Reichhaltiges Skilager



GRAF Erbswurst das Beste!

Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

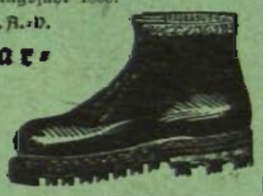
Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ✦ **Tel. A-33-2-76**
(nächst Apollotheater). Gründungsjahr 1865.

Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.

Reparaturen werden angenommen.
Vereinsmitglieder haben Nachlaß.





Gegründet 1899

Führendes Spezialhaus Wiens

in Lederhosen, Lederröcken, Hubertus-Trench, Lodenröcken, Bauernjankern, Ski-Anzügen usw.

Reparaturen, Färbereien und Änderungen w. angenommen

Lederhosen - Erzeugung u. Sportbekleidungshaus **KANDLER**

Wien, V., Schönbrunnerstr. 38
(Ecke Pilgramgasse)

Fesche Ski-Anzüge

(auch einzelne Skihosen)
für Damen und Herren
liefert Maßwerkstätte

A. FIGERL

Wien, IV., Kettenbrückeng. 14
Skistoffe lagernd. Tel. A-38.002



Der gute Ski-Anzug

für Damen und Herren aus **Arlberg-Cord** oder **Walliser Loden** vom Fachgeschäft

R. PLANKL

Wien, 1., Michaelerpl. 6, gegenüber der Burg
Ski-Ausrüstung — Maßschneiderei
Fernruf: R-23-1-68

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Patent-Mosersack** (der beste Rucksack, den es gibt). ● In allen Sportgeschäften erhältlich.

Ski-Anzüge
Trainings - Anzüge
Wollwesten u. Pullover
Touren - Bekleidung
Spezial Kinderabteilung

RÖSSLER's NFG.

WIEN, I., STEPHANSPLATZ NR. 4
Tel. R-21-3-91 — Mitglieder 5% Rabatt

BESTE HANDARBEIT

Zum Bergsteigen und Wandern **Gmundner Sportschuh** vor allem andern!

Franz Meingast, Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof)

Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden

Sektionsmitglieder erhalten 5% Nachlaß! Langjähriges Mitglied der Sektion Gmunden

---

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe

Alois Schnürch / Leopold Metzger



Wien, VII.,
Lerchenfelderstr. 29
Fernruf B-35-8-39 — Gegr. 1873
Mitglieder 5% Rabatt

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.



Die patentierte Bildstein-Federstrammer-Bindung

ist nach dem Urteil der **berühmtesten Skifahrer** die **einfachste, beste** und **sicherste** Bindung und ist und bleibt trotz aller Nachahmungsversuche die unerreicht **beste Versicherung** gegen Knochenbrüche und Sehnenzerrungen.

In allen Sportgeschäften erhältlich.

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

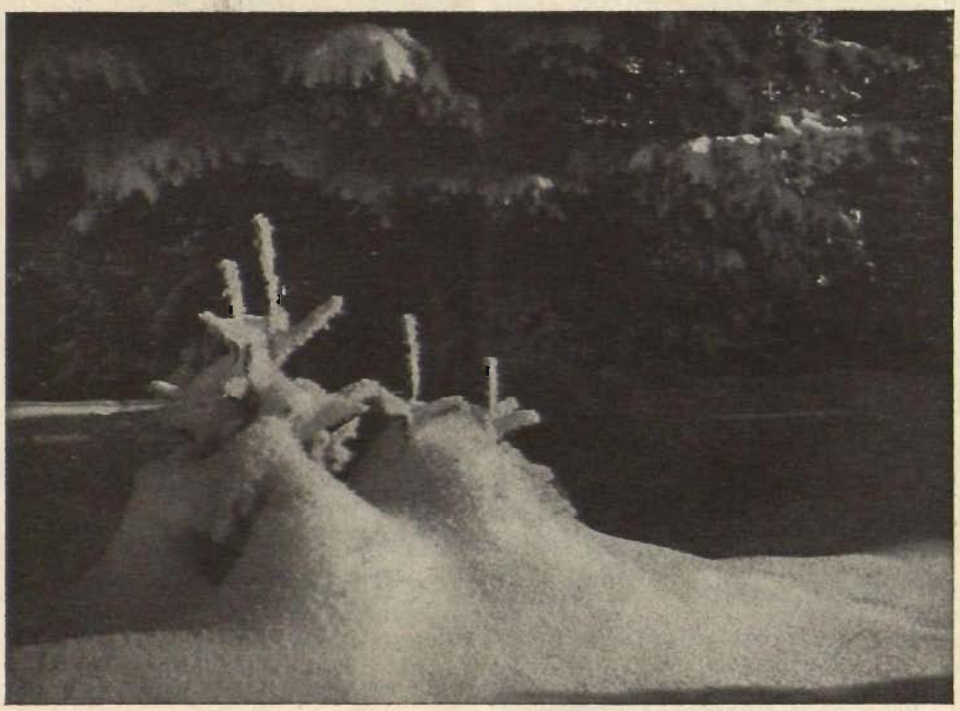
Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

72. Vereinsjahr | Wien, im Julmond (Dezember) 1934 | Folge 12



Frohe Weihnacht! Aufn.: Dr. Hanausek.

Einsame Silvesterfahrt.

Von Hans Slezak (Austria-Bergsteigerschaft).

Eine Schibergfahrt, die nun schon mehr als zehn Jahre zurückliegt, ist mir beim Lesen meiner alten Tourenbücher wieder in Erinnerung zurückgerufen worden. Eine Fahrt kurz nach der wirtschaftlich schlechtesten Zeit, in der Lebensmittel knapp waren und das Geld keinen Wertbestand hatte. Trotz dieser Schwierigkeiten steht diese Fahrt fest in der Erinnerung, da sie mir das Köstlichste schenkte: die Einsamkeit.

Die Schifahrt führte mich um die Jahreswende ins Hochgebirge. Allein, da ich keinen Gefährten gefunden hatte, stieg ich in Neukirchen am Großvenediger aus. In der Kälte knirschte der Schnee, als ich den schlecht ausgetretenen Weg ins Sulzbachtal emporstieg. Doch bald hatte auch dieses Zeichen menschlicher Anwesenheit ein Ende, und nur eine schlecht verschneite Schispur war mein steter Begleiter. Fünf Stunden lang zog ich einsam aufwärts, Gott sei Dank war der Schnee ziemlich tragfähig, so daß die Spurarbeit nicht zu ermüdend war. Wo dann der Sommerweg hinaufführt, querte ich hinüber, um durch die „Türkische Zeltstadt" meinen Weg zur Kürsingerhütte zu suchen. Die Spalten waren tief verschneit und erforderten nicht viel Vorsicht und Können. Ober dem abenteuerlichen Zackengewirr des Bruches zog ich in einem großen Bogen über den Sulzbachferner zur Hütte. Nur der Winterwächter und zwei Schifahrer waren anwesend, und bald entstand ein trauliches Hüttenleben. Mit Erzählungen über abenteuerliche Fahrten und von sommerlichen Gipfelsiegen wurde es spät, bevor wir zur Ruhe gingen. Am nächsten Morgen, den 31. Dezember, stiegen die zwei Schifahrer zum Venediger auf, während ich allein dem Keeskogel zustrebte. Ein prachtvolles Wetter herrschte an diesem Tage, und die Rundschau vom Gipfel war einfach herrlich. Gegen Mittag traf ich wieder bei der Hütte ein. Zwei Stunden später kamen die beiden Schifahrer von ihrer Tur zurück und erzählten mir begeistert von der prächtigen Abfahrt, die sie von der Venedigerscharte herunter gehabt hatten. Da reifte in mir ein ganz abenteuerlicher Plan ...

Ungefähr eine Stunde vor Einbruch der Dämmerung verabschiedete ich mich vom Pächter und von den beiden Schifahrern und zog allein dem Venediger zu. Hinter den ersten Blöcken wartete ich bis es dunkel wurde und braute mir zur inneren Stärkung auf meinem Spirituskocher einen Becher Tee nach dem anderen. Längst funkelte schon herrlich der winterliche Sternenhimmel, der Mond stieg auf und überflutete mit seinem fahlen Licht die weiten stillen Gletscher. Als endlich durch den Mondenschein das Gelände wieder Form und Leben bekam, zog ich weiter. Ganz langsam — denn ich hatte ja Zeit und wollte erst oben auf dem Gipfel das neue Jahr begrüßen — spurte ich die

weiten Gletschermulden gegen die Venedigerscharte empor. Tausendfach glitzerten die Schneekristalle, und unwahrscheinlich hart und schwer lagen die schwarzen Schatten in der riesigen Mulde. Es war bitter kalt, aber da kein Luftzug zu spüren war, war die Kälte leichter zu ertragen. Knapp unter der Scharte kam ich in den Mondschatten und sah nun ober mir den Saum der Scharte gleißen und glitzern. Noch einige vorsichtige Kehren, denn ich wollte mit der großen Spalte knapp unter der Scharte keine Bekanntschaft schließen, dann war ich oben. Der Schnee war leider weniger gut, stark harschig. Ziemlich große Windgangeln machten das weitere Vorwärtsbringen mit den Schiern zu einem matten Vergnügen. Etwas vor 23 Uhr stand ich knapp unter der Gipfelwächte. Die Schi schnallte ich ab und trat mir im Schnee ein geräumiges Loch, um so vor dem eisigen Windzug, der dort oben bereits zu verspüren war, etwas geschützt zu sein. Ich stellte wieder meinen Kocher auf und bereitete mir Tee. Unterdessen ging es langsam auf Mitternacht. Ich stieg hinauf zur Spitze, um dort das neue Jahr zu erwarten. Still, märchenhaft still, war es, der Mond war schon tiefer gekommen und der Himmel hatte ein tiefschwarzes Aussehen. Nur wenige Sterne ließ das Mondlicht durchblicken, aber desto besser sah man hinaus in die Ferne, wo sich Gipfel an Gipfel reihte. ...

Stumm, in mich gekehrt, feierte ich so den Anbruch des neuen Jahres. Gedanken über Vergangenes tauchten auf und gingen dahin, Zukunftsträume umgaukelten mich. Vieles, was ich mir damals in jenen Stunden gewünscht und erhofft, ist unterdessen in Erfüllung gegangen. Vieles in scheinbar weiter Ferne noch oder vielleicht doch schon näher gerückt, ich weiß es nicht. Vielleicht ist es gut, daß wir es nicht wissen.

Nur schwer trennte ich mich von dieser zaubervollen Mitternachtsstunde, und eigentlich war es nur die durch Mark und Bein gehende Kälte, die mich von meinem einsamen Hochsitz vertrieb. Nochmals gab mir ein Becher Tee innerlich Wärme, dann schnallte ich mit klammen Fingern die Schier an und rasselte zur Scharte hinunter. Manchen Sturz verursachten die Windgangeln und die Harschplatten, aber das Gute daran war, die Stürze versetzten mich in Wärme. Bedeutend angenehmer ging es dann von der Scharte hinunter; zuerst vorsichtig entlang der Aufstiegsspur und dann unterhalb der Steilstufe in herrlichem Drauflosfahren.

In stäubendem Pulver, in langen Schußfahrten, ging's dahin. Aber jede dieser Schußfahrten endete mit einem Sturz, da mich die unsicheren Lichtverhältnisse sehr täuschten. Knapp vor 3 Uhr stand ich wieder vor der Kürsingerhütte und schlich mich hinauf aufs Lager. Meine einsame, erlebnisreiche Silvesterfahrt war zu Ende.

Die Brünnerhütte im Winter.

Als ich im Juli auf einer Bergwanderung zur Brünnerhütte kam, zur Zeit, da der Almrausch blühte und den herrlichen Almboden um die Hütte in ein flammendes Blütenmeer verwandelte, überkam mich in der würzigen, sonnendurchfluteten Bergluft eine wundervolle Ruhe. Der Alltag mit seiner Enge fiel von mir ab, und hell, von keinem Stadtstaub getrübt, flog der Blick vom Stodergipfel hin über Berg und Tal, über die wonnige Welt.

Und im Spätherbst lockten mich sonnige Tage von Gröbming wieder hinauf zur Höhe, und wieder war ich in der schmucken und heimeligen Brünnerhütte zu Gaste. Aber wie anders jetzt das Bild. Der Winter hatte da heroben schon seine Herrschaft angetreten und um all die Berge, die nahen und die fernen, und bis tief in die Täler seinen wallenden Hermelinmantel gebreitet. Keine grasenden Kühe mehr auf der blühenden Alm, keine Herdenglocken mehr und keine Blüten — eine weite, weite, stille Schneedecke liegt über dem welligen Almboden und der Bergwald steht tief verschneit. Stundenlang sitze ich vor der Hütte in der wohligen Sonne, herzquellende Freude in mir wie in den Tagen der Jugend, da ich auch die Großen unter den Bergen noch meistern konnte. Ich träume in den strahlenden, wolkenlosen Himmel hinein, und es ist wie im Märchen. Die weite, sonnige Hochfläche lebt von Scharen fröhlicher Menschen, von jung und alt, von groß und klein, die alle, alle in dem feinen Pulverschnee des Almbodens auf flüchtigen Brettern dahingleiten oder zu weiter Fahrt in dem winterlichen Märchenwald untertauchen. Und wieder andere sehe ich in sausendem Schwung leuchtenden Auges auf herrlicher Abfahrt vom Zinken daherstürmen. Der jauchzenden Lust ist kein Ende. Wer das noch könnte! Wer noch so wie die anderen die Freuden dieses Schneeparadieses auskosten könnte!

Da versinkt die Sonne hinter dem Lärchkogel und blaue Schatten füllen die Schluchten und Täler — der Traum zerrinnt. Ganz still ist es auf der weiten Hochfläche, auf die König Dachstein und die Gipfel des Toten Gebirges, der Stoderzinken und der Kammspitz voll majestätischer Ruhe herabblicken. Mich aber ruft der lockende Duft frischen Kaffees in die behagliche Stube der Hütte und später umfängt mich in einem der sauberen Zimmer erquickender Schlaf. Wie wünschte ich in diesem Winter den Freunden des Schneeschuhes fröhliche Tage in der Brünnerhütte!

R. Sch.

Vortragsabende.

Mittwoch, den 9. Jänner 1935:

Die Deutsche Himalaja-Expedition 1934

Peter Aschenbrenner:

„Der Nanga Parbat."

(120 Stehbilder.)

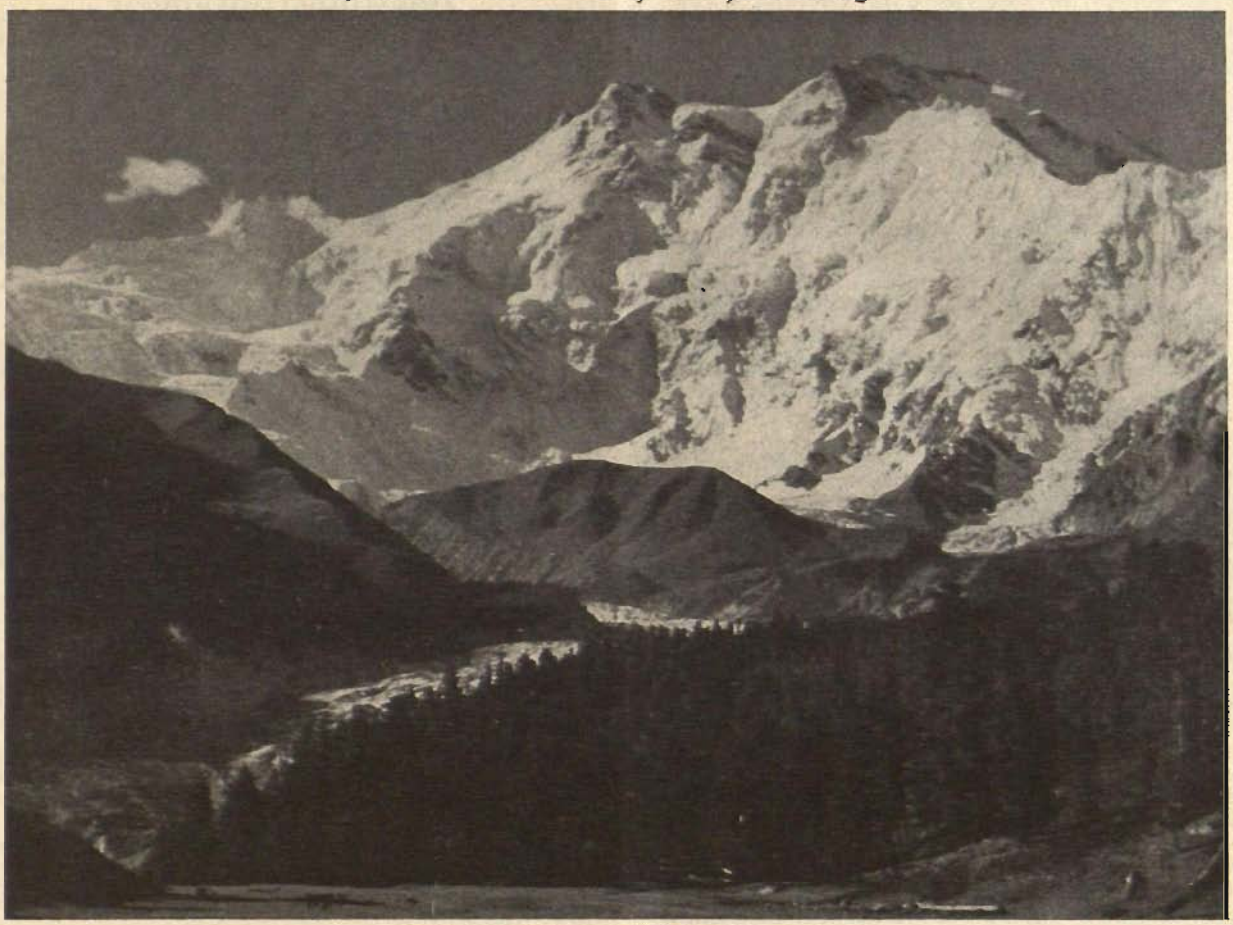
Eintritt: Sitzplätze für Austriamitglieder S 1.—, für Nichtmitglieder S 1.50,
Stehplätze „ „ „ —.50, „ „ „ 1.—.

Mittwoch, den 23. Jänner 1935:

Julius Gallian: „Hochalpine Winterfahrten in einem Osttiroler Schiparadies." *(Steh- und Laufbilder.)*

Eintritt für Mitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei.
Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.
Beginn 19.30 Uhr. Frische Gäste herzlich willkommen!
Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden.
Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! • Der Vorverkauf der numerierten Karten beginnt in unserer Kanzlei jeweils 14 Tage vorher. - Restliche Karten an der Abendkasse.

Probebild aus dem Himalaja-Vortrag.



Nanga Parbat von der Märchenwiese aus.

Vortrag Dr. Hanausek.

„Saalbach, Kühtai — zwei Schiparadiese", unter diesem Titel führte Dr. Hanausek seine Zuhörer am Mittwoch, den 28. November, in prächtiges Schiland. Dr. Hanauseks Vortrags- und Lichtbildkunst sind schon so bekannt und beliebt, daß es auch diesmal wieder einen bereits seit Wochen ausverkauften Saal gab. Und alle hochgespannten Erwartungen wurden wieder weit übertroffen. Durch eine Fülle erstklassiger, künstlerischer Bilder ließ der Vortragende die Schönheiten der winterlichen Bergwelt um Saalbach und Kühtai vor staunenden und bewundernden Augen erstehen. Es ist wohl nicht zuviel gesagt, wenn man das Erlebnis eines solchen Vortrages als ein „Loblied des weißen Reiches glitzernder Pracht und Herrlichkeit" bezeichnet. Und die Schifahrer aller Klassen hören halt so ein Loblied immer wieder gerne, besonders wenn dabei so viel vom herrlichen, führigen Pulverschnee die Rede ist, wie ihn Dr. Hanausek mit ganz seltenem Geschick einzig und allein für sich gepachtet zu haben scheint.

Die Schihaserln aber und die Schilaien, die kommen dabei aus dem Staunen überhaupt nicht mehr heraus. Daß man aber nicht stundenlang fortstaunen kann, weiß Dr. Hanausek aus langer Erfahrung ganz genau. Darum sorgt er fürsorglich vor, daß auch die Lachmuskeln seiner Zuhörer von Zeit zu Zeit immer wieder ausgiebig betätigt werden. Durch farbenbunte, urkomische Bilder, die Frau Böhringer in treffsicherer Meisterschaft schuf, erreicht er auch stets seine Absicht.

Der stürmische Beifall, den der Vortragende am Schluß seiner Ausführungen fand, war jedenfalls der beste Beweis dafür, wie sehr er seine Zuhörer entzückt hat. — Allen jenen Entzückten und Begeisterten sei es ganz im geheimen verraten, daß Dr. Hanausek für die nächste Vortragszeit schon wieder an einem schönen Vortrag arbeitet, der neue, derzeit noch wenig beachtete Schigebiete behandeln soll. Welche, das darf ich leider noch nicht sagen, sonst zürnt mir Dr. Hanausek, daß ich aus der Schule geschwätzt hätte. Um jeden Groll des Künstlers zu vermeiden, muß ich leider so lange schweigen, bis Dr. Hanausek selbst wieder das Wort ergreifen wird. Hoffentlich ist dies recht bald wieder der Fall! J. Z.

Die Bedeutung der Turistenkarten auf den Postkraftwagenlinien.*)

Die Nachricht von der Einführung erheblich verbilligter Turistenkarten auf den staatlichen Postkraftwagen wird gewiß in weiten Kreisen der Bergsteigerschaft lebhafte Zustimmung finden. Es ist nun möglich, Gebiete des Wienerwaldes, die wegen der weiten Entfernung von der Bahn ziemlich vernachlässigt wurden, des öfteren aufzusuchen, wobei die Fahrtauslagen durch die für Einzelfahrten ausgegebenen Turistenkarten auf ein erschwingliches Maß herabgedrückt wurden. Ein besonderer Vorteil ist hiebei der, daß die Rückfahrt nicht an die Strecke der Hinfahrt gebunden ist. Denn es ist ohne weiteres möglich, mit dem Postkraftwagen z. B. bis Sulz-Stangau zu fahren, den Weg bis zur Westbahnstrecke zu Fuß zurückzulegen und dann mit irgendeinem Verkehrsmittel die Rückfahrt durchzuführen. Da die Zielstationen mit gleichem Fahrpreis auf einer Karte verzeichnet sind, kann eine Turistenkarte naturgemäß auch für irgendeine andere angeführte Strecke verwendet werden.

Ausflüge, die in die Gegend von Kaltenleutgeben unternommen wurden, hat man bisher zumeist so geplant, daß man entweder wieder zur Bahnstation zurückkehrte oder gar zu Fuß zur elektrischen Straßenbahn wanderte, weil die Bezahlung des vollen Fahrpreises auf den Postkraftwagen (der übrigens auf den Wienerwaldlinien in turistischen Kreisen noch viel zu wenig bekannt war) eine zu hohe Ausgabe gewesen wäre. Jetzt ist es ohne weiteres möglich, mit dem Postkraftwagen zum Beispiel von der Stadtmitte um S 1.— mit der Turistenkarte bis Kaltenleutgeben-Ortsende (also über die Bundesbahnstation Kaltenleutgeben hinaus) zu fahren und von Sulz-Stangau mit der Turistenkarte zu S 1.35 die Heimfahrt anzutreten. Die Gesamtauslage macht in diesem Fall nur S 2.35 (und zweimal 5 g Vorverkaufsgebühr) aus.

*) Die Liste der neueingeführten Turistenfahrkarten für Postkraftfahrlinien befindet sich auf Seite 174.

Sämtliche von Wien ausgehenden Postkraftwagen verkehren ab Postkraftwagenabfertigungsstelle, Wien, 1., Schillerplatz 4, also nur 2 Minuten von der Oper entfernt. In vielen Fällen wird dadurch auch der Straßenbahnfahrpreis erspart, was gewiß ein nicht zu unterschätzender Vorteil ist. Alle Linien sind natürlich auch an Werktagen in Betrieb und die Touristenkarten haben uneingeschränkt Gültigkeit.

Für den Besuch des Raxgebietes ist das Postauto ein dem Bergsteiger wohlbekanntes Verkehrsmittel. Es ist nun nicht mehr notwendig, sich in Payerbach eine Rückfahrkarte zu lösen und so bei der Zusammenstellung einer Tur auf den Ort der Heimfahrt Rücksicht zu nehmen, sondern man fährt z. B. um S 1.— von Payerbach in die Prein und genießt auch für die Rückfahrt vom Kesselgraben, dem im Winter eine ziemliche Bedeutung zukommt, den Vorteil einer um 30 v. H. ermäßigten Fahrt (S 1.20).

Auch für die Anschlußlinien auf der Aspangbahn werden Touristenkarten ausgegeben, und zwar nach Mönichkirchen und Kirchberg a. W. von Aspang um S 1.35, nach St. Corona um S 1.—. Dank der billigen Touristenkarten der Aspangbahn ist nun für Ausflüge auf den Hochwechsel auch den weniger zahlungskräftigen Touristenkreisen genügend Rechnung getragen.

Aber auch eine Reihe bisher vernachlässigter Berge kann nun leichter aufgesucht werden als wie bisher. So ist zum Beispiel der Obersberg bei Schwarzau i. G. zur bequemen Wochenendfahrt geworden, und für die 23 km lange Autofahrt durch das romantische Höllental müssen nur S 2.10 ausgelegt werden.

Für die Urlaubsfahrten von Bedeutung sind die Touristenkarten für Salzburg und Tirol. Beim Besuch der Radstädter Tauern wird sich nun gewiß jeder die Fahrt mit dem Postauto bis Untertauern leisten, die nur S 1.20 kostet. Wer bis auf die Schaidbergalm will, entrichtet für die betreffende Touristenkarte S 2.80.

Im Bundesland Tirol gibt es neun verschiedene Relationen, sieben Karten gelten ab der Landeshauptstadt Innsbruck, so daß es möglich ist, eine Reihe hervorragender Wintersportplätze in angenehmer, rascher und billiger Fahrt zu erreichen. Um nur zwei Möglichkeiten herauszugreifen: Nach Gries i. S., dem Talort für den Besuch der Kühtai-Hochfläche mit den herrlichen Schiwiesen, sind S 2.80, nach Lermoos, dem Talort für die Zugspitzbahn, S 6.40 zu entrichten.

Für die Austria-Mitglieder von besonderem Wert ist die Karte Kärnten 1, die es ermöglicht, die Fahrt Oberdrauburg—Kötschach oder ins Lesachtal von Kötschach und Birnbaum um je S 1.95 durchzuführen. Im Sommer 1935 werden natürlich auch für die Linien zum Plöckenpaß und weiters ins Lesachtal bis Sillian Touristenkarten aufgelegt.

Die Einführung der Touristenkarten stellen ein besonderes Entgegenkommen der Generalpostdirektion und ihres obersten Chefs, Herrn Sektionschef Julius Ritter v. Steyskal, dar. Generaldirektor v. Steyskal ist schon seit Jahren ein wahrer Freund der Bergsteiger und hat immer alles getan, mit dem Postkraftwagen Österreichs herrliche Lande zu erschließen und in den weitesten Kreisen bekanntzumachen. Aber auch den Herren der Abteilung 7 der Generalpostdirektion gebührt für die tatkräftige Förderung ehrlicher Dank. Trotz Überbürdung mit Arbeit sind Ministerialrat Dr. Fritz und Ministerialsekretär Dr. Eisenhut der Einführung von Touristenkarten wohlwollend gegenübergestanden und haben jeden Stein des Anstoßes aus dem Weg geräumt, so daß binnen weniger Wochen zur Tat übergegangen werden konnte. Erwin Benesch.

Austrittserklärungen

sind entweder persönlich in der Kanzlei oder mittels eingeschriebener Postkarte vorzunehmen. Um Irrtümern vorzubeugen, wird dringend gebeten, außer deutlich geschriebenem Namen auch die Anschrift und die Mitgliedsnummer anzuführen.

Aus § 4 der Vereinssatzungen: „Der Austritt eines Mitgliedes kann jederzeit durch schriftliche Anzeige an den Ausschuß erfolgen, doch bleibt das austretende ordentliche Mitglied verbunden, für das laufende Jahr den Jahresbeitrag zu entrichten. Ein Mitglied, das durch sein Verschulden den Jahresbeitrag nicht innerhalb der ersten drei Monate des Jahres oder außerordentliche Zuschüsse (§ 11) nicht innerhalb der vom Ausschusse festgesetzten Frist entrichtet, kann vom Ausschuß nach einmaliger fruchtloser Mahnung aus dem Mitgliederverzeichnisse gestrichen werden, ohne dadurch der Verpflichtung zu entgehen, die oben genannten fälligen Beträge zu entrichten."

Austrittsanzeigen für 1935 sind daher bis spätestens 31. Dezember 1934 an die Kanzlei zu richten. Nachträglich einlangende Abmeldungen können auf keinen Fall Berücksichtigung finden!

Arbeitslose Mitglieder.

Unter den gleichen Bedingungen wie im Jahre 1934 können arbeitslose Mitglieder auch im kommenden Jahr eine Ermäßigung des Voll-(A)-Mitgliedsbeitrages erhalten. In der Kanzlei der „Austria" liegen Erklärungen auf, die von den Bewerbern auszufüllen sind. Außer der nachzuweisenden Erwerbslosigkeit muß auch sonstige Mittellosigkeit vorhanden sein.

In die nachzuweisende fünfjährige Mitgliedschaft wird nur die als A- oder B-Mitglied zugebrachte eingerechnet, nicht aber frühere Zugehörigkeit zu einer Jungmannschaft oder Jugendgruppe.

Die bei einer anderen Sektion verbrachten Mitgliedsjahre werden berücksichtigt. Bewerber, deren Ansuchen den Bedingungen entsprechen, bezahlen nur den halben A-Mitgliedsbeitrag, d. i. S 7.—, unter der Voraussetzung, daß der Beitrag innerhalb der satzungsmäßigen Frist, das ist bis Ende März 1935, bezahlt wird. Allfällige Mahngebühren sind auch von arbeitslosen Mitgliedern voll zu bezahlen.

Persönliches

Rudolf Pinker †. Am 22. November ist zu Vöslau, wohin er sich für den Spätabend seines Lebens zurückgezogen hatte, das älteste Mitglied unserer Alp. Ges. „Ennstaler", Bundesbahninspektor i. R. Rudolf Pinker, im 88. Lebensjahre verschieden. Pinker, in der Nähe von Schäßburg in Siebenbürgen geboren, war schon in jungen Jahren nach Wien gekommen und ist Zeit seines Lebens ein ebenso begeisterter wie hervorragend tüchtiger Bergsteiger und glühender Freund des Hochgebirges gewesen. Durch viele Jahrzehnte war er treuer Begleiter

Mitgliedsbeitrag 1935.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1935 wurde vorbehaltlich der Genehmigung durch die ordentliche Jahresversammlung von der Vereinsleitung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen (wegen Begünstigung für Stellenlose siehe an anderer Stelle dieses Heftes) und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . .	S 14.50	einschließlich Nothilfe, aber ohne
B- (Anschluß-) „ . . .	„ 7.50	Fahrbegünstigungsmarke
C- (Doppel-) „ . . .	„ 6.—	

Wer dem Verein frühzeitig, das ist bis **längstens 5. Februar 1935**, seinen Beitrag zur Verfügung stellt, erleichtert der Sektion die Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen und genießt die Begünstigung, daß er nur S 13.50, bzw. S 7.— zu entrichten hat! Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine liegen diesem Hefte bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1935.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1935 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1935 (weiß mit rotem Druck) benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt **S 1.50**. Mitglieder, welche den Mitgliedsbeitrag mit Postertagschein einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines **ausdrücklich vermerken** und den vorerwähnten Betrag mitsenden. Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbauspende gebucht. **Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.**

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Winternothilfe zugunsten unserer notleidenden Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Befragung in Rechnung stellen. Mitglieder, welche dieses Notopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

Wiens Bergsteigertum von Ing. E. Pichl. Ein schönes Weihnachtsgeschenk für jeden Bergsteiger. Geschmackvoller Leinenband, reich bebildert. **Preis S 2.—.** In der Austriakanzlei erhältlich.

von Heinrich Heß, mit dem er nicht nur immer wieder die geliebten Ennstaler Berge, sondern nach und nach so ziemlich alle Hochgebirgsgruppen der Ostalpen planmäßig aufgesucht und in dessen Gesellschaft er auch eine große Anzahl von Gipfeln bestiegen hat. Aber Pinker hat auf seinen Bergfahrten auch wissenschaftliche Forschung betrieben und sich als gewandter, kenntnisreicher Sammler hochalpiner Käfer einen ehrenvollen Namen gemacht. Eine ganze Anzahl von ihm erstmals gefundener Raritäten sind nach Pinker benannt worden. Seine Käfersammlung, das Werk seines Lebens, wurde in Kennerkreisen sehr geschätzt. Beruflich ist Pinker mit dem goldenen Verdienstkreuz ausgezeichnet worden.

Oberst Traxler — 70 Jahre. Oberst Anton v. Traxler, Vorstand der Militär-Bergsteiger-Vereinigung des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V., war am 26. November bei einer kleinen Feier im engsten Kreise anläßlich seines 70. Geburtstages Gegenstand aufrichtiger Ehrungen.

Sieben Jahre schon bekleidet er sein Ehrenamt. Sein größtes Verdienst ist das Zustandekommen des von Hauptmann V. v. Tepser und ihm opferwillig durchgeführten Planes der Errichtung eines Kriegerdenkmals für die im Gebirgskrieg gefallenen österreichisch-ungarischen Soldaten. Dieses unter Mithilfe der „Austria" geschaffene Heldendenkmal am Wolayersee wurde bekanntlich am 15. August 1932 feierlich enthüllt.

Generalmajor Adler überreichte dem Jubilar nach launiger Ansprache das goldene Abzeichen der Vereinigung, Hofrat Pichl beglückwünschte ihn namens der „Austria" und übergab ihm das jüngste Prachtwerk Julius Kugys.

Unter den Begrüßungsschreiben befanden sich solche von Minister Fey und vom Altvorstand Obersten Zipser. Ein kräftiges Bergheil dem rüstigen Bergwanderer Traxler!

Prof. Trantzl — 75 Jahre. Das langjährige Mitglied der „Austria", Prof. Jul. Trantzl, vollendete am 21. Oktober d. J. in voller Rüstigkeit sein 75. Lebensjahr. Trotz seines Alters steigt Prof. Trantzl noch immer eifrig in den Bergen herum. Herzlichsten Glückwunsch!

Direktor Chobot — 60 Jahre. Vor einigen Tagen hat unser Ausschußmitglied Direktor Chobot in aller Stille, im kleinen Freundeskreis, seinen 60. Geburtstag gefeiert. Hoffentlich ist er nicht böse darüber, daß wir hievon der Öffentlichkeit berichten, denn er selbst fühlt sich noch lange nicht so alt und ist es auch nicht. Mit jugendlicher Tatkraft wacht er als unser Säckelwart in eifrigster Pflichterfüllung darüber, daß der Haushalt seiner lieben „Austria" stets sorgsam ausgeglichen sei. Eine keineswegs dankbare Aufgabe in der gegenwärtigen Zeit! Die zweite große Liebe unseres Direktors Chobot ist das Wildkogelhaus, dessen Hüttenwart er schon seit Jahren ist. Auch in dieser Eigenschaft hat sich Dir. Chobot in vorbildlicher Weise um die „Austria" verdient gemacht. Darum freuen wir uns der jugendlichen Elastizität unseres „Sparmeisters" Chobot, denn diese läßt uns zuversichtlich hoffen, daß er noch recht lang in ungetrübter Schaffensfreude sein ganzes Können in den Dienst der „Austria" stellen wird. „Heil Chobot!"

Merktafel.

Jänner:

Mittwoch, den 9.: Himalaja-Vortrag Aschenbrenner.
Donnerstag, den 17.: Jubilarenabend.
Mittwoch, den 23.: Vortrag Gallian.
Donnerstag, den 31.: Jahresversammlung.

Februar:

Samstag, den 2.: „Austria"-Kränzchen.
Sonntag, den 3.: Abfahrtslauf der Ski-Vereinigung.
Dienstag, den 5.: Schluß der begünstigten Beitragszahlung.
Samstag, den 9.: Eröffnung der Lichtbilderausstellung.

*

Unsere verehrlichen Mitglieder, welche 25 Jahre und darüber dem Alpenverein angehören und das silberne Edelweiß noch nicht erhalten haben, werden höflichst ersucht, sich in unserer Kanzlei zu melden. Die Beteilung mit diesem Ehrenzeichen erfolgt beim Jubilarenabend am 17. Jänner 1935 im Kleinen Konzerthaussaal, nicht, wie irrtümlich in der letzten Folge berichtet wurde, am 31. Jänner. Gleichzeitig bitten wir um Übersendung einer kurzen alpinen Lebensschilderung.

Franz Jankä — 60 Jahre. Das langjährige Mitglied der „Stuhlecker", Ausschußmitglied Franz Jankä d. Ä., der sich im Vorjahr als Verwalter des Alpenvereinsheimes Ranzenbach bestens bewährte, feierte vor kurzem seinen 60. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch hiezu!

Hütten und Wege

Das Wildkogelhaus (2097 m) **als Standquartier in einem Schiparadies.** Kurz vor Weihnachten — auf Wunsch auch früher — beginnt im Wildkogelhaus wieder die ständige Bewirtschaftung und dauert bis Ende April. Das Schigebiet des Wildkogelhauses hat eine große Ausgedehntheit, ist lawinensicher und besitzt eine wundervoll aussichtsreiche Lage. Da der größte Teil des Schigebietes nordseitig liegt, ist fast immer eine ausgezeichnete Schneebeschaffenheit — idealer Pulverschnee — vorhanden. Vom Wildkogelhaus aus sind auch viele leichte Schiturren auszuführen. Das Gebiet ist also nicht bloß für Anfänger, sondern auch für Turenfahrer, die keine schwierigen und gefährlichen Fahrten machen wollen und die auf ein gemütliches Hüttenleben Wert legen, vorzüglich geeignet. Schischule des staatl. gepr. Schilehrers Alois Steiner (Lehrgeld für die Woche S 20.—). Verpflegung sehr gut, reichlich und billig. Verpflegspreise für den Tag S 5.— oder S 6.50. Nächtigungsgebühr für Mitglieder S 1.— (Matratze) oder S 2.— (Bett). Für Heizung eines ganzen Zimmers S 1.—. Billiger Gepäcktransport. Anmeldungen und Anfragen an Pächter Peter Dschulnigg oder Schilehrer Alois Steiner in Neukirchen am Großvenediger, Oberpinzgau, Salzburg. Neukirchen ist Talort

Einladung zum Jubilaren-Abend

am

Donnerstag, den 17. Jänner 1935 im Kleinen Konzerthaussaal

Wien, 3., Lothringerstraße 20

Musik- und Gesangsvorträge Jubilaren-Ehrung Beginn 19.30 Uhr

Mitwirkend: Orchesterverein „Franz Schubert" unter persönlicher Leitung von Herrn Kapellmeister Kraus; Konzertsänger Erich Stöckl, Vortragsmeister Franz Zusanek, Schmatzer-Quartett

Einlaßkarten für Austriamitglieder und von diesen eingeführte Gäste kostenlos in unserer Kanzlei erhältlich

für das Wildkogelhaus und liegt an der Lokalbahn Zell am See—Krimml.

Vom Theodor-Karl-Holl-Haus. Wie seit mehreren Jahren finden auch im Winter 1934/35 ständig Schikurse unter der bewährten Leitung des staatl. gepr. Schilehrers und Absolventen der Deutschen Hochschule für Leibesübungen Bruno Weiß statt. Ausgezeichnete Verköstigung S 4.50 oder S 6.— pro Tag. Wochenpension mit Schikurs von S 60.60 bis S 93.50. In der Zeit vom 7. Jänner bis 17. Februar 1935 ermäßigte Nächtigungspreise, daher in dieser Zeit auch verbilligte Pensionspreise. Bettenvorausbestellungen in der Austria-Kanzlei. Werbeschriften über Verlangen beim Pächter Fritz Wurdack, Post Mitterndorf, steir. Salzkammergut.

Wintersportplatz Preberſee (1510 m) am Preberstock (2741 m), nebelfrei, sonnig, windgeschützt. Für Anfänger und Gipfelfahrer. Zahlreiche Abfahrten von 1200 m Höhenunterschied. Neuer Alpengasthof, 40 Betten in Ein- bis Dreibett-Zimmern, 30 Matratzenlager. Beste Verpflegung, billigste Preise. Schikurse. AV.-Mitglieder 10 v. H. Nachlaß von den Unterkunftspreisen. Bestellungen an Waldmann, Tamsweg an der Murtalbahn. Auskunft: Wien U-18-6-36.

Verkehrsnachrichten

Turiſtenfahrkarten für einfache Fahrt auf Poſtkraftfahrlinien.

Die Fahrkarten können auch in umgekehrter Richtung benützt werden.

Niederösterreich 1, Preis . S 1.05
Wien—Kaltenleutgeben (Ortsende)
Payerbach—Prein
Payerbach—Weichtal
Aspang—St. Corona

Niederösterreich 2, Preis . S 1.25
Payerbach—Kesselgraben

Niederösterreich 3, Preis . S 1.40
Wien—Breitenfurt (Schloß)
Wien—Laab a. W. (Hüttenaufgang)
Wien—Sulz-Stangau P. A.
Aspang—Mönichkirchen
Aspang—Kirchberg a. Wechsel

Niederösterreich 4, Preis . S 1.70
Payerbach—Preiner Gscheid
Payerbach—Raßwald

Niederösterreich 5, Preis . S 2.20
Wien—Heiligenkreuz
Payerbach—Schwarzau i. Gebirge

Steiermark 1, Preis . . S 1.80
Mürzzuschlag Bhf.—Mürzsteg P. A.
Murau-Stolzalpe Bhf.—Krakaudorf

***Steiermark 2**, Preis . . S 3.10
Au-Seewiesen—Mariazell

***Oberösterreich 1**, Preis . S 1.20
Linz—Hellmonsödt

***Oberösterreich 2**, Preis . S 1.80
Linz—Oberneukirchen

***Oberösterreich 3**, Preis . S 2.20
Linz—Leonfelden

Salzburg 1, Preis . . . . S 1.25
Radstadt—Untertauern
Tazenbach Bhf.—Rauris

Salzburg 2, Preis . . . S 2.90
Radstadt P. A.—Schaidbergalpe

Kärnten 1, Preis . . . S 2.—
Oberdrauburg P. A.—Kötschach Ort
Kötschach Ort—Birnbaum i. K.

***Tirol 1**, Preis . . . . S 2.10
Innsbruck—Oberperfuß

Tirol 2, Preis . . . . S 2.90
Innsbruck—Gries i. S. (Postablage)

***Tirol 3**, Preis . . . . S 3.50
Innsbruck—Steinach i. Tirol

***Tirol 4**, Preis . . . . S 4.10
Ötztal Bhf.—Längenfeld
Imst Bhf.—St. Leonhard i. P.

***Tirol 5**, Preis . . . . S 4.50
Innsbruck—Nassereith

Tirol 6, Preis . . . . S 5.40
Innsbruck—Gschnitz
Landeck Bhf.—Ischgl

Tirol 7, Preis . . . . . S 5.80
Landeck Bhf.—Nauders
Ötztal Bhf.—Sölden
Innsbruck—Fernpaß

Tirol 8, Preis . . . . . S 6.60
Innsbruck—Lermoos
Ötztal Bhf.—Zwieselstein

Tirol 9, Preis . . . . . S 7.—
Landeck Bhf.—Galtür

Vorarlberg 1, Preis . . . S 1.50
Bludenz—Brand
Bezau—Au i. B.

Vorarlberg 2, Preis . . . S 2.60
Schruns—Parthenen
Bezau—Hopfreben

Diese Karten sind, mit Ausnahme der mit * bezeichneten, in unserer Kanzlei erhältlich.

Zur Benützung der Postkraftwagen-Turistenfahrkarten ist die mit überstempeltem Lichtbild und mit der Erkennungsmarke des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen versehene Mitgliedskarte notwendig.

Gemeinſame Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarten.

Eine begrüßenswerte Neuerung, die eine wesentliche Verbilligung des Wiener Nahausflugsverkehrs darstellt, wird ab 16. Dezember wirksam werden. Von diesem Tag an werden besonders ermäßigte Straßenbahn-Bundesbahn-Sonn-und-Feiertags-Rückfahrkarten für Entfernungen bis 40 km ausgegeben. Diese Karten, die nach fünf Preiszonen gestuft sind, berechtigen von jeder Haltestelle der Straßenbahn innerhalb der Wiener Gemeindegrenze oder der Elektrischen Stadtbahn zur Fahrt nach dem für das Ausflugsziel in Betracht kommenden Bundesbahnhof und sodann zur Weiterfahrt mit der Bundesbahn nach einer in der betreffenden Zone dieser Fahrstrecke gelegenen Haltestelle der Bundesbahnen, und ebenso zurück. Die Rückfahrt kann auch von einer innerhalb der gleichen oder einer niedrigeren Zone gelegenen Haltestelle einer anderen Fahrstrecke angetreten werden. Vom Endbahnhofe dieser Fahrstrecke kann die Weiterfahrt nach einer beliebigen Haltestelle der Straßenbahn innerhalb der Wiener Gemeindegrenze oder einer beliebigen Haltestelle der Elektrischen Stadtbahn fortgesetzt werden. Die Karte hat für Hin- und Rückfahrt nur an Sonn- und Feiertagen Gültigkeit. Auf der Straßenbahn, bzw. Stadtbahn gelten die Karten für die Rückfahrt bis zum normalen Betriebsschluß. Die Fahrkarten werden nur für die dritte Wagenklasse der Personenzüge ausgegeben. Aufzahlung auf eine höhere Wagenklasse ist ausgeschlossen, ebenso ist eine Fahrtunterbrechung nicht gestattet. Eine Weiterfahrt über eine Zonengrenze in eine weitere Zone ist gegen Zulösung einer entsprechenden Ergänzungskarte zulässig. Wird diese Ergänzungskarte erst im Zielbahnhofe gelöst, so ist außer dem Preis der Ergänzungskarte ein Zuschlag von 50 g zu entrichten. Über die Grenze der Zone 5 hinaus ist eine Weiterfahrt unzulässig. Kinder unter 10 Jahren, bzw. unter 1·30 m Größe genießen keine weitere Ermäßigung. Die Karten der Zonen 1 bis 5 sind bei den Kassen der im Wiener Gemeindebereich liegenden Bundesbahnhöfe, bei den Vorverkaufsstellen der Wiener-Straßenbahn sowie bei allen Kassen der Elektrischen Stadtbahn erhältlich. Für die Zonen 1 und 2 können die Karten auch bei den Schaffnern in der Straßenbahn gelöst werden. Allfällige Ergänzungskarten sind bei den in Betracht kommenden Personenkassen der Bundesbahnen sowie bei allen Bundesbahnschaffnern im Zug erhältlich.

Die einzelnen Zonen reichen auf den für den Ausflugsverkehr hauptsächlich in Betracht kommenden drei Bundesbahnlinien:

Zone 1, Preis . . . . S 1.20:
Südbahn bis Liesing,
Westbahn bis Hadersdorf-Weidlingau,
Franz-Josef-Bahn bis Klosterneuburg-Weidling.

Zone 2, Preis . . . . S 1.70:
Südbahn bis Gumpoldskirchen oder Kaltenleutgeben,
Westbahn bis Preßbaum,
Franz-Josef-Bahn bis St. Andrä-Wördern.

Zone 3, Preis . . . . S 2.20:
Südbahn bis Pfaffstätten,
Westbahn bis Rekawinkel,
Franz-Josef-Bahn bis Zeiselmauer-Königstetten.

Zone 4, Preis . . . . S 2.70:
Südbahn bis Leobersdorf,
Westbahn bis Maria-Anzbach,
Franz-Josef-Bahn bis Tulln-Stadt.

Zone 5, Preis . . . . S 3.20:
Südbahn bis Felixdorf oder Enzesfeld-Lindabrunn,
Westbahn bis Neulengbach.

Auflassung der Sonntagsturistenkarten Linz A bis D. Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1935 werden die Sonn- und Feiertagsturistenfahrkarten Linz A bis D aufgelassen. Mit solchen Karten kann daher die Hinfahrt spätestens am 31. Dezember 1934 angetreten werden. Vorgekaufte und unbenützt gebliebene Karten dieser Sorten werden von den Verkaufsstellen, bei welchen sie gelöst worden sind, bis längstens 31. Jänner 1935 rückgelöst.

Einladung zu dem am Samstag, den 2. Februar 1935, stattfindenden

Alpenvereins-Kränzchen

des Zweiges Austria des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in dem festlich alpin geschmückten

Saale der Brauhausgastwirtschaft Liesing

Eintrittskarten im Vorverkauf S 3.–, an der Abendkasse S 3.50
Turistenkleidung oder Gebirgstracht, andere Kostüme ausgeschlossen

Einlaß 20, Beginn 21 Uhr

Vorverkaufskarten sind ab 17. Dezember in der Vereinskanzlei erhältlich
Nach Schluß des Festes verkehrt ein Sonderzug nach Wien

Weitergeltung der Karten Wien—Baden. Die bei den Verkaufsstellen des Verbandes ausgegebenen Fahrkarten für die Lokalbahn Wien—Baden sind — auch wenn sie die Jahreszahl 1934 tragen — ohne jede weitere Förmlichkeit auch im Jahre 1935 gültig.

Änderung von Touristenfahrkarten. Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1935 werden nachstehende Änderungen bei Touristenfahrkarten erfolgen: In Karte Graz 4 wird die Verbindung Selzthal über Vordernberg in Eisenerz über Vordernberg geändert. Neuer Preis S 18.80. — In Karte Linz 1 werden die Zielbahnhöfe Goisern, Ardning und Melk in Mitterweißenbach, Spital am Pyhrn und Pöchlarn geändert. Der Zielbahnhof Aigen-Schlägl wird neu aufgenommen. Neuer Preis S 8.10. — In Karte Linz 4a wird der Zielbahnhof Brixlegg in Jenbach geändert und der Zielbahnhof Oberdrauburg neu aufgenommen. Neuer Preis S 24.20. — In Karte Salzburg 2 wird der Zielbahnhof Maishofen-Saalbach in Zell am See geändert und der Bahnhof Angertal neu aufgenommen. Neuer Preis S 8.10. — In Karte Salzburg 4a werden die Zielbahnhöfe Weißenbach-St. Gallen über Selzthal, Goisern über Stainach-Irdning, Mautern über Selzthal und Hinterstoder über Selzthal neu aufgenommen. — In Karte Wien 7 wird die Verbindung Wien-Südbahnhof—Radstadt über St. Michael in Schladming über St. Michael geändert; ferner werden die Verbindungen Wien-Westbahnhof—Grein-Stadt über St. Valentin, Wien-Franz-Josef-Bahnhof—Mauthausen, Waidhofen a. d. Th., Raabs und Martinsberg-Gutenbrunn aufgenommen. Neuer Preis S 22.80. — Die Karte Wien 7a wird aufgelassen. — In Karte Wiener-Neustadt 4 wird die Verbindung Wiener-Neustadt—Hieflau über Vordernberg in Wiener-Neustadt—Vordernberg geändert. Neuer Preis S 21.10.

Neue Touristenkarten. Mit 1. Jänner 1935 werden nachstehende Touristenfahrkarten neu eingeführt: Karte Linz 1a mit den Zielbahnhöfen Melk, Obertraun-Dachsteinhöhlen über Attnang-Puchheim, Admont über Klaus—Selzthal, Trieben über Klaus—Selzthal, Stainach-Irdning über Klaus—Selzthal und Hieflau über St. Valentin—Steyr. Preis S 13.60. 11 Tage gültig. Karte Wiener-Neustadt 5 mit den Zielbahnhöfen Radstadt über Sankt Michael, St. Veit a. d. Gl., Klaus über Selzthal, Goisern über Stainach-Irdning, Groß-Reifling über Selzthal und Prebichl über Vordernberg. Preis S 23.40. 17 Tage gültig. Je einmalige Unterbrechung der Hin- und Rückfahrt zulässig.

Fahrtbegünstigung auf der Graz—Köflacher Bahn. Ab 1. Dezember 1934 gelangten nachstehende Touristenrückfahrkarten der Graz—Köflacher Bahn zur Einführung: 1. Graz—Krottendorf—Ligist oder Lannach, Preis S 2.50; 2. Graz—Köflach, Preis S 3.50; 3. Graz—Deutschlandsberg oder Schwanberg, Preis S 4.40. Die Karten gelten zur Hinfahrt frühestens an dem einem Sonn- oder Feiertag zweitvorhergehenden Wochentag; die Rückfahrt kann an dem betreffenden Sonn- oder Feiertag oder an dem darauf folgenden Werktag erfolgen und muß bis spätestens 13 Uhr beendet sein. Die Karten sind bei den Grazer Verkaufsstellen des Verbandes erhältlich. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Fahrtbegünstigung auf der Autolinie Scheifling—Oberwölz. Die Autounternehmung Rudolf Cappellari in Oberwölz gewährt den Mitgliedern des Alpenvereins bei Benützung der Kraftwagenlinie Scheifling—Oberwölz bei einfachen Fahrten über mindestens zwei Teilstrecken in der Zeit vom 16. September bis 30. Juni jedes Jahres 10 v. H. und bei Hin- und Rückfahrkarten 25 v. H. Ermäßigung. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Begünstigung bei Kraftwagenfahrten im Stubalpengebiet. Die Autounternehmung J. Zuckschwert in Köflach gibt für die Mitglieder des Alpenvereins nachstehende ermäßigte Karten für einfache Fahrt aus: von Köflach nach Salla, Pack, Hirschegg oder zur Packer Sperre. Preis S 2.10. Die Karten sind bei den Grazer Verkaufsstellen des Verbandes erhältlich. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Ermäßigung der Gepäcksfrachtsätze der Bundesbahnen. Seit 15. Oktober d. J. werden im Inlandsverkehr auf den Österreichischen Bundesbahnen, und zwar vorläufig versuchsweise für die Dauer der Winterfahrordnung, ermäßigte Gebühren für Reisegepäck eingehoben. Der neue Gepäcksfrachtsatz beträgt für Entfernungen bis 50 km 10 g für je angefangene 5 kg und steigt für jede angefangenen weiteren 50 km um 10 g. Die Gepäcksfracht wird für mindestens 25 kg berechnet. Ein Unterschied, ob die Beförderung mit Personen- oder Schnellzügen erfolgt, besteht nicht. Die bisher zur Einhebung gelangte Manipulationsgebühr von S —.70, bzw. S 1.— wird nicht mehr berechnet.

Fahrpreisermäßigungen für den Winterreiseverkehr 1934/35. Ebenso wie für den Sommerreiseverkehr wird diesmal auch für den Wintersportverkehr für Inländer eine Ermäßigung von 50 v. H. vom Rückfahrpreis gewährt. Für die Hinfahrt ist der volle Fahrpreis für mindestens 150 km, für die Rückfahrt der ermäßigte Preis für die gleich lange Strecke zu bezahlen. Bedingung ist ein mindestens zehntägiger Aufenthalt an einem und demselben Ort Österreichs, wobei Ankunftstag und Tag des Antrittes der Rückreise in diese Frist eingerechnet werden. Die Ankunft im Aufenthaltsorte muß spätestens bis 31. März 1935 erfolgen.

Aufruf! — Weihnachten im Lesachtale.

Durch die heutige Krisenzeit sind wohl alle unsere Alpenländer schwer betroffen. Niemand aber sicherlich ärger als die armen Hochgebirgsbauern in den Karnischen Alpen. Diese Gegend hat nie über einen begüterten Bauernstand verfügt, heute aber, wo Holz- und Viehhandel darniederliegen, ist die Lage dieser braven Hochgebirgler geradezu trostlos.

Als Referent über das Gebiet der Karnischen Alpen fühle ich mich verpflichtet, unsere Mitglieder auf diese drückende Not unserer deutschen Grenzbewohner aufmerksam zu machen und sie herzlichst zu bitten, zur Linderung derselben ihr Scherflein beizutragen. Sie fördern dadurch auch ein völkisches Werk. Jedes kleinste Geschenk ist hochwillkommen und kann verwertet werden, seien es alte Kleider, Schuhe, Hüte, alte Wollwaren, Spielzeug oder Lebensmittel. Viele unserer Mitglieder sind Geschäftsleute, diese möchte ich erinnern, daß in ihren Lagern sicherlich genug für den Handel unbrauchbar gewordener Sachen liegen, die für diese armen Kinder hochwillkommene Weihnachtsspenden darstellen würden. Ich möchte noch besonders darauf hinweisen, daß keine Sachspende zu alt und zu gering sei, um nicht wieder zweckdienlich verwertet werden zu können! An jene Mitglieder, die Lebensmittel- oder Zuckerwarengeschäfte besitzen, stelle ich die herzliche Bitte, ob nicht für unsere armen Gebirgskinder hart an der italienischen Sprachgrenze für die Christbescherung in der dritten Dezemberwoche etwas abfällt. Wenn sie die strahlenden Kinderaugen beim Empfang der Gaben sehen könnten, wäre dies wohl für alle Spender der schönste Dank. Mitglieder, spendet für das Winterhilfswerk für unsere Gebirgskinder im Lesachtale!

„Austria" veranstaltet auch heuer wieder in vier Orten ihres Karnischen Arbeitsgebietes Christbescherungen, und zwar in Kartitsch, Obertilliach, St. Lorenzen und Kötschach-Mauthen.

Alle Spenden sind erbeten unter „Weihnachten im Lesachtale" an die Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5. Ing. Viktor Hinterberger.

Mitteilungen

Unsere Kanzlei wird am Montag, den 24. Dezember (Heiliger Abend), um 14 Uhr und am Montag, den 31. Dezember (Silvester), um 16 Uhr geschlossen. Am 25. und 26. Dezember 1934 (Weihnachtsfeiertage) und am 1. Jänner 1935 (Neujahr) wird die Kanzlei nicht geöffnet.

Die Bücherei bleibt an obgenannten Tagen geschlossen.

Die Hotel-Pension „Preinerwand", deren Pächterin unser Mitglied Frau Paula Straub ist, gewährt unse-

Die ordentliche

Jahresversammlung

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

findet am Donnerstag, den 31. Jänner 1935,

um 20 Uhr

in Deierls Gastwirtschaft, Wien, 1., Babenbergerstr. 5, statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahre 1934.
2. Vorlage des Voranschlages für 1935.
3. Neu- und Ergänzungswahlen.
4. Allfälliges.

Der Zutritt zur Jahresversammlung ist nur gegen Vorweis der gültigen Mitgliedskarte für 1934 oder 1935 gestattet.

Die Jahresrechnung liegt ab 24. Jänner 1935 samt dem Bericht der Rechnungsprüfer und dem Voranschlag in der Kanzlei in der Urschrift zur Einsicht auf. — Sollte die Versammlung nicht beschlußfähig sein, so findet eine Viertelstunde später eine neue Jahresversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

ren Mitgliedern eine 5 bis 10 v. H. betragende Ermäßigung von den Zimmerpreisen.

Einbanddecken. Wie alljährlich werden wir auch heuer für den Jahrgang 1934 der „Austria-Nachrichten" geschmackvoll hergestellte Einbanddecken anfertigen lassen. Der Preis beträgt S 1.60, bei Postzusendung S 2.—.

„Wir Bergsteiger!" Urania-Bühnenspiel mit Gesang, szenischen Einlagen, Lichtbildern und Filmen, verfaßt und eingerichtet von Franz Zufanek. Musikalische Leitung Kapellmeister Josef Mayer-Aichhorn.

Die Erstaufführung dieses Bergsteigervortrages findet Donnerstag, den 3. Jänner 1935, 19.30 Uhr, im großen Saal der Wiener Urania statt. Ein von zahlreichen Lichtbildern unterstützter fesselnder Begleittext zeigt die Entwicklungsgeschichte des Alpinismus von den frühesten Tagen bis zur Gegenwart. Kurze Filme, musikalische Einlagen und szenische Proben beleben den abwechslungsreichen Vortrag. Zum Abschluß gelangt ein heiteres Spiel mit Gesang und Tanz aus den Dolomiten unter dem Titel „Bergführer Stabeler", nach der Erzählung von Karl Springenschmid, zur Aufführung. Der Verfasser wird in diesem Stück eine Episodenrolle verkörpern. Weitere Aufführungen siehe Urania-Programm und Tageszeitungen.

Verlust. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen wurde nachstehender Verlust angemeldet: Wollmütze mit AV.-Abzeichen, verloren am 20. Oktober 1934 am Dreistundenweg nach Mödling. Die Anschrift des Verlustträgers ist gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen) beim Verband zu erfahren.

Verschiedenes

Einen Gelegenheitskauf stellen die in beschränkter Zahl zur Abgabe gelangenden „Zeitschriften" (Jahrbuch) des D. u. Ö. A.-V., Jahrgang 1931, dar. Es handelt sich um vollständig neue, in Leinen gebundene Stücke, denen die Karte der Palagruppe beiliegt. Der Kanzlei ist es gelungen, einen kleinen Vorrat zu äußerst günstigen Bedingungen anzukaufen, so daß die Abgabe für S 1.50 für das Stück erfolgen kann.

Sprachenpflege. „Le Traducteur", französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt, das dem Sprachbeflissenen die denkbar besten Hilfsdienste zu leisten vermag und bei seiner Vielseitigkeit auch recht unterhaltsam ist, sei hier gelegentlichst empfohlen. Probeheft kostenlos durch den Verlag des „Traducteur" in La Chaux-de-fonds (Schweiz).

„Winterkuren, Wintersport in Mähren-Schlesien." Die neu erschienene Werbebroschüre des Deutschen Landesverbandes für Fremdenverkehr in Mähren-Schlesien, Sitz Freiwaldau, enthält die Beschreibung der mährisch-schlesischen Winterkurorte und der Wintersportplätze des Altvatergebirges und der Schlesischen Beskiden sowie nähere Angaben über Sanatorien, Hotels und Gasthöfe. Die Broschüre ist gegen Einsendung von Kč 2.—, RM. —.30, S —.50 beim genannten Verband erhältlich.

„Forever"-Schiband. Bereits im Vorjahr wurde vielfach an Stelle der Lederriemen oder Gurten für das Zusammenhalten der Bretteln dieses elastische Band benützt, das gegenüber anderen Verbindungen wesentliche Vorteile bietet. Heuer erscheint dieses Gummiband in verbesserter Ausführung. Es handelt sich um ein mit Haken versehenes elastisches Band, das gedehnt und einfach um die Schi und Stöcke herumgelegt und zusammengehakt wird. Mit einem Griff sind so die Bretter fest verbunden, während man früher durch langwieriges Zusammenschnallen mit oft vereisten Riemen viel Ärger hatte. Dazu kommt der billige Preis, der sogar unter dem der Lederriemen liegt. Das „Forever"-Schiband in blauer und roter Ausführung ist in jedem Sportgeschäft erhältlich.

Winterkatalog Langer-Kauba, Wien, 7., Kaiserstraße 15, ist wieder in geschmackvoller Aufmachung erschienen. Die Preisliste wird auf Verlangen an unsere Mitglieder kostenlos übersandt und liegt auch in der Austria-Kanzlei auf.

Mitteilungsblatt „Treibt Leibesübungen!". Das Amt für Leibesübungen an den Wiener Hochschulen bringt in einer Auflage von 12.000 Stück die Novemberfolge des Mitteilungsblattes „Treibt Leibesübungen!" zur Verbreitung. In der Hauptsache enthält es das Schikursprogramm für den kommenden Winter. Auf Wunsch wird das Mitteilungsblatt durch das Amt für Leibesübungen, 1., Ebendorferstraße 9 (B-45-0-30), kostenlos zugesandt.

Ein Mann will in die Heimat. Dieser neue prächtige Ufa-Film kann wegen seines sinnvollen Inhaltes bestens empfohlen werden.

„Der König des Montblanc." Dieser neue Fanck-Film behandelt in freier Nachdichtung die Eroberung des höchsten Berges Europas durch Jacques Balmat im Jahre 1786. Bildtechnisch stellt der Film wieder eine Meisterleistung dar, die jeder Bergsteiger mit Bewunderung betrachten wird. Kulturhistorisch wertvoll und zugleich auch recht erheiternd sind die Szenen der mit sehr primitiven Mitteln ausgeführten ersten Besteigungsversuche. — Sepp Rist und Brigitte Horney entfalten vollendete Darstellungskunst. Auch die übrigen Spieler bieten sehr gute Leistungen; die musikalische Umrahmung ist klangvoll und wirksam. Der Film kann jedenfalls allen Bergsteigern empfohlen werden. J. Z.

Totentafel

Oberst Bilgeri †.

Am 4. Dezember ist Regierungsrat Oberst a. D. Georg Bilgeri im 61. Lebensjahr beim Schiunterricht auf dem Patscherkofel plötzlich gestorben. Damit ist einer der Wegbereiter des alpinen Schilaufes aus seiner geliebten Bergwelt abberufen worden. Seit vier Jahrzehnten unablässig für den Schilauf werbend, hat Bilgeri nicht nur viele Tausende in die Geheimnisse der Schilaufkunst eingeführt, sondern auch immer wieder durch seine Vorträge für sein schönes Heimatland Österreich begeistert. Bilgeri war einer der großen Führer in das Reich glitzernder Herrlichkeit, darum wird sein Werk im dankbaren Gedenken aller Freunde der weißen Kunst weiterleben. „Schiheil!"

Eduard Mayer, Gumpoldskirchen, Schrannenplatz 6, Mitglied seit 1931, gestorben am 20. März 1934.

Karl Kudernatsch, St. Veit a. d. Triesting 88, Mitglied seit 1930, gestorben am 2. November 1934.

Rudolf Pinker, Bundesbahninspektor i. R., Ybbsitz, Niederösterreich, gestorben am 22. November 1934, Mitglied der „Ennstaler".

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Gruppe für Geologie

Wegen der Weihnachtsferien entfällt der Dezembersprechtag sowie der Lehrgang über Erdgeschichte am 24. und 31. Dezember.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Peterls Gastwirtschaft.

Vermählung.

Unser Kamerad Ing. Rudolf Kastelliz hat sich mit Fräulein Gerti Seyller vermählt.

Unser herzlichstes Glückauf!

Neue Fahrten.

Schladminger Tauern.

Brettspitze (2400 m). 1. Begehung der Nordwand am 26. August 1934 durch Walter Becker und Leopold Havlicek (Austria).

Von der Kleinbrechthütte über den der Hütte vorgelagerten Hügel und über Schutthalden bis zu einem großen Schneefleck am Fuße der Nordwand. Hier mündet eine auffallende Wasserrinne, die die ganze Wand durchzieht. Diese Rinne vermittelt im großen und ganzen den Durchstieg. Man umgeht das Schneefeld rechts und gelangt über eine Stufe zu einem Schuttplatz (Steinmann). Nun immer möglichst in der Rinne und über Platten einige Seillängen empor. Eine steile, glatte Platte wird links umgangen und gleich wieder in die Rinne gequert. Nach einigen Seillängen gelangt man nach einem Kamin zu einem Schuttplatz (Steinmann). Nun leichter eine Seillänge, bis der Riß durch einen Überhang gesperrt wird. Etwas weiter unten quert man an schönen Griffen teilweise über Gras nach links zu einem auffallenden Sattel (Haken). Jetzt ausgesetzt an abwärts geschichteten Griffen nach links, wobei die Wand hinausdrängt, und dann gerade in einer Rinne empor und zum Ausstieg. In wenigen Minuten auf den Grat oder in der Flanke zum Gipfel. 3 bis 5 Stunden, Schwierigkeit nach Heß-Pichl IV, teilweise brüchig und naß.

Sciaragruppe (Dergell).

Sciora di Dentro (3235 m). 1. Begehung der Nordwestwand am 5. September 1934 durch Rudolf Leiß, Herbert Burggasser (beide Austria-Bergsteigerschaft) und Kurt Ros (Zweig Austria).

Der Anstieg benützt die beiden Eisrinnen, die deutlich sichtbar die Wand durchziehen. Die obere Rinne entspringt genau am Gipfel und bricht etwa in halber Wandhöhe mit einem Eisfall über ungangbaren Plattenschüssen ab. Die untere Rinne beginnt in den senkrechten Abstürzen unterhalb der tiefsten Scharte zwischen Ago und Dentro und endigt am mittleren Bondascagletscher. Man erreicht den Firnkegel am Fuße dieser Rinne in einer guten Stunde von der Sciorahütte. Über mehrere Bergschründe hinweg steigt man in die Rinne ein und gelangt nach etwa 100 m an ihre erste Unterbrechungsstelle. Die glattgehobelten Felsplatten drängen ganz nach links an die senkrechte Wand. Ein versteckter, eiserfüllter Kamin ermöglicht hier den Weiterweg bis zur Fortsetzung der Rinne. Sehr steil durch sie hinauf, bis ein großer Firnhang, der nur bei günstigen Verhältnissen auf den glatten Granitplatten aufliegt, schräg rechts aus der Rinne herausführt. Unter ständig zunehmender Neigung links haltend über einige Eisstufen empor und nach rechts an die auffallende, senkrechte Eiskaskade heran. Sehr schwierig (Eishaken) über sie empor und in einer Schleife (Mauerhaken) nach rechts auf eine Firnrippe. Diese bis an ihr Ende verfolgend und in der anschließenden Felsrinne einige Meter ansteigend an den Beginn des großen Schlüsselquerganges, der 35 m rechts waagrecht in die obere Eisrinne führt.

Vom ersten Quergangshaken überaus schwierig mit Seilzug auf eine dünne, abgesprengte Platte und mittels zweier Griffhaken um die Ecke pendelnd, in eine kleine Verschneidung. Durch sie 2 m empor und rechts um die Kante zu schlechtem Stand (Ringhaken). Nun mittels weiter Spreizschritte (Haken) über eine eisüberzogene, sehr steile Granittafel

nach rechts, bis man den letzten Griffhaken erlangen und sich in die enge Eisrinne knapp ober ihrem Abbruch hineinschwingen kann. Durch sie über einige schwierige Stufen empor, bis sie sich trichterförmig erweitert. Nun möglichst rechts haltend in langwieriger Firnarbeit 200 m unmittelbar auf den Gipfel.

Die Durchsteigung der Wand ist nur bei gut verharschter Firnauflage zu empfehlen, da die dachziegelig geschichteten Riesenplatten sonst unüberwindliche Hindernisse darstellen können und die objektiven Gefahren erhöht erscheinen.

Großartige Eis- und Granitkletterei, bei idealer, einzig möglicher Wegführung. — Wandhöhe 750 m. Schwierigkeit nach Welzenbach VI. Kletterzeit der Erstbegeher 15 Stunden.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Ausflugsfolge.

Dezember:

25. und 26. (Weihnachten): Weihnachtsbeteilungen in Spital am Semmering und Krakaudorf. Nähere Mitteilungen folgen.

Sonntag, 30.: **Bisamberg.** Treffpunkt 9.30 Straßenbahnende Strebersdorf. F.: Zmitzer.

Jänner 1935.

Dienstag, 1.: **Hermannskogel.** Treffpunkt 14 Uhr Straßenbahnende Sievering. F.: Josef Mayr.

Sonntag, 6.: **Hadersfeld.** Treffpunkt 9 Uhr Rußdorf (Hauptplatz). F.: Josef Liebsch.

Sonntag, 13.: **Anningergebiet.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnhaltestelle Mauer. F.: Alois Günther.

Sonntag, 20.: **Sophienalpe.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Pötzleinsdorf. F.: Hans Hein.

Sonntag, 27.: **Roppersberg.** Treffpunkt 9 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. F.: M. Zmitzer.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Leitungssitzung: 15. Jänner 1935, 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth, 6., Kasernengasse.

Mitgliederzusammenkünfte: 45. Generalversammlung am 22. Jänner 1935. Einladung folgt.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Gelbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Unser zweiter Lichtbildervortrag in diesem Jahre, welcher am 8. November 1934 stattfand, war von einem vollen Erfolg begleitet; der bis aufs letzte Plätzchen besetzte Saal unseres Vereinsheimes bot dem Vortragenden, Herrn Amtsrat Sandtner, den besten Beweis seiner außerordentlichen Beliebtheit, und es ist uns ein Herzensbedürfnis, ihm für seine ausgezeichneten Vorführungen aus dem Reiche des Großglockners auch an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Der Ausschuß.

Achtung, Mitglieder und Gäste!

Unser heuriger Gelände-Schiwettlauf findet am Sonntag, den 13. Jänner 1935, statt. Startberechtigt sind alle Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. sowie eingeführte Gäste. — Nennschluß spätestens 2 Tage vor der Veranstaltung, Nenngebühr S 1.50; Nenngeld ist gleich Neugeld. Anmeldung bei Herrn Fritz Zischka, Perchtoldsdorf, Hochstraße 6 (Friseurgeschäft).

Zusammenkunft der Teilnehmer um 12.30 Uhr im Gasthaus Beran, Kugelwiese, zwecks Auslosung der Startnummern sowie gemeinsamen Abmarsches zum Startplatz; pünktliches Erscheinen ist aus technischen Gründen unbedingt notwendig, bzw. Pflicht. — Länge der Rennstrecke: ungefähr 6 km.

Die Preisverteilung findet am gleichen Tag im Vereinsheim, Weinlich, Perchtoldsdorf, Wienergasse 43 (Eisenböckhof), um 19 Uhr statt. Gäste, wie immer, herzlich willkommen.

Bei ungünstigem Wetter wird das Laufen auf den nächsten, bzw. auf den nächstfolgenden Sonntag verschoben.

Ausflugsfolge.

Dezember:

Mittwoch, den 26.: Ausflug auf das Ramaseck; Schipartie. Treffpunkt um 8 Uhr beim Wetterhäuschen am Perchtoldsdorfer Hauptplatz. Führung: Zischka.

Sonntag, den 30.: Schipartie in die Sulz: Treffpunkt um 9 Uhr beim Wetterhäuschen am Perchtoldsdorfer Hauptplatz. Führung: Ruschka.

Jänner 1935:

Sonntag, den 6.: Treffen bei unserem Mitgliede, Gasthaus Beran, Kugelwiese.

Sonntag, den 13.: Schiwettlauf.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof J. Schreder, Wien 3., Ungargasse 52. Dringende Zuschriften wollen an Herrn Franz Wallner, Wien, 4., Fleischmanngasse 3, gesendet werden.

Ausflugsfolge.

Dezember:

Sonntag, den 23., sowie am 25. und 26. Dezember 1934 finden keine Ausflüge statt.

Sonntag, 30.: Treffpunkt 14 Uhr Endhaltestelle 43 Neuwaldegg. F.: Mlnarsky.

Jänner 1935:

Dienstag, 1.: Treffpunkt 14 Uhr Rotundenbrücke. F.: Hartl.

Sonntag, 6.: **Westlicher Wienerwald.** Treffpunkt Stadtbahnende Hütteldorf. F.: Wallner.

Sonntag, 13.: Treffpunkt 14 Uhr Endhaltestelle Sievering. F.: Deinel.

Jungmannenriege

(Jungmannschaft)

d. Zweiges Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Zusammenkunft: Jeden Freitag um 20 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Leiter: R. V. Schmidt und Arch. Z. V. Dr. Ferd. Sieger. — Sprechstunden der Leiter jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Jahresbeitrag 1935: S 4.—. Falls dieser Beitrag bis 5. Februar 1935 eingezahlt wird, ermäßigt er sich auf S 3.50. Der Beitrag ist nicht an der Kasse zu erlegen, sondern an den Heimabenden gegen Ausfolgung der Jahresmarke zu bezahlen.

Weihnachtsschikurs: Siehe unser Rundschreiben.

Abfahrtslauf. Anfangs Februar findet ein Schi-Abfahrtslauf der Jungmannenriege statt. Teilnahmsberechtigt sind alle Mitglieder der Jungmannenriege, welche im Jahre 1934 Mitglieder waren und den Beitrag für 1935 bereits gezahlt haben. Nähere Ausschreibung erfolgt rechtzeitig.

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. V. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr. Fernruf B-28-4-85

Jahresbeitrag für 1935: S 3.—. Jene Jugendgruppenmitglieder, welche ihren Beitrag bis 5. Februar 1935 einzahlen, haben bloß S 2.50 als Jahresbeitrag zu entrichten. Einschreibegebühr: —.50.

Jugendgruppenabzeichen S 1.—.

Für die Benützung der ermäßigten Turistenfahrkarten ist die bundesbahnamtliche Fahrtbegünstigungsmarke 1935 notwendig; diese kostet S 1.50.

Die Mitglieder unserer Jugendgruppe, bzw. Wanderriegen sind bei der Versicherungsgesellschaft „Iduna-Germania" gegen Unfall versichert. Diese Versicherung gilt jedoch **nur** für Unfälle, die sich anläßlich einer **geführten Jugendgruppen-, bzw. Wanderriegenfahrt ereignen, nicht aber für Unfälle bei Einzelwanderungen!**

Gleichzeitig teilen wir auch mit, daß **jugendliche Einzelwanderer,** falls sie nicht in Begleitung ihrer Eltern sind, **keine Ermäßigung** auf den Schutzhütten des D. u. Ö. A.-V. bei der Nächtigung genießen, sondern wie **Nichtmitglieder** behandelt werden.

Wanderriegen der Jugendgruppe.

Jene Jugendgruppenmitglieder, welche an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen und dadurch Anspruch auf 50 v. H. Fahrtermäßigung bei Benützung der Bundesbahnen haben, müssen sich mit einer „amtlichen Erkennungskarte" (Preis 10 g) und der „Jugendwandermarke 1934" der Österreichischen Bundesbahnen (Preis 50 g) ausweisen können. Die Erkennungskarte und Jugendwandermarke sind in unserer Kanzlei jederzeit erhältlich.

a) Burschen.

Heimabende.

1. und 2. Wanderriege (bis zum vollendeten 14. Lebensjahr) jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr.

3. Wanderriege (vom begonnenen 15. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

Weihnachtsschifahrt der Burschengruppe.

Sie führt heuer nach Saalbach und ist beiden Altersstufen offen. Für Anfänger wie für Fortgeschrittene wird in gleicher Weise gesorgt sein. Sie dauert vom 25. Dezember 1934 bis 5. Jänner 1935. Ihre Kosten belaufen sich für Fahrt, Gepäcktransport, Unterkunft und Verpflegung auf S 60.—. Die für alle Teilnehmer unbedingt verbindliche Besprechung findet am Donnerstag, den 20. Dezember 1934, statt. Nähere Auskünfte beim Leiter der Jugendgruppe an allen Donnerstagen von 18 bis 20 Uhr im Sprechzimmer.

Abfahrtslauf der Jugendgruppe.

Anfangs Februar findet ein Schiabfahrtslauf der Jugendgruppe statt. Teilnahmsberechtigt sind alle Jugendgruppenmitglieder, die bereits im Jahre 1934 Mitglieder unserer Jugendgruppe waren und den Jahresbeitrag für 1935 bezahlt haben. Wir verweisen auf die noch erscheinende nähere Ausschreibung in den Jänner-„Nachrichten".

b) Mädchen.

Heimabende.

Für die 1. und 2. Wanderriege jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr, für die 3. Wanderriege anschließend von 19 bis 20.30 Uhr im Sprechzimmer der „Austria".

Weihnachtsschifahrt der Mädchengruppe.

Sie führt ebenfalls nach Saalbach. Dauer und Kosten sind bei der Anzeige für die Burschengruppe ersichtlich. Die für alle Teilnehmerinnen unbedingt verpflichtende Besprechung findet am Dienstag, den 18. Dezember 1934, um 19 Uhr im Sprechzimmer statt. Nähere Auskünfte beim Leiter der Jugendgruppe an allen Dienstagen von 19 bis 20 Uhr.

Krampusabend der Mädchen.

Am Dienstag, den 4. Dezember, fand der Krampusabend der Mädchengruppe statt, dem auch Hofrat Ing. Pichl beiwohnte. In den mit den Höllenfarben festlich geschmückten „Räumen" der „Austria" versammelte sich eine überaus große Zahl von Mädchen. Klavier- und Zithervorträge leiteten den Abend ein. Als der Krampus erschien, zitterte manche von den Kleinsten, ja selbst Tränen fehlten nicht. Bei Verlesung der Sündenchronik des Jahres wurde aber auch den Größeren bang, und der Krampus hatte schwere Arbeit. Doch machte der gute „Nikolo" manchen Rutenstreich wieder gut, als er die zahlreichen Geschenke verteilte. Die „Schauspielerriege" der Mädchen zeigte in einigen Bildern ihre großen Talente. Bei Tee und Bäckereien, bei Spiel und Gesang wurde der schöne Abend in jugendlicher Fröhlichkeit beschlossen.

Wanderungen und Schifahrten.

An den Sonn- und Feiertagen werden kürzere und längere Schifahrten geführt. Die Vorbesprechungen hiezu finden jeweils an den vorhergehenden Heimabenden statt.

Lichtbildner-Gruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).
Fernsprecher U-28-8-42. Briefanschrift: 1., Babenbergerstr. 5.

Vereinsabende mit kurzem Vortrag finden an jedem Dienstagabend mit Ausnahme der Feiertage statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können die Werksräume täglich zwischen 9 und 20.45 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der vorhandenen Einrichtungen arbeiten.

Bücherei. Diese steht den Mitgliedern an den Vereinsabenden zur Verfügung.

Beitrittsanmeldungen nehmen die Austriakanzlei sowie in den Arbeitsräumen die Ausschußmitglieder oder der Heimwart entgegen. Beitrittsgebühr S 10.— Mitgliedsbeitrag monatlich S 2.50. Bei Vorauszahlung für ein ganzes Jahr S 28.—.

*

Öffentliche Ausstellung.

Die fünfte öffentliche Ausstellung unserer Lichtbildnergruppe findet bereits im Februar 1935 wieder in den erweiterten Räumen der „Austria" statt. Die Bilderschau wird vom 10. Februar bis 3. März zugänglich sein. Die Eröffnung wird am Samstag, den 9. Februar, abends vorgenommen werden. Anschließend soll im großen Saal bei Deierl eine gemütliche Zusammenkunft aller unserer Mitglieder und Freunde stattfinden, um den nunmehr zehnjährigen Bestand der Lichtbildnergruppe fröhlich zu feiern. Näheres hierüber wird in der Jännerfolge bekanntgegeben. Die Einsendefrist, die genauestens beachtet werden möge, ist mit 2. Februar festgesetzt.

Die Wahl des Bildvorwurfes ist jedem Einsender freigestellt. Der vorgeschriebenen Rahmengröße von 50×50 cm dürfte eine Bildgröße von beiläufig 24×30 cm am besten entsprechen. Die Leitungsmitglieder und besonders der Leiter der „Arbeitsgemeinschaft", Herr Ing. Kainz, sind gern bereit, den Mitgliedern bezüglich der Auswahl der Negative sowie richtiger Aufmachung beratend zur Seite zu stehen.

*

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Am Dienstag, den 18. Dezember, findet in den Arbeitsräumen ein Kleinfilmabend statt.

Veranstaltungen im Jänner 1935.

8. Jänner: Fachtechnischer Monatsbericht.
15. Jänner: Filmfabrik Wolfen (Lichtbildervortrag).
22. Jänner: Kunstlichtaufnahmen (Lichtbildervortrag des Herrn Dr. Papesch).
29. Jänner: Bromöldruck (von Herrn Ing. Vogl, Photosezession).

*

Von der letzten Ausstellung her befinden sich in den Arbeitsräumen noch einige Holzrahmen, die von ihren Eigentümern noch nicht abgeholt wurden. Es wird ersucht, diese Rahmen bis spätestens letzten Dezember zu beheben. Bis zu diesem Tag noch nicht übernommene Rahmen werden von der Lichtbildnergruppe als willkommene Spende betrachtet und hiefür bereits an dieser Stelle den Spendern herzlicher Dank gesagt.

*

Austrittsanmeldungen.

Diese müssen, unseren Richtlinien entsprechend, bis 31. Dezember 1934 der Gruppenleitung bekanntgegeben werden und können nur zur Durchführung gelangen, wenn der Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr entrichtet wurde. Verspätet einlangende Abmeldungen können nicht zur Kenntnis genommen werden.

Lesen Sie bitte auch die „Mitteilungen des Verbandes der österr. Amateurphotographenvereine".

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern fröhliche Weihnachten und ein recht frohes, glückliches Neujahr!

Paddelgruppe

Jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr Zusammenkunft im Lesezimmer der „Austria".

Dienstag, den 18. Dezember, Filmabend: „Ager, Traun und Donau" um 19.30 Uhr im Vortragssaal des Ö. G.-V., Wien, 8., Lerchenfelderstraße 28.

Freitag, den 28. Dezember 1934: Austria-Vortragsabend, Sportwart Weber spricht über „Gefahren auf dem Wildwasser, Vermeidung von Unfällen, Rettung usw.".

Außerdem werden zu Weihnachten, Silvester und Neujahr Schifahrten ins Gebirge veranstaltet.

Die Sonntagsausflüge und gemütlichen Zusammenkünfte unserer Gruppe erfreuten sich stets guten Zuspruchs und hoffen wir, daß recht bald viel Schnee fällt, um das Schifahren aufnehmen zu können. Auch unser Schwimmen, geleitet durch Sportwart Weber, war stets gut besucht. Am 23. November 1934 wohnten wir über Einladung einer Filmvorführung der befreundeten Paddlergruppe der Sektion Ö. G.-V. bei. Der Film „Faltbootfahrten auf Ager, Traun und Donau" wurde von den Kameraden der Ö. G.-V.-Paddlergruppe selbst gedreht und ist ausgezeichnet gelungen.

Auf vielseitigen Wunsch wiederholt die Ö. G.-V.-Paddlergruppe diesen Filmabend, dessen Besuch wir allen Kameraden bestens empfehlen. Fahrwart Kamerad Altenhofer hielt am 30. November 1934 einen sehr lehrreichen Vortrag.

Unser Säckelwart, Kamerad Arazym, hat der Paddelgruppe ein herrliches, in Leder gebundenes Album für Lichtbilder gespendet, wofür ihm an dieser Stelle nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen sei. Wir hoffen daher, daß die Kameraden recht fleißig schöne Lichtbilder von ihren Fahrten beisteuern werden.

Alpine Ausstellungen

Alpine Bilderschau Otto Klar. Diese bereits in den letzten „Nachrichten" eingehend gewürdigte, prächtige Bilderschau bleibt bis 23. Dezember geöffnet, und zwar an Werktagen von 9 bis 17, an Sonntagen von 9 bis 12 Uhr. Wien, 6., Mariahilferstraße 89 a (Lift). Eintritt frei.

Gemäldeausstellung Robert Zinner. Der bekannte Alpenmaler zeigt in seiner ständigen Gemäldeschau in eigenen Räumen — Wien, 3., Prinz Eugenstraße 3 (Palais Schwarzenberg) — auch heuer wieder eine Anzahl ausgewählter Motive, die in ihrer stets wechselnden und interessanten Darstellung besondere Beachtung verdienen.

Besuchszeit täglich von 10 bis 12 und von 14 bis 19 Uhr; Tel. B-58-6-30.

Aquarell-Ausstellung Hermine Faulhaber. Diese Ausstellung von alpinen Landschaften aus Salzburg, Tirol, Inntal, Zillertal, Wachau, St. Florian usw. ist vom 6. bis 24. Dezember 1934 von 11 bis 19 Uhr in Wien, 9., Lazarettgasse 28, Mezzanin, frei zugänglich.

Prächtige Bergbilder
sind in unserer Kanzlei zu besichtigen

Bücher und Zeitschriften

Theodor Kröger: Das vergessene Dorf. Vier Jahre Sibirien, ein Buch der Kameradschaft. 587 Seiten. Propyläen-Verlag, Berlin. Preis S 11.—.

Ein spannender Roman aus dem tiefen Sibirien mit meisterhafter Zeichnung des russischen Charakters.

Der Sohn eines in Rußland Millionär gewordenen reichsdeutschen Unternehmers, der Dr.-Ing. Kröger, will nach Kriegsbeginn über Finnland in die Heimat fliehen, sein Kraftwagen tötet dabei 16 Menschen; dicht an der schwedischen Grenze, am Torneå-Elf, fällt er dann doch in die Hände der Häscher. Der Spionage verdächtig, wird er in ein Kerkerloch der Festung Schlüsselburg geworfen, in dem Ratten hausen; das Ende scheint ihm sicher. Zum Tode durch den Strang verurteilt, wird er „vorläufig" zu lebenslänglicher Verbannung nach Sibirien begnadigt.

Verlaust, verwanzt, bebärtet und verwildert, wandert und schleppt er sich mit Schwerverbrechern unter Abenteuern an den Baikalsee. Der Zwangsarbeit in den Obsümpfen entgeht er zum Glück und bleibt in einem Städtchen, wo er eine begrenzte Freiheit erhält. Aus Petersburg bekommt er Geld, viel sogar, und nun wird diese kleine Stadt seine zweite Heimat. Auch sein Weib, ein Tatarenmädchen, das ihn über alles liebt, holt er sich dort. Er wird zum Engel für die reichsdeutschen und österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenen, die schon dem Tode geweiht waren. Bauten werden durch ihn veranlaßt, der Wohlstand hebt sich, er wird aber auch von den Einwohnern anderer Dörfer vergöttert. Wir bekommen einen Einblick in die Wunder der sibirischen Taiga, des undurchdringlichen Waldes, in die Gedankenwelt der Sibirier. Schreckliche Szenen gibt es bei der Vernichtung eines ganzen Dorfes mit allen Einwohnern durch Feuer und Blei, weil sich die schwarze Pest dort niedergelassen hatte.

Dann folgt der Sturz des Zarentums — Kerenski — Lenin, Kämpfe mit den Bolschewiken, Ermordung seiner geliebten Frau und seines Söhnleins. Etwas allzu phantastisch klingt die Entdeckung eines wilden Mongolenstammes und das Entkommen (600 Wilde gegen 6 Entdecker!) aus dieser Gefahr. Das kleine Städtchen wird von der Außenwelt vergessen, jede Verbindung unterbrochen, es verhungert. Schwer verwundet kommt er heim — als Krüppel. Nach Jahren setzt er seinen Fuß wieder nach Sibirien, zum Grabe dessen, was ihm das Liebste gewesen, zu denen, die seine Freunde geblieben, die auf ihn gewartet hatten und ihn jubelnd begrüßten, ihn, den Einsamen und Müden.

Das fesselnd geschriebene Buch sei wärmstens empfohlen. E. P.

Robert Hohlbaum: Stein. Der Roman eines Führers. 288 Seiten. Verlag Albert Langen, Georg Müller, München. Preis, in Leinen gebunden, S 12.20.

Ein herrliches Buch, das uns mit Macht in seinen Bann zieht und nicht losläßt, bevor wir es zu Ende erlebt haben. Erlebt, ja dieses Buch muß man erleben, um es vollkommen zu besitzen. Robert Hohlbaum, der große Dichter und Sprachmeister, hat uns damit das Deutschland der napoleonischen Zeit vor Augen gezaubert, auf daß wir selbst alle Leiden und Grausamkeiten des in sich zerrissenen Volkes mit blutendem Herzen miterleben, uns aber auch aufzurichten vermögen an dieser alles überragenden Führergestalt des Freiherrn von Stein. Nur ein ganz Großer im Reiche der Dichtkunst konnte diesen großen Staatsmann richtig würdigen. Hohlbaum ist dieses Wagnis gelungen. In schlichter, einfacher Form, überflüssige Nebensächlichkeiten vermeidend, entsteht vor uns das Denkmal eines Mannes, der sein Leben seinem Ideal gewidmet hatte: seinem Volk.

Darum finden seine Worte auch solchen Widerhall in uns. Darum müssen wir manche Stellen der Reden dieses Führers zwei- oder dreimal lesen, um uns immer wieder aufs neue an ihnen zu erfreuen und zu bereichern. Fürwahr ein Buch, das uns Dauerwerte zu schenken vermag und das wir deshalb als Weihnachtsgeschenk wohl gerne in vielen Händen sehen möchten. J. Z.

Blodigs Alpenkalender 1935. Verlag Paul Müller in München. Preis S 7.—.

Auch diesmal bietet der nun zum zehntenmal erschienene, mit 98 großen Bildern samt Erläuterungen geschmückte Zeitweiser ungemein viel.

Unter den Bildern befinden sich auch drei Vierfarben-Kunstblätter, Anstiegsblätter, geologische und meteorologische Beiblätter und ein Preisrätselbild (die Preise zu 100, 50, 25 Mark und Trostpreise). Die Lichtbilder sind mit großer Sorgfalt ausgewählt und machen das Herz sehnsuchtsschwer nach der Pracht der Alpen. Blodig und einige Mitarbeiter versahen die Blätter wieder mit belehrenden und auch bergfröhlichen Erklärungen. Der vorzügliche Kalender gehört auf den Schreibtisch eines jeden Bergsteigers und Naturfreundes. E. P.

Josef Pölzleitner: Berge wurden Burgen. Erzählungen eines Frontkämpfers. Leinenband mit 22 Bildern und einer Karte, 309 Seiten. Im Selbstverlag des Verfassers, Salzburg. Preis S 5.50.

Vor Jahren erschien vom Verfasser, einem Oberleutnant vom Landsturmbataillon Nr. 165, eine Schilderung seiner Kriegserlebnisse „Landsturm im Hochgebirge", das bald vergriffen war und leider in keiner Neuauflage erschien. Der Verfasser entschloß sich dafür, aus seinen reichen Erinnerungen der Jetztzeit im vorliegenden Buch ein neues Bild zu geben. In Bruneck wurde das Bataillon aufgestellt und ausgebildet für die schweren Zeiten, die dem Bataillon bevorstanden. Ja, aber es war wenigstens Kampf in den Bergen, in Fels und Schnee, während dem Schreiber dieser Zeilen, der von Bruneck aus freiwillig eine Ersatzkompagnie der 165er ins Feld führte, im Morast Galiziens schwere Verwundung, Gefangennahme und 33monatige russische Gefangenschaft blühten.

Zuerst standen die 165er an der Kärntner Grenze bis einschließlich Platzwiese. Es war noch harmlos: Schiunterricht. Cortina — Corvara — Campolungopaß folgten. Dann kam die Kriegserklärung Italiens, nicht mehr unerwartet. Heldenhaft und unerschütterlich hielten nun die Landsturmmänner treu die Dolomitenwacht. Zwischen den hohen Wänden der Tofana, des Lagazuoi und des Sasso di Stri, wie in den todbringenden Hängen des Monte Sief standen und lagen sie. Überall lauert der Tod, am grimmigsten hausen die feindlichen Geschoße in den splitternden Felsen. Dann geht es auf die Höhen der Karnischen Alpen. Sillian, Kartitsch, Schustertal, Frugnonisattel, Pfannspitze, lauter liebe, wohlvertraute Namen. Die Italiener stürmen auf der ganzen Linie, von der Pfannspitze bis zum Kreuzbergsattel und werden überall abgewiesen, sie erleiden schwere Verluste.

Der Winter kommt, mit ihm die Lawinen und der weiße Tod. Zur Erholung folgt ein Schikurs ober der Berlinerhütte, dann wieder zurück nach dem in tiefem Schnee begrabenen Obertilliach, aus dem Winklertal und Tilliachertal Lawinenopfer bergend. Und dann die höllischen Tage beim Col di Lana! Um ein Gratstück von 50 m Länge kämpfen Tausende, verbluten viele Hunderte.

Packende Schilderungen des Vormarsches nach dem Wunder von Karfreit und des bitteren Weges in den „Frieden" beschließen das vortrefflich geschriebene Buch, dem auch eine Skizze der östlichen Dolomitenfront beigegeben ist.

Besonders die Jugend sollte dieses Buch lesen, für das wir dem Verfasser vielen Dank schulden. Sie wird sehr viel Nützliches daraus lernen: für den Krieg und aber auch für den Frieden. E. P.

Skileben in Österreich (Jahrbuch des Österreichischen Skiverbandes). 250 Seiten, 34 Kunstdrucktafeln. Verlag Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, 7., Kandlgasse 19/21. Preis, in Leinen gebunden, inkl. WUSt. S 6.30.

Alle, die mit dem Schilauf irgendwelche Berührungspunkte haben, werden in dem Buch Interessantes finden. Es bringt nicht nur Aufsätze über den sportlichen Schilauf und Zusammenstellungen über sportliche Leistungen, sondern auch wirklich herrliche Winterbilder und wissenswerte Aufsätze aus allen Gebieten des Schilebens. Das Buch bietet angenehme Unterhaltung, ist ein lehrreicher Behelf und ein schönes Bilderbuch zugleich.

Im allgemeinen Teil sind erschöpfende Auskünfte über alle verkehrstechnischen Fragen, ein Kampfrichterverzeichnis, ein Schanzenverzeichnis und der Wettlaufkalender 1934/35 enthalten.

Das Buch erscheint noch vor Weihnachten und ist in jeder guten Buchhandlung, beim Verlag und beim O. S.-V. zu haben.

Julius Gallhuber: Die Hohen Tauern. Ein Landschafts- und Bergsteigerbuch. Verlag F. Bruckmann A. G., München. 200 Seiten, 56 Kunstdrucktafeln, 4 Mehrfarbendrucke, 16 ganzseitige Bilder, zahlreiche Textbilder. Preis in Leinenband S 14.30.

Eben noch rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest ist das neue Tauernbuch fertig geworden, das der Verlag Bruckmann in bekannt vornehmer und gediegener Weise ausgestattet und die Druckerei Holzhausen in sauberer Art hergestellt hat.

Schriftleiter Julius Gallhuber vom „Bergsteiger" hat mit großem Geschick einen abwechslungsreichen Stoff und viele, viele schöne Bilder zu einem farbenbunten Blütenstrauß der Tauernpracht zusammengefaßt. Der Inhalt gliedert sich in drei Abschnitte: „Die Berge" — „Die Täler" — „Die Menschen". Unter den Mitarbeitern finden wir fast durchwegs bekannte Namen, wie: Dr. Hanausek, Hubert Peterka, Julius Gallhuber, Frido Kordon, Guido Zernatto, Walter Schmidkunz,

Schenken Sie zu Weihnachten eine „Brillant"!

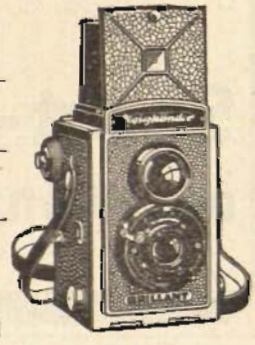
Die macht bestimmt Freude, denn jeder kann sofort damit photographieren.

Dabei kostet sie nur:

mit Voigtar-Anastigmat 1:7,7 in Spezial-Verschluß **S 43.—**

mit Voigtar-Anastigmat 1:6,3 in Embezet-Verschluß **S 69.—**

mit Skopar-Anastigmat 1:4,5 in Compur-Verschluß **S 106.—**



Voigtländer

Brillant 6x6 cm

Die moderne leichte Spiegelkamera mit dem wundervollen hellen Sucherbild

Neuer illustrierter Voigtländer-Katalog kostenlos!

Schering-Kahlbaum A. G. (Voigtländer & Sohn A. G.)
Wien, VI., Webgasse 2a

Ski komplett ..... S 26.50
=Blusen, Ballonstoff ..... S 23.—
=Hosen, Wipcord ..... S 41.— !
HERRNHUTER, Neuer Markt 17 Verlangen Sie Gratis-Prospekt!

Erwin Benesch u. v. a. Für den Bildschmuck sorgten unter anderen Hans Wähner, Dr. Hanausek, Peter Paul Atzwanger, Ernst Baumann, Robert Zinner, Otto Brandhuber.

Es ist wirklich ein hervorragend schönes Landschaftsbuch, an dem jeder Freund unserer herrlichen Hochgebirgswelt seine größte Freude haben muß. Ob er sich nun über bergsteigerische oder volkskundliche Dinge, Sagen oder Schigebiete, Brauchtum oder Erschließertätigkeit unterrichten will, er wird immer wieder seinen Wunsch erfüllt finden. Und vom „Eintopfgericht", das Walter Schmidkunz in bewährt humorvoller Weise zusammengebraut hat, wird auch jeder mit Genuß naschen.

„Die Hohen Tauern" stellen jedenfalls wieder ein Prachtwerk dar, in dem man immer wieder gerne blättert und das gleich den früheren Gallhuberbüchern: „Gesäuse" und „Dolomiten" bald Allgemeingut der großen Bergsteigergemeinde sein wird. Für den Weihnachtstisch sicherlich eine köstliche Gabe. J. B.

Luis Trenker: Der verlorene Sohn. Roman. Ullstein-Verlag, Berlin. 306 Seiten. Preis in Leinen S 8.80.

Wir haben bereits in der letzten Folge unserer „Nachrichten" den neuen Trenkerfilm gleichen Namens ausführlich gewürdigt. Der Inhalt des Romans deckt sich vollständig mit dem des Films und wird daher bei allen jenen, die den Film gesehen haben, willkommene Bilder der Erinnerung auslösen. Anderen wird das neue Trenkerbuch ob seines gediegenen Stoffes sicherlich schöne Stunden reinsten Genusses bereiten. Es ist wieder ein echter Trenker! J. B.

Hellmut Lantschner: Die Spur von meinem Ski. Ernst Rowohlt-Verlag, Berlin W 50. 160 Seiten. 51 Bilder. Preis kart. S 8.80, Leinen S 10.56.

Die letzten Wochen haben auf dem Gebiete des alpinen Schrifttums eine bunte Fülle wertvoller Neuerscheinungen gebracht. Zu den besten dieser Art zählt unbedingt dieses herrliche Lantschnerbuch. Der Name Lantschner besitzt in Schiläuferkreisen einen überaus guten Klang. Immer wieder hörte man in den letzten Jahren von neuen Siegen dieser vielköpfigen Tiroler Schiläuferfamilie. Nun hat der bekannte Schimeister Hellmut Lantschner einmal zur Abwechslung die Schistöcke beiseite gestellt und für kurze Zeit die Feder ergriffen. Bekannte Lichtbildner, wie Lothar Rübelt, Dr. Moser, Rohrl, Alt, Ziegler, de Wilde, haben erstklassige Aufnahmen zur Verfügung gestellt, und so ist ein ganz einzigartiges Buch für Schiläufer und Freunde des Wintersportes entstanden. Das Köstlichste daran sind vor allem die frischen, urwüchsigen Schilderungen des jungen Meisterläufers, die uns alle jene Eindrücke, die auf sein für alles Gute und Schöne überaus empfängliches Gemüt besonders einwirkten, in oft launiger, oft wieder ergreifender Art vermitteln. Ob er uns nun von harten Trainingswochen, von lustiger, froher Kameradschaft, von Fahrten im Sturm, von mehr oder weniger unangenehmen Stürzen, von hartem Ringen im Abfahrts-, Sprung- oder Langlauf erzählt, oder von stimmungsvoller, einsamer Christnachtsfahrt, immer wieder hören wir daraus die frische Stimme einer bergbegeisterten Jugend; einer Jugend, deren unbeugsamen Kampfeswillen auch schwerste Notzeit nicht zu beugen vermag.

Möge das Buch nicht nur wegen seiner herrlichen Bilder, sondern auch wegen seines echt bergleriſchen Inhaltes möglichst viele Freunde, vor allem bei der Jugend und allen junggebliebenen Bergsteigern und Schiläufern finden! J. B.

Fischer Hans: Noch 100 Abfahrten. 64 Seiten Text, 100 Kunstdrucktafeln. Preis kart. RM. 6.—, Leinen RM. 8.—.

Fischer Hans, Julius Gallian und Hans Strelli: Es leuchtet der Schnee. 96 Seiten Text, 88 Kunstdrucktafeln. Preis kart. RM. 2.80, Leinen RM. 3.80.

Diese beiden, Mitte Dezember herauskommenden Neuerscheinungen des Bergverlages Rother, München, bringen wieder eine große Zahl herrlicher Winterbilder. Das erstgenannte Buch wird hauptsächlich Abfahrten in den österreichischen Alpen behandeln. Wir verweisen heute bereits empfehlend auf die beiden Werke, deren Besprechung demnächst erfolgen wird. J. B.

Hubert Mumelter: Skifahrten ins Blaue. Ernst Rowohlt Verlag, Berlin W 50. Preis S 8.36.

Hubert Mumelter ist, vor allem durch seine Schifibel, sehr rasch zum „Wilhelm Busch des Schilaufes" geworden und damit zum oft zitierten, launigen Spaßmacher. Nun ist innerhalb ganz kurzer Frist ein drittes lustiges Versbilderbuch erschienen: „Skifahrten ins Blaue". Diesmal schildert Mumelter Leid und Freud eines Schilauf lerndenden, dicken, behäbigen Spießbürgers und dessen mannigfache Abenteuer und seine Seitensprünge (!) beim Schikurs. Fürwahr wieder eine höchst ergötzliche, zuweilen allerdings auch etwas derbe Angelegenheit, in Reim und Bild immer aufs neue erheiternd. Für lachlustige Leute ein farbenbunter, witzsprühender Sorgenbrecher. J. B.

Christian Klucker: Erinnerungen eines Bergführers. Herausgegeben und mit einem Lebensbild versehen von Dr. Ernst Jenny. Mit 32 Bildern und 308 Seiten. Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich u. Leipzig. Preis in Leinen S 16.70.

Christian Luckers Erinnerungen überragen alles, was vereinzelte Bergführer bisher von ihren Taten geschrieben, weil sie die gesamte Tätigkeit des Mannes umfassen und zugleich ein Dokument ersten Ranges in der Geschichte des Alpinismus sind. Klucker hat über 3000 Gipfel betreten und ist viele der schwierigsten Wege zum erstenmal gegangen. Freimütig, mit schlichtem Stolz erzählt er sein Leben, in welchem Licht und Schatten sich die Waage hielten. Leidenschaftlich liebte er die Bergwelt. Unerschrocken, wo andere zauderten, griff er an und führte zum Siege. Dabei blieb er vorsichtig, und nie ist ihm ein schwerer Unfall widerfahren.

32 glücklich ausgewählte schöne Bilder schmücken dieses Bergführerbuch, dessen nunmehr erschienene 3. Neuauflage Beweis dafür ist, welchen Anklang diese „Erinnerungen" in allen bergverbundenen Kreisen bereits gefunden haben.

Weihnachtsgeschenke

Sport-Spazierer
nur Wien, VII., Kaiserstraße 57
Fernruf B-37-307

Ski ..... von S 9.—
Loden-Skikostüm ..... „ „ 48.—
Loden-Skihose ..... „ „ 17.—
Baumw.-Garbardinweste „ „ 19.—
Ballonstoff-Weste .. „ „ 23.—
Molmax-Alpensack „ „ 30.—
Tauernsack .... „ „ 30.—
Mosersack .. „ „ 28.—
Ski-Goiserer „ „ 39.—

Ski-Läufer verwendet **Steig-Flossen**
Diese verhindern das Zurückgleiten auf Schnee, Firn, Harsch, Eis selbsttätig, ohne jeden Handgriff vor oder nach dem Bergaufgehen
In den Sportgeschäften

Austria-Nachrichten

herausgegeben vom

Zweig Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Geleitet

von

Josef Zappe

Jahrgang 1934

Wien 1934

Im Selbstverlag des Zweiges Austria des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Wien, 1. Bez., Babenbergerstraße 5

Inhaltsverzeichnis 1934.

Aufsätze.

Seite

Alpenverein und Naturfreunde 64
Alpenverein und Presse 78
Alpine Kunstausstellung Otto Klar. Von J. Zappe . 153
Alpine Lebensbilder unserer Jubilare von 1933. Von J. Zappe 15, 34, 51, 79
An dich, du deutscher Junge 38
An dich, du deutsches Mädchen 38
Aus den Gesäuse-Nordwänden. Von Kurt Nitsche . 134
„Austria" auf der Wiener Herbstmesse 1934. Von J. Z. 117
Austria-Bergsteigerschaft. 13. Jahresbericht. Von F. Rudovsky 51
Austria-Heurigenabend. Von J. Z. 65
Austria-Julfeier. Von J. Z. 4
Austria-Kränzchen 18
Cima della Madonna, Nordwestkante (Schleierkante). Von Fredl Pikall 93
Das Alpenrelief „Die hohen Tauern". Von H. S. . 137
Das Berggebiet um die Brünnerhütte als Pfingstfahrt. Von Erwin Benesch 62
Das Unglück der Himalaja-Expedition 1934. Von J. Z. 110
Der Alpenkönig. Vom Reimmichl 109
Der Deutsche und Österreichische Alpenverein und der Zweig Austria 47
„Der verlorene Sohn." (Der neue Trenker-Film.) Von J. Z. 152
Die Bedeutung der Touristenkarten auf den Postkraftwagenlinien. Von Erwin Benesch 171
Die Brünnerhütte im Winter. Von R. Sch. 170
Die Hetze gegen den D. u. Ö. Alpenverein 96
Die Hochfeiler-Eiswand (6. Beg.). Von Egon Berg . 120
Die Rudolf-Schober-Hütte und ihre Berge. Von R. J. 77
Eine Austria-Gesellschaftsreise nach Kärnten 81
Einsame Silvesterfahrt. Von Hans Slezak 169
Heil 1934! Von Ing. Eduard Pichl 1
Herbstfahrt in der Glocknergruppe. Von Dr.-Ing. Wilhelm Zorn 119
Immer nur lächeln. Von Seff Prokesch 48
In fremden Spiegeln 122
Jugendherberge Wildegg. Von J. Z. 6
Keine Alpenvereins-Sonderzüge im Sommer 1934 . . 66
Kletterkurs 1934 für Anfänger und Fortgeschrittene. Von Josef Bauch 118
Kraftwagen-Sonderfahrten Wien—Payerbach . . . 122
Krampfadern und Turistik. Von Dr. Franz Remenovsky 29
4. Lichtbilder-Ausstellung. Von J. Z. 52
Neujahrstag auf dem Kleinen Buchstein. Von Hubert Schwarzjörg 1
Österreichisch-italienischer Grenzübertritt . . . 66, 81
Unsere alpinen Ausbildungskurse 66
Unsere Lichtbildervorträge 1933/34. Von F. Kübel . . 65
Vom Sinn bergsteigerischer Tat. Von Hans Fischer . 149
Von der 60. Hauptversammlung des D. u. Ö. Alpenvereins. Von E. P. 136
Vorbildliche Schiausrüstung und Ausbildung. Von Hugo Tomaschek 151
Vortrag Aschenbrenner 17
— Dr. Hanausek. Von J. Z. 171
Wanderer, steh'! (Gedicht) 152
Weihnachtsbescherung in den Karnischen Alpen. Von Ing. V. Hinterberger 175, 5
Weihnachtsbescherung in der Ramsau 18
Weihnachtsfeier in Neukirchen am Großvenediger . . 5
Wetterregeln 98
Wohin zum Urlaub? 63, 80, 84, 97
Zehn Jahre Kärntner „Schwarzes Kreuz". Von J. Z. 35
„Zeitschrift" 1933. Von J. Z. 16

Verschiedenes.

Vereinsangelegenheiten des Zweiges Austria.

Seite

An alle unsere Mitglieder! 149
An die Besitzer von Austria-Schuldscheinen . 35
Anfängerkurs für Lichtbildner 155
Arbeitslose Mitglieder 154, 172
Aufruf an unsere Jubilare 153
Ausbildungskurse, Alpine 8, 17, 36, 52, 62, 65, 80, 118
Ausbildungskurs, Hochalpiner . 34, 36, 45, 62, 80
Ausflüge und Bergfahrten, Beiblatt Folge 1, 27, 43, 59, 75, 91, 107, 115, 130, 147, 164, 188
Ausschußmitglieder 1934 34
„Austria" auf der Wiener Herbstmesse 1934 . 117
Austria-Heurigenabend 65
Austria-Julfeier 4, 149
Austria-Kränzchen Beiblatt Folge 1, 18, 155, 174
Austria-Wegweiser 154
Austrittserklärungen 7, 153, 172
Briefkasten 28, 44, 60
Bücherei (Verzeichnis) 128, 144, 158, 183
Der Deutsche und Österreichische Alpenverein und der Zweig Austria 47
Die Hetze gegen den D. u. Ö. Alpenverein . 96
Einbanddecken 7, 176
Ersuchen an unsere Mitglieder (Ö. A.-Z.) . 84
Ermäßigte Verpflegspreise auf Austria-Hütten 82
Heurigenabend der Führerschaft 122
Jahrbuch 1934, Bestellung 35
Jahresmarken abholen 35
Jahresversammlung 6, 175
— Verhandlungsschrift 13, 31
Jubilare 4
Jubilaren-Abend 173
Jugendherberge Wildegg 6
Kletterkurs 1934 118
Kraftwagenfahrten 60, 76, 92, 108, 116
Kraftwagen-Gesellschaftsreise nach Kärnten 81, 83, 95, 100
Merktafel 5, 17, 33, 49, 153, 173
Mitgliedsbeitrag 1934 . . Beiblatt Folge 1, 19
— 1935 . . . . . 153, 172
Mitnahme von Fahrrädern in unsere Kanzlei 155
Schlußabend 49
Unsere alpinen Ausbildungskurse 65
Unsere Kanzlei 155, 175
Unsere Lichtbildervorträge 1933/34 65
Von der 60. Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. 136
Vorträge . Beiblatt Folge 1, 17 32, 45, 65, 135, 152, 170, 171
Weihnachtsbescherungen
Karnische Alpen 5
Lesachtal 175
Neukirchen am Großvenediger 5
Ramsau 18
Spenden hiefür 149, 155

Persönliches.

Alpine Lebensbilder unserer Jubilare von 1933 . . . . . 15, 34, 51, 79
Arche Alto, Dr., Reg.-Rat Prof. — 80 Jahre 68
Berichtigung 138
Chobot Franz, Direktor — 60 Jahre . . . 173
Günther Alois — Ehrenmitglied (Skivereinigung) 11
— 70 Jahre 10
Janka Franz — 60 Jahre 173
Jubilare 1932 (Nachtrag) 4
— 1933 4
Jubilarenabend 173
Klebelsberg Raimund v., Prof. Dr. — Rektor 100
Löw Franz, Kommerzialrat — 75 Jahre . . 138
Pichl Eduard, Ing., Hofrat — Ehrenbürger von Kötschach 7
Pinker Rudolf † 172
Reitzner Ernest, Kommerzialrat — Ehrenvorsitzender „Krummholz" 100
Schellbach Richard, Kommerzialrat — Auszeichnung 20
Stoß Eduard, Direktor — Kommerzialrat . 154
Trautzl Jul., Prof. — 75 Jahre 173
Taxler Anton v., Oberst — 70 Jahre . . . 173
Truxa Leo, Ing. — Hofrat 82
Wegscheider Rudolf, Dr., Univ.-Prof. Hofrat — 75 Jahre 138

Totentafel.

Bauer Hederl 138
Bernhardt Franz, Juwelier 154
Bilgeri Georg, Oberst a. D. 176
Braun Hans 20
Breuer Rudolf, Dr. 20
Dobisch Wilhelm 68
Dorfinger Christian, Obermagistratsrat i. R. 54
Enderes Bruno v., Ing., Sektionschef, Staatssekretär a. D. 154
Ettl Mimi, Frau 124, 138
Fischer Max, Kommerzialrat 82
Foest Emma, Frau 138
Francan Karl, Ing. 124
Friedrich Viktor, Oberinspektor 54
Gödel Alois 154
Hauger Alex., Marineoberkommissär a. D. . 112
Hawelka Fritz, Dr., Univ.-Prof., Ministerialrat 20
Hochreiter Zenzi, Frau 20
Hofmann-Baltenau Mia, Frau 82
Jank Rudolf, Oberst d. R. 68
Keiß Gusti, geb. Schultz 7
Kerschmar Inge 36
Kern Ida, Frau 68
Kleiber Sigurd, Dr. 54
Kocian Franz, Amtsrat 154
Komarek August 154
Kudernatsch Karl 176
Kutschera Eva, Frau 20
Laetzig Alfred, Rechnungsrat i. R. 154
Läufer August, Dr.-Ing. 20
Margarétha Paul 68
Marius Adolf, Dr. 154
Mayer Eduard 176
Mayr Max, Dr., Freih. v., Rechtsanwalt . 154
Nadherny Artur, Direktor 68
Pfob Gustav, Ing., Hofrat 112
Pinker Rudolf, Bundesbahninspektor i. R. 172, 176
Pitreich, August Ritter von, Dr., Wirkl. Geheimer Rat, Oberlandesgerichtspräs. i. R. 100

Seite

Prossinagg Ludwig 126
Reich-Rohrwig Otto, Dr., Rechtsanwalt . . 112
Reichl Richard 54
Robitschek Adolf 36
Schenk Lothar, Oberinspektor 20, 36
Schnabl Gustav 68
Sehnert Fritz 138
Sommaruga Hella, Frau 124
Steckl Franz 36
Steffan Ferdinand, Hofrat 138
Straka Fritz 68
Strihl Franz 7
Suchanek Viktor, Dr., Sektionschef . . . 154
Wenzel Friedrich 7
Wiltschko Alfred, Hofrat 138
Wolf Robert, Juwelier 36
Wolfschütz Josef, Dr. 7
Zasche Hans, Oberinspektor 68
Zimmermann Hans, Regierungsrat i. R. 138, 139

Austria-Bergsteigerschaft.

A.-B.-Abfahrtslauf 1934 37
A.-B.-Treffen im Gesäuse 101
Abfahrtslauf 21
— Skivereinigung, Teilnahme 37
Ausschußmitglieder 1934 . . . . . 21, 37
Beginn des Winterhalbjahres 139
Bergfahrten 1934, Hochwertige 156
Familienzuwachs 69
Jahresbericht (Besprechung Dr. Rudovsky) . 51
Julfeier 8
Kletterfahrten, Gemeinsame 69, 101, 125
Neue Fahrten 21, 101, 139, 176
Promovierungen 101, 125
Raxfahrt 124
Schikurs Radstädter Tauern 125, 156
Vermählungen 125, 139, 176
Vorträge 55, 69, 125

Jungmannenriege.

Abfahrtslauf 178
— Skivereinigung 37
Geländelauf „Kammersteiner" 21
Gründung 8
Hochalpiner Turenkurs im Sommer . 69, 112, 125
Jahresbeitrag 177
Osterschifahrt 55
Schiturenkurs 37
Unsere Sommerfahrten 85
Vollversammlung 21
Voranzeige 21, 37, 55, 140, 156
Vorträge 21, 37

Jugendgruppe.

Abfahrtslauf 178
Allgemeines (Heimabende, Voranzeigen, Wanderriegen, Wanderungen usw.)
9, 21, 38, 55, 69, 85, 103, 126, 140, 158, 178
An dich, du deutscher Junge! 38
An dich, du deutsches Mädchen! 38
Ferienlager Großarl 70, 85
— Schladming 70, 85
Jugendherberge Wildegg 6
Krampusabend der Mädchen 178
Mitgliederaufnahme 9, 21, 38, 55
Prossinagg Ludwig † 126
Sommerfahrt Lechtaler Alpen u. Karwendel 70, 85
Wanderriegen der Jugendgruppe 9
Weihnachtsschifahrt 178
Zelten, Das 70

Ski-Vereinigung.

Alois Günther: Ehrenmitglied 11
Dank 58
Jahresversammlung, 28 ordentliche . . 147, 186
Mitglieder-Abschlußabend (Heurigenabend) 58, 87
Schiläufer! 144
Turenführung zu Pfingsten 1934 71
Veranstaltungen im Winter 1933/34 . 11, 25, 41
— im Frühling 1934 58
— im Winter 1934/35 . . . . . 145, 162, 186
Vorträge 11, 25, 186
Werbeabfahrtslauf 11, 41

Lichtbildnergruppe.

Allgemeines
23, 40, 56, 72, 87, 102, 113, 127, 142, 178
Arbeitsgemeinschaft 157
Ausstellungen 87, 102, 114, 128
Austrittsanmeldungen 157, 178
Frisch ans Werk! 142
Frühjahrsausstellung 1934 . . . 40, 52, 57, 72
III. Intern. Verbandsausstellung . . 40, 57, 87
Jahreshauptversammlung . . Beiblatt Folge 1
Kurse . . . . . Beiblatt Folge 1, 155
4. Lichtbilder-Ausstellung 52
5. — 178
Praktische Winke für den photographierenden Bergfreund 23
Veranstaltungen 23, 40, 157, 178
Wandermappen, Neue 157
Worauf freut sich der Bergsteiger? 127
Zur besonderen Beachtung 157

Ärztegruppe des D. u. Ö. A.-V.

Seite

Ärztliche Beratung 139
Hinweis (Mittellose Mitglieder) 85
Orthopädische Beratung 54, 85

Militär-Bergsteiger-Vereinigung.

Oberst d. R. Rudolf Jank † 68
Oberst Traxler — 70 Jahre 173

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler".

Ausflugsfolge 11, 23, 39, 56, 71, 87, 113, 126, 140, 156, 177
Jahreshauptversammlung 11
Jubiläums-Kränzchen . . Beiblatt Folge 1, 23

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner".

Ausflugsfolge 10, 22, 39, 56, 71, 87, 102, 113, 140, 156, 177
Ausschußmitglieder 86
Gelände-Schiwettlauf 1934 22
— 1935 177
Hauptversammlung 10, 39
Julfeier 1933 22
Kraftwagenfahrt Hochschwab 86, 126
Lichtbildervortrag 56, 86, 140, 177
Vereinsheim, Änderung 22
Weihnachtsfeier 156

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker".

Alois Günther — 70 Jahre 10
Ausflugsfolge 10, 22, 39, 56, 71, 86, 101, 113, 126, 140, 156, 177
Regierungsrat Hans Zimmermann † . . . 139

Paddelgruppe.

Abpaddeln 127, 140
Allgemeines 68, 86, 102, 113, 127, 140, 157, 178
Aufruf (Bootshaus) 141
Faltbootfreunde! 51
Urlaubsfahrt 127
Veranstaltungen . . . 68, 86, 102, 113, 127, 178

Gruppe für Geologie.

Ausflüge 54, 68
Geologische Karte Österreichs 8
Lehrgang über Erdgeschichte . . 139, 156, 176
Skandinavienreise 35, 84
Sprechabende 8, 54, 68, 139, 155, 176

Gruppe für Pflanzenkunde.

Führung 68

Hütten und Wege.

Alois-Günther-Haus 3
Alpenheime „Seetal" und „Schmelz" . . . 99
Austriahütte 18
Bergsteiger- u. Schiläuferheim „Hohentauern" 111
Brünnerhütte 61, 170
Erichhütte 99
Ermäßigte Verpflegspreise 82
Erzherzog-Johann-Hütte 83
Gailtaler Alpen (Markierungen Jaukengebiet) 111
Gastfreundlichkeit 82
Grenzübertritt, Österreichisch-italienischer 66, 111
Guttenberghaus 46
Heßhütte 53
Hochstadelhaus, Kärntner Oberland . . . 99
Hüttenbewirtschaftung . . . 53, 66, 83, 123, 137
Jugendherberge Wildegg 6
Karl-Lechner-Haus 3
Karnische Alpen, Unterkünfte 111
Klosterneuburger Hütte, Neue Abfahrt . . 7
Niedersachsenhaus 137
Oberwalderhütte 30
Prebermassiv 35
Preberseе, Wintersportplatz 174
Rudolf-Schober-Hütte 77
Rudolfshütte 18, 31, 53, 66
Salzburger Wegmarkierungen 20
Schneealm, Wegsperre 123
Simonyhütte 46
Sparbacherhütte 111
Theodor-Karl-Holl-Haus 174
Unsere Hütten im Winter . . . 3, 20, 30, 46
Wiener Höhenweg, Eröffnung 123
Wildkogelhaus 123
— als Standquartier 173
— Winterbewirtschaftung 154
Wintersportunterkünfte im Salzburgerland, Neue 18
Wohin zum Urlaub?
1. Karnischer Hauptkamm 63, 84
2. Hohe Tauern 80
3. Dachstein 97

Verkehrsangelegenheiten.

Seite

Alpenvereins-Sonderzüge 1934 . . . 19, 35, 66
Alpine Auskunftsstelle Innsbruck . . . 35, 53
Amtlicher österr. Taschenfahrplan (Sommerdienst 1934) 83
— (Winterdienst 1934/35) 137
Änderung der Turistenkarte Innsbruck 1 a . 123
— Summeraу 1 und Summeraу 2 123
— Wien 5 19
Änderung der Wintersportkarten Wien-Aspangbahnhof—Puchberg 137
Aspangbahn, Billige Sonderzüge . 53, 66, 83, 99
— Längere Geltungsdauer der Turistenkarten 138
Aufgelassene Fahrkartenverkaufsstellen . . 53, 83
Aussichtswagen auf der Österr. Bundesbahn 111
Donaurundfahrten, Begünstigung 123
Eine willkommene Verfügung 7
Erkennungsmarken 1935 155
Ermäßigte Rückfahrkarten auf Kärntner Postkraftwagenlinien 7
Fahrkartenverkaufsstelle Oberburg 137
Fahrpreisermäßigung Hütteldorf—Kanzenbach 99
— Spittal—Franz-Josefs-Höhe—Außer-Fragant 84
— Winterreiseverkehr 1934/35 175
Fahrpreisverbilligung, elektrische Lokalbahn Wien—Baden 7
Fahrtbegünstigung auf den Atterseeschiffen und der Lokalbahn Vöcklamarkt—Attersee 99
— Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft . . . 67
— Graz-Köflacher Bahn 175
— Spittal a. Dr.—Außer-Fragant 99
— Spittal a. d. Dr.—Heiligenblut—Franz-Josefs-Höhe 99
— Wien—Neuhaus 19
Frühjahrs-Gratisfahrten für die Jugend auf der Raxbahn 67
Gemeinsame Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarten 174
Gepäcksfrachtsätze, Ö. B. B., Ermäßigung . . 175
Gesellschaftsreisen nach Innsbruck u. Lienz . 66
— Kärnten (Austria) 81
Grenzübertritt Italien 66, 81, 111
Herbstausflüge, Billige 123
Kraftwagenfahrten der Österr. Postverwaltung 99
— in das Burgenland 123
— Stubalpengebiet 175
Kraftwagenlinie Bahnhof Krimml—Ort Krimml 7
— Bischofshofen—Mühlbach 19
— Kammer—Böcklabruck—Gmunden und Gmunden—Scharnstein—Grünau 19
— Mauthen—Hermagor, Mauthen—Oberdrauburg u. Kötschach—Mauthen—Plöckenhaus 19
— Mauthen—Luggau i. K. 19
— Neulengbach—Paaben—Glashütte 19
— Scheifling—Oberwölz 175
— Spittal a. d. Dr.—Gmünd i. K. . . . 7
— Steinach—Gschnitz 19
— Wien—Mauer—Heiligenkreuz—Baden . . 7
— Zell a. S.—Kaprun 7
— Zell a. S.—Saalbach 19
Kraftwagen-Sonderfahrten Wien—Payerbach . 122
Kraftwagenverkehr Steeg—Gosauschmied . . 83
Mitnahme von Fahrrädern 137
Oberammergau—Tirol (Werbeblatt) 53
Raxbahn, Tarifermäßigung 19
Reisesparmarkenverkehr 155
Salzburger Rundfahrten (Kös) 19
Sommerfahrplan 1934 35
Sonderfahrt nach Bad Tatzmannsdorf . . . 83
Sonderzug nach Klein-Wolkersdorf 137
Sonderzüge nach Puchberg und auf den Hochschneeberg 138, 155
—, Keine Alpenvereins-, im Sommer 1934 . 66
Sonntagsturistenkarten Innsbruck A—D . . 123
— Linz, Auflassung 174
Sportliegewagen 35, 99
Schnelltriebwagen Wachau—Strudengau 99, 123
Taschenfahrpläne, Aspang- u. Schneebergbahn 84
„Tirol" (Flugblatt) 53
— Tiefdruckplakate 20
Tiroler Gaststättenverzeichnis 1934 53
Triebwagenschnellzüge, Benützung 83
— Salzburg—Graz 112
Turistenfahrkarten ab Graz 19
— Änderung 175
— Neue 35, 111
— Neuauflage 111
— Postkraftfahrlinien 171, 174
— Verbilligung 155
Turistenkarte ab Straß-Sommerrein (Heyeshalom) 123
— Neue 175
— Wien 4, Preisänderung 123
— Wien 7a 123
Turistenkarten der Eisenbahn Wien—Aspang 19
— Wels 3 und Wels 4 123
Ungültige Begünstigungsanweisungen . . . 137
Verkaufsstelle Steyr 53
Weitergeltung der Karten Wien—Baden . . 175
Wienerwald-Fahrkarten 137, 155
— Kraftwagen-Verkehrsgesellschaft . . . 67
Wintersportzug 1028, Anschluß 7

Fahrtenberichte.

Seite

Brettspitze, Nordwand 176
Hochfillek-Nordgipfel, Ostgrat 21
Schieferspitze, Nordostgrat 101
Sciora di Dentro, Nordwestwand 176
Scioretta, Nordwestkante 139
Totenkopf, Südwand 21
— Nordwand 21

Ausrüstung.

Der „Kamerad" als Wettermantel, Zelt und Schlafsack 87
„Forever"-Schiband 176
Glocknerkante 158
„Krazen-Rucksack" 158
Schutz gegen Sonnenbrand (Tschamba-Fit) . 103
Tauern-Schiwachs 8

Rettungswesen und Unglücksfälle.

Alpiner Rettungsausschuß Wien, 38. Tätigkeitsbericht 100
Landes-Rettungsstelle Wien 54
Lawinengefahr 54
Teufelsbauer-Stiftung 54
Wackeres Verhalten 138

Bilder.

Alois-Günther-Haus 3
Brünnerhütte 61
Cima della Madonna 93
„Der Spreitzer" 94
Frohe Weihnacht 169
Gipfelrast (Hochtor) 118
Große Zinne, Nordwand 4
Guttenberghaus 46
Hollhaus, Schigebiet 150
Im Tale 119
Ing. Willi Merkl † (Kaukasusfahrt 1929) . 110
Jugendherberge Wildegg 6
Karl-Lechner-Haus 3
Messestand der „Austria" 117
Nanga Parbat 171
Oberwalderhütte 30
Peternschartenkopf und Odsteinkarturm . . 133
Pichlhütte mit Seekopf 63
Rudolf-Schober-Hütte mit Schreindl . . . 77
Rudolfshütte 31
Seekarhaus, Schigebiet 151
Simonyhütte 46

Verschiedenes.

Achtung! (Fundrückstellung) 138
Alpengasthof Praxmar 84
Alpine Ausbildungskurse 8
An die touristischen Lichtbildner 182
Arischer Zeitweiser 138
Auf Montblanc und Matterhorn 67
Ausschluß 112
Bei Übersiedlung in die Sommerfrische . . 84
Begünstigung für Mitglieder in Virgen . . 100
Beschwerden von Mitgliedern über einen Bücheragenten 7
Billig abgegeben 155
Bundesbahn-Fahrkarten-Lotterie 53, 67
Der 40. Kärntner Jubiläumsball 8
Der deutsche Volksgesang-Verein 155
Deutsche Turngemeinde Wien 20
Dianabad 35
Die Alpenpflanzen und ihre Abhängigkeit von der Gesteinsunterlage 124
Die Musikgesellschaft Grinzing-Wien 36
Die neuen Ufa-Tonfilme 139
Die Sektion „Ostmark" 54
Dr. Ottokar Kernstock 139
Ein prächtiges Dachstein-Ölbild 84
Einbanddecken 7
Erholung in Kärnten (Werbeblatt) 100
Ersuchen an unsere Mitglieder (S. A.-Z.) . 84
Fechten 20, 138
Ferienheim an der Adria 100
Ferienheim in Virgen in Osttirol 100
Führertarifermäßigungen Mallnitz u. Heiligenblut 112
Funde und Verluste 36, 53, 67, 84, 85, 100, 112, 124, 138, 155, 176
Gasthof „Paß Thurn" 20
Gasthof und Pension „Freischütz" 36
Gefährten gesucht 84, 112
Gelegenheitskauf 138, 176
Gute Unterkunft (Julische Alpen) 8
Gymnastik 124
Hauswirtschaftskurse 124
6. Heldengedenkfeier 124
Hotel-Pension „Preinerwand" 175
„In der Firnenwelt des Zillertales" 54
Kärntner Schwarzes Kreuz, 6. Pilgerfahrt . 51
— 7. Pilgerfahrt 97
Kirtag in Mondsee 36
Kötschach, das kärntnerische Davos 20
Meine Wanderkarte (Werbeblatt) 84
Mitnahme von Fahrrädern in die Kanzlei . 155
Oberammergau-Tirol (Werbeblatt) 53
Ostafrikafahrt 84
Photo-Wettbewerb: „Trachten aus Tirol" 84, 112
Prebermassiv 35
Quer durch die Silvrettagletscher 54
Richard-Wagner-Kunststelle . . 53, 67, 138, 155
Salzburg, die Festspielstadt (Werbefaltblatt) . 84
Skandinavienreise der Geologengruppe . . 35, 84
Sommeraufenthalt Mauthen 67
— Obertilliach 84
Sommerfrischen (Kartitsch) 84
Spenden 8, 67, 84, 124
Spenden für die Weihnachsfeier in Neukirchen am Großvenediger 155
Schirouten-Karte d. Mitterndorfer Schigebietes 7
Schisportreise nach Skandinavien 8
Tanzabende 124
Tanzkurse, Schulverein 124
Tirol (Flugblatt) 53
— (Karte) 84
— (Tiefdruckplakate) 20
Turnkurse, Käthe Hye 138
Urania-Turnkurse 138
Uraniavortrag „Egerland" 20
Veranstaltungen f. d. deutsche Wien 28, 44, 74
Verluste 53, 67, 84, 85, 100, 112, 124, 138, 155, 176
Vertauschter Pickel 20, 124
Virgen in Osttirol 36
Volksoper-Ermäßigungsanweisungen . . . 155
Vormerk-Zeitweiser 155
Wiener Brockensammlung 54
Winterkatalog Langer-Kauba 176
Wintersport in Mähren-Schlesien (Werbeblatt) 176
Wochen-Rundschau 36
Wohin zum Urlaub (Berichtigung) 84
Zeitschrift zu verkaufen 138
Zusendung lateingedruckter Werbeblätter . . 100

Schrifttum, Karten und Kunst.

Aichbichler O.: Die Unfreien 73
Amanshauser H.: Alpine Schifahrtechnik . . 24
„Auf der Suche nach Atlantis" (Film) . . . 20
Bleyer-Härtl H.: „Noreja" 54
Beer R.: Bergfahrt 130
Bergsteiger-Taschenkalender 1935 182
Blodigs Alpenkalender 1935 179
Bücherei (Verzeichnis) . . . 128, 144, 158, 183
Bühler, Dr. H.: Alpine Bibliographie 1932 . 89
Casselmann E.: Wie lerne ich reden? 90
„Das kluge Alphabet" 74, 89, 115, 131
Der Große Herder 41
„Der König des Montblanc" (Film) 176
„Der Springer von Pontresina" (Film) . . . 124
Der unerschöpfliche Ratgeber 161
Deutscher Reichsbahn Kalender 1934 . . . 24
Die k. k. Freiwilligen Schützen Salzburgs im Weltkrieg 105
„Die weiße Majestät" (Film) 67
Dobiasch S.: Kaiserjäger im Osten . . 41, 104
Dolomitenbücher, Zwei 128
Eckel A. H. v.: Karntner Tagebuch 181
Ein fröhlicher Abend im Schneeschuhklub „Sistern" 41
„Eine Frau fällt vom Himmel" (Film) . . . 84
„Ein Mann will in die Heimat" (Film) . . . 176
Entwicklung des Kartogr. Institutes 181
Fischer H.: Dolomiten 129
— Es leuchtet der Schnee 180
— Noch 100 Abfahrten 180
— Salzkammergut und Dachstein 131
Freund O.: Sieben Sternennächte 143
Friedl, Dr. E.: Der Schilauf und seine Bewegungen 25
Friedrich F. und Hammer K.: Leitfaden für den Rettungsdienst 73
Gallhuber J.: Die Dolomiten 129
— Die Hohen Tauern 179
Georgi J.: Im Eis vergraben 24
Haas R.: Leuchtende Gipfel 181
Handbuch f. d. österr. Fremdenverkehr 1934 . 130
Harding T.: Die Insel des Nachtmärchens . 181
Hartmann H.: Das Kantsch-Tagebuch . . . 181
Heinrich, Prof. Fritz: Skispiele 24
Helbig K.: Tuan Gila 161
Hoek H.: Weg und Umweg einer Liebe . . 24
Hohlbaum R.: Stein 179
Hoschek, Dr. F.: Die natürliche Lehrweise des Schilaufens 24
Houben H. H.: Sturm auf den Südpol . . . 161
Hye K.: Auf und Nieder 41
Jugend in Fels und Eis 57, 106
Karlson P.: Segler durch Wind und Wolken 105
Klebelsberg, Dr. R. v.: Bozner Land 89
Klucker Chr.: Erinnerungen eines Bergführers 180
Kornel A.: Karst 160
Krebs, Prof. R.: Dachsteingruppe 89
Kröger Th.: Das vergessene Dorf 179
Kugy, Dr. J.: Die Julischen Alpen im Bilde Beiblatt Folge 1
Lantschner H.: Die Spur von meinem Ski . 180
Luithlen G.: Und der Strom fließt 89
Luther E. J.: Schiläufer, Schihaserl usw. . 40
Mayr J.: Auf stillen Pfaden 160
Mörl, Dr. A.: Die Tiroler Standschützen im Weltkrieg 57
Morold M.: Dichterbuch 40
Morton F.: Wirtschaftsraum Hallstatt . . . 161
Mumelter H.: Ski-Fibel 24
Mumelter H.: Berg-Fibel 105
— Skifahrten ins Blaue 180
Nedwid G.: Alpen-Gipfel und Alpen-Seen . 89
Pölzleitner J.: Berge wurden Burgen 84, 179
Pleyer W.: Der Puchner 160
Raswan C. R.: Im Land der schwarzen Zelte 181
Reimmichl: Bergbüchlein 115
Riemkasten-Leutelt: Skilauf mit Lachen leicht zu lernen 23
Riha A.: Medizinball usw. . . . Beiblatt Folge 1
Rinaldini, Dr. V.: Kitzbühler Alpen . . . 89
Rittlinger H.: Faltboot stößt vor 57
Rockenfeller Th.: Als Auto-Zigeuner in den Bergen 106
Rotter K. E.: Die letzte Leidenschaft . . . 57
Rubatscher M. B.: Sonnwend 161
Samivel: Mit Seil und Schwartling . . . 25
Schachinger A.: Der Wiener Wald 161
Schikursbücher 182
Schmidkunz W.: Auf der Alm 162
Schmitt F.: Bergsteiger-Biwak 106
— Sommerski 174
„Schloß Hubertus" (Film) 124
Seidlitz, W. v.: Entstehen und Vergehen der Alpen 90
Skileben in Österreich (Ö. S.-B.) 179
Skorpil R.: Pasubio 57
Slanar, Dr. H.: Atlas 57, 67
Sport in der Wintersonne 181
Springenschmied K.: Am Seil vom Stabeler Much . . . . . Beiblatt Folge 1
Taschenbuch für Alpenvereins-Mitglieder . . 143
Tirol (Prachtwerk, D. u. Ö. A.-V.) 40
Trenker L.: „Der verlorene Sohn" (Film) 139, 152
— „Der verlorene Sohn" (Buch) 180
Tyrol (Bildwerk, Landesverkehrsamt) . . . 90
Ufa-Tonfilme, Die neuen 139
„Uwe Karsten" (Film) 36
Velhagen und Klasing: Monographien; Bd. 48, Ginzkey F. K.: Salzburg und das Salzkammergut 131
— Bd. 44, Horner, Prof. Dr. A.: Kärnten 131
„Wir Bergsteiger" (Urania-Bühnenspiel) . . 176
„Zeitschrift" 1933 16
Zeitweiser 1935 des deutschen Schulvereines Südmark 160
Zettl-Buch, Ein neues 60

Führer und Karten.

Albrecht, Dr. F. und Hromatka, Dr. A.: 500 Sonntags-Skifahrten 24
Ampferer O.: Geologischer Führer für das Kaisergebirge 73
Freytag & Berndt: Wienerwaldkarte 1 : 50.000 72
Haufe-Hakenholz: Der Turrst am Gardasee . 73
Hoek H.: Parsenn 24
Hohenleitner, Dr. S.: Schiführer Tuxer Vorberge 24
Klöbl H.: Schiführer Patscherkofel-Glungezer Beiblatt Folge 1
Österreichische Karte 1 : 50.000 90
S. A. C.-Führer, Bündner Alpen, Bd. VI und VIII 160

Vereinsberichte.

Austria-Wegweiser 67
Festschrift 1894—1934 des deutschen Alpenvereines Eger 89
Jahrbuch Ö. S.-V. (Skileben in Österreich) . 179
Jahresbericht 1933 der Akad. Sektion Wien 72
„Karwendler"-Jahresbericht 182
Tätigkeitsberichte:
Alpin. Ski-Club München 114
S. Berlin 114
S. Garm.-Partenkirchen 114
S. Leipzig 114
S. Hochland 114
S. Oberland 114
S. München 114
S. Bayerland 114

Zeitschriften.

„Arbeitsdienst am Werk" 23
„Das deutsche Volkslied" 73
„Der Bergsteiger" 41, 58, 89, 106, 115, 143, 162
„Der getreue Eckart" . . . 25, 58, 89, 115, 131
„Der gute Film" 90
„Der Naturforscher" . . . 73, 89, 114, 130, 162
„Der Winter" 162, 182
„Deutsche Alpenzeitung" . . . 41, 89, 106, 144
„Le Traducteur" . . . 24, 36, 60, 73, 90, 106, 124, 162, 176
Mitteilungsblatt „Treibt Leibesübungen" . . 176
„Österreich in Wort und Bild" 24, 160
„Sport im Winter" . . Beiblatt Folge 1, 20, 40

Ausstellungen.

Alpine Kunstausstellung Otto Klar . . 153, 178
Aquarell-Ausstellung Hermine Faulhaber . . 178
Gemäldeausstellung Robert Zinner 178
Kriegsbilderausstellung Künstlerhaus . . . 139
4. Lichtbilderausstellung 52

Druck: Adolf Holzhausens Nfg., Wien, 7., Kandlgasse 19/21.

Rudolf Haas: Leuchtende Gipfel — Einsame Riesen. Verlag „Das Bergland-Buch", Graz. 333 Seiten. Preis des Leinenbandes S 5.10.

Der vor Jahren erschienene Bergroman „Leuchtende Gipfel" ist nunmehr in die wohlfeile Reihe der Berglandbücher aufgenommen und mit dem Roman „Einsame Riesen" in einem Bande herausgegeben worden.

Rudolf Haas hat bereits einen so großen Kreis getreuer Anhänger, daß eine ausführliche Würdigung dieser Werke überflüssig erscheint. Wer dieses Buch noch nicht kennt und gerne einen schönen, handlungsreichen Bergroman mit lebensvollen Gestalten kennenlernen will, wird „Leuchtende Gipfel" mit Genuß lesen.

Entwicklung des Kartographischen Institutes und der staatlichen Kartenherstellung nach dem Umsturz. Herausgegeben vom Kartographischen, früher Militärgeographischen Institut in Wien.

Unter diesem Titel hat die Direktion des Kartographischen Instituts eine kleine Werbeschrift veröffentlicht, die in anschaulicher Form die hohe Stufe derzeitiger Kartenherstellungstechnik Österreichs beleuchtet. Die Gegenüberstellung von Kartenausschnitten der alten Spezialkarte 1 : 75.000 und der neuen österreichischen Karten 1 : 25.000, bzw. 1 : 50.000, zwingen zur restlosen Anerkennung des gewaltigen Fortschrittes, den das Kartographische Institut trotz aller Widerwärtigkeiten aufweisen kann. Hoffentlich erstreckt sich die Fertigstellung der österreichischen Karte 1 : 50.000 nicht auf einen allzu langen Zeitraum.
J. Z.

Tex Harding: Die Insel des Nachtmärchens. Ein abenteuerlicher Roman aus den Tropen. 250 Seiten. Verlag Ullstein, Berlin. Preis in Leinen S 8.36.

Ein spannend geschriebener Roman, der über die erlebnisreiche Kreuzfahrt von vier Abenteurern berichtet. Sehr schön sind die Schilderungen der Tropenpracht der Südsee, mitreißend das Erlebnis eines Vulkanausbruches. Auch die Gestalten des Romans sind gut dargestellt. Ein Buch für Freunde abenteuerlicher Schilderungen.
J. Z.

Anna H. v. Eckhel: Kärntner Tagebuch. Bergstadt-Verlag Wilh. Gottl. Korn, Breslau. 182 Seiten. Preis Ganzleinen S 9.24.

Tagebuchblätter eines alten Kärntner Dorfschullehrers und seiner jungen Enkelin Trautl. Prosa und Lyrik mit zarter, sachter Hand gemengt; Groll des Alters und Frohsinn der Jugend zu schönem Erlebnis verbunden. Ein Jahr im Leben zweier Menschen schildern diese Blätter, von denen aber die des Großvaters das ganze Sein der Vorkriegsgeneration, das große Kriegsgeschehen, den furchtbaren Zusammenbruch der alten Monarchie, die schrecklichen Umsturztage, die zunehmende Bedrohung des Kärntner Landes und dessen Freiheitskampf rückschauend wieder neu erstehen lassen; während Trautls Blätter die bangen und frohen Stunden einer harten Nachkriegsjugend lebenswahr künden.

Die Dichterin — eine Österreicherin — hat mit seinem fraulichen Empfinden ein Werk der Heimatliebe geschaffen, das uns sowohl wegen seiner schönen Sprache als auch wegen des uns alle so unmittelbar berührenden Inhaltes freundlich in seinen Bann zieht und nimmer losläßt, bevor wir es zu Ende gelesen haben. Ein schönes Erlebnis, und darum auch vielen anderen wärmstens zu wünschen.
J. Z.

Sport in der Wintersonne. 48 prächtige Tiefdruckbilder nach Aufnahmen von E. Meerkämper, Davos. Einleitende Worte von Dr. H. Hoek und Viktor Zwicky. Mit Illustrationen von Elsa Moeschlin. Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich u. Leipzig. Preis des Quartbandes S 10.56.

Mit sicherem Kunstgefühl haben diese wundervollen Aufnahmen, die der Kupfertiefdruck prächtig wiedergibt, die bildhaften Momente aus allen Wintersportarten eingefangen. Wintersport, das heißt Freude der Bewegung inmitten von strahlendem Licht und Schatten des Hochgebirges. Diese Freude strömt von den Bildern aus und wird bestärkt durch einleitende Worte, die nicht von der Technik des Sports reden, sondern von seiner beglückenden und gesundenden Wirkung auf Leib und Seele. — Das schöne, in jeder Hinsicht wohlgelungene und dabei doch billige Buch ist ganz besonders auch für Geschenkzwecke geeignet.

Hans Hartmann: Das Kantsch-Tagebuch. Herausgegeben von Karl Wien. Zeichnungen von Jürgen Klein. Verlag Josef Kösel u. F. Pustet, München. 151 Seiten. Ganzleinenband S 7.70.

Paul Bauers Angriff auf den Kangchendzönga fand in diesem Buch eine rein menschliche Schilderung. Unmittelbar unter dem Eindruck des täglichen Kampfes um den Gipfel sind diese Tagebuchblätter geschrieben worden, ohne Pose, ganz schlicht, und darum vermitteln sie uns am besten die Mühen und Gefahren dieses Angriffes. Ergriffen erleben wir den Unfall Hermann Schallers und den starken Eindruck dieses Geschehens auf die Arbeit der nächsten Tage. Schwer empfinden auch wir den Entschluß, nahe dem Gipfel umkehren zu müssen, aber die Vernunft mußte stärker sein als alles andere. Die unendlichen Mühen, Entbehrungen waren umsonst, der Berg war stärker geblieben — diesmal. Der menschliche Geist und Wille wird nicht ruhen, bis diese Götterburgen bezwungen. Daß bei diesen Erfolgen die alten Kämpfer des Kantsch in erster Reihe stehen, wünschen wir ihnen von ganzem Herzen.
H. Sk.

E. R. Raswan: Im Land der schwarzen Zelte. Mein Leben unter den Beduinen. Ullstein-Verlag, Berlin. Preis in Leinen S 12.76.

22 Jahre lebte Raswan unter den Beduinen. „Die große Stille und der Friede der arabischen Wildnis" hielten ihn, die Liebe zu den arabischen Pferden führte ihn zu ihren Züchtern. Durch einen Zufall wird er Blutsbruder der Beduinen und kann dadurch, selten wie jemand vor ihm, das Leben, die Gebräuche und den Daseinskampf der Beduinen studieren.

Das sind fabelhafte Schi!

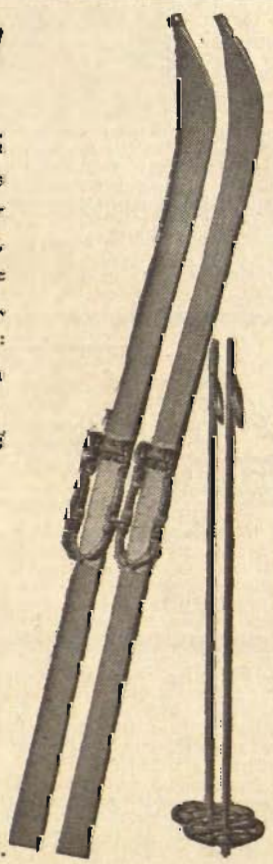
Wo haben Sie die gekauft? . . . Alle sind angenehm überrascht. Schi und Schi sind zweierlei! Es gibt Brettel, die wie Schi aussehen und doch keine sind, und es gibt solche, die wirklich welche sind. Den Unterschied kenne ich aus jahrelanger Erfahrung. Jedes Brettel wird von mir persönlich ausgesucht — auf Holzqualität, Form und Spannung überprüft und sofort bar bezahlt. Daher habe ich auch die schönsten Schi zum billigsten Preis. Hier ein Beispiel. Die nebenstehend abgebildeten, fix und fertig montierten, also restlos fahrbereiten Schi setzen sich zusammen aus:

1. einem Paar Eschenschi (Bergesche), dunkel oder hell, in allen Längen von 170 bis 220 cm;
2. einem Paar Aufschraubbacken, 6 cm breit, mit seitlich verschraubtem Steg und eingenieteten Laschen für die Schlaufriemen;
3. einem Paar Lederbindungen mit Horeschowskystrammer;
4. einem Paar Sohlenplatten aus Federstahl.

Alles zusammen kompletti montiert S 18.—.

Ein Paar Haselstöcke mit Doppelrohrteller, Lederhandschlaufe S 3.30.

So fabelhafte Schi für wenig Geld erhalten Sie nur im



Sporthaus Steffi Spazierer

Fernruf: A-38-5-10.
Straßenbahn: 6, 15, 63.
Autobus: 6.

Wien, V., Schönbrunnerstraße 88, sonst nirgends.

Eigene Maßschneiderei des bekannten Sportschneiders Hans Spazierer.

In flotter, fesselnder Weise, unterstützt von 72 herrlichen Bildern, versucht Raswan uns seine Erlebnisse zu schildern. Dies gelingt ihm so meisterhaft, daß man bedauert, seßhaft sein zu müssen und nicht gleich ihm und seinen Freunden auf Vollblutpferden durch die Wüste ziehen zu können. H. St.

Bergsteiger-Taschenkalender 1935. Zusammengestellt von Wilhelm Hille. Verlag „Allgemeine Bergsteiger-Zeitung", Wien, 7., Richtergasse 4. Preis S 1.—.

Dieser handliche Taschenkalender enthält eine ganze Menge wissenswerter Dinge, die für jeden Bergsteiger von Bedeutung sind. So z. B. Fahrkartenverzeichnis, Wetterregeln, Aufsätze über Orientierung, alpiner Rettungsdienst, erste Hilfe, Touristenküche, Grenzübertritte, Behandlung von Ausrüstung usw. Eine kleine Freytagkarte Österreichs vervollständigt den handlichen Zeitweiser, der nur einen Fehler hat, Lateindruck! J. B.

„Karwendler"-Jahresbericht 1932 und 1933. Im Selbstverlag des Alp. Klubs „Karwendler", Innsbruck, ist der Jahresbericht für 1932 und 1933 erschienen. An schönen Aufsätzen finden wir von Peter Aschenbrenner „Deutsch-amerikanische Himalaja-Expedition 1932", „Zweite Durchkletterung der Großen Zinne-Nordwand", ferner von Robert Warger „Kletterfahrten in den Dolomiten". Fünf prächtige Bilder, tief empfundene Nachrufe, einige hübsche Gedichte und umfangreiche Bergfahrtenberichte füllen dieses schmucke, geschmackvoll ausgestattete Heft, das für die eifrige bergsteigerische Tätigkeit der strammen „Karwendler" ein glänzender Beweis ist. Die wackere Schar hat im Jahre 1932 bei einem Mitgliederstand von 38 insgesamt 1485 Gipfel erreicht, im Jahre 1933 mit 37 Mitgliedern 2004 Gipfel. Für einen Klub, der bereits 30 Jahre besteht, ein erfreulich jugendliches Vorwärtsstürmen. J. B.

Schilauf im Jugendstil. Aus der „Jugend- und Simpl-Zeit des Schilaufes" bringt ein Beitrag im neuesten Heft 3 des „Winter" einige Bildproben, die dereinst aktueller Witz, heute aber geradezu historische Dokumente geworden sind. Der „Winter" ist die amtliche Zeitschrift des Deutschen Skiverbandes und des Amtes Schilauf im DRL.; er kommt beim Bergverlag Rudolf Rother, München 19, heraus und kann bestens empfohlen werden.

Schikursbücher. Im Bergverlag R. Rother, München, sind zwei hübsch ausgestattete Schikursbücher erschienen. „Kommt Ihr mit" berichtet über 257 Bergverlags-Schikurse, „D. S. V.-Skikurse" bietet die Zusammenstellung der Schikurse des Deutschen Ski-Verbandes. Schöne Bilder schmücken die beiden Büchlein, die zum Preise von RM. —.60, bzw. RM. —.20 beim genannten Verlag erhältlich sind. J. B.

An die touristischen Lichtbildner!

Für viele Belange des praktischen Lebens ist die genaue Kenntnis der Nebeldecke von großer Bedeutung. Zur Ergänzung und besseren Verarbeitung des Beobachtungsmaterials benötigt die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik Bilder des Nebelmeeres aus früherer Zeit, die mit dem Datum des Aufnahmetages, der Angabe des Standortes und der Blickrichtung versehen sind und in denen neben der guten Ablesemöglichkeit der ungefähren Höhe der Nebeldecke auch einige markante, aus dem Nebel ragende Gipfel bezeichnet sind.

An freiwillige Mitarbeiter richtet die Zentralanstalt eine weitere Bitte: Es sollen im Laufe der nächsten Monate zahlreiche Aufnahmen in der oben geschilderten Weise und der gleichen Beschriftung gemacht werden. Bei Berg- und Schifahrten ergibt sich nun für touristische Lichtbildner günstige Gelegenheit zu dem Gelingen des großen, auch für touristische Zwecke wichtigen Planes beizutragen. Alle Aufnahmen sind willkommen, seien sie aus welchem Teil Österreichs immer. Besonders aber sind solche Bilder erwünscht, die den Nebel im Alpenvorland und am Alpenostrand zeigen (z. B. vom Schneeberg gegen Norden geknipst). Es kommt dabei nicht so sehr auf bildhafte Wirkung an, als auf den oben erwähnten Tatsacheninhalt.

Lichtbildner, die sich in diesem Sinne mit der Wissenschaft in gemeinsamer Arbeit finden wollen, werden gebeten, Kopien oder Negative, bzw. eine Postkarte mit der Mitteilung, wann und wo solche Bilder abzuholen sind, an die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien, 19., Hohe Warte 38, zu senden.



Ski in bester Qualität und doch billiger Preislage!
Reichhaltiges Lager! — Große Auswahl in jeder Ausrüstung und Bekleidung für Schifahrer und Winterbergsteiger.
Jede Schireparatur und Montage prompt.
Bergsteiger-Ausrüstung Hans Nemecek, Wien, X.
Fernruf R-13-0-56 Laxenburgerstraße Nr 27.

Mitteilung! Das verläßlich gute österreichische Erzeugnis: die allerbeste und allerfeinste wollene Bettdecke, mit all ihren Vorzügen, davon Sie schon viele kennen, besonders solche der schafwollenen Bettdecken, aber, wissen auch Sie schon, wo Sie das Beste zum niedrigsten Preise bekommen? Ja, auch das wissen Sie schon, daß wir nicht durch prunkhafte und teure Reklame die niedrigen Preise machen, sondern eben nur durch solide Bedienung Sie dauernd zufriedenstellen. — Nur eines wissen Sie vielleicht doch noch nicht, nämlich: wir haben, um vor Weihnachten etwas Besonderes zu bieten, sehr groß und sehr günstig eingekauft, so daß wir jetzt die schafwollenen Bettdecken tief unter dem Normalpreis verkaufen, allerdings nur so lange, als von dieser Post Decken vorhanden sind. Kommen Sie unser reichhaltiges Lager besichtigen, wir zeigen Ihnen alle Decken gerne, unverbindlich für Sie. Je früher Sie kommen, um so größere Auswahl treffen Sie an bei: Xaver Moosbruggers Nchf., Wien, 6., Hofmühlgasse 19. Gegründet 1630. Telephon A-35-1-53.

WR. PELZ-MODENHAUS KELLERMANN-BOHRER
VII., Mariahilferstraße 9, Fernruf B-23-2-76

Herrlich ist es im Schnee...



...in wasserdichter, luftdurchlässiger Kleidung durch
Brauns' ANTIPLUVIUS
In allen einschlägigen Geschäften zu S 1.40 erhältlich
WILHELM BRAUNS, WIEN III.
Das Beste zum Imprägnieren.

Weihnachtsgeschenke

TEPPICHE
MÖBELSTOFFE
VORHÄNGE
HALBSTORES
DECKEN aller Art
ÜBERWÜRFE
LINOLEUM

PHILIPP HAAS & SÖHNE
Wien, I., Stock-im-Eisen-Platz 6; VI., Mariahilferstraße 75; IV., Suttnerplatz 1; VIII., Alserstraße 21
Graz, Landhaus Herrengasse
Linz, Ecke Hauptplatz Schmidtorstraße
!! Mitglieder 10% Rabatt !!

Bücherei.

Verzeichnis der im letzten Jahre in die Bücherei neu eingestellten Bücher.

(Ohne Karten und Führer.)

Freytag Gustav,		
— — Bd. 2, Das Nest der Zaunkönige.	2460	8°
— — Bd. 3, Die Brüder vom deutschen Haus.	2461	8°
— — Bd. 4, Marcus König.	2462	8°
— — Bd. 5, Die Geschwister.	2463	8°
— — Bd. 6, Aus einer kleinen Stadt.	2464	8°
Franke, Dr. Hans, Vogelruf und Vogelfang.	2465	8°
Meyer Conrad Ferdinand, Jürg Jenatsch, Angela Borgia.	2466	8°
Keller Gottfried, Der grüne Heinrich.	2468	8°
Brehm Bruno, Das war das Ende.	2469	8°
Trenker Luis, Der Rebell.	2470	8°
Greinz Rudolf, Das Haus Michael Senn.	2471	8°
Hamsun Knut, Der Wanderer.	2472	8°
Storm Theodor, Von Meer und Heide.	2473	8°
Zahn Ernst, Die Liebe des Severin Imboden.	2474	8°
Keller Paul, Der Sohn der Hagar.	2475	8°
Scheffel Viktor, Ekkehard.	2476	8°
Ginzkey Franz Karl, Der Wiesenzaun.	2477	8°
Löns Hermann, Der Werwolf.	2478	8°
Kratzmann Ernst, Das Lächeln des Magisters Anselmus.	2479	8°
Anzengruber Ludwig, Dorfgeschichten I.	2480	8°
— Der Sternsteinhof.	2481	8°
— Der Schandfleck.	2482	8°
— Alt-Wiener Stücke.	2483	8°
Keller Gottfried, Züricher Novellen.	2484	8°
Undset Sigrid, Kristin Lavranstochter.	2485	8°
Thoma Ludwig, Andreas Vöst.	2486	8°
Zahn Ernst, Albin Indergand.	2487	8°
Lefford Victor, 20.000 km Zollmauern.	2488	8°
Wildgans Anton, Kirbisch oder Der Gendarm, die Schande und das Glück.	2489	8°
Hoek Henry, „Dir ...“ (Gedichte).	2490	8°
Drygalski, Zum Kontinent des eisigen Südens.	423	4°
Nordenskjöld Otto, Antarctic. Zwei Jahre in Schnee und Eis am Südpol.	2491	8°
Bengt Berg, Abu Markub.	2492	8°
— Die letzten Adler.	2493	8°
— Tookern.	2494	8°
— Die seltsame Insel.	2495	8°
— Mit den Zugvögeln nach Afrika.	2496	8°
— Mein Freund, der Regenpfeifer.	2497	8°
Villinger Bernhard, Die Arktis ruft!	2498	8°
Friedl Eduard, Unterrichtslehre des Schilaufes.	2499	8°
Gallian Otto, Monte Asolone 1918.	2500	8°
Roschkott Alfred, Wetter und Wetterdienst.	2501	8°
Deecke Wilhelm, Geologie rechts und links der Eisenbahnen im Schwarzwald.	2502	8°
Ampferer Otto, Erläuterungen zur geologischen Karte der Lechtaler Alpen.	2503	8°
Haniel C. A., Geologischer Führer durch die Allgäuer Alpen südlich von Oberstdorf.	2504	8°
Richthofen Manfred, Der rote Kampfflieger.	2505	8°
Franck Arnold, S. O. S. Eisberg.	424	4°

Leihbibliothek und Bücherstube **in der Burg**
Wien, I., Heldenplatz, Burgpassage. Auch Provinzversand.

Jeder Skiläufer turnt bei **Käthe Hye,** Wien, I., Herrengasse 2
Nur Dienstag u. Freitag v. 10—11 u. 18—21. Mitgl. Begünst.



Bei Ermüdung
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!



Erzeugnisse erster Güte!
Schärdinger Milch, Butter, Butterschmalz, Käse, Eier u. Honig.
Erhalten Sie diese Markenware in Ihrem Bezugsgeschäfte nicht, so verlangen Sie Bezugsnachweis direkt von uns.
Erste Zentral-Teebutter-Verkaufs-Genossenschaft
Verkaufsverband oö. Molkerei-, Eier- und Honig-Verwertungsgenossenschaften
Schärding, Oberösterreich.

ALLES FÜR DEN WINTERSPORT
in erstklassiger Qualität vom
SPORTHAUS ERNST DÖRFLER
WIEN, VI., GUMPENDORFERSTR. 51
Fernruf B-26-4-54
Bitte neuen Wintersportkatalog zu verlangen!

Achtung! Es geht um Ihr Geld, wenn Sie jetzt nicht die Gelegenheit benützen und Ihren Bedarf an Stoffen für Anzüge, Kostüme und Mäntel im Tuchhaus Vindobona (Hubert und Fritz Fiedler), Wien, 1., Tuchlauben 7, eindecken, wo derzeit der bekannt billige Weihnachtsverkauf stattfindet. Je früher Sie kommen, desto größer ist die Auswahl.

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

Trenker Luis u. Schmidkunz Walter, Berge und Heimat.	2507	8°
Fischer-Defoy, Dr., Lebensgefahr in Haus und Hof.	2508	8°
Lämmel, Dr. Rudolf, Sozialphysik.	2509	8°
Prehn H. v. Dewitz, Mammonarchen I und II.	2510	8°
Behm Hans Wolfgang, Von Kleidung und Geweben.	2511	8°
— Von der Faser zum Gewand.	2512	8°
Weule, Prof. Dr. K., Die Anfänge der Naturbeherrschung.	2513	8°
— Chemische Technologie der Naturvölker.	2514	8°
Bölsche Wilhelm, Die Abstammung der Kunst.	2515	8°
Francé R. H., Harmonie in der Natur.	2516	8°
Henseling Robert, Der Mars, seine Rätsel und seine Geschichte.	2517	8°
Bölsche Wilhelm, Drachen. Sage und Naturwissenschaft.	2518	8°
Lämmel Rudolf, Wege zur Relativitätstheorie.	2519	8°
Sanders Hans Theodor, Hypnose und Suggestion.	2520	8°
Floericke Kurt, Zwischen Pol und Äquator.	2521	8°
Lotze R., Jahreszahlen der Erdgeschichte.	2522	8°
Floericke Kurt, Käfervolk.	2523	8°
— Schnecken und Muscheln.	2524	8°
Welten Heinz, Die Sinne der Pflanzen.	2525	8°
Small James, Geheimnisse der Botanik.	2526	8°
Floericke Kurt, Falterleben.	2527	8°
— Vögel auf der Reise.	2528	8°
— Heuschrecken und Libellen.	2529	8°
— Allerlei Gewürm.	2530	8°
Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde, Aus dem Bilderbuch der Natur.	2531	8°
Haluša P. Tezelin, Wienerwald-Lieder.	2532	8°
Rhomberg Ingo und Bärtscher August, Künstliche Skifanten.	2533	8°
Hoek Henry, Moderne Wintermärchen.	2534	8°
Grohmann Alfred, Der bundesstaatliche Vermessungsdienst in Österreich und seine Arbeiten seit der Reform.	2535	8°
Festschrift der Alpenvereinssektion „Hohenstaufen" (25 Jahre).	2536	8°
— „Schwarzer Grat" (50 Jahre).	2537	8°
— Bautzen (25 Jahre).	2538	8°
— „Hohenzollern" (25 Jahre).	2539	8°
— Lienz (60 Jahre).	2540	8°
— Wien (25 Jahre).	2541	8°
— Mark Brandenburg (30 Jahre).	2542	8°
— Klagenfurt, 50 Jahre Glocknerhaus.	2543	8°
— Weilheim-Murnau (50 Jahre).	2544	8°
— Reichenbach im Vogtland (25 Jahre).	2545	8°
Akad. Sektion Innsbruck des D. u. Ö. A.-V., Festschrift (25 Jahre).	2546	8°
Festschrift der Alpenvereinssektion Karlsruhe (60 Jahre).	2547	8°
— Wiesbaden (50 Jahre).	2548	8°
— „Siegerland" (50 Jahre).	2549	8°
— Allgäu-Kempten (60 Jahre).	2550	8°
— Ennstal-Admont (30 Jahre).	2551	8°

Spezial-Sportschuh-Werkstätte
auch für Norm-Schuhe
fertig und nach Maß, garantiert wasserdicht
der gute Schi-u. Bergschuh
DIVISEK
XV., Markgraf Rüdigerstr. 18
Fernruf U-34-2-29, U-31-4-31
Mitglieder 5% Rabatt



Dr. Fanck auf dem Gipfel seiner Kunst!
Der König des Montblanc
Nach dem gleichnamigen Roman von **Karl Ziak.** Mit **Sepp Rist, Brigitte Horney,** Walter Riml, Friedrich Kayssler, Eduard v. Winterstein, Ernst Dumcke
Regie: **Dr. Arnold Fanck** Musik: **Giuseppe Becce**
Ab 7. Dezember 1934 im:
I., Gartenbau-, I., Kärntner-, II., Busch-, VI., Haydn-, IX., Heimat- und Koloseum-Kino
Ein Cine-Allianz-Film der Kiba, Wien, VII.

Corolin-Ledersalbe
PRIMISSIMA
macht **wasserdicht**
Ihren Berg-, Ski- und Sportschuh
Das Leder bleibt weich u. geschmeidig

Alle moderne Radio-Apparate natürlich im Telefunkenpalais.
Wien, VI. Bez., Mariahilferstraße 7. Telephon A-33-1-90.

DIE KONVERSION DER
VÖLKERBUND ANLEIHE
IN DIE GARANTIERTE ÖSTERREICHISCHE
KONVERSIONSANLEIHE 1934/1959
BIETET EIN INTERNATIONAL GARANTIERTES, WERTGESICHERTES
ANLAGEPAPIER MIT EFFEKTIVER VERZINSUNG VON 5¾%

Sektion Wiener-Neustadt des Österr. Turistenklub, Festschrift (50 Jahre).	2552	8°
„Voisthaler", Alp. Ges., Festschrift (50 Jahre).	2553	8°
Austria-Bergsteigerschaft 1921—1931, Zum 10jähr. Bestand.	2554	8°
Sektion Austria, Der Österr. Alpenverein und die Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V., Festschrift zur 50jähr. Feier (1862—1912).	2555	8°
Kaergel Christoph Hans, Atem der Berge.	2556	8°
Springenschmid Karl, Am Seil vom Stabeler Much.	2557	8°
Kugy Julius, Die Julischen Alpen im Bilde.	425	4°
Gallhuber Julius, Die Dolomiten.	426	4°
Guttenberg, Adolf Ritter v., Ein Gedenkblatt zur Denkmalenthüllung.	2558	8°
„Voisthaler", Alp. Ges., Aus dem Reiche des Hochschwab.	427	4°
Hoschek, Die natürliche Lehrweise des Schilaufens.	2559	8°
Gallian Otto, Monte Asolone 1918	2560	8°
Hahn Franz, Skigymnastik für Anfänger und Fahrer zum Selbstunterricht.	2561	8°
Österr. Ski-Verband, Amtlicher Lehrplan.	2562	8°
Hanausek Ernst, Skiparadiese zwischen Großglockner und Rax.	428	4°
Zsigmondy-Paulcke, Die Gefahren der Alpen, 9. Aufl. 1933.	2563	8°
Springenschmid Karl, Der Sepp.	2564	8°
Baumeister Hans, Menschen im Hochgebirge. Festgabe für Hans Pfann.	2565	8°
Heinrich Fritz, Ski-Spiele.	2566	8°
Riemkasten F.-Leutelt R., Skilaufen mit Lachen leicht zu lernen.	2567	8°
Gardeler Diederich-Harte Erich, Geländeturnen.	2568	8°
Voggenreiter Heinrich, Kleines Spielhandbuch.	2569	8°
Sterneder Hans, Der Sonnenbruder.	2570	8°
— Der Bauernstudent.	2571	8°
Dreyer Alois, 70 Jahre im Rucksack meines Lebens.	2572	8°
Dahn Felix, Ein Kampf um Rom.	2573	8°
Fellowes-Blacker-Etherton-Clydesdale, Der erste Flug über den Mount Everest.	2574	8°
Thomas Oswald, Astronomie. Tatsachen und Probleme.	2575	8°
Fischer-Stockern Hans, Nur ein Österreicher.	2576	8°
Bühler Adolf, Salzburg und seine Fürsten.	2577	8°
Morold Max, Dichterbuch.	2578	8°
Jelusich Mirko, Cromwell.	2579	8°
Roß Colin, Das Europa-Buch (296 Bilder).	2580	8°
D. u. Ö. A.-V., Tirol, Land und Leute, Volk und Geschichte, geistiges Leben, 2 Bände.	429/1, 2	4°
Amannshauser H., Alpine Skifahrtechnik.	2581	8°
— Dasselbe.	2582	8°
Neuerburg Otto und Reznicek, Schwarze Gesellen, Torpedoboote und Minensucher im großen Kriege.	2583	8°
Skorpil Robert, Pasubio.	2584	8°
Kircheiß, Polarkreis Süd — Polarkreis Nord. (Als Walfisch- und Seelenfänger rund um die beiden Amerika.)	2585	8°

(Fortsetzung folgt.)



Sportschuhhaus Hafner
Wien, VI., Stumpergasse 33. Fernruf A-34-2-59
Berg- und Skischuhe . . . . S 38.— bis 48.—
Wienerwald- und Eislaufschuhe „ 28.— „ 43.—
Haferl- und Sporthalbschuhe „ 26.— „ 34.—
Gesundheitsschuhe . . . . . „ 28.— „ 38.—
Eigene Maßabteilung für Hochtouristik.
Reparaturen billigst. Mitglieder 5% Rabatt.

Uhren Friedrich Sitto Juwelen
Präzisions-Uhrmacher

ETERNA
Taschenwecker
Lager aller führenden Markenuhren, Schaffhausen, Longines, Mowado, Omega, Eterna usw.
Billigste Preise Gegr. 1828
Wien, I., Neuer Markt 9
neben Kapuzinergruft

Sport-Geräte und Ausrüstung
für alle Sportzweige und Turistik

Sporthaus Joh. Spitzauer
Wien, 3. Bez., Landstraße Hauptstr. 4
Fernruf U-15-4-84
Wintersport-Preisliste kostenlos und portofrei

Deutscher Schulverein Südmark.
Anfang Jänner beginnen wieder unsere neuen
Tanzkurse
für Anfänger und Fortgeschrittene, Junioren und Senioren im 1., 2., 3., 7., 8., 13. und 18. Bezirk.
Verlangen Sie die neuen Werbeblätter für alle Kurse bei Ortsgruppe „Jung Wien", 8. Bezirk, Fuhrmannsgasse 18, 1. Stock. Fernruf A-26-4-26.

Der feine Damenmodellhut

ZU ZEITGEMÄSSEN PREISEN
OBERWALDER Hüte
WIEN·I·KÄRNTNERSTRASSE 39.
WIEN·VI·MARIAHILFERSTRASSE 61
BITTE ADRESSEN GENAU ZU BEACHTEN

Nagel-Plattenkamera 9×12 samt 6 Kassetten, doppelter Auszug, Schneider-Xenar 1:4·5, neuer Compur-Verschluß, samt Vorsatzlinsen, vollständig ungebraucht, preiswert abzugeben. Adresse: Alpiner Verlag, 4., Favoritenstraße 48, 1. Stock, Tür 11.

Seehundfelle (Klebefelle usw.) zu billigsten Preisen direkt beim Erzeuger, Kürschner Dobihal & Ferolli, Wien, 7., Schottenfeldg. 2—4. Tel. B-35-0-48. Auch sämtl. Kürschnerarbeiten.

Zu Weihnachten
einen **Gold-Füllfederhalter**
von Richter & Ernst's Nachfolger
Wien 1., Johannesgasse 10.

G. STEINBACH's Witwe. WIEN I.
Neuer Markt Nr. 1 (neben Hotel Meißl). Gegründet 1880.
Telephon R-25-3-33.
Spezialistin im Kopieren echter Perlen und Juwelen. — Reparaturen und Umarbeitungen. — Zuchtperlen. — Perlenfassen.

Die Austria-Festschrift 1862—1932 ein schönes Erinnerungs- und reich bebildertes Nachschlagewerk für jeden Austrianer, kann noch in unserer Kanzlei bezogen werden. **Ermäßigter** Preis für Leinenband mit Goldaufdruck S 3.—, geheftet S 2.—.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381.
Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.
Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Jahresversammlung 1934.

Am 16. November 1934 fand im Gasthof Deierl die 28. ordentliche Hauptversammlung der Ski-Vereinigung des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V. statt. Die sehr gut besuchte Versammlung genehmigte den Tätigkeits- und Kassenbericht und erklärte sich mit dem Voranschlag für 1935 vollinhaltlich einverstanden. Nach den vorgenommenen Ergänzungswahlen setzt sich nunmehr der Ausschuß der Ski-Vereinigung aus folgenden Herren zusammen: 1. Vorstand: Hofrat Ing. Leo Tenza; Vorstand-Stellvertreter: Dr. Rudolf Kreuz; Kassier: Oskar Muli; Schriftführer: Josef Bauch; Beisitzer: Rudolf Barnert, General-Baurat Ing. Julius Kromus, Dr.-Ing. Helmut G. Nowak, Bert Obrecht, Sepp Pollak, Hans Slezak, Max Wiesinger, Otto Zehler. Ein überaus gelungener Lichtbildervortrag des Herrn Hans Slezak schloß die Versammlung.

Veranstaltungen im Winter 1934/35.

Lichtbildervortrag des Herrn Dr. Walter **Ehalt**, Assistent des Arbeiter-Unfall-Krankenhauses, über

„Erste Hilfe bei Schiunfällen"

am Donnerstag, den 17. Jänner 1935, im Saale der Bundesanstalt für Körperausbildung, 9., Sensengasse 3, um 19.30 Uhr. Spesenbeitrag S —.50.
Karten in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht durch staatlich geprüfte Schilehrer und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Mitglieder des Alpenvereins haben eine erhöhte Gebühr von S 4.— zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte.

Für unsere Mitglieder und für die Besucher der Kurse der Vorjahre werden ab Dezember je nach Schneelage unentgeltliche Sonntags-Unterrichtsfahrten veranstaltet, die teilweise nur auf Übungswiesen stattfinden und teilweise mit leichten Fahrten verbunden sind.

Auskunft jeweils Freitag in der Zeit zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Fahrten ins Weiße.

Weiters werden Führungen mit Benützung der sonntägigen Überraschungszüge der Bundesbahn (Fahrten ins Weiße) veranstaltet. Die Fahrkarten für die Teilnehmer an diesen Führungen sind ebenfalls jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung erhältlich, zu welcher Zeit auch alle näheren Auskünfte über diese Führungen erteilt werden.

Einübungskurse.

Einübungs- und Unterrichtsfahrten für Mindergeübte im Gebiete von Mariazell vom 23. bis 26. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 4 Tage.

Einübungs- und Unterrichtsfahrten für Mindergeübte im Gebiete von Radstadt vom 23. bis 26. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 4 Tage.

Lehrkurse für Anfänger.

Weihnachtskurs in Mariazell vom 23. bis 26. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 4 Tage.

Weihnachtskurs in Mariazell vom 25. Dezember 1934 bis 1. Jänner 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 65.—. 7 Tage.

Weihnachtskurs beim Huttergut, Eben im Pongau, vom 26. bis 31. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 40.—. 6 Tage.

Weihnachtskurs in Mitterfill vom 26. bis 31. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 59.—. 6 Tage.

Sonntagskurs in der näheren Umgebung Wiens (Wienerwald) am 6., 13., 20. und 27. Jänner 1935. Bei nicht genügender Schneelage in Steinhaus am Semmering. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn und Sepp Pollak. Kursbeitrag für Mitglieder S 6.—, für AV.-Mitglieder S 8.—. 4 Sonntage.

Anfängerkurs in Steinhaus am Semmering vom 13. bis 19. Jänner 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 58.—. 6 Tage.

Anfängerkurs des Bundesministeriums für Unterricht in Hofgastein vom 27. Jänner bis 2. Februar 1935. Standort: Winterheim des Bundesministeriums für Unterricht. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Max Hilber. Preis S 48.—. 8 Tage.

Anfängerkurs beim Huttergut, Eben im Pongau, vom 11. bis 17. Februar 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 40.—. 6 Tage.

Unterrichtskurse für Mindergeübte

mit Ausführung kleinerer Schibergfahrten.

Sonntagskurs in der näheren Umgebung Wiens (Wienerwald) am 6., 13., 20. und 27. Jänner 1935. Bei nicht genügender Schneelage in Steinhaus am Semmering. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn und Sepp Pollak. Kursbeitrag für Mitglieder S 6.—, für AV.-Mitglieder S 8.—. 4 Sonntage.

Hollhaus (Mitterndorfer Schigebiet) vom 21. bis 27. Jänner 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 62.—. 6 Tage.

Edelrautehütte (Rottenmanner Tauern) vom 4. bis 10. Februar 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter. Preis S 58.—. 6 Tage.

SPEZIALSPORTGESCHÄFT
SPEZIAL-KANTENMONTAGE
Addi Daubeck A.-V.-Mitgl.
Wien, 1., Spiegelgasse 6, Telephon R-28-9-64. Mitgl. 5% Rabatt.

Hannes-Schneider-Cord
schneedicht, glattgeschoren, unzerreißbar. Das unübertroffene heimische Qualitätserzeugnis. Alleinverkauf für Europa: **LODENBAUR, INNSBRUCK**
SKIANZÜGE aus demselben sowie Anzüge aus
Walliser Loden bei **M. WANECEK**
Werkstätte für feine Sport- u. Modenbekleidung
Wien, 5. Bezirk, Anzengrubergasse 19

Schifahrende finden allen Bedarf sportgerecht u. billig im
Sporthaus Grete Stahl, Wien, 9., Fuchsthallergasse 3
Gegründet 1906 Telephon A-16-0-29

Zweckmässige Winterkleidung und Ausrüstung für den Skilauf

MONTAGE ALLER ARTEN VON SKIKANTEN AUCH AN MITGEBRACHTEN SKIERN
Sporthacke
WIEN VII. KIRCHENGASSE 19 FERNRUF B 39-8-19

„Zur Brieftaube" Kindermoden Wäscheerzeugung
Bleyle's Strickkleidung
IX., Nußdorferstraße 20
XV., Mariahilferstraße 161
XVIII., Währingerstraße 112

Fortbildungskurse für Vorgeschrittene.

Weihnachtskurs in Radstadt vom 26. bis 31. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend. Preis etwa S 65.—. 6 Tage.

Weihnachtskurs in Zell am See in Verbindung mit Geländefahrten, vom 26. bis 31. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Preis S 63.—. 6 Tage.

Weihnachtskurs in Mitterfill vom 26. bis 31. Dezember 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 59.—. 6 Tage.

Brünnerhütte (Östliches Dachsteingebiet) vom 21. bis 27. Jänner 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 58.—. 6 Tage.

Sonntagskurs in der näheren Umgebung Wiens (Wienerwald) am 3., 10., 17. und 24. Februar, bei nicht genügender Schneelage in Steinhaus am Semmering. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn und Sepp Pollak. Kursbeitrag für Mitglieder S 6.—, für AV.-Mitglieder S 8.—. 4 Sonntage.

Staatliche Schikurse in Hofgastein vom 27. Jänner bis 2. Februar 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Max Hilber. Die Kurse dienen zum Teil der Ausbildung und Fortbildung von Fahrwarten. Nach Maßgabe der freien Plätze sind sie auch anderen Mitgliedern zugänglich. Preis S 46.—. 6 Tage.

Fortbildungskurs bei der Akademikerhütte (Saalbacher Berge) vom 18. bis 24. Februar 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 57.—, 6 Tage.

Ausbildungsturenkurse.

Mitterfill vom 21. bis 27. Jänner 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 59.—. 6 Tage.

Fieberbrunn vom 18. bis 24. Februar 1935. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 55.—. 6 Tage.

Kinderkurse.

Zur Teilnahme an diesen sind berechtigt die Kinder unserer Mitglieder und Freunde vom 8. bis 14. Lebensjahre. Kursbeitrag ist keiner zu entrichten. Der Kurs findet bei genügender Schneelage im Wienerwald an vier nicht aufeinanderfolgenden Wochentagen statt. Die Anmeldung hat in der Kanzlei der Ski-Vereinigung zu erfolgen.

Turenführungen.

Zu Weihnachten.

Fahrten im Gebiete von Radstadt vom 23. bis 26. Dezember. Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für AV.-Mitglieder S 4.—. 4 Tage.

Fahrten im Gebiete von Zell am See vom 23. bis 26. Dezember. Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für AV.-Mitglieder S 4.—. 4 Tage.

Fahrten im Gebiete von Aspang am 25. und 26. Dezember. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

Fahrten im Gebiete von Radstadt vom 26. Dezember bis 1. Jänner. Leiter Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete von Großarl vom 26. Dezember bis 1. Jänner. Leiter: Franz Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete von Schladming vom 25. bis 30. Dezember. Leiter: Oskar Muli. Spesenbeitrag für Mitglieder S 6.—, für AV.-Mitglieder S 7.—. 5 Tage.

Zu Neujahr.

Fahrten im Gebiete von Radstadt vom 30. Dezember bis 1. Jänner. Leiter: Seff Prokesch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiete von Schladming vom 30. Dezember bis 1. Jänner. Leiter: Max Wiesinger, Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Im Jänner und Februar 1935.

Fahrten im Gebiete des Seekarhauses vom 13. bis 20. Jänner 1935. Leiter: Otto Klar. Preis S 68.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete der Frauenkaralm in den Radstädter Tauern vom 27. Jänner bis 3. Februar 1935. (Unbewirtschaftete Schihütte.) Leiter: Eduard Orlet. Spesenbeitrag (ohne Übernachtungsgebühr) für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete des Seekarhauses vom 3. bis 10. Februar 1935. Leiter: Franz Slezak. Preis S 68.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete von Zell am See vom 10. bis 17. Februar 1935. Leiter: Otto Klar. Spesenbeitrag für Mitglieder S 13.—, für AV.-Mitglieder S 15.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiete von Kitzbühel vom 17. bis 24. Februar 1935. Leiter: Bert Obrecht. Preis S 70.—. 7 Tage.

*

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, welches kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.

Die farblosen Wachse von Qualität

Schnoll ULLR SKIWACHS

Weihnachts-Verkauf
RUDOLF Kolroser
WIEN. I. SCHOTTENG. 2
Woll- Seiden- und Waschstoffe. Samte
„Zum Schottenhof" GEGRÜNDET 1850

Die Sensation der vorjährigen Saison
Steigfelle
Marke „Bergziege"
Ges. Gesch.
Billiger, besser und dauerhafter als Seehundfelle.
Achten Sie auf die Marke und weisen Sie minderwertige Nachahmungen zurück.
In jedem Sportgeschäft erhältlich.

PERSER Adolf KÖNIG
Älteste arische Teppich-Spezialfirma
Jubilarmitglied des Alpenvereins
Wien, I., Mahlerstraße 9
Gute Perserteppiche von S 20.— pro Quadratmeter an

SKI
WERKSTÄTTE KARL SCHUH
Wien, 16., Ottakringerstraße Nr. 173
Straßenbahnlinie J und 46 • Fernruf A-22-2-11
Prima Eschen und Hickory
Sämtliche Reparaturen, Bindungen und Montagen

Ein Montblanc-Film. Der von Dr. Fanck inszenierte Bergfilm „Der König des Montblanc", eine Ballade von der Macht des Goldes, des Geistes und der Liebe, erscheint bereits ab 7. Dezember im Gartenbau-, Kärntner-, Busch-Haydn-, Heimat- und Kolosseum-Kino.

Bei kleinen Verletzungen
Ö. P. Hansaplast elastisch Schnellverband

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.
Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**
Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 23., bis Mittwoch, den 26. Dezember:

§ **Wölzer Tauern.** V mit Westbahn 15.05 nach Trautenfels (Nächtigung)—Donnersbach—Plannerhütte (Standort)—Plannereck—Kl. u. Gr. Rotbühel—Gläserkoppe—Goldbachseespitze—Railspitze—Schreinl—Schoberspitze. Turistenfahrkarte Nr. 6, S 15.70.
Führer: **Kurt Nitsche.**

§ **Schibergfahrten im Gebiet von Schladming.** Abfahrt V mit Westbahn 15.05 nach Schladming. Schladming—Planei—Hauser Kaibling—Hochwurzen—Brandriedl. Turistenfahrkarte Nr. 7, S 24.—.
Führer: **Seff Prokesch.**

Christ- und Stefanitag, 25. und 26. Dezember:

§ **Totes Gebirge.** V mit Westbahn 22.30 nach Mitterndorf. Mitterndorf—Hollhaus—Lawinenstein—Tragln—Roßkogel. Abfahrt nach Klachau. Turistenfahrkarte Nr. 7, S 24.—.
Führer: **Otto Heeger.**

§ **Zirbitzkogel.** V mit Südbahn 22.42 nach Judenburg. Judenburg — Schmelz — Zirbitzkogel—Zirbitzkogelhaus (Nächtigung)—Seetalerhütte — Rannachkogel — Judenburg. Turistenfahrkarte Nr. 7, S 24.—.
Führer: **Hans Seitter.**

Mittwoch, den 26. Dezember:

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg. Puchberg—Auffahrt bis Baumgartner — Fischerhütte — Trenkwiesenschlucht — Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg, S 7.60.
Führer: **Anton Pichler.**
Anmeldung und Besprechung am Dienstag, den 18. Dezember.

Samstag, den 29. Dezember, bis Dienstag, den 1. Jänner:

§ **Wölzer Tauern.** Mit Sportzug 15.05 nach Trautenfels. Trautenfels—Donnersbach (Nächtigung)—Donnersbachwald—Mörsbachhütte — Riesner Krischpen — Bärneck — Ahornkogel — Lämmertörlkopf. Turistenfahrkarte Nr. 6, S 15.70.
Führer: **Anton Pichler.**

Dienstag, den 1. Jänner:

* **Heiligenkreuz.** Mit Südbahn 8.30 nach Mödling. Mödling—Sparbach—Sittendorf—Heiligenkreuz—Gaaden—Mödling. Wochenendkarte S 2.30.
Führer: **Othmar Luza.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 28. Dezember.

Sonntag, den 6. Jänner:

* **Südlicher Wienerwald.** Mit Südbahn 8.15 nach Kaltenleutgeben. Kaltenleutgeben — Ramaseck—Eichbild—Hochrotherd—Hochstöckelberg—Roppersberg—Tullnerbach. Komb. Karte Straßenbahn-Bundesbahn, Zone 2, S 1.70, beim Straßenbahnschaffner erhältlich.
Führer: **Franz Gruber.**

§ **Ranzenbach.** Mit Westbahn 8.08 nach Rekawinkel. Schifahrten im Gebiete von Ranzenbach. Komb. Karte Straßenbahn-Bundesbahn, S 2.20.
Führer: **Franz Hirsch.**

§ **Kreuzberg.** Mit Südbahn 6.00 nach Breitenstein. Breitenstein—Kreuzberg—Payerbach. Turistenfahrkarte C, S 10.80.
Führer: **Otto Klar.**

§ **Raz.** Mit Südbahn 6.00 nach Payerbach. Payerbach—Seilbahn—Kesselgraben. Turistenfahrkarte B, S 8.60, und Seilbahnkarte S 3.70.
Führer: **Anton Pichler.**

§ **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 17.00 nach Puchberg (Nächtigung). Auffahrt bis Baumgartner—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg II, S 9.20.
Führer: **Karl Baldauf.**

§ **Tirolerkogel.** Mit Westbahn 15.05 nach Annaberg. Annaberg—Tirolerkogel—Karnerhofspitze—Eibel—Türnitz. Turistenfahrkarte Nr. 4, S 12.10.
Führer: **Anton Bauch.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 4. Jänner.

Sonntag, den 13. Jänner:

* **Roppersberg.** Zusammenkunft Stadtbahnende Hütteldorf-Hacking 8.20. Hütteldorf—Glasgraben—Dreihufeisenberg—Roppersberg (Wallbergerhütte). Weiterweg nach Übereinkommen.
Führer: **Ing. Karl Potyka.**

* **Höllenstein.** Mit Südbahn 8.30 nach Mödling. Mödling—Höllenstein — Kammersteinerhütte — Perchtoldsdorf. Komb. Karte Straßenbahn-Bundesbahn S 1.70.
Führer: **Othmar Luza.**

§ **Eisenstein.** Mit Westbahn 6.15 nach Türnitz. Türnitz—Eisenstein—Seitnerhütte—Türnitz. Turistenfahrkarte B, S 8.60.
Führer: **Seff Prokesch.**

§ **Tirolerkogel.** V mit Westbahn 16.00 nach Annaberg. Annaberg—Tirolerkogel—Türnitz. Turistenfahrkarte Nr 4, S 12.10.
Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

§ **Stuhleck.** Mit Südbahn 6.00 nach Steinhaus. Steinhaus—Lechnerhaus—Güntherhaus. Abfahrt nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte C, S 10.80.
Führer: **Otto Steinmann.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof (Nächtigung)—Windberg—Krampen—Neuberg. Turistenfahrkarte D, S 13.80.
Führer: **Theodor Christe.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 11. Jänner.

Sonntag, den 20. Jänner:

§ **Hegerberg.** Mit Westbahn 8.08 nach Kirchstetten. Kirchstetten—Kasten — Hegerberg — Gwörth — Kirchstetten. Wochenendkarte S 3.90.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Reisalpe.** Mit Westbahn 5.33 nach Hohenberg. Hohenberg—Reisalpe—Hinteralm—Muckenkogel—Lilienfeld. Turistenfahrkarte B, S 8.60.
Führer: **Otto Heeger.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg. Puchberg—Auffahrt Baumgartner — Fischerhütte — Trenkwiesenschlucht. Turistenfahrkarte Puchberg II, S 9.60.
Führer: **Anton Pichler.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof (Nächtigung)—Windberg—Krampen—Neuberg. Turistenfahrkarte D, S 13.80.
Führer: **Hans Slezak.**

§ **Hohe Veitsch.** V mit Südbahn 15.40 nach Mitterdorf-Veitsch. Mitterdorf-Veitsch—Radwirt—Meranhaus—Neuberg. Turistenrückfahrkarte D, S 13.60.
Führer: **Dr. Karl Pühringer.**

§ **Bärneck, Riesner Krischpen.** V mit Westbahn 15.05 nach Trautenfels. Trautenfels (Autobus)—Donnersbach—Donnersbachwald — Mörsbachhütte (Nächtigung) — Bärneck — Riesner Krischpen—Donnersbachwald. Turistenfahrkarte Nr. 6 mit Aufzahlung.
Führer: **Ing. Konst. Zaweckn.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 18. Jänner.

Weihnachtsgeschenke
nur mit einem
AKO-Kaufbrief
Arische Kredit-Organisation
1., Friedrichstr. 6 Fernruf A-33-303
Kassapreise gegen **6 Monatsraten**

Leinen, Wäsche, Modewaren
Ernst Venisch
TEL. U-34073
WIEN XVI
GABLENZG. 6, HASNERSTR. 34
WOLLSTOFFE - SAMT - SEIDENSTOFFE
Mitglieder 5% Rabatt.

Pfeiffers Puppenparadies
VII. NEUBAUGASSE 35
STRASSENBAHN 49, 3, 13.

VÖLKER • TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODEWAREN • XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4
XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143
MITGLIEDER 5% RABATT

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. O. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Jappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (K. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Sonntag, den 27. Jänner:

* **Harzberg—Eisernes Tor.** Mit Südbahn 8.15 nach Vöslau. Vöslau—Harzberg—Merkenstein—Eisernes Tor—Baden. Komb. Karte Straßenbahn-Bundesbahn, Zone 4, S 2.70.
Führer: **Franz Gruber.**

§ **Kammersteinerhütte.** Treffpunkt 8.00 Haltestelle Rodaun. Rodaun—Bierhäuslberg—Hochstraße—Gaisberg—Kaltenleutgeben.
Führer: **Anton Pichler.**

§ **Muckenkogel.** Mit Westbahn 6.15 nach Lilienfeld. Lilienfeld—Gschwendt—Muckenkogel—Lilienfeld. Touristenfahrkarte Nr. 1 a, S 7.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Tirolerkogel.** Mit Westbahn 6.15 nach Türnitz. Türnitz—Kalte Kuchel—Tirolerkogel—Türnitz. Touristenfahrkarte B, S 8.60.
Führer: **Otto Klar.**

§ **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 17.00 nach Puchberg (Nächtigung). Auffahrt mit Zahnradbahn—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Touristenfahrkarte Puchberg und Auffahrt, S 9.20. Führer: **Anton Weigend.**

§ **Spielkogel—Laargang.** V mit Westbahn 15.05 nach Johnsbach. Johnsbach—Mödlingerhütte—Spielkogel—Laargang—Admont. Touristenfahrkarte Nr. 6, S 15.70. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 25. Jänner.



Ski-Gymnastik Turnschule Walther Krenn, VI., Mariahilferstr. 59, Mezzanin (Haus Haydn-Kino). Training jeden Mittwoch 17—18 u. 20.15—21.15 Uhr. Kursbeitrag pro Monat S 4.— samt warme Duschen und Höhensonne.

SCHÄTZLE LEDERWAREN REISEKOFFER Das schönste Weihnachtsgeschenk **Wien, I., Augustinerstr. 8, hinter der Oper** Gegenüber der Albrechtsrampe Mitglieder 5% Rabatt

Empfohlene Firmen.

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stampiglien

Edmund Seegebrecht 8., Langegasse 24. Fernruf A-21-7-60.

Apotheken

W. Twerdy's Apotheke 1., Kohlmarkt 11. Magnetic bestes Massagemittel für jeden Sportler, 1 Fl. S 2.50. In allen Apotheken erhältl. **Dentiflore Zahnpasta** 90 g.

Arbeitsmäntel und Mietwäsche

Franz Kronowetter 1., Getreidemarkt 14, u. 3., Esteplatz 5. Telephone: A-35-1-82 und B-52-2-82.

Autofahrschulen

Anker Auto- und Motorradschule. Telephon: U-45-0-57. 4., Gürtel 12. 4., Mommsengasse 30.

Ing. Robert Lattermann Auto-, Motorrad- und Dreiradschule. Wien, 17., Hernalsergürtel 9. Fernruf B-45-3-16.

Bade- und Doucheanlagen

KARL JÄGER Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen. Zentralheizungen — Tel. A-30-0-52, Wien, 6. Bez., Linlaugasse Nr. 2 B.

Bauernstuben

Johann Stepanek 19., Nußwaldgasse 27. Tel. B-15-8-20. Bauernstuben aus Tiroler Zirbel, Lärche u. Föhre. Weichholzmöbel, alles eig. Erzeug. 10% ev. Zahlungserleichterung.

Berufskleider

Alois Fiala Wien, 6., Gumpendorferstraße 121. Sport- und Berufskonfektion und Ausrüstung. Mitglieder 5% Rabatt.

Blumenhandlung

Hertha Bieber Wien, 4., Wiedner Hauptstr. 3. Tel. U-49-1-51. A.-V.-Mitgl. Naturblumen, Topfpflanzen, Kakteen, Kränze in allen Preislagen.

Bronzen

Geschenke für jede Gelegenheit von S 10.— aufwärts **Sportpreise** Entwürfe erster Wiener Künstler.

Echte Wiener Bronzen
zu konkurrenzlosen Erzeugerpreisen

Werkstätte K. Mühlbauer, 7., Kleustiftgasse 105, Tel. B-35-7-60.
Verkauf zu garantierten Engros-Preisen. Mitglieder Rabatt.

Buchhandlungen

Ärzte kaufen Bücher bei **R. Lucek** Wien, 1., Augustinerstraße 7. Fernruf R-23-0-30.

Eckart-Buchhandlung 8., Fuhrmannsg. 18. Tel. A-29-409. Sonderbuchhandlung f. d. völkische Schrifttum. Alpine Literatur und Bilderwerke in reicher Auswahl.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-5-06. 5% Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

Heinrich Daihinger's Witwe Nfg. **Olga Hüttmeier** geb. Daihinger. 14, Mariahilferstr. 193. Tel. R-36-6-23. Stepp- u. Daunendecken, Matratzen, Bettfedern u. -Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken. Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Josef Schneeweiß Bettwaren-Spezialerzeug., Bettfedern u. Daunen. Hygien. Bettfedern-Dampfreinig. 1., Nibelungeng. 1, Tel. B-26-9-61; 13., Lainzerstr. 36, Tel. R-38-2-47. Gegr. 1867.

Geehrte Mitglieder! Wer kennen noch nicht unsere Bettdecken? Für den, der es noch nicht weiß, teilen wir eben jetzt mit, daß er nicht nur alle Bettsorten, sondern auch alle Bettwaren bei uns gut kauft und ebensosehr zufrieden sein wird wie alle Mitglieder, die unsere treuen Kunden sind und bleiben.
Xaver Moosbruggers Nachf., Wien, 6., Hofmühlgasse 19. Gegr. 1830. Tel. A-35-1-53.

Paradiesbetten Steiner nur 5., Rechte Wienzeile 87. Pilgrambrücke. Lin. 61, 3, 13. Messingbetten, Eisenbetten, Matratzen, Decken usw.

Leinen u. Baumwollwaren BETTWAREN Herren-, Damenwäsche **Leinen Urban** Wien VII. Zieglerg. 12 Tel. B30-3-61 Gegr. 1870

Brennmaterial

Kohle, Koks, Holz in Fuhren und Säcken, jedes Quantum frei Haus. **Raimund Bachmann, Kohlengroßhändler,** Wien, Vorortebahnhof Hernals. Telephon A-29-0-28.

Damenhüte

Marie Hubalik, vorm. **Franz Scherer** Gegr. 1853 9., Nußdorferstraße 18. Filz- und Sporthüte-Erzeugung. 5% Rabatt.

Hutsalon Marga Modistin. Wien, 1., Bauernmarkt 8.. 5% Rabatt.

Stemberger & Mellitzer Wien, 6., Mariahilferstraße 45. Telephon B-25-4-69. 5% Rabatt.

MÜHLBAUER HÜTE für die elegante Dame 1., Bognerg. 5; 3., Landstr. 2; 15., Mariahilferstr. 161; 16., Neulerchenfelderstr. 2; 17., Hernals, Hptstr. 24.

Drogerien-Photoartikel

Hubert Frank 8., Alserstraße 43. — Sämtliche Drogen, Parfumeriearten, Verbandstoffe. Photoausarbeitung. Spezialität: Pichlers Kräuterlikör.

Walter Masel, 15. Bezirk. Mariahilferstraße 177. Drogen, Parfumerie und Waschartikel, Gummiwaren, Photoartikel (erstklassige Amateur-Ausarbeitungen).

Löwen-Drogerie Schawerda 15., Mariahilferstr. 144 Kräuter, Verbandstoffe, hyg. Art., sämtl. Photoartikel u. Ausarbeitungen — Mitgl. Begünstigungen.

Damenkonfektion und Stoffe

Damenmoden Joppich 7., Burggasse 126. Telephon B-35-7-58.
Mäntel, Kleider, Blusen aus eig. Werkstätte. Fertig u. n. Maß. 5% Rabatt.

Leibetseder, Hammerschmid & Co.
Damen-Modenhaus. Wien, 7., Neubaugasse 12. Tel. B-35-401. 5% Rabatt.

Modellhaus H. Leschnik 16., Neulerchenfelderstraße 27. Telephon A-29-0-85.
Blusen, Kleider, Mäntel. — Eigenes Maß-Atelier. — 5% Rabatt.

Modepassage Maly Wien, 3., Hauptstraße 22.
Das Bekleidungshaus in Fertigware und nach Maß. 5% Rabatt.

Schernik u. Thaller Spezialhaus für Damenbekleidung.
9., Nußdorferstr. 8. Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Eig. Maßabt. 5%.

Julius Siegmeth & Sohn 14., Sechshauserstraße 9. Konfektion für Damen.
Woll-, Seiden-, Wasch- und Sportstoffe. Loden f. Herren u. Damen. 5%.

Spezialhaus für schöne Damenbekleidung

Zabranski & Fuchs, Wien
6. Bez., Mariahilferstraße Nr. 67. — Telephon B-29-3-59.
Enormes Lager in Mänteln, Kostümen, Kleidern, Blusen und Schoßen in allen Größen und Preislagen.
Für Mitglieder des D. u. Ö. Alpenvereins 5% Rabatt.

Damenmoden Sauerstein & Co. Mäntel, Kostüme, Kleider, Schoßen und Blusen. 14., Sparkassenplatz 5. Mitgl. 5% Rab.

Eduard Schopp's Söhne 7., Mariahilferstraße Nr. 54. Seidenstoffe. — Wollstoffe.
Sämtl. Damenputzartikel, Damenmäntel und -kleider fertig und nach Maß.

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist ein Mantel oder Kleid aus dem Damen-Modenhaus *Poldi* 5., Reinprechtsdorferstr. 60, Ecke Margaretenstraße. Mitglieder 5% Rabatt.

Damenmode

Knopfhaus Adamski Wien, 7., Siebensterngasse Nr. 41. Fernruf B-38-9-87.
Modeknöpfe, Schließen, Gürtel usw. — Mitglieder Rabatt.

Damen- und Herrenmode

Josef Ertl Wien, 5., Reinprechtsdorferstraße 19.
5., Reinprechtsdorferstraße 27.
Herrenmode

Julius Gaillard Wien, 1., Operngasse 4. Gegründet 1860.
Spezialist für elegante Herrenmode und feinste Herrenwäsche nach Maß.

A. Gaillard & Söhne Fachgeschäft für Herrenwäsche und Herrenmode.
7., Burggasse 47. Tel. B-36-6-42.

Leopold Konecny 10., Gudrunstr. 175. Herren- u. Damenwäsche, Berufskleider u. Sportart. Woll-, Wasch- und Seidenstoffe. Trikotagen, Strümpfe usw. Auch Maßarbeit. 5%.

Hemdenmacher Herrenmode Robert Lehner 2., Praterstr. 42.
5% Rabatt.

Sofie Lehner 9., Nußdorferstraße 21. — Reiche Auswahl in Krawatten, beste Strumpf- und Sockenmarken sowie Handschuhe. — 5%.

Gustav Martinke Herren-, Damen-, u. Bettwäsche eigener Erzeugung, Haus- und Küchenwäsche, Modebarchente u. Flanelle. 16., Brunnengasse 63. Tel. B-40-8-10. Gegr. 1888.

Ludwig Nunnenmacher 4., Wiedner Hauptstraße 32.
Herrenwäsche für Stadt und Sport.

Karl Prebeg's Wtw., Nfg. 10., Keplerplatz 13, gegenüber der Kirche. Spezialgeschäft für Herren- u. Damenwäsche. Großes Lager von Kragen, Krawatten, Handschuhen, Strümpfen, Kinderwäsche usw. 5%.

Riemer Wien, 13., Linzerstraße 68. Fernruf U-33-6-98. Schnitt- und Modewaren, mod. Damenbekleidung, Maßarbeit und Wäsche eig. Erzeugung.

Leopoldine Schuster 21., Schleifgasse 2 (Ecke Angererstr.). Spezialgeschäft f. Strümpfe, Socken, Bengerwäsche, Wirkwaren und Krawatten. 5% Rabatt.

Franz Winkler „Zum Schlesier" 8., Josefstädterstraße 57.
Herren- u. Damenwäsche fertig u. nach Maß. Reichhalt. Lager in Strumpf-, Strick- u. Wirkwaren sowie Herrenmodeartikel. 3% Rabatt.

Adalbert Ripka Herren- und Damenwäsche, Strümpfe, Socken, Krawatten
Wien, 6., Mariahilferstraße Nr. 113. — Mitglieder 5% Rabatt.

Josef Christian Wien, 5., Arbeitergasse 20.
Herren- und Damenwäsche. — Mode- und Leinenwaren. — Bengers Trikotagen. — 5% Rabatt.



Das neueröffnete Wäschehaus
Karl Traint
VII. NEUBAUGASSE 38 TEL. B 35-8-96
bringt im
Weihnachts-Sonderangebot
die entzückendsten Modelle in Mattseidenwäsche für Damen sowie die schönsten Muster in Popelinhemden für Herren.

Damen-, Baby- und Bettwäsche

Hermine Norz 4., Wied. Hauptstr. 14 Tel. B-23-3-33. Damenwäsche u. Bettwäsche, fertig u. n. Maß auch aus mitgebrachten Stoffen, Hüftenformer, Büstenhalter, Strümpfe u. einschl. Art. 5%.

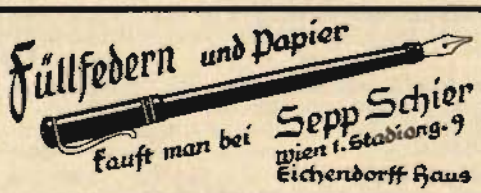
Anny Haufenberger 4., Rechte Wienzeile 45, 1. Stg., 2. St. 14. (Station Kettenbrücke.) Tel. B-23-0-69.
Salon f. Damen-, Herren-, Kinder-, Bett-, Tisch- u. Küchenwäsche, einzelne sowie ganze Brautausstattungen u. Negliges. Anfertigungen auch aus eig. Material.

Maria Altenaichinger
18., Währingerstr. 199. Damen- u. Bettwäsche fertig u. nach Maß.

Damen- und Herrenfriseur

Rudolf Wollmarker 9., Lichtensteinstr. 39 — Dauerwellen, Schönheitspflege, Haarfärben sowie sämtliche einschlägige Arbeiten — Mitglieder Begünstigung

Füllfedern und Papier



Gaststätten

Karl Hengl's Heuriger 19. Bezirk, Himmelstraße 7 (neben Endstation 38).
Fernruf B-14-1-48. Kalte u. warme Küche. Täglich Wiener Musik u. Gesang.

Lindenkeller
Restaurant „Linde"
Wien I., Rotenturmstraße 12
Menu: 1·20, 1·50, 1·80.
Bevorzugter Treffpunkt der Mitgl. des Zweiges Austria D. Ö. A. V.
Inh. Sepp Lehner

Gold- und Silberwaren

Damenschmuck und Modeartikel in echt Marcasit nur beim Erzeuger **List & Hertl**
Gold- und Silberschmiede, Wien, 6., Getreidemarkt 15. Mitgl. 10% Rabatt

Herrenwäsche

Herrenwäsche Klamert 5%
Wien, 4., Margarethenstraße Nr. 38 — 4., Favoritenstraße Nr. 42.

Glas- und Porzellanwaren

Porzellanfabriken-Niederlage **Haas & Czjzek**
Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66 5% Rabatt

Renz-Porzellan Keramik, Glas, Haus- und Küchengeräte
Wien, 7. Bezirk, Mariahilferstraße 12—16

Emil F. A. Richter Wien, 16., Lambertgasse Nr. 12 — Kristall, Porzellan, Keramik —
Telephon B-47-3-81. Straßenbahnlinien 7, 46. 5% Rabatt

Rasper & Söhne Wien, 1., Graben 15.
Mitglieder Begünstigungen. Wien, 6., Mariahilferstraße 13.

Grabsteine

Otto Langer, Grabsteine
3., Rennweg 108. — Telephon U-13-3-73. — 5% Rabatt

Graveur

Paul Hölzl Mitgl. der Austria, 7., Zollergasse 5. Buchstaben, Monogramme, Widmungen, Inschriften für Preise, alle Arten Gravierungen, Geschenkartikel aus Silber u. Gold. Tel. B 34-1-38 B.

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 6., Mariahilferstr. 5, 13., Auhofstr. 14 (Zwgst.). Nur rein arische Kurse für Herr. (Leitg. med. Ing. H. Klein), Dam. u. Kind. 5 Mon. S 30·- (Tlz.). Tel. A-38-6-55.

Herrenhüte

Franz Förster Wien, 2. Bez., Taborstraße Nr. 11 Seit 1881.
Mode- und Sporthüte (Grazer Lodenhüte). Mitglieder 5% Rabatt

Herrenhüte Slupetzky 16., Neulerchenfelderstraße 63
Spezialität wetterfester Lodenhüte — Mitglieder 5% Rabatt

Sport-, Straßen- und Tourenhüte Gegr. 1829
bei Josef Liftners Neffe, August Wenzel, 3., Hauptstraße 98. 5% Rabatt.

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße 16.
Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Klenz-Hüte Wien, 1., Schottengasse 3 (Eckgeschäft).
Für Herren und Damen in jeder Preislage. Echte Grazer Lodenhüte. 5%.

Hermann Reder Hüte für Sport und Mode.
Wien, 1., Kärntnerstraße 47. Gegründet 1867. 5% Rabatt.

Handschuhe

Ludwig Flemisch Handschuh-Erzeuger, 5., Margarethenstr. 59. Gegründet 1897. Lager neuester Modehandschuhe aller Art sowie Hosenträger, Strümpfe usw. Tel. A-33-9-46. 5% Rab.

Marie Umlauf Wien, 4. Bezirk, Favoritenstraße Nr. 6. Handschuhe, Strümpfe, Charmeuse-Wäsche, Krawatten usw.

Hans Weikert 8. Bez., Alserstraße Nr. 17. Fachgeschäft für Handschuhe, Strümpfe und Hosenträger.

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Haus- u. Küchengeräte

Karoline Forisch 5., Wiedner Hauptstraße 112 (Linie 62, 65). Tel. A-38-7-10. Preisw. Ausstatt. Glas-, Porzell.-, Email-, Aluminium- u. Gußgeschirr sowie Kochfüller, Kohlenkörbe usw. 5%.

Das Spezialgeschäft für alle Küchen, für Privat, Hotels u. Restaurants.



Hans Stieglbauer 7., Burggasse 104 (neben Länderbank). Tel. B-33.008. Gr. Lag. in Asbest-Ofenschirmen u. Kochfüllern. Neuheit in feuerfestem Glasgeschirr. Preisl. a. Verl.

Hans Schiffer 16., Neulerchenfelderstraße 31. Tel. A-25-8-30. Glas-, Porzellan- und Emailwaren, Holzwaren eigener Erzeugung.

J. Schmid Wien, 16. Bezirk, Gablenzgasse Nr. 4, Fernruf U-32-605 Gas- und Porzellanwaren. Asbest-Ofenschirme, Kochfüller, Kohlenkübel usw.

Herrenkonfektion

Kleiderhaus Josef Kristl nur Wien, 12., Meidlinger Hauptstr. 53. Gediegene Fertigkleidung zu reellen Preisen. 5% Rabatt.

Kleiderhaus Minarik Schneidermeister, Wien, 2., Praterstraße 43. Reichhaltiges Lager in Herren- und Knabenkleidern. Tel. R-40-5-28. 5%.

Wer sich um wenig Geld erstklassig kleiden will, versuche es bei **Schneidermeister Tuma,** 11. Bezirk, Hauptstraße Nr. 67. Großes Lager und Auswahl in fertigen Herren- und Damenkleidern. — Spezialist in Skianzügen. — Lieferant der Ako.

Herren- und Damenstoffe

Ia englische Herren- und Damenstoffe

Melchert & Seipt

Wien, 1., Churhausgasse 1

Gegr. 1890 Tel. R-27-2-56 (Stephansplatz Deutsches Haus)

Gegen Vorweis der Legitimation Begünstigung!

A. Schücktanz Wien, 1., Wipplingerstraße Nr. 10. Gegr. 1844. Fernruf U-21-2-69. Wasch-, Woll- u. Seidenstoffe. Fachgeschäft für Dirndlstoffe. — Mitglieder 5% Rabatt.

Joh. Nidetzkys Nchf. Inh.: Felix Troll. Spezialhaus für Herren- u. Damenwollstoffe, Seiden-, Samt- u. Waschwaren. Wien, 1., Hoher Markt 1. Gegr. 1836. Mitglieder Rab.

Herren- und Damenschneider

Josef Filo Herrenschneiderei und Konfektion, 18., Gentzgasse 117 Fernruf B-40-7-21 — Maß-Anfertigung sowie Lager von Herrenbekleidung, auch für Sport — 5% Rabatt

Otto Navratil 3., Marxergasse 19, Fernruf U-18-6-14 — Werkstätte für feine Herrenkleidung — Lager von Herrenwäsche, Krawatten, Socken u. sämtlichen Herrenmodeart. Mitgl. Nachl.

Bei **Hermannsdorfer** können Sie in kl. monatl. Zahl. sämtl. Herren- u. Damenkleider n. Maß anfertigen lassen. Gr. Stofflager. Orig.-Modelle. 8., Blindengasse 25

Franz Hrabal Wien, 1., Freyung 3. Erstklassige Maßarbeit zu zeitgemäß billigen Preisen. 5% Rabatt.

Skikostüme S 55.-- Maßarbeit. Franz Kosnicka, Wien, 15., Mariahilferstr. 141, 2. Stock. — Ruf R-33-7-56.

Johann Lacina 6., Mariahilferstraße 107. Tel. B-27-2-38. Uniformen, Herren- und Damenkleider für alle Zwecke in moderner Ausführung nach Maß. Gegründet 1879.

Matthäus Majka 8., Josefstädterstraße 57. Maßschneiderei f. feine Herrengarderobe. Spezialist für Sport- u. Ski-Anzüge. 5%.

HK **Herren- u. Damenschneider Hans Kühn** Wien, 1. Bez., Jordangasse Nr. 9. — Fernruf U-24-7-57. Maßarbeit zu billigen Preisen. — Mitglieder 5% Rabatt.

Herrenwäsche u. Herrenmode

siehe Damen- u. Herrenmode

Kamm- und Schildkrotwaren-Erzeugung

Franz Prinz Nfg. 1., Singerstraße 8 (Ecke Liliengasse 2). Kämme, Bürsten und Toilettartikel eigener Erzeugung. Gegr. 1861. 5%.

Kleider-Leihanstalt

Braut-, Ball- u. Abendkleider-Leihanstalt Helene Ehrentraut, 7., Mariahilferstr. 74a. Fernruf B-38-3-46. Mitgl. 10%.

Knabenkonfektion

Toni Kasper und Emilie Bittersmann Spezialgeschäft für Knabenbekleidung von 2 bis 16 Jahren Gegründet 1896. Wien, 7., Neubaugasse Nr. 33. Fernruf B-32-2-31.

Klaviere



Rudolf Reisinger Klaviermacher — Harmonium-Spezialhaus — Orgelharmoniums — Teilzahlung — Wien, 6., Mariahilferstraße 39

Gustav Ignaz Stingl Inh.: Robert Kella und Gustav Stingl, nur Wien, 4., Wiedner Hauptstraße 18. — Verkauf, Umtausch, Miete und Reparaturen.

Kürschner

Eduard Witeschnik jun. Kürschnermeister. 7., Seidengasse 32, im Hofe rechts. Eigenes Fell-Lager. Fernruf B-32-7-82.

Josef Juraschko 18., Währingerstraße 128. Fernruf A-14-1-74. Geprüfter Kürschner. Lager, Neuanfertigungen und Reparaturen.

St. Chmelik Pelzwaren fertig und nach Maß. Pelzfärberei auch für getragene Pelze. Seehundfelle. 9., Währingerstraße 57. Tel. A-28-6-76. Sämtliche Umarbeitungen. Mitgl. 5%.

Laubsägehölzer

Bastlerparadies J. Kammler & Co., 9., Stadtbahnviadukt 79-80. Telephon A-25-902. Alle Arten von Leisten, Sperrholz, Laubsägehölzer, Furniere, Werkzeuge.

Lebensmittel

Sepp Lenzenhofer Feinkost — Spezerei — Kolonialwaren Wien, 18. Bezirk, Währingerstraße 104 Tel. A-10-5-93 — Provinzversand! Verlangen Sie Preisliste! Touristenproviant

Grundwald Leopold „zum Grundsee", Delikatessen-, Spez.- u. Konsumw., 15., Mariahilferstr. 132. Tel. R-35-0-06. — Lieferant der Plannerhütten, Dr. Mehrl-Hütte usw.

Lederbekleidung

Johann Lorenz Schneidermeister, 14., Hütteldorferstraße 53. Tel. U-37-5-33. Lederröcke, -Hosen u. -Westen f. Damen u. Herren. Gummi-Trench ab S 29.—. Reparaturen, Färben. 5%.

Lederwaren und Reiserequisiten

Adlerhof, L. Ballmann Alle Festgeschenke 16., Neulerchenfelderstraße 2. Brieftaschen, Reiserequisiten, Rucksäcke, Damen-, Markt- u. Aktentaschen usw.

Franziska Gerstel-Würzl Feine Lederwaren und Reiserequisiten nur Wien, 1., Spiegelgasse 3 — Telephon R-23-2-75

Franz Giegl Wien, 8. Bezirk, Lerchenfelderstraße Nr. 18—24 Wiener Lederwaren und Reiseartikel. Große Auswahl in Rucksäcken! 5%

E. Luser Taschner. 1., Schellinggasse 7 — Für Weihnachten große Auswahl in Damentaschen, Koffer, Rucksäcken sowie sämtlichen Lederwaren eigener Erzeugung. Mitgl. 5% Rab.

Taschner Zilka 6., Amerlingstraße 8 (nächst Mariahilferstraße). Reisekoffer u. Lederwaren eigener Erzeugung. Rucksäcke und Gamaschen in bester Ausführung. Mitglieder 5% Rabatt.

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 8, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtskrampe. — Fernruf R-20-7-98. — Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Lederwarenhaus Bartik Wien, 7., Neubaugasse 13, Ecke Lindengasse. — Mitgl. 5% Rabatt.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams 9., Nußdorferstraße 47 — Leinen- und Baumwollwaren: Wäsche fertig und nach Maß — 5% Rabatt

Josef Rumel Nfg. St. Sutter 7., Mariahilferstr. 96 Gegr. 1869 Spezialgesch. f. Leinen- u. Baumwollw., weiß u. färb. Eig. Wäschererz. Tel. B-32-0-26

Marie Stöger & Sohn Wien, 7., Mariahilferstraße 88a Fernr. B-32-1-80-L. Gegr. 1891 Damenwäsche und Schürzen, Leinen- und Baumwollwaren. Mitgl. 3½—5%

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19. Tel. B-20-8-64 Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Zur schwäbischen Jungfrau Gegr. 1720. 1., Graben 26 (fr. H. Markt 3) Tel. U-21-7-68. Leinen-, Damast- und Seidengedecke, Matratzengradl, sämtl. Haus- u. Küchenwäsche. Cetra-Kinderwäsche, Tetrastoffe für Stehhemden. 3%

Linoleum

Wagner-Linoleum Linoxusta-Wandverkleidung, Wachs- und Ledertuche. Wien, 1., Hoher Markt 3 Fernruf U-20-2-18 Mitgl. 5% Rabatt.

Josef Pfeningberger's Söhne Linoleum, Wachstuch, Wien, 1., Wildpretmarkt 6. Fernruf U-22-1-82. Mitglieder Rabatt

Linoleum-Rogan 4., Margarethenstraße 44. Wachstuch, Tischdecken, Galloschen, Schneeschuhe, diverse Gummi- und Sportartikel. — Mitglieder 5% Rabatt.

Maskenkostüme-Leihanstalt

Maskenkostüme-Leihanstalt Helene Ehrentraut. 7., Mariahilferstraße 74a. — Fernruf B-38-3-46. — Mitglieder 10% Rabatt.

Mietwäsche

siehe Arbeitsmäntel (Krankenkleider)

Möbel- und Vorhangstoffe

Ed. Aug. Englisch Nfg. 1., Graben 13, 1. St. Alle Stoffe f. Innenmöbl., m. Möbel- u. Vorhangst., Matratzen- u. Rolletten-gr., Segell. Tisch- u. Teppichfilze, Roßh. 5%

Viktor Steinwender 1., Seilergasse 16. Spezialgeschäft für Möbelstoffe, Dekorationsstoffe, Vorhänge usw. Innendekoration. Telephon R-25-6-46. Mitgl. 5% Rabatt.

Matratzengradl und Roßhaare

Anton Hanusch Afrik, Kapok, Spagate, Juteleinwand, Gurten und sämtl. Tapeziererzugehör
Wien, 7., Bernardgasse 6 Telephon B-33-8-34 (Doskar)

Möbel

Dorfinger 6., Mariahilferstr. 101, Hof 3. Tel. A-31-6-28. Tischlermeister und Möbelniederlage. Lager von Schlaf-, Speise-, Wohn- u. Vorzim., gr. Ausw. an Küchenmöb., Lotterb. u. Einzelmöb. Teilzahl.

K. Enser Wien, 3., Rennweg 94, 1/6 Telephon U-18-8-46
Qualitäts-Speise-, -Herren- und -Schlafzimmer, Weichholzmöbel, Lotterbetten

O. Fehlinger jr. Wien, 1., Stubenring 16. Zusammensetzbare Möbel, Wohnungseinrichtungen, zusammensetzbare Bücherschränke, Büroeinrichtungen. Telephon R-25-7-89

Karl Hörrmann Wien, 16., Neumayrgasse 4, Fernr. U-37-1-28. Neuanfertigung und Reparatur von Biedermeier-, Empire- und Maria-Theresia-Möbeln usw. — 5%

Karl Prager 9., Alserbachstraße 5. Moderne Bettbänke S 165.—, Lotterbetten ab S 58.—, Polstermöbel, Zimmer- und Küchenmöbel. — Teilzahlung u. 5% Skonto.

Auf Teilzahlung bei Bogner Einzelmöbel sowie kompl. Einrichtungen, Mod. Küchen, Lotterbänke, Matratzen usw. 17., Ortliebg. 7. Tel. B-49-4-26.

Hemme jun. 6., Hirschengasse 21. Ruf B-21-9-20. Lager in Speise-, Wohn- u. Schlafzimmern, Lotterbetten, Einzelmöbeln. Teilzahlungen. Auch Möbelreparaturen. Überschläge kostenlos. 5% Rabatt.

Optik

Carl Müller Wien, 6., Mariahilferstraße 1 d.
Optiker (Brillentechniker). — Lager sämtlicher optischer Waren.

Parfümerie

Parfümerie „Edelweiß" 8., Langegasse 63. A-25-6-53. Feinste in- und ausländische Parfümerien. Sämtliche hygienische Toilette- und Haushaltartikel. 10%.

Theodor Reimer
8., Langegasse 65. Gegründet 1912. Fernsprecher A-26-2-67.

Parfumerie „Fioris" Wien, 1., Graben 29. Fioris-Seifen, Fioris-Creme f. d. Tag u. f. d. Nacht, Fioris-Zahncreme, Fioris-Mundw., Fioris-Rasierseif., Fioris-Eau de Cologne.

Pelzwaren

Pelzwerkstätte Kürschnermeister Anton Kaes jun.
6., Windmühlgasse 10. Tel. A-34-0-45. Billigste u. beste Kürschnerarbeit. 5%.

Feinste Pelzverarbeitung
August Kraus, Kürschnermeister, 1., Seilerstätte 1. Tel. R-20-3-51. Mitgl. 5%.

Kürschner Karl Schubert, III., Hauptstr. 50
Mit Berufung: 5% Nachlaß.

Josef Blastnik Kürschnermeister, Wien, 4., Kettenbrückengasse 8. Reparaturen und Umarbeitungen werden prompteste durchgeführt. 5% Rabatt.

Franz Polleichtner Kürschnermeister, 5., Krongasse 14-18. Maßwerkstätte für elegante Pelzverarbeitung. Gute Paßform. Umarbeitungen u. Reparaturen billigst. Mitgl. 5%.

Karl Susil Kürschnermeister, 7., Kaiserstraße 31, Tel. B-35-7-44. Übernimmt jegliche Pelzarbeit in gediegenster Ausführung. Beachten Sie das „Wildschwein" im Schaufenster.

SZILAGYI Wien, IV., Suttnerplatz Nr. 2 PELZMODELLE Mitgl. Rabatt!

Photoapparate und -artikel

Spezialgeschäft für Lichtbildner **Sport-Berger**
Wien, 16. Bez., Lerchenfeldergürtel 51. Gegründet 1903. Fernruf A-25-8-38.

Oskar Dumerte 2., Taborstr. 1. A-48-3-47. Qualitätswaren. Rollfilm 6×9 zu 8 Aufnahmen, à S 1.50, 4×6·5 S 1.45. Mitgl. 3%, außer Markenware. Apparate-Umtausch.

Photohaus Felix Neumann
Wien, 1., Milchgasse 1. Telephon U-26-0-77. Übernahme von Ausarbeitungen.

Theodor Reimer Wien, 8., Langegasse 78.
Alle Photoausarbeitungen. Fernsprecher B-42-903.

Münchener Photohaus Wien, 6., Mollardgasse Nr. 2.
Apparate, Photobedarfsartikel und sämtliche Ausarbeitungen.

Photoatelier

Das schönste und billigste Weihnachtsgeschenk ist eine Photographie aus dem Atelier **Karl Winkler,**
Wien, 1., Liliengasse 1. Paßbilder raschest. Telephon R-23-6-65. 10% Rabatt.

Radio- und Elektrowaren

Josef Papst Radio-Spezialgeschäft
Telefunken-Dienststelle. Elektromaterial
Wien, 8. Bezirk, Blindengasse 27 — Telephon A-28-3-83

L. Rosenmayr 6., Stumpergasse 58. Telephon B-20-9-91.
Radioapparate. Umtausch, Elektro- und Radiomaterial. Teilzahlung. Mitglieder Begünstigung

Radio Rawyler Wien, 5. Bez., Margaretenstraße Nr. 110, Fernruf B-20-0-42.
Altbewährtes Spezialgeschäft. — Tausch. — Teilzahlungen.

A. Pichl (Primoris-Radio A. Pichl & Co.)
6., Agidigasse 6. Vollständ. Musterlager in sämtl. mod. Radioapparaten, billigste Bedien. u. Teilzahlung auch bei Umtausch gegen veraltete Apparate. Reparat. gewissenh. Kostenl. Vorführung. Bitte, rufen Sie an B-28-9-19.

A. Gmeindl Radio-Spezialgeschäft. 4., Heumühlgasse 2a. Telephon A-32-5-23. Elektromaterial, Grammophone.
Für Mitglieder weitgehendste Zahlungserleichterungen.

Radio- und Elektrowaren

Ing. Nik. v. Borovcic Verkehr von Radio-, Elektro- und Metallwaren 9., Taborstraße 4. — Glühlampen, Grammophone, Luster, Gasgeräte. Auch Teilzahlungen. Mitglieder weitgehendste Begünstigungen

REINKLANG RADIO-APPARATE
seit 10 Jahren bewährt, gediegenste Werkstättenarbeit
ZWEIRÖHREN-Empfänger BIS ZU 55 AUSLANDSSENDER WÄHREND der Wiener Sendung
Verlangen Sie Preisliste und unverbindliche Vorführung
JANICH & KLUMPNER. Wien, IV., Wiedner Gürtel 28, Fernruf U-45-6-73

Regenmäntel

Weltpatent Wantky-Trench mit unsichtbarer Kopfbedeckung in deutschem, franz. u. engl. Stil. Spezialerzeugung, 7., Burgg. 89, Tel. B-38-2-74. 5%

Schirme und Stöcke

Huber-Schirme! Wien, 3., Landstraße Hauptstraße Nr. 36, Wien, 4., Favoritenstraße Nr. 50, Wien, 6., Brückengasse Nr. 10, Wien, 9., Währingerstraße 5. — 5% Rab.

Josef Schaller's Nfg. Schirme und Stöcke eigener Erzeugung — Wien, 1., Bognergasse nur 11 — Gegründet 1835

Schmuck-Modeneuheiten

Steffi Artner Wien, 1., Kohlmarkt 8. Edelsteine aller Art, echt und unecht. Ringe mit echten Steinen. Ketten neuester Modelle, aparter Hutschmuck. Reparaturen (5%)

Schreibmaschinen

Karl Zuza Wien, 9., Währinger Gürtel 88 — Telephon A-22-3-97
Schreibmaschinen, neu und gebraucht, in allen Preislagen — 8%

Schreibwaren (siehe Füllfedern und Papier)

Otto Heiß Schreibwarenhandlung, Goldfüllfedern u. Reparaturen
Wien, 12., Rotenmühlg. 27 und Schönbrunnerstr. 287. Fernr. R-32-0-58. 5%

Schuhe

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstraße 51. Fernruf B-41-3-16. Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. — 5% Rabatt.

Schuhhaus Franz Breiteneder 7., Westbahnstr. 27-29
Ball- Schuhe und andere erstklassige Schuhe für Straße, Sport u. Ski.

Schuhhaus Donéus Wien, 17., Jörgerstraße 56—58. Fernsprecher B-40-7-95.
Reichhaltiges Lager in Herren-, Damen- und Kinderschuhen aller Art.

„Drabek" Nur beim Fachmann u. Erzeuger kaufen Sie am besten und billigsten Sport-, Luxus- u. Trotteurschuhe. — Wien, 4., Wiedner Hauptstraße 4 — 9., Liechtensteinstraße 29

Schuhhaus Paul Kuhl Wien, 17., Hern. Hauptstr. 28. Damen-, Herren- und Kinderschuhe. Eig. Maß- und Reparaturwerkstätte. Spez. in Berg- u. Skischuhen. 3%.

Rosa Magrutsch Wien, 21., Brünnerstraße 22.
Telephon A-60-9-31. — Sport-, Luxus- u. Trotteurschuhe, Kinderschuhe usw. — Alpenvereinsmitglieder Rabatt.

Fox-Schuhe tragen alle gerne! Eigene Fabrikation. **Ludwig Reiter** Schuhhaus „Piccadilly"
Wien, 4., Wiedner Hauptstraße 41. (5%)

Schuhhaus Rotter Wien, 16., Neulerchenfelderstraße 50. Große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderschuhen aller Art sowie in Sportschuhen.

Seiden- und Wollstoffe

Kaufhäuser Schloßnickel Modeneuheiten
Wien, 2. Bezirk, Volkswehrplatz 19 2. Bezirk, Heinestraße 5

Sessel

Sesselfabriksniederlage Max Cech Sitzmöbel aller Art für Wohnungen, Vereinsheime usw. Wien, 6., Gumpendorferstr. 125. Tel. B-22-1-10. 5% Rab.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Trikots, Unterwäsche — Bade- und Strandmode — Wintersportartikel
1., Spiegelgasse 2. 1., Kärntnerstraße 45. 4., Margaretenstraße 8

Jäger 4., Wiedner Hauptstr. 8 (Verkaufshall.). Strickwaren, Wintersportartikel, Handschuhe, Trainingsanzüge, Mode- u. Sportstrümpfe, Wäsche, Unterwäsche, Schlafröcke usw. (Mitgl. 3% Nachlaß)

Franz Leonhardt vormals J. N. Seidl, 1., Wipplingerstr. 1
Strümpfe, Strickwaren, Jaeger- und Bengerwäsche. Mitglieder 5% Rabatt.

Leopold Mark Wien, 3. Bez., Landstraße Hauptstraße Nr. 98.
Herren- und Damenwäsche, Strümpfe, Schneiderzugehör usw. Mitgl. 5%.

Strickerei „Nelly" 16., Neulerchenfelderstr. 3, 12., Schönbrunnerstr. 293 u. 12., Theresienbadgasse 1.
Alle Strickwaren dir. a. eig. Werkst. Gr. Lag. in Strümpfen u. Wirkwaren. 5%

Wäsche, Strick- und Wirkwaren Linzbauer
Wien, 2., Taborstraße Nr. 46. Mitgl. 5% Rabatt.

Ella Rosenecker & Co.
4., Wiedner Hauptstraße 28. — Badeanzüge, Strümpfe, Sportartikel.

Hans Schoißwohl 8., Langegasse 59. — Große Auswahl in Damen- u. Herrenwäsche, Strümpfen, Handschuhen, Krawatten, Strickmoden, Trainingsanzügen, Bauernjanker. Eßlinger Trockenwolle. — 5%.

Strumpfhaus Schreiber Wien, 18., Gertrudplatz Nr. 2 (Kutschkermarkt).
Damenwäsche — Strümpfe — Handschuhe — Strickwaren.

Anton Werbs Wien, 7., Neubaugasse 7.
Strümpfe, Handschuhe, Trikotwäsche, Westen, Pullover in bester Qualität u. großer Auswahl.

Spielwaren

Franz Herold Wien, 8., Lerchenfelderstraße 40.
Reiche Auswahl für Weihnachten. — Mitglieder 5% Rabatt.

Wilhelm Pohl
6., Mariahilferstraße Nr. 5. Telephon B-28-4-31.

Anton Riesch's Nachf.
7., Mariahilferstraße 116. Telephon B-35-0-41.

Spielwaren und Haushaltungsartikel
Sehr billige Preise. **Poldi Sumetsberger**, 6., Stumpergasse 26. Tel. B-24-902.

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Ski-Werkstätte Gust. Golke Wien, 4., Heumühlgasse Nr. 9.
Fernruf A-36-7-38. Mitglieder 5% Rabatt.

Herbert Haslmayr-Graßegg 1., Schottengasse 10 (Viktoriahaus), kein Gassenladen, linke Stiege, 2. St. — Fernr. A-12-8-66. — Spezialgeschäft für Tennis- und Skiausrüstungen. 10% Rabatt.

Sämtliche **Wintersportartikel** aus **eigener Werkstätte** bei **V. Stransky** Wien, 4., Freundgasse Nr. 4.
Telephon A-35.003. — Mitglieder Rabatt.

Sportgeschäft Margareten 5., Wiedner Hauptstraße 128.
Telephon A-39-2-17. — Skiausrüstung und Bekleidung. — Mitgl. Rabatt.

Wilhelm Pohl
6., Mariahilferstraße Nr. 5. Telephon B-28-4-31.

Sportschuhmacher

Kitzbüheler Sportschuh-Werkstätte E. Lenauer
1., Fichtegasse 1 a. Tel. R-25-9-15. Erzeug. erstkl. Ski- u. Bergschuhe. 5% Rab.

Josef Lösch Wien, 8., Florianigasse Nr. 2.
Erzeugung von nur erstklassiger Maßarbeit in Berg- und Skischuhen.

Sport-Schuhmacher **Viktor Salbaba** Wien, 8., Laudongasse Nr. 22
Telephon B-46-7-20.
Reparaturübernahme und sortiertes Lager. — 5% Rabatt.



Erzeugung von
Jagd- u. Bergschuhen
sowie erstklassigen Herren- und Damenschuhen (Stadtarbeit)
C. Paunescu
Wien, 7., Neubaugasse 45. — 5% Nachl.

Tapezierer und Dekorateur

F. Langotsch Wien, 18., Johann Nepomuk Voglplatz Nr. 9.
Tel. B-43-3-40. Gegr. 1912. — Polstermöbel, Tapezierungen, Reparaturen.

Teppiche

F. Sevcik Wien, 7., Kaiserstraße 94, im Hof.
Teppiche jeder Art, Läufer, Vorleger, Perser usw. — 5% Rabatt.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 6., Mollardgasse Nr. 88. Tel. A-35-1-45.
Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastautos. Wien u. Provinz. 5%.

Karl Tham Wien, 3., Lingargasse Nr. 5. — Telephon U-16-5-92.
Möbel- und Autotransporte unter Garantie. 3%.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl Wien, 9., Nußdorferstraße 16.
Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. 5%.

Gute Uhren - Schöner Schmuck bei **Maresch u. Schweizer**
beeid. Schätzmeister, 16., Neulerchenfelderstr. 74. 5% Rabatt.

Eduard Straßer Uhrmacher und Juwelier, Wien, 8., Langegasse 59. Telephon A-22-3-70. Alle Gattungen Uhren, Gold- und Silberwaren. — Reparaturen raschest. — 5% Rabatt.

A. E. Dollinger Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren
Wien, 4. Bezirk, Favoritenstraße Nr. 22
Einkauf. — Umtausch. Mitglieder 10% Rabatt.

Franz Fellner Wien, 10., Favoritenstraße 83. — Uhren u. Goldwaren in großer Auswahl. — Billigste Preise.
Sämtliche ins Fach einschlägige Reparaturen und Umarbeitungen. 5%.

Peter Hebenstreit 4., Wiedner Hauptstr. 20 u. 5., Ziegelofengasse 11. Tel. B-25-6-65. Einkauf auch versetzter Juwelen, Gold- und Silberwaren. Viele Gelegenheitskäufe. 5% Rab.

Rudolf Gaberle **Uhrmacher**, Wien, 16., Schuhmeierplatz 15 (Thaliastr. 92). Gegründet 1874. 5% Rab.
Großes Lager in Uhren, Gold- und Silberwaren. — Eigene Werkstätte.

F. Halber Wien, 1., Reitschulgasse 4, Telephon R-23-204.
Eigene Werkstätte. **Alpenvereinsabzeichen** in jeder Ausführung. 5% Rabatt.

Adolf Jungbluth Uhrmacher u. Juwel. Wien, 3., Hauptstr. **72** Eig. Präzis.-Rep.-Werkst. für Uhren u. Juwelen. Stoppuhren v. S 20.— aufw.; Sport- u. Taschenwecker uhren. 5%.

Walter Kienast Juwelen, Gold- und Silberwarenerzeugung. **Uhren.** Handelsger. beeid. Schätzmeister und Sachverständiger. Wien, 6., Mariahilferstraße 1 d. Telephon B-25-206.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Maria Nadler Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen.
Wien, 15., Mariahilferstraße 164. 5% Rab.

Uhrmacher Paul Pöschl 17., Hernalser Hauptstr. 56.
Ständiges Lager von besten Marken. Reparaturen gewissenhaft. 5% Rab.

UHREN-SCHMID SPEZIALITÄTEN: Wasserdichte und stoßsichere Armbanduhren, Taschenwecker.
VII., Neubaug. 31 B-31-7-73
SCHMUCK. UHREN aller Art. Eigene Werkstätte. 5%

Otto Spalek 9., Währingerstraße 31. Uhrmacher und Juwelier.
Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Karoline Westphal Wien, 6., Brückengasse 12.
Großes Uhrenlager. — Reparaturwerkstätte. Gold- und Silberwaren. 5%.

Mathias Meindl Wien, 7., Burggasse 3.
Telephon B-38-004.
Gegr. 1865. — Die gute Uhr. — Der solide Schmuck. 5%

Anton Wurm **Uhrmacher u. Juwelier** Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 7.
Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Ernst Beranek Wien, 2., Volkswehrplatz 13 (bei der Reichsbrücke). — Großes Lager erstklassiger Uhren.
Helvetia — stoßsichere und wasserdichte Sportuhren, Juwelen usw. — 5%.

Waschanstalten

Kilowäsche garantiert chlorfrei, schrankfertig 80 g, Kragen 15 g.
Abholen und Zustellen frei.
Blume-Feinwaschanstalt, Wien, 6., Webgasse 27. Fernruf A-32-1-61-U.

Empfehlenswerte Gasthöfe, Schigebiete und Wintersportplätze

Die hier genannten Gasthöfe und Hotels legen besonderen Wert auf Alpenvereinsmitglieder, weshalb sie — als erprobte und bewährte Häuser — bestens empfohlen werden können.

Bad Aussee, Gasthof „Stadt Wien"
Zentralheizung, fließ. Warm- u. Kaltw. Anerk. gute Küche. Pens. v. S 9.—, Zimmer v. S 3.— aufw. Arrang. f. Mitgl. Bes. Felix Raudaschl.

Bad Aussee, Hotel Post
66 Zimmer, Zentralheizung, fließ. Warm- u. Kaltwasser. Erstklassige Verpflegung. Mitglieder begünstigte Arrangements.

Bad Aussee, Hotel-Pension Vesko-Café
Erstes Haus am Platze. Zentralheizung. Fließendes Warm- und Kaltwasser. Arrangements.

Bad Ischl, Hotel Post
Zentralheizung — fließendes Wasser — Appartements mit Bad — Wochen-Arrangements für Mitglieder.

Bad Ischl, Hotel Franz Karl Salzburgerstr. 5.
Pension von S 8.—, Zimmer von S 3.— aufwärts. Zentralheizung, fließ. Wasser. Arrangements für Gruppen, Mitgl. u. für Weihnachten.

Panzls Sport-, Berg- und Skischuhe
in den meisten Schuhgeschäften des Salzkammerguts erhältlich.
Matthias Panzl, Sportschuherzeuger, **Bad Ischl.**

Bischofshofen, Hotel „Karolinenhof"
547 m. Mildes Klima. Sonnige Lage. 50 vollkommen neu eingericht. Zimmer. Bäder. Garagen. Wiener Küche. Mäßige Preise. Tel. 9.

Skischule Eben im Pongau (Salzburg)
855 m, Bahnstat., f. Anfänger u. Fortgeschrittene. Wochenarrangement für Pension und Kurs S 52.—. Ideales Gelände. Verlanget Prospekte!

Wintersportheim des Jodschwefelbades Goisern. Übungswiesen vor dem Haus. Sprungschanze. Rodelbahn. Skikurse. Turengelegenheiten n. jed. Richtung. Zimmer m. Vollpens. S 8.—. Im Wein- u. Bierstüberl: Tanzdiele, Musik. Arrang. für Mitgl.

Goisern Wd., 500 m S., windgesch., sonnige Lage, außerordentlich gute Schneeverhältnisse, jeglicher Wintersport, Rodelbahn (3 km), Sprungschanze (bis 45 m). Herrliches Übungsgelände. Leichte, größere u. Hochturen. Auskünfte: Wintersportverein Goisern.

Goisern, Hotel Goiserermühle Besitzer: **Karl Schenner**
Fremdenz., mit allem Komfort ausgestattet. Schönste zentr. Lage vom Salzkammergut. Wiener Küche. Bäder im Hause. 5 Min. v. Skigelände.



Hofgastein, Hotel u. Café-Restaurant Fischer.
Zentralheizung, fließend. Wasser, 20 Zimmer. Vollpension v. S 9.— aufw. Arrangement für Kurse.

Hofgastein, Gasthof Alte Post
Besitzer Engelbert Huber. 30 Betten. Zentralheizung. Fließwasser. Vollpension S 10.—. Arrangements S 9.—, auch f. A.V.-Mitglieder.

Hofgastein, n. a. m. Dauerbetrieb **Hotel Central**

Thermalbad Hofgastein

Gutbürgerliches Haus. Thermalbäder im Hotel. Pensionspreis von S 13.— an, Zimmerpreis von S 4.50 an. Arrangement.

Verbringen Sie Ihren Urlaub in

Kitzbühel 800 m

Seilschwebebahn auf den Hahnenkamm, 1660 m. Auskünfte und Prospekte in der Kanzlei der „Austria" und in der Alpinen Auskunftsstelle.

Liezen, Hotel Fuchs

Bürgerl. Haus best. Rufes. Vorzügl. Küche u. Getränke. Mäß. Preise. Mitgl. Begünstig. Bundesautohaltest. Garage. Dauertel. Nr. 16.

Mariazell, Hotel Laufenstein

Telephon 1, Dauerverbindung, am Hauptplatz, Südlage, 240 Betten, fließendes Kalt- und Warmwasser, Zentralheizung. Für Wintersport besonders eingerichtet. Erstklassige Wiener Küche, Kaffeehaus, Bar. Zimmer von S 2.50, Vollpension von S 8.— aufw. Arrangements für Alpenvereinsmitglieder.

Mariazell, Hotel „Goldene Krone"

Graserg. 1. Fernr. 83. Gut bürg. Haus, erstkl. Küche u. Weine, 40 B., Vollp. v. S 8.— u. Zimm. v. S 2.— aufw. m. Beheiz. Mitgl. 10% Rab.

Mariazell, Berghotel Bürgeralpe, 1300 m

Interurb. Dauerverb. 108. Erstkl. Küche. Pens. v. S 7.50 aufw. Fließ. Kalt- u. Warmw., Ztrh. 3 Skiabfahrten, Skiwiesen, Rodelb. (5 km).

Mariazell, Hotel Lang, Goldenes Kreuz

90 Zimmer, Zentralheizung, fließendes Kalt- und Warmwasser, Skiaufbewahrungsr. Pens. v. S 7.—, Zim. S 1.50 aufw. Arrang. f. Mitgl.

Mariazell, Berg- und Schischuhe direkt beim Erzeuger **Zimmerl und Dellinger,** Wiener-Neustädterstr. 38

Mitterndorf, Hotel „Alpenheim"

Fernruf 19. 20 km von Bad Ischl. Erstes und ältestes Haus am Platze.

Zentralheizung und fließendes Kalt- und Warmwasser.

Vollpension von S 9.— aufwärts inklusive aller Abgaben.

Die größte

Weihnachtsfreude

bereitet ein guter Stoff

für einen Anzug, Kostüm oder Mantel.

Benützen Sie daher den bekannten

Weihnachtsverkauf

des

Tuchhaus „Vindobona"

Hubert u. Fritz Fiedler

Wien, 1., Tuchlauben 7

Hochwertige Einzelmuster bis 50% im Preise herabgesetzt

Prein a. d. Rax, Hotel „Preinerwand"

800 m. Bahnhof Payerbach, Kraftwagenverbindg. — Neue Leitung: Inh. Frau Paula Straub. — Pension, Cafe, Restaurant, Touristenzimmer. Vollpension von S 8.— aufw., Sonderabkommen für Mitglieder. Erstklassige Küche und Keller, mäßige Preise. — Herrliches Skigebiet, Sprungschanze, Rodelbahn.

Radstadt, Hotel Haberfatter

30 Zimmer, erstklassige Küche, Pension von S 7.50 aufwärts, Zimmer von S 2.50 an. Arrangements für Mitglieder des DuÖAV.

Radstadt, Hotel-Pension Friedberg

900 m, an der Tauernstraße, mitten im Skigelände. Zentralheizung, fließ. Warm- u. Kaltwasser, erstkl. Küche, Pension von S 6.— aufw.

Radstadt, Gasthof Wilhelmer

Unmittelbar beim Bahnhof. — Sonnige Lage, bürgerliche Küche. Pension S 6.—, Touristenbetten S 1.50.

Ramsau bei Schladming, **Hotel Berger, Kulm**

1100 m. 38 heizbare, modernst einger. Zimmer. Autobuslinie. Pension von S 5.50, Zimmer von S 1.50 aufwärts. Mitglieder Begünstigung.

Ramsau, Hotel-Pension Ramsauhof

14 heizbare Zimmer. Pension von S 7.—, Zimmer von S 2.— aufwärts. Winterarrangements.

Salzburg, Städts „Goldene Birne" Touristen-Speise-Restaurant. Nur Judeng. 1, 1. St. Beste Wr. u. vegetar. Küche. Kein Trinkzwang u. Saisonzuschl. Menüs von 1 bis 2 S. Mitgl. 10% Rabatt. Pächterin: Josefine Hamm.

Photomaterial — Photoausarbeitung anerkannt erstklassig

Photohaus Max Mann, Salzburg

Alter Markt 1 — Rainerstr. 5. Radstädter Tauern. Ausarbeitung Helff.

Schladming, Hotel Grogger, „Neue Post"

60 Betten, Zentralheizung, fließendes Warm- und Kaltwasser. Pension von S 6.— aufw., Zimmer von S 2.— aufw. Arrangements für Mitgl.

Schladming, Hotel „Alte Post"

70 Betten. Pension v. S 6.50, bzw. S 8.50 aufw. Zimmer v. S 1.60 aufw. Arrangements für Alpenvereinsmitglieder.

Schladming, Gasthof Brunner

20 Betten. Pension v. S 5.—, bzw. S 6.— aufw. Zimmer v. S 1.50 aufw. Arrangements. Mitglieder Begünstigung.

Schladming Dachsteindrogerie Josef Ottowitz

Sämtl. Photoartikel, Entwickl. u. Vervielfältig., sowie Vergrößerung. v. Aufnahmen. Toiletteart., Seifen u. Drogerien.

St. Johann im Pongau

(Land Salzburg, Schneeloch), 630 m

Prachtvolles Skigelände, auch für Anfänger besonders geeignet; ständige Skikurse der Skischule Siegfried Amanshauser. Halb- und Ganztagstouren. Gutbürgerliche Gasthöfe und Hotels (Zentralheizung, Fließwasser). Vollpension von S 6.50 aufw. Abfahrt von Hochgründeck (1827 m) und mehrere kleine Abfahrten bis zu den Hotels. Sprungschanze, Eislauf, Skifjöring, Eisschießen, Rodelbahn (500 m lang), elektrisch beleuchtet.

Auskunft: Fremdenverkehrsverein.

St. Johann i. P., Hotel Pongauerhof

(Nähe d. Bahn). Gutbürg. Haus. Mäß. Preise. Bäder. Glasveranda. Staubfreier, schattiger Garten. Besitzer: Josef Höhenwarter.

Wagrein, 900 m, das österr. Arosa! (Salzburgerland)

Herrliche Luft, Sonne u. Schnee! Für Erholung u. Sport! Ständige Skikurse (deutsch, engl. u. franz.). Viele markierte Halb- u. Ganztagstouren! Tourenläufergebiet! Volle Pension mit L. u. H. S 6.— bis 7.—.

Wagreinerhaus, 1750 m. El. Licht. Zentr.-H., Fl. W. Vollpension S 8.— bis 9.—. Skikurse von November bis Mai. Große und kleine Sprungschanze! Ständiger Aut. von St. Johann u. Bischofshofen (Sportzuganschluß). Anfragen, Prosp., Zimmervergeb. d. den Wintersportverein Wagrein, bzw. Wagreinerhaus. Prosp. auch in der Kanzlei der Sektion Austria.

Wienerbruck a. d. Mariazellerbahn, 800 m, **Burgers Hotel Lassingfall** 48 Zimmer, Zentralhzg., fließ. Warm- u. Kaltw., Pens. v. S 5.60, Zimmer v. S 1.60 aufw. Arrang. für Mitgl.

Wienerbruck, Hotel Gamsfäger

Zimmer, fließ. Warm- und Kaltwasser, Zentralheizung. Pension von S 6.50, Zimmer von S 2.50 aufw. Arrangements für AV.-Mitglieder.

Zell am See, Gasthof Alte Post

Altrenommiertes Haus. Vollpension mit Heizung von S 8.— aufw. Zimmer S 3.50 inkl. Heizung.

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., f. Wasser, kalt u. warm Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.